

Princeton University Library



32101 063969396

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

6
97

Library of



Princeton University.

Württembergische ^u Geschichtsquellen.

Herausgegeben

von der

**Württembergischen Kommission
für Landesgeschichte**

Vierzehnter Band.

STUTT GART.

Druck und Verlag von W. Kohlhammer.

1913.

Urkundenbuch des Klosters Heiligkreuztal.

Zweiter Band.

Bearbeitet von

Dr. A. Hauber.

STUTTGART.

Druck und Verlag von W. Kohlhammer

1913.

907. 1401. 15. April. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal leihen Anna der Birkmayrin von Riedlingen eine Wiese und zwei Hofstätten zu Riedlingen um 1 fl 4 s. Haller.

5 Mir Anna Birkmayrin Clasen des Lodwebers den man nampt Wyting witwe burgerin ze Rüdlingen hand dū äbtissenn ze Hailigkrütztal und der convent zu minem lib die wil und ich leb ver-
lūhen ir wis, der by ainer mansmad ist ungevarlich dū ze Rüd-
lingen im underwasser an Hannsen Siglins wis gelegen ist, und
10 im underwasser in iren garten zwū hofstat an Hannsen des Itten-
husers und Rāfis garten gelegen, da von ich inen ie jārlich ze
rehtem zins geben sol ie uff sant Michels tag ain pfunt und vier
schilling gūter Haller. *Heimfall*, wenn ich von todes wegen ab-
gegangen bin oder daz ich mich hushāblich von Rüdlingen der stat
15 zūg. *Siegler*: Haintz der Kromer amman, Ott der Farer burger-
maister und Clas der Clingler ainer des ratz ze Rüdlingen.

Der [brief] ist geben am nāhsten frytag nach der osterwochen
des jars do man zalt von Crists gebūrt vierzenhen hundert jar
und dar nach in dem ersten jar.

20 *Die 3 S erhalten; s. Heiligkreuztaler UB. I.*

908. 1401. 19. Mai. Ruff Zainler zu Mengen verkauft an Frik von Magenbuch zwei Wasser um 131 fl Haller.

Ich Rūff Zainnler den man nempt den Grossen von Hundersingen burger ze Mengen hān ze kōffent gegeben dem Friken von
25 Māgenbūch dem jungen Rūgers von Māgenbūch sāligen sun minē,
zwei wasser, dero das ain an der Östrach lit und stosst obnan an
der Hāgel wasser, das selb wasser min vatter sālig kōfft umb die
herren im clōster und das selb wasser ist reht aigen. Das ander
wasser lit an der Tonow und stosst obnan an Menlōchz von Lin-

stetten wasser, daz selb wasser min vatter sâlig kôfft umb Bur-
 karten Birkmaiger, und das selb wasser gât ôch ze lechen von
 dem Friken von Mâgenbüch. Und also gib ich ihm die selben
 zwai wasser, das aigen für aigen, das lechen für lechen in aller
 der wisz als ich und min vatter die inne gehebt habent und sol 5
 ôch Frik von Mâgenbüch und sin erben die zwai wasser mit allen
 iren zûgehörden niessen (*Einrede*), dar umb er mir also bar bezahlt
 hât hundert pfunt und ains und drissig pfunt alles gûter italiger
 Haller, *Quittung. Wâhrschaft des Rûff Zainnler und aller seiner*
Erben. Ze rehten geweren gesetzt: Rûggern Beller und Hansen 10
 Beller sinen brüder baid von Hundersingen (*Wâhrschaft, Pfand-*
schaft, Bündnisformel). *Auflassung, Lösung, S:* Cläs Alwich ze disen
 ziten stattamman ze Mengen (*Bekentnis des Zainnler*), wan ich
 selb aignes insigels nit hân und des Alwich. *Siegler:* Herman
 Stadler burger ze Mengen (*SBekentnis der geweren*), wan wir selb 15
 aigner insigel nit habent, *Bekentnis des Stadler.*

Der [brief] ward geben an dornstag vor sant Urbans tag in
 dem jâr, do man zalt von Cristi gebürt viertzen hundert jâr und
 ain jâr.

Zwei Rund S. Das erste zeigt zwei auseinandergekehrte Halbmonde, U: 20
 † S. CLAVS · DCI · ALWICH · *Das zweite zeigt eine Art Kreuz: U: † S. HER-*
 MAN · DCI · STADLER.

909. 1401. 1. Juli. Drei von Leinstetten verkaufen an
 Heiligkreuztal ein Fischwasser der Donau um 181 fl.

Wir die hie nâch geschribnen Menloch von Linstetten der 25
 elter und Menloch von Linstetten der jung und Geori von Lin-
 stetten zwen gebrüder des ob geschribnen von Linstetten elich sün
 habent ze kôffent gegeben der âptissinen dem convent gemainlich
 des closters ze Hailierûtzal und allen iren nachkomenden unser
 wasser an der Tönow gelegen, daz ze disen ziten Hans und Cûntz 30
 die Mûltscherren fischen und das obnan stosst an Jacobs Hertge-
 sellen wasser und undan an Friken von Mâgenbüch wasser, Rûgers
 von Mâgenbüch sâligen sün. Und daz selb wasser gebent wir in
 für ledig unverkûmbert fry aigen und och nâch dem als daz Grett
 von Barttelstain sâlig Rûgers von Barttelstain sâligen elichû tochter 35
 mines e genanten Menlochz von Linstetten elichû husfrow daz selb
 wasser an uns bracht hat (*Einweisung, Einrede*), dar umb sy uns
 also bar gegeben hând hundert pfunt und ains und achtzig pfunt

alles güter Haller (*Quittung, Währschaft*). Ze bürgen gesetzt:
Cüntzen vom Stain ze Mengen gesessen, Werntzen Glattis und
Cüntzen Wilden baid burger ze Mengen. *Ersatzmann* in den
nächsten viertzen tagen nâch ir ermanung (*Lösung*). *Siegler*: Men-
5 löch von Linstetten der elter und Menloch und Geori baid von
Linstetten gebrüder (*Bekemtnis der Bürgen*).

Der [brieff] ward geben an fritag vor sant Ûlrichz tag, do
man zalt von Cristi gebürt viertzen hundert jâr und ain jâr.

Sechs grünliche Rund S. Die drei ersten zeigen je drei Sterne (vgl.
10 *v. Alberti 447): U von 1 und 2: † S. MENLOCH · DCI · LINSTETĒ. U von 3:*
† S. IERG · DCI · LINSTETEN. 4 zeigt die drei gestürzten Fussangeln; U:
† S. CŮNRAT · DCI · VON · STAIN. 5 zeigt einen nach links gewundenen
Hals eines Schwan(?); U: † S. HERNERI · DCI · GILCHS. 6 zeigt einen
mit nach rechts oben gehenden Balken belegten Schild. U: † S. CONRADI ·
15 *DI · WILT.*

ND: Item an disem koff het geben Beth von Mundrichingen
L libras minder X s.

und von der Tödinun X libras.

Item Beth dw Hüllingen LX libras und II libras.

20 Item von Mätzlin von Rütlingen XVIII libras.

Item von der Strübinun VII libras.

Item vom Klogg von Bybrach V libras.

910. 1402. 13. März.

Ammann, Bürgermeister und Rat der Stadt Saulgau verkaufen
25 *an Annan des Mochentâlers sâligen elichen husfrowen und ihre Erben*
eine unter Hundersingen uff Tünayer riet gelegene gen Wolferswiler
gehörige Wiese — sie gehörte vormals halb in des von Essendorf Hof
und halb in Tenggers Hof — um 16 Œ ytaliger Haller. Und wir
sullen ir und iren erben öch die wisen vertigen zehen jar nach
30 *lands recht, nach aigens recht und nâch dem rechten. Ze rechten*
gewern und bürgen setzen sie Haintzen Lüllin und Hainrichen Tü-
binger, Ratsmitglieder also und mit der beschaidenhait, wer, ob
der vor genant Annan oder iren erben die wise würd angesprochen
und angefallen oder wie sich daz fûgti, daz si oder ir erben an
35 *der wisen wurden bekumbert oder geirren in den vor geschriben*
zehen jaren, so sullen wir der amman und der rât und unser gewern
und bürgen die Annan und ir erben gen menglich vertretten ver-

stän und versprechen und ir und ir erben die wisen ledig lös und unansprächig machen und vertigen nach lands recht . . an allen iren schaden. Beschäch aber des nit, so sullen wir oder unser nachkommen also vil gelts als wir von inan ingenomen hant, der Annan Mochentalerin oder iren erben unverzogenlich wider gen an alles 5 widerreden. *Siegler*: der amman Hans Rüd und rät und gemainlich die burger ze Sulgen.

Der [brief] ist geben an dem nächsten mentag vor dem palm tag, do man zalt von Cristi geburt viertzehenhundert jår dar nâch in dem andern jår. 10

S Bild vernichtet. *U*: † S. IO . . . NIS · DCI · RÜDEN.^E

911. 1402. 6. Juli. Klaus Alwich von Mengen verkauft an Frik von Magenbuch zwei Mannsmahd Wiesen im Hundersinger Bann um 18(?) ₰ Haller.

Ich Claus Alwich burger ze Mengen han ze kōffent geben 15 dem junkherr Friken von Mägenbüch dem jungen Rūgers von Mägenbüch sāligen elicher sun min wisz, der zwai manmad ist in Hundersinger bann gelegen, die ainhalb stost an den uff geworffen weg, anderthalb an der herren brül im closter mit grund und mit grätt nützit ussgenomen für fry aigen, denne das der zehend dar 20 uss gât, dar umb er mir also bar gegeben hat achtzehn¹⁾ pfunt güter Haller (*Bürgschaft*). *Siegler*: der *Aussteller* und Cuntz vom Stain ze Mengen gesessen.

Der [brief] ward geben an dornstag nach sant Ūrichz tag, do man zalt von Cristi geburt viertzen hundert jar und zwai jar. 25

¹⁾ *Nicht ganz sicher.*

912. 1402. 9. August. Hainz Wurzer zu Mengen verkauft an Frik von Magenbuch eine Wiese zu Hundersingen um 22 ₰ Haller.

Ich Haintz Wurtzer burger ze Mengen han ze kōffent geben 30 dem junkherr Friken von Mägenbüch dem jungen Rūgers von Mägenbüch sāligen elichem sun min wiss ze Hundersingen in den werden gelegen, die man nempt die göldnerinen, die obnan stosset an die mülstatt und undan stosset an der Paiger brül mit

grund und mit grät. Die selb wiss öch ze lèhen gât von dem Friken von Mägenbüch und sinen erben; . . . dar umb er mir also bar gegeben hat zwai und zwaintzig pfunt gûter Haller. *Siegler*: Frantz Kessler stattamman ze Mengen und Peter Schürpfer burger-
 5 maister ze Mengen, wan ich Haintz Wurtzer selb aignes insigels nit hân.

Der [brief] ward geben an sant Laurentius abent, do man [zalt] von Cristi gebürt viertzen hundert jar und zwai jar.

Zwei S. 1. zeigt einen zweihenkeligen Kessel. U: . . . RANCI · DCI ·
 10 *KESLER. 2. zeigt eine Art Hobel, Schabeisen mit zwei konvergierenden gerundenen Handheben. U: † S. PETRI · DC . . . PFER.*

913. 1403. 13. Januar. Agatha und Anna die Hergesellinnen verkaufen an Heiligkreuztal 3 ℥ jährlichs Zinses um 54 ℥ Haller.

15 Ich Agatha dû Hergesellin Wilhelms Späten elichû frow urkünd, wan das ist, daz ich und Anna dû Hergesellin min schwester Hannsen Späten elichû frow wir baid habent ze Bilafingen dem dorf by süben pfunden Hallern jârlichs zinsz von den gûten als hie nach geschriben stat, daz selb jârlich gelt unser baiden ist und
 20 gehôret och uns baiden zû gemainlich und unsern erben. By dem ersten so gand uns jârlich von dem hōw zenhenden ze Bylafingen drithalb pfunt gûter Haller. Item der Berner von Bylafingen git jârlich von sinem gût ain pfunt und aht schilling gûter Haller. Item da selbs des Frygen gût git jârlich ain pfunt und ainn schilling
 25 Haller. Item der Banwart git ain pfunt und vierthalben schilling Haller jârlich. Item des Wâgers gût git jârlich fünfzenhen schilling Haller. Item Herman Holtzelling git jârlich drithalben schilling Haller alles gût Haller nach dirr gegen gewonlicher werung. Da han aber ich Agatha dû Hergesellin (*Einverständnis der genannten*
 30 *Angehörigen*) aines ewigen kofs ze koffent geben der abtissinn und dem convent gemainlich ze Hailigkrütztal an iro gemain jarzitan and pittantz drû pfunt gûter Haller ewigs zins und jârlichs geltz der ob geschribnen werung von den ob geschribnen süben pfunden gûter Haller geltz usser den gûten da dû süben pfunt Haller uss-
 35 gand und usser allen iren zûgehörden. Und ist der koff beschenhen umb vier und fünfzig pfunt gûter Haller der ob geschribnen werung, die mir min liebû mûm frow Adelhait vom Rain closterfrow ze Hailigkrütztal dar umb och in aines rehten ewigen kofs wise also

bar geben und bezalt hat. Und umb daz so söllent och ich Agatha
 dû Hergesellin und min erben oder wer denn ie dû vor geschribnen
 gûter und zenhenden inne hett und nûss oder buty, dar uss und
 da von dû sûben pfunt Haller denn gand, von den selben sûben
 pfunden Haller geltz und zinsz der âbtissenn und dem convent ze 5
 Hailigkrûztal hie nach allweg an iro gemain jarzitan und pittantz
 dû drû pfunt Haller geltz allû jar jârlich besunder ewenklich ie
 uff sant Martins tag von und usser dem vor benempten zenhenden
 und gûten ze Bylafingen und usser allen iren rehten und zûge-
 hörden rihten zû ainer ieglicher pittantzerinen ze Hailigkrûztal 10
 handen und gewalt dû denn ie da selbs ze Hailigkrûztal pittantzerin
 und jarzitterin wâr (*Schadenersatz, Wâhrschaft, Bekenntnis, S Defekt*).
Siegler: Agatha dû Hergesellin, Wilhelm Spât ir elicher man, Anna
 Hergesellin und Hans Spât ir elicher man.

Der [brief] ist geben an sant Hylarien tag in dem jar, do 15
 man zalt von Crists gebûrt vierzenhenden hundert jar und dar nach
 in dem dritten jar.

Von den vier S sind zwei und drei noch grossenteils erhalten, und vier fast völli verloren. Auf Pressel 1 steht: Agat[ha]. S zwei zeigt die drei nach unten gekehrten Sägeblätter der Späth. U: † WILHELMI · DŌI · SPETH 20 (v. Alberti 746/747). S drei zeigt den Ochsenkopf der Hergesellen. U: † S. ANNE · DŌE · HERGESELLI. Auf Pressel 4 steht: Hans,

914. 1403. 10. November. Gery der Truchsess von
 Ringingen verkauft an Heiligkreuztal all seinen Besitz
 zu Friedingen um 500 ₰ Riedlinger Währung. 25

Ich Gery der Truhsâsz von Ryngingen ritter und ich Ursell
 von Hörningen sin elichû frow verkündent und vergenhent öffentlich
 mit disem brief und tûgent kunt aller menklich, daz wir baidû für
 uns und für alle unser erben mit wolbedahtem sinne und mît
 willenklich gern und unbezwungenlich mit munt mit hant und mit 30
 allen den dingen als es nach reht und nach gewonhait wol kraft
 und maht hat haben sol und mag, ietz und hie nach an allen
 stetten und vor allen lûten und gerihten gaistlichen und weltlichen
 für rehtû aignû ledigû unirrigû unverkûmmertû und unansprâchigû
 gût aines rehten redlichen stâten und ewigen kofs ze koffent geben 35
 habent und och ze koffent also gebent mit kraft diss briefs den
 erwirdigen gaistlichen frowen frow Margareten von Nûnhusen ze
 disen ziten âbtissenn des gotzhus ze Hailigkrûztal des ordens von

Cytel in Costentzer bystüm gelegen und dem convent gemainlich
 des selben gotzhus ze Hailigkrütztal und allen iren nachkomenden
 an iren gemainen tisch jarzitan und pyttantz unsern aigenn hof ze
 Frydingen dem dorff gelegen, den ze disen ziten Ulrich Walther¹⁾
 5 buwet, gilt ietz jârlich drü malter vesan, zway malter habern, alles
 Rüdlinger mess, drissig schilling gûter Haller zyns, zway herbst
 hûnr, ain vasnaht hûn und ain halb viertal aiger und unsern tail
 des brûls da selbs ze Frydingen, des getailit och vor die ob genanten
 closterfrowan ze Hailigkrütztal inne hand und iro ist, und da selbs
 10 ze Fridingen unsern zenhenden den grossen und den klainen und
 was wir iendert über al uff disen hûtigen tag ze Fridingen gehebt
 habent, als wir daz denn alles was da vor geschriben stat, vor her
 braht habent, doch ussgenomen da selbs ze Fridingen den rûben
 zenhenden und daz klain zenhendly daz vormals an die ewigen
 15 mess da selbs ze Fridingen erkoft ist, als daz selb klain zenhendly
 denn vormals bysher der from man herr Hainrich caplan der vor
 benempten ewigen mesz ze Fridingen her braht inne gehebt und
 genossen hat an all gevârd, den selben ob geschribenn hof den
 brûl unsern tail den zenhenden und was wir iendert uff disen tag
 20 ligentz gûtz ze Fridingen gehebt habent, habent wir inen och also
 ze koffent geben mit allem dem was iendert über al zû dem allem
 und dar in nach recht und nach gewonhait gehôret und gehôren sol
 an hûsern an schûran an hofraitinen an garten an âkern an wisan
 an zwingen an bânnen an holtz an holtzmarken an veld an wasser
 25 an wasserlaitinan an waidan an vichtratt an grûten an gemainmerken
 und gemainlich an allen andern dingen nûtzit dar an ussgenomen
 als es denn alles vor herkomen ist mit besetzent und mit ze ent-
 setzen und besunder mit allen rechten nûtzen gewonhaiten und zû-
 gehôrdens, befundens und unbefundens besuchtz und unbesuchtz,
 30 es sy benempt oder unbenempt, ob erd und under erd. Und ist
 der ob geschriben koff beschenhen umb fünfhundert pfunt gûter
 Haller an Rüdlinger werung, die sy uns och dar umb in aines
 rechten ewigen kofs wise also bar geben und bezalt hand und die
 och dar umb in unsern und in unserr erben offenn und redlichen
 35 nutz komen und bewendet sint. Und umb daz so sùllent och nun
 fûrbas mer hie nach allweg die ob genanten dâ âbtissenn und der
 convent gemainlich des e benempten gotzhus ze Hailigkrütztal und
 all ir nachkomenden an iro gemain jarzitan tisch und pittantz den

¹⁾ oder Walcher?

vor benempten hof den brül unsern tail den zenhenden ze Fridingen,
 es alles als vor geschriben stat und was wir iendert gemainlich
 und besunder uff disen hütigen tag als dirr brief geben ist ligentz
 gütz ze Fridingen gehebt habent mit allen rechten nützen gewon-
 haiten und zügehörden als vor beschaiden ist gerüwenklich inne 5
 haben und niessen besetzen und entsetzen als ander iro und ir
 vor benempten pittantz und jarzitan aignü güter an unser an unserr
 erben und an allermenklichs gaistlicher und weltlicher lüt irrung
 sumself und ansprach, wan wir uns für uns und für all unser
 erben gen inen und gen allen iren nachkomenden und och gen 10
 irem vor benempten gotzhus des alles und aller brief recht vordrung
 züspruch gewonhait nütz und zügehörd willenklich gern und un-
 bezwungenlich verzigen habent und verzihent und och ietz des alles
 gen inen mit kraft diss briefs. Und würd och hie nach dehainest
 da wider dehain brief funden oder fürgezogen lützel oder vil, die 15
 selben brief stüllent all tod und unkreftig sin und wider sy dehain
 kraft noch maht nit haben in dehain wise, wan wir sy und all ir
 nachkomenden und och ir vor benemptes gotzhus och also aller
 ob geschribnen güter als sy da vor verschriben sint und aller ir
 recht nütz gewonhait und zügehörd in vollen nutzlichen gewalt und 20
 güt still gewer für menklich gesetzt habent mit kraft diss briefs.
 Würd aber inen gemainlich oder besunder oder iren nachkumenden
 hie nach an dehainen vor geschribnen dingen ainest oder mer an
 ainem stuk oder an mer, an lützel oder an vil oder alles ützt irr-
 oder ansprächig, daz alles stüllent wir und unser erben inen iren 25
 nachkomenden und irem vor benempten gotzhus ussrihten vertgen
 versprechen und verstän mit dem rechten und gentzlich unirrig und
 unansprächig machen, wenn und als dik wir des von inen erindert
 und ermant werdent für ain recht aigen unverkummert ledig unirrig
 und unansprächig güt nach aigens recht nach landes recht und nach 30
 recht gentzlich an allen iren schaden. Und sient wir und unser
 erben och dar umb und dar uff iro und ires vor benempten gotzhus
 rechten gewern an all gevård. Und dar umb und um all vor ge-
 schriben und nach geschriben sachan und umb ieglich stuk besunder
 was an disem brief geschriben stat so habent wir die ob genanten 35
 Gery der Truchsäss ritter und Ursell von Hörningen sin elichu frow
 wir baidu zu uns und zu unsern erben der ob genanten frow Mar-
 gareten ze disen ziten äbtissenn und dem convent gemainlich des
 e benempten gotzhus ze Hailigkrütztal und allen iren nachkomenden
 und irem gotzhus ze rechten bürgen gesetzt diss fromen vesten her 40

Wolffen vom Stain ritter, Cüntzen von Hornstain ze Äsenhain ge-
 sessen, Wernher von Hertenstain, Hannsen von Stadgen, Ulrichen
 von Hornstain ze Büttelschiess gesessen und Hannsen von Hornstain
 herr Hannsen von Hornstain ritters von Schatzberg sun, sy all sechs
 5 unverschaidenlich und mit der gedingt, wår daz inen dehain irrung
 sumseli oder ansprach geschäch und widerfür an dehainen dingen,
 was an disem brief geschriben stat an ainem stuk oder an mer
 und wir inen daz denn ie nit verstündent versprächent unirrig und
 unansprächig machetent in der wise und rehten als an disem brief
 10 geschriben stat, so hand sy denn ie dar nach wenn sy wend gewalt
 und güt reht die vor genanten bürgen dar umb ze manent ze hus
 ze hof oder under ogen mit iren brieven botten oder selber, sy all
 oder als menigen under inen sy denn weltent. Und die selben
 gemanten bürgen süllent inen dar umb denn in aht tagen den
 15 nächsten nach der manung ie invaren gen Mengen oder gen Rüd-
 lingen in der zwaiger stett ain, in wely denn ir ieglicher ie aller
 gernost wil und süllent da denn ie laisten ain reht gewonlich und
 ungevarlich giselschaft in erberr und offner gastgeben wirtes husern
 ze vallem koff unbedingt ir ieglicher mit sin selbs lib und mit
 20 ainem pfärit von dirr sach wegen und von dehainer anderr sach
 wegen, oder ainen erbern kneht och mit ainem pfärit . . . ze laistent
 in aller der wise . . . als dik und oft och ie da vor, e daz dū ob
 geschriben vertgung ain end hett, der bürgen ie ainer oder mer
 abgiengent, als dik und oft süllent wir und unser erben inen ie
 25 ander als güt und nemlich bürgen setzen in den nächsten vierzenhen
 tagen nach ir manung Und süllent och noch enmügent da mit
 wider niemant noch wider nützit über al nit fráfeln noch tun noch
 sol inen och noch iren nachkomenden noch helffern an dehainen
 dingen was an disem brief geschriben stat gen niemant dehainen
 30 schaden nit bringen noch beren, weder acht bänn krieg gewaltsamin
 noch dehain fryhait lantfrid lantgriht lantreht stettreht glait ver-
 puntnüst gesellschaft gebott reht noch guad der fürsten der herren
 der stett noch des lands noch dehain lüt noch griht gaistlich noch
 weltlich. Und wir und unser erben süllent och die bürgen hie von
 35 lösen an allen iren schaden. Besunder so vergenhent och wir die
 ob genanten Gery der Truchsász ritter und Ursell sin elichū frow,
 daz wir willenklich und gern den ob genanten closterfrowan an ir
 gotzhus ergeben habent unsern aigenn man Rūsen Kōllinn, der nun
 fūro mer ir aigen man haisset und ist an menklichs ansprach und
 40 irrung (*S Defekt*). Und ze ainem waren urkūnd aller vor geschriben

ding so habent wir die e genanten Gery der Truchsâsz ritter und Ursell von Hörnigen sin elichû frow wir baidû für uns und für unser erben unsrû aignû insigel öffentlich gehenkt an disen brief. Dar zû vergenhent wir die ob genanten bürgen unverschaidenlich dirr ob geschribnen burgschaft und aller der ding was da vor von 5 uns an disem brief geschriben stat. Und des doch alles ze ainer warhait und bessrer sicherhait so habent wir all sechs unsrû aignû insigel och öffentlich gehenkt an disen brief, der geben ist an sant Martins abent in dem jar do man zalt von Crists gebürt vierzenhundert jar und dar nach in dem dritten jar. 10

ND: Item an disem koff het geben herr Mantz sâilig von Hornstain LXIX libras Hallr.

Item und Ann von Hornstain von Äsenhain het geben LXXII libras Hallr.

Item und Nes von Hornstain herr Ludwigs tochter hat geben 15 LIII libras Hallr.

Item dû Färberin von Rütlingen hât geben VIII libras VI s. Hallr.

Item dû Rôsin von Rütlingen hat geben XVIII libras Hallr.

Item dû Fränkin hât geben LIII libras Hallr.

Item dû Witingin hat geben LIII libras Hallr. 20

Item Beth dû Wüllffen hat geben XXXI libras III s. Hallr.

Item Ursel dû Wüllffen hat geben XVIII libras Hallr.

Item Beth dû Hüllingin het geben V libras Hallr und XVIII Hallr.

Item dû Klingin hât geben XXVII libras Hallr.

Item Herman von Buwenburg hat geben XVIII libras Hallr. 25

Item Mâtz Rûmppin hat geben LIII libras Hallr.

Item Beth Herppin hat geben XVIII libras Hallr.

Von sieben S fehlt nur das dritte. 1. zeigt den Ochsenkopf der Ringingen: U nicht lesbar. 2. ist zerbröckelt eingenäht. 3. fehlt. 4., 5. und 7. sind Hornsteiner Wappen. 6. verdorben. 30

915. 1404. 13. Mai.

Ich Cünrat vom Stain den man nempt den Zähnen in der zit vogt zû der Schâr *entscheidet* als ain gemain man *einen Streit zwischen* âptissen und convent gemainlich des closters ze Hailgenerûtztal uff ainen tail zû Herman Stadler burger ze Mengen uff den andern 35 tail von ains pfunt Haller ewigs und jârlichs geltz wegen usser ainer wisen gelegen under dem Hirspil ob dem dorff Hunderingen

(die selben wisen man nempt dû klinglerin). Und satzent die frowen von Hailigencrütztal von irem tail zû mir zû dem rechten Clausen Klingler von Rüdlingen und den Glantzen von Bibrach, do satzt Herman Stadler von sinen wegen zû mir Frantzen Kessler
 5 in der zit amman ze Mengen und Auberlin Hafner von Mengen. Und da wir alle fünf zû dem rechten gesässen ze Mengen uff dem rathuse uff den tag als dirr brief geben wart, do offnet min frow dû âptissin von Hailgenkrütztal mit irem fürsprechen, wie daz si und och ir fordern ainen ewigen zins alles jârlichs ain pfunt Haller
 10 geltz inne gehebt und genossen hettint usser der wisen dû klinglerin genant und hettint och den selben zins von Herman Stadler und von sinen fordern allweg empfangen jârlichs bi viertzig jaren. Und dar ob den selben jârlichen zinse Herman Stadler inen uff disz zit sperti und nit geben welti, dar umb getrûwotint sù got, daz wir
 15 Herman wistint, daz er inen irn zins ain pfunt Haller geltz fürbas volgen liess jârlichs usser der wisen. Dar zû antwûrt Herman Stadler mit sinem fürsprechen, er lognoti nit, er hett den zins lang zit uss der wisen gericht gen Hailigencrütztal und sunderlichen ainer closterfrowen die man nampt die von Butzkoven, er getrûwoti aber,
 20 es wâr nit ain ewiger zins und solti nun ain lipding gelt sin. Und won nu die selb closterfrow die von Butzkoven von tod abgestorben sig, so soll er und sin erben und och dû wise nu fürbas des zinses ledig sin. Und nach baiden tail clag red und widerred do erkantent sich die vier schiedlût gemainlich, daz uff ir aid, won Herman Stadler
 25 nit lognoti, er und sin vordern hettint den zins den frowen ze Hailigencrütztal lang zit gericht und jârlichs geben, daz och er und sin erben oder wer denn ie die selben wis inne hett und nûss, nu fürbas jârlich und ewiglich den selben zins ain pfunt gûter Haller geltz da von geben sôltint nach ewig zinsz recht ân all gevârd.
 30 *Siegler:* Cûnrat vom Stain der gemain man und Frantz Kessler amman ze Mengen der schidlût ainer, wir baid von ûnser aller fünfer wegen.

Der [urtailbrief] wart geben, do man von Cristes gebûrt zalt viertzehenhundert jâr und dar nach im vierden jâr an dem nächsten
 35 zinstag vor dem hailgen pfingst tag.

*Das S des Konrad vom Stein ist noch grossenteils erhalten. Beide Presseln sind auf einer Seite beschrieben: 1. . . richten gântzlich und gar ân allen iren schaden und habint in ellû ûnsrû gût ligendû und farendû || . . . anzegriffent. 2. burg unverschaidenlich dem selben herr Johansen Zailer^{a)} oder
 40 wer disz brief inne hât bi ûnsren gûten trûwen.*

^{a)} *Erste Silbe undeutlich.*

916. 1404. 15. Juni. Konrad der Zimmermann von Riedlingen verkauft an Peter Huber daselbst ein Pfund Haller aus 4 Mannsmahd Wiesen um 19 ℥ Haller.

Ich Cûnrat der Zymmerman Hansen Madachs sâligen tohterman burger ze Rûdlingen han ze koffent geben dem Petern dem Hûber 5 burger ze Rûdlingen und sinen erben ain pfunt gûter und gâber Haller ewigs err zinsz und jârlichs geltz usser minen aigen vier mansmaden wisen in halden wis an ainem stuk gelegen und stosset undan dar an des Holtzwarten wis, so stosset obnan dar uff Kâs- undbrotz wis und gat vor nûtzit dar uss denn der zenhent — umb 10 nûnzenhen pfunt gûter und gâber Haller (*Quittung*). Und umb daz so sol och ich Cûntz der Zymmerman und min erben oder wer denn ie dû vier mansmad wisan inne hett und nûss nun fûrbas dem Petern dem Hûber und sinen erben daz pfunt gûter Haller ewigs geltz an gewonlicher redlicher nemlicher Rûdlinger werung 15 da von allû jar jârlich ewenklich ie uff sant Michels tag richten nach ewigs err zinsz reht; *Ansprache, Wâhrschaft* nach der stat reht ze Rûdlingen. Wol ist daz berett: wenn daz wâr über kurtz oder über lang, daz ich Cûnrat der Zymmerman oder min erben in daz ain pfunt Haller ewigs geltz wider ledgen weltent, das 20 sùllent wir reht und gewalt ze tûnd haben mit sôlicher gedingt, wenn ich oder min erben in oder sin erben uff andrû gûtû ligendû gût und dar uss dû denn in der genâht gelegen wârent als dû ob geschriben wis gelegen ist, bewistent ains pfundes gûter Haller ewigs err zins der ob geschribnen werung, dar an er oder sin erben 25 weltent benûgig sin, oder ob sy sich nit zitlicher ding dar umb weltent lassen benûgen, was denn hie ze Rûdlingen den amman und den rat oder den merren tail under in dûht, dar an sy sich sùllent lassen benûgen, daz sùllent sy denn uffnemen. Und wenn ich oder min erben sy denn also des ob geschribnen ains pfundes 30 gûter Haller ewigs err zinsz bewiset hettent, so sol dar nach uff dem stuk dû e benempt wis gantzlich wider ledig und losz sin. *Siegler*: Wir der amman und der rat der stat ze Rûdlingen haben gehenkt unser aigen gemain grosz stat insigel.

Dirr brief ist geben an sant Vits tag in dem jar, do man 35 zalt von Crists gebûrt vierzenhen hundert jar und dar nach in dem vierden jar.

Das Rund S der Stadt Riedlingen.

917. 1405. 12. März. Einigung zwischen 3 Brüdern Payer von Hundersingen und Heiligkreuztal um einen Hof.

Wir Hans Payger, Walther Payger und Cüntz Manne Payger gebrüder all von Hundersingen urkundent, wan daz ist daz frowe
 5 Margareta von Nünhusen äbtissenn ze Hailigkrütztal und der convent
 gemainlich des selben gotzhus an ainem tail und wir die Payger
 all dry an dem andern tail mit ain ander etwas missehelling gehebt
 habent von aines hofs und siner zûgehörde willen^{a)} der^{a)} ze Hun-
 dersingen gelegen ist und da wilent unser vatter sâlig der alt Paiger
 10 uff sasz und in buwet, der selb hof dem^{a)} closter(?)^{a)} aigen^{a)} ist und
 gehôret an ir pittantz ze Hailigkrütztal, umb die selben unser misse-
 hellung och Cüntz der Tentinger do ze mal burgermaister ze Rûd-
 lingen, Steffan Keller und Clas der Klingler zwen des ratz ze Rûd-
 lingen, Haintz der Wurtzer burger ze Mengen und Rüdger Beller
 15 von Hundersingen sy all fünf von ainer rihtung wegen zwischent
 uns ze baiden sitt gerett und getâdinget hand als vil, daz sy uns
 ze baiden sitt mit baiden tail gûtem willen über ain braht hand,
 in aller der wise so hie nach geschriben stat. Dem ist also, daz
 wir dry Payger gebrüder unser frowen der äbtissenn und dem
 20 convent ze Hailigkrütztal den hof mit allen sinen zûgehörden gern
 uff gegeben habent *Siegler:* Cüntz der Tentinger, Steffan
 Keller und Clas der Klingler von unser aller fünf tådingen wegen
 mit der andern zwaiger tådingen wissent, dar under wir uns
 verbindent aller vor geschribner ding, wan wir nit aigner insigel
 25 habent.

Dirr brief ist geben an sant Gregorien tag in dem jar, do
 man zalt von Crists gebürt vierzenhen hundert jar und dar nach in
 dem fünften jar.

Drei Siegel. 1. zeigt Zange und Hammer; U: . . . CŮNRADI · DENN-
 30 TING . . (?). 2. zeigt eine sonderbare Figur H; U: . . STEPHANN · KELLER.
 3. Das S des Clas Klingler.

^{a)} Verschwunden unter einem Moderfleck.

918. 1405. 12. März. Den in Nr. 917 genannten Hof leiht
 Heiligkreuztal dem Kunz Märkly genannt Beller von
 35 Hundersingen.

Ich Cüntz Märkly genant Beller von Hundersingen urkünd,
 als sich gefügt hat, daz mir frow Margaret von Nünhusen äbtissenn

ze Hailigkrütztal von der pittantz wegen ze Hailigkrütztal gelühen
 hat iro hof ze Hundersingen gelegen, den wilent der alt Payger
 gebuwen hat mit sinen zûgehörden, also daz ich nun füro dar uff
 sitzen und in buwen sol, des selben hofs och in allen eschen sint
 fünfthalb und drissig juchartan akers, fünf mans mad wisan, ain 5
 hus, hofraitin und hof und da by ain gart und ain gart by Grantzen
 hus, ain gart by des Butzengigers hus und ain gart by des Tüchers
 hus. Und hat och mir min frow dñ äbtissenn den hof mit allen
 sinen zûgehörden gelühen bis an minen tod in allen den rehten
 und mit allen den gedingen als hie nach geschriben stat. Dem ist 10
 also des ersten, daz ich den hof in eren halten und haben sol mit
 tungent mit zunent mit buwent. Und sol och all âker die in den
 selben hof gehörent all zelgan redlich buwen und dehainen dar
 under dehainest nit lassen wüst ligen. Ich sol och der âker und
 garten dehainen ainen noch mer niemand nit verlihen, denn daz 15
 ich sy allweg mit minen aigenen zug und von mir selber buwen
 sol nach unser baiden tail er und nutz. Und ich sol och alle die
 zit und ich den selben hof inne han und in buwe minen frowen
 ze Hailigkrütztal an ir gemain pittantz ie jârlich uff den âkern
 geben ze lantgarb daz drittail was dar uff stat und vier pfunt Haller 20
 ze hōw zins drñ herbst hñr und ain halb viertal aiger. Und wenn
 sich das gefügte, daz ich den hof ie nit in eren hett in der wis
 als vor geschriben stat und inen ie da von nit tât, so sol inen
 denn ie von mir der hof mit aller siner zûgehörd ledig und losz
 sin und sy sullent in denn dar nach verlihen wem sy wend (*An-* 25
sprache). Ob sich aber gefügte, daz ich von dem hof welt und
 mich dñht, daz mir nit fûgklich füro dar uff wâr ze belibent, wenn
 ich denn da von welt, dar umb sol ich minen frowan ze Hailig-
 krütztal denn absagen ze rehter zit im jar, daz ist uff unser frowen
 tag der lichtmiss oder in den nâhsten aht tagen da vor oder in 30
 den nâhsten aht tagen dar nach und zu dehainer anderr zit im jar
 vor noch nach. Und wenn ich von dem hof für es wâr tod oder
 lebent, so sol ich oder min erben minen frowen ze Hailigkrütztal denn
 gebunden sin ze weglösin ze gebent zenhen schilling gûter Haller
 nach weglösin reht an all gevârd. *Siegler*: Cüntz der Tentinger, 35
 Steffan Keller und Clas der Klingler, all dry des ratz ze Rüdlingen.

Dirr brief ist geben an sant Gregorien tag in dem jar do man
 zalt von Crists gebürt vierzenhen hundert jar und darnach in dem
 fünften jar.

S verloren.

40

919. 1405. 2. Mai. Konrad von Membertsweiler bekommt von Heiligkreuztal ein Gut zu Andelfingen und Schutz um 10 Viertel Öls und 1 ℥ Pfeffer.

Mir dem Cûnrat von Memmerswiler ze Andelfingen gesessen
 5 hat frow Margareta von Nûnhusen âbtissenn ze Hailigkrûztal min
 gnâdigh frow verlûhen ir gût ze Andelfingen gelegen, da ich ietz
 uff sitz und dar uff vor Walther Wetzler von Andelfingen gesessen
 was, ist ain hus hofraitin und ain gart und was dar zû gehôret
 die wil und ich leb. Und sol och ich daz selb gût fûro allweg in
 10 eren haben und es bessren und nit bôsren und sol och ich alle die
 wil und ieh leb hie nach allû jar jârlich ie uff sant Michels tag
 der âbtissenn und iren nachkomenden da von ze rehtem zins rihten
 zenhen viertellû ôls gûtes und gâbes als sitt und gewonhait ist und
 dry schilling gûter und genger Haller an gewonlicher Rûdlinger
 15 werung und sol in daz ie antwûrten gen Hailigkrûztal in daz closter.
 Dar zû bin och ich Cûnrat und ich Elisabeta sin elichû frow des
 mit der âbtissenn ze Hailigkrûztal ûber ain komen, daz wir alle
 die wil und wir lebent und unser frowen der âbtissenn dar umb
 nit abgesait hettent in irem und in ir nachkomenden getrûwem
 20 schirm sin wellent: und sol och sû und ir nachkomenden die selben
 zit uns baidû und daz ain nach des andern tod getrûwenklich gen
 menklich friden und schirmen als ander iro aigen lût. Und dar
 umb sîllent och wir baidû und daz ain under uns nach des andern
 tod och ie jârlich uff sant Michels tag alle die wil und wir also in
 25 irem schirm sient ainer ieglicher frowen und âbtissenn ze Hailig-
 krûztal in ir ampt geben ain pfunt gûtes pfeffers. *Siegler: Der
 Aussteller.*

Dirr brief ist geben an des hailigen krûtz abent als es funden
 wart in dem jar, do man zalt von Crists gebûrt vierzenhen hundert
 30 jar und dar nach in dem fûnften jar.

*Das RundS zeigt den Topfhelm mit den beiden konvergierenden Büffel-
 hörnern (Alberti, 498/499); U: . . CVONRADI · DTI · MEMBRESW (?) . . .*

920. 1405. 29. Juni.

*Friedrich von Gundelfingen hat als Wernher von Andelfingen
 35 seinen Teil am gross und klein zehenden zu Grüningen, der von
 ihm Lehen ist, an Heiligkreuztal verkauft, auf seine Bitte hin geeignet.*

Arch. Grüningen III 1.

921. 1405. 15. Juli. Hans und Heinz die Musaker von Schmalegg verkaufen an Hans den Stetten von Tepfenhard ihren Hof zu Diepoldsweiler um 35 ℥ Pfennig.

Ich Hans und ich Haintz die Mūsaker von Smalnegg Haintzen des Mūsakers elich sūn haben unserm swesterman Hansen dem 5 Stetten^{a)} vom Tempfenhart und allen sinen erben ze kouffen gegeben unsern hof und gūt das ze Dyepolltswiler gelegen ist mit aller zūgehōrd (*Pertinenz*) und geben in ouch das für unverkūmbert und für recht aigen (*Verzicht, Einweisung*), dar umb er uns also baar gegeben haut fünf und dryssig pfund pfenning Ravenspurger werung 10 (*Quittung, Währschaft*). *Siegler:* herr graf Eberhart von Werdenberg herre ze Smalnegg ze Trochtelfingen und ze Sygmaringen unser gnediger herre (*Bekennntnis*).

Der [brief] ist geben an sant Margareten tag der hailigen junkfrowen nach Cristi geburt viertzehenhundert jaure und dar nach 15 in dem fünften jaure.

Ein Rund S mit der Kirchenfahne der Werdenberger. U: † S. EBERHARDI · COM · DE · WERDENBERG (nicht ganz deutlich).

^{a)} Die letzten Buchstaben nicht ganz sicher.

922. 1405. 23. Juli. Hans von Buwenburg verträgt sich 20 mit seiner Base Will von Buwenburg und dem Konvent von Heiligkreuztal wegen Haus und Garten zu Hundersingen.

Ich Hans von Buwenburg urkund von der stöss und aller misshellung wegen, so ich mit Willun von Buwenburg miner basun 25 und och mit dem convent ze Hailigerutztal gehebt hān von ains huss und ains garten wegen die ze Hundersingen in dem dorf gelegen sint und och von aller ander sach wegen vergyh ich, daz mir dū Wlle von Buwenburg min bas och der convent dez gotzhus ze Hailigerutztal das hus und den garten uf den tag als diser brief 30 geben ist ze Mengen in der stat in der rautstubun, mit rehter urtail und mit dem rehten an behebt hand für ain reht fry aygen gūt und sy und ir nachkomenden daz selb hus und den garten nun fūro ūmer ewenklichen inne haben und nyessen sūlen als andrū irū aygnw gūt (*Auflassung*). *Siegler:* der *Aussteller*, herr Hans von 35 Hornstain von Schatzberg ritter und Hainrich von Hornstain sin sun, doch inen und iren erben ān schaden, wan sy och by disen sachen allen gewesen sint.

Diser brief ward geben an dem nâhsten dunrstag vor sant Jacobs tag zwölff boten, do man zalt von Cristus gebürt vierzehen hundert jâr und dar nach in dem fünften jâr.

Drei Rund S. Das erste zeigt den Kesselhaken, der bei den Buwenburgern vorkommt. U: † S. . . . DCI · SPAR · OE · (die Lesung unsicher). U von 2: . . . HANNES · DE · HORNST . . . U von 3: † S. HAINRICH . . . RNSTAIN.

923. 1405. 7. November. Klaus Gensli genannt Späching zu Überlingen und sein Weib Elsbet verkaufen an Heiligkreuztal ihr Gut zu Herbertingen um 280 ₰ Haller.

Ich Claus Gensli den man nempt Späching burger ze Überlingen und ich Elsbet sin eliche frowe wir haben ze koffen geben der âptissenn und dem covent gemainlich des closters ze Hailigerütztal und allen iren nachkomen an ir gemainen pittantz und jarziten unser gût ze Herbrechtingen gelegen daz der alt Holtzherr da buwet. Das ist mit namen:

In dem esch gen Ertingen wert an dem som lit anderhalb juchart akkers stossent ainhalb an die frowen von Hailigerütztal âkker und anderhalb an des Barners akker von Sulgen. Item ain halb juchart lit och an dem som stosset an der frowen von Hedingen âkker. Item ain juchart lit am siechen wasen stosset ain halb an den Gârwer und anderhalb an den Barner von Sulgen. Item ain juchart lit by der pheller hek ist furchgnöss die von Salmenswile. Item ain juchart lit an dem mitteln stig ist furchgnöss dâ Kairberin von Sulgen. Item ain juchart och an dem miteln stig ist furchgnöss Johannes Schmid von Herbrechtingen. Item ain juchart am Binswanger weg ist furchgnöss die frowen von Hailigerütztal. Item ain halb juchart lit an dem Ertinger weg ist och furchgnöss Johannes Schmid. Item ain juchart lit an dem morental ist furchgnöss die von Salmenswile. Item anderhalb juchart ligent hinder dem Ertinger stok ist furchgnöss Hainrich Lüllin von Sulgen.

Item in dem esch gen Marpach wert lit ain juchart ob den laingruben ist furchgnoss die von Hailigerütztal. Item dri juchart ligent uff dem Büchower rain ist furchgnoss die von Hailigerütztal. Item ain halb juchart an dem bâchlin ist furchgnoss die von Habstal. Item ain halb juchart lit an dem Marpacher weg ist furchgnoss aber die von Habstal. Item ain halb juchart lit an dem Marpacher weg ist furchgnöss die von Nûnegg. Item ain halb juchart lit uff

der muntbrätine ist furchgnoss die von Hailigerütztal. Item aber uff der muntbrautun lit ain halb juchart ist furchgnoss die von Siessen die frowen von Siessen. Item dritthalb juchart aber an der muntbrautun ist furchgnoss die von Salmenswile und die von Hailigerütztal stossent uff den roten weg. Item ain juchart lit an dem roten weg ist furchgnoss die von Hailigerütztal.

Item in dem esch gen Sulgen wert des ersten vier juchart ligent an dem zaisenriet an Sulgower weg ist furchgnoss die von Salmenswile. Item ain anwander ist ain juchart ob dem überschlager riet ist furchgnoss die von Salmenswile. Item aber ain anwander ist ain juchart lit an dem überschlager riet ist furchgnoss die von Salmenswile. Item drü juchart ligent vor dem fohenloch ist aber furchgnoss die von Salmenswile. Item ain lendli ist ain halb juchart lit an dem braitenharter weg ist furchgnoss der Brenner von Herbrechtingen. Item aber ain halb juchart dh gehört zü dem vordrigen lendli lit an den fürsailn ist furchgnoss die von Salmenswile. Item ain hofstat lit an Walther dem Kaiser und anderhalb an Peter dem Hüber. Item ain brül des by acht mannmad ist lit ainhalb an der frowen brül von Habstal und anderhalb an dem espan stosset uff die von Salmenswile. Item ain wis der drü mannmad ist ligent an dem mülbrül — dh müly und der brül der von Hailigerütztal ist underhalb an die widem wis. Item zwai mannmad ligent uff der wagendunlachen stosset uff die von Salmenswile. Item ain mannmad lit uff dem rötenbach lit zwischen den von Hailigerütztal. Und was wir uff disen hüttigen tag als diser brief geben ist da selbes ze Herbrechtingen dem dorf und in des selben dorfes eschen zwingen und bennen gehebt haben alles gemainlich und ieglich stuk besunder mit akker mit wisan mit brülen mit garten mit bünden mit hus mit hof mit hofstat mit hofraity mit holtz mit veld mit getrett mit wunne mit waid mit stegen mit wegen mit wasser mit wasserlayti mit aller ehafty rehten nützen gewonhaiten und zügehörden und mit namen mit allen rehten dingen und gedingden . . . nünt ussgenomen und och alles für reht aigen (*Einweisung*) än widerrede hindern sperren summen und ierren. Und ist diser koff beschehen umb zway hundert phunt und achtzig phunt gütter und genemer Haller (*Quittung, Auflassung*), *Währschaft* nach gewonhait und reht der stat Überlingen. *Siegler*: Cänrat von Wolffurt des rättes und Cänrat Winterberg statamman ze Überlingen, wan wir Claus Späching und Elsbet sin elich frowe beidü aigner insigel nit haben.

Der [brief] ist geben an dem samstag vor sant Martins tag nach Cristus gebürt viertzehenhundert und in dem fünften jar.

ND (in der Schrift des 17./18. Jahrhunderts): Hat jetzt Michel Holtz-
wart innen.

5 Das zweite S ist teilweise erhalten: ein rechtsgewandter adlerartiger Greif.
U: † S. CVNRADI · DCI . . . ERG.

924. 1405. 24. November. Wolf vom Stain vom Rechten-
stein verkauft an Heiligkreuztal 7 Leibeigene um
21 ₰ Haller.

10 Ich Wolf vom Stain ritter zû dem rehten Stain gesessen her
Waltzen sâligen sun vom Stain han ze koffent geben den gaistlichen
frôwen frow Margareten von Nûnhusen âbtissenn ze Hailigkrûztal
und dem convent gemainlich des selben gotzhus disz hie nach
benempton min aigen lût Katherinen Vitnelinen ze Togendorff ge-
15 sessen ze disen ziten, Bentzen des Herters elich frowen und Hannsen
Bentzen und Haintzen die Vitnel gebrûder und Bryden und Beten
die Vitnelinen geschwestran allû fûnfû der vor benempton Kathe-
rinen Vitnelinen kind, daz Bârbelly Herterly des Bentzen des Herters
und Katherinen Vitnelinen kind, dâ selben menschen allû sûbnû
20 und was immer mer hie nach von inen kumpt und geborn wirt
und och für reht aigen lût. Und ist der koff beschenhen umb ains
und zwaintzig pfunt gûter und genger Haller (*Quittung, Einweisung,
Auflassung*). Und han och sy allû und Bentzen den Herter iro lib
und gût und iro bûrgen die sy mir gesetzt hettent und allû reht
25 und ansprach aller ding ledig gelassen mit kraft disz briefs (*Währ-
schaft*). *Siegler*: Wolf vom Stain ritter für mich selber und für
min erben, dar zû wir Cûnrat vom Stain vogt uff dem Bussen und
Hans Boss ze Togendorff gesessen.

Dirr brief ist geben an sant Katherinen abent in dem jar, do
30 man zalt von Crists gebürt vierzenhen hundert jar und dar nach
in dem fünften jar.

S verloren.

925. 1405. 15. Dezember. Die Brüder Eberhard und Konrad
von Landau teilen unter sich ihr väterliches Erbe.

35 Ich Eberhart von Landow ritter und ich Cûnrat von Landow
gebrûder urkundent und vergenhent offenlich mit disem brief und

2*

tügent kunt allermenglich, daz wir baid willenklich gern und un-
 bezwungenlich mit wolbedahem sinne und müt und mit söllichen
 worten werken räten und getäten wie es denn billich zū gan und
 sin solt als es denn nach reht und nach gewonhait wol kraft und
 maht hat haben sol und mag ietz und hie nach an allen stetten und 5
 vor allen lüten und gerihten gaistlichen und weltlichen und besunder
 nach unserr güter fründ und geborner fründ rat und hilf die hie
 nach geschriben stand, daz ist des edeln her Steffans von Gundel-
 fingen und der fromen vesten Cüntzen von Rischach und Götzen
 des Harschers und anderr erberr lüt die da by gewesen sint durch 10
 unserr baiden tail bitt willen und die uns och in disen hie nach
 geschribenn dingen fruntlich übereinbraht hand mit unser baiden
 tail wissent und güttem willen fruntlich lieplich und ainhellenklich
 unser vätterlich erb mit ainander getailt habent was wir iendert
 uff disen hütigen tag als diser brief geben und geschriben ist an 15
 ligenden güten gehebt habent an bürgen an dörffern an höven an
 åkern an wisan an waiden an grihten an diensten an zwingen
 an bannen an ehäftinen an lüten an güten an nützen an gelten an
 zenhenden und an allen iren rehten gewonhaiten und zugehörden
 nützit über al dar an ussgenomen wie das alles genant und ge- 20
 schaffen ist. Und sient baid des selben tails och also mit ain ander
 übereinkomen in aller der wise als daz alles hie nach aigenlich an
 disem brief begriffen ist und geschriben stat und da by es och
 gentzlich bestän und beliben sol an aller mencklichs wider red.
 Und ist der tail dar umb also beschenhen, daz mir dem Eberharten 25
 von Landow ritter zū minem tail worden und gevallen ist Landow
 dū burg, Ertingen das dorff, Bynswangen und baid Talhöf obert-
 halb Landow gelegen, es alles mit allen lüten güten grihten bannen
 ehäftinan waidan rehten nützen gewonhaiten und zugehörden wie
 daz alles vor her komen ist nützit dar an ussgenomen . . . und daz 30
 vogtreht von der kirchen ze Bolstern und all unser aigen usslüt
 und vogtlüt die gen Tüssen und gen Ersingen gehörent und gehören
 sullent wie wir die her braht habent die uff disz zit nit wesentlich
 wonent sint ze Tüssen und ze Ersingen. Und sol och der selb ob
 geschriben min tail jårlich rihten und bezaln dū libding gen Habstal 35
 und gen Hailigkrütztal an des Cünratz von Landow mines brüders
 schaden. Dar zū ist mir dem Eberharten von Landow ritter zū
 minem tail mer worden und gevallen ain glicher halber tail an
 Ersingen dem dorff an lüten an güten an allen rehten nützen ge-
 wonhaiten ehäftinan gerihten zwingen bannen diensten und zuge- 40

hörden och nützit dar an ussgenomen. Und ain glicher halber tail
 an dem zenhenden ze Tüssen, den wir baid ob genanten von Landow
 vor da selbs ze Tüssen in den zwingen und bannen oder ander-
 schwa daz denn in den selben zenhenden jârlîch gehôret mit ain
 5 ander gehebt herbraht und genossen habent ân all gevârd. So ist
 an dem ob geschribnen tailent mir dem Cûnraten von Landow zû
 minem tail worden und gevallen Tüssen burg und dorf und Wichseln
 och mit allen lûten die unser gewesen sint und die da ze Tüssen
 uff disz zit wesentlich wonent sint und ze Wichseln och mit allen
 10 gûten. Und och glich ain halber tail an Ersingen dem dorf an
 lûten und ain glicher halber tail des vor benempten zenhenden ze
 Tüssen in aller der wise als dem vor genanten her Eberharten von
 Landow ritter minem brûder als vor geschriben stat ân all gevârd.
 Es ist och an dem vor benempten tailent ussgesetzt unser gût ze
 15 Sygmaringen dem dorf gelegen mit allen sinen zûgehörden, daz
 nach unser baiden tail gemain ist und uns baiden tailn gemainlich
 zûgehôret und zûgehören sol. Und sint och baid tail zwischent
 uns baiden also geschöpft und gemachet mit sôlicher gedingt und
 beschaidenhait, daz unser ieglicher under uns besunder und sin
 20 erben nun fûro mer hie nach allweg sinen vor benempten tail
 gerûwenklich inne haben und niessen sol als ain ieglicher byderber
 man sin aigen lût und gût denn inne haben und nieszen sol, wie
 ieglicher tail under uns sinen tail denn genieszen mag mit allen
 rehten nützen gewonhaiten und zûgehörden nach dem und die vor
 25 benempten tail denn vor gemacht und geschöpft sint als vor ge-
 schriben stat ân des andern tails under uns irrung, wan wir ain-
 ander ietz ze baiden sitt ieglichen sinen tails als vor geschriben stat
 in gûten nutzlichen gewalt und still gewer gesetzt habent mit kraft
 disz briefs ân all arg list ân all gevârd. Wûrd aber under uns ze
 30 baiden sitt uns baiden oder dehainen under uns besunder an den
 ob geschribnen lûten und gûten unserm vâtterlichen erb an ainem
 stuk oder an mer von ieman ûtzt irrig oder ansprâchig welem tail
 under uns daz widerfûr, daz sùllent wir ze baiden sitt ain ander
 vertgen versprechen und verstân mit dem rehten und gentzlich
 35 unirrig machen uff unser baiden tail schaden alles ân all gevârd.
 Brâch och ungevarlich der insigel dehains ains oder mer dû an
 disem brief wârent oder dû an disen brief gehortent wurdent un-
 gevarlich missehenkt misskert oder ir etlichs an disen brief nit
 gehenkt oder wie sus dirr brief hie nach ungevarlich verschwecht
 40 oder arkwenig wûrd am permit an der geschrift oder an andern

dingen, daz alles sol entweder tail under uns unsern erben noch disem brief dehain schad nit sin. Und ze ainem waren urkünd aller vor geschribnen ding so habent wir die ob genanten Eberhart von Landow ritter und Cûnrat von Landow sin brüder wir baid für uns und für unser erben unsrû aignû insigel öffentlich gehenkt an disen 5 brief. Dar zû vergenhent wir die ob genanten Steffan von Gundelfingen, Cûnrat von Rischach und Gôtz der Harscher, daz wir all dry durch der vor genanten von Landow ernstlicher bett willen by dem ob genanten tailent gewesen sient und habent inen och flisklich geholfen die vor benempten tail ze schöpfent und ze machent und 10 haben sy och der vor benempten baiden tail früntlich und lieplich über ain braht in aller der wise als vor geschriben stat mit iro baiden wissent und gûtem willen. Und des och ze ainer warhait so habent wir all dry durch iro baiden ernstlicher bett willen ze ainer zûknuust aller vor geschribnen ding unsrû aignû insigel och öffentlich 15 gehenkt an disen brief uns selber und unsern erben an schaden.

Dis ist beschenhen und dirre brief ist geben am nâhsten zinstag nach sant Lucyen tag in dem jar, do man zalt von Cristi gebürt vierzenhen hundert jar und dar nach in dem fünften jar.

Das S Konrads von Landau ist noch vorhanden.

20

926. 1405. 16. Dezember. Henni Benz zu Überlingen verkauft an Heiligkreuztaler Klosterfrauen einen Weingarten zu Hedingen um 62 ₰ Haller.

Ich Henni Bentz burger ze Überlingen han . . . verköft den gaistlichen frowen fro Margreten Witinginen fro Mâchthiltten Fränkinen 25 und Elisabeten Fûchssinen closterfrowen ze Hailigerûtzal inen allen gemainlich und iren nachkomen minen wingarten ze Hedingen an der herren von sant Johans und der frowen an der wis garten gelegen mit aller ehafti rechten nûtzen gewnhaiten und zûgehörden für recht aigen an allain, das subentzehen phenning ze zinse dar ab 30 gând, also daz die vor genemten frowen und ir nâchkomen den wingarten mit aller zûgehörde inne haben nûtzen und niessen besetzen und entsetzen von in geben verschaffen vermachen und verordinen sülent und mûgent . . . Und ist diser köf beschenhen umb zwai und sechzig phunt Haller (*Quittung, Aufgabe, Währ-* 35 *schaft*). *Siegler:* Cûnrat von Wolfurt zû den ziten des râtes und Cûnrat Winterberg zû den ziten stat amman ze Überlingen, wan ich aigens insygels nit hân.

Der [brief] ist geben an der nächsten mitwochen nach sant Lucyen tag nach Cristus gebürt vier zehen hundert und in dem fünften jar.

Das erste S ist stark zerstört. Im Bilde scheint ein ansteigendes Tier zu sein; U: ... CŮNRADI · WOLFF ...

927. 1405. 16. Dezember. Konrad Küffer der junge von Überlingen verkauft an Heiligkreuztaler Klosterfrauen¹⁾ seinen Weingarten zu Hedingen.

Ich Cūnrade Küffer der jung burger ze Überlingen han ver-
 10 koft fro Margreten Witinginen fro Mächthiltten Frenkinen und fro Elisabethen Fūchsinen closter frowen ze Hailigerūtzal inen allen gemainlich und iren nachkomen minen wingarten ze Hedingen an der herren von sant Johans und des Merren(?) von Überlingen garten gelegen mit aller ehafty rehten nützen gewonhaiten und
 15 zūgehörden für recht aigen an allem, daz jarlichs ain halb aymer wins und nun phenning ze zins dar ab gāt. Und ist diser koff beschehen umb zway und viertzig phunt gūter Haller (*Quittung, Aufgabe, Wāhrschaft*). Siegler: Cūnrat von Wolffurt zū den ziten des rātz und Cūnrat Winterberg zū den ziten statamman ze Über-
 20 lingen, wan ich aigens insigels nit han.

Der [brief] ist geben an der nächsten mitwochen nach sant Lucyen tag nach Cristus gebürt vierzehen hundert und in dem fünften jar.

Zwei Rund S.

25 ¹⁾ S. Nr. 926.

928. 1405. Lehenbrief von graf Eberhardten zue Württemberg umb ein hausz und II gärten, darbei zue Hunderingen, so Hannsen von Bawenburg zue sinem manlehen geliehen werden. Ao. 1405.

30 *RL Heiligkreuztal, Fol. 83^{re}.*

929. 1406. 19. Februar. Festsetzung zwischen der Abtissin von Heiligkreuztal und Beta Wagnerin von Erisdorf wegen Todfall und Hauptrecht.

Wir frow Margareta von Nūnhusen ābtissenn des gotzhus ze
 35 Hailigkrūtzal und wir der convent mit ir des selben gotzhus ver-

kündent, wan daz ist daz Beta Wagnerin von Erenstorff Hannsen
des Birkmaygers elichû frow sich und irû kint die sû ietz hat mit
Hannsen dem selben Birkmaiger oder hie nach sy zway immer mer
mit ain ander gewinnet, gen uns und unserm gotzhus verpflichtet
hand in der masz, daz sy sich gemainlich noch dehains besunder 5
von uns noch von unserm gotzhus nit enpfremden stllent, dar umb
so habent wir inen die gnad wider getân mit kraft disz briefs,
wenn daz wâr über kurtz oder über lang, daz iro dehains under
inen von todes wegen abgieng, daz wir denn ie von iro ainem als
meniges iro denn ie wâr so es ie von tod abgieng nit mer nemen 10
stllent noch sy uns och denn ie nit mer haft noch gebunden stllent
sin ze gebent denn ie iro ains nach sinem tod ainen val und ain
hoptreht, als denn des lands sitt und gewonhait ist an all gevârd . . .
Siegler: unser aigen âbtissenn insigel und unsers conventz aigen
capitel insigel. 15

Der [brief] ist geben am nâhesten fritag vor^{a)} der pfaffen vas-
naht des jars do man zalt von Crists gebûrt vierzenhen hundert jar
und dar nach in dem sechsten jar.

a) vō *jeidenfalls gleich* vor.

930. 1406. 4. April. Heidelberg. König Ruprecht erlaubt 20
Heiligkreuztal für die Leute zu Friedingen eine neue
Mühle zu bauen.

Wir Ruprecht von gots gnaden Romischer kunig zu allen ziten
merer des richs bekennen uffinbar mit diesem briefe und tun kunt
allen den die in sehent oder horent lesen, das unsere lieben andech- 25
tigen eptissen und convent des closters Heiligencrûtzestale unser
kuniglichen maiestad vor getragen hant wie das ire und ires closters
armen lute ze Friedingen groszen geprechen haben an mulen und
das sie ire fruchte gar wyt und ferre furen muszen zu malen, daz
in winterzyt und so ungewitter sy gar herte und swere sy, und 30
habent uns demuteclichen angerûffen und gebeten, das wir ine von
unser kuniglicher mechte gûnnen und erleuben wollen ein nuwe
mule zu Friedingen zu buwen, dar inne die armen lûte da selbs
zu irer not dorfte malen mûgen. Des haben wir angesehen der ob
genanten epttissen und convents fliszige und redeliche bete und haben 35
in und iren armen luten zu Friedingen gegunnet und erleubet, gunnen
und erleuben in auch in crafft disz briefs und Romischer kunig-
licher mechte vollenkomenheid ein nûwe mule zu Friedingen zu

buwen, wo esz in dann allerbequemlichest ist, dar inne sie zu ire notdorft malen mogen unschedelich doch uns dem heiligen riche und sust eime iglichen an sinen mulen und rechten. Urkund disz briefs versiegelt mit unser kuniglicher maiestad anhangendem ingesiegel.

5 Geben zu Heidelberg uff den palmetag nach Cristi gepurte viertzehenhundert und dar nach in dem sechsten jare unsers richs ip dem sechsten jare.

ND: R(egistravit) Bertholdus Durlach.

Vorn rechts unten auf dem Bug steht: Ad mandatum domini regis Jo-
10 hannes Winheim.

Ein eingehängtes grosses rundes Majestäts S, ca. 10 cm im Durchmesser. Der König sitzt en face auf dem gotischen Thron mit Fialen und trägt alle Insignien seiner Würde. Unten zu seinen Füßen steigt je ein Löwe nach rechts und links an, den Kopf einwärts gewandt. Rechts befindet sich als
15 *Wappen der Reichsadler, links das bayrisch-pfälzische Wappen. U: ... RAR-
PERCHS O divina. . . REX O semper O RARON SCHS. Vgl. Posse, Die Siegel der deutschen Kaiser und Könige. II, Tafel 10, Bild 4.*

931. 1406. 22. April. Hainz der Häker zu Andelfingen und sein Weib Metz verkaufen an Heiligkreuztal die

20 Kesselwiese ober Landau um 80 ₰ Haller.

Ich Haintz der Häker zu Andelfingen geseszen und ich Metz Häkerin sin elichū frow verkündent, daz wir baidū für ain reht aigen gūt denn daz der zenhent dar uss gat ze koffent geben habent frow Margareten von Nünhusen äbtissenn des gotzhus ze Hailigkrütz-
25 tal und dem convent gemainlich an iro und ires gotzhus custry die wis über al halb die man nempt den kessel oberhalb Landow under dem Talhof gelegen als vil der selben wis denn hālbū ist als ich der Haintz Häker und Metz dū Häkerin den selben halbtail denn vor herbraht habent mit allen iren rehten nützen gewonhaiten und
30 zūgehörden — der selb halbtail och unser reht aigen gewesen ist und habent in vor erkoft umb Hannsen dem Birkmaiger von Erenstorf — des selben getailit och ietz hat Hans Emhart von Bynswangen. Und ist der koff beschenhen um ahtzig pfunt gūter Haller (*Quittung*). Und umb das so sūllent och nun fürbas unser frow
35 die äbtissenn und der convent des gotzhus ze Hailigkrütz tal und all ir nachkomenden den halbtail der wis mit allen rehten gerūwenklich niessen an iro gemain kustry als ander selben kustry gūt (*Auflassung, Einweisung, Währschaft, Pfandschaft*). Siegler: Cūnrat von Memmerschwiler, Ott der Farer burgermaister ze Rüdlingen und

Burkart von Hornstain von Geffingen (*Bekenntnis*), wan wir nit aigner insigel habent.

Dirr brief ist geben an sant Gerien abent in dem jar do man zalt von Crists gebürt vierzehenhundert jar und dar nach in dem sechsten jar.

5

Drei S. Das S Burkhardts von Hornstein hängt als erstes; U: † S. BVRKARD · DCI · HORNSTAIN · Das S Konrads von Memmersweiler zeigt vielleicht einen Helm mit Hörnern. Undeutlich.

932. 1406. 9. August. Michel Huber der jüngere von Riedlingen verkauft an Kunz Tüdler zu Heiligkreuztal 10 anderthalb Mannsmahd Wiesen unter Waldhausen um 24 ₰ Haller.

Ich Michel der Hüber der jünger burger ze Rüdlingen urkünd, daz ich für ain reht aigen güt da weder zenhent noch banniet nit ussgat ze koffent geben han min anderhalb mansmad wisan der 15 über al drü mansmad sint, und sint gemain mit den priestern ze Rüdlingen an ir gemain vigilia, also daz ietwedern tail dar an zügehörent anderhalb mansmad ligent under Walthusen ob roden an der krummen wis. Und han minen tail ze koffent geben dem Cüntzen dem Tüdler ze Hailigkrütztal gesessen und sinen erben 20 umb vier und zwaintzig pfunt güter Haller (*Quittung, Aufgabe*). Und hân in und sin erben des selben mines tails der vor benempten wis daz ist glich ain halbtail gesetzt in gûten nutzlichen gewalt und still gewer mit kraft disz briefs. Würd aber im oder sinen erben dar an ützit irrig oder ansprâchig, daz alles sol ich und min 25 erben im und sinen erben ussrihten vertgen versprechen und verstân bis uff num die nächsten pfingsten die schierost kument nach datum disz briefs nach der stat reht Rüdlingen (*Währschaft*). *Siegler:* Otte der Farer ainer des ratz und Haintz der Kramer amman ze Rüdlingen, dar under ich mich und min erben och verbind aller 30 ding, wan ich nit aigens insigels hân.

Dirr brief ist geben an sant Laurentzis abent in dem jar, do man zalt von Crists gebürt vierzenhenhundert jar und dar nach in dem sechsten jar.

ND: Greta Gigerin uxor dicti Tüdler.

35

Zwei Rund S. Das erste das des Farer. Das zweite zeigt einen rechtsgeneigten unten abgerundeten Schild. Die Figur darauf und U sind undeutlich.

933. 1407. 22. April.

Gegenurkunde zu Nr. 932.

Cüntz der Tüdler *hat umb Micheln den Hâber die anderthalb
Mannsmahd Wiesen gekauft um 24 fl. Haller. Das Geld hat sein
5 Weib Grett dâ Gygerin aufgebracht. Ihr verschreibt er deshalb die
Wiese zu eigen mit munt mit hant und mit allen den dingen was
dar zû gehört hat. Sie kann sie geben wohin und wem sie will
gesundh oder siechh am todbett oder sus. Alles das ist ihres Mannes
güter will und gunst. Siegler: Ott der Farer burgermaister und
10 Haintz der Kramer amman ze Rûdlingen.*

Der [brief] ist geben an sant Gerien abent in dem jar, do
man zalt von Christs gebürt vierzenhen hundert jar und dar nach
in dem sibenden jar.

ND: Umb ain wis von dem alten Tüdler.

15 U zu Nr. 2: S. HAINRICI · DCI · KRAMER.

934. 1407. 7. August. Konrad Frûh entscheidet in
einem Streit zwischen Hainrice Schriber Amtmann der
Frauen von Heiligkreuztal und Hans Zimmermann um
ein Fuder Heu aus einem Gut zu Beizkoven.

20 Ich Cûnrat Frûg ze den ziten vogt in Diengöwe vergih, daz
für mich komen sint alz ich ze geriht gesessen bin ze Diengen uff
dem berg an statt mins gnâdigen herren graven Rûdolf von Mont-
fort herr ze der Schâr Hainrice Schriber ze den ziten amptman der
âbtissinen und dez coventz gemainlich dez klôsters ze Hailigen-
25 crûtztal und mit im Hans Zimmerman mit vollem gewalt ze ge-
winnen und ze verlieren an statt der âbtissinen und dez coventz
gemainlich des klosters Hailigerûtztal mit irem fûrsprechen und klegten
hin zû dem prior und ouch zû sinen covent brüdern dez klosters
und gotzhus gelegen ze Mângen in der statt sant Willhalmes ordens,
30 wie daz sy ain gûtli habent gelegen ze Bûtzkoven in Diengöwe, da
gehöre in ain wis, usser der selben wis sôlte gân jârlich den âb-
tissinen dem covent und irem kloster und gotzhus ain fûder hōwes
ze zehenden und daz wôltent der prior und sin covent brüder dez
klosters ze Mângen nit folgen lazzen alz ez biz her an sy braucht
35 und komen wâr, und begertent dar umb nit won rechtz und ainer
güter kuntschaft. Do antwrt der prior her Hans Hopp^{a)} von sin

selbz wegen und ouch an statt siner covent brüder dez klosterz ze Mängen, wie daz er sich erfaren hett under sinen covent brüder und von vil andern erbern lüten und besunder von dem alten prior hern Wernhern Ärwser covent brüder dez klostere ze Mängen, wie daz in nit anders ze wissent wâr won daz usser der wiese gienge 5 und ouch gän sôlt ain karr vol hōwez als man nach gewonheit fūret mit zwain phârden ze zehenden und hetten ouch daz gütli da die wis in gehōret inne gehalten ân ansprâchig von allermengklich lenger denn landez und stett recht wâr. Und daz daz zû innen mit recht nie erfordert wâr noch wurd und getrūwtent got an dem 10 rehten, sy sôltent ouch daby fūrbaz beliben, ân ussgenomenlich ainen karren vol hōwez ze zehenden, do wart umb gefraget und wart ertailt dû merer urtail, won der Hainrice Schriber und ouch Hans Zimmerman da stündent und nit anders begertent von dez zû spruchez wegen dez fūder hōwez nach dem rehten won ainer gūter kunt- 15 schaft daz sy die billich und von rechtz wegen laiten sôltent, do seit dû kuntschaft, daz ain fūder hōwez gän sôlt usser der wis; aber dû kuntschaft seit nit weder von wâgen noch von karren oder wie man daz fūder hōwez geben oder laden sôlt oder ob man daz fūder hōwez mit rindern oder mit phârden dannan fūren sôlt. Und 20 so batt im der prior sinen fūrsprechen ze erfarent an den rihtern, daz sy im entschiedent wie er von sinez klosterz und gotzhus wegen daz fūder hōwez geben sôlt. Do giengen die rihter uss und bedachten sich und komen wider in und sprachen, won ez kirchen gūt wâre und ze baiden siten klöstern und gotzhūsern zû gehorte, 25 so mōht ez ietweder tail wol ziehen gen Costentz uff gaistlich gericht oder aber, ob ez baiden tailen gefällig wâr, so mōhtent sy ze baiden siten die kuntlūt wol bitten, daz die selben in entschiedent, wie man daz fūder hōwez rihten und geben sôlt. Do bedaht sich der prior herr Hans Hopp mit den sinen und wurden ze rât, 30 daz er die sach ziehen wôlt gen Costentz uff gaistlich gericht.

Siegler: der Aussteller.

Der [brief] ist geben nach gottez geburt vierzehenhundert jar und dar nach in dem sybenden jâr an dem nâhsten sunnentag vor sant Laurentis tag dez hailigen martres. 35

Ein Rund S. Das Siegelbild scheint ein Haken zu sein. U: . . C . N - RADI . DCI . FRVE (?).

^{a)} *Kaum Hepp zu lesen.*

935. 1408. 28. Juni. Dem Hänslin Marschwiler von Binzwangen hat Heiligkreuztal ein Haus zu Binzwangen geliehen um 1 fl 4 s. Haller jährlichs Zins und zwei Herbsthühner.

5 Mir dem Hänslin Marschwiler von Binzwangen hand dū äpptissen und der convent ze Hailigerützthal die besunder gnäd getän und ir hus und hofrayty ze Binzwangen gelegen da der alt Fäkinan ietz nun jungst inn gesessen ist, gelihen ze ainem stäten lehen minen lib und min lebtag und nit füro noch lenger mit der bedingt,
 10 daz ich inen da von allū jār jārlichen uff sant Martīs zins da von rihten und geben sol ain phunt und vier schilling gūter und genemer Hallr und zwey herbsthūnr; und sol ich hus und hofraity in gūten nutzlichen eren und in bessrung hān, daz sy und ich dez nutz und er habin. Ez ist och beret und bedingt, wenn oder ze weler zit
 15 ich daz hus und die hofraity nit in gūten nutzlichen eren und in bessrung hety oder daz ich den zins und hūnr ze rehten ziten und ziln nit rihte und bezalte oder wār, daz ich von dem hus füre, ich wāre lebentig oder tot ūber kurtz oder ūber lang weles stuk oder artikel sich erfūnde under dien dryn stuken und artikeln, als
 20 bald daz beschāhe denn ze stund ze māl, so ist den frowan von Hailigerützthal und allen iren nachkomenden daz hus und hofraity mit aller ir zūgehōrd ledig und loss, doch also daz ich noch kain min erb noch niemen von minen wegen gar kainw reht vordrung noch ansprāch an daz hus noch hofraity nūmer ewenklichen sūchen
 25 noch hān sūlen. *Siegler:* Ott der Färer burger ze Rüdlingen, wan ich denn aygens insigels nit hān.

Der [brief] ist geben an sant Peter und sant Pauls abent do man zalt von Cristus gebürt vierzehenhundert jār und dar nach in dem ahtenden jār.

30 *Ein S Rest vorhanden.*

936. 1408. 9. Juli. Werner von Andelfingen verkauft die Eigenschaft an einer Wiese von Heiligkreuztal um 10 fl Haller.

Ich Wernher von Andelfingen Hannsen von Andelfingen sāligen
 35 sun den man nampt Hannsen von Andelfingen den alten amman von Rüdlingen urkund, als sich gefügt hat, daz mir von minem vatter sāligen ze rehtem erb worden ist ain wis dū in dem ofen-

wisch der gen Althain werd lit gelegen ist an der frumesz wis ze Rüdlingen und ist wol by anderhalber mansmad wisen an ainem stuk minder oder mer än gevård, dar uss den frowen ze Hailigerütztal gat ain pfunt güter Haller ewigs geltz an iro gemain pittanz und jarzitan, da bin aber ich mit inen früntlich über ain 5 komen umb die über sofran(?) und umb die eigenschaft der selben wis also und mit der gedingt, daz ich Wernher von Andelfingen für mich und für all min erben ze koffent geben han miner frowen der äbtissenn und dem convent gemainlich des gotzhus ze Hailigerütztal und iren nachkomenden an iro gemain pittanz und jarzitan 10 die eigenschaft und allu minu und miner erben reht der wis und aller ir zugehört, wan sy mir dar umb also bar bezalt hand zenhen pfunt güter Haller (*Quittung, Aufgabe, Einweisung, Auflassung*). *Siegler: der Aussteller*, pfaff Mursel Walkan kaplan sant Marien Magdalenen altar in der kirchen ze Rüdlingen und Steffan Keller 15 burgermaister ze Rüdlingen.

Der [brief] ist geben am nächsten montag vor sant Margareten tag in dem jar, do man zalt von Crists gebürt vierzenhen hundert jar und dar nach in dem ahtenden jar.

S des Stefan Keller.

20

937. 1408. 19. Juli. Konrad Winterberg zu Überlingen verkauft an Heiligkreuztaler Klosterfrauen seinen Weingarten zu Überlingen um 54 ₰ Haller.

Ich Cünrat Winterberg zû den ziten stättamman ze Überlingen sazz uff den tag als diser brief geben ist da selbes ze Überlingen 25 mit den vier und zwaintzig rihtern offenlich ze geriht und kam da für mich in geriht der from Hans Rot und stalt sich mit fürsprechen als reht was und offnot mit dem daz er . . . ze koffen geben het frow Elsbetten Bössinen frow Betten Fuchssinen frow Annen und frow Agnessen den Staininbaininnen geswestren closterfrowen ze 30 Hailigerütztal in allen vieren gemainlich nnd iren nächkomen sinen wingarten ze Überlingen am birkach stosset an der barfüssen und Clausen Zenhenders wingarten mit aller ehafty rehten nützen gewnhaiten und zugehörden für reht aigen än allain, das zwen schilling phenning zinse dar ab gand, und des köffes sölte och er und 35 sin erben inen und iren nachkömen reht weren sin nach der statt Überlingen reht und gewnhait än alle gefärde. Und wär der koff

beschenhen mit gunst der gaistlichen frow Margreten von Nünhusen
 aptissin des gotzhuses ze Hailigerützthal umb vier und fünfzig phunt
 phenning alles gütter und genemer Costenzer münse (*Quittung*).
 Und den selben köff des wingarten wölten sy inen vertigen und in
 5 uffgeben hie vor geriht wie reht wâr und batt mich im ze erfahren
 mit urtail, wie er das tûn sôlt das es kraft und maht hett. Do
 fragt ich umb und ward mit rehter gesamneter urtail ertailt, das er
 das tûn sôlt mit siner hand und dar uss an minen rihtstab den vor
 genanten frowen in iro hend und daz dann dar nach aber geschâch
 10 waz reht wâr, daz tet und vollefûrt er wie im ertailt und daz reht
 gewiset het. Und ward dar uff nach miner frâg ertailt uff den ayd,
 das es billich und wol kraft und maht het und haben sôlt nun und
 hie nach der statt Überlingen reht und gewnhait ân gevârde. Des
 begertent die frowen brief und urkund, die wrdent in ertailt ze
 15 geben. *Siegler: der Aussteller* (von gerihtes wegen).

Der [brief] ist geben mit urtail an dem nâhsten donstag nach
 sant Margreten tag in dem jar, do man zalt von Cristus gebürt
 vierzehen hundert jar und dar nach in dem ahtoden jar.

Ein S Rest vorhanden.

20 **938.** 1408. 20. Juli. Dem Hans Gast zu Enslingen hat
 Heiligkreuztal zwei Gütlein geliehen.

Mir Hans Gast Ūlrich Gastz sâligen sun von Enslingen hand
 die âptissen und der convent dez gotzhus ze Hailigerützthal die
 besunder gnad getan, daz sy mir irû zway gütln, daz ain daz man
 25 nempt dez Gasts âker die da gehôrent zû des Gastz hofstat dû da
 lit am Stainibûhel, da von ich allû jar jarklichen rihten und geben
 sol zwôlf schilling allez gûter genemer Hallr ain viertal ayger und
 vier hûnr, und daz ander daz man nempt Lutzen lehen daz min
 vater sâlig von der Strûbinun buwt, da von ich och allû jar jâr-
 30 lichen rihten und geben sol aht schôffel korns dez klainen mess
 als ez dû garb tret und aht schôffel habern dez selben mesz zwôlf
 schilling gûter Hallr ain viertal ayger und drû hûnr, dû gütln sy
 mir ze ainem stâten lehen gelihen hand inne ze habent und ze
 nyessent und dû och nutzlich und wol ze buwent, doch nun minem
 35 lib min lebtag und nit fûro noch lenger und och mit der bedingt
 und beschaidenhait, wenn oder ze weler zit sich daz fûgte ûber
 kurtz oder ûber lang, daz ich ain gütlin ân daz ander inen uf gâb

und nit buwen wölt oder müht wedres daz wäre, denn ze stund ze mal so ist inen daz selb gütlin von mir und von allen minen erben gar und gentzlichen ledig. Wår aber, daz ich daz ander gütlin inen dar nach och uff gâb oder wår daz sich fûgte, daz ich minen frowan dez gotzhus dū baidū gütlin mit an ander uf gâb oder daz ich sust 5 davon für ich wäre lebendig oder tot, denn aber ze stund so sülent dū selben zway gütlin mit all zūgehörd den frowan von Hailigerütz- tal und allen iren nachkomen von mir und allen minen erben gar und gentzlichen ledig und losz sin (*Auflassung*). Ez ¹⁾ ist och beret und bedingt, wedres gütlin ich der Hans Gast uf gâb vor 10 dem andern denn och ze mal, so sol mir als vil geltz oder waz denn von dem selben gienge abgan an all gefârd. *Siegler*: her Stephan von Gundelfingen ritter min gnädiger herr, wan ich denn aygens insigels nit enhân (*Bekentnis*).

Diser brief ward geben an dem nächsten fritag vor sant Jacobs 15 tag dez hailigen zwölf boten, do man zalt von Cristus gebürt tausent ²⁾ vierhundert jâr und dar nach in dem ahtunden jâr.

Ein Rund S.

¹⁾ Von ez an ist es eine andere Tinte, aber jedenfalls noch die gleiche Hand.

²⁾ tausent ist nachgetragen von viel späterer Hand.

939. 1408. 28. Juli. Dem Benz Müller genannt Stahel gibt Heiligkreuztal beim Abgang von der Mühle zu Friedingen 5 R Haller.

Mir Bentz Müller genant Stahel hetun dū âpptissen und der convent des gotzhus ze Hailigerütz- tal ir müly ze Fridingen gelegen 25 verlihen ze ainem stâten lehen, dar inn ich och ietz etwie vil zites gesessen bin hushablich und ez sich ietz ze mâl gefügt hat, daz ich von miner armût wegen nun fûro nit mer beliben mag by der selben müly, dar umb so bin ich mit den frowan von Haligerütz- tal und mit iren amptluten die och da by gewesen sint uberain- 30 komen, daz sy mir die gnad getân hand, daz sy mir für min arbeit und übel zit die ich dar an geleit han daz ich etwaz dar an gemacht hân, daz sy mir fünf phunt bar gûter und genemer Hallr geben hand zû dem zins, der sich och uf disen tag ergangen het als diser brief geben ist, die mir och dar an abgangen ist (*Quit- 35 tung, Aufgabe*). Ez ist och beret und bedingt, waz ich in die müly braht hân von werkgeschirr oder husgeschirr daz mir zūgehört, daz

sol mir alles folgen. Ez ist bedingt, waz ich in der mûly funden hân, ez sy mûlgeschirr die mûly mit stain zargen brymelben¹⁾ mit allem dem daz ich dar zû gemacht und geordnet hân wie daz alles genant oder gehaisen ist, daz sol alles gar und gentzlich nach minem
 5 abschaiden dar inne beliben. *Siegler*: min gnädiger herr Hans von Hornstain von Schatzberg ritter, wan ich denn aigens insigels nit hân.

Der brief ist geben an dem nächsten samstag nach sant Jacobs tag, do man zalt von Cristus gebürt vierzehenhundert jâr und dar
 10 nach in dem ahtunden jâr.

S verloren.

¹⁾ *S. Fischer, Schwäb. Wörterbuch, I, 1387 (1367) und Geier, Überlinger Stadtrecht (Oberrheinische Stadtrechte II, 2), S. 215/217.*

940. 1408. 10. November. Eberli der Höggel und sein
 15 Weib lassen Heiligkreuztal des Klosters Gut auf.

Ich Eberly der Höggel und ich Âll dû Schöbenrûggîn sin elichû frow urkûnden, als ich ain lehen gehebt haben(!) ze Bynswangen im dorff, daz ist ain hus hofraitin und garten von frow Margareten von Nûnhusen âbtissenn ze Hailigkrûtztal und vom convent da selbs,
 20 und wan wir dar uff nit selber husshâblich gesessen warent, do vorhtent sy, wie inen daz gen andern lûten an andern iren lehen schaden bringent wûrd und schiktent dar umb an uns ir erber botschaft und batent uns, daz wir durch gotz willen als wol tâtent und inen und irem gotzhus daz lehen unser hus hofraitin und
 25 garten mit iren zûgehôrden ledig liesz und sy über hûbent, daz inen gen andern lûten umb sôlichû lehen och dehain inval kâm, wan es inen vast ze schâdlich wird, der ernstlich bett wir och sy durch gotes willen gewert habent (*Aufgabe des Höggels gût*). *Siegler*: Eberli Höggel fûr mich fûr Adelhaiten min elich frowen und fûr
 30 unser erben Ludwig von Hornstain ritter und Haintz der Kramer amman ze Rûdlingen.

Der [brief] ist geben an sant Martins abent in dem jar do man zalt von Crists gebürt vierzehen hundert jar und dar nach in dem ahtenden jar.

35 *ND*: Über Figenbachs huss und hoff und garten.

Drei Rund S.

Württ. Geschichtsquellen XIV.

3

941. 1408. 18. Dezember. Konrad Schorpp von Ochsenbach verkauft an Klaus Moll zu Saulgau seinen Hof zu Herbertingen um 152 ₰ Haller.

Ich Cûnrat Schorpp von Ochsenbach ze den zitten gesessen ze Diengen han ze koffen geben dem Clausen Mollen ze den ziten 5 burgermaister ze Sulgen und allen sinen erben minen hoff ze Herbrechtingen gelegen ze Ufhoffen by der mûlin die man nempt Überschlagen den ietz ze mäl bûwet Frick Sorg der ouch lehen ist von herr Conraten von Stöffeln und sinen erben mit allen nützen und mit allen zûgehörden, ez sy an husern an stâdeln an hõffen an hof- 10 stetten an garten an bongarten an acker an wissen an waiden an holtz an feld an stock an stain an gerûten an wasser an wasserlaiten . . . , als ich Conrat Schorpp (!) daz alles vormals ererbt han für unansprachig lehen umb hundert und zway und fünfzig pfund Haller (*Quittung, Einweisung, Auflassung, Zeremoniell*). Ze bûrgen 15 gesetzt Martin Sattlern burgern ze Sulgen, Cûntzen Sûtern von Aichach und Conr[at] Brüder von Aichach mit der geding: *Bürgschaft ohne Einlager, Verweser innerhalb 14 Tagen*. Siegler: Conrat Schorpp und wan wir Martin Sattler Cûntz Sûter und Cûntz Brüder all aigner insigel nit hand, so haben wir erbetten Clausen Wältin ietz statamman 20 Hansen Ruden wieland amman ze Sulgen (*Bekentnis, Sdefekt*).

Der [brief] ist geben an dem nechsten zinstag vor sant Thomas tag, do man zalt von gotz gebûrt vierzenhen hundert und acht jaren.

Drei S. Das erste zeigt eine Schildkröte (oder Skorpion). U verdorben. Das zweite zeigt eine Leiter. U undeutlich. 25

942. 1408. Bentz von Hornstein umb sein Holtz und Holtzmarekh Riselsperg¹⁾ genandt, und ein Mûelstatt darinn, von Graf Wolfen von Veringen. Ao. 1408.

RL Heiligkreuztal, Fol. 171r.

¹⁾ Oder Rif . . .

30

943. 1409. 18. Januar. Konrad Schorpp zu Hohen-tengen bittet den Konrad von Stöffeln einen Hof, den er verkauft¹⁾, dem Klaus Moll von Saulgau zu eignen.

Für mich Cûnrat von Stöffel ain unvermarter fry und ritter her ze Justingen ist komen Cûnrat Schorpp ze Hohen Diengen ge- 35 sezzen und sett mir, wie daz er ain hoff hett der ze Herbrechtingen

gelegen wâr der von mir lehen wâr und von mir ze lehen gieng und
 den selben hoff er och von mir vor ze lehen empfangen hett, den selben
 sinen hoff er nun ze koffent geben hett dem Clausen Mollen burger
 ze Sulgen und batt mich der selb Cûnrat Schorpp mit ernst, daz
 5 ich den selben sinen hof mit sinen zûgehörden von im uff nâm zû
 minen handen und in denn dar nach von minen handen wider dem
 Clausen Mollen burger ze Sulgen gerûchti ze lihen mit allen nützen
 und rechten nach dez koffbriefz lut und sag. Dez ernstlich beth
 erhört ich und nam den hoff uff von dez Cûnrat Schorppen handen
 10 zû minen handen und lech och dem Clausen Mollen den hoff mit
 allen sinen rechten und zûgehörnden nütz usgenommen, dar umb mir
 der Claus Moll schankt sechzehen gûter Rinischer guldin (*Quittung*).
 Dar nach ist der Claus Moll für mich chomen und hât von mir
 gemûtot, daz ich im den selbtâtigen hoff ze Herbrechtingen gelegen
 15 den er vor von mir ze rechtem manlehen empfangen hett und von
 Cûnrat Schorppen erkofft hett, aigetin und ze aigen machoty mit
 allen nützen und rechten dez er mit mir über ain chomen ist, daz
 ich im den selben hoff ze Herbrechtingen geaiget hân . . . dar umb er
 mir geben hât zwainzig gûter Rinischer guldin (*Quittung, Verzicht*).
 20 *Siegler*: Cûnrat von Stöffel ain fryer her und her ze Justingen.

Disû ding sint beschehen nnd diser brieff ist geben an dem
 nächsten fritag nach sant Hylarien tag in dem jar do man zalt von
 Cristz gebûrt vierzehenhundert jar und dar nach in dem nûnden jare.

Ein Rund S, ein rechts ansteigender Löwe. U: . . CONTZ · VON ·
 25 *STO . . EL.*

¹⁾ *S. Nr. 941.*

944. 1409. 20. Januar. Hans Spât und sein Weib Ennly
 die Hergesellin verkaufen an Heiligkreuztal Zehnten
 u. s. w.

30 Ich Hanns Spât Ulrich dez Späten sun und ich Ennly die
 Herrgesellin sin elichiu busfröwe habin ze köffent gegeben der äbb-
 tissinun dem convent gemainlichen dez elosters ze Hayligencrûtzstal
 und allen iren nachkomenden disz nâch geschribnen gûter ze Bila-
 vingen dem wiler gelegen, dez ersten die zwaitail dez layenzehen-
 35 den grôsen und klainen uszgenommen die vorlehen ze Bylavingen,
 und dez Berners gût git ain pfunt Haller aht schilling Haller und
 zwai viertal ayer und dryssig ayer und aht herbsthûrn und ain
 wasnahthûn und die lantgarb uff den âkkern. Dez Fryen gût git

3*

ain schilling Haller und ain pfunt Haller ain viertal ayer driu herbst-
 hürn ain vasnaht hün und die lantgarb uff den äkkern. Der Bon-
 wart git ain pfunt Haller vierthalben schilling Haller ain viertal ayer
 und drissig ayer und driu herbsthürn ain vasnahthun und die lant-
 garb uff den äkkern. Der Holtzelving git ahzenthalben schilling 5
 Haller ain viertal ayer und sehszig ayer und sehs herbsthürn ain
 vasnaht hün und die lantgarb uff den äkkern und die zwaytail dez
 zehenden uszgenommen die vorlehen und also des zehenden und dero
 ob genanter gütter nun daz halbtail und nit merr alz sy vor denne
 mit namen verfangen und vergriffen sint an disem brieff und daz 10
 selb halbtail dero ob genanter gütter mit iren nützen und gelten
 hüsern und schiüren mit allen dingen so denne zû dem selben halb-
 tail dero ob genanter gütter höret und alz wir ez lange wile und
 zit inne gehebt und herbrächt habin. Und so haben wir der äbb-
 tissinun und dem covent gemainlich dez closters ze Hayligencrützs- 15
 tal ze koffent gegeben daz halbtail dero ob genanten gütter mit
 iren zûgehörden dero zehenden und gütter, dero taillet ietzo inne
 hât Wilhalm Spât und Agtha die Hergesellin sin husfrowe (*Auf-
 lassung*). *Bürgen*: Chonr. vom Stain ze Mengen geseszen, Jacob
 Herrgesell, Ulrich von Hornstain, Hainrich von Hornenstain, *Ein-* 20
lager, gen Veringen in die statt oder gen Mengen in den nehesten
 aht tagen nach der manunge invaren laisten (*Bündnisklausel*). Dirr
 köffe ist zûgegangen und beschehen umb hundert pfunt Haller und
 umb sehszig pfunt Haller (*Quittung, Bürgschaft und Lösung*).
Siegler: die *Aussteller und die Bürgen*. 25

Geben Fabiani und Sebastiani nach gottes gebiurt vierzehen-
 hundert jar und dar nach in dem nunden järe.

Von sechs S sind die fünf ersten erhalten. 1. das S des Hans Spât. 2. das S der Anna Hergesellin. 3. das S des Konrad vom Stain. 4. das S des Jakob Hergesellen. 5. des Ulrich von Hornstein. U: † S. OLRICH · VON · 30 HORNSTAIN. 6. Das S des Heinrich von Hornstein fehlt.

Auf die Presseln sind die Namen geschrieben.

945. 1409. 3. Februar. Hans dem Schmid zu Riedlingen hat die Heiligkreuztaler Klosterfrau Anna von Erisdorf ein Mannsmahd Wiese um 1 æ ewiges Zinses verkauft. 35

Dem Hans dem Schmid von Marhtal burger ze Rüdlingen und seinen Erben hat dū gaistlich frow Anna von Erenstorff closterfrow des gotzhus ze Hailigkrütztal ir aigen wis der da ist bi ainer mans-

mad lit ze Rüdlingen vorm Bruggtor obnan an der Tûnow an des
alten Hannsen Hårdlis von Rüdlingen wis die der Lenninger ain
burger ze Rüdlingen vor och von der Annen Erenstörffinen inne
gehebt hat für ain ledig aigen gût ze koffent geben mit frow Mar-
5 gareten von Nûnhusen âbtissen ze Hailigkrütztal urlob umb ain
pfunt gûter Haller an gewonlicher redlicher Rüdlinger werung ewigs
zinsz und jârlichs geltz, daz sû und die jarziterin ze Hailigkrütztal
immer mer habent ie uff sant Michels tag ungevarlich, als ich und
min erben dar umb von inen ainen gûten versigelten brief habent.
10 Und dar umb so verbind ich Hans der Schmid mich min erben und
alle die wely hie nach die wis in gewinnent und ie inne hand und
niessent gen der Annen von Erenstorff und gen den jarziteran ze
Hailigkrütztal des willenklich mit kraft diss briefs, daz wir und unser
nachkomenden och die wis allweg in sôlichen eren halten sùllent,
15 daz inen ain pfunt gûter Haller ewigs geltz allweg dar uss gewiss
genûg sy. Und sol och ich oder wer denn die wis inne hett der
Annen von Erenstorff daz ain pfunt gûter Haller ewigs geltz allh
jar ie uff sant Michels tag rihten da ze Hailigkrütztal in dem closter
zû iren handen. Wenn aber dû Anna von Erenstorff von todes
20 wegen abgegangen ist, so sol daz ain pfunt gûter Haller ewigs geltz
gefallen an die pittanz und an die jarzitan des gotzhus ze Hailig-
krütztal und sùllent die jarziterinan ze Hailigkrütztal ewenklich allh
dû reht dar zû haben. Wol sùllent der convent und die jarziterinan
Hannsen von Erenstorff sâligen der Annen von Erenstorff vatter sin
25 jarzit jârlich ie begân uff Crispini und Crispiniani als da sitt und
gewonlich ist (*Pfandschaft*). *Siegler*: Haintz der Kramer amman
und Clas der Clingler ainer des ratz ze Rüdlingen. *Bekentnis* des
Hans des Schmid, wan ich nit aigens insigels han.

Dirr brief ist geben an sant Blâsis tag in dem jar do man zalt
30 von Crists gebürt vierzenhen hundert jar und dar nach in dem
nûnden jar.

ND: Zû Annun von Rüdlingen vater jarzit I libra geltz usz ainer wis
ze Rüdlingen.

U bei 1: † S. HAINRICI • DCI • KRAMER.

35 **946.** 1409. 22. April. Peter dem Gerber leiht die Abtissin
ein Lehen zu Hundersingen auf Lebenszeit um 5 ₰ Haller.

Mir Peter dem Gärwer Cûntzen des Gärwers sâligen sun hat
frow Margaret von Nûnhusen âbtissenn ze Hailigkrütztal von iren

gnaden und durch miner ernstlicher bett willen gelühen ir lehenli ze Hundersingen gelegen, was da Bett Hönin vor gehebt hat mit allen sinen zûgehörden an hus garten hofraitin âkern und an wisan nützit dar an ussgenomen, dar zû mir denn dâ jarziterin darin gelait hat och vier juchart akers die in die jarzit gehôrent und hand mir daz alles 5 gelühen ze ainem libding die wil und ich leb und nit fürbas. Und sol och ich ie der jarziterinen jârlich von den vier jucharten akers geben was dar uff denn ie stat daz drittail; was aber des übrigen ist über die vier jucharten akers, da von sol ich denn ie geben jârlich ainer âbtissenn ze Hailigkrütztal in ir ampt welû denn ie 10 âbtissenn da ist fünf pfunt gûter Haller an gewonlicher redlicher Rüdlinger werung ie jârlich uff sant Martins tag zû iren handen alle die wil und ich leb (*Heimfall*). *Siegler: der Aussteller*, Lûtfried Lupf ainer des ratz und Haintz der Kramer amman ze Rüdlingen. 15

Der [brief] ist geben an sant Gerien abent in dem jar do zalt von Crists gebürt vierzenhen hundert jar und dar nach in dem nûnden jar.

Das dritte S fehlt. 1 zeigt drei garbenähnliche Büschel. U: ...ETRI · DTI · GERBER. 20

947. 1409. 13. Mai. Walther der Payer von Hundersingen und Kunigund Hüwin sein Weib schwören, aus dem Gefängnis der Abtissin zu Heiligkreuztal und des Eberhard von Landau entlassen, Urfehde.

Ich Walther der Payger von Hundersingen und ich Kûnigot 25 dâ Hüwin sin elichû frow verkündent, als sich gefügt hat, daz wir etwas drow getân habent von Kräyenrietz erbs wegen der vor min der Kûnigoten elicher man gewesen ist von der selben drow wegen wir kament in vanknûst unserr gnâdigen frowen frow Margareten von Nûnhusen âbtissenn des gotzhus ze Hailigkrütztal und 30 unsers herren herr Eberhart von Landow ritters — von der selben vanknûst sy uns von iren gnaden ledig gelassen hand, und dar umb so habent wir uns gern des verbunden, daz wir noch niemant von unsern wegen die selben sach nymmer mer geâfern stülent noch wellent in arg gen niemant überal. Und was wir och gemainlich 35 oder dehains under uns besunder hie nach ze schaffent gewûnnent mit der âbtissenn iren nachkumenden oder ires gotzhus lûten oder

- mit unsers herren von Landow oder siner erben lûten dar umb wir
 inen mit dem rechten zû zesprechent hettent, dar umb sùllent wir
 allweg von inen recht nemen in den gerihten dar inne sy denn ie
 gesessen sint oder dar in sy ie gehôrent. Und habent also all vor
 5 geschriben sachen gelobt war und stâtt ze haltend und dar wider
 nit ze tûnd mit unsern trûwen an aines rechten aids stat. Wâr
 aber, daz wir daz iendert überfûren daz got nit well, als bald sich
 daz kuntlich erfûnd, dar umb ze bessrung über sagent wir uns,
 weles under uns also über fûr, ietz mit disem brief fûr recht main-
 10 aid rechtlosz und schädlich vertailt lût also und mit der gedingt, wa
 inan daz selb under uns darnach an kam daz denn über varen
 hett, daz man denn mit dem selben wol varen und im tûn sol und
 mag wie man denn mit ainem mainaiden rechtlosen vertailten men-
 schen gevaren und im tûn sol mit dem rechten oder an recht, da mit
 15 man och wider niemant noch wider nûtzit daz iemant da wider
 ussgeziehen oder erdenken kûnd oder môht nit frâfeln noch tûn
 sol in dehain wise. Und als ich dû Kûnygot Hûwin und minû
 kint mit dem lib aigen sient des gotzhus ze Hailigkrûtztal, dar umb
 so han ich mich des Walthers des Paygers mines elichen mannes
 20 gûtem willen und gunst des och gern gen der âbtissenn gen dem
 convent gen iren nachkomenden und gen dem gotzhus ze Hailig-
 krûtztal verbunden och mit kraft diss briefs, daz weder ich noch
 minû kint dû ich ietz han und immer mer hie nach gewinn inen
 nymmer mer fluchsam werden sùllent noch dehains under uns noch
 25 sùllent och wider irem willen und gunst hie nach nun fûro dehain
 burgerrecht dehainen andern vogtherren schirm noch schirmer nit
 sûchen noch nemen noch uns in dehain stat hushâblich nit setzen.
 Wol mûgent wir inrenthalb den kraissen zwayer mil wegs umb
 Hayligkrûtztal das closter wol sitzen hushâblich wa wir wellent.
 30 *Bekentnis der Kûnigot der Hûwin . . .* und mûgent uns da denn
 wol dannan nemen und dannan gebieten in aller der wis, als ob
 wir under inen sesshaft wârent an aller lût rihter und geriht irrung
 (*Frevel*). Und ich Walther Payger vergich, daz allû vor geschribû
 ding von miner e genanten elichen frowen beschenhen sint mit
 35 minem gûten willen und gunst. *Siegler:* Herman von Hornstain
 und Lûtfrid Lupf ainer des ratz und Haintz Kramer amman ze
 Rûdlingen dar under wir Walther Payger und Kûnigot sin elichû
 frow uns und unsrû kint verbindent all vor geschribner ding, wan
 wir nit aigner insigel habent.
- 40 Dirr brief ist geben am nâhsten mentag vor dem hailigen

uffer tag in dem jar, do man zalt von Crists gebürt vierzenhen
hundert jar und dar nach in dem nunden jar.

*Ein S zeigt im rechtsgeneigten Schild das Wappen der Hornstein, darauf
einen Aufbau (Helm?), darüber wieder das Horn, das Ganze ist eingefasst
mit Kreissegmenten. U: . . HERMANN . . . HORNSTEIN.* 5

948. 1409. 28. Mai. Stuttgart.

Als der hof ze Hundersingen geaget ist von dem Buwenburger.

Wir Eberhart graf ze Wirtemberg tûn kunt, als Gerdrut Salme
und Cristin die Herterin closterfrowen ze Hailigerûtzal gekouft hând
umb Hansen von Buwenburg genant Sparnôln^{a)} sinen hof ze Hunder- 10
singen gelegen mit siner zûgehörung als der lehen von uns ist umb
fünf und nünzig pfund Haller und denselben hof ir leptag haben
süllent und wellent und dar nâch dem closter ze Hailigerûtzal
eweklich und aigenlich nâch irem tôd beliben und hainfallen sol,
daz wir inen den selben hof geaget haben, doch also daz der selb 15
hof fürbass nâch irem tôde an dem selben clöster beliben sol. Wer
es aber, das der selb hof hienach wenn daz were in ander hend
komme, so sölte uns und unsern erben unsre reht und lehen von
aigenschaft wegen zû demselben hof wider behalten sin. *Siegler:*
der Aussteller. 20

Der [brief] ist geben ze Stûggert^{b)} an zinstag nach dem
pfingstag anno domini MCCCC nono.

Lehenbuch Graf Eberhards B, 3. fol. 50^b.

^{a)} Vielleicht Sparnôln zu lesen. — ^{b)} Stûgg̃t.

949. 1409. 29. Mai. Die Abtissin Margaretha von Neu- 25
hausen mehrt ihrem Konvent die Kost.

Wir Margaret von Nûnhusen ze disen ziten âbtissenn des
gotzhus ze Hailigkrûtzal urkündent und vergenhent offenlich mit
disem brief und tûgent kunt aller menklich, wan daz ist, daz wir
und der convent des vor benempten unsers gotzhus grossen gotz- 30
dienst tâglich und über jar habent und mit grossen arbeiten in
kranker kost vollebringent, wan unser closter in sôlicher armût ist,
daz wir volle pfrûnd nit gehalten mûgent nach unserr blosser
notûrft und doch vil blöder frowan habent die wol bedôrftent, daz
man inen ir pfrûnd ob dem mal bessrety, wenn sy ze kor giengent, 35

daz sy ir arbeit und gotzdienst in dem chor des bas erzügen möhtent,
 und umb daz so habent wir dû ob genant âbtissenn etwas gedaht
 von dem influz götlicher gnad dar zû ze tûnd und ainen anvank
 dar umb an ze vahent den selben unsern frowan wely denn ie in
 5 unserm reventar ir mal nement, ir mal under wilent ze bessrent,
 bis daz es aber fürbas hie nach besser mûg werden, das des für-
 basser gûter will in inen uff stand ze kor ze gend und götlichen
 dienst mit singent und mit lesent des fûro ze vollebringent und
 wellent och daz fürbas mer hie nach mit trûwen fûrdren, daz wir
 10 getrûwent unser und unsers gotzhus sachan und lôff schikent sich
 nun fürbas des bas in gût bliplich und götlich lôff von der ordnung
 götlicher gnad, und habent och wir dû ob genant âbtissenn dar
 umb und dar zû ietz ainen anvank angehebt, daz von unsers under-
 wisentz wegen etlich unser closterfrowan, die zû der gnad gottes
 15 von dirr welt geschaiden sint und etlich unser pfründner sy sient
 tod oder lebent dar an ir hilf gelân hand in der wise als daz
 hie nach aigenlich an disem brief begriffen ist und geschriben stat,
 dem ist also: als sich gefügt hat, daz wir dû ob genant Margaret
 von Nûnhusen âbtissenn und wir der convent gemainlich des e
 20 benempten unsers gotzhus ze Hailigkrûtztal erkoft habent aines
 ewigen kofs umb Hannsen Kaiben Ûlrichs Kaiben sun und umb
 Annen die Hergesellinen sin elich frowen irû gût ze Bylafingen
 gelegen mit allen nützen rehten und zûgehörden umb hundert pfunt
 und umb sechzig pfunt gûter Haller iren tail, wan der ob genant
 25 Hans Spât und Wilhelm Spât sin brüder etwie vil gûtz ze Byla-
 fingen hand dar an iro ieglichs ain halb tail ist, und da habent wir
 Hannsen tail dar an erkoft, als wir von im und siner e genempten
 elicher frowen dar umb ainen gûten koff brief habent, so hat Wil-
 helm Spât dar an noch sinen halbtail. Nun hat an dem koff als
 30 wir Hannsen Spâten tail koft habent Agata Gârwerin sâlig — unser
 closter frow was — geben vier und ahzig pfunt Haller. So hat dar
 an geben Nes dû Offenburgerin sâlig — och unser closterfrow was —
 ains und zwainzig pfunt Haller und fünf schilling durch iro selan
 hailes willen, da mit sy die zwen tail an dem koff bezalt hand.
 35 Und wan der selb koff gehôret in ainer âbtissenn und der kellerinen
 ampt, so sol och nun fürbas mer hie nach allû jar jârlich und
 ieglichs jars besunder ewenklich welû denn ie kellerin ist von den
 nützen der selber zwayger tail des e benempten kofs geben ie uff
 Agathen Gârwerinen sâligen jarzit ain pfunt Haller dem convent,
 40 daz man ie ir jarzit da mit begang als denn gewonlich in unserm

gotzhus ist. Dar zû sol och ain kellerin ie jârlich uff den ostertag da von geben dem convent ain gehâkt durch iro baider, daz ist Nesen der Offenburgerinen und Agthen Gârwerinen selan hailes willen, das man iro da by gedenk und gott denn für sy bitt im convent. Was aber ûbrigs geltz da von denn belib von den zwain 5 tailn der ob geschribnen nûtz, dar umb sol ain kellerin denn ie schmaltz koffen und daz selb schmaltz sol man denn ie dem convent bruchen über den tisch in dem reventar. Dar zû habent och wir dû e genempt âbtissenn und der convent kost och umb den e genempten Hannsen Kaiben und sin elich frowen vier pfunt gûter 10 Haller ewiges geltz ze Hundersingen usser gûten und habent och mer umb sy erkoft an unser gotzhus etwie vil aigner lût, da wir getrûwent, uns werd von den lûten jârlich wol zway pfunt Haller als wir dar umb och gût koff brief habent. Und sùllent die lût och jârlich ie haft sin umb dû selben zway pfunt Haller geltz als 15 lang, bys daz wir anderschwa zway pfunt Haller ewigs geltz koffent an der selben zway pfunt Haller geltz stat. Und wenn daz geschâch, so sùllent denn dû selben lût unserm vor benempten gotzhus wider ledig sin. Und der selb koff gehôret och in ainer âbtissenn ampt. Und an dem koff der ob geschribnen vier pfunt Haller geltz und 20 der aigner lût hat geben Cûntz Wâlty sâlig, der unser getrûwer pfründner und pfistermaister was vierzig pfunt gûter Haller, und Anna Pfifferin und Metz Rûmpin och unser pfründnerinan hand dar an geben ir ieglichû besûnder och vierzig pfunt gûter Haller, daz gebûrt am koff hundert pfunt und zwainzig pfunt Haller durch iro 25 selan hailes willen. Und da habent wir daz selb ewig gelt dû sechs pfunt gûter Haller also geordnet, daz ain kellerin davon ie jârlich und ewenklich ie uff disz hie nach geschribnen dry hailig tag, daz ist uff aller hailigen tag, uff den hailigen tag ze wihennâhten und uff unser frowen tag der liehtmisz dem convent gemainlich geben 30 sol uff ieglichen tag der selben dryer tag gankvisch oder ander visch in ainem pfeffer als vil nach dem und das selb gelt denn ie ertragen mag ân all gevârd. Und weles jars man daz denn ie über für, so sol daz selb gelt denn ie gefallen in die jarzitan als dik daz ie ûbervaren wûrd des selben jars ân allermenklichs irrung ân 35 all gevârd. Und dar umb daz es ewenklich also gehalten werd, so habent och wir daz geordnet, daz ain ieglichû priorin unsers conventz disen brief sol behalten und inne haben. Dar umb wâr, daz es ain âbtissenn und dû kellerin dehainest weltent abbrechen, daz ez denn ain priorin fürbas brâht an unsern herren den abt des 40

gotzhus ze Salmenschwiler unsern gaistlichen herren und vatter und
 an den convent unsers gotzhus, daz sy daz verkument, daz ez nit
 abgebrochen werd. Und wan allû gütû werk allweg ze fûrdrent
 sint, dar umb so habent wir dû ob genant âbtissenn und der convent
 5 gemainlich mit ernst gebetten unsern herren und gaistlichen vatter
 herrn Josen ze disen ziten von der gnad gottes abt des vor be-
 nempten gotzhus ze Salmenschwiler, der och gern ain fûrdrer aller
 gûter ding ist, daz er ze ainer bestâdgung aller vor geschriben ding
 sin aigen abty insigel och offentlich gehenkt hat an disen brief,
 10 daz selb unser aigen abty insigel och wir der ob genant abt Jos
 abt des vor benempten gotzhus ze Salmenschwiler durch iro flisziger
 bett willen ze ainer bestâdgung und zûknûst aller vor geschribnen
 ding och offentlich gehenkt habent an disen brief. Und ze ainem
 waren urkûnd und vestnung aller vor geschribner ding, daz wir und
 15 all unser nachkomenden des williger sient zû allem gotzdienst in
 unserm closter, so habent wir die ob genanten Margareta von Nûn-
 husen âbtissenn des e benempten gotzhus ze Hailigkrûtztal und
 wir der convent gemainlich mit ir des selben gotzhus unser aigen
 âbtissenn insigel und unsers conventz gemain aigen insigel sy baidû
 20 och offentlich gehenkt an disen brief, der geben ist an der
 nâhsten mikten nach dem hailigen tag ze pfingsten in dem jar, do
 man zalt von Cristi gebûrt vierzenhen hundert jar und dar nach in
 dem nûnden jar.

1. Ein grosses Oval *S* des Abtes von Salem. Unter einem reichgegliederten
 25 gotischen Aufbau steht en face ein Prâlat mit Stab und Buch. U: .. IODOCI ·
 ABB . . . MON (?) · ECLIE (?) · IN · SALEM. 2. Das *S* der Abtissin von Heilig-
 kreuztal fehlt. 3. Das Rund *S* des Konventes von Heiligkreuztal. Maria im
 Kniebild en face mit dem Jesusknaben auf dem linken Arm. U: .. S. CON-
 VENTVS · IN · VALLE · SCE · CRVCIS.

30 **950.** 1409. 4. Juli. Hans von Buwenburg genannt
 Sparnöl hat einen Hof zu Hundersingen um 95 fl Haller
 an Heiligkreuztal verkauft. Die Herrschaft Württem-
 berg gibt noch die Eigenschaft.

Ich Hans von Buwenburg den man nempt Sparnöl urkûnd,
 35 daz sich gefûgt hât, daz ich ainen hof gehebt hân ze Hundersingen,
 der lehen gewesen ist von miner gnâdiger herschaft von Wirtem-
 berg, und ist der hoff da zû disen zyten uff sitzet Hans Butzen-
 gyger, den selben hoff ich an das gotzhus ze Hailikrûtztal ze koffen

geben hân in der wise als hie nach geschriben stât. Nun hât inen
 min gnâdiger herr von Wirtemberg den sâiben hof mit aller siner
 zûgehôrd geaiget, als sy dez ainen gûten brief von im hând. Und
 also vergich ich Hans von Buwenburg, daz ich den sâiben hof ze
 Hunderingen gelâgen mit allen sinen rechten nûtzen gewonhaiten 5
 und zûgehôrden ze kôffen geben hân den gaistlichen frowen frow
 Margreten von Nûnhusen âptissenn dez gotzhusz ze Hailikrûztal
 und dem convent dez sâiben gotzhus und allen iren nachkomenden
 ze ainer rechter ewigkait, doch besunder voran den erwirdigen frowen
 frow Gerdruten, Salme und Cristinen den Hârterinen klosterfrowen 10
 ze Hailikrûztal, wan doch die sâiben frowen frow Gerdrutt Salme
 und Cristin die Hârterinan den hoff mit allen sinen zûgehôrden
 erkôft hând dem convent gemainlich dez gotzhusz ze Hailikrûztal
 und allen iren nachkomenden. Und ist der kôff beschenhen umb
 fünf und nûnzig pfund gûter Haller, die mir die sâiben Hârterinan 15
 alle dry von irem gelt mit miner frowen der âbtissenn gûten willen
 und gunst dar umb also bar geben hand. Wan sy och den kôff
 umb den hoff also umb mich getân hand mit rât gunst und gûten
 willen miner frowen der âbtissenn und dar umb so sûllen och
 nun fûrbas all weg die frowen Gerdrutt, Salme und Cristin die 20
 Hârterinan den hoff mit allen sinen zûgehôrden gerûwenklichen inn
 haben. Wenne aber und alsz bald sy alle dry von todes wegen
 abgangen, so sol denn unverzogenlichen der hoff zû ainer rechter
 ewikait werden und gevallen an den gemainen convent an all ir
 nachkomen und an ir gotzhusz, die es och denn dârnach sûllend inn 25
 haben und niessen alsz ander ir aignû gût (*Aufgabe, Einweisung,
 Wâhrschaft, Pfandschaft, Frevel*). *Siegler: der Aussteller, Hans von
 Hornstain von Schatzberg ritter und Hans von Hornstain sin sun.*

Der [brief] ist geben an sant Ûlrichs tag in dem jar, do man
 zalt von Cristes gebûrt vierzenhenhundert jâr dâr nach in dem 30
 nûnden jar.

Ein stark beschâdigtes S.

951. 1409. 12. August. Urach. Hans Spât hat an Heilig-
 kreuztal Gûter verkauft und die Herrschaft von Wûrt-
 temberg eignet sie.

35

Renhart und Wilhalm die Spatten.

Wir Eberhart graf zu Wirtemberg verienhen, als Renhart und
 Wilhelm die Spetten gebrâder herren Renhart Spâten sûn von uns

ze lehen in tragers wisz gehabt hand dise nach geschriben güter
mit namen: Haintzen Haymen güt ze Hundersingen an der Tûnow
und dez Sûters güt daselbs und Contzen des Bellers güt und ouch
andersz mit aller zûgehörung daz denn von uns daselbs ze lehen
5 gaut und als sie die selben güt alle in tragers wise ze lehen von
uns gehabt und getragen hand, Nesen, Agten, Annen und Urseln
Ulrichs dez Hergesellen sâligen kinden und der halbtail der vor
genanten güter mit aller zûgehörung im füro zûgehört, Hansen Spâten
Ulrich Spetten sôn von sins wibs wegen Annen der Hergesellin und
10 er den halbtail der güter mit aller zûgehörung ze kouffen geben
haut der aptissin und dem convent gemainlich zû Hailigencrützstal,
da bekennen wir uns offentlich, das wir dem gotzhusz ze Hailigen-
crützstal und allen iren nachkomen daz halbtail aller vor geschriben
güter, so denn Hannsen Spâten von sins wibs wegen zûgehören
15 sullen und vor von uns ze lehen gangen syen, geaygent haben also,
daz der halbtail eweglich ir recht aigen güt haissen und sin sol und
füro von uns unsern erben noch von unser herschaft zû Wirtemberg
nit mer zû lehen rûren noch gan sol. *Einrede*, doch uns und unsern
erben und unsern mannen an dem andern halbtail aller vor geschriben
20 güter unsre lehen und unsre recht an unsern lehenschaften behalten.
Siegler: der Aussteller.

Der [brief] ist geben zû Urach an mentag nach sant Laurencien
tag, do man zalt von Cristz gebürt viertzehnhuntlert jar und nûn järe.

Lehenbuch B, 3 Fol. 52^a.

- 25 **952.** 1409. Aigungsbrief von Graf Eberharden zue Württemberg, darin er Hanns Speten den halben thail zue Hundersingen gehabten güeter geaignet. Ao. 1409.

RL Heiligkreuztal, Fol. 83^r.

- 30 **953.** 1409. Jarbrief aus den güetern von Bilafingen und das geheckh uff ostern, dermassen, wo solliches verbochen, das der abt zue Sallmenschweil dis handt zu haben und sollichen besiglet hat. Ao. 1409.

RL Heiligkreuztal, Fol. 251^r.

- 35 **954.** 1409. Spruchbrief zwischen dem gottshausz Hailigcreützthal und gottshausz zue Mengen von wegen eines guets zue

Beitzkhoven, dem closter zue Mengen zugeherig, darausz Hailigcreützthal ain fuerder heuzehenden geben sollen. Ao. 1409.

RL Heiligkreuztal, Fol. 256r.

955. 1410. 4. April. Heinrich von Hornstein und Agnes von Seckendorf verkaufen an Heiligkreuztal Zins aus 5 einem Haus und Garten zu Bingen um 20 ℥ Haller.

Ich Hainrich von Hornstain herr Hansen von Hornstain sun und ich Agnes von Säkendorf sin elich husfrow haben ze kouffent geben der äbbtissenn und dem covent gemainlich ze Hailigkrütztal und iren nachkommen ain pfunt gûter und genger Haller jârlichs 10 und ewigs zins usser unserm hus und garten ze Bûningen gelegen, daz Haintz Heltman ze Bûningen ze disen ziten inne hat. Daz selb pfunt Haller ewigs zins wir den closterfrowen ze Hailigkrütztal ze kouffent geben haben an ain ewigen jarzit, die min dez Hainrichs von Hornstain mûter Agnes von Niunegg selig da selbs in dem 15 closter gestift hat jârlichen und eweklichen ze begend durch ir und ir vordern seilen (!) hails willen. Und also sullen wir und unser erben oder wer denne daz hus und garten ie inne hat und niusset, den closterfrowen eweklich daz pfunt Haller zins geben uff sant^{a)} Martis^{a)} tag^{a)}. Wa daz nit beschâch, so hant die closterfrowan daz hus und 20 garten dar umb an ze griffent und ze verkouffent nach ewigs zins recht, als dik und oft inen der zins uszstünd nach dem e genanten zil unvergolten (*Ansprache, Währschaft*), wan sy uns dar umb also bar geben hant zwainzig pfunt gûter und genger haller (*Quit-* 25 *tung*). *Siegler: die Aussteller.* Dar zû haben wir gebetten unsern lieben watter (!) hern Hansen von Hornstain ritter und Ûlrichen von Hornstain unsern vettern, daz die ouch irû insigel gehenkt hant an disen brief.

Der [brief] ist geben an sant Ambrosien tag nach Cristi geburt vierzehenhundert und zehen jar. 30

Das zweite S zeigt eine Pflanze mit zahlreichen Zweigen und Blättern: s. v. Alberti 722/23; U: † S. HERR¹⁾ · PPE · SECKENDORF · U von 4: † S. OLRICH · VON · HORNSTAIN ·

^{a)} Nachgetragen mit anderer Tinte.

¹⁾ Im Text steht Agnes von Säkendorf.

956. 1410. 27. Mai. Hans Erler zu Ravensburg verkauft dem Hans Stetten zu Teppenhart seinen Hof zu Diepoldsweiler um 80 ₰ Pfennig.

Ich Hans Erler burger ze Ravenspurg han den Hansen Stetten
 5 vom Teppenhart und Annen Mûsâkrin und iren elichen kinden, so
 sy zway elich bi ain ander hand ze koufen gegeben minen hof ze
 Diepoltzwiler mit aller zûgehôrd, als ich den umb Cûntzen Schriber
 von Lindow vormâls kouft hân, âllw minw recht und als ich den
 bis her inn gehebt und genossen han für recht aigen (*Pertinenz-*
 10 *formel, Auflassung*), dar umbe sy mir also bar gegeben achzig
 pfund pfenning allez gûter und gâber Ravenspurger (*Quittung, Wahr-*
schaft). *Siegler: der Aussteller* und Hans Zürichher an der zit statt-
 amman ze Ravenspurg.

Der [brief] ist geben an zinstag nach unsers herren fronlich-
 15 ams tag nach Cristi gebûrt vierzenhen hundert jar und dar nach
 im zehenden jar.

S verloren.

957. 1410. 17. Juni. Hans Goterbarm verkauft an Heiligkrenztal sein Gut zu Grüningen um 200 ₰ Haller.

Ich Hans Goterbarm burger ze Rûdlingen han ze koffent geben
 frow Margareten von Nûnhusen âbtissenn ze Hailigkrûtztal und dem
 convent gemainlich des selben gotzhus und allen iren nachkomenden
 an iro gemain pittantz und jarzitan min aigen ligent gût, daz ze
 Grüningen gelegen ist daz man nempt Goterbarms gût mit allem
 25 dem was ie iendert ûber al dar zû und dar in nach reht und nach
 gewonhait gehôret an âkern an wisan an wunn an waid an nûtzen
 an hõwgelt an wasser an wasserlaitinen an vihtrat und mit allen
 andern rehten gewonhaiten und zûgehôrden, nûtzit ûber al dar an
 ussgenomen alles ungevarlich, des in allen eschen sint by sechs
 30 und zwainzig jucharten akers minder oder mer. So sint die wisan
 der merr tail wechsel wisan von jar ze jar mit andern wisan, daz
 man ain genant zal der wisan nit wol verschriben kan, denn daz
 man die wisan jârlich niessen sol in der wise und in den rehten
 als ich daz denn vor her braht han ungevarlich. Und ist daz gût
 35 dienstbâr an junherr(!) Bentzen von Hornstain burg die er ze disen
 ziten ze Grüningen inne haut und besitzet. Und sol man och jârlich
 an die selben burg dienen in der mass als denn ander lût von so

vil gütz ungevârlîch dienen die da vor und da hinder gelegen sint mit dem zug der denn ie uff dem selben güt ist alles an alles gevârd. Und sol gân der zenhent jârlich dar uss an die stett als daz denn vor her kumen ist. Und ist och der koff beschenhen umb zway hundert pfunt Haller (*Quittung, Einweisung, Auflassung, 5 Wâhrschaft*). Und darumb wan ich nit aigens insigels han, so han ich gebetten Bentzen Flurn burgermaister, Clasen Winschenken den jûngern amman und Clasen den Clingler ainen dez ratz ze Rûdlingen, daz sy irû aignû insigel gehenkt hand an disen brief (*Bekenntnis des Goterbarm*). 10

Dir brief ist geben am nâhsten zinstag nach sant Vits tag in dem jar, do man zalt von Crists gebûrt vierzenhundert jar und dar nach in dem zehenden jar.

Drei Rund S. 1. zeigt drei becherâhnliche Gegenstände, Wappen der Flur, s. v. Alberti 193; U undeutlich. 2. zeigt wahrscheinlich ein Weinglas 15 in Gestalt eines Rômers, Wappen des Weinschenk; U undeutlich. 3. Das Wappen des Clas Clingler.

957a. 1411. 4. April. Zum Kauf von Hans Goterbarms Gut zu Grünlingen haben Cûnrat Gossolt der ietz by uns je Hailigkrûtztal sesshaft ist und Anna Gossoltin sin elichû frow ledklich geben hundert pfunt gûter Haller. 20 Für ihr beider Lebenszeit wird ihnen der Ertrag der Hälfte als Leibgeding verschrieben; nach ihr beider Absterben sùllent wir ir ieglichem besunder in unserm gotzhus sin jarzit begûn ie mit ainem vierdentail der nûtz mit win mit brot und mit andern dingen. S: Die Aussteller.

Der brief ist geben an dem hailigen palm abend in dem jar, do man zalt 25 von Christ's gebûrt vierzenhen hundert jar und dar nach in dem ailften jar.

Das zweite S beschädigt.

958. 1410. 5. Juli. Jakob Ringinger Kaplan zu Riedlingen verkauft an Hans Birkmaier von Andelfingen einen Zins, ein halb Fuder neuen Weisswein aus Mark- 30 dorf um 50 ₰ Haller.

Ich maister Jacob Ringinger ain priester kaplan ze Rûdlingen hân Hansen dem Birkmaier von Andelfingen und sinen erben mit disem brief ze ainem ewigen koff ze koffend geben ain halb fûder gûtz ungevarlichs nûwes wisses wins des besten, der ungevarlich 35 in den hie nah benempten wingarten erbuwen wird und den got dar inne git Markdorfer messes alles jârlichs und ewiges geltz, als ich öch das selb halb fûder wingeltz umb Haintzen Arnolt ainem

burger ze Markdorf vor mals erköft und genossen hân usser zwain
 wingartun ze Markdorf gelegen an der stett die man nemmet zu
 der ussren garwiden — und sint des ainen namlich aht stuk mit
 reban und stossent ainhalb an Petern Frygen und anderhalb an
 5 Cüntzen Mayger, so ist des andern namlich sehs stuk mit reban,
 stossent ainhalb an Petern Rüter und anderhalb an den Hâmerlin —
 baid für ledig aigen und unverkûmert wan so vil, das dar ob vor
 gat jârlichs zins und geltz: ab dem ersten fünf schilling minder
 vier pfenning und ab dem andern fünf schilling pfenning und nit
 10 mer als der hõpfbrief wiset den ich von dem Haintzen Arnolt bis
 her inne gehebt hân und den ich dem Hansem Birkmaiger in geben
 hân. Und also sol der selb Hans Birkmaiger und sini erben das
 halb fûder win geltz usser den wingarten mit ir zûgehõrd nu fûrbas
 me ewiglich und gerûwlich jârlich und ûmer me und õch ie des
 15 jares besunder ie ze herbst zit so man wimnont im torkel under
 der rinnen italigen vorlâsse von dem Haintzen Arnolt oder von
 sinen erben oder wer denne die wingarten buwet oder inne hât in
 nemen und empfahen und erberklich bezalt werden âne mengliches
 irrung oder sumenûsse, âne arge list und âne gevârde und genzlich
 20 ane Hansen Birkmaigers oder siner erben schaden. Es ensol õch
 Haintz Arnolt oder sini erben oder wer denn die selben wingarten
 buwet oder inne hat nit fûrziehen noh ze wort hân unwetter krieg
 hagel noh winde noh dehainer anderschlaht sache in dehainen weg,
 es wâre denn, das von gemaines gebresten wegen des landes und
 25 nit von unbuwes wegen dehaines jares in den ob geschribnen win-
 garten baiden so vil wins wrdi, das der Hans der Birkmayer sins
 halben fûder win geltz nit bezalt mõhti werden, was denn dar an
 gebrâste es wâr lûtzet oder vil, was im oder sinen erben dar an
 uss stûnd, welhes jares das beschâh, das sol denn des selben jares
 30 abgân und nit anders. Dar umb mir der Hans Birkmayer also bar
 geben gewert und genzlich bezalt hat fûnftzig pfunt pfenning alles
 gûter und gâber Costentzer mûnse (*Quittung, Wâhrschaft, Auf-
 lassung*). Und mit namen so sol Hans Birkmayer und sini erben
 zû dem halben fûder wingeltz allû dû reht und eigenschaft han,
 35 doch den edlen vesten herren von Honburg an ir herrschaft und
 an iren stûren und zinsen ab den vor geschribnan wingartun all-
 weg unschâdlich und behalten. Wâr aber, das demselben Hansem
 Birkmaiger oder sinen erben an den selban wingartun ûtzit gebrâst
 oder uss lûg, das sol Haintz Arnolt und sini erben und besunder
 40 sin sun der gegen maister Jacoben Ringinger rehter gewer ist als

der selb brief wiset von allen andren iran gûten uss rihten, si syen ligend oder varnd und mûgent si dar an bekûmern und an griffen oder ze pfendent mit geriht oder âne geriht in stetten in dôrfern oder uff dem land, bis in allû vollung geschiht dar an sy gebresten hettint âne iren schaden. Es ist och mit namen ze wissent, das 5 Haintz Arnolt sini erben oder nachkomenden das halb fûder wingeltz von dem Hansem Birkmaiger oder von sinen erben oder wer das selb wingelt denn nûsset und inne hat mit der vor geschribnen sum geltz und ôch mit der mûnse dû denn da fûr ze Costentz und ze Markdorf geng und löffig ist wol widerköffen und ablösen 10 mûgent, wenn oder welches jars oder ze welher zit in dem jar si mûgent oder wellent âne gevârd, des selben widerköffes si verhängen und gestatten sond âne widerred und âne gevârd (*Bekennntnis des Hans Birkmaier, Auflassung*). Doch sûllent dû âbtissen und der convent gemainlich ze Hailigerûtztal miner lieben tochter Annun der 15 Birkmaigerinun allû jar die wil sû lept geben und bezaln fünf pfunt Haller geltes, oder ob sû abgiengi von tode, so sont die selben fünf pfunt Haller geltz an mich den Hansen Birkmaiger oder an min husfrowen ob sû mich ûber lepti oder an unser baiden sun Hansen ob er uns ûberlepti vallen also, die wil under uns 20 vieren ains lebt, so sûllen wir die selben fünf pfunt Haller jârlichen haben und niessen und nit fûro. Und wenn wir vierû abgegangen von todes wegen syen, so sol denne das halb fûder wingeltz den clôsterfrowen ledig sin âne mengliches irrung. *Siegler*: maister Jacob Ringinger, Ott der Farer und Claus Klingler beide des rates 25 ze Rûdlingen.

Dirre brief wart geben an dem nâhsten samstag nah sant Ûlrichs tag, do man zalt von Cristz gebûrt vierzehen hundert und zehen jare.

Zwei S zum Teil erhalten.

80

959. 1410. 13. November. Kunz Mekinger zu Überlingen verkauft an die Abtissin von Heiligkreuztal einen Weingarten zu Spechtshart um 32 ſ Pfennig.

Ich Cûntz Mekinger burger ze Überlingen han ze köffen geben frow Margreten von Nûnhusen âptissen ze Hailigerûtztal und dem 35 covent da selbes und iren nachkomen minen wingarten ze Spechshart gelegen stosset an Hansen ab Alb und sant Silvesters win-

garten mit aller ehafti und zûgehörden für reht aigen än allein,
daz drig schilling und zehen phenning zinse darab gänd . . . Und
ist der kôf beschenhen umb zwai und drissig phunt phenning gütter
und genemer Costentzer mûnsse (*Quittung, Auflassung, Währschaft*).
5 *Siegel*: erbetten den Bûrken Hom̄ng gebüttel ze Überlingen.

Der brief ist geben an dem nâhsten donstag nach sant Martins
tag in dem jar, do man zalt von Cristus gebûrt vierzehenhundert
jar und in dem zehenden jar.

ND: Dis ist Stâlun von Sullmingen brief über irn wingarten.

10 *Ein Kuhhorn, auf jeder Seite mit Öffnung, über der Mitte eine Art Schleife.*

960. 1410. Kaufbrief von Gueta Blatterrina zue Überlingen
umb iren weingarten zue Dingelsdorff, darausz zuvor 2 f. kernen
zinsz getht. Ao. 1410.

RL Heiligkreuztal, Fol. 276^r.

15 **961.** 1411. 16. März. Drei von Hornstein von Schatz-
berg verkaufen an Heiligkreuztal ihren Hof zu Frie-
dingen um 120 ₰ Haller.

Ich Hansz von Hornstain von Schatzberg ritter und ich Hain-
rich und ich Hans von Hornstain sin elich sûn haben ze koffent
20 geben frow Margreten von Nûnhusen âptissen ze Hailgerutzstal und
dem covent gemainlich und allen iren nachkomenden unsern aigen
hoff gelegen ze Fridingen, den ze disen zitten buwet Flek mit aller
siner zûgehord (*Pertinenzformel*). Und der selb hoff gilt jârlichen
vierdhalb malter fesan drû malter haber Rûdlinger mesz ain viertal
25 ârsen ain viertal bonen ain viertal aiger vier herbst hõner ain
vasnacht hûn und haben och den frawen den hoff fur reht aigen
geben (*Aufgabe*). Und dirre koff ist beschehen umb zwainzig und
hundert pfunt Haller Rûdlinger werung (*Quittung, Währschaft*).
Zû bûrgen gesetzt herr Jergen Truchsessen von Ringingen ritter,
30 Ürichen von Hornstain von Butelschiessen und Bentzen von Horn-
stain ze Hornstain gesessen (*Einlager zu Riedlingen*). *Siegler*: die
drei Aussteller und die drei Bûrgen; *S Defekt*.

Dirre brief ist geben an dem nehsten mentag vor sant Bene-
dicten ains bichters tag nach Cristis gebûrd vier zehen hundert jar
35 dar nach in dem ailfden jar.

Vier S stark beschûdigt.

962. 1411. 4. April. *Bestimmungen über den von Hans von Hornstein von Schatzberg erkauften Hof zu Friedingen, zu dessen Kauf* die beschaiden frowan Margaret dū alt Lūpfīn von Rūdlingen Ursell Lūpfīn und Gret Lūpfīn die jūnger baid ires brūders tōhtran und Gret Schulmaistrin des alten Schūlmaisters tōhter von Rūd- 5 lingen iro schwestertochter all vier closterfrowan unsers gotzhus sy all vier uns geben und bezalt hand hundert pfunt und zenhen pfunt gūter Haller. Und umb daz wan sy daz ietz geschriben gelt dar an geben und bezalt hand, so habent wir frow Margaret ābtissenn und oech mit ir der convent gemainlich des gotzhus fūr uns und 10 fūr unser nachkomenden unsern closterfrowan allen viern, den dry Lūpfīnen und Greten Schūlmaistrinen die gnad und frūntschafft getān, daz wir inen allen vieren gūnnet habent und oech gūnnent den hof mit allen sinen nūtzen und zūgehōrden nun fūrbas mer hie nach gerūwenklich inne ze habent . . . ze ainem libding alle 15 die wil sy lebent, doch mit sōlicher gedingt alle die wil und sy all vier lebent, daz denn den baiden Greten Lūpfīnen von den selben nūtzen werden sol glich ain halb tail, und daz ander halbtail an den selben nūtzen sol werden den Ursellen Lūpfīnen und Greten Schūlmaistrinen ān mencklichs irrung. Wenn aber und als 20 bald dū Gret dū alt Lūpfīn von todes wegen abgegangen und erstorben ist, so sol denn uff dem stuk von den ob geschribnen nūtzen gevallen ain pfunt gūter Haller ewigs geltz an die jarzitan und pittanz unsers gotzhus. Und mit dem selben ainen pfunt Haller geltz sūllen wir und unser nachkomenden dar nach jārlich 25 immer mer der Greten der alten Lūpfīnen ir jarzit begān uff den tag als ir jarzit denn ie jārlich gevallet nach dem und denn sitt und gewonlich ist andern lūten ir jarzitan by uns ze begānd. Und was denn nach irem tod von dem hof ie jārlich gevallet über daz ain pfunt Haller geltz, die selben ūbrigen nūtz sūllent denn 30 dar nach jārlich werden und zūgehōren den andern zwain Lūpfīnen und Greten Schūlmaistrinen, also daz ir ieglicher dar an denn jārlich glich ain dritail werden und volgen sol. Und also dik ir ainū denn dar nach ie abgat von todes wegen, so sūllent die andern bestandenn denn ie an der selben tail glich stān dar nach 35 als lang, untz daz sy all vier von todes wegen abgegangen sint. Wenn aber und als sy all vier von todes wegen abgegangen sint, so sol denn dar nach unverzogenlich der hof mit allen zūgehōrden ledklich gevallen an unser gemain jarzitan und pittanz. Und sūllent wir und unser nachkomenden denn dar nach von den selben 40

nützen allen an daz ain pfunt Haller geltz daz uff der alten Greten
 Lüpfinen jarzit gat inen vier besunder jarzitan ie jârlich begân,
 die ainen jarzit ie uff den hailigen abent ze wihennächten Haintzen
 Lupfen sâligen dem eltsten und Katherinen siner elichen frowen
 5 und iren kinden, die andern jarzit ie uff sant Martins tag Haintzen
 Lupfen sâligen dem jüngern und Adelhaiten und Greten sinen
 elichen frowan und iren kinden; die dritten jarzit Ursellen Lüpfinen
 und ir vatter und ir mûter und iro kind ie uff den tag als denn
 der selben Ursellen Lüpfinen jarzit gevallet, und die vierden jarzit
 10 ie jârlich der Greten Schûlmaistrinen und ires vatters ir mûter und
 iro kind. Und sol daz denn also immer mer dar nach bestân und
 vollefûret werden in der wise als vor geschriben stat. *Siegler: die
 Aussteller.*

Der [brief] ist geben an dem hailigen palm abent in dem
 15 jar, do man zalt von Crists gebûrt vierzenhenhundert jar und dar
 nach in dem ailften jar.

S vorhanden, zweites stark beschädigt.

ND (nicht viel jüngere Hand): Item der ober esch zwischen
 den bergen ufhin an der braitti VI juchart. Item an der staine
 20 I juchart. Item gen Warntal I juchart. Item am pfaffenbûhel am
 anwandel II juchart die gûnd bis an die hâgenstek. Und dar ob
 III juchart ob dem anwandel hin.

Item der wnder esch am rûbbûhel II juchart. Item am langenn
 akker II juchart. Vorm mettiberg I juchart. Zu Bûkenn gartenn
 25 II juchart. Item am rôszhart II juchart.

Item der ober esch gegen dem rielt usz hin an der braitti
 III juchart. Item uff dem aichenbûhel III juchart uff hin alsz fer
 er geniessen mag. Item im schopffloch am ersenn akker II juchart.
 Item uff aichenberg II juchart. Item wnder derrenn II juchart.
 30 Item am frankenberg I juchart.

Item ain wiss am husz und ain wisz im rielt.

963. 1411. 23 Juni.

Eberhart von Landow ritter und Amaly von End geborn sin
 elichû frow *geben*, wan daz ist, daz got nûtzit loblicher ist
 35 denn dû ordnung und daz werk da mit man die armen selan
 zû got bringen mag, die er mit sinem liden erlôset hat, dero
 selben werk ains zû got mit gebett mit singent und mit lesent
 gaistlicher lût sy sient man oder frowan in clôstern oder uff dem
 land die besunder dar zû geordnet sint, daz sy für die armen selan

bitten sülent die in liden des vegfurs sint und von den sy daz
 almüsen niessent und dar umb man och den selan ze trost gern
 jarzitan machet mit dem almüsen daz der selben selan nit vergessen
 werd, wan mer daz ire ie jârlîchû gedenknûst werd in got, da mit
 sy zû dem ewigen leben gefûrdret werden got ze lob sant 5
 Marien siner hailiger mûter ze eren und den armen selan und be-
 sonder her Lutzen sâligen von Landow sel ritters Eberhartz vatter
und ihrer beider Seelen zu Trost ihre zwei Güter zu Ertingen,
 dero selben gût ains ze disen ziten Ûlrich der Klingler buwet, so
 buwet daz ander gût ietz Baseler und geltent uff diss zit baidû 10
 fünf malter roggen drythalb malter habern und drissig schilling
 Haller geltz ze hōw zins. Und sint dū selben zway gûtlû ain
 halber hof gewesen und hiess der selb hoff von alter des Bynhusers
 hof und hand baidû gûtlû in allen eschen by ahtzenhen juchartan
 akers und by aht mansmad wisan und hat ietz des halben hofs 15
 gelihtergit Eberly Kossen sunn. In den selben halben hof och ge-
 hörent als vil âker und wisan und hōwent all tail die wisan mit
 ain ander doch allweg da von ussgetzt die dienst die davon
 gan sülent an die burg ze Landow als daz denn vor her kumen
 ist. . . Und dero jarzitan ain sülent sy ie jârlîch begân am andern 20
 tag im october an sant Leodogarien tag des her Lutzen sâligen
 von Landow sel ze trost mit dry pfunden Hallern. *So lang beide*
Schenkenden noch leben, bekommen sie die Erträgnisse, abzüglich
1 ũ. Lebt noch eines, so bekommt es davon die Hälfte. Die Jahr-
tage werden am jeweiligen Todestage davon gehalten ussgenomen die 25
 dienst die man von den zwain gûten denn ie jârlîch tûn sol an
 die burg ze Landow. *Wird eine Jahrzeit nicht gehalten, so fällt*
der entsprechende Betrag an sant Gerien buw und lieht der pfarr
 kirchen ze Ertingen. Und dar umb hand och sy der selben kirchen
 ze Ertingen und iren pflegern ainen gûten versigelten brief geben 30
 under der âbtissenn und des convents des gotzhus aigen an-
 gehenkten insigeln. *S Defekt. S: die Aussteller.*

Der brief ist geben an sant Johans abent ze sînwenden des
 hailigen toffers in dem jar do man zalt von Cristi gebûrt vierzenhen
 hundert jar und dar nach in dem ailften jar. 35

2 Rund S. Das erste zeigt den Schild nach rechts geneigt, darauf einen
 Topfhelm mit kunstvollem Fortsatz nach dem Rücken, darauf eine hohe auf-
 rechtstehende Helmszier, jedenfalls Pfauenfedern. Rechts steht ein E, links ein B.
 Das Ganze ist eingefasst von doppelten, gewundenen Kreisbögen. U: † S.
 EBERHARDI · COMITIS · DE · LANDOW. Das zweite S zeigt eine weibliche 40

Figur en face mit einem Doppelwappen; sie hält in der Rechten den landauischen Wappenschild mit den Hirschstangen, links auf dem Schild einen ansteigenden Löwen. U: † S. AMALIE · DE · LANDOV × × ×.

963a. 1411. Kaufbrief von Konradt Kreckhen, in welchem er Haintzen
5 Harttheüßer etlich Manszmadt Wisen bei der Mühle zue Ertingen verkauft. Ao. 1411.

RL Heiligkreuztal, Fol. 20r.

963b. 1412. 23. September. Dem Cüntz Ohssenhusen sesshaft ze Ertingen
hat die Abtissin zu Heiligkreuztal frow Greth von Nünhusen *geliehen* fünf mans
mad wisan, die sy erköfft hand umb Haintzen den Harthuser. *Jährliche Abgabe*
10 zway pfunt und sehs schilling Haller allwegend uff sant Martis tag jährliches
hōw zins. *Siegler*: pfaff Hainrich der Harthuser lūpriester ze Ertingen.

Diser brief ist geben an dem nächsten fritag vor sant Michels tag in dem jār,
do man zalt von Cristi gebürt vierzehen hundert jār dar nach in dem zwölften jār.

Das S ist ganz undeutlich. In einem gotischen Aufbau befindet sich
15 *ein unten abgerundeter Dreieckschild, darauf etwas wie eine Baumwurzel, darüber*
eine Art Schwert. Der obere Teil spitzt sich dachförmig zu. U: . . . HAINRICI ·
DCI · HARTHV. . . (?).

963c. 1416. 12. Juni. Ulrich Ūtz der Schnider ze Ertingen gesessen
verkauft um 7 ū Haller an Heiligkreuztal eine Wiese der ain halb mann
20 mad ist und dū och gelegen ist in dem riet, stosset ain halb an dien ringse
graben und anderhalb an Ertinger stōken; dū selb wis och koft ist an die messz
dū nun nächst kurtzlichen zū irem gotzhus gestift und ordnot ist, das selb
gelt och durch gotz willen und Cüntzlins Stainmers der ze Binswangen erschlagen
ward des selben sel ze trost und ze hilf an daz closter ze Hailigerūtzal geben
25 ist. Das halb mann mad wisa sy Cüntzen Ochsenhusen sinem lib ainig sine
lebtage und nit lenger allū jār hōwzins umb sechs schilling Hallr gelihen händ.
Siegler: wan ich denn aigens insigels nit hān, Ott der Farer und Bentz Flur
baid raut und burger ze Rüdlingen.

Diser brief ist geben an dem nächsten fritag nach dem hailigen phingstag, do man
30 zalt von Cristus gebürt vierzehenhundert jār und darnach in dem sechszehenden jār.

Zwei Rund S.

964. 1411. Kaufbrief umb einen weingarten zue Dingelsdorff,
daraus 2 f. kernen zue bodenzinsz zuvor geet, von Hainrich Hatzen-
bergern zue Überlingen sambt einer gleichlautenden copei. Ao. 1411.

35 *RL Heiligkreuztal, Fol. 276r.*

965. 1412. 26. Mai. Rom. Petrus Kardinalbischof von
Tuskulum Grosspönitentiar erlaubt der Klosterfrau
Agnes von Hornstein zu Heiligkreuztal einen Beicht-
vater zu wählen.

40 Petrus miseratione divina episcopus Tusculanus dilecte in
Christo sorori Agneti de Hornstaim moniali professe monasterii in

Hailigerutzstal^{a)} salutem in domino. Ut anime tue salubriter consulatur, auctoritate domini pape cuius penitentie curam gerimus, devotioni tue concedimus, quatinus liceat tibi de tui superioris licentia idoneum et discretum presbyterum in confessorem eligere qui super peccatis que sibi confiteberis, nisi talia sint propter que 5 merito sit sedes apostolica consulenda, tibi provideat auctoritate predicta de absolutionis debite beneficio et penitentia salutari hinc ad quinquennium quotiens fuerit oportuno. Vota vero peregrinationis et abstinence si qua emisisti que commodum observare non potes ultramarino beatorum Petri et Pauli atque Jacobi apostolorum 10 votis dumtaxat exceptis commutet tibi hac vice idem confessor in alia opera pietatis.

Datum Rome apud sanctum Petrum VII kal. junii pontificatus domini Johannis pape XXIII anno tertio.

Perusio unter dem Bug. Rechts unten auf dem Bug: B. de(?) Monticelo. 15

ND: Conr. Schnetzer. — Murt (nicht deutlich zu lesen, namentlich der erste Buchstabe nicht). — Confessor pro Agnete de Hornstain conventuali in Hailigerutzstal ordinis Cisterciensis — nich[il] dedit.

Presentetur domino Conr. Smid.

^{a)} Die Lesung der letzten Buchstaben ist unsicher.

20

966. 1412. 30. Mai. Ritter Hans von Hornstein von Schatzberg verkauft zwei Wiesen der ist ieglicher ain mansmatt und ligent beyd in dem Tonöwer riet und haisset die ain mokken wis, so liget die ander by dem bild, dem Haintzen dem Koler ze Andelfingen umb sehtzehem pfunt güter Haller Rüdlinger werung. Bürgen: 25 Wernher von Hertenstain und Hainrich von Fridingen. Siegler: wir schuldner und bürgen.

Der brief ist geben am nehsten montag nach sant Urbans tag nach Crists gebürt vierzehenhundert jar und dar näch in dem zwölften jar.

30

Drei Rund S: 1. Das des Hans von Hornstein; 2. das des Werner von Hertenstein; 3. das S Heinrichs von Friedingen s. v. Alberti 201.

966a. 1414. 17. April. Hans von Hornstein von Schatzberg und sein gleichnamiger Sohn geben weiter an Heilighkreutzal eine Wiese. dh gelegen ist in dem Tünower riet die man nempt die kappochenn(?) wis, durch gotz willen 35 der och zway mannmad ist an die pitanz und jarzit des gotzhus, doch mit der Auflage ihm nach seinem Tod eine ewige Jahrzeit zu errichten. Zu Siegler erbeten: minen lieben vetern herr Ludwig von Hornstain ritter und Ulrichen von Herttenstain och minen vetern und die Aussteller.

Diser brief ist geben an dem nábsten zinstag vor sant Georyen tag, do man zalt von Cristus gebürt vierzehenhundert jâr und dar nach in dem vierzehenden jâr.

ND: Item ain brief um ain wis zû her Hansen von Wülffingen jârzit.

5 *Vier Rund S. 1 hängt an beschriebener Pressel:* Ich Haintz Ohan (?) der jung ze Althan urkund.

966b. 1420. 16. Mai. Hans von Hornstain von Schatzberg *verkauft* mit vernünftigem sinn und zû den zitten do ich ritten und gân und ez wol getûn moht, *an die Äbtissin von Heiligkreuztal* Margrettun von Nûnhusen *seine Wiese*,
10 der ain manmad ist die gelegen ist in der hirssenrûttÿ under dem Talhoff by dem âlber da òch kain zehend noch nûtzit usgât und da von man òch kain banmiet git *um 16 ₰ Haller* . . . und bin òch dâr an nit betrogen und sôllent òch die frowa das manmad wisze ôweklich inne haben. *Siegler: der Aussteller.*

Der brief ist geben uff unsers heren uffertag des jârs do man zalt von
15 Cristus gebürt vierzenhenhundert jâr und dâr nâch in dem zwainzigosten jâr.

Das Rund S des Hans von Hornstein.

967. 1412. 24. Juli. Hans Fûlhiszan der jung ze Fôlkofen
gesessen *bekommt von der Heiligkreuztaler Klosterfrau* Ann Brôgin
irû zway gûtliu ze Fôlkofen gelegen die vormâls Hans der Kegel
20 gebuwen hât, ze ainem stâten lehen gelihen *auf Lebenszeit*, doch
mit der bedingt, daz ich ir da von allû jâr jârklich uff sant Michels
tag rihten sol zway phunt und sûben schilling Hallr vierdhalb
malter gûter vesa vierdhalb malter rogen und zway malter habern
ain viertal gûter ârssa anderhalb viertal ayger alles Menger messz —
25 und daz daz alles daz korn wol gemachot sy mit der wannen und
mit dem phlegel — und sol ich och geben sechs hûnr gen Hailig-
erûtztal. Ich sol och allû jâr uf daz vor genant zil den hailigen
uf dem berg ze Dyengen zenhen phenning Costentzer mûntz rihten.
Ich sol von dem ietzigem künftigen sant Martis tag bis über ain
30 gantz jâr ain gût wol gemachet nûw hus uf daz selb gût buwen
uf dry sûl und nit minder an miner lehenfrowen schaden. Och ist
beret von dez holtz wegen daz zû dem gût gehôrt, daz ich daz zû
minem hus und zû der hofraity und och zu dem gût bruchen und
nyessen sol, doch ân wüstung. Wâr aber, daz ich dar uss ûtzt
35 vergâbe, daz sôlt ich miner lehenfrowen bessren und dû selb bess-
rung solt denn stân an Bugen dem amann ze Hailigerûtztal an dem
zehenenden und an Hansen dem Kegel ze Fôlkofen. *Zu S erbeten:*
junkerr Cûnrat Schorppen gesessen ze Diengen und Petren Schûrp-
her burger und der Rantz ze Mengen, wan ich denn aigens insigels
40 nit hân.

Der brief ist geben an sant Jacobs äbent dez hailigen zôwelf(!) boten, do man zalt von Cristus gebürt vierzehenhundert jâr und dar nach in dem zwôlften jâr.

Ein S vorhanden.

968. 1412. 27. Oktober.

5

Anna dû Payrin von Hundersingen Cüntzen Märklins von Hundersingen elichû frow (. . . daz ich zû der e gevangen han mit dem Cüntzen Märklin der och mit dem lib aigen ist ainer ieglicher äbtissenn ze Hailigkrütztal) *ergibt sich und ihre Nachkommen* der frow Margareten von Nûnhusen *Abtissin zu Heiligkreuztal zu eigen*, 10 mit sôlicher bedingt, daz wir mit dem lib süllent aigen sin als ander iro und ires gotzhusz aigenn lût mit vasnacht hûnren jârlich ze gebent und mit andern gewonhaiten rehten und gedingen. Und süllent och sy uns gen menklich getrûwenklich friden und schirmen als ander ires gotzhus aigen lût. Dar zû han och ich dû Anna Payrin 15 mich des och willeklich verbunden mit disem brief, daz ich nun fûro hie nach noch niemant von minen wegen wider irem willen dehainen andern herren noch frowen noch sus dehainen andern schirm nit sûchen noch an mich nemen sol weder in stetten uff bûrgen noch uff dem land noch dehain min kint. Wâr aber daz 20 wir iendert da wider tätent, daz sich kuntlich erfünd oder wâr, daz dehain nach volgender herr oder frow nun fûro her nach kâment und mich die Annen Payrinen inen anbehûb mit dem rehten oder wie ich inen mit dem rehten an behebt wûrd, als bald dero ob geschriben ding dehains beschâch, so süllent wir die Anna 25 Payrin und Cüntz Märkly ir elicher man baidû unverschaidenlich oder unser erben ob wir enwârent inen dar nach ze rehter bessrung dar umb vervallen sin ze gebent zwainzig ytaliger genger gûter volleschwârr und gâber Rinscher guldin. *Bûrgen*: Hanns der Paiger min der Annen Payrinen vatter, Rûlin Lûstler miner schwester 30 man von Bentzingen und Hanns der Bellar von Hundersingen alle dry unverschaidenlich und mit der gedingt, wâr daz wir inen die zwainzig gulden vervielent ze gebent und sy denn inen nit gâbent. *Schadenersatz, Bûrgschaft* (bûrgen widersetzen in den nâhsten vierzenhen tagen nach ir manung), *Siegler*: Gery der Truchsâsz von 35 Ringingen ritter und Bentz von Hornstain ze Grûningen gesessen, wan wir nit aigner insigel habent (*Bekenutnis*).

Dirr brief ist geben am nâhsten dunnstag vor aller selan tag
in dem jar, do man zalt von Crists gebürt vierzenhen hundert jar
und dar nach in dem zwelften jar.

*Das S des Benz von Hornstein ist teilweise noch erhalten. Auch auf der
5 Pressel steht sein Name.*

968 a. 1412. Ergebungsbrief Ella Seyfridin mit der Leibaigenschaft von
Hundersingen auch aller der so usz ir geborn. Ao. 1412.

RL Heiligkreuztal, Fol. 85r.

969. 1412. Ergebriff, wie sich Margreth Widergrienin mit
10 dem leib an das gottshausz ergibt. Anno 1412.

RL Heiligkreuztal, Fol. 36r.

969 a. 1412. Ledigzelung Hannsen Appen von den von Hornstein, dern
leibaiguen er gewesen. Ao. 1412.

RL Heiligkreuztal, Fol. 103r.

15 969 b. 1412. Anna Rieckhmayerin von Ravenspurg, darinn sie sich an
Bentzen von Hornstein mit sambt iren kindern für aigen ergibt. Ao. 1412.

RL Heiligkreuztal, Fol. 177r.

970. 1412. 8. November.

Wilhelm Spätt her Renhartz Späten ritters elicher sun und
20 Agatha dû Hergesellin sin elichû frow *verkaufen* frow Margaretē
von Nûnhusen *Abtissin zu Heiligkreuztal* ainen halben tail dero hie
nach geschribner aigner lût, das sint Rûdger Bellar von Hunder-
singen, Lûggen Sûtrinen und ir zwen sun Cûntz und Hans Angnes
Lûtoltz husfrow und fünf ir sun, daz ist Cûntz Lûtolt Rapp Hans
25 Rûdger und Haintz Hans Hyrn von Bynswangen und âll sin
schwester ze Bûrren gesessen, Lûgg sin schwester und irû kind ze
Hundersingen und Metz sin schwester och ze Hundersingen ze disen
ziten gesessen und irû kint und Angnesen sin schwester und iru
kint und Cûntz Dôlgg, Hans Diesch sin brûder och ze Hundersingen
30 und Angnes iro schwester dû da hat den Grossen und irû kint, Âll
Kramerin ze Bynswangen och ir schwester und irû kint — an den vor
benempton aigen lûten Hans Spätt min vetterr vor och glich ainn
halbtail an inen allen gehebt hat, den selben sinen halbtail min
vetterr vor och ze koffent geben hat den frowen ze Hailigkrûztal
85 als sy des von im och ainn gûten versigelten brief hand, an dem

selben brief er und Anna dū Hergesellin sin elichū frow inen och ze koffend geben hand iren tail an Hannsen dem Bellar von Hundersingen, wan er och unser gemain was. Da habent aber wir Wilhelm Spätt und Agatha Hergesellin sin elichū husfrow an dem selben Hannsen dem Bellar uns und unsern erben unsern tail an 5 disem brief genzlich ussgesetzt. *Alle Nachkommenschaft ist eingeschlossen.* Und ist och der koff beschenben umb åht und zwainzig güter genger und gāber alter Rinscher guldin und habent sy och iro aller unsers halben tails gesetzt in gūten nutzlichen gewalt und still gewer mit kraft diss briefs, uns doch unsern halben tail 10 an Hannsen dem Bellar ussgesetzt. *Siegler: die Aussteller.*

Der brief ist geben am nāhesten zinstag vor sant Martins tag in dem jar do man zalt von Crists gebūrt vierzenhenhundert jar und dar nach in dem zwelften jar.

Ein S vorhanden.

15

970a. 1413. 5. Jannar. Wilhelm Spätt und Agatha dū Hergesellin *verkaufen weüer noch* allū güter ze Bylafingen in den zwingen und banne gelegen wie dū genant sint an zenhenden grossen und klainen an seldan an ākern an wisan an hūsern an schūran an hofraitinan an garten an vihtrat an hūnr gelt an ayger gelt des getailit sy vor och inne hand, daz sy vormals umb Hannsen 20 Spāten miner geschwygen man und umb Annen Hergesellenen sin elich frowen erkoft hand, denn daz usser unserm tail den sy ietz umb uns erkoft hand vor grand drū pfunt güter Haller ewigs geltz an iro aller gemain jarzitan. Und ist der koff beschenben umb zway hundert pfunt und drissig pfunt güter Haller. Ze rehten bürgen gesetzt: her Gerien den Truchsässen von Ringingen ritter 25 Cānraten Schorppen und Ūrichen von Hornstain ze Büttelschiess gesessen. Und die selben bürgen sūllent in den nāhesten aht tagen nach der manung in varen und laisten gen Veringen oder gen Mengen. *Ersatzmann* in den nāhesten vierzenhen tagen nach ir manung. *Siegler: die Aussteller und die Bürgen.*

Der brief ist geben an dem hailigen obrosten abent ze ussgenden wihen- 30 nāhten in dem jar, do man zalt von Cristi gebūrt vierzenhen hundert jar und dar nach in dem dryzenhen jar.

Fünf Rund S. Das S des Wilhelm Spät ist zerbröckelt: die drei sägeartigen Fangeisen sind deutlich, doch die Figur darüber nicht. 2. zeigt einen Ochsenkopf. U: S. AGATHE · DCE · HERGESELLIN · 3. Das S des Truch- 35 sessen von Ringingen ist auch teilweise zerstört.

970b. 1415. 27. August. Wilhelm Spätt und Agatha Hergesellin *verkaufen an Heiligkreuztal um 100 ů Haller ihre Gütlein* gelāgen zu Hundersingen die her nach geschriben stand: des ersten Contzen Lütoltz gūt halbs gilt jārlichen ailf schilling Haller ain halb fiertal aier zway herbst hūnr, item zway 40 wisli ist ains gelāgen an der halden in schwaikoff und daz ander in der staingrūben, item des Grossen gūt halbs gilt vier schilling Haller ain halb fiertal aier zway herbst henr, item der Knysel git drithalb schillig von ainem wisli gelegen an dem wār, item Cāntzen Riedgers gart halber gilt fünf schillig Haller, item

des Hergesellen höltzlin halbs nebed dem langen acker, item Contzen Lütoltz
güt git daz drittall uss den äkern und sol es umb sust abschniden die gütli alle
mit allen sinen zugehörden. *Siegler: die Aussteller, där zû erbetten hern Gerien*
Truchsässen von Ringingen rittern und Hansen von Hornstain von Schatzberg.

5 Geben do man zalt von Cristz gebürt vierzenhenhundert jar dar nach
in dem fünfzenhenden an dem nächsten zinstag nach sant Bartholomeus tag des
hailigen zwölfbotten.

Die vier S erhalten.

970 c. 1415. Aignusbrieff von Graf Eberharten zue Württemberg, darinn er
10 Wilhelm Speten etlich Güeter zue Hundersingen, so er zue lehen ingetragen ge-
aignet. Anno 1415.

RL Heiligkreuztal, Fol. 83r.

971. 1413. 4. April.

Der Ann von Membrechtzwiler wilent Cüntzen des Tenntingers
15 *säligen von Rudlingen elichw hussfrow leihfrow Margret von*
Nünhusen von gotes gnäden äpptissen ze Hailigerütztal ze ainem
stäten lehen, doch min lebtag und nit füro ainen wingarten,
der gelegen ist uf der stat graben ze Rüdlingen da daz hüslin in
stät, lit ainhalb an dien garten die dñ Fritlin vor von inen het
20 *und anderhalb och an des gotzhus garten und och ain wis dñ ge-*
legen ist im klank an Cünrat Müller und anderhalb an Greten der
alten Öttinun wis ze Rüdlingen und dñ selb wis och gehört in die
jarzit und pitanz irs gotzhus. Und sol ich von dem garten allñ
jár uf sant Martins tag ainer äpptissen geben aht schillingen
25 *Hallr, und sol ich och von der wis ze hñw zins ainer jarzitmaistrin*
rihten ain phunt und fünf schilling Hallr. Bei jeder Art von Weg-
gang fällt alles heim. Siegler: Ott der Farer burger und och des
rautz ze Rüdlingen, wan ich (der Aussteller) denn aigens insigels
nit hñ.

30 Der brieff ist geben an dem nähsten zinnstag nach dem
sunnentag so man singt letare in der vasten, do man zalt von
Cristus gebürt vierzehenhundert jår und dar nach in dem dryzen-
hendosten jår.

S verloren.

35 **972.** 1413. 7. September.

Cüntz Beni burger ze Rüdlingen *oder wer sonst die Wiese*
innehat, zahlt für eine der Els von Essendorf abgekaufte Wiese,

der sint vier mans mat liget by Rüdlingen der stat stosset ainhalb an her Mursals wis, anderhalb an Johannes Bachmaygers wis im underwasser, die och lehen ist von *der Abtissin* Margreht von Nünhusen zu *Heiligkreuztal* ain pfunt Haller Rüdlinger werung jārlichs zins uff sant Michels tag. *Der Zins soll nie erhöht werden.* Siegler: 5 Ott der Farer burger ze Rüdlingen und Bentz Flur burgermaister ze Rüdlingen.

Der brief ist geben an unser frowen abent als sy geborn wart nach Cristz gebürt vierzehenhundert jar und dar nach in dem drüzehenden jār. 10

Das zweite S ist erhalten; 'es sind drei oben weiter werdende Becher,
U: S. BERTHOLDI · DCI · FLVRER.

972a. 1413. 7. September. Els von Essendorf Conrat Gerharts von Bibrach elichi husfrow *lässt*, als mir von Lütfrid Lupfen seligen wilant minem elichen man ze erb gefallen ist ain juchart ackers liget gen Togendorf wert 15 uff under rain stosset beyd syte an der frowen von Hailigcrütztal äcker *den Acker den Frauen von Heiligkreuztal auf.* S: Conrat Gerhart min elich man und Ott der Farer burger ze Rüdlingen.

Der brief ist geben an unser frowen abent als sy geborn wart nach Crists gebürt vierzehenhundert jar und dar nāch in dem drüzenhenden jar. 20

S verloren.

973. 1413. 11. November.

Hans Ul von Altham *verkauft mit Zustimmung seiner Mutter und Geschwister seinen Baumgarten* gelegen ze Althan an der Bibrach stosset ainhalb an Knollen garten anderhalb an minen 25 garten, dem priester her Otten Mantzen capplan ze Althan umb nünzenhendhalb pfunt güter Haller Rüdlinger werung. Och sollent ich und wer minen garten an dem verköften garten inn hett den zun der zwischat minem garten und sinem garten ist allwegent machen als dik es notdürftig wirt on desz schaden der den selben 30 sinen garten in hett. Siegler: Johannes Jacob burger und des räts ze Rüdlingen.

Der brief ist geben an sant Martins tag nāch Crists gebürt vierzehenhundert jar und dar nāch in dem drüzenhenden jār.

S erhalten, zeigt einen sechsstrahligen Stern. U: † S + IOHANNIS · 35 IACOBI (?).

973a. 1414. 4. März. Claus Grüninger von Altham *verkauft* zenhen schilling güter Haller Rüdlinger werung jārlichs zins *fällig auf Michaeli* aus hus hofrayti und schüren gelegen ze Althain in dem dorf, stösset ainhalb an Haintzen Schin-

bains hofrayti, anderhalb an daz velt gen Rüdlingen wert und aus seinem Garten an der pfindelgassen stösset an Eberli Golggen garten, unser lieben frowen und sant Johansen Evangelisten den hayligen die da gnädig sint in der kilchen ze Hailigerütztal und frow Margrethen von Nünhusen äbtischin umb
 5 zenhen pfunt güter Haller Rüdlinger werung. *Siegler*: Ott der Farer burgermaister und Johannes Jacob burger ze Rüdlingen.

Der brief ist geben an sant Adriann tag in dem mertzen nach Cristz gebürte vierzehenhundert jâr und dar nâch in dem vierzenhenden jâr.

2 *Rund S. Das des Ott Farer ist undeutlich.*

10 **974.** 1414. 22. Juli.

Peter Schürpfer burger ze Mängen *verkauft* um 90 ₰ Haller frow Margrethen von Nünhusen von gottes gnâden âptissenn ze Hailigerütztal an ir gemain jârziten und petanz *sein Gütlein* ze Bützkofen gelegen, daz da zû disen ziten buwet Hans der Ächser
 15 daz jârlichen ze rechtem zins und hoſgelt giltet zwölf schilling Haller zway malter vesan ain malter roggen ain malter haber ain halb viertal ayger und zway herpst hûrn mit aller siner zûgehôrd. Item dez ersten gehôrt in daz gütlin in dem mülesch ze Bützkofen ain juchart akkers lit uf dem bach an Rentzen und ain juchart lit by
 20 der mittlen mûli zwûschen Haintzen und Werntzen von Enslingen und ain juchart an dem brunnenweg und anderhalb an Rûggern. Ain lendli stosset an den wasen zwûschen Clausen Amman und Hansen Ächser und zwo jucharten underm Wolffartz rain, lit aini zwûschen Walther Bürken und Werntzen von Enslingen, die ander
 25 zwûschen Werntzen von Enslingen und Bürken Ächser. Item in dem eschlin hinder Bützkofen zwo juchart haissent die stainrûssi ligent zwûschen Hansen und Bürken den Ächser, und ain lendli zwûschen Werntzen von Enslingen beydenthalb über buchs und anderhalb juchart ligent an Hansen Ächser und Werntzen von Enslingen
 30 stosset gen des Kolers hus hin uff. Item in dem obern esch ain juchart gaut über Brâmer weg lit beydenthalb an Werntzen von Enslingen. Ain juchart stosset uff Schorpen braitli lit zwûschen Bürken Ächser und Haintzen von Enslingen. Ain juchart stosset über den bach lit an Clausen Amman. Zwo jucharten uff dem ôsterfeld an
 35 Schâllingen und anderhalb an Clausen Hûssel. Item vier mansmad in dem marchtal ligent an Fûtzharten hin uff anderhalb an der fechwaid, ain mansmad uff dem ôsterfeld ist ain egert lit zwûschen Hansen Ächsen, und ain mansmad wechselt mit Kraygen lit am

fürsal in den wechsel wisan. Item die hoffstatt zwüschen Haintzen Schmid und Futzharten ist ietz ain bünd oder wie daz alles genant oder gehaissen ist. Ze rechten geweren geben und gesetzt: Auberlin Haffner und Cüntzen Glattisz baid burger ze Mängen mit der beschaidenhait (*Währschaft, Pfandschaft, Schadenersatz, Lösung*). 5
S: der Aussteller, Auberli Haffner und dazu erbeten Cüntz vom Stain ze Mängen gesessen, daz er sin insigel für mich Cüntz Glattisz gehenkt hät an disen brief, wan ich nit aigens insigels hân (Bekennntnis).

Der brief ist geben an sant Marien Magdalenen tag, do man 10 zalt von Crists gebürt vierzehenhundert jar und dar nach in dem vierzehenden jâr.

3 *Rund S.* Das erste S zeigt den Hobel mit zwei konvergierenden gekrümmten Handgriffen. U: † S. PETRI · DCI · SCH^EV^RPER (die zwei letzten Buchstaben sind nicht ganz deutlich). Das zweite S zeigt einen Haken λ ; 15
 U: † S. ABERLI · H^A...

974a. 1414. 22. Juli. Vor Hans Schriber zû den ziten vogt zû der Schâr geben, wie er ze Diengen uff dem berg im Namen seines Herrn her Wolffen von Zûlnhart offen verbannen gericht hält Peter Schürpfer burger ze Mängen uff ain tail und Hainrici Schriber der gaistlichen frowen von Hailigerûtztal 20 knecht uff den andern tail an statt der frow Margrethen von Nûnhusen von gottes gnâden âptissen des Schürpfers Gütlein auf. Do antwurt der Hainrici Schriber mit sinem fürsprechen und sprach, er welt daz gern uff nemen, wie die richter dar umb ertailtint und sy recht dûchti, daz es krafft hetti nach dem rechten ze Diengen. Und do ward an geforschet an den richtern 25 und ward da ainhelleklich ertailt, daz der Peter Schürpfer den Hainrici Schriber an seiner frowen statt daz gütlin mit aller zûgehôrd uff gâbi vor gericht mit mund und mit hand und inen dar umb versprâchi und trostung gâb jâr und tag für ansprâch für die die ze land wârint, aber für die die nit ze land wârint ain tag und zehen jâr für ansprâch, und wenn daz geschâch, 30 daz es denn wol krafft und macht hetti und haben sôlti ietz und hie nâch und nâch dem rechten ze Diengen. . . Und do disz also vollgieng, do bat im der Hainrici Schriber, ob man im der ertailt icht ainen ertail brief sôlti geben; und do ward im diser ertail brief ertailt. *Siegler: der Aussteller.*

Der brief ist geben an sant Marien Magdalenen tag, do man zalt von 35 Crists gebürt vierzehenhundert jâr und dar nâch in dem vierzehenden jâr
S vorhanden.

975. 1414. Verschreibung, darinn das gottshausz Neesz Beningna und Beda von Oberstetten jerlich uf Martini 5 lib. Haller ir lebenslang verschreibt und nach iren abgang uf sein jarzeit zu- 40 verwenden. Ao. 1414.

RI. Heiligkreuztal, Fol. 251r.

976. 1415. 20. Januar. Konstanz.

Jordanus miseratione divina episcopus Albanensis *gibt* Ottoni dei gracia electo confirmato Constantiensi *die Vollmacht der Agnes von Hornstein, Klosterfrau in Heiligkreuztal, die so schwacher Natur*
 5 *ist, dass sie ohne Fleisch und Butter in Zukunft ihren Leib kaum aufrecht halten kann, in der Fastenzeit und an den übrigen Fasttagen, quibus aliis sororibus dicti ordinis uti non licet huiusmodi cibis den Genuss von Fleischspeisen und Butter zu erlauben, falls die Angaben der Wahrheit entsprechen.*

10 Datum Constantie XIII kl. februar. pontificatus domini Johannis pape XXIII anno quinto.

Das an rot-weisser Hanfschnur hängende Siegel ist völlig verdorben. Das Wappen zeigt einen gotischen Aufbau. Oben links neben dem Anfang :B: Unten links unterm Bug: H. de Fronntiestrabur (die ganze Lesung ist unsicher).
 15 *Rechts unten: Jo. de Söosenerio J(?) Söo(?) ND: G. Westersteter.*

977. 1415. 24. Juli.

Jös. Müller wilent uf des von Landow rietmuly gesessen *er-*
gibt sich der lieben frowen sant Marien dñ och in dem chör des
münsters ze Hailigerütztal genädiger ist und an die gaischlichen frowa
 20 *ze Hailigerütztal zu eigen ze ainem erbern hoptreht und zñ ainem val als denn hie des land sit und gewonhait ist. Sein Weib Ursel Mutschlerin ist eigen der lieben frowen sant Marien und och des closters ze Hailigerütztal. Und dar umb so sullen wir inen von unsern baiden liben die wil wir lebnt alld jår zway gütw vas naht hñnr*
 25 *rihten. Wenn wir aber von todes wegen erstorben syint, so sol von mir Jösen Müller den frowen werden ain güt erber hoptreht und ain val als dis lands sit und gewonhait ist. Och wen ich Ursel Mutschlerin von todes wegen abgangen bin, so sol minen frowen gefallen ain güt erber tail als och von andren iren aignen frowen*
 30 *und lüten. Och sullen uns die frowa und ir helfer vesteklichen unser lib und unser güt schirmen und beholfen sin als ander ire aigen lüt, wan wir och kainen andern herrn frowa vögt noch schirm nit enhaben noch nye gehebt wan die frowa von Hailigerütztal. Es ist och beret, daz wir baidw noch unser ietweders besunder*
 35 *kainen andern herrn frowa vögt noch schirm nit süchen noch an uns nit nyemen sülen an unser frowa gunst und güten willen. Och ist beret, ob das beschäh über kurtz oder über lang, das ain ander*

herr oder frow vogt oder schirm zû mir Jösen Müller griffe und mich der haymen wölt, es wâr mit eigenschaft mit vogtreht oder mit andren dingen und mich der behüb mit ainem reht, denn och ze stund und ze mäl so sol ich den frowen und irem gotzhus zwainzig phund gûter und genemer Hallr verfallen sin und die inen ze mäl 5 uf dem stok (?) än alles verzyehen ze rihten än allen iren schaden. *Dafür bekommen sie auf Lebenszeit die müli* ze Andelfingen gelihen da vor Rentz Klotz uf sassz. Mülzins uf sant Thomans tag vor wyhenächten zenhen phunt Hallr. Ich sol och die müly und das mülgeschirr und was dar zû gehört und hus schür und die hofraity 10 in gûten nutzlichen eren und in bessrung han allezit nach nutz und nach notdürft. Ich mag och mit gedingt mir selber brennholz gnüg in min hus nyemen, doch ligent holz oder sust än schädlich holtz an den steten da ire kneht in ir closter brennholz howend. Wâr das ich dar über schädlich holtz hüwe als bald das beschäch und 15 sich das erfünde, denn ze stund und ze mal so sol und mag mir min frow oder ir amptlüt irü höltzer und wäld wol verbieten, das ich fürbas mer dar inn nit holzen wan mit irem gunst und gûten willen. Wenn och ich der Müller von der müly füre ich wære lebentig oder tot, so sol ich dar inn finden und beliben lätzen dry 20 billen dry wannat drü sib und ain riter ain viertal und ain ymy und dū och denn ze mäl allū gût und ganz und gâb siint. Och sol ich die mülina nach minem abschaiden finden und beliben lätzen by anderhalbem fûder stain gewalteklichen und fôklichen und nit minder oder aber ze dem maisten by zwain fûdern. *Heimfall bei* 25 *jeder Art von Weggang. Siegler:* junkerr Hans von Hornstain und junkerr Hainrich der Boss baid ze Grûningen gesessen, wan ich und min hussfrow eigener insigel nit haben.

Diser brief ist geben an sant Jacobs äbent des hailigen zwôlf boten, do man zalt von Cristus gebürt vierzehenhundert jâr und in 30 dem fünfzenhenden jâr.

Die S sind weggerissen.

978. 1415. 10. August. Stefan von Gundelfingen entscheidet einen Streit wegen des Vorschnitts zu Grûningen zwischen Benz von Hornstein und Hans und Heinrich 35 den Bossen.

Es ist ze wissenn von der misshell und stösse wegen, so gewesen sint zwüschat Bentzen von Hornstain von Grûningen zû ainem

tail, Hansen und Hainrich Bossen gebrüder zû dem andern tail
 von ains vorschnitts wegen ze Grüningen, daz die selben beyd tail
 der stösse gentzlich komen sint zû mir Steffann von Gundelfingen
 ainem gemainen zû der minn und satzt zû mir Bentz von Horn-
 5 stain her Hansen von Hornstain von Schatzberg ritter und Sig-
 munden von Ertingen und satztent zû mir Hans und Hainrich
 Bossen den Herman von Hornstain von Hôdairf^{a)} und Clausen
 Wynschenken von Rüdlingen, also wie wir fünf sy von der selben
 stöss wegen entschiedint und veraintint, da sölte es by beliben.
 10 Da hont wir fünf die selben beyde tail früntlich entschaiden, also
 daz Bentz von Hornstain sin erben und sin nächkomen allenwegent
 ainen tag vor schnyden sollent. Dar näch so mügent denn die
 Bossen oder ir erben oder wer denn ze mäl iren hoff ze Grüningen
 buwet den zû disen zyten Cûntz Bûchstock buwet òch wol schnyden,
 15 wenn die andern geburen ze Grüningen schnydent, an welchem tag
 och den geburen gemainlich erlòbt wirt, es sy ee Bentz von Horn-
 stain schnydt oder an dem selben tag oder dar nach so sòllent
 die Bossen oder wer denn den hof buwet òch wol schnyden, es
 wär denn daz Bentz von Hornstain ainem ze Grüningen erlòbtint
 20 so vil ze schnydent, daz er denn ze mal bròtt bûche der sin not-
 durftig wære. Wil och daz der tûn der desz Bossen hof buwet, so
 mag òch so vil korns schnyden, daz er bròt bach ob er sin bedarf;
 doch sol er òch Bentzen von Hornstain bitten, daz er im erlob als
 die andern; daz sòllent sy im òch erloben. Och sol der hof und
 25 wer in buwet die gewonhaiten und die reht hân mit wunne und
 mit wayd und mit andern gemainsami als die geburschaft ze Grü-
 ningen genzlich näch entschaydung lût und sag desz besiegelten
 kôffbriefs, den die Bossen von desz hofs wegen inn hont der da
 wyset, wie Hans von Hornstain sâlig her Conratz seligen von Horn-
 30 stain sun den hof dem spital ze Rüdlingen ze koffen geben het.
Siegler: Steffan von Gundelfingen der gemayn, Hans von Hornstain
 von Schatzberg ritter und Herman von Hornstain schidlût bey-
 der tail.

Der [brief] ist geben an sant Laurentzins tag näch Crists
 35 gebûrt viertzehenhundert jar und dar näch in dem fünfzenhen-
 den jare.

Das S Hermanns von Hornstein hängt noch an.

^{a)} Die zwei Buchstaben nach d sind ganz sicher.

979. 1416. 14. März. Konstanz. Abt Johann von Citeaux reformiert in Heiligkreuztal.

Nos frater Johannes abbas Cystercii nostri tocus ordinis reformator et omnimoda capituli generalis eiusdem ordinis potestate fungens notum facimus universis, quod cum venerabiles et nobis in Christo carissimi de Runa, de Lankheim, de Mulebrunne et de Awa monasteriorum predicti ordinis coabbates nostri per nos ad reformandum in monasterio sanctimonialium Vallis sancte Crucis venerabili coabbati nostro et monasterio de Salem immediate subiecto destinati personaliter auctoritate memorati generalis capituli et nostre commissionis reformantes ibidem plura duxerint statuenda et ad dei laudem ac ordinis honorem animarumque salutem rationabiliter ordinanda, ex quorum observancia reformationem deo gratam sequi non dubitamus et in utroque statu monasterio fructuosam, nos idcirco pretactas ordinationes et statuta per eosdem coabbates et commissarios nostros ad salubrem ipsius monasterii reformationem factas et facta generaliter et singula puncta sub eorundem commissariorum sigillis in carta dicte reformationis ibidem facte contenta ratificamus et tamquam regule sancte et ordinis regularibus institutis conformia qua fungimur auctoritate prenominati generalis capituli plenaria confirmamus universis et singulis dicti monasterii, regularibus personis harum tenore mandantes in virtute salutaris obediencie et sub penis in eisdem contentis ac sue salutis in commodo firmiter iniungentes, quatinus decreta statuta vel ordinationes huiusmodi tamquam per nos et ipsum capitulum factas et facta punctuatum quantum eas concernunt observare studeant et in omnibus humiliter adimplere decernentes auctoritate pretacta quod a quoquam nobis inferiore non valeant absque mandato speciali sepedicti capituli quomodolibet inmutari vel super penis transgressoribus infligendis aliquo modo dispensari.

Datum Constancie sub appensione sigilli nostri quartadecima die mensis marcii anno domini millesimo quadringentesimo sexto decimo.

Inseriert in eine Urkunde von 14. März 1417.

979a. 1417. 14. März. Konstanz. *Transsumpt von Nr. 979. I. n. d. a.* Noverint universi presens transsumptum publicum inspecturi, qualiter nos Jacobus de Camplo dei gracia electus Pennen.¹⁾ officium auditoriatus curie camere apostolice regens die date presencium vidimus ac in nostris manibus tenuimus et in notarii publici testiumque infrascriptorum presencia diligenter inspeximus quasdam literas Johannis abbatis Cystercii ac ipsius ordinis reformatoris ratificacionem

certorum decretorum et statutorum vel ordinamentorum in se continentes ac in favorem monasterii monialium Vallis sancte Crucis sub dato Constancie quartadecima die mensis marcii anni domini millesimi quadringentesimi sextidecimi concessas vero ac solito sigillo ipsius domini abbatis impendentes sigillatas et per
 5 testes ydoneos et fidedignos sufficienter recognitas nobis per Henricum Andree bacalarium in decretis Constanciensis diocesis procuratorem ut asseruit domine abbatisse monasterii Vallis sancte Crucis ac eius vice et nomine exhibitas et productas sanas integras et illesas non viciatas non cancellatas non abrasas neque in aliqua earum parte suspectas, sed omni prorsus vicio et suspicione
 10 carentes, quarum quidem literarum tenor sequitur sub hiis verbis: *S. Nr. 979.*

Post quarum quidem literarum visionem et diligentem inspectionem nos ad antedicti domini Henrici quo supra nomine instanciam et requisicionem predictas literas transsumi et exemplari ac debite collacionari fecimus. Et ne litere huiusmodi propter viarum discrimina et alia multa pericula annullari deperire
 15 vel perdi aut veritas in eis ac descripta occultari contigerit, per Cyn[n]um de Lambardis notarium ac dicte curie camere apostolice scribam publicum infra-scriptum subscribi et publicari mandavimus presensque transsumptum seu exemplum publicum in presencia nostra collacionatum ut prefertur in omnibus et per omnia cum predictis originalibus literis concordare et in nullo penitus discrepare
 20 repperimus. Quibus igitur omnibus et singulis supradictis tamquam rite et legitime celebratis in iudicio coram nobis nostram et dicte curie camere apostolice ordinariam auctoritatem interposuimus et per presentes interponimus pariter et decretum volentes et auctoritate dicte curie decernentes, quod huic transsumpto seu exemplo publico tamquam supradictis originalibus literis in iudicio et extra
 25 iudicium adhibeatur de cetero plena fides. Sigillum proprium dicte curie.

Datum et actum Constancie provincie Maguntie in domo nostre residence sub anno a nativitate dominica millesimo quadringentesimo decimo septimo indictione decima die quarta decima mensis marcii, apostolica vero sede vacante, presentibus ibidem prudentibus viris Erhardo Spannagel plebano in Svartze
 30 Salzeburgen[sis] dioc[esis] et Conrado Juden clerico Coloniensi testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Links Notariatszeichen: ein Aufbau mit einem Kreuz geziert. Eingeschrieben C und L. Vom nachfolgenden Et scheint das E einen Teil des L auszumachen; U:

35 Et ego Cynus de Lambardis clericus Pisanus imperiali auctoritate iudex ordinarius atque notarius nec non curie camere apostolice ac huiusmodi materie seu cause scriba publicus confeci. . .

Rechts unter dem Bug: Tax ge .VI:²)

*ND: Instrument git ze erkennen, das disz closter Hailigcrütztal one alles
 40 mittel under dem closter Salmons wil ist.*

S fehlt.

¹⁾ Jacobus de Camplo (Turdi, Turco) can. Burdegal., electus Pennen. (Penne) et Adrien. (Atri) in *Mittelitalien*, Auditor der römischen Kurie s. Eubel, Hierarchia catholica I, 413/414.

45 ²⁾ Ein undefinierbares Zeichen.

980. 1416. 27. März. Hans Schneider zu Langenenslingen gibt an Heiligkreuztal ein Gütlein zu Friedingen auf.

Ich Hans Schnider Hermans säiligen sun in der gassz ze disen ziten ze Enslingen gesessen hân als ich vor mal ze Fridingen uf miner frowen gût ze Hailigerûtztal gesessen bin da Claus Ôsrich 5
ie ze mäl uf sitzt und ich nun ietz ze mal von des selben gûtz miner reht der selben lehenschaft wegen mit dem Clausen Ôsrichen ains kofs über ain komen bin, der kof och beschenhen umb sechsthalb phunt Hallr (*Quittung*), daz gût und lehenschaft mit aller zûgehôrd minen frowen von Hailigerûtztal ufgeben und wider 10
zû iren handen bräht, das selb gût och sy dem Clausen Ôsrichen zû ainem stäten buwlehen gelihen hand. *Siegler*: her Gery Truh-sässz riter ze Phlunmârn gesessen und junkr Hainrich der junger Boss gesessen ze Grûningen mine gnädigen herrn wan ich denn aigens insigels nit hân. 15

Diser brief ist geben an dem nâhsten fritag vor miter vasten do man zalt von Cristus gebürt vierzehenhundert jâr und in dem sechszenhenden jâr.

Zwei beschädigte Rund S. Das erste S ist nicht deutlich, das zweite ist zu erkennen als das der Bossen von Zwiefalten (drei gestürzte Wolfsangeln). 20

981. 1416. 7. April.

Beht Enslin Bentz Kôllins des eltern von Andelfingen elichw hussfrow bekommt von Heiligkreuztal geliehen hus schûr und hofraity ze Andelfingen gelegen, da ihr Bruder Hans Enslin früher aufsass und auch den Garten auf Lebenszeit, mit der bedingt, das 25
ich ainer kustrinun welû frow denn ze mäl ie kustrin in dem gotzhus ist, von dem lehen allû jâr ie uff sant Martins tag rihten in ir closter sol dryzeben schilling Hallr. Und sol och ich dû Beht Enslin das hus schûr und hofraity und was dar zû gehôrt alle zit in gûten nützlichen eren hân und gûter bessrung. *Heimfall im Falle* 30
jedes Abgehens. *Siegler*: Haintz der Phiffer ze disen ziten stat amman ze Rûdlingen und Walther Stûff burger da selbs, wan ich den aigens insigels nit hân.

Dieser brief ist geben an dem nâhsten zinstag nach sant Ambrosien tag, do man zalt von Cristus gebürt vierzehenhundert 35
jâr und dar nach in dem sechszenhenden jâr.

Zwei Rund S. Beide S undeutlich. Das erste zeigt zwei gekreuzte Stäbe, die oben stark verbreitert sind. U: † S. HAINRICI(?) · PFEIFFER. Das zweite

zeigt ein sonderbares Gebilde, vielleicht einen Schwan. U: WALTHERI(?) STUEFF(?).

982. 1416. 2. Juni.

Aberlin Gampain von Althain Hansen Schwenken tohterman ver-
 5 kauft an Heiligkreuztal 18 Schilling Haller ewigs geltz usser ainem gärtlin
 das min aigen ist und gelegen ist ze Althain undnen im dorf vor
 Haintzen hus mit der jüppen(!) da vor über den weg und des
 selben gärtlins gelichter git, und getailit ist och ain gart der och
 min aigen ist und dar ussz och den frowen von Hailigerütz tal vor
 10 drithalb schilling Hallr ewigs geltz usz gät und der selben sum an
 gelt nun für sich in wirt vier schilling Hallr. Und ist och des selben
 garten furchgnossz ain gart der och dar an lit der gehört an die
 mitlen messz ze Althain, die mess vormäls herr Ott säilig het. Und
 ist der kof beschenhen umb drissig schilling Hallr. *Der Inhaber soll*
 15 allü jār uf sant Martins tag die vier schilling Hallr usser dem garten
 rihten und in daz kuster ampt in das closter antwürten. *Siegler:*
 wan ich denn aigens insigels nit hān, Bentz der Flur ryhter und
 raut und Hainrich von Membrechtzwiler den man nempt Hirnlin burger
 ze Rüdlingen.

20 Diser brief ist geben an dem nāhsten zinstag vor dem hailigen
 phingstag, do man zalt von Cristus geburt vierzehenhundert jar und
 dar nach in dem sechzehenden jār.

*Zwei Rund 8, das erste das des Benz Flur. Das zweite zeigt den wach-
 senden rechtsgewandten Eber mit den Hauern. U grossenteils undeutlich.*

25 982a. 1424. 24. Juni. Hans Schinbain von Althain dem dorff by Rüd-
 lingen gelegen verkauft um 100 fl Haller mit Willen seiner Mutter Beytun
 Schinbaininun und Schwester Annun Schinbaininun frowe Agnesan geborn
 von Hornstain von gottez ordnung äpptissin ze Hailigerütz tal an ir gemaine
 jārzitta seinen Baumgarten den man nempt den burggraben der gelegen
 30 ist zū Althain dem dorff an dem bach daz öch die frowa dar ab Clauren der
 Wildinun ainer clösterfrowen da selbs jārzit öweklichen begān sond uff den tag
 als sy von disem zit schaidet und geschaiden ist und sōnd öch von ir sele hailez
 willen dar zū dry jārzita begān allü jār uf die dry fronvasten in der pfingst-
 wochun in der mās z als hie nāch geschriben stāt: mit namen sond sy begān uf
 35 die mitwochen aller ir fründ und aller der die ir ie gūt hand getōn selen jārzit und
 uf den frytag aller der sellen(!) jārzit der almūsen sy ie empfangen hāt und
 uf den samstag aller ellender gelöbiger selen jārzit dem barmherzigen got zū
 ainem lob und ir und den armen selen zū ainem tröst. S: junckherr Herman
 von Hornstain und Bentz Flur ze den ziten burgermaister zū Rüdlingen.

Der brief ist geben uf sant Johans tag ze sūnnwenden dez jārs, do man zalt von Cristus gebürt vierzenhenhundert jār und in dem vier und zwainzigostem jār.

Zwei Rund S.

983. 1416. 23. Juni.

5

Hans von Hornstain her Cūnratz sāligen sun von Hornstain von Bütelschiessz ze Grūnigen gesessen *schlichtet* von der stōssz und misshellung wegen so des Bentzlin^{a)} sāligen kind und erben mit den frowa von Hailigerūtztal gehebt hant von ains lehens wegen ze Grūnigen gelegen das der selb Bentz von den frowan ze lehen 10 gehebt hāt *den Streit dahin*, das die frowa von Hailigerūtztal des Bentzen kinden durch gnad und den kinden ze hilf für all vordrung und ansprach geben sūlen vier phunt gūter Hallr. *Siegler*: ich der Hans von Hornstain.

Diser brief ist geben an dem nāhsten zinstag vor sant Jo- 15 hanns tag ze sūnnwenden, do man zalt von Cristus geburt vierzehenhundert jār und dar nach in dem sechzehenden jār.

Ein Rund S des Hans von Hornstein.

^{a)} *Leerer Raum für ca. sieben Buchstaben.*

984. 1416. 17. Juli.

20

Gery Truhsāssz riter ze Phlunmārn gesessen und Ursela von Hōrningen sin elichw hufrow *verkaufen um 3 ₰ Haller an Heiligkreuztal ein Wieslein*, des ain vierdentail ains mannmad ist und ain vierdentail ains mannmads dar an lit daz vorhin der e genanten frowen och aigen ist. Und ist och daz wislin gelegen an dem 25 Kesselbach stosset ainhalb an Hansen Embartz wis gen der Altach wert und anderhalb an Hansen Schūcen^{a)} von Andelfingen und anderhalb Hansen Suters wis von Enslingen. *Siegler*: *die Aussteller*.

Der brief ist geben an dem nāhsten fritag nach sant Mar- 30 grethten tag, do man zalt von Cristus gebürt vierzehenhundert jār und dar nach in dem sechszenhenden jār.

Das erste S, ein Rund S ist noch vorhanden, vielleicht der Ochsenkopf mit Nasenring.

^{a)} *c und t sind kaum zu unterscheiden.*

35

985. 1417. Ain lateinischer bevelch von einem bischoff zue Alban desz gottshausz von einer communication zue absolvieren an abt zue Runaw Saltzburger bistumbs. Anno 1417.

RL Heiligkreuztal, Fol. 3^r.

5 **986.** Lehenbrief von Eberhardt Grafen zue Württemberg, darinn er Frickhen von Magenbuch etlich güeter zu Hunderingen und Bawenburg zue rechten mannehen verleicht. Anno 1417.

RL Heiligkreuztal, Fol. 82^r.

10 **987.** 1418. 7. Mai. Päpstliches Privileg für Heiligkreuztal.

Martinus episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus abbatisse et conventui monasterii Vallis sancte Crucis Cisterciensis ordinis Constantiensis dioecesis salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum, tam
15 vigor equitatis quam exigit rationis ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Ea propter dilecte in domino filie vestris iustis postulationibus grato concurentes assensu personas vestras et monasterium vestrum in quo divino estis obsequio mancipati, cum omnibus bonis que impresentiarum rationabiliter possi-
20 detis aut in futurum iustis modis prestante domino adipisci sub beati Petri proctentione (!) suscipimus atque nostra omnesque libertates et minimitates a predecessores nostris Romanis pontificibus sive per privilegia vel alias indulgentias nobis et dicto monasterio concessas necnon libertates et exemptiones secularium exactionum
25 a regibus principibus (!) et aliis Christi fidelibus rationabiliter vobis et prefato monasterio vestro indultas sicut eos iuste et pacifice possidetis vobis et per vos eidem monasterio auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio comuimus (!). Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis et comu-
30 nitionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit indignationem (!) omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit invasurum (?).

Datum Constantie nonis maii pontificatus nostri anno primo.

Rechts unten auf dem Bug: Petra — B de Urbino.

Trotz der grässlichen Fehler muss das Stück echt sein, denn es ist italienisches Pergament, Lineatur, Zirkelstiche, alles unverdächtig; die wohl-erhaltene Bulle an geflochtener seidener blassrot-gelber Schnur.

Links unter dem Bug: marii. M de Novarra. Jo(?) Bernardin.

ND: Pro. d. N. S.(?) Apto. E. Bileveld(?).

5

988. 1418. 14. November.

Hans der Bûr der elter gesâssen zû Andelfingen *verkauft an Heiligkreuztal seine Wiese* der ain mansmad haisset und ist gelâgen in Tonower riet under dem Talhof ze Hirssrûti und sin drû mansmad dâr an gelâgen, der ictzo Contz Birkmaier von Andelfingen zway inne hât und Conrat Gossolt daz dritt und ist ain wâchselwise, och kain zenhend dâr usz gât umb vierzenhen pfund Haller Riedlinger wârung (*Quittung*) und die och die Hâckerin von Andelfingen durch got und durch ir sel durch irs mans sel und durch aller ir fordern sel hails willen ergâben hât an die messe 15 die nûlich gestift ist zû Hailigerûtztal dem closter (*Auflassung, Wâhrschaft*). Och ist ze wissen, daz ich die wise wider empfangen hân von miner gnâdigen frowen unb fünfzenhen schilling Haller jârlichs geltz in min lehen, daz ich och von der âptissen hân und sol ains nit ân daz ander uffgen. *Zu Siegleren erbeten:* Hansen von 20 Hornstain von Grünigen und Otten den Farer burgern zû Riedlingen.

Der [brief] ist geben von Cristz gebûrt vierzenhenhundert jar dâr nach in dem achzenhenden jar an dem nâchsten mentag nach sant Martins tag.

25

Zwei Rund S erhalten.

989. 1418. 15. November. Magdalena von Hornstein gibt ihre Zustimmung zu dem von ihrem Manne Hans von Hornstein getanen Verkauf der Burg Grünigen.

Ich Magdolena von Hairnstain geborn von Landenberg Hansen 30 von Hornstain eliches wibe bekenne, als der Hanns von Hornstain min elicher man frowe Angnesun geborn von Hornstain âptissinn und dem convent gemainlich dez closters zû Hailigkrûztale und

allen iren nachkomenden die burg und daz burggesâsz zû Grûningen
 dem dorffe by Rûdlingen gelegen mit dem buw der dâr zû gehôrt
 und ðeh waz an lûten und an gûten dar zû und dar in ûber
 al iendert gehôrt oder durch recht ald von gewonhait wegen gehôren
 5 sol oder mag es sy an muren an graben an ehâften an zwingen
 an bânnen an gerihten an dorfrehten an diensten an zinssen an
 gûlten an frâvlin an hûsere an schûren an hofen an hofstetten an
 hofraitin an hoflebenn an lehenschaften an bûnden an âgkern an
 garten an wisen an wasen an zwy an holtz an velde an wygern
 10 an wygerstedern an wasser an wasserlaitin an mûlin an mûlstedern
 an mûlrehten an vychtraten an wytraitin an egerden an owen an
 werde an wegen an stegen an kirchensatz an lehenrehten oder
 wie denn das alles genant oder gehaissen ist und in aller der
 mâsz mit alen den rehten als es an in komen ist und besunder
 15 mit aller zûgehôrde ains imerwerden kôffs ze kôffent geben hât,
 das das allez mit minem gûtten gunst und willen beschenhen ist,
 wan ich besunder miner morgengâbe und hainstûre uf die burg
 und burgesâsz ze Grûningen mit aller zûgehôrde bewiset was von
 Hannsen von Hornstain minem elichen mane (*Auflassung.*) Und
 20 wâr das ich oder min erben brieffe oder rôdel hetten oder fûnden
 die denn dem e genanten dorff burg und burggesâsz und dem kôfe
 zû rûttin sy wâren besigelt oder nit, die sôllent allewegent crefftlosz
 und rehtlosz haissen und sin und mit disem brief ûberseyt werden.
 Ich Magdolena hân min aigen insigel offentlich gehenkt an disen
 25 brieff und zû noch merer sicherhait so hân ich gebetten minen
 lieben brûder Sigmunden von Landenberg, das er sin aigen insigel
 ðeh offentlich gehenkt hat an disen brief, der geben ist uff
 dunrstag nâch sant Mart[ins] tag dez hailigen byschoffs des jârs
 do man zalt von Crists gebûrt vierzenhundert jâre und dâr
 30 nâch in dem fûnf und zwainzigosten.

*Das erste S ist grossenteils erhalten. Auf einem unten spitz zulaufenden Schild drei Ringe nebeneinander. U: † SIG. MAGDELENE (?) · IN (?) LAN-
 DENBERG (s. v. Alberti 434).*

989a. 1420. 27. September. Die Pfleger der Kinder Hansen von
 35 Hornstein zu Grûningen verkaufen der Kinder Burg samt Zu-
 behôr an Hans von Hornstein von Heudorf um 1250 *℥* Haller.

Ich Ūlrich von Hornstain von Bûttelschiesz und ich Hans Keller genant
 Noppnower Hansen von Hornstain von Grûningen sâligen kind vôgt und pfleger
 veriehent offentlich und tûnt kunt menglichem mit urkûnd disz briefs, daz wir
 40 an stat und in namen der selben Hansen von Hornstain kind in vôgt und
 pfleger wyse mit gûter vorbetrachtung und mit rât ûnser und der kind frûnde

recht und redlich verkofft habint der ob genanten kind aygenn burg und behusung
 ze Grüningen dem dorf by Rüdlingen mit dem buw der dar zû gehört und mit
 lûten und gûten und mit allen ehaften rechten nûzen gewonhaiten gewaltsamen
 und zûgehörden, den sy an und zû Grüningen hânt mit hûsern mit schûren mit
 hõfen mit hofstetten mit hofraytinen mit garten mit åckern mit wisen mit egerden 5
 mit õwen mit wytraitinen mit vihtratten mit holtz mit velt mit wunn mit wayd
 mit zwingen mit bennen mit weg mit styg mit steg mit wigern mit wasser mit
 mûlinen mit wasserlaytinen mit mûlistedern mit mûlirechten mit geriht mit
 stûren mit gûlten mit frâflinen mit zinsen mit diensten mit gelassen mit vâllen
 und mit hoptrechten mit den und mit allen und ieglichen rechten nûzen gewon- 10
 haiten ehaften und gewaltsamen buwens und ungebuwens es sy benempt oder
 nit benempt, so von rechts oder von gewonhait wegen dar in dar an und dar zû
 gehõrent wie die Bentz und Hans von Hornstain von Grüningen sâligen inn-
 gehebt herbrâht und genossen hânt. Was och sy bayd oder ir ainer zinses oder
 lipdings dar uff oder dar usz versetzt oder verkofft hettint, daz sôllent wir wider 15
 ledig und lösz machen ân desz kosten und schaden der die ob genanten stuk und
 gût kôft ungefarlich. Und habint och die also ains rechten stâten und ewigen
 kôffes ze kôffenn geben dem fromen vesten Hansen von Hornstain von Hôdorf
 umb zwôlf hundert pfunt und fûnfzig pfunt alles gûter Haller genger Rüdlinger
 werung dero wir an stat und in namen der ob genanten kind in pfleger wyse 20
 erberlich gewerot und bezalt syent die och von desz kôffs wegen in der selben
 kind gûten und kuntlichen nutze komen und bewendt sint, dem selben Hansen
 von Hornstain von Hôdorf und allen sinen erben die ob geschribenn stuk und
 gût sunder und sament mit allen iren ehaften rechten gewonhaiten nûzen ge-
 waltsamen und zûgehörungen wie vor an disem brief entschaiden ist iemer me 25
 ze haben und ze niessen ze besetzen und ze entsetzen fûr ledig unansprâchig
 unverkûmbert und fûr recht aygen. Wir ob genemten verkôffer und pfleger
 selbgeweren und ich Hans von Hornstain von Schatzberg mit inen gewer hânt
 all dryge fûr ûns und ûnser erben und fûr die ob geschribenn kinde und ir
 erben gelopt und globin och in kraft disz briefs dem e genanten Hansen von 30
 Hornstain von Hôdorf und allen sinen erben der ob genanten stuk und gût aller
 sunder und sament mit allen und ieglichen iren ehaften rechten gewonhaiten
 nûzen gewaltsamen und zûgehörungen genzlich nach inhalt und uszwysung
 disz briefs recht geweren ze sinde ze verstând ze vertigend und ze versprechent
 fûr ledig unverkûmbert unansprâchig und fûr recht aygen vor und gegen allen 35
 lûten und gerihten gemainlich und unverschaidenlich, sy syent gaistlich oder
 weltlich wa gegen wem und als dik und vil inen desz notdûrftig wirt nâch aigens
 und nâch lands recht nâch dem rechten uff unsern kosten und schaden alles un-
 gefarlich. Und ze merrer sicherhait aller ob geschribner dinge hânt wir ob ge-
 nanten pfleger dem e genemten Hansen von Hornstain von Hôdorf und sinen 40
 erben ze rechten bûrgen geben und gesetzt zû ûns und ûnsern erben unver-
 schaidenlich die fromen vesten *) her Eberharten von Landow ritter und Herman
 Gremlichen von Krûchenwis mit *) solichem gedinge: vertigotint verstûndint und
 versprâchint wir inen die ob geschribenn stuk und gût nit genzlich nâch inhalt
 und lutung der wort disz briefs, so hettint dar nâch der ob genant Hans von 45
 Hornstain von Hôdorf sin erben und ir helfer gewalt und gût recht ûns ob ge-
 schribenn geweren ûnser erben und die ietz genemten bûrgen ûnser aller gût
 der ob geschribenn kind gût ûnser lûte und ir gûte sunder und sament ge-

mainlich und unverschaidenlich dar umb an ze gryffenn und ze bekümbren mit was gerychts sy wöllent, es sy gaistlich oder weltlich und susz an geriht ze pfenden und ze benöten und daz unser ze heften in stetten in dörfern uff vestinen uff wasser und uff dem land wa wenn und wie es inen aller bast

5 füget iemer als lang und vil, unz daz inen die ob geschribenn stuk und güt genzlich an iren kosten und schaden und nach inhalt und entschaidung disz briefs verstanden gevertigot und unansprächig gemachot werdent ungefarlich. Und sol uns ob genanten geweren noch unser erben noch die e genempten bürgen noch unser aller güt noch der ob genempten kind güt unser lüt noch ir güt vor

10 solchen angriffen pfenden heften und benöten kain ding frygen noch schirmen daz ie erdauht uffgesetzt funden oder erworben wart oder hie nach iemer erdäht uffgesetzt funden oder erworben wirt nuntz uszgenomen überall an gevärde. Als dik och der bürgen ainer von todes wegen abgät oder von land vert oder susz unnütz ze bürgen wirt, so söllent wir inen ie ainen ander als güten

15 schidlichen bürgen an desz abgangenn bürgen statt geben in den nechsten vierzehen tagen, so daz an uns ervordert wirt, der sich alles desz verbind desz sich der abgangen bürge an disem brief verbunden hett. Tātint wie daz nit, so mugent sy uns dar umb angriffen und bekümbren glicher wyse als umb die vertigung, unz daz der bürge an iren schaden geben wirt. Wir ob genempten verköffer

20 habint gelopt für uns und unser erben den ob geschriebenn mitgeweren und sin erben von der ob genempten gewerschaft und die e genempten bürgen sunder und sament von der burgschaft ze lösen und ze ledgen genzlich an iren und ir erben schaden. Wir ob geschribenn bürgen bekennen und veriehen, daz wir also bürgen worden syent und sin wöllent wie von uns an disem brief geschriben

25 ist alles ungefarlich. Und desz alles ze warem und offem urkund hant wir ob genempten verköffer gewer und bürgen alle sunder und sament ieglicher sin aigen insigel offenlich gehenkt an disen brief, der geben ist an dem nähsten frytag vor sant Michels tag desz hayligen erzengels desz jares do man zalt nauch Crists gebürt vierzehenhundert jār und dar nauch in dem zwainzigosten järe.

30

Fünf Rund S, teilweise beschädigt: 1. das S des Ulrich von Hornstein. U: † S. PHILIP. DE. HORNSTEIN. 2. Das S des Hans Keller. 3. Das S des Hans von Hornstein. 4. Das S des Ritters Eberhard von Landau (5, 5, 4 Enden). 5. Das S des Hermann Gremlich.

35 a) — a) Von vesten *exclus.* bis mit *exclus.* sind die Worte nachgetragen.

990. 1419. 17. April.

Eberhart von Landow ritter *verkauft* vier pfunt güter Haller Rüdlinger werung jährlichs wiszins *aus eigenen Wiesen*, der zwölf mansmat sint an ainem stuck haissent desz von Landow

40 kessel ligent by Binswangen ainhalb an der frowen von Hailigcrütztal kessel, anderhalb an Hansen Emhartz kessel, frow Margarethen von Nünhusen aptissin umb hundert pfunt Haller minder vier pfunt Haller, daz ist iegliches pfunt Haller geltes umb vier

und zwainzig pfunt Haller genger Rüdlinger werung, dero ich von den gaistlichen frowen Ursullen und Grethen den Lüpfinen gewestern und Grethen der Schülmaystrinen ir swester tochter closterfrowen ze Hailigerütztal gentzlich gewerot bin. Darumb sol ich Eberhart von Landow ritter oder wer die zwölf mansmat wisen 5 inn hat oder nüsset der äptissin und den conventfrowen ewiglich allu jar die vier pfunt Haller jārlichs zins rihten uff sant Michels tag ungefährlich aht tag vor oder aht nāch. Wenn denn ain zins den andern erlossen bett, so hānt die frowen ze Hailigerütztal vollen gewalt zwölf mansmat wisen von iren handen ze verlyhen, 10 bis daz sy gentzlich gewerot und bezalt sint nūwes und altes zinses und schadens der dar uff gangen wār. *Siegler*: Eberhart von Landow ritter, Conrat von Landow ritter min brüder.

Der [brief] ist geben an gutem tag in der osterwochen nauch Cristz geburt vierzehenhundert jar und dar nauch in dem nūnzenhen- 15 den järe.

Zwei Rund S der Landauer mit je 5, 5, 4 Enden. U bei 1.: † S. EBERHARDI D. LANDOW. MILITIS. U bei 2.: † S. CONRADI DE LANDOW. MILITIS.

991. 1419. 15. Dezember.

Haintz Stadler ze Marbach gesessen *gibt sich freiwillig zu* 20 *eigen* unser lieben frowen sant Marien dū in dem kor des münsters ze Hailigerütztal genädig ist und och an die äptissen und an dien convent ze ainem erbern vall und ze ainem hoptreht wan ich och kainen andern herrn vogt noch schirm nit hān, doch mit der bedingt, das ich den frowen allu jār ain gūt vasnaht hūn rihten sol 25 alle die wil ich leb und belib bin. Wen aber ich von todes wegen abgangen bin, so sol den frowan von mir gefallen und werden ain val und ain gūt hoptreht. Ich Haintz Stadler sol och kaine andern herrn frowa vōgt noch schirm nit sūchen noch an mich nit nyemen ān miner gnädiger frowa haissen gunst und gūten willen. 30 Och ist beret, das mich die frowa getrūwlichen schirmen sūlen und ir helfer und ir verweser ze dem rehten wenn ich sy dar umb an rāf und ich des notdürftig bin. Es ist och mer beret, das Haintz Stādler wol husshāblichen und wesenlichen sitzen mag hie ze Marbach oder anderschwa wā das wār, doch das minen frowen 35 von Hailigerütztal und irem gotzhus allu irū reht vasnahthūn vall hoptreht inen alle zit behalten und sy des gewärtig syen. *Siegler*: wan ich denn aigens insigels nit hān, Claus Wālti stat amman ze

Sulgen ze disen ziten und Hainrich Lully rihter und raut da selbs.

Diser brief ist geben an dem nähsten fritag vor sant Thomans tag des hailigen zwölfboten, do man zalt von Cristus gebürt vierzehenhundert jar und dar nach in dem nünzenhenden jar.

5 *Zwei Rund S. Das erste zeigt eine Art Leiter. U: † S. CLAWS·DC... WAELTI. 2 zeigt ein grosses L. U: † S. HEINTZ · DCI · LVLLI.*

992. 1420. 3. April(?).

Margreht von Nünhusen von gottes gnaden *Abtissin von Heiligkreuztal verspricht*, als uns an daz äbtissinen ampt von Hasem(!)
 10 Birkmayger selig zû unserm tail gefallen sint dise nâch geschribnû stuck: item ain wise, der sint zway mansmat haisset die empfingerin dero sint vier mannsmat überhopt, und sint die andern zway mansmat vor hin unser gewesen und stössent uff die Tûnow under Buwenburg; item ain drittail an zenhen mansmat wisen ligent an
 15 drin stucken in Ertinger bennen in dem ôlswang und ain wise der ist by zwain mansmaten liget an dem kesselbach im riet under dem bild, der erbern frowen Bethen der Birkmaygrinen Hansen Birkmaigers sâligen wylant elicher huszfrowen, welches jârs wir die wisen tûrer und höher verlyhen denn umb sehs pfunt
 20 Hallr als dick daz beschilt, den überschatz über die sehs pfunt Haller als vil daz wirt der Bethen Birkmaygrinen Conratz des sâligen ains schnyders ze Rûdlingen elicher huszfrowen *auf Lebenszeit zukommen zu lassen. Nach ihrem Tode ist das Kloster zu nichts mehr verpflichtet. S: unser âbtyge insigel und desz covents ge-*
 25 main insigel.

Der brief ist geben an sant Ambrosius aubent im merzen nâch Crists geburt vierzehenhundert jar und dar nauch in dem zwainzigosten järe.

Die zwei S der Abtissin und des Konvents hängen an beschriebenen
 30 *Presseln:*

1. [un]serm aigenn hus liget ze Rûdlingen in der stat || [bu]wet Hatingers seligen husfrow ... || ... ss vor nûntz gat und habint die ains rechten [ko]fs ze kôffenn geben dem erberr man Cûnra[ten].

2. ander ... fûnfzig pfunt gûter Haller genger Rûdlinger werung].
 35 ... [Cûnra]ten dem mûller burger ze Rû[dlingen].

992a. 1420. 3. April(?). Betha Birkmaygrin Hans und Cûnrat Birkmaiger gebrûder ir elich sûne *verzichten auf alle Ansprüche wegen der Wiesen*, als ðch Hans Birkmayger min elicher wirt sâlig den ob geschribenn äbtissin und closterfrowen ain halb fûder wyngeltz geben hett, da von sy ime und mir Bethen

Birkmayrinen und Annen und Hansen Birkmayger unsern elichen kinden jährlich fünf pfunt Haller gelts ze ainem lipding geben söllent alle die wyl ains under uns in leben ist. Wan nun die zway under uns von todes wegen abgangen sint, wenn denn nun hinnanbin ich Betha Birkmaygrin zû disen zyten Conrat desz sâligen von Rüdlingen elicht huszfrowe und Hans Birkmayger min elicher sun 5 wir baidû erstorben syent, so söllent die fünf pfunt Haller lipdings vallen an die closterfrowen umb schmaltz, *doch mit der Auflage um die 5 ℥ ihr aller Jahrzeit fortan zu begeben.* *Siegler:* jungher Herman von Hornstain und Claus Winschenk ain burger ze Rüdlingen.

Der brief ist geben an sant Ambrosien abent im merzen nauch Crists 10 gebürt vierzehenhundert jâr und dar nauch in dem zwainzigosten jare.

Zwei Rund S; beide undeutlich.

993. 1420. 4. April.

Hartman Hârdli burger ze Rüdlingen *gibt Heiligkreuztal* dryssig schilling gûter Haller genger Rüdlinger werung ewigs geltes 15 usser miner aignen wisen, dero sint drû mannmat an ainem stuck liget by Rüdlingen ennat der Tûnow ainhalb an Haintzen Schenkels und desz Ratters wisen, anderhalb an desz Gebels und desz Ruhen von Eristorf wisen, an die jarzyte und an die pitanzygen zû ainer widerlegung für dryssig schilling Haller ewigs zins, als 20 sy vor usser Burkart Schmits hus und schûr by der kirchen ze Rüdlingen gelegen vor drû pfunt Haller ewigs geltz von den Bachrittern sâligen an die jarzyter gehebt hânt, dar uss inen ietzo nit me denn dryssig schilling Haller ewigs zins gânt, die andern dryssig schilling Haller gelts gânt inen usser miner wisen die dryssig 25 schilling Haller ewigs vorzins iemer me allû jar uff sant Michels tag ze niement von der wise. *Siegler:* Hartmann Hârdli, Bentz Flur burgermayster zû disen zyten ze Rüdlingen und Johannes Jacob burger ze Rüdlingen.

Der brief ist geben an sant Ambrosius tag nâch Crists geburt 30 vierzehenhundert jâr und dar nauch in dem zwainzigosten jare.

Drei Rund S. 1 zeigt eine bei den Schreibern gebräuchliche Schraubzwinge. U: S. HARTMAN · HAERDLIN.

994. 1420. 22. April(?).

Pfaff Wernher Fritel freumesser ze Ibach dem dorf *verkauft* 35 um 52 ℥ Haller dem priester her Cûnraten dem Lodweber frumesser

ze Rüdlingen *seinen eigenen Acker* des by zwain jucharten ist
 minder oder mer an ainem stuk gelegen stosset ainhalb an die
 vichwaid und anderhalb uff den aker den man nempt den frümes-
 aker, und min aigen wis ist öch by zwain mansmaden minder
 5 oder mer an ainem stuk gelegen stosset ainhalb an der herren
 von Mengen breül der da lit an der uffgeworfnen sträss und min
 aigen wis dü da stosset an die vichwaid ainhalb und lit in Her-
 brechtinger ban ist ain wechselwis mit Friken von Magenbüch und
 ist baider tail by vier mansmaden wisan minder oder mer. Und
 10 wedre tail an minen tail ie jürlich gevallet, der git denn kain
 zenhenden. *Siegler*: Bentz Flur burger ze Rüdlingen und Cläs
 Winschenk burger ze Rüdlingen.

Der brief ist geben an dem nächsten mentag vor sant [Jerg]en ^{a)}
 tag in dem jār do man zalt von Crists gebürt vierzehenhundert
 15 jār und dar nāch im zwaintigosten jār.

Zwei Rund S.

^{a)} Nach sant ist ein Stück aus dem Pergament herausgerissen; erhalten
 sind wieder die zwei Buchstaben en. Nach dem t ist unter der Linie ein kleiner
 Haken erhalten, der von einem J herrühren kann. Auch können auf dem
 20 Fehlenden höchstens 4—5 Buchstaben gestanden haben.

995. 1420.

Gottsgab von Hainrichen und Rudolffen von Fridingen eines
 pfundt Hellers jerlichs zinsz uff Martini usz der kern müelin zue
 Unlingen, dagegen irer muetter jarzeit begangen werden solle.
 25 Ao. 1420.

RL Heiligkreuztal, Fol. 99r.

996. 1421.

Lateinisch Confirmation alsz Fraw Nesa zue einer abtissin
 erwelth und wasz ir eingeraumbt worden. Anno 1421.

30 *RL Heiligkreuztal, Fol. 11r.*

997. 1422. 5. März. Streit zwischen Heiligkreuztal
 und Halbritter Konrad von Landau um den Besitz von
 Landau und die landauische Jahrzeit¹⁾.

Ich Hans Grämlich ze diser zit burgermaister ze Pfulledorf
 35 tñ kund, daz ich ain gemain man gewesen bin und zñ dem

Württ. Geschichtsquellen XLV.

rechten gesessen uff disen tag als diser brief geben ist ze Sulgen
 in der rätstuben zwischet miner gnädigen frowen frow Nessen
 geborn von Hornstain äbtissin ze Hailierützstal und irem gotzhus
 uff ainem tail und her Cûnrat von Landow halbritter zû dem
 andern tail und satzt zû mir min frow von Hailierützstal her 5
 Walther von Stadyen ritter und Herman von Hornstain und her
 Cûnrat von Landow satzt her Markten von Schellenberg und Hansen
 von Künsegg und also stünd dar her Cûnrat von Landow mit
 sinem fürsprechen Hainrichen vogt zû dem Luttpoltz und sprach,
 wie daz sin vordern durch ir sel hail willen hettind geben und 10
 gemacht Fridingen daz dorf mit allen rechten und nützen als es
 sy und ir vordren es inn und herbracht hettind, und battend dar
 umb ain brief ze verhörrend der wist also, daz gräf Eberhart und
 gräf Cûnrat von Landow geben und gemacht hettind Fridingen
 daz dorf mit allen nützen und rechten als sy es inn und herbracht 15
 hettind gerichten vogtyen und andern diensten an daz gotzhus ze
 Hailierützstal. Und dar umb sôltind die frowen jârklich inen und
 ir vordern ain jârzit begân und ôch dar über kainen vogt nemen.
 Beschâch es aber, so solt daz gût ze Fridingen wider vervallen
 sin inen und ir erben als der brief daz aigelich begriffet. Also 20
 hettend nun die frowen ze Hailierützstal die jârzit nit begangen
 und ôch vögt über daz gût genomen und nit getân als der brief
 denn daz wisti, wan sy hett nun ander lût da lâssen bessren und
 vogt hûnrrn und habern und ander dienst da lâssen nemen und
 also trûwtti er ûnserm spruch und dem rechten, daz daz gût wer 25
 im vervallen und die frowen ze Hailierützstal sôltind in fûrbâs dar
 an ungesumpt ungeirt lân und satzt daz hin zû dem rechten.
 Also stünd dar min frow von Hailierützstal von irs gotzhus wegen
 mit irem fürsprechen dem Clawsen Weltin burgermaister ze Sulgen
 und sprach sy trûwtti dem rechten und ûnserm spruch, wâr daz 30
 sy und ir gotzhûsz herr Cûnrat von Landow sins zû spruchs uss
 gieng, sy sôltind denn im und sinen erben fûrbasz des zûspruchs
 und clag enbrosten sin und satzt daz ôch hin zû ûnserm spruch
 und dem rechten. Also sprachend wir fünf ainhelliklich, won sy
 ze baider sit also benûgti, daz denn min frow von Hailierützstal 35
 und ir gotzhûsz billich im und sinen erben enbrosten wâr des zû
 spruchs, wâr daz sy im ietzo ze mâl mit recht usgieng. Also
 stünd aber dar min frow von Hailierützstal mit irem fürsprechen
 und sprach, als her Cûnrat von Landow da ainen brief verhörren
 hett lâssen und dar uf geredt, daz sy und ir gotzhûsz daz gût ze 40

Fridingen nit inn gehebt hettind noch die järzit nit begangen als der brief daz wisti und mainti daz im daz gût verfallen solt sin, daz trûwtti sy nitt, wan si hettind daz gût inn gehebt und die järzit begangen nach des briefs lut und sag und môchtind dar
 5 umb tûn waz recht wâr und trûwtti ôch, sy sôltind by dem gût beliben und satztend daz hin zû ûnsern spruch und dem rechten. Also habind wir all fûnf ainhelklich gesprochen nach red und wider red baiden tail: Mug min frow von Hailicrûtzstal und die von Nûnhusen geschweren vor irm obren oder ain der sin gewalt
 10 hât gelert aid zû got und den hailigen mit uf gebotnen fingern, daz sy und ir gotzhus Fridingen mit siner zûgehôrd inn gehebt hab und da mit getân als der brief der da verlesen wâr wisti ân gevarlich, daz sy und ir gotzhûsz denn des billich by irem gût ze Fridingen mit siner zû gehôrd beliben sôlt also, daz sy her Cûn-
 15 raten von Landow verkuntint ze hus daz er dar zû kum oder sin bottschaft dar zû schik. Tât er aber daz nit, so sond sy die aid tûn ze Rûdlingen vor ainem rât ân gefarlich. Und also so hând sy gnûg tân. Also begertet sy ze baiden sit urtail brief und wer ôch die besiglen solt. Do erkantent wir ûns aber ainhelklich, daz
 20 man in die billich gâbe und geben solt und ôch der gemain und von dem zûsatz ietwederem tail ainer den brief besiglen sôltind. Also hân ich Hans Grâmlich burgermaister ze Pfulledorf gemainer man und ich Walther von Stadyen ritter und ich Hans von Kûnsegg ûnsri insigel an disen brief gehenkt uns und ûnsern erben ân
 25 schaden ze gezûgnûst aller vor geschribner ding wan daz alles also vor ûns beschehen ist.

Geben am dunstag in der fasten nach dem wissen sunnentag in dem jâr do man zalt nach Cristi gebûrt vierzechenhundert jâr dar nach in dem zway und zwainzigisten jâr.

30 *Drei Rund S: 1. zeigt auf einem rechtsgeneigten halbrunden kleinen Schild den Bock, darüber nochmals fast die gleiche mehr in die Höhe gereckte Figur. U: ... DCI · GREMLICH. 2. Das S des Walther von Stadion ist grossenteils verloren. 3. zeigt wieder den gleichen halbrunden geschachten Schild; darüber vielleicht ein Helm mit Helmzier(?), 5 Federn. U: S · IOHANIS ·*
 35 *D E †.*

¹⁾ S. Nr. 633 und 647.

997 a. Zirka 1422 ¹⁾. Streit zwischen Heiligkreuztal und Landau wegen Friedingen.

Die von Landow hand zûgesprochen den frowen von Hailigstal (!) ir eny
 40 grauf Eberhart von Landow hab dû gût ze Fridingen geben ze selgerât an daz

6*

gotzhusz ze Hailigerütztal, daz sy dû mit nieman bevögten sölle diu gût mit andern lûten bevogtet. Da hand aber die von Hailigerütztal geantwurt diu gût wûrdin mit nieman bevöggt denn sy . . . ^{a)} nach uswising der besigelten geschäft brieff sage (?), also kômen die von Hailigerütztal zû mir und òch die von Lando der zwayung und zû den die sy zû mir von beyden tailn gaben in der frunt- 5 lichait; also hân ich und die schidlût sy entschaiden also in sôlicher mausz: wâr daz die von Landow oder ir erben hie nauch fûr kâm daz dû gût die von den von Landow gen Hailigerütztal geben sint mit ieman ander bevöggt wurden, so sölent die von Landow oder ir erben den selben oder die selben die uff den gûtern ze Fridingen gesessen sind dâr umb fordern fûr ainn raut ze Rûdlingen, 10 ainn raut bitten in ainn tag ze entschaident. Des glich sölle die von Landow òch bitten die sach ze verhören und sünd sich da uff der von Rûdlingen erkantnûst das die gût mit andern lûten bevöggt wâren, so mügent die von Landow den selben oder die selben wol straffen die sich mit andern lûten bevöggt betten.

Hartman die entschaidung gib miner frowen von Hailigerütztal und der von 15 Landow die fordrunt das zû beyder sit fast an mich. Nun besorg ich ob ich der sach sogar nit in denk sy, umb das so bitt den Flur und Clausen Winschenken und den Fârer ob der da by och gewesen sye, das sich die selben under reden wie ich die sach ze best beschlossen hab; sy gent ir sin notturft, so verkündent minr frowen und dem von Landow ainn tag und ernûwernt mir die sach in und 20 mir ze dienst und land mich dez ain verzaichnung wissen, so wil ich sin beyden tailn brief gen oder ir machent brief mit ir beyder willen, die will ich besigel (!) wenn sy sin ains sint; ich schig û ainn zedel als mir etwas in denk ist.

Auf Papier.

¹⁾ Undatiert. Schrift des 16. Jahrhunderts. Gehört dem Inhalt nach 25 sicher hierher.

^{a)} Raum für zirka 6 Buchstaben.

998. 1422. 4. Februar.

Hans Kegel in der zit spitalmaister und Peter Schûrpfer und Claus Wild beyd pfleger dez hailigen gaistes und spitals ze Mängen 30 verkaufen der Abtissin zu Heiligkreuztal frow Agnesen von Hornstain an ir bittantz und über iren tisch ain wis gelegen ze Hundersingen, ist ain mansmad haisset daz breunerli stosset an der frowen gût von Hailigerütal und zway mansmad in den winkeln ze Hundersingen stossent an Brunen von Hertenstains aker den zû disen 35 ziten buwet der Hanenspitz, daz òch die frowen von Hailigerütztal eweklich da mit Clarun der Wildinen ainer closter frowen da selbs vatter und mûter sâligen jârzit eweklich begân sond. Und ist der kôff beschechen umb vierzig pfund Haller (Quittung), wan wir damit grössern schaden bewent haben (Auflassung, Wâhrschaft). 40 S: unsers spitals ze Mängen gemain insigel und unser statt Mängen gemaind insigel.

Der brief ist geben an der nächsten mitwochen nach unser frowen tag zû der liechtmiss do man zalt von Cristi gebürt vierzehenhundert jâr und dar nach in dem zway und zwainzigosten jâr.

ND: Item Cüntzen Wilden mines vatters sâligen jârzit begât
5 man uf Vabiane et Sebastiyone und Briden miner mûter sâligen uf allerhailigen tag.

Ein Rund S. Der ausgebauchte Dreieckschild ist mit einem starken Kreuz belegt. U: † S. HOSPITALIS · SCI · SPI · I · MAËGË. Das Dreieck S der Stadt Mengen.

10 **999.** 1422. 11. November.

Hans Achser von Bützkoffen und Clausz Brâmy zû den zitten hailgen pfleger und fürweser dez lieben heren sant Michahels und sant Jörgen und der pfarrkirchen zû der Hohen Diengen *verkaufen* in namen und an stat der e genanten hailgen von haissends wegen
15 dez gemainen gerichtz zû der Hohen Diengen frowe Angnesun geborn von Hornstain an ir bittanz und über iren tisch ain halb mannmad wisen gelegen ze Breme by dem wiler haisset die sechs mada ligent an der Brôginun wise die ietz öch der e genanten frowen ist dâr usz och vor nützit gätt, *um 6 ₰ Haller* und da mit
20 wir den e genanten hailgen und der pfarrkirchun meren schaden für komen haben. Und wâr öch, daz wir hailigen pfleger oder unser nächkomenden brieff heten oder rôdel fünden, dar inn disy wisz geschriben stünd sy syen besigelt oder nit, die sülent allwegent den frowen an dem kôff von der wisz wegen kainn schaden
25 bern noch bringen. *Zu S erbeten:* Cünrat Frûyen zû diser zit vogt zû der Hohen Diengen.

Der brieff ist geben uf sant Martins tag dez jârs do man zalt von Cristus gebürt vierzehenhundert jâr und dar nach in dem zway und zwainzigosten jâr.

30 *S fehlt.*

1000. 1422. 30. November.

Hans Fryg burger ze Mângen *verkauft* dem erbern Cüntzen Bellar von Hundersingen ain wis gelegen an dem bollstainach ze Hundersingen under des Suters fûrt, stosset ainthalb an die frowen
35 von Hailigerûtzal und anderhalb an die uffgeworffnen strâsz *um*

34¹/₂ ₰ *Haller*. S: Ich hân erbetten minen lieben schwäger Petern Schürpfer burger ze Mängen wan ich nit aigens insigels hân.

Der brief ist geben an sant Andrasz tag, do man zalt von Cristi gebürt vierzechenhundert jâr und dar nach in dem zway und zwainzigosten jâr.

5

ND: Umb ain wis der ist VII mannmad.

Das Rund S des Peter Schürpfer ist angehängt.

1001. 1422. Bekhandtnus der pfleger pfarrkirchen zue Grieningen, das Hanns von Hornstain die 4 lib. H. jerlichs zinsz ab dem dorf Grieningen widerumben erkhaufft, aber der haubtbrief verloren. 10 Ao. 1422.

RL Heiligkreuztal, Fol. 173r.

1002. 1423. 12. März.

Pfaff Cûnrat Lodweber kierchher ze Diermendingen dem dorff verkauft um 50 ₰ *Haller* dem Kloster Heiligkreuztal frow Agnesen 15 von Hornstain âbtissen seinen Acker, des by zwain jucharten ist minder oder mer an ainem stuk gelegen, stosset ainhalb an die vichwaid und anderthalb uff den akker den man nempt den freûmes akker, und min aigen wis ist ôch by zwain mansmaden minder oder mer an ainem stuk gelegen, stossent ainhalb an der 20 herren von Mengen brehl der da lit an der uffgeworfnen strâs, und min aigen wis dû da stösset an die vichwaid ainhalb und lit in Herbrechtinger ban ist ain wechselwis mit Frikken von Magenbûch und ist baid tail by vier mansmaden wisan minder oder mer. Und wedre tail an minen tail ie jârlieh gevallet, der git 25 denn kain zechenden. Es ist ôch beret daz frow Agnes Hôllin closterfrow ze Hailigerûtztal dû ôch disz gût bezalt hât ir lebtagen niesen und nutzen sol, und nâch irm tod so send ir dry brüders sâligen Rûfen*) Hollen dôchtren Bett Agnes und Ann Hôllin ôch clôsterfrowen ze Hailigerûtztal daz selb gût mit allen zûgehôrdn 30 ôch niesen und nutzen als lang und vil und ainû under in lebt. Und wenn die nâchst benempton vier clôsterfrowen von tods wegen ab erstorben sint, so sol daz gût vallen in ainer âbtissen ampt. *Siegler*: Cûnrat Lodweber, Hans Jacob und Clâs Winschenk baid burger ze Rûdlingen.

35

Der brief ist geben an sant Gregorientag des lerers in dem jār do man zalt von Crists gebürt vierzehenhundert jār und dar nāch in dem dry und zwainzigosten jār.

2 Oval S. Das erste S zeigt einen hohen schmalen Aufbau mit einer
5 Art Amphora in der Mitte. U: S. COHRDI · IDDEBER (?). Das
zweite S zeigt den sechsstrahligen Stern.

a) Oder Rüfer.

1003. 1423. 11. November.

Cūnrat Hay von Enslingen verkauft auf Wiederlösung um
10 12 \mathfrak{H} Haller ans Kloster Heiligkreuztal, Abtissin frowe Angnesun
geborn von Hornstain und unser lieben frowen in daz mūster(!) dez
elōsters ze Hailigerhūtzal zwōlff schilling Haller ōwigs zins uff sant
Martis ungevarlich ze rihtend usser und ab minem aigenn husz
garten und hoffraitty, dar usz ōch vor nūtzit gāt wan aim kirch-
15 heren der pfarrkirchen ze Enslingen zwen schilling Haller an ain
jārzit ōch uff sant Martis tag. Siegler: Bentz Flur zū den zitten
burgermaister ze Rūdlingen und Clās Winschenk ōch von Rūdlingen.

Der brief ist geben uf sant Martins tag dez jārs do man
zalt von Cristus gebürt vierzenhen hundert jār und drū und
20 zwainzig jār.

Die zwei S hängen an.

1004. 1423. 25. November. Eberhard von Landau be-
kommt von der Abtissin zu Buchau 700 Rheinische
Goldgulden für verschiedene ewige Zinsen.

25 Ich Eberhart von Landow ritter zū Landow gesessen vergih
offenlich für mich und min erben mit disem brief und tūn kunt
allen den die in ansenhent oder hōrent lesen, daz ich von der
hohwirdigen miner gnādigen frowen frow Agnesen von Tengen
ābtissin desz closters ze Būchow und dem capitel gemainlich frowen
30 und herren desselben closters sant Augustins ordens in Costentzer
bistum gelegen also bar ingenomen und empfangen hān sibē
hundert gūter genger und gāber Rinscher guldin gūter an gold
und vollschwār an gewyht und bin der gentzlich von in gewert
und bezalt und hān die in minen redlichen nutz geben und be-

wendt und in und iren nächkommen frowen und herren und dem
selben irem gotzhusz für mich und min erben dar umb mit gûtem
willen und mit wolbedahtem sinne und mît mit allen den worten
und werken die dar zû gehorten und nu und hie nâch allweg an
allen stetten und vor allen lûten und gerihten gaistlichen und welt- 5
lichen wol kraft und maht hât haben sol und mag ân alles wider-
taylen mit disem brief ietzo reht und redlich zû ainem stâten
iemerwerenden ewigen kôff ze kôffenn geben disz nach geschribenn
jârlich zinsz und ewig gelt us ab und von den nâch benempten
hôfen und gûten: Item usz dem hof liget ze Bintzwangen den 10
zû disen zyten buwet Ulrich Zymmerman fünfhalb malter roggen
drithalb malter ruhs korns als die garb treyt fünf malter habern
und sibenthalb pfunt und dryg schilling Haller. Item usz dem
hoff ze Bintzwangen den by disen zyten Conrat Hagen buwet
fünfhalb malter roggen fünfhalb malter habern zwey malter ruhs 15
korns als die garb treyt und sibenthalb pfunt und dryg schilling
Haller, die Haller alle landesz werung, und usz dem Talhof nûn
malter und vier viertal alles ruhs korns als es die garb treyt, desz
ruhen korns alles ie sehzeihen viertal für ain malter ze rechnant
und daz korn alles Sulger messesz mit allen der e genanten hôff 20
und ieglichs besunder ehaften rehten nützen und zûgehörden, so
dar in dar an und dar zû gehôrent von gewonhait oder von rehtz
wegen wie ich die selben zinsz sunder und sament inn gehebt her
brâht und genossen hân — die selben hôff och inen und iren
nâchkommen frowen und herren und dem selben irem gotzhus 25
söllent umb die ietz genempten zinsz korn und Haller ôwiglich
haft sin. Wir sôllen och da mit fûro nit schaffen noch tûn weder
mit versetzen noch mit verkôffenn noch mit dehainen andern
sachen die inen hier an schaden bringen mûge, und also das die
selben âbtissin und daz capitel zû Bûchow und ir nachkommen 30
frowen und herren die ob genempten zinsz roggen ruh korn habern
und Haller all sunder und sament usz und von den e genanten
hôfen wie vor entschaiden ist nû fûro inn niemen inn haben und
in gemaynen iren nutz bewenden sond ân mine miner erben und
allermenglichs intrag summen und irren ân all gevârd. Ich min 35
erben und nâchkommen, in dero hant und gewalt die ob ge-
schribenn hôf iemer koment sôllent inen und iren nâchkommen
nun fûro hin allû jâr uff sant Martins tag die ob geschribenn korn
und Haller zinsz usz und von den ob genempten gûten und hôfen
also aigentlich rihten antwurten und geben zû iren oder ir ampt- 40

lute handen gen Sulgen in die stat oder gen Bûchow in welhes hus
 sy da wend für alles uffheben heften und verbieten aller lût und
 geriht und sôllen ietz uff sant Martins tag anfahen und dar
 nauch jârlich uff sant Martins tag ân fûrzog ân wider red und
 5 gantzlich ân allen iren schaden. Wâr aber daz sich fûgti daz die
 ob geschribenn hôff die e genempten zinsz vierzehenthalf malter
 ruhs korns nûn malter roggen zehendhalb malter habern drûzen
 pfunt und sehs schilling Haller nit wol^{a)} ertragen môhtint von
 waz sach daz kôme, desz sôllen doch die e genanten âbtissin und
 10 capitel frowen und herren ze Bûchow dehainen^{a)} schaden noch
 abgang dulden noch hân in kaynen weg, denn daz wir und die
 hie nach geschribenn geweren inen daz allweg erfollen und us-
 rihten sôllen. Wa aber ich min erben und die geweren desz nit
 tâten wie denn dar nauch sy und ir nachkommen der selben vier-
 15 zehendhalb malter ruhs korns nûn malter roggen zehenthalf malter
 habern und drûzen pfunt und sehs schilling Haller fûro ze
 schaden kôment an juden an cristan oder wie sich der schad
 fûgte, den sôllen ich min erben nâchkommen und die geweren
 unverschaidenlich in und iren nâchkommen von helfen umb ieden
 20 gefallen zinsz und schaden ledig und lösz machen genzlich und
 gar. Und also sôllen ich und min erben der âbtissin und desz
 capitels gemainlich ze Bûchow und irer nâchkommen frowen und
 herren uff disen kôff desz ob genanten korngelts und habern und
 Haller gelts als vor geschriben stat reht geweren sin für aller-
 25 menglichs irrung und ansprâch nâch aigens reht nâch lands reht
 und nâch dem rehten. Und zû besser sicherhait so hân ich in
 dar umb ze rehten geweren geben und gesetzt minen lieben
 brûder her Cûnraten von Landow ritter und Hansen von Hornstain
 von Schatzberg beyd unverschaidenlich also und mit dem geding:
 30 welich irrung oder ansprâch inen oder iren nachkommen dar an
 beschâch oder wider für von wem daz wâr, daz sôllen ich und
 die geweren und unser erben unverschaidenlich inen allweg uf-
 rihten und sy desz versprechen und verstân zû allen tagen und
 vor allen lûten und gerihten gaistlichen und weltlichen aller ding
 35 rihtig und unansprâchig machen nach aigens reht nâch landsreht
 und nâch dem rehten ân allen iren schaden ungevârlich. Und dar
 uff zû noch besser sicherhait so hân ich inen zû rehten bûrgen
 geben und gesetzt zû mir und den e genanten geweren den

^{a)} Von wol bis dehainen von anderer Hand hineingeschrieben.

frommen Herman von Hornstain und Hansen Höpplin burger ze
 Sulgen beyd unverschaidenlich also und mit dem gedingd, ob inen
 der vor genant zinsz korngelt und Haller gelt oder die stuk dar
 uff der selb zinsz geschlagen ist sündler oder sament von iemant
 von unser wegen irrig oder ansprächig wurd und wir inen daz nit 5
 uffryhten und näch dem rehten verstünden als vor geschriben ist
 ald daz wir in den ob genanten iren gefallenn zinsz und schaden
 näch ieglichem vor genanten zil och nit uffrihten und bezalten in
 der wyse so vor geschriben stät, sy hetten den an schaden ge-
 nomen oder nit, wenn oder an welchem sy denn also mangel 10
 oder gebrechen hetten oder gewonnen, so hant sy allweg vollen
 gewalt und güt reht ir e genanten bürgen mich und die geweren
 und unser erben uns all gemainlich unser ainen oder mer als
 mengen oder welhen sy under uns wend besunder dar umb ze
 mannen selb oder mit iren botten oder briefen ze hus ze hof ald 15
 under ogen und sollen wir uns denn näch ir manung in aht tagen
 den nehsten by güten truwen mit unser selbs lyben und ieglicher
 mit ainem pfärit ald an unser ieglichs stat welher daz selb nit
 tün wölt oder möht ain erber knecht mit ainem pfärit unverzogen-
 lich antwärten und stellen gen Sulgen in die stat und da usz- 20
 wendig unsern husern mit unsern aigenn pfäriden laysten in erber
 gastgeben wurts huser die uns denn mit der manung verkündt
 werdent reht gewonlich giselschaft da näch laystung reht ze halten
 an gevård und dar inn nit fürziehen noch ze wort hân dehain
 ander gelübde giselschaft laystung noch sach in kainen weg und 25
 och da von niemer komen noch ledig werden denn mit irem güten
 willen und urlob, oder ee daz wir inen die stuk und sach dar an
 sy denn gebresten hetten ald dar umb gemant wâr uszgeriht bezalt
 gevertigot und vollfûrt haben in der wyse so vor geschriben stät
 gar und genzlich an allen iren schaden. Welher bûrg dar über 30
 an der laystung sümig wâr, die mûgen sy denn dar umb angryffen
 als hie näch geschriben stät. Wenn sich och nach dem und wir
 also gemant werdent vierzehen tag die nächsten für werdent, hetten
 wir in dennoht umb die gemanten stuk und gebrechen nit gnûg
 getân, so geben wir in aber daz reht und den gewalt, daz sy und 35
 ir nächkommen und all ir helfer mich die geweren und die
 bruchigen bürgen und alle unser der selbschulden und der geweren
 erben gemainlich oder sunderlich und unverschaidenlich dar umb
 denn gemant wâr wenn sy wend mûgent angryffen pfenden und
 verbieten an allen unsern lûten und güten ligenden und varenden, 40

es sy in stetten in dörfern, uff wasser oder uff dem land, mit
 geriht gaistlichem oder weltlichem oder an geriht wie in denn das
 aller best füget, da vor uns och nit schirmen friden bedeken noch
 frygen sol dehainerlay gnäd fryhait noch sach die ieman hie
 5 wider mit namlichen worten erdenken kan oder mag nūntz usz-
 genommen, wen wir uns desz alles wissenlich begeben und verzigen
 haben und verzyhen uns desz ietzo willentlich in kraft disz briefs
 genzlichen und gar. Wie och sy und ir helfer desz angriffs ze
 schaden kōmen wie dik sy den tātē, da von sōllen wir in och
 10 helfen und sy da von ledig und lösz machen genzlich an allen
 iren schaden ungevārlich und sōllen in och die geweren ich und
 die bürgen dar umb allweg desz minder nit laysten by gūten
 truwen, wir sign also angegriffen oder nit. Als dik in och der
 bürgen ainer oder mer von tod abgieng oder susz unnūtz ze bürgen
 15 wūrd, so sōllen wir inen nāch ir manung in vierzehen tagen den
 nāhesten unverzogenlich setzen ie ainen andern als gūten so dik desz not-
 dūrtig wūrd an iren schaden. Oder die ūbrigen nützen belibenn
 bürgen ich und die geweren sōllen dar umb laysten in allen vor
 geschribenn rehten als lang bisz daz geschiht an all gevārd. Ich
 20 ob genanter Eberhart von Landow lob och für mich und min erben
 die ob genanten geweren und bürgen von diser gewerschaft burg-
 schaft und laystung zū ledgend und zū lösen genzlich und gar
 an iren schaden. Und wie sy hie von zū schaden koment, dar
 umb erlōb ich in ūber mich und min erben pfandung in aller der
 25 wyse als hie vor pfandung von uns geschriben stāt ungefārlich.
 Und desz alles ze wārem und offem urkūnd so gib ich ob genanter
 Eberhart von Landow ritter für mich und für min erben der ob
 genanten miner gnādigen frowen frow Agnesen von Tengen ābtissin
 und dem capitel gemainlich frowen und herren desz gotzhus zū
 30 Būchow und iren nāchkommen und dem selben irem gotzhusz
 disen brief dar ūber besigelt mit minem aigenn angehenkten insigel
 und mit der ob genanten geweren und bürgen insigel. Und wār
 ob diser insigel ains oder mer ungefārlich an disem brief zer-
 brochen miszkert oder nit dar an gehenkt wūrd ald ob disem
 35 brief susz dehainer layge gebrest oder schad zūfiele oder beschāh,
 es wār von wasser von für von luft oder von welhen andern
 sachen sich daz fügti an gevārd, daz sol noch enmag in an iren
 rehten noch disem brief an sinen kreften dehainen schaden bringen
 noch bern an dehainen stetten noch vor dehainen lūten noch ge-
 40 ribten gaistlichen noch weltlichen alle die wyl ain insigel oder

mer dar an ganz ist. Wir die ob genanten geweren und bürgen verjehen diser vor geschribenn gewerschaft burgschaft und laystung und alles desz von uns hie vor geschriben stät ze halten ze laysten ze vollfüren und ze tünd nâch disz briefs innhalt lut und sag und da wider nit werben noch reden tûn noch schaffen getân werden 5 in kaynen weg weder haimlich noch offentlich ân alle arge list und gevârd. Und desz zû urkünd so geben wir all gemainlich und ieglicher under uns besunder sin insigel ouch offentlich an disen brief, der geben ist an sant Katherinen tag nauch Crists gebürt vierzehenhundert jar und dar nauch im drû und zwainzi- 10 gosten jâr.

Heiligkreuztal ist gar nicht genannt. Aber eine ND des 17./18. Jahrhunderts bemerkt: Aniezo Lobl. Gotteshauss Hayligcreüzthal zuegehörig.

Die vier Siegel des Eberhard und Konrad von Landau und des Hans und Hermann von Hornstein sind vorhanden; das S des Hans Höpplin von 15 Saulgau scheint vorhanden gewesen zu sein.

1005. 1423. Ain lateinische confirmation von babst Martino, aller desz gottshausz freyhaiten recht und gerechtighaiten und das daszselbig von aller weltlichen steür frey sein solle. Ao. 23.

20

RL Heiligkreuztal, Fol. 3r.

1006. 1424. 15. Januar.

Cüntz Bâris und Hans Bâris sin sun burger ze Überlingen nehmen von den gaistlichen frowen Nesenn Stanibaininen Elssen Bössinen und Elssen Fûchssinen closter fröwen zû Hailigerûtztal 25 inen gemainlich iro leptag und nit fûro iren wingarten da selbs zû Überlingen uff dem kirchbach an der barfüssen und des Gerungs wingarten gelegen zu *Lehen*. Sie sollen ihn iro aller dryer leptag in gûten eren rechten redlichen zitbûwen mit mist mit steken und mit hantwerken halten, dar zû den selben wingarten 30 alle jaur jârlichs verstûren verzinsen und verdienen mit waz dienstes er denn angevordert wirdet ân der fröwen kosten. Dar zû sullen wir den selben fröwen allen dryen iro zwain oder der ainen die denn zû jungst in lib ist alle jaur bezalen uff sant Martis tag oder da vor ungevarlich zway pfunt pfenning Constantzer mûnsse. 35

- Tätten wir des nit wie sy denn der selben zwayer pfunt pfenning alle jaur nauch sant Martis tag zû schaden kâmen wie der schad zû gieng, da solten wir und unser erben sy von entrythen. Wâr aber daz wir den wingarten in eren nit enhetten an welchem buw
 5 daz wâr und sich daz erfund es wære frûg oder spät in dem jaur mit zwain erbern mannen wer die wâren, so sullen wir von dem wingarten stân von buw und bodem und inen ouch iren schaden nauch der selben erkantnûsz abtûn. S: Wân wir beyd aigner insigel nit enhaben, Bürk Hornung gebüttel ze Überlingen.
 10 Der brieff ist geben an samstag vor sant Anthonyen tag nauch Cristus geburt vierzehenhundert und im vier und zwainzigosten jaur.

S fehlt.

- 1006 a. 1430. 21. September. *Diese drei Heiligkreuztaler Klosterfrauen*
 15 Elsbeyt dâ Fûchsin Elsbeyt dâ Bössin und frow Angnesz dâ Stainibainin *leihen dem* Hans Frank dem küffer burger zû Überlinger iren eigenn wingarten mit aller siner zûgehörde gelegen zû Überlingen und den man nempt das birgbach zû ainem stâten lehen, doch mit sôlichem underschaid, daz ich inen allû jâr uf sant Michels tag ze herbstzit geben sol fier pfund Haller gütter
 20 Überlinger werung. Ich sol öch von dem wingartten uff iegklichs jâr besunder all bodenzins stûr und dienst rihten. Und wenn daz wâr, daz die frowa all vor mir von tûdez wegen abgiengen ald ob ich vor den frowan von tûdez wegen abgieng wela tail da vor dem andern abstûrb und abgestorben wâr, so sol allwegent dem gotzhusz zû Hailigcrûztal von mir und minen erben der wingart mit
 25 aller zûgehörde wider ledig und lösz sin, doch allwegent so der nutz mir ald minen erben usz dem wingarten hain gefolget ist. S: *der Aussteller.*

Der brief ist geben uf sant Matheus tag dez hailigen zwölffbotten dez jârs do man zalt von unsers heren gebürt tusent vier hundert und drysig järe.

- Das Rund S ist teilweise verloren, zeigt zwei gekreuzte Spitzhämmer ;*
 30 *U: undeutlich. Ein Teil der Siegelformel und das ganze Datum sind von anderer Hand mit anderer Tinte geschrieben.*

- 1007.** 1424. 19. Mai. Papst Martin V. gibt dem Domdekan zu Konstanz den Auftrag dem Kloster Heiligkreuztal die Pfarrei Binzwangen zu inkorporieren,
 35 falls die Gründe der Bittschrift haltbar seien.

Martinus episcopus servus servorum dei dilecto filio decano ecclesie Constanciensis salutem et apostolicam benedictionem. Sacre religionis sub qua dilecte in Christo filie abbatissa et conventus monasterii in Valle sancte Crucis Cisterciensis ordinis Constanciensis

diocesis mundanis spretis illecebris domino devotum et sedulum exhibent famulatum promeretur honestas ut ea que pro ipsarum commodo et utilitate rationabiliter facta fuerunt confirmatione apostolica muniantur. Sane pro parte earundem abbatisse et conventus nobis nuper exhibita peticio continebat, quod olim bone 5 memorie Henricus episcopus Constanciensis attente prospiciens, quod monasterium predictum in quo abolim centum et viginti quinque moniales sub districta discipline regularis observancia altissimo famulari consueverant propter destitutionem ¹⁾ possessionum eiusdem et magnam inibi observari hospitalitatem consuetam necnon 10 guerrarum turbines mortalitatum pestes depredationesque in rebus et bonis dicti monasterii commissas et grandinum qui huiusmodi possessiones et bona concusserant tempestates adeo in suis facultatibus ac redditibus diminutum ac gravibus debitorum oneribus oppressum foret, quod abbatissa et conventus predictae de ipsis 15 facultatibus et bonis congrue sustentari hospitalitatem huiusmodi tenere et alia incumbencia eis onera supportare non possent volensque super hiis earum et dicti monasterii statui et indemnitatibus oportune providere, etiam sui ²⁾ capituli Constanciensis ad id accedente consensu parrochiam ecclesiam in Bintzwangen dicte 20 diocesis etiamtunc ad presentationem earundem abbatisse et conventus pertinentem cum omnibus iuribus et pertinenciis suis ipsi monasterio imperpetuum incorporavit annexuit et univit etiam tunc perpetuo eius vicario qui esset pro tempore certa per ipsum porcione reservata, prout in auctenticis desuper confectis litteris 25 episcopi et capituli predictorum sigillis munitis dicitur plenius contineri. Cum autem sicut eadem peticio subiungebat postmodum eedem abbatissa et conventus prefate parrochialis ecclesie tunc certo modo vacantis vigore litterarum necnon unionis annexionis et incorporacionis predictarum prout ex forma poterant earundem 30 possessionem apprehendentes illam extunc in earum et dicti monasterii usus tenuerint prout tenent de presenti pro parte dictarum abbatisse et conventus asserentium, quod ecclesie octo et monasterii predictorum octuaginta marcharum argenti fructus redditus et proventus secundum communem estimationem valorem annum non 35 excedunt, nobis fuit humiliter supplicatum, ut unioni annexioni et incorporacioni predictis pro earum subsistencia firmiori robur apostolice confirmacionis adiicere de benignitate apostolica dignemur.

¹⁾ *Das Transsumpt in Nr. 1007^b hat: discussionem.* ²⁾ *Ebd. si.*

Nos igitur qui de premissis certam noticiam non habemus huiusmodi supplicationibus inclinati discrecioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus si vocatis quorum intererit ita esse inveneris super quo tuam conscienciam oneramus, unionem annexionem et
 5 incorporacionem antedictas et quecumque inde secuta auctoritate nostra approbes pariter et confirmes suppellendo omnes defectus si qui forsitan ex non servata sollennitate iuris intervenerint in eisdem.

Datum Rome apud sanctos apostolos XIII kl. iunii pontificatus nostri anno septimo.

*Links unter dem Bug: ^x Rechts unten auf dem Bug: R[e]s[crip]ta gratis . . . Diethelmus n . . . nt. ^x Das Pergament ist stumpf liniert; Schrift auf der Linie. Die Stiche noch auf beiden Seiten sichtbar. R (riesig gross). B. de Pist, teilweise verwischt. Die Bulle hängt an starker Hanfschnur. Pro
 15 B. de Pist. R. de Bassis . . . in die mensis novembris hora vespere . . . curia canonici domini executoris anno XXIII pontificatus domini Martini pape quinti anno septimo present[ibus] domino Friderico Sör de Rihtenberg r[ector]e] in Öningen Constanciensis dioc. et Wilhelmo Frecher de Phullendorff laico literato vestram(?) eiusdem dioc.*

20 1007 a. 1424. 4. Oktober. Heiligkreuztal. *Als es sich um die Inkorporierung handelt, setzen die Abtissin Agnes von Hornstein und der Konvent zu Prokuratoren capitulariter in loco capitulari solito per sonum campanae convocate prehabitisque diversis tractatibus inter nos melioribus modo via et forma quibus potuimus et debuimus in causa unionis annexionis et in-*
 25 *corporacionis ecclesie parrochialis in Bintzwangen nobis et nostro conventui et monasterio fiende et faciende dominos Conradum Schmid decanatus in Büchow decanum, Jacobum Pistoris rectorem ecclesie parrochialis in Rüdlingen et Johannem Wissen ecclesie Constanciensis cappellanum ein, concedentes dictis nostris procuratoribus plenam et liberam potestatem nomine nostro et pro dicto*
 30 *nostro monasterio, um dem Magister Johannes Schürpfer Domdekan zu Konstanz und vom päpstlichen Stuhl speziell ad hoc bevollmächtigt einige päpstliche Schreiben mitzuteilen, betreffend etliche dabei notwendige Formalitäten zur Aufrufung aller etwa dabei Interessierten ihre Rechte und Ansprüche geltend zu machen.* Promittimus insuper pro nobis nostroque monasterio omnia et singula
 35 premissa rata et grata perpetuo tenere et firma quidquid per dictos nostros procuratores vel substitutos ab eis acta facta seu procurata fuerint in premissis necnon iudicio sisti et iudicatum solvi sub nostrarum rerum et bonorum ac monasterii nostri omnium presencium et futurorum obligationem pariter et ypothecam.

Datum et actum in dicto nostro monasterio Vallis sancte Crucis anno
 40 domini MCCCCXXIII die quarta mensis octobris indicione secunda.

Die zwei S der Abtissin und des Konvents von Heiligkreuztal.

1007 b. 1424. 3. November. Konstanz. *Der päpstliche Kommissar Johannes Schürpfer teilt venerabilibus viris universis et singulis dominis abbatibus*

prepositis decanis archidyaconis cantoribus scolasticis tam katedralium quam collegiatarum canonicis parrochialiumque ecclesiarum rectoribus et eorum locatententibus plebanis viceplebanis vicariis perpetuis ceterisque cappellanis curatis et non curatis presbyteris atque notariis tabellionibus publicis per civitatem et dyocesim Constanciensem ac alias ubilibet constitutis ad que vel ad quos presentes 5 nostre libere pervenerint *das päpstliche Schreiben vom 19. Mai 1424 mit.*

Post quarum quidem literarum apostolicarum prescriptarum presentationem et recepcionem per dominum Johannem Wissen cappellanum ecclesie Constantiensis procuratorem dominarum monasterii in Valle sancte Crucis cum instantia debita requisiti fuimus, quatinus ad executionem earundem apostolicarum literarum pro- 10 cedere dignaremur sibi et quo supra nomine citationem unam contra et adversus reverendum in Christo patrem et dominum Ottonem dei gracia episcopum Constanciensem nec non venerabiles dominos capitulum ecclesie Constanciensis omnesque et singulos alios quorum interest seu qui sua quovismodo interesse crederent decernere dignaremur. Nos igitur decanus executor seu commissarius 15 supradictus quibus presentes nostre diriguntur et vestrum quemlibet canonica tamen monitione premissa ferimus in hiis scriptis, nisi ea que in hac parte vobis committimus et mandamus recusaveritis distuleritis sive neglexeritis contumaciter adimplere requirimus et monemus, ymmo eciam vobis et cuilibet vestrum prout super hoc requisiti fueritis seu alter vestrum fuerit requisitus firmiter et 20 districte precipiendo mandamus, quatinus prefatum dominum episcopum et capitulum ecclesie Constanciensis omnesque alios et singulos quorum interest et qui sua in premissis quovismodo crediderint interesse in cathedrali Constanciensi et parrochia in Bintzwangen legitimis predictis ac aliis locis publicis, si ubi et quibus expediens fuerit ac pro parte dictarum dominarum abbatisse et conventus 25 monasterii in Valle sancte Crucis requisiti fueritis seu aliter vestrum fuerit requisitus ita quod citacio nostra huiusmodi ad ipsorum citatorum et cuiuslibet eorum noticiam verisimiliter pervenire valeat et quod in posterum nullam tergiversacionis sive ignorancie causam pretendere valeat seu etiam allegare, publice alta et intelligibile voce ex parte nostra ymoverius apostolica auctoritate supra- 30 dicta peremptorie citare curetis, quos et nos tenore presencium sic peremptorio termino ac trino edicto citamus, ut nona die a presencium publicatione immediate computanda dumtaxat iuridica in civitate Constanciensi et ibidem in curia nostra canonicali coram nobis seu nostro mea parte surrogando legitime compareant proxima hora prime ad dicendum proponendum et allegandum, si et inquantum 35 quidquid contra unionem annexionem et incorporacionem ipsis abbatisse et conventui ac ipsarum monasterio in Valle sancte Crucis per recolende memorie dominum Hainricum episcopum Constanciensem de prefata ecclesia Bintzwangen factas nec non approbacionem et confirmacionem unionis faciendas seu contra literas apostolicas prefatas dicere voluerint in toto negotio et causa et causis 40 huiusmodi ad omnes et singulos actus gradatim et successive usque ad sententiam diffinitivam inclusive debitis et consuetis terminis et dilacionibus precedentibus processuri et procedi visuri certificantes eosdem citatos, quod sive in dicto nostre citationis termino venire seu comparere curaverint sive non, nos nihilominus vel surrogandus predictus ad premissa prout de iure poterimus seu poterit procedemus 45 seu procedit eorum citatorum et cuiuslibet eorum absentia seu contumacia non obstante. Diem vero executionis citationis nostre huiusmodi atque formam et quidquid in premissis faciendum duxerit nobis vel dicto nostro surrogando per literas

vestras patentes aut instrumentum publicum harum seriem seu designacionem in se continentes seu continens remissas cum presentibus fideliter intimare curetis. S: nostrum sigillum quo ad causas utimur.

Datum et actum Constancie in curia habitacionis nostre predicta sub anno
5 a nativitate domini millesimo quadringentesimo vicesimo quarto die veneris terciā
mensis novembris hora vesperorum vel quasi pontificatus domini nostri domini
Martini pape quinti predicti anno eius septimo indicione secunda, presentibus
ibidem honorabili viro domino Friderico Sör de Richtenberg rectore ecclesie par-
rochialis in Öningen Constanciensis diocesis necnon discreto viro Wilhelmo Frecher
10 layco literato de Phullendorff eiusdem diocesis testibus ad premissa vocatis
pariter et rogatis.

*Notariatszeichen. Im Fuss steht der Name: Michahel Has (de Ehingen).
Das S zeigt eine Muttergottes en face mit einem sehr kleinen schwächtigen
Kind, unter dem Ganzen den aufgerichteten Hobel der Schürpfer. Das
15 rote Oval S ist in eine Wachsschüssel eingelassen. U: † S. JOHANNIS ·
SCHÜRPFER . . . IC (?) · CONSTAN · DECANI (?) (teilweise ergänzt
nach einem anderen S).*

1007 c. 1424. 30. November. Konstanz. Am 30. November 1424 zitiert
nun Heinrich Fuchs, Vikar der Pfarrkirche zu Andelfingen auf Lebenszeit und
20 Kämmerer des Dekanats Riedlingen infra publice misse sollemnina in testium mei-
que notarii publici subscriptorum presencia in ambone seu cancellis ecclesie par-
rochialis in villa Bintzwangen coram populi multitudine illic per campanarum
pulsum ad divina congregata quendam in manu tenens processum executorium
mandatum citacionis in se continentem a magistro Johanne Schürpfer decano ec-
clesie Constanciensis — cui quidem processui executorio tenor literarum Martini
25 pape quinti extitit insertus — alta et intelligibili voce in vulgari ex mandato Jo-
hannis Schürpfer executoris ante lati a papa Martino specialiter deputati do-
minum Ottonem episcopum Constanciensis dyocesis nec non venerabiles dominos
capituli ecclesie Constanciensis omnesque et singulos alios quorum interest, ut
30 nona die a presencium publicatione immediate computanda dumtaxat iuridica
in civitate Constanciensi et ibidem in curia canonicali Johannis Schürpfer coram
eo seu suo in ea parte surrogando seu surrogato legitime compareant proxima
hora prime um ihre Interessen zu wahren. Prenominatus itaque dicti pro-
cessus executorii Johannis Schürpfer executor huiusmodi citacione sic coram po-
35 puli multitudine insinuata et publicata me notarium publicum subscriptum rogans
requisivit, ut super omnibus premissis unum conficerem instrumentum publicum
vel plura si foret oportunum.

Acta sunt hec anno domini indicione pontificatu mense die hora et loco
quibus supra presentibus: Johanne Hiltolt vicario perpetuo ecclesie parrochialis
40 in Bintzwangen, Johanne Goterbarm capellano in Althain presbyteris Constan-
ciensis dyocesis et Wernhero de Hertenstain layco testibus ad premissa vocatis
pariter et rogatis.

* *Links das Notariatszeichen: in einer Art Tafel mit Fussgestell ein H:
die Unterzeichnung:*

45 Et ego Hainricus Ebinger publicus imperiali Rotwil clericus Constanciensis
dyocesis auctoritate notarius. . .

Würt. Geschichtsquellen XIV.

7

1007 d. 1425. 4. Mai. Konstanz ¹⁾. Ein weiteres ähnlich lautendes teilweise kürzeres Schreiben vom selben Michahel dictus Hasz de Ehingen geschrieben enthält zum Schluss die Ausführung des in diesem Stück gegebenen Auftrages: ... Nos igitur Johannes decanus et commissarius prefatus volentes mandatum apostolicum nobis in hac parte directum reverenter exequi ut tenemur, imprimis 5 omnes et singulos qui fuerunt evocandi ad certos diem horam et locum competentes peremptorie citavimus et citari mandavimus ad audiendum et videndum per nos contenta in dictis literis apostolicis debite execucioni demandari et al[ia]s fieri prout in eisdem continetur. Adveniente itaque termino citacionis eiusdem ac comparente coram nobis loco et tempore subscriptis Johanne Wiss 10 procuratore et procuratorio nomine quo supra de literarum apostolicarum et citacionis predictarum execucione et publicatione legitime facta plenam fidem nobis faciente, nichilominusque contumaciam omnium et singulorum citatorum non comparencium nec pro se mittencium accusante ac petente dictos citatos per nos contumaces reputari et in ipsorum contumaciam ad execucionem contentorum in 15 dictis literis apostolicis per nos procedi, nos dictos citatos plus debito expectatos contumaces reputavimus et in ipsorum contumaciam certis literis munimentis aliisque documentis nec non testibus et probacionibus coram nobis exhibitis productis et fideliter examinatis invenimus contenta in dictis literis apostolicis veritate esse sufulta. Idcirco nos Johannes decanus et commissarius antedictus 20 de iuris peritorum consilio Christique nomine invocato servatis et adhibitis circa ea sollempnitatibus et cautelis debitis et consuetis ac de iure servandis et adhibendis prefatas incorporacionem annexionem et unionem per olim recolende memorie dominum Hainricum episcopum Constanciensem ut prefetur ipsi monasterio factas et quecumque inde secuta auctoritate apostolica qua in hac parte 25 fungimur approbandas et confirmandas duximus et presentibus approbamus et confirmamus supplendo omnes defectus si qui forsan ex non servate (!) sollempnitate iuris intervenerunt in eisdem. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium perpetue firmitatis nos Johannes decanus et commissarius prefatus presentes literas seu hoc presens publicum instrumentum huiusmodi approbacionem 30 et confirmacionem in se continentes et continens exinde fieri et per notarium nostrum et coram nobis scribam scribi subscribi et in hanc publicam formam redigi nostrique sigilli appensione quo ad causas utimur iussimus roborari.

Datum et actum Constancie anno domini millesimo quadringentesimo vicesimo quinto quarta die mensis maii indicione tertia pontificatus sanctissimi in 35 Christo patris ac domini nostri domini Martini pape quinti supradicti anno eius octavo hora quasi prima et ibidem in curia nostra canonicali Constancie sita dum nos in loco nostro solito ad reddendum iura pro tribunali presedimus, presentibus ibidem honorabilibus dominis Friderico Sör de Richtenberg rectore ecclesie parochialis in Öningen et Johanne Goterbarm presbytero Constanciensis 40 dyocesis testibus ad premissa vocatis pariter et rogatis.

An einer geflochtenen hänfenen Schnur hängt das S des J. Schürpfers.

¹⁾ S. 1424, 3. November.

1008. 1424. 4. Juli.

Peter Hüber burger ze Rüdlingen verkauft sein Gut ze Her- 45
brachtingen gelegen des ist aielß juchart ackers und aielß manmat

wysen minder oder me dem Hansen Kürichen von Herbrachtingen umb hundert güter und genger und gnügswärer Rinscher guldin gewonlicher lands werung; *Quittung, Einweisung, Währschaft* nach Herbrachtinger reht wie da reht ist. *Siegler*: Hainrich Blaiech-
 5 stetter amman ze Rüdlingen und Ott Farer burgermaister da selbs.

Der brief ist geben an sant Ūrichs tag nach Crists gebürt vierzehenhundert und in dem vier und zwainzigosten järe.

Zwei Rund S. Das S des Heinrich Blaichstetter zeigt zwei gekreuzte Lilienstäbe. U undeutlich.

10 **1009.** 1424. 24. Oktober.

Pfaff Lüttram Mochental zū den ziten frūmesser zū Lophain verkauft um 56 *℥* Haller der Abtissin zu Heiligkreuztal frōw Angnesen von Hornstain geborn an ir bittanz disw nach geschribenn stuk und gūt zū Hundersingen und zū Ertingen gelegen
 15 mit aller irer zūgehörde mit nammen: dez ersten zway mannsmað wissen ze Hundersingen gelegen under der aich und stoszt hinab uff Hansen Cürisz von Herbrechtingen wise. Item vier schilling Haller und zway herpsthūnr jarlichs und ewigz zinsz ab und usser dem hof hoffraitin und garten mit irer zūgehörde daz an die frū-
 20 messe zū Ertingen gehört; und wenne ainer da von vert lebendig oder tōd, so git er dry schilling Haller zū weglōsin. Item fünf schilling Haller drw herpsthūnr jārlichz und ewigz zinsz usser der Schmitten schūr hoffraitin daselbz mit aller irer zūgehörde da ietzo dw Gasserin herr Hainrich Büttels kellerin uff sitzet und achtzehen
 25 Haller zū weglōsin. Item zehen schilling Haller und zway herpst hūnr ewigs zinsz usser der Bāntscherin hus hoffraitin und garten da selbz mit aller irer zūgehörde und dry schilling Haller zū weglōsin. Item nwn schilling Haller und zway herpsthūnr ewigz zinsz usser dem hus hoffraitin und garten daselbz da Mangosz uff sitzet
 30 und dry schilling Haller zū weglōsin. Zū rechten geweren gesetzt Ytal Grātern und Hainrichen Dryer den jūngern den wollweber baide bürger ze Bybräch. S: Ästlin Holl und Hainrich Wäch baide dez ratz und bürger der stat zū Bybräch, wann wir aigner insigel nicht haben.

35 Der brieff ist geben uff zinsztag vor sant Symon und sant Judaz tag der hailigen zwōlfbotten nach Crists gebürt vierzehenhundert jar und dar nach in dem vier und zwainzigostem järe.

7*

ND: Item zû der Swärtzinun und dez Beytly Herpplis jârzit von der Swärtzinun XXXX libre und von dem Beytlin XVI libre an disem köff.

Später: Den 18.ten decembris 1716 hat mann innverleibten güettern zue Ertingen nachgefragt, keines aber erkundigen können alsz die frwemessz pfrendt allda. Registr[ator] Pflueg mpp. 5

Die S fehlen.

1010. 1424. 5. Dezember.

*Heiligkreuztal leiht dem Hans Bâtz burger ze Markdorff wingarten und buwe ze Markdorff mit aller zûgehôrd. Ich sol och jarlich in den selben wingarten fûren und tûn acht fûder mist und fier tusent stekken, ist 10 daz er so vil stekken bedarf. An dem selben mist und stekken sollent sy mir jarlich daz halbtail bezalen und och die andren falg. Och sol ich inen iedlichz jarez usser dem selben wingarten richten und geben daz halbtail allez dez wins der dar inne gewachsen ist und den ich dar inne erbuwen han alz ferr daz sy och halben kosten 15 und schaden haben sollent den selben win ab ze lesent und ze wimnent. Sy sont och den selben win jarlich in dem herbst mit iren roszt und karren in den torgel fûren und schaffen. Item ich sol inen och von dem husz und hoffraiti und von den wisan die zû dem selben gût gehôrend jarlich richten drissig schilling pfenning 20 Costentzer mûns und werschaft ân gevârd und och allweg ze sant Martis tag alz sitt und gewonlich ist ander zins ze richtent und ze gebent. Ich sol och die zûn umb daz husz und hoffraiti und och die wisan mit graben wie sy dez nottûrftig sint in eren haben und machen gar an allen iren schaden. Item alz mir min frowen 25 jarlich uff den buwe liehen sollent sechzechen pfund Haller oder mer, ist daz ich dez bedarf dar umb daz ich den selben buwe dester baszt volfûren und volbringen mug, daz ich inen die selben sum geltz waz sy mir denn also gelichen hand allweg ze herbst zitt erberklich und gantzlich bezalen sol, dar umb ich inen ze 30 rechten geweren gesetzt han minen lieben vatter Haintzen Bâtzen und och minen lieben brûder Cûnratten Bâtzen bayd burger ze Markdorff. Ez ist och mer ze wissent, wenn ich die buwe in dem wingarten jarlich volbring, so sont die frowen oder ir amptlût zwen oder dry erber man den dar umb ze wissent ist dar zû 35 schikken und bitten, daz sy die selben buwe schowint und besechint. *Ergibt sich dabei irgend ein Anstand, so muss er ohne weiteres auf jede Bedingung der Klosterfrauen eingehen. S: Wan**

wir und och der selbschell alle aygner insigel nit enhabent,
Cünratt Junkmaister ze disen zitten stattamman ze Markdorff.

Der brieff ist geben an sant Nicolaus abent dez hailgen
byschofz nach Cristi gebürt fierzechenhundert und dar nach in dem
5 fier und zwainzigosten jar.

S undeutlich.

1011. 1425. 12. März.

Vor der Abtissin Agnesz von Hornstain ergeben sich zu eigen
Bugg Metzel von Fridingen und Nesz sin elichü hüsrowe und all
10 ir nauchkomenden unser lieben frowen sant Maryen die da genädig
ist in dem cor des münsters zû Hailigerütztal. *Abgabe eine Fast-*
nachtshenne. Sy sülent uff dem land beliben, doch daz wir inen
günden sullen, daz sy mügent ziehen uff dem land under welhen
heren und wâ hin sy wellent, doch mit sölicher beschaidenhait,
15 daz uns von inen die hünerr vâl und hobtreht werden und ervolgen
sullen als wir des von inen ainn hobtbrief habin. Wir geben
inen disen brieff ze gezügnüst uns ze über sagent mit unsers con-
ventz und âbty angehengten insigeln, der geben ist uff sant
Gregoryen tag dez jârs do man zalt von Cristus gebürt vierzenhen
20 hundert jar und dâr [nâch] in dem fünf und zwainzigosten järe.

Das Konvent S hängt noch an.

1012. 1426. 9. März.

Hans Birgkmayer von Andelfingen und Anna sin elich wibe *stehen*
mit Einwilligung ihres Herrn Konrads von Landau von ihrem Heiligkreuz-
25 *taler Lehenhof zu Andelfingen, darauf früher Hansen Vater gesessen*
unter der Übereinkunft, dass man ihnen abgelassen hat ain sum korn
habern und geltz so wir ir und iren frowen in das clöster von dem hoffe ze
lehengelt schuldig gewesen syen und och die frâvlina die wir irem
gotzhus reht verfallen wâren, und dar zû so hand sy uns geben
30 zwainzig pfund Haller, den lieben hailigen ze Bintzwangen die
wir den selben hailgen und hailgenpflegern och schuldig gewesen
syen. Und sullen och uff dem gût nit lenger sitzen noch beliben
wan bis uf sant Walppurg tag nächst künfftig näch dattum disz
briefs und och fürbasser nit mer ze Andelfingen huszhâblich sitzen

denn mit der äptissin willen. Und wâr och das wir mit der äptissin und mit dem convent oder mit iren armen lütten die denn dem gotzhus zû versprechent stând ungevârlîch útzt ze schaffent gewûnnen, so sôllen wir von den selben und von ir und ir nachkomenden allwegent reht niemen under der frowen geriht, 5 und ôch an den enden da sy gesessen sind und all die wil wir in iren zwing und bânnen under inen sitzen, so sullen wir in iren gebotten gehorsam sin als ander ir und des gotzhusz armen lût. *Siegler*: Cûnratt von Landow ritter und jungkher Ûlrich von Hairn- stain von Bûttschiesz. 10

Der brieff ward geben uff samstag vor sant Gregoryen tag des jars do man zalt von Cristus gebûrt vierzenhundert jâr und dar nâch in dem sechs und zwainzigosten järe.

Zwei S. Das erste zeigt einen rechtsgeneigten Schild, darin die drei Hirschstangen der Landauer, darüber den Helm mit Helmzier; stark be- 15 schädigt.

1012a. 1427. 2. Juni. Streit zwischen Hans Birkmayer von Andelfingen und Heiligkreuztal; sie gehen vor Riedlinger Gericht.

Ich Hainrich Blaychstetter zû den zyten statt amman ze Rûdlingen sas 20 ze gerichte in der râtstuben ze Rûdlingen uff den tag als diser brieff geben ist, do kam für mich frow Agnes von Hornstain äptissin zû Hailigencrûtztal und mit ir Buk Amman ir amptman uff ainem und Hanns Birkmayger von Andelfingen uff dem andern taye, und begert Buk Amman in namen der äptissin aines fürsprechen namlich Clausen des Hûbers, des gelichen begert ôch Hanns Birk- 25 mayger Clausen Krûmings ze ainem fürsprechen, die selben fürsprechen ich in also erlobt. Dar nach offnot Buk Amman in namen der aptissin: als sich vormâls mit urtayl und recht hye ze Rûdlingen erfunden hett, das man fünff tädinges lût namlich den junkherr Ûlrich von Hornstain von Bûttschiesz den Conrat Vogt von Veringen vogt ze Sigmaringen Glôgglin den Balinger und Hannsen 30 Hechtlin all dry von Andelfingen verhören sôllte von der tädîng und verainung wegen so sy zwûschen der äptissin und Hannsen dem Birkmayger geton hetten -- sôlichs begert ôch Hanns Birkmayger -- also seyten die tädînges lût aynhelklich, wye das Hanns Birkmayger der äptissin schuldig worden wâr ain summ korns haberns und geltes und etwa vil frâvela, so er mit urtayl und recht in iren ge- 35 richten verfallen wâr, darumb Hanns Birkmayer in ain tädîng kam und sprach, er hett vollen gewalt für sich sin wip syn herrschaft und menklichen von sinen wegen. Also retten sy und tädîngten dar in, das die äptissin sôllte ablâssen alle schulden, so ir Hanns Birkmayger uff den tag schuldig wâr und im dar zû herusz geben zwainzig pfunt Heller den hailigen ze Binswangen, so er in vor langen 40 ziten ze zinse verfallen wâr und sôllte dar umb Hanns Birkmaiger sin wip und menklichen von sinen wegen den hoff ze Andelfingen dar uff sin vatter sâlig gesessen was genzlich mit allen zûgehôrdten der aptissin uffgeben rumen und dar ab ziehen und dar ab gezogen sin uff sand Walpurgen tag nechst vergangen.

Hans Birkmayer hatte dies alles zugesagt und auch noch der Abtissin dessen einen Brief zu geben under des strengen veszten herren Conratz von Landow ritters und junkherr Ulrich von Hornstain insigeln; *aber Hans Birkmayer hielt nicht Wort.* Nach der sage fragt ich die richter ob der sag genüg wär; daruff
 5 erkannten sich die richter wann die tädingeslüt des geschwüren, das da die tädning also in der mäs als sy geseyt hetten geschenhen wär, so sölle der sag genüg syn. Da erliesse sy Hanns Birkmayger wilklich der ayde fürbas. Buk Amman klagte *gegen Hans Birkmayer auf Räumung des Hofes.* Nach einer Debatte erkannten sich die richter und sprachen ze urtail, das der Hanns Birkmayger
 10 sin wip und menklichen den hoff mit allen sinen zügehörden sölle rumen in acht tagen den nechsten und ir öch den tädinges brieff so er verhaissen hett vertigen und geben in manotz frist nechst nach geben diszs brieffs. *Auch wurde auf Schadenersatz erkannt für den Fall,* käme denn die äptissin ir nachkomen gotzhuse oder covent schwestran des ze schaden. Meldet der Hanns Birkmaiger,
 15 wye das im die äptissin ainen garten gelihen hett syder der tädning, den hett er gezünt und geseyt und wölle ir öch den zinse so er ir verhaissen hett gern geben und getröwete er sölle dises jårs den blümen ab dem garten nemen; dar in wart kurtzlich gerett, daz Hanns Birkmaiger den blümen uff dises jår ab dem selben garten sölle (!) nemen und den zinse richten. Dar nach batt der Buk
 20 Amman in namen der äptissin durch sinen fürsprechen, das ich im der urtaylen ainen brieff gäbe, der im öch mit urtail und recht ertaylt ward ze geben.
S: der Aussteller.

Der [brieff] ist geben am gütem tag nechst nach dem hayligen uffart tag, in dem jår zalt man von der gebürd Cristi vyerzenhundert zwainzig
 25 und süben järe.

Das S hängt an.

1013. 1426. 23. April. Vermittlung zwischen Heiligkreuztal und Andelfinger Klosteruntertanen, die wegen Frevels straffällig waren.

30 Ich Hans von Hairnstain von Schatzberg nan getädning(!) zwischant miner frowun der äptissin zû Hailigerütz tal ains und Bentzen Köllins des alten und Cünrat Uhtern und Haintzen und Jergen siner süne und Clausen Müllern und Urban Piffern all von Andelfingen uf den andern tail von des frävells und handels wegen
 35 den sy in der frowun zwing und bannen begangen händ und där umb sy ir mit reht vervallen sind um sübnü und vierzig pfund Haller Rüdlinger werung. Das han ich Hannsz von Hairnstain nun also vertädningt als hie nauch geschriben stätt: des erster (!) sullen sy all sechs hinder ain ander sin und sullen der äptissin
 40 geben iegklicher besunder drü pfund Haller, das trifft sich an ainer sum XVIII lib. Haller, da sol iegklicher angeben drysig

schilling Haller uf sant Johans tag ze sünwenden, das wirt uff das zil VIII lib. Haller und die ander VIII lib. Haller sülent sy geben uf den nähsten sant Martis tag allez näh datum disz briefs aht tag davor oder aht tag dar nach ungevürlich. Öch ist me berett, das die Köllin und öch die ander umb daz übrig gelt nit 5 gemant sont werden in den nähsten zwain jären nauch datum disz briefs, es wär denn das sy sich in söllicher mausz gen der frowen oder irem gotzhusz aber mit frävvel über sähin, so sol sy das bringen an mich Hannssen von Hairnstain; dungt mich denn, das sy das über varen habin e die zway jären usz werdin, so hät sy 10 die Köllin und die andern ze manent umb die übrigen schuld und wenn öch die zway jār verruckent und usz werdent, so sol fürbasser die manung an miner frowun stan und sol inen genädig sin. Und das allez sülent die Köllin und die anderen wär und stätt halten in aller der mauss als vor geschriben staut, där umb 15 ir der Haintz Kölly besunder vor mir ingesetzt haut was er hät fundens und unfundens. Wär aber das ir ainer oder mer der stuck ains oder mer über füren, so hät min frow die Köllin und öch die andern aber ze manent, das sy sich stellen sülent gen Sigmeringen in die stat und da dennen nit komen denn mit miner 20 frowen oder ir nächkomenden willen und sülent allwegent hinder ain ander sin und nümer an ain ander ledig werden noch sin all die wile der frowen dez gütz hopptgütz und schadens ützt usz lit. Und das sy das allez wär und stätt haltin und halten wellin, das hand sy all sunder und sament vor mir der frowen by gütten 25 trüwen gelobt mit der hand in aidez wisze. *S: Der Aussteller, Bekenntnis.*

Diser brief wart geben uf sant Jergyen tag des järs do man zalt von Cristus gebürt vierzenhen hundert jār und där nauch in dem sechs und zwainzigosten järe. 30

Unter der Schrift ist das Pergament abgeschnitten und damit auch das S.

1014. 1426. Das gottshausz verkhaufft einer ir guet zue Bintzwangen Conradt dem Zierne. Ao. 1426.

RL Heiligkreuztal, Fol. 46r.

1015. 1427. Lehenreverse. Pflummern. 35

Lehenrevers Conradt Binger zue Pflomern umb ain güetlin daselbst. Ao. 1427.

RL Heiligkreuztal, Fol. 161r.

1015 a. 1497. 7. Januar. Dem Cünrat Binger von Pflumern leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain gütlin zû Pflumern gelegen wie dann das vormalß Jorig Thoma inn gehept hat *auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe* ain pfund Haller zû hõwzins zway hünr ain halb viertail ayer und ain vasnacht hennen
 5 uch die landgarb ausz allen äckern wie dann der gepruch zû Pflumern ist, und gyt mir von ainer juch[ert] korn ain ß und ainer juch[ert] habern neñn Haller zû schnitter gelt. S: Ludwig Spät und Hannß Kurtz amptman zû Althain.
 Der brief ist geben auff sampstag nach der hailigen dry kónig tag nach Cristi gepurt vierzehenhundert und im sibenundneñnzigisten jaren.

10 S verloren.

1016. 1428. 23. April. Lehenreverse. Andelfingen.

Mir Claus Wagner von Andelfingen hât frowe Angnesz von Hairnstain ábtissin die besunder gnäd getõn und hât mir reht und redlich zû minen handen gelûhen ain hoffstat und gartten da by
 15 mit aller ir zûgehörde gelegen ze Andelfingen und die Hans Schilling sállig vor mir inn gehebt hât, doch mit sôlicher beschaiden-
 hait, das ich ain husz uff zwõ sül dâr uf setzen sol und das in gûten eren hân und den zins der da von gât ie uff sant Michels tag richten und geben (*Heimfall*). Siegler: jungkherre Hainrich
 20 der Truchsâs von Ringingen.

Der [brieff] ist geben an sant Jergen tag des hailigen ritters des jârs do man zalt von Cristus gebürt vierzenhen hundert jâr und dâr nâch in dem áht und zwainzigosten järe.

S hängt an, der wachsende Ochse auf dem rechtsgeneigten Schuld.

25 1016 a. 1442. 25. Februar. Dem Hans Birckmair zû Andelfingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin daz huß und hoff und garten daz vor inn gehept hant Marti Franck sállig; *Heimfall beim Abgehen.* Siegler: Jungkherr Hainrich Truchsâs und Bentz Flur burger zû Rüdlingen.

Der brieff ist geben uff sant Mathis tag dez zwelfbotten in dem jâr do
 30 man zalt von der geburt Christi tusent vierhundert und in dem zwai und fñnf-
 zigosten jâr.

1016 b. 1442. 25. Februar. Hans Meßner zu Andelfingen *gibt der Abtissin Anna Gremlichin die gleichlautende Erklärung ab betr.* daz huß und hoff und garten daz vor in gehept hant Claus Wagner sállig.

35 Zeugen und Datum gleich wie bei 1016 a.

1016 c. 1465. 23. Februar. Cünrat Payer sesshaft zû Andelfingen *be-*
kommt zu Lehen ain lehenlin ácker und wisen *von der Abtissin Anna Gremli-*
chinen. Übliche Bedingungen. S: Junckher Hainrich Truchsâs von Ringingen und Peter Cünman burgermaister von Rüdlingen.

40 Der brieff ist geben an sant Mathis aubent do man zalt nach der geburt Cristi tusett vierhundert sâchzig und fñnf järe.

Beide S erhalten, aber undeutlich; das des Peter Cünman zeigt wahrscheinlich einen sechseckigen Stern mit einem langen Schweif(?) bis ans äussere Ende der U.

1016 d. 1465. 23. April. Dem Peter Pfffer zů Andelfingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hoffstat die man nempt des Spinlers hoffstaut, 5 worauf er ein Haus baute, wozu ihm die Abtissin ain gewonlich zymmer stůr gab mit söllichem underschaid, das ich allů jār und iedes jārs besunder richten sol uff sant Michels tag ungevarlich den zins der denn uss dem husz hoffraitin und garten gen soll. S: Junckher Hainrich Truchsäss von Ringingen zů Rüdlingen^{a)} und Peter Cünman zů Rüdlingen^{a)}. 10

Der brieff ist geben uff sant Jörgen tag des marterers do man zalt nach der purt Cristi tusett vierhundert sätzig und funf järe etc.

Die beiden S sind fast völlig verloren.

^{a)} Von ^{a)} — ^{a)} nachgetragen.

1016 e. 1468. 19. Dezember. Dem Jacob Glöcklin ze Andelfingen leiht 15 die Abtissin Anna Gremlichin das lehen mit husz und mit hoff und hoffraitin äcker und wisen mit allen zůgehörden so vor mālś inn gehept haut Hans Glöcklin min brůder sālīg in söllicher beschaidenhait, das ich das lehen mit aller zůgehörd han sol. Zinstermin Herbst. S: Junckher Jörg von Herttenstain und Cünrat Steck alter burgmaister zů Rüdlingen. 20

Der brieff ist geben uff mentag nest vor sant Thomas tag des hailgen zwölfbotten nach der geburt Cristi tusett vierhundert sechzig und acht jaure.

Die S sind abgerissen.

1016 f. 1469. 2. Juni. Dem Hans Pfffer von Andelfingen leiht die Abtissin Ann Gremlichin husz und hoff schůr und garten äcker und wysan mit 25 allen zůgehörden, so vor mauls inn gehept haut Hansz Sessler — usz genomen zwů juchart ackers in iedem esch und zwů wysan im Riet sol ich und Hanß Sessler gemain mit ain ander hōwen und lit die ain im kessel und stost die ander an den kessel; und wenn Hans Sessler da von fert lebendig oder tod, so sollen die genanten jucharten und wysan wider in den hoff fallen — und sol da 30 von geben die lantgarb uff den äckern und sol och alle jār den hōw zins richten so vil sy dann in iren rōdeln verschriben hānd. S: Cünrat Steck und Peter Cünman baid burger zů Rüdlingen.

Der brieff ist geben uff fritag nechst nach unsers herren fronlichnams tag in dem jār als man zalt nach der geburt Cristi tusett vierhundert sechzig und 35 nūn jar.

Beide S verloren.

1016 g. 1472. 3. Januar. Dem Cünlin Herpplin sesshaft zů Andelfingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin das husz und den hoff acker und wysen und garten mit allen zůgehörden das vormals Hanns Wyss sein Schwager selig 40 innehatte. Er soll eine Scheuer zu dem Haus bauen innerhalb eines Jahres, dazu gibt man ihm ain zymlichu zymmer stůr und sol óschenklich von vier jucharten ze lantgarb geben die vierden garb und sol man die jucharten welen wenn man mit der sichel dar an wil gān und von den andren äckern allen geben die

fünften garb ze lantgarb und sol alle jâr ze hõw zinsz geben $4\frac{1}{2}$ lib. Haller. S: Ürich Schmid statt amman zû Rüdlingen und Conrat Steck alter burgermaister da selbs.

Der brieff ist geben uff den achtenden tag sant Johannis des hailgen
5 evangelistz in dem jâr als man zalt nach der geburt Cristi unsers lieben herren
tusett vierhundert sübenzig und zway jaure.

Beide S erhalten, das zweite undeutlich, vielleicht zwei gekreuzte Stäbe. Eines zeigt ein schweres Beil; U: HIRICH SCHMID.

1016h. 1473. 22. Juli. Dem Hanns Hiernlin dem jungen sesshaft zû
10 Andelfingen leiht die Abtissin Ann Gremliche die hoffstat die der Kniesz sâlig
inn gehept hant ze Andelfingen gelegen mit söllichem underschaid, das ich ain
husz dar uff buwen sol; dar zû sol mir min gnädige frow geben holz und den
undern ziegel und uff ain sul zway pfund Haller und ain malter korn. Und sol
ich alle jâr geben den zinsz; die üblichen Bedingungen. S: Ürich Schmid statt
15 amman ze Rüdlingen und Conrat Steck alter burgermaister daselbs.

Der brieff ist geben uff dornstag nach sant Margrethen tag als man zalt
nach der geburt Cristi tusett vierhundert sübenzig und drû jâr.

Das erste S auf der Oberfläche ganz zerstört, das zweite besser erhalten.

1016i. 1474. 5. Februar. Dem Conrat Balinger sesshaft zû Andelfingen
20 leiht die Abtissin Anna Gremlichin hûser schûr und garten acker und wysen,
die früher sein Vater selig Hanns Balinger innehatte gegen sechs pfund Haller
ze hõw zinsz und die lantgarb uff den âckern. S: Junckher Hans Mulfinger
vogt zû Sigmaringen.

Der brieff ist geben uff sant Agthen tag als man zalt nach der geburt
25 Cristi tuset vierhundert sübenzig und vier jaur etc.

*Siegel s. v. Alberti 581, Sbild Nr. 1965; U: HANNES · DE · RUD-
LINGEN.*

1016k. 1476. 14 Februar. Dem Jacob Vögelin sesshaft zû Andelfingen
leiht die Abtissin Anna Gremlichin das lehen mit aller siner zû gehõrd acker und
30 wysan und garten das vor mâls Haintz Koler sâlig inn gehept hât, und sol alle
jâr richten und geben die lantgarb uff den âckern und den hõw zinsz so vil
und sy denn in ieren rôdeln verschriben hât. S: Michel Glöcklin alter burger-
maister zû Rüdlingen und Johannes Bachmayer burger daselbs zû Rüdlingen.

Der brieff ist geben an sant Valentins tag des hailgen marterers in dem
35 jâr als man zalt nach der gepurt Cristi unsers lieben herren tusett vierhundert
sübenzig und sechs jaure.

*Beide S beschädigt. Das erste scheint ein sprechendes Wappen zu sein,
eine Glocke.*

1016l. 1477. 13. März. Dem Cyriacus Finlin von Andelfingen leiht die
40 die Abtissin Anna Gremlichin Haus und Gärten, wie es vormals sein Vater
selig innehatte. Dar uff sol ich buwen ain nûw husz, dar zû sol sy mir geben
das holz und den undern ziegel und uff ain sul zway pfund Haller, und sol
ich alle jaur den ampt frowen richten den zinsz gelt und ôll so vil und sy dann
in ieren rôdeln verschriben hand. Wâr ouch sach, das ich schied lebendig oder
45 tod, so ist das hus mit sampt den garten ledig, denn umb söllich verschribung

und verzichung haut mir min gnedige frow geben das holz zû dem hus den undern ziegel und ouch die zymmer stûr, das ich noch min erben nûmmer mer kain widerfordrung gerechtikait noch anspruch dar an ûberkommen sôllen. S: Michel Glöcklin burgermaister zû Rüdlingen und Johannes Bachmayer burger da selbs. 5

Der brieff ist geben uff dornstag vor Letare in dem jaur als man zalt nach der geburt Cristi unsers lieben herren tusett vierhundert sübenzig und süben jaure.

Beide S beschädigt.

1016 m. 1481. 5. Mai oder 15. September. Dem Symo Gôbel von 10 Andelfingen *leibt die Abtissin* Ursula Bössin den hoff zû Andelfingen mit aller siner zû gehôrd hus schûr garten acker und wisen den vor mals Jacob Amman sâlig in gehebt haut. Und sol alle jar von allen âckern geben die vierde garb sunder us genomeu dry juchart die ligent in gerûten, dar von sol ich geben die sechte (!) garb und was ich âcker am Andelfinger berge han die ich nit tungen 15 kan, dar von sol ich ouch geben die sechte garb und sol ouch alle jar allain und besunder geben ze hów zinsz sechs pfund Haller, ouch git man mir zû schnitter Haller von ainer juchart mit korren newn pfenning und von ainer juchart mit haber sechs pfenning. S: Stofel Wagner amman zû Rüdlingen und Jacob Hârtlin burgermaister das selbs. 20

Der brieff ist geben uff samstag nach des hailigen crûtztag als man zalt nach der geburd unsers lieben herren Jhesu Cristi tusent vierhundert achtzig und ain jare.

Die beiden S sind erhalten. Das erste zeigt ein Wagenrad; U: SCHIEF- 25 WÄGNER. Das zweite zeigt ein zweikantiges Beil oder Hackmesser; U ist undeutlich.

1016 n. 1484. 3. August. Cûn und Jörg die Hecht gebrûder Werntzen Hechtz elich sûn all sâszhaft zû Andelfingen *haben Hof und Gut, wie sie Hanns Schûchmächer zû Andelfingen vormals innehatte, von der Abtissin Annen Gremlichinen zu Lehen bekommen*; item âcker und wysen und sust nutt weder 30 husz höffrâittin schûr ald gärten, sonder allain die acker und wysen in ieccllichem esch so inn den selben höff gehôrent; item in Pflumer esch da ligent fûnfzendhalb juchart âcker, item zw juchart âcker ligend am berg, da von gend wir die sâssten gârb, und ain halby juchart litt in gerûten, da von gend wir die fûnften gârb und von den andern acker in dem esch die vierden gârb; item in 35 dem esch gen Fridingen werd ligent achtzehn juchart âcker, da ligent zw juchart am berg, die gend die sâssten gârb, und am Ôsterberg ligent dry juchart gend die fûnften gârb und die andren die vierden gârb, item im dritten esch gem clôster wert ligent drytzen juchart acker gend all die vierden gârb, item und gend von den wysen hów zins ain pfund zechen schiling nwûn Haller. 40 Item mer ist beredt worden, ob wir ûber kurz oder lang zitt ainer schûr zû buwen nottûrftig sin wûrden, so sôllen ûns die âptissin ald îr nachkomen holz nach nottûrft und das under tach ziegel und kalch und uff ain sul drû pfund Haller und zwây mâlter korn geben, und sôllen wir das ober tach nach nottûrft versorgen und in eren hön ön îrn costen und schaden. Wir sôllen ouch nûn 45 fûro hin das selbig gût wie ûns das gelihen ist an acker wysen selbs bûwen

nit zertäilen noch verlichen ald sust veraberwanden. *S*: Michel Glogklin alt bürgermaister und Jäcob Hårdlin des rauttes baid bürger zü Rüdlingen.

Der brieff ward geben an zinstag vör sant Öschwaltz tag do man zalt von der gepürt Cristi unsers lieben herren tusent vierhundert achtzig und im 5 vierden jären.

Die beiden in Wachsschüsseln eingelassenen S sind etwas verderben.

1016 o. 1487. 1. März. *Den Cün und Jerg die Hecht gebrüder baid zü Andelfingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hoff zü Andelfingen gelegen mit huss hoff schür garten wysen äckern und aller zü und ingehörde, wie ihn* 10 *vormals ihr Vater innehatte.* Wir sölle und wölle ouch alle jaur geben uss allen äckern die landgarb des selben glichen öch hówzins. *S*: Burckhart Gräff amptman und Johannes Miller schriber zü Hailigerützthal.

Der brieff ist geben uff donstag nechst vor dem sonntag Invocavit nach der geburt Cristi unsers lieben herren vierzehenhundert achtzig und siben järe.

15 *Eine Spur vom S noch vorhanden.*

1016 p. 1496. 5. März. *Dem Jacob Vögelin Cünlin Vögelius cellichem sone von Andelfingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hoff zü Andelfingen gelegen mit aller zü und ingehörde, den vormals sein Vater innehatte. Jährliche Abgabe* hówzins und gartenzins hünr und die landgarb uss allen äckern. 20 *S*: Burckhart Gräff amptman zü Hailigeritztal und Hanns Kurtz amptman zü Althain.

Der brieff ist geben uff samstag vor dem sonntag Oculi nach der gepurt Cristi unsers lieben herren vierzehenhundert nünzig und sechs järe.

S verloren.

25 1016 q. 1496. 5. März. *Dem Wolfgang Payer von Andelfingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain gütt zü Andelfingen gelegen mit hofstatt schür daruff garten wysen und äcker auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe* hówzins garten zins und die landgarb. *S*: Burckhart Gräff amptman zü Hailigeritztal und Hanns Kúrtz amptman zü Alt[hain].

30 Der brieff ist geben uff samstag vor dem sonntag Oculi nach gepurt Cristi unsers lieben herren vierzehenhundert nünzig und sechs järe.

Das erste S ziemlich erhalten.

1016 r. 1505. 1. Juli. *Dem Enndris Amman von Andelfingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hof zu Andelfingen gelegen den vormals sein* 35 *Vater selig innehatte auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe* hówzinsz hünr und ayer ouch die landgarb usz allen äckern. *S*: Hanns Ays genannt Tischinger burger zü Riedlingen.

Der brief ist geben uff zinstag nächst nach sant Johannis tag süwenden nach Cristi unsers lieben herren gepurt fünfzehenhundert und im fünften jären.

40 *Das S ist erhalten.*

1016 s. 1508. 29. August. *Dem Jörig Adam Bickensern von Andelfingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hof zü Andelfingen gelegen den vormals Peter Hecht sällig ingehept mit aller zügehörd auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe*

hōwzinsz hūnr und ayer ouch die landgarb usz allen ackern. *Übliche Bedingungen.* S: Hanns Ays genant Tischinger burger zū Rüdlingen.

Der brief ist geben uff zinstag nach sant Bartholomes tag nach Cristi unsers lieben herren gepurt fünfzehnhundert und im achtenden jaren.

S grossenteils erhalten.

5

1016 t. 1508. 29. August. Dem Melchior Beck von Andelfingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hof zū Andelfingen gelegen den vormals Hanns Wys ingehept mit aller zūgehōrd auf *Lebenszeit*. *Jährliche Abgabe* hōwzinsz hūnr und ayer ouch die landgarb usz allen ackern. S: Hanns Ays genant Tischinger burger zū Rüdlingen.

10

Der brief ist geben uff zinstag nächst nach sant Bartholomes tag nach Cristi unsers lieben herren gepurt fünfzehnhundert und im achtenden jaren.

S erhalten.

1016 u. 1508. 29. August. Dem Jacob Herp von Andelfingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hof zū Andelfingen gelegen, den vormals ihr Vater selig inne hatte, auf *Lebenszeit*. *Jährliche Abgabe* hōwzins hūnr und ayer ouch die landgarb usz allen ackern. S: Hanns Ays genant Tischinger burger zū Rüdlingen.

15

Der brief ist geben uff zinstag nächst nach sant Bartholomes tag nach Cristi unsers lieben herren gepurt fünfzehnhundert und im achtenden jaren.

20

S erhalten.

1016 v. 1508. 29. August. Dem Martin Bron von Andelfingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hof zū Andelfingen gelegen den vormals Hörlin Beck ingehept mit aller zugehord auf *Lebenszeit*. *Jährliche Abgabe* hōwzinsz hūnr und ayer ouch die landgarb usz allen ackern. S: Hanns Ays genant Tischinger burger zū Rüdlingen.

25

Der brief ist geben uff zinstag nach sant Bartholomes tag nach Cristi unsers lieben hern gepurt fünfzehnhundert und im achtenden jaren.

S erhalten.

1016 w. 1516. 17. April. Hanns Beckh von Anndelfingen bekommt auf *Lebenszeit* von der Abtissin Anna Gremlichen zu Lehen irs gotzhus hof und gūte, namlich schūrn garten acker wisenn und aller zūgehōrd wie es sein Vater selig vor ihm innehatte. Die *üblichen Abgaben* und wie sie dann söllichs von stuck zū stuck in irn redeln und urberbüchern geschriben und verzeichnet hant. *Übliche Bedingungen.* So lang ich aber die gūter in gūten ern und būwen an allen zūgehōrigen dingen halt auch die zins wie ob lut und ich zū thūn schūldig bin jārlichs richt und gib, soll ich von kains bessers hūbers oder zins willen von meiner gnedigen frowen nit gedrunge werden. *Heimfall bei Todfall.* S: Junckherr Baltazar^{a)} von Hornstain genant Herttenstain^{a)} zū Grüningen.

35

Der brief ist geben an dornstag vor dem sonntag Cantate nach osteren der 40 jaurzal Cristi unsers lieben herren tūsend fūnfhūndert und darnach im sechzehnden jaure.

S erhalten.

^{a)} — ^{a)} Nachgetragen.

1016 x. 1517. 16. November. Ulrich Kiechler der bekh von Andelfingen
bekommt auf ewige Zeiten zu rechtem Erblehen von der Abtissin Anna Grem-
lichin ir hus hof hofraitin garten acker und mit aller zugehord zu Andelfingen
gelegen. Jährliche Abgabe fünf schilling zu zins, achtzeihen Heller für den
 5 *zehenden und dreuw viertailin öls oder allweg für ain iedes viertailin sechs*
schilling Haller güter Riedlinger werung und darzu gewonlich stür und dienst
und das antwårten iedes zu seiner zeit. Übliche Bedingungen. Und als oft das
erblöhen also von ainer hand in die andern kompt, so soll allweg das so
empfangen hat meiner gnedigen frowen ain guten Reinischen guldin zu weg-
 10 *lessen und handtlon geben. S: Junckher Wernher Schenck zu Wilfflingen.*

Der brief ist geben an montag nach sant Martins tag der jarzal Cristi
 unsers lieben herrn tusend fünfhundert sibenzehen jare.

S erhalten, das Sfeld ist überreich an Ranken und Bändern: cfr. v. Al-
berti, S. 759/760.

15 **1017.** 1428. 11. November. Die Heiligkrenztaler Lehens-
 leute zu Grüningen treffen eine Abmachung mit der
 Abtissin wegen der Abgabe an die Pitanz.

Wir dis nauch geschribenn von Grüningen mitnamen: Oschwald
 Nüttler, Hans Wagner, Aberly, der alt Steck, Bugk Metzel, Werntzli,
 20 Hans Herpp, Hans Grauff, Diettrich Gantter, Hans der alt Müllich,
 Hans der jung Müllich, Cüntz Copp, Haintz Schenkel und dár nach
 all die die in zwingen und bennen in dem dorf ze Grüningen hus-
 háblich ze gehusz sind und mit uns dienstberlichen wunn wasser
 und waid niessen, wellin köfft habin, als wir unser genädigen frowen
 25 der ábtissin ze Hailigcrütztal da selbs in ir gemain bittanz und jar-
 zitta von den gütten ze Grüningen da wir ietz uf sitzin allú jar
 dienen súllent mit pflügen mit holzen mit tungen mit schniden mit
 hówen mit hófüren mit garwafüren, all gemainlich iegklicher für sich
 selb die selben dienst die wil und wir uf den selben dienstbåren
 30 gütten sitzin und inne habin und wunn und waid da von niessen,
 umb unser genädigen frowen und ir náchkomenden allú jar umb
 núnzehen pfund Haller Rüdlinger werung, die selben núnzehen
 pfund Haller wir iegklichs jar besunder uf sant Martis tag unge-
 vårlich abt tag da vor oder aht tag dár nách rihten und geben
 35 súllent. Und da wir allú jar vier under uns erwelen die das selb
 dienst gelt under uns an legind uf den aid ungevårlich iegklichem
 nauch dem underlehen, dár in sol unser dehainer den selben vieren
 nützit reden wan das es ganz daby beliben sol. Und wenn die selben
 vier das dienstgelt under uns also ufgelegt, so sols unser genädigy

frow von unser iegklichem besunder mit iren amptluten inbringen. Wår aber daz des dienstgeltz  tzt an ieman sperrig w rd, daz ainer under uns mainty oder sin lehenherre das er das gelt nit geben s lt, das sol die frowe mit reht an sy ervordern. Und behebt sy das, so ist es uns behebt, verl rt sy es aber mit reht, so ist es uns 5 verlorn und ir nit, doch das sy das in j rsfrist mit reht erfordern sol. Besch h aber des nit, so w r es aber ir verlorn.  ch ist berett, das unser gen digy frowe ald ir n chkomenden uns umb den k ff  ber kurtz oder über lang wol mag ab sagen, ob sy wil und wir nit, und mag die dienst wider von uns niemen als vor an sy 10 komen ist.  ch ist me berett, das der burg und burges ss mit aller ir z geh rde an  gkern an wissan an garten an hirttenstab und an aller fryhait als das an die frowen und an ir gotzhusz komen ist behalten und uszgesetzt sin sol für all dienst. Und w r daz die frowe ald ir nachkomenden  ber kurtz oder über lang  tzt ze 15 Gr ningen k fty das da vor nit dienstb r w r gewesen das denn in zwing und b nnen l g oder der g t ains oder mer ledig w rd die denn ir und irem gotzhusz z geh rent, das alles sol die frowe und ir n chkomenden uns dienstbar machen und ze hilf lassen komen an dem dienstgelt allwegent  n die burg und daz burges ss. 20 *Siegler:* Junckher Hainrich der Bosse und Claus Winschenk burger ze R dlingen.

Der brieff ist geben uf sant Martis tag des j rs do man zalt von Cristus geb rt vierzenhenhundert j r d r n ch in dem  ht und zwainzigstem j re. 25

Das S des Weinschenken ist noch erhalten.

1018. 1429. 16. März. Konstanz. Strenger päpstlicher Befehl Heiligkreuztal keine Zinsen usw. schuldig bleiben zu wollen.

Conradus Schmid scolasticus ecclesie collegiate sanctorum 30 Felicis et Regule prepositure Thuricensis iudex unicus ad infrascripta a sede apostolica specialiter deputatus universis et singulis ecclesiarum parrochialium rectoribus plebanis viceplebanis et locatenentibus eorundem ceterisque presbyteris et clericis per diocesim Constanciensem et alias ubilibet constitutis ad quos presentes per- 35 venerint salutem in domino et subscriptis nostris ymmoverius apostolicis firmiter obedire mandatis. Vobis et cuilibet vestrum

super hoc requisito auctoritate apostolica nobis in hac parte commissa
 districte precipiendo mandamus, quatinus omnes et singulos utrius-
 que sexus homines notorios debitores censuum decimarum remedi-
 orum anniversariorum mortuاريorum legatorum testamentorum aliorum-
 5 que iurium et debitorum quorumcumque venerabili et religiose do-
 mine abbatisse et conventui monasterii Vallis sancte Crucis nomine
 eiusdem monasterii pertinencium et debitorum diligenter moneatis
 prout vobis fuerint nominati, quos et nos presentibus amonemus,
 ut dicte domine abbatisse et conventui vel earum in hac parte legi-
 10 timis procuratoribus de premissis iuribus et debitis satisfaciant aut
 alias se componant cum eisdem infra vestre monicionis proximos
 novem dies, quorum dierum tres pro primo tres pro secundo et re-
 liquos tres dies pro certo et peremptorio termino ac canonica moni-
 cione ipsis assignamus; alioquin ipsorum sic per vos nominatim
 15 monitos quos si secus fecerint propter hoc presentibus excommuni-
 camus excommunicatos publicetis et si huiusmodi excommunica-
 tionis sententiam incurrerint et in ea per alios novem dictos novem
 dies statim et immediate sequentes animis sorduerint induratis ex-
 tune uxores famulos colonos et inquilinos ipsorum quos presentibus
 20 aggravando a divinis excludimus exclusos publicetis, inhibendo eciam
 omnibus vestris subditis et aliis Christifidelibus quibus et nos pre-
 sentibus inhibemus, ne quis eisdem communicet cibo potu furno
 foro molendino loquela emptione vendicione seu quavis alia com-
 munionem a lege vel a canone non concessa. Nomina excommuni-
 25 catorum et rebellium nobis rescriben[tur], ut contra ipsos per graviores
 sententias procedamus presentibus post annum minime valituris.

Datum Constancie anno domini MCCCCXXIX die XVI mensis
 marcii indicione septima.

Jo no wig(?).

30 *Ein aufgedrucktes Oval S. Ein Mönch sitzt nach rechts gewandt in einem
 stark gegliederten gotischen Aufbau. Sein Gewand ist faltenreich. Darunter
 befinden sich in einem unten abgerundeten Schild zwei gekreuzte Hämmer.
 U: S. PNI · CÖRR · SCHNID · SCHNITZT · PRINCE · CÖRR.*

1019. 1429. 11. November. 1694. 3. Juni. Buchau. Heilig-
 35 kreuztal verkauft seine Vogtei zu Ottenbeuren an
 Schussenried um 10 fl Haller jährlichen Leibgedings.

Wir frowe Agnesz von Hornstain äbtissinn dez gotzhusz ze
 Hailigerthztal haben mit gunst unsers lieben herren herre Petters
 abt ze Salmeswiler der unser oberer ist und och der pryorin und

dez conventz gemainlich ze Hailigerützthal herren Johannsen brobst
 und dem convent gemainlich ze Schussenriede ordens von Premon-
 stray irem gotzhusz und allen iren nauchkomenden ze koffent ge-
 geben unser vogty über die lütt und güt ze Ottenbüren die unser
 aigen ist mit allem dem so darzû und daryn über al iendert ge- 5
 hört oder durch recht ald von gewonhait gehören sol oder mag
 es sy an vogtrechten an diensten an zinsen an gûlten oder wie das
 denn allez genant ist, und öch mit allen den rechten als öch uns
 die von unsern lieben vatter und mûter sâligen worden ist und wir
 die biszher inngehebt und genossen habin und also, daz der brobst 10
 und convent ze Schussenried und all ir nâchkomen die vogty mit
 allen nützen diensten zûgehörden gewaltsâmy gewonhaiten und
 rechten nun fûrbas merer eweklich und gerûweklich inne haben hân
 und niessen sùllent ze allem rechten als anderer irs gotzhusz aigen
 gût (*Auflassung, Einweisung*). Und ist der kôffe beschenhen umb 15
 zenhen pfund gûter und gâber Haller jârlichs libdinggeltz die uns
 die heren von Schussenried und ir nâchkomen nun fûrbasz alle
 unser lebtage die wil und als lang wir leben alles jârlich uff sant
 Martins tag rihten sùllen nâch uszwisung des besigelten libding-
 brieffs den wir dâr umb von in haben und des öch uns dârum 20
 von in wol benûget hât (*Wâhrschaft*). Ze rechten gewern gesetzt und
 gegeben: Ludwigen und Wilhâlm von Hainstain (!) gebrûder unser
 lieben vettern bayd unverschaidenlich mit der beschaidenhait:
Wâhrschaft der Abtissin und der Geweren, Pfandschaft, Frevel.
S: Aussteller. S Bekenntnis des Abtes Peter von Salem und der 25
Priorin und des Konvents von Heiligkreuztal, und versprechen wir
 priorin und convent ze Hailigerützthal die heren von Schussenried
 und ir nâchkomen an der vogty ze Ottenbüren genzlich ungeirrt und
 unbekûmert ze lâssent (*Auflassung*), doch also und mit der gedingt,
 das wir noch unser gotzhusz noch nachkomen den heren von 30
 Schussenriede noch iren nauchkomen niht sùllent haft noch ver-
 bunden sin dieselben vogty mit ir zûgehörde ze vertigent ze ver-
 treten noch ze versprechent. Und wir Ludwig und Wilhâlm von
 Hornstain gebrûder vergenhen der gewerschaft unverschaidenlich
 nâch disz briefs sage und haben uns uf das och aller unser recht 35
 vordrung und ansprâch an der vogty ze Ottenbüren mit ir zûgehörde
 fûr uns und unser erben gen den heren von Schussenriede verzigen.
S: Wir abbt Petter ze Salmeswiler unser aigen insigell, wir die
 priorin und convent ze Hailigerützthal unsers gemainen conventz insigel
 und wir Ludwig und Wilhâlm von Hainstain öch unser aigen insigel. 40

Der brief ist geben uf sant Martis tag dez jårs do man zalt von Cristus gebürt vierzenhen hundert jār und dar nāch in dem nūn und zwainzigosten järe.

Transfix vom 3. Juni 1694:

5 Zu wissen demnach wegen einer bekantlichen schuldt pr. neinhundert guldin zwischen dem fürstl. frey weltlichen stüft Buchaw und dem löbl. reichsgottshausz Schussenriedt ein ordentlicher verglich de dato 12. Aprilis anno 1694 und vermittelsz dessen hochersagtem fürstl. stüft ainige inserierte jura in solutum zue
10 beederseits beliebung cediert und überlassen: mithin auch ob hochermeltem stüft der von lobl. reichsgottshausz Schussenriedt deswegen in originali beyhanden gehabte kauffbrieff zue mehrerer versicherung extradiert worden; also ist dises zue meniglicher wissenschaft loco transfixi annectiert: und zue allerseithigen versicherung
15 mit des lobl. reichsgottshauses Schussenriedt aufgetruckhten cantzley insigel becräftiget worden.

Im stüft Buchaw den driten junii anno eintausent sechs hundert vier undt neinzig.

Archiv Binningen. Von den 5 S der Urkunde 1 und 5 zum Teil erhalten.
20 *Das rote S des Transfixes in gedrehter Holzschachtel. Im Felde den aufrecht nach rechts schreitenden Löwen; gleiche Helmszier: das übrige Sfeld reich verziert mit Ranken, s. v. Alberti 714. U: S. ABBATI[ALE] CANCELLARIÆ. SCHVSSSENRIEDENSIS.*

1019 a. 1429. 11. November. *Einverständnis der Grafen Herman und*
25 *Rüdolff von Sultz gebrüder, als frowe Agnesz von Hornstain äbbtissinn ze Hailigerütztal unser lieben swöster sāligen tochter ir vogty über die lūt und gūt ze Ottenbüren mit ir zūgehörde verkouft und den erwürdigen herr Johannsen brobst und dem convent gemainlich dez gotzhusz ze Schussenriede ze köffent geben hāt, als das denne der versigelt brief dār über gegeben aigentlichen usz-*
30 *wiset. S: die Aussteller.*

Der brief ist geben uf sant Martis tag des jårs do [man] zalt von Cristus gebürt vierzenhen hundert jār und in dem nūn und zwainzigosten.

S verloren.

Archiv Binningen (bei Engen, Baden).

35 **1020.** 1430. 5. Februar.

Hanns Hütelman seszhafft ze Althayn *verkauft um 30 ₰ Haller*
30 *₰ Haller jährlichs Gelds* ab und usser anderhalber jūchart ackers ligent an drin stuken, das ain stuk lyt ndern halden an Conrat Karrers acker, das ander stuk strekt über den klosterweg stösset
40 an Hochgerütz acker und usser ainer halben jūchart ackers stösset

8*

an die wisz fleken ze Althayn lit an Eberlin Golken acker — usser den stuken vor nützit gät denn der zehend und och recht aigen synd — dem Conraten^{a)} Gössolt pfründner zû Hailigerütztal alle jâr uff unserr lieben frowen tag ze kertzwihe ze nement. *Wiederkauf bleibt offen, in einem oder zwei Zielern zû welher zit das ist im 5 jâr.* Siegler: Ott Farer burgermaister und Claus Winschenk burger ze Rûdlingen.

Der brieff ist geben an sand Agten tag nach gebûrd Cristi vyerzenhenhundert und im dryssigosten jâr.

Die S sind zu kleinen Teilen erhalten.

10

^{a)} Auf Rasur.

1020 a. 1431. 13. Januar. *Dem Kloster Heilighkreuztal schenken* Contz Goszolt und Anna Goszoltin sin eliche huszfrow pfründner zu Hailigencrûtztal *ihr jährliches Weingeld zu Markdorf ins Klosteramt*, doch hat er uzgenomen und hindan gesetzt drithalb aimmer winsz mit sôlicher beschaidenhait, daz wir 15 allû jar geben sullent alweg uf daz ingend jar zu wihennächten ieglicher frowen zwai dritail wins von den drithalb aimern wins als fer und sy geraigen mügent, doch wann iglichey zwai dritail werd daz sy dann uf die zit uz gericht sy zû ainer jerlicher jarzit durch Goszoltz und siner gemahel sell hail willen. Och stat daz wingelt uf ainen widerkouff nach inhalt dez haupt briefs. Und 20 wenn der selb wider kouff also beschâchi, so sullen wir den frowen dez gotzhusz so vil und drithail aimer winsz in wider legen und machen als gewisz als vor daz sy der drithalb aimer winsz zu ainer jarzit ewiglichen gewisz und habent syent. Och sullen wir allû jar uf sant Jacobs tag och zu ainer besetzten jarzit geben iglicher frowen ain dritail winsz usser unserm ampt durch Gretan vom 25 Stain seligen sel hail willen zu ainer gedächtnusz. *Im Fall des Nichteinhaltens soll* alwegen dar wider ain pfunt geltz user unserm ampt fallen in die jarzit an dez dritail winsz stat. Siegel: unser abbty insigel und och dez conventz insigel.

Der brieff ist geben uf sant Hylaryen tag do man zalt nach gebûrt 30 Cristi vierzehenhundert und in dem ain und drysigosten jare.

Das Konvent S ist erhalten.

1021. 1430. 14. September.

Die Abtissin Agnes von Hornstein leiht dem Haintz Müller von Andelfingen die undrun müllin ze Andelfingen mit aller ir zûgehört 35 umb fünfzehn pfunt Haller, und die sol ich rihten allû jâr uf die vier fronvasten unverzogenlich ald aht tag dar nach und mag mir allû jâr absagen zû rehten zilen uf sant Jacob tag ald uf sant Thomas tag wenn ich ir und den iren nit füglich wâr oder nit

hielt daz ich ir verhaissen hân in disem brief. Und ist ouch namlich berett, daz ich die selben müllin in allen eren haben sol und laussen sol als min aigen gût mit stainen mit durren mit wenden mit redern mit allem mûlgeschier als den gewonlich ist und ainer
 5 müllin zûgehört als mir daz erlich sy und inen nützlich. Es ist ouch ze wissend, daz ze nottürfliehen und zimlich ziten man mir denn die müllin schowen sol mit ir zûgehört an allen zorn, ob sy an kainen sachen ungerecht oder gebrâsthafft sy nach under und nach ober müllinen reht es sy an zargen an viertel an ymin oder
 10 an was sach es wâr ungevarlich. *Findet sich etwas strafwürdig, so muss er sich alles gefallen lassen. Auf Verlangen muss er ohne Ersatz von der Mühle ziehen; ebenso seine Erben nach seinem Tode.* Wa aber ich da wider getât ald min erben ald nieman von minen wegen, so haben wir alweg unreht an allen gerihten gaistlichen und weltlichen und min frow dâ âptissann und ir convent und
 15 ir helfer reht. *Siegler:* junkher Hans von Hornstain zû Wülflingen und Claus Winschenk burger ze Rüdlingen.

Der brief ist geben uf des hailig crûtz tag als es erhôht ward nach Cristus gebûrt vierzehenhundert jâr und dar nach in dem
 20 drisgosten jâr.

Die 2 S hängen an. Bei dem Hornsteinschen S ist der Schild unten weiter hinaufgerückt. U: S. IOHANNIS · DE · HORNSTAIN.

1022. 1430. 17. Oktober. Die Klosterfrau Anna von Neuhausen gibt ihren Kasten und ihre Kornschüttinnen
 25 dem Kloster Heiligkreuztal auf.

Ich Anna von Nûnhusen closterfrôw ze Hayligenerûtztal hân mit urlob miner gnâdigen frôwen frow Agnesen von Hornstayn âptissen und ôch mit willen des gemainen coventz da selbs ûff geben in die gemainen custry da selbs mit namen min kaszten und kornschüttinan die mir worden und ervolget synd von der Herterin
 30 sâligen closterfrowen da selbs gelegen by der portstuben die ietz inne hand Ûlrich Zymmerman und der Haszman in sôlicher mâsz das die âptissin die selben kornschüttinan und kasten mit allen zûgehörden inne haben und in die gemaynen custry da selbs bruchen
 35 sôllen. *Siegler:* âptissin und convent ze Hailigenerûtztal.

Der [brieff] ist geben am nechsten zinstag nach sand Gallen tag nach gepûrd Cristi vyerzehenhundert und im dryssigosten jâr.

Das S des Konvents ist verloren.

1023. 1430. 27. Oktober. Heiligkreuztal.

Johannes dei et sancte sedis apostolice gracia episcopus
 Cesariensis ordinis sancti Benedicti reverendi in Christo patris
 et domini Ottonis eadem gracia episcopi Constanciensis vica-
 rius in pontificalibus generalis *weiht am 27. Oktober 1430 zu* 5
Heiligkreuztal einen Altar a sinistris introitus ecclesie de novo
 necnon et monasterium et locum capitularem cum omnibus suis
 cimiteriis. Altare quoque constructum est in honorem trinitatis
 in honorem gloriose semperque virginis Marie sancte Johannis
 Baptiste et Ewangeliste, Petri et Pauli sancti Benedicti Marie 10
 Magdalene et omnium sanctorum *und gewährt dabei* omnibus
 Christiani nominis professoribus qui monasterium cum suis altaribus
 devote visitaverint ac manus suas porrexerint adiutrices, in festo
 nativitatis circumcisionis epiphanie resurrectionis ascensionis assump-
 tionis, sancti Bernhards, in omnibus festis apostolorum et omnium 15
 sanctorum, in festo dedicacionis, dominica proxima ante festum
 sancti Bernhards et per octavas eorundem de omnipotentis dei
 misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum auctoritate
 confissi quadraginta dies criminalium et unum annum venialium
 misericorditer in domino de iniunctis omnibus penitenciis. *S: der* 20
Aussteller.

Datum et actum anno die et loco prenotatis indicione VIII.

Ein Rund S, bei der Herstellung schon teilweise zusammengedrückt; grossen-
teils undeutlich. In einem Aufbau sitzt nach links gewandt eine wahrscheinlich
weibliche Figur. Davor scheint sich noch eine kleinere Figur zu befinden. 25
U: ... IOHANIS ... CESARIEN (?) ...

1024. 1431. 13. Januar. Lehenreverse.

Dem Haintz Kôli *leiht die Abtissin seines Vaters Lehen* mit
 sôlicher beschaidenhait, daz ich daz lehen gelt sol geben in der
 masz als min vatter geben hat die wil er lept, und sol mins vatter 30
 schuld bezaln all die die er in daz closter schuldig ist, und dar
 an sol ich allu jar geben zu dem nûwen zinsz an dem alten zinsz
 besunder an der schuld zway pfunt zway malter rocken zway
 malter habern, bisz ich genzlich die schuld bezale. Und wen min
 vatter von tods wegen abgaut, so sol ich allu jar geben von dem 35
 lehen die lantgarb. Und liesz ich kainen acker unbûwen, so
 sol ich die lantgarb richten, als ob er gebûwen wâr. *Heimfall für*

jeden Fall des Scheidens. Siegler: Junckherr Hûg von Hornstain und Bentz Flûr der elter.

Geben uf sant Hylarien tag do man zalt nach gebürt Cristi vierzehnhundert und in dem ain und driszigosten jare.

5 *Die S vorhanden.*

1024a. 1465. 7 Juni. Mir Peter Hecht hât min frow Anna Gremlichin äpptissin des gotzhusz Hailigkrütztal gelichen husz und hoff schûr und garten das lehen mit âcker und wisen und mit allen zû gehorden das vor mâls inn haut gehept min vatter sâlig Hânslin Hecht dem got der almâchtig gnâdig sy, und sol das niessen und buwen und in erlichem buw halten und sol da von tûn als vil als min vatter sâlig tett. Wâr aber sach, das ich den hoff nit in bulichen eren hett, so môcht man mich da von stossen und sôlt husz und der hoff mit allen ieren zû gehörden ledig sin (*Heimfall*). S: Junckher Hainrich Truchsess von Ringingen und Peter Cûnman burgermaister zû Rûdlingen.

15 Der brieff ist geben uff den frytag nest nach dem hailigen pfingstag do man nach der geburt Cristi tusett vierhundert sâchzig und fünf jâre zalt.

Die beiden S sind etwas undeutlich.

1024b. 1466. 29. März. Dem Hanns Sick leiht die Abtissin Anna Gremlichin Hansen Wantzen husz hoff und hoffraitin âcker wysen und garten. S gleich wie bei 1024a).

Der brieff ist geben an dem palm aubent do man zalt nach der geburt Cristi tusett vierhundert sechzig und sechs jare.

Die beiden S sind erhalten.

1025. 1431. 18. Februar. Lehenreverse. Grüningen.

25 *Die Abtissin* frow Angnes von Hornstain leiht dem Hansen Bûchstokken Albrâcht Bûchstokken sün ain lehen gelegen zu Grüningen, daz Dietherich Gantner vor inn hat gehept mit sôlicher beschaidenhait, daz er daz selb lehen und husz machen und buwen sol nach dem besten und er es niessen wil nach notdurft, und sol ietz an vâhen zu machen und bûwen uf disz jar datum ditz briefs. Und was och velds in bûw lit, daz allez sol er ganz und gar buwen uz genomen ain jûchart ackers, und was er ungebûwen liesz, da von sol er die lantgarb geben als von den bûwen âckern, und sol och die esch umb faren, e ers uf gebe. Und waz och uff dem
35 lehen wirt und stat daz alles sol er dar uf etzen brûchen und lausen und sol och daz lehen an stat besetzen und rôch dar uff haben. Und wenn die nächsten drü jar vergand, so sol er daz lehen selb besitzen und daz inn han. Und haben wir im daz lehen also

geliben und daz lehen gelt in aller mas als der jarzitt redel unsers closters inn haltent (*Heimfall*). *Siegler*: unser abbtý insigel, dar under wir uns der convent gemaineklich bekenntent.

Der [brieff] ist geben uff den wissen suntag do man zalt nach geburt Cristi vierzehenhundert und in dem ain und driszigosten jare. 5

Das Oval S der Abtissin hängt an.

1025a. 1472. 10. Dezember. *Dem Lienhart Halder von Tögendorff leiht die Abtissin Anna Gremlichin das gütlín zû Grünigen gelegen, das vor mals inn gehept hât das Conratlin Öringerlin zu den gleichen Bedingungen wie es sein Vorgänger hatte. Um die Gerechtigkeit, das Gütlein verkaufen zu dürfen, 10 hat er dem Öringer 7 fl gegeben. S: Johannes Kirchher sesshaft zû Tougendorff und Johannes Bachmayer burger zû Rüdlingen.*

Der brieff ist geben uff dornstag nest nach sant Nycolaus tag des hailgen byschofs in dem jâr als man zalt nach der geburt Cristi unsers lieben herren tusett vierhundert sübenzig und zway jaur. 15

Das S des Johannes Bachmayer ist noch erhalten.

1025b. 1493. 2. Februar. *Dem Peter Boperlin zû Grieningen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hoff zû Grieningen gelegen mit aller zû und ingehörde den vormals sein vorfarder Cüntz Herpp baute. Dem ist also, das ich den hoff mit aller zûgehörde nûn jar die nechsten nach ainander komende inn 20 haben soll und darvon geben alle jaur hõwzins hûnr ayer und die landgarb usz allen ackern, und were alsdann der hoff miner gnedigen frowen irn nachkomen und gotzhus ledig und loss haimgefallen, desglichen wenn die nûn jar nechst nachainander komende verschinen sind. S: Junckher Jörg von Hornstain den man nempt Hertenstain zû Grieningen.* 25

Der brieff ist geben uff unser lieben frowen tag liechtmess nach der geburt Cristi unsers lieben herren vierzehenhundert nûnzig und drûw järe.

Teile des S erhalten.

1026. 1431. 12. März.

Cüntz Wenk von Hundersingen *verkauft um 19 fl Haller* ain jû- 30 chart aigens ackers dar usz nützit gât denn der zehend gelegen ze Hundersingen hinder Cüntzen Märklis husz uff dem hohen rayn stösst uff den hertweg an Hannsen Märklins acker und anderhalb an des Kâppellers acker, unseres herren fronlichnam kappelle gelegen ze Binswangen enhalb der Tûnow und Ülrichen Huklin und 35 Hannsen Babes der selben cappellen hailigen pfleger. Und wir nach geschriben Hanns Hirn der elter und Hanns Hirn der jung sin sun syen der vertigung recht gewern, also wâ der Cüntz Wenk

oder sin erben die vertigung nitt volfürten in vor geschribner wise, so sullen wir die vertigung tûn. *Siegler*: Ott Farer burger ze Rûdlingen, Claus Winschenk burger ze Rûdlingen.

Der brieff ist geben an sand Gregory tag nach gebûrd Cristi
5 vyerzehenhundert und im ain und trissigosten jâr.

Die zwei S hängen an.

1027. 1431. 15. März. Lehenrevers. Hailtingen.

Hainrich Raiser und Ellan Bûmâny sin elichu hûsfrôw
tragen auf beider Lebzeit von der Abtissin zu Heiligkreuztal das
10 *Gut zu Lehen* gelegen zû Burg Haultingen, daz Hans Bûman vor
inn hat gehêbt mit sôlicher beschaidenhait, daz wir da von richten
sûllent allû jar zu zinsz und gûlt so dar uz gat und fûro gan sol
zway malter korn zway malter habern zwolff schilling Haller zu
hôwzins ain halb viertail ayer drû herbst hunn dry schilling Haller
15 ze weglössin. *Siegler*: unser gnediger junckherr Herman von Horn-
stain und Claus Hûber burger zu Rûdlingen.

Der brieff ist geben uf sant Vitz tag do man zalt nach gebûrt
Cristi vierzehenhundert und in dem ain und drissigosten jare.

Die S sind abgerissen.

20 **1028.** 1431. 24. Juni.

Hans Ûl von Althain dem dorff by Rûdlingen gelegen *ver-*
kauft um 65 ℥ Haller der Abtissin zu Heiligkreuztal frow Margreytun
geborn von Nûnhusen *eine Wiese*, der ain mannmad ist und gelegen
zû Althain an der frowa von Hailigerûtzale bongarten, den ietzo
25 zû mâl Sifrid Hochgerût von inen ze lebe inne hât und anderhalb an
ainem halben mansmad das ôch der frowen ist und stösset gen dem
bach uf ain bletzli ist dez bihters wie ich das bis her uf disen
huttigen tage inne gehebt und genossen hân, allain uszgenomen
das usser der wise usz dem vordern taile gât sant Marttin zû Alt-
30 hain der zenhend und usz dem mitteln taile an die mittlun mesz
ze Althain ain schilling Haller fûrder zenhenden und usz dem
hindertail gehôrt der zenhend in den grössen zenhenden da selbs.
Siegler: Ott der Fârer burger zû Rûdlingen.

Der brieff ist geben uf sant Johans tag zû sunnwenden dez
35 jârs do man zalt von Cristus gebûrt vierzenhen hundert jâr und dar
nach in dem ain und drissigosten järe.

ND: Hanns Ül umb ain wise ze Althain köff Nesz dû Staininainin von ir güt.

S abgefallen.

1029. 1431. 29. September.

Die Klosterfrau Elisabeth dû Fûchsin *schenkt* mit güttem 5
willen frow Angnesun von Hornstain âbtissin *ihre beiden Weingärten*
ze Hedingen by Überlingen gelegen an ir gemainen tisch und in
ir bittanz und jârzitta, doch mit derr beschaidenhait, daz mir ain
iegglichy jarzitmaistrin iegklichs jâr besunder uf sant Michels tag
ze herbstzit min lebtag geben sol und in minen gewalt gen Hailig- 10
crütztal vertigen ain halb fûder wisz wins dez wins der in den
garten ze Heden(!) gewachsen ist an allen minen schaden. *Nach*
ihrem Tode fällt es wieder ans Kloster zurück, doch daz sy und
all ir nachkomenden nâch minem tôte eweklichen der Mâhtilhten
der Frânkun Margretten der Wittinginun Elsbeyten der Bössinun 15
und min der Elsbeyten der Fûchsinun jârzitta allû jâr begân sond.
S: ir âbtye insigel.

Der brief ist geben uf^{a)} sant Michels tag dez jârs do man
zalt von Cristus gebürt vierzenhundert jâr und ains drysig jâr.

Das Oval S der Abtissin ist vorhanden.

20

^{a)} Von hier an andere Tinte.

1030. 1431. 17. Dezember.

Die Spitalpfleger von Riedlingen Hainrich Hårdlin und Hanns
Bachmaiger der jûnger bayd burger ze Rûdlingen und pfleger
des spytals da selbs *verkaufen um 82 ₰ Haller* anderhalb 25
jûchart ackers, sind recht aigen darusz nûtzit gât denn der
zehende ligent ze Althayn in Grûninger esch ainhalb an
Hannsen Stâhellin von Althain und anderhalb an Hannsen Hek-
lins von Rûdlingen âckern stössent uff den wasen by dem
kesselbrunnen, Conrat Mayern seszhaft ze Bach (*Wâhrschaft*) nach 30
der gegende recht da die anderhalb jûchart ackers gelegen synd
und nach dem rechten. *Siegel*: dez spytals ze Rûdlingen gemain
insigel und dez Hainrich Hårdlin aigen insigel.

Der brief ist geben am nâchsten gûtem tag vor sand Thomans
tag vor wihennâchten nach gebûrd Cristi vierzenhundert und im 35
ain und trissigosten jâr.

Das erste S ein RundS zeigt Gott Vater auf einer Bank sitzen und mit den Händen zwischen den Füßen das Kreuz halten. U: † S. HOSPITALIS PAUPERUM · IN · RÜDLINGEN. Das andere zeigt einen kurzen schweren Gegenstand. U: HAINRICH · HAERDLIN (?).

5 **1031.** 1432. 15. Februar.

Cüntz Gâtirman burger ze Marckdorff verkauft um 63 ₰ Konstanzer der Abtissin frow Agnesen von Horenstain ainen wingarten uf der staig gelegen, namlich zway stuck mit reban stost ainhalb an Cûnrat Fuchs anderhalb an Haintzen Vogt, fur fry aigen, wan
10 so vil das vormals ain fiertal jerlichs zins und gelts dar ab gat. Dar zû ob sy des iendert schaden gelitten hettin ez wâr von zerung briefen bottulon oder gerichts wegen, daz alles sôllent ich oder min erben erberclich ussrichten. *Siegler:* Cûnrat Junckmaister ze den zyten stattamman ze Marckdorff.

15 Der brief ist geben am nechsten fritag nach sant Valentisz tag do man zalt nach Cristi gebürt vierzehenhundert und dar nach in dem zwai und drisigosten jar.

S verloren.

1031a. 1438. 21. November. Michel Sûsz burger zû Marchdorff ver-
20 kauft an die Abtissin zu Heiligkreuztal Annen Grämlichin um 30 ₰ ½ seinen Weingarten an wanger halden aint an Ulrich Pfisters und andert an des closters wingarten den man nampt der Fûchsinen gart gelegen, namlich zway stuck mit reben, dar ab in Pfäferser lehen fünf schilling Haller urborns jârlichs zins gaut; und gaut ie an dem dritten jar kain zehen dar usz. *Siegler:* Hans
25 Brendlin stattamman und Jacob Sydin des râtes zû Marchdorff.

Der brief ist geben uff fritag nächst vor sant Kathrinen tag nach Cristi gebürt vierzehenhundert jar und im acht und drissigosten jar.

30 Zwei S. Das erste zeigt eine Art Dreieck, wo je auf der Verlängerung einer Seite eine kleine Figur sitzt, auf der Spitze eine Art Kleblatt. U undeutlich. Das zweite zeigt einen rechtsgeneigten Schild, darin eine Figur ähnlich dem Horn der Hornstein oder einem rund gebogenen Windenzweig, darüber Helm und als Helmszier eine Figur fast wie die im Schild, nur sind die Auswüchse (Blätter) länger. U: . . . IACOB SIDIN. Beschriebene Presseln.

1031b. 1448. 25. Mai. Ulrich Pfister burger zû Markdorff verkauft der
35 Abtissin von Heiligkreuztal Annen Gremlichin um 100 ₰ Haller seinen Weingarten zû Markdorff an wanger halden gelegen mit weg mit steg mit reben und rebstall mit grund nutz und boden, namlich zway stuk mit reben und stost baydersyt an des vor genanten gotzhus wingarten da für, das der zehend an dem dritten jar dar in gât, als ich denn den bisz her ingegebt han, denn so
40 verr das Hansen Lunggen fünf schilling Haller jârlichs zins dar ab gât — nach

der statt ze Markdorff recht und gewonhait. *Siegler*: Hans Brendlin stattamman zû Markdorff.

Der brief ist geben an sant Urbanus des hailgen bāpsts tag nach Cristi gebürt vierzehenhundert und in dem achtundvierzigosten jār.

Rechts unten auf dem Bug ein L. S beschädigt, U ziemlich undeutlich; 5
Sbild s. Kindler von Knobloch I, S. 159, doch mit der Spitze nach oben.

1031c. 1453. 22. Juni. Markdorf. Hans Schmid von Marktdorff ietzo zû Costentz gesessen *verkauft* der erwürdigen frow Agnesen von Hornstain closterfrowe des gotzhuse zu Hailigerützstal zwai stuck mit reban zû Marktdorff genempt zû der garwiden an der frowen von Bünd och an sant Johans pfründ 10 und der sondersiechen garten gelegen für unzinsbar ledig und los *um 52 fl* Haller also und mit gedingt, das si die mit stickel reban mit grunt gedratt und sust mit aller zûgehörde und wie ich si inngehept hab innehaben mōgen. *Währschaft* nach dem rechten zû Marktdorff. *Siegler*: Claus Brendlin stattamman zû Marktdorff, won ich Hans Schmid zû disem mal min ingesigel mangel hab. 15

Der brief ist geben zû Marktdorff des nächsten frytagen vor sant Johans tag ze sunnwendi im summer des töffers in dem jare als man zalt nach Kristi gebürt vierzehenhundert drû und fönfzig jarn.

Das S des Claus Brendlin ist erhalten, etwas undeutlich.

1032. 1432. 28. August.

20

Steffan Knüsel von Hundersingen *tauscht mit der Abtissin* Margret von Nünhusen *ein Juchart Ackers* dū ist gelegen ienent dem braiten furt stösset zû beiden siten an des vor genanten gotzhus gūt *gegen* ain juchart ackers gelegen nächst under des wolf böm und stöst an den weg under der nähen staig. *Siegler*: Juncher Cûnrat 25 von Mägenbüch geseshaft zû Mengen.

Der brief ist geben uf sant Pelaigen tag nach Cristus gebürt vierzehenhundert jār und dar näch in dem zwai und drisgosten jār.

Das S der Magenbucher. U: ... NRADI · DE · MAGENBUCH(?)

1033. 1432. 19. Oktober. Entscheidung wegen der ge- 30
meinschaftlichen Höfe der Klöster Heiligkreuztal,
Gutenzell und Heggbach zu Markdorf.

Wir nach benempten Herman Nieter an der zyt burgermaister ze Markdorff, Claus Blüm genant Hemerlin und Cûntz Maiger schidlüt und zûsätz der abtissen und des convents Hailigerützstal uff den 35 ain tail und wir Caspar Tüwing Hans Brendlin der lang und Haintz Bösch zûsätz und schidlüt ouch alz zû dem rechten unser gnediger

frowan der äbtissinen und conventen der clöster und gotzhüser ze
 Gütenzell und Heppach uff den andern tail sassen all sechs samen-
 haftig als diser brief geben ward in den hōfen ze Markdorff in
 unser gnediger frowan von Hailigerütztal husz ze gericht als gemain
 5 lüt. Do kam für uns Märklin vor zyten hoffmaister ze Heppach
 was mit vollem gewalt und gewalts briefen so er denn von bayden
 clöster Gütenzell und Heppach umb die nach geschribenn zūsprūch
 hett versigelt mit der äbtissinen und conventen baiders insigeln die
 wir do baid verhorten, und legt und sprach zū der äbtissen und
 10 dem convent ze Hailigencrütztal von der äbtissinen und conventen
 von Heppach und Gütenzell wegen durch sinen fürsprechen Hansen
 Biklin, wie sich vor zyten gefügt hett, alz daz gūt und die hoffstet
 in den hōfen ain gemain gūt gewesen sint halb den ietz geschriben
 von Hailigerütztal und halb denen von Gütenzell und Heppach, das
 15 das selb gūt getailt wer worden in der mäs alz sy ainen nottel
 dar umb hetti, den habend sy in do ze verherent. Also erkantn wir,
 das er billich verheret sōlt werden. Und uf daz offnot aber Hans
 Biklin von des Märklis und siner frowan wegen, sy truoty es sōlt
 billich dar by beliben, daz denn der nottel usswiesti, wan dar in
 20 erber biderb lüt begriffen wrdi der maister von Lütkilch und ander
 mann so denn by der tailung gewesen sint. Da stünd uff der stett
 dar der Cūnrat Riethaimer unser gnediger frowan von Hailigerütztal
 amptman ouch mit der selben äbtissen und des convents vollen ge-
 walt, des er ouch umb die stōsz ain gūten benüglichen gewaltsbrief
 25 hett mit der erst benempten siner frowan der äbtissen und des
 convents insigeln versigelt und verantwort daz durch den Ürichen
 von Horenstain sinen fürsprechen also, sy truoty got und dem
 rechten, daz diser verheret nottel nūt bund zum rechten, wan es doch
 ain schlechter unversicherter zedel wār ōn insigel und daz och die
 30 frowan von Hailigerütztal daz gūt bysher inn gehept hetten und
 besessen lenger denn lands recht stett recht und ayges recht ōn
 menglich irrung intrag und ansprāch. Do erkantn wir sechs
 schüdlüt zum rechten, daz der nottel kain kraft noch macht nit be-
 haben mōcht noch iemad kain schaden noch frommen bringen in
 35 dhain wyse. Dar uff offnot aber Hans Biklin: sy hoffty zū dem
 rechten, daz es ain gemain gūt sōlt sin. Sy hetti ouch ainn be-
 sigelten brief da hain hinder in verlässen, der in umb die zūsprūch
 wol nutz und frucht mōcht bringen, und batt do dem tag und dem
 rechten ain uffschlag und zug zegebend, bys sy den brief erlangen
 40 mōchty und herbringen. Das verantwort der von Horenstain, es wār

uff hüt ain end tag und truety, es sôlt die sach billich uff den tag ain end und usstrag nemen und satztn baid tail daz hin zum rechten. Aintn und ertailtn wir aber syd des mâls nâchst dar vor am vierzehende tag endlich verlassen wrd, das uff hüt datum ditz briefs die sach ze end sôlt kommen und ietweder tail mit im sôlt 5 bringen brief und anders was im denn notdürftig wâr. Des spruchs benûgt die von Hailigerûtzal wol. Dar uff rett nun aber Hans Biklin, wie menglichem ze wissent wer, das der hoff gemain wâr und ouch die nussboum, wann die nussz die denn da wachsent und gefallent allweg gemain tailt sint worden; truoti och zum rechten, 10 daz der hoff die mistschittina und steg und weg bayden tailen gemain sôlt sin. Antwirt der von Horenstain von des andern tails wegen, alz och vor sin frowan von Hailigerûtzal hetten das gût besessen lenger denn landsrecht stettrecht und aygens recht bysher unervordert weri, denn die nussboum gemainlich genossen worden 15 des achtotti noch bekümmerti sy nit. Und also nach clag und widerred erkantn wir mit gesamoter urtail also, das der vorder hoff gen der gassen uff bayden tailen gemain sôlt sin da uss und in ze farent ze ritend und ze gend und dar inn ze werben ze schaffen und ze tûnd mit ietwederm tail des notdürftig wirt, und 20 mugent och ze baiden tailen stikel und holtz dar inn legen wie vil sy wend oder bedürffent, doch ieclicher an sin wand und gen siner wand wertz und dem andern òn trang und irrung. Und sol och fürbas nûmer mer ewiglich kain mistschittin nit gemachot noch gehebt werden in dem selben vordern hoff. Aber von des hindern 25 hofs wegen da sôlti die mistschittina und strâwina getailt und undermarket werden wie denn daz baiden tailen aller kommelichost und ebnest wâr, also daz sy dennoht in ir stâdel da in und usser faren wandrn und riten môchty. Da fûro wir sechs uff dem stuk zû und tailtn den hindern hoff selb nach dem und uns aller weg- 30 lichost ducht und ietwederm tail nach unserm erkennen aller bast kam und liessn die stet alz denn die marken gesetzt sôlty werden bezaichun und merken und empfulhen ieclichem tail besunder, daz er sin mist uffschlahen strâwen und machen sôlt alz denn im zû geben wâr nach der markan begriffung und usswisung nach mark- 35 recht ungevarlich doch mit der beschaidenhait, das baid tail ieder- man zû sin stadel und sinen stellen usz und in faren riten und gân mûg von dem andern tail ungesumpt noch geirret in dhain wys. Item es sol och kain stig noch stal nit gemachot noch gehept werden in dem winkel zwischen der von Hailigerûtzal torggel und 40

der von Gützell und Heppach stedelin noch dhain boum da hin gesetzt werden. Und also battent in baid tail des sprüchs brief ze geben; die wardent do inen ðch ertailt und gesprochen. *Siegler*: wan wir all sechs aygner insigel nit enhaben, Cûnrat Junkmaister statamman
5 ze Markdorff.

Der brief ist geben uf sunnentag nächst nach sant Gallen tag nach Cristi gebürt vierzehenhundert und dar nach in dem zwai und drisigosten jar.

S vorhanden; s. Kindler von Knobloch II, 218.

10 **1034.** 1433. Lehenrevers Ulrich Vischer von Neufra umb II wisen daselbst, darausz er dem gottshausz jerlich uff Michaelis III lib. Haller ze raichen. Ao. 1433.

RL Heiligkreuztal, Fol. 201r.

1035. 1433. 24. August. Lehenreverse. Hunderingen.

15 *Die Abtissin von Heiligkreuztal* frow Angnes von Hornstain leiht dem Haintz Märkli ze Hunderingen Cüntzen Märklis sun *auf Lebenszeit* die fischatz ze Hunderingen gelegen und ouch daz hus und den garten und die hofraiti und waz in daz selb leben gehört daz denn Peter Nägelli ze lehen von dem klöster gehebt haut.
20 Wår ouch, daz min frow dñ äpptissann und der convent die fischatz zñ iren henden ziehen weltend und für sich selb han weltend, so sol dñ fischatz und waz dar zñ gehört genzlich ledig sin. Dar umb sol ich inen geben jårlichen ze zins von dem wasser husgarten und hofraiti und waz dar zñ gehört fünf und zwainzig pfunt Haller
25 uf drñ zil: uf daz erst zil daz ist uf die wihennåhten so gib ich acht pfund Haller; dar nach uf sant Gerien tag nñ pfund und uf sant Michels tag ouch aht pfund. Und wenn ain zins den andern erlåffin, so sol die lehenschaft ledig sin. Ze bürgen gesetzt minen lieben vatter Cüntzen Märklin und minen brüder Cûnraten und
30 sond ouch geweren sin diser zins. *Siegler*: Junkherr Aulbreht von Kûngsegg und junkherr Cûnrat von Mågenbûch.

Der brief ist geben uf sant Bartholomeus tag in dem jår do man zalt von Cristus gebürt vierzehenhundert jår und dar nach in dem drñ und drisigosten jår.

35 *Das erste S halb verloren.*

Der brieff ist geben nach der gebürt Cristi tūsent vierhundert sechzig und im achtenden jar uff fritag nebst nach dez hailgen crützs tag alz ez erhöcht wart.

Beide S auf der Oberfläche zerstört.

- 5 1035f. 1468. 16. November. Dem Hans Cräcrieth seszhafft zū Hundersingen *leiht die Abtissin Anna Gremlichin hūsz und hoff schūr und garten ācker und wiszen mit allen zu gebörden; Zinstermin Martini.* Ich sol ouch allwegen die lantgarb infüren vor allen mynen garben (*Heimfall*). Ich sol uff dem hof lāszen hōw und strow und mūszt im *Falle des Weggangs. Schadloshaltung.*
 10 S: Lūdwig Beck zū denen zyten amman zu Mengen und Hansz Rouber baide seszhafft zu Mengen.

Der brieff ist geben nāch der gepurt Christi tuszent vierhundert und im achtenden jar uff sant Othmars tag.

Die beiden S sind erhalten.

- 15 1035g. 1473. 13. Januar. Der Anna Frickin seszhafft zū Hundersingen *leiht die Abtissin Anna Grämlichin hus und hoff garten ācker und wisan gegen die vierte Garbe. Kein Schnittergeld. Zinstermin Martini.* Ich sol och alweg die landgarb infüren vor allen minen garben. S: Junckher Peter von Būrren und Ludwig Beck stat amman zū Mengen.

- 20 Der brieff ist geben an sant Hylaris tag des hailligen bischofs und martres do man zalt von Cristi gepurt vierzenhundert sibenzig und drw jare.

ND: Enli Frikli.

Die beiden S sind erhalten.

- 25 1035h. 1480. 25. Mai. Dem Caspar Bernner seszhafft zū Hundersingen *leiht die Abtissin Anna Gremlichin den hoff zū Hundersingen husz und hoff und schūr acker und wysan den vor mauls ingehōpt hant Conrat Marckly.* Ich sol ouch alle jār geben die lantgarb uff den āckern und gelt so vil und sy dan in irn rōdela verschriben hānd. S: Hans Mūller statt amma zū Mengen und Hans Rober burgermaister daselbs.

- 30 Der brief ist geben an sant Urbas des hailigen baupsts tag nach der gepurt Cristi unsers herren tusent vierhundert und in dem achzigosten järe.

Die beiden S, beide in Wachsschüsseln eingelassen, sind erhalten. Das erste zeigt ein overschlächtiges Mūhlrad. U: ... RITTER. Das zweite ist etwas undeutlicher.

- 35 1035i. 1485. 22. April. Dem Mōlchor Bützengiger dem jungen von Hundersingen *hat die Abtissin Anna Gremlichin den hoff und gūtt daselbs zū Hundersingen gelegen mit husz hoff schūr und gärten acker und wysan, wie es vormals sein Vater selig innehatte, geliehen.* Ich sol alle jaur geben durchuss von allen ackern die stand mit korn das vierdentail und davon geben den hōw
 40 zins hūnr und āyer. S: Hanns Rōber burgermaister zū Mengen und Petter Ziegler alt statt amman daselbs zu Mengen.

Der brieff ist geben sant Jōrgen āubent in dem jaur do man zalt nach der gebürt Cristi tusent vierhundert achtzig und im fūnften jauren etc.

Das zweite S ist teilweise erhalten.

1035 k. Dem Jörg Payer dem jungen von Hundersingen hat die Abtissin Anna Gremlichin den höff und das gütt daselbs zů Hundersingen gelegen mit hús höff schür und gärten acker und wysan, wie es vormals sein Vater selig innehatte geliehen. Ich sol och alle jaur geben durch Huss von allen ackern die stond mit korn das vierdentail und da von gäben hów zins hünr und ayer. 5 S: Hanns Röber burgermaister zů Mengen und Petter Ziegler alt statt amman daselbs.

Der brieff ist geben an sant Jörgen aubent do man zalt nach der gepürt Cristi tusent vierhundert achtzig und im fünften jauren etc.

Das erste S halb erhalten.

1035 l. 1487. 30. Mai. Der Anna Tollenmaierin zů Hundersingen leiht die 10 Abtissin Anna Gremlichin ain güttlin zů Hundersingen gelegen mit aller zůgehörd mit huss hoff schür und garten, wie das ihr Mann selig Cünrat Tollenmaier innehatte. Ich soll ouch alle jaur geben hówzins hünr und ayer. S: Peter Ziegler und Hanns Miller baid burger zů Mengen.

Der brieff ist geben uff mitwoch nach dem sonntag Exaudi nach der geburt 15 Cristi unsers lieben heren vierzehenhundert achtzig und syben jare.

Die beiden S sind erhalten.

1035 m. 1487. 19. Juni. Dem Hanns Lütholt zů Hundersingen leiht die 20 Abtissin Ann Gremlichin ain güttlin zů Hundersingen gelegen mit huss hoff garten wysen und ackern und aller zůgehörd, wie es sein Vater selig innehatte. Ich soll ouch alle jaur jährlich geben hówzins hünr und ayer und die landgarb von allen acker wie dan zů Hundersingen gewonlich ist. S: Peter Ziegler und Hanns Miller baid burger zů Mengen.

Der brieff ist geben uff zinstag nechst vor sant Johannis tag zů sounwendy nach der geburt Cristi unsers lieben herren vierzehenhundert achtzig und 25 sibem jaur.

1035 n. 1488. 10. November. Dem Haintz Rügker dem jüngern zů Hundersingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain gütt zů Hundersingen gelegen mit huss hoff garten wysen ackern und aller zůgehörde, das vormals sein Vetter Jacob Rügker innehatte. Ich soll ouch alle jaur geben hówzins 30 hünr und ayer und die landgarb uss allen ackern. S: Burckhart Grauff amptman und Johannes Miller schriber zů Hailigerütztal.

Der brieff ist geben uff sant Martins des hailgen bischofs aubent nach der geburt Cristi unsers lieben herren tusent vierhundert achtzig und acht jaure.

Die S sind noch in Resten vorhanden.

35

1035 o. 1491. 19. August. Dem Caspar Rid ze Hundersingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hoff zů Hundersingen gelegen mit huss hoff schür garten wyssen und ackern und aller zů und ingehörde auf Lebenszeit. Ich soll darvon geben alle jaur hówzins hünr ayer und die lantgarb usz allen ackern. S: Mayster Peter Schad kirchher zů Hundersingen. 40

Der brieff ist geben uff frytag nechst vor sant Bartholoneus tag nach der geburt Cristi unsers lieben herren tussend vierhundert nünzig und ain jaure.

Das S ist auf der Oberfläche verdorben (s. auch die folgenden Urkunden): Sbild die drei Pfeile wie bei v. Alberti, S. 673, Nr. 2517. U: PETER · SCHAD ...

45

1035 p. 1491. 19. August. *Dem Martin Rid zů Hundersingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain gütlin zů Hundersingen gelegen mit husz hoff garten wissen und äckern und aller zů und ingehörde auf Lebenszeit. Ich soll darvon geben alle jaur hōwzins hūnr und ayer die lantgarb uss allen äckern.*
 5 S: Mayster Peter Schad kirchher zů Hundersingen.

Der brieff ist geben uff frytag nechst vor sant Bartholomeus tag nach der geburt Cristi tussend vierhundert nützig und ain jaure.

S s. vorige Urkunde.

1035 q. 1491. 19. August. *Dem Marquart Murer zů Hundersingen leiht die Abtissin frow Anna Gremlichin ain husz hoffraitin und garten mit aller zů und ingehord auf Lebenszeit. Ich soll darvon geben alle jaur zins hūnr und ayer.*
 10 S: Mayster Petter Schad kirchher zů Hundersingen.

Der brieff ist geben uff frytag nechst vor sant Bartholomeus tag nach der geburt Cristi unsers lieben herren tusend vierhundert nūnzig und ain järe.

15 *S erhalten.*

1035 r. 1491. 19. August. *Dem Hans Guli von Hundersingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hoff zů Hundersingen gelegen mit hus hoff schūr garten wyssen und äckern und aller zů und ingehörde auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe hōwzins hūnr und ayer die lantgarb usz allen ackern.*
 20 S: Mayster Peter Schad kirchher zů Hundersingen.

Der brief ist geben uff frytag nechst vor sant Bartholomeus tag nach der geburt Cristi unsers lieben herren tusent vierhundert nūnzig und ain jaure.

S erhalten.

1035 s. 1491. 19. August. *Dem Claus Brysinger von Hundersingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain gütlin zů Hundersingen gelegen mit wysen und äckern und aller zů und ingehörde auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe hōwzins und die lantgarb usz allen äckern.*
 25 S: Mayster Peter Schad kirchher zů Hundersingen.

Der brieff ist geben uff frytag nechst vor sant Bartholomeus tag nach der geburt Cristi unsers lieben hern tusent vierhundert nūnzig und ain jaure.

S erhalten.

1035 t. 1491. 26. August. *Dem Hans Käppaler zů Hundersingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hoff zů Hundersingen gelegen mit hus hoff schūr garten wyssen und äckern und aller zů und ingehörde auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe hōwzins hūnr ayer und die lantgarb usz allen äckern.*
 35 S: Mayster Peter Schad kurchher zů Hundersingen.

Der brieff ist geben uff frytag nechst nach sant Bartholomeus tag nach der geburt Cristi unsers lieben herren tussent vierhundert nūnzig und ain jaure.

S erhalten.

40 1035 u. 1493. 1. Oktober. *Der Dorothea Brysingerin genant Pfifferin zů Hundersingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain gūtt zů Hundersingen gelegen. Jährliche Abgabe hōwzins hūnr ayer und die landgarb uss allen äckern.*
 S: Maister Peter Schad kirchher zů Hundersingen.

Der brieff ist geben uff zinstag nechst nach sant Michels tag nach der geburt Cristi unsers lieben heren vierzehenhundert nünzig und darnach in dem drytten jār.

S erhalten.

1035 v. 1494. 16. Juli. *Dem Jacob Filhinzan von Hundersingen leiht die 5*
Abtissin frow Anna Gremlichin ain güt zū Hundersingen gelegen, wie es sein
Schwiegervater selig innehatte, mit aller zū gehörd auf Lebenszeit. Jährliche
Abgabe hōwzeinsz hūner ayer auch die landgarb ausz allen äckern. S: Maister
Petter Schad kirchher zū Hundersingen.

Der brief ist geben auff mitwoch nächst nach sant Margrethen tag nach 10
Cristi gepürt vierzehenhundert newnzig und im vierden jaren.

S erhalten.

1035 w. 1494. 17. Juli. *Dem Cüntz Beller von Hundersingen leiht die 15*
Abtissin Anna Gremlichin ain gütlin zū Hundersingen gelegen mit aller zūge-
hōrd wie das vormals Hännslin Bayerlin innehebt, auf Lebenszeit. Jährliche
Abgabe hōwzeinsz hūner ayer und auch die landgarb ausz allen äckern.
S: Maister Peter Schad kirchher zū Hundersingen.

Der brief ist geben auff dornstag nach sant Margrethen tag nach Cristi
gepürt tusent vierhundert newnzig und im vierden jaren.

S erhalten.

20

1035 x. 1496. 14. November. *Dem Martin Höckenman von Hunder-*
singen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain güt zū Hundersingen gelegen auf
Lebenszeit. Jährliche Abgabe hōwzinsz hūnr und ayer ouch die landgarb ausz
allen äckern. Min gnädig frow hat mir ouch das gut also gelihen, das ich min
kranke schwester ir oder mein leben lang by mir auff dem güt haben [sol]. 25
S: Maister Peter Schade kirchher zū Hundersingen.

Der brief ist geben auff montag nach sant Martins tag nach Cristi unsers
lieben hern gepürt vierzehenhundert und darnach im sechsundnewnzigsten jaren.

S erhalten.

1035 y. 1499. 21. Januar. *Dem Hanns Krieb zū Hundersingen leiht die 30*
Abtissin Anna Gremlichin auf Lebenszeit ain güt zū Hundersingen gelegen mit
aller zūgehōrd, wie es vormals sein Schwager Cūnrat Weber innehatte. Jährliche
Abgabe hōwzinsz hūnr ayer ouch die landgarb usz allen äckern. S: Maister
Peter Schade kirchher zū Hundersingen.

Der brief ist geben am montag nach sant Sebastians tag nach Cristi uns 35
lieben herrn gepürt tusent vierhundert nūnzig und newn jar.

S erhalten.

1035 z. 1499. 27. Mai. *Dem Cūnrat Weber zū Hundersingen leiht die 40*
Abtissin Anna Gremlichin ain gütlin zū Hundersingen gelegen das ist haws hof
und garten mit aller zūgehōrd, wie es vormals seine Schwiegermutter innehatte,
auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe alle zinsz. S: Maister Peter Schade kirchherr
zū Hundersingen.

Der brief ist geben uff montag nach sant Urbans tag nach Cristi gepürt
tusent vierhundert und darnach in dem newnundnewnzigsten jaren.

S grossenteils verloren.

45

1035 aa. 1504. 12. November. Dem Cristan Stropp von Hundersingen *leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain gütt zû Hundersingen gelegen darauf er schon sitzt, auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe* hōwzinsz hūnr ayer ouch die landgarb usz allen äckern. S: Maister Peter Schade kirchherr zû Hundersingen.

5 Der brief ist geben uff zinstag nach sant Martins tag nach Cristi unsers lieben herren gepurt fünfzehnhundert und im vierden jaren.

S erhalten.

1035 bb. 1504. 9. Dezember. Dem Melchior Rid von Hundersingen *leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hof zû Hundersingen gelegen mit aller zûge-*
10 *hōrd wie dann den vormals . . .^{a)} inngehept auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe* hōwzinsz hūnr ayer ouch die landgarb usz allen äckern. S: Maister Peter Schade kirchher zû Hundersingen.

Der brief ist geben uff mōntag nach sant Niclaus tag nach Cristi unser lieben herren gepurt funfzehnhundert und im vierden jaren.

15 *S erhalten.*

^{a)} *Lücke, Name fehlt.*

1035 cc. 1520. 28. Januar. Dem Peter Frischopt vischer zû Hundersingen *leiht die Abtissin Anna geporn Gremlichin ain wasser und vischenz an der Thonow zû Hundersingen ober der pruck gelegen, wie es vormals Hanns Frischopt sein*
20 *Vater selig innehatte, also das ich das wasser vischen und niessen soll mein lebtag und meiner gnädigen frowen darvon aller jārlichs allwege uff sant Niclaus des hailigen bischofs tag geben zwainzig zway pfundt und zechen schilling Haller Costantzter wārung. Übliche Bedingungen.* S: Maister Petter Schade kūrcher zû Hundersingen.

25 Der brief ist geben uff samstags nach sant Pauls bekörung tag nach Cristi gepurt als man zalt fünfzehnhundert und im zwainzigosten jaur.

S teilweise erhalten.

1036. 1433. 24. September.

Ludwig von Hornstayn Hammans sāligen von Hornstayn sun
30 *verträgt sich mit der frōw Agnesen von Hornstayn äbbtissen ze Hailigenerütztal seiner lieben Muhme und verzichtet auf jeden Anspruch.* Ich hān mich och dar zû wilklich und wissentlich verzigen und begeben für mich und menglichenn von minen wegen alles intrags ānsprach und vordrung, damitt oder dar durch ich die
35 selben frōw Agnesen bekūmern umbtriben oder sy an irem gūt so sy ietz hāt oder fūro ūberkompt gehindern oder gesumen künde in dehain wise ungevarlich, es wāre denn das sy mir etwas by lebendem lybe mit gūtem willen gābe schūffe oder machete mit redlicher urkūnde und irem versigelten brieff, das sōllt mir werden. *Siegler:*
40 Bentz Flur der jung burgermaister und Claus Winschenk burger ze Rüdlingen.

Der brieff ist geben am nächsten dorstag vor sand Michels tag nach Cristi gebürd vyerzehnhundert und im drü und trissigsten jâr.

Die drei S noch teilweise erhalten.

1037. 1433. 10. Dezember. Ein langwieriger Streit 5 zwischen der Abtissin von Heiligkreuztal und Benz Weiß zu Andelfingen um ein Gütlein daselbst.

Ich Bentz Flur der jung ain gemainer in der nach geschribenn sach entzwûschen frôw Agnesen von Hornstain äbbtissin zû Hailigen-
crütztal uff ainem und Bentzen Wissen von Andelfingen anderseyt 10 und da die äbbtissen zû ainem zûsatz zû mir gesatzt Herman und Hannsen von Hornstain gebrüder, do satzt der selb Bentz Wisse zû mir zû sinem zûsatz Otten Farer und Clausen Hûber. Und stând dar der selb Bentz Wisz mit sinem fûrsprechen dem Clausen Win-
schenken und klegt, wie das sin vatter sâlig lang zit ain gütli 15 ingehept hette das her rûrt ze lehen von miner frôwen der abbtissin; also hett er dik und vil ervordert an ir gnâde, das sy im das begunde ze lihen, das sy im aber noch nie lihen wôllte dar an im ungütlich beschâch, denn dasselb gütli ain sôllich lehen sy, wann ainer abgang, das man es denn aber dem nächsten erben lihe, das 20 im aber von miner frowen gnâde noch nie ervolgen môcht und getrûwe dem rechten min frow sülle im das selb gütlin noch hât by tag lihen und im den schaden so er sôllichs verziehen genommen habe bekeren. *Die Abtissin liess entgegnen*, das sy Bentz Wisse dar umb nitt ze recht vertigen hette, denn sy môcht das selb ir aigen 25 lihen wem sy wôllte und bekûmer sy Bentz Wisse dar an unbillich und mûtwillklich und hett sy ôch ze schaden getriben, darum getrûwe sy dem rechten, Bentz Wisz sülle sy an dem selben irem aigen gût ungehindert lassen und ir sôllichen schaden dar zû er sy mûtwillklich getriben hett bekern. Bentz Wisz *antwortet*: dasselbe 30 gût wâr ain sôllich gût das es landlôfflich und gewonlich wâr wenn ainer abgieng, das man es denn dem nächsten erben lihe und wäre ôch also herkommen, ger nitt anders denn das man miner frôwen rôdel oder ain erber kuntschaft dar umb verhôr. *Antwort der Abtissin*: dasselb gût sy nitt anders verlûhen denn als sy ander 35 ir gût gewonlich verilien. Nu lihen sy ire gûter nitt anders denn ze weglôse, welher dar von far lebent oder tôde das in das

güt ledig sy. Hett Bentz Wisz lüte oder brieff, das das ain söllich
 güt sy das man im das öch lihen sülle, das er des billich geniesz;
 habe er des nitt das denn dar nach aber geschech das recht sy,
 und sülle Bentz Wisse söllichs wisung tün in drin vyerzehen tagen.
 5 Das ist geschehen am güten tag vor Symonis et Jude apostolorum
 anno etc. XXXIII.

Dar nach uff an zinstag vor sand Martis tag komen bayd
 tayl . . . Nach vil rede und widerrede erkanten sich die zusätz,
 möcht Bentz Wisz geswern ainen ayd zü gott und zü den hailigen,
 10 das er sin bestes vermögen geton habe das er söllich züknuszt als
 vor ertaylt ist uff hüt gelayt wöllt haben und das das sin halb nit
 erwunden sy, das man im denn zug und tag gebe unz von morn
 über vyerzehentag als uff den andern tag und denn aber geschech
 das recht sy. Also tett Bentz Wisz den ayde als die urtayl
 15 geben hett.

Dar nach uff an mittwochen sand Kathrinen tag kommen aber
 für mich bayd tayl. . . Nach vil rede und widerred erkanten sich
 die züsätze, das nach dem und urtayl vor gegeben hette, das
 Bentz Wisz die kuntschaft vollaisten sölle in drin vyerzehen tagen
 20 und er nu für wante, das min frow im die zügen wante und
 maynt dar by min fröw die äbbtissen sölle sine zügen als vaszt
 bitten als er im dar umb ain warhait ze sagen. Und ertaylten zum
 rechten, das min frow nit gebunden sölle sin Bentzen Wissen zügen
 ze bitten daruber ze sagen. Und sölle Bentz Wisse sin züknüszte
 25 vollefüren von morn über vyerzehen tag als uff den dritten und
 hindersten recht und endtag. Vollefürt er die züknüszt, so ge-
 schiht das recht ist, tütt er des nitt, das denn aber geschâch das
 recht sye.

Dar nach uff an dorstag vor sand Lucien tag kommen aber
 30 für mich bayd tayl und nampt Bentz Wisse durch sinen fürsprechen
 sine lüte und zügen mit namen: Hannsen Glöklin, Bentzen Köllin
 den alten und Hannsen Lädlin und batt im du ze verhören, doch
 so hett er noch ainen zügen mit namen Hannsen Koler pfründner
 ze Hailigencrütztal, der wöllte im nitt sagen und künde den dar
 35 zü nitt bringen. . . Und nach vil rede und widerrede erkanten sich
 miner frowen züsätz, das Bentz Wisse fürbringen sölle mit lüten
 oder brieffen, das das ain söllich güt sye, das man im das öch
 lihen sülle . . . Da erkannten sich Bentzen Wissen züsätz: möcht
 Bentz Wisz und öch dry unversprochen man zü im die der sach
 40 nitt getrhweten ze geniessen noch ze entgelten geswern ainen ayd

zû gott und den hailigen, das in kunt und wissent wâr das das
 ain söllich gût sy das man im das òch lihen sülle, das er des
 billich geniesse; hât er aber des nitt, das denn aber geschech, das
 recht sye. . . Bentzen Wissen zügen giengen von dem ayde und
 wollten den nitt sweren; òch rett Bentz Wisz das er des selber nitt 5
 schwören wölt. Dar uff hiesz ir die die äbbtissen durch iren für-
 sprechen erfahren an ainer urtayl, ob sy Bentz Wisse und òch
 menglich von sinen wegen nu fürohin itt billich an irem gütlin un-
 gesumpt und ungeirrt sölle lassen. Heruff erkannten sich die zûsätz,
 das Bentz Wisse und menglich von sinen wegen die abbtissen und 10
 ir gotzhuse an irem gütlin ungesumpt und ungehindert sölle lassen.
 Also batt ir die äbbtissen der urtaylen brieff ze geben die ir òch
 mit urtayl und recht gesprochen wurden ze geben. Also gab ich ir
 als ain gemainer disen brieff versigelt mit minem und junkherr
 Hermans miner fröwen ainem zûsätz und Otten des Farers Bentzen 15
 Wissen ainem zûsätz anhangenden insigeln.

Der brieff ist geben am nähsten dorstag als vor stât vor sand
 Lucien tag nach gebûrd Cristi vyerzehenhundert und im drû und
 trissigosten jâr.

*Drei S. Das S des Bentz Flur zeigt unten die drei Becher; darüber den 20
 Helm mit nach beiden Seiten ausladender Verzierung und als Helmszier noch
 einen Becher.*

1037 a. 1434. 23. Februar. Eine Einigung kommt zwischen beiden
 zustande: sy sind ze baiden sitten komen uf Conraten von Reinhartzwiler ze
 der gütlichait was der Conrat sprech, daz da by baid partigen beliben sullen; 25
 Conrat von Reinhartzwiler *bekent*: umb die frâffel so den der Wiss schuldig ist
 uf dis zitt die sullen gar ab sin; aber umb ander ir schuld die er ir och schuldig
 ist und belypt oder sy im, dar umb Wiss komen uff sunntag nûn nächst kunftig
 nach geben dis briefs gein Hailigerutzstal und da zû ainer gutlichen rechnung
 sitzen usw. Und des me: ich Wiss hon ain gelerten aid zû got und den hailigen 30
 geschworn die sach furbas hin nûmer mer noch nieman von minen wegen ze
 rechnen noch zu effren. *Siegler*: Conrat von Reinhartzwiler.

Geben an zinstag vor sant Mathis tag des hailigen zwolf botten als man
 zalt nach dem gebürtlichen tag Cristi vierzehundert und drissig und vier jar.

Das S ist verschwunden.

35

1038. 1434. 8. Februar.

*Am nächsten Gutentag vor St. Valentins Tag. Brun von
 Hertenstein dazumal sesshaft zu Tyrmendingen und Anna von Raums
 sein ehlich Weib bekennen, dass sie Grüningen die Burg mit Leut*

und Gut und mit aller Zugehörd von der ehrw. und geistl. Frauen Agnesen von Hornstein, Abtissin des Closters Heiligkreuzthal gekauft haben, nach Ausweisung unseres Kaufbriefes. Und in demselben Kauf ist insonderheit betündigt wegen Betha Schwellin, die Zinserin
 5 ist auf St. Blasii Altar zu Grüningen, dass sie jährlich ihren Zinspfennig daselbst geben soll und nach ihrem Tod 1 fl Haller gewöhnl. Riedlinger Währung für den Fal und sollen wir die Schwellin deselben Altars wegen noch höher beschweren noch Recht zu ihrem Leib und Gut haben.

10 NB! 1425 hatte Hans von Hornsteins Gemahlin, Magdalene von Landenberg, Grüningen an Heiligkreuzthal verkauft.

Archiv Grüningen VIII. 2. 1.

Mitteilung des Freiherrn E. v. Hornstein.

1039. 1434. 22. Februar.

15 Werntz Golk sesshaft ze Althain verkauft um 20 fl Haller ain pfund Haller güter gemainer landeswerung jârlichs zins und ewigs gelzs ab miner aigner wis in dem gefel gelegen, der zwai mausmad ist und hät min mûm dâ Hölzlini ain man mad dar an und anderhalb Hochgerüt — Hans Ûl und Jeri gemainer händ ain
 20 wis lit öch daran — da vor nutz us gât, frow Bettun der Fûschinun klosterfröwen ze Hailigerütztal und allen dienen die denn disen brief in händ und sol ich oder min erben daz pfund Haller zins und ewigs gelz allh jar jârlich und jedes jares besunder uff sant Mathis tag dez zwölfbotten richten. *Wiederkauf möglich. Siegler:*
 25 Haintz Blaichstettar amman ze Rûdlingen und Hartman Haerdlin burger da selbs.

Dir brief ist geben an sant Peters tag kathedra in dem jar do man zalt von Crists gebürt vierzechenhundret jar und darnäch in dem fier und drissigosten jar.

30 Die S sind weggerissen. Das Pergament ist auf der ersten Seite abgekratzt: eine Schrift kommt darunter noch theilweis zum Vorschein.

1040. 1434. 4. April.

Die Abtissin von Heiligkreuztal Angnes von Hornstain verkauft um 40 fl Haller ihrer Klosterfrau Clärun Wildinun zwai pfund
 35 gütter Haller libtings Rûdlinger werung usser ünser mûllin gelegen ze Andelfingen und sülent ir und iron erben jârlichen die zwai

pfunt Haller geben uf sant Martis tag. Und wår och daz dû müllin den zins nit ertragen möcht, so sol der gemain convent ir daz ersetzen ab andren gütern die den zins ertragen mængind (!). Wenn ouch dû Clår Wildin ab gaut von tödes wegen, so sond die zwai pfund Haller zins vallen an Endlin Wildlin irs brüder thoter ouch kloster-
 5 frow unsers gotzhus und an Grettlin Jünglin und soll daz Endlin den zins jårlichen enpfahen und niessen sin lebtage und nit füro. Wenn es ouch in leben nit ist, so soll daz Grettlin Jünglin wårtig und enpfenglich sin der zwai pfunt Haller zins sin lebtage. Und nach ir beider tod so sol der zins und die zwai pfunt ab sin und
 10 dem gotzhus ledig sin. Ouch habin wir ain pfunt ewigz geltz ze köffend geben ouch der Clårun Wildinun uss der ob genanten müllin umb drissig pfunt Haller und sol daz pfunt Haller ewigz zins und geltzs bezalt werden uf daz vor genant zil hie unser fröwen, in der er unser gotzhus und münster gewiht ist und sol daz pfunt
 15 Haller jårlichen und ieclichs jares besunder got und unser fröun angelet werden nach nutz und den selen ze tröst. *Siegler*: frow Agnes von Hornstain äpptissan, dar nach der gemain convent.

Der brief ist geben uf sant Ambrosius tag nach Cristus gebürt vierzehenhundert jår und vier und drissig jår.

20

S fehlen.

1041. 1434. 26. Juni. Ulm.

General Confirmation von kayser Sigmundt über alles des gottshauss habendte privilegia, wor zue selbiger nach proprio motu in specie sitzen lassen, dass das gottshauss alle ihre läuth
 25 und güetter ganz steur und dienstfrey auch keinen andern schutz noch zue gericht annemmen sollen. Anno 1434.

Wir Sigmundt von gottes gnaden Römischer kayser zue allen zeitten mehrer des reichs und zue Hungarn zue Böhemb Dalmatien Groatien könig bekhennen und thuen khundt offenbahr mit disem
 30 brieff allen denen die in sehen oder hören lessen, dass für uns khommen ist die ersam Agnes von Hornstain abbtissin des closters zue Heyligencreutzthall sanct Bernhardts ordens in Costantzer bistumb gelegen unser liebe andächtige und hat uns demiettiglich angerueffen und gebetten, dass wir ihr dem convent und closters zue
 35 dem Heyligencreutzthall alle und iegliche ihre gnade rechte freyhait brieffe privilegia und handt veste, die ihre vorfahreren abbtissin

und convent von unsern vorfahrern Römischen kayssern und
 königen und andern christlichen leuthen erworben und herbracht
 haben zue vernewern zue bestättigen und zue confirmieren gnädig-
 lich gerueheten. Wann wir nun von angebohrner güette aller der
 5 die zue gottes dienste ergeben seindt und unserem schöpffer in
 einem ersammen leben fleissichlichen dienen, fride gemach und
 bestes allzeit gern sehen und fürdern, davon haben wir angesehen
 der vor genanten abbtissin demiettige bette und auch zu güettlich
 betrachtet ihres und des convents ersames leben und löbliche gottes-
 10 dienste, den sye täglichs vollbringen und haben darumb mit wohl-
 bedachtem muete guettem rathe unserer fürsten graven edlen und
 getrewen und mit rechter wissen der ob genanten abbtissin convent
 und closter alle und iegliche ire gnade rechte freyhaith brieffe pri-
 vilegia und handtveste, wie die von worte zue worte lauttend und
 15 begriffen seind, die ihr vorfarern abbtissin und convent von unsern
 vorfarern Römischen kaysern und königen und andern fromen christ-
 lichen leuthen erworben und redlich hergebracht haben gnädiglich
 vernewert bestättiget und confirmirt, verneweren bestättigen und
 confirmieren in die auch von Römischer kayser machtvollkhommen-
 20 haith in craft dis briefs und meinen setzen und wollen, dass sie
 für basser mehrere dabey bleiben und der auch an allen enden
 gebrauchen geniessen sollen und mögen von aller mäniglich unge-
 hindert. Und wir gebiethen darumb allen und ieglichen fürsten
 geistlichen und weltlichen graven freyen edlen rittern knechten land-
 25 vögten vögten ambleuthen landrichtern richtern burgermaistern
 räthen und gemeinden der stätte merckhte und dörfere und sunst
 allen andern unsern und des reichs unterthanen und getrewen
 ernstlich und vöstichlich mit disem brieffe, dass sye die vor ge-
 genante abbtissin convent und closter zue dem Hayligencreutzthall
 30 an den vor genanten iren gnaden rechten freyhaitten brieffen privi-
 legien und hand vösten für bass mehr nicht hindern oder irren in
 kheine weiss, sonder sie dabey getrewlich handhaben schützen und
 schürmen und getrewlich bleiben lassen. Auch haben wür der ob
 genanten abbtissin convent und closter zue dem Hayligencreutzthall
 35 und allen ihren nachkhommen von aigner bewegnust wegen, so wir
 zue dem selben gottshauss haben, dise besondere gnade gethan und
 thuen in auch die wissentlich in craft dis briefs, als sy und ir
 gottshauss bey allen iren rechten gerichtten und besitzungen aller
 irer leütte und güette so sein in stetten und dörfern oder uff dem
 40 lande gelegen unz her allweege nach ihres gottshauss rechter ge-

wonhaith und herkhommen ohne steurbar und dienstbar und ohn alle ansprach gaistlicher und weltlicher leütte und gerichte lenger dann iemand verdenecken mag, bleiben und gewesen seind als sy dann vor alter die inne gehabt und herbracht hand, und wie des auch aigenlich underweist worden seyn, dass sy und ir nach- 5 khommen hinfür zue ewigen zeitten bey solchen vor genanten ihren rechten gerichtten und redlichen besitzungen aller irer leuth und guett, die sye iez haben oder hernach gewinnen werden ohne steurbar und dienstbare gerulich beleiben sollen und mögen von aller mäniglich ungehindert und das sy auch noch ire leutte iemandlicht 10 höher mit diensten steuren oder andern sachen tringen beschweren oder bekimmern solle oder möge anders dann die von alter herkhommen seind ungevarlich. Auch thun wir der selben abbtissin und iren nachkhommen disse gnade, als sy ir gottshauss güetter mit allen rechten verlihen, als dann daz zue iedem mahl beredt 15 wird und gewöhnlich und herkhommen ist, das dann niemand wer der sey oder die seind ir oder iren nachkhommen dar inne tragen dar wider thuen noch auch solche lehen für erblehen oder für aigne inne haben sollen oder mögen in einicherlay weisze, dann als dass von alter gewohnheuth gewesen und herkhommen ist und dass 20 auch ir gottshauss arme leuth khein burgrecht noch kheinnen andern schürmer on ihren und ihren nachkhommen gunst und willen an sich nemmen sollen und daz die niemand darüber zue burgern oder in schürme nemme noch empfahe on alles geverde. Und wir gebietten darauff allermäniglich ernstlich und vöstiglich mit disem 25 brive, dass sye die ob genanten abbtissin convent und closter zue dem Hailigencrutzthall und ihre nachkhommen an disen unsern besondern gnaden nicht hindern oder irren in kheiner weiss, sonder sye dabey handhaben schützen und schürmen und der gerublichen gebrauchen lassen, als lieb einem ieglichen sey unsere und des 30 reichs schwer ungnade zue vermeyden und bey verlichung(?) einer pöne nemblich zwanzig marckh löttiges goldes, dar inne ain ieglicher wer darwieder thätte als oft das beschicht verfallen sein soll, halb in unsere und des reichs cammer und das ander halbthail der ob genanten abbtissin convent und closter und ihren nachkhommen 35 unlässlich zue bezahlen. Mit urkhund dis brieffs besiglet mit unserer kayserlichen may. insigel.

Geben in Ulme nach Cristes geburt vierzehen hundert jaren und dar nach in dem vier und dreysigsten jahr am sambstag nach sanct Johannis Paptisten tag unsers reiche des Hungarischen im 40

acht und vierzigsten, des Römischen im vier und zwanzigsten, des Böhmischen im vierzehenden und des kayserthumbs im andern jaren.

Ad mandatum domini imperatoris Petrus Kolde.

Späte Abschrift auf Papier.

5 **1042.** 1434. 29. November. Hermann und Hans von Hornstein begründen ihres Vaters Stiftung für Heiligkreuztal auf 6 Mannsmahd Wiesen.

Ich Herman von Hornstain und ich Hanns von Hornstain gebrüder sesshaft zu Hódorff bekennen, als unser lieber herre und
 10 vatter her Mantz von Hornstain sâlig ritter by sinem leben gemacht hât der abbissen und convent ze Hailigencrûtztal des ersten sechs pfunt Haller jârlicher ewiger gûlte an den tisch durch sins vatters unsers enys sâligen herrn Rûdolffs von Hornstain und durch seiner husfrowen frôw Gûtan der Truchsâssin selan hayles willen und also,
 15 das die selben closterfrowan unsers enys sâligen herrn Rûdolffs von Hornstain jârzit began sullen uff sand Martins tage — und sol man die dru pfunt Haller den frowen geben umb win und brôt — und das sy ôch frow Gûtan der Truchsâssin sâligen jârzit sullen began uff den tag als sy gevellt mit den andern drin pfunt Hallern —
 20 und sol die ôch den frowen umb win und brôt geben. Wenn aber die closterfrowen die jârziten also nitt begiengen, so sôllte der nutz desselben jârs und der nächst nutz darnach gevallen gen Hódorff an die kirchen den hailigen. Und besunder als och denn der selb unser lieb vatter herr Mantz von Hornstain sâlig den closterfrowen
 25 ôch gemacht hât sechs schilling und zway pfunt Haller jârlichs und ewigs geltz an iren tisch durch Annen von Hornstain seiner swester unser basen sâlig sele willen inen ewiklich ze richten uff sand Martins tag, also das sy jârlichen der selben unserr basen jârzit begân sullen an dem drytten tag in dem abrellen als sy ôch
 30 gevellt, und sullen denn die selben sechs schilling und zway pfunt Haller den frôwen geben umb win und brot. Und wenn die selben closterfrowen das überfürent und die jarziten nitt also jârlichen begiengen als hie vor geschriben stât, so sol der nutz des selben jârs und der nächste dar nach verfallen sin gen Hódorff an die
 35 kirchen den hailigen als dik das also beschiht. Und umb des willen, das die maynung und ordnung so unser lieber vatter herr Mantz von Hornstain sâlig by sinem leben vor langen ziten geton und brieff dar umb geben hât der datum wiset anno domini

MCCCLXVI an sand Laurencis abent und öch die järziten nach der maynunge dieses brieffs also ewiklich begangen werden, so haben wir Herman und Hanns von Hornstain gebrüder für die acht pfunt und sechs schilling Haller güter gewonlicher lands werung jārlicher ewiger gülte, die sy uff die jarzit als vor stat bruchen und die jār- 5 ziten darumbegan süllen, uffgeben und ergeben die sechs mansmad wisen gelegen im vorryed an ainem stuk, ainhalb an sand Martins huszwirt der pfarrkirchen ze Althayn und anderhalb an der von Gundelfingen wisen die wir erkoft haben umb Annen Lengin Hannsen Langen sāligen des schniders elich witwen burgerin 10 ze Rüdlingen pfaff Hannsen Langen senger zū der obern stift ze Costentz und Melchior Langen geprüder ir elich sūn. Die selben sechs mansmad wisen sind also, das die abbtissen convent und all ir nachkhommen die selben sechs mansmad wisen für die acht pfunt und sechs schilling Haller jārlicher ewiger gülte da mitt sy 15 die jārzit begān süllen nu fūro hin ewiklich inne ze haben süllen. Und ob in die selben wisen mer jārlichs zinszs gulten und ertragen möchten, das ist alles unszer güter wille. Wir haben in öch den koffbrief so wir von Annen Lengin pfaff Hanns Langen und Melchior Langen iren sūn von der sechs mansmad wisen wegen gehebt 20 haben herusz geben zū iren handen; der selbe koffbrief öch denselben frowen der äbbtissen und convent zū Hailigenerütztal und allen iren nachkommen nū fūrohin ewiklich nutzlich sin sol vor allen lüten und gerichten, als er uns und unsern erben vor disem uffgeben nutzlich gewesen wär. *Siegler*: Herman und Hanns von Hornstain 25 gebrüder.

Der [brief] ist geben am nächsten gütem tag nach sand Kathrinen tag nach gepūrd Cristi vyerzehenhundert und im vyer und trissigosten jār.

S abgefallen. Beschriebene Presseln: 1. Ich (?) Sprenger (?) von Rüdlingen 30 bekennen und verjehen offenlich mit dem brief, das || wir ain pfunt Haller güter genemer Haller? 2. nach geschriben pfaff Hans Gotterbarm frümesser zū Althayn und pfaff Walter ...

1043. 1434. 2. Dezember.

Bei Streitigkeiten zwischen Heiligkreuztal und pfaff Conrat 35 Rinderman pfarrer zū dem grössen Wülfflingen von des zehenden wegen ze Bylafingen des die zwaytail zūgehōrent dem gotzhuse zū Hailigenerütztal und der dryttayl der kirchen ze Oberwülfflingen

einigt man sich auf den Spruch von fünf erber man den das velt
 und die sach aller küntlichest was, wie das von alter herkommen
 wär, das die zwey tail des zehenden ze Bilafingen Hailigencrütztal
 zû gehören werden, und dar zû der zehenden usser des fryen aigen
 5 genant des Swartzen gütlin ze Bylafingen. Item so sol der zehenden
 usser den nach geschriben vor lehen und dar zû der dryttail des
 zehenden ze Bylafingen mir pfaff Conrat Rinderman und minen
 kirchen ze Oberwülfflingen füro werden. Item und synd disz nach
 geschriben die vor lehen des ersten: Burkartz gütlin das er köfft
 10 hett umb Hansen Arnolten mit aller siner zûgehörde, item sand
 Peters gütlin mit siner zûgehörd, item sand Pangrätzis gütlin das
 von der Fromeltin hie ist buwet ietz Hanns Maier, item des vogtz
 aigen das Retthaber ietz buwet, item ain gütlin ist des jungen
 Conrat Vogtz von Veringen halb und sant Lupis und sand Pan-
 15 grätzis und sand Michels ze Veringen dem dorff, item von der
 Holtzelfingen es sye an wisen hoffstetten und allen andern zûge-
 hörden und was dar uff erzogen wirt ist öch ain vorlehen. Item
 ain aker lyt zum hurnussen haisset die widem synd by zwain
 jücharten buwet Burkart des binders tochterman, item ain sätel
 20 akers lyt zû Irrenbergs zil buwet Conrat Kästli, item ain land
 buwet Claus Peter da fert er durch und der tayl der an die asch-
 weg stösset gehört in das vorlehen, item fünf jüchart strekent gen
 Emerfelt synd des spitals ze Pfullendorff ligent ietz ze mäl wüst.
 Und synd disz nach geschriben die schydlüte die das uff ir ayde
 25 also entschayden und undergangen händ namlich: herr Hainrich
 Hugo kirchher zû dem klainen Wülffling, Hanns Bomwart von
 Enslingen, Haintz Weyer von Hödorff, Hans Harscher von Bilafingen
 und Hanns Berner von Bylafingen. *Weil beide Parteien noch weiter*
streiten wegen vermeintlicher gegenseitiger Übervorteilung, so kommt
 30 *man auf herrn Hannsen Lütz tûmtechan zû Costentz. Junkherr*
 Hugo von Hornstain und junkherr Herman von Hornstain gebrüder
 und Claus Winschenk burger ze Rüdlingen *bringen die endgültige*
Einigung zustande, also das die selben min zûspruch vordrung und
 sach aller ding schlecht töd und ab sin sullen; und was öch kosten
 35 zerung oder schaden uff die sach gegangen ist es sye gen advocaten
 procuratores schribern oder sust da sol ietweder tayl die sinen usz-
 riechten. Und von der zerung wegen so dann geschehen ist von den
 armen lüten gen Sigmaringen von der kuntschaft wegen an der selben
 zerung, sol ietweder tayl den halbtayl geben. *Siegler: junkherr Hugo*
 40 *und junkherr Herman von Hornstain gebrüder und Claus Winschenk.*

Der brieff ist geben am nächsten dorstag nach sand Conratz tag nach gepürt Cristi vyerzehenhundert und im vyer und trissigsten jār.

Die drei S hängen an.

1044. Urtelbrief zwischen dem gottshausz und Appen Boltzen 5 wegen der müele zue Althaim, darinn dieselb dem gottshausz haim erkhandt. Ao. 1434.

RL Heiligkreuztal, Fol. 211^r.

1045. 1435. 22. Januar. Die Hornsteinschen Jahrzeiten vom 4. Juli 1369 und vom 28. September 1379 (Nr. 712 10 und 904) werden erneuert.

Wir nach geschriben Egg von Ryschach seszhafft ze Hôdortf, Herman und Hanns von Hornstain bayd gebrüder, Hainrich von Ryschach seszhafft ze Hornstain, Conrat von Magenbüch zûm Gûtenstain, Bentz Flur der jung burgermaister zû Rûdlingen und Jörg 15 Metzger burger da selbs tädinger in diser nach geschribenn sach tund ze wissent von söllicher zwayung und spänne wegen so gewesen synd zwûschen frôw Annan Grämlichin abbtissen und convent gemainlich des closters zû Hayligenerûtztal uff ainem tayle und Hannsen von Hornstain zû Schatzberg uff dem andern tayl von 20 jârzeiten und selgerätz wegen, so denn herr Hanns von Hornstain zû Wûlfelingen gesessen und Elizabeth vom Stain sin elich wip durch ir selbs und ires suns Hainrichs von Hornstain öch anderer irer vordern und nachkommen hayles willen jârzeiten gemachet hânt an das gotzhuse zû Hayligenerûtztal nach uszwysunge zwayer ver- 25 sigelten brieff darüber gegeben, so dann ietweder tayl ainen hett der datum gewiset hât nach gepürt Cristi drûzehenhundert jâr sechzig jâr und nûn jâr an sand Michels abent¹⁾ die selben brieff under andern worten innhielten das die äbbtissen und convente

¹⁾ Es sind hier in der Zeitangabe die beiden um mehr als 10 Jahre aus- 30 einanderliegenden Stiftungen, die vom 4. Juli 1369 von Johann von Hornstein zu Wülflingen mit Weib und Kind gemachte Stiftung von 11 ₰ Haller ewigen Gelds und die Besserung des Hans von Hornstein, des Sohnes des Stifters vom 28. September 1379, zusammengeworfen. S. Heiligkreuztaler Urkundenbuch I, Nr. 712 und 904.

und ir nachkommen des Hannsen von Hornstain Elizabethen siner elichen frowen und Hainrichs irs suns järzitan ewiklich began sölten ze kor ze kappitel und ze tische ieglichs jårs jürlich als sy gewonlich järziten begänd die in ir closter gesetzt synd. Uff das
 5 hāt nu herr Hanns von Hornstain des ietz genanten herr Hannsen von Hornstain sun Agnes von Nūnegk sin elich wip und Elizabeth vom Rayn sin swester fürbasser die vor gedachten järziten öch ir selbs irer vordern und nachkommen järziten vernūwrat und gebessret nach uszwisunge des brieffs der von wort ze wort hienach
 10 geschriben stāt: *S. Heiligkreuztaler UB. I, Nr. 904.*

An söllichen jarziten ze begend nu die äbtissen und convent sūmig gewesen synd und hand die jarziten vil jār nitt begangen nach innhalt des ietz gerürten brieffs und händ doch die gūlt von den järziten inn genommen. Darumb haben wir ob genanten schyd-
 15 lūte bayd parthyen mit irem gūten willen und wissen entschayden in der gūtlichait in nach geschribner wise, das sy und ir nachkommen die vor geschribenn järzitan nu fürohin ewiklich begän sullen in ob geschribner wise denn so vil mer, als sy die selben järzitan vormals begangen händ nur mit ainem priester, die sullen
 20 sy nu fürohin ewiklich began mit zwain priestern es syen ir bychter oder ander priester und sullen ir ieglichem zū iedem järzit geben trissig Haller und sullen die selben priester der benempten herrn Hannsen von Hornstain Elizabethan vom Stayn siner husfrowen Hainrichs ires suns och herr Hannsen von Hornstain irs
 25 suns und Agnesen von Nūnegg siner husfrowen und Elizabethan vom Rayn siner swester ir vordern und nachkommen selan under der messe gedenken und offenlich verkünden und gott für sy bitten als denn gewonlich ist an all gevārd. Wā aber die äbtissen convent und ir nachkommen die selben järziten jürlich als vor ge-
 30 schriben stāt nitt begiengen, so sol es by der pen beliben, als denn der vor gerürt järzit brieff der von wort ze wort hier inn geschriben stāt uszwiset. Es hāt öch Hanns von Hornstain zū Schatzberg vor genant sich für sich sin erben und nachkommen gen den frowen äbtissen convent ir nachkommen und gotzhuse von nūwen dingen
 35 verzigen und begeben aller recht vordrung und ānsprach so sy zū und an den vor geschriben brül mit siner zūgehōrd och zū den zwain pfunt geltz usser der Astin hoff ie gehept hand oder in künftigen ziten getūn oder haben möchten, es wār mit recht oder an recht und öch also, das die selben äbtissen convent und ir
 40 nachkommen den selben brül mit aller zūgehört als ir recht aigen

inne haben nützen niessen besetzen und entsetzen sullen als sy
 beszt mügent nach des gotzhuses nutz und die zway pfunt Haller
 usser der Ästin hoff mit aller zugehörd wisen und äkern vor usz
 vor mengklichem ewiklich in nemen und haben sullen für recht
 aigen ewig zinsz, doch also, das der selb brül mit siner zugehorde 5
 öch die zway pfunt Haller ewigs geltz by dem gotzhuse ze Hayligen-
 erütztal also beliben und anderswabin nitt verköft versetzt ver-
 kümert entpfremd noch verändert werden in dehein wise, denn das
 sy die an die järzit als vor stät bruchen und da mitt begangen
 als der vor geschriben alt järzit brieff hier inn begriffen uszwiset. 10
 Und des alles ze offem wärem urkund so haben wir Egg von
 Ryschach als ain gemayn man und Hanns von Hornstain zû Hö-
 dorff ain zûsatz uff der äbtissen und conventes tayl und Herman
 von Hornstain ain zûsatz und schydmann uff Hannsen von Hornstain
 zû Schatzberg tayl all dry von aller unserer ob genanten schydlüt 15
 wegen unszr insigel uns und unsern erben suszt unschädlich ze
 zûknusz und vestnunge der ob geschriben entschydung offentlich ge-
 henkt an disen brieff. Und wir Anna Grämlichin do ze mal äbtissen
 und convent des gotzhuses gemainlich zû Hailigenerütztal uff ainem
 tayl und ich Hanns von Hornstain zû Schatzberg uff dem andern 20
 tayl bekennen öch offentlich mit urkund diszs brieffs, das disz
 tåding und entschydung und alle vor geschribne ding beschehen
 und betådinget synd mit unserm gûtem willen. *Bekennnis. S: äbb-*
tissen und convent zû Hailigenerütztal, och Hanns von Hornstain
zû Schatzberg. 25

Der brieff ist geben am nächsten sampztag vor sand Pauls
 tag als er bekert wart haisset ze latin conversionis in dem jår do
 man zalt von Cristi gepürt vyerzehenhundert und im fünf und
 trissigosten jår.

Von sechs S sind noch drei und vier teilweise erhalten. Auf jeder 30
Pressel steht der Name des Sieglers. 1. abbtissen, 2. convent, 3. Hanns von
Hornstain zû Wülff[lingen], S: schief gestellter unten abgerundeter Schild mit
dem Horn im Felde; darauf Helm mit gleicher Helmszier. U: † S. IOHANNIS ·
D'HORNSTAIN. 4. Egg von Ryschach, 5. Hanns von Hornstain zû Hödorff.
6. Herman von Horns[tain]. 35

1046. 1435. 12. Februar.

Hugo von Hornstain und Hanns von Hornstain zû Hödorff
 gebrüder bringen zwischen fröw Annen Grämlichin äbtissen ze

Hayligenerütztal und Hannsen von Hornstain zû Schatzberg *einen Verzicht auf die beiderseitigen Ansprüche zu wege; der Streit drehte sich um folgende Punkte:* Als Hanns von Hornstain den fröwen ze Hayligenerütztal an vordrung geton hât von ains akers wegen
 5 mit korn den im Nâgellin genant Krusenbart geben hât zû Hundersingen gelegen den im die burn da selbs fretzt hând, item von ains schultbriefs wegen herrûrent von Annen Truchsâssin sâligen von Wiltpergstetten¹⁾ umb trissig gulden, item von ains wassers wegen so sy dem Nâgellin abgegraben hetten zû Hundersingen,
 10 item von ains vischzugs wegen in der Östrach, item das sy dem Nâgellin das wasser verboten hetten, das er dennocht fünf wochen gevischet sollt haben, item als denn die âbbtissen und convent dem selben Hannsen von Hornstayn zû Schatzberg her wider umb an vordrung geton hând des ersten von der vor geschriben zûsprûch
 15 wegen so denn Hanns von Hornstayn in maynt ze tund, begerten sy denn des, das er in dar umb öch ains widerrechten sin sôllte, das ains mit dem andern zûgang, item umb fünfzig gulden schuld, dar umb ist ain schultbrief, item umb siben pfunt fünfthalben schilling Haller und dry aimer wins, item und von fünfzig gulden
 20 wegen. *Siegler:* Hugo von Hornstain und Hanns von Hornstain zû Hôdorff als tâdings lûte und Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal und Hanns von Hornstain zû Schatzberg. *Bekentnis.* Der brieff och zwen synd.

Der brieff ist geben am nächsten sampztag vor sand Valentins
 25 tag nach gepûrt Cristi vyerzehenhundert und im fünf und trissigsten jâr.

Vier Rund S hängen noch an: das der Abtissin fehlt.

¹⁾ . . . perg . . auf Rasur.

1047. 1435. 21. März. Lehenreverse. Binzwangen.

30 *Die Abtissin Ann Gremliche von Heiligkreuztal leiht dem Cûnrat Brûn von Bintzwangen das lechen das Haintz Babos inne gehebt und gebuwe haut mit der gedinkt, das ich uss den âkkren allen welherlay korns dar in geseit wirt und dar uff wachset geben sol die vierden garb und den zechenden zuo ir amplût denst und*
 35 *botten handen. Ich soll oüch uff die hofstat dez leches bûwen und zimren ain hûs uff dry sül, dar zû haut mir min gnedige frow geben holz und zimer stûr uff iecliche sül besunder zway pfund*

10*

Haller, das wirt sechs pfund Haller güter Rüdlinger werung. Ich sol ouch die äkker alle buwen und kainen wüst län ligen an der äpptissennun willen. Und wa ich das wberfüre, so haut sy oder ir amplüt vollen gewalt die lantgarb zü nemend ab andren minen äkkren. Wenn ich ouch daz lechen nit hett in eren mit buwen 5 dungen und in gewonlichen redlichen zitlichen buwen als ander min und ouch die lantgarb nit richti noch die zins als gewonlich ist, so haut die äpptissen vollen gewalt mich von dem lechen zü stossen; und ouch ob ain lantgarb oder zins den ander erluffi, so mag sy daz lechen lichen wem sy wil; und wa [ich] die lantgarb und 10 zins alle jar miner frowen und irem gotzhus nit antwurti uff die gewonlichen zil wie denn die äpptissenn und ir gotzhus dez zü schaden kemm an zerung brieffen bottenlön oder wie der schad wurd klain oder gros, den schaden allen mit dem hobgüt sol ich miner fröwen abtün und bezalen. *Siegler*: Hug von Hornstain und 15 Cläs Winschenk burger zü Rüdlingen, wann ich Cänrat Brün ayges insigel nit enhän.

Der brieff ist geben uff sant Benedictus tag nach Cristus gebürt vierzechenhundert und fünf und drysig jare.

Das zweite S ist teilweise erhalten.

20

1047 a. 1437. 9. Oktober. *Die Abtissin von Heiligkreuztal* Ann Gremlichi leiht dem Hans Hagen von Bintzwangen den man nempt den Mum ainen akker, der haist der rürer und die rütti die dar zü gehört den vormals in gehet haut Betha Hegin min mütter *unter der Bedingung, dass er, wenn Korn darauf wächst, davon geben soll* ayf fiertel gütter fesan und ain halb malter haber, 25 ich syge den akker rütten oder nit, *und sind beide mit dem gleichen angesät*, ain güt lang geritrot malter fesan *oder bei Haber* zwölf fiertel güttes habers. *Siegler*: Hug von Hornstain und Claus Winschenk burger ze Rüdlingen.

Der brieff ist geben nach zal der geburt Cristi vierzechen hundert und in dem süben und drysigosten jar uff mitwochen vor sant Gallen tag. 30

Das erste S, das des Hug von Hornstein ist deutlicher als das des Claus Weinschenk.

1047 b. 1448. 16. Oktober. *Dem App Raigel zü Bintzwangen erlaubt die Abtissin Anna Gremlichin* ze buwend ain husz *auf den ihm von ihr geliehenen Garten*; er muss, *was er sonst noch von Heiligkreuztal zu Lehen hat* 35 *in guten Ehren halten. Führt er tot oder lebendig davon*, so sund die huser und allez daz ich von ir han, ez sygind äcker wisan oder garten, daz soll allez ledig losz und unansprechig sin. *Siegler*: Junckherr Hainrich Truchsäz von Ringingen und Bentz Flur zü Rüdlingen.

Der brieff ist geben uff sant Gallen tag, do man zalt nach Cristus geburt 40 tuset vierhundert vierzig und acht jar etc.

S abgerissen.

1047 c. 1456. 25. Februar. Dem Benteli Dintz zu Binzwangen *leiht die Abtissin Anna Gremlichin* daz husz und waz dar zû gehört daz App Raigel sâlig nûlich gebuwen haut uff den garten neben Bethun Hôchtinun husz. *Er muss den Zins entrichten auf Lichtmess und das Haus* in bulichen eren han.
5 Siegler: Junckherr Hainrich Truchsâsz von Ringingen und Bentz Flur zû Rüdlingen.

Der brieff ist geben uff sant Mathis tag do man zalt nach Cristus geburt tuset vierhundert fûnfzig und sechs jâr.

Das erste S ganz und das zweite halb verloren.

10 1047 d. 1456. 25. Februar. Dem Appe Hans ze Bintzwangen *leiht die Abtissin Anna Gremlichin den Hof, den sein Vetter App Raigel selig innehatte* mit aller siner zû gehört uszgenommen den garten halb by Ũrichs Hugklis husz um die in ierem rodel und zinszbûch *festgesetzte Gült. S und Datum s. 1047 c.*

Die beiden S sind beschädigt: das S des Benz Flur zeigt das Sbild
15 *auf einem Schild und dann die Helmzier.*

1047 e. 1458. 23. April. Dem Haintz Kreb zû Bintzwangen *leiht die Abtissin Anna Gremlichin* daz lehen daz vor Claus Hugklin inn gehept haut mit aller zûgehört ußgenommen den tail von Landow; *jährliche Abgabe* land garb und hew zinsz zû gewonlichen rechten zyten; und wâ ich daz nit tâtt, so sol
20 min vatter und min sweher daz ton. Siegler: Junckherr Hainrich Truchsâsz von Ringingen und Junckherr Brun von Herttenstain.

Der brieff ist geben uff sant Jörgen tag do man zalt nach der gepurt Cristi tuset vierhundert fûnfzig und acht järe.

Beide S erhalten.

25 1047 f. 1458. 23. April. Dem Haintz Haszmann zû Bintzwangen *leiht die Abtissin Anna Gremlichin* die hoffstat uff dem berglin by Hansen Brunen, *die vorher innehatte sein Vater* der alt Haszman mit sôlichem underschaid, daz ich sol zimren ain nûw husz, dar zû sie mir geben haut ain zimmer stûr. Ouch sind mir dar in gelait $3\frac{1}{2}$ juchart acker da von ich geben sol von ainer juchart
30 8 firtal vesan und 1 scheffel haber waz dan dar uff staut. Ouch sind mir dar in gelait wisan die dann in miner frowen rodel stand geschriben und ouch dez Schniders hoffstatt, da von ich allu jâr geben sol und ouch von dem nûwen husz daz ich buwen sol jârlichen $4\frac{1}{2}$ libras Haller 4 hõnr und 1 firtal ayer. *Auflassung. S und Datum s. 1047 c.*

35 *S ausgerissen.*

1047 g. 1466. 21. Februar. Der Margretha Vögellerin von Bintzwangen Haintzen Vögelins sâligen elichin huszfrow *leiht die Abtissin Anna Gremlichin* Hannsen Hâtzgers husz und garten und och zwû juchart ackers in iedem ôsch
40 uss Haintzen Ũtzen hoff und ouch den dryttail der wysen och usz Haintzen Ũtzen hoff, und sol das hus und den garten acker und wysan in bulichen eren halten und den zins alle jâr besunder richten als vil als 14 ß 4 Haller zway hûnr in mäs als sy denn och in ierem rodel verschriben hând. *S: Junckherr Hainrich Truchsâsz von Ringingen und Peter Cûnman burgermaister zû Rüdlingen.*

Der brieff ist geben am frytag nest vor dem wyssen sonnentag als man zalt von der geburt Cristi tusett vierhundert sächzig und sechs järe.

Das S des Peter Cünman ist erhalten, es scheint bloss ein sechsstrahliger Stern zu sein.

1047 h. 1466. 22. Februar. Dem Cünrat Cristan von Bintzwangen leiht 5 die Abtissin Anna Gremlichin Haintzen Ūtzen hoffstat die da lyt ob dem trog; darauf soll er bauen husz und schür uff dry sül an ain ander und er bekommt uff ain sul zway pfund Haller zymmer stür und in öschlich 2 juchart ackers und git da von die landgarb und gehört dar in der drytail der wysan die zū Haintzen Ūtzen gut gehört händ, und sol das güt in bwlichen eren hân und 10 den zins alle jâr besunder uff sant Martis tag richten als vil als 14 ß 4 Haller und zway hûnr und ain halb viertel ayer in mäß als sy denn och in ierem rodel verschriben händ. S: Junckher Hainrich Truchsäss von Ringingen zū Rüdlingen und Peter Cünman burgermaister zū Rüdlingen.

Der brieff ist geben am samstag nest vor dem wissen sonnentag als man 15 zalt von der geburt Cristi tusett vierhundert sächzig und sechs järe.

Die S sind erhalten: U bei 2: ÷ S. PETER · CŮNMAN.

1047 i. 1466. 23. April. Dem Hanns Haszman zū Bintzwangen leiht die Abtissin Anna Gremlichin husz und hoff garten äcker und wisan die min sun Haintz sâlig vor inn gehept haut; Abgabe âllû jar die ghlt da von die sy in 20 ierem rodel geschriben haut und besunder usz den âckern die vierden garb. S: Junckher Walther Flur und Hanns Kern burgermaister zū Rüdlingen.

Der brieff ist geben uff sant Jôrgen tag do man zalt von Cristus geburt tusent vierhundert sechszig und sechs jâr.

Die S sind verloren.

25

1047 k. 1466. 24. Juni. Dem Michel Hutzlubrant Hansen Brâns dochterman zū Bintzwangen leiht die Abtissin Anna Gremlichin die hoffstat mit aller ierer zū gehört, die da ist äcker wisan und garten zū Pflumer gelegen die da vor Hanns Schûchmacher inn gehept hât, worauf er ein Haus baute mit Hülfe 30 der Abtissin; dar um ich ouch min elichun frowen mit allen ieren kinden und nâch- kummen an daz götzhusz Hailigerûtzal ergeben han. S: Junckherr Walther Flur und Hans Kern burgermaister zū Rüdlingen.

Der brieff ist geben uff sant Johannis desz teuffers tag do man zalt von Cristus geburt tusent vierhundert sechszig und sechs jâr.

ND: Michel Hutzlubrant zū Pflumer Hansen Brâns dochterman zū Bintzwangen. 35

Die beiden S sind samt den Presseln verschwunden.

1047 l. 1475. 30. Januar. Dem Hanns Knobloch sesshaft zū Bintzwangen leiht die Abtissin Anna Gremlichin das husz und den garten ouch die äcker, was vormals sein Vater selig innhätte, zu den üblichen Bedingungen. ouch ist 40 namlich beredt und bedingt, das ich den acker den ich vormâls umb die fünften garb gehept hân fôrohin nit lenger dar umb hân sol, denn zway korn und zwen habern und denn darnach die vierden garb geben als von den andern âckern. S: Johannes Bachmayer und Johannes Kirchherre baid burger zū Rüdlingen.

Der brieff ist geben uff mentag nest vor unser lieben frowen tag zû liechtmesz als man zalt nach der gepurt Cristi unsers lieben herren vierzehen hundert sübenzig und fünf jaure.

Das erste S ist ganz verloren, das zweite an der Oberfläche verdorben.

- 5 1047 m. 1475. 18. Dezember. Dem Balthasser Sprenger sesshaft zû Bintzwangen *leiht die Abtissin* Anna Gremlichin husz und hoff schür und garten acker und wysan mit aller zû gehörd, so denn vor måls an den hoff haut gehört den ietz zum nesten Ulrich Ehinger inn hât gehept. *Die üblichen Bedingungen*, alsz den da ze Andelfingen lantlöflichen ist. S: Johannes Kirchherre
10 und Johannes Bachmayer baid burger zû Rüdlingen.

Der brieff ist geben am mentag vor sant Thomas tag des hailgen zwölfbotten nach der gepurt Cristi unsers lieben herren tusett vierhundert sübenzig und fünf jaure.

Beide S beschädigt.

- 15 1047 n. 1493. 25. Mai. Dem Caspar Bron zu Bintzwangen *leiht die Abtissin* Anna Gremlichin ain gütlin zû Bintzwangen gelegen, *das vormals sein Schwager* Hanns Kreb *innehatte, auf Lebenszeit*, mit aller zû und in gehörde. *Jährliche Abgabe* hōwzins hūnr ayer und die landgarb uss allen ackern. S: Burekhart Graf amptman zû Hailigerütztal und Hanns Kurtz amptman zû Althain.

- 20 Der brieff ist geben uff sant Urbons tag nach der geburt Cristi unsers lieben herren vierzehenhundert nützig und drōw jare.

Die S sind bis auf einen winzigen Rest verloren.

- 25 1047 o. 1493. 31. Mai. Dem Hanns Schöblin zû Bintzwangen *leiht die Abtissin* Anna Gremlichin ain gütlin zû Bintzwangen gelegen mit aller zû und ingehörd *auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe* hōwzins hūnr ayer und die lantgarb usz allen ackern. S: Burekhart Graf amptman zû Hailigerütztal und Hanns Kurtz amptman zû Althain.

Der brief ist geben uff frytag nāst nach sant Urbans tag nach Crist gepurt tusent vierhundert und im drōw unnd neūnzigisten jaren.

- 30 *S fast völlig verloren.*

- 35 1047 p. 1493. 31. Mai. Dem Jacob Hugklin dem jungen zû Bintzwangen *leiht die Abtissin* Anna Gremlichin ain gütlin zû Bintzwangen gelegen mit aller zû und ingehörde *auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe* hōwzins hūnr ayer und die lantgarb usz allen ackern. S: Burekhart Graf amptman zû Hailigerütztal und Hanns Kurtz amptman zû Althain.

Der brief ist geben uff frytag nāst nach sant Urbans tag nach Crist gepurt tusent vierhundert und im drōw und neūnzigisten jaren.

Das erste S ist erhalten.

- 40 1047 q. 1493. 31. Mai. Dem Casparlin Miller zû Bintzwangen *leiht die Abtissin* Anna Gremlichin ain gütlin zû Bintzwangen gelegen mit aller zû und ingehörde *auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe* hōwzins hūnr ayer und die lantgarb usz allen ackern. S: Burekhart Graf amptman zû Hailigerütztal und Hanns Kurtz amptman zû Althain.

Der brief ist geben uff frytag näst nach sant Urbans tag nach Cristi gepurt tusent vierhundert und im drw und neunzigisten jaren.

Beide S verloren.

1047 r. 1494. 20. Januar. Dem Michel Schwartzhanns zû Bintzwangen leiht die *Abtissin* Anna Gremlichin ain vischatz und gütlin zû Bintzwangen gelegen 5 auf *Lebenszeit*. *Jährliche Abgabe* wasserzins hōwzins hūner und ayer und die landgarb uss allen äckern. S: Burekhart Gräf amptmann zû Hailigerütztal und Hanns Kurtz amptman zû Althain.

Der brief ist geben uff sant Sebastions des hailgen marterers tag nach der geburt Cristi unsers lieben herren vierzehenhundert nūnzig und vier järe. 10

Vom zweiten S ist noch ein Rest vorhanden.

1047 s. 1494. 21. Januar. Dem Jacob Rusz zû Bintzwangen leiht die *Abtissin* Anna Gremlichin ain gūtt zû Bintzwangen gelegen mit aller zû und ingehörde, wie es sein Vater bebaut hatte, auf *Lebenszeit*. *Jährliche Abgabe* hōwzins hūn (!) und ayer und die landgarb uss allen äckern. S: Burekhart Gräf 15 amptman zû Hailigerütztal und Hanns Kurtz amptman zû Althain.

Der brief ist geben uff zinstag nach sant Sebastions tag nach der geburt Cristi unsers lieben herren vierzehenhundert nūnzig und vier järe.

Ein Rest vom zweiten S noch erhalten.

1047 t. 1494. 21. Februar. Dem Steffen Böttlin zû Bintzwangen leiht 20 die *Abtissin* Anna Gremlichin ain gūtt zû Bintzwangen gelegen mit aller zû und ingehörde auf *Lebenszeit*. *Jährliche Abgabe* hōwzins hūn und ayer ouch die landgarb uss allen äckern. S: Burekhart Gräf amptman zû Hailigerütztal und Hanns Kurtz amptman zû Althain.

Der brief ist geben uff frytag nechst vor dem sonntag Reminiscere nach 25 der gepurt Cristi unsers lieben herren vierzehenhundert nūnzig und darnach in dem vierden jären.

S reste sind noch vorhanden.

1047 u. 1494. 5. März. Dem Jacob Schnider der Melchorin tochterman zû Bintzwangen leiht die *Abtissin* Anna Gremlichin ain gūtt zû Bintzwangen 30 gelegen mit aller zû und ingehörde auf *Lebenszeit*. *Jährliche Abgabe* hōwzins hūn ayer ouch die landgarb uss allen äckern. S: Burekhart Gräf amptman zû Hailigerütztal und Hanns Kurtz amptman zû Althain.

Der brief ist geben uff mittwoch vor Letare zû halber vasten nach der gepurt Cristi unsers lieben herren vierzehenhundert nūnzig und vier järe. 35

S verloren.

1047 v. 1495. 5. Februar. Dem Endris Granntz von Bintzwangen leiht die *Abtissin* Anna Gremlichin ain gūtt zû Bintzwangen gelegen mit aller zūgehōrd, wie es vormals sein *Schweher* und *Schwager* innehatten. *Jährliche Abgabe* hōwzins hūner ayer ouch die landgarb ausz allen äckern. S: Burekhart Graf 40 amptman zû Hailigerütztal und Hanns Kurtz amptman zû Althain.

Der brief ist geben auff sant Agethen tag nach Cristi gepurt tusent vierhundert und im fünfundneunzigisten jaren.

S bis auf einen Rest verloren.

1047 w. 1498. 22. März. *Dem Michel Beck zû Bintzwangen leiht die Abtissin Anna Gremlichin auf Lebenszeit ain vischatz und wasser zû Bintzwangen an der Thonow, darzu gehört wisen und äcker ouch zû Bintzwangen gelegen mit aller zûgehörde also, das ich das selbs besitzen und vischen soll*
 5 *und darvon geben jârlîch uff sant Jôrigen dess hailigen ritters tag zwainzig pfund Haller und nach mins vatters tod, ob ich den erlepte, drw und zwainzig pfund Haller alles gûter Riedlinger werrung und die landgarb usz allen âckern in allen eschen wie dann usz andern so auch by mir ligen. Und ob sich fûgte, das min gnâdige frow wider gemeinschaft hielten und haben wôlten, so sôlte ich*
 10 *inen das wasser und vischatz ledig lassen und dhain ansprach daran haben und darnach das ander gût wisen und âcker min lebenslang umb drw pfund Haller zinsz und die landgarb usz den âckern innhaben. Und sôllen mich min gnâdige frow oder ir nachkommen nit hôcher staigen noch tryben, so soll ich ouch also das wasser und gût by ainander behalten und kains an das ander uffgeben.*
 15 *S: Junckherr Ludwig Spât.*

Der brief ist geben uff dornstag nach dem sonntag Oculi in der vasten nach Cristi unsers lieben herren gepurt als man zalt tusent vierhundert nwnzig und acht jar.

S teilweise erhalten.

20 1047 x. 1498. 22. März. *Dem Michel Schwartzhanns zû Bintzwangen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain vischatz und wasser oberhalb Bintzwangen an der Thonow — darzû gehört hws hof schûr garten wisen und âcker zû Bintzwangen gelegen — mit aller zû gehôrde auf Lebenszeit also, das ich das selbs besitzen und vischen soll und darvon geben jârlîch uff sant Jôrigen dess*
 25 *hailigen ritters tag sechzehen pfund Haller gûter Riedlinger werrung und die fünften garb usz allen ackern in allen eschen. S: Junckherr Ludwig Spât.*

Der brief ist geben uff dornstag nach dem sonntag Oculi in der vasten nach Cristi unsers lieben herren gepurt als man zalt tusent vierhundert nwnzig und acht jar.

30 *Das Sbild der Spethen erhalten, die Umschrift weniger.*

1047 y. 1498. 19. April. *Dem Benedickt Rûsz von Bintzwangen leiht die Gremlichin Abtissin ain gût zû Bintzwangen gelegen mit aller zûgehôrd, wie das vorher sein Bruder innehatte, auf Lebenszeit. Jâhrliche Abgabe hõwzinsz hûnr ayer ouch die landgarb usz allen ackern. S: Junckherr Ludwig Spât.*
 35 *Der brief ist geben uff dornstag nach dem hailigen ostertag nach Cristi unsers lieben herren gepurt tusent vierhundert nwnzig und acht jar.*

Sbild erhalten; U: LVDWIG · SPET . . .

1047 z. 1498. 19. April. *Dem Jacob Reman von Bintzwangen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain gût zû Bintzwangen gelegen mit aller zûgehôrd,*
 40 *wie es vormals sein Vater selig innehatte, auf Lebenszeit. Jâhrliche Abgabe hõwzinsz hûnr ayer ouch die landgarb usz allen âckern. S: Junckherr Ludwig Spât.*

Der brief ist geben uff dornstag nach den hailigen ostertag nach Cristi unsers lieben herren gepurt vierzehenhundert nwnzig und acht jar.

45 *S verloren.*

1047 aa. 1502. 13. September. Dem Martin Bron zû Bintzwangen leiht die Abtissin Anna Gremlichin auf Lebenszeit ain gütlin zû Bintzwangen gelegen das vormäls Hanns Schöblin in gehept mit aller zû und ingehörd. Jährliche Abgabe howzinsz hünr und ayer und die landgarb usz allen äckern. S: Hanns Ayss genant Tischinger. 5

Der brief ward geben an des hailgen crütz aubent exaltationis nach der geburt Cristi unsers lieben herren fünfzehnhundert und zway järe.

Vom S nur noch kleine Reste erhalten; sichtbar noch ein sechsspaichiges Rad und auf dem Helm nochmals das gleiche Bild als Helmzier, mit zwei mal je vier divergierenden Federn besteckt. Rechts und links ist das Feld be- 10
deckt mit Ranken und zwei Spruchbändern; U undeutlich.

1047 bb. 1505. 14. Januar. Dem Jacob Rätich von Bintzwangen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hof zû Bintzwangen gelegen mit aller zû-gehörd wie dann den vormals Hanns Payer inngehept hât auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe hōwzinsz hünr ayer ouch die landgarb usz allen äckern. 15
S: Hanns Ays genannt Tischinger burger zû Riedlingen.

Der brief ist geben uff zinstag nach sant Hilarius tag nach Cristi unsers lieben herren gepurt fünfzehnhundert und im fünftun jären.

Ein Srest vorhanden.

1047 cc. 1505. 1. Juli. Dem Peter Sonntag von Bintzwangen leiht die 20
Abtissin Anna Gremlichin ain gütlin zû Bintzwangen gelegen, das vormals sein Vater selig innehatte, auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe hōwzinsz hünr und ayer ouch die landgarb usz allen äckern. S: Hanns Ays genannt Tischinger burger zû Riedlingen.

Der brief ist geben uff zinstag nächst nach sant Johannis tag sñwenden 25
nach Cristi unsers lieben herrn gepurt fünfzehnhundert und im fünften jären.

S verloren.

1047 dd. 1505. 23. Dezember. Dem Caspar Koch von Bintzwangen leiht die Abtissin Anna Gremlichin auf Lebenszeit ain hof zû Bintzwangen ge-
legen, den vormals sein Vater selig innehatte, mit aller zûgehörd. Jährliche 30
Abgabe hōwzinsz hünr ayer und die landgarb usz allen äckern. S: Hanns Ays genant Tischinger, burger zû Rüdlingen.

Der brief ist geben uff zinstag nächst nach sant Thomas des hailigen zwölfbotten tag nach Cristi unsers lieben herren gepurt fünfzehnhundert und im fünften jären. 35

Ein Rest des S noch vorhanden.

1047 ee. 1509. 26. Juni. Dem Hanns Tollenmayer von Bintzwangen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hof zû Bintzwangen gelegen, den vormals sein Schwiegervater Cünrat Binder innehatte, auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe hōw-
zins hünr und ayer ouch uss den äckern die vierden garb. S: Ulrich Gräf 40
amptman zû Hailigerütztal.

Der brief ist gegeben uff Johannis und Pauli der bagel für nâch gepürt Cristi fünfzehnhundert und im nûnden järe.

Ein Rest des S noch erhalten.

1047 ff. 1515. Michel Vögelin zue Bintzwangen lehen reversbrieff, darinn ein abtissin ime ouch ein hausz uff desz dorfs ehaftin zu bawen bewilligt. Ao. 1515.

RL Heiligkreuztal, Fol. 52r.

- 5 1047 gg. 1516. 19. Mai. Lentzin Mellicher von Buntzwangen *bekommt auf Lebenszeit von der Abtissin Anna Gremlichen* irs gotzhûs hof und gûte daselbs zû Buntzwangen gelegen, ist namlich hûs hof schûnn garten acker und wisen mit aller zûgehôrd, *wie es sein Vater selig vor ihm innehatte. Die üblichen Abgaben. Übliche Bedingungen.* S: Junckherr Bernhart von Buren zû
10 Herppertingen.

Der brieff ist geben am montag vor unsers herrn fronleychnams tag der jarzall seiner hailligen gepûrt fünfzehenhundert und darnach im sechzehenden jaure.

S verloren.

- 15 1047 hh. 1549. 24. September. *Die Abtissin Veronica* geborn von Riet-hain *leiht dem Conradt Hörpen dem jungen zû Buntzwangen auf Lebenszeit des Gotteshauses Lehengut daselbst*, benantlich fünfzehn juchert ackers in alle drei ôsch acht manmat wisen sambt der scheuren uf des hailigen hofstat stendt und ainem hamf garten, so vormalis sein vatter Conrad Hörp innen gehabt und
20 genossen, zû ainem rechten zynslehen mit dem sonderm geding, das er solch lehengût in gûtem wesentlichen baw und eeren halten bessern und khains jars nicht ungebauten ligen lassen, davon er aines ieden jars in sunder alwegen auf sant Martins des heiligen bischofs vierzehen tag vor oder nach oder so ime in die gewonlichen rechnung verkûndt wûrdt zû rechter gûlt und zinsen gen
25 Heiligereiztall entrichten vermûge und inhalt des jerlichen zynszbuchs sambt ainer eefart so ime in der verleichung auferlegt worden. *Heimfall für den Fall der Säumigkeit oder des Abgehens.* Und wan er also lebendig oder todt von solchem lehengût khumbt, sol alsdan alles hew embt stroe und müste bei dem gût bleiben. S: Unser klainer abtei secret insigel hieran gehangen.
30 Und geben an zynstag nach Mathei apostoli als man zalt von der geburt Christi unsers seligmachers fünfzehenhundert vierzig und im neunten jare.

S verloren.

1048. 1435. 21. März.

- Haintz Metzger von Langen Enslingen selbschuldner *stellt dem*
35 junkherr Hugon von Hornstain *einen Schuldschein aus über* sechs malter vesen, kompt ie ain malter besunder umb sechs und trissig schilling Haller gûter gewonlicher landswerunge. Die selben summ als vil sich denn das mit rechter rechnung erfindet sullen ich oder min erben im oder sinen erben bezalen uff sand Michels tag ze
40 Rûdlingen in der statt. Ze rechten gewern und an gûlten gesetzt: Haintzen Müller und Hannsen Müller und Clausen Bürklin bayd

Langenenslingen. *Siegler*: Peter Knügschloch^{a)} schülmaister und Hainrich Blaichstetter stattamman zû Rüdlingen.

Der brieff ist geben an sand Benedicten tag nach' gepürt Cristi vyerzehenhundert und im fünf und trissigosten jâr.

S verloren.

5

^{a)} *Oder Kûng...*

1049. 1435. 12. April. Kunz und Heinz Buck von Ertingen nehmen die Abtissin von Heiligkreuztal zu Vogt und Schirm.

Ich Cûntz Buk und ich Haintz Buk bayd von Ertingen haben 10 fröw Annan Grämlichen äbbtissen ze Hayligenerütztal ze vogt und schirm an uns genommen und enphangen also, das sy uns schirmen hanthaben und beholfen sin sullen nach irem besten vermögen als anderer ir lûte, wâ wir des nötdurftig wurden und sy umb hilf anrûften. Doch so sullen wir bayd gewalt haben, das wir wol 15 mügen ziehen und uns setzen in stett dörfer oder uff das land wâ hin wir gern wellent und uns fûgklich ist, das wir uns denn erneren mögen, doch also wâ wir hinkommen oder an welchem ende wir fûro wonhaft oder seszhaft synd, so sullen wir und unszr ieglicher besunder den unsern gnädigen fröwen jârlichen geben ain 20 vasnacht hûn und sol in nach unserm töd von ieglichem ervolgen und werden ain hœptrecht und ain val als denn sytt und gewonlich ist. *Siegler*: Junkherr Hug von Hornstain und Claus Winschenburger ze Rüdlingen.

Der brieff ist geben am nächsten zinstag nach dem hailigen 25 palmtag nach gepürt Cristi vyerzehenhundert und im fünf und trissigosten jâr.

ND: Der Buggen brief von Ertingen.

Siegel verloren.

1050. 1435. 21. November. Lehenreverse. Waldhausen. 30

Dem Cläss Rûs von Walthusen *leiht die Abtissin von Heiligkreuztal* fröw Ann Gremliche *seines Vaters selig Lehen*. Das selb gût ouch ist dez gotzhus recht aygen. Also haut für mich versprochen min brüder Haintz, wenn ich dem gût nit gnüg tâtt,

das er das tûn wôlt. *Siegler*: Jungher Hug von Hornstain und Claus Winschenk burger zû Rûdlingen.

Der brieff ist geben am mentag vor der hailgen jungfrowen sant Katherina tag, do man zalt von der gebûrt Cristi vierzechen
5 hundert jar und in dem fûnf und drysigosten jar.

ND: Clausen Bôsen (!) brief.

Die zwei S erhalten, das eine das des Hug von Hornstein; U in gotischer Schrift. Das zweite ist undeutlich, im Bilde vielleicht ein Weinbecher.

1050 a. 1453. 9. Oktober. *Eine Lehenserklärung gibt Cûnlin Rûsch*
10 *der Abtissin Anna Grâmlichin betr. des gotzhusz gût zû Walthussen mit husz schûren akkern wysen und garten. Siegler*: Junckher Hainrich Truchsâss von Ringingen und Bentz Flur zû Rûdlingen.

Der brieff ist geben an sant Dyonisius tag nach der gepurt Cristi tusent vierhundert fûnfzig und drû jare.

15 *Die beiden S sind erhalten.*

1050 b. 1453. 9. Oktober. *Die gleiche Erklärung gibt Cûnrat Jûtzler der Abtissin Anna Grâmlichin und den Heiligenpflegern zu Binzwangen betr.* das gûtlîn zû Walthusen so dann dem gûtten heren sant Lamprecht rastend zû Bintzwangen mit eigenschaft zû gehôret, als dann das selb gûtlîn von stuk ze
20 stuk in des hailigen sant Lamprechtz rodel und zinszbûch verschriben ist. *S und Datum s. 1050 a.*

Die beiden S sind erhalten.

1050 c. 1456. 12. März. *Dem Claus Maulebry zû Walthusen hat die Abtissin Anna Gremlichin den Hof geliehen, den seine eheliche Frau selig vorher*
25 *innehatte. S*: Junckherr Hainrich Truchsâsz von Ringingen und Bentz Flur zû Rûdlingen.

Der brieff ist geben uff sant Gregorius tag do man zalt nach der geburt Cristi tusent vierhundert fûnfzig und sechsz jâr.

Beide S etwas beschädigt.

1050 d. 1458. 23. April. *Dem Mathis Rûsz Haintzen Rûszen sun von Walthusen leiht die Abtissin Anna Gremlichin den hof mit aller siner zû gehôrd zû Althain den vor inn gehept haut Hans Syfrid; ich sol ir allu jâr da von richten und*
30 *geben 13 malter vesan und 6 malter haber und 4 lib. Haller 4 hõnr und 1 firt. ayer, und sol die gûlt allu jâr richten und geben zû rechten gewonlichen zyten. Wa aber ich daz nit tâtt und also die gult nit richten zû rechten gewonlichen*
35 *zyten, so sol min vatter Haintz Rûsz und min sweher Ûrich Swenck hinder der gult sin. Siegler*: Junckherr Hainrich Truchsâsz von Ringingen und Junckher Brun von Hertenstain.

Der brieff ist geben uff sant Jôrgen tag do man zalt nâch der gepurt Cristi tusent vierhundert fûnfzig und acht jâre.

Beide S erhalten; beide zeigen auf rechtsgeneigtem Schild je das Schild und darüber die Helmzier.

1050 e. 1493. 25. Mai. *Der Ursula Möchliny zů Walthusen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hoff zů Walthusen gelegen mit aller zů und ingehörde. Jährliche Abgabe hōwzins korn habern hūnr und ayer. S: Her Martin Braittfeld 5 caplan zů Riedlingen und Hanns Kurtz amptman zů Althain.*

Der brieff ist geben uff sant Urbans tag nechst nach der geburt Cristi unsers lieben heren vierzehenhundert nūnzig und drūw järe.

Das zweite S grossenteils erhalten.

1050 f. 1495. 20. Januar. *Dem Claus Malenbry dem jüngern von Walthaw- 10 hawsen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hoff zů Walthawsen gelegen mit aller zů gehörd, wie es vormals Cūnlin und Hanns Walthawser sein Schweher und Schwager innehatten, auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe hōwzinsz korn haber hūnr und ayer. Auch ist beredt worden, wann das ist, so soll min gnädige frow oder ir nachkommen die virden garb ausz allen 15 äckern zů landgarb nieman und mir kain schnittergelt geben. S: Burekhardt Gräf amptman zů Hailigerütztal und Hanns Kurtz amptman zů Althain.*

Der brieff ist geben an sant Sebans(!) des hailigen martres tag nach Cristi gepurt tusent vierhunder und im fünfundneunzigisten.

1050 g. 1495. 20. Januar. *Dem Bernhart Malenbry von Walthawsen 20 leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain gůt zů Walthawsen gelegen mit aller zůgehörd, wie es vormals sein Vater und Bruder selig innehatten. Jährliche Abgabe howzinsz korn haber hūnr und ayer. Auch soll das Kloster die vierte Garbe aus allen Äckern zu Landgarb nehmen können ohne Schnittergeld. S: Burekhardt Gräf amptman zů Hailigerütztal und Hanns Kurtz amptman zů 25 Althain.*

Der brief ist geben auff sann Sebastis tac nach Cristi gepurt vierzehenhundert neunzig und fünf järe.

Das erste S ist stark beschädigt.

1051. 1435. Urteilbrief zwischen dem gottshausz und dem 30 pfarrer zue Andelfingen, das die ehalten am sonntag die kirchen daselbst wol besuechen mögen, auszgenohmen die vir hochzeitliche fest. Anno 1435.

RL Heiligkreuztal, Fol. 66.

1052. 1435. Uhrphedt von Barbara Geigerin von Neufra 35 wegen begangnen diebstals, darumben ir ir leben lang dasz gottshausz uf 4 meil wegs weit verboten worden. Anno 1435.

RL Heiligkreuztal, Fol. 114 r.

1052a. 1438. 3. November. Hannsen Dökeller dem jungen war im Dienste der Abtissin von Heiligkreuztal ein Pferd durch ein fallendes Tor erschlagen worden. Der Vater Hans Dökeller von Frydingen der elter erlaubte sich daraufhin und öch von des nams und angriffs wegen so herr Conrat sällig von Laundöw vor ziten zû Frydingen tett, gegen das Kloster Drohungen und wurde deshalb von der Abtissin Anna Grämlichen gefangen gesetzt. Gegen den Schwur der Urfehde entlässt sie ihn wieder. Siegler: Junkherr Hug von Hornstain und Claus Winschenk burger zû Rüdlingen.

Der brief ist geben am nächsten gûtemtag nach allerhailigen tag nach
10 gepürt Christi vyerzehenhundert und im acht und tryssigosten jâr.

Die S sind noch grossenteils erhalten.

1052b. 1447. Uhrphet Peter Frischaubt von Hundersingen wegen etlicher freffenlicher reden und handlungen, so er dem gottshausz geben. Ao. 1447.

RL Heiligkreuztal, Fol. 89r.

15 1052c. 1463. Urphet und bekhanthus Hannsen Spürin und Catharina Hannsen von Erttingen eines daselbst an Endrisz Schillingweckhen begangnen todschlags, so das gottshausz gestraft. Ao. 1463.

RL Heiligkreuztal, Fol. 34r.

20 1052d. 1473. 1. September¹⁾. Des Gotteshauses Leibeigener Jacob Singer von Fridingen war wegen geführter Reden zu Heiligkreuztal eingesperrt, aber gegen den Schwur der Urfehde wieder entlassen worden. Zû geweren und tröster gesetzt: Cûnrat Singer minen vatter Cûnrat Singer minen brüder von Ineringen Hansen Singer von Fridingen minen brüder Hansz Jacoben von Ineringen Symon Singer von Emerfeld und Bärtlinn Schilling von Wühlffingen. Hält er nicht
25 Wort, so muss er ins Gefängnis zurückkehren und gegebenenfalls dem Kloster die 50 fl., die sie für ihn verbürgt haben, hinzugeben. S: . . . und Hainrich Truchsäss von Ringingen.

Der brief ist gegeben an sant Verenen tag do man zalt nach der gepurt Cristi unsers lieben herren tusent vierhundert siebenzig und dru jar.

30 Die beiden S erhalten, das erste stark beschädigt, das zweite etwas undeutlich. Beide zeigen den Stierkopf der Herren von Ringingen.

¹⁾ Ein stark verdorbenes und fast völlig verblasstes Pergament; in gleichem Zustand befinden sich noch andere, die von Gefängnis handeln.

35 1052e. 1479. 26. Januar. Hanns Yselin Michel Yselins sun ist zu Heiligkreuztal, als er etliche unzucht mit worten und wercken die der frow Anna äptissin zû Hailigerütztal und irs gotzhusz herlichkait berüren und die gemindert oder abbruch dar an getûn sich hatte zu Schulden kommen lassen, eingesperrt, aber gegen das Versprechen der Urfehde wieder entlassen worden. Er darfsich in keiner Weise an irgend jemand rächen oder auch nur den Versuch dazu machen. Wa
40 ich aber das alles oder ains tails nit hielt miner eren hier inn vergesz und verbrech, so wer ich von stund an trülosz und mainayd und hât denn min gnedige frow gût recht mit mir zu handeln und gevaren in recht oder usserhalb dem rechten als denn aim söllichen zû gehört. Und zu merer sicherhait hab ich irn gnaden des alles verbûrget fünfzehn Rinisch guldin genâmer und für mich dar-
45 umb zû rechten bûrgen gesetzt Michel Yselin minen vatter Conrat Thomman

Hansen Yselin Walther Yselins sun Hansen Yselin mines vatter brüder und Hansen Herpsten all fünf von Erttingen mit dem geding: ob es wär das ich über kurz oder lang zitt immer so unthür wurd und dise verscribung nit hielt, das denn mine bürgen all gemainlich nach miner gnedigen frowen ervordrung unverziechen nach mir stellen und mich zu irn handen und gewalt in ir venck- 5 nusz in ainem monat dem nesten dar nach antwurten sond und da mit ganz ledig sin, oder wä sy das nit täten in der zitt als vor stät aber all gemainlich von stund an für mich miner gnedigen frowen oder irn nachkomen die fünf- zehen guldin die sy dann für mich verbürget hand geben und bezalen on all inred ietwederen sinen tail. Da vor sol mich die bürgen noch ir erben nit 10 schirmen dehain fryhait list noch sach. S: Jacob Yselin stattamman zû Rüdlingen und Michel Glöcklin burgermaister daselbs.

Der brief ist geben uff zinstag nächst nach sant Pauls bekert nach der gepurt Cristi unsers lieben herren tusent vierhundert sübenzig und nün jaure.

Das zweite S ist noch erhalten; U: S. HILDEI · GLOCKLIN. 15

1052f. 1505. 17. bis 22. Februar. Peter Töckennler von Fridingen war in der Frauen von Heiligkreuztal Gefängnis gekommen umb wolverschult sachen und deshalb in der herren Hugen und Cristoffs graven zû Werderberg und zum Hailigemberg gevettern vengknusz zû Sigmaringen komen, dann aber wieder losgelassen worden. Weiterhin heisst es: so hab ich minen gnedigen 20 frowen sollichs mit achzig guldin Rinisch vertröst(?)^a. S: Balthassar von Hornstain.

Der brief ist geben uf . . .^b nach dem sonntag Reminiscere in der vasten nach der geburt Cristi unsers . . .^b gezalt fünfzehnhundert und im fünften jaren.

^a) Das Weitere unlesbar. — ^b) Lücke. 25

1052g. 1508. 31. Januar. Benntz App von Fridingen war umb wolverschult sachen in der Hwgen und herren Cristoffs graven zû Werderberg und zûm Hailigemberg vengknusz zû Sigmaringen gekommen und auf Fürbitte wieder freigelassen worden gegen das Versprechen auf Rache zu verzichten. Und dess alles zû stätter güter sicherhait so hab ich miner gnädigen frowen 30 sollichs mit fünfzig guldin Rinisch vertröst und darumb zû rechten gewern geben Cünlin Äpplin minen lieben brüder, Jacob Emharten amman, Michel Beck, Cünlin Becklin, Caspar Koch, Michel Schwartzhamns, Jacob Ruff, Jacob R. . .^a), Melchior Beller, Peter Hagen all von Bintzwanngen und Ulrich Töckalern von Fridingen; im Falle der Nichteinhaltung des Vertrags sollen die gewern in 35 monat frist dem nächsten nach ermanung mich widerumb gen Hailigerützthal in ir gnaden vengknusz stellen, oder wa sy das nit täten, die fünfzig guldin zû abtrag geben, oder sich by irn gelüpten darumb gethon gen Hailigerützthal in das gasthaws stellen darinn belyben und daraus nit kommen dann mit irer gnaden oder deren amptlüt gunst und eemals inen uszrichtung beschehen wäre. 40 Und nichtz deszminder so solt ich von stund an haissen sein und wäre ouch als dann ain mainaydiger got und der welt schadlicher verurtailter ere und rechtloser man und möchten min gnädig frow und wer von irtwegen wölt allenthalben wa sy mich ankommen kinden zû mir gryffen uff wasser oder land mit mir fürnemen oder handeln als mit ainem verurtailten mainaydigen ere und recht- 45

losen mann und als ob gericht und recht über mich ergangen wäre. *S*: Junckherr Baltussar von Hornstain genant Hertenstein.

Der brief ist geben uff mōntag nächst vor unser lieben frowen tag liechtmesz nach Cristi unsers lieben herren gepurt fünfzehnhundert und im achtenden jaren.

5 Vom *S* nur noch ein Rest vorhanden.

a) *Lücke.*

1052h. 1513. Uhrphedt Hannsen Mayers zue Erttingen etlicher begangner freffel halber. Ao. 1513.

RL Heiligkreuztal, Fol. 34r.

10 1052i. 1524. 1. Februar. Jacob Töggeler wonhaft zū Fridingen wird von der Abtissin von Heiligkreuztal, Veronika von Rietheim aus ihrem Gefängnis entlassen. Er hat dafür folgendes zugesagt: wann ich hin für über kurz oder lang wann das wer von miner gnädig frowen ir gnaden amptlit (!) oder wem sy das bevelchen schriftlich oder mündlich zū hus zu hof oder under ougen
15 ervordern oder mich wider umb zū sollich vangknus zū stellen ermant wurd, so soll und will ich mich alsdann uf ir best ervordern von stund an widerumb in miner gnedig frowen vangknus on aller irm und des gotzhus costen stellen und überantworten. Diss zū merer und besserer sicherhait und trostung hab ich miner gnedig frowen zū rechten burgen gewern und troster gesetzt die erberen
20 Theisen Töggelern min lieben anin, Hansen Töggelern und Hansen Rentzen all dry wonhaft zū Fridingen, Jacob Töggelern und Peter Fritzen wonhaft zū Gröningen und Manntzen Balingern zū Andelfingen. Im Übertretungsfall sollen sie zwainzig guldin Rüdlinger werung bezahlen. *S*: Bartlome Schölderlins statt ammans zū Riedlingen aignes angehangnes insigel.

25 Geben mōntags vor unser lieben frowen tag ir rainigung genant liechtmess im jar gezalt von Cristi unsers lieben herren gepurt tuwsent fünfhundert und dar nach im fier und zwanzigsten jar.

S grossenteils erhalten.

1052k. 1528. 2. März. Jörg Drawer und Jörg Schenckel genant
30 Schol baid von Fridingen haben, nachdem wir zū verschinen tagen umb fräffenlicher mütwilliger wol verschulter handlung wegen, namlich das wir in ainer uffrür weder umb klain noch grosz bot und verbott die zū und von fridens wegen von unser oberkait gesetzt nichtzit geben und in sonder ich der erst Jörg Dräwer miner new getanen gelüpt die ich in und uf der gerichts besatzung
35 jüngst getan, der ich als mir mit der glocken und sunst zur gemaind ze komen verkindt vergessen und dann daruff als ain ungehorsamer us getreten bin, in der frow Veronica geporn von Riethain aptissin zū Hailigerütztal fangknus komen sind, dem Benedicten Hagmayr irer gnaden schryber zuvor angelobt und darnach lyblich aide zū got und sin hailigen gesworen völlig Friede halten zu
40 wollen, um entlassen zu werden auf die Fürbitten des Abtes Sebastian von Zwiefalten und des Swyckhart von Gundelfingen fryher. Zū rechten bürgen gesetzt Jörgen Gartenflysz von Wilfflingen, Jacoben Wagner von Enszlingen, Jacoben Syfrid, Jacob Däckelern, Jörgen Drawer jung, Hansen Appen, Jörgen Binder, Hansen Däckern jung und Gallen Töllenmayr all von Fridingen und all ire erben;
45 sie sind verpflichtet für ieden allain und besonder wölher ditz verschrybung

uber farn het fünfzig güldin Rynisch zû bezalen oder aber unser ain den wölher dann erst gemelt verschrybung nit gehalten dar für in ob bestimpt fängknusz wider zû antwurten und stöllen. *S: Aussteller und Geweren und junckher Jos von Hornstain genant Hertenstein zû Göffingen und Barthlome Schölderlin stat amann zû Riedlingen.*

5

Der brief ist geben uf montag nach dem sonntag Invocavit zu angender vasten von Cristi unsres lieben hern gepürt fünfzehenhundert und im acht und zwainzigisten jare.

Das erste S zum Teil erhalten, das zweite ganz, etwas undeutlich.

1052l. 1528. 2. März. *Vom gleichen Datum eine Urkunde nämlich Inhalts* 10
betreffend Hanns Schenckel genant Dräwer von Fridingen. Er soll an Heiligkreuztal
zehn gülden Rynisch zû strauß oder fräffel gelt, nämlich fünf uff sant Jörgen und
die andern fünf uff sant Martins tag nächst nach dato ditz briefs komende be-
zalen, und sich ruhig verhalten. Und ich wil gegen inen allen ain uff recht
 redlich urfächt und mich fürhin als ain getrüwer undertan und in aller gehor- 15
 sami erzaigen und halten und darzû dhainerlay spil wyter nit dan umb ain still
 stenden Haller oder pfenning nit tûn. Zû rechten bürgen und gewern gesetzt
 Hansen Bentzen, den jungen Symon, ouch baid Hansen den alten und jungen
 die Herter zû Fridingen und all ire erben. *Im Übertretungsfälle* sollen mine
 bürgen und gewern oder ire erben in monats frist nach solher überfarung miner 20
 gnedigen frowen fünfzig guldin Rynisch zû bezalen schuldig verfallen syn oder
 aber mich dafür in ob bestimpt fangnusz widerstellen.

Die S zum Teil erhalten.

1052m. 1530. 6. Mai. *Eine gleichlautende Urkunde betreffend Jacob*
Syfrid den jungen von Fridingen, nachdem ich zû verschinen tagen umb fräffen- 25
licher wolverschulter handlung wegen, nämlich das ich min oberkait als si min
brüder fängklich aingenomen, mit wörhafter hand überloffen, ouch zûvor miner
gelüpt, die ich in ainer uff râr von frides wegen gefan vergessen. Er wird in
Ansehung seiner Jugend freigelassen, doch mit der beschaidenhait, das ich nun
 furo hin dehain syten oder ander lange wör uss genomen ain agst von holz ain 30
 bychel zûm pflug ins feld zû nottarft des baws one irer gnaden oder dero nach-
 komen erlauptnusz nit mer tragen oder aber zehn guldin Rynisch zu dryen
 zilen uf die nächsten dry sant Martins tag nach dato ditz briefs komende in
 irer gnaden gotzhwsz ainem schryber verrer reychen sol. Zû rechten bürgen
 gesetzt Jacoben Syfrid min lieben vater und Ulrichen Syfrid min lieben brüder 35
 und all ire erben. *Im Übertretungsfall* sollen mine burgen und all ire erben
 in monatsfrist noch solher überfarung miner gnedigen frowen vierzig güldin
 Rynisch zu bezalen schuldig verfallen sin oder aber mich dafür in ob bestimpt
 fangknusz wider antwürten und stellen (*Auflassung. Bekenntnis der Bürgen*).
S: Erbeten junckhern Josen von Hornstain genant Hörtenstain zu Göffingen, 40
 und Conraten Badern, stat aman zû Riedlingen.

Der brief ist geben uf frytag vor dem sonntag Jubilate nach ostern von Cristi unsers lieben hern gepürt funfzehenhundert und im dryssigisten jare.

Das S des Hornsteiners ist zum Teil erhalten.

1052n. 1532. 23. Mai. Hanns Diesch genant Glathar zu Ertingen zû 45
 verschinen tagen umb fräffenlicher wolverschulter verachtlicher ungehorsami

wegen in der Veronika von Rietheim Abtissin zu Heilighkreuztal Gefängnis gekommen, war auf Verwenden des Caspar von Frybergs zu Herbertingen mins günstigen lieben junckhern ouch miner sün und anderer miner güten fründ und güner entlassen worden gegen das eidliche Versprechen alles ruhen zu lassen,
 5 namentlich alles das sich von des vischers zû Ertingen mins nachpûrn deszhalb zûtragen. Zû rechten bûrgen und geweren gesetzt Hansen Dieschen Peters sun min lieben vetter und Hainrichen und Hansen mine zwôn lieben sün zû Ertingen also, wäre das ich oder min erben ditz verschrybung uberfüre, so sollen mine burgen und gewern oder ire erben in monats frist nach solher miner und irer
 10 uberfarung miner gnedigen frowen vierzig güldin Rhinisch zû bezalen schuldig und verfallen sin oder aber mich dafür wider in ob bestimpt fängknusz stöllen. S: Junckher Caspar von Fryberg zû Herbertingen.

Der brieff ist geben uff dornstag nach dem hailigen pfingst tag von Cristi unsers lieben hern und behalters gepurt gezelt funfzehenhundert und im zway
 15 und dryssigsten jare.

S verloren.

1052 o. 1537. 21. August. Der umb verschult sachen in der Abtissin Veronika von Rietheim zu Heilighkreuztal Gefängnis gekommene Michel Buck von Ertingen wird unter Nachlass etwaiger anderer Strafen daraus entlassen,
 20 nachdem er zu Gott und den Heiligen einen Eid dahingehend geleistet hat, dass er der gefengknus und sachen halb und was sich mit worten wercken deshalb begeben und verlossen hat ganz nichzit noch niemand ausgenommen weder éfern noch rechen, weder mit worten noch wercken haymlich noch offentlich durch sich selbs noch iemands andern schaffen oder gestatten wolle. S: Barthlome
 25 Schêlderle stat aman zu Riedlingen.

Der brieff ist geben uff zinstag nach unser lieben frawen himelfart tag nach der gepurt Cristi gezelt tausent funfhundert dreysig und siben jar.

1052 p. 1537. 22. August. Eine gleichlautende Urkunde betreffend Symo Steckle von Frydingen. S: Barthlome Schôlderle, der zeit stat aman zû
 30 Riedlingen.

Der brieff ist geben uff den achtenden tag nach unser lieben frowen himelfart tag nach der gepurt Cristi gezelt taussent funfhundert dreysig und siben jar.

S erhalten.

1053. 1436. 17. Januar.

35 Rûdolf von Frydingen, Märklin von Husen und Hanns Tegenhart dirr zit vogt zû Sygmaringen tädinger entscheiden zwischen Heilighkreuztal und Annen Brûnin von Binszwangen Hannsen Conraten Brun und Agten Brûnin geswistergiden, der Annen Brûnin kind öch Rûggern Steffan Hannsen Conraten Haintzen Petern Tho-
 40 man Jörgen Knûseln Bethan und Lûggen Knûszlin allen zehenden geswystergiden einen Streit um Hannsen Zymmermans pfründner zû Hayligenerûtzal erbs und gûtz und aller anderer stösse wegen. Heilighkreuztal hat den Knûseln Annen Brûnin und geswystergyden

herusz gegeben sechzig pfunt Haller landswerunge für ir zûspruch und vordrung; und sullen die selben äbttissen und ir nachkommen die personen ir iegliche beliben lassen by ainem hœptfal und sullen von in dehainen dryttayl noch suszt dehain erb nemmen. Es sullen 5
 och die selben personen Anna Brûnin Hanns Conrat Brun und Agtha Brûnin min och die Knûsel und ir swestran ir ieglichs besunder der äbttissen und convent ze Hayligenerûtzal alle jâr ain vasznaht hennen geben. Und als die selben geswystergid bisz her in der clôsterfrôwen ze Hayligenerûtzal holz geholzet hând, das sullent sy fûro nitt mer tûn. Och die gûter so Hanns Zymmerman 10
 verlassen hât, die sullen die äbttissen und convent inen lassen in dem zinsz als sy ietz dar von gebent und sy nitt hôher mit dem zinsz triben. *Heimfall.* Aber die aigen gûter, so dann Annen Brûnin iren kinden den Knûseln oder iren geswistergiden von Hannsen Zymmerman sâligen worden synd an irem dryttayl, das 15
 sullen und môgen sy wol verkœffen und damitt tûn und schaffen als mit irem aigenlichen gût. *Das Haus,* so Thoman Knûsel gezymmret hât, *soll ihm und seinen Kindern zum seitherigen Zinse bleiben.* Doch soll der selb Thoman Knûsel noch sine kind daselb huse nitt verkœffen noch versetzen ân der äbtissin willen und gunst. Och die 20
 wise am Soppen die des gotzhuses aigen ist sullen im die äbttissen und convent och also lassen umb den zinsz, darumb sy Hanns Emhardt gehebt hât. *Siegler:* Rûdolf von Frydingen und Mârclin von Husen. *Zwei Briefe werden ausgestellt.*

Der brieff ist geben am zinstag nächst nach sand Hylarien tag 25
 nach gepûrt Cristi vyerzehenhundert und im sechs und tryssigsten jâr.

Beide S sind verloren.

1054. 1436. 22. Februar.

Sieben Riedlinger Bürger: pfaff Walthasar Sprenger kirchherr 30
 ze Tyrmadingen, Conrat Sprenger, Melchior Sprenger, Hainrich Sprenger all vyer gebrûder, Hainrich Spôrli, Hanns Oberstett und Ulrich Schmid *verkaufen drei Juchart Ackers* synd recht aigen und gât nûtzit darusz denn der zehend ligent an fûnf stuken, namlich ain jûchart lyt im clôstergrund, ainhalb an Hannsen Lutzen aker 35
 und ist ain anwander, ain halb jûchart lyt am hartstyg zwûschen Peter Hûbers âkern, ain halb jûchart streckt über den closterwege ainhalb an Haintzen Vögellins von Rûdlingen und anderhalb an

Hannsen Gümperlins von Enslingen äker und aber ain halb jüchart
 streckt über den clösterweg lyt ainhalb an sand Martins und ander-
 halb an der Möllin von Althaym äcker und aber ain halb jüchart
 enhalb dem lützelryed ainhalb an Haintzen Knollen und anderhalb
 5 an der wydem ze Althaym äckern, *der Heiligkreuztaler Klosterfrau*
Nesan Staynenbaynin um 104 & Haller. Siegler: Bentz Flur der jung
und Claus der Hüber bayd burger ze Rüdlingen^{a)}.

Der brieff ist geben an sand Peters tag des haylig zwelfbotten
 genant ze latin kathedra des jårs, do man zalt von gepürt Cristi
 10 vyerzehenhundert und im sechs und trissigosten jår.

Das S des Benz Flur ist verloren, das zweite zeigt zwei gekreuzte Stäbe :
U: ÷ S. C I A R D S · E B E R H A R D . . .

^{a)} Von Bentz bis Rüdlingen nachgetragen.

1055. 1436. 12. April. Riedlingen. Streit zwischen
 15 Heiligkreuztal und den Truchsessen Eberhard von
 Waldburg um 11 Punkte¹⁾.

Zu wissen von sôlicher spenn und zwayung wegen, so ge-
 wesen sind zwischen der erwirdigen gaistlichen frôwen frow Anna
 Gremlichy âptissin dez closters zu Hailigerûtzal, alz von ir und
 20 îrs gotzhus wegen uff ainem und dem strengen herrn Eberharten
 von Landow ritter und der sinen uff dem andern tail uff mich
 Frydr[ich] von Fryberg zu der Hohenfryberg als uff ain gemainen
 komen sind, also pin ich zu Rüdlingen uff gûtemtag und zinstag
 vor sant Hylarien tag nechst vergangen zu gericht gesessen und
 25 satzten zu mir die ob genanten mein frow die âptissin die vesten
 und wisen Eggen von Ryschach zu Hewdorf und Hainrich Craft
 purger zu Ulm und der ob genant herr Eberhart von Landow
 Hansen von Fryberg zu Achstetten meinen lieben vetter und Hainrich
 von Ryschach zu Rychenstain. Also sind ob genant paid tail für mich
 30 und die ietz genanten zu sâtz dar gestanden mit îren fürsprechen, nam-
 lich mein frow die âptissin mit dem vesten Rûdolf von Frydingen und

¹⁾ Jedenfalls bezieht sich folgendes Stück auf das gleiche :

1435. Zwen gleichlautend thedingsbrief zwischen dem gottshausz und
 her Eberhardten von Landaw die besatzung desz gerichtsz zue Bintzwangen,
 35 capell, bamiet und dienst betreffent. Ao. 1435.

RL Heiligkreuztal, Fol. 47 r.

der vor genant herr Eberhart von Landow mit dem strengen herrn Clausen von Fylenpach ritter und händ da für uns pracht clag und antwurt prief und wort die da nit notdürftig und zû lang ze schriben wâren. Und wan nun die ob genanten zû sätz in do ze mäl bedingten inen red und widerred verschriben ze geben, raut dar uf 5 zû haben und mir denn ir spruch ze schiken und ich mir selber do och bedinget, wen mir die spruch in schrift geantwurt wurden, daz ich denn och raut dar inn wolt hân und den spruchen welich mich denn die rechtlichern bedüchten zû volgen, also hând mir nun die paider tail zû sätz ir rechtlich spruch in schrift geschikt 10 und uff das so hân ich vor genanter Frydrich ron Fryberg den e benempten paiden tailen tag verkünt aber gen Rüdlingen und pin da uff hiût datum disz priefs nider gesessen die selben spruch zû ofnen und den zû folgend die mich denn die rechtlichern bedunkend. Do satzten zû mir die ob genanten mein frow die âptissin die 15 vesten und wisen Eggen von Rischach zû Hewdorf und . . .^{a)} Leowen purger zû Ulm und herr Eberhart von Landow Ûrichen von Kûngs-egg den eltern und Ûrichen von Haymenhofen, und also offnet ich die nachgeschriben stuk. Umb den ersten artikel der rechtlichen spruch han ich gevolget Hansen von Fryberg und Hainrichen von 20 Ryschach der von wort ze wort in irem prief also geschriben staut:

1. Uff das erst stuk so herr Eberhart von Landow clegt hât zû meiner fröwen der âptissin zû Hailigerûtzal von wegen Haintzen Puggen wie denn daz gesetzt ist nâch clag red und widerred, so sprechen wir zûm rechten uff das selb stuk: mag herr Eberhart von 25 Landow geswern, das er nit anders gefaren hab denn sin fürsprech von sinen wegen fürgetragen habe, das er dez geniesse und daz denn Haintz Pugg von meiner fröwen der âptissin wider in das gericht gen Ertingen gestellet und geantwurt sol werden, und da sol man dem arm man Haintzen Puggen ain unverzogenlich und 30 fürderlich recht schöpfen und lassen gân und die so den selben Haintzen Puggen gefangen und usser dem gericht zû Ertingen geführt, die hând gefrävelt und sind dar umb schuldig was denn umb ain söllichs recht ist zû Ertingen. Oder ob sich die richter zû Ertingen dar umb nit entstûnden was denn recht ist an den enden 35 dannen sy recht nemend und ob herr Eberhart von Landow umb söllichen handel mein fröwen von Hailigerûtzal rechtes nit vertragen wolt, der mag sy wol dar umb für nemen in söllichen gerichtten da

^{a)} *Spatium für ca. 8 Buchstaben; hernach leown, auch im zweiten Ex.*

das pillich ist. Also haut herr Eberhart von Landow dem rechten
gnüg getän und den aid gesworn wie im der ertailt ist. Und uff das
ist öch von uns ob genanten gemain und zûsätz ertailt, daz sôlich
recht wie das in dem ietz geschriben spruch geschriben staut be-
5 schechen sol in den nechsten dry vierzechen tagen nâch datum
disz priefs.

2. Item umb den andern artikel hân ich Eggen von Ryschach
und Hainr. Craft irem spruch gevolget der in irem prief also
geschriben staut: umb die clag die herr Eberhart von Landow
10 zû unser fröwen der âbtissin von Hailigerûtzal getän haut umb
ainen undergang zû Landow und zû Pintzwangen âker wysan veld
und anders so sy an ainander ze stossen haben in dem stuk,
sprechen wir zûm rechten, das paid die âptissin und herr Eberhart
von Landow an den enden paiden hie diszhalb und öch enhalb
15 der Thonow umbe âker wysan veld und anders was sy denn an
den enden an ain ander zû stossen hând ain ander pillich ainen
glichen redlichen und ungevarlichen undergang nach undergangs
recht volgen laussen ungevarlich. Uff das hând sich paid tail ge-
aint, daz sôlich undergang hier inn begryffen beschechen sôllen vor
20 dem vesten Herman von Hornstain in den nechsten dry vierzechen
tagen nach kuntschaft recht und nit under sybnen noch ob nûnen.

3. Item umb daz drytt stuk sind paid zûsätz ains in irem spruch
und staut also: von der clag wegen, alz her Eberhart von Landow
von des gerichtz und ains gemainen amptmans wegen zû Pintz-
25 wangen¹⁾, sprechen wir zûm rechten nach red und widerred, daz
das selb gericht zû Pintzwangen die richter und der amptman be-
setzt sôllen werden von paiden tailen wie der versigelt entscheidung
prief sôlichs inhalt.

4. Item umb den vierden artikel hân ich Eggen von Ryschach
30 und Hainr. Craft irem spruch gevolget und stât also: von der
clag wegen die herr Eberhart von Landow von sin selbs und der
von Pintzwangen wegen ingelegt haut wider unser fröwen die
âptissin von Hailigerûtzal von dez pletzen wegen zwischen dem
wiger und dem vichprunnen zû Pintzwangen der nit ertrenket ist
35 des sich des dorfs gemainer knecht understanden haut zû haymen,
in dem sich die âptissin under anderm des begeben hât in iren
worten: wôllen die von Pintzwangen das dem gemainen dorf ain
vichwaid und gemaind sin lassen, dar zû welle sy in daz ligen

¹⁾ Das Verbum fehlt: vielleicht ingelegt haut.

län sôlicher mäs z alz daz denn in iren worten gesetzt ist, uff daz urtailen wir: wôllen also die von Pintzwangen den vor geschribenen pletzen ain gemaine dratt und gemaine sin lassen, das denn der selb pletz also pillich des dorfs gemaine und vichwaid haissen und sin sôlle; wôlten aber das die von Pintzwangen sôlicher mäs 5 nit halten und beliben lassen, wann denn der âptissin von Hailigerûtzal vorfaren den vor genanten pletzen pis zû dem vichprunnen wider let hând, daz denn der pletz der âptissin und irem gotzhus zû Hailigerûtzal aller pillichost zûgehôre. Uff das hând herr Eberhart von Landow und etlich von Pintzwangen von gemains dorfs 10 wegen geantwûrt, sy wellen das gern also halten wie die ietz geschriben urtail inn halt.

5. Item umb den fünften artikel sind paid zûsätz ains in irem spruch und staut also: umb herr Eberhartz von Landow zû spruch den er wider ûnser frôwen von Hailigerûtzal alz von etlicher espan 15 wegen zû Pintzwangen und ôch umb den zechenden gefûret haut, dar uf sprechen wir: wan die espan gemaindan dez dorfs zû Pintzwangen zû gemainer waide sind, wenne ôch denne die selben espan zû gemainer waide des dorfs alz ain gemaine gehalten und geprucht werden, das sy denne unzehendpâr alz ain gemaine 20 pillich beliben. Wenne oder wellich der selben espan aber zû medern gehalten und gehôwet werden, wann denne alle zechenden da selbs dem gotzhus zu Hayligerûtzal zûgehôren, daz denn das was so gehalten und gehôwet wirdet in alz nûprûch den zechenden pillich geben. 25

6. Item umb das sechst stuk hân ich gevolget Hansen von Fryberg und Hainrich von Rischach irem spruch und stât also: als herr Eberhart clegt von sins arm mans Ulrich Zymmermans wegen, sprechen wir nâch red und widerred zûm rechten: mag Ulrich Zymmerman zû got und den hailigen geswern, das er von sines 30 libs not und von vorecht wegen vom land wichen müst und von dehains mûtwillen wegen, daz er denn pillich py dem gerût daz er erar bait hât belib ungesâmpf von der âptissin von Hailigerûtzal doch in dem vor genanten zins, und daz er die uszstellige zins, ob dhainer ungewerot usz stünd usz richty und das mein frôw die 35 âptissin im von des schaden wegen nicht schuldig sig. Dem rechten haut Ulrich Zymmerman uff hût datum disz priefs vor mir und den zûsätzen gnûg getân.

7. Item uff das sibend stuk han ich gevolget Eggen von Rischach und Hainr. Craft irer urtail die stant also fûro: umb die clag so 40

Haintz Pugg wider umb zû dem herr Eberharten von Landow und
 öch zû Cûnraten Müller von Ertingen getân haut, umb das sy in
 ainer diebstal aines holz geschuldiget händ, dar inn herr Eberhart
 von Landow sin unschuld gepoten hât und öch umb daz, das in
 5 herr Eberhart von Landow unervolget dez rechten in gelüpt ge-
 nommen und sich sines gütz underzogen hab alz denn daz in red
 und widerred merklich ist begriffen, in den stuken urtailen wir des
 ersten umb das stuk der schuldigung der diebstal: müge herr Eber-
 hart von Landow geswern ain gelerten aid 'zû got und den hailigen
 10 mit uf gepoten vingern, das er den Haintzen Puggen der diebstal
 nit geschuldiget noch gezigen habe, daz er des denn umb die
 schuldigung pillich geniesse; wölt oder möcht er aber den aid so
 nit getân alz vor geschriben staut, daz denn dar nâch füro aber
 beschech was recht sig. Uff das haut herr Eberhart von Landow
 15 dem rechten gnüg getân und den aid gesworn wie im der ertailt ist.

8. Item und alz Haintz Pugg dem müller zûgesprochen hât, hân
 ich Hansen von Friberg und Hainrichen von Rischach irem spruch
 gevolget, der ist also, daz Haintz Pugg den müller umb sin zusprûch
 wol mit recht zû Ertingen für nemen mag. Uff daz haben wir ob ge-
 20 nanter gemain und zûsätz zûm rechten gesprochen, das sôlichs be-
 schechen sol in den nechsten dry vierzechen tagen nâch datum disz
 priefs ungevarlich.

9. Item umb daz nûnd stuk hân ich Hansen von Fryberg und
 Hainr. von Rischach ir urtail gevolget die stât also: in dem die
 25 âptissin clegt von des zechenden wegen von dem pŵ zû Landow
 und von der cappel zû Pintzwangen messgwand pûcher und kelchs
 und geltz wegen, sprechen wir zûm rechten nâch red und widerred:
 des ersten von des zechenden wegen da wisen wir sy für daz ge-
 richt da ez hin gehört, und denn von andern stuk wegen sprechen
 30 wir zûm rechten, daz ez da py belib wie sy vormâls dar umb ent-
 schaiden sind nach inn halt des selben entschaidung priefs.

10. Item umb daz zechend stuk hân ich aber gevolget Hansen
 von Fryberg und Hainr. von Ryschach irem spruch und staut also:
 alz mein frôw die âptissin clegt von aines espans zû Pintzwangen
 35 wegen, sprechen wir zûm rechten nâch red und widerred: wan die
 âptissin dhain kuntschaft noch gewer für gewendet hât, mag denn
 herr Eberhart von Landow sôlich tryben behaben und dar zû stân
 mit dem aid, das er und sin vordern das also herpracht haben âne
 nûrung, wie er daz in siner widerred für getragen haut, daz er
 40 dez pillich geniesse und da py belibe. Dem rechten haut herr Eber-

hart von Landow aber gnüg getän und den aid gesworn alz im der ertailt ist.

11. Item uf das ailift stuk^{a)} hân ich aber Hansen von Fryberg und Hainrichen von Rischach irem spruch gevolget der also wiset: alz mein frow die âptissin clegt von des kessels und prûls wegen, 5 sprechen wir zûm rechten, das ain gesworne kuntschaft von paiden tailen nâch kuntschaft und lands recht dar umb verhôrt werde und das nâch der kuntschaft sag beschech was recht sy. Uff das ainten sich paid tail under ôgen uff etlich tâdings lût die vor ziten umb die ietz geschriben stuk mit andern zwischen paider tail geredt 10 hând. Die wurden ôch also uff hût datum disz priefs vor mir dem ob genanten gemain und zû sâtzen verhôrt und hand geset, das sich herr Eberhart von Landow vor ziten begeben hab, daz er nit in den kessel tryben welle noch sölle; des glich so sölle er ôch in den prûl nit triben, doch alles ungevarlich. Item nâch dem allen sind 15 paid tail aber mit iren fûrsprechen fûrgestanden namlich mein frôw die âptissin mit Rûdolf von Frydingen und herr Eberhart von Landow mitt Petern von Fryberg zûm Isenperg und hând paid tail geredt wie noch etlich sprûch, die sie vor mir ob genanten gemainen und zûsâtzen alz wir in den vor geschriben stuken nechst 20 zûm rechten gesessen nit geoffnet sien. Uff das ainten sich da aber paid tail, was sy do zû mal zû recht fûr getragen hetten und in den selben red und widerred verschriben wâr, weders tails zû sâtz dar inn sâmig gewesen wâren und dem gemainen sin sprûch nit geschikt hetten, das in der ander tail an dem spruch der dem 25 gemainen geschikt worden wâr ungeîrt und ungesâmpft sôlt und wôlt lâssen. Und des alles paten in paid tail prief und urkûnd zû geben, das in och mit recht ze geben erkent ward. Zu urkûnd hân ich ob genanter Frydr. von Fryberg alz ain gemainer man in den ob geschribnen sachen und wir ob genanten Ûlrich von Kûngs- 30 egg der elter und Egg von Rischach zû Hewdorff alz von paiden tailen zû sâtz ûnserw insigel doch ûns und unsern erben ân schaden an disen prief gehenkt, der geben ist zû Rûdlingen an dem nechsten donsztage nâch dem hailigen ostertage, do man zalt von gotes gepûrt vierzechenhundert dryssig und im sechsten jaren. 35

Die drei S sind vorhanden (ferner steht der Name des Sieglers auch noch auf jeder Pressel): 1. das des Friedrich von Freiberg, drei Kugeln unter Schildhaupt. U: FRIEDRICH VON FRIBERG. 2. Das des Ulrich des Älteren von Königsegg, schrägrechts gerautet, mit Helmzier; U undeutlich. 3. Das des Egg von Reischach; undeutlich.

40

Noch eine zweite Ausfertigung vorhanden.

a) Von hier an andere Schrift.

Diese Streitigkeiten waren sicher mit die Veranlassung, dass die Heiligkreuzialer Klosterfrauen dem Truchsessen das Schloss Landau u.s.w. abzu-
5 kaufen sich entschlossen. Vgl. auch Vochezer I, 519ff.

1055 a. 1437. 1. Juni. Egge von Ryschach von Dyetfurt, Jörg Kayb vogt zum Bussen, Märklin von Husen und Bentz Flur der alt führen weitere Verhandlungen zwischen der Abtissin von Heiligkreuztal und dem edeln herrn Eberharten Truchsässen zû Waltpurg um folgende Punkte:

10 1. Die äbbtissin maynt, das die gewaltsammy ehâftin tratt und gebott zû Binszwangen irem gotzhuse zûgehör und das gericht die zwaytail. Darwider aber herr Eberhart Truchsässe maynt, das im zû gehör der dryttail der gewaltsame ehâftin tratt und gepott und öch das dryttail des gerichtz daselbs. Und darzû uff dem sinen möge er den von Binszwangen wol weren ze tryben, es sye
15 denn, das sy im darumb dienen. Aber die äbbtissin maynt, das das in iren marken sye und der trybe und tratt gehör den von Binszwangen in ir tratt. Als Gemeinen wählen sie Hannsen von Fryberg von Aschstetten¹⁾, ob er sich aber des nitt an nemmen wölt, Wolffen vom Stayn zû Richenstain, und sol söllich recht zû usztrag kommen hie zwüschen und winächten nächst. Und sülent die von
20 Binszwangen öch hie zwüschen dienen und tryben als sy bisz her herrn Eberharten von Lanndöw vormals geton händ.

2. Von der zwaier satzach hân (?) Ryschach und des enkerszbühels wegen. darumb denn die äbbtissen die von Binszwangen und die von Andelfingen zwayig sind, sülent sy öch kommen uff der vor geschriben gemainen ainen und
25 sol ietweder tayl ungeverlich dahin tryben, bisz das ze usztrag kompt hie zwüschen und winächten nächst ungeverlich.

3. Item von der frävellan wegen maynt unszr herr graff Hanns von Werderberg, das im frävellan verfallen syen ze Andelfingen von den von Binszwangen die herrn Eberharten Truchsässen zûgehören. Aber herr Eberhart maynt,
30 das sy des nitt schuldig syen und in das selb gericht nitt gehören. Das stuck soll öch geldtret und uszgetragen werden uff den Hannsen von Fryberg oder Wolffen vom Stayn zum Rechtenstain²⁾; öch hiezwschen und winächten nächst kompt.

4. Item als denn die von Binszwangen maynent, das vom vich brunnen
35 unz uff den wyer das sülle ir tratt sin, und aber die äbbtissen maynt, das das vertädingt sye, darüber solle man verhören Bentzen vom Stayn und Hannsen von Hornstain zû Hödorff die tädinger dar inne synd gewesen. Seyten sy aber, das das nitt vertädinget wâr, so sol das öch uff der gemainen ainen uszgetragen werden.

40 5. Item und von des hegkenzyls wegen darumb denn die von Althayn und Andelfingen öch spännig synd, haben wir berett, das gräff Hanns von Werderberg und öch Eberhart Truchsász ietweder tayl der sinen zwen dar sol geben; die selben vyer sullen kuntschaft darumb verhören. Im Falle der Uneinigkeit wird ein Fünfter hinzugezogen. Und sol öch darzwüschen ietweder
45 tayl dahin tryben.

6. Item als denn herr Eberhart Truchsász den von Binszwangen ir vich genommen hett, das sol ledig und ab sy.

7. Item von der undergeng wegen als denn der urtailbrieff darinn Frydrich von Fryberg ain gemainer gewesen ist inhalt, *das sollen* Hanns von Fryberg oder Wolff vom Stain *austragen*.

5

8. Item von des Raygels und Haintzen Appen von Ertingen wegen, als sy strytig sind von ains gütlin wegen zû Ertingen gelegen darumb der äbttissen dasselb gütlin wüszet lyt, da maynt Bentz Flur der jung das zerichten und abzetragen. Möchte aber das nitt gesin, so sol ietwederm tayl sin recht behalten sin. S: Jörg Kayb und Märklin von Husen. Der brieff òch zwen gelich gescriben synd.

16

Geben uff sand Nicomedis tag anno dōmini m^o cccc^o xxxvii^o.

Or. Papier. Zwei aufgedrückte schwarze Wachssiegel. Das erste zeigt die nach unten gekehrten sägeartig gezahnten Fangeisen der Spethen im Schild, darüber Helmzier, etwas verdorben. U: † S. JERO · RAB . . . Das zweite zeigt einen nach rechts geneigten unten abgerundeten Schild, darauf Helm mit Helmzier, alles undeutlich. U: S. MERRIE · VON · BUSEN.

15

¹⁾ Aehschstetten geschrieben und dabei das erste ch gestrichen.

²⁾ Heisst oben zum Reichenstein.

1055 b. 1437. 29. November. Der Streit um die Gerechtsamen zu Binszwangen geht weiter.

Da äbttissin und convent zû mir Hanns von Fryberg von Astetten ain gemainer gesatzten Hannsen von Hornstain zû Hódorff und Hainrichen Herysen burgermaister zû Pfullendorff, da satzt her Eberhart zû mir zû sinem zûsatz Wolffen vom Stain zû Richenstain und Bentzen Flurn den eltern seszhafft zû Meringen. Und stünd dar die äbttissen mit irem fürsprechen Wolffen von Klingenstein ritter und tett reden, wie ir vordern vor langen ziten erkôft haben das dorf Binszwangen mit siner zûgehôrd nach kôffbrieffs sage und batt den selben kôffbrieff und ouch daruff ainen tådingbrieff der under anderm wiset, das der selb kôffbrieff by sinen kreften beliben sôlt ze verlesen, die òch da verhôrt wurden; und rett daruff fûro, wie herr Eberhart ir und irem gotzhuse intrag tått und rett in eehåftin zwing und bânn ze Binszwangen, das ir vordern und gotzhuse gar lang zit gerübklich nach irs brieffs sag inngehept und herbracht hetten. *Truchsess Eberhard sagte mit seinem fürsprechen Jörgen Kayben vogt zum Bussen, die Briefe lasse er gelten; er habe Binszwangen nur, wie es beim Kaufe an ihn gekommen sei. Die Abtissin erwiderte, man hätte wohl verstanden, das herr Eberharten nitt mer zûgehört den das dryttail des gerichtz ze Binszwangen. Nu wiszte aber ir kôffbrieff lutter eehåftin zwing und bânn und ouch die marken, wie wyte und verre die giengen und irem gotzhuse zûgehört, besunder ouch der tådingsbrieff ouch lutter wiset, das der kôffbrieff by sinen kreften sôlte beliben. Herzû antwurt herre Eberhart, es syen ze Binszwangen òch andre gût und wen man das rechnet, main er, das sich das wol uff das dryttail zuge die im zûgehört. Dieselben gût ouch zwing und bânne haben [sy] von alter her gar lang zite genossen gerübklich und niessen òch die hût by tage. Darzû gehôr im der dryttail des gerichtz zû. Nu syge es landlöflich, das zwing und bânne in ain gericht gehôren sullen. Darzû so habe herr Eberhart von Lanndôw dannen das an in kommen sye den selben dryttail des gerichtz zwing*

25

30

35

40

45

bänn und eehäfty in stiller gewer inn gehebt herbracht und genossen lenger denn recht sye unz zû den ziten, das im die äbtissin dar in gesprochen habe. Herzû antwurt die äbtissen, als denn herr Eberhart fürwant, wie ain dryttail des gerichtz sin sye und landlöflich sye, das zwing und bänn in ain gericht gehörn, 5 da sye wol wissentlich, das vil gericht syen die ainem herrn zûgehören der doch weder zwing noch bänn dar inn habe denn allain das gericht, da sye dem öch also, denn zwing und bänn irem gotzhuse nach irs brieffs sage zûgehören; und als denn herr Eberhart füro melde, wie er wol ain dryttail der güter da habe, getrüwe sy dem rechten, das darumb zwing und bänn herrn Eberhartz nitt sin 10 noch haissen sullen, das er ain dryttail villicht an den gütern da habe; denn es sye gewonlich, wer in ainem dorf also sitze, das der zwing bänn und ehäfti mit niese und man söllichs mit niessen lasse; aber sy getrüwe nitt, das sy darumb sin haissen noch sin sullen, denn söllich ehäftin zwing und bänn syen ir und irs gotzhuses nach innhalt irer brieff. Her zû antwurt herr Eberhart, wye ir 15 köffbrieff öch innhielt nu die zwaytail des gerichtz und maynt in der mäsyz als vor und getrüwe es sülle öch ain underschyde söllicher zwing und bänn geschehen, denn der köffbrieff sage vom uffgang und undergang der sunnen, das sye ain unmerklich entschydunge und beger nitt anders denn ainer erbern geswornen kuntschaft darumb und öch lüte und brieff ze verhören. Und nach vil 20 söllicher klag rede widerrede erkannten sich die zûsätze all vyer ainhelklich und sprachen zum rechten, das der tadingbrieff der den köffbrieff bestätiget by siner inhalt beliben sol und möge die äbtissen mit zwain irer amptfröwen dar gestân zû irem köffbrieff und geswern ir iegliche ainen ayde zû gott und den hailigen, das sy Binszwangen mit siner zûgehörd iningehebt habe als wyt und 25 als brayt, als denn die marken in dem köffbrieff wisent, und die geburschaft so dann ze Binszwangen sitzent, die sullen wunne und wayd gemainklich niessen als das von alter herkommen ist; täten sy aber des aydes also nitt, das denne aber darnach geschehe das recht sye. Darnach hiesz ir min fröw erfaren, wenne und vor wem sy söllich ayd tûn sölten. Herzû erkanten sich die zûsatz, das sy 30 söllich ayd tûn sullen vor irem obern irs ordens oder vor dem dem er gewalt gyt und vor dem gemain in drin vyerzehen tagen den nächsten. Und wenn sy söllich ayd tûn wellen, das sullen sy herr Eberharten Truchsässen und dem gemain acht tag vor verkünden, da mag denn herr Eberhart zû kommen oder sinen gewalt darzû schiken. Daruff begert die äbtissin ir der urtayl brieff ze 35 geben, die ir öch von den zûsätzen ainhelklich mit recht erkent wurden ze geben. Und ist das geschehen uff an güttemtag nächst nach sand Gallen tag nach gepürt Cristi vyerzehenhundert und im süben und trissigosten jâr.

Und als ich vor genant gemain bayden taylen aber von der sach wegen tag für mich gesetzt hett gen Bybrach darnach uff den nächsten frytag vor sand 40 Endres des hailigen zwelfbotten tag und öch die äbtissen und ir amptfröwen söllich ayd nach inhalt der urtayl gesworn und geton wollten haben, da erliesz sy herr Eberhart Truchsász williklich der selben ayd als er mir öch des sinen versigelten brieff darumb sand, das er sy söllicher ayd überhoben hette. Also gab ich der äbtissen und irem gotzhuse disen brieff versigelt mit minem aigen 45 insigel und öch mit des Hannsen von Hornstain und öch Bentzen Flurn insigeln.

Der brieff ist geben am frytag nächst vor sand Endres des hayligen zwelfbotten tag nach gepürt Cristi vyerzehen hundert und im süben und trissigosten jâr.

Die drei S sind erhalten: 1. das des Hans von Freiberg. 2. das des Hans von Hornstein. 3. das des Benz Flur.

1055 c. 1438. 20. November. *Weitere Verhandlungen vor Ulrich von Essendorff von Horn burger zû Bybrach ain gemainer.* Als ich uff disen hütigen tag zum rechten gesessen bin ze Rüdlingen in der grössern rautstuben, da satzt die äbttissin zû irem zûsatz Eggen von Rischach von Dyettfurt und Friken von Magenbûch den eltern, da satzt herr Eberhart Truchsâsz zû sinem zûsatz Lutzen Gässler burger zû Ravenspurg und Johannes Bachmaigern burger zû Rüdlingen. *Fürsprech der Abtissin war herr Claus von Vylibach ritter höptman und des Truchsessens Jörg Kayb vogt zum Bussen.* Also offnot ich und volgot der urtayl, so dann Fryk von Magenbûch und Hainrich Herysen burgermaister zû Pfullendorf gesprochen¹⁾ und mir verschriben geschickt hetten, dann mich die selb die besser und gerechter beducht die da wiset also: 1. das der urtaylbrief und tädingsbrief by iren kreften beliben sullen. 2. von der zil und marken wegen sprechen wir, das darumb bayd parthyen sullen ain erber gesworn kuntschaft laytten ietweder tayl siben oder nûn erber man und nitt darüber. Und wye die selb kuntschaft oder der merertayl under in die zile und marken zaygen, darby sol es beliben. Doch sol den von Binszwangen gemainlich die tratt so zwüschen Binszwangen und den marken lyt die dann die bessere kuntschaft gyt zûgehören. Und von der gebott wegen ze Binszwangen sprechen wir, das die äbttissin das selbs wol ze gebieten habe mit dem gemainen amptman solliche gepott so gemain dorf an treffent; und doch was gebott da überfaren werden, das die mit recht gestrâft werden ze Binszwangen. Und was denn darumb mit recht verfelt, sol der äbttissin die zway tail und herr Eberharten das dryttail werden. *Die Kuntschaft solle verhört werden vor dem Gemainen oder einem andern in drin vyerzehen tagen den nächsten oder früher oder später je nach Vereinbarung. Darüber wurde ein urtaylbrief ausgestellt. Der Gemain gab der Abtissin diesen Brief mit seinem Siegel, och mit Friken von Magenbûch und Johannsen Bachmaigers aigen insigeln, von unser schidlût aller wegen gedruckt zû ende der geschrift in den brief,*

der geben ist uff an donstag nächst vor sand Kathrinen tag nach gepürt Cristi vyerzehenhundert und im ächt und trissigosten jâr.

Orig. Papier. Die 3 aufgedruckten S aus dünnem Wachs sind fast völlig verloren.

¹⁾ *Dieses Urteil ist nicht vorhanden, wenn die Angaben genau sind, denn das letztvorhergehende stammt vom 29. November 1437 und dabei ist Frik von Magenbuch nicht genannt, wohl aber Heinrich Herysen.*

1055 d. 1439. 28. Januar. *Weitere Verhandlungen wegen der Streitpunkte.* Als ich Hanns Truchsâsz von Bychishusen der hochgebornen miner gnâdigen herrschaft zû Wirtemberg landhofmaister, von der gnâden in ouch zû ainem gemainen gegeben bin, bayden parthyen uff den tag datum disz briefs tag für mich gesetzt hân gen Rüdlingen in die statt, do satzt die äbttissin zû irem zûsatz Herman von Hornstain zû Hödorff und Marquarten von Husen, do satzt Eberhart Truchsâsz zû sinem zûsatz Frydrichen von Fryberg zû der Hohenfryberg und Wolfen vom Stayn zû Richenstain. Und als die sachen durch iren fürsprechen Clausen von Vilibach höptman fürtrüg und

Eberhart Truchsász darzü mit sinem fürsprechen Jörgen Kayben zü Hohenstain vogt zum Bussen geantwurt haut, so hât der grave Hanns von Werderberg herr zum Hailigenberg des gotzhuses zü Hailigencrütztal vogt versprochen, wye wir die sachen mit mynne oder recht entschieden und darumb uszsprächen, das die
 5 äbbtissin ir obern ir convent und die so irem gotzhuse ze versprechen ständ füro darby beliben sullen. *Man cinigt sich folgendermassen:*

1. Von des trybs wegen in das ryed, das herr Eberhart Truchsász und die dann Lanndow das schlosz füro innehabent sübenzig und ain höpt vichs in das ryed triben mögen, das sol rinder hâftig vich sin, ob sy aber gern wellent,
 10 so mögen sy wol zehen oder zwelf pfârd und nit darüber haben für so vil rinder, doch das es by der ob geschriben summ belibe. Und ob die selben pfârd fülhy hetten alle die wil denn die sugent, so sullen sy ouch by dem selben vich im ryed gän; wenn sy aber nymmer fülhy sind, wellent sy sy denn uff dem ryed lassen gän, so sullen sy die an der ob geschriben pfârd anzal ab lassen gän.

15 2. Von des nûwen stadels wegen den herr Eberhart maynt in das ryed uff das sin ze setzen, entschayden wir, das er das wol getân möge, doch also, das er dehain wesen mit dem vich über nacht da haben sülle, es wâr denn, das das wasser oder ungewytter so grösz wurden, das sy mit dem vich nitt wol haym kommen künden, so mögen sy ir vich wol ain nacht oder zwa in den selben
 20 stadel stellen ungevarlich.

3. Von des kessels und brügels wegen entschayden wir sy, das das beliben sol nach inhalt der urtayl die da also wiset: item uff das ainleift stuk hân ich aber Hannsen von Fryberg und Hainrichen von Ryschach irem spruch gevolget der da also wiset: als die äbbtissin klegt von des kessels und brügels wegen,
 25 sprechen wir zum rechten, das ain gesworne kuntschaft nach kuntschaft und lands recht darumb verhört werde, und das nach der kuntschaft sag geschech das recht sye. Uff das ainten sich bayd tayl under ögen uff etlich tädings lûte, die vor ziten umb die ictz geschriben stuk mit andern zwüschen bayden taylen gerett hând; die wurden ouch also uff hût vor mir dem gemain und zûsätzen
 30 verhört und hând geseyt, das sich herr Eberhart von Lanndow vor ziten begeben habe, das er nit in den kessel treyben welle noch sölle, des gelichen so sülle er ouch in den brügel nitt tryben ungevarlich.

4. Von der aynung wegen zwüschen herrn Eberharten Truchsässen und den von Binszwangen und Walthusen entschayden wir sy füro in der gütlichait,
 35 das die selb aynung füro sin sol ain schilling Haller von ainem höpt, wa ain tayl dem andern in verbannen âker oder wisen vert. Ist aber, das der dem schaden hienach geschäch bekerunge um denselben sinen schaden begert, so sol ictweder tayl ainen oder zwen darzü geben, und wie die selben den schaden schätzent, darby sol es beliben, doch sol der selb mit dem selben schaden ouch
 40 die ob geschriben aynung geben. Ob aber die selben die zü dem schaden ze schätzen geben synd nitt ains möchten werden, so mögen sy ainen gemainen man zü in nemen und was denn von desselben schadens wegen ain merers wirt, daby sol es beliben. Wâr aber, das ain tayl den andern sust uff sinen wayden oder tratten über tryb, wöllte sin denne der tayl der also übertriben wâr nitt en-
 45 beren, so sölle im ain höpt ainen pfenning ze aynung geben.

5. Von des Kegels wise wegen entschayden wir, das das beliben sol by dem rechten, als sy des hayder seytt uff Conraten von Magenbüch kommen synd.

6. Von der von Binszwangen uchtwayd wegen im ryed entschaiden wir, das die selben von Binszwangen by der selben uchtwayd beliben sullen als die understaynt ist. Und von des eespans wegen der da stösset an die ryedäker und an die öw wyden enhalb der Tūnow, das sol sin ain gemain tratt herrn Eberharten Truchsässen und den von Binszwangen. *Siegler*: all fünff schydlüte. 5 Diser brieff ouch zwen ¹⁾ sind, denn ietweder tayl ainen hât.

Der [brieff] ist geben uff an mitwochen nächst vor unser lieben fröwen tag ze liechtmesse nach gepürt Cristi unsers herrn vyerzehenhundert und im nūn und tryssigosten jār.

5 S. 1. das des Hans Truchsess von Bichishausen: das Sbild ist gleich 10 dem der Truchsess von Ringingen. U: † S. IOHANIS · DC · TRUSSAES · (die letzten Buchstaben nicht ganz sicher). 2. fast völlig zerstört. 3. das S der Freyberg, 3 Kugeln unter Schildhaupt, gut erhalten, U: † S. FRIEDRICH · PPH · FRIBERG. 4. in eine Schüssel eingelassen, undeutlich; vielleicht (?) das von v. Alberti S. 285 abgebildete S der Familie Hausen im Tal: rechtsgeneigter Wappenschild mit Helm und Helmszier auf dem linken Eck. U: S. HAN (?) . . . PPH · HPSCH. 5. in eine Schüssel eingelassen, S der Herren vom Stain, auch ziemlich undeutlich. Rechtsgeneigter Schild: auf dem linken Eck. U: S. WOLF . . . DE · STAIN.

ND: Ausführliche Angabe der 6 Vertragspunkte; späte Hand. Ist ab- 20 geschriben undt collationiert (die Hand der Kopialbücher). Fast gleichzeitig: Ain brief als Hans Trussäss der hofmaister ain gemainr was. Gleichzeitige Kopie von anderer Hand; unbesiegelt. Darin sind die 6 Vertragspunkte durchgezählt. Eine weitere Kopie liegt bei.

¹⁾ Verschrieben zen.

25

1055 e. 1439. 15. Februar. Weitere Verhandlungen bei den gleichen 30 Personen wie Nr. 1055 d. Und stünd dar Eberhart Truchsäss mit sinem fürsprechen Jörgen Kayben zū Hohenstain vogt zum Bussen und tett reden, wann nu söllich marken gesetzt wurden, so sölten die von Binszwangen da zwüschen den marken ir tratt haben nach innhalt der urtayl, die under andern worten also wiset: doch sol den von Binszwangen gemainlich die tratt so zwüschen Binszwangen und den marken lyt die dann die besserer kuntschaft gyt zūgehörn, der datum wiset uff an dorstag nächst vor sand Kathrinen tage anno domini item tricesimo octavo, denn wā das nitt geschāch, so müste er villicht siner tröstung nachgān. Darzū antwurt die äbbtissin mit irem fürsprechen Clausen von Vilibach ^{a)} ritter hōpt- 35 man und batt uns zwo urtaylen ze verhören der aine under andern worten wiset: wenn söllich recht beschāch als ouch beschehen ist, das denn die geburschaft so dann zū Binszwangen sitzent die wunne und wayd gemainlich niessen als das von alter herkomen ist, der urtayl datum wiset uff an frytag nächst vor sand Endres des hailigen zwelfbotten tag anno etc. xxxvii^o. Die ander urtayl 40 wiset under andern worten: doch sol den von Binszwangen gemainlich die tratt so zwüschen Binszwangen und den marken lyt die dann die besserer kuntschaft gyt zūgehören, der urtayl datum wiset uff an dorstag nächst vor sand Kathrinen tag anno etc. im XXXVIII jār. Und rett daruff, das söllich recht nieman augen- 45 gegangen sye denn die von Binszwangen gen Lanndow der burg und getrūwete nitt, das miner fröwen und andern die denn tratt da gehebt hetten söllich urtayl

^{a)} Die zweite Ausfertigung hat Vilenbach.

an irem herkommen dehainen schaden bringen sölten. Daruff rett her Eberhart Truchsász mit sinem fürsprechen, er getrúwete, es sölle by der vor gesprochen urtayl beliben, denn ^{b)} sölle es beliben ^{b)} als das von alters herkommen wár. So hett herr Eberhart von Lanndow und ouch herr Eberhart Truchsász öch
 5 dar in getriben, als sich das wol mit redlicher kuntschaft erfinden mócht. Darzû antwurt die ábbtissin als vor, sy getrúwete, das söllich urtayl nieman begriffen noch binden sölle denn die von Binszwangen und Lanndow die burg. Nach vil rede wyderrede sprachen wir ^{c)} der merertayl zum rechten uff unser ayd: nach dem und herr Claus von der ábbtissin wegen maynt, das die ábbtissin
 10 nitt wyter in das recht gestanden sye denn von spänn wegen antreffent Lanndow und die von Binszwangen und herr Eberhart dar wyder nitt rett das das nitt sye, und maynt sich der urtayl ze behelffen die da wiset under andern worten: doch sol den von Binszwangen gemainlich die tratt so zwüschen Binszwangen und den marken lyt die dann die besser kuntschaft gyt zûgehören.
 15 Mõge unser fröw die ábbtissin und zwo irer amptfröwen gesweren ir iegliche ainen ayd zû gott und den hailigen, das sy nitt wyter zû dem mál in das recht gestanden syen denn von der spánne wegen zwüschen herrn Eberharten Truchsásen von Lanndow wegen und der von Binszwangen, und ob ir etwas mer im rechten zûgesprochen wár, wenn die stuk antreffent wáren, das sy des nitt genossen wölt haben. Und ist, das sy die ayd also tûnd, so sol söllich under stöken und under stainen so geschehen ist oder noch geschehen sol nieman berühren denn herrn Eberharten Truchsásen von Lanndow wegen und die von Binszwangen; wár aber, das sy die ayd also nitt tåten, das denn aber geschech das recht sye. Also hiesz ir die ábbtissin an ainer urtail erfarn, wenn oder vor
 25 wem sy söllich ayd tûn sölten. Heruff erkannten wir uns aber der merer tayl, das sy die ayd tûn sullen vor irem obern oder dem dem er den gewalt gyt, und sol das geschehen in drin vierzehen tagen ze Rüdlingen vor dem gemainen oder dem dem er gewalt gyt an siner statt ^{d)}. Und wenn sy die ayd tûn wellent, das sullen sy herr Eberharten Truchsásen acht tag vor verkünden, der mag denn sin
 30 botschaft darzû schiken. Also hât der hofmaister Hugen von Hornstain enpholhen an siner statt die ayd inzenemmen zû Rüdlingen. Also bâten bayd parthyen in der urtaylbrieff ze geben, die in öch mit recht gesprochen wurden ze geben.

Und ist das geschehen ze Rüdlingen uff an frytag nächst vor unszr lieben fröwen tag ze kerzwihe anno domini m^o cccc^o xxxviii^o.

35 Darnach uff sonntag der pfaffen vasnaht als diser brieff geben ist, so hât die ábbtissin und zwo irer amptfröwen die ayde vor Hugen von Hornstain also geton und nach dem und in die urtayl verlesen ist, daruff all dry gesworn, nach dem und ir bichter dem min herr von Salem sin gewalt enpholhen hett, sprach, das sy nach irs ordens herkommen und gewonhait sweren sölten, als öch mir
 40 dem gemain Hugo von Hornstain das mit sinem versigelten brieff zû geschriben hât, das er die ayd also ingenommen habe. S: *der Aussteller* und Herman von Hornstain und Frydrieh von Fryberg.

Der brieff ist geben uff an sonntag der pfaffen vasnaht, so man in der hailigen kirchen singet Esto michi nach Cristi unsers herrn gepürt vyerzeh
 45 hundert und im nún unt tryssigosten jår.

3 S. 1. das des Truchsessen von Bichshausen; 2. das des Hermann von Hornstein von Heudorf, auf dem geneigten Schild Helm mit Helm-

Wartt. Geschichtsquellen XIV.

12

zier. U: S. HERMAN . . . HORNSTEIN. 3. das des Friedrich von Freiberg.

b) — b) Ist überflüssig, fehlt auch in der zweiten Ausfertigung. c) oder mir; Kopie mir. d) Die zweite Ausfertigung hat den Zusatz: die ayd inzenemen zů Rüdlingen.

5

1055 f. 1439. 26. Juli. Eine zweite Originalausfertigung von Nr. 1055 e ist vorhanden vom 26. Juli 1439, weil inzwischen Hermann von Hornstein verstorben war, gleichlautend bis: Und des zů offem wärem urkund so gib ich hern Eberharten Truchsässen als ain gemain man disen brieff versigelt mit minem und Frydrichs von Fryberg herrn Eberhartz Truchsässen ainem zůsatz und Marquartz 10 von Husen der äbttissin ainem zůsatz aigen insigeln uns und unsern erben suszt äne schaden ze zůknůsz der vor geschriben sachen gehenkt an disen brieff, sonder als denn der äbttissin brieff von diser sach wegen versigelt ist mit Hermans von Hornstain sälligen insigel, desselben brieffs datum wiset uff an sonntag der pfaffen vasznacht, so man in der hailigen kirchen singet Esto michi nach 15 gepürt Cristi vyerzehenhundert und im nůn und trissigosten jār etc. Und aber Herman von Hornstain sällig von tůd abgegangen ist vor und e er disen brieff versigelt hāt, so hānd sich bayd tayl uff den tag datum diszs brieffs selb veraint, das Marquart von Husen an des genanten Hermans von Hornstain sälligen statt disen brieff versigeln sōlle und das ouch der brieff in aller māsyz kreftig sin 20 sol, als wār Hermans von Hornstain sälligen insigel daran geleit worden, der geben ist uff an sonntage nächst nach sand Jacobs des hailigen zwelfbotten tag nach gepürt Cristi unserers herrn vyerzehenhundert und im nůn und tryssigosten jare.

Von 3 S ist das erste das des Hans Truchsess von Bichishausen, das 25 des Friedrich von Freiberg ist grossenteils verloren und das des Marquart von Hausen vōllig.

1055 g. 1443. 15. Februar. Urach. Urteil des Grafen Ludwig von Württemberg in dem Streite zwischen Heiligkreuztal und Waldburg.

Wir Ludewig grave zu Wirtemberg etc. bekennen und tun kunt offembar 30 mit disem brieff, als der wolgeborn unser lieber ōheim Johans grave zů Werdenberg herre zum Heiligenberg und die erwirdigen und geistlichen frowen die äbttissin und der convent zů Heiligencrůtztal uff ein und der edel unser lieber getrůwer Eberhard Druchsesz zů Walppurg uff die andern syte von ir selbs und der iren als von diser nach geschriben sachen wegen in zweyung und spennen 35 miteinander gewesen sint, die haben wir und dise nach geschriben unser rete und lieb getrůwen mit uns mit namen Albrecht und Dietrich Spāten hofemeistere, Wolff von Bůbenhofen, Hans von Haltingen und Hans Harscher darumb mit ir beyder teile willen und wissen in der gůtlichkeit entscheiden inmassen als hernach geschriben stet:

40

1. das die äbttissin zů Heiligencrůtztal zů Eberhart Druchsessen geklagt hat von ir und ires gotzhuses můlin wegen zů Altheim, das er den můller anders beschwār mit diensten und ouch, das er die armenlůte in sin můlin dring anders dann herkomen sye. Umb das stücke haben wir sie entscheiden, habe man die armenlůte zů Altheim von alter biszher nit gedrunzen in kein ander můlen dann 45

das sie faren möchten in welich mûlin sie wôltent, so sol man das daby beliben lassen also das sie malen mögen in welicher mûlin zû Althein sie wôllent, doch das der äbttissin mûller und mûlin Eberhart Druchsessen vogtbar und dienstbar syent und tûent als ander die sinen zû Althein, als dann das ouch
5 herkomen ist.

2. Als dann die äbttissin geclagt hat, das Eberhart Druchssez das vihe in der schûre und uff dem riet uber nacht und lenger steen lasz dann der spruch-brieffe das uszwiese, das stücke und der zuspruch sol vor dem gemeinen den wir beyden teiln darumb geben wôllent mit glichem zûsatz mit recht uszgetragen
10 werden, als sie dann spennig sint von eins wegs wegen in das riet und darusz, so ungewitter oder das wasser grosz ist und das stücke vor beteidingt ist zû mynne und zû recht. Fur einen gemeinen haben wir ouch geteidingt, mögent sie sich des wegs nit gütlich geeinen, dem sol man nachgeen, wie derselb brieff das inhalt.

3. Item als sich dann beyd teile von undergeng wegen Cûnrats von Magen-bûch geeint hand zû einem gemeinen, den sôllent beyd teile bitten sich des anzû-nemen; wôlte er aber des nit tûn, so sôllent sie sich eins andern gemeinen dar-umb vereinen und der sach vor dem mit glichem zûsatz zû usztrag komen, inmassen als vor Cûnraten von Magenbûch gescheen sin solt.

4. Item als dann die äbttissin clage, das Eberhart Druchssez den iren zû Bintzwangen gen Ertingen zum rechten gebiet anders dann herkomen ist, umb das stücke haben wir entscheiden, das die äbttissin und Eberhart Druchssez das gericht zû Bintzwangen uffrichten sôllen inmassen und das vor entscheiden ist.

5. Item als sie dann geclagt hat von eins gütlin zu Bintzwangen wegen
25 das unser frowen zû Warthusen und dem gotzhuse dienstbar sye, das Eberhart Druchssez ir die dienst sperre etc., haben wir entscheiden, das man erfarn sol, wie das herkomen sye und welichem das gedient habe, dasz dem das furbasz aber diene. Und ob sie dar inne irrig oder spennig würden, so sol das uszgetragen werden vor dem gemeinen der von der undergeng wegen ein gemeinr sin wirdet.

6. Item von der rietecker wegen haben wir Eberharden vor genant gebetten, das er die armenlute wider uff dieselben ecker faren lassen wil umb die hanmiet als biszher, doch bisz an sin widerrûffen; er sol ouch den armenluten ire pfand als er sie daruff hat pfenden lassen widergeben. Und wenne Eberhard das uffseit, so sol er der äbttissin armenlute ob sie uberfürent nit anders oder hôher pfenden
30 oder bessern dann die sinen und als das der entscheidungsbrieff innhaltet ungeverlich.

7. Item als dann die äbttissin clagt, Eberhard Druchssez hab iren armen-luten zû Walthusen ir holz genomen und Eberhard meint, das holz sye sin, das stuck sol ouch vor dem vor genanten gemeinen den wir in geben wôllen mit
40 recht abgetragen werden, wa sie sich anders sust darumb nit gütlichen geeinen mögen.

8. Item als dann die äbttissin clagt, die von Althein habent den von Walthusen ir zûne uffgebrochen, da sol ein vellgatter an dem ende da ietzund ein gatter ist gemacht werden in der wyte, das ein wolgeladen wagen mit hõw
45 one irrung dadurch gefaren möge; und wenn die von Althein dadurch farent, so sôllent sie den gattern zûtûn. Tettent sie aber das nit und sich das kuntlich fûnde in welchen schaden dann die von Walthusen des koment, den sôllent inen der oder die von Althein die den gatter offen gelassen hand abetûn. Were

aber, ob Eberhard Druchsesz sin wisen selbs hōwen oder niessen oder andern luten dann den von Althein lihen wurde, die sollent ouch wege han durch den gatter; doch ob die den gatter offen liessent und das die von Walthusen des zū schaden koment, so sol den von Walthusen ir schad von denselben abgetan werden inmassen als von der von Althein wegen vor geschriben stet. 5

9. Item als dann die äbbtissin clagt, Eberhard Druchsesz were den von Walthusen zū triben anders dann herkomen ist, das stuck sol ouch berechtigt und uszgetragen werden vor dem vor genanten gemeinen den wir inen geben wōllen und dem zūsatz.

10. Item als sie dann clagt, er neme ungewonlich und unbillich pfandung 10 eynung und benne gegen den von Walthusen fur, haben wir entscheiden, das Eberhard Druchsesz die eynung nit anders nemen sölle dann als das in dem uszspruch gesetzt und begriffen ist.

11. Item als dann die äbbtissin geclagt hat, Eberhard Druchsesz understecke und underzeichnen im selbs in dem riet ein uhtweide verrer und wyter 15 dann Eberhard von Landow und ander vor ime getan habent, haben wir beteidingt, das ieglich teile zwen dar geben sol, die nit sin syent und den umb die sach allerbest zūwissent ist und die er gehaben mag. Wölte ouch ein teile wider den andern damit griffen, das mag er wol tūn; und ob das geschee, so sölent der oder dieselben von irem herren ir eyde erlassen werden und wie die vier 20 eins werdent oder der mererteile. Wie wyte Eberhard von Landow die uhtweide understecket und underzeichent habe und Eberhard Druchsesz die uhtweide ouch understecken und underzeichnen sölle ungeverlich, in söllicher mässen sol Eberhard Druchsesz die uhtweide ouch underzeichnen und daby beliben und nit wyter. Were aber, das sich die vier nit geeinen kōtent oder ein mers machtent, so 25 sölent sie sich eins gemeinen und obmans vereinen ob sie mögent; möchten sie sich aber des nit geeinen, so sōllen wir inen einen gemeinen geben; und wie die fünf oder der mererteile der uhtweide überkoment inmassen als vor geschriben stet, daby sol das beliben.

12. Item von der stur wegen zū Althein, das stücke sol ouch vor dem 30 gemeinen uszgetragen und berechtigt werden.

13a. Item als vormalis ein usztrag verschriben und beteidingt ist von eins ackers wegen vor butzenrūti daruff die von der Scher dem Kossen von Hitzkofen sin vihe genomen hand.

13b. Item und von des tribwegs wegen den die von Hitzkofen in das mosttal 35 meinen zū haben durch Butzenrūti, die zwey stuck sölent vor dem vor genanten gemeinen ouch uszgetragen werden inmassen und wie das vor verschriben ist.

13c. Item von der lachen wegen in dem Scherer wald, das sol uszgetragen werden inmassen und Hans Druchsesz von Bichiszhusen das verteidingt und des ieglichem teile einen cedel geben hat, deszglichen sol gescheen von der lachen 40 wegen in Butzenrūte und an andern enden da des notdürftig ist.

14. Item als einer von der Scher ein eynung zū Hitzkofen verschult und gelobt han sol darumb ein pferit gen Hitzkofen zū antwūrtē, haben wir beteidingt, das Eberhard daran sin sol gen demselben was er gelobt habe, das er das tūc oder aber darumb kome gen Hitzkofen oder an andere ende. 45 da das billich ist und darumb tue als vil als er mit recht schuldig werde zū tūnde.

15. Item als dann die von Hitzkofen clagen von den von der Scher, das sie inen nit stâr geben wöllent als biszher gekomen sye, das stücke sol ouch vor dem gemeinen uszgetragen werden mit recht.

16. Item als die von Hitzkofen clagen, die von der Scher wöltent den 5 müller zû Hitzkofen in der von Hitzkofen wald gepfendt han, dann das er mit werender hand von in gieng, und aber die von der Scher meinen, er habe in iren wâlden gehowen, das stuck sol man lutern und usztragen als das stücke von der lâssinen^{a)} wegen im Scherer wald uszzûtragen gesetzt ist als vor stet. Hat dann der müller in der von der Scher welden gehowen, das sol er bessern 10 wie billich ist und herkomen.

17. Item als dann die äbbtissin clagt, die von Althein haben inen selbs marckstein gesetzt gegen den von Andelfingen und niemand dar zû verkunt, umb das stücke und von der marckstein wegen sol es besteen beliben und uszgetragen werden inmassen und der cedel uszwiset den Hans Druchsesz von der 15 lachen wegen in dem Schärer wald beteidingt und ubergeben hat.

18. Item als die von Sigmeringen dem dorff clagen, Eberhard Druchsesz were inen das ir zû rumen und zû rûten, umb das stuck söllent beyde teile ouch fur den gemeinen komen und das vor dem mit recht usztragen.

19. Item als die von Sigmeringen dem dorff den zû der Scher zû gegriffen 20 hand, da sôllen wir einen darzû schicken, dieselben ende da die nême^{a)} gescheen ist zû underzeichnen und zû understocken inmassen und das verschriben ist. Und wenne das geschicht, so sol dann die geschicht vor dem gemeinen den wir inen geben wôllen ouch uszgetragen und gelûtert werden, welicher teile den andern ubergriffen oder im recht oder unrecht getan habe und welicher teil dann uber- 25 griffen hat, der sol das dem andern bessern und des engelten wie recht wirdet.

20. Item von des hoffs wegen zû Altenswiler: als Eberhart Druchsesz meint, derselb hofe sôlle gen Hohendiengen in sin gericht gehôren, das stücke sol ouch vor dem gemeinen uszgetragen werden.

21. Als dann ein frow geclagt hat, das ein priester mit namen pfaff Hans von 30 Sigmeringen dem dorff ir und iren kinden ein gemecht zû der Schêr getan habe wie das recht sye, dar in trag^{b)} inen Eberhard Druchsesz, darumb sol Eberhard der frowen und iren kinden ein recht zû der Scher geen lassen; doch bedarf Eberhard Druchsesz rechts von der frowen und iren kinden von der sach wegen, so söllent im daselbst widerumb gerecht werden.

35 22. Item als dann grave Hans von des pfaffen wegen zû Sigmeringen dem dorff geclagt hat, Eberhart Druchsesz bekûmer in von eins sins armmans wegen genant der Stahel etc., das stücke sol ouch vor dem gemeinen uszgetragen werden.

23. Item als die von Walthusen clagent, Eberhard Druchsesz habe inen 40 ir vihe uff dem vischacker genomen, das sol ouch vor dem gemeinen berechtigt und das vihe daruff von Eberhard Druchsesses wider zûstellen nit gemant werden.

24. Item als sie dann geclagt hand von gûter wegen die die Tunow neme und gebe: wenne die Tûnow dem einen teile gebe, das er das nemme, und wenn 45 sie demselben teile nemme und dem andern gebe, das er das dem andern teile nit volgen lassen wôlle, haben wir beteidingt, das man sich erfaren sol, was an

^{a)} Nicht ganz sicher zu lesen. ^{b)} Ganz verwischt.

den enden da die güter darumb der span ist gelegen sint, von des wassers der Tünow wegen zů nemmen und zů geben gewonlich und herkomen sye, das beyde teile daby ouch beliben und das einander widerfaren lassen söllent. So stend hienach geschriben Eberhard Druchsessen zůspruch (!):

1. hat Eberhard Druchssez geclagt umb undergenge von der von Bintzwangen 5 wegen gegen dem gotzhuse zů Heiligencrütztal und den von Andelfingen, haben wir in der gütlichkeit entscheiden, das die äbttissin Eberharden darumb unbedingt tun sol vor dem ob genannten gemeinen, was sie mit recht schuldig wirdet zů tunde.

2. Item von der tratt wegen in dem hegenzil darumb die von Althein 10 und Andelfingen in spennen miteinander gestanden und darumb zu recht gekomen sint und den von Althein eyd sint erkant, die sie gern getan woltent haben die niemand von inen nemen wolte, und meinen, sie haben ir recht behalten, haben wir beteidingt: wöllen die von Andelfingen die von Althein des rechten nit erlassen, so söllent sie das noch tun vor dem burgermeister oder amman zu Mengen und by ir urteile beliben, und wenne sie das recht also vollefürt hand nach lute 15 der urteile, so söllent die von Mengen inen des urkunde geben, wöltent aber der burgermeister oder aman sie die eyde vor in nit tun lassen oder daby sin oder so die von Althein ihr recht vollefürt hettent inen des nit urkund geben, das sol den von Althein an irem rechten deheinen schaden bringen.

3. Item als dann Eberhart Druchssez clagt hat, die äbttissin habe ir 20 mülín zů Althein erhöhet, das das siner mülín daselbs schaden bringe, darzů sol man schicken von beyden teiln das zů besehen, und ob das erhöhen Eberharden Druchsessen schaden bringet an siner mülín, so sol das gemacht werden, das das Eberharden an siner mülín nit schaden bringe und belib als das herkomen ist.

4. Item als dann die von Althein geclagt hand von einer tratt und weyde 25 wegen die sie haben söllent, als sie meinen uff das geruti, das stuck sol ouch vor dem gemeinen uszgetragen werden.

5. Item von der gemeinen weyde wegen die die von Althein und von 30 Walthusen miteinander gemein haben in dem gevelle, haben wir beteidingt, das die beyde dörfer darynne triben mögen alz vil sie wöllen.

6. Item von des wegs wegen zů Althein den der Růsz umbgeert hat, den wege wil der Růsz geben durch sin ácker wa das eben ist in der masz als der vorderig gewesen ist ungeverlich; und sol der frevel umb das umbeeren abe sin.

7. Item als dann die von der Scher clagen nach einem wege durch der 35 von Hitzkofen esche in Butzenruti, das stuck sol ouch vor dem gemeinen uszgetragen werden.

8. Item als die äbttissin einen von Ertingen übermeyet und dem etwievil hōws widergeben hat, wil der amman daran ein benügen han, so belibt es daby, were im aber darumb nit gnůg gescheen, so sol sie das noch tůn.

So stend hienach geschriben die stücke die grave Hans vor genant und 40 die äbttissin ubergeben und furgetragen hand, die abgetedingt sint worden und darumb sie fürbasz kein clag noch vorderung mer haben söllent: Item als die äbttissin geclagt hat, Eberhart Druchssez habe ir einen iren armman zů Bintzwangen gefangen, item als sie geclagt hat, er habe iren hindersessen gebotten zů dienen, item als sie dann geclagt hat von Hansen Dieschen wegen, das er 45 dem zweinzig guldin abgenommen habe, item von Nürnis^{c)} rosiz wegen, item als

^{c)} Die zwei ersten Buchstaben nicht ganz sicher zu lesen.

Hans Ertman den von der Scher ir vihe genomen hat, item als die von der Scher die von Hitzkofen in butzenrûte gepfent und die frowen von Hitzkofen die pfand wider genomen hand, item und als einer von der Scher ein eynung zû Hitzkofen verschult han sol, so stend hienach geschriben die zûsprûche und stücke, die
 5 Eberhard Druchsasz ubergeben und furgetragen hat die abgetedingt sint und darumb er fürbasz kein clag noch vorderung mer haben sol; item von der armenlute zu Andelfingen wegen die grave Hans gevangen und mit andern gebessert hat, item von eines armmans wegen zû Bintzwangen den grave Hans gevangen hat von schulde wegen, item als die von der Scher die von Hitzkofen gepfent
 10 hand in der gemeinen trat, item von des Ypperlins wegen, als dem grave Hans etwas gelts abgenomen han sol, geverde und arglist in allen vor geschriben sachen stucken puncten und artickeln ganz uszgescheiden. Und des alles zû waren urkunde han wir unser eigen insigele offentlich getan hencken an disen briefff, der geben ist zû Urach an fritag nach sant Valentins tag nach Cristi geburt, als man
 15 zalt tusent vierhundert vierzig und drew jare.

Auf der Rückseite steht ausser der Inhaltsangabe von einer Hand des 18. (?) Jahrhunderts: Diszer vertrag hat aber ceßiert, weilen das gottshausz kein mühle mehr zû Altheimb und in auderen puncten sich der status auch geändertet.

Anhängend das sehr gut erhaltene in eine mächtige Wachsschüssel eingelassene Wappen des Grafen Ludwig von Württemberg, cfr. v. Alberti, Tafel IV, 1.

1055 h. 1443. 7. August. Abschluss der langwierigen Streitigkeiten zwischen Heiligkreuztal und Waldburg.

Zû wissen von sôlicher spânne wegen so dann gewesen ist zwüschen Johansen grave zû Werdenberg und here zû dem Hailigenberg, der frow Anna Grâmlichin äbbtissen zû Hailigerutztal uff ainem und Eberhart Truchsässen zû Waltpurg ritter uff der andern parthie, so sich zwüschen inen und iren armen lütten verlossen hünd, derselben ir spenne aller sy uff uns Beren und Gudentzen von Rechberg von Hohenrechberg vettern baide ritter zû minn und gütlich bekomen sind. Also haben wir inen ainen gütlichen tag für uns gen Rüdlingen gesetzt und
 30 alda umb ir spenne und miszhellung verhort und der in nach geschribner wysz gütlich und früntlich veraint . . .

Und uff das so haben wir sy von ir spânne und miszhellung wegen nach irem fürtragen gütlich entschaiden als dasz dann hernach von stuk zu stuk geschriben stât, dem ist also:

35 1. Des ersten von des jagendtz wegen als grave Johansz maynt, das Eberhart Truchsasz in sinem vorst zû Sigmeringen gehörig nit hagen jagen noch da durch besetzen sölle, umb das stuk sprechen wir in der gütlich, das es by dem spruch und entscheidung von den hochgebornen heren hern Ludewigen und hern Ulrichen graven zû Wirttemberg unsers gnädig heren zû Kirchen getûn beliben
 40 sol also, das Eberhart Truchsasz in dem vorst zû Sigmeringen gehörig nit hagen noch jagen sol; doch wann er in sinem vorst jagen wil, so mag er wol besetzen mit sinen winden und hunden uff den undermarken, so dann zwüschen den fürsten ligent und anstössent und wenn sin jäger lönd, so sülent sy ainem hirsz nachkomen als dann jagends gewonhait und herkomen ist und sülent nit mit
 45 verlaussen hunden straiffen noch umbziehen in dem vorst ungevarlich. Und von schwin hetzends und beren jagendtz wegen sol Eberhartt Truchsasz dehain hek

in grave Johansen vorst nit machen noch netz richten. Wol mag er sust beren jagen und schwin hetzen als das von alter und gütter gewonhait herkomen ist. Und umbe das sy füro in fruntschaft beliben, sprechen wir inen aber in der gütlich, das Eberhart Truchsässz grave Johansen in dem fulbrunnen huserhard glaszhart und zymehalden nit faren alda weder schwin noch beren hetzen noch 5 jagen sol.

2. Ouch sprechen wir in der gütlich, das Eberhart Truchsässz grave Johannsen an dem Laitzer hard ungeirrt laussen sol bisz uff die zit, das er das durch unser gnädig heren von Wirttemberg oder ander uszfündig macht, das es 10 in den vorst gen Hohenberg gehöre.

3. Von der gebott wegen so dann baid tail iren armenluten getön und die wort die sich da zwüschen verlossen hönd, das sol alles ab sin und sülent sich füro hin gegen ainander fröntlich halten.

4. Item von der stür wegen zü Althain, als dann die fröwen von Hailigcrütztal maynend, das sy da mit beschwärt werden anders dann von alter her- 15 kommen sige, sprechen wir darumb in der gütlich: was gütter von alter bisz her stür geben haben das kunthar sige und kuntlich gemacht werden müge, das die fürusz stüren sullen. Was gütter aber bisz her dehain stür geben haben, die sullen och für sich hin dehain stür geben. Was sy aber nun füro über kurz oder über lang gütter zü Althain erkouftend, die sullen sy und ir nachkomen 20 verstören als ander gütter zü Althain und da mit ungevarlich gehalten werden.

5. Als och die frowen von Hailigcrütztal clagtend, Eberhart Truchsässz verbütte den von Althain in ir mülin da selbs zü malent und beschwärt den müller mit diensten anders dann von alter herkomen sige. Und aber Eberhart maynt, 25 das er das nit tüge und allain die öwer in sin mülin banne als das von alter herkomen sige, dar umb haben wir in der gütlich zu lingingem end gesprochen, das man dar umb ain gericht zü Althain verhören sol, ob er die ower in sin mülin zü bannend hab oder nit. Und wem die richter von ayde oder gelüpte wegen verbunden sind, sülent sy die zit in der sach ir gelüpt und aide erlaussen 30 sin und dann daruff liplich aid zü got und den hailigen schweren ain warhait als vil inen dar umb wissend sy zü sagent, wie das von alter herkomen sige, und dem sol dann nachgegangen werden.

6. Von Thoma Konzsz akkers wegen sprechen wir in der gütlich, das ietweder tail zwen unversprochen man dar zü geben sullen den dar umb wissend sige och 35 entweder tail zü gült noch zü geb sitzend und nictes verbunden sigen und liplich aide zü got und den hailigen schwerend ain warhait als vil in dar umb wissend sy züsagent, wem der akker zü gehöre. Möchten sy aber nit ains werden oder ain mers under inen machen, sülent sy ainen obman zü in nemen, der och entweder tail zü gült noch gebe sitze und nictes verbunden sige. Und wenn die fünf oder der mertail under in den akker gebent, des sol er dann 40 aigentlichen sin; doch wem er geben und zügeseit wirt, sprechen wir in der gütlich den frävel der sich dar uff gemacht und verlossen hât ganz ab also, das dehain tail dem andern darumb nictes pflichtig noch schuldig ist ze tünd.

7. Item von des tribwegs wegen am butzenrüt in das mostal sprechen wir aber in der gütlich, das das zü gleicher wysz volendet werden sol als von des 45 Thoma Konzsz ackers wegen. Und was der mertail under in darumb sagen one das von alter herkomen sige, da by sol es dann beliben.

8. Von der stür wegen zü Hitzkoven so dann die von der Schâr inen geben

darumb dann die von Hitzkoven maynent abzûsagent zehabent und anzelegent als an der zû Hitzkoven ungevarlich, darumb sprechen wir in der gûtlichî, das die von der Schâr den von Hitzkoven die fûnfundtrissig schilling H. ze stâr geben sullen als sy dann mit inen ûberkomen sind, die von Hitzkoven bringen
5 dann für mit ainer erbern geschwornen kuntschaft, das sy inen darumb abzûsagent habent.

9. Item als dann die von Sigmeringen ainen werd ennet der Tonow underm furt rummen woltent und aber Eberhart Truchsâsz maynt, das er ains tails sant Nicolaus zû gehöre, sprechen wir aber in der gûtlichî zwen oder dry unver-
10 sprochen man dar zû von ietweder tail zû gebent, das sy das uff ir aide entschaiden, dann ietweder tail das sin rûten oder ungerût laussen.

10. Item als dann die von denen uff Sigmeringen den von der Schâr zûgriffen und ir fech genommen hend, sprechen wir aber in der gûtlichî uff das fruntlichst, das ietweder tail vier oder dry erber unversprochen man dar zû geben
15 sullen, die och liplich ayde zû got und den hailigen schwerend dar umb ain warhait zûsagent wenn dû tratt an dem end da sy das fech genommen hõnd zû gehöre, das es da by belibe.

11. Von den lâchsinen wegen im Schârer wald und uff butzenrûti und an andern enden och von des müllers wegen zû Hitzkoven der das holz gehõwen hât,
20 och von der markstain wegen zû Althain, das sol alles uszgetragen werden nach des zedels inhalt, so Hansz Truchsâsz zû Bichishusen dar umb geben hât.

12. Item als dan Eberhart Truchsâsz clagt von der tratte wegen an dem heckenzil zwûschen den von Althain und den von Andelfingen, dar umb dann etlich von Althain zû Mengen ayd schweren sôltend die aber nieman von in in-
25 nemen wôlte, sprechen wir in der gûtlichî, das sy die noch vor Bentzen Flur dem eltern zû Rûdlingen tûn sullen.

13. Von des gerûtz wegen da die von Althain gen den von Hailigerûtz tal trat haben, maynend die von Althain, sy buwent die âkker ainen hie den andern dõrt, das sy die waid nit geniessen mûgen und sullen die eschlich buwen, das
30 sy ir waid und trat haben mûgen, sprechen wir aber in der gûtlichî, das ietweder tail vier oder dry unversprochen mann dar zû geben die liplich aide zû got und den hailigen schweren wie das gebuwen worden und von alter herkommen sige.

14. Von des wegs wegen in butzenrûti in daz holz, so die von der Schâr
35 erkoft hõnd sprechen wir in der gûtlichî, das die von der Schâr den rechten weg und strâsz in das holz faren sullen. Maynten sy aber anderschwa uff der von Hitzkoven esch und feld zû farend, das sullen sy mit ainer erbern geschwornen kuntschaft fürbringen, das sy das von altem herkommen tûn mûgen; und daz sol och geschenhen mit dry oder vier unversprochen mannen, und was die darumb
40 sagen, da by sol es beliben. Und das alles so dann diser brieve von fürbringen und verhörung der lût inhalt sol zû end und usztrag gebrâcht werden vor dem Bentzen Flur und ietweder tail ain oder zwen zû im setzen und die lût verhören und dar ûber entscheidung und urkûnde geben. Und das sol alles geschenhen bisz sant Martins tag nächstkünftig.

45 15. Als dann etlich frâvel in Eberhart Truchsâssen gerichten begangen hõnd und er maynt, grave Johansz hab die gebüst und aber grave Johannsz spricht, er hab sy gebüst von frâvels wegen den sy in sinen gerichten begangen haben, des glych haben sy in sinen gerichten gefrâvelt, mûge er sy och dar umb für-

nemen, sprechen wir aber in der gütlich iedem tail sines gerichtz gerechtikait, das er straffen und büßen möge nach sines gerichtz herkomen.

16. Von des priesters wegen zû Sigmeringen und was sich da zwûschen un-
willes verlossen hât, sprechen wir in der gütlich, das der aller tod und ab sin
sol und sol der priester geben Eberhart Truchsassen hie zwûschen wihânächten 5
nachst künfftig trissig pfund H., wan doch der arm mann von des wegen sich dû
sach gemacht hât, im anfang nie mer begeret hât dann fünfzehn pfund H.
Hat dann der arm man me von im schadens genomen dann er begert und be-
hept hât, mag im Eberhart Truchsász in haissen bekeren.

17. Von der Embartinen und ir kind wegen sprechen wir in der gütlich, das 10
Eberhart Truchsász ir und iren kinden ir husz und garten und was er inen in
hâften hât alles entschlachen sol und sol och all urtail brieve von der sache
wegen her usz geben, doch sol der arm man by sinem holz beliben als im das
in den urtailbrievien zû gesprochen ist.

18. Och von des köfs zwûschen der äbttissen und convente zû Hailigerûtzal 15
und Eberhart Truchsassen als von Landow wegen, dar inn ist beredt, als dann
der hinderberg lehen ist, das er den in zwain jaren aignen oder sines gûts so
vil zû lehen machen sol. Wa das in den nächsten zwain jâren nit geschâhe,
sol ietweder tail zwen edel dar zû geben, die süllent das anschlachen, was er den
frowen und irem gotzhusz da fûr zû widerlegung tûge; möchten aber die vier 20
nit ains oder ain meres under inen machen, sol dann ain burgermaister uff die
zit zû Ulm ain gemainer sin. Und was die fünf oder der mertail under inen
dar umb sprechend, das er inen zû widerlegung tön sölle, da by sol es dann
beliben und inen das also tûn.

Wir haben och das alles von richtigung und in gûter frûntschaft fûr usz 25
zû belibent beschlossen, ob sich das fûgte, das ir armen lûte mit ain ander über
kurz oder über lang unains und zwayg wurden, das grave Johansen vogt Tegen-
hart, Eberhart Truchsassen amptmann Petermann oder ir nachkomen schidlich
vôgt oder amptlût zûsamen komen und besenhen sullen, ob sy das gütlich ab-
tragen mögen. Möchte aber das nit gesin, welher dann clager ist, der sol usz 30
des anders tails herren râtten ainen gemain nemen; die dry süllent sy dann mit
ainander ainen als sy mügent. Oder möchte daz nit gesin, süllent sy dann sy wysen
in das gericht da hin dû sach gebürt und sich verhandelt hât, es wâr dann, das
es das selb gericht selbs an trâff und an gienge, süllent dann die dry das selbs
richten und nyendert hin wysen ungevarlich. S: Wir schidlûte, wir Johansz 35
grave zû Werdenberg und herre zu dem Hailigenberg und ich Eberhart Truch-
sász zû Waltpurg.

Der brieve ist geben an sant Afra tag nach der gepurt Cristi als man
zalt tusend vierhundert vierzig und drû jare.

S ganz zerbröckelt eingenüht.

40

Domänen-Archiv Sigmeringen.

1056. 1436. 7. Mai.

Ich Betha Hôltzlin Conrat Hôltzlins sâligen elich witib bur-
gerin ze Rüdlingen hân, als ich und Haintz Golgg von Althayn
ain wise gemain gehebt haben — der synd drû mansmad liget 45

under Walthusen im gefell zwüschen der fröwen von Hailigen-
 erütztal und hochgrüten wisen und synd die zwa mansmad des
 Haintzen Golken gewesen, so ist das ain mansmad min — dasselb
 min mansmad ze köffen geben den hayligen unser lieben frowen
 5 sand Marien und sand Johannsen Ewangelisten die da gnädig
 synd in dem gotzhuse zû Hayligenerütztal und Annen Grämlichin
 äbbtissin ze Hayligenerütztal umb sübenzehen pfunt Haller lands
 werung, darusz in min elicher man sâlig vor ziten öch ain pfunt
 Haller ewiges geltz ze köffen geben hett, nu fûrohin ewiglich inne
 10 ze haben. Und ist diser köff öch beschehen mit rât und wissen
 miner pfleger der frommen Gebharten Hasen und Hannsen Gott-
 erbarmen burger ze Rûdlingen. S: Hainrich Blaychstetter amman
 und Hartman Hârdlin burger ze Rûdlingen.

Der brieff ist geben am nächsten gûtemtag nach des hayligen
 15 erützt tag im mayen nach gepûrt Cristi vyerzehen hundert und im
 sechs und trissigosten jâr.

*Die beiden S sind vorhanden, aber sehr undeutlich. Auf dem ersten sind
 zwei gekreuzte Lilienstäbe zu erkennen.*

1057. 1436. 28. September.

20 Bentz Moll, burger zû Sulgen und Anna Wûrkerin sin elich
 huszfröw *verkaufen an die Abtissin zu Heiligkreuztal* fröw Annan
 Grämlichen in ir gemain petantz *ihren Hof* zû Herbrechtingen
 gelegen, den ietz buwet Hans Harsch, und öch fûr unansprâchig
 und unbekûmert recht aigen usgenommen der vogty ze der Schâr
 25 ire recht *um 600 ₰ H.* Wir haben öch in und irem gotzhuse
 uf und wilklich in gegeben all die brieff rôdel und register, so
 wir denn von desselben hofs wegen gehebt haben, dieselben
 brieff in ouch nu kreftig fûrbas allweg kreftig nûtz und gût sin
 sullen in aller wise, als sy uns vor disem köff nûtzlich gewesen
 30 wâren. Ze rechten gewern gesetzt: Bentzen Mârken und Hansen
 Mollen, bayd burger zû Sulgen und ir erben. *Siegler:* Bentz Moll
 und Bentz Mârk. Und wann wir Anna Wûrkerin verkôfferin und
 Hans Moll gewer aigner insigel nitt haben, so haben wir erbetten
 Peter Siggen do ze mal statt amman zû Sulgen und Ytal Francken
 35 ainen des gerichtz da selbs, das sy iere aigne insigel hând gehenkt
 an den brieff, der geben ist uff sant Michels tag des hailigen
 erzengels aubent nauch gepûrt Cristi unsers herren vyerzechenhundert
 und im sechs und trissigosten jâr.

stückh leut und güetter, welche vorhin sein des ob genannten Frickhen
 anherr dem Conraden von Baumburg abgekhaufft zue kauffen geben
 haben, nämblich 7 höff die derselben mohls (?) gebawt haben^{a)}:
 den ersten Hainz Dietrich, den andern Benz Haimb, 3. Uetz Kömerlin,
 5 4. Walter Komerlins tochterman, 5. Hainz Schilling und Benz Arartz (?),
 6. Herman Ortolff, 7. Walz Trutten sohn; item die wasser und
 vischenzen in der Thonaw und in der Ostrach die do zue mohl
 Rueff Huggelin gefischt und vormohls die von Magenbuch von Diezen
 Gremlichen erkhaufft haben; item die wasser und vischenzen in der
 10 Tonaw und in der Ostrach die von Rueffen Zainler den man genant
 hat den grossen von Hundersingen erkhaufft worden sind; item die
 zwey mansmad wisen in Hundersinger bän welche die von Magen-
 buch von Claus Albich von Mengen erkhaufft haben; item die wisz
 in Hundersinger werden gelegen genant die gelberin^{b)} die von Hainzen
 15 Wurzer von Mengen erkhaufft worden. Und dar zue ihren weyer
 den sye von Magenbuch zue Hundersingen gebawt und gemacht
 haben. Und weiset der kauffbrieff ausz des thails der vor benanten
 stückh leuth und güetter manlehen von Württemberg:

Der kauff ist beschehen umb drey tausent und drey hundert
 20 guter und genemer Reinscher gulden. Gewehren und burgen seind
 herr Hilprand Wirlin^{c)} (?), ritter Ulrich Gremlich von Meringen, Petter
 von Baiüren und Conrad Schropf zue Freudenberg. Mit anhangen-
 den unversehrten 7 insiglen eingangs genanter dreier verkheuffer
 und der vier gewehren.

25 *Auf Papier geschrieben, unvollständig; spätere Schrift. Wozu es gedient
 hat, ist nicht ganz klar. Sprache und Schrift passen nicht zu 1437.*

^{a)} Bei den massenhaften Korrekturen ist nicht alles sicher zu lesen.

^{b)} Die 3 letzten Buchstaben unsicher. ^{c)} Oder Wielin.

1061. 1437. 4. März.

30 Hanns Kirchan von Herbrechtingen *verkauft der Abtissin Annen*
Grämlichen zu Heiligkreuztal in ir jârzit ampt drytthalb jûchart
 akers zû Herbrechtingen gelegen, der lyt aine hinder dem dorf gen
 Marpach uszhin stösset gen dem dorf uff Holtzwartz garten, darusz
 gänd herr Eberharten Truchsässen dry pfenning ewigs zinsz und
 35 Bentzen Márken burger ze Sulgen zway ymi rocken öch ewigs zinsz,
 so lit die ander jûchart uff der montbrayten an der closterfrôwen
 zû Hayligencrûtztal âkern stösset uff des Holtzwarden aker, so lyt
 die halb jûchart am braytharderweg stösset ainhalb an Contzen

Holtzherren — usser den zwain åkern usz dem aker uff der montbrayten und usz dem uff braytharder weg gät herr Eberhart Truchsassen ain pfenning öch ewigs geltz, dieselben åker synd suszt ain recht ledig unänsprächig aigen und gät suszt nützit darusz denne der zehenden — *um 48 ₰ H. Siegler: Junkherr Hug von Hornstain und Claus Hüber* 5 *burgermaister zû Rüdlingen.*

Der brieff ist geben am nächsten gûtemtag nach dem sonntag, so man in der hayligen kirchen singet Oculi nach gepürt Cristi vyerzehen hundert und im sùben und trissigosten jâr.

2 S: Das des Hug von Hornstain, das S von Riedlingen undeutlich, in 10 einen beschriebenen gleichzeitigen Papierfetzen eingewickelt.

1061a. 1437. 4. April. Adelhayt Kûrchin seszhaft ze Herbrechtingen Hannsen Kûrchen sâligen eliche witwe, Adelhait, Endlin, Verena und Gretha die Kûrchin alle vyere geswistergyt der vor genannten Adelhayten Kûrchin und Hannsen Kûrchen sâligen elichen kinde *verkaufen an die Abtissin zu Heilig-* 15 *kreuztal* Annen Grâmlichin *um 250 ₰ H.* ainleff jûchart ackers und ainleff mansmad wisen ze Herbrechtingen gelegen, die unser lieber elicher man und vatter Hanns Kûrchan sâlig umb Peter Hûbern burger ze Rüdlingen erkôft hett: item des ersten ain jûchart ackers by Ertinger wege lyt ainhalb an Holtzwarten, und zwo jûchart uff der hõchu stössent uff den Ertinger wege ligent an Contzen 20 Holtzherrnen aker, und aber vyer jûchart am bâchlin runsz ligent ainhalb an Hagen aker, darzû gehôrt ain lendlin hindern bâchlin stôken lyt ainhalb an des von Büren aker, und aber zwa jûchart ligent im mûtricher grund stössent uff den berenlocher wege, und aber ain halb jûchart lyt by dem hutzenzyl lyt ainhalb an Holtzwarten aker, item und aber zwa jûchart ligent uff dem crûtz stock 25 und stössent unden uff der clôsterfrowen ze Hailigencrûtztal aker, item und drû mansmad wisen ligent uf der Swartzach stössent öch ainhalb uff der closterfrowen von Hailigencrûtztal wisen und ligend am dritten jâr an brach, item aber zwai mansmad wisen uff dem rôtenbach ligent an Contzen Brun wisen und ist ain wechsel wise gen ainer wyse gelegen im geren ainthalb an Mayer Otten wisen, 30 und aber zway mansmad wisen ligend in den bôsen wisen ainhalb an der Kûrchine wise und stössent uff das langkwayd, item aber zway mansmad ligend in den schyswisen an Cûntzen Holtzherrnen wisen, item zwen bletz ligent uff der Tûnôw — da gât der zehenden usz — und lyt der ain bletz jârlich ze wechsel gen Mathessen Bûnger, und stössent an Hundersinger aker. Wir haben die åker und 35 wisen vor offem gericht zû Herbrechtingen von handen uff und ingeben als der ze Herbrechtingen da die selben stuck gelegen synd recht sytt und herkommen ist. Darzû haben wir in öch herusz geben unser brieff, so wir von der ob geschriben åker und wisen wegen gehebt haben namlich von Petern Hûbern sâligen, die selben brieff öch der selben unser frôwen der åbtissen convent iren 40 nachkommen und gotzhuse zû Hayligencrûtztal nu fûrohin hilflich nûtz kreftig und behâbig sin sullen vor allen lûten und gerichtten gaystlichen und weltlichen und vor menglichen in aller wise als sy uns vor disem kôff hilflich und nûtz gewesen wâren ân all geverd. Ze rechtem gewern geben und gesetzt:

Walthern Schmid, min der Adelhaiten Kûrchin der eltern lieben brüder und
minen lieben tochterman Hannsen Schmid ze Herbrechtingen, òch minen lieben
stûffsun Hannsen Kûrchen. Sunder so versprechen wir verköfferin und gewern
òch für Nesan Kûrchin die noch zû iren tagen nitt kommen ist, das die selb
5 Nesa und ir erben so die zû iren tagen kompt disen köff òch halten und òch vertigen
soll in aller mäsiz als wir verköfferin selb. *Zu Sieglern erbeten:* Hainrich Blaych-
stetter stattamman, Clausen Hüber burgermaister ze Rüdlingen und Clausen
Winschenken burger daselbs, denn wir selb aigner insigel nitt haben.

Der brieff ist geben am nächsten dorstag nach dem hayligen òstertag nach
10 gepürt Cristi vyerzehen hundert und im süben und tryssigosten jâr.

ND: Nesun Geginginin unser conventfrowun und Ûlrichs irs brüders und
Elsbettun siner huszfrowun händ geben an dem köff sechzig pfund Haller durch
ir jârzit ze begänd.

*Drei S. 1. die zwei gekreuzten Stäbe. U: † HAINRICH · BLAYCH-
15 SEETTER. 2. zwei gekreuzte Pfeile. U: ...HUBER... 3. die Kanne des
Claus Weinschenk.*

1062. 1437. 23. April.

Die Heiligkreuztaler Klosterfrau swester Nesa Stainibainin
vermacht mit Zustimmung der Abtissin Annen Grämlichynen ihrer
20 *Mitschwester* Greytun Klainhaintzinun ain pfund Haller öwigez
zinsez erköft von Hanssen Örathen von Walthusen by Lando
gelegen usser vier juchart aggers an ainem stuck gelegen in Walt-
huser esche stössent uff das hinder espan und usser dry mann-
mad wisen och an ainem stuck gelegen uf dem roden am gaiszen-
25 wadel an dez abtz von Zwifalten wise, umb ir trûwe und
güttätt so sy mir getân hât ir lebtage inne ze habend und ze
niessent die wile und sy lebet. *Bei ihrem Tod fällt das Pfund*
in unser custry; davon sol denne ain iegklichy custrin geben den
bihtern fier schilling Haller, die sol sy also tailen under sy bayd
30 also, das sy zû min und miner swester Annun sâligen jârzita zû
iegklicher besunder geby dem bihter sechs Haller und ainem cap-
plön òch sechs Haller und denne dem bihter wela denn ie das
ganz jâr bihter wære zwen schilling Haller dârumb, dazs er mich
und min swester Annun sâligen in iren gedenkbrieff schribin, da-
35 mit sy min und miner swester sâligen uff all suntag gedenkind als
denne in unserm clöster gewonlich ist. Wenne das wære, das ain
bihter daz ganz jâr nit belibe, so sôlt der ain schilling Haller
werden ainem bihter der denne nauch ime hier zû unserm clöster
kâme. Und wenne och das wâr, das ain custrin âmer öweklichen
40 sôlich gemacht und ordnung nit vollefürty allû jâr, so sôlte denn

das vor geschriben pfund Haller uf das selb järe fallen in unser järzit ampt. S: äbbtye insigel.

Der brief ist geben uff sant Jörgen tag dez jårs do man zalt von Cristus gebürt tusent vier hundert und sübnß und drysig järe.

S der Abtissin.

5

1063. 1437. 1. Mai.

Dem Auberli Äyssz Haintzen Äysen sün von Wülflingen *leiht die Abtissin zu Heiligkreuztal* Ann Gremlich ain lechen mit buss hoff garten äkkern und mit wisen und mit aller zâgebôrd ze bûwen, daz vor in gehebt haut Hans Kâppeller da selbs. Und hie ist be- 10 dingt, daz ich das lechen als mit samt sol in gütten nutzlichen eren hûn. Ze rechten bûrgen und geweren gesetzt: Werntzen Kâppeller da selbs und Haintzen Schilcher von Hunderingen, wenn ich daz lechen nitt hett in eren. *Heimfall.* S: Ekk von Rischach von Dietfurt.

15

Der brief ist geben do man zalt von der gebürt Cristi vierzechen hundert und in dem süben und drysigosten jar uff der zwayer zwlf botten tag sant Philips und sant Jacobs tag.

Sbild verdorben.

1064. 1437. 28. Juni. Riedlingen. Eberhard von Landau 20 und Barbara Burggräfin sein Weib verkaufen Schloss Landau usw. an den Truchsessen Eberhard von Waldburg um 15 499 ¹/₂ fl.¹⁾

Wir nach benempten Eberhard von Lanndöwe ritter und Barbara von Lanndöwe geborn ain Burggrävin sin elich huszfröwe be- 25 kennen offembar und tünd kunt allen den die den brieve sehend lesend oder horend lesen, das wir ainmütenklich ains fryen unbewungen willen mit ordenlicher zitlicher redlicher vorbetrachtung gesund und vermogend unser libe vernünftig und gewaltig unser sinne mit volbedachter und besinnter verstanntusz und der zitte do wir 30 das mit recht one allermenglichs inträge wol getûn möchten für uns alle unser erben und nachkomenden dem edeln unserm gûten fründe her Eberharten Trochsessen zu Walpurg ritter allen sinen erben und nachkomenden ains stâten vesten ewigen offembaren iemerwerenden

¹⁾ *S. Vochezer, I, 521.*

35

kuntlichen uffrechten und redlichen koufs, recht redlich und uff-
 rechtenklich verkouft und zu koufen gegeben haben verkouffen und
 geben zu kouffen ietzo wissentlich und wolbekant mit craft und
 macht des brieves, also das söllich unser verkouffen und des vor
 5 genanten her Eberhartz Trochsessen erkouffen ietz und hie nach zu
 ewigen zitten vor allen und ieglichen gaistlichen und weltlichen lüten
 richtern und gerichten, wanne söllich verkouffen und erkouffen mit
 allen worten wercken räten getäten und behüßden so darzu not-
 turftig wären mit gehorten beschehen sind und vollegangen, craft
 10 macht und güt redlich handvesti hat haben sol und mag, Lanndöwe
 das slosz mit hus und hove mit schüren mit hofraiten und mit in-
 vengen mit holz mit velde mit steg und mit weg mit ackern wysen
 matten und mit egerden mit bomgarten garten wasen zwy wunn
 waide und mit tratt mit wasser wasserrünsen wasserlaitinen wasser-
 15 flüssen vächern und mit vischenzen mit stüren diensten zinsen gülten
 und mit renten mit vällen lassen ungerichten aynungen fräflinen und
 büssen mit chaften gewaltsamen vogtyen und mit vogtrechten mit
 aigen mit lehen gebuwen und ungebuwen benempt und unbenembt
 fünden und unfunden ob erde und under erde besücht und unbesücht
 20 und sunst mit allen andern zügehörden wurden und eren hier inne
 genzlich nicht uszgesündert noch bindan gesetzt wie danne ieglichs
 namen hät gelegen begriffen gestalt oder geschaffen ist, ouch des
 dorfs zu Ertingen gericht zwing und benne gar und samenhaft
 und ainen dritten taile der gericht des dorfs zu Bintzwangen by
 25 Lanndowe gelegen mit allen und ieglichen iren rechten gewonhaiten,
 und begryfungen und dar zû etlich lüte und güter nemlich den buwe
 zû Lanndöwe, item den Talhove da selbz, item zehen manszmad
 wisen genemmet talöw und die fulöw, item den hindern berg zu
 Lanndöwe der von dem hailigen Römischen riche zu lehen rüret,
 30 item die waiden tratten und alle holzmareken mit allen und ieglichen
 iren begryfungen gewonhaiten und zügehörden gen Lanndow ge-
 hörende, item alle und ieglich aigen und vogtlüte zû Ertingen zu
 Bintzwangen oder an andern enden seszhaft — uszgenommen Ulrichen
 Hugglin und sin tochter, Hannsen mayer sin wybe und ir kinder
 35 und Hannsen Basler von Ertingen haben wir uns in dem kouffe
 vorbehalten, die selben ietz benanten stücke mitsamdt dem slosz
 Lanndowe wir her Eberharten Trochsessen sinen erben und nach-
 komenden in dem kouff vergebens gegeben und für dehain gült
 zinse noch gelt nit angeslagen haben.

40 Item und dar zû och die hienach geschriben zinsz gült güter

hübgelt und vogtrecht mit namen und des ersten: die nähern öw hie diszhalf der Thūnowe, den Thūnow garten, die ow enhalb der Thūnowe und die wise by dem alber by Lanndowe gelegen und dar zū gehörende für sechzig manszmad und für hundert und zwainzig pfund Haller jerlicher gūlte angeslagen und da für in dem kouff 5 gegeben. Item zwen wiszbletz hinder Lanndowe gelegen und dar zū gehörende angeslagen und gegeben für zway pfund Haller. Item vierzig malter roggen zwölf malter vesan drissig und drū malter habern von usser und ab allen tailn des grossen zehenden zū Ertingen zū rechtem vogtrechten jerlichs gend und vallend. Item 10 zwainzig malter kernen und zwainzig malter roggen geben jerlichs dis hie nach geschriben schūpasser und Būchöwer gūter gūtter mit nammen: Cūntzen Waltrams gūt, Cūntzen Brenners gūt von Betzenwyler, Lūtrams gūt, Lūtrams vatter gūt, Cūntzen Grymen gūt, Waltrams gūt, von ainem acker litt uff dem satzach, Clausen Kernen vatters 15 gūt, Cūntzen Brenners gūt, des Vettters gūt, des Grūschers gūt, Clasen des Vischers gūt, Ūtzen gūt mit der juppen, Ūlrich Starcken gūt, des Mālers gūt, der Schmidinen gūt, Schindellins gūt, der Zāhinen gūt vom Stain, des frūmessers gūt von Mengen, Lūtrams gūt, Rūfen Ungemūtz gūt, der Althaimerinen gūt, Albrecht Schniders gūt, der 20 closterfrowen gūt von Hailgenerūtzal, des Kupfferschmids gūt, des Tōbers gūt, der jungen Menninen gūt, Bentschers gūt, Rūffen Wollen gūt, Clasen Būrrers gūt, Michel Linszgangs gūt, Rūfen Lösins gūt, der Zāhinen gūt von Mengen, Hannsen Engelhartz vatters gūt, Hannsen Engelhartz enis gūt, der acker gelegen uff der Hekhaimerin 25 staig, Brandenburgs gūt, Zedellins gūt, des Gerters gūt, der Holdermenninen acker am diepstig, Bentzen Schindellins gūt, des Mālers gūt, Bethen gūt vom Stain, des Wildenmanns gūt, Bāchlins gūt von Marpach, der acker gelegen an Sulger strausz, Hāmerlins gūt, Cūnmans gūt huse schūr und hofraitin da ietz Cūnrat Gyger uff sitzet 30 und der Hermenninen gūt. Und söllich vor geschriben gūter ligend allesamt und sonders in des dorfs Ertingen zwingen und bennen sind und haissend schūpasser und Būchower gūter. Und welhe uff den selben gūtern sitzend oder die inn haben die sölend ouch jerlichs und ains ieglichen jars sonders söllich vor geschriben jerlich kernen 35 und roggengūlt nemlich zwainzig malter kernen und zwainzig malter roggen on alle mindrung und abgeng her Eberharten Trochsessensinen erben und nachkomenden gen Lanndow in das slosz one allerlay intrāge komber und gebrechen antworten richten und bezalu on allen iren costen und schaden ungevarlich.

Item das güt daz der alt Ysellin buwet ist recht aigen und giltet jerlichs fünf malter vesan zway malter roggen und ain schöffel habern dritthalb pfund Haller ze hözinse fünfzechen schilling Haller ze weglösy zway hünr und ain viertail ayer. Item die Rietmüli git
 5 jerlichs sechzechen pfund Haller acht hünr und ain viertail ayer. Item die dorf müli git jerlichs sechzechen schilling Haller. Item die wintafern zu Ertingen für vierzechen pfund Haller jerlicher gülte gegeben und angeslagen. Item die brötafrin zu Ertingen für fünf pfund Haller angeslagen. Item zwölf schilling Haller geben jerlichs
 10 die frowen von Hailigerützthal zu schnittergelt. Item die gemain gemainlich des dorfs zû Ertingen gyt jerlichs zu herbststûr fünfzig pfund Haller gevallend jerlichs uff sand Martins tag ungevarlich. Item zû karrenstûr fünf pfund Haller ouch uff sand Martins tag vallende gond jerlichs und sôllen one intregge und minderungen von
 15 der gemaind gemainlich des dorfs Ertingen vallen und one costen und schaden gegeben werden ungevarlich.

Item ain pfund und vier schilling Haller gänd jerlichs von den nâch geschriben schûpasser und Bûchower gûtern zu maderhallern und die selben Haller geben die nach benannten gûter:
 20 item Clausen Kymen gût, Hannsen Kymen gût, Haintzen Schûchmâchers gût, Herman Lutzen gût, Hannsen Vigels vatter gût, Murszels gût, Cûntzen Bucken gût, Clausen Vischers gût, des Bartschars gût, Jâcken gût, Bentzen Steffians vatter gût, Hannsen Mandellins mûter gût, Cûntzen Lôslins gût, Hannsen Bugken gût, des Raigels gût,
 25 Hannsen Sicken gût, Clasen Kernen gût, Annen Mayrinen gût, Henslin Engelhertlins gût, Bethen Gerunginen gût und der alten Mandellerinen gût. Und welhe die vor berûrten gûter innhaben oder besitzen, sôllen her Eberharten Trochsessen und sinen erben das vor geschriben pfund und die vier schilling Haller samenhaft on alle minderung
 30 und abgeng gen Lanndowe in das sloss antworten.

Item acht pfund Haller zu mayenstûre von usser und abe den nach benannten schûpâsser und Bûchower gûtern. Und die selben acht pfund Haller sôllen jerlichs und ains ieglichen jars sonders die so die nach geschriben gûter inn haben geben und her Eberhartten Trochsessen und sinen erben antworten. Item Hannsen
 35 Becken gût, Cûntzlin Bucklins gût, Âllen Petrinen gût, Herman Lutzen gût, Haintzen Schûchmachers gût, Mörllins gût, Hannsen Sicken gût, Hannsen Manndellins gût, Cûntzen Bucken gût, Annen Mûlerinen gût, Bentzen Raigels gût, der alten Lutzinen gût, Clasen
 40 Kernen gût, Hannsen Wetzels gût, Cûnrat Sechszen gût, Haintzen

Kymen güt, Bentzen Mägis güt, Gretlin Ützlins güt, der alten Mann-
dellerinen güt, Röchlins güt von Marpach, Fryhaits von Marpach
güt, Bentschen von Herbrechtingen güt, Hannsen Ruhen güt, Hannsen
Vigels güt, Henslin Engelhertlins güt, Bentzen Steffans güt und
Haintzen Peters güt.

5

Item die vischenz usser der Swartzach die Jos Sechssi inn
hat angeslagen und gegeben jerlichs zwölfthalb pfund Haller geltende.
Item zway mannszmad wisen in dem töbriet gelegen her Eberharten
Trochsesses für sechs schilling Haller angeslagen und hür gelichen
umb zwölf schilling Haller gehörend halber den hailigen gen Er- 10
tingen und die selben wismad haben her Eberhart Trochsesz zu
Walpurg und sin erben zû verlyhen. Item fünf schilling Haller und
zway hünr gyt Anna Mayrin jerlichs von der alten badstubun und
fünf schilling Haller zu weglösy. Item Haintz Gerter und Betha
Gerungin geben uss iren hofraitinen ieglichs sonderbar jerlichs fünf 15
schilling Haller zway hünr ain halb viertal ayer und fünf schil-
ling Haller zu weglösy. Item vierdhalb pfund Haller gyt jerlichs
Hanns Bader usser siner badstuben und hofraitin. Item vierzechen
schilling Haller zway hünr ain halb viertal ayer gyt jerlichs Cantz
Basler von siner hofraitin gelegen hinder Hannsen Appen hus. 20
Item zway pfund Haller zway hünr und ain halb viertal ayer gyt
ains ieglichen jars Dietrich Herbst von siner hofraitin. Item hundert
pfund Haller gebent die gemain gemainlich des dorfs Ertingen jerlichz
und söllent die geben für dienst die sy sunst zu tünd gebunden
wärend. Item von ainer ieglichen hofstat zu Ertingen sy sin ge- 25
buwen oder nit ain hennen die sy jerlichs zu geben pflichtig sin
sollen, uszgenommen des kirchherren des frümessers und Sigmund
Ertingers hove und huser sollen hennen als da vor stät zu geben
nit schuldig sin ungevarlich. Item und zu Bintzwangen sechszechen
pfund Haller gyt jerlichs Ulrich Hugglin von siner vischenz. Item 30
drüzechen pfund Haller und zehen schilling Haller für zwen dienst
git jerlichs Frischhoup von siner vischenz. Item zehen pfund Haller
und zehen schilling Haller für zwen dienst gyt jerlichs Jeory Hugg-
lin von siner vischenz.

Item ainen Rinischen guldin von der wise an dem Thünöw 35
garten gelegen und ain pfund fünf schilling Haller von dem krut-
garten die owwidem gehaissen und dem bletz zwüschen den wassern
da by gelegen und ain pfund Haller von sinem hus und hofraity
git alles jerlichs Ulrich Hugglin. Item drü malter roggen und ain
malter habern git jerlich Hanns Mantz von sinen äckern in den 40

gerüten gelegen. Item zway pfund Haller git jerlichs Hannus Talmayer von ainer wise gelegen in dem kessel. Item zway pfund Haller git jerlichs Hanns Mayer usser siner rüty gelegen zwüschen den wassern anderthalb mansmad wiswachs treffende. Item ain
 5 schöffel roggen ain schöffel habern und dryssig schilling Haller ze hōzinse gyt jerlichs Claus Hugglin von sinen äckern in den gerüten gelegen in ieglichem esch ain juchart treffende. Item zwölf viertal roggen und zwölf viertal habern git jerlichs Hanns Hätzger usz sinen äckern in den gerüten gelegen. Item zehen viertal roggen
 10 und zehen viertal habern gyt jerlichs der alt Hirn von sinen äckern in den gerüten gelegen. Item vierzehen schilling Haller gyt jerlichs Dietrich Hecht von sinem hus und hofraitin. Item zway pfund Haller vier hūnr und ain viertal ayer git jerlichs Frischhoup von sinem hus und hofraitin und zū hōwzinse. Item zwölf schilling
 15 Haller ain viertal ayer und vier hūnr git jerlichs Kätterschi von irem hus und hofraitin. Item zehen viertal roggen und zehen viertal habern von sinen äckern in den gerüten gelegen und fünf pfund Haller von der wintefern und zū hōwzinse git jerlichs Brünli der wirt. Item zwölf mansmad wysen genemet der kessel angeslagen
 20 und gegeben in dem kouff für zwainzig und fünf pfund Haller jerlicher gūlt — dar ab und da von gat den frowen von Hailigerütztal jerlichs vier pfund Haller. Den selben jerlichen zinse sōllen die den die e genanten wisen gelūben sind oder hinfür gelūben werden her Eberharten Trochsessen sinen erben und nachkomenden ains
 25 ieglichen jars uff sand Martins tag zu geben und zu richten gebunden sin und pflichtig. Da von sollen danne her Eberhart Trochssez sin erben und nachkomenden den ob genanten frowen von Hailigerütztal die vier pfund Haller der selben zyt ouch geben getrūlich und ungevarlich. Item dry mannsmad wisen ouch gelegen in dem kessel
 30 angeslagen für vier pfund Haller jerliches gūlt gyt jerlichs Michel Beck. Item zway pfund Haller gyt jerlichs Hanns Nurre von ainer wise zwüschen den wassern gelegen und mag da by rüten zwüschen im und Emerhartz kessel. Item vierzehen schilling Haller gyt jerlichs Jeorig Hugglin von ainer wise im stainach enhalb der alten Thū-
 35 nōwe gelegen. Item die wisen by dem gatter angeslagen für drü pfund Haller gyt jerlichs Conrat Karrer von Walthusen der ouch die selben wysen inn hat. Item das^{a)} wiszflecklin by dem garten und die huntzwis angeslagen für zway pfund Haller fünf schilling Haller

^{a)} *Kopie*: die.

hät ietzo inne Clausen Hans git ouch davon den selben zinse ains ieglichen jars. Item die banmiet für zway pfunt Haller jerlicher gült angeslagen und in den kouff gegeben. Item das güt dar uff Hanns Mayer sitzet giltet jerlichs fünffhalb malter roggen fünffhalb malter habern dritthalb malter korns als die garb trait sünd- 5 halb pfund Haller dry schilling Haller ze höwzinse ain viertail ayer und acht hünr und ist da für in dem kouff gegeben und angeslagen. Und sol den selben zinse Hanns Mayer oder welher ie zu zyten dar uff sitzet richten und bezaln ungevarlich. Item das güt dar uff Cünrat Hagen sitzet und das buwet giltet jerlichs fünffhalb malter 10 roggen fünffhalb malter habern dritthalb malter korns als die garb trait ungevarlich sündhalb pfund Haller und zû höwzinse dry schilling Haller ain viertal ayer und acht hünr gyt jerlichs der selb Conrat Hagen oder der zu iedem male dar uff sitzet und das inn halt, denn das in dem kouff also angeslagen und gegeben worden ist. 15

Item und vier malter habern von der kirchen zu Bolster zu rechtem vogtrecht, und sollen ouch hinfür her Eberhart Trochsesz und sin erben die selben kirchen zu Bolster so oft daz zu schulden und zu vällen komet verlyhen, die zu verlyhen und zu besetzen haben als recht collatores und lehenherren die sy ouch haissen und sin 20 sölle one aller menglichs irrung und intrege ungevarlich. Dis vor geschriben korngelt sol ouch alles sin Rüdlinger messe und die pfening gült alles landswerung. Alle und ieglich vor geschriben korn und pfening gült ouch ander stuck lüt und güter für jerlich gült nit angeslagen inmasz und in alle wege als die min Eberhartz 25 von Lanndowe vordern an mich und ich bisher bracht gebrucht genossen besessen inngehabt besetzt und entsetzt haben hinfür ewencklich und zu ewigen iemerwerenden ziten on unser unser erben und nachkomenden und sunst aller menglichs irrung intrege und widerrede inn zu haben zu gebruchen zu geniessen zu besetzen und zu 30 entsetzen, für ledig läre lose unansprächig gegen aller menglichen und in alle weg genzlich unverkümbert und für recht aigen uszgenomen den hindern berg zu Lanndowe ist lehen von dem hailigen riche als hie nach underschaidenlicher begriffen wirt ungevârllich.

Und der ob gemeldt ewig kouff ist fürgenommen vollefürt und 35 beschehen also, das her Eberhart Trochsesz zû Walpurg umb ain malter korns kernen vesan roggen und habern ieglichs sonders und für ain ieglich pfund Haller alles jerlicher gült und jerlichs geltz als sy danne davor von ainem stuke an das ander angeslagen genemmet in dem kouff gegeben und angesehen cläre luter und merg- 40

lich begriffen sind beschriben und unterschaiden, zwainzig und fünf
 alles italiger Rinischer güter genemer und gerechter guldin an golde
 an gebräch und an rechtem gewichte an ainer summe nach orden-
 licher wolbesinnter redlicher rechnung treffende und gebürende fünf-
 5 zehen tusent vier hundert nünzig und zehendhalben guldin zu geben
 gehaissen und versprochen hât, der selben summe guldin wir ainsz-
 tails nemlich zwayer tusent hundert nünzig und sechs Rinischer
 guldin bar und samenhaft gewert und bezalt, zway tusent drühundert
 und vierdhalben Rinischer guldin ganz benüßig gemacht und an
 10 den schulden so wir zu geben schuldig gewesen sind abgetragen
 und abgelait und der übrigen ungewerten und uszstenden schulde,
 an ainer summe ainlifftusent Rinischer guldin treffende von ie
 zwainzig Rinischen guldin jerlichs ainen guldin zu haben stâtes ewigs
 zinses, vergüt und uff güt gelegen zinse nütz gult und güter mit
 15 angülten geweren underpfanden und mit ainem brieve in der besten
 form versichert und nach aller notdurft versorgt sind, als das der
 selb zinszbrieve uns versigelt hierüber gegeben clerlich innheld un-
 gevarlich.

Und hieruff für uns unser erben und nachkomenden haben wir
 20 by unsern güten vesten trüwen gelopt versprochen und gehaissen,
 versprechen gehaissen und loben also frylich und unbetwungenlich
 bekantlich und mit rechter wissen mit kraft und macht des brieses
 des ob geschriben offenbarlichen rechten und redlichen koufs aller
 und ieglicher stuck zinse gult und güter als die da vor genemmet
 25 stend beschriben und in dem kouff gegeben recht gewer zu sind, die
 sonder und sambt her Eberharten Trochsessen sinen erben und nach-
 komenden für ledig lose lâr unansprächig gegen allermenglichem
 gaistlichen und weltlichen lüten richtern und gerichtten genzlich und
 in alle weg unbehaft und unverkümbert und für recht aigen usz-
 30 genomen den hinden berg zu Lanndowe — rüret als da vor stât
 zû lehen von dem hailigen Römischen riche — zu versprechen on
 iren costen und schaden zu verantworten zû vertretten und in vor
 geschribner mäsß uffzurichten zu allen tagen rechten tedingen und
 an allen stetten, wie wa und als oft sy des bedorfen und notdurftig
 35 sind nach lands recht und nach dem rechten.

Und umb das her Eberhart Trochsesh sin erben und nach-
 komenden an solicher ietz benanter werschaft dester sichrer haben-
 der und der unengolten sin und beliben mogen, ist mit beding-
 lichen namlichen fürworten bedingt und beredt also: Wäre sach
 40 und fügte sich der wyle und die zyte der werschaft und vertigung

nach lands recht und nach dem rechten dannocht werte und nit verruckt noch hin wäre über kurz oder über lang, das her Eberharten Trochsessen ob genanten sinen erben oder nachkomenden die ob geschriben herkouften stücke so für jerlich gulte in dem kouff gegeben sind und angeslagen samenhaft ains zway oder mere 5 sonderbar hinfür von wem das beschähe mit recht oder on recht gaistlichem oder weltlichem angelant in haftung gelait angevordert angesprochen und mit recht anbehabt würden oder worden wären an welhen enden zû welhen zyten wie von wem oder war umb sich das fügte, so sollen und wollen wir unser erben und nachkomenden 10 her Eberharten Trochsessen sinen erben und nachkomenden für ain stuck. es wäre ain malter korn oder ain pfund Haller geltz so vil in der selben stuck sy gar samenhaft oder ain taile ains oder mere mit recht anbehabt wären worden, namlich für ieglichs zwainzig und fünf Rinisch guldin an der hauptsumme des ob geschriben koufs 15 die der versigelt zinsbrieve dar über wysend innhalt und so vil zinses als sich danne von sôlichen anbehalten stücken nach gleicher raytung und anzale als von zwainzig guldin ainen guldin zu geben an ainer summe gebûren und treffen würde, an dem jerlichen zinse uns von des selben kouffs hauptsumme als vor stât jerlichs vallende zu 20 ieglichem mäle und so oft sôlich rechtlich anbehaltung in vor geschribner mäsß beschicht abziehen abslahen und abraiten, also das sy uns sôlich abgezogen hauptgût fûro zu geben zu weren zu bezaln zu antworten noch das nâch siner anzale zu verzinsen nit schuldig, sonder wir für uns unser erben und nachkomenden her Eberharten 25 Trochsessen sin erben und nachkomenden umb sôlich abgezogen hauptgût und umb die zinse da von gebûrende by unsern vesten gûten trûwen nach aller ir notdurft, dar an sy vest sicher und wol habend und versorgt sin môgen, in den nechsten vierzehn tagen nâch ir beger oder vorderung mit unserm offen bermentin brieve mit anhangenden oder anhangendem ingesigeln oder ingesigel als sich danne 30 ie zu zyten zu notdurft haischet alles on allerley irrung fürwort intrege und invâlle allermenglichs gaistlicher und weltlicher lûte richter und gerichte offemberlich und redlich zû qwitieren gewertig pflichtig und gebunden sin sollen getrûlich und ungevarlich. 35

Wurden ouch her Eberharten Trochsessen sinen erben oder nachkomenden so er enwäre in die ob geschriben stuck, so wir in in den kouffe umb sunst gegeben und für kain jerlich gult angeslagen haben, samenhaft in ains zway oder in mere sonders oder in das herkommen und inn haben der wayd und tratt in dem riet 40

zu Lanndowe in vor geschribner mäsß mit recht gaistlichem oder weltlichem oder on recht von jemand wer der oder die wåren, wanne wie oder warumb das beschåhe, doch der zyt der werschaft und vertigung als vor ståt gesprochen, sôlich sprûch sôllen her Eberhart
 5 Trochsesz sin erben oder nachkomenden, ob er abgegangen wære zû tagen komen lassen oder selbs bringen und sich dar umb ains billichen glichen rechten zu veraynen macht haben.

Vor demselben rechten sôllen wir unser erben oder nachkomenden by in sin und stân und sôlich stuck und sach zu recht nach
 10 aller notdurft verantworten getrûlich und on alle geverde. Und was in also an den selben stucken samenhaft oder sonderlich mit recht es wære wenig oder vil anbehabt wurde oder worden wære, dar umb sôllen wir bayder syte für die fürsichtigen und wysen burgermaister und clainen râte zu Ulme die danne zu ie den zyten sind oder sin
 15 werden zû ainem rechtlichen usztrag komen und die selben von Ulme in acht tagen den nechsten, nach dem sôlich stuck mit recht verloren worden wåren sich sôlicher sach zu beladen und an zu nemen tag zu setzen und in ainem monat dem nechsten nach sôlicher bittung ende und usztrag zu geben mit ganzem flysz ernstlich bitten,
 20 daselbs danne im rechten herkennen lûtern und uszfündig werden lassen, was wir her Eberharten Trochsessen sinen erben und nachkomenden für sôlich verloren anbehabt stuck angelt zu geben pflichtig sin sôllen. Und was also von den selben von Ulme oder dem merrentail under in nach unser baidertail fürbringen rede und wider-
 25 rede im rechten herkant wird und gesprochen, daby sôllen wir baidertail on alle intreg und widerrede beliben. Wir sôllen ouch und wôllen by unsern vesten gûten tråwen her Eberharten Trochsessen sinen erben oder nachkomenden ob er nit wære sôlich summe, als uns für das oder die verloren anbehabten stuck zu geben als da
 30 vor ståt von den von Ulme im rechten herkant und gesprochen wære worden, an der hauptsumme des ob geschriben koufs und ouch so vil zinses als sich von sôlicher anbehabter und herkanter summe von zwainzig guldin jerlichs ainen guldin zu rayten an redlicher rechnung vinden und gebûren wirt oder gebûret hette der
 35 wår wenig oder vil, an dem zinse uns von der selben hauptsumme jerlichs vallend on allerlay irrung intrege und widerrede unser unser erben und nachkomenden und aller menglichs gaistlicher und weltlicher lûte richter und gerichte abraiten abslichen und abziehen, also das wir sôlich abgezogen anbehabt summ und zinse da von gebûrend füro nit mere zu geben, sonder dar umb her Eberharten
 40

Trochsessen sin erben und nachkomenden nach aller notdurft zû
 qwitieren uff zyt und tag und in alle wyse und mäs, als wir uns
 da vor von den anhabten stucken und zinsen die für jârlîch gûlte
 in dem kouff gegeben und angeslagen sind merglich clare und luter
 verschriben haben, pflichtig schuldig und gebunden sin ungevarlich. 5
 Und ob sich fügen wurde über kurz oder über lang zû welher zyte
 das wære, das her Eberharten Trochsessen sinen erben oder nach-
 komenden der ob geschriben stucke für jerlich gûlt in dem kouff
 angeslagen oder der stuck in den kouff vergebens gegeben und für
 dehain gûlte geraitet allesampt ains zway oder mere sonders an- 10
 gesprochen mit recht anhabt ouch dar uff von den von Ulme her-
 kant würde, uff die mäs und in alle wege als hie vor von ieglichem
 stuck in sinem wesen merglich geschriben stât und wir unser erben
 oder nachkomenden sôlich anhabt summe und zinse da von ge-
 bûrende an der ob geschriben hauptsumme und an den zinsen da 15
 von nach lute des versigelten zinszbrieves jerlichs vallend nicht ab-
 slahen abraiten noch abziehen, sonder sy dar umb nach aller nôt-
 durft und nach dem von der qwitierung hier inne begriffen ist nit
 qwitieren wôlten oder môchten und des also sâmig wâren oder
 würden wie oder war umb sich das fûgte nicht uszgeschlossen, so sôllen 20
 die selben her Eberhart Trochsessen sin erben und nachkomenden und
 môgen uns unsern erben und nachkomenden die jerlichen zinse von
 der ob genanten ganzen hauptsumme noch wysung des zinszbrieves zu
 geben zu richten und zu antworten nicht pflichtig noch gebunden sin
 und dieselben zinse samenhaft mit allem glimpf und fûg desz selben 25
 zinszbrieves halb und aller punct von uns dar inne begriffen vor-
 halten und inn haben also lang, bis in die anhabten stuck sy
 wâren in dem kouff für jerliche gûlt oder vergebens gegeben und
 angeslagen an der e genanten hauptsumme und die zinse sich von
 den selben anhabten stucken gebûrend an den zinsen der haupt- 30
 summe als da vor unterschaidenlich gelûtert ist abgezogen abgeraitet
 abgeschlagen und dar umb nach aller ir notdurft und nach inn-
 halt des artikels von dem stuck da vor geschriben qwitieret worden
 sind ungevarlich.

Der selb versigelt zinszbrieve sol ouch dann her Eberharten 35
 Trochsessen sin erben und nachkomenden umb so vil summe guldin,
 so die anhabten oder herkanten stuck zu iedemåle so das zu
 schulden komet nach rechnung treffen, und umb also vil zinsz sich
 nach anzale von sôlicher summe ieglichs mals gebûrende, wir hetten
 die ander hauptsumme und an desz selben hauptgûtz zinsen in vor 40

geschribner mäsß abgezogen sy dar umb qwitieret oder wären des nach ir vorderung sümig gewesen oder nit, dehainszwegs nit binden sunst noch so in dehein wyse ungevarlich. Wanne wir ouch unser erben oder nachkomenden sölich qwitieren als ob geschriben stät
 5 geton haben also beschehen ist und vollegangen, so sollen sy uns die übrigen zinsß sich dannocht nach sölichen abzügen von der houbtsumme gebürend samenhaft nach innhaltung des vor berürten zinsßbrieves on alles verziehen geben richten und antworten on alle widerrede getrülich und ungevarlich.

10 Wir entzyhen uns ouch hieruff für uns alle unser erben und nachkomenden in craft des brieves des ob geschriben koufs und aller stuck dar zu dar an und dar in gehörende wie die vor genemet sind beschriben und unterschaiden, ouch aller eigenschaft aller lehenschaft alles rechten aller vorderung anspräch hilfe und
 15 schirm so wir oder iemand von unsern wegen dar zû und dar an ie gehabt haben und hin für haben oder gewinnen möchten, und alles des da mit wir uns wider den kouffe wider den gegenwirtigen kouffbrieve und wider alle punct wort stuck und artikel dar inne geschriben behelfen fryen schirmen oder bedecken möchten, das das
 20 alles vor aller menglichem gaistlichen und weltlichen lüten richtern und gerichtten tode vernicht abe und genzlich craftlos sin und haissen sol ungevarlich.

Item wir unser erben und nachkomenden wollen ouch und sollen her Eberharten Trochsessen zû Walpurg sinen erben und nach-
 25 komenden den hindern berg zu Landöwe, der als vor stät von dem hailigen riche zu lehen stät von dem aller durlüchtigsten fürsten und herren hern Sigmunden Römischen kayser zu allen zyten merer des richs und zû Hungern zu Beheim etc. künig unserm aller genedigisten herren oder sinen nachkomenden an dem riche nach aller
 30 ir notdurft nach lehens recht vertigen und zu iren handen bringen, also denselben hindern berg zu Lanndowe mit unserm offen besigel-tun brieve dem e genanten unserm aller genedigisten herren dem kaiser oder sinen nachkomenden an dem rich demütenklich uff sen-den und den her Eberharten Trochsessen sinen erben und nach-
 35 komenden zû lyhen ernstlich und mit flysz bitten und das getön werden schaffen und uszbringen, sonder vornemlich dem selben her Eberharten Trochsessen sinen erben und nachkomenden von Lûpolten von Bebung von des Talhoves wegen zu Lanndowe nach ganzer ir notdurft verzih und entzih brieve zu geben uszbringen bestellen
 40 und schaffen alles fürderlich getrülich und on alle geverde.

Und umb das her Eberhart Trochsesz sin erben und nachkomenden an dem stäten redlichen ewygen kouff an allen sinen puncten stucken begriffen und innhaltungen und an der vor berürten verschriben vertigung der wir also willekürlich über ain und ains worden sind dester vester sichrer und habender sin und in dar ine 5 niemand icht tragen flechten winden oder werfen mögen, haben wir in dar zu für uns unser erben und nachkomenden den kouff mit aller siner begryfung und notdurft nach lands recht und nach dem rechten zû Rotwile uff dem hovegericht als da selbs recht gewonlich und herkomen ist gevertigt, alle und ieglich stuck lût und gût 10 zu und in dem kouff vergebens und ouch zu kouffen gegeben urpflichtz und genzlich uff gegeben und uns der in alle wege verzigen getrulich redlich wissentlich und ungevarlich, als das alles ain vertigung brieve uff dem selben hove zû Rotwile mit urtail versigelt gegeben clare merglich und unterschaidenlich innhaltet. 15

Wir haben ouch uff sôlich vertigung uff geben und entzyhen her Eberharten Trochsessen alle und ieglich brieve, so wir haben und über Lanndow oder über dehain vor geschriben stuck zins gûlt lût oder gût samend oder sonders wysend übergeben nâch lutte der tedingsznottel. Fûgte sich aber über kurz oder über lang, das wir 20 unser erben oder nachkomenden, so wir nit wären oder iemand von unsern wegen dehainerlay brieve die ob berürten stuck zinsz gûlt lût oder gût besagend vestnend wysend oder antreffend die wir nit übergeben funden hetten oder vinden würden, die selben brieve allesamt sôllen wir unser erben und nachkomenden und ieder menglich 25 von unsern wegen und wôllen by unsern vesten gûten trûwen her Eberharten Trochsessen sinen erben oder nâchkomenden übergeben und zu iren handen bringen. Ob wir aber des sünig wären oder ob iemand anders sôlich brieve innhette, so sôllen doch die selben brieve niemand sagen noch wysen hilf fürderung noch bygestand zu 30 den vor geschriben stucken zinsen gûlten lûten und gûten nit tûn und im rechten noch usserhalb des rechten vor allermenglichem gaistlichen und weltlichen und gegen menglichem ganz unkreftig haissen und sin, denn allain her Eberharten Trochsessen sinen erben und nachkomenden und anders niemand wysen sagen und by sôlichen 35 ob gemelten stucken nach dem hier inne unterschaiden ist und begriffen hin für ewenklich von menglichem ungedrengt und in alle weg unbekumbert zu beliben vestnen fûrdern und helfen ungevarlich.

Item und sintdemâle als wir uns her Eberharten Trochsessen für sich sin erben und nachkomenden umb die uszstenden unge- 40

werten hauptsumme des koufs, nemlich ainliff tusedt Rinischer
 guldin von ie zwainzig guldin jerlichs ainen guldin zu nemen sich
 zu jârllichem zinse an ainer summe sechszthalb hundert Rinischer
 guldin gebûrende vergewissen besorgen und verguten haben lassen,
 5 sonder in ainer ablosung sôlicher summe und zinses samentlich,
 oder der ain tayle sonderbar durch unsern fryen willen unbetwungen-
 lich und genzlich unverdinget in rechter frûntlichait gegônnet haben,
 als das ains tails der versigelt zinszbrieve uns dar ûber versigelt
 gegeben begryfet und innhelt, das sy danne dar inne nicht ver-
 10 kürzet, sonder in der losung nach wysung der tedingsznottel umb
 und ûber den kouff an dem anevang versigelt gegeben statt geton
 und nit verzogen werde, so versprechen wir loben und gehaissen by
 unsern vesten gûten trûwen in craft des brieves für uns alle unser
 erben und nachkomenden, das wir her Eberharten Trochsessen sinen
 15 erben und nachkomenden die usztenden hauptsumme des koufs
 und die zinse da von jerlichs vallend samentlich noch der ain taile
 zu lösen nicht zu manen haben sôllen, sonder so sôllen sy gewalt
 macht und recht haben, die wir in ouch umb sonder frûntschafft
 von fryem unbezwungnem willen on allerlay fürwort und genzlich
 20 unbedingt gegeben und getôn habend, tûn und geben in die mit
 rechter wissen und in craft des brieves also, das her Eberhart Troch-
 sesz oder ob er von tod erstorben und abgegangen wære alle und
 ieglich sin erben und nachkomenden den jerlichen zinse von der
 usztenden hauptsumme des koufs nach inhalt des zinszbrieves
 25 jerlichs vallend mit der selben usztenden ganzen hauptsumme des
 koufs, mit namen mit ainliff tusedt Rinischen guldin oder ie fûnfzig
 Rinisch guldin an dem vor genanten jerlichen zinse mit tusedt
 Rinischen guldin ains ieglichen jars und zu welher zyt in ainem
 ieglichen jare in das eben und gevellig wirt oder sin wil, doch vor-
 30 nemlich und mit rechter gedingt mit ergangnem zinse als sich nach
 anzale des jares gebûren wirt und mit sambt allen usztenden ver-
 vallen zinsen und zû geloffen costen und schaden wie die zû komen
 wâren, ablösen mögen.

Sôlicher vor berûrter losung sôllen und wôllen wir unser erben
 35 und nachkomenden her Eberharten Trochsessen sinen erben und
 nachkomenden zû ieglichem mæle ains ieglichen jars und zû welher
 zyt ains ieglichen jars sy wôllen und so oft sy des begern und
 vordern, sy verkûnden uns sôlich losung, tûn wôllen mit iren offen
 besigelten brieven zu huse zu hove oder under ougen muntlich vor-
 40 hin oder sy verkûnden uns das also nicht, on allerlay intrege vor-

wort und widerrede stattûn gonnen volgen und vollegân l ssen getr lich und ungevarlich, ob sy uns ouch ain losung z  t nd ain zyt vorhin kurz oder lang in vor geschribner m ss verkunten und die losung z  usgang des selben zytz in ob geschribner m ss nit t tten, soll inn dehainen schaden f gen noch bringen; denn sy s llen die 5 losung in vor ber rter wyse z  t nd und für z  nemend, wann und z  welcher zyt in die f get genzlich und in alle weg unbedingt haissen und sin, ouch des ganz macht haben ungevarlich.

Wanne ouch und so bald her Eberhart Trochsesh sin erben oder nachkomenden f nfzig Rinischer guldin an dem hauptzinse mit 10 tusedt Rinischen guldin mit sambt ergangnem und allen usztenden zinsen costen und scheden, so vil sich des alles nach redlicher billicher rechnung trifft oder treffen wirdet abgel set haben, so oft das zu schulden komet, so s llen und w llen wir unser erben und nachkomenden her Eberharten Trochsessen sinen erben oder nach- 15 komenden ob er enwäre zu ieglichem m le nach aller ir notdurft mit offen brieven und anhangenden oder anhangendem ingesigele, als sich das ie zu zyten haischet und geb ret qwitieren ledig und lose sagen getr lich und ungevarlich.

Und wanne der versigelt zinszbrieve, es wäre mit der ganzen 20 hauptsumme samenhaft oder ie mit tusedt guldin in vor geschribner m sz erl set worden ist, so s llen wir in den selben versiegelten zinszbrieve zu iren handen und sichern gewalt on alles verziehen herusz geben f gen und schaffen und sol danne hinf r der selb brieve und alle sin innhaltungen ganz vernicht tode und ab haissen und 25 sin alles ungevarlich.

Wurde sich aber f gen zu welcher zyt das wäre, das sy ain losung z  t nd umb den ganzen zinse oder umb ain tail als ob geschriben stat f rnemen w lten oder f rn men und wir uns der sperren und widern oder sy dar umb in vor geschribner m sz nit 30 qwitieren w lten oder w rden, das doch mit namlichen fürworten nit sin noch beschehen sol, wann sy dann, das sy ouch zu t nd macht haben s llen die ganzen hauptsumme, ob sy den zinsz samentlich oder tusedt guldin, ob sy an dem zinse f nfzig guldin lösen wolten in die geswornen m nsz gen Costentz, Ulm, Bibrach 35 oder Ravenspurg mit redlicher urk nd uns wissend und mit brieven oder schinbotten verkündet gelait hand, so sollen sy da mit die lösung v llentlich geton haben und sy der versigelt zinszbrieve umb den gel szten zinsz des hauptg tz als vor st t in die m nsz der vor ber rten stette ayne gelegt und umb das selb gelegt hauptg t f rer 40

nit mere binden noch wir sy dar umb verrer noch wyter zu bedingungen noch anzuvordern haben sunst noch so in dehain wyse ungevärlich. Doch mit bedinglichem underschaide sollen her Eberhart Trochsesz sin erben und nächkomenden uns unsern erben und
 5 nachkomenden wann sy lösen wollen gar oder ain tail das selb hauptgüt da mit sy zu lösen maynen und die ergangen und uszstenden zinse costen und scheden als vor underschaiden ist, gen Rüdlingen in die statt oder von dann vier myle wegs zu allen orten usz wyt und brait an welhes ende wir unser erben und nach-
 10 komenden, ob wir abgegangen wären, wollen und dahin wir es vordern werden, zû antworten pflichtig sin und gebunden als sölichs der versigelt zinszbrieve clärlicher innhelt.

Item wäre ouch sach und fügte sich über kurz oder über lang, das her Eberhart Trochsesz sin erben oder nachkomenden, ob er
 15 erstorben wäre die ob genanten ganzen hauptsumme des koufs oder der selben summe ain taile bezaln und damit die zinsz jerlichs da von vallend von uns unsern erben oder nachkomenden ob wir enwären e mals die zyte der vor genanten werschaft und vertigung nach lands recht und nach dem rechten uszkomen verruckt und hin wäre,
 20 in vor geschribner mäs z lösen würden oder wölten, sölich summe und den ergangen zinse sich nach anzal da von ergangen mit sambt allen vervallenn uszstenden zinsen costen und scheden, ob daran unvergolten icht uss stünde, sollen sy und mögen in den geswornen wechsel der ob genanten stette ainer in welhe sy wollen doch mit
 25 unserm wissen und redlicher urkund legen, und wir baidersyte für die wysen burgermaister und clainen rate der statt Ulme komen nach unser baidertail fürbringen, im rechten herkennen und uszfündig werden lassen, wie wir sy umb sölich gelait gelt nach aller ir notdurft versichern vertrösten und besorgen sollen, das es in bis zu
 30 uszgang der vertigung und werschaft wartend des sicher und habend ouch in behaft und vervangen sigen in aller mäs, als ob sy es selbs zu iren handen gewaltenklich innhetten, umb das sy die anbehabten stuck und zinse, ob der zyt der vertigung und werschaft mit recht in vor geschribner mäs icht anbehabt worden wäre, von
 35 dem gelaiten gelt nemmen und sich entscheden mögen nâch dem vor gelutet hât ungevärlich. Und was also zu ieglichem mäle von dem clainen rate zu Ulme ainhellenklich oder dem merretail under in wie wir sy in ob gedachter mäs versichern vertrösten und nach aller ir notdurft besorgen sollen im rechten herkant wirt, dem sollen
 40 und wollen wir on allerlay intregge fürwort und verkerung fürderlich

und getrulich nachkomen das vollestrecken und volleziechen, sonder
 söllich gelait gelt ab statt nit nemmen, bis söllich sicherhait und
 trostung nach herkantnusz der von Ulme genzlich und volkomenlich
 beschehen ist, alles by unsern vesten güten trüwen für uns unser
 erben und nächkomenden hier über gelopt ungevarlich. Sobald ouch 5
 die houptsumme des koufs gar oder ain taile mit sambt ergangen
 und uszstenden zinsen costen und scheden in ob berfürter wyse ge-
 lait ist, so sollen wir baidersyte by unsern trüwen dar über gehaissen
 danach in acht tagen den nechsten burgermaister und rate zu Ulme
 sich der sach also an zu nemmen tag zû setzen und der in dem 10
 nechsten monot in vor beschaidner mäsze ende und usztrag zu geben
 ernstlich und mit flysz bitten. Und wanne die herkantnusz von den
 von Ulme als vor stât beschehen ist und wir der volkomenlich nach-
 komen sind und genûg getôn haben, denne und nit vor sol uns
 söllich gelait gelt offen und menglichsz halb entslagen haissen und 15
 sin, alle geverde untrûw böse fûnde und argliste in allen und ieg-
 lichen stucken puncten Worten und artikeln genzlich usgeschlossen und
 hindan gesetzt.

Und des alles und ieglichs in sonders zu wârem vesten urkûnd
 stâter vester beliplicher und redlicher versorgnusz und sicherhait 20
 haben wir Eberhart von Lanndowe und Barbara von Lanndow ge-
 born ain Burggrâvin sin elich huszfröwe ob genanten uns unser
 erben und nächkomenden des ob geschriben stâten vesten und ewigen
 koufs mit sambt allen und ieglichen sinen begriffen unterschieden
 und innhaltungen als da vor in den brieve geschriben stât und 25
 unterschieden offemberlich gegen allermenglichem zu besagen und
 den völlenelich on allerlay intreg nachzukomen zu bevestnen
 unser ieglichs sin aigen ingesigel an den brieve gehenket, und dar
 zû zu gezûgnusz aller und ieglicher vor geschribner stucke punct
 und artikel, die also beschehen und vollegangen und zû halten von 30
 uns gelobt sin ernstlich gebetten und erbetten die vesten unser
 sonder gût frûnde Hainrichen von Rischach zu Richenstain und Ytal
 Eggen von Ryschach der zyt zû Stockach wonhaft, das sy ir aigen
 ingesigel zu gezûgnusz der vor geschriben ding an den brieve haben
 hengken lassen, des ouch wir Hainrich und Ytal Egg gevettern von 35
 Ryschach ietz genanten als von ir flyszigen bette wegen getôn haben
 in craft des brieves bekennen doch unschedlich uns und unsern
 erben, der gegeben ist zu Rûdlingen uff frytag nach sand Jo-
 hannis Baptisten tag zu sünwenden des jars, als man zalt von der
 geburt Cristi tusent vierhundert dryssig und in dem sùbenden jâren. 40

4 S, grossenteils erhalten; bei allen die Oberfläche teilweise zerstört. 1. S des Eberhard von Landau zeigt im rechtsgeneigten Schild die Hirschstangen, auf dem linken Schildeck den Helm; das übrige undeutlich. 2. den halbquergeteilten Schild; im obern Teil den wachsenden Adler der Burggrafen von
 5 Zusemeke (bei Dinkelscherben); cfr. Siebmacher II, 90; III, 26. U: † S. BARBARE · DC · BVRKGRÆFIN. 3. und 4. die Wappen der Reischach; beide auf der Oberfläche undeutlich. Das S des Heinrich von Reischach zeigt im Felde einen rechtsgeneigten Schild, darauf den Eberkopf; das S des Ytalegg von Reischach zeigt auf dem Schild ebenfalls den Eberkopf; auf dem linken Schild-
 10 eck den Helm mit dem Eberkopf als Helmzier.

Eine gleichzeitige Kopie auf Pergament und ein paar späte auf Papier.

Im Original ist oft nicht sicher zu scheiden zwischen u und ii, weil etwaige Punkte sehr schwach darübergesetzt sind: manchmal ist ii oder ii, ÿ usw. zu lesen. Die Kopie auf Pergament weist nur ganz unbedeutende sprach-
 15 liche Abweichungen auf wie lechen anstatt lehen, zû statt zu, zitt statt dem zweifelhaften ziit.

1064a. 1437. 10. April. Quittung des Eberhard von Landau für Truchsess Eberhard von Waldburg über 1500 fl. Rheinisch Abschlagszahlung an der Kaufsumme von Landau.

20 Ich Eberhart von Landow ritter und ich Barbara Burggräfin sin elicher gemahel bekennen und verjehen öffentlich mit urkunde diss briefs, als denn in dem kōffe als wir dem edeln herrn Eberharten Truchsässen zû Waltpurg ritter Lanndöwe das schlosz mit sinen zûgehörden ze kōffen geben habent berett ist, das er oder sin erben uns oder unsern erben an der summ so sich denne an der
 25 gult nach anzal gepüren und ziehen wirt zwaytusent Rinscher gulden geben sōllten uff östran ietz nächst vergangen als denn das die beredung nōtteln des kōfs der ietweder tayl ainen hāt under anderm aigenlich innehaltend das uns der selbe herr Eberhart Truchsász an den selben zway tusent Rinscher gulden also bar zû unsern handen und sichern gewalt gericht geben und erberklich be-
 30 zalt hāt fünfzenhundert Rinscher gulden. Und darumb so sagen wir in sin erben und nachkommen der selben fünfzenhundert Rinscher gulden für uns unser erben und nachkommen genzlich quitt ledig und lösz mit urkunde diss brieffes. Und sōllen öch wir unser erben und nachkommen ob wir nitt wāren im sinen erben und nachkommen ob er nitt wār die selben fünfzenhundert
 35 Rinsch gulden an der hōptsumm so sich denn umb Lanndöw das schlos mit sinen zûgehörden gepüren und ziehen wirt hienach abschlahen und in daran abe gān getrūlich ān all geverd. Und des alles ze offem wārem urkunde so haben wir ob genanten Eberhart von Lanndow ritter und Barbara Burggräfin sin elicher gemahel bayde unsern aigne insigel öffentlich ze zūknūsz der vor geschriben sach
 40 gehenkt an den brieff. Darzū so haben wir erbetten die ersamen wisen Hartman Hårdlin und Clausen Winschenken bayde burger zû Rüdlingen, das sy in

¹⁾ S. Vochezer, I, 521 Anm. 4. — Dieses und das Stück Nr. 1064c sind deshalb interessant, weil sie vom Abschluss von gültigen Rechtsgeschäften melden, die auf dem erst am 28. Juni des genannten Jahres beurkundeten Verkauf von
 45 Landau basieren.

und iren erben unschädlich ire aigne insigel ze noch besserer züknuß der vor geschriben sach ðch händ offentlich gehenkt an den brieff, der geben ist uff an mittwochen nächst nach dem sonntag, so man in der hayligen kirchen singet Quasimodo nach gepürt Cristi unsers herrn vyerzenhenhundert und im süben und tryssigosten järe.

5

S abgefallen.

ND: Quitbrieff umb XV^e gulden von herr Eberharten von Landow.

Archiv Wolfegg.

1064b. 1438. 18. September. Rottweil. Bestätigung des Verkaufes von Landau durch das Hofgericht zu Rottweil.

10

Wir grave Johannis von Sultz hofrichter von des allerdurchluchtigsten fürsten und herren herren Albrechtz Römischen künigs zû allen ziten merers des richs und zû Ungern zû Beheim Dalmatien Croatien künigs und herzogen zû Österreich unsers allernedigsten herren gewalt an siner statt uff sinem hofe zû Rotwil bekennen offentlich und tûen kunt allermenglich die disen brief ansehent 15 lesend oder hörent lesen, da wir zû gericht gesessen sind uf dem hofe ze Rotwil an der offnen frien künigs strâß uf disen tag als dirr brief geben ist und stünden vor uns uff dem selben hofe der streng her Eberhard von Landow ritter und fro Barbara Burggrefin sin eliche huszfrow und stünden by inen des edeln her Eberhart Truchsessen zû Walpurg machtboten, mit namen der vest Georgig 20 Kayb von Hohenstain vogt zû dem Bussen und der erber Bentz Flur der jünger vogt zû Walpurg an siner statt und von sinen wegen mit sinem vollen verschriben gewalt des darzû gnûg was, und die vor genant fro Barbara Burggrefin nam mit willen und gunst her Eberhartz von Landow irs elichen manns ze vogt den fürsichtigen wysen Hannsen Winnan by den ziten burgermaister ze Rotwil 25 und ainen urtailsprecher des vor genanten hofgerichtz. Und do sy den also ze vogt genam vor uns mit urtail als recht ist und als uff dem hofe zû Rotwil ertailt ward das es geschehen wâr als recht wære, do stünden dar dieselben her Eberhart von Landow und fro Barbara Burggrefin sin eliche huszfrow mit dem ietz benempten irem vogt gesund der libe vernunftig der sinne und mit wol- 30 bedachtem mût frilich und unbezwungenlich und verjahren, wie das sy für sich und alle ir erben und nachkomen ains stäten vesten ewigen offebaren iemerwerenden kuntlichen uffrechten redlichen koufs recht redlich und uffrechtenlich verkouft und zu kouffen geben hetten und gäben ouch ze kouffen vor uns in gericht mit urtail als recht ist ietzo wissentlich und wolbekant mit craft und 35 macht disz briefs dem ob genanten her Eberharten Truchsessen zû Walpurg allen sinen erben und nachkomen also, das solich ir beider verkouffen und des ietz genanten her Eberhardt Truchsessen erkouffen ietzo und hienach zû ewigen ziten vor allen und ieglichen gaistlichen und weltlichen lûten richtern und gericht craft macht und gût redlich hantvestin hât haben sol und mag, Landow 40 das schlosz mit huse mit hofe mit schüren mit hofraiten und mit infengen mit holz mit velde mit stege und mit wege mit âkern wisen matten und mit egerden mit homgarten garten wasen zwÿ wunn waide und mit tratt mit wasser wasser-rûnsen wasserlaitinen wasserflüssen vechern und mit vischenzen mit stüren diensten zinsen gûlten und mit renten mit vâllen lassen ungericht ainnungen frâflinen 45 und mit büssen mit ehaften gewaltsamen vogtyen und mit vogtrechten mit aigen

mit lehen gebuwen und ungebuwen benempt und unbenempt funden und unfunden ob erde und under erde besücht und unbesücht und sust mit allen andern zugehörden wurden und êren hierinn genzlich nicht uszgesündert noch hindan gesetzt, wie dann ieglichs namen hat gelegen begriffen gestalt oder geschaffen
 5 ist, ouch des dorfs zû Ertingen gericht zwing und benne gar und samenthaft und ainen dritten taile der gericht des dorfs zû Bintzwangen by Landow gelegen mit allen und ieglichen iren rechten gewonhaiten begriffungen und darzû etlich lûte und gûter, nemlich den buwe zû Landowe, item den Talhofs daselbs, item zehen mansmad wisen genemet talow und die fulow, item den hindern berg
 10 zû Landowe der von dem hailigen Rômischen rîche zû lehen rûret, item die waiden tratten und all holzmarken mit allen und ieglichen iren begryfungen gewonhaiten und zugehörden gen Landow gehörende, item alle und ieglich aigen und vogtlûte zû Ertingen zû Bintzwangen oder an andern enden seszhaft — uszgenommen Ûlrichen Hugglin und sin tochter Hannsen Mayer sin wibe und ire
 15 kinder und Hannsen Basler von Ertingen haben die vor genanten her Eberhard von Landow und fro Barbara Burggrefin sin eliche huszfrow in in dem kouff vorbehalten — dieselben ietz benanten stuk mit sampt dem schlosz Landowe sy dem e genanten her Eberharden Truchsessen sinen erben und nachkomen in dem kouff vergebens gegeben und für dhain gûlt zins noch gelt nit angeschlagen hand.
 20 Item und darzû ouch diese hienach geschriben zinse gûlt gûter hûbgelt und vogtrecht mit namen und des ersten: dû nähern ow hie diszhalb der Thûnôwe, den Thûnôwgarten, die owe enhalb der Thûnôwe und die wise by dem alber by Landowe gelegen und darzû gehörend für sechzig mannsmad und für hundert und zwainzig pfund Haller jêrlicher gûlt angeschlagen und dafür in dem
 25 kouff gegeben. Item zwen wisbletz hinder Landowe gelegen und darzû gehörende angeschlagen und gegeben für zway pfund Haller. Item vierzig malter roggen zwölff malter vesan drissig und drû malter habern von usser und ab allen tailn des grössen zehenden ze Ertingen zû rechten vogtrechten jêrlichs gênd und val-lend. Item zwainzig malter kernen und zwainzig malter roggen geben jêrlichs
 30 disz hienach geschriben schûppasser und Bûchower gûter mit namen: Cûntzen Waltrams gû, Cûntzen Brenners gû von Betzenwyler, Lûtrams gû, Lûtrams vatter gû, Cûntzen Grimen gû, Waltrams gû, von ainem acker lit uf dem satzach, Clausen Kernen vatters gû, Cûntzen Brenners gû, des Veters gû, des Grûschers gû, Clausen des Vischers gû, Ûtzen gû mit der juppen, Ûlrich
 35 Starken gû, des Mâlers gû, der Schmidin gû, Schindellins gû, der Zâhinen gû vom Stain, des frûmessers gû von Mengen, Lûtrams gû, Rûfen Ungemûtz gû, der Althaimerinen gû, Albrechtz Schniders gû, der closterfrowen gû von Hailigencrûtztal, des Kupferschmids gû, des Tôbers gû, der jungen Menninen gû, Bentschers gû, Rûfen Wollen gû, Clausen Bûrrers gû, Michel Linsgangs
 40 gû, Rûfen Lösins gû, der Zâhinen gû von Mengen, Hannsen Engelhartz vatter gû, Hannsen Engelhartz enis gû, der acker gelegen uff der Hekhaimerin staig, Brandenburgs gû, Zedellins gû, des Gerters gû, der Holdermenninen acker am diebstig, Bentzen Schindellins gû, des Mâlers gû, Bethen gû vom Stain, des Wildenmans gû, Bâchlins gû von Marpach, der acker gelegen an Sulger
 45 strasz, Hâmerlins gû, Cûnmans gû, huse schûr und hofraitin da ietz Cûnrat Gyger uff sitzet, und der Hermenninen gû — und solich vor geschriben gûter ligend allesampt und sonders in des dorfs Ertingen zwingen und bennen, sind und haissend schûppasser und Bûchower gûter. Und welhe uff denselben gûtern

sitzend oder die innhabend, die sollen ouch jerlichs und ains ieglichen jars
sonders sôlich vor geschriben jerlich kernen und roggen gûlt, nemlich zwainzig
malter kernen und zwainzig malter roggen on alle mindrung und abgeng her
Eberharden Truchsessen sinen erben und nachkomen gen Landow in das schlosz
on allerlay intregre komber und gebrechen antwurten richten und bezaln on allen 5
iren costen und schaden ungevarlich.

Item das gût das der alt Ysellin buwet ist recht aigen und gilt jêrlichs fünf
malter vesan zway malter roggen und ainen schöffel habern dritthalb pfund
Haller zu hówzinse fünfzehn schilling Haller ze weglösy zway hûnerr und ain
viertail ayer. Item die Rietmûlin git jerlichs sechzehn pfund Haller âcht hûnerr 10
und ain viertail ayer. Item die dorfmuhi git jerlichs sechzehn schilling Haller.
Item die wintâfern zû Ertingen für vierzehn pfund Haller jerlichen gûlt ge-
geben und angeschlagen. Item die brottâfern zû Ertingen für fünf pfund
Haller angeschlagen. Item zwölf schilling Haller geben jêrlichs die frowen von
Hailigerûtzal ze schnittergelt. Item die gemaind gemainlich des dorfs ze Er- 15
tingen gyt jêrlichs ze herbstûr fünfzig pfund Haller gefallend jêrlichs uf sant
Martins tag ungevarlich. Item zû karren stûr fünf pfund Haller ouch uff sant
Martins tag fallende gond jerlichs und sôllen on intreg und mindrung von der
gemaind gemainlich des dorfs Ertingen vallen und one costen und schaden ge-
geben werden ungefarlich. 20

Item ain pfund und vier schilling Haller gand jerlichs von den nach ge-
schriben schûppasser und Bûchower gûtern in maderhallern und dieselben Haller
gebend die nach benanten gûter: Item Clausen Kymen gût, Hannsen Kymen gût,
Haintzen Schûchmachers gût, Herman Lutzen gût, Hannsen Vigels vatter gût,
Mursells gût, Cûntzen Bucken gût, Clausen Vischers gût, des Bartschars gût, 25
Jeken gût, Bentzen Steffans vatter gût, Hannsen Mandellins mûter gût, Cûntzen
Lôslins gût, Hannsen Bûken gût, des Raigels gût, Hannsen Siken gût, Clausen
Kernen gût, Annen Mayerinen gût, Hennslin Engelhertlins gût, Bethen Gerunginen
gût und der alten Mandellerinen gût. Und welhe die vor berûrten gûter inn-
haben oder besitzen, sôllen her Eberharten Truchsessen und sinen erben daz vor 30
geschriben pfund und die vier schilling Haller samenthaft on alle minderung
und abgeng gen Landow in daz schlosz antwurten.

Item acht pfund Haller ze mayenstûr von usser und ab den nach benanten
schûppasser und Bûchower gûtern. Und dieselben acht pfund Haller sôllen jêr-
lichs und ains ieglichen jars sonders die so die nach geschriben gûter innhaben 35
geben und her Eberharden Truchsessen und sinen erben antwurten. Item Hannsen
Beken gût, Cûntzlin Bucklins gût, Allen Petrinen gût, Herman Lutzen gût,
Haintzen Schûchmachers gût, Mörllins gût, Hannsen Siken gût, Hannsen Mandel-
lins gût, Cûntzen Bucken gût, Annen Mûllerinen gût, Bentzen Raigels gût, der
alten Lûtzinen gût, Clausen Kernen gût, Hannsen Wetzels gût, Cûnrat Sechssen 40
gût, Haintzen Kymen gût, Bentzen Mâgis gût, Grethlin Utzlins gût, der alten
Mandellerinen gût, Rôchlins gût von Marpach, Fryhaitz von Marpach gût,
Bentschen von Herbrechtingen gût, Hannsen Ruben gût, Hannsen Vigels gût,
Hennslin Engelhertlins gût, Bentzen Steffans gût und Haintzen Peters gût. Item
die vischenz usser der Swartzach die Jos Sechssi innhât angeschlagen und ge- 45
geben jêrlichs zwölfthalb pfund Haller geltende. Item zwai mannsmad wisen in
dem tôbriet gelegen her Eberharden Truchsessen für sechs schilling Haller an-
geschlagen und hûr gelâhen umb zwölf schilling Haller gehôrend halber den

hailigen gen Ertingen, und dieselben wismad habend her Eberhard Truchsesz zû
 Walpurg und sin erben zû verlihen. Item fûnf schilling Haller und zwai hûnerr
 gyt Anna Mayrin jerlichs von der alten badstuben und fûnf schilling Haller zû
 weglösy. Item Haintz Gerter und Betha Gerungin geben usz iren hofraitinen
 5 ieglichs sonderbar jërlichs fûnf schilling Haller zwai hûnerr ain halb viertail
 ayer und fûnf schilling Haller zû weglösy. Item vierdhalb pfund Haller git
 jërlichs Hanns Bader usser siner badstuben und hofraitin. Item vierzehn schil-
 ling Haller zwai hûnerr ain halb viertail ayer git jerlichs Cûntz Basler von siner
 hofraitin gelegen hinder Hannsen Appen hus. Item zwai pfund Haller zwai
 10 hûnerr und ain halb viertail ayer gyt ains ieglichen jars Dietrich Herbst von
 siner hofraitin. Item hundert pfund Haller gebend die gemaind gemainlich des
 dorfs Ertingen jërlichs und sôllen die geben für dienst die sy sust ze tûnd ge-
 bunden wâren. Item von ainer ieglichen hofstatt zû Ertingen sy sye gebuwen
 oder nit ain hennen die sy jerlichs zû geben pflichtig sin sôllen uszgenommen des
 15 kirchherren des frûmessers und Sigmund Ertingers hofe und hûser sollen hennen
 als da vor stat ze geben nit schuldig sin ungevarlich. Item und zû Bintzwangen
 sechzehn pfund Haller git jerlichs Ulrich Hugglin von siner vischenz. Item
 drûzehen pfund Haller und zehen schilling Haller für zwen dienst git jerlichs
 Frischhöpt von siner vischenz. Item zehen pfund Haller und zehen schilling
 20 Haller für zwen dienst git jerlichs Georgig Hugglin von siner vischenz. Item
 ainen Rinischen guldin von der wise an dem Thûnowgarten gelegen und ain
 pfund fûnf schilling Haller von dem krutgarten die ow widem gehaissen und
 dem bletz zwûschen den wassern daby gelegen und ain pfund Haller von sinem
 hus und hofraitin git alles jerlichs Ulrich Hugglin. Item drû malter roggen und
 25 ain maltern habern git jërlichs Hanns Mantz von sinen âckern in den gerûten
 gelegen. Item zwai pfund Haller git jerlichs Hanns Talmayer von ainer wise
 gelegen in dem kessel. Item zwai pfund Haller git jerlichs Hanns Mayer usser
 siner rûtin gelegen zwûschen den wassern anderhalb mansmad wiswachs treffende.
 Item ain schöffel roggen ain schöffel habern und drissig schilling Haller ze hõ-
 30 zinse git jerlichs Claus Hugglin von sinen âkern in den gerûten gelegen in
 ieglichem esch ain juchart treffende. Item zwôlf viertail roggen und zwôlf vier-
 tail habern git jerlichs Hanns Hâtzger usz sinen âckern in den gerûten gelegen.
 Item zehen viertail roggen und zehen viertail habern git jerlichs der alt Hirn
 von sinen âckern in den gerûten gelegen. Item vierzehn schilling Haller git
 35 jerlichs Dietrich Hecht von sinem hus und hofraitin. Item zwai pfund Haller
 vier hûnerr und ain viertail ayer git jerlichs Frischhöpt von sinem hus und hof-
 raitin und zû hõwzins. Item zwôlf schilling Haller ain viertail ayer und vyer
 hûnerr git jërlichs Kâtterschi von irem huse und hofraitin. Item zehen viertail
 roggen und zehen viertail habern von sinen âkern in den gerûten gelegen und
 40 fûnf pfund Haller von der wintâfern und zû hõzins git jerlichs Brûnli der wirt.
 Item zwôlf mansmad wisen genemmet der kessel angeschlagen und gegeben in
 dem kouff für zwainzig und fûnf pfund Haller jerlicher ghlt — dar ab und davon
 gât den frowen von Hailigerûtzal jerlichs vier pfund Haller — den selben jer-
 lichen zinse sôllen die den die e genanten wisen gelûhen sind oder hinfür ge-
 45 lûhen werdend her Eberhart Truchsess sinen erben und nachkomen ains ieg-
 lichen jars uf sant Martins tag ze geben und zû richten gebunden sin und
 pflichtig. Davon sôllen denn her Eberhart Truchsesz sin erben und nachkomen
 den ob genanten frowen von Hailigerûtzal die vier pfund Haller der selben zit

ouch geben getrüwlich und ungevarlich. Item dry mannsmað wisen ouch gelegen
 in dem kessel angeschlagen für vier pfund Haller jerlicher gült git jerlichs
 Michel Beck. Item zway pfund Haller gyt jerlichs Hanns Nurre von ainer wise
 zwüschen den wassern gelegen und mag daby rüten zwüschen im und Emerhartz
 kessel. Item vierzeh schilling Haller git jerlichs Jörig Hugglin von ainer wise 5
 im stainach enhalb der alten Thünowe gelegen. Item die wisen by dem gatter
 angeschlagen für drü pfund Haller gyt jerlichs Conrat Karrer von Walthusen
 der ouch dieselben wisen innhät. Item das wisflecklin by dem garten und die
 huntzwis angeschlagen für zway pfund fünf schilling Haller hat ietzo inne Clausen
 Hanns git ouch davon den selben zins ains ieglichen järs. Item die banmiet für 10
 zway pfund Haller jerlicher gült angeschlagen und in dem kouff gegeben. Item
 das güt daruf Hanns Mayer sitzet gilt jerlichs fünfthalb malter roggen fünf-
 halb malter habern dritthalb malter korns als die garb treit subendhalb pfund
 Haller dry schilling Haller ze höwzinse ain viertail ayer und ächt hünerr und
 ist dafür in dem kouff gegeben und angeschlagen. Und sol denselben zinse 15
 Hanns Mayer oder welher ie zü ziten daruf sitzet richten und bezaln ungevar-
 lich. Item das güt daruf Conrat Hagen sitzet und das buwet gilt jerlichs fünf-
 halb malter roggen fünfthalb malter habern dritthalb malter korns als die garb
 treit ungevarlich subendhalb pfund Haller und zü höwzins dry schilling Haller
 ain viertail ayer und ächt hünerr, git jerlichs der selb Conrat Hagen oder der zü 20
 iedem mäl daruf sitzet und daz innhalt, denn das in dem kouff also angeschlagen
 und gegeben worden ist. Item und vier malter habern von der kirchen ze Bolster
 zü rechtem vogtrecht. Und sollen ouch hinfür her Eberhart Truchses und sin
 erben dieselben kirchen zü Bolster so oft das zü schulden und zü vällen kommet
 verlihen, die zü verlyhen und zü besetzen haben als recht collateres und lehen- 25
 herren die sy ouch haissen und sin sollen on allermenglichs irrung und intreges
 ungevarlich. Dise vor geschribenn korngelt sol ouch alles sin Rüdlinger mesze
 und die pfenning gülte alles landswerung. Dem vor genanten her Eberharten
 Truchsessen allen sinen erben und nachkomen alle und ieglich vor geschriben
 korn und pfenning gült ouch ander stuk lüt und güter für jerlich gült nit an- 30
 geschlagen in mässen und in alle wege als die her Eberhartz von Landow vordern
 an in und er bis her brächt gebrächt genossen besessen innegehept besetzt und
 entsetzt händ hinfür ewiglich und zü ewigen iemerwerenden ziten on derselben
 her Eberhards von Landowe und frow Barbaren Burggrefin siner elichen husz-
 frowen und ir erben und nachkomen und sust allermenglichs irrung intreges und 35
 widerrede innzühaben zü gebruchen zü geniessen zü besetzen und zü entsetzen
 fur ledig läre löse unansprächig gegen allermenglichem und in alle wege genz-
 lich unverkümbert und für recht aigen ussgenommen den hindern berg zü Lan-
 dowe ist lehen von dem hailigen riche als hienach underschaidenlicher begriffen
 wirt ungevarlich. Und der ob gemeldet ewig kouff ist für genomen vollfört und 40
 beschehen also, das her Eberhart Truchsesz zü Walpurg umb ain malter korns
 kernen vesan roggen und habern ieglichs sonders und für ain ieglich pfund
 Haller alles jerlicher gült und jerlichs geltz als sy danne davor von ainem stuck
 an das ander angeschlagen genemmet in dem kouff gegeben und angesehen
 claren luter und merklich begriffen sind beschriben und underschaiden zwainzig 45
 und fünf alles italiger Rinischer güter genemer und gerechter guldin an gold
 an gebräche und an rechtem gewichte an ainer summe nach ordenlicher wol-
 besinnter redlicher rechnung treffende und gebürende fünfzeh tusent vierhundert

nünzig und zehendhalben guldin zû geben gehaissen und versprochen hât, der-
 selben sum guldin her Eberhard von Landowe und fro Barbara Burggrefin sin
 eliche huszfrauen als sy vor uns in gericht verjahren und bekanten ains tails
 namlich zwayer tusend hundert nünzig und sechs Rinischer guldin bar und sament-
 5 haft gewert und bezalt, zway tusend drûhundert und vierthalben Rinischer guldin
 ganz benûgig gemacht und an den schulden so sy zû geben schuldig gewesen
 sind abgetragen und abgeleit und der übrigen ungewerten uszstenden schulde an
 ainer summe ainliff tusend Rinischer guldin treffende von ie zwainzig Rinischen
 10 guldin jerlichs ainen guldin ze haben stâtes ewigs zinses vergût und uff gût ge-
 legen zins nûtz gûlt und gûter mit angûlten gewern underpfanden und mit ainem
 brieve in der besten forme versichert und nach aller notdurft versorgt sind, als
 das derselb zinsbrieve versigelt heruber gegeben clêrlich innheld ungevarlich.
 Und hieruff hand her Eberhart von Landow und fro Barbara Burggrefin sin
 eliche huszfrow vor uns in gericht für sich ir erben und nachkomen by iren
 15 gûten vesten trûwen gelobt versprochen verhaissen frilich und unbezwungenlich
 bekentlich und mit rechter wissen mit craft und macht des briefs des ob ge-
 schriben offenbârlichen rechten und redlichen koufs aller und ieglicher stuk zins
 gûlt und gûter als die da vor genemmet stênd beschriben und in dem kouff ge-
 geben recht gewern zû sinde die sonder und sampt her Eberhart Truchsessen
 20 sinen erben und nachkomen für ledig löse lâre unansprâchig gegen allermeng-
 lichem gaistlichen und weltlichen lûten richtern und gerichtten genzlich und in
 alle wege unbehaft unverkûmbert und für recht aigen ussgenommen den hindern
 berg zû Landowe rûret als da vor stât zû lehen von dem hailigen Rômischen
 rîche zû versprechen on iren costen und schaden zû verantworten zû vertreten
 25 und in vor geschribner mäs zuffzûrichten zû allen tagen rechten tedingen und
 an allen stetten wie wâ und als oft sy des bedôrfen und notdûrftig sind nach
 lands recht und nach dem rechten. Und umb das her Eberhart Truchssez sin erben
 und nachkomen an sôlicher ietz benanter werschaft dester sichrer habender und
 der unengolten sin und beliben mögen, ist mit bedinglichen namlichen fürworten
 30 als sy ouch vor uns in gericht verjahren und bekanten bedinget und beredt also:
 wâre sache und fûgte sich der wyle und die zite der werschaft und vertigung
 nach lands recht und nach dem rechten dennocht werote und nit verruckt noch
 hin wâre über kurz oder über lang, das her Eberharten Truchsessen ob genanten
 sinen erben oder nachkomen die ob geschriben erkouften stuke so für jerlich
 35 gûlte in dem kouff gegeben sind und angeschlagen samenthaft ains zway oder
 mere sonderbar hinfür von wem das beschâhe mit recht oder on recht gaistlichem
 oder weltlichem angelangt in hoffnung geleit angevordert angesprochen und mit
 recht anlehent wurden oder worden wâren an welhen enden zû welhen zyten
 wie von wem oder warumb sich das fûgte, so sôllen die genanten her Eberhard
 40 von Landow und fro Barbara Burggrefin sin eliche huszfrow ir erben und nach-
 kommen her Eberharten Truchsessen sinen erben und nachkomen für ain stuk es
 wâre ain malter korn oder ain pfund Haller geltz, so vil in derselben stücke sy
 gar samenthaft oder ain taile ains oder mêre mit recht anbehabt wâren worden,
 nemlich für ieglichs zwainzig und fünf Rinisch guldin an der hõptsumme des
 45 ob geschriben koufs die der versigelt zinsbrieve darûber wysend innhalt und
 so vil zinses, als sich dann von solchen anbehalten stucken nach glicher raytung
 und anzale als von zwainzig guldin ainen guldin zû geben an einer summe ge-
 bûren und treffen wûrde, an dem jerlichen zins in von desselben koufs hõpt-

summe als vor stät jerlichs vallende zû ieglichem måle und so oft solich rechtlich anbehaltung in vor geschribner mäsß beschicht abziehen abschlahen und abraiten also, das sy in solich abgezogen höptgût fûro ze geben zû weren zû bezaln zû antwurten noch das nach siner anzale zû verzinsen nit schuldig, sonder dieselben her Eberhart von Landowe und fro Barbara Burggrefin sin eliche husz- 5 frow fûr sich ir erben und nachkomen her Eberharden Truchsessin sin erben und nachkomen umb solich abgezogen höptgût und umb die zinse davon gebûrende by iren vesten gûten trûwen nach aller ir notdurft, daran sy vest sicher und wolhabend und versorgt sin mögen in den nechsten vierzehen tagen nach ir beger oder vordrung mit irem offenn permentin briefe mit anhangenden oder anhangendem insigeln oder insigel als sich denn ie zû ziten zû notdurft heischet, alles on 10 allerlay irrung fûrwort intrêge und infälle allermenglichs gaistlicher und weltlicher lûte richter und gerichte offembârlich und redlich zû quitieren gewertig pflichtig und gebunden sin sôllen getrûwlich und ungevarlich.

Würden (!) ouch her Eberharden Truchsessin sinen erben oder nachkomen 15 so er enwäre in die ob geschriben stuk so sy in in den kouff umb sunst gegeben und fûr kain jerlich gûlt angeschlagen hand samenthaft in ains zway oder in mere sonders oder in das herkomen und innhaben der waid und tratt in dem riet zû Landowe in vor geschribner mäsß mit recht gaistlichem oder weltlichem oder on recht von iemand wer der oder die wâren, wann wie oder warumb das 20 beschâhe, doch der zite der werschaft und vertigung als vor stät gesprochen, solich spruch sôllen her Eberhart Truchses sin erben oder nachkomen ob er abgegangen wære zû tagen komen lassen oder selbs bringen und sich darumb ains billichen gelichen rechten zû veraynen macht haben.

Vor demselben rechten sôllen her Eberhard von Lanndowe und fro Bar- 25 bara Burggrefin sin eliche huszfrow ir erben oder nachkomen by in sin und stôn und solich stuk und sache zû recht nach aller notdurft verantwurten getrûwlich und on alle geverde. Und was in also an denselben stucken samenthaft oder sonderlich mit recht es wære wenig oder vil anbehabt wûrde oder worden wære, darumb sôllen sy beidersite fûr die fûrsichtigen und wysen burgermaister 30 und klainen rât zû Ulme die danne zû ieden ziten sind oder sin werdent zû ainem rechtlichen usztrag komen und die selben von Ulme in acht tagen den nechsten nach dem solich stuck mit recht verloren worden wâren sich solicher sach zû beladen und anzûnemen tag zû setzen und in ainem monat dem nechsten nach solicher bittung ende und usztrag ze geben mit ganzem flysz ernstlich 35 bitten, daselbs dann im rechten herkennen lûtern und uszfûndig werden lassen was sy her Eberharden Truchsessin sinen erben und nachkomen fûr solich verloren anbehaft stuck an gelt zû geben pflichtig sin sôllen. Und was also von denselben von Ulme oder dem meren tail under in nach unser beidertail fûrbringen rede und widerrede im rechten erkant wirt und gesprochen, daby sôllen 40 beid tail on alle intrêge und widerrede beliben. Dieselben her Eberhard von Landow und fro Barbara Burggrefin sin eliche huszfrow ir erben oder nachkomen ob sy nit wâren, sôllen ouch by iren vesten gûten trûwen her Eberharden Truchsessin sinen erben oder nachkomen ob er nit wære solich summe als in fûr das oder die verloren anbehaften stuck zû geben als davor stât von den von 45 Ulme im rechten erkant und gesprochen wære worden an der hoptsumme des ob geschriben koufs und ouch so vil zinses als sich von solicher anbehabter und erkanter summe von zwainzig guldin jârlichs ainen guldin ze rayten an redlicher rech-

- nung vinden und gebüren wirt oder gebüret hette der wâr wenig oder vil, an dem zinse in von derselben hoptsumme jêrlichs vallend on allerlay irrung intrêge und widerrede ir und ir erben und nachkomen und allermenglichs gaistlicher und weltlicher lûte richter und gerichte abraiten abschlahen und abziehen also,
- 5 das sy sôlich abgezogen anbehabt summe und zinse davon gebûrende fûro nit mere zû geben, sonder darumb her Eberharten Truchsessen sin erben und nachkomen nach aller notdurft zû quittieren uff zyt und tag und in all wyse und mäs, als sy sich davor von den anbehabten stuken und zinsen die fûr jêrlich gûlte in dem kouff gegeben und angeschlagen sind merklich clære und luter
- 10 hierinn verschriben haben pflichtig schuldig und gebunden sin ungevarlich. Und ob sich fügen wûrde ûber kûrz oder ûber lang zû welher zyte das wære, das her Eberharten Truchsessen sinen erben oder nachkomen der ob geschriben stuk fûr jêrlich gûlt in dem kouff angeschlagen oder der stuck in den kouff vergebens gegeben und fûr dehain gûlte geraitet allesampt ains zway oder mere
- 15 sonders angesprochen mit recht anbehabt ouch daruff von den von Ulme erkant wûrde uf die mäs und in all wege als hievor von ieglichem stuck in sinem wesen mergklich geschriben stât und sy ir erben oder nachkomen solich anbehabt summe und zinse davon gebûrende an der ob geschriben hoptsumme und an den zinsen davon nach lute des versigelten zinszbrieves jêrlichs vallend nit abschlahen
- 20 abraiten noch abziehen, sonder sy darumb nach aller notdurft und nach dem von der quittierung hierinn begriffen ist nit quittieren wôlten oder môchten und des also sûmig wâren oder wûrden wie oder warumb sich das fûgte nicht uszgeschlossen, so sôllen dieselben her Eberhart Truchsész sin erben und nachkomen und mûgen den genanten her Eberharten von Lanndow und fro Barbaren Burg-
- 25 grefin siner elichen huszfrowen iren erben und nachkomen die jêrlichen zinse von der ob genanten ganzen hoptsumme nach wysung des zinszbrieves zû geben zû richten und zû antwurten nit pflichtig noch gebunden sin und dieselben zinse samenthaft mit allem glimpf und fûg desselben zinszbrieves halb und aller punct von in darinn begriffen vorhalten und innhaben also lang, bis in die anbehabten
- 30 stuck, sy wâren in dem kouff fûr jêrliche gûlte oder vergebens gegeben und angeschlagen, an der e genanten hoptsumme und die zinse sich von denselben anbehabten stucken gebûrende an den zinsen der hoptsumme als davor unterschaidenlich gelûtert ist abgezogen abgeraitet abgeschlagen und darumb nach aller ir notdurft und nach inhalt des artikels von dem stuck davor geschriben
- 35 quittieret worden sind ungevarlich.

- Der selb versigelt zinszbrief sol ouch dann her Eberharden Truchsessen sinen erben und nachkomen umb sovil summe guldin, so die anbehabten oder erkanten stuck zû iedem mæle so das zû schulden kommet nach rechnung treffen und umb also vil zinse sich nach anzale von solicher summe ieglichs mæls ge-
- 40 bûrende, sy hetten die an der hoptsumme und an desselben hoptgûtz zinsen in vor geschribner mäs abgezogen, sy darumb quittieret oder wâren des nach ir vordrung sûmig gewesen oder nit, dhains wegs nit binden susz noch so in dehain wyse ungevarlich. Wenn ouch her Eberhard von Lanndow und fro Barbara Burggreffin sin eliche huszfrow ir erben oder nachkomen solich quittieren als ob
- 45 geschriben stât geton hand also beschehen und vollgangen ist, so sôllen sy in die ûbrigen zinse sich dennoch nach solchen abzûgen von der hoptsumme gebûrend samenthaft nach inhaltung des vor berûrten zinszbrieves on alles verziehen geben richten und antwurten on alle widerrede getrûwlich und ungefarlich.

Doch hand ouch her Eberhard von Lanndow und fro Barbara Burggrefin sin eliche huszfrow vor uns heruff verzigen für sich alle ir erben und nachkomen in craft des briefs des ob geschriben koufs und aller stuck darzû daran und darin gehorende wie die davor genemmet sind beschriben und unterschaiden, ouch aller aigenschaft aller lehenschaft alles rechten aller vordrung ansprach 5 hilf und schirm so sy oder ieman von iren wegen darzû und daran ie gehabt hand und hinfür haben oder gewinnen möchten und alles des damit sy sich wider den kouffe wider disen gegenwärtigen kouffbrieff und wider alle punct wort stuck und artikel darinn geschriben behelfen fryen schirmen oder bedecken möchten, das das alles vor aller menglichem gaistlichen und weltlichen lûten 10 richtern und gerichtten tode vernicht abe und genzlich craftlos sin und haissen sol ungevarlich.

Die selben her Eberhart von Landow und frow Barbara Burggrefin sin eliche huszfrow ir erben und nachkomen sollen ouch her Eberharden Truchsessen zû Walpurg sinen erben und nachkomen den hindern berg zû Landowe der als 15 vor stât von dem hailigen rîche zû lehen stât von dem ob genannten unserm allergnedigisten herren dem Römischen kûnig oder sinen nachkomen an dem rîche nach aller ir notdurft nach lehensrecht vertigen und zû iren handen bringen, also denselben hindern berg zû Landow mit irem offenn besigelten brieve dem genannten unserm allergnedigisten herren dem Römischen kûnig oder sinen nach- 20 komenden an dem rîche demütlich uff senden und den her Eberharten Truchsessen sinen erben und nachkomen zû lihen ernstlich und mit flysz bitten und das geton werden schaffen und uszbringen, sonder vornemlich demselben her Eberharden Truchsessen sinen erben und nachkomen von Lûpolden von Beheb- burg von des Talhoves wegen zû Lanndowe nach ganzer ir notdurft verzihe 25 und entzihbrieve zû geben uszbringen bestellen und schaffen, alles fürderlich getrûwlich und on alle gevêrde. Und uff solich vor geschriben vertigung uffgeben und entziehen hand her Eberhard von Landow und fro Barbara Burggrefin sin eliche huszfrowe dem genannten her Eberharden Truchsessen alle und ieglich brieve so sy hând und über Landow oder über dhain vor geschriben stuck zins 30 ghilt lût oder gût samend oder sonders wysend übergegeben nach lûte der tedings nottel. Fûgte sich aber über kûrz oder über lang, das sy ir erben oder nachkomen, so sy nit wêrend oder iemand von iren wegen dhainerlai brieve die ob berûrten stuk zins ghilt lûte oder gût besagend vestnend wysend oder antreffend die sy nit übergegeben, fûnden hetten oder vinden würden, dieselben brieve alle 35 sambt sollen sy ir erben und nachkomen und ieder menglich von iren wegen by iren vesten gûten trâwen, daby sy das ze tûnd vor uns in gericht gelopt hând her Eberharden Truchsessen sinen erben oder nachkomen übergeben und zû iren handen bringen. Ob sy aber des sûmig wâren oder ob iemand anders solich brieve innhette, so sollen doch dieselben brieve niemand sagen noch wysen, hilf 40 fürderung noch bygestand zû den vor geschriben stucken zinsen gûlten lûten und gûten nit tûn und im rechten noch usserhalb des rechten vor allermenglichem gaistlichen und weltlichen und gegen menglichem ganz uncreftig haissen und sin, denn allain her Eberharten Truchsessen sinen erben und nachkomen und anders niemand wysen sagen und by solichen ob gemelten stucken nach dem 45 hierinn unterschaiden ist und begriffen, hinfür ewenlich von menglichen ungedrengt und in alle wege unbekûmbert zû beliben vestnen fûrdern und helfen ungevarlich. Und sydemmal sy sich her Eberharten Truchsessen für sich sin erben

und nachkomen umb die uszstenden ungewerten hoptsumme des koufs nemlich ainliff tusend Rinischer guldin von ie zwainzig guldin jerlichs ainen guldin zů nemen sich zů jerlichem zinse an ainer summe sechsthalbhundert Rinischer guldin gebůrende vergewissen besorgen und vergůten haben laussen, sonder in ainer ab-
 5 losung solcher summe und zinses samentlich oder der ain taile sunderbar durch iren fryen willen unbezwungenlich und genzlich unverdingt in rechter frůntlich-
 hait gegōnnet hānd, als daz ains tails der versigelt zinszbrieue in darůber ver-
 sigelt gegeben begryffet und innhelt, das sy denn darinn nit verkůrzt, sonder in
 10 der losung nach wysung der tedings nottel umb und ũber den kouff an dem anefang versigelt gegeben statt geton und nit verzogen werde, so hand dieselben
 her Eberhard von Landow und fro Barbara Burggrefin sin eliche huszfrow vor
 uns in gericht by iren vesten gůten trůwen gelopt und verhaissen fůr sich fůr
 ir erben und nachkomen, das sy her Eberhart Truchsesses sinen erben und nach-
 kommen die uszstenden hōptsumme des koufs und die zinse davon jerlichs vallende
 15 samentlich noch der ain tail ze lōsen nicht ze manen haben sōllen, sonder sy
 sōllen gewalt macht und recht haben, die sy in ouch umb sonder frůntschafft von
 fryem unbezwungen willen on allerlay fůrwort und genzlich unbedingt vor uns
 in gericht gegeben und mit rechtem wissen geton hānd also, das her Eberhart
 Truchses oder ob er von tod erstorben und abgangen wāre alle und ieglich sin
 20 erben und nachkomenden jerlichen zinse von der uszstenden hōptsumme des koufs
 nach inhalt des zinsbrieues jerlichs vallend mit derselben uszstenden ganzen
 hōptsumme des koufs mit namen mit ainliff tusend Rinischer guldin oder ie
 fůnfzig Rinisch guldin an dem vor genanten jerlichen zinse mit tusend Rinischen
 guldin ains ieglichen jars und zů welher zyte in ainem ieglichen jare in das
 25 eben und gefāllig wirt oder sin wil, doch vornemlich und mit rechtem gedingt,
 mit ergangem zinse als sich [nach] anzal des jares gebůren wirt und mit sampt
 allen uszstenden verfallen zinsen und zůgeloffen costen und schaden wie die zů-
 komen wāren ablōsen mōgen.

Solicher vor berůrter losung sōllen her Eberhart von Landow und fro
 30 Barbara Burggrefin sin eliche huszfrow ir erben und nachkomen her Eber-
 harten Truchsesses sinen erben und nachkomen zů ieglichem māl ains ieg-
 lichen jars und zů welher zyte ains ieglichen jars sy wōllen und so oft sy
 des begern und vordern, sy verkůnden in solich losung tůn wōllen, mit iren
 offenn besigelten brieue zů huse zů hofe oder under ōgen muntlich vorhin, oder
 35 sy verkůnden in das also nicht, on allerlay intrēge vorwort und widerrede statt
 tun gōnnen volgen und vollegān lassen getrůwlich und ungevarlich. Ob sy in
 ouch ain losung zů tůnd ain zyte vorhin kurz oder lang in vor geschribner mās
 verkundten und die losung zů uszgang desselben zytes in ob geschribner mās
 zů zyten sol in dehainen schaden fůgen noch bringen, denn sy sōllen die losung
 40 in vor berůrter wyse ze tůnd und fůrzenemend, wann und zů welher zyte in die
 fůget genzlich und in all wege unbedingt haissen und sin ouch des ganz macht
 haben ungevarlich.

Wanne ouch und so bald her Eberhard Truchsesz sin erben oder nachkomen
 fůnfzig Rinischer guldin an dem hōptzinse mit tusend Rinischer guldin mit sambt
 45 ergangnem und allen uszstenden zinsen costen und schaden, so vil sich des alles nach
 redlicher billicher rechnung trifft oder treffen wirdet abgelōset haben so oft das zů
 schulden kommet, so sōllen her Eberhard von Landow und fro Barbara Burggrefin
 sin eliche huszfrow ir erben und nachkomen her Eberhardes Truchsesses sinen erben

oder nachkomen ob er enwäre zû ieglichem mäle nach aller ir notdurft mit offenn brieven und anhangenden oder anhangendem ingesigele als sich das ie zû zyten haischet und gebühret, quittieren ledig und löse sagen getrûwlich und ungevarlich.

Und wanne der versigelt zinsbrieve, es wære mit der ganzen höptsumme samenthaft oder ie mit tusend guldin in vor geschribner mäs̄z erlöset worden 5 ist, so sōllen her Eberhard von Landow und fro Barbara Burggrefin sin eliche huszfrow ir erben oder nachkomen ob sy enwären in den selben versiegelten zinsbrieve zû iren handen und sichern gewalt on alles verziehen heruszgeben fügen und schaffen, und sol dann hinfür derselb brieve und alle sin inhaltungen ganz vernicht tod und ab haissen und sin alles ungevarlich. Würde sich aber fügen 10 zû welher zite das wære, daz sy ain losung ze tûnd umb den ganzen zinse oder umb ain tail als ob geschriben stät fûrnemen wōlten oder fûrnāmen, und das her Eberhard von Landow und fro Barbara Burggrefin sin eliche huszfrow ir erben oder nachkomen sich der sperren und widern oder sy darumb in vor geschribner mäs̄z nit quittieren wōlten oder würden, das doch mit namlichen fûr- 15 worten nit sin noch beschehen sol, wann sy dann, das sy ouch ze tûnd macht haben sōllen, die ganzen höptsumme ob sy den zinse samentlich oder tusend guldin, ob sy an dem zinse fûnfzig guldin lösen wōlten in die geswornen mûnsz gen Costentz Ulm Bibrach oder Ravenspurg mit redlicher urkünd in wissend und mit brieven oder schinbotten verkündet geleit hānd, so sōllen sy damit die losung 20 vōlllich geton haben und sy der versigelt zinsbrief umb den gelösten zinse des höptgûtz als vor stät in die mûnsz der vor berûrten stette aine gelegt und umb dasselb gelegt hoptgût fûrer nit mēr binden noch her Eberhard von Landow und fro Barbara Burggrefin sin eliche huszfrow ir erben noch nachkomen sy darumb vërrer noch wyter zû betedingen noch anzûvordern haben susz noch so 25 in dhain wyse ungevarlich. Doch mit bedinglichem underschid sōllen her Eberhart Truchsësz sin erben und nachkomen in iren erben und nachkomen, wenn sy lösen wōllen gar oder ain tail, dasselb höptgût damit sy zû lösen mainen und die ergangen und usztenden zinse costen und schaden als vor underschaiden ist gen Rûdlingen in die statt oder von dann vier mil wegs zû allen orten usz wyt 30 und brait an welhes ende her Eberhard von Landow und fro Barbara Burggrefin sin eliche huszfrow ir erben und nachkomen ob sy abgangen wāren wōllen und dahin sy es vordern werden zû antwurten pflichtig sin und gebunden, als sōlichs der versigelt zinsbrief clerlicher inhelt.

Wār ouch sach und fûgte sich ũber kûrz oder ũber lang, daz her Eber- 35 hart Truchsësz sin erben oder nachkomen ob er erstorben wære die ob genanten ganzen höptsumme des koufs oder derselben summe ain taile bezaln und damit die zins jerlichs davon vallend von in iren erben oder nachkomen ob sy enwären, êmals der zyte der vor genanten werschaft und vertigung nach lands recht und nach dem rechten uszkomen verruckt und hin wære, in vor geschribner mäs̄z lösen 40 würden oder wōlten, solich summe und den ergangen zinse sich nach anzale davon ergangen mit sambt allen vervallen usztenden zinsen costen und schaden ob daran unvergolten icht uszstûnde sōllen sy und mōgen in den geswornen wechsel der ob genanten stette ainer in welhe sy wōllen doch mit her Eberhards von Landow und fro Barbaren Burggrefin siner elichen huszfrowen ir erben oder 45 nachkomen ob sy enwären wissen und redlicher urkünd legen und sy beidersite fûr die wysen burgermaister und klainen rāte der statt Ulme komen, nach ir baiden tail fûrbringen im rechten erkennen und uszfündig werden lāssen, wie

sy sie umb söllich geleit gelt nach aller ir notdurft versichern vertrösten und
 besorgen sollen, daz es in bis zû uszgang der vertigung und werschaft wartend
 des sicher und habend, ouch in behaft und verfangen sye in aller der mäs, als
 ob sy es selbs zû iren handen gewaltlich inhetten umb das sy die anbehabten
 5 stuck und zinse ob der zyt der vertigung und werschaft mit recht in vor ge-
 schribner mäs icht anbehept worden wære von dem geleiten gelte nemen und
 sich mögen nach dem vor gelutet hât ungevarlich. Und was also zû ieg-
 lichem mäle von dem klainen räte zû Ulme ainhellich oder dem merretail under
 in wie sy sie in ob gedächter mäs versichern vertrösten und nach aller ir not-
 10 durft besorgen sollen im rechten erkant wirt, dem sollen dieselben her Eberhard
 von Landow und fro Barbara Burggrefin sin eliche huszfrow ir erben oder nach-
 kommen ob sy enwären on allerlay inträge fürwort und verkerung fürderlich und
 getröwlich nachkomen, das vollstreken und vollziehen, sonder solich geleit gelt
 ab stät ine nemen, bis solich sicherheit und trostung nach erkantnusz der von Ulme
 15 genzlich und volkomenlich beschehen ist alles by iren vesten güten tröwen so
 sy vor uns in gericht für sich ir erben und nachkomen gelopt hand ungevarlich.
 So bald ouch die hauptsumme des koufs gar oder ain taile mit sampt ergangen
 und uszstenden zinsen costen und schaden in ob berürter wyse geleit ist, so
 sollen sy beider site by iren tröwen darüber gehaissen darnach in acht tagen
 20 den nechsten burgermaister und rät zû Ulme sich der sache also anzünemen tag
 zû setzen und der in dem nechsten monat in vor beschaidner mäs ende und
 uszträg ze geben ernstlich und mit flysz bitten. Und wanne die erkantnusz von
 den von Ulme als vor stät beschehen ist und sy der volkomenlich nachkomen
 sind und gnüg getân haben, denne und nit vor sol her Eberharten von Landow
 25 und fro Barbaren Burggrefin siner elichen huszfrowen iren erben oder nachkomen
 ob sy enwären solich geleit gelt offen und menglich halb ent schlagen haissen
 und sin, alle gefërde untröw böse fünde und argliste in allen und ieglichen
 stucken puncten worten und artikeln genzlich uszgeschlossen und hindan gesetzt,
 es tetten ouch her Eberhard von Landow und fro Barbara Burggrefin sin eliche
 30 huszfrow vor genanten disz verkouffen vertigen verzihen und uffgeben und alle
 vor geschriben sachen zû den ziten do sy das wol getûn mochten mit iren
 händen und munde und mit unser hande und ouch mit fro Barbaren vor genanten
 vogtz hande in der e genanten Georien Kaiben von Hohenstain und Bentzen
 Flurn hände an statt des e genanten her Eberhartz Truchsessen zû Walpurg vor
 35 uns mit urtail als recht ist und als uf dem hofe zû Rotwil ertailt ward, das
 es geschehen wâr als recht were und als es nun und ouch hienach in künftigen
 ziten vor allen richtern lûten und gerichtten gaistlichen und weltlichen an allen
 stetten ze allen tagen und an allen enden allenthalt gût craft und macht hat
 und haben sol on menglichs intrag irrung und widerrede genzlich und in all
 40 wege. Und herumb ze offem urkûnde ist des hofgerichtz ze Rotwil insigel mit
 urtail offentlich gehengkt an disen brief. Wir Eberhard von Landow ritter und
 Barbara Burggrefin sin eliche huszfrow vor genanten bekennen, das wir disz
 verkouffen vertigen verzihen uffgeben und alle vor geschriben sachen für uns
 alle unser erben und nachkomen gegen dem e genanten her Eberharden Truch-
 45 sessen zû Walpurg allen sinen erben und nachkomen geton und volführt haben
 mit den unterschiden und gedingen und in aller der mäs wyse und forme, so
 davor begriffen ist. Darumb so haben wir beide unsrû insigel für uns alle
 unser erben und nachkomen ouch offentlich gehengkt an disen brief. So vergich

und bekenn ich vor benempter Hanns Winman, das ich der e genannten fro Barbaren Burggrefin ze vogt geben worden bin und daz sy alle vor geschriben sachen getön und volfürht hât mit miner hand gunst und gûtem willen wie davor begriffen ist, und han darumb min insigel in vogtz wyse ouch offentlich gehengkt an disen brief.

5

Geben an donerstag nechst nach des hailigen crützs tag exaltacionis nach Cristi geburt vierzehenhundert und acht und drissig jare.

4 S. 1. Das S des Hofgerichtes zu Rottweil, ein mächtiges Stück; der Reichsadler; U (etwas beschädigt): † SICILLIEN · INDICII · CORIE · IMPERIALIS · IN · ROTWILE.¹⁾ 2. Das S des Eberhard von Landau leicht zerstört. 3. Das S der Barbara Burggräfin ist ebenfalls undeutlich. 4. Das S des Hans Winman ist schwer zu beschreiben; im Felde vielleicht ein seltsam geformter Helm mit weiter Öffnung unten. U: † S. IOHANNIS · WINMAN.¹⁾

Zwei Kopien aus dem 17./18. Jahrhundert auf Papier, eine nur teilweise vorhanden. — Ferner daran angeschlossen eine Kopie von der gleichen Hand über den Kauf des Ganzen von seiten von Heiligkreuztal im Jahr 1443.

¹⁾ S. Württembergische Geschichtsquellen, III, S. XX, XXII.

1064c. 1437. 2. Mai. Dem Lupold von Bebenburg hatte Eberhard von Landau den Talhof versprochen; er bekommt nun nach dem Verkauf von Landau dafür 300 fl. rheinisch.

20

Mir Lûppolt von Bebenburg hât, als der gestreng min lieber ôhem herr Eberhart von Lanndöw ritter mir vor ziten die frûntschafft geton und mir den Talhoff mit siner zûgehôrd gelegen by Lanndöw dem schlosz nach sinem töd ergeben hett, doch mit dem gedingt, das sin erben den selben Talhoff mit siner zûgehôrd wol umb mich widerlösen und zû iren handen bringen möchten mit drin hundert Rinscher gulden, als das der gemächtribrief darûber gegeben aiglicher uszwysset, als sich aber nu gefûget hât, das der selb min lieber ôhem herrn Eberharten Truchsässen zû Waltpurg ritter das schlosz Lanndöw mit siner zûgehôrde ze köffen geben hât, den selben Talhoff ôch in den selben köff gegeben hât, der selb min lieber ôhem herr Eberhart von Lanndöw ietz also bar zû minen handen und gewalt bezalt und gericht drû hundert Rinscher gulden für min gerechtikayt und all vordrung und ânsprach, so ich oder min erben zû im oder sinen erben zû in von desselben Talhoffs mit siner zûgehôrd wegen gehbt hân. Und darumb so sag ich Lûppolt von Bebenburg den Talhoff mit siner zûgehôrd genzlich quit ledig und lösz. Sunder so sol ich den gemächtribrief, so ich von desselben Talhoffs mit siner zûgehôrd wegen hân, dem genannten minem lieben ôhem herrn Eberharten von Lanndöw in manotz fryst dem nächsten nach datum diszs briefs wider herusz geben und gen Rûdlingen in die statt zû sinen handen antwurten ân sinen schaden ân all geverd. Beschâch aber das nitt, so sol doch der selb gemächtribrief fûro ganz töd ab und kraftlös sin und haissen. Siegler: der Aussteller, zu Sieglern erbeten Hugen von Hornstain und Ulrichen Truchsässen von Ringingen.

25

30

35

40

Der brief ist geben am nächsten dorstag nach sand Walpurgen tag nach gepürt Cristi vierzehenhundert und im sâben und tryssigosten jâr.

S 1 und 3 beschädigt, das des Hug von Hornstein ganz erhalten.

45

1065. 1437. 2. Dezember. Lehensreverse. Friedingen.

Die Abtissin von Heiligkreuztal Ann Gremlichli leiht dem Hans Schöbli von Fridingen das lehen ze Fridingen, das vor mals ingehebt haut der Bessler. Siegler: Hug von Hornstain und Claus Winschenk.

Der brieff ist geben nach der geburt Cristi vierzechen hundert und in dem süben und drisigosten jar uff mentag nach sant Andres tag desz zwölf botten.

Die S nur teilweise erhalten.

10 *1065a.* 1453. 9. Oktober. Martin Copp zû Enszlingen *bekommt von der Abtissin Anna Grämlichin ires gotzhuz güt zû Frydingen gelegen mit aller siner zugehörd, als dann das von stuk ze stuk in ires gotzhuz rodel und zinsbüch verschriben ist zu Lehen. Zinsen und Gülten sind auch in des gotzhuz rodel und zinsbüch verschriben. Siegler: Junckher Hainrich Truchsäss von Ringingen und Bentz Flur zû Rüdlingen.*

Der brieff ist geben an sant Dyonisius tag nach der gepurt Cristi tusent vierhundert fünfzig und drü jare.

Die beiden S sind erhalten.

20 *1065b.* 1483. 17. Juni. Hanns Weber sesshaft zû Fridingen *bekommt von der Abtissin Ursulen auf Lebenszeit iren höff und gütt zû Fridingen gelegen den vormals innehatte Hanns Singer sein Schwager selig. Zins: vier mälter korn drü malter haber und an gelt fünf pfund fünf schiling fünf Haller zway viertal ayer und vierzechen hünr. Wenn ich ouch von dem gütt für im jar wenn das sig, so sol ich oder min erben uff dem höff hōw stro und mist dar uff laussen, sonder den zins korn haber gelt ayer und hünr ie jārlichs zû ieren sichern handen und gewalt gen Hailigerütztal in ir gotzhus die antwurten. S: a) Jörg Lang statt amman zû Rüdlingen und Jacob Hårdlin wiland burgermaister das selbs^{a)}.*

Der brieff ward geben an zinstag vor sant Johannis tag des döffars do man zalt von der gepurt Cristi unsers lieben herren tusent vierhundert achzig und drü jauren.

Beide S sind erhalten. Das erste zeigt eine Art Schafschere: U: ... LANNG.

a) — a) Nachgetragen.

35 *1065c.* 1504. 28. Februar. Peter Biecker zû Fridingen *bekommt zu rechtem Erblehen auf ewige Zeiten von der Abtissin Anna Gremlichin ainen hof zû Fridingen gelegen, darauf er schon sitzt. Jährliche Abgabe drü malter vesen zway malter haber nain pfund newnzehen schilling sechs Haller güter Riedlinger werrung ain fiertel ayer vier hünr ain fasnachthennen stür und dienst wie von alter herr, und sol das antwurten zû irn handen iegklichs zû siner zyt wie dann der landsbruch ist. Wolten aber ich min erben und nachkomen unser recht an dem erblehen verkouffen, so sollen wir das ainem guten bûwman geben der darzu nütz und togenlich darmit ouch das gotzhaws von siner herrschaft on überladen seye und das der selb sine manrecht habe. Wiederlösung. Und als oft das erb-*

lehen von ainer händ in die andern kompt, es geschehe durch kōff tōd oder in ander weg, so soll allweg das empfangen ander brief und miner gnädigen frowen zū weglōsin dry gūter Rinischer guldin werden; die soll der geben der das gut besitzen wirdet. *Schadloshaltung des Gotteshauses.* Und ob sich begāb, das min erlehen būwfällig oder etwas daran zū būwen notturftig sein wurde, das soll allweg an miner gnädigen frowen costen und schaden gebuwen werden. S: Junckherr Bron von Hornstain genant Hertenstein.

Der brief ist geben uff mitwoch nach sant Mathys tag nach Cristi unsers lieben herren gepurt fünfzehnhundert und im vierden jār.

S grossenteils zerstört.

10

1065 d. 1506. 2. März. Hanns Herter von Fridingen *bekommt zu rechtem Erblehen von der Abtissin Anna Gremlichin haws hof mit siner zūgehōrd ouch acker und wisen zū Fridingen gelegen, wie er es schon seither innehatte. Jährliche Abgabe* fünfhalb malter korn drw malter habern, ouch zway hūnr, drw pfund und newn schilling Haller gūter Rüdlinger werung und stūr und dienst wie von alter her. Ich sol das antwurten zu iren handen zū siner zyt. Wolten aber ich min erben und nachkommen unsere recht an dem erlehen samentlich verkouffen, so sollen wir das ainem gūten bōwman geben, damit ouch das gotzhaws von siner herrschaft on überladen seye und das der selb sine manrecht habe. Und so oft das erlehen also von ainer hand in die andern kompt, es geschāch durch kōff tōd oder in ander weg, so soll allweg miner gnädigen frowen zū weglōsen und hantlon zwen gūter Rinischer guldin werden, die soll der geben der das gūt besitzen wirdet. Und ob sich begāb, das min erlehen būwvöllig oder etwas daran zū būwen notturftig sin wurde, das soll allwegen one miner gnädigen frowen costen gebūwen werden. S: Junckher Baltusar von Hornstain genant Hertenstein.

25

Der brief ist geben uff mōntag nächst nach sant Mathys des hailigen zwōlfbotten tag nach Cristi unsers lieben herren gepurt fünfzehnhundert und im sechsten jaren.

Im Sfeld der rechtsgeneigte Schild mit dem gekrümmten Horn; darüber Helm mit gleicher Helmzier, auf beiden Seiten Ranken. U: BAICŠAR · 30 DEE · BERSCHIE.

1066. 1438. 10. Januar. Riedlingen. Ablass zum Zweck der Union der Griechen.

Universis presentes literas inspecturis ego Hainricus Keller plebanus opidi Rüdlingen a venerabili ac egregio viro magistro Hainrico Menger decretorum doctore canonico Thuricensi Constan-
ciensis dyocesis principali executore indulgenciarum pro reductione
Grecorum per sacram generalem synodum Basiliensem concessarum
per civitates et dyoceses Constanciensem Babenbergensem Herbi-
polensem Augustensem Eystettensem et Ratisponensem ab ipsa synodo
constituto subexecutor substitutus presencium tenore notum facio,
quod venerabiles et religiose sancte moniales monasterii Vallis sancte

Crucis, videlicet domina Anna Grämlichen abbatissa totusque conventus monasterii eiusdem quarum nomina secuntur: Clara de Pflumarn, Elyzabeth Fűhsin, Salome de Sulmingen, Ursula Lűpfin, Anna de Magenbűch, Ursula de Magenbűch, Agatha Vűgtin, Clara
 5 de Hornstain, Beatrix de Fridingen, Műchthildis Hűdorfferin, Verena de Andelfingen, Elysabeth Schulthaissin, Agnes Staynnibaynin, Magretha de Klingenstain, Anna Wildműnin, Magaretha Lűpfin, Magaretha Gekingerin, Anna de Swartzach, Katherina de Andelfingen, Anna Grűmlichin, Magaretha Schűlmaistrin, Elyzabeth Fererin,
 10 Magaretha Klainhaintzin, Magaretha Jűnglingin, Angella Hűllin, Műchthildis Wysin, Barbara Grűmlichin, Anna Hűllin, Kathrin Grűmlichin, Elyzabeth Schulthaissin, Anna Grűmlichin, Clara Tentingerin, Anna Zűhin, Ursula Bekin, Anna Wildin, Elyzabeth de Hornstain, Adelhaid de Elnhoffen, Amelya Flűtrin, Dorothea de Ryschach,
 15 Magaretha Vűlkwyni, Katherina Stuberin, Ursula Bűssin, Ursula de Elnhoffen, Gerdrud de Lanndow, Barbara Herterin, Nesa Hollin, Clara de Lanndow, Agnes de Hornstain, Dorothea de Andelfingen, Cristina Gekingerin, Anna Birkmayrin et Magaretha Lűfflerin, prout in sua conscientia asseruerunt, contribuerunt ad predictum opus reductionis et trunco ad hoc ordinato reposuerunt iuxta tenorem dictarum indulgenciarum. Qua propter quicumque sacerdos secularis vel regularis alias discretus quem ipse sanctemoniales et quelibet earum in confessorum elegerint vel elegerit, easdem et quamlibet earum semel in vita et semel in mortis articulo ab omnibus et quibuscumque peccatis et
 20 censuris ecclesiasticis plene absolvendi et alia faciendi facultatem habeat que in decreto dictarum indulgenciarum late continentur et sub hac forma: Dominus noster Jesus Christus per meritum sue passionis dignetur te absolvere, et ego auctoritate sancte matris ecclesie ac sacrosancte Basiliensis synodi in hac parte mihi concessa te absolvo ab
 30 omni sententia excommunicationis suspensionis et interdicti a iure vel generaliter ab homine prolata eciam sedi apostolice specialiter reservata et plene te restituo sacramentis ecclesie et communioni fidelium. Et eadem auctoritate absolvo te ab omnibus et quibuscumque peccatis culpis et negligenciis mortalibus et venialibus, de quibus corde
 35 contrita es et ore confessa et de quibus libenter confitereris, si tibi ad memoriam venirent. Et remitto omnem penam pro eis tibi debitam ac illam plenariam remissionem hac vice tibi impertior quam ecclesia concedere solet omnibus Romam tempore iubilei vel crucesignatis ad recuperacionem terre sancte tempore passagii generalis euntibus,
 40 in nomine patris et filii et spiritus sancti amen.

Instruat eciam confessor, ut per annum a die confessionis singulis sextis feriis impedimento cessante aut si dictis sextis feriis ex precepto ecclesie regulari observancia iniuncta penitentia voto vel alias ieiunare teneatur, una alia die singularum septimanarum eiusdem anni qua ad ieiunandum non sit astricta ieiunet et alia pietatis opera committat. Ac eciam eadem die qua ieiunabit aut ieiunare deberet septem Pater Noster et totidem Ave Maria dicat et aliud pietatis opus quod idem confessor sibi iniunxerit agat; eciam iniungat eidem, ut restitutionem sive satisfactionem faciat hiis quorum interest infra tempus de quo sibi videbitur. Et ammoneat ipsam, ut pretextu huiusmodi gratie non delinquat, alias huiusmodi indulgentie sibi non prodessent. Predictus confessor poterit commutare vota peregrinationis et abstinencie et alia similia quecumque eciam sedi apostolice reservata. Quo casu mandet, quod id quod expositura fuisset in expeditionem predicti voti exponat ad hoc opus reductionis Gregorum et reponat in capsula et similiter de incertis et ablatis et male quesitis.

Datum in opido Rüdlingen anno domini MCCCXXXVIII decima die mensis ianuarii meo sub sigillo presentibus appenso indicione vero XVI^a. Hainricus Keller manu propria. 20

Eine alte Bleistiftbemerkung auf dem linken inneren Rand: NB! Anno 1438 erant 53 moniales in Valle s. Crucis.

Das S des Heinrich Keller ist eingenäht.

^{a)} So statt I.

1067. 1438. 9. März.

25

Dem Cünrat Stöckly von Enslingen leiht die Abtissin Anna Grämlichin die lehen, die man nemet Hartmans lehen ze Enslingen, doch mit söllicher gedingte, das ich ir allû jâr besunder uf sant Gallen tag zû rechten hûbgelten riht und in ir clöster antwürten (!) sechs malter güter gerittroter vesa und drû malter wol gezehets haberns allez Rüdlinger mesz und ze hõzins zway pfund und zwen schilling Haller ain fiertal ayger und fier herbst hûnr und fünf schilling Haller zu weglösy. Heimfall. Siegler: Junkher Hug von Hornstain und Cläs Hüber von Rüdlingen. 30

Der brieff ist geben uf suntag Reminissere dez jârs do man zalt von Cristus gebürt tusent vierhundert und âhtû und drysig järe. 35

Die S sind erhalten; im zweiten wieder die gekreuzten Pfeile.

1068. 1438. 9. März.

Den Suntag Schilling belehnt die Abtissin zu Heiligkreuztal Anna Grämlichin mit irez gotzbusz aigenlich güt, es sy an äggern an wisen oder an husern ald an garten. Und sol ir durch usz
 5 *von den äggern das vierdentail der garwen lausen ervolgen und geben und och die wisz zinzs und garten zinzs och uf sant Gallen tag rihten in ir closter. Ich sol öch ains an das ander nit uff geben. Heimfall. Siegler: Junckher Brun von Herttenstain und Claus der Hüber burger ze Rüdlingen.*

10 *Der brieff ist geben uf suntag vor sant Gregoryen tag des järs da man zalt von unsers heren gebürt tusend vierhundert und äht und drysig järe.*

S verloren.

DN: Pflommerer Lehenrevers (spätere Hand).

15 **1069.** 1438. 21. April.

Vor dem Berchtold Haslach fry lantrichter der gräfschafte zum Hailigenberg erschienen, als er an offner fryer lantstrausz zu Gericht gesessen ist, die Abtissin Anna von Heiligkreuztal uff ain und Haintzen Cobers seligen wittwe Elsbetha Malerin uff dem andern taile,
 20 *und baten also ainen briefe zu verhören. Darin stand, dass diu Elsbetha und ir man selig umbe daz gotzhuse zu Hailigencrützstal ir beder leptage erkaufft hetden so genant gelte und güte. Diesen Brief wollten sie bestätigen lassen. Und also nach begerunge beder taile ward zum rechten gesprochen, daz myn gnedig frauwe dar stünde*
 25 *und sich fur sich selbs ir covent und nachkommen der pfründe nach lut des briefes darüber gegeben an den stabe des gerichtes verzige und begebe und diu Elisabeth daz widerumbe von dem stab enpfienge, das auch alles von beden tailen vollfurt ward. Uff das ward zum rechten erkennt und gesprochen, das er danne güt craft und macht*
 30 *hetde, sunder der briefe mit allen puncten und artikeln bey creften und mächten beleiben, und confirmierten und bestetigeten den also craft disz briefs. S: Des lantgerichts anhangendes insigele.*

Der brief ist geben des mentagis nach dem sontag als man in der hailigen kirchen singet Quasi modo nach Cristus ge-
 35 *bürt vierzehenhundert jar und darnach in dem acht und dreyssigosten järe.*

Das S fehlt.

1070. 1438. Urteibrief wegen verlangung desz vom gotts-
hausz ingehabten eigenthums, der Raichel und Haintz Appen von
Erttingen betreffend. Anno 1438.

RL Heiligkreuztal, Fol. 26 r.

1071. 1438. Kaufbrief von Ulrich Zimmerman zue Bintz- 5
wangen einer wisz under Waldthausen uf der Thonow gelegen, so
vor zeiten ein reüte gewesen und er zue lehen hatt ingehabt.
Ao. 1438.

RL Heiligkreuztal, Fol. 45 r.

1072. 1439. 27. Mai. Heiligkreuztal. 10

*Die Abtissin von Heiligkreuztal Anna Grämlichin präsentiert
der Kurie zu Konstanz für die ex obitu domini Johannis Hylpolt
ultimi eiusdem ecclesie plebani erledigte Pfarrei Binzwangen den
Konrad Bürkly von Langenenslingen presbiterum presencium ex-
hibitorum, supplicantes pro eo et cum eo humiliter et devote, qua- 15
tinus ipsum ad ecclesiam predictam dignemini instituere et investire
regimenque animarum ibidem committere. Sigillum nostrum ab-
baciaie.*

Datum et actum in dicto nostro monasterio anno domini m^o
quadringentesimo tricesimo nono die XXVII^a mensis maii indicione 20
secunda.

S samt Pressel verloren.

1072a. 1439. 12. Juni. Konstanz. Der Generalvikar von Konstanz
gibt dem Dekan, Kammerer und den einzelnen Amtsbrüdern des
Dekanats Riedlingen den Auftrag, eine öffentliche Prüfung 25
zu veranstalten über die Eigenschaften des Konrad Bürkly
(Mandamus, quatinus tempore divinorum in dicta ecclesia Binzwangen po-
puli inibi multitudine congregata omnes et singulos sua interesse putantes et
se presentationi presentato et investiture eiusdem opponere volentes peremptorie
citatis quos et nos presentibus sic citamus, ut coram nobis Constancie nona die 30
post publicacionem presencium iuridica hora prime compareant in iudicio oppo-
sitori dicturi et allegaturi quidquid contra presentationem presentatum et investi-
turam dicere opponere vel allegare voluerint et potuerint, alioquin nullo in ipso
termino coram nobis comparente oppositore vel contradictore nos ad dicti pre-
sentati investituram procedemus ipsorum citatorum absentia seu contumacia non 35
obstantibus, de quo ipsos presentibus certificamus diem execucionis presencium
apponentes).

Datum Constancie anno domini m cccc xxxviii die xii mensis iunii indicione
secunda.

Unten in der Mitte: Protractavi (?) feria quinta post festum sancti Johannis Baptiste. Dietricus.

Unten rechts: 2 Lingg R[escripsit?] II ß den.

Unten scheint noch etwas angenäht gewesen zu sein.

5 *Ein rotes grosses Oval S aufgedrückt, grossenteils abgebröckelt.*

Execucio facta est tercia feria post Viti Modesti martirum per me Burkard Buck rectorem ecclesie Langenenslingen anno ut supra âq (?).

1073. 1439. 17. August.

Conrat Emhart von Binszwangen *vermacht*, besunder gott dem
 10 allmächtigen siner lieben mûter junkfrow Marie und allem hymel-
 schen her ze lob, *seinen Eltern, Vorfahren und Nachkommen zur*
Hilfe, dem Kloster Heiligkreuztal ins Jahrzeitamt fünf pfunt Haller
 landswerung jârliehes zinszs und geltz, synd ablôsig mit hundert
 pfunt Hallern umb den erbern Hannsen Hârdlin den eltern den
 15 metzger burger zû Rûdlingen, usser sechs jûchart ackers die gelegen
 synd in Althaymer eschen, namlich die zwa jûchart ligent by sand
 Nielâsen cappellen daran anwandet Conrat karrers von Walthusen
 acker, so ligent die drytthalb jûchart an ainem stuk an Grüninger
 weg, daran anwandet sand Martins aker der pfarrkirchen zû Alt-
 20 haim, so ligent die anderhalb jûchart in Pflumer esch, daran an-
 wandet Hannsen Lutzen burgers zû Rûdlingen sâligen aker. Der
 selb zinsz jârlieh gefallet uff unszr frôwen tag zû krûterwihe, als
 das alles der brieff so ich von Hannsen Hârdlin gehept hân aigenlich
 uszwiset, den selben brieff ich ôch der âbbtissin willeklich herusz
 25 zû iren handen geben hân. *Sie sollen ihm dafür begehen seine*
jârzit mit vigiln ainer selmesz selvesper rôchern ob dem grab und
ôch ainer offenn angedenknûszt in der mesz, das man min mines
vatter und mûter und aller miner vordern und nachkommen gedenken
sol an der canzel als denn sytt ist erbern lûten ire jârzit ze Hailigen-
 30 *crûztal ze begân. Im Falle triftiger Verhinderung sollen sie seine*
Jahrzeit in den nächstfolgenden acht Tagen begehen. Siegler: Junkherr
 Hug von Hornstain und junkherr Ũlrich von Hertenstain.

Der brieff ist geben uff an gûtem tag nächst nach unszr lieben
 frowen tag ze krûterwihe nach gepûrt Cristi vyerzehenhundert und
 35 im nûn und trissigosten jâr.

2 S, beide etwas undeutlich.

1073 a. 1440. 17. Juni. Hanns Hârdlin der metzger der elter burger
 zû Rûdlingen *verkauft um 320 Œ Haller der Abtissin zu Heiligkreuztal* Annen

Grämlichin *diese 6 Juchart Ackers*, namlich drytthalb juchart in Grüninger esch über den weg an ainem stuk, ligent ainhalb an sand Martins und anderseytt an Hugon Gasts sâligen kind âckern, die anderhalb juchart in Pflumâr esch ouch an ainem stuk ainhalb an dem wydemacker und anderseytt an Hannsen Dyetricks von Veringen acker und zwa juchart by sand Nielausen hûslen in Althaymer 5 esch an dem weg an Conrat karrenknechtz und Haintzen Golken âkern. Die âker synd ouch all aigen und gât nûtz darusz denn der zehenden. *Das Geld — Hârdlin hat es in seiner kind frommen und nutz geben etlich damit uszgestârnt und ze schûl verleyt — zahlte frôw Agnes Staynebaynin clôsterfrôw zû Hayligen-crûtztal, die ouch die selben âker an das selb gotzhus erkôft hât; sie bekommt 10 dafûr für sich allein ein Leibgeding. Siegler: der Aussteller, sein Bruder Hainrich Hârdlin burgermaister zû Rûdlingen, und des Ausstellers awesterman Claus Winschenk burger daselbs.*

Der brieff ist geben am nächsten frytag vor sand Johannis des hailigen tôffers tag nach gepûrt Cristi vyerzehenhundert und im vyerzigosten jâr. 15

3 S. 1. halblinks geneigt, ein breites Metzgerbeil; U verdorben. 2. ein ähnliches Metzgerbeil, horizontal in der Mitte, das Eisen links nach unten gekehrt; U: S. HAINRICH · HÂRDLIN 4 *. 3. das S des Klaus Weinschenk.

1073b. 1440. 27. Juni. Ulrich Hârdli burger zû Sulgen, Hanns Hârdli, Ott Hârdli, Conrat Hârdli, Jacob Hârdli und Hartman Hârdli all geprûder, Hanns 20 Wâchly und Endly Hârdli sin elich wip all burger zû Rûdlingen *geben ihre Zustimmung zum Verkauf*. Wir versprechen ouch für unszr liebe geswystergyd Bethan Hârdli clôsterfrowen zû Offenhusen und herr Hainrichen Hârdli der ietz ze Wyenn ist, das die selben den kôff stât halten sullen als wir selb, und wâr ouch, daz unszr gnâdig frôwen ir nachkommen oder gotzhus von den selben 25 Bethan Hârdlin herr Hainrichen Hârdlyn iren erben oder ieman von iren wegen angelanget wûrden von disz kôfs wegen. *Siegler: Hanns Farer amman unszr vetter, Hainrich Hârdlin burgermaister und unszr basen man Claus Winschenk burger zû Rûdlingen.*

Der brieff ist geben am gûtemtag nach sand Johannis tag ze sonnwenden 30 nach gepûrt Cristi vyerzehenhundert und im vyerzigosten jâr.

Alle 3 S auf der Oberfläche undeutlich.

1074. 1439. Kaufbrief von Adelhait Locherin, darinn sie Hannsen Hartman zue Hundersingen ir wiszle zue Bawenburg bei Hundersingen verkauft. Ao. 1439. 35

RL Heiligkreuztal, Fol. 74^v.

1075. 1440. 24. April.

Adelhait Schrôtleny Hansen Schrôtels sâligen eliche witwe *verkauft um 51 ₰ Haller* den spitalmaistern und pflegern des spitals ze Mengen anderthalb juchart akers stossend uff die send wisz, ligend 40 ainthalb an Haintzen Gast von Hundersingen, anderthalb an Haintzen

Friken von Blochingen, und ain aker am pfaffenlöcher lit für ain halbe juchart stosset an Haintzen Raigeln, und ain aker den man nempt burken aker ist ain hálbe juchart lit ainthalb an Haintzen Gast anderthalb an Cünraten Webern von Hunderingen, und ain aker
 5 den man nempt den lochaker lit für ain halbe juchart und stosset an der alten Clásinen aker von Burren — und müs man die ainen siten verzünen und sol der Clásinen aker das halb tail an der selben siten verzünen — und ain ákerlin an Cristinen zil ist ain halbe juchart, und ain halb manmad wiszwachs lit im brül am spital und stost
 10 an Haintzen Raigels wisz anderthalb und ain bletzlin wiszwachs lit undnan an des spitals löch mit wunn mit waid mit tratt mit sät und mit allen andern iren rechten. *Währschaft* gegen aller menglich zehen jår und ain tag nach lands recht . . .^{a)}. *Siegler*: Junkher Aulbrecht von Kúnggsegg.

15 Diser brieff ist geben am nächsten sonntag nach sant Jörgen tag von Cristi gepurt tusend vierhundert und im vierzigosten jår.

Das S ist verloren.

^{a)} *Das übrige nachgetragen.*

1076. 1440. 29. April.

20 Melchior Sprenger zû Rüdlingen, Ándli Lutzin sin elich wip und Conrade Lutz der Ándli Lätzin brüder alle drü burger zû Rüdlingen *verkaufen an die Abtissin zu Heiligkreuztal* fröw Annen Grämlichen *um 290 ₰ Haller* die nach geschriben siben und zwainzig juchart ackers ze Althaym in den eschen gelegen durch usz halb, der
 25 taylet innehät fröw Clara von Hornstain ain clösterfröw desselben clösters zu Hailigenerütztal, dieselben áker durch usz halben von unserm lieben sweher und vatter sáligen Hannsen Lutzen wylent burger zû Rüdlingen von erbschaft wegen an uns gefallen synd, namlichen des ersten die drü juchart in Althaymer eln, item ain juchart lyt
 30 zwüschen den eschen und ain lendli lyt daby, und aber ain ländli lyt an dem wiszflecken, der zwayer lender ist ouch ain juchart. Item die gebraiten der ist dry juchart stösset in die erlachen. Item ain juchart lyt by den vyer bömen die ligent in dem esch gen Pflumern werd. Item in dem esch gen Grüningen werd des ersten
 35 der pfeller acker des ist drythalb juchart. Item ain land lyt by dem kesselbrunnen. Item ain land aber lyt by dem crütz by den holder áckern, der zwayer ist ouch ain juchart. Item ain land uff der lachen und ain land streckt über Grüninger weg, der zwayer

ist ouch ain jüchart. Item ain jüchart lyt uff der hôhy by den bünden. Item ain land in dem spiszloch und ain land streckt uff der hailigen anwander, der zwayer ist ouch ain jüchart. Item an dem berg anderhalb jüchart stössent gen Gerahusen. Item das anwanderly by dem galgen und das wiszli darby ouch für ain jüchart. 5 Item in dem esch enhalb dem wasser des ersten ligent zway lender hinder Gampains garten, der ist ain jüchart. Item der acker in dem rayn ist ouch ain jüchart. Item der acker uff roden des ist vyer jüchart. Item ain jüchart im grund und ain land lyt an dem Binszwanger wege und ain land lyt enhalb gen dem dorf werd, 10 der zwayger ist och ain jüchart. Item vor dem holz by dem closterweg lyt ouch ain jüchart — die ob genanten âker als vor stât durch usz halben, die ouch all recht aigen synd und nieman nützit darusz gât denn der zehenden, sonder synd all zinsz so den clösterfröwen vormals usz demselben unsern tayl gegangen synd och in disem 15 köff abgeschlagen und haben in die âker dester näher gegeben. *Siegler*: Hainrich Hârdli burgermaister, Claus Winschenk und Hanns Farer burger zû Rûdlingen.

Der brieff ist geben an frytag nächst vor sand Walpurgen tag nach gepürt Cristi vyerzehenhundert und im vyerzigosten jâr. 20

3 S. 1. *fast völlig verdorben. 2. das des Klaus Weinschenk. 3. das des Hanns Farer; ein Tier mit langen Beinen und langem Hals und einem Gegenstand (Hasen??) im Maul schreitet über Dreieberg; U noch undeutlicher.*

1076 a. 1441. Vertrag zwischen dem gottshausz und den Sprengern zue Riedlingen umb ain ackher und darausz gefallende zinsz, hinder S. Josen ge- 25 legen. Ao. 1441.

RL Heiligkreuztal, Fol. 188^r.

1077. 1440. 10. Oktober.

Betha Gotterbârmin burgerin zû Rûdlingen *verkauft an die* Abtissin Annen Grâmlichin zu Heiligkreuztal ain jüchart ackers ge- 30 legen ze Althayn im esch enhalb des wassers, ainhalb an dem wydemaker und stösset anderhalb an Haintzen Walchers von Enslingen acker und ouch minen tayl synd vyer mansmad durch usz halb die gelegen synd im gevell an der Möllin von Althayn wise und stössent an Hannsen Vögellis Hannsen Ülen und Syfrid Hoch- 35 gerütz von Althayn wisen — die selben âker und wysen sind recht aigen und gât nütz darusz denn usz dem acker der zehenden, so gyt die wise dehainen zehenden — um 100 ſ Haller an ir gemain

järzit und pitanz. *Währschaft. Siegler*: Hans Farer stattamman und Hainrich Hårdlin do zemaal burgermaister zu Rüdlingen.

Der brieff ist geben am nächsten gütentag vor sand Gallen tag nach gepürt Cristi vyerzehenhundert und im vyerzigosten jår.

5 2 S.

1078. 1440. 19. Dezember.

Cüntz Diesch zû den zyten ze Hundersingen gesessen *verkauft um 44 R Haller* dem erbern Werntzen Cäppeler zû den zyten burger ze Mengen vier juchart akers, die man nempt den brül, stossent
10 ainthalb uff den Bürrer fûrt und anwandent uff Cüntzen Helwirt. *Währschaft* zehen jaur und ain tag nach lands recht und nit fûro. Ze gewern gesetzt Cûnrat Stumppen und Hansen Tölken baid von Mengen. *Siegler*: Cûnrat Rüdlinger der zyt statt amman ze Mengen und Hans Ott burger da selben.

15 Der brieff ist geben am nächsten mentag vor sant Thomas tag dez hailigen zwölfbotten von Cristi gepürt tusent vierhundert und in dem vierzigosten jaur.

2 S. *Das erste zeigt eine abwärts gekehrte Ruderstange, oben mit Quergrieff, rechts des Schaftes ein r, links ein r; U: S. CERRAT · RÜDLINGER.*
20 *Auf dem zweiten vidleicht ein rechts ansteigendes mageres Tier; U undeutlich.*

1079. 1441. 21. Januar.

Der Grett Rûsy zû Walthusen *leiht die Abtissin Anna Gremlichin zu Heiligkreuztal* ain gût zû Walthusen gelegen, *das vorher Haintz Rûsz ihr Mann selig innehatte, in der Form*, das ich das
25 gût mit aller siner zûgehörd, es sige an husz schûren garten wisen âckern und hoffraitin in eren haben sol mit tach zûnen tungen und andern bhwen und bessrung die dann dar zû gehörend ön miner genädigen fröwen kosten und schaden. Von dem gût sol ich jårlich besunder sôlich zinsz es sige an koren habern und gelte wie die
30 dann genant sigend und ir rodel und zinsbûch uszwisend uff sant Martins tag richten. *Siegler*: Hanns Farer do zemaal stattamman zû Rüdlingen und Claus Hüber burger daselbs.

Der brieff ist geben an sant Angnesen der hailigen junkfrowen tag nach der geburt Cristi, als man zalt tusend vierhundert
35 vierzig und ain jåre.

Die zwei S erhalten, beim zweiten zwei gekreuzte Speere; U: . . . HÜBER.

1080. 1441. 25. Januar.

Hans Stett von Diepoltschwiller und Ursula Schölerin sin eliche huszfrau *nehmen mit all ihren Kindern* von den ersamen fürsichtigen und wysen burgermaister und rätten des hailigen Römischen richs statt ze Ravenspurg iren und derselben irer statt hofe daselben 5 zů Diepoltschwiller gelegen, den sy von mir Hansen Stett und minen brüdern erkouft hand gelich halben, nemlich den taile mit dem ainen hus und dem stadel und mit allen sinen zůgehörden *zurück unter der Bedingung, dass sie diesen Halbteil des Hofes* zwainzig jaur die nachsten nach datum diz briefs kunftig und nit lenger innehaben 10 nutzen nieszen und in rechts hãbers wyse åne gevarlich wüstung sullen bwen. *Davon sollen sie alljährlich geben auf Martini* zů rechtem zins und nach hũbgeltz recht acht schöffel vesen vier schöffel haber gũtz und wolberaitz korns das zů geben und ze niemen sye, ain pfund pfenning gũter und genemer aller Ravenspurger mesz und 15 und werung, vier hũnr und hundert ayer. *Bei Nichteinhalten der Bedingungen* sol in der hof von uns wider ledig sin und mũgent uns och davon triben. *Bei Einhalten der Bedingungen* sullen sy uns nit staigen noch durch mer zins noch beszrer hũber wyllen in den zwainzig jauren davon triben. Wenn aber die zwainzig nachst- 20 komenden jaur usz und verschinen sind, so sol uns der hof von in ganz ledig und entschlagen werden. *Als Siegler* erbetten den erwirdigen und gaistlichen hern herre Petern von gottes gnauden apt des gotzhus zů Salmeschwiller, das sin gnaud sin insigel zů gezũgknusz offentlich haut lauszen hengken an disen brief, der geben 25 ist an sant Pauls tag alz er bekert ward nauch Cristi geburt vierzehen hundert und ains und vierzig jaur.

Das Stbild mit dem hohen gotischen Aufbau ist verhältnismässig gut erhalten, dagegen ist die U fast völlig abgestossen.

1080 a. 1447. 16. Februar. Ursula Bärtelini Clausen Bärtelins sãligen 30 eeliche wittwe *verkauft* mit erlauben des gaistlichen herren Johansen apte des gotzhus zů Crůtzlingen *ihrer* lipherren *an die Stadt Ravensburg ihr Gũtlein* ze Dieppoltschwyler, das jãrllich gilt dry scheffel vesan zwen schöffel habern zwelf schilling pfening alles irer stat mesz munz und werung vier herpsthũr und und fũnfzig ayger mit allen zůgehörden *um 110 ñ Ravensburger Pfennige.* Zů 35 geweren geben: Clausen Bãrttelin minen eelichen sun und Hansen Mũller minen tochterman baid burger zů Marchttorff. *Siegler:* Johans apt des gotzhus zů Crůtzlingen und Hans Brendlin an der zyte amman zů Marchttorff.

Der brieff ist geben an donerstag nach sant Valentins tag nach Cristi gepurt tusent vierhundert vierzig und syben jaure.

40

Die beiden S etwas defekt. Das erste ein grosses Oval S. In reichem gotischem Aufbau sitzt ein Prälat in Amtstracht, zu seinen Füßen wahrscheinlich zwei kleine Schilde. U: SIGILLUM · IOHANNIS · · HERRI (?) IN · CRISTINENSEN. Das zweite S das des Hans Brendlin.

5 1080 b. 1489. 20. Januar. Margarethe Hasenlerin zu Diepoldsweiler bekommt von der Stadt Ravensburg einen Hof geliehen.

Ich Margaretha Hasenlerin gesessen zů Diepoltswiler hab mit wissen und
willen Gebhart Stetten mins elichen mans von den bürgermaister und rätten der
statt zů Ravenspurg minen lieben herren uff min wile und leptag und als lang
10 ich in irm willen und des gůts genos bin und doch nit fůro noch lenger recht
und redlich bestanden und empfangen irn hof und gůt daselben zů Diepoltswiler
glegen mit hus hofraitin stadel acker wysen holz veld und aller zůgehörde,
doch also und mit solichem bedingt, daz ich sůlhen hof und gůt mit aller zů-
gehörd die selben min wyle und leptag mit min selbs libe besitzen, ouch sunder
15 das alles und iedes in gůten eren wesentlichen buwen unzerschlaitzt und un-
wůstenklich halten und haben und min herren von Ravenspurg gemainer irer
statt und allen irn nachkomen von demselben irm hof und gůt zů rechtem
zins und hůbgelt jerlich uff sant Martins tag zů irn sichern handen und gewalt
in ir statt richten und antwurten sol und wil, nemlich vier schöffel vesan zwen
20 schöffel haber ain pfund pfening zway herpsthůn ain vasznachthůn fůnfzig ayer
und jerlich in das gůt dry bom setzen und imten und darzů all dienst tůn
ungevarlich, alles gůtz wolgelůtrets korns und irer statt mesz und werung ane
alle myndrung und abgang ouch ane alle intrág. Wäre aber sach, daz ich sůlhen
irn hof und gůt mit min selbs libe nit besász, ouch den an husz stadel acker
25 wisen holz veld und ander zůgehörden nit in gůten eren wesentlichen buwen
sunder wůstenklich und zertailich hielt und het, ouch zins und gelt hůn und
ayer ouch die bom nit satzte und dienst jerlich nit richte antwurte gábe und
tátte inmausz wie ob staut und sich der stuck ains ald mer waurlich von mir
erschamte, so mügen sy mich von vollem gewalt von sůlhem irm hof und gůt
30 und aller zůgehörde triben, den andern lůten wem sy wůllen verlihen. Alle die
wile ich aber sůlhen hof und gůt mit aller zůgehörde mit min selbs libe inn hab,
so sůllen sy mich davon von dehains bessern hůbers ald me zins willen nit triben
noch nůten dehains wegs. Wenn und als bald ich aber mit tod abgangen bin
ald sust von dem hof kůme wie sich das begábe, alsz dann von stund an sol
35 inen und gemainer irer statt der hof und gůt mit aller wittin und zůgehörde
wie ich den ingehept und nach tod verlaussen hab wiederum haimgefallen und
ganz ledig sin. Ob ald waz ich ouch uff sůlhem hof und gůt gezimbert gepuwen
ald gemacht hett, das sell alles mit sampt hůw stro mist und andern sol alles
hinder mır beliben nach gewonhait der gegni daselbs umb und min heren, ouch
40 gmain ir statt Ravenspurg noch ire nachkomen mir ald min erben bi dem allem
und iedem besunder ganz nůtz zů tůnd noch dafůr zůgeben pflichtig noch
schuldig sin sůllen dehains weg. S: Andres von Croaria.

Der brief ist geben uff zinstag sant Sebastians tag nach Cristus gepurt
gezelt tusent vierhundert achtzig und nůn järe.

45 S erhalten; s. v. Alberti S. 114.

1080 c. 1494. 8. März. Bürgermeister und Rat der Stadt Ravensburg
leihen der Margretha Widmerin*) Conratten Wisenrieters elichen husfrowen uf irn

ainigen lib und lehtag oder die wyl sy in unser und unser nachkomen gehorsame und willen ist und plibt unser und gemain unser stat aigen hof und gût zû Diepoltschwyler gelegen mit husz hofraitin stâdeln âckern wisen holz veld und aller zûgehôrde also, das sy sôllen hof und gût mit aller zûgehôrde mit ir selbs lib besitzen und in gûten eren und bûwen unwûstenclich und unzergengklich 5 halten und nit mer dann ain fûrstatt ald husrôchin daruf haben und uns oder unsern nachkomen davon zû rechtem zins und hûbgelte jârlich uf sant Martins tag zû unsern handen in unser stat richten geben und antwûrten sol, nâmlich sibenzehen schôfel vesen nûn schôfel haber zway pfund pfening unser stat mesz und werung acht hûner zwayhundert ayer, und die wyl sy sôlh gût besitzt jârlich 10 daruf zehen jung bom setzen und impten, darzû all dinst gen Schmalnegk thûn wie andre gûter daselbst umb thûnd, derglich den vierling wachs so jârlich ab dem gût gen Salmenschwyler zins gaut richten. Dann welher zit und wyl sy sôlhen hof und gût zû Diepoltschwyler mit aller siner zûgehôrde mit ir selbs lib nit besâsz und in gûten eren und bûwen hielt und sonder ouch, so bald sy mit 15 tod abgangen gestorben und nit mer in leben ist, alsdann von stund an sol sin und ist uns gemain unser statt und allen unsern nachkomen sôlher hof und gût mit aller siner zû gehôrde widerum ledig haimgefallen und verfallen. Und wie sy ouch ob gerûrter wys by irn leben ald nach tod von sôlh gût kompt, so sôllen sy ir man und erben uns und unsern nachkomen das mit siner zûgehôrde sampt 20 dritail how strow und mûst richtin und anderm darzû gehörig hinder in verlassen wie der gegni daselbst umb sitt und gewonhait ist, und das wir noch unser nachkomen von gemain stat wegen deweder ir Margretha Widinerin^{b)} Conratten Wissenriettern noch irn erben fûr dasselbig alles nach ouch fûr dehainerlay zimber buw ald ander stuck und sachen so sy daruf gemacht ald gethan hetten zû geben 25 noch zûthûn gar nichtz schuldig noch verpflicht sin sôllen alles getrdwlich und ungefârllich. S: Unser stat secret.

Der brief ist geben uf sambstag vor mitfasten nach Cristi gepûrt gezelt tusent vierhundert nûnzig und vier jare.

Das S der Stadt Ravensburg etwas undeutlich.

30

^{a)} Unten scheint es Widinerin zu heissen. ^{b)} S. a).

1080 d. 1494. 8. Mârz. Margretha Widmerin Conratt Wyssenrietters eliche husfrow nimmt mit Wissen und Willen ihres Mannes diesen Hof zu Lehen und stellt die Gegenurkunde aus also, das ich sôlhen hof und gût mit aller zûgehôrde mit min selbs lib besitzen und in gûten eren und bûwen unwûstenclich und 35 unzergengklich halten und nit mer dann ain fûrstatt ald husrôchin daruf haben, und ouch das ich minen herren von Ravenspurg gemain ir stat und allen irn nachkomen davon zû rechtem zins und hûbgelte jârlich uf sant Martins tag zû irn handen in ir statt richten geben und antwûrten sol und will nâmlich sibenzehen schôfel vesen nûn schôfel haber zway pfund pfening irer statt mess und 40 werung acht hûner zwayhundert ayer, und die wyl ich solh gût besitzt jârlich daruf zehen jung bom setzen und impten, darzû all dienst gen Schmalnegk thûn wie andre gûter daselbst umb thûnd, der glich den vierling wachs so jârlich ab dem gût gen Salmenschwyler zins gaut richten und geben, alles on intrag widerrede und ganz on irn schaden. Dann welher zit und wyl ich sôlhen hof und gût 45 zû Diepoltschwyler mit aller siner zûgehôrde mit min selbs lib nit besâsse oder in gûten ern und bûwen oder wûstenclich und zergenclich hielt ald zins und

gelt jârlich nit richte oder wider anders so diser brief inn halt tâtt und sich der
 stuck ains ald mer warlich erschinte und sonder ouch so bald ich mit tod ab-
 gangen, als dann von stund an sol sin und ist minen herren von Ravenspurg
 oder irn nachkomen solher hof und gût von mir und minen erben der lehen-
 5 schaft halb wider ledig haimgefallen und verfallen, also das sy den dannathin
 andern wem sy wôllen verlihen oder sunst irer stat nutz damit schafen mûgen,
 daran von mir minen erben und mengklichem von unser wegen unverhindert in
 allweg. Und wie ich ouch ab gerûrter wys by minem leben ald nach tod von
 sôlhem gûtt kam, so sôllen ich oder min erben inen den von Ravenspurg sôlh
 10 gût mit aller siner zûgehôrde sampt drittail hōw strow mûst richtin und andern
 darzu gehörig hinder uns verlassen wie der gegni daselbst umb sit und gewon-
 hait ist und sy mine herren von Ravenspurg gemain ir statt noch ir nachkomen
 deweder mir noch minen erben umb dasselbig alles noch ouch umb dehainerlay
 zimber bûw ald ander stuck und sachen so by minen zitten darauf gemacht ald
 15 beschechen wâren zûgeben noch zû thûn gar nichtz schuldig noch verpflicht
 sin sôllen.

Ich Conratt Wisenrietter bekenn, das die gedacht Greth Widmerin min
 husfrow sôlh empfangung der lehenschaft und verschribung in aller masz wie ob
 staut mit minem wissen und willen gethan hatt, wil ouch darwider nichtzit reden
 20 noch handlen kains wegs; und wir nach benâmpften Conrat Ũlrich Bûrck die
 Widmer geprûdere Barthlame Schônemûller und Petter Mörli baid ire schwâger
 bekennen all fûnf insonder an dem brief, als dann nach abgang unser elichen
 mütter und swiger Anna Widmerin sâligen unsern herren von Ravenspurg ir hof
 und gût zû Diepoltswyler fry ledigklich haimgefallen und verfallen ist, das
 25 wir dieselben unser herrn von Ravenspurg vleisig gebetten haben hof und gût
 unser berûrten schwôster und geschwyen Gretha Widmerin in masz wie ob staut
 ir lebenslang widerum zû lyhen, das sy gûtwillig gethan haben. Daruf so ver-
 zihan wir uns alle fûnf aller lehenschaft gerechtigkeit und anfordrung so wir
 nâmlieh wir die Widmer geprûder von unser selbs und wir bemelten Barthlame
 30 Schônemûller und Petter Mörli von unser zwayer husfrowen der Widmern
 wegen zû sôlhem hof und gût oder unsern herrn von Ravenspurg gehept ald zû
 haben vermaint hetten, es wâr von zimberstûr abzugs ald andern sachen wegen,
 wie man die benemen môcht darinn gar nichtz usgedingt, das wir nach unser
 aller erben hinfûr dieselben unser herrn von Ravenspurg ir gût zû Diepoltswy-
 35 wyler noch sin innhaber deshalb nit witter anlangen anfordren noch bekûmbren
 sôllen mûgen noch wôllen mit dehainerlay gericht noch sachen kains wegs
 getrûwlich und ungefarlich. S: Hans Brûsch von Pfullendorf der zit bywoner
 zû Ravenspurg.

Der brief ist geben uf sambstag vor mitfasten nach Cristi gepûrt gezelt
 40 tusent vierhundert nûnzig und vier jare.

*Im Bild wahrscheinlich der gehörnte Kopf eines Rehbocks; U: S. BRÛSCH-
 BRÛSCH.*

1080 e. 1532. 11. September. *Bürgermeister und Rat der Stadt Ravens-
 burg leihen auf 10 Jahre dem Cristan Stett von Diepoltswyler ir und gemainer
 45 ir statt eigen hof und gût zûm Hergotzfeld gelegen, den vormals Toman Hergotz-
 felder jung ingehapt und gepawen hat alles mit aller gerechtigkeit und zugehōrd
 dergestalt, dass er alles in guten Ehren halten soll, weder ackher noch wisen*

darus verleihen noch ainich hów strów mist noch anders darzû gehörig verkáuffen
 verschencken vergeben noch verendern noch auch an solichem hof und gút nichtz
 vermacken verrecken undergeen noch verthadingen, auch khain holz weder zû
 zimern zinnen noch zû prennen aus den hólzern darzû gehörig, auch an khainem
 end, dann wain ich von inen oder irn nachkomen jederzeit hin beschaiden wúrd, 5
 howen one ir wissen, auch den solche zeit den zehen jar selbs personlich besitzen,
 auch nit mer dann ain furrehin und khaine hauslewt bey mir haben und darzû
 inen allerjürlich alweg uff sant Martins tag zû rechtem húbzeins und gúlt richten
 und allweg gen Ravenspurg in die statt, namlich ailuf scheffel vesen, sibem
 scheffel haber, mit dem pfegel der reutern und wannen wolberait und geleutert, 10
 ain pfund funf schilling pfening alles Ravenspurger mesz und werung, vier herpst
 húner, ain vasznacht hennen und hundert und zwainzig ayr anthwürten und
 weren. *Im Übertretungs- oder Todesfalle* soll ich und mein erben denselbigen
 mit mist hów strow und anderm darzû gehörig, wie man dann daselbs an der
 gegne umb nach gewonlichem prauch pflegen ist hinder mir verlassen, darumb 15
 noch auch umb khain gepew zimer zimersteur noch ichtzit anders, so ich derweilen
 uff gerúrtem gút gemacht het, sy mir gar nichtzit ze geben noch ze thún schuldig
 sein. *Namentlich um verfallene Zinsen soll Hab und Gut pfandbar sein.* Erpeten
 als S: Junckhern Lúdwigen Volland beywoner zu Ravenspurg.

Der brief ist geben uff mitwoch nach unser lieben frowen gepúrt tag von 20
 Cristi gepurt gezelt tusent fúnfhundert dreyssig und zway jare.

Ein Rest des S erhalten.

1080f. 1532. 11. September. *Fast gleichlautende Urkunde betreffend*
 Thoman Hergotzfelder zúm Hergotzfeld. *Ihm leihen Bürgermeister und Rat der*
Stadt Ravensburg zu rechtem Lehen drew jar lang die nechstkünftigen und nit lenger 25
 ir und gemainer irer statt aigen hof und gút zû Diepoltschweiler gelegen, den vormals
 Cristan Stett ingehapt und gepawen hat, alles mit aller gerechtighait und zûgehórd
dergestalt, das ich den solche zeit der drew jar selbs persónlich besitzen und darzû
 inen nun fúrohin ains ieden jars allweg uff sant Martins tag zû rechtem húbzeins
 und gúlt richten gen Ravenspurg in die statt, namlich vier scheffel vesen, zwen 30
 scheffel haber mit dem pfegel der reutern und wannen wol berait und geleutert,
 ain pfund pfening, alles Ravenspurger mesz und werung, zway ¹⁾ herpst heuner,
 ain vasznacht hennen und fúnfzig ayr anthwürten und weren soll. Zû rechten mit-
 schuldner und gewern gesetzt Caspar Rietern zû Diepoltschweiler und Lienharten
 Totscheler ²⁾ zu Ebenweiler. *Haftung der Bürgen. Schirmklausel. Bekenntnis* 35
der Bürgen. S: Lúdwig Vollaund beywoner zû Ravenspurg unser lieber junckher.

Der brief ist geben uff mitwoch nach unser lieben frowen gepúrt tag von
 Cristus gepurt gezelt tusent fúnfhundert dreissig und zway jare.

S theilweis erhalten; auf dem Schild eine rechtsgewendete einhenkelige hohe
Kanne; als Helmzier 2 Büffelhörner. U: LVDWIG · VOLLAND. 40

¹⁾ Nachgetragen. ²⁾ Oder Tet...

1081. 1442. 1. August. Privilegienbestätigung durch Kaiser Friedrich III.

Wir Friderrich von gotes gnaden Romischer kunig zu allen
 ziten merer des reichs herzog zû Osterreich, zu Steyr, zu Kernden 45

und zu Krain grave zu Tyrol etc. bekennen und tûn kûnt offembar
mit disem brieff allen den, die in sehen oder h ren lesen, das uns
die ersamen abbtissinn priorin und gemain convente des closters zum
Heiligencr tztal in Costentzer bistum gelegen unser lieben andech-
5 tigen durch ir erbere botschaft demütlich gebeten hant, das wir
in und dem vor genannten closter alle und igliche ir gnad freiheit
rechte g t gewonheit brieffe privilegia und hantvesten die ir vordern
ebtissinn convent und sy von unsern vorfaren am rich Romischen
keisern und kunigen und von andern fürsten und fromen l ten er-
10 worben und herbracht haben zuvernewen zu bestetigen und zu con-
firmieren gnedlich ger chten. Wann wir n  von angeborner g te
aller der die zu gots dienste ergeben sind und unsern schepfer in
einem ersamen und geistlichen leben fleisslichen dienen fride ge-
mache und bestes alzeit gerne sehen und furdern, so haben wir
15 angesehen die vor genannten demutige redlich bete und auch betrachtet
der vor genannten ebbtissinn convent und closters ersamens leben und
loblichen gotzdienste den sy teglich volbringen, und haben darumb
mit wolbedachtem m te gutem rate unserer und des reichs fürsten
edeln und getr en und mit rechter wissen denselben ebbtissinn con-
20 vent und closter zu Heiligencr tztal alle und igliche ir gnad freiheit
rechte brieve privilegia hantvesten und gut gewonheit die ir vordern
und sy von unsern vorfarn am reich Romischen keisern und kunigen
und von andern fursten hern und fromen leuten erworben und
redlich herbracht haben, wie die von wort zu wort luten und be-
25 griffen sind, und zu gleicher wise als ob sy von wort zu wort ganz
und gar in disem unserm brieff begriffen und geschriben weren
gnedlich vern wet bestetigt und confirmieret, vern wen bestetigen
und confirmieren in die ouch von Romischer kuniglicher machtvol-
kommenheit in kraft dis briefs und meinen setzen und wollen, das
30 sy f rbass dabey bliben und der gebr chen und geniessen sollen
und mogen an allen enden und steten von allermeniglich ungehindert.

Und wir gebieten dorumb allen und iglichen fürsten geistlichen
und werntlichen graven freyen herren rittern knechten lantrichtern
hofrichtern richtern burgermeistern schultheissen vogten reten urteil-
35 sprechern und gemeinden aller und iglicher gerichtten und sust allen
andern unsern und des reichs undertanen und getr en in was wurden
oder state die sind ernstlich und vestiglich mit disem brief, das sy
die e genant ebbtissinn und closter zum Heiligencr tztal f rbass
mer an solchen iren gnaden freiheiten rechten brieven privilegien
40 hantvesten und guten gewonheiten nit hindern oder irren in dhein

wise, sunder sy dabey hanthaben schutzen schirmen und gerulich
 bliben lassen als lieb in sey unser und des reichs swer ungnad zu
 vermyden und bey verliesung solicher penen in iren privilegien und
 brieffen begriffen. Mit urkund dis briefs versigelt mit unserr kunig-
 lichen maiestat insigel. 5

Geben zu Franckfurt nach Crists gepurd vierzehenhundert jar
 und dornach in dem zweyundvirzigstem jare an sant Peters tag ad
 vincula unsers reichs im dritten jare.

Rechts unten auf dem Bug: Ad mandatum domini regis Wilhelmus Tatz.

ND: Rescripta (?) — Jacobus Widerl. 10

Abbtisse conventus monasterii zum Heiligencrutztal.

*Das an starker grün-blassroter Seidenschnur hängende Kaisersiegel ist
 weggeschnitten.*

1082. 1442. 3. August.

Ulrich Koler zû den zitten seshaft zû Andelfingen, Dorothea 15
 Schmidin sin elich wibe und Cûnrat Koler Ulrichs Kolars elicher
 sune *verkaufen der Abtissin zu Heilighkreuztal Anna Grämlichin in*
ihr Pitanz um 260 ₰ Haller ihr Gesäss und Hofraite zû Andelfingen
 undnan in dem dorf an der gassen gelegen und gänd baid bäch an
 dem garten ab. Darzû disz nach geschriben unser åkker: item uff 20
 westerveld anderhalb juchart, ist ain anwander stregkt gen Wülff-
 lingen wertz ist furchgnosz Clausz Müller und gehört der selb Cläsen
 Müllers acker ainer jårzitmaistrin zû; item und ain halb juchart stost
 gen Enslinger weg, stregkt Waltz Ulrich dar an ab und stost uff
 den vor benempten anwander; item ain juchart uff der sand grûb 25
 lit die lāngin an dem bach ab und gebend die åkker alle dehainen
 zehenden, doch gaut usz den anderhalb juchart jårlich siben schil-
 ling Haller gen Andelfingen an unser und unser vordern jårzitt.
 Item ze rōr ligend zwo juchart stössend uff den wasen und lit da-
 zwyschen ain juchart, dū gehört gen Enslingen in die wydem but 30
 Waltz Ulrich; der selben juchart dū ain gen Andelfingen wertz git
 õch dehainen zehenden; item ain halb juchart lit in den rûbåkkern
 stregkt an den kirchstig der da gāt von Frydingen gen Enslingen,
 ist furchgnosz ainhalb Gûmpperlin anderthalb Bentz Suter; item gen
 Pflummer wertz lit ain lāndlin stregkt an den weg der da gāt gen 35
 Pflummer dar an lit ab der Herpp; item anderhalb juchart im grund
 stregkend õch uffwertz an den weg gen Pflumer, ist furchgnosz
 Clausz Schöblin ainhalb und Hannsz Schöblin anderthalb; item und

ain halb juchart uff dem günttershoven, dar an stregkt die lāgin
 ab Hannsz Schöblin und Cüntz Amman, das alles für recht aigen,
 usz genomen die süben schilling Haller usz den anderhalb juchart
 akkers und dryzehen schilling Haller und fünf klainū viertal öls,
 5 wo wir dann jārlich ainer underkellerin zū Hailigerutztal dar usz
 gegeben haben. *Siegler:* Hanns Farer amman zū Rüdlingen und
 Claus Krell do burgermaister da selbs und Johannesz Bachmaiger
 richter und rāte alda.

Der brieff ist geben an sant Stephans des ersten martirs tag
 10 als er funden ward nach der gepurt Cristi als man zalt tusend vier-
 hundert vierzig und zway järe.

*S 1 ziemlich erhalten, von 2 und 3 bloss Reste. Bei 3 ist eine links-
 geneigte Figur sichtbar, vielleicht eine Pflanze, Tanne oder dergl.*

1083. 1442. Urtelbrieff Conradt Steckhen und Conrad Herlin
 15 wegen einer newgemachten thüer an sein Herrlins hausz gegen
 dem winckhel. Ao. 1442.

RL Heiligkreuztal, Fol. 188^r.

1084. 1443. 21. März. — 1443. 18. Juni. Konstanz. —
 1617. 31. März. Eberhard von Landau stiftet in die
 20 Kapelle zu Binzwangen eine ewige Messe.

Ich Eberhart von Landow ritter bekenn und vergich offenlich
 und tūn kunt allen den die disen brieve iwmer anesehend lesent
 oder hōrent lesen, als under den tugentlichen werken der miltikait
 die ain mensch tūn wil und vermag wislich und vernūftenclich ist
 25 zemerkend, welches werk gott aller erlichost den selen aller trost-
 lichost und im selbs aller verdienlichost sige, dar umb wan nur
 disz also ist, das under den werken der barmherzikait die gaist-
 lichen werk der erbärnde so vil nie besser nutzlicher und verdien-
 licher sind denn die liplichen als vil dū sele besser und edler ist
 30 dann der lib, ouch als wenig der muterlich libe one die natürlichen
 spise sin leben gehalten mag, als wenig mag dū sele aines iegklichen
 menschen öne den fronlichnam unsers behalters Cristi Jhesu den
 er uns zū ainer spisz und angedächtnusz seines lidens uff gesetzt hāt
 in got leben. Und wann nur der zart fronlichnam unsers erlösers
 35 tåglich durch das ampt der hailigen messe got dem almächtigen für
 uns sündigen mistätter für all glöbig selen die dann in der pen und
 raingung des fegfürs zū trost und allen gottes hailigen und usz-

erwölten zû lobsami und frôden uff geopfert wirt, dar umb so hön
 ich ob genanter Eberhart von Landow mit gütter langsamer vor-
 betrachtug und mit gunst willen und wissen der vesten Lutzen und
 Eberhartz von Landow geprüder, des strengen hern Cûnratz von
 Landow halbritter mines lieben elichen brüders sâligen sūne got dem 5
 almächtigen der hochwirdigen kûnglichen mûter Maria und allen
 gotes hailigen und uszerwelten zû wirdigem lob und ere mines ge-
 berers und min mines genanten brüders der benempten siner sūn
 aller unser vordern und nachkomen und aller gelöbiger selen hailes
 willen geordnot gestift und dotiert, ordnen stift und dotier ðch 10
 mit rechter vernuft und gütter verstantnûsz mit urkûnde und in craft
 disz briefes ain ewig messe und pfründe in die cappelle zû Bintz-
 wangen ennet der Tõnow by der bruk uff dem riet gelegen, dâ
 dann gewicht ist in der ere unsers heren fronlichnam und die ge-
 buwen hât min lieber here und geberer hern Lutz von Landow 15
 ritter sâlinger gedächtnûs mit gunst willen und wissen der erwirdigen
 gaistlichen frowen der âbbtissen und convente des gotzhusz Hailig-
 erûtzal mit bedingt und beredung als dan her nach lutet und ge-
 schriben stât, dem ist also: Des ersten so ist bedingt beredt und
 verlaussen worden, das ich ob genanter Eberhart von Landow und 20
 von dem stamen und geschlächte manlich und elich personen wan
 dâ pfründ der genanten cappelle ledig ist oder wirt ie der eltost
 ainen erbern nit verlaussen weltlichen priester, der sich erberlich
 halt und priesterlich lebe dar zû erwelen und den der âbbtissen
 und convente des ob genanten closters Hailigerûtzal in vier monatz 25
 fristen den nächsten dar nach als sâ ledig ist oder wirdet ant-
 wûrten, dem sy och dann lihen und presentieren süllent. Und wâre
 sach, das ie der eltost under uns das also nit tâtend und lenger
 vacieren liessen und inen dehainen priester als dann ob gemeldet
 ist antwûrten, so ist dâ wal und lenhenschaft uff das selb mâl den 30
 genanten frowen âbbtissen und convente des closters Hailigerûtzal
 haymgefallen also, das sy ainen erbern priester kiesen und dem die
 pfründ ob genant lihen und presentieren sullen und mûgen ðne alle
 inträge und widerrede min des ob genanten hern Eberhartz der
 benempten Lutzen und Eberhartz von Landow mines brüder sâligen 35
 sūne unser erben und nachkomen und mengklichs von unser wegen.
 Wâr aber, das dehain manlich und elich person von dem stam und
 geschlächte von Landow nit mer wâre das got nit verheng, so
 süllent dann die benempten frowen âbbtissen und convente des
 closters Hailigerûtzal und alle ir nachkomen die pfründ der ob ge- 40

schriben cappelle wan sù ledig ist oder wirde kiesen welen und
 lihen ainem erbern weltlichen priester, der priesterlich leben füre
 und sich erberlich und priesterlich halte und der die pfründ mit
 sin selbs lib persönlich verwese und besitze zû Bintzwangen als
 5 bald im ain husz und wonung daselbs gemacht und gebuwen wirt,
 das selb husz er dann in bûlichen eren haben das ungevarlich
 bessern und nit zergân laussen sol und dehain ander pfründ dar zû
 habe. Wâr aber sach, daz er ain pfründ dar zû haben und sich
 der nit benügen laussen wölte, so sol er die in monatz frist und
 10 allû fürwort uffgeben und ledig laussen. Wâr öch sach, daz ain
 äbttissen und convente des ob genanten closters Hailigerûtzal oder
 ir nachkomen die genanten pfründe unsers heren fronlichnam cap-
 pelle in jârs frist nit verlühent önebesetzt und vacieren liessent
 als dik und menig jâr das beschâhe, sol dû nutzung so dann der
 15 pfründ zûgehört die selben jâr es wâr ainest oder mer gar und
 genzlich und öne alle intrâg fürwort und widerrede mengklichs er-
 volgen und werden den dürftigen der spitaul zû Rûdlingen Sulgen
 und Mengen und mit gleicher portion und tailung ingeben und zû-
 getailt werden.

20 Insunder so ist beredt und verlaussen worden, das dû benempt
 pfründe und ir capplôn der pfarkirchen und ainem iegklichen pfarrer
 zû Bintzwangen und dem dick gemelten gotzhusz Hailigerûtzal önschädlich
 stülent sin an allen pfarlichen und sust andern iren rechten
 gewonhaitten und herkomen. Und das opfer das alda gevalt und
 25 uff den altâr der genanten cappelle unsers heren fronlichnam gemesset
 und geopfert wirt, das sol ainem iegklichen pfarrer zû Bintzwangen
 erfolgen und werden und der capplân ganz noch gar dehain recht
 noch gerechtikait dar zû haben. Ouch ist ain iegklicher capplân
 der genanten cappelle unsers heren fronlichnam nit schuldig pflichtig
 30 noch verbunden ainen pfarrer zû Bintzwangen zû verwesend noch
 die sacrament zû ministrierend noch zû gebent, es wâr dann das
 es not tâtte und das der pfarrer dasselbs von krankhait seines libs
 oder châftiger not wegen nit getûn kûnd noch enmôchte, so sol er
 in in sôlichen nôtten verwesen, ist das er im das erlobt und von
 35 im begert ze tûnd. Es sol öch ain iegklicher caplân der dik be-
 nempten cappelle zû hochzitlichen tagen ainem iegklichen pfarrer zû
 Bintzwangen helfen singen und den gotzdienst loblich und wirdenlich
 volbringen, ob er das an in begeret und ervordert. Und uff die kil-
 wihi der cappelle vor genant sol ain iegklicher caplân verkûnden
 40 und mit vlissigem ernste das volk bitten und an der cancel manen

got den almächtigen für die selen zû bittend, namlich für hern
 Lutzen von Lanndow mich genanten Eberhartten von Landow und
 hern Cûnraten von Landow minen brüder sâligen Lutzen und Eber-
 harten von Landow des benempten hern Cûnratz elich sûne alle
 unser vordern und nachkomen aller der die der benempten cappelle
 hilflich hend ie erbotten hõnd oder noch tûnd in künftigen zitten
 und dar zû und mit für alle glõbig selen mit gedächtnûsz und ge-
 bette als dann von gütter loblicher gewonhait und cristenlicher
 ordnung sit gewonlich und herkomen ist. Und besunder so sol ain
 iegklicher capplân der benempten cappelle unsers heren fronlichnam
 alle wochen wõchentlich vier mesz haben in der genanten cappelle
 und dar zû verbunden sin, es sige dan, das er dar zû ungevarlich
 nit geschickt sige noch sust mit dehainen uffsâtzen tûge. Wâre õch
 dû Tonow so grõsz, das er zû der cappelle vor wasser nit komen
 und alda mesz haben kûnde noch enmõchte, sol er dann die selben
 messen in der pfarkirchen zû Bintzwangen haben und sich allweg
 vlissen, das er an den sonnentagen und sust an andern hochzitlichen
 tagen mesz habe in der frûge, das die lût da von zû dem fronampt
 der pfarre zû Bintzwangen komen mûgen umbe das das sy dester
 grõssern und mern ablâs erholent, wer dann dar zû gnad hât der
 messen dehain versument und das er sich an den werchtagen õch
 vlissee mesz ze habent nach loblicher gewonhait von alter herkomen.
 Und daz sõlichû messe ewenlich fûrgang habe und nit nider geleit
 werde, õch das ain iegklicher priester und caplân dar uff confirmiert
 sin libnarung und nit gebrechen habe, priesterlich geleben und er-
 schinen õch got dem almächtigen dester emseklicher gedienen und
 der selen angedächtnûst haben mûge, so hõn ich ob genanter Eber-
 hart von Landow ritter dar an geordnet gestift und dotiert vierzig
 Rinisch guldin gût an gold gerecht an gebrâche volleschwârer an
 rechtem gold gewichte landes werung zû nement und zû habent uff
 sant Jörgen des hailigen ritters tag nach dato disz briefes über
 ain jâr das nächst schierost künftîg von und ab der jârlichen zinsz
 ghlte, so ich dann von dem edelen hern Eberhartten Truchsâssen zû
 Waltpurg ritter hõn nach bewisung der brieve mir dar umb von im
 besigelt gegeben, die genanten vierzig guldin dann ainem priester
 und capplân der genanten unsers heren fronlichnam cappelle der
 die selben pfrûnde dann persõnlich mit sin selbs libe als dann ob
 berürt und entschaiden ist zû Bintzwangen besizet jârlich und iedes
 jârs besunder nach uszwysung des briefs so ich dann der selben
 pfrûnde und iren capplân dar umb gegeben und mich für mich und

min erben gegen dem benempten hern Eberhart Truchsässen an der
 selben jährlichen zinsz gulte so ich dann von im hön verzigen und
 begeben hön. Wår aber sach, das der genant hern Eberhart Truch-
 sász oder sin erben umb sôlich jährlich zinszgulte losung tättend, das
 5 sy doch wol tûn mügent nach inhalt und begriffung der benempten
 brieve, so süllent dann von dem selben gelt achthundert Rinischer
 guldin der ob geschriben werung hinder die ersamen wysen amman
 burgermaister und râte zû Rüdlingen in sunderm wol getrûwem der
 berürten messe geleit werden, dar umbe dann ich ob genanter Eber-
 10 hart von Landow und die ob genanten mines pröder sâligen sune
 Lutz und Eberhart von Landowe geprûder und die dick benempten
 frowen äbbtissen und convente des gotzhusz Hailigerûtzal sy gar
 mit vllissigem ernste ankomen und gebetten inen gegânnet erlobt und
 den vollen gewalt gegeben hõnd und geben õch inen den für uns unser
 15 erben und nachkomen mit urkunde und in craft disz brieves die
 also in trûmans hand und in selbs und iren nachkomen unschâdlich
 in zenement und die dann mit râte und hilfe der ersamen gaist-
 lichen aines iegklichen techens Rüdlinger deeanât und ains pfarrers
 da selbs zû Rüdlingen wider bewenden und nach der genanten
 20 cappele messe nutz und notdurft an ze legent als dick sich das ge-
 pûrt, dar zû wir dann õch beholfen süllent und wöllent sin nach
 unserm vermügen. Und das sol beschenhen und sy das tûn als bald
 sy das iwmer gefügen und zû wegen bringen mugen und als sy dar
 umb ewiges löns von got dem almächtigen õch von dem fruchtbaren
 25 liden unsers heren in des fronlichnam ere dû genant cappelle ge-
 wicht als dann ob gemeldet ist wârtig und enphâhig sin und belonet
 werden wöllent. Wår aber sach, das das gelt in jârs frist oder
 lenger nit angeleit und der pfründ nutzlich bewent werden möchte,
 so mag dann ain capplân der benempten pfründe die zit wol dienen
 30 und sich sust priesterlich betragen doch mit vergûnsten unser ob
 genanten von Lanndow welher dann der eltost under uns oder
 unsern erben, in des hand dann dû wal ains priesters als dann vor
 gemeldet ist stûnde, õch der genanten frowen äbbtissen und con-
 vente des closters Hailigerûtzal, wan man im nit schuldig noch
 35 pflichtig ist von den genanten achthundert guldin noch von dem vil
 gemeldoten gotzhusz Hailigerûtzal genzlich noch gar ichtes zû gebend.
 Aber als bald das gelt achthundert guldin der pfründ bewent und
 angeleit werdent und im das zû wissen geton wirt, so sol er dann
 von stund die pfründ wider persônlich versenhen und besitzen oder
 40 aber uff geben und sich der verzihen, als dann hie ob õch erlutet

hat und geschriben stät. Es sol öch ain iegklicher caplän dem
 dann dū genant pfründe also verlūhen und dar zū erwelet wirt vor
 an by gütten trūwen loben und verhaissen disz dotacion und was
 hier inne von im begriffen ist und geschriben stät getrūlich zū vol-
 fürent war vest und stät zū haltend als vere er dann das ungevarlich 5
 getōn mag. Wir ob genanten Eberhart von Landow ritter Lutz und
 Eberhart von Landow geprūder und wir dū äbbtissen und convente
 des vor genanten gotzhusz Hailigerūtzal sigend öch mit ainander
 ains worden und gütlich überkomen, das dirr stift und dotacion
 brieve hinder den ob genanten amman und burgermaister und rate 10
 zū Rüdlingen öch ligen und ieder man zū sinem rechten wärtig
 sin sol. Und welher tail des bedörfte, sūllent sy in nit herusz geben
 noch liben dann mit trostung und sicherhait, das er inen uff ain
 benempt zit wider und unversert in geantwürt und gegeben werde
 arge list und gevārde in dem allem genzlich uszgeschlossen und 15
 hindan gesetzt. Und des alles zū warem urkūnde zūgnūst ewiger
 bestättigung und sicherhait so hon ich dick benempter Eberhart
 von Lanndow ritter min aigen insigel für mich und min erben offen-
 lich laussen henken an den brieve. Wir ob genanten äbbtissen und
 convente des dick benempten closters Hailigerutzel und wir vor 20
 genanten Lutz und Eberhart von Landow geprūder bekennen öch
 öffentlich mit dem brieve, das disz ordnung gestift und dotacion der
 genanten messe mit unser aller wissen und vergūnsten zū ge-
 gangen geschenhen und volbracht worden ist, gereden und verhaissen
 öch mit urkūnde und in craft disz brieves alles das so dann von 25
 uns an dem stift und dotacion brieve geschriben stät für uns unser
 nachkomen und erben getrūlich war vest und stät zū haltent und
 da wider nit ze tūnd noch schaffen getōn werden mit dehainen
 sachen listen fürzōgen nūwungen noch fūnden noch sust mit de-
 hainen gerichtē noch rechten gaistlichen noch weltlichen noch öne 30
 recht, da mit wir dann ichtes wider disz stiftes und dotacion brieves
 inhalt und begriffung gereden fūrgewenden oder das sust in dehainen
 weg geirren oder gewenden möchten. Und des alles zū warem
 urkūnde und offembarer gezūgnūst so haben wir genanten äbbtissen
 und convente des closters Hailigerutzel unser abbtige und conventz 35
 gemain insigel und wir benempten Lutz und Eberhart von Landow
 unsry aigni insigel öffentlich gehenkt an den stift und dotacion
 brieve, der geben ist an sant Benedikten des hailigen abtz tage
 in der vasten nach der gepurt Cristi als man zalt tusent vierhundert
 vierzig und drū järe.

Von den eingehängten S sind noch zwei kümmerliche Reste vorhanden.

Mit einer Pressel angeheftet die Bestätigung des Generalvikars des Bischofs Heinrich von Konstanz und Administrators von Chur in Form eines Transfixes. S: Vicariatus officii sigillum presentibus est appensum.

5 Datum Constantie anno domini millesimo quadringentesimo quadragésimo tertio mensis iunii die decima octava indictione sexta.

Rechts unten auf dem Bug: Fridericus nomine Caspar scripsit manu propria.

Eine gleichzeitige Kopie des Stiftungsbriefes auf Pergament von der gleichen
10 *Hand, unbesiegelt, ohne Transfix.*

Ein Transsumpt von 1617 auf Pergament, ausgestellt von der Stadt Riedlingen:

Bürgermaister und rath der Österreichischen statt Riedlingen *stellen für*
die hochwürdig edel und gaistlich fraw fraw Catharina von Rockhweil etc. unszer
15 *gnedige* fraw und nachbeürin *auf Ersuchen* ain glaubwürdig transumpt und vidimus von Eberhardt von Landaw ritter stift und dotation brief, dessen original mir in unserer gewahrsambi, die ewige mesz und pfrondt der cappel zue Binzwangen ennet der Thonaw bey der bruckh uf dem riet gelegen belangent, sie deren an statt desz originals ihrer notturft nach zuegebrauchen, *aus. (Der Brief folgt*
20 *wörtlich.)* Wir haben der sachen zue wahren offen urkhündt disz transumpt und vidimus, welches gegen dem original vleiszig verlesen collationiert und demselben gleichlauttent befunden worden, hochgedachter fraw abbtisszin ihro gnaden begeren gemesz mit unserer statt gewonlich anhangendem secret insigel — doch unsz gemainer unserer statt und unsern nachkhommen ohne schaden und nach-
25 tail besigelt und befestiget.

Geben und beschehen den ain und dreiszigisten monats tag martii desz sechzehenhundert und sibenzehenden jahres.

S der Stadt Riedlingen in Holzkapsel; im Bilde rechts das gekreuzte Ruderpaar, der Schnittpunkt bedeckt mit einem Querbalken, links der stilisierte
30 *Löwe, Halbschild; U: SECRETVM · STAT · RIEDLINGEN.*

ND: Contenta Landauwischen stiftungsbriefts der capell zue Binzwangen. Tenor und begriff der auferbauung fundation und dodation der capell zue Binzwangen bey der bruggen ennethalb der Donauw aufm riedt gelegen.

1^o. Ungefahr umb das jahr 1443 hat herr Luz von Landauw ritter dise
35 capell mit consens der frauwen abbtissin und convent zue Hayligcreützthal erpauwen. *Nun folgt der Inhalt des Stiftungsbriefs.*

1084a. 1452. Zinszbrieft umb 800 fl. hauptguets und 40 fl. zinsz uf Martini, so das gottshausz der mesz der caplonei zue Bintzwangen zuthon gewesen. Ao. 1452.

40 *RL Heiligkreuztal, Fol. 52 v.*

1084b. 1454. 14. Februar. Abtissin Anna Grämlichin zu Heiligkreuztal und Hansz Emhart, Heiligenpfleger zu Binzwangen, liessen, als Ulrich Hucklin und Hansz Hirn do zemal pfleger unsers heren fronlichnam cappelle zû Bintzwangen ain mansmad wysen in dem braitriet umb Cûnrat Petern von Ertingen
45 an die cappelle nach lute ains koffbrieftz erkoft haben, das selb mansmad wysen dem Ulrich Hucklin, *weil er es mit eigenem Gelde bezahlt* und umbe gottes sin

siner vordern und nachkomen selen trost wyder umb der kirchen und cappelle zû Bintzwangen ze rechtem aigen ergeben haut, umb sôlich zinsz und gûlte so die wysz jârlich gelten mag oblaten der pfarkirchen und cappelle zû Bintzwangen ie jârlich und ewenlich ze koffend, doch also, das er die wysz sin lebtag innehaben und die pfarkirchen und cappelle sin lebtag mit oblaten versenhen sol. 5
Siegel: Unser abbtige insigel.

Der brieff ist geben an sant Valentins tag nach der gepurt Cristi tusent vierhundert fûnfzig und vier jare.

S verloren.

1085. 1443. 10. Oktober ¹⁾. Truchsess Eberhard von Wald- 10
 burg verkauft das Schloss Landau samt Zubehôr an
 Heiligkreuztal um 16 000 fl.

Ich Eberhart Truchsâsz zû Waltpurg ritte bekenn und vergich
 öffentlich mit disem brieve allen den die in iwmer anesenhend lesend
 oder hôrend lesen, das ich fur mich und alle min erben gesundes 15
 libs vernûftig der sinne durch unsers bessers nutzes willen mit wol-
 bedachtem mût und langsamer vorbetrachtung so ich darûber be-
 rautenlich gehept hân der erwirdigen gaistlichen frowen frow Anna
 Grâmlichin âbbtissen und dem convente zû Hailigerûtzal dem ietz
 genanten irem closter und allen iren nachkomen ordens von Cytel 20
 Costenzer bystums recht und redlich verkofft und zû kôffent gegeben
 hân, verkôff und gib inen ôch zû kouffend mit rechter wissen in
 craft disz brieves in ains rechten stâtten ewigen önwyderkomenlichen
 koufs wyse, wye das dann ietz und ôch hienach in kûnftigen zitten
 billich und von recht aller bast craft und macht hât haben sol und 25
 mag für allermengklichs wydertailen und absprechen Lanndow das
 schlosz minen tail zû Bintzwangen und zû Ertingen ouch den Tal-
 hoff, die ietz genanten stuk mit lûten und gûten mit grund und
 bodem mit hûsern schûren hoffraitinen garten âkkern wysen holz
 velde wasser wasserlaitinen wunn und waide stig und wege tribe 30
 und tratten gericht zwingen und bânnen und mit allen und iegk-
 lichen iren rechten nûten rântzen zinsen gûlten an Hellern ²⁾ an korn
 und an aller ander frucht an hûner an aigern und an aller ander
 gûlte, was ich dann uff disen hûttigen tag zû Lanndow Bintzwangen
 Ertingen und dem Talhove wa oder wie das alles genant gestalt 35
 gelegen gehaissen oder geschaffen ist es sy wenig oder vil benempt
 oder unbenempt klain oder grosz nichtzit uszgenomen gehept hân,

¹⁾ Vgl. hiezu Vochezer, *Geschichte des fürstlichen Hauses Waldburg I*, 521/522. ²⁾ Geschrieben Hllrn.

das alles und iegklichs besunder mit allen rechten herkomen gewon-
 haiten gerichtten diensten frondiensten fräflinen unzuichten vällen
 und gelässen und mit allen andern nützen und zû gehörungen für
 recht unverkümert aigen, uszgenomen der hinderberg zû Landow
 5 der lehen ist den ich inen aber aignen oder ain wyderlegung da
 für tön sol, als dann das die richtung brieve von den edeln Bern und
 Gaudentzen von Rechberg zwüschen uns betådinget bewysend, und
 namlich das alles als ich dann das umb den strengen Eberharten
 von Landow ritter erkouft hön als dann die stuk und güt allü mit
 10 ir zûgehörung und rechten in dem selben köffbrieve so ich von im
 und sinen erben darumb innegehept hön gar clarlich und luter von
 stuk ze stuk geschriben ständ und begriffen sind, den selben kouff-
 brieve und was ich brieve dar umb von aller verhandlung verlossen
 geschichten und sachen da her rürend hön, inen hie mit her usz
 15 und zû iren handen ingegeben und geantwürt hön. Und ist dirre
 kouff beschenhen umbe sechzehen tusent guldin Rinischer gütter und
 genämer an gold und an gebräche und volleschwärer an rechtem
 gewichte landes werung, der ich aller von den genanten frowen
 äbbtissen und convente des benempten closters Hailigerütztal in min
 20 und miner erben bessern nutz und frummen genzlich gewert und
 bezahlt bin der mich dar umb von inen wol benügt. Und hön also
 dar uff den ietz gemelten frowen äbbtissen und convente irem
 closter Hailigerütztal und allen iren nachkomen die vor genanten
 stuk lüt und güt mit allen und iegklichen iren rechten nützen gülten
 25 gerechtikait und zûgehörungen, als vor underschaiden ist und ge-
 schriben stät und der berürt kouffbrieve inhalt ietzund ledenklich
 und lösz mit hand und munde uff und inne gegeben, mich und alle
 min erben dar usz die dick benempten frowen ir closter und ir
 nachkomen dar in gesetzt als dann des landes gewonhait und
 30 recht ist, also das sy ir nachkomen und das benempt ir closter
 Hailigerütztal das vor genant Landow Bintzwangen Ertingen und
 den Talhoff mit allen und iegklichen rechten lüten zinsen rānten
 gülten nützen und zûgehörungen, als ich dann das alles umb den
 genanten Eberharten von Landow erköft hön als dann der vor be-
 35 rürt kouffbrieve das von stuk zû stuk bewist und ich das alles
 biszher innen gehept herpraucht und genossen hön als dann vor
 erlutet hāt und geschriben stät, nun fürbasz ewenelich und alle zit
 gerüwenelich inne haben nutzen niessen besetzen entsetzen und ge-
 bruchen stülen und mügen öne min miner erben und mengklichs
 40 von unser wegen irrung inträg hindernüst und wyderred ön all ge-

vârde. Ich verzich mich öch uff die vor genanten verkouften stuk
 lût und gûter aller gemaynlich und sunderlich mit allen und iegk-
 lichen iren rechten nutzung zinsen rântén gûlten gerechtikait und
 zûgehörungen als dann der benempt koufbrieve das innen halt und
 wie ich das alles biszher ingehept herpraucht und genossen hân 5
 als dann vor unterschaiden und begriffen ist für mich und min
 erben genzlich lutterlich und ewenklich in craft disz brieves also,
 das ich noch min erben noch nieman von unser wegen dehain recht
 gerechtikait vordrung oder ansprach darzû oder daran sament-
 hâftig oder besunder mit recht gaistlichem oder weltlichem oder ône 10
 recht nûmer mer erlangen gehaben gewinnen noch überkomen sôllen
 enmügen noch wôllen in dehainen weg noch wyse noch das ich oder
 min erben oder ieman anders von unser wegen uszgeziehen für-
 wenden oder gesprechen kûnden oder môchten, wir wâren an disem
 kouff betrogen über den halbtail ains rechten koufs. Und mit namen 15
 so verzich ich mich für mich und min erben des geschriben rechten,
 das da spricht wist und inhalt gemain verzihen, verfahe nit, es
 beschech dann mit sunderhait, und alles des, da mit ich oder min
 erben oder ieman anders von unser wegen wider disen kouff und
 alle vor und nach geschriben sachen an dem brieve begriffen icht 20
 gereden getôn oder das in dehainen weg geirren gewenden oder
 bekrenken kûnden oder môchten alles ungevârde. Ich vor genanter
 verkoffer und alle min erben sôllen und wôllen ouch den e genanten
 frowen âbbtissen und convente zû Hailigerûtzal und allen iren
 nachkomen den vor geschriben kouff mit allen und iegklichen rechten 25
 nûtzen zinsen rântén gûlten gerechtikait und zûgehörungen als dann
 vor erlutet hât und geschriben stât, ob inen das samentlich oder
 sunderlich ietz oder hie nach von ieman ansprâchig oder dar an
 irrung oder intrâg geschenhen wurden, wie oder in welcher mâsz
 sich das fûgte vertigen verstôn und versprechen nach aigens und 30
 landes recht und nach dem rechten an allen stetten zû allen tagen
 und gemainlich vor allen lûten und gerichtén gaistlichen und welt-
 lichen für recht unverkûmert aigen, doch von des hindern bergs
 zû Landow der lehen ist unbetâdinget, also ob ich inen den in
 sôlicher zit nit aigniti in der mâsz als die vor geschriben richtung- 35
 brieve innen halten, das ich oder min erben inen oder iren nach-
 komen dann ain widerlegung da für tôn sûllen öch nach uszwysung
 der selben richtungsbrieve und namlich das alles in der form mâsz
 und wyse, als ich dann das alles biszher inn gehept herpraucht
 und genossen hân ône der ob genanten frowen âbbtissen und con- 40

ventes ir nachkomen und des dick benempton irs closters Hailig-
 crütztal costen schaden und verlust, als dick in des in der ob
 genanten zit not geschenhen wirdet öne alle gevårde. Und des zû
 noch merer und besser sicherhait und bestättigung aller vor geschriben
 5 sach so hõn ich vor genanter verkouffer für mich und min erben
 zû mir und minen erben den dick benempton frowen äbbtissen und
 convente iren nachkomen und dem vor berürten irem closter Hailig-
 crütztal zû rechten unverschaidenlichen geweren gesetzt und gegeben
 die wolgebornen heren hern Hugen grave zû Montfort, hern Cûn-
 10 ratten grave zû Kirchberg, die edeln hern Jacoben und Jõrgen die
 Truchsassen zû Waltpurg min lieb und elich geprüder alle vier und
 darzû disz nach geschriben bürgen die edelen Tegenharten von
 Gundelfingen frye hern, Bern von Rechberg von Hohenrechberg
 ritter, hern Eberharten von Fryberg ritter, Aulbrecht Spätten hof-
 15 maister, item Gebharten von Schellenberg, Hannsen Truchsász zû
 Bihiszhusen, Cûnraten vom Stain von Rõnsperg und Hainrichen von
 Rischach von Richenstain, alle acht unverschaidenlich also und mit
 sõlichem gedinge: wære, das inen irem gotzhusz und nachkomen an
 den ob genanten stuken lûten und gûtten mit aller ir zûgehörung
 20 als ich dann das alles umb den dick benempton Eberharten von
 Landow erkoft hõn nach uszwysung des selben kouffbrieves und
 ich das bisz her inngehept herpraucht und genossen hõn, als dann
 vor begriffen und underschaiden ist, alles sammenthaftig oder ains
 tails besunder von ieman anspráchig wære oder wurde von wem das
 25 wære oder wie sich das fûgte und ich die genanten min gewern
 oder unser erben inen oder iren nachkomen und dem dick benempton
 irem closter Hailigerütztal danne darumb nit verstûnden und inen
 das nit vertigoten vertrâten und versprâchen und genzlich und gar
 öne iren schaden abgetõn schûffen und aller ding richtig machkend
 30 in der mäsiz so vor geschriben stât, in dem nächsten monat nach
 dem und das an mich ob genanten verkouffer die genanten min
 geweren oder unser erben von inen oder iren nachkomen ervordert
 wirt oder wære, ob ich oder min erben inen irem closter und iren
 nachkomen den hinderberg zû Landow nit aigniti oder ain wider-
 35 legung dafur tâtten in der zit und mäsiz als in den vor berürten
 tådingsbrievien da von geschriben stât und begriffen ist an welchem
 sy dann also mangel gebruch und gebrechen hetten oder gewinnen,
 wan dann dar nach die benempton bürgen alle oder ains tails ge-
 mant werdent von den genanten frowen äbbtissen und convente zû
 40 Hailigerütztal iren nachkomen amptlûten oder botten ze husz ze hoff

mit brieven ald under ougen wie dann dū manung beschicht, so
süllent die bürgen alle wie menger under inen gemant werdent iegk-
licher der dann gemant wirdet als dick es sich gepürt mit ainem
pfärit oder aber ainen knecht und pfärit an ir iegklichs stat der
selb nit leisten wölte oder enmöchte dar umb unverzogenlich in den 5
nächsten vierzehen tagen in laystung und giselschaft schiken gen
Bybrach oder gen Rüdlingen in der zwaiger stet aine wederhalb
sy dan gemant werdent in offen wirtes gastgeben hūser recht ge-
wonlich und unverdingt laystung und giselschaft dar inne ze tünd umb
disz hie vor geschriben sach und umb dehain ander und da von 10
nit zū laussend als lang, bisz den genanten frowen iren nachkomen
und dem dik gemelten irem gotzhusz Hailigerütztal gevertigot und
gnüg geschenhen ist nach lute und uszwysung disz brieves genzlich
und gar öne allen iren costen schaden und verlust. Und sol die
selben gemanten bürgen an söllicher laystung und gyselschaft als 15
dick es sich gepürt dehain ander laystung und gyselschaft noch sust
dehain ander sach nit hindern oder irren ön all gevärde. Und
wenn die genanten bürgen ainen monat gelaistend oder ain monat
nach dem als sy infaren und laysten sollend nach der manung ver-
gangen und usz ist, ist dann den vor genanten frowen äbbtissen 20
und convente dem vor geschriben irem closter Hailigerütztal oder
iren nachkomen nit gnüg geschenhen nach lute und uszwysung disz
brieves, die bürgen laisten oder nit, so mügend sy ir nachkomen
ir amptlute und alle ir helfer mich vor genanten verkouffer die be-
nempten geweren und alle unser erben öch die verbrochen und 25
unlaistenden bürgen ob ir ainer oder mer verbrächen ir unzucht
tätten und nit infüren laisten als vor geschriben stät an allen unsern
luten pfande und gütten sunder oder sament an allen enden und
stetten wie inen das fügt, dar umb angriffen heften pfänden und
nöten mit ires selbs gewalt oder mit gericht gaistlichem oder welt- 30
lichem oder öne gericht öne unser unser erben und der unsern und
ouch der gemanten und unlaistenden ungehorsamen bürgen und der
iren zorn räch vintschaft und wyderrede. Und süllent doch die vor
geschriben bürgen ob sy gemant werdent dester minder nit schuldig
sin zū laystend als lang bisz den genanten frowen äbbtissen und 35
convente iren nachkomen und dem dick benempten irem closter
Hailigerütztal ir ganzer volle aller ding richtenklich und gnüg ge-
schenhen ist öne allen iren schaden nach lute uszwysung und innen-
halt disz brieves. Und litten öch sy ir nachkomen oder ir helfer
des kuntlichen und ungevarlichen schaden oder costen, den süllen 40

ich ob genanter verkouffer die genanten min geweren oder unser
 erben und mit uns die gemanten und ungehorsamen unlaystenden
 bürgen inen dann ouch darzû schuldig und pflichtig sin uszzerich-
 tend und zû bezalend genzlich und gar ône wyderrede und ôn ge-
 5 vârdê. Und da wyder und wyder alles das hie vor und nach an
 disem brieve begriffen ist und geschriben stât, sol noch enmag uns
 vor genanten verkouffer und gewern noch unser erben unser lûte
 pfande und gûte und ouch der vor geschriben gemanten ungehor-
 samen und unlaystenden bürgen lûte pfande und gûtte nit befriden
 10 frygen beschirmen behelfen noch bedecken dehainerlay hilf trostung
 gnad beschirmung fryhait oder recht noch dehain gesatzte lantfrid
 verbuntnûsz oder aynung der heren der stet oder des landes noch
 dehain ander sache die ieman ietzund oder hie nach finden oder
 erdenken möchte. Sunderlich so ensôllen wir noch unser erben unser
 15 lûte pfande noch gûtte, ouch die genanten ungehorsamen und un-
 laistenden bürgen und der lûte pfande und gûte uns mit dehainerlay
 rechten fryhaiten begabungen oder gnaden, die der stûl von Rome
 oder das hailig Rômsch rich oder ieman anders weliches gewaltes
 oder herlichait der wâre uns besunder oder uns und andern ge-
 20 maynlich getôn und geben hetten noch tâtten oder geben möchten
 wider disz alles das an dem brieve geschriben und begriffen ist
 nûmer behelfen oder ander weg im rechten oder ône recht dehainen
 fürzog fund noch listig ufsätze sûchen fürziehen oder fürwenden, die
 dann den genanten frowen âbbtissen und convente iren nachkomen
 25 und dem dick benempten irem closter Hailigerûtzal an dem vor
 geschriben kouff nach lute bewysung und inhalt disz brieves noch
 dem brieve an sinen creften schädlich möchte gesin alles ungevârdê.
 Gienge ouch der vor genanten bürgen ainer oder mer von todes
 wegen ab für vom lande oder wurde sust zû bürgen unnütze vor
 30 und ze dem mâl den genanten frowen âbbtissen und convente irem
 benempten closter Hailigerûtzal und iren nachkomen diser kouff
 gevertigot wurde und gnûg beschenhen wâre nach lute bewysung
 und inhalt disz brieves, so sol ich vor genanter verkouffer oder min
 erben inen irem gotzhusz und iren nachkomen ander als gût redlich
 35 und schidlich bürgen an des oder der abgangen stat in dem näch-
 sten monat, nach dem so wir des von in ermant werden wyder
 setzen und haft machen in allem vor geschriben gedingte als dick
 es sich gepûrt, die sich ôch verschriben und verbinden under iren
 sigelen und brieven alles des so sich die vôdrigen verschriben und
 40 verbunden hetten als dick das notdürftig wirt. Geschâche des nit,

so sullen die übrigen beliben bürgen ob sy dar umb gemant werdent infaren laisten in allem vor geschriben rechten als lang bisz bürgen zale als güt schidlich und gewisz ersetzt wirdet als die abgangen gewesen sind ungevarlich. Ob das öch nit geschähe und söllich laistung verzogen wurde, so mügen die genanten frowen äbttissen 5 und convente ir nachkommen und alle ir helfer dem dann fürbasz mit pfandung und angriffen und öch andern sachen nachgän in der masz und wyse, als von der vertigung wegen vor geschriben stät als lang bisz das es geschicht. Alles und iegklichs besunder das an dem brieve begriffen ist und geschriben stät gereden gelob versprich und 10 verhaisz ich vor genanter verkouffer für mich und min erben wär vest stätt und unverbrochenlich zû haltend und da wider nit ze tünd ze sind noch ze sühend in dehainen weg noch wyse und die dick gemelten min geweren bürgen und ir erben von diser gewerschaft und burgschaft gütlichen zû ledigend und zû lösend öne allen iren 15 costen schaden und verlust, wan sy von fruntschaft und miner ernstlicher gebette wegen min gewern und bürgen worden sigen. Wäre oder wurde öch dirre brieve schadhaft oder gebresthaft an geschrift worten sillaben oder bûchstaben, das die nit ganz gesetzt geschriben und ungevarlich übersenhen wären oder an bermit oder an den 20 insigelen, das dero dehains bräch dar an nit kâm oder miszhenkt wurde oder das im sust schad und gebrechen zû giengen, es wär von wasser von für oder von welhen andern sachen sich das ungevârde fûgte, das sol inen noch irem vor benempten closter iren nachkomen noch disem brieve an sinen creften nit schad sin und 25 dehainen kumber schaden noch gebrechen bringen noch beren an dehainen stetten noch vor nieman in dehainen weg noch wyse alle die wil nur ain insigel oder mer daran ganz und nit schadhaft ist. Wäre öch, ob ichtes mer brieve von disz koufs wegen herrfûrend da hinden beliben also, das ich inen die nit gänzlich her usz und 30 zû iren handen gegeben hette und das die über kurz oder über lang fürkâmen und uszgezogen wurden es wär von mir oder minen erben oder von wem das wäre, die sullen öch alle tod ab uncreftig und machtlös sin und dehainen pund craft noch macht haben genzlich und gar in dehainen weg noch wyse. Und des alles zû warem 35 offem urkunde, stätter und ewiger sicherhait so gib ich ob genanter Eberhart Truchsâsz zû Waltpurg den genanten frowen äbttissen und convente zû Hailigrûtzal iren nachkomen und dem ietz genanten irem closter für mich und min erben disen brieve dar über zû vestnung besigelt mit minem aigen anhangendem insigel. Wyr die 40

ob geschriben gewern und bürgen, als wir dann mit namen hie ob
benempt und geschriben sind, vergenhen bekennen und gelöbend
by unsern gütten trüwen in craft disz briefes die vor geschriben
gewerschaft für uns und unser erben, ouch wir die burgen disz
5 laystung und gyselschaft und alles das so vor von uns genanten
geweren und unsern erben und uns genanten bürgen an dem brieve
geschriben stät und begriffen ist getrülich und unverbrochenlich zû
haltend zû laistend und zû volfürend und da wider nûmer getön
noch schaffen getön werden durch uns selbs noch durch ander in-
10 wendig noch uszwendig gerichtz haymlich noch offenlich in debainen
weg noch wyse ön all gevârde. Und des alles zû warem urkunde
so geben und haben wir genanten gewern und bürgen alle gemaynlich
und iegklicher under uns besunder sin aigen insigel öch offenlich
laussen henken an den brieve, der geben und geschriben
15 worden ist an dem nächsten dornstag nach sant Dyonisius tag
nach der gepurt Cristi als man zalt tusend vierhundert vierzig und
drü järe.

Eine etwas spätere nicht sorgfältig gefertigte Abschrift auf Pergament ohne S vorhanden.

20 Von 13 S sind 11 ganz oder teilweise erhalten; 11 und 13, des Hanns
Truchsässz zû Bichiszhusen und des Hainrich von Rischach fehlen. S 1 das des
Eberhart Truchsässz zû Waltpurg defekt, die Pressel ist mittels einer extra ge-
formten Wachsaufgabe befestigt und dadurch Bild und U fast völlig verdeckt.
S 2 ist wie eine Anzahl weiterer S in eine Wachsschüssel eingelassen; das S
25 selber ist rötlich, malthadähnlich. Bild die dreiteilige Kirchenfahne; U:
(undeutlich) MYNTFORT. Das Kirchberger Wappen ist zerbrochen. Das S
des Truchsess Jakob ist sehr gut erhalten, feine Ausführung. Auf rechtsgeneigtem
Schild die drei Leoparden, darüber Helm mit mächtigem Pfauenfederbusch:
U: SIGILLUM (?) · JACOB · TRUCHSESS · AB · WALPURG. Das S des
30 Jörg Truchsässz zeigt die Leoparden, sonst undeutlich. Das S des Tegenhart
von Gundelfingen ist undeutlich. Das defekte S des Bern von Rechberg zeigt
die zwei abgekehrten Löwen auf dem rechtsgeneigten Schild und als Helmzier
anscheinend 3 wachsende Hirsche mit mächtigem Geweih. Das S des her Eber-
hart von Friberg zeigt die drei Kugeln unter Schildhaupt; U: SIGILLVM · H' ·
35 EBERHART · VON · FRIBERG. 9, 10, 12 sind defekt und auf der Oberfläche
unkennlich.

1085a. 1443. 18. Oktober. Riedlingen. Abtissin und Konvent
zu Heiligkreuztal haben an Ritter Eberhard von Landau noch
11 000 Goldgulden zu zahlen vom Kaufe von Landau her.

40 Wir frow Anna Grämlichin von verhengnûst gottes äbtissen des gotzhusz
und samnunge zû Hailigerûtzal und wir der convente aller gemainlich da selbs
orden von Cytel Costentzer bystums bekennen und vergenhen offenlich und tügen

kunt allen den die disen brieve iwmer ane sehent lesent oder hõrent lesen, das wir unser genant gotzhusz alle unser nachkomen gemaynlich und unverschaidenlich schuldig sigen und gelten sullen rechter redlicher kuntlicher und offenbarer gult und schulde dem strengen vesten hern Eberharten von Landow ritter frow Barbara von Landow geborn ain Burggravin und allen iren erben und nachkomen 5 ob sy enwären ayliftusent gûter gânger und gâber Rinischer guldin gût an gold gerecht an gebrâche und volleschwârer an rechtem goldgewichte disz landes und gegen werung die wir inen schuldig beliben und worden sigen von des koufs Landow wegen mit siner zûgehõrd, als wir dann das umb den edelen hern Eberharten Truchsassen ritter erkõft haben und er dem genanten hern Eberharten von 10 Landow frow Barbara Burggravin und iren erben die benempton ayliftusent Rynisch guldin, als er daz umbe sy erkõft dennocht schuldig belaib und wir nur an die selben schuld und gulte gestanden sigen und die uff uns unser gotzhusz und nachkomen genomen und der beladen haben und recht angulten und schuldner worden sigen — umb die selben ayliftusent gût guldin Rynischer wyr ob genanten fro Anna 15 Grâmlichin âbbtissen und wir der convente gemaynlich zû Hailigcrûtztal ainhellenklich ainmûttenklich mit gûtter vernunft und mit wolbedauchtem sinne und mûte und mit langsamer vorbetrachtung, so wir darûber in unserem zûsamengetlûtem cappitel berautenlich gehept haben in der wisz an den enden und stetten und vor den lûten als wir dann alle ander unsers gotzhusz endlich treffenlich 20 und ernsthaft sachen uszrichten sullen und mit willen rât wissen und vergûnsten des erwirdigen gaistlichen heren hern Jörgen abbe zû Salmenswiler unsers obern mit allen den worten und werken râtten und getâtten die dar zû gehorten und notdûrftig warent und nun und hie nach allweg zû allen tagen an âllen stetten und vor allen lûten richtern und gerichtten gaistlichen und weltlichen vollkomen 25 und ganz craft und macht hât haben sol und mag ðne alles absprechen und widertailen dem vor genanten hern Eberharten von Landow ritter und fro Barbara Burggravin sinem elichen gemahel iren erben und nachkomen mit disem brieve itzo recht und redlich zû ainem rechten stâttten iwmerwerenden ðnabgânden ewigen kouff zû kouffend geben haben sechsthalb hundert gût gâng gâb und 30 genâm Rinisch guldin gût am gold gerecht an gebrâch und volleschwârer an rechtem goldgewichte der ob geschriben werung rechtes zinsz und jârliches ewigen geltz usser ab und von dem genanten schlosz Landow Bintzwangen unserem tail zû Ertingen dem Talhoff und Andelfingen den dõrfern unserm genanten gotzhusz Hailigcrûtztal zûgehõrig und von allen nûtzen dar zû dar an und dar 35 in gehõrend mit lût mit gût mit gerichtten zwingen bânnen stûren diensten zinszen rântten gûlten ungelten vâllen hauptrechten gelâssen bûssen frâflinen und ungerichtten mit holz velde âkkeren wysen matten egerden hegken heger ... (?) mit hûsers schûren hofraitinen hofstetten garten wasen wunnen waide trib und tratte mit wasser wasserrûnsen wasserflûssen wasserlaitinen und vischenzen mit rechten 40 gewonhaitten gûtten herkomen und mit aller gewaltsami aigen und lehen gebuwem und ungebuwem besûchtem und unbesûchtem fundem und unfundem benempton und unbenempton bedauchtem oder unbedâchtem und mit allen andern ehâflinen begriffungen und zûgehõrden genzlich hier innen nîchtes uszgesûndert noch hindangesetzt, wie danne iegklich stuk in zit und an daz genant Landow Bintzwangen 45 unsern tail zû Ertingen dem Talhoff und Andelfingen gehõrend namen hât gelegen geschaffen oder gehaissen ist und als wir dann das ietz genant Landow Bintzwangen Ertingen und den Talhoff umb den benempton hern Eberharten Truch-

sässen erköft und an unser genant gotzhusz gebraucht, òch das genant dorf Andelfingen und unsern tail zû Bintzwangen so wir dann vor disem köff da hetten, für recht aigen ledig und lösz biszher innen gehept herpraucht genossen geprucht besetzt entsetzt und gerüwenlich besessen haben, das ietz benempt
 5 schlosz dôrfer und hõve mit allen und iegklichen iren begriffungen wurden eren und zûgehörden als da vor stät und underschaiden ist, alles dem ob genanten hern Eberharten von Landow ritter fro Barbara Burggrävin sinem elichen gemahl iren erben und nachkomen umb das genant hauptgüt ayliftusent und umb den zinsz sechsthalb hundert alles Rinischer gütter guldin und òch umb allen costen
 10 und schaden, ob dar uff dehainer gän wurde als dann her nach gelütet wirdet, zû ainem rechten werenden underpfand in pfandes wyse und mit rechter nutzlicher pfandsz gewer umb höptgüt zinsz und schaden sunder und sament für ain behaft vervangen güt für ledig löse und unbekûmert vor nieman behaft versetzt noch verbunden ingesetzt verschriben und versetzt haben, setzen verschriben und
 15 versetzen in das alles also mit rechter wissen und mit craft und macht disz briefes, versprechen in och dar uff des underpfandes für ledig löse unansprächig und in allwege gegen allermengklichem gaistlichem und weltlichem als vor stät genzlich önansprächig unbekûmert und da für uff ze richtend zû allen tagen an allen enden und stetten rechten und tådingen landswerschaft ze tûnd nach
 20 dem rechten, mûgen uns dar umb, ob wir dar an sümig wåren, òch die nach geschriben unser gewern und bürgen zû laisten in nach geschribner wisz und masz in dem selben rechten zû manend und an zû griffend zû habend, bisz das es geschicht ungevarlich. Wir noch unser nachkomen noch unsers gotzhusz schirmer vògt noch oberen noch ganz nieman von unser aller wegen shllen
 25 enmûgen noch enwõllen mit den genanten underpfanden allen gemaynlich besunder und unverschaidenlich mit aller ir begriffung und zûgehörden als dann vor erlutet hât und geschriben stät fûro nit schaffen noch tûn weder mit versetzen noch mit verkõffen noch sust hingeben noch mit dehainer ander åndrung, dñ inen an dem ob genanten höptgüt zinsz oder schaden schaden mangel oder
 30 gebrechen dehains wegs beren oder bringen künden oder möchten in dehainen weg noch wysen ungevarlich. Und stüllend wir ob genanten åbbtissen und convente oder unser nachkomen nun fûro hin jårlich und iegklichs jår besunder und ewenlich den selben jårlichen zinsz sechsthalb hundert güt und gerecht Rinisch guldin der benempten werung dem vor genanten hern Eberharten von Landow
 35 ritter fro Barbara Burggrävin sinem elichen gemahel ir baiden erben oder nachkomen von und ab den genanten underpfanden mit aller ir begriffung und zûgehörde als dann vor erlutet hât und geschriben stat vor aller mengklich dar usz dar ab und da von also bar und samenthaft òne alle abgång und mindrung des ob genanten hauptgütz ayliff tusent Rinisch guldin uff den hailigen tag zû
 40 ostran nächst und aller schierost komend und dannenthin ains iegklichen jårs jårlichs uff den hailigen tag zû ostran acht tag vor oder acht tag die nächsten dar nach ungevarlich weren richten bezalen und gen Rüdlingen in die stat oder von dannent vier mil wegs wit zû allen orten ringwisz dar umb an welhes ende sy wõllen in iren sichern wissentlichen gewalt dar an sy habent sind antwürten,
 45 für alle krieg aucht und bånne, ouch für alles verbietten verheften und entweren aller und iegklicher gaistlicher und weltlicher lüte richter und gerichte und namlich für alle ander infälle intråg fürzûg widerrede komber und gebrechen, wie die namen haben oder gewinnen oder von welchen oder welchem gaistlichen

oder weltlichen fürsten prelauten herren oder stetten gemainlich oder sunderbar
 ufferstön wachsen oder zükomen geordnet gesetzt oder gemacht werden möchten,
 nicht uszgeschlossen und genzlich und gar öne allen iren costen schaden und
 verlust getrülich und öñ all gevärde. Sunder so sullen wir noch unser nachkomen
 hier innen dehains zils noch jårs nümer icht fürziehen noch ze wort haben weder 5
 hagel noch raffen miszgewächz lantzgebresten lantraisen wüstung brunst krieg
 aucht bannen noch dehain ander fürzüg noch sache in dehain wyse. Und ob
 sölich invälle komber oder gebrechen welhes jårs das wäre das got der almächtig
 uff halt und nit verhenge kämen oder in vielen, dar umb die vor genanten under-
 pfand den genanten jährlichen zinsz nit ertragen möchten, wie oder in welchen 10
 wege sich daz fügte, so sullen doch hern Eberhart von Landow sin elicher ge-
 mahel vor genant ir erben und nachkomen an irem zinsz und hauptgüt dehainen
 schaden noch abgang nit dulden noch haben, sönder wir in den selben jährlichen
 zinsz ains iegklichen jårs von allen andern unsern und unsers genanten gotzhusz
 Hailigerdtz tal ligenden und farenden gütten nützen zinsen rānten und gūten so 15
 wir ietzo haben und hinfür gewinnen die in öch also danne sunder und sambt
 dar umb behaft verschriben vervangen gütter haissen und sin sullen öne allerlay
 intrāg und widerrede richten weren bezalen und in ob geschribner mās ant-
 wūrten getrülich und ungevarlich. Ob aber wir oder unser nachkomen dar an
 sūmig wāren oder wurden und als vor stāt nit bezalten und verzūgen in welh 20
 weg sich das fügte, wie sy dann des verfallen ungewerten zinses zū schaden
 kämend sy lägen dar umb an schaden, man nāme es uff sy zū schaden oder sy
 nāmen es uff und zū schaden an cristen an juden an wucher an wechseln an
 kōffen oder an andern schaden oder kämen des sust von angriffen nachraisen
 pfandung zerung clag gerichtten brieven bottenlon von manung oder sust von 25
 andern sachen wegen wie sich die fügten zū schaden, das kuntlicher und unge-
 varlicher schad wäre, den selben schaden allen sullen und wōllen wir oder unser
 nachkomen und die nach benempton unser gewern ir erben und nachkomen und
 öch die gemanten unlaistenden ungehorsamen bürgen inen mit iedem vervallen
 ungewerten zinse geben bezalen und uszrichten genzlich und gar öne allen iren 30
 costen schaden und verlust ungevarlich. Und wäre öch, das der genant hern
 Eberhart von Landow sin elicher gemahel vor genant ir baider erben und nach-
 komen in ächt oder in ban ietzo wāren oder fūro dar in vielen und kämen oder in
 dehainen ungnaden schulden kriegten oder frāflina wāren des stūls zū Rōm,
 Rōmischer kayser oder kōnig ald des richs oder das dehainerlay gebott fryhait 35
 gericht oder recht über sy erlangt erlegt oder erdaucht wurden von gaistlichen
 oder von weltlichen fürsten prelauten heren oder stetten von iren hofgerichten
 oder lantgerichten ald anderschwannen wie oder von wem das wäre, das alles
 gemainlich noch dehain ander stuk noch sach besunder sol noch enmag inen
 weder an hauptgüt jährlichem zinse und allem schaden nach disem brieve an sinen 40
 creften und an allen dingen hier innen begriffen dehainen schaden kumber
 noch gebrechen bringen noch beren an dehainen stetten noch vor nyeman in
 dehainen weg noch wise. Und hier uff zū merer sicherhait zū rechten unver-
 schaidenlichen gewern gesetzt und gegeben die wolgebornen hern Johannsen und
 hern Eberharten graven zū Werdenberg geprūder unsers und unsers gotzhusz 45
 schirmer und genädig herenn und dar zū den edelen hern Bern. von Rechberg
 von Hohenrechberg ritter und disz nach geschriben burgen die vesten (*die Namen
 fehlen; ein Raum von ca. 145 Buchstaben*) alle vier unverschaidenlich. Ein-

lager nach der Mahnung in den nächsten acht tagen gen Bybrach Ehingen oder
 Rüdlingen. Sy hönd öch vollen gewalt der bürgen ains oder mer zû schonend
 nit zû manent und ungelaist zû laussent oder mit tag zû gebent, daz inen das
 an irem rechten dehainen schaden bringen sol, ouch die andern gemanten bürgen
 5 dester minder nit laisten sullen ungevârde, wenn öch die vor genanten gewern
 oder ir erben und die benempten bürgen ainen monat gelaistend oder ain monat
 nachdem als sy in faren sôltend nach der manung vergangen und usz ist, ist
 dann inen iren erben oder nachkomen nit gnüg geschenhen nach lute disz briefes,
 die gewern oder ir erben und die bürgen laysten oder nit, sehend sy ir erben
 10 und nachkomen und alle ir helfer vollen gewalt fryes urlob und gût recht uns
 ob genanten abbtissen und convente alle unser nachkomen das genant unser gotz-
 husz die benempten geweren oder ir erben, öch die verbrochen und unlaistenden
 bürgen ob ir ainer oder mer verbrâchen ir unzucht tâtten und nit infûren laisten
 als vor geschriben stât anzûgriffend wie inen daz eben ist. Und vor den hie
 15 vor und nach geschriben beschwârungen puncten und artikeln allen noch vor
 irem dehainen besunder sol noch enmag uns genanten äbbtissen und convente
 unser nachkomen und daz genant unser gotzhusz Hailigrûtzthal die benempten
 gewern ir erben und nachkomen noch die vor gemelten verbrochen und unlaistenden
 bürgen uns alle gemainlich noch under uns niemant besunder unser alle lûte
 20 pfande und gûte noch unser lût lib noch gûte dehainerlay sach listig fûnd uff-
 sâtz noch fûrzûg, so ieman ietz oder hie nach kûnftenelich erdenken vinden usz-
 ziehen oder betrachten kan oder mag es wære ietzo oder wurde hinfûr von
 wem oder welhen das wære, von dem hailigen stûll zû Rôme von bysamnungen
 concilien oder communen gaistlicher oder weltlicher fûrsten prelauten gelerter
 25 oder ungelerter gegenwûrtig oder kûnftig samentlich oder sunderbâr, wie sôlich
 concilia bysamnungen und comun namen hetten oder gewonnen oder an welhen
 enden zûsamenkâmen oder bysamnet wâren oder wurden, dehainerlay satzung
 ordnung nûwerung oder endrung gesetzt geordnet declariert oder gemacht, gnad
 fryhait brieve privilegia gegeben gebot verbot vergûnsten ablaussen oder erlauben
 30 getôn hetten tâtten oder noch tûn wurden, sônder dehain gericht gelait noch
 recht gaistlichs noch weltlichs lantrecht lantgericht stettrecht stettgericht aynung
 puntnusz noch gesellschaft der fûrsten der heren der stette noch des landes wie
 dannen iegklich stuk, das zû schirm zû fristung oder zû uffenthaltung hie wider fûr-
 gewendt werden môchte namen hât oder gewinnet ûberal nicht hindan gesetzt,
 35 dehains wegs frygen deken noch beschirmen sunst noch so in dehainen weg noch
 wyse ungevarlich. Wie wol nun diser brieve ainen stâttten ewigen onabgânden
 kouff inn halt und bewist, so haben doch uns und unseren nachkomen des vor
 geschriben gotzhusz Hailigrûtzthal der benempt hern Eberhart von Landow fro
 Barbara Burggrâvin sin elicher gemahel fûr sich ir erben und nachkomen die
 40 frûntschafft und sunder tugent von fryem willen ône allerlay fûrwort und unbed-
 dingt getôn des ganzen und volmacht gegeben, daz wir genanten äbbtissen und
 convente oder unser nachkomen den jârlichen zinsz samenthaft mit der ob ge-
 nanten ganzen hœptsumme oder ie fûnfzig Rinisch guldin von dem selben jâr-
 lichen zinse mit tusent Rinischen guldin ains iegklichen jârs und zû welher zit
 45 im jâre unde das eben und gevällig sin wirdet, doch mit ergangen und allen
 uszuständigen zinsen costen und schaden kuntlich dar uff gegangen ablösen mûgen,
 der losung sy uns öch zu iegklicher zitte stat tûn und nit verziehen sullen, wir
 verkûnden in die losung vor hin ainen monat oder nit. Wan wir öch die losung

in ob geschribner mäs z tön wöllen oder zû tûnd pflichtig sind, sullen wir die bezalung des selben hauptgûtz mitsamlt ergangem und andern unbezalten zinsen costen und schaden ob daran unvergolten icht uszustûnde an Rinischem gûttem gerechtem und genâmen gold an gold an gebrâche und an rechtem gewichte zû Rûdlingen in der stat oder von dannen vier mil wegs zû allen orten ringwisz 5 dar umb, an welhes ende in das fûgklich ist und die bezalung ze tûnd begerent und vordrend bar und samenthaft bezalen tûn und volfüren òn allerlay intrâg costen und schaden, òch für alles entweren glicher wisz, als der artikel die bezalung des jârlichen zinsz wiset.

S: Abtissin und Konvent, Jörg von gottes gnaden abte zû Salmenswiler, 10 gewern und bîrgen.

Der brief ist geben zû Rûdlingen an sant Lucas des heiligen ewangelisten tag nach der gepurt Cristi als man zalt tusent vierhundert vierzig und drû jâre.

Kameralamt Riedlingen. — Kaum Original. — Ein Einschnitt (anstatt zwei) ist vorhanden; doch scheint nie eine Pressel durchgezogen worden zu sein. 15

ND von neuerer Hand: Ist cassiert und abgezalt. — Lade 33 Hof Landau und Zugehörde betreffend Versicherung des Kaufschillings. No. 69.

1085b. 1444. 21. Dezember. Wiener Neustadt. Eberhard von Landau tauscht mit Kaiser Friedrich den Hinderberg gegen den Burgstall Altenthann. 20

Wir Fridrich von gotes gnaden Römischer kûnig zû allen zeiten merer des richs herzog zu Österreich zu Steir zu Kernden und zû Krain grave zû Tirol etc. bekennen und tûn kunt offenbar mit disem brieff allen den die in sehen oder horen lesen, als wir ietz durch demütiger bete willen des edeln Eberharts Druchsessen von Waltpurg unser und des richs lantvogt in Swaben und lieber 25 getruer das gût Hinderperg genant mit seiner zûgehord das von uns und dem heiligen rich zu lehen gangen ist, den ersamen geistlichen abbtissin und convent zû Heiligenkrewtztal zûgeaignet gegeben und bestettiget haben nach laut unser kuniglichen brieve darüber gegeben, also hat der selb Eberhart zu widerstattung dem heiligen rich etliche andere seine aigne gûtere zu lehen gemacht nemlich 30 das burgstall Altenthann mit fûnf gûtern und iren zugehorungen nemlich zwen hõfe in dem vorhof und drey hõf im tal gelegen. Und der selb Eberhart hat uns solche gûter durch sein erbere botschaft in unser hende gegeben sich aller eigenschefte verzigen und uns demütlich gebeten im solh burgstale und die hõfe ob genant gnedlich zu verleihen, das wir dann durch seiner bete und 35 dienste willen gnedlich getan und im solhe lehen gereicht und verlihen haben leihen und raichen in kraft disz briefs und Römischer kuniglicher macht, also daz der selb Eberhart und seine erben solh lehen hinfûr zu ewigen zeiten von uns und dem heiligen rich ze lehen haben und die zû gewondlichen zeiten empfangen und der gebruchen und geniessen sullen als lehens recht und gewon- 40 lich ist. Uns hat auch der e genant Eberhart durch sein diener Rûdolfen Krewl gewondlich huldung und ayde getan uns und dem heiligen rich getrew und gehorsam zû sein und zû tûn als ein getruwer lehensman seinem herren zû tûn pflichtig ist. Mit urkund disz briefs versigelt mit unserm kuniglichen anhangunden insigel. 45

Geben zu der Newnstatt an sant Thomas tag des heiligen zwelfbotten

nach Crists geburt vierzehenhundert und im vierundvirzigsten jar unsers reichs im fünften jare.

Rechts auf dem Bug: Ad mandatum domini regis d. Cancell. referen.

ND: R[escrip]ta Jacobus Widerl.

- 5 *Sehr gut erhaltenes S Friedrichs III., rotes Wachs, in eine grüuliche Wachsschüssel mit Mehlteig eingelassen. Kleines RückS in der Schüssel. Der Adler ist umgeben mit 12 (14) kleinen S seiner Staaten.*

Or. Fürstliches Archiv Wolfegg.

Die übergeschriebenen Vokale sind öfters nicht ganz deutlich.

- 10 *1085 c. 1444. Quittung von Eberhardt von Landaw und seiner hausz-frawen umb 8000 fl. an der hauptsuma der 11000 fl., so inen das gottshausz jerlichen verzinzt. Anna 1444.*

RL Heilighkreuztal, Fol. 106r.

- 1085 d. 1445. 27. April. Barbara von Landow geboren ain Burggrävin*
15 *quittiert der Abtissin von Heilighkreuztal Anna Grämlichin über 350 fl. Rheinisch Zins. Siegler: die Ausstellerin, Bentz Flur und Stephan Keller burger zû Rüdlingen.*

Der brief ist geben am zinstag nächst nach sant Jörgen tag nach gepurt Cristi als man zalt tusent vierhundert vierzig und fünf jare.

- 20 *Die S sind verloren.*

- 1085 e. 1446. 13. Januar. Barbara von Landow geboren ain Burggrävin*
quittiert der Abtissin Anna Grämlichin an der schulde ayliß tusend guldin
Rinischen vierzehenhundert guldin Rinischer bezahlt zu haben, dar an ich dan
vor öch ingenomen und enphangen hön viertusent guldin, als dann das zwen
25 *quitbrief von mir dar über gegeben öch bewisend, wan mir an den vierzehenhundert guldin die tusend als von gemächtz wegen mir zû gehörig von inen*
geben und da mit des gemächtz uszgericht und bezalt bin und die vierhundert guldin mir aber von Lutzen und Eberhartz von Landow wegen als ich inen die
also bar von minen handen gelihen und da mit an der losung vor gän sol, als
30 *das zwen tädings brieve zwüschen uns bewisend. Siegler: die Ausstellerin und Ulrich von Herttenstain und Hainrich Truchsäss von Ringingen und Bentz Flur.*

Der brief ist geben an sant Hylarien tag nach der gepurt Cristi als man zalt tusent vierhundert vierzig und sechsz järe.

- Die S vorhanden. Das erste fast völlig verloren; der wachsende Adler*
35 *noch teilweise vorhanden; cfr. Siebmacher II, 90. III, 26.*

- 1085 f. 1450. 7. November. Eberhart von Landow quittiert der Ab-*
tissin von Heilighkreuztal Anna Grämlichin über dritthalb hundert guldin Rinischer
gütter genämer und volleschwärer landeswerung an dem hauptgüt und höptschulde
herrürend von dem gemächt, so dann Eberhart von Landow sâlig ritter min
40 *lieber vetter mir und minem prûder Lutzen von Lanndow getön und verschaffen*
haut, also das der hauptschuld noch nit mer ist dann zwaytusent guldin und so
vil zinsz ie von zwainzig guldin ain guldin da von gevallend. Siegler: der
Aussteller und Bentz Flur burger zû Rüdlingen.

- Der brief ist geben am sambstag nach aller hailigen tag als man von
45 der gepurt Cristi zalt tusent vierhundert und fünfzig jare.

Die beiden S sind erhalten, jedes dunkles Wachs und in eine hellbraune Wachsschüssel eingelassen. Das S des Eberhard von Landau zeigt an den 3 übereinander gelagerten Hirschstangen 4, 4, 3 Stangen.

1085 g. 1451. 21. Juni. Lutz und Eberhart von Landow geprüder bitten, als uns dann der streng herre Eberhart von Landow ritter unser vetter sâlig 5 verschaffen gehapt haut fünftusent zway hundert guldin Rinscher hauptgûtz und da von zû jârlichem zinsz die wil das hauptgût uns usstünd und nit bezalt ist ie von zwainzig guldin ainen guldin und ihnen die *Abtissin* Anna Grâmlichin schon 3200 fl. davon abbezahlt hat samt Zinsen, die *Klosterfrauen* um weiteres Geld und bekommen unterm 21. Juni 1451 weitere 1300 fl. also, das der gemâchtz 10 brieff fûro hin sy und ir gotzhusz nit mer binden sol dann allain umb siben- hundert guldin und fünf und drissig guldin zinsz jârlich da von gevallend. Och haben sy uns aller vergangner zinsz und schadens bisz uff den nâstvergangen sant Jôrgen tag vor dato disz briefs verschinen bezalt. *Siegler: der Aussteller,* Hainrich Truchsâss von Ringingen und Brun von Herttenstain. 15

Der brieff ist geben am mentag vor unsers lieben herren fronlichnams tag nach siner geburt vierzehenhundert ains und fünfzig jaur.

ND: Ain brieff von Lutzen und Eberharten um drûzenhundert guldin.

Kein S mehr vorhanden.

1086. Vielleicht ca. 1443¹⁾. Zwei undatierte Stücke, von 20 denen das erste am Anfang auch noch defekt ist. Beide gehören aber in diese Zeit von 1443. Darin sind Teile vom Verkauf von Landau an Heiligkreuztal zu finden, so der hinderberg zû Landow, der lehen ist den ich²⁾ inen aber aignen oder ain widerlegung da für ton sol . . . Und ist dirre kouff besch[ehen] . . . den frowen abbtissin 25 und convente des closters Hailigerûtzal in min und miner erben bessern nutz und frummen genzlich gewert . . . So haben wir sy söllicher irrung halb entschaiden und in der gütlichait zwûschen inen gesprochen, das Hanns Mayer der und das gericht zû Ertingen und mit inen Haintz Tiesch sy all mit ain andern in glicher anzal 30 und anlegung Hannsen Kymen für costen und schaden ouch für somsâly so er dem urtail brieff nach zû raisen genommen und gelitten und für all sin forderung und gerechtikait, so er deshalb an die genanten parthyen gehept hat in ainem monat dem neechsten nach datum ditz briefs geben sôllen fünfzeben guldin Rinischer gütter 35 und genâmer, und damit sôllen söllich spenn mit allen handeln undan hängen wie sich die zwûschen allen parthyen vor genant bis uff hut den tag datum disz briefs . . .

¹⁾ Vielleicht 1443, weil der hinderberg zû Landow der lehen ist . . . vor- kommt wie beim Kaufe von Landau durch Heiligkreuztal. ²⁾ Truchsess Eber- 40 hard von Waldburg.

Das Stück steht auf einem grossen beschnittenen Pergamentblatt, das als Umschlag eines Lagerbuches dient. Das Blatt ist nur zum kleineren Teil beschrieben und zeigt aussen eine abgeschabte Schrift.

1086 a¹⁾. Die Abtissin von Heiligkreuztal Anna Gremlichin entscheidet eine
 5 Irrung, dñ gewesen ist zwüschen Hannsen Kymmen von Erttingen uff ain dem
 gericht ouch Hannsen Mayern dem amman und Haintzen Dieschen zñ Erttingen
 uff die andern sitt als von des urtail briefs wegen, der dem Hannsen Kymm
 von dem gericht zñ Erttingen des Hegerers halb zñ geben erkennt und im dar
 nach von dem gericht ouch Hannsen Mayer dem amman und Haintzen Tieschen
 10 gespert und des durch söllich sperrung mit somsälin und andern dingen zñ costen
 und schaden von inen gebracht, wie das an im selbst ist. *Es soll bei den Nutz-*
niessungen bleiben, wie sie diese von Eberhard von Landau erkauf hat.

Auf einem Umschlagblatt: auch unvollständig.

¹⁾ Wahrscheinlich gehören Nr. 1086 und dieses Stück zusammen.

15 **1087.** 1444. 7. April.

Bentz Bessrer burger zu Überlingen verkauft an Heiligkreuztal
 10 Eimer weissen Weins verlouffes Überlinger messes jährlichen Gelds
 um 50 ¯ Überlinger Währung, zu liefern an die bytanz und jarzyt-
 ampte jārlichs zñ herbstzyt von der rinnen zu Überlingen in der
 20 stat für iren keler wa sy begeren, auch bei Krieg, Acht und Bann;
 ev. ist Schadenersatz zu leisten, man neme es uff sy zu schaden
 ald sy nemen selber so vil geltz, darumb sy den win kouffen mügen
 ab schaden an juden an cristan. Und hierumb so hab ich zu
 rechtem pfand gesetzt und in der stat Überlingen pfandbüch ver-
 25 schriben minen wingarten zu Sipplingen zwischen mins brüders
 Hannsen Bessrers und her Josen Plasen wingarten gelegen mit aller
 zugehörde für recht aigen, dar ab kain zins gaut. Rückkauf gegen
 die bezahlte Kaufsumme offen gelassen. Siegler: der Aussteller und
 Peter Amman des rates zu Überlingen.

30 Der brieff ist geben uff zinstag nach dem hailigen palmen tag
 nach Crists gepürt thusent vierhundert und dornach im vier und
 vierzigosten jaren.

*Das erste S völlig erhalten; s. Kindler v. Knobloch I, 65; das zweite S
 defekt, s. ebd. 11, dagegen gehen die drei Schuerter unten zusammen.*

35 **1088.** 1444. 18. April.

Die Abtissin Anna Grämlichin zu Heiligkreuztal verkauft dem
 Peter Bernern zñ Winterlingen gesässen ein Gut daselbst um 65 ¯

Haller in aller form und mäszt, als Peter Berner das selb tätting güt lang zyt von uns und unsrerm convent umb drissig und fünf schilling jārlichs gelt und Haller zinsz ingehept hett. *Heiligkreuztal verzichtet noch auf den jährlichen Zins* also, das er und sin erben das güt furbasser gerüblich sol und mag niessen. *S:* Unser äpty und 5 des convents gemain insigel.

Geben an sampstag nächst vor sant Jorgen tag des hailigen marters des jārs da man zalt nach der geburt Cristi vierzehnhundert jaur und darnach vierzig und vier järe.

Die zwei S sind zum Teil erhalten.

10

StA. Stuttgart, Abt. Balingen.

1089. 1444. 22. April.

Die Abtissin von Heiligkreuztal Anna Grämlichin verkauft an den Abt Johannsen zū Zwyzalten um 70 ₰ Haller nach Beratung im zūsamen belütem cappitel zway pfund gütter genāmer Haller 15 landes werung jārliches zinsz und ewigen geltz, so wir dann biszher gehebt haben usser des Atzen hoff zū Togendorff den ietz Clāsz Jocher burger zū Rüdlingen aigenlich inhāt und den buwet Peter Brunner Waltzen Brunnens sun mit aller siner zūgehōrd; der selb jārlich zinsz allū jār gefalt uff sant Michels tag. Und wāre sach, 20 das ichtes brieve oder rodel von der zway pfund geltz wegen von uns unsern nachkomen oder andern funden und uszgezogen wurden, die sullen alle und iegklicher ganz tod sin. *Siegler:* Wir ābbtissen und convente.

Der brief ist geben an sant Jörgen aubent nach der gepurt 25 Cristi als man zalt tusent vierhundert vierzig und vier järe.

Die S fehlen mitsamt den Presseln.

1090. 1444. 19. Mai.

Hans Truchsess zu Bichisshusen *leiht* dem beschaiden Ulrich Hugklin von Bintzwangen und seinen erben die vischenz zu Walt- 30 husen, darzu dann gehert ain hofstat zu ainem hus und ain manszmat wyssen vorm holz am haslach lit am dritten jar an bracht und anderthalb manszmad ligent am gatter horend nūr halb zu der vischenz und ain halb mansmat im riet, ain juchart ackers lit zu baiden seiten an dem jutzler, ain halb juchart am holz, am haslach ainhalb, ander- 35

- halb an den hailligen von Bintzwangen, und ain lendlin an der
 Rûsinen âcker mit solchem bedingt, das er oder sein erben mir
 meinen erben alle jar uf sant Johans desz teffers tag geben sollen
 druwzehen pfundt Haller landswerung und vier dienst oder aber ain
 5 pfund Haller für die fier dienst. Und sol auch ich und mein erben
 im und seinen erben das wasser mit seiner zugehord davon nit
 triben, es were dann sach, das ich oder mein erben das für uns
 selbs vischen wölten, so sol uns das wasser ledig sein. Daruff hat
 mir Ulrich Hucklin zû hantlon geben zehen gut Rinisch guldin lands-
 10 werung. *Sie werden zurückerstattet*, wann das ist, das ich oder
 mein erben das wasser zu unsern handen nemen und fur uns selbs
 fischen wollend. Auch sol [ich] im schaffen holz zu ainem husz
 oder selbs geben in meinen hölzern, da er es von Walthusen bringen
 mag. S: Hainrich Truchsess von Ringingen mein vetter.
- 15 Der briew ist geben am zinstag vor dem hailigen uffart tag
 nach der geburt Cristi als man zalt tusent vierhundert vierzig und
 vier jare.

Inseriert in eine Urkunde vom 3. April 1526.

- 1090 a. 1526. 3. April. *Der Urenkel* Fridrich Hügklin zû Bintzwangen
 20 *lässt sich*, demnach weillandt junckher Hans Truchsess zu Bichiszhusen Ulrichen
 Hügklin von Bintzwangen meinem urány und seinen erben die vischenz zu Walt-
 husen mit irer zugehord zu ainem stäten lehen gelichen hat, *das Lehen mit*
Zustimmung seiner frundschaft erneuern dergestalt, dass er junckher Hansen
 Truchsessen von Ringingen ietz wonhaft zu Nôwfra die zehen güldin erschatz, so
 25 ich und mein frundschaft deszhalb empfangen, *wiederrum bezahlen soll*. Junckher
 Hanns Truchsess von Ringingen soll auch mir das wasser lasen und uns darvon
 nit triben . . . , *die gleichen Bedingungen wie Nr. 1090*. S: Hans von Hornstain
 genant Hertenstein mein gn. junckher und Gall Rudolf der zeit vogt zu Sig-
 meringen.

- 30 Der brief ist geben uf zinstag nach dem hailligen ostertag nach Cristi
 gepurt gezelt funfzehnhundert und darnach in dem sechs und zwainzigsten jar.

- Beide S erhalten. Das zweite zeigt im Schilde einen Dreipass, darüber*
einen sechsstrahligen Stern mit der Mondsichel auf der Spitze. Als Helmzier
den Stern wieder zwischen offenem Flug. Rechts und links Ranken und rechts
 35 *noch das Spruchband mit der U: GALL · RUDOLF.*

- 1090 b. 1448. 11. Juni. Ulrich Huklin von Bintzwangen *war nach dem*
Übergang von Landau an Heiligkreuztal mit dem Kloster uneins geworden
wegen Wiesen, die ihm der frühere Inhaber Truchsess Eberhard von Waldburg
gegen einen jährlichen Zins von 4 1/2 fl geliehen mit einem besiegelten Brief, ob
 40 *er sie behalten dürfte oder nicht. Huklin gibt sie auf*, doch mit dem under-
 schid, das sy uff disz jar als dato disz briefs wyset, die zinsz als ich dann sy
 verlûhen hön in nemen, sy zû dem mal da by beliben und mich die ainen wysz

so ich dann nit verlúben hön och zu dem mal und uff disz jar und nit fúro vergebens öne zinsz höwen¹⁾ laussen sölle; und sölle dar zû mir ietz uff sant Michels tag schierost komend zû ainem rechten lipgeding zinsz geben nún pfund Haller und dannenthin ie jârlích uff sant Michels tag alle min lebtag nún pfund Haller landeswerung lipgeding zinsz. *Siegler*: Claus Winschenk und 5 Stephan Keller burger zû Rüdlingen.

Der brieff ist geben am zinstag vor sant Vitz tag, als man von der gepurt Cristi zalt tusent vierhundert vierzig und acht jare.

Die zwei S sind vorhanden.

¹⁾ Oder hēwen.

10

1090 c. 1448. 8. Juli. Ulrich Huklin hatte sich, mit Heiligkreuztal uneins geworden der Wiesen wegen, die er von hern Eberhart Truchsässen zû Walt-
purg und hern Eberharten von Landow zu Lehen gehabt, geeinigt und alle
Briefe ausgeliefert bisz an den brieff, so ich von hern Eberharten von Landow
hett, den ich dann verloren nit vinden noch zû iren handen geben kan. Sollte 15
der Brief gefunden werden, so sei er kraft- und machtlos.

Der brieff ist besigelt von Clausen Winschenken und Stephan Keller
burger zû Rüdlingen an mentag vor sant Margarethen tag nach der gepurt
Cristi tusent vierhundert vierzig und acht jare.

S abgerissen.

20

1091. 1444. 24. Juni.

Die Abtissin Anna Grämlichin zu Heiligkreuztal verspricht, als
die froe Agnesz von Hornstain wylent unsers gotzhusz äbbtissen an
unser pytanz und jarzit ampt ergeben haut vier aymmer wingült so
sy umb Bentzen Bessrer zû Überlingen erkoft haut ir und iren 25
vordern jarzit tag ewenlich in unserm gotzhusz ze begänd mit
singen und lesen als dan unsers gotzhusz syt und gewonlich ist,
ihn als der in unsers gotzhusz jarzit bûch geschriben ist ewenlich
zû begänd. *Siegel*: Unser abbtige aigen und des conventz gemain
insigel.

30

Der brieff ist geben an sant Johans tag ze sunwendi als man
von der gepurt Cristi zalt tusent vierhundert vierzig und vier jare.

Beide S defekt, das erste sehr stark.

1092. 1444. 29. September.

Die Abtissin Anna Grämlichin verkauft an Katterinen von 35
Andelfingen unser conventschwester vier aimer win zaisesz usser
unser bittanz und jarzit ampt, die ir ain iecklichû jarzit maistrin

iedas jār besunder zū herbst zit geben sol, doch so sol sū allwegent da von lonen hier ze fūrent. Und wenn sū nit enist, so sōlon wir und aller der den sy gūtz schuldig ist jārzit da mit begān ōweklichen ieklichs jār besunder uff den hailigen balm ābend also, das
 5 wir usz unser bittanz geben ain dritail wins und ain pfenning brōt ān mindrung der rehtun pfrūd. S: unser aigen ābtige insigel.

Der brief ist geben uf sant Michels tag des jārs, do man zalt von unsz heren gebürt tussent fier hundert vierzig und im vierdon järe.

S erhalten.

10 **1093.** 1444. *Ein Vidimus der Urkunde vom 9. Juni 1331 (Heiligkreuztaler UB I Nr. 347).*

Archiv Wolfegg. Des Reichsgottshausses Heggbach Archiv Register, Laad N. 90, No. 1; Titel Marchdorff.

15 *1093 a.* 1444. *Ein Vidimus zu der Urkunde vom 2. August 1332 (Heiligkreuztaler UB I, Nr. 359), S. ebd. Nr. 3.*

1093 b. 1472. 25. Februar. Johannes Abt zū Salmenswylr das one mittel dem hailigen stūl zū Rom zūgehōrett wird um Vermittlung gebeten von der Abtissin Annen von Heiligkreuztal am ainen, frow Elsbeth āptissin des gotzhus zū Heppach und frow Ursulen āptissin des gotzhus zū Gūtenzell am
 20 andern. *Es handelt sich um zechen schilling Haller ewigsz zinsz halb, die dem Bischof Herman von Konstanz jährlich gehen usser ainem wingarten genannt die blatten zū Marchdorff gelegen. Auf einem rechttag zu Marchdorff erscheint die Abtissin von Heiligkreuztal persönlich, vertreten werden die von Heggbach durch Hannsen Jäcklin iren hofmaister und die von Gutenzell durch Jäcken*
 25 *Mayr iren under hofmaister mit gnūgsammem verschriben gewalt. Die von Heiligkreuztal klagte durch Jacoben Sntor burgermaister zū Pfullendorff iren fursprechen also, wie vor vil vergangenn zyten ob hundert jaren ain bischoff zū Frysingen den bemelten unsern frōwen zū Heppach und zū Gūtenzell ouch ir gnad bewisen und hab inen ainen wingarten an ire gotzhūser ergeben, nämlich*
 30 *Heggbach und Gutenzell die eine Hälfte und Heiligkreuztal die andere und usser dem tail des garten so dem gotzhusz Hailigerūtztal ergeben worden, syen die gotzhūser Heppach und Gūtenzell unserm gnedigen herren von Costentz und siner fürstlichen gnaden stift fünf schilling pfenning ewigs zins pflichtig worden, den sy ob vierzig jaren und lenger denn menschen gedächtnusz sye on fürwort*
 35 *jerlich bezalt und geben haben, bis ietzund by zwayen oder dryen jaren haben sich unser frowen von Heppach und von Gūtenzell den zū geben gewidert und gesperrt. Dem nach haben ir unsers gnedigen herren von Costentz vōgt und verweser zū Marchdorff den bemelten garten ze buwen verboten, deszhalb ir notturft erfordert inen iren bun zū Marchdorff ouch zū verpietten, das sy ouch*
 40 *uff erlauben ains burgermaisters und des rats zū Marchdorff gethon hett. Dagegen sprechen die Abtissinnen von Heggbach und Gutenzell durch Hannsen Tūbing burgermaister zū Marchdorff iren fursprechen, es sei sonderbar, dass sie*

für die Heiligkreuztaler Hälfte sollten den Zins bezahlen. Hätte Heiligkreuztal Leute und Briefe zum Beweis, so sollten sie hören lassen. Heiligkreuztal erwiderte, deren nicht zu bedürfen, da der Zins schon länger denn Menschen- gedenken bezahlt worden sei. Die Gegenpartei antwortete: der zins möcht durch vier oder fünf äbtissinen die erstorben weren des glych durch ir winzirnen und 5 knecht zû Marchdorff gegeben worden sin, das aber on wissen von in zû baiden tailen, ob si des schuldig weren. Nach längerem Hin- und Herstreiten wurde zu Recht erkannt, wenn Heggbach und Gutenzell nichts weiter mehr zu sagen wüssten, so bleibe es bei dem Seitherigen. Zwei Briefe wurden darüber aus- gestellt. S: Abtissin von Heiligkreuztal. 10

Der brieff ist geben uff zinstag nach dem sonntag Reminiscere in der vasten nach Cristi gepurt tuseht vierhundert sibenzig und zway jare.

S verloren.

1093 c. 1494. 10. März. Ammann und Räte zu Markdorf tauschen mit den gaistlichen frowen frow Anna abtissin des gotzhus Hailigcrütztal frow 15 Walpurga abtissin des gotzhuss Gütenzell und frow Agnesen abtissin des gotzhuss zû Heggbach und ir gnaden conventen und gotzhusern unser und der statt Marcktdorff wis, der bi zwayen mansmad ist in braitweisen under unselden zû Marcktdorff ainhalben an Fridrichen vo[n Baye]rr und anderhalb an braitweisen gelegen nemlich mit den graben, darum und den vëlwen uff den graben mit der 20 gerechtigkeit darin zûwëssern und das òch die so uss sölhen graben unzher zûwësseren gehept hond fûro darusz wëssern mögen und sunst mit aller gerechtigkeit und zûgehörung, wie dann die von dem genanten Fridrichen von Bayer koufswys an uns kommen ist dann sovil witter, das die fûro zins zehend und stûr fri sin sol. Und ist sölher schlaich und tusch geschehen um der gnédigen 25 frowen und ir gnaden conventen und gotzhûs gemainn wis am espach graben und an unser tratt daselbs zû Marcktdorff gelegen, òch mit aller zûgehörung und gerechtigkeit, das jêrlichs zwen schilling und acht pfenning bodenzins dem gotzhus Bünd in mûnchhoff zû Marcktdorff darab gang und nit mer, wie dann ir gnâden und gotzhûser die unzher inhept hond und also, daz die ob gerûrt 30 wis mit aller ir ob geschriben zûgehörung und das ander halbtail genanten unsern gnedigen frowen Gütenzell und Heggbach als si dann die wie wir bericht getailt haben sôllen, und also das sölch wis sovil der iedem tail zugetailt ist nûnhinfûro unsern gnédigen frowen ir gnaden nachkomen conventen und gotzhûsern zûgehörn und das si die inhaben sôllen. Wâhrschaft. Der statt Marcktdorff 35 secret insigel.

Die brieff sind geben uff mentag nach dem sonntag Letare in der fasten nach Crists gepurt vierzehenhundert nûnzig und vier jare.

S der Stadt Markdorf erhalten.

In einem Kopialbuch des Klosters Heggbach ist an ein Regest noch die 40 Bemerkung angefügt: Wird dato des Hofmaisters Andreas Preisings Aussag nach dar uss nichts gefordert und gegeben.

Wolfegger Archiv. Des Reichsgottshauses Heggbach Archiv Register Laad No. 90 No. 13, Titel Marckhdorff.

1544 wird dazu ein Vidimus angefertigt. S. RL Heiligkreuztal, Fol. 291. 45 Tauschbrieff.

1093 d. 1494. 11. März. Anna Waltpurga und Agnesa von gottes ordnung
 abbtissin der gotzhüser Hailigerdtztal Güttenzell und Hegpach *geben zum ewigen*
Tausch von unser und unser convent und gotzhüser nutz und fügs wegen den
 ersamen wysen amman und raute zû Marcktdorff von gemainer statt Marcktdorff
 5 wegen umb ain wis so sy uns lut unsers briefs geben unser und unser gotz-
 huser gemainer wis zû Marcktdorff am eespach graben und an irer trautt ge-
 legen, zinst jerlichs zwen schilling und acht pfening bodenzins dem gotzhus
 Biund in minchoff daselbs zû Marcktdorff und nit merer, sunst ganz ledig aigen
 und also, das solh wis mit aller irer zûgehörung und gerechtigkeit nun hien-
 10 fûro genanten von Marcktdorff zûgehörn und das sy die inhaben sollen. S: Unser
 abtye und convent insigele.

Der brieff ist geben uf zinstag nach dem sonntag Letare zû mitfasten nach
 Cristus gepurt tusent vierhundert nunzig und vier jaur.

Archiv Markdorf.

15 *Die 5 ersten S sind erhalten; 1 und 2 sind Heiligkreuztalische, 3 und*
4 von Gutenzell, undeutlich; 5: eine betende Abtissin en face; U: SIONIDEN-
ABBATISSE · IN · GEORGEN.

1094. 1445. 21. April.

Der Generalvikar Heinrichs des Bischofs von Konstanz und
 20 *Administrators von Chur bemüht sich, den Streit zwischen Heilig-*
kreuztal und dem Leutpriester Konrad Burcklin zu Binzwangen um
die Kongrua beizulegen und um die Kostentragung im Krankheits-
falle. . . . quod domina abbatissa et conventus dicto Conrado vicario
 pro sui sustentacione de fructibus ecclesie dare et assignare debeant
 25 quolibet anno pro tempore quo vicarius dicte ecclesie fuerit quin-
 quaginta libras Hallensium videlicet in qualibet angaria duodecim
 libras Hallensium cum dimidia incipiendo a proxima angaria et
 festum sancti Johannis Baptiste nunc venturum immediate sequente.
 Ipse eciam Conradus vicarius pro tempore quo fuerit in vicaria
 30 pretacta domum plebanatus cum ortis sibi contignis habere et uti
 debeat et de anno presente dumtaxat fructus certi agri recipere et
 sublevare, residuos vero omnes et singulos fructus redditus et pro-
 ventus ecclesie eciam in prebendam vicario deputatos domina abba-
 tissa et conventus per tempus quo ipse Conradus dicte ecclesie vicarius
 35 fuerit deinceps recipiant colligant et in usus monasterii convertant
 vicarium ut supra providendo. Et quia ipse vicarius in regimine
 cure animarum dicte ecclesie per egritudinem pro tempore super-
 venientem interdum et frequencius impeditur, condictum fuit et est,
 quod animarum cura dicte ecclesie ad anni spacium per alium
 40 ydoneum presbiterum ad hoc induciatum et per dominam abbatissam

deputandum regatur et quod ipse dominus Conradus vicarius in hoc consenciat et ipsum sic deputandum presbiterum et iuduciatum ad hoc rogitet. Per hoc tamen ipse Conradus a celebratione missarum tempore quo sanus fuerit prohibitus non censeatur, set sanus existens et dispositus celebrare poterit et debet. Duximus quod articulus de regimine cure animarum dicte ecclesie per alium fienda sonans ad anni spacium dumtaxat subsistat spe restitutionis ipsius Conradi vicarii in pristinam sanitatem. Sigillum nostri officii.

Datum Constancie anno domini mccccxi quinto mensis aprilis die vicesima prima indicione octava.

10

Rechts unten auf dem Bug: J (?) Wigundus.

ND: ? provicar.

Das S ist weggerissen.

Dazu ist noch eine deutsche Übersetzung vom gleichen Tag datiert vorhanden.

1094 a. 1447. 5. Juni. Konrad Bürkli Pfarrer zu Binzwangen 15
kauft sich zu Heiligkreuztal als Pfründner ein.

Ich pfaff Cünrat Bürklin von Enslingen der zit pfarrer ze Binzwangen beken, als mir dann fro Anna Grämlichin äbbtissen und die convente gemainlich ze Heiligerütztal min genädig froen vor etwevil zits und jaren verschinen ire kirchen ze Binzwangen, die dann irem benempton gotzhusz in gelipt ist gelöhen 20 gehept haben und ich nur laider von gottes verhengnusz als von unvermügelichin und krankhait mines libs dar zû komen bin, das ich der kirchen den selen und armen lûten nit mer nutzlich und die nach notdurft versenhen mag umb daz, das dann die selen und armen lût nit versumpt sunder nach nutz gottes lob und ere versenhen werden, so sigen min genädig froen mit mir überkomen 25 und mit bysin des erwirdigen wol geleerten heren magister Cünrat Lüllins lerer der gaistlichen recht kircher ze Sulgen und dechan des selben decanats und des ersamen hern Hainrich Knölins kirchher ze Hunderingen und dechan in Rüdlinger decanât und ander vil erber lûte ains worden also, das ich inen die selben kirchen Binzwangen ganz ledig und lösz gelaussen und sôlich presentacion und 30 bestâtbrief, so ich dar umb gehept zû iren handen her usz geben hön also, daz sy und ir nachkomen mir darumb alle min leptag ain pfründ in irem closter geben versenhen und tön sôllen, als dann her nach von stuk ze stuk unterschiedlich geschriben stat, dem ist also:

Des ersten, das sy mir ain aigen gemach und behusung in irem closter 35 nach minem stât ingeben ain ehalt zûschiben und den benennen sôllen, es sy ain fro oder ain man, der mir zûwarte und zû aller miner notdurft versenhe mit inbrânnen, dar zû sy mir dann holz gnûg gebe sôllen, mit betten, mim essen brot cost und win zû zeträgend und all ander sachen zetûnd als sich dann zû miner notdurft gepürt. Und sôllent mir all min leptag wan man flaisch isset 40 des tags geben zway stuk flaisch gesotten, und wan man nit flaisch isset des tags vier aiger, die sôllent sy mir dann laussen sieden oder bachen und schmalz dar zû geben wie ich sy dann geren haben wil und alle tag ain Rüdlinger mausz wins pfründ win, und ob ich den nit gar trunke verbruchte und ersparote wenig

oder vil, sölle sy mir da für an gelt geben als ainer closter froen ires conventz. Sy sölle mir och geben täglich zümüsz geschmalzigot als man es dann in dem bw^ahoff git, und des brotz so man den froen oder knechten git genüg zü miner notdurft welhes ich dann geren haben und essen wyll, und des monat

5 ain vierdentaill ains kász so man dann ungevarlich in dem bw^ahoff machet. Und was mir dann zü den målen, so ich geessen hön von brot und cost uszgenomen win und kász überbelibt, das sol der knecht oder magt so min wartet von mir enweg tragen und das versorgen und sol ich da von ganz nictes hingeben de-

10 hains wegs, doch sölle sy mir entail brotz beliben laussen und nit gar enweg tragen, das ich zü ainem kász ze essend hab. Och ist namlich beredt worden, das sy und ir nachkomen mir min lebtage allweg uff sant Martins tag für hász geben sölle drü pfund Haller und alle sonnentage durch das ganz jar zwen schilling Haller alles Rüdlinger werung und sölle mir dar zü beschriben ain erbern man, der mir das alles in neme und zü miner notdurft gebe, das ich sust

15 nit unnutzlich dar umb komme. Och sölle sy mir geben min lebtage des jars drü par schüch, daz ist ain par winterschüch und zway par sumerschüch und jārlich uff wyhännächten vier elen ristins tüchs ze hemdern. Und uff disz alles so sol ich alles min güt, wie dann das alles gestalt genamet und wāran das ist was ich dann gehön mag, so ich min schulda bezal in das closter mit mir bringen;

20 und wan ich dann von todes wegen abgegangen und erstorben bin, was ich dann gütz in allweg hinder mir nach minem tod verlön, das sol dem benempten gotzhusz Hailigerütztal alles aigenlich ervolgen werden und beliben öne alle inträg vordrung ansprach und widerrede miner erben und mengelichs, wan ich das alles sunder und sament ietz mit dem brieve mit hand und munde uff und

25 ingeben und mich des alles für mich und min erben verzigen hön also, das ich ganz da von nictes mer vergeben verendern noch verschaffen, sunder allain zü miner notdurft min lebtage als ain getruwer pfleger inhön und nach lipgedings rechten bruchen mag. Von der drüzehend halben pfund Haller wegen von der pfründ mir uff pfingsten vervallen sol die benempt min genädig fro die äbtissen

30 innehaben und mir die zü miner notdurft und umb hász geben. *Siegler:* Hainrich Knüdin dechan und Claus Krell burger ze Rüdlingen. *Zeugen:* Magister^{b)} Cünrat^{b)} Lüllin, c) Gāb^{d)} kirchher ze Ertingen, Pauls (!) pfarrer ze Andelfingen, Michel Hülling pfarrer ze Waltstetten.

Disz geschach und ward dir brieff geben am mentage vor unsers heren
35 fronlichnam tage des jars, do man von siner gepurt zalt tusent vierhundert vierzig und süben järe.

Beide S etwas undeutlich. Das erste zeigt eine Figur wie ein Steinmetzzeichen ♣ : U undeutlich. Das zweite zeigt ein Kreuz mit langem Schaft mit Widerhaken, vielleicht steht es auch auf einem Dreieck; U: † S. DICERAT.

40 REIT.

^{a)} Undeutlich, aber kaum anders zu lesen. ^{b)} Auf Rasur. ^{c)} Spatium für ca. 7 Buchstaben. ^{d)} Wahrscheinlich Gāb oder Gāb.

1095. 1445. 19. September.

Sonntag nach Kreuz-Erhöhung bekennt Bruno von Hertenstein,
45 sesshaft zu Grüningen, dass er die Heimsteuer seiner Gemahlin Anny

von Rauns auf Veste und Burggesäss zu Grüningen mit Zwing, Benu, Vogtei, Gericht etc. zu der Veste und Burggesäss gehörig, als er dann dies alles von den Frauen und Gottshaus zu Heiligkreuztal erkaufte hat.

Arch. Grün. II. 10.

5

1096. 1446, 3. Februar.

Hanns Truchsäss der elter von Bichishusen *kauft* ain pfund jährlicher gült zu dem klainen Wülfflingen *von Heiligkreuztal. Lutz und Eberhard von Landau Gebrüder sind mit diesem Verkauf — die Gült war von ihren Vorfahren gestiftet worden — einverstanden, 10 da Heiligkreuztal eine Widerlage gegeben.*

Der brieve ist geben und mit unser baiden anhangenden insigelen besigelt an sant Blasius tag nach der gepurt Cristi als man zalt tusent vierhundert vierzig und sechs järe.

Die beiden S sind auf der Oberfläche undeutlich.

15

1097. 1446. 29. März.

Die Abtissin Anna Grämlichin von Heiligkreuztal verkauft um 100 fl. Rheinisch Haintzen Frygen von Emerfeld Hof und Gut zu Emerfeld gelegen, den zu den zitten buwet Hansz Schmid, dar in dann gehört husz schür hofraitin und garten alles by dem brunnen 20 der da haisset sendbrunn gelegen; item ain halb mansmad wisen lit in dem gemain grund an der widem wisz; item ain wysz an der staig stost an die gassen lit an Schwartz Hansen; item ain mansmad lit am riet an hennenbergen; item in dem ain esch lit ain akker in der tellun an Clausen Gerber; item ain akker hinderberg 25 lyt an der wydem åkkerlin; item ain akker überberg lit neben hennenbergen; item ain akker stost an daz riet lit neben Cünrat Schnidern; item ain akker stost an die gassen am wartberg; item ain akker stost ach an die gassen haist der strang; item in dem andern esch lit ain akker an hennenbergen stost uff den herweg; item ain 30 åkkerlin lit undnan am riet ob sant Jörgen akker; item ain akker stost an die ülengassen¹⁾ lit an Clausen Gerber; item ain akker lit ennet der ülengassen¹⁾ an sant Jörgen; item ain anwander lit da vor hinusz an Auberlin Schlatter; item in dem dritten esch lit ain akker vor Cünrat Schnidern am grebel; item ain akker lit under 35

¹⁾ Oder ülen — —.

ekken stost ðch uff Cûnrat Schnidern; item ain âkkerlin lit am
 braittenberg an den von Gundelfingen; item ain anwander lit im
 pfannenstil stost uff die von Gundelfingen; item aber ain akker lit
 in pfannenstil ist halb der von Gundelfingen; item ain âkkerlin lit
 5 vor den akkern in den hekken ist ðch gemain mit den von Gundel-
 fingen; item ain âkkerlin lit dar ob am braittenberg anwandel dar
 uff Schwartz Hansz; item ain akker lit in schlechtenfeld under
 Auberlin Schlatter zû der salhan; item ain akker lit in rehental
 an sant Pangratzen; item ain akker lit am undern weg an hennen-
 10 bergen; item ain akker lit in rain ob sant Jörgen akker; item ain
 akker uff kirchhalden anwandel uff Cläsen Gärber; item aber ain
 akker uff kirchhalden ist ietz zu ainer wisz gemacht anwandel dar
 uff sant Jörg, doch das es den von Gundelfingen dienstber und
 vogtber ist mit den rechten als andrû gût zû Emerfeld; ðch gat
 15 inen jarlich dar usz zwo schulteren vier herpstûnr und ain vasz-
 nachthenn. S: Unser abbtige und des coventz gemain insigel.

Der brieve ist geben am zinstag nach dem sonntag so man
 in der hailigen kirchen am cristenhait singet Letare in der vasten
 nach der gepurt Cristi als man zalt tusent vierhundert vierzig und
 20 sechs järe.

Die S verloren.

1098. 1446. 4. Mai.

Die Abtissin Anna Gremlichin von Heiligkreuztal leiht dem
 Haintz Rüdger seszhaft zû Bintzwangen ir und ires gotzhusz tâfry
 25 zû Bintzwangen mit husz akkern wysen und garten *unter folgenden*
Bedingungen: sol jarlich uff sant Martins tag als von den wysen und
 tâfry geben süben pfund und von dem garten der Cûnrat Bruns was ain
 pfund alles gütter genâmer Haller Rüdlinger werung und zway viertal
 ôpfel oder byeren das dann zû irem willen stât und das viertal
 30 usser den âkkern allen zû lantgarb und den zehenden ain viertal
 aiger vier herpstûnr und ain vasznachthennen. Und wære, das
 ich den zins nit richte, dem gût nit nütz wære und in bûlichen
 eren hielte, mügend sy mir abkünden, sol ich dann dar ab ziehen
 und rumen ône widerrede. *Siegler:* Junckher Hainrich Truchsäss
 35 von Ringingen und Bentz Flur burger zû Rüdlingen.

Der brief ist geben an den nächsten mittwochen vor dem
 sonnentag Jubilate, als man von der gepurt Cristi zalt tusent vier-
 hundert vierzig und sechs järe.

Die beiden S sind erhalten.

Württ. Geschichtsquellen XIV.

18

1099. 1446. 11. Mai.

Hannsz Mauler von Oberndorff seszhaft zû Langenenszlingen
ergibt sich, als die Abtissin Anna Gremlichin ihm die leibeigene Anna
Crumin zu der heiligen Ehe gibt, dem Gotteshaus zu eigen also,
 das sy mich nach minem tod vallen und hõptrechten sõllen als ander 5
 des gotzhusz Hailigerûtzal lûte ungevarlich. Ich hõn õch miner
 genâdigen frowen gelopt mich mit minem elichen wibe niendert hin
 ze ziehend noch ze setzend dann under irem gotzhusz oder under
 dem wolgebornen minem genâdigen heren grave Johannsen von
 Werdenberg zû belibend, es wâr dann sach, das ich das mit ir 10
 willen tâtte, sust sol ich noch min wibe von inen nit wichen, sõnder
 gehorsam sin als ander des gotzhusz lûte. Und wâre es, das uns
 got kind by ain ander beriete, die sõllen ich und min elich wibe
 dem gotzhusz Hailigerûtzal nit entfremden, aber unser vermûgen
 dar zû ton, das sy tûgen und hûlden als ander lût die dann dem 15
 gotzhusz gehorsami tõn und verlopt hond. *Siegler:* Juncher Hainrich
 Boss und junccker Brun von Herttenstain.

Der brieff ist geben an mittwochen nach dem sonnentag so
 man in der hailigen kirchen singet Jubilate, nach der geburt Cristi
 als man zalt tusent vierhundert vierzig und sechs zjäre. 20

*Das S des Heinrich des Bossen erhalten; das Sbild in einem etwas sonder-
 baren Aufbau. Das zweite S fast völlig verloren.*

1100. 1447. 15. Juni.

Die Abtissin Anna Grâmlichin zu Heiligkreuztal gibt zu ihrer
Jahrzeit 8 ð Haller ewigen Gelds, die aus Ertingen gehen, an des 25
 conventz gemainen tisch, die selben acht pfund Haller dann ain
 iegklichû jarzitmaistrin zû ewigen zitten jârlich in nemen und da von
 och jârlich geben sol. *Davon soll die Jahrzeitmeisterin richten*
 ainer iegklicher gewyloter froen uff aller selen tag zway pfenning
 wert wysz brotz und zway drittail wins, zû dem win so man inen 30
 dann sust ze pfründ git, und derglich jârlich uff den grûnen dorns-
 tag och zway pfenning wert wysz brotz und zway drittail wins, õch
 zû dem win so manen inen sust gitt. Und sùllent uns umb sôlich
 ergeben unser jârlich gedächtnûsz uff die ietz benempten tag begân
 mit singen lesen und gebett und allen andern sachen als dann in 35
 dem benempten closter gewonlich herkomen ist. *Nach ihrem Tode*
soll man ihr Gedächtnis alljâhrlich an ihrem Todestag begehen. Und
 sol die gedächtnust uff den grûnen dornstag ab sin und sol man

inen dann geben uff den tag als wir erstorben sigen win und brott
in mäs z als in uff den grünen dornstag vor geben ist und die ge-
dächtnisz uff aller selen tag und der ietz benempt min jartag sollend
ewenlich bestân begangen und win und brot daruff geben werden
5 als ob stat. Und das setzen wir ainer ieglichen jarzitmaistrin uff
ir ere sel und gewisin, als sy dan got dar umb antwürten sol und
müsz. *Abtei- und Konventsiegel.*

Der brief ist geben an sant Vitz tag, als man von der gepurt
Cristi zalt tusent vierhundert vierzig und süben jare.

10 *Die zwei S sind erhalten.*

1101. 1447. 28. September.

Elsa Höwenschiltin verkauft um 50 fl Haller der junkfroen
Betha Rethaberin anderhalb juchart akkers ligent zû Althain in dem
esch ennet des wassers vor dem hekenzil ain halb an Hansen Râfin,
15 anderhalb an der Möllinen, die ich dann von miner basen Betha
Gotterbârmin sâligen ererbt hân. *Siegler:* Bentz Flur und Hainrich
Hârdlin burger ze Rûdlingen.

Der brief ist geben an sant Michels aubent anno domini
M^o CCCC^o quadragesimo septimo.

20 *Die beiden S sind erhalten.*

1102. 1448. 14. Februar.

Jörg Herpp von Althain verkauft an Heiligkreuztal um 26 fl
Haller Riedlinger Währung ain malter wolgeritter vesen und sechs
schilling Haller jârliches zinsz und ewiger gûlt alle jar jârlich uff
25 sant Gallen tag ze habent usser dry juchart akkers an zwain stuken
zû Althain in den eschen gelegen — lit daz ain stuk im Grûninger
esch am gerhusen an der jarzitmaistrin zû Hailigerûtzal, so lit das
ander stuk ennet dem wasser an Hansen Ûln — an Haintzen Tüntzen
zû Hailigerûtzal und Bethan sinem elichen wibe und Dorothea siner
30 tochter. *Nach ihrer aller Tode fällt alles ans Kloster heim. Rück-
kauf möglich zum alten Preis. Zu Siegler erbeten Bentzen Flur
und Hansen Barner der zit amman zû Rûdlingen.*

Der brief ist geben an sant Valentins tag nach der gepurt
Cristi als man zalt tusent vierhundert vierzig und acht jare.

35 *S erhalten.*

1103. 1448. 16. April. Entscheidung über die Tratt
zwischen Ertingen und Grosstissen.

Hans Mandelin zue der zeitten ammann zue Ertingen, Hansz Sickh, Hansz Mayer, Haunsz Kain, Hänszlin Häuszlin, Hansz Abb und Hanns Fiegel alle säszhaft zue Ertingen auf einem thail, und 5 Ruosz Schlachnider zue zeitten ammann zue Gross-Tissen, Itel Ruosz, Kuontz Kolb jung, Ruosz Schlachnider, Haintz Fech, Hansz Köpffling und Petter Keissel¹⁾, alle sässhaft zue Gross Tissen auf den andern thail *entscheiden um spänn und zwayung zwischen Ertingen und Grosstissen*, dasz iedweeder thail bleiben soll auf seinen marckhen 10 als dann hinnach entschaiden ist. Dem ist also:

Item die erst marckht hebt an ahn diebstaiß am glassert zwischen denen von Ertingen holz am apfelbaum und gehet grad hindurch in ein junge aüch, woran ein blatten gehawen gegen dem weeg ligend ob dem möszlin gegen Tischen, welches durch deren 15 von Ertingen holz und usser der aich den weeg hinaus in die seelachen, die da ligt zwischen Walekhens und deren von Ertingen holz und usser derselben seelachen in die tüeffe seelachen dem teich abhin in den äpfelbaum gen Tissen werths und von denen äpfelbäumen in die aich und usser derselben aich grad an dem zwerch- 20 weeg, der da ligt zwischen Walekhes und deren von Neüffra hölzern und von dem weeg grad in die aspen in dem weeg hinaus an dem diebstaiß zwischen deren von Ertingen und deren von Neüffra hölzern gen Tissen werths, und zwischen denen marckhen allen soll es ein gemein tratt haissen und sein denen von Ertingen und denen von 25 Gross-Tüssen, und soll ietweeder thail bleiben auf seinen marckhen als dann entschaiden ist; und welcher thail darüber fuehr und nit bliben bey dem oberen entschaiden ist, so mag der anthail denselben wohl rechtfertigen alsz dickh dasz beschicht. S: Wan wür aigen insigel nimen haben, junckher Petter von Beüren und zue 30 der zeit vogt zue der Scheer und Hans Höpplin der älter burger zue Säulgen.

Der brieff ist geben am negsten zünstag vor sanct Georgen tag des hayligen martirers in dem jahr, da man zählt von Christi geburth tausend vierhundert und acht und vierzig jahr. 35

¹⁾ *Vielleicht auch:* Krissel?

1103 a. 1686. 2. Juni. Transsumpt und Bestätigung. Andreas Burchmann der zitt amman zue Ertingen, Hansz Jäckhlin unter amman, Andreas Eberhardt, Max Ehringer und Jacob Binder alle drey des gerichts, item Hansz

Buckh der hinder und Martin Diesch bayd burger und inwohner daselbsten an einem, sodann Caspar Löffler unter amman zue Gross-Tissen, Hanns Gölder, Thomas Mährlin, Caspar Rothacher und Jacob Umenhoffer, alle fünf burger und inwohner zue Gross-Tissen anderen thails *greifen*, demnach entzwischen beeden
 5 gemeinden Ertingen und Gross-Tissen etwelche spänn und irrungen trib und tratt im glassert und der enden betreffent sich schon vor vihlen jahren zwar erhoben, selbe aber allberaith ndern negsten zünstag vor St. Jörgentag anno vierzehenhundert acht und vierzig durch unpartheyisch schidrichter mittelst gesezter ordentlicher zihl und marckhen in güette beygelegt und verglichen worden, alles vermög
 10 aufgerichten vertrags, die von worth zue worth also lauthen: (*s. Nr. 1108*) — und nun die zihl und marckhen allermassen selbe ob eingeführt worden, sich auch noch aniezo ordentlich anzeigt und befunden, sonsten aber auch durch disen vertrag alle iezig- und khünftige zwischen baiden gemainden etwann entstehende differenzen und unainigkheiten gar wohl entschaiden werden, *auf den alten Ver-*
 15 *trag zurück*. Es sollen aber sich die von Gross-Tissen des käsz sowohl mit treiben als mit löszen bemüessigen und dann die gehöw sechs jahr im bahn ligen und also erst im sibenten jahr mit den rossen, item sibenden jahr (wann dasz holz erwachsen ist), mit denen gespalten klawen darein getriben werden. Die von Klein-Tissen aber haben ahn ob geschribnen orthen und enden lediglich nichts
 20 zue thuen getrewlich und ungefährlichen. *S:* Herr Christian Schneider utriusque juris candidatus notarius Caesarius publicus et iuratus und der zeitt stattschreiber der kays. österreichischer statt Riedlingen an der Thonaw in Schwaaben gelegen.

Der brieff dessen zwey gleichlauthendte exemplaria aufgericht, iedem thail
 25 eines zue gestellt, ist geben auf den hayligen pfüngstag im sechszeihen hundert sechs und achzigsten jahr.

(*L. S.*)

Heilighkreustaler Kopialbuch, Verträge, p. 265—271.

1104. 1448. 18. Juni.

30 Fridrich von gottez gnaden abte des gotzhus in der Richenöw daz ðn alles mittel dem hailigen stül zû Rome zûgehôret, *trifft über die* sechs juchhart ackers in Herbrechtinger bânn gelegen, aine uff dem hûrlibach, die ander by Cûntzlin's rain, die drytt in dem morental, die vierd uff der Swartzach, die fünft uff der stainung und die
 35 sechst in der gebraiten, so denn ain dryttail ains manszmad hõw wachs in dem sòm am lendlin uff der braitlach und ain halb manszmad in dem sòd, daz alles von uns ze lehen rûret — derselben gûter nun die frowen zû Hailigerûtzstal den halb tail, Hanns Fleck von Fridingen ainen vierdentail und Anna Brennerin von Herbrech-
 40 tingen Bucken Flecken sâligen witwe und ire kind ouch ainen vierdentail niessend *und sie nicht nach Lehenrecht empfangen haben — die Bestimmung*, daz sy die selben gûter alle an koufs wyse in

vieren jären den nêhsten nach gebung disz briefs verkouffen und zû sôlicher lûten handen bringen, die denn unsers gotzhus aigen und sôlicher lehen gûter genôsz sind, und daz alles vor uns oder unsern nachkomen vertigen oder aber dez mit unsrem gunst vertragen sin sôllen. Ob sy aber dez allez in dem ob genannten zyte nit 5 tâtten, so sôllen wir die gûter alle darnach zû unsers gotzhus handen ziehen und die anderswâhin lyhen und verkouffen. S: Unser abbtÿc insigel.

Der brieff ist geben an dem nêhsten zinstag nach sant Vits dez hailigen martres tag nach Crists geburt unsers lieben herren 10 vierzehenhundert âcht und vierzig järe.

Das noch gut erhaltene S des Abtes von der Reichenau ist auf der Oberfläche undeutlich.

1105. 1448. 1. September.

Frydrich von Fryberg von der Houchenfryberg ain gemainer 15 im Streit zwischen der Abtissin von Heiligkreuztal frôw Anna Grâmliehin und Brun von Hertenstain von dienst und beschwârung wegen, Frydrich von Ow und Johannes Bachmaiger burger zu Rûdlingen zûsatz und schidlût der Abtissin, Ludwig vom Stain und Peterman der elter amman zu Mundrichingen zûsatz und schidlût des Bruns 20 von Hertenstain entscheiden uff den tag siner gebung ze Mundrichingen, wie die Abtissin durch ihren Fürsprech Conrat Vogt klagt, wie der Brun von Hertenstain ir und irs gotzhus gûter armelût und hindersâssen zû Grûningen beschwäre und belad mit diensten und andern sachen anders dann von alter herkommen sye und er die 25 vogty umb sy erkouft habe und begerte darumb ain erber redlich kuntschaft verhört werden. Darzû antwurt Brun von Hertenstain under andern worten, wie das zû den ziten do er die vogty ze Grûningen umb die frôwen erkouft ir gûter zû Grûningen mit ailf mânin besetzt wâren ainer minder oder mer ungevarlich, und haben 30 die frôwen die gûter zesamen gelet ie sovil, das der mânin noch nur sechs sind und maint also, die frôwen sôllen die gûter besetzen in mäs als do er die vogty umb sy erkouft, und wann das beschech, wes sich denn ain arman uff sinen gût betrag und behelf mit mânin und anderm, des wôl er sich ouch wol genügen lassen; 35 und alle die wil das nit beschech, maint er billich sinen diensten nôch zû farend, dann sy uss ailf mânin sechs worden, môcht hin-nâch uss den sechs vier ald dry werden. Redten nun fûro die

fröwen, sy bekennen wol, das der mänin minder sy worden, das
 hab Brun von Hertenstain darzû brächt mit sinem beschwären der
 dienst und ander sachen. Es sy aber, sy wölten lieber vil mänin
 dâ haben dann lützel, das sy aber die güt wider sôllen besetzen in
 5 masz als do er die vogty umb sy erkouft, mainten sy das nit bil-
 lich wesen, dann die güt syen en tail zergangen durch brunst und
 anders und mainten also als ouch vor, das billich im kundschaft ver-
 hôret werde. Darzû antwurt Brun durch sinen fürsprechen Wilbalmen
 Gräter. *Das Urteil lautete*, das sy das mit sovil personen der nit
 10 under nûnen noch ob ailfen syen in dry vierzehen tagen den näch-
 sten tûn sôllen. S: Frydrich von Fryberg gemain, Fridrich von Ow,
 Ludwig vom Stain.

Der brief ist geben an dem nächsten suntag vor unser lieben
 fröwen tag nativitatis als man zalt von der geburt Cristi tusent
 15 vierhundert vierzig und acht järe.

Die zwei ersten S sind verloren, das dritte ist schadhafft.

1106. 1448. 13. September. Citeaux.

*Der Abt Johannes von Citeaux erlaubt der resignierten Abtissin
 Agnes von Hornstein zu Heiligkreuztal, sich eine eigene Stube ein-
 20 zurichten. Er weiss noch von seinem verstorbenen Vorgänger Johannes,*
 vos per multa tempora officium abbatisse predicto monasterio lau-
 dabiliter excercise, et postquam eidem officio sponte cessistis, reli-
 giosam et honestam duxisse conversationem sicut ducitis, . . . construendi
 et edificandi sumptibus vestris in dicto monasterio in loco decenti
 25 et honesto unam stupellam, in qua tempore vite vestre vestra valeatis
 habere et facere commoda, proviso tamen, quod in eadem stupella
 congregationes vel commessiones aut alias quecumque statutis
 predicti ordinis nostri repugnantia nullatenus faciatis seu per quos-
 cumque fieri permittatis.

30 Datum in monasterio nostro Cistercii sub appensione contra-
 sigilli nostri die XIII mensis septembris anno domini millesimo
 quadringentesimo quadragesimo octavo.

*Rechts unter dem Bug eine schwer lesbare Unterschrift mit Manupropria-
 zeichen, vielleicht . . . Laude oder Lande.*

35 *Aussen rauhes italienisches Pergament.*

Ein S ist nicht vorhanden, doch die Einschnitte für die Pressel.

1107. 1448. 27. Oktober.

Conrat Fochentzer von Hundersingen *verkauft mit Wissen* der Annen Bethen und Cläsen Fochenzerinen *seines lieben Freunds Kindern für sie* den spitalpflegern desz hailgen gaists zu Mengen in namen desz selben spytälz anderthalb juchart aggers zu Büren gelegen stosset an das spytäl, und ain halb mannmad wissen stosset ouch 5 an den hailgen gaist, und ain garten stosset ainthalb an den Raigeln und ain holz am fünftentail, *um 33 ₰ Haller.* *Siegler:* Hanns von Schorndorf und Conrat Rüdlinger burger zu Mengen.

Geben am sonntag nächst von Symonis et Jude näch Jhesu Cristi geburt tusent vier hundert vierzig und in dem achtenden jaure. 10

Das erste S verloren, das zweite zerbröckelt.

1108. 1448. 3. November.

Haintz Raigel von Hundersingen *verkauft dem Spital zu Mengen* (den spytälpflegern des hailgen gaists) *um 122¹/₂ ₰ Haller* zway aigne huser garten hof und hofraitinan alles zu Büren ge- 15 legen — gät usser dem ain hus und dem garten sibenzechen pfenning sant Martin zu Mengen — und anderthalb juchart stossent uf ain anwander ist junckher Bruns von Hertenstains, und andert- halb uf daz spytäl und ain juchart an dem hinderwerd und andert- halb uf junckher Bruns güt — dar usz gänd fünf schilling Haller 20 an ain vigilien zu Hundersingen — und zwentail ainer wissen sind zwo mannmad stosset ainthalb an die Roszneglin und ändert- halb an das spytäl — gänd auch dar usz fünf schilling an die vigilien ze Hundersingen — und zwo juchart holz minen tail ligend zu wilerszow und ain mannmad wissen zwen mine tail ligend an 25 Dollendorffer ried und stosset uf der frouwen tail von Hailigerützthal und ainen stock an Hailen wis liget ain tail an junckher Brun, andert- halb an das spytäl mit allem diem das dar zû überal iendert ge- hört, doch merklich uszgedingt die zinse die denn jährlichen sant Martin und an die vigilien gen Hundersingen gänd. *Siegler:* Junckher 30 Hainrich von Rischach von Dietfurt der junge und Hanns von Schorndorf.

Daz ist beschenhen am sonntag näch allerhailgentag näch Jhesu Cristi geburt tusent vier hundert vierzig und in dem achtenden jaure.

Das S des Heinrich von Reischach von Dietfurt, fast völlig aus Mehleig 35 bestehend, ist erhalten: U nicht vollständig zu lesen. Im Sbilde auf dem etwas rechts geneigten Schilde der wachsende Wolf, darüber nochmals als Helmzier.

1108 a. 1449. 16. März. Hanns Hucklin und Älla Hucklinin des Hannsen Hucklis eliche swester baide von Bintzwangen *verkaufen* den spitälpflegern in namen des spitäls zû Mengen ze Büren gelegen des ersten ain tail ains garten stosset an des spitäls schür, ain tail ains holz liget am acker das da haisset
 5 wilersow, und ain stuck stosset und liget an Hailen wis und uff des spitäls holz das da haisset das löch, und ain stuck an ainer wisen liget an dem ried haisset das dubental und stosset och an dem ainen end uff unser frowen Hailigerütztal güt um 10 ₰ Haller. Siegler: Paulus Lobenberg zû den ziten schülmaister zû Mengen und Haintz Syler burger da selbs.

10 Das ist geschenhen am sonnentag Occuli nach Jhesu Cristi gepurt tusent vier hundert vierzig und in dem nûnden jaure.

Das aus Mehlteig bestehende und deshalb halb zerstörte S des Paulus Laubenberg zeigt eines von den bei v. Alberti und Kindler v. Knobloch gegebenen Sbildern, eine Pflanze mit 3 Wurzelknollen und einer dreistengeligen Blume.

15 1109. 1448. Urtelbrief aines undergangs zwischen denen von Andelfingen und Enslingen. Ao. 1448.

RL Heiligkreuztal, Fol. 65r.


1110. 1449. 18. Mai. Andelfingen. Älla Kolerin zu Andelfingen gibt ihrem Bruder Heinz Koler all ihr Hab
 20 und Gut auf um lebenslängliche Versorgung.

In dem namen des heren amen. Des jars do man zalt von der gepurt Cristi tusent vierhundert vierzig und nûn jare in dem zwölften jar der Rômerzal der bapstye des aller hailigosten in got vatters und heren hern Nicolaus von göttlicher fürsenhung des
 25 funften bapsts des namen in dem andern jar siner bapstye an dem achtzehenden tag des monatz may umb die sùbenden stund des selben tags an der frygen kûngstrasz zû Andelfingen dem dorf in gegenwürtikait des ammans und gerichtz da selbs zû Andelfingen och der zûgen und min des geschwornen offen schribers hie undnan
 30 geschrûben stündent persônlich die froe Älla Kolerin an ainem und Haintz Koler ir liplicher und elicher prûder an dem andern tail und es gab da Älla Kolerin ihrem Bruder von freiem gutem Willen all ihren Besitz auf. Dafür verspricht Haintz Koler siner schwester sy alle ir leptag by im ze habend mit gemach essen trinken klaidern
 35 geliger hâssen schûchen und allen andern sachen zû irem lip gehôrig nach aller ir notdurft bisz zû end ir wyll zû versenhend. Die Aufgabe erfolgt in des geschwornen Schreibers und des Ammans zu Andelfingen Hände anstatt Heinzen Kolers. Do begert an mich geschwornen schriber Älla Kolerin och Haintz Koler ir prûder, das

ich inen disz uff gebentz machte ains oder mer offen instrument. Disz beschach in gegenwürtikait des hern Pauls Wild pfarrer zû Andelfingen und des Hansen Knusz meszmer daselbs zûgen zû diser sach berûft und gebetten. S: Hans Barner amman und Hainrich Hårdlin burgermaister uff sôlich zit zû Rüdlingen. 5

Auf der linken Seite kommt das Zeichen des Stephan Keller, auf einem einfachen architektonischen Fuss wie senkrecht gestellte abgewandte Schlüssel und im untersten Teil sein Name.

Notariatsvermerk: Und ich Stephan Keller statschriber zû Rüdlingen ain geschwornor offner schriber von kaiserlichem gewalt hön disz offen tûsch instru- 10 ment mit miner aigen hand geschriben . . .

Das erste S etwas beschädigt: es zeigt eine Figur ; U: ... BARNER. Das zweite S ein horizontal gelegtes Metzgerbeil mit der Schneide rechts unten. U: † S. BERNICE BERDIE.

1111. 1449. 11. Juni.

15

Wir disz nach geschriben Appen Hanns, Haintz Fôgilin, Rûgger Beller, Michel Fôgilin, Hanns Brun, Cûnrat Brun, Ûlrich Hagen, Haintz Rûgger, Hanns Rättich, Hanns Sätzlin und Claus Hugklin nehmen von der Abtissin Anna Grämlichin zu Heiligkreuztal zu Lehen iren buw so denn zû Landow gehört, ussgenomen die bünd und 20 ain juchart ackers, in iegklichen esch ainen, der denn zû Landow sitzt mit sôlichem bedingt als denn hienach geschriben stât, daz wir von allen eschen geben sullen die vierden garb. Dar zû hând sy uns och verlihen die wisan, die gehaissen sind die ain die rûtti under der wesch und die zwen wisz fleken, die der sùbend och 25 ingehept hett hinder dem visch acker; *jährliche Abgabe davon auf Michaeli zu Heuzins 20 g Haller.* Welher och von inan uff Landow gesetzt wirt, der sol und mag wol mit acht rindern triben und varen wâ wir hin tribend uff die tratt so denn gen Landow gehört hie disshalb dem berg. Wir sullen och nûtz an dem berg zeschaffen 30 haben mit holz noch andern sachen. Die ietz gemelten gût haben wir empfangen zû den gûtern so wir von unser gnâdigen frôwen zu lehen gehept haben also, das wir alle noch dehainer under uns insunder ains an das ander nit uff geben sol noch mag. Wir sullen inan ir lantgarb fûren gen Hailigerûtztal Landow oder Bintzwangen, 35 an welhes end sy wellend ângevarlich. Ouch sullen unser gnâdig frôwen uns schnitter gelt geben als denn in dem closter und by uns löfflich ist ângevarlich. Es ist ouch berett, wenn das wâr, das unser gnâdig frôw daz gût zû Landow zû iren handen ziechen welt

- oder anderschwä verlihen, dar an sullen wir sy ungesumpt laussen. Und wenn die wisan under der burg geemdet werdent, so sullen wir fürbas nütz mer da ze schaffen haben. Wir sullen inan ouch
 5 *auch für den Fall*, das wir alle ainer oder mer under uns die gütter in bürgerlichen eren nit hielten das nach biderber lüte erkantnüss kuntlich wâr, so sullen alle unser gûter ze Landow und ze Bintzwangen ganz ledig sin. Wir sullen von den gûtern ze Landow und ze Bintzwangen ganz niht verendern an der âptissin wissen.
 10 Für ist berett, daz wir all acker die denn in buw ligent buwen sullen und nit ungebuetet ligen laussen. Liessend wir sy aber ligen mûtwillenlich ungebuetet, so mûgen sy die lantgarb niemen uff andern ackern, ob sy des nit enberen noch gerätten wellen. *Siegler*: Junckherre Hainrich Truchsäss und Bentz Flur burger ze Rüdlingen.
 15 Der brieff ist geben an unsers herren fronlichnams aubend in dem jar, do man zalt von Cristi gebürt tusend vierhundert vierzig und nûn jare.

Die beiden S sind erhalten.

1112. 1451. 25. Mai.

- 20 *Einigung zwischen Hansz und Bentz die Wyssen geprûder, Haintz Mesner und Katherina Wissin sin elich wyb, Andres Môchel und Agnesz Wyssin sin elich wib, als von unser vätterlichen und mütterlichen erbs und och von unsers brüder Jacob Wyssen sâligen verlausses gûtz wegen, so dann unser liebe schwester und geschwyge*
 25 *Anna Wyssin inngehabt hant und unser schwester und geschwyge jedem bezalt hat* alles das so sy uns dann an der taylung der erbvâlle von ligendem und farendem gût pflichtig war zû gebend. *Damit ist jeder künftige Anspruch erledigt. Siegler*: Hainrich Faiglin amman und Stephan Keller zû Rüdlingen.
 30 Der brieff ist geben an sant Urbans tag anno domini M^o CCCC^o quinquagesimo primo.

1113. 1451. 21. Juni.

- Anna Grämlichin, *Abtissin zu Heiligkreuztal, verkauft zu einem Leibgeding* den gaistlichen frôwen Barbaren und Anna Grämlichen
 35 geschwestran und Agnesen Gremlichinen irs brüder tochter den Hof zu Bûran mit aller siner zûgehôrd den ietzo buwet Auberlin

Aysz der dann recht fry aigen ist und giltet alle jar drü pfund fünf schilling Haller landes werung ze zinzs vier malter vesan und zway malter habern *um 185 ₰ Haller*. Und wie sy och iren stätt verwandelten, das sol inen an dem hōf und irem lipding dehainen schaden zū fügen. Wār och ob der hōf buvellig wūrd, das man 5 hus oder schür buwen müste, was sy denn holz ainem maiger der den hōf bute dar zū füren und uff die hofstatt antwurten müsten, das sullen wir oder unser nachkomen inen dann mit unsers gotzhusz geschirren knechten rossen und wāgen füren und uff die hofstatt antwurten öne iren costen und schaden. Und wann die dry 10 person von todes wegen abgegangen sigen, so ist der hōf mit aller siner zūgehōrd uns wider hayn gevallen. *Siegel*: Unser abbtige aigen und des conventz gemain insigel.

Der brieve ist geben am nächsten mentag vor unsers herren fronlichnams tag in dem jar als man zalt von der gepurt Cristi 15 tusent vierhundert fünfzig und in dem ersten jar.

Teile der beiden S sind noch vorhanden.

1114. 1451. 6. August.

Brun von Herttenstain gemayner, Tegenhart vogt zū Sygmeringen und Peterman vogt zū dem Bussen schidlūt entzwüschen 20 den von Althain an ainem und den von Walthusen an dem andern tail als von etlicher marken und underschid wegen der tratte *einen sich, es bleibt beim alten*, es sy ain aigner oder gemayner tratt und wayde wie dann der selb urtailbrieff das entschaidet. Och so sol das klain gevel nun fūro hin bayden tailen ain gemayne tratt und 25 wayde sin zū den ziten so die bān offen sind. Fūro gütlich sōllen die dōrnlun zū ewigen zitten mit aigenschaft zū gehören dem gotzhusz zū Hailigerütztal, das ain iegkliche äbbtissen die nutzen und da mit gefaren mag nach irem wyllen doch in dem allem an den enden des landes gewonhait und herkomen der Tonow behalten, 30 also wem sy geb oder nem, das kain tail dar innen vergriffen, sunder iederman sin recht und gerechtigkait als von tratt und wayde wegen behalten sige, die Tonow neme an dem bodem ab oder lege dar an zū. *Siegler*: *Aussteller*.

Der brieff ist geben und zwen glich luttend dar über gemacht 35 sind am frytag nach sant Oswalds tag als man von der gepurt Cristi zalt tusent vierhundert fünfzig und ain jare.

Alle 3 S stark beschädigt. Das erste das des Hertensteiners; das zweite das des Tegenhart, Bild wie U undeutlich, vielleicht DEGENHART und

SIGMARIEGEN zu lesen. Bei 3 vielleicht eine Tulpe mit gekreuztem Stengel; U verdorben. Alle 3 sind in Wachsschüsseln eingelassen.

1115. 1451. 6. August.

Hansz Schwelher genant Mettelhansz der zitt seszhafft zû Rüd-
 5 lingen ain gemainer man entzwüschon amman burgermaister und
 rate zû Rüdlingen und den gemeinschaften der dörfer Althain Nünfron
 und Erenstorff an ainem und der gemeinschaft des dorfs Bintzwangen
 an dem andern tail als von trat und wayde wegen der ryett äkker
 zû Bintzwangen uff dem ryett by der capelle vor der bruk gelegen
 10 *setzt, als die von Riedlingen, Altheim, Neufra und Erisdorf meinten,*
das sy mit irem hertfech uff die rielt äkker triben sölten, wogegen
Binzwangen Einsprache erhob, auch sei es nicht Herkommen, jeder
Partei sechs unversprochen man zû laitend und die nach kuntschaft
recht darumb zû verhörend, ainen recht tag dafür fest. Die von
 15 *Riedlingen, Altheim, Neufra und Erisdorf setzten* Hainrich Faiglin
 amman zû Rüdlingen und Hannsen Höpplin den jüngern ainen des
 rautz zû Sulgen, *die von Binzwangen* die Tegenhartten vogt zû Sig-
 meringen und Cünraten vogt zû Veringen zû schidlütten. *Jede Partei*
setzte 6 unversprochen mann die dann alle zwölf mit ir trw lopten
 20 *und daruff liplich gelert ayde zû got und den hailigen schwürend*
ze sagend, als vil inen dar umb wyssend und wie das von alter
herkomen wäre. Alle 14 schworen. Man einte sich, dass die von
Binzwangen die bessere Kundschaft hätten und dass die von Ried-
lingen, Altheim, Neufra und Erisdorf die von Binzwangen an der
 25 *tratt und wayde der rielt äkker als dann die durch ir kuntlüt under-*
market sind mit iren herten ungeirrt laussen sölten. Nach offnung
der urtail begerten inen die von Bintzwangen durch Marquarten
von Husen des rechten. Siegler: Ich ob genanter gemain und ich
 Tegenhart vogt zû Sigmeringen zûsatz uff der von Bintzwangen
 30 parthie und ich Hainrich Faiglin amman zû Rüdlingen zûsatz uff
 dero von Rüdlingen Althain Nünfron und Erenstorff parthye.

Der brieff ist geben und das recht volgangen und beschenben
 am frytag nach sant Oswalds des hailigen kûngs und marters tag als
 man von der gepurt Cristi zalt tusent vierhundert fünffzig und ain jare.

35 *Alle drei S beschädigt.*

1116. 1451. 6. September.

Die Abtissin Anna Grämlichin verkauft der hochgelopten himel-
 schen kûngin Maria rastend zû Bûngen und iren pflegern 1 *℥ Haller*

jährlichen Zins aus ihren Gütern zu Bingen, nämlich ab ainer schürhofstat und garten in der gassen stossend ain halb an unser froen garten und anderthalb an der von Ryschach garten, och anderthalb an das riet und anderthalb an die strauss, für ewig zins als wir dann das selb pfund geltz mit unsern rechten inngehabt und Oswald 5 Rentz sâlig und ietz sin fro uns bisher usser den gûten gericht haben, *um 28 ₰ Haller. S:* Unser abbtige aigen und des conventz gemain insigel.

Der brieff ist geben am mentag nach sant Egidien tag, als man von der gepurt Cristi zalt tusent vierhundert fünfzig und 10 ain jare.

Domänen-Archiv Sigmaringen.

S. abgerissen.

1117. 1451. 15. November.

Berchtold und Sigmund vom Stain baid ritter vettern und Sig- 15 mund von Landenberg von der Hohenlandenberg pfleger Lucas von Hornstain Hannsen von Hornstain sâligen eliches suns *kaufen von Heiligkreuztal* zehen pfunt Haller ewiger gûlte jârlich uff sant Martins tag zû gebend *von einem Hof des Klosters zu Altheim* so der zit buwet Claus Holtzwart nach lute ains besigelten briefz dar 20 über gegeben, *und geben sie wieder in des Klosters Jahrzeitamt* doch mit dem bedingt also: des ersten, das der selben zehen pfund drû pfund an ain ewyg liecht gân und gehören sôllen, das selb liecht ain iegklichû jarzitmaistrin in dem crûtzgang zû Haligcrûtztal zû ewigen zitten brennen sol von wegen des Lucas von 25 Hornstain an den enden da dann sin vatter und mûter begraben ligent, und sôllen das tûn als sy dann got dar umb antwûrten wôllen. Item und von den ûbrigen siben pfunt Hallern sôllen sy Hannsen von Hornstain und fro Magdalena von Hornstain geboren von Landenberg sâliger gedâchtnûsz des Lucas von Hornstain vatter 30 und mûter jârlich tag begân mit singen lesen vigilien mesz gebet rôchen und andern sachen. Item sy sôllen des Hannsen von Hornstain jarzit tag ie jârlich begân uff den dornstag in den viertagen vor dem wyssen sonnentag. Und uff den selben tag sol ain iegklichû jarzitmaistrin den froen des conventz koffen fisch umb vierdhalb 35 pfund Haller und inen die über tisch tailen nach dem und sy dann erschiessen mûgen. Item so sôllen sy fro Magdalena sâligen iren jarzit tag ie jârlich begân uff mitwochen der fronvasten in der vasten,

und uff den selben tag sol aber ain iegkliche jarzitmaistrin den
 froen des conventz fisch koffen umb vierdhalb pfund Haller und inen
 die ðeh über tisch geben und tailen nach dem und die erschiessen
 mügen. Von den fischen uff baiden jarzitten sol man ganz niemant
 5 weder pfründnern noch andern lüten ganz nichtes geben dann allain
 under die froen des conventz die dar umb singen und lesen getailt
 werden. *Weiter schenken sie zu eigen 4 fl Haller ewiger Gült*, so
 dann gänd usser Peter Spenglers husz das das alt spital zû Rüd-
 lingen gewesen ist *ins Jahrzeitamt* also, das sy dar umb Herman
 10 und Hugen von Hornstain geprüdern ir jârlîch tag zû ewigen ziten
 begân sôllên uff sôlich zit und tag als sy dann in ires gotzhusz
 sel und jarzitbüch verschriben sind. Ab den vier pfund Hallern
 gând den von Rüdlingen zehen schilling Haller jârlîch ze stûr, von
 dem übrigen halbtail der vier pfund Haller gepürt sich fünf und
 15 trissig schilling Haller uff iegklich der genanten Hermans und Hugen
 jârlîch tag, dar umb sol ain iegkliche jarzitmaistrin zû ewigen ziten
 den conventfroen die dar umb singen und lesen tön und geben als
 sy dann inen bisz her geben und getön hand und sôllên och weder
 pfründnern noch andern lüten ganz nichtes da von tön noch geben.
 20 Sôlich liecht brennen und jarziten ze begând setzen wir pfleger den
 äbttissen jarzitmaistrin und convente zû Hailigerutztal uff ir ge-
 wysun und ires ordens ere als sy got darumb rechnung tön wôllên
 och by der pen wan sy und ir nachkomen dem allem und iegk-
 lichem insunder so der brieff wyset nit nachkâmen und debains
 25 jars ains oder mer unterwegs liessen, so sol die gült und zinsz
 uff das selb jar ervolgen der kirchen zû Haltingen oder den cap-
 pellen zû Hôwdorff oder zû Gôffingen oder den dürftigen des spitals
 zû Rüdlingen, das dann zû uns pflegern Lucas von Hornstain zû
 sinen erben und nachkomen stât, an welhes wir wôllên sôlich gült
 30 und zinsz gegeben werden. *Siegler*: Wir genanten pfleger.

Der brieff ist geben am mentag vor sant Othmars tag nach
 der gepurt Cristi tusent vierhundert fünfzig und ain jare.

*Die S der beiden vom Stein sind grossenteils vernichtet, beim zweiten die
 Oberfläche; das des Sigmund von Landenberg ist erhalten; cfr. Kindler v. Knob-
 35 loch II, 431 ff.; U: † S. SIGMUNDI · DE · BUCHENBERG.*

1118. 1452. 3. Februar. Lehenreverse. Altheim.

Hanss Ul von Althain *hat von Heiligkreutztal ein Gütlein zu
 Lehen auf Lebenszeit. Nach seinem Abgehen Heimfall, wie es in*

des Gottshauses Rödels geschrieben steht. Siegler: Juncker Hainrich Truchsäss von Ringingen und Bentz Flur zu Rüdlingen.

Der brief ist geben an sant Blasius tag nach der gepurt Cristi als man zalt tusent vierhundert fünfzig und zway jare.

Die beiden S sind erhalten.

5

1118a. 1486. 4. September. *Die Abtissin Anna Gremlichin leiht dem Jacob Hug zu Althain ein hoff zu Althain gelegen mit garten wysen äckern und aller zugehört, wie ihn vormals sein Vater selig innehatte.* Ich soll und will ouch alle jâr geben von allen äckern das halbtail on alain von etlichen äckern das drittail wie dan das in irn büchern und rüdels aigenlich 10 verzeichnet ist und geben hõwzins hûnr und ayer. Es ist auch beredt, wann min guedig frow ein landgarb schûr gen Althain wõllend laussen machen, so sõllen und mûgend sy die setzen uff ein garten der ir aigen und min lehen ist. S: Steffen Schilher burgermaister und Michel Glöcklin alter burgermaister zu Riedlingen. 15

Der brief ist geben uff montag vor unser lieben frowen tag nativitat nach der gepurt Cristi unsers lieben herren vierzehenhundert achtzig und sechs jâre.

Nur noch Sreste erhalten.

1118b. 1486. 2. Oktober. *Dem Lorentz Holtzward zu Althain leiht 20 die Abtissin Anna Gremlichin ein hoff zu Althain gelegen mit aller zugehört wie ihn vormals sein Vater selig innehatte.* Ich soll und will ouch alle jaur geben in den zwain eschen uss allen äckern das halbtail und in dem wasserösch uss fünf juchart das halbtail und uss den andern allen das drittail und geben hõwzins hûnr und ayer. S: Steffen Schilher burgermaister zu Riedlingen und 25 Jacob Hårdlin alter burgermaister daselbs.

Der brief ist geben uff mōntag nechst nach sant Michels tag nach der gepurt Cristi unsers lieben herren vierzehenhundert achtzig und sechs jare.

Teile der beiden S sind noch vorhanden.

1118c. 1493. 25. Mai. Margrett Schwenckin zu Althain, Tyssen Rûsen 30 seligen gelausne wytwe, *bekommt von der Abtissin Anna Gremlichin ein hoff zu Althain gelegen mit aller zu und ingehörde zu Lehen. Jährliche Abgabe hõwzins hûnr ayer und die landgarb uss allen äckern.* S: Burckhart Graf amptman zu Hailigerütztal und Hanns Kurtz amptman zu Althain.

Der brief ist geben uff sant Urbons tag nach der geburt Cristi unsers 35 lieben heren vierzehn hundert nûnzig und drûw jâre.

Das erste S ist ganz erhalten, das zweite zum Teil.

1118d. 1494. 7. März. *Dem Martin Wernherr zu Althain leiht die Abtissin Anna Gremlichin etlich äcker und wysen in Althaimer zwing und bânn gelegen so dan aigenlich in irn büchern und rüdels geschriben stand. Jährliche 40 Abgabe hõwzins und die landgarb uss allen äckern.* S: Burckhart Gräf amptman zu Hailigerütztal und Hanns Kurtz amptman zu Althain.

Der brief ist geben uff frytag vor Letare zu halber vasten nach der geburt Cristi unsers lieben herren vierzehenhundert nûnzig und vier jâre.

Das erste S beschädigt, das zweite erhalten.

45

1119. 1452. Ende April. Streitigkeiten um Tratt und Weide zwischen Altheim und Andelfingen.

Brun von Herttenstain seszhafft zů Grüningen ain gemayner mann entzwüsch den gemeinschaften der dörfer zů Althain und
 5 zů Andelfingen *setzt einen Tag fest* uff dornstag nach Sanct Oswalds tag als man von der gepurt Cristi zalt tusend vierhundert fünfzig und ain jare, an Andelfinger staig. *Von den Parteien setzten zu Schied-*
leuten die von Altheim junckher Wylhalmen von Gundelfingen fry-
 heren und Wolffen vom Stain zů Richenstain *und die von Andel-*
 10 *fingen* Cünratten vom Stain zů Göffingen und Cünratten Vogt schult-
 haisz zů Veringen. *Es handelt sich um folgende Punkte:* Von der tratt und wayde der erlach da selbs von Knállings rain hinüber an den österberg zů den vier bömen und für usz an der von Pflumer bann ain warhait ze sagend, wa baid parthyen an den enden gegen ain
 15 ander triben und die undermarcken zwüsch inen sin sölten. Und als die achtzehen mann von bayden parthyen für uns gemain zůsätz gestellt wurden, lobten sy mir mit ir trw und schwüren dar uff gelert ayde mit uffgereekten henden liplich zů got und den hailigen von der tratt und wayde wegen ain warheit zů sagend, wa die
 20 under marken an den enden an vahend und endend sigen und das nit vermeiden wöllen von kains zitlichen nutzes noch geniesses wyllen, als sy dann got dem strengen richter an dem jungsten tag dar umb antwort und rechnung tön wöllen. *Nach geleistetem Eide wurde jede Partie einzeln verhört; das Ergebnis war nicht einstimmig*
 25 *umb etliche stuk* namlich von des hekkenzils und ander stuk wegen. *Die von Altheim meinten,* als dann etlich stain und marken vor jaren von Tegenhartten der zit vogt zů Sigmeringen und Peterman vogt zů dem Bussen von des hekkenzyls wegen gesetzt wären, wäre nur von aygenschaft und nit von der tratt wegen gesetzt, als sy dann
 30 das hekkenzyl mit not ayden für aigen behabt hetten und das sy an Andelfinger staig für die stain hinusz triben und wayd haben sölten. *Die Andelfinger dagegen waren der Ansicht,* das die von Althain für die markstain nit triben sölten, wan die markstain von aygenschaft und tratte wegen gesetzt wären. *Man einte sich,* das
 35 die von Althain für die markstain von der Bybrach, da der erst stain an dem knállinger dem akker also genant liget und von dem selben markstain die markstain all umb und umb hin umb das heckenzyl von den Tegenhartten und Peterman gesetzt bisz zů dem stain der vor dem heckenzyl an dem Rüdlinger weg liget der von
 40 dem closter durch das heckenzyl gaut, für die markstain gegen den

von Andelfingen und Hailigerützthal wertz nit triben sölle. Der glich wyderumb so sölle die von Andelfingen und von Hailigerützthal über die markstain gegen den von Althain wertz och nit triben. *Ferner wurde festgesetzt*, das das obernholtz und gerüt den von Althain Hailigerützthal und Andelfingen ain gemaine tratt sige, *und umgefragt*, wie wyt und 5 brait das gerüt sige. So haben sich baid parthyen ietweder tail süben unversprochen mann veraint den underschid des gerütz zû gebend. Also sigen die vierzehen mann uff das gerüt gegangen und nit ains worden noch ain meres gemacht. *Da wurde nun abgemacht*, das das gerüt by dem ob gemelten stain vor dem hegkenzyl so an dem Rüd- 10 linger weg liget an vahn und also durch die äkker über sich hinin zû dem stain so in den äkkern liget für in gegen dem holz aber in den stain so vor dem holz by des Hechtz akker liget gän sol. Und sölle die von Althain für die stain nit triben und hie diszhalt gegen inen wertz beliben und sol das gerüt und obernholtz den von Hailigerützthal Andelfingen und Althain ain gemayne tratt sin und beliben. 15

Geraume Zeit nachher schickten die zûsätz mir ir rechtlich spruch von der erlach wegen und in geschrift under iren sigelen und briefen, als sy dann ain bedenken dar umb ze sprechend genommen hetten. Um auch über diesen Punkt zu entscheiden, wurde 20 ain rechttag festgesetzt zu Riedlingen, auf dem zu Schiedleuten einsetzten die von Altheim Wylhalmen von Gundelfingen fryheren und die von Andelfingen Bentzen Flur zû Rüdlingen. Zûsätz und gemain kamen zu Riedlingen in der grösseren Ratstube zusammen; da wurden die Aussagen und Kundschaften der 18 Männer verlesen. 25 Als die bessere Kundschaft ward die derer von Altheim erachtet und beschlossen: Wir sprechen uff unser ayde zû dem rechten, das die von Althain von der erlach wegen die bessren kuntschaft haben und das die von Andelfingen über den Marpach als er in die Bybrach gant bisz hin uff an Bürklins graben den obern gegen den von 30 Althain wertz über den Marpach nit triben sölle, der glich wyder umb die von Althain über den Marpach an den enden gegen den von Andelfingen wertz och nit triben sölle, und von dem benempten Bürklins graben den obern da der stain stät die anwander an dem österberg hinuff als dann alda och die stain ständ bisz an 35 den Pflumer weg und den Pflumer weg hin usz bisz an der von Pflumer bann und von der von Pflumer bann den Marpach wyder herab bisz zû Bürklins graben den obern da der stain liget, das das selb veld nach den bannen so die frucht ungevarlich dar ab kompt den von Althain und von Andelfingen ain gemaine tratt sin 40

sölle, doch mit dem underschid, was die von Andelfingen an den enden wysen ligend haben die dann gen Andelfingen gehören, da sölle die von Althain mit der tratt debain gerechtikait nit zû haben. Zu Fürsprechen nahmen die von Andelfingen Marquarten von Husen und die von Althain Hansen Schmid alten burgermaister zû Rüdlingen. Der Bitte nach Urteilbriefen und das wir gemain und zûsätze die brieff besigeln und creftigen sölten, wurde stattgegeben. Der brieff sind dann zwen glich luttend ietweder parthye ainer gegeben.

10 Disz beschach und ward der brieff gegeben zû uszgândem aberellen als man von der gepurt Cristi zalt tusent vierhundert fünfzig und zway jare.

Die 3 S sind erhalten, das erste am Rande beschädigt. Das zweite, das des Wilhelm von Gundelfingen, zeigt einen zierlichen Ast mit Zweigen; U: WILHELM · VON · GUNDELFINGEN · ER .. (?).

1120.¹⁾ 1452. 23. Juni. Landauer Jahrzeit.

Lutz von Landow ritter kauft von der Abtissin von Heiligkreuztal Anna Grämlichin aus ihrem Hof zu Altheim so dann zû disen ziten buwet Haintz Stâhenlin, 5 8 Haller jährlichen Zins. Einweisung an iren tisch in das jar zit ampt, mit söllichem bedingt: Des ersten, das sy mir und miner elichen huszfroen Amalien minem vatter und mütter minem brüder und vordern unsern jarzit tag nun fûro hin ewenlich und allû jar jährlich begân sölle uff den nächsten mentag nach sant Marien Magdalenen tag zû nacht als mit vigilin und mornend am zins- tag mit fünf priestern mit ainer gesungen selmesz und vier gesprochen messen, den selben fünf priestern sy och das mal und ir iegklichem insunder geben sölle zwen schilling Haller gepurt sich zehen schilling Haller; dar zû sol inen och fûr die cost abgân zehen schilling Haller. Item und die ûbrigen vier pfund Haller so dannocht an dem genanten zinsz fünf pfund Hallern ûber das pfund Haller so uff die fünf priester gât vorhanden sind, sol ain iegkliche jarzitmaistrin zû ewigen ziten uff den jarzittag geben und och glych tailen nach gleicher porcion und anzal under die froen des conventz und sol da von weder pfründnern noch sust ganz niemant in allweg nîchtes geben werden.

35 ¹⁾ Wahrscheinlich das gleiche:

1451. Quittung von Lutzen von Landaw an einem gemecht bezalter ain hundert gulden. Anno 1451.

RL Heiligkreuztal, Fol. 14r.

Und wäre sach, das uff den genannten jarzittag ichtes hailigen hoch-
 zittlichen tags geveile das nit gepurlich noch bequâmenlich wäre dar
 an jarzit tag zû begând, so sôllen sy den jarzit tag begân en mor-
 nend in der form als vor geschriben ist. Och insunder wan min
 des Lutzen von Landow jarzit tag gevallet als mich dann got der 5
 almâchtig usser disem zit ayschen vordren und nemen wirdet und
 och als dann mines vatter miner mûter mines prûder und vordern
 sâligen usser disem zit geschaiden den got genâdig sye jarzittag
 gevallend, als die dann in des benempten gotzhusz sel und jarzit-
 bûch verschriben sind, uff die tag alle gemainlich und sunderlich 10
 sôllen die ob gemelten froen und ir nachkomen gân über des selben
 grab, des jarzittag also gefallen ist mit ainer selvesper und rôchen
 und sôllen disz alles und iegklichs insunder in dem brieff vor und
 nach schriftlich gesetzt und vergriffen zû ewigen ziten halten tûn
 volfüren und begân mit singen mit lesen mit den priestern mit sel- 15
 messen gesungen und gesprochen mit vigilin und rôchen und mit
 taylung des zinsz den froen und priestern als dann ob entschaiden
 und och nach satzung ires ordens und gotzhusz herkomen und ge-
 wonlich ist erbern und gebornen lûten ir jarzittag ze begând, als
 sy dann got dem strengen richter dar umb an dem letzsten tag 20
 rechnung tûn und antwûrt geben wôllen. *So oft sie aber die Be-
 dingungen nicht genau einhalten, fallen jedesmal diese 5 ̄ ans Spital
 Riedlingen*, und sôllend dannocht die froen und ir nachkomen den
 jarzittag uff ain andern tag begân und nit unterwegs lassen. Ain
 iegkliche jarzitmaistrin sol den zinsz allû jar uff den mentag nach 25
 sant Marien Magdalenen tag in nemen und usspenden und tailen
 under die froen des conventz und die fünf priester in masz so ob
 entschaiden ist. *Siegler:* Lutz von Landow ritter, Hans Schwelher
 genant Mettelhansz und Hainrich Truchsâss von Ringingen bayd
 der zit wonend zû Rûdlingen. 30

Der brieff ist geben an sant Johans des Töffers aubend ze
 sunwendi, als man von der gepurt Cristi zalt tusent vierhundert
 fünfzig und zway jare.

*Alle 3 S noch vorhanden, aber alle sehr rauh auf der Oberfläche. Das
 zweite zeigt ein Bild wie bei v. Alberti, 720.* 35

1121. 1454. 19. Oktober.

Marquart von Hûsen *bringt eine Einung zustande* als ain ge-
 main man *zwischen der Abtissin Annen Gremlichin und Eggen von*

Rischach von Dietfurt und sinen erben als von etlicher dienste und garben wegen so Eggen von Rischach von dem hofe ze Dollendorff und unzher gen Hôwdorff gangen und geben sind, och von tratt wegen, so ain mayer ze Dollendorff dagegen uff die von Hôwdorff
 5 haben sol, in der maß als hernach geschriben stat, das min frow von Hailigerûtzal oder ire nachkomenden mit dem oder ainem andern mayer der uff dem hofe ze Dollendorff sitzt schaffen und dem den hofe mit namlichen worte lihen sollen, das der selb mayger dem Eggen von Rischach sinen erben oder wer Hôwdorff inn hat nûn
 10 hin für alle jar allain und besunder vier ertag tûn und ze acker gan, dry tag in dem winterbuw und ain tag in der habersat und darzu ain tag tungen, und sol in geben zwo wintrig garben oder zway viertel korns da für weders der mayger wil. Und da gegen sol der selb mayger ze Dollendorff trib und tratt han gen den von Hôwdorff und deßglichen die von Hôwdorff gen im och in aller der maß
 15 wie daz von alter herkomen ist und sol der mayger mit dem gericht ze Hôwdorff nûtz ze schaffen han. Hette oder gewünne der mayger oder ain ander mit den von Hôwdorff oder sie mit im ûtzit zespprechen oder ze tûnd, so sol ietweder teil recht von dem andern
 20 nemen und geben in dem gericht dar inn er sitzt oder dar in er gehort. Ich han ietwederem der teil diser miner gûtlicher entscheidung ain brieff geben glich lutent von wort ze wort mit minem aigen insigel.

Der brieff ist geben an samstag vor der ailiftusent megt tag
 25 da man zalt von der gepurt Cristi unsers lieben herrn tusent vierhundert funfzig und vier jare.

S erhalten, aber sehr rauh und undeutlich; wahrscheinlich ein rechtschreitender Widder, dann von Hausen BA. Messkirch: cfr. Kindler v. Knobloch I, 557.

30 *Das Stück auch inseriert in Nr. 1121 a, 1485, 8. Nov.*

1121 a. 1485. 8. November. Streit wegen Trieb und Tratt beim Dollhof zwischen Heiligkreuztal und Konrad von Reischach zu Dietfurt.

Ich Connradt Müller vogt zur Schâr bin an mittwoch nach des hailigen
 35 crûtz tag als es funden ward nechst vor datum disz briefs als ain gemain man ainer trib und tratt halb entzwschen frow Annen Gremliche abbtissin zu Hailigcrutzal miner gnâdigen frôwen von irs hofs wegen zu Tolendorff an ainem und dem edeln vesten junckher Connratten von Rischach von Diettfurt minem lieben junckherren und der sinen wegen zu Hôwdorff am andern taylen zu rechten
 40 gesessen und satzten min gnâdige frôw die ersamen wysen Jacoben Hemling von Pfullendorf und Steffan Schilhern alten burgermaister zu Rûdlingen und

junckherr Connratt satzt die ersamen wysen Hannsen Roubern burgermaister und
 Hannsen Vastern zu Mengen. Und als wir uns aller unser recht und notturft
 bedingten als gemain und zusätz, lies im Burckhart Grave amptman zu Hailig-
 crütztal als ain gewalthaber miner gnädigen fräwen den junckher Hannsen von
 Mulffingen vogt zu Sigmaringen sinen redmann angedingt wie recht ist reden 5
 und clagen und begert anfangs ainen brieff zû hören und daruff sine wort der
 och offentlich vor mir dem gemain und zûsätzen gehort ward und von wort zu
 wort also lutt: (s. Nr. 1121). *Hierauf lange Verhandlungen hin und her, wie
 weit der Maier von Tolendorff treiben dürfe; erst seit 8 Jahren habe Junker
 Konrad von Reischach angefangen, ihnen den gemeinsamen Trieb und Tratt* 10
*mit Heudorf zu wehren, wie sie des von alters her genossen hätten; er solle sie
 daran ungeirrt lassen.* Uff das lies im der anwalt miner gnädigen frowen reden,
 der mayer von Tolendorff hett zu triben von Tolendorff herab bisz an graben
 an wasservall und bisz an Wülfflinger stig der von Hôwdorff gen Wülfflingen
 gienge. Darzu junckher Conrat von Rischach von sin und und der sinen von 15
 Hôwdorff wegen redte, ich und die zûsätz haben den brieff den miner frôwen
 von Hailigercrütztal anwalt hab inlegen laussen wol gemerkt der da anzaigt, wie
 der mayer zu Tolendorff und die von Hôwdorff gen ainandern triben sôllen und
 sagen daby, das der mayer zu Tolendorff zu triben hab von Tolendorff herab
 bisz an graben an wasserfal und bisz an Wülfflinger stig der von Hôwdorff gen 20
 Wülfflingen gât. Des gestand er nit und vermain ouch, das dann an dem end
 da sy anzaigen des mayers von Tolendorff trib und tratt sin soll, da sig sin
 und der sinen von Hôwdorff grund und boden trib und tratt zwing und bânn
 aigen und hab der mayer von Tolendorff mit trib noch tratt nichtzit zu schaffen
 und vermain ouch nit, das sy im noch den sinen ir eigenthûm entsetzen mögen; 25
*man solle ihn ungeirrt lassen, das wolle er umb sy verdienen; und wa das
 aber gütlich nit sin môcht, hoff er, es werde mit recht erkent.* *Der Vogt von
 Sigmaringen legte auch dar, wie die von Hôwdorff und Tolendorff gegenainander
 triben mögen wie von alter herkommen sy.* Nun haben die mayer von Tolendorff
 alweg von alterher getriben von Tolendorff herab bisz an graben an wasserfal 30
 und bisz an Wülfflinger stig, dann erst by dryen jaren hab inen junckherr Con-
 rat das understanden zu weren. Es hab menger uff ains andern grund und
 boden trib und tratt als an dem end ouch sig. Und das man des bericht werde,
 so begert der anwalt miner gnädigen frôwen ain geschworne kuntschaft nach
 kuntschaft recht darum zûhoren. Und als der anwalt miner gnädigen frôwen 35
 verer lausz reden, der mayer von Tolendorff habe dahin getriben, das möge
 sin, sig es aber bescheen, so sige doch das bescheen òn sin wissen und willen;
 wenn man òch des gewar worden, so hab man in das alweg gewert als man
 ouch noch tûg. Und als dann der anwalt miner gnädigen frowen fûro lausz
 reden und begert kuntschaft darum zu hören, wolle er nit vil inreden, doch 40
 soverr kuntschaft darum zû verhören erkent wurde, so behalte er im sin
 inrede in die kuntschaft zetund in ir person und in ir sag, und das sôlich
 kuntschaft von ainem comissarien ingenomen und gehôrt werd und das sin
 interrogatorien und frâgstuck so er inlegen den selben kuntschaftern und
 zûgen furgehalten und daruff gefragt werden nach dem rechten und begert, 45
 das im dann ouch kuntschaft ietz oder zû andern tagen so dick und vil er des
 notturftig ouch gehôrt werde. *Gegen Junker Konrad meinte der Vogt von Sig-
 maringen, solches wäre nicht gemeiner Landsbrauch, dann es were biszher wa*

man umb trib und tratt gerechtet hett allweg schlechteclich òn all interrogatorien und fragstuck der kuntschaft und zügen gehört und hoffte ouch, das der gemain landsbruch ouch also gebrucht und die zügen òn alle fragstuck uff ir geschwören ayde kuntschaft darum zugeben und gehört werden sölten vor mir und den züsätzen und nit vor ainem commissarien und òn alle interrogatoria und fragstuck. 5 *Konrad von Reischach sprach dawider, gegen ihn wiederum der Vogt von Sigmaringen.* Uff das junckher Conrat sin beschlusz red tett und maint insonder, er solt mit recht zügelaussen werden sin interrogatoria und fragstuck inzulegen wie recht were. Und nâch vil mer worten nit not zû beschriben 10 satzten das baidtail zu min und der zûsätz rechtlichen erkantnûsz; so lutt der Hannsen Roubers und Hannsen Vasters junckherr Conrat von Rischachs zûsätz urtail also: demnach und wir ain bedenken genomen und wyser lutt rât darinn gepflogen haben und nach unser selbs besten verstantnûsz sprechen wir uff unser ayde daruff zu recht, das iedem tail darum kuntschaft von ainem commissarien ingenomen und verhört und iedes tayls interrogatoria und fragstuck des 15 andern tayls kuntschaften und zügen fûrgehalten und daruff gefragt werden nach dem rechten und iedem tail sin inrede in die kuntschaft zetünd in person und in ir sagen behalten sin sölle. Und wann nûn die zûsätz in iren urtail zwaig und nit ains worden sind und mir als ainem gemainen des ainen tayl zûsätz 20 urtail volg zetünd gebürt, hab ich daruff rât gehept und baiden parthyen die urtail zû offnen und der ainen volg zetünd uff hût datum disz brieffs abertag gesetzt und die parthyen der zusätz urtailn hören laussen, daruff min urtail und volge tön also luten: so sprich ich by minem ayde volg und mithill Hannsen Roubers und Hannsen Vasters junckher Conrats von Rischach zusätz urtail, 25 dann mich die selb die rechtlicher und besser bedunk sin. Der urtailn und disz gerichtz handel begerten inen die baid parthyen brieff und sind diser brieff zwen glich luten gemacht und ieglichem tail ainer geben die mit min gemain und der Jacob Hemlings auch Hannsen Roubers junkher Conrats von Rischach zûsätz insigeln besigelt sind an zinstag vor sant Martins des hailigen bischofs 30 tag des jares als man von der geburt Christi zalt vierzehenhundert achtzig und fünf jare.

Die beiden ersten S sind noch erhalten, aber undeutlich.

1121 b. 1486. 20. Juni. Schlussverhandlung. Wir Conradin Möller vogt zur Schâr als ain gemain man Jacob Hemling von Pfullendorff und Steffan 35 Schilber burgermaister zu Rüdlingen als zusätz der frâw Annen Gremliche abb-tissin zu Hailigerûtzal Hanns Rauber burgermaister und Hanns Vaster zu Mengen als zusätz des junckher Conrats von Rischach von Diettfurt bekennen offenlich, als sich irrung und spenn entzwûschen den baiden parthyen begeben hand etlicher trib und tratt halb der maynung, das die frow von Hailigerûtzal durch den vol- 40 mächtigen anwalt Burckhart Graven amptman zu Hailigerûtzal hat fûr tragen laussen junckher Hannsen von Mulûngen vogt zu Sigmaringen im grund der maynung, das der mayger von Tolendorff mit sinem vih zu triben hab von Tolendorff bisz in wasserfal und an Wûlfflinger stig. *Es ist nochmals längere Verhandlung.* Und demnach so haben wir uff hût datum disz briefs als dann 45 aber ain gesetzter rehtag daran gesetzt und gewesen ist die baid parthyen mit gedringelicher ernstlicher bitt angesonnen und an sy begert uns gütlich zvergonnen dar inn zureden, das sy uns ouch also bewilligt und zugesagt haben.

Und dem selben nach so haben wir sy mit ir baidertail wissen und willen gütlich entschaiden also, das die von Hōwdorff triben mogen uff den wysen heruffgen Tolendorff werts bisz an stain genant by der kromen aich by dem vallgatter. Desglich so mag ain mayer von Tolendorff triben entzwischen den hōlzern und dem graben herab, der dann junkher Conraten und die von 5 Blochingen schaidt und das wasser trait in die wyer gen Hōwdorff bisz an wasserfal wenn die wysen nit in ban ligend. Und wen aber die wysen daselbs in ban ligend, so sol und mag der mayer von Tolendorff ain schlechten tribweg durch junkher Conrats holz an wysen herab bisz in wasserfal haben und daselbs trenken und dann schlechteclich widerumb hinufftriben bisz uff unser 10 gnädigen frōwen von Hailigerützthal grund und boden und da zwischen nit halten. Und sol sunst mit trib und tratt ietweder tayl uff sinem grund und boden und dem sinen bliben, es sy in holz veld acker oder wysen ungevarlich uszgenommen das es entzwischen den ob geschriben marken by der kromen aich und dem wasserfal uff den wysen ain gemaine tratt usserhalb den bānnen sin 15 sol; und uff dem espenlin daselbs by Kernen wysz sol ouch ain gemaine tratt sin usserhalb und innerhalb den bōumen. Und wenn der mayer von Tolendorff junkher Conratten dienet es sy mit ackergōn oder tummen, so mag er wol mit sinem vich damit er dienet in junkher Conrats trib und tratt triben wa die nit in ban sind denselben tag und nacht ungevarlich. Und wann nūn Burek- 20 hardt Grave unser gnädigen frōwen von Hailigerützthal anwalt in bywesen des junkher Hannsen von Mulfingen vogt zu Sigmaringen und andern sin bystendern von unser gnadigen frōwen von Hailigerützthal und des hofs zu Tolendorff wegen und der junkher Conrat von Rischach von sin und der sinen von Hōwdorff wegen der gütlichen tading nachzükomen daby zū bliben und ainander derhalb 25 witter nit zu ersuchen noch anzulangen uns zugesagt hand, so haben wir uff baidere parthyen bitt und beger ir ieder diser unser gutlichen tading und vertrags ainen brieff geben, der zwen glich luttend gemacht sind und die mit mins des gemain und ouch mit unser Jacob Hemlings und Hannsen Roubers insigeln besigelt, darunder wir Steffan Schilher und Hanns Vaster uns solicher tading ouch 30 bekennen daby und mit gewesen sin.

Und ist bescheen und diser brieff geben an zinstag vor sant Johannis tag des töffers des jares als man von der geburt Christi zalt vierzehenhundert achtzig und sechs jār.

Nur noch Sreste vorhanden.

35

1122. 1454. 4. November.

Die in Band 1, Nr. 521 genannten Güter gihen käuflich an Heiligkreuztal über und der erwidig in gott vatter und herr herr Erhart abt dez gotzhuß zū Zwivalten bittet Johannis von gnāden gottes abt in der Richenow one alles mittel dem stül zū Rōm zū- 40 gehörig, seine Zustimmung dazu zu geben, was auch geschieht. Siegel: Unser abbt insigel.

Der brief ist geben am nēchsten mentag vor sant Martins dez

hailigen bischofs tag alz man zalt von der gepurt Cristi vierzehenhundert und in dem vierundfünfzigosten jären.

Das S ist gut erhalten; U: † S. 10615. DEI. GRA. ABBAT. ROBERTI (?) . ANGE. MAIORIS.

- 5 **1123.** 1454. Instrument Hanns Uolin von Althaim und Urszla Zeckhin, darinn sie irer ehelichen tochter Margretha Jelin alle ir haab und guet vor gericht zue Andelfingen uffgeben. Ao. 1454.

RL Heiligkreuztal, Fol. 62^v.

1124. 1455. 17. Juni.

- 10 Märcklin von Hüslen ain gemain man *bringt eine Einung zustande zwischen der Abtissin Annen zu Heiligkreuztal und der iren von Bintzwangen an ainem und der vesten Eggen und Hainrichs von Rischach von Dietfurt gebrüder und dero von Hundersingen*
 15 *des anderen teils als von trib und tratt wegen, so baid teil uff dem riede und in den hölzern an ainander stossen hand, darum er schon vormals ain undergang uff den selben anstössen gehebt und baid*
teil kuntlüt da aigenlich gehört und die anstöss gesehen, das aber uff das selb mal zerschlug und kain usztrag gewan. Gebeten, die Sache zum Austrag zu bringen, setzte er einen Tag nach Hundersingen fest, wo beide Teile erschienen. Heiligkreuztal und Binzwangen
 20 *wählten den Jörgen Degenhart vogt ze Sigmaringen und die von Rischach und die von Hundersingen den Conraten Schorppen von Frödemberg zu Schiedleuten. Also begerten wir an sie daz uns iederteil ain ir kuntlüt, die vor darumb gegangen und underschid*
 25 *geben hetten und dar zu ain von Bintzwangen und ain von Hundersingen zu den zwain küntluten zu gäben, die mit uns uff die anstösser riten. Und uff daz syen wir alle dry also mit enander uff die anstöss geritten, haben die aigenlich besehen und uns nach notürft darumb under rett und haben sie nach unser besten ver-*
 30 *stantnusz mittenander entschaiden also, das die von Bintzwangen alle jar dry tag im mayen wol heruff triben mögen mit irem vich oder herde bis an dise nach geschribnen marken, mit namen unz an die sul oder mark an dem ringsee graben, von der selben mark an die stäny mark an der landstrasz und von der stäny mark unz*
 35 *gen dem tellenbach hin über. Und nach den selben dry tagen so sollen sie mit irem vich oder herde under dem stäny crütz bliben und darüber dasselb jar nymme triben, aber daz gotzhusz ze Hailig-*

erütztal mogen (!) mit irem vich an die marken triben wenn sie des
 noturftig sind denn füro vom tellenbach hin uff unz an die tal-
 braytin und von der talbraitin den weg durch das holz unz uff den
 gissübel, und waz oberthalb dem selben weg lit gen Buwenburg
 wartz. da sullen min frow ir gotzhusz noch die von Bintzwangen 5
 von tratt wegen nütz ze tun haben und vom gissubel am holz hin
 umb unz an das wyer wûr und under dem wûr das hin umb bis
 an Bintzwanger ecker oder veld gat und daselbst das holz umb
 und umb hin bis wider an die talbraytin die da stosst an den
 tellenbach. Dasselb holz dazwischen daz sol ain gemaine tratt sin 10
 dem gotzbus ze Hailigerütztal den von Bintzwangen und den von
 Hundersingen, doch dem Talhof da by sin herkomen und gerechti-
 keit vorbehalten, und sollen die ietz genanten teil alle ain trib weg
 über daz wyer wûr han in daz holz enhalb des wyers gen Tollen-
 dorff wartz im holz als wie die trat ir ist, daz sol och ain gemaine 15
 tratt sin allen teiln, doch dem hofe ze Tollendorf sin herkomen und
 gerechtheit vorbehalten, und sol entweder teil dem andern uf sin
 acker wisen egerden noch in sin fichtwaid nit triben sunder mit
 irem vich an baiden enden in den hölzern bliben und die wisen die
 in baiden hölzern ligen wenne die in ban ligen, die sol kain teil 20
 dem andern nit fretzen und mit sunderhait die hōw die in den selben
 holzern gemacht werden, die sollen geschirmt werden und ieder
 man sin gerechtheit da by behalten sin als daz von alter herkomen
 ist. Und so geben wir iedem teil diser unser entscheidung ain brieff
 die von wort ze wort ainer alz der ander lûten, besigelt mit unser 25
 aller dryer aigen angehenkten insigeln.

Daz ist geschehen und diser brieff geben an zinstag nach sant
 Vits tag nach Cristi unsers herren gepurt, da man zalt tusent vier-
 hundert funfzig und in dem fünften järe etc.

ND: Ain tādings brieff von wegen unser und der von Hundersingen als 30
 Märkly von Husun ain gmainer was.

*Die 3 S sind erhalten, aber auf der Oberfläche ganz undeutlich. 1 zeigt
 den Widder; U: † S † MERRI (?) DEH · HASEH; 2 nicht zu deuten;
 3 cfr. v. Alberti 706, Schorp v. Freudenberg.*

1125. 1455. 9. Juli. Copia copiae extractus Erting. 35
 vertrags entzwischen Ertingen eines und Marpach anderen
 theils wun und wayd betreffend, de anno 1455.

So haben wûr uns des ersten einhellig erkennet und in der
 güetigkeit dorumb versprochen:

Ersten, das also baider ob geschriben partheyen, nemblich amman richter und gemeinschaft gemeinlich des dorf Ertingen und des dorfs Marpach für sich selber ihre nachkommende und für mäniglich von ihro und der ihren weegen hin zue gewandtschaft
 5 verbunden und darunder verdacht umb alles das so sich zwischen denen ietzt gemelten partheyen, wie und welcher weis, als von was sachen weegen sich die bis auf disen heutigen tag als diser brieff geschriben ist, gemacht und verlossen haben und darumb gefüegt untergangen, als an welchem thail die stös dann gelegen sind und
 10 ein ander nimer mehr geäfern gerechen gemelden noch zue sprechen sollen noch das schaffen gethan mit worten noch mit werckhen und besonder, daß sye nun hinachin darumb ein ander guett freunt und nachbauren sein sollen und das dieselben stös zwischen ihnen geschlicht seyen und entweeder thail gegen dem andern solches
 15 ietzt noch ins khünftigen zeitten von der spänn weegen fürziehen.

Mehr haben wür uns all fünf unverwerfenlich erkhent, das die von Marpach bey ihrem urtelbrieff bleiben ¹⁾ und nach seiner ausweisung und inhalt den glassert und die hölzer zwischen den dörfern Ertingen und Marpach gelegen treiben sollen und mögen; doch was
 20 äckher wisen ärgetten vor dem urtelbrieff gemacht worden wären, sollen die von Marpach kein gerechtigkeit nicht haben darauf zue treiben in khein weis; füro mehr haben wir uns einhelliglich erkhent und in der güethe ausgesprochen, das die von Ertingen für sich selbs wohl gehäwe machen und holz zue gehäw auszuhawen ver-
 25 khauffen mögen; und wann das geschehe, das sye die ihnen selbs und andern die dann auch tratt und waydgang darauf zue triben bannend ²⁾ und sollen die von Marpach das drey jahr nacheinander die negsten nach gehäw recht meiden und darin noch darauf mit ihrem vieh die jahr zue keiner zeit treiben.

30 Mehr ³⁾ haben mir gesprochen: Wann und zu welcher zeit die genante von Ertingen durch sich selbst oder andere gehäw äckher oder wisen machend oder machen wurden, so sollen die von Marpach ihren tribweeg in die hohen hölzer nach notturft haben, und

¹⁾ *Am Rande*: Der urtelbrief nirgends zu finden.

35 ²⁾ Solche hernach für sich und andere so den trieb daruff haben bannen und sollen die von Marpach nach gehäw recht drey jahr lang den trieb meiden. Vid. den vertrag de anno 1716 mit Scheer und Heiligkreuzthal § 5 (*am Rand*).

³⁾ Dieses alles ist durch den vertrag als jüngeren de anno 1622 aufgehoben undt cassiret worden, wo zu sehen, was fur neue gehäue die Ertinger
 40 machen dürfen (*am Rand*).

die von Ertingen den ihnen lassen folgen, mit dem das der genanten von Marpach vich ungefährlich in und aus in die hoche hölzer zue gehen haben.

Mehr ¹⁾ haben wir uns all fünf einhellig erkhent, das die von Ertingen wohl mögen und gewalt haben äckher und wisen zu 5 machen ohne allen eintrag widerred und saumnus der von Marpach und mäniglichs von iren weegen, doch mit dem underschaid, wann das hew und khorn nach der seges und sichel darab khombt und geläht werden, das dann die von Marpach wohl ihr tratt daselbst uff denen gemacht wisen und äckher mit ihrem vich wohl fahren und 10 darauf wohl fahren mögen.

Mehr haben wir ausgesprochen, das die von Marpach wohl ihr tratt und wayd ihrem vich suchen, auch treiben sollen und mögen auf wiesen und äckher, so dehme seider dem von Marpach urtelbrieff datum weiset gemacht worden seind. Und umb das, das bayd ob 15 geschriben partheyen bey solchen unsern sprichen und entschaidungen gesprochen unverregt bleiben und dem alliglichen nachkhommen sollen, so haben ich Ulrich von Schönaw der gemein mann säshaft zue Gammerschwang und ich Fridrich von Aw zue Ringingen einer der schidleüth und zuesätzer der von Ertingen und ich Walther 20 Nägelin der zeitt statt amman zue Munderkhingen einer der schidleüth der von Marpach unser aigene insigel an zwen brieff gleich von worth zue worth wissent öffentlich gehangt, das uns unsern erben unschädlich und den von Ertingen den einen und den von Marpach den andern besigelt gegeben. 25

Diser entscheidung ist geschehen und der brieff geben auf mittwoch negst nach st. Ulrichs des hayligen bischofs tag, da man zählt nach unsers herrn Jesu Christi geburth tausend vierhundert fünfzig und fünf jahr.

(L. S.), dreimal.

30

K. Staats-Archiv. Heiligkreuzthal. Band: Vertrags-Protokolle, p. 242 bis 248 (Nr. 20).

¹⁾ Haec cessant durch jehneiths ermelten vertrag de anno 1622.

1126. 1456. 5. Februar. Streit um Triebrecht zwischen Heiligkreuztal und Altheim. 35

Ulrich von Schinen ain gemein man bringt eine Einung zustande zwischen der Abtissin von Heiligkreuztal Annen Gremmlichin und amman richter und ganzen gemeinschaft des dorfs Althain by

Rüdlingen gelegen. *Bei einer Besprechung, anberaumt* uff die nehesten mitwochen näch sant Ulrichs dez hailigen bischofs tage nehest vergangen zû Rüdlingen in der statt uff dem rāthus in der groszen stüben hand zû rechten schidlûten gesetzt *die von Heiligkreuztal*
 5 Fridrichen von Öwe zû Ringingen gesessen und Bentzen Fluren den eltern burger ze Rüdlingen und die vor genanten von Althain Hannsen Kröln, der zite burgermaister ze Walsee und Walther Nāgilin amman ze Mondrichingen. *Darauf klagten die von Heiligkreuztal* durch iren fürsprechen Hannsen Pfüssern den eltern von Norstetten
 10 *zu denen von Altheim*, wie das sy ein holz heten, das zwüschen irem gotzhus und dem dorf Althain gelegen wāre, und so man dasselbe holz ushûwe und gehöwe da wurden, so understünden sich die von Althain mit irem vihe darin zû tryben und ir gehöwe damit zû wüsten und underzedrucken. Und batten die selben von Althain
 15 hain gütlich söllich ir gehöwe fürer zû myden und mit irem vihe darin nicht zû tryben oder zû varen, denn sy getrûwten, das daz billich wāre und das sy ouch die selben gehöwe fürer bannen sölten. *Dawider klagten die von Altheim* durch iren fürsprechen Wernher Nôten vogt zû Walsee und batten in des ersten ain ganzen unverserten
 20 versigelten bermentin urtailbrieve, der vormals von Hannsen Gremmlich sāligen wyland burgermaister ze Pfullendorff und etlichen zûsätzen geben ist ze verhören, das ouch beschach. Und ist desselben briefs inhalt, wie das die von Althain die vichtratt zwüschen dem gotzhus Hailigerütztal und Althain ip dem gemerck gelegen an den
 25 stetten so man nempt das oberholz und das gerût vor mit recht behalten haben und stât desselben briefs datum am nehesten sonntag näch sant Michels tag in dem jaur, do man zalt von Cristz gepürt vierzehenhundert jaur und darnäch in dem andern jaur¹⁾.

Darauf entgegnete Altheim, man hete in dem selben verleszenen
 30 urtailbrieve wol vernomen, wie das sye vormāls die wayde und tratte an dem vor geschriben ende mit Zwyvalter kuntschaft mit nōtayden und dem rehten behalten, sy heten ouch die selben wayde lenger denne stette recht aigens oder landsrecht wāre in stiller nütlicher gerûwoter gewere innegehebt bisz uff zway oder drû jaure
 35 her. So heten in min fröwen inträg darin getän. *Heiligkreuztal antwortete*: man hete in dem verleszenen urtailbrieve wol verstanden, wie das genant holz mit der aigenschaft ouch mit grund und mit grāt und mit aller zûgehörde den selben min fröwen zû Hailigerütz-

¹⁾ Nicht mehr vorhanden.

tal zû stûnde, denne sovil das die von Althain ain zûvart oder ain
 tratte da haben sôlten, darin sy in ouch nicht redten denne allain
 sovil, wenne man das holz ushûwe und gehôwe da wâren oder sin
 wurden, so getrûwten sye, die von Althain sôlten sôllich gehôwe
 nâch des landes gewonhait und herkomen und ouch nâch gehôwe 5
 recht myden und darin nicht tryben, sonder das sy die billich
 bannen sôlten und môchten; wenne frûchte an den enden stûnden,
 daz sy denne die myden und darin nicht varen sôlten ouch insonders
 angesehen, das die gehôwe ouch ain merklich frucht wâre. Nâch
 beyder parthien rede und widerrede hand sich nâch miner frange 10
 miner frôwen von Hailigerûtzal schidlûte uff ir ayde herkent, das
 gewonhait herkomen und recht von der gehôw wegen sig, das die
 von Althain billich by irem urtailbrief beliben und die frôw Anna
 âbbtissin die gehôw wie gewonlich recht und ander art darumb so
 daz holz liget herkommen sig wol bannen mag und halten sol. *Die* 15
Schiedleute jedoch von Altheim schickten dagegen schriftlich ihre
Bedenken ein, waren zerfallen in ihrem Urteil und man sass um Urteil
zu finden uff hût datum diss briefs zû Ehingen uff dem râthuse in
der klainen rautstûben zum rechten. Beider Parteien Anwâlte setzten
Schiedleute, Heiligkreuztal junkher Degenharten von Gundelfingen 20
 fryherre und Jergen Degenharten alter vogt zû Sigmaringen *und*
Altheim Conraten Costentzer alterburgermaister ze Ehingen und
 Walther Nâgilin amman vor genant und hân alda nauch raute als
 vor stet und nauch min selbs bester verstentnisse Fridrichs von
 Owe und Bentzen Fluren spruch und urtaile gevolget, wann mich die 25
 uff minen ayde die gerechter und besser sin bedunket. Der urtail
 begerten bayder parthyen anwâlte briefe, die in ouch under minem
 und ieglichs tails schidmans ains insigeln zû geben mit urtail her-
 kent worden sind. *Siegler: Ulrich von Schinen und Degenhart*
 von Gundelfingen frye und Conrat Costentzer. 30

Dero brieff zwen an wôrten glich lutent sind geschriben und
 ietweder tail ist ainer geben uff sant Agthen der hailigen junk-
 frôwen tage nauch Cristz gepûrt vierzehenhundert und im sechs und
 fûnfzigosten jaur.

Die 3 S erhalten. Das erste, defekt, zeigt auf einem etwas links- 35
geneigten Schild einen sechsstrahligen Stern auf Dreiberg; gleiche Helmzier;
U: SCHINER. Das zweite zeigt den feingeästeten Stamm der Gundel-
finger: U: S. TEGENHART. PP. GUNDELFFINGER. . . Das dritte zeigt
zwei aufgerichtete abgewandte Hirschstangen; U: SIGILLVM · CVONRAT ·
 COSTENTZER. 40

1127. 1456. 25. Februar. Lehenreverse. Ertingen.

Die Abtissin Anna Grämlichin leiht dem Claus Beck zu Ertingen das Lehen mit allem Zubehör, das früher der alte Yselin sâlig innehatte. Gewöhnliche Bedingungen. S: Junkherr Hainrich Truchsâsz von Ringingen und Hans Winschenk^{a)} zû Rûdlingen.

Der brieff ist geben uff sant Mathis tag do man zalt nach Cristus geburt tuset vierhundert fûnfzig und sechs jâr.

S undeutlich, namentlich bei Weinschenk; im Schilde bei letzterem und als Helmszier vielleicht eine Amphora.

10 ^{a)} Hans Winschenk auf Rasur.

1127 a. 1475. 8. April. Dem Hanns Byel leiht die Abtissin Anna Gremlichin die mûlin zû Ertingen im Riet gelegen mit aller zûgehôrd. *Jâhrlicher Zins* uff sant Jôrgen tag sechzehen pfund Haller gûtter werung ain viertal aiger acht hûnr. Und ich far da von, so ist die mûlin ledig von mir. *Übliche Bedingungen.* Ich oder min erben sôllen by der mûlin laussen alles das so min vatter sâlig inen an zû schriben geben haut in die stain in mâssen lon als sy dann abstoehen sind. Ouch bin ich namlich angedingt worden, dasz ich ganz nûtz in dem wasser fischen sol in dehainen weg, es sy denn, das mir der fischer des gûnne dem das wasser gelihen ist. Ouch ist namlich bedingt worden, das ich nit witer holzen sol denn wâ mich der bômwart hin wist oder ain amptman miner gnedigen frowen. Und also umb zinsz und schaden so hân ich fûr mich und min erben zû rechten bûrgen gesetzt den herren Hannsen Braekenhoffer cappler zu Marppach und mine fetteren Peter Byeln und Courat Byeln und Hannsen Schaden von Bûchow also, ob ich oder min erben dem allem wie vor geschriben stât nit nachkâmind, so hat min gnedige frow oder ir nachkomen die genanten bûrgen fûr zû nemen mit recht oder unrecht umb zinsz und schaden alles ir gût als verstandne verrechtote und erlepte pfand und die verkoffen uff der gant oder sunst wie sy wil da vor uns nûtz friden noch helfen sol und mag. S: Wilhalm Zâch pfrûnd amman zû Bûchow und Hanns Franck burgermaister zû Sulgen.

Der brieff ist geben uff samstag nach dem sonnentag so man singt in der cristenlichen kirchen Quasimodo geniti nach der gepurt Cristi unsers lieben herren tuset vierhundert sûbenzig und fûnf jaure.

Das erste S verloren, das zweite undeutlich.

35 1127 b. 1481. 9. Juni. Dem Endris Hoppler zû Ertingen leiht die Abtissin Ursula zway lechen gelegen zû Ertingen — ains das ich vor mals in gehebt han und das ander das Cûnrat Sigg in gehebt haut. Er sol alle jar von den zwain lechen geben zû lechen gelt und zinsz zway pfund Haller fûnf malter roggen und zway fiertail und dritthalb malter haber und zway fiertail 40 alles Rûdlinger mesz und ain fiertail ayer vier hûnner und sol ich das geben und antwurten gen Hailigerûtztal zû den zitten so man dann lechen gelt und zinsz richten sol. *Übliche Bedingungen.* Zû rechtem geweren und bûrgen gesetzt Cûnrat Strôbelin ouch sesshaft zû Ertingen. S: Stoffel Wagner statt amman zû Rûdlingen und Jacob Hârtlin burgermaister das selbs.

Der brieff ist geben an dem hailigen pfingst aubent als man zalt nach der geburd Cristi unsers lieben herren tusent vierhundert achtzig und ain jaure.

Die S sind verloren.

1127 c. 1487. 17. Dezember. Dem Peter Sindelin zů Ertingen leiht die Abtissin Ann Gremlichin ain gůtlin zů Ertingen gelegen mit wysen und 5
äckern und aller zůgehord, wie es sein Schwager innehatte, dan das ich jārlich
ains malter korns mer darusz gib dan er geben hāt, und soll darvon jarlich geben
hōwzins hūnr und ayer korn und habern. S: Maister Wilhelm Zäch kirchher
zů Ertingen min gūnstiger lieber her und Burekhardt Grāff amptman zu Hailig-
crůtzthal. 10

Der brieff ist geben uff mōntag nach sant Lucien tag nach der geburt Cristi unsers lieben herren vierzehenhundert achtzig und siben jare.

Beide S verletzt erhalten. Das erste ist undeutlich, das zweite zeigt auf einer Art Schore ein Malteserkreuz; U: S. BVRCHART · GRAFF · 1485.

1127 d. 1515. 13. Oktober. Dem Claus Bugk zů Ertingen leiht die 15
Abtissin Anna Gremlichin ain gůt zů Ertingen gelegen, auf dem er schon sitzt,
mit aller Zubehör auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe zinsz und gůlt. S: Maister
Wilhelm Zäch pfarrer zů Ertingen.

Der brieff ist geben samstag vor sant Gallen tag der jaurzal Cristi thusend
fūnfhūndert fūnfzehen jaur. 20

S erhalten, etwas undeutlich. Im Feld das obere Drittel belegt, darunter eine Art Zimmermannsbock mit Querbalken oben, mit je einem Fuss nach auswärts gerichtet und einem senkrechten Fuss in der Mitte, U undeutlich.

1128. 1456. 25. Mai. Klage des Brun von Hertenstein zu Grüningen gegen Hans Wernher daselbst. 25

Johanns Bachmaier der zytt vogt zů Bussen und amman zu Unlengen sass offen zu Gericht in seinem Haus zu Unlingen. Da kam für ihn Brun von Hertenstain der elter sesshaft zů Grüningen und clagt durch sinen erloupten fürsprechen Haintzen Fundener zu dem Hansen Wernhern sitzent zů Grüningen, dasz ain gemeinschaft 30
des dorfs zů Grüningen ains worden sige dasz sy darzů braucht
haben, dasz ain kirchher by inen sesshaft ist der sy mit den sacra-
menten versenhen sol als dann brieff darüber nach aller notturft
uffgericht worden sind, darumb man denn ainem kirchheren ain
espan ergeben haut ain wise darusz zemachent und die zeniessent 35
mit hōwen und emden, die da liget an dem genanten Hansen Wern-
hern der da ainen zun an dem selben end haut, hoff und trūwe,
dasz er zūne mit dem dasz da nit schad beschenhe von sant Jōrgen
tag unz sant Michelstag. Dasz wyderredt Hansz Wernher durch
sinen fürsprechen Haintzen Kettennacker, er bekenne wol, dass man 40

usz ainen espan ain wise gemachot hab dasz er vergünst und och
mit den andern sólichs gethän habe, hoffe und trüwe got und dem
rechten, dasz er och nit schuldig sin sölle zeverzünen von sant
Jörgen tag unz sant Michels tag, besonder dasz er nit schuldig sige
5 ze zünen denn mit dem underschaid, wann er dasz hōw ab der
wise bringet, dasz er denn wol müge nach sinem gevallen den zun
mit ainander haimführen oder laussen stän. Dasz verantwort Brun
von Hertenstain und desz mer, es sige da gewesen ie und ie ain
zun stelle, hoffe und triuwe, dasz er von billich alda zünen söll als
10 von alter herkommen ist. *Nach viel Rede und Gegenrede entschieden
sich die Richter dafür, dasz Hannsz Wernher zünen sölle wie von
alter herkomen ist. S: Aussteller.*

Der brieff ist geben und dasz gericht volgangen uff sant
Urbänsz desz hailigen baubstes tag, do man zalt nach der gepurt
15 Cristi unsers lieben heren tusent vierhundert funfzig und sechs jaure.

*S vorhanden, etwas undeutlich. Im Sbilde vielleicht ein linksgelegtes
gezähntes Blatt (Eichenblatt?) oder ein Ast mit Zweigen oder dergl.; U un-
deutlich.*

1129. 1456. 14. Dezember. Heiligkreuztal und die Stadt
20 Riedlingen streiten um verschiedene Punkte.

Johannes von den genaunden gottes abt desz wirdigen gotzhus
Zwyfalten und Wilhalm von Gundelfingen fryhere, Hainrich Truch-
sász von Ringingen und Bentz Flur der elter burger zū Rüdlingen
sollen vermitteln zwischen der Abtissin von Heiligkreuztal Anna Grām-
25 *lichen und amman und rautte zū Rüdlingen von etlicher zūsprach*
wegen, die Heiligkreuztal zu haben meinte zū amman burgermayster
und rautte zū Rüdlingen. Nach langen Verhandlungen wurde fest-
gesetzt ain recht tag gen Rüdlingen in die statt uff zinstag nächst
nach sant Lucien tag als ditz briefs datum wiset zū ofnung unser
30 *sprach und urtailen, da och der aptissin anwäld und die von*
Rüdlingen für unsz kommen sind, und daruff haben wir minne und
recht darumb gesprochen:

Item umb dasz stuck, alz die aptissin unsz hett laussen fur-
bringen durch iren fursprechen Hansen Pfuser von Nornstetten den
35 eltern, *Heiligkreuztal hätte zu Riedlingen etliche unablösliche Zinsen*
und Gülden gehabt und die von Riedlingen hätten sie wider ihren
Willen abgelöst, mit 20 £ 1 £. Und so die aptissin desz nit mainen
noch nemen wölt, so bruchtent sy iren gewalt und legten zwainzig
pfunt für ain pfunt hinder sich selbs. Nach langem Hin- und

Herreden erkannten die vier, was die âptissin conventfrowen und gotzhuse ewiger zinsz und gulte gehept haben e desz mauls und desz fryhait briefs datum bewiset, so dann von dem aller durchluchtigensten fürsten und heren hern Fridrich Rômscher kayser und kung erlangt erworben und uszgangen ist, dasz sy noch ir nach- 5 kommen noch das gotzhusz iemant kain losung nicht schuldig sigen.

Item wie sich gefügt hab, so ir mayger sin âcker und buw gefalget und bisz uff die sautt bereit, dasz im denn der von Rûd-lingen hiert mit allem hertvich by sechs oder sibenhundert haupten daruff gefaren sig dasz verschlempet und usser dem buw gebraucht 10 hab, dasz doch schâdlich und niemen dem andern tûn soll. Ob nun dasz gehaissen mit gevârde oder ongevârd beschenken sige, wisse sy nicht. Dasz verantwurten die von Rûdlingen in der wise: sôlich rechtvertigen neme sy fremd, wenn doch iri burger an den enden darhinder und darvor och âcker ligen haben, dar zû so ist die tratt 15 ir und hab der genanten frowen mayger noch nyemen von iren wegen kain gerechtikait dahin ze tribent noch ze farend, denn wa desz maygers vich daruff gieng, môcht ir bouwart dasz selbig vich wol nemen und pfenden alz ander fremd vich, doch haben sy daruff triben ongevârllich und ir waid gesûcht darhinder und darvor on- 20 gevârde und niemant ze laid, mainen dasz sy sôlicher clag und rechtvertigensz von desz vichs trybentz wegen billich vertragen sollen sin. *Urteil*: Die von Rûdlingen sollen mit ir vich noch rossen nach dem und die âcker zû der letzten valg gevalget sind uff die selben âcker nicht gevarlich triben. 25

Item wie dasz die von Rûdlingen irem gotzhusz sin armlût in ir burgrecht enpfanhen innemen und vorhalten, alz die genant frow maint nit billich tûgen noch tûn sollen nach dem und ir gotzhusz gefryt und herkomen sig. Daruff die von Rûdlingen antwurten, inen sige nicht wissent, daz sy der âptissin niement zû burgern in- 30 genommen haben. *Urteil*: alz von der armen lut wegen mit namen unser frowen und âptissin maygers Haintzen Zotters Käsundbrotz und desz kouffmans wyben, daz sy by iren burgrechten beliben sollen, doch der genanten frowen an iren vâllen und glâssen onvergriffen.

Item wie dasz die von Rûdlingen verbietten der gedauchten 35 frowen gûtter by inen gelegen ze bessern, dasz doch onnachburlich och nit billich sig. Daruff die von Rûdlingen antwurten, sy haben ain gesatz: wer der syge niemant ussgenomen, so dann gûtter in iren zwingen und bânnen ligen haben und die nit verstur, dasz man den sôliche gûtter usz ir statt nitt bessern lausse er wölle denn 40

die verdienen, und wer dasz überfert, der komet umb die selbigen
 gesatz; hoffen und trüwen, dass sy billich beliben sollen nach ir
 statt gewonhait gesatz herkomen und recht. *Einstimmiger Beschluss,*
die Abtissin solle die von Riedlingen by solchen iren gebotten ge-
 5 *satzten und herkomen bleiben lassen. Siegler: Aussteller.*

Dero brieff zwey an worten glich luttent geschriben sind und
 itwederem tail ainer geben ist uff zinstag nach sant Lucien tag do
 man zalt nach der gepurt Cristi unsers lieben heren und behalters
 vierzehnhundert funfzig und sechs jaure.

10 *Beide Exemplare erhalten, das zweite in der städtischen Registratur zu Riedlingen.*

S 1, 2, 4 sind erhalten, 4 etwas beschädigt; die übrigen sind undeutlich. Bei dem Riedlinger Ex. sind die S abgerissen.

1129 a. 1457. 13. Januar. Johans abt des erwirdigen gotzhus Zwy-
 15 falten und Wilhalm von Gundelfingen fryhere und Hainrich Truchsässz von Ringingen werden von der Abtissin von Heiligkreuztal und Ammann und Rat von Riedlingen gebeten, ihre Streitigkeiten untereinander aus der Welt schaffen zu wollen. *Es handelt sich um eine Reihe von Punkten:*

Item von der stur wegen so die äptissin vermaint, wie das sy und ir
 20 gotzhus haben etlich gütter, daruff die von Rüdlingen stur legent die sy unstur-
 bar ingehapt und genossen hetten lenger den landsrecht und stetrecht sigen
 und iemant verdenken mög. *Riedlingen entgegnete*, sy sigen gefryt nach not-
 turft, also wer der sige er sig gaistlich oder weltlich der zins oder gult in iren
 zwingen und bennen habe, das er inen davon stur geben mit inen heben und
 25 legen sulle, hoffe und trüwen, das sy ungerechtfertiget beliben sollen umb ir stur,
 syder dem maul und sy doch nach notturft gefryt sind von kaysern kungen und
 dem loblichen hus Österreich, wann sy an der äptissin conventfrowen und gotz-
 hus nicht anfahren, besonder wa sy sollichen befaren mögen und vor nit gewiszt
 hetten, hoffen sy sollich sollen sturen mit inen heben und legen nach ir fryung
 30 inhaltung und uszwisung; inen sige och von iemant anders kain intrag nicht be-
 schenhen. *Nach langem Hin und Her kamen die drei* mit Bentzen Flurn dem
 eltern burger zu Rüdlingen umb das stuck uff zinstag nach sant Lucien der
 hailigen junkfrowen tag, do man zalt nach Christs gepurt tusent vierhundert
 funfzig und sechs jaure zu folgendem Beschluss: *Schwört die Abtissin Anna*
 35 *mit zweien ihrer Konventfrauen*, das solliche ires gotzhus gütter so dann in der
 von Rüdlingen zwing und bennen ligent daruff sy denn maint, das die von Rüd-
 lingen stur gelegt haben by iren zytten und lenger dann iemant ietz verdenken
 möge dechain stur geben haben, das solliche gütter dann furo also unsturbar be-
 liben sollen; *schwören sie nicht, so müssen sie steuern.*

40 Item alz die genant frow und äptissin vermaint, das ir mayger wol fremd
 und mietviech uff des hofs wayd nemen möge, darin die von Rüdlingen tragen,
 darwyder lieszen rede die von Rüdlingen in der wise, der hof hab ainen
 aigen waydgang und wissen, das sig darumb, das ain mayger der uff dem hof
 sitzt mit dem vich das er uff dem güt haut den selben waidgang wissen und ir
 45 zugehörung mit sinem vich selber bruchen und niessen solle und nit mit fremdem

vich. Denn sôlt es also sin, so weren die selben wisen fremden lûten geben und nit dem gût, und bruchtî ainer wennen der were mit fremdem vich den waydgang und nit das vich das uff dem gût were, darzû so haben sy mit irem vich nach sant Gallen tag des hailigen bichters iren tribweg und tratt uff die selben wizen, dadurch sy mainen, das sy mit fremdem vich nit beschwert 5 werden sôllen.

Item alz die âptissin vermaint, wie das von alterher herkomen und gewesen sig, das ain mayger die ochsen und sin zugvich in die vorstat gestellt habe, darin die von Rûdlingen reden tragen und das unbillichen weren. Dawyder die von Rûdlingen lieszen reden, sôllich stellen sig von vergunsten und dehainen 10 rechten nit beschenhen, denn sy haben den gewalt ir statt und vorstett zû oder uff ze schliessent oder offen ze lauszent, ain sin vich darinn lauszen gân oder nicht, och were iemant in der statt oder vorstetten der sin vich liesze gân, man môcht wol zû dem sprechen, das er es intâte, daby man wol verstand, das der mayger kain recht hab darinn zestellen, wann bodem und bletz der statt und 15 vorstätt ir aigen sind.

Item alz die âptissin vermaint, wie das die von Rûdlingen onbillichen verbûtten dem mayger, das er nit mer dann zway roszen under iren nachthierten schliege, wann er doch von alter her alle sine roszen und iren nachthierten geschlagen hab. Dawyder die von Rûdlingen lieszen reden in der form, der hof 20 hab ain aigen wayd darin er sin vich triben sôl, nun hab ain maiger zway roszen in ir uchtwaid triben, das sige im vergunst worden und sig och von alter her alz herkomen, das er zway roszen darin triben hab, doch so hab man im durch sin gebette etwann erlout, das er mer denn zway roszen in ir uchtwayd traib und besonder by dem jaur. 25

Item alz die âptissin vermaint, wie das die von Rûdlingen unbillichen triben irem mayger über sin waid mit irem vich, das och von alter her nit gewesen sig noch sin sôl. Dawyder lieszen die von Rûdlingen reden in der gestalt, sy haben von alter her allwegen durch die wayd werden genant iru roszen getriben, hab man inen nit gewert noch darin geredt noch getragen. 30

Item alz die âptissin vermaint, wie das die von Rûdlingen irem mayger unbillichen weren über das underwaszer ze triben, wann man doch von alter her allwegen dar durch getriben hab. Das wydersprauchen die von Rûdlingen in der form, man hab von alter her nicht getriben durch das underwaszer, sige es aber geschenhen, hab man ungevârlich geschwigen, der hof hab ainen aigen tribwegen(!), 35 den sôlle der mayger bruchen und nit über sy triben.

Item alz die âptissin vermaint, wie das die von Rûdlingen irem mayger intrâg tûgen an waszerlayten an enden, da man doch von alter her gewessert haut und weszeren sol, daruff die von Rûdlingen reden lieszen, wie das der mayger furneme ain weszerung die vormauls an den enden nie gewesen sig noch sin soll 40 denn er durch iren espan grabe, da durch den luten ire garten verderpt werden, und môge och one der lute schaden an den enden nicht gewessern.

Item alz die âptissin uns furgebraucht gehept haut, wie der mayger uff dem hof ainen zun gemacht hab uff ir gût, das zû schierment haben die von Rûdlingen den mayger dar zû gedrongen und gehalten, das er den müste abtûn; 45 dawyder die von Rûdlingen aber lieszent reden, das sye ain nûrung und sige von alter her nie me gesin und kain zun an den enden nie gewesen. Och dar zû so sige das in iren zwingen und bânnen, das kainer in dem iren kain nûwe

zunstat nicht haben noch machen mög, er tuge denn das den andern luten one schaden und werd im erloup't von ainem rautt. *Die vier beschlossen an diesem zinstag nach sant Lucien tag, die Parteien sollten eine Kundschaft von 7 Mann wegen der 7 Punkte leiten.*

- 5 Item von der Öttingen wisz wegen, *welche die Abtissin als ihres Gotteshauses eigen anspricht, wird beschlossen: Beweist sie irgendwie das Recht, so gehört ihr die Wiese; wenn nicht,* das denn die Äbtissin sich lausze benügen der dryszig schilling Haller und zwayer hünr, so dann ir und irem gotzhus darusz gänd.
- 10 Item von der hailigen von Frydingen dryszig schilling Haller geltz wegen als sy vermainten, das die nit ablöszig weren, *beschliessen sie,* mögen die hailigenpfleger von Frydingen furbringen, das söllich ir kouff vor und iedem maul der von Rüdlingen fryhait von dem aller durchluchtigesten fursten und heren hern Frydrih von den gnauden gottes Römscher kayser do zemaul Römscher kung zū
- 15 alle zytten merer des richs unserm aller gnädigosten heren erlangt worden und beschenhen sig, das sy billich dann by irm brieff beliben sölle; ob aber sach were, das der kouff nach söllicher erlangten fryhait volgangen und beschenhen were, das denn der verkouffer inen wol das hauptgüt mit uständen zinszen geben, oder ob er wölt by dem kouff beliben möcht und furo den heiligen den zins
- 20 richten. *Die Leistung von Kundschaft und Eiden setzen sie fest uff sant Hylarien des hailigen bischofs tag alz uff datum ditz briefs. An diesem 13. Januar zū Rüdlingen uff dem rauthuse in der groszen rautstuben zusammengekommen, verlangen die Parteien nach Kundschaft und Eiden.*

- Der gelich begerten die von Rüdlingen furbringung von des zehendlis
- 25 wegen so der Kättnäckerü gewesen ist, och die hailigen pfleger von Frydingen von der dryszig schilling Haller zins. *Die erbetene Kundschaft wird verhört und ihre Aussagen Wort für Wort zu Protokoll genommen unter eidlicher Versicherung.* Und also nach völliger und gnügsamer verhörung bayder ob genanten parthien und taile kuntschaft so sigen wir darüber geseszen und haben uns be-
- 30 dauchtenklichen underredt: umb das erst stuck alz von des mietvichs, so haben die von Rüdlingen die beszern kuntschaft. Daruff sprechen wir all dry ainmutenklichen in der gütlichait, das der mayger kain fremd mietvich in die wayd die werden genant nicht nemen sölle, doch so mag er die waid mit sinem aigen vich wol nutzen nieszen und bruchen zwuschen den bennen nach sinem gevallen
- 35 sust im ander von Rüdlingen gemainen waid unvergriffen.

- Item von der ochsen stellentz wegen händ die von Rüdlingen aber die beszern kuntschaft. Daruff haben wir uns aber ainhellenglich bekennt und in gütlich gesprochen, das der hof noch der mayger daruff geseszen dechain gerechtikait haben in dero von Rüdlingen vorstett zū stellen, wann alz vil die von
- 40 Rüdlingen vergunsten.

- Item von der roszen wegen under der von Rüdlingen nachthierten zetriben sprechen wir ainhellenglich in der gütlichait nach baydertail kuntschaft sag, das ain mayger zwey roszen und nicht darob fur der von Rüdlingen nachthierten schlachen sol, es werd denn im von den von Rüdlingen erloup't und vergunst,
- 45 das er mer darin tryben und schlachen mög.

Item von des trybentz wegen durch die werden, darumb haut unser frow die Äbtissin die bessern kuntschaft und sprechen daruff ainhellenglich in der

gütlichkeit, das die von Rüdlingen durch die werden mit irem vich nicht tryben sollen, doch so mag man dardurch ritten och varen und gän ungevârllich.

Item von des tribentz wegen durch das underwasser haben die von Rüdlingen vil die beszern kuntschaft und sprechen daruff ainhellenglich in der gütlichkeit, das der hof noch der mayger daruff gesesen dechain gerechtikait durch 5 das underwaszer ze trybent nicht haben zwuschen den bennen denn alz vil die von Rüdlingen des vergunsten und erlauben.

Item von des waszerlayttentz wegen händ die von Rüdlingen vil die besser kuntschaft und sprechen daruff ainhellenglich, das der mayger nicht über die von Rüdlingen ze wessern (!) dann sovil und sy im des vergunsten und erlauben. 10

Item von des zuns wegen haben die kuntlut alle gesagt, das inen nicht wiszent sige, das nie kain zun an den enden und orten gewesen sig e des intrags; daruff sprechen wir all dry ainhellenglich, das der hof noch mayger daruff geseszen dechain gerechtikait haben des zuns halb an den enden zemachent.

Item von des furbringentz wegen der sturen halb mit namen tryer pfant 15 Haller geltz so dann usz dem nûwen garten die dann sind frow Margretha Schwelherin geborn ain Bergerin, ains pfunt Hallers geltz usz der Morhartin wisz, zehen schilling Haller us der Runckine wisz in dem brül gelegen und achtzehen schilling Haller von Cönrat Scherers garten, so dann unser frowe der äptissin und irem gotzhus jârlich zerichtent sind. Umb das stuck haut die 20 die genant frow und äptissin mit zwayn ir coventfrowen das recht wöllen tûn nach der vor gesetzten urtail inhalt. Da über hûben sy die ersamen wysen amman burgermayster und rautte zû Rüdlingen des rechten und erkannten, das sy ain behapt recht hette. Daruff haben wir uns all dry ainhellenglich in der gütlichkeit erkent, das die genanten stuck in die ewigkait sturfry beliben sollen 25 der von Rüdlingen halb.

Item von der Öttingen wisz wegen ist die genant frow die äptissin gütlich von dem furbringen gestanden und haut sich fur sich und ire nachkomen und das genant gotzhus Hailigerutztal lauszen benügen der dryszig schilling Haller Rüdlinger werung und zwayer hûnr, so dann jârlich darusz ze richtent 30 sind, daruff wir uns och in der gütlichkeit erkennen, das die genant Margretha Ötting ir erben und nachkomen nit mer schuldig zerichtent sind dann die benämpten jârlichen gulte.

Item von des stuckes wegen als unser frow die äptissin vermaint, wie das ir und irem gotzhus nach behörung des wigers zû Zolnhuszen dechain wyder- 35 legung beschenhen besonder ain manszmad ertrenk (!) sige. Umb das stuck haben wir baid parthien mit gunst willen und ir baiden wisszen in der gütlichkeit entschaiden also, das die von Rüdlingen der genanten frowen fur söllich ansprach nûnzben pfunt Haller richten und geben sollen. Und also sullen die vil genant unser frow die äptissin ir coventfrowen und nachkomen das genant gotzhus noch 40 iemant von iren wegen die von Rüdlingen noch ir nachkomen von des wiger âcker noch wisen daran noch darumb gelegen zû ewigen zyten nymer mer bekumben ane raichen noch ersuchen.

Item von der hailigen von Frydingen wegen haben wir uns all dry nach verhörung etlicher brieff und der urtail von uns gesprochen ainhellenglich in 45 der gütlichkeit erkennt und gesprochen, das die hailigen pfleger von Frydingen nach aller notturft söllich und sy sich erbotten gehept händ furgebraucht haben und das der lieb haillig sant Plâsz und sine pfleger in pflegwise by irem brieff

beliben sölle. Der urtailen und aller vor geschribner ding begerten die vil genanten unser frowe die äptissin die iren und och die von Rüdlingen urtail brieffe und urchunde, die inen och von uns ainhellenglich erkennt und gesprochen sind. *Siegler: Aussteller.*

- 5 Dero brieff zwā an worten glich lutent geschriben sind und ietweder m tail ainer geben ist uff sant Hylarien des hailigen byschofs tag, do man zalt nach der gepurt Cristi unsers lieben heren und behalters vierzehenhundert funfzig und suben jaure.

Es sind beide Or. erhalten, das zweite liegt in der städtischen Registratur zu Riedlingen. Beide tragen zeichnerischen Schmuck. Bei dem Stück des St.A. St. ist ein freigebliebener grösserer Raum zwischen Text und Bug ausgefüllt mit einer ganz hübschen Federzeichnung, ein langes Rankengewinde und darinnen zwei nackte, vollständig behaarte Menschen, ein Mann und ein Weib. Bei dem Riedlinger Ex. ist die Zeichnung etwas einfacher, es ist ein wilder Mann darin,
15 *dem das ganze Gewinde aus dem Mund wächst.*

Die 3 S sind erhalten, in grosse Schlüssel eingelassen. Das S des Truchsessens zeigt den Ochsenkopf auf dem linksgeneigten Schild und auch als Helmszier. Beim Riedlinger Ex. sind die S abgerissen.

1130. 1457. 1. Februar. Salem. Dispens für eine Heilig-
20 kreuztaler Klosterfrau.

Nos Georius divina permissione et apostolice sedis gratia abbas monasterii in Salem omnibus praesentium inspectoribus amicitiam cum salute. Si nos volumus Christum imitari et per eum salvari, regere nos debet magis gracia misericordia veritas et caritas quam
25 veritas et iusticia; nam qui pronus est ad misericordiam, misericordiam meretur. Hinc est, quod nos cum sorore dicta Brisacherin in Valle sancte Crucis que inimico humani generis persuadente maculam incontinecie contraxit et puerulum procreavit, nichilominus tamen penitentiam ordinis humiliter peregit, quare (!) cum ipsa duxi-
30 mus misericorditer dispensandum, ut predictum (!) excessu non obstante ad omnes dignitates ordinis citra gradum abbacialem valeat promoveri et assumi et parentes eius extra monasterium honeste visitare.

Datum in nostro monasterio Salem anno m^o cccc^o quinquagesimo
35 septimo in vigilia purificationis Marie.

S verloren.

1131. 1457. 26. März.

Elszbetha Mōrszi Jāken Morszen sāligen wittu (?) burgere zñ Marchdorff verkauft mit willen Conraten Herwartz und Jōrigen Biklis

ihrer rechten gegebenen Vögte, beide Bürger und des Rates zu Marchdorf, der frow Annen Gremlichen closterfrow ze Hailigerützstal zway stuk mit reben an wangernhalden an dem alten Böszenfuchs und Ulrichen Klöcklers garten gelegen, stoszt unda an den wyer mit allen iren witin zugehörden und rechtun dar inne und daran gar nichtzit 5 uszgenommen für aigen dennsover, das zwey schilling pfening unserm gnädigen herren von Costentz jārlichs zins darab gand um 35 ₰ Pfennig. Wāhrschaft nach der statt recht zū Marchdorff und och führo mit merklicher gedingt: ob die zway stuk mit reben gar oder ain tail sunder oder sament von Yāken Morszen sāligen vormals 10 nemlich des jars tusent vierhundert driszig und in dem niunden jare umb sovil e berürt hoptgūt och verschriben geweszen sind nach inhalt ains zinszbriefts der ietzo gewüst und abgetan ist oder iemant andern sidher verschriben verendert ald versetzt, das sol doch der frow Annen Gremlichen dehainen schaden nit han. Siegel: Claus 15 Brenndlin an der zit stattamman zū Marchdorff.

Der brief ist geben an samsztag vor dem sonntag daran man in der hailigen kirchen singet Letare ze mitter vasten nach Cristi gepürt vierzehen hundert süben und fünfzig jare.

Das S des Claus Brenndlin hängt an, doch auf der Oberfläche ver- 20 dorben; das Bild ist etwas verschieden von dem bei Kindler v. Knobloch I, 157 gegeben und ganz von dem bei dem v. Alberti 59; es waren jedenfalls zwei Kleeblätter rechts und links und oben drüber ein Kreuz; U undeutlich.

1132. 1460. Uffsantbrieff Hanns Schneiders von Enslingen sein von dem gottshausz ingehabten guets zue Fridingen. Ao. 1460. 25

RL Heiligkreuztal, Fol. 97r.

1133. 1462. 10. August. Festsetzung von Jahrzeiten.

Die Abtissin von Heiligkreuztal Anna Gremlichin hat mit ihrem Konvent versprochen Elizabethen Terrerinin zū ewigen zyten ir jār- zit zū begon uff den nehsten tag nach Barnabe und sol uff den 30 selben tag ieglicher frowen geben ain drytel win. Desgleichen Elizabethen Schulthaissinen jārzit jārlich zū begon uff commemoracion Pauli und sol ouch geben ainer ieglichen frowen ain dryttel win, und uff Blasy sol man begon schwester Metzen Aysinen jārzit und sol geben ainer ieglichen frowen och ain dryttel win. Weiter Haintzen 35 Kolers vatter und mütter jarzit zū begon uff den nechsten tag nach mitvasten und uff den nächsten tag vor der uffart sin und siner

frowen Agnesen järzyt und uff baid järzytten sol man geben ainer ieglichen frowen ain dryttel win und ain pfening wert brot und die järzitten all sol man begon zü ewigen zyten. *S: Aussteller.*

Der brieff ist geben uff sant Laurentzis tag do man zalt tuset
5 vierhundert sechzig und zway järe.

Das S ist noch vorhanden.

1134. 1462. 7. Dezember. Übernahme einer Verpflichtung.

Johanns der elter, Eberhart und Jeorig graven zü Werdemberg
übernehmen, als sich abtissin und convent des gotzhus Hailigerütztal
10 gen den armenlütten zü Ertingen verschriben haben in nün hinfür
alle jår hundert pfund Haller die sy dem gotzhus und in jårlich
für dienst pflichtig sind abgån zü lassen so lang, *bis* die selben
armenlüt oder ihre Erben einer den Werdenbergern geliehenen Summe
Geldes bezahlt sind, es wieder in hinfür alle jar jårlich uff sant
15 Martins tag vierzehen tag vor oder nâch hundert pfund Haller
zü bezalen, und sy gen den armenlütten dârumb zü entheben. *S:*
Aussteller.

Der brieff ist geben uff zinstag nach sant Nicolaus tag do man
von der gepurt Cristi zalt vierzehenhundert sechzig und zway jår.

20 *Die drei S sind erhalten, jedes zeigt im Schild die Kirchenfahne und
darüber Helm und Helmzier. U bei 1: GRAF · HANS · VÖ · WERD'BERG.
Bei 2 ist die U etwas undeutlich: bei 3 ebenso.*

1135. 1463. 28. Juni.

Ammann, Bürgermeister und Rat der Stadt Saulgau, in dem
25 *Streite zwischen dem Truchsess Eberhard von Waldburg und Haintzen*
Mercklis zü Hunderingen von ains wassers und vischenz wegen ge-
legen ob Hunderingen an der Tûnôw, das da stosset unden an der
frowen wasser von Hailigerütztal und oben an herren Jorgen Truch-
sâssen mitt der Altach darby von beiden Parteien als Schiedsrichter
30 *aufgestellt, setzen kurzen rehtag nach Saulgau. Da erscheinen der*
fromm vest Bilgry von Ryschach vogt zü Schâr von des Truchsess
Eberhard wegen, der ersamm wis Conrat Klain vogt zü Sigmaringen
und Haintz Märklin und bringen nach reiflicher Untersuchung folgenden
Tatbestand zutage: Truchsess Eberhard hat dem Haintz Märklin
35 *für das Wasser und die Vischenz mit der Altach bezahlt 64 güter*
Rinischer guldin und Heinz Merklin hat sich jeder Ansprache be-

geben. Der Truchsess bekommt auf Verlangen einen Brief darüber.
S: Stadt Saulgau.

Geben am zynsntag nächst nach sant Johannis tag sonnwende
des jars do man zalt von der gepurt Cristi tusott vierhundert drü
und sechzig jaren. 5

S grossenteils erhalten.

Thurn- und Taxissches Schloss Obermarchtal.

1136. 1463. 2. August. Copia copiae vertrags oderschiedt-
richterl. ausspruchs entzwischen Hundersingen und
Beürn, der Marckh, auch trib und tratt halber an der 10
Kalten Altach betr.

Conrad Märckhlin und Hans Butzengeiger als schidlüth ge-
geben von dien von Hundersingen an einem und Auberlin Aich und
Jerg Haas als schidlüth von der von Beyren weegen am anderen
thail *entscheiden* von etlicher spänn und zwitracht weegen, so sie 15
gehabt händ von marckhen zue bayder syth und entzwischen ihnen
usgesprochen des ersten, das die erste marckh sol sein an der Kalten
Altlachen an der Heslin bey dem vöblin und von demselben marckh
in Kernen wislin in den stain und von Kernen wisle den stainen
nach durch das narren grieff und über die Thonaw durch den Tobel 20
auf im hirspill an den frohn ackhern die furch und von dem frohn
ackher bis zue denen bäum, der da stät entzwischen denen von
Rischach und denen von Hedingen der Beürer staig und von der
Beyrer staig entzwischen — — — — —¹⁾ man nembt den
hagey und von demselben marckh sy des — — — — —¹⁾ Hannsen 25
Klaiber und von demselben marckh in den starren vor dem lauch
und von demselben marckh hin über das rieth das aichle, an myn
frawen von Hayligereützthall ackher an dem taubenthall und von dem
aichle die furch uffhin und an dem taubenthall und an dem langen
ackher umbhin söllint die von Büren usserhalb dene wälden nützit 30
zue schaffen han; und dann von dem ob genanten aichlin die fuer-
steig uffhin bis an Conrad Märckhlins wies, soll auch gemein tratt seyn.
Erbetten zu S: Junckher Hainerich von Rischach von Diethfurth
und den ehrsamben Hansen von Schorndorff beede zue denen zitten
sesshaft zue Mengen, wann wir aigen insigel nit haben. 35

Geben nach Christi unsers herrn geburth vierzehen hundert

¹⁾ Hat wegen elte des briefs nit khönen gelesen werden.

sechszig und im dritten jahr uff sanct Stephans tag des hayligen papstes.

(L. S.), zweimal.

K. Staats-Archiv. Heiligkreuzthal. Kopialbände. Vertrags-Protokolle, 5 pag. 475—477 (Nr. 40).

1137. 1466. 7. August.

Vor Hanns Barner, Stadtmann, Johannes Bachmaier, Hanns Wächlin, Bürger zu Riedlingen, und Johannes, Keller des Abtes Johannes von Zwiefalten, Amtmann, als Schiedleuten in der Streitsache
 10 zwischen der Abtissin Anna von Heiligkreuztal und dem Junker Cün-
 raten von Wernow erscheinen bei dem Junker Bilgrin von Ryschach
 als ainem gemain zû Rüdlingen in der statt uff dem rauthusz in der
 größern rautstuben uff santen Johannis desz hailigen Tôffers atibent
 in dem jaur alz ditz briefs datum inhalt die Junker Hanns Pfuser,
 15 Ulrich und Hanns die Graufen als vollmächtige Anwälte der Abtissin
 und Junker Cünrat von Wernow für sich selbst, und letzterer klagte
 durch Petter Cünman der zyt burgermaister zû Rüdlingen sinen zu
 recht angedingten fürsprechen, wie das der spenn halb by Andel-
 finger berg ain entscheidung zwuschen siner frowen von Hailigerütz-
 20 tal und Hannsen Truchsassen von Bichiszhusen dem eltren sinem
 sweher beredth und marken und underzaichen gestelt und gemachet
 worden sigen, über die selbigen marken und zaichen getriben und
 die nit gehalten wurden; das Kloster solle es bei diesen Abmachungen
 bleiben lassen. Das verantworteten die Anwälte des Klosters durch
 25 Cünraten Klain ihren Fürsprechen. Es wurde beredet, die Abtissin
 solle über die Marken nicht treiben noch greifen; desgleichen sein
 Schwager gegen Andelfingen, als die gedaucht frow gegen Pflumer
 wertz nit tryben noch gryffen sölte, es were denn sach, das ain tail
 fürbrächt, das lehenacker im zûstünden über die gestelten marken.
 30 Nun haisse die aptissin hecken rûten und das veld bûwen über die
 marken anders denn entschaiden worden were, wann man doch nit
 fürbraucht hab, das an den enden da man hegken uszrûtt und dasz
 veld bûwen lausse der gedauchten frowen und irem gotzhuse zû-
 stande. Antwort der Anwälte: es haben die aptissin und Hanns
 35 Truchsás sich nit verainbert, das ietweder tail fürbringen sôlt was
 lehenacker im zûstünden; man hab undergangen und marken ge-
 stelt von tratt und waiden wegen und nit von fürbringentz wegen
 der acker zyler und âgerden, wann das were fremd, sidermaulen
 die frow und aptissin ire vorfarenden und gotzhuse Hailigerütz-
 tal

sölich äcker zyle und ägerden über die marken gen Pflumer werz
 alz ander desz gotzhusz Hailigerütztal aigenlich gütt inngehept hetten
 lenger dann iemant verdenken möcht. *Entscheidung der Gemein
 und Zusatz:* Man söllt iedweder tail erbar lüt billich hören und
 ieder parthye ir inrede und gerechtikait behalten sin und sölt das 5
 in dry vierzehen tagen den nähsten beschenhen. *Auf den letzten
 Termin werden 10 ehrbare Leute jeder besonders von beiden Teilen
 verhört, ihre Aussagen von Wort zu Wort aufgezeichnet und sie ver-
 eidigt. Der Spruch lautete,* das der undergang wylant von ächten
 volgangen, darumb die stain und marken gesetzt worden sind, be- 10
 schenhen sige allain von der tratt wegen, aber von aigen und lehens
 wegen behalten wir ietweder tail sin gerechtikait. *Zwei Briefe
 wurden ausgestellt unter vier Siegeln.*

Geben uff sant Aufren der hailigen marterin tag do man nach
 der gepürt Cristi unsers lieben heren zalt vierzehenhundert sechzig 15
 und sechs jaur.

*Das erste S ist verloren. Das zweite zeigt den linksgeneigten Baum;
 U: † S. JOHANNES · BACHMEIER. Das dritte S, dem Hauns Wächlin
 gehörig, zeigt eine Art dreizinkiger Essgabel mit kreuzförmiger Verzierung am
 Griff; U zerstossen und undeutlich. Das vierte S ist das des Johannes Keller. 20*

1137 a. 1468. 11. Juli¹⁾. *In der Streitsache zwischen Eberharten graven
 von Sonnenberg und Truchsäss zů Waltpurg und der Abtissin Anna von Heilig-
 kreustal macht Cünrat von Wernow der zyt sesshaft zu Pflumer wegen ainer
 vischschatz den Vermittler. Von jeder Partei schwören 5 Mann; ihre Aussagen
 werden von Wort zu Wort in geschrift verzeichnet genomen uff frytag nach sant 25
 Nicomedis tag in dem jaur alz datum ditz briefs inhalt. Der selben kuntlüt
 fünf gesagt händ von den dry bömen by dem Hünzbruder bisz zů dem selben
 der gewesen ist am stainach und von dem selben bisz in die kalten Altach in
 furt, so haut ainer gesagt, wie das er sinem vatter säligen hab holfen vischen,
 da haben sy allwegen by dem gestympten velben uszgeworfen, da man die sagen 30
 gethon hab; so haut ain anderer gesagt, von den vor genannten dry bömen sö
 es gän in die Altach alz er gehört hab. So händ dry gesagt, wie dasz man
 vor zyten do sy knabe gewesen sigen an den enden undergangen hab, do stünden
 sy uff ainem gestad, daz sige nit mer daselbs und wistent füro nit witter zů
 sagen denn von den dry bömen bisz zů dem gestad. Das Urteil lautete, dasz 35
 die sach in die ewigkait by der fünf mannen sagen bestän und von baiden tailn
 iren erben und nachkomen gehalten werden, sprich ouch daz zů recht daby one
 wägen beliben ze laussent. Disz mins spruchs begerten baid parthyen urtail-
 briefe zegebent, dero ich iedem taile ainen brief gegeben han mit minem aigen
 insigel. 40*

Und ist das beschenhen und der brief geben uff montag nach santen

¹⁾ Vgl. Vochezer, *Geschichte des fürstlichen Hauses Waldburg I*, 568.

Ulrichs desz hailigen byschofs tag do man nach der gepürte Cristi unsers lieben heren und behalters zalt vierzehenhundert sechzig und acht jaur.

Ein Rest ist vom S noch vorhanden.

1138. 1466. 20. August.

5 Jörg Hagman burger zû Rüdlingen *verkauft an Heiligkreuztal*
um 10 fl Haller Riedlinger Währung zehen schilling italiger gütter
Haller Rüdlinger werung jârlichs und ewigs zinsz zû antwûrtent uff
unser lieben frowen tag krutterwyhin usser minem huse an der statt
mure zwûschen Clausen Bürern und Ulrich Hezen gelegen, ist recht
10 aigen denn dasz darusz vormauls gänd zway pfund Haller an das
predigamt unser frowe altar in der absyden sant Jôrigen pfarr-
kirchen dem spitaul und siechen dasz ain pfund und das ander
Mathissen Kâsern und sinen erben. Und hierumb so sôllend die
âptissin und ire nachkomen das gelt zehen schilling Haller ewigs
15 zins usz dem huse uff unser lieben frowen tage nemen. *Hag-*
mann verschreibt ihnen zur Sicherheit ain juchart ackers im slatt
an Hansen Hårdlin gelegen, steigt uff das espan ist Peter Kâsers,
aus dem 2 fl Haller gehen. Dennacht so haut min frowe für sy
ire nachkomen und gotzhusz mir die gnaud thon und bewist, dasz
20 wir die zehen schilling Haller ewigsz zinsz wol widerumb kouffen
und ablösen mögen wann wir wôllen es sige über kurz oder über
lang zû welher zyt und tag dasz ist. S: Hainrich Winschenk statt-
schriber und Johannes Bachmaier burger zû Rüdlingen.

Der brief ist geben uff mitwoch nach unser lieben frowen tag
25 krutterwyhin do man zalt nach Cristi unsers heren gepürt vierzehen-
hundert sechzig und sechs jaur.

Das S des Johannes Bachmaier ist teilweise erhalten.

1139. 1466. 15. September.

Hanns Haszman und Anna Emhartin zû Bintzwangen eliche
30 gemâchel *vermachen einem Kirchherrn oder Pfarrer zu Binzwangen*
zwôlf schilling italiger gütter gâber und genâmer Haller Rüdlinger
werung jârlichs und ewigs zins uff sant Martins desz hailigen bischofs
tag acht tag vor oder nach von zwain jucharten ackers, liget die
ain juchart am aichach stok stost uff den meszner bletzen, die ander
35 juchart liget übern buchelôsch an Hannsen Emhartin siner . . .^{a)}
und gaut nutz usz der zehent. *Doch soll man dafür unsz genanten*

Hansen Haszman Anna Emhartin unser baiden vatter und mütter
 Hannsen Wlrichen Haintzen unser elicher sune Anna Betha Gretha
 und Ursula unser elicher töchtran unser vorfarenden und nachkomen
 selen zu trost hilf und ewigem haile ain gesungen vigili ain gesungen
 selmess und sust mit zwaigen gesprochen selmessen haben und ain 5
 jaurzit begän uff sant Martins desz hailigen bischofs tag acht tag
 vor oder nach. Und uff die selben zytt wann die vigili die gesungen
 selmesz und zwü gelesen selmessen volbraucht werden, so sol der
 kirchher und zwen priester mit im darnach mit dem crütz roch und
 wichwasser für das bainhusz gän und da ain selvesper darfor 10
 sprechen zü latin Placebo genant. *Man soll sie alle auch* in den
 selbrief schriben und in die ewigkait all sonntag an ainer canzel
 verkünden. *Lässt aber einmal ein Pfarrer nur eine dieser Bedin-*
gungen ausser acht, so sollen in jedem Übertretungsfall sölich zwölf
 schilling Haller dem lieben hailigen sant Lambrechten und sinen 15
 pflegern zu Bintzwangen werden und erfolgen an dem buwe. Wir
 enpfehlen oeh mit unserm letzschten willen den hailigen pflegern
 wäli die weren acht und ain uffsenhen zü habent, ob man sölich
 jaurzyt und allesz wie ob staut nit beging und trülich nachkame,
 daz sy dann sölich zins dem gemelten hailigen in pflegweise innement 20
 und von wegen desz gemelten lieben hailigen sant Lambrechten ver-
 büwten oder sust in nutz desz hailigen anleitet wie sy vermainten
 allerbest wesen. S: Johannis Merck stattrechner und Hainrich Win-
 sehenk, schülmaister und statschriber zü Rüdlingen.

Der brief ist geben uff mentag nach unser lieben frowen tag 25
 der gepürt zü latin nativitas Marie genant do man zalt nach der
 gepürt ires lieben kinds unsers lieben heren vierzehenhundert sechzig
 und sechs jaur.

Beide S sind verloren.

a) Fast völlig verwischt; vielleicht zu lesen: sin . . . recht (?).

30

1140. 1467. 17. Juni.

Anna Klöbin Hansen Kloben von Blochingen eliche tochter,
Leibeigene von Heiligkreuztal, kauft sich vom Kloster frei um 26 fl.
Rheinisch, mit liegenden und fahrenden Gütern von tails hoptrecht
 oder ander sachen wegen. *Auflassung* also, das die Anna Klöbin 35
 nün fürbasz mer wol anderswahn sich setzen ziehen verendern oder
 burgerin werden mag wohin und wie sy will. S: Unser abtye
 insigel und unsers conventz insigel.

Der brief ist geben uff mitwoch nach sant Vits desz hailigen marterers tag, do man nach der gepurt Cristi unsers lieben heren und behalters zalt vierzehenhundert süben und sechzigisten jauren.

Die S sind verloren.

5 **1141.** 1467. 26. August. Heinrich und Konrad von Reischach von Dietfurt verkaufen an Heiligkreuztal all ihre Güter zu Hundersingen um 3600 fl. Rheinisch.

Zewissen, das die vesten Hainrich und Conrat von Rischach von Dietfurt gevettern der frow Anna abtissin des gotzhuses zû
 10 Hailigerûtzal alles so sy zû Hundersingen nach lut ains registers so sy ir über geantwort mit disen nach begriffen unterschieden zû kouffen gegeben hand, nemlich ist beredt, das Conrat von Rischach sôlich stuck und güttere sovil der lehen sind von den lehensherren daher die zû lehen rûren ône der abtissin und irs
 15 gotzhus zûtûn und schaden geaignet werden. Es ist auch beredt, das sôlich nutzung in dem register begriffen so dann bis uff sant Jacobs tag nechst verfallen sind den von Rischach ob genant volgen und werden sollen. Was aber nach dem gemelten sant Jacobs tag von sôlichen berürten stucken und güttern gefallen wirdet, das alles
 20 ist und sol fûrohin der abtissin und irem gotzhus werden und bliiben. Und ist diser kouff bescheen umb dratusend und sehs hundert guldin Rinischer. Von der vor begriffen summe guldin gehörend Hainrichen von Rischach oder sinen erben sibenzehenhundert guldin, der gemelten summe guldin hœptgûts sol in min frow von Hailigerûtzal vergewissen und benûgig machen also das er die nechstkomenden drû jâr ie von zwainzig guldin ainen guldin zû zinsz hab und wann die drû jâr verrucken, dann sol min frow und ir nachkomen in oder sin erben der sibenzehenhundert guldin hœptgûts mit ergangem zinsz uff sant Martins tag oder acht tag darnach
 30 one fürwort und schaden bezalen und ussrichten. Die übrigen nûnzehen hundert guldin sol min frow oder ir nachkomen Conraten von Rischach oder sinen erben in nach begriffner wise geben, nemlich so sol sy im die sibenzehenhundert guldin samentlich bezalen, so bald der kouff brieff besigelt uffgericht und die lehen geaignet werden,
 35 das alles ouch hiezwûschen und sant Martins tag nechst bescheen sol. Und die übrigen zwayhundert guldin sol die abtissin ob genant Hainrichen Truchsessen von Ringingen oder sinen erben geben, oder ob sy wil lassen anstân, und im die mit fünfzehn malter korns

nach inhalt des schuldbriefs so er besigelt von Conraten von Rischach inhät verzinsen; doch sol Conraten von Rischach uff sölich bezalung der schuldbrieff von Hainrichen Truchsessen zû sinen handen heruss gegeben werden. Diser kouff sol auch mit brieffen gewern wie koufs und landsrecht ist in vor berürter zyt uff dem hofgericht zû 5 Rotwil gevertigt und bestât werden. Und diewile von allen tailen zûgesagt ist disen kouff zû volstrecken öne all geverde wie ob steet, so ist der abtissin ob genant desglichen den von Rischach dis zedel glich lutende uss ainander geschnitten und iedem ainer gegeben uff mitwoch nach Bartholomei apostoli anno etc. sexa- 10 gesimo septimo.

Das Papier ist oben in Flammenlinie entzweigeschnitten.

1141a. 1467. 13. Dezember. Spezifizierter Kaufbrief. Wir nach benempten Hainrich und Conrat von Rischach von Dietfurt gevettern ver-
 jehen und bekennen offenbar mit disem brieff und tügen kunt allen den die in 15
 fürbas imer anschent lessent und hörent lesen, das wir mit gûter zittiger vor-
 betrachtung wolbedachttem synne und müte zû den zyten und tagen ouch an
 den stetten und enden, da wir das mit recht wol kreftenklich getûn kunden
 und mochten und gemainlich mit allen den worten werken râten und getâtten
 durch die es ietz und hienach ewigklich vor allen richtern und gerichtten gaist- 20
 lichen und weltlichen und allenthalben ganz volkomen und gût kraft und macht
 hat haben sol und mag für allermenigklichs widertailen und absprechen, und
 sonder das wir mit dem mindern meren schaden fürkemen und understûnden der
 uns uff die zyt anligent was, den erwirdigen ersammen und gaistlichen frow Anna
 abtissin und gemainen conventfrowen des gotzhuses zû Hailigerûtzthal ordens 25
 von Citel in Costentzer bistum gelegen und allen iren nachkomen ains steten
 vesten ewigen imerwerenden unwiderrûflichen und önabgeenden koufs recht und
 redlich verkouft und zû kouffent gegeben haben und geben inen ietz wissenlich
 in kraft und macht diss briefs zû kouffent, nemlich ich Hainrich von Rischach
 diss nach begriffen stuck und gûttère zû Hundersingen dem dorf gelegen mineu 30
 taile, item den wiger daselbs zû Hundersingen gelegen mit aller siner zûge-
 hörung, item das wasser und vischenz an der Tûnow gilt jârlich drissig
 pfund Haller zins; item die ober Ostrach und vischenz gilt jarlich zehen
 pfund Haller; item das gût so Hennsli Paierli innhat und darin sehs juchart
 ackers gehörent, gilt ain juchart ackers wann vesan daruff stând zwelf vier- 35
 tail vesan, und so habern daruff stât, sehs viertail habern und git von der
 hofraite und garten zwai pfund fünf schilling Haller ain viertail aier zwai
 herbsthûnr und ain vasnacht hennen; item das gût so Hanns Raigel innhat und
 darin zehen juchart ackers gehörent git von ainer juchart ackers wann vesan
 daruff stand zwölf viertail vesan und so habern daruff stât von ainer juchart sehs 40
 viertail habern, und von dreien mansmad wiswachse zway pfund Haller hõw-
 zins; item der Zancken hof so der Raigel innhat ist ain ungetailt gût, darine
 gehörent zwainzig und sibenthalb juchart ackers, git von ainer juchart wann
 vesan daruff stând, zehen viertail vesan, und wann habern daruff stât, von ainer
 juchart fünf viertail habern; item mer gehöret darin vier mansmad wiswachse, 45

davon und von siner hofraite und den garten mit irer zügehörung git er drit-
 halb pfund und acht schilling Haller zinsz ain viertail aier zwai herbsthünr und
 ain vasnacht hennen; item das güt so Agtha Conrad innhät, darin gehörent
 vierzehen juchart äckers git von ainer juchart ackers so vesan daruff stät zwölf
 5 viertail vesan und so habern daruff stät sehs viertail habern, und git von siner
 hofraite den garten und dryen mansmad wiswachse ain pfund und fünf schilling
 Haller zins zwai herbsthünr und ain vasnacht hennen; item das güt so Conrat
 Püffer innhat, darine nünzehen juchart ackers gehörent git von ainer juchart
 ackers so vesan daruff stät zwölf viertail vesan, und so habern daruff stät von
 10 ainer juchart sehs viertail habern, und git mer von siner hofraite den garten
 und zehen mansmad wiswachse zü zinsz vierdhalb pfund Haller ain viertail aier
 zwai herbsthünr und ain vasnachthennen; item Johannes der mesner hät ain
 gütli darin gehörent ain halb mansmad wiswachse, davon git er zü zinsz ain pfund
 Haller ain viertail aier zwai herbsthünr und ain vasnacht hennen; item Haintz
 15 Paier hat ain güt, darine gehörent sibenzehen juchart ackers, git von ainer
 juchart wann vesan daruff ständ zwölf viertail vesan, und so habern daruff stät
 sehs viertail habern, und git von siner hofraite und garten drü pfund Haller
 zinsz ain viertail ayer zwai herbsthünr und ain vasnacht hennen; item das güt
 so Hanns Thoma hät und darin vierzehen juchart ackers gehörent git von ainer
 20 juchart ackers so vesan daruff stät zwölf viertail vesan und so habern daruff
 stät von ainer juchart sehs viertail habern, und git von siner hofraite und den
 garten zwai pfund Haller zinsz ain viertail ayer zway herbsthünr und ain vas-
 nacht hennen; item die wismaden so nit in die lehen gehörent gelten jährlich zü
 zinsz vierdhalb pfund Haller; item die riedinn under dem wüß git jährlich zü
 25 zinsz zwen guldin; item die hölzer und velde gelten jährlich acht guldin zü zinsz.
 So hab ich vor genanter Conrat von Rischach inen diss nach begriffen gütter
 minen taile zu Hundersingen mit irer zügehörung zü kouffen gegeben, nemlich
 das güt so Melchior Rügker^{a)} innhät darine zehenthalf juchart ackers gehörent
 git von ainer ieden juchart wann vesan daruff stät zwölf viertail vesan und so
 30 habern daruff stät sehs viertail habern, und git von der hofraite drü pfund Haller
 zinsz ain viertail aier zwai herbsthünr und ain vasnacht hennen; item die sibent-
 halb juchart ackers hät inne Hanns Raigel, git von ainer juchart so vesan
 daruff ständ zehen viertail vesan und so habern daruff stät sehs viertail habern;
 item das gütli so der genant Hanns Raigel innhät davon er jährlich git ain pfund
 35 Haller zinsz ain viertail aier zwai herbsthünr und ain vasnacht hennen; item
 Claus Vischer hat ain gütli darine gehörent drü mansmad wiswachse, von dem
 allem git er ainen guldin zinsz ain viertail aier zway herbsthünr und ain vas-
 nacht hennen; item das güt so Jeorig Paiger innhät des vierzig und anderthalb
 juchart ackers sind git von ainer juchart so vesan daruff stät zwölf viertail
 40 vesan, und so habern daruff stät sehs viertail habern, und git von siner hof-
 raite den garten und von ainliff mansmad wiswachse sibenthalf pfund und fünf
 schilling Haller zinsz ain viertail aier zwai herbsthünr und ain vasnachthennen;
 item das güt so Buckenbanns^{b)} innhät und darin sehs juchart ackers gehörent
 git von ainer juchart so vesan daruff stät zwölf viertail vesan, und so habern
 45 daruff stät von ainer juchart sehs viertail habern, und von der hofraite den

^{a)} Konzept Rügker; die vom Hofgericht Rottweil ausgestellte Konfirmation
 Melchior Rügger. ^{b)} Konzept Rucken.

Württ. Geschichtsquellen XIV.

garten und zwayen mansmad wiswachse zway pfund Haller zinsz ain viertail
 aier zwai herbsthünr und ain vasnacht hennen; item das gütli so Hanns Vischer
 innhät gilt jârlich zwai pfund Haller ain viertail aier zwai herbsthünr und ain
 vasnacht hennen; item das gût so Hanns Brisinger ^{a)} innhät, darin zwainzig und
 zehenthalf juchart ackers gehörent und git von ainer juchart ackers so vesan 5
 daruff stät zwölf viertail vesan, und so habern daruff stät sehs viertail habern,
 merer git er von sehs mansmad wiswachse mit irer zûgehörung vier pfund Haller
 zinse mit aller gewaltsammy eehäfti nutzungen rechten und gerechtikaiten, mit
 gericht zwing benne gebott und verbotte und ouch mit wiger wigerstetten mit
 wasser wasserflüssen vischenzen mit holz mit velde mit wunne waide tribe träte 10
 swin käse und gemainlich mit allem dem das von alter gewonhait oder von
 recht überall iendert darzû und darin gehört gehören sol oder mag und wie wir
 das alles inngehept herbracht und genossen haben, wie das alles namen hât und
 gehaben kan, es sig besüchts oder ünbesüchts, fundens ald unfundens, ob erde 15
 ald under erde, es sige in disem brieff benempt oder nit oder wir haben es bis-
 her besessen geprucht oder nit, und sunst mit allen andern rechten und gewon-
 haiten in aller der wisz form und masz, wie wir und unsern vordern das alles
 und ieglichs unz her inngehept herpraucht gebrucht besessen und genossen haben,
 darinn und daran gar nichtzit ussgenomen noch hindan gesetzt und ouch für
 ledig unverkümbert önansprächig, und das es sunst niemand zinszt stüret dient 20
 noch vogtrecht git noch geben sol, sonder das es alles recht fry und aigen ist
 also und mit der gedingte, das die gemant unser frow die abbtissin conventfrowen
 des gemelten gotzhuses und ir nachkomen die vor begriffen guttere mit aller
 gewaltsamyn eehäfti nutzungen eren rechten und gerechtikaiten mit gericht zwing
 bennen dienst gebott und verbott, ouch mit wiger wigerstetten wasser wasser- 25
 flüssen vischenzen mit holz veld wunn waid trib trät swin käsz und gemain-
 lichen mit allen und ieglichen zûgehörungen sachen, wie die gestalt genempt
 ald gehaissen möchten werden nichts ussgenomen, so dann überall darzû gehört
 gehören sol oder mag durch recht oder gewonhait ietz oder hienach ewenklich
 und gerüwenklich innhaben nützen niessen besetzen versetzen entsetzen ver- 30
 kouffen und damit tûn schaffen und lassen sôllen und môgen, wie und was sy
 wöllent als mit andern irem aigen gût, das wir noch unser erben ald nach-
 komen noch sunst iemand andrer von unsern wegen sy ir nachkomen und gotz-
 huse ietz und hienach an dem allem gemainlich noch in sonders weder sumen
 irren bekümbern bekrenken noch dehain ansprach vordrung zûsprûch noch recht 35
 daruff darzû noch darnach wider sy noch jemand andrem von iren wegen haben
 gewinnen fürziehen noch erdenken sôllen môgen noch wôllen, weder mit recht
 noch unrecht gaistlichem noch weltlichem noch sunst in kain andern weg, wann
 wir uns nemlich ich Hainrich und ich Conrat von Rischach von Dietfurt gevettern
 für uns unser erben und nachkommen ouch sunst menigklichem von iren und unsern 40
 wegen in kraft und macht diss briefs genzlich frilich und wissentlich verzigen
 entfremdet und begeben haben, der ob berürten stuck und güttere mit irer zû-
 gehörung, ouch aller gewaltsammy gericht vordrung ansprach gewere und alles
 rechten, ouch aller der brieff und urkûnde die uns darüber zûgefügt ergeben und
 erworben sind oder die wir unser erben ald nachkomen in künfftig zyt von 45

^{a)} Die Anfangsbuchstaben sind unsicher, namentlich im Konzept; die Konfirmation hat auch Bris . . .

iemant gaistlichen oder weltlichen wer der wäre darüber herwerben verdenkhen
 ald fürziehen möchten darzû aller andrer hilf fürzüg fûnde, damit wir unser
 erben und nachkomen ald iemand andrer von unsern wegen wider disen stâten
 und ewigen kouff und koufbrieff tûn reden oder werben möchten in all wise,
 5 sonder haben wir der benanten unser frowen der abtissin und conventfrowen,
 ouch iren nachkomen des gemelten götzhûses zû Hailigerûtztal die ob begriffen
 stuck und gûttère mit allen und ieglichen iren nützen rechten gewaltsamyn und
 zûgehörungen alles und wie das vor aigentlich benempt und beschriben stât gar
 frilich und unbezwungenlich und als das ietz und hienach ewenklich vor allen lûten
 10 richteren und gerichtten gaistlichen und weltlichen und allenthalben ganz kraft und
 macht hat haben sol und mag zû iren handen und gewalt lediklich ingeben und sy
 gesetzt in stille und nützlich gewere und rûwigs besitzen, nach dem rechten und wie
 wir das billich tûn sôlten und notdürftig wâs ungeverlich. Und umb die vor ge-
 schriben stuck und gûttère mit allen iren rechten und zûgehörungen sonder und
 15 samentlich als ob lut hând uns die ob genanten unser frow die abtissin und convent-
 frowen des gotzhuses zû Hailigerûtztal in ains ewigen und ônabgeenden koufs wise
 also par gegeben und bezalt und zû unsern handen geantwort drûtusent und sehs-
 hundert guldin gûter genemer gerechter gnûgswärer Rinischer, die ouch alle zû
 unserm merklichen nutze und fromen komen und bewendt sind und bekennen,
 20 das wir an disem kouff nit betrogen sigen weder ûber halb noch ûber recht.

Und darumb, das dann die vil begriffen unser frow die abtissin die convent-
 frowen und all ire nachkomen des gemelten gotzhûses by allen und ieglichen
 stucken gûtern und sachen dester rûwenklicher beliben mûgen, so sôllen wir ob
 genanten Hainrich und Conrat von Rischach gevettern fûr uns unser erben und
 25 nachkomen diss gegenwûrtigen koufs der vor berûrten stuck und gûttère recht
 geweren sin fûr allermenigklichs irrung und ansprach gaistlich und weltlich ouch
 nach aigens und lands recht und nach dem rechten. Und heruff zû noch
 merer und besser sicherhait so haben wir inen zû rechten unverschaidenlichen
 geweren gegeben und gesetzt die ^{a)} edeln strengen und vesten herrn Jeorigen
 30 Truchsessen zû Waltpurg, ritter Brunen von Hertenstain, Jergen vom Stain zû
 Richenstain, Hannsen von Ramsperg zû Gûtenstain, Petern von Bûren von Her-
 brachtingen und Ludwigen Spâten zû Zwyzalten dem dorf gesessen ^{a)} also und
 mit der gedingt: welhe irrung und intrâge bekûmberrûss ansprach oder zûsprûch
 den oft gedachten unser frowen der abtissin dem convent und iren nachkomen
 35 des genanten gotzhuses an den hie ob geluten stucken und gûten allen gemein-
 lichen oder ainem ald merer oder iren zûgehörden besonder beschee widerfûre
 ald zûgezogen wûrde vor und ee desmals sy das alles nach aigens und lands
 recht und nach dem rechten fûr menigklichs inn gehept herbracht und genossen
 hetten als recht ist, so sôllen wir unser erben und nachkomen das alles und
 40 ieglichs so inen also irrig und ansprâchig worden wâr fûrderlich und ône alles
 verziehen von menigklichem gaistlichem und weltlichem vertigen vertretten ver-
 sprechen verstân ledig und ônansprâchig machen und widerumb zû iren handen
 bringen ône alle intrâg fûrzog und widerrede und gar und genzlich ône allen
 iren costen und schaden. Wann wo wir und die genanten geweren ir
 45 oder unser erben das nit tâtten und daran sûmig wâren wie sy ald ir nach-
 komen des gemelten gotzhuses sôlicher irrung und intrâge zû schaden kâmen

^{a)} Von ^{a)}—^{a)} nachgetragen.

oder schaden nâmen an cristan juden wechseln kôffen ald anderm schaden, ald kâmen des zû schaden von zerung pfandung angriffen brieffen bottenlonen nach-raissen gericht summsâli ald von welhen sachen oder in welher wise sich das gefûgte, den selben schaden allen sollen wir und die vor bedâchten geweren und alle ir und unser erben und nachkomen gemainlich und unverschaidenlich den berûrten unser frowen der abtissin den conventfrowen und iren nachkomen mit ein ander bekeren und bezalen, sonder den vor begriffen kouff an allen und ieglichen ob begriffen stucken und sachen mit iren zûgehôrden ledig und ônansprâchig machen ône alles widertailen und absprechen und genzlich ône allen iren costen und schaden. Und ob wir ald die gewern unser und ir erben und nachkomen das nit tâtten, sonder inen verzug sumpnûss oder intrâg dâran bewisen und tân wôlten in welh wise und wie sich das fugte, so haben wir und die e benannten geweren für uns und unser erben gelopt versprochen und by gûten trâwen verhaissen, wann wir ald die ietz genanten geweren ir oder unser erben und nachkomen gemainlich oder ainer ald merer allain und besonder welhen oder welhe und als menigen sy wôllent so denn von der genanten unser frowen der abtissin den conventfrowen und iren nachkomen gemant werden, als sy ouch des ganzen vollen gewalt und recht zûtûnd hand, es sige mit botten brieffen von mund zû hus zû hofe ald under ougen, sy haben der vor gemelten irrung intrâg ansprach oder zûsprûch schaden genomen oder nit, das dann wir die genanten geweren alle unser oder ir erben und nachkomen welher oder welhe also under uns ald unsern erben und nachkomen gemant worden sind nach der selben irer mainung indert vierzechen tagen den nehesten mit unser selbs liben und unser ieglicher oder ieglichs erben und nachkomen mit ainem mûsigen pferd oder welher das mit sin selbs lib nit tûn wôlt oder môcht ainen erbern knecht ouch mit ainem mûssigen pferd by ob berûrten gelûpt und onverzogenlich antwurten und stellen gen * Rûdlingen Mengen oder Veringen*) in der stett aine in welh sy mûttent und begerent und da laisten recht gewonlich giselschaft an offnen wirten zû failem kouffe unverdingt ieglicher ie zwaymal an dem tag nach laistens recht und mit wissen der benempten unser frowen der abtissin conventfrowen und ir nachkommen des genanten gotzhuses zû Hailigerûtzal und dar inne by der berûrten gelûpt nichtzit zû wort haben, dehain ander gelûpt giselschaft burgschaft laistung noch ander sachen in kainen weg, ouch von der laistung nit zû lassen noch uff zû hôren, dann mit herloben gunst und gûtem willen, oder ee das wir inen umb semmlich geprust darumb sy uns dann gemant hetten wie der das genant wâre gar und genzlich ônklagbar gemacht werden ône iren costen und schaden. Doch so hand die genanten unser frowe die abtissin die conventfrowen und ir nachkomen des gemelten gotzhuses den gewalt das sy uns ouch der geweren unser und ir erben und nachkommen ains mit der manung fûro schonen mögen deun des andern, welher ald wie menigs sy wôllent, wie dick wie lang oder in welher wise sy wôllen oder ainem ald merer zile und tag geben mögent und den andern nit, das inen das an iren rechten noch an disem brieff und gegen den andern under uns dehainen schaden komber noch gepresten bringen noch geperen sol an dehainen stetten noch vor niemant in dehain wise. Und wâre, das sich die laistung ainen manot verzug und sy darzû umb ire gemante sach nit ussgericht und ganz unklagbâr gemacht wâren, es wâre, das ain tail

*) Zwischen a) und a) nachgetragen.

laiste oder nit ald das sy ainem ald mer tag geben hetten ald nit, das sy ouch
macht händ zû tûnd es sige der andern wille oder nit, noch hond sy und wer
inen das hilft ald beholfen sin wil vollen gewalt fryes urlob und gût recht uns
und die dick genanten geweren unser und ir erben und nachkommen uns alle
5 gemainlich und unverschaidenlich oder unser ainen ald merer allain und besonder,
welhen oder welhe sy under uns unsern erben ald nachkomen wöllent umb alle
und ieglich vor geschriben sachen, daran sy dann mangel oder gepresten und die
wir inen nach ob bestimmter wise nit volvertigt und ussgericht oder darumb
sy gemant hetten, an allen und ieglichen unsern und der gewern stucken renten
10 nützen zinsen fräflinen lûten und gûten ligenden und varenden anzûgreiffent
fürzünewent zû heftend zû nōdtent zû beklagnen und zû pfenden pfand zû ver-
kouffen und zû verbieten und umbzûtribent in stetten in mārkten dōrfen uff
wasser uff dem land und allenthalben wie und wo sy wöllent kōnnet oder
mōgent und inen aller best fûgt òne gericht und òne klage oder ob sy wöllent
15 mit gericht gaistlichem ald weltlichem und mit klag imer als lang vil und gnûg,
unz inen alle und iegliche vor begriffen stuck bedingte artickel mainungen und
sachen dar an sy also mangel und abbruch hetten mit ain ander volbracht
vollendet uffgericht gevertigt und ònklaghaft gemacht sind worden genzlich und
gar òn allen iren costen und schaden, und sōllent ouch sy noch ir helfer damit
20 nit missvarn und gefrāffelt haben wider des babsts banne noch des kaisers aechte
noch nichtzit verschulden gegen dehainen landtfriden ainungen puntnûssen der
fürsten der herren der stett noch des lands, sonder sol uns alle gemainlich noch
dehainen besonder noch unser erben ald nachkomen noch dehain unser lût noch
gût ligends noch varends vor sōlichem angrifen niht schirmen noch befriden de-
25 hain gericht weder gaistlichs noch weltlichs, dehain fryhait noch gnad die wir
ietzo haben oder die wir hienach immer herwerben oder überkommen mōchten
von dem hailigen stûl zû Rome von Rōmischen kaisern oder kûnigen oder von
andern fürsten herren und stetten noch dehain puntnûss verainung gesellschaft
noch mit namen das recht, das da spricht gemain verzihen verfahe nit, es werde
30 dann in sonderhait davor bestimmt noch sunst nichtzit anders überall das zû
schirm hiewider iemend herdenken finden noch fürziehen kan oder mag über
all in kainen weg sonder arglist bōss fûnd und geverde in allen und ieglichen
hie ob geschriben stucken bedingten artikeln mainungen und sachen ganz uss-
geslossen und hindan gesetzt. Wir vor genanten ^{a)} Jeorig Truchsess zû
35 Waltpurg, ritter Brûn von Herrestain, Jeorig vom Stain zû Richenstain, Hanns
von Ramsperg zû Gûtenstain, Peter von Bûren zû Herbrachtingen und Ludwigen
Spâten zû Zwyzalten dem dorf an der Tunow gesessen ^{a)} bekennen diser gewer-
schaft und alles des so von uns an disem brieff geschriben stât, und loben mit
unsere waren und gûten trûwen für uns und unser erben die wâr stât und veste
40 zû halten dem allem und iedem stuck nach lût diss briefs nachzûkomen getrûw-
lich und ungeverlich. Und des alles zû warem offem urkûnde und stâter
gûter sicherhait haben wir ob genanten Hainrich und Conrat von Rischach von
Dietfurt gevettern unser aigen insigel für uns und unser erben, und wir ^{a)} Jeorig
Truchsess zû Waltpurg, ritter Brun von Hertenstain, Jerg vom Stain zû Richen-
45 stain. Hans von Ramsperg zû Gûtenstain, Peter von Bûren zû Herbrachtingen
und Ludwig Spât zû Zwyzalten alle vor genant ^{a)} als geweren ouch unser ieder

^{a)} Zwischen ^{a)} und ^{a)} alles nachgetragen.

sin aigen insigel für sich und sin erben öffentlich gehenkt an disen brieff, der
geben ist uff sant Lucien tag nach Cristi unsers lieben herren gepurt als man
zalt vierzehenhundert und im sibem und sechzigsten jare.

*Anhängend 8 S; 1 und 2 die des Heinrich und Konrad von Reischach; das erste S ist plastischer ausgeführt als das zweite. Das 3. S das des Jörg Truchsess, s. Vochezer, Geschichte des fürstlichen Hauses Waldburg in Schwaben 2, S. 379; nur halb erhalten. Das 4. S das des Brun von Hertenstein. Aus dem S des Jörg vom Stain ist das Sbild herausgebrochen. Die Platte mit dem Sbild ist bei all diesen Platten sehr dünn und deshalb in eine grosse Wachs-
schüssel eingelassen. Das S des Hans von Ramsberg ist an der Oberfläche
beschädigt, doch ist der gehörnte Bock noch zu erkennen. Das letzte S zeigt
die drei sägeartigen Fangeisen der Späße und Helmzier; U: S. LVDWIG · SPET ·
1459. (Was bedeutet diese Zahl?)*

*Das Konzept auf Papier ist erhalten, es enthält die Geweren und das Datum
von anderer Hand nachgetragen und am Schluss nach dem nachgetragenen Datum
die Bemerkung von der Hand des eigentlichen Schreibers: Item sechs wolhabind ge-
wern. Item so er uss der aucht kumm, daz denn erst der koff brieff uff gericht werd.*

1141b. 1468. 14. Januar. Graf Johans von Sultz hofrichter von des
allerdurchluchtigsten fürsten und herren hern Fridrichs Römischen kaisers zû
allen zitten merers des richs gewalte an siner statt uff sinem hove zû Rotwil
bestätigt zû gericht gesessen uff dem hove zû Rotwil an der offenn fryen kaiser-
lichen straus uff disen tag als dirr brieve geben ist auf Bitten der erschienenen
Bevollmächtigten Conratt von Rischach von Dietfurt als von sin selbs und ouch
von wegen des vesten Hainrichs von Rischachs von Dietfurt sins vetters und
Peter Schenck vogt zû Sigmaringen und Hanns Grauf Amtmann zu Heiligkreuz-
tal von der Abtissin Anna von Heiligkreuztal wegen diesen Brief mit siner inhal-
tung alhie uff dem hove zû Rotwil als uff dem obersten des hailigen richs gericht
in disen landen mit urtail ze confirmieren zû becreften zû creftigen und zû be-
stättigen und der abtissin pryorin und convent zû Hailigerutztal darüber under
des hofgerichtz zû Rotwil insigel bestättigung brieve zû geben. Eine Umfrage
über die rechtliche Seite der Bestätigung ergab das Resultat, es sei recht und
billig so. S: Des hofgerichts zû Rotwil insigel.

Geben an donrstag nach sant Hilaryen tag episcopi nach Cristi gepürt
vierzehenhundert sechzig und acht jare.

*Das mächtige Hofgerichts S (Durchmesser des Rund S 70 mm) ist ver-
hältnismässig gut erhalten; vgl. Urkundenbuch der Stadt Rottweil. Bearb. von
Heinrich Günter I, S. XX.*

*Weiter ist noch vorhanden eine von der Kanzlei der Stadt Riedlingen
vom 5. Aug. 1711 ausgestellte wörtliche Abschrift der Konfirmation auf Papier,
mit aufgedrücktem S.*

1142. 1467. Aignungsbrief von Graf Ulrichen von Württen-
berg das burgstall Bawenburg und Hundersingen das dorf, denen
von Reischach geaignet, und Hornstain das schlosz ob Bingen hie-
gegen zue lehen ufgetragen worden. Ao. 1467.

RL Heiligkreuztal, Fol. 83r.

1143. 1467. Aignungsbrief von graf Eberhardten zue Württemberg, darin er Conradt von Reischach etliche güeter zue Hundersingen aignet und das halb thail schlosz Hornstain ob Bingen dagegen zu lehen getragen worden. Ao. 1467.

5 *RL Heilighkreuztal, Fol. 83^r.*

1144. 1467. Zinsbrieff von Clasz Bürckhlin von Enslingen umb 5 fl. jerlichs uf Galli ausser seinem hausz scheür und garten zue Enslingen. Ao. 1467.

RL Heilighkreuztal, Fol. 244^r.

10 **1145.** 1469. 29. Mai. Konstanz. Streit um Zehnten zu Pflummern.

Johannes Zeller decretorum doctor decanus ecclesie Constanciensis iudex et conservator iurium et privilegiorum monasterii in Hailigerütztal atque ad subscripta communi parcium subscriptarum
 15 consensu arbirer electus *in der Sache zwischen Johannes Häcklin, Kirchherr zu Pflummern, als Kläger und dem Kloster Heilighkreuztal als Beklagten* super nonnullis maioribus novalibus et aliis decimis intra limites ecclesie parrochialis in Pflumers provenientibus *und als Vertreter der ersteren Partei* validus vir Conradus de Wernow armiger,
 20 *der Gegenpartei* providus vir Hainricus Lochbüchler causarum curie Constanciensis procurator earundem et monasterii sui predicti syndicus *belädt sich mit der Untersuchung des Falles, in dem vier Schreiben gewechselt werden, je zwei von jeder Seite. Die Schrift des Klägers an die Beklagten lautet also:*

25 Coram vobis spectabili viro domino decano ac canonico ecclesie Constanciensis conservatore iudicii et privilegiorum monasteriorum ordinis Cisterciensis a partibus et in causa et causis subscriptis concorditer in iudicem electo proponit providus ac validus Conradus de Wernow armiger procurator et eo nomine honorabilis viri domini
 30 Johannis Häcklin rectoris sive plebani ecclesie parrochialis in Pflumern contra et adversus devotas in Christo abbatissam et conventum monasterii in Hailigerütztal ordinis Cisterciensis et contra quamlibet aliam personam pro ipsis in iudicio legitime comparentem et dicit gravi cum querela, quia verum est, quod ecclesia sancti Georii militis
 35 et martiris in villa Pflumern est per se ecclesia parrochialis, que vacationis temporibus exceptis habet proprium rectorem sive plebanum baptisterium campanas campanile cimiterium consecratum et ius

sepulture in eodem ac alia indicia et insignia ecclesiam parrochiam
constituencia. Dominus quoque actor rector fuit sive plebanus eius-
dem ecclesie ad eandem legitime presentatus et per dominum ordi-
narium loci investitus per annos quindecim et ultra proximos et
continuos fuitque in possessione seu quasi eiusdem et iurium ad 5
ipsam spectantium et pacifica et quieta per tempora supradicta.
Veritas quoque est praeter id et absque eo, quod pretacta ecclesia
alicui alteri ecclesie tamquam eius filia subsit aut sit annexa aut
alieni ecclesie in recognitionem superioritatis quidquam tribuat an-
nuatim aut solvere teneatur et quamvis de iure communi omnes et 10
singule decime eiusdem ecclesie tam maiores quam minores ad ipsum
actorem et pretactam eius ecclesiam spectent, nichilominus tamen
ree quo nescitur spiritu ducte omnes et singulas decimas tam maiores
quam minores intra limites sepefate ecclesie provenientes tollunt, ymo
eciam decimas novalium preter id quod domino actori quidquam de 15
ipsis dent aut solvant pro corpore aut congrua porcione pro sui
sustentacione et iurium episcopalium et archidiaconalium solucione.
Est denique verum, quod dominus actor in pretacta parrochia ad-
minus habet centum communicantes et fere totidem parvulos et
pueros non communicantes, quibus omnibus et singulis providere 20
tenetur in administracione sacramentorum tam in morte quam in
vita et eciam in celebracione missarum et pabuli verbi dei. Veritas
tamen est preter id et absque quod dominus actor plus habeat in
redditibus et omnibus proventibus de eadem, licet ibidem onus diei
et estus portet quam oblaciones et remedia mortuorum et quan- 25
dam curiam dotalem que omnia simul communibus annis vix ad
sumam decem et octo librarum Hallensium ascendunt. Ex quibus
dominus actor minime sustentari potest nec onera sibi incumbencia
expedire, ymmo domine ree contra ius et equitatem decimas de dote
domini actoris tollunt; que tamen sibi a solucione decimarum libere 30
cedere debet, licet similiter decime novalium inter limites pretacte
ecclesie provenientes domino actori tamquam plebano cedere debeant.
Ipse tamen ree easdem sibi et suo monasterio usurpant eciam de
illis novalibus que circiter spacium trium annorum ad culturam
redacta sunt. Est denique verum, quod dominus actor aut quivis 35
alius successor suus pro honesto et decenti porcione ad supportanda
predicta onera et ad servandam hospitalitatem adminus indigeret
summa sexaginta librarum Hallensium monete loci illius salvo pluri.
Et quamvis dominus actor sepe et sepius per se et intermediarias
personas apud dominas reas institerit ad dandum sibi atque assign- 40

nandum congruam porcionem pro sui sustentacione, cum ipse quolibet anno ad minus de decima maiori in ipsius parrochia septuaginta maltera magna utriusque frumenti ibidem sublevent, ipse tamen id usque modo facere neglexerunt recusarunt et contradixerunt
 5 hodieque negligunt recusant et contradicunt in grave domini actoris et ecclesie sue predictae preiudicium detrimentum et gravamen dispendiumque salutis ipsarum rearum non medioere. Quare petit procurator predictus et eo nomine melioribus via iure modo et forma quibus potest et debet per vos venerabilem dominum iudicem sive
 10 arbitrum et conservatorem vestra diffinitiva sententia laudo sive arbitramento decerni diffiniri declarari laudari et pronunciari recusaciones contradicciones et negligencias predictas dominabus reis minime licuisse neque licere, sed fuisse et esse iniustas frivolas temerarias et iniquas, cum non debeat alligari os bovis triturantis, et is qui
 15 altari servit de altari vivere debeat easdemque reas ad dimittendum domino actori decimas novalium in parrochia ipsius existencium a tempore quo ipse ibidem rector sive plebanus fuit et eas que in futurum fient atque ad dimittendum sibi dotem suam a solucione decimarum penitus et omnino liberam. Et ad superaddendum eidem
 20 super premissis in quantum predicta omnia et singula cum hiis que dominus actor prius habet ad sumam sexaginta librarum Hallensium non ascendunt, tantum de aliis earum provenientibus et decimis sive maioribus sive minoribus, quod premissa summa compleatur condemnandas fore et esse ac condemnari condemnatasque com-
 25 pelli una cum refusione expensarum in hac lite habitarum protestando de habendo ad superfluam premissorum probationem se non astringens, sed necessariorum tantum, salvo iure addendi minuendi corrigendi mutandi etc. et alias prout moris est et stili etc. coram nobis in iudicio honorabilis et peritus vir magister Ulricus Krümer cappellanus
 30 ecclesie Constanciensis predictae procurator substitutus legitimus domini actoris predicti.

Das durch J. Zeller abgefasste Endurteil lautet:

Christi nomine invocato ex actis deductis et productis coram nobis diligenter actitatis per hanc nostram sententiam diffinitivam
 35 quam pro tribunali sedentes et solum demum pre oculis habentes ferimus in hiis scriptis decernimus declaramus et pronunciamus decimas novalium intra limites ecclesie parrochialis in Pflumern provenientes ad dominum actorem eiusdem ecclesie spectare et pertinere ipsasque eidem adiudicandas fore et esse atque adiudicamus,
 40 dominabus reis super eisdem atque super decimis fundi dotalis per

easdem hactenus receptis silencium perpetuum imponentes, dominas quoque reas predictas quoad alia per predictum actorem in suo libello petita ab impetitione eiusdem absolvimus, expensas huius litis ex causis legitimis nos moventibus compensantes.

In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium literas 5 presentes sive hoc presens instrumentum hanc nostram sententiam in se continentem sive continens per notarium subscriptum exinde fieri subscribi et publicari mandavimus ac sigilli nostri quo ad causas utimur iussimus et fecimus appensione communiri.

Datum et actum in civitate Constanciensi in curia nostre solite 10 residencie sub anno a nativitate domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono indicione secunda, die vero lune vicesimanona mensis maii pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Pauli divina providencia pape secundi anno eius quinto, presentibus ibidem honorabilibus viris domino Simone Tiel presbitero 15 cappellano nostro et Johanne Lugglin cive in Rotwil laico Constanciensis diocesis testibus ad premissa vocatis specialiter atque rogatis.

Dann folgt links das Zeichen des Notars, ein einfacher Sockel mit den Buchstaben Jo. Theor und ein Kreuz.

Rechts die Unterschrift: Et ego Johannes Theoderici de Memingen 20 Augustensis diocesis apostolica et imperiali auctoritatibus publicus venerabilis patris et domini domini decani et iudicis huius cause coram eo scriba et notarius quia compromissioni sentencie prolacioni aliisque premissis presens interfui, ideo presentes literas sive presens publicum instrumentum per alium fideliter scriptum signo nomine et manu meis solitis et propriis una cum dicti domini mei decani 25 sigilli appensione firnavi rogatus et requisitus in fidem premissorum.

Rechts unten auf dem Bug: Jo. Theoderici notarius (?) cause scripsit. R. II lib. 5.

Das S ist verloren.

Eine späte ND: So nachmalen in anno 1483 durch Abbt Jerg zu Zwi- 30 falten in ainem (?) Vertrag cassiert worden.

1145a. 1483. 13. Januar. Im Streit um den Zehnten zu Pflummen bringt eine Einung zustande Jörg von gottes gnaden abte zû Zwyfalten zwischen der Abtissin Ursula von Heiligkreutzal und dem priester heren Johannsen Dietzen pfarrer zû Pflummen von des zehenden wegen uff den nûwbrûchen und novalia 35 da selbs zû Pflumern: also des ersten so sollen fûrohin die frowen zû Hailigcrûtzal und all ir nachkommen den grossen zehenden zû Pflumern uff allen âckern zû ewigen zyten es sy uff nûwbrûchen oder novalia wie die genant sind nemen und uff heben uszgenommen des wydenhofs zû Pflumern, der sol dem pfarrer da selbs fûrohin wie biszher volgen und zûgehoren und fûro sollich 40 novalia sol ain aptissin des gotzhusz Hailigcrûtzal ainem ieden pfarrer zû Pflumern von dem selben zehenden aller jârlichen geben acht lange malter korns Riedlinger mesz alles wolberait koufmans gût und darzû allen clainen zehenden

wie er dann den byszher daselbs zů Pflumern ingenomen haut. Und uff das so
söllen all gerichtshandel die sich darum vor zytten entzwischen dem gotzhusz
Hailigerůtzstall und herren Johannsen Hecklin sölbigen wylaut pfarrer zů Pflumern
zů Costenntz begeben haben, desz glichen ouch ob der selbigen gerichtshandel
5 halb dehainerlay brieff vor handen weren die baiden oder den ainen tail hier
inn an diser tading und berichtung schaden beren oder bringen möchten alle tod
und ab sin. Es ist ouch fůro herin beredt und betadingt, ob were das die
frowen zů Hailigerůtzstall den zehenden őr kurz oder lang zytt incorporieren
und bestättigen wolten als sy dann zů tünd in willen sind, das dann Johannes
10 Dietz pfarrer zů Pflumern sy daran nit hindern noch irren solle noch wolle.
-S der abtye.

Geben uff sant Hylarien des lieben und hailigen byschofs tag uszgenden
wychennächten nach Cristi Jhesu unsers herren gepurt tusent vierhundert achtzig
und drů jar.

15 *ND (späte Hände):* Vertrag von des zehenden zu Pflummern der new-
brůch halber 1483, von Abt Jörg zu Zwifalten auffgerichtet, so Herzog Ulrich
zu Wůrttemberg anno 1506 Jar und Bischof zue Costantz etc. bestetet haben.
... darinnen auch die Gerichtssachen zwischen dem Gottshaus und Johan Heeglin
Pfarrer zu Pflomern cassiert worden.

20 1145 b. 1483 ¹⁾ 13. Mai. Rom. Pápstliche Bulle um die strittigen
Zehnten zu Pflummern.

Sixtus episcopus servus servorum dei ad perpetuam rei memoriam. Dis-
positione divina ad regimen pastoralis officii meritis licet insufficientibus deputati
ad ea solerter intendimus per que ecclesiarum et monasteriorum omnium ac
25 personarum presertim feminei sexus in illis sub suavi religionis iugo sponso suo
Jhesu Cristo in humilitatis spiritu famulantium utilitates et commoda procurari
valeant et illa que propterea facta fuisse dicuntur, ut firma perpetuo et illibata
permaneant libenter, cum a nobis petitur apostolico munimine roboramus. Sane pro
parte dilectarum in Christo filiarum abbatisse et conventus monasterii in Hailig-
30 crutzstall nobis nuper exhibita petitio continebat, quod olim abbatissa tunc
existens dicti monasterii et prefate conventus nonnullas decimas seu illarum fructus
decimales prope villam Pflumern dicte diocesis consistentes a nonnullis laicis qui
illas ex concessione vel indulto seu provisione ante concilium Lateranense ut
creditur obtinebant pro certo tunc expresso pretio emerunt, ipsumque monasterium
35 emptionis huiusmodi vigore decimas seu fructus decimales huiusmodi extunc per
centum annos et ultra tenuit possedit et percepit prout tenet possidet et percipit de
presenti. Quare pro parte abbatisse et conventus predictarum nobis fuit humiliter
supplicatum, ut emptioni huiusmodi pro illius subsistentia firmiori robur apostolice
confirmationis adicere aliasque in premissis oportune providere de benignitate
40 apostolica dignaremur. Nos igitur decimarum designationes ac earum fructuum
huiusmodi verum annum valorem presentibus pro expressis habentes huiusmodi
supplicationibus inclinati emptionem predictam auctoritate apostolica tenore pre-

¹⁾ *Jedenfalls das gleiche, nur mit unrichtiger Jahrzahl:*

Confirmation von Babst Sixto őr den Kauf desz Zehenden zue Pflomern.

45 Anno 1484.

RL Heiligkreuztal, Fol. 156r.

sentium approbamus et confirmamus ac presentis scripti patrocínio communimus suppletes omnes et singulos defectus siqui forsán intervenerint in eisdem, non obstantibus constitutionibus et ordinationibus apostolicis ac statutis et consuetudinibus monasterii et ordinis predictorum iuramento confirmatione apostolica vel quavis firmitate alia roboratis ceterisque contrariis quibuscunque. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre approbationis confirmationis coniunctionis et suppletionis infringere vel ei ausu temerario contraire; si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum.

Datum Rome apud sanctum Petrum anno incarnationis dominice millesimo quadringentesimo octuagesimo tertio tertio idus maii pontificatus nostri anno duodecimo.

Auf dem rechten Rand entlang: f.

Eine Anzahl Originalunterschriften:

Unter dem Bug links: Junii. $\times \times \times$ A (L?) de Urbino. 15
P. Pardo.

Palusser (*der vierte Buchstabe ist unsicher*).

S. Capocius (?).

Attenta (?) qualitate rei Smol (?) $\times \times \times$ (*oder* $\times \times \times$) fris (?).

In der Mitte: S. de Castello. 20

L. Podocatharus¹⁾.

Jo. Bonerlier.

Rechts: Sollicitavit Jo. Ferrarii et pro totali expeditione exposuit duc. detinet (?) septem Vitus Meller.

Auf dem Bug: Pro M. de Thebaldis (*gestrichen*). Per A. de Aquis(?). 25

Dann eine schöne verzierte Unterschrift, sicher die des Schreibers:

Jo. de Buccabellis. |||

ND: R[escripta], *in das R eingeschrieben:* Polycarpus. N. Birgeon. Ste: d. Narina. R. Del (?) Gos (?).

Anhängend an geflochtener gelbroter Seidenschnur die wohlerhaltene Bulla. 30

Das Pergament ist blind liniert, mit Zirkelstrichen am Rande.

1145 c. 1504. 10. Mai. Konstanz. *Der Streit zwischen Heiligkreuztal und dem Pfarrer von Pflummern* Johannes Schibel de Seebrün plebanus ecclesie parrochialis super nonnullis decimis novalibus rebusque aliis in actis²⁾ cause laciis specificatis *spinnt sich weiter. Nach der Entscheidung ist* Johannes Hüg 35 ecclesie collegiate sancti Johannis Constanciensis prepositus iudex et conservator iurium rerum privilegiorum bonorum et emunitatum monasterii Salem aliorumque monasteriorum dicti ordinis sub dicti monasterii cura existencium *beauftragt von* *Abl Martin von Reichenau* iudice et conservatore monasterii in Salem eorundemque monasteriorum et membrorum sibi subiectorum. *Für Konstanz und die Frauen* 40 *von Heiligkreuztal ist* Johannes Truckembrot *Vertreter, für Konstanz und den* Kläger Augustinus Tünger. *Eine Klageschrift wird vorgelegt. Es handelt sich um folgende Felder:* Item uff dem michelfeld by miner eehen jucharten. Item im frowental by vier jucharten. Item am linsenberg by vierundzwainzig jucharten. Item uff dem roden by vierzeh jucharten. Item zû hohenerlach by ain und 45

¹⁾ S. Eubel, *Hierarchia*, II, 25. ²⁾ Nicht erhalten.

zwainzig jucharten. Item ob der kirchen nün jucharten. Item ob der mülin by vier jucharten. Item vorm spiess by sechs jucharten, salvo iure addendi corrigendi etc. *Es wird konstatiert, dass das Kloster Heiligkreuztal mit seinen Rechten und Eigentümlichkeiten seit Jahrhunderten besteht; ebenso aber auch,*
 5 *dass gleichzeitig auch immer bestanden hat die Pfarrei im Dorfe Pflummern; ebenso haben auch immer Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal ihre Rechte und Verpflichtungen wahrgenommen. Ferner hätten Abtissin und Konvent vor Vorlegung der Prozessschrift, welche am 7. April l. J. erfolgte, jahrelang vorher in gutem Glauben diese Fruchtzehnten ruhig besessen aus der Pfarrei Pflummern*
 10 *und aus den angeführten Feldern. Dagegen hat der Beklagte die Hilfe der Laienwelt angerufen und die Frauen im letzten Jahr daran zu hindern gesucht und tut es noch. Der angezogenen Felder sind es folgende: (s. oben).*

Die Verteidigungspunkte des Beklagten und das Resultat der fast endlos langen Verhandlungen ist folgendes: In causa que inter venerabilem et religiosas
 15 *dominas abbatissam et conventum sanctimonialium Vallis sancte Crucis agentes ex una et honorabilem dominum Johannem Schibel vicarium ecclesie parrochialis in Pflumern de et super nonnullis decimis reum parte ex altera coram nobis tanquam iudice et conservatore sub deputato iurium privilegiorum bonorum et immunitatum predieti monasterii in prima vertitur instantia, visis diligenter et perspectis*
 20 *actis et actitatis inter dictas partes ac singulis per easdem hincinde propositis productis et allegatis testiumque deposicionibus cum maturitate recensitis, Cristi nomine invocato per hanc nostram diffinitivam sententiam quam de iuris periti consilio ferimus in hiis scriptis pronunciamus decernimus et declaramus turbaciones molestaciones et inquietaciones domini rei in libello dominarum agencium speci-*
 25 *ficatas fuisse et esse iniustas frivolas temerarias et iniquas atque de facto presumptas sibi que minime licuisse ac propterea eidem domino reo super huiusmodi turbacionibus perpetuum silentium imponendum fore atque imponimus. S: Johannes Hug.*

Datum et actum lectaque et lata fuit hoc nostra diffinitiva sententia in
 30 *civitate Constanciensi et illic in edibus habitacionis nostre solite residencie sub anno a nativitate domini millesimo quingentesimo quarto indicione septima, pontificatus domini nostri sanctissimi domini Julii pape secundi anno eius primo, die vero veneris decima mensis maii nobis eotunc ibidem ad ima reddendum et causas audiendum pro tribunali sedentes in iudicio hora quidem completorii audiencie*
 35 *causarum solita, presentibus tunc ibidem providis et discretis Nicolao Bregel notario, Johanne Kossman¹⁾ procuratore et Johanne Negelin cursore curie Constanciensis iuratis.*

Notariatsunterschrift mit Signet des Johannes Bock aus Konstanz clericus coniugatus.

40 *An roter geflochtener Leinenschnur hängt noch ein Teil eines Wachs S.*
 1) Oder Kostman?

1145 d. 1505. 28. Juli. Riedlingen. Jerg Abt von Zwiefalten bringt zu Riedlingen eine Einung zustande zwischen der Abtissin Anna von Heiligkreuztal und maister Bernhart Schelhamern diser zytt kirchherren zu Pflümmern
 45 *in namen und von wegen der pfarrkirchen alda der klain zehenden und ouch newbrüch halben daselbst zu Pflummeren gevallend: 1. Alle zwytracht miss-hällung und geschicht zwöschén baiden partheyen sol ganz töd und ab sin.*

2. Jeder tail sol sin gelitten costen und schaden auf die gerichtzubung zu Costentz geloffen selbs tragen. 3. Die frucht so bis her in haft und verbott alda zu Pflümmeren gelegen und was der noch vorhanden ist sol bemelten kirchherren zu Pflümmeren volgen. 4. All newbruch so auf disen tag zu Pflümmer vorhanden sind und was dero fürohin in ewig zeyt daselbst gemacht werden sollen den 5 äbtissin und conventfrowen zû Hailigerütztal zû dem grossen zehenden so sy alda zu Pflümmeren haben vallen. 5. Da gegen so sollen abtissin und conventfrowen zu Hailigerütztal ainem ieden kirchherren zu Pflümmeren in öwig zyt alle jaur uf sant Martis tag oder in den nächsten acht tagen darnach ungevarlich richten zehen malter korns und zway malter habers Rüdlinger mess koufmansgût in irer zehend 10 schür und auf dem tannen daselbst zu Pflummern. 6. Dar zû sol im ouch volgen der klainzehend daselbst der vormals dem gotzhus Hailigerütztal zu Pflümmeren zugehört hatt. 7. Am jüngsten haben wir zwüschen baiden partheyen so vil geredt, das sy söllichen vertrag, damit der in künfftig zyt bestand und kraft hab, zu Costentz unsern gnädigen herren confirmieren und bestätten laussen sollen 15 und das der durchlewchtig höchgeborn fürst unser gnädiger herr herzog Ulrich zu Württemberg und zu Teck als der lehenherr gedauchter pfarrkirchen Pflümmer söllich unser tädung und vertrag ouch bewillige, das dann baid tail zuthûn angenommen haben. Sonder hatt sich junkher Hans Spätt gütwilliklich begeben söllichen bewilligungsbrief by unsern gnädigen herren herzog Ulrichen zu Würt- 20 temberg zu erlangen und der abtissin zu überantwurten; mit urkund des briefs, dero zwen in glicher lut gemacht sind, mit unser abtey insigel besigelt.

Gegeben am mentag nach sant Jacobs des hailigen und lieben zwölfbotten tag von Cristi gepürt als man zalt fünfzehenhundert und fünf jaur.

S verloren.

25

1145 e. 1506. 20. April. Ulrich von gottes gnaden herzog zû Württemberg und zû Tekh grave zû Mumpelgart *genehmigt den Vertrag zwischen* fraw Anna abtissin und conventfrowen des gottshausz Hailigerütztal und maister Bernhard Schellhamern disser zeit pfarr kirchherren zû Pflommern *auf Grund* des versiegelten Briefes des Abtes Jörg von Zwiefallen (s. Nr. 1145 d) als lehen- 30 herr und patron bemelter pfarkirchen zue Pflommern. S: Unser anhangend secret insigel.

Geben zû Stüttgarten auf montag nach Quasimodogeniti als man zalt von Christi unsers lieben herren geburt fünfzehen hundert und sechs jaur.

Eine Abschrift des 17. Jahrhunderts auf Papier.

35

1146. 1469. 25. September.

Laurentz Lägeler burger zû Rüdlingen *ist verpflichtet, dem Kloster Heiligkreuztal jährlich 16 Schilling Haller zu reichen auf Martini* usser ainer juchart im grund zû Althain, stost gem hard ainthalb an Cûnrat Rûschen langen acker und an Hannsen Kolern 40 anwandet uff den jutzler, ist recht unverkümbert aigen denn das der zehent darusz gaut. S: Cûnrat Steck alter burgermaister und Hainrich Winschenk schülmaister und stattschriber zû Rüdlingen.

Der brieff ist geben uff mentag vor sant Michels des hailigen hymelfürsten und erzengels tag so man nach der gepürt Cristi unsers lieben heren und behalters zalt vierzehenhundert sechzig und nün jaur.

5 *Das zweite S ist noch teilweise erhalten.*

1147. 1470. 19. Mai.

Brun und Jörg von Hertenstain geprüder *verkaufen der*
Abtissin Annen Gremlichin ihren Erbteil am Dorf Hundersingen,
 nemlich den kirchensatz und unsern tayl des grossen zehenden,
 10 ouch unsern tayl des hōwzehenden, und dis nach genempte güter:
 item das güt das ietz Martin Keller buwt und jerlichs sechs malter
 vesan drü malter habern drü pfund Haller und ain viertail ayer
 gyt, item das güt das ietz Jörg Bayer buwt und jerlichs ain pfund
 Haller zway herpsthünr ain vasnacht hennen und ain halb viertail
 15 ayer gyt, item das güt das ietz der jung Hans Butzengyger buwt
 und jerlichs ain pfund Haller zway herpsthünr ain vasnacht hennen
 und ain viertail ayer gyt, item das güt das ietz Katherin Bickussin
 buwt und jerlichs ain pfund Haller zway herpsthünr ain vasnacht
 hennen und ain viertail ayer git, item das güt das Hans Butzgiger
 20 buwt und jerlichs vier malter vesan anderthalb malter habern wann
 der haber im esch by dem brünlin stat und drü malter habern wann
 die habern am Bürer bach ligent und anderthalb malter sechs vier-
 tail wann die habern vorm osterholz ligent, zway herpsthünr ain
 vasnacht hennen ain viertail ayer und drissig fünf schilling Haller
 25 gyt, item unsern hof zu Büren den ietz Haintz Has buwt und jer-
 lichs drithalb pfund fünf schilling drü malter vesan anderthalb
 malter habern ain viertail zway herpsthünr und ain vasnacht
 hennen git, mit allen lüten rechten und zügehörungen mit hüsern
 höfen schüren hofraitin hofstetten mit garten äckern nūwbrüchen
 30 egerden mit wysen wasen holz veld wunn waid tratt wasser wasser-
 laitn mit wegen stegen stigen mit vällen hauptrechten diensten
 zwyngen pannen mit vogtyen mit aller gewaltsame eheftin und mit
 allen zynsen gelten gülten renten nützen und zehenden, es sig von
 korn Haller oder anderm, und nemlich mit allen rechten geniessen
 35 und zügehörden um vierthalb tusent güter genämer Rinischer guldin
 die uns von den ob genannten unser frowen der äbtissin und irm
 convent genzlich und gar also bar bezalt sind, haben ouch die in
 unsern grössern und bessern nutz angelegt und bewendet. Zu

rechten gewern und mitvertigern gegeben und gesetzt die frommen und vesten Conradten von Hornstain, Wilhelmen von Künsegk, Rufen von Rischach und Sigmonden Huser all unverschaidenlich und mit dem geding, ob sich begeb, das der vil genanten unser frowen der äbtissin und irem convent oder iren nachkommen die 5 vor gerürten stuck vogtyen lüt güter und nütz all gemainlich oder ir ains ald mer allain und besonder oder icht anders das darzü und darin gehörte wie oder was das wär ansprächig oder irrig würd von wem das bescheh wie oft sich das machte und ouch gepurte vor und emals inen diser kouf nach dem rechten und nach dis 10 lands Swaben gewonhait und recht gevertigt wird, so mögent die äbtissin und ir convent uns verkouffer all gemainlich oder unser ainen oder mer darum zu laysten manen; und welher oder welhe also under uns gemant werden, die sollen unverzogenlich in acht tagen darnach infarn gen Mengen oder Rüdlingen in der zwayer 15 stett ain in welhe dann die manung beschiht in ains offenn wirtz hus. *S: Aussteller, Geweren und Hainrich Truchsäss von Bichinszhusen und Peter von Büren.*

Der brief ist geben uff sampstag nechst vor dem sonntag als man in der hailigen kirchen singt Cantate do man von gottes ge- 20 burt zalt vierzehenhundert und sybenzig jar.

Von 8 S fehlt nur das fünfte ganz; von den vorhandenen sind die mehreren undeutlich und nimmer ganz.

1147 a. 1469. 27. Dezember. Bron und Jörg von Hertenstain gebrüder quittieren der Äbtissin Anna Grämlichin um fünfzehenhundert güter gnugswerer 25 Rinischer guldin an dem koff Hunderingen, ouch vierzig und ain guldin zins von den zwölffhundert guldin herrürend von frow Meglen Spättin geporn ain Swelherin wylant unsers brüders Hansen von Hertenstains säliger gedächtnus eliche wirtin von sant Jörgen des hailigen rytters tag nächst vor datum ditz briefs verrugkt unz uff den tag alz der brief geben ist davon zñ rechtem zins 30 vervallen. *S: Die Aussteller und Hainrich Truchsäss von Ringingen der elter.*

Der brief ist geben uff sant Johannis des hailigen ewangelisten und appostels tag in dem hailigen hochgelopten hochzytt wynächt do man von Cristi unsers heren gepurt zalt vierzehenhundert und im sübenzigisten jaur.

Alle drei S sind erhalten. Das erste zeigt den Schild belegt, Helm 35 und Helmzier; das zweite ebenso, hier ist aber die Schrift auf drei Bändern angebracht; bei beiden ist ausserdem noch das ganze freie Feld reich verziert. Das S Heinrich des Truchsessens ist weniger reich verziert.

1148. 1471. 3. Mai.

In dem Streite zwischen den Heiligenpflegern zu Hunderingen 40 und Hansen Raigeln och von Hunderingen von wegen ainer järzit,

so Hans Hartman sâlig und Ell Raigliny sin eliche husfrow sâlig
 desz benanten Hansen Raigels bas usser ainer wisz — gelegen in
 Bonburg stoszt uff Buggen Bellern, ist ain halb mannmad — gemacht
 und geordnet hettent, *bringen* durch Peter Ziegler und Butz Müller
 5 baid burger zû Mengen *folgende Einung zustande*: des ersten sol
 aller ònwill herinn erwachsen ab sin und der Hans Raigel die selben
 wis und òch sin erben zû ainem stâten lehen haben von den kirchen-
 pflegern und sôllen iedes jars allaine er und sin erben den pflegern
 an der pflege richten und geben zehen schilling Haller uff sant
 10 Martins tag. Und wâ Hans Raigel oder sin erben an sôllicher be-
 zalung sùmig wâr oder wurdent also, das ain zins den andern erluffe,
 so wâr die selb wisz ledig den kirchenpflegern. S: Junkher Hainrich
 von Rischach von Dietfurt und Johanns Ziegler.

Der brief ist geben uff des hailigen crûtz tag als es funden
 15 ward so man zalt nach gepurt Cristi tusent vierhundert sybenzig
 und ain järe.

Beide S verloren.

1149. 1471. 9. August.

Hans von Stuben will das von seinem Vater selig der frow Kathe-
 20 *rinen von Stuben closterfrow zu Hailigerûtzstall verschriebene Leibgeding*
uff sanct Martins des hailgen bischofs tag acht pfund Haller gemainer
landswerung auf Lebenszeit weiterreichen. S: Aussteller.

Geben uff frytag sanct Laurentzis des hailgen martners aubend
 do man zalt nach der geburt Cristi ûnszers lieben herren tusend
 25 vierhundert sùbenzig und ain jaure.

S abgerissen.

1150. 1471. 12. Oktober. Rom. Papst Sixtus IV. gibt
 den Auftrag, dem Kloster Heiligkreuztal die Pfarrei
 Hundersingen zu inkorporieren.

30 Sixtus episcopus servus servorum dei venerabili fratri episcopo
 Constantiensi salutem et apostolicam benedictionem. Apostolice sedis
 benignitas prudentes virgines que se parant accensis lampadibus ire
 obviam sponso, tanto propensiori debet studio prosequi caritatis,
 quanto maiori propter fragilitatem sexus prospicit suffragio indigere.
 35 Exhibita siquidem nobis nuper pro parte dilectarum in Christo
 filiarum Anne abbatisse et conventus monasterii Vallis sancte Crucis
 Cisterciensis ordinis Constantiensis diocesis provincie Maguntinensis
 petitio continebat, quod fructus redditus et proventus monasterii

predicti adeo tenues sunt et exiles, quod ex ipsis dicta abbatissa et conventus se commodè substantare ac onera sibi ratione dicti monasterii et hospitalitatis que in illo observari consuevit incumbentia supportare non possunt. Et sicut eadem petitio subiungebat, si parrochialis ecclesia ville in Hundersinghen predictæ diocesis, que 5 villa ad easdem abbatissam et conventum pertinet et de iure patronatus dictarum abbatisse et conventus existit, eidem monasterio perpetuo uniretur annecteretur et incorporaretur, ex hoc abbatissa et conventus prefati se commodius substantare et onera huiusmodi supportare ac predictam hospitalitatem manutenere necnon in suis 10 necessitatibus modicum suscipere relevamen valerent, quare pro parte abbatisse et conventus predictarum asserentium, quod ecclesiæ predictæ et illi annexorum centum septuaginta ac monasterii predictorum fructus redditus et proventus centum octuaginta florenorum auri de camera secundum communem estimationem valorem annum 15 non excedunt, nobis fuit humiliter supplicatum, ut parrochiam ecclesiam cum annexis huiusmodi eidem monasterio perpetuo unire annectere et incorporare de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur de predictis certam notitiam non habentes huiusmodi supplicationibus inclinati fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, 20 quatenus vocatis quorum interest de premissis omnibus et singulis ac eorum circumstantiis universis auctoritate nostra te diligenter informes, et si per informationem huiusmodi ita esse reppereris, parrochiam ecclesiam cum illi annexis ac omnibus iuribus et pertinentiis supradictis eidem monasterio unias incorpores et annectas 25 ita, quod cedente vel decedente moderno ipsius ecclesiæ rectore seu illam alias quomodolibet dimittente, liceat Annæ et pro tempore existenti abbatisse ac conventui dicti monasterii per se vel alium seu alios ipsius parrochialis ecclesiæ et annexorum iuriumque et pertinentiarum predictorum possessionem auctoritate propria libere 30 apprehendere ac perpetuo tenere et illius ac annexorum huiusmodi fructus redditus et proventus, reservata tamen medietate fructuum reddituum et proventuum eorum de vicario perpetuo ecclesiæ ipsi pro tempore deservienti de qua congrue substantari et episcopalia iura solvere ac alia sibi pro tempore incumbentia onera supportare 35 commodè valeat, in suos usus et utilitatem convertere, diocesani loci et cuiuscunque alterius licentia minime requisita, non obstantibus constitutionibus et ordinationibus apostolicis contrariis quibuscunque, aut si aliqui super provisionibus sibi faciendis de huiusmodi vel aliis beneficiis ecclesiasticis in illis partibus speciales aut 40

generales dicte sedis vel legatorum eius litteras impetrarint, etiam si per eas ad inhibitionem reversionem et decretum vel alias quomodolibet sit processum. Quas quidem litteras et processus habitos per easdem ac quecumque inde secuta ad dictam parrochiam ecclesiam
 5 et illi annexa huiusmodi volumus non extendi, sed nullum per hoc eis que ad assecutionem beneficiorum aliorum preiudicium generari et quibuslibet aliis privilegiis indultis et litteris apostolicis generalibus vel specialibus quorumcunque tenorum existant, per que presentibus non expressa vel totaliter non inserta effectus eorum impediri
 10 valeat quomodolibet vel differri et de quibus quorumque totis tenoribus habenda sit in nostris litteris inventio specialis, proviso quod parrochialis ecclesia et annexa huiusmodi debitis propterea non fraudentur obsequiis et animarum cura in eis nullatenus negligatur. Nos enim si unionem annexionem et incorporationem huiusmodi per
 15 te vigore presentium fieri contigerit ut prefertur ex nunc irritum decernimus et inane si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari.

Datum Rome apud sanctum Petrum anno incarnationis dominice millesimo quadringentesimo septuagesimo primo, quarto idus octobris
 20 pontificatus nostri anno primo.

Römisches Pergament, stark blind liniert, mit Zirkelstichen rechts und links. Rechts und links auf der Vorderseite langgezogene Buchstaben, links J, rechts q und B (?). Oben in der Mitte: Lectam aud. T (oder t) Rehardi (Rihardi) (?) lector.

- 25 *Links unter dem Bug: Oct. $\times \times$, etliche Rasuren.
 Links auf dem Bug d, b; rechts B. de Reate.]]].
 Auf der Rückseite links oben R[escripts] T. P.; in der Mitte oben Jo. Miletj; in der Mitte R[escripta est]; darunter Gaullieti; rechts unten: Ja. de Rizonibus; B. de Miffis (Miffeis ?); unter der Bullenschnur nochmals: Ja. de Rizonibus.*
- 30 *Die Bulle hängt an moderner Hanfschnur: dass sie einmal geöffnet wurde, lässt sich deutlich erkennen.*

1150a. 1474. 7. März. Konstanz. Bischof Hermann von Konstanz inkorporiert dem Kloster Heiligkreuztal die Pfarrkirche zu Hundersingen.

- 35 Hermannus dei et apostolice sedis gracia episcopus Constanciensis universis et singulis presencium inspectoribus subscriptorum noticiam indubitam cum salute et sincera in domino caritate. Devocionis sinceritas celi puritas et vite pudicia, super quibus venerabiles et religiose in Christo abbatissa et moniales conventus monasterii Vallis sancte Crucis ordinis Cisterciensis nostre dyocesis
 40 apud nos redduntur plurimum commendate, non indigne promerentur, ut commoditatibus earum quantum de iure possumus benigne provideamus et succurramus. Ac tanto propensiori caritatis studio earum sinceritates prosequamur, quanto maiori

propter sexus fragilitatem ipsas novimus presidio indigere. Sane itaque earundem domine abbatisse et conventus devotis supplicationibus nobis super submissis porrectis paterne inclinati prehabitis tractatu et consilio maturis venerabilium nobis sincere in Christo dilectorum dominorum prepositi decani et capituli ecclesie nostre Constanciensis eorumque in subscriptis concordii accedente consensu ecclesiam 5 parochialem in Hundersingen dicte nostre diocesis, cuius collatio seu ius patronatus ad eas pleno dinoscitur iure spectare cum singulis suis iuribus et pertinenciis prefatis domine abbatisse et conventui et ipsarum monasterio Vallis sancte Crucis et in eo succedentibus ipsarumque mense communi pro nobis et nostris successoribus simpliciter et pure propter deum uniendam annectendam et incorporandam duxi- 10 mus et presentis scripti patrocinio auctoritate mea ordinaria unimus annectimus et incorporamus illiusque usufructum abbatisse et conventus predictorum et succedentium eorundem necessitatibus plenimode appropriamus adhibitis et servatis in hiis et circa ea sollempnitatibus et cautelis debitis et consuetis in talibus observari solitis, volentes et auctoritate eadem presentibus statuantes, quo decedente 15 vel decedente moderno prefate ecclesie in Hundersingen rectore aut alias ecclesiam eandem qualitercunque dimittente abbatisa et conventus sepedicti pro tempore existentes ecclesiam eandem cum suis iuribus et pertinenciis auctoritate presencium apprehendere et illius fructus redditus et proventus in suos et monasterii predicti communes usus libere et licite convertere necnon deinceps et inantea a tempore 20 cessionis decessus vel dimissionis ipsius moderni rectoris vicarium perpetuum ad dictam ecclesiam quociens eam vacare contingerit nobis et nostris successoribus aut nostro vel eorundem in spiritualibus vicario imperpetuum presentare instituendum possint valeant et debeant absque cuiusvis requisicione impedimento et opposicione. Cui quidem vicario de fructibus et proventibus eiusdem ecclesie ut 25 illi et eius subditis in divinis et animarum cura providere congrue et honeste sustentari hospitalitatem tenere iura episcopalia et archidyaconalia solvere et alia sibi ratione eiusdem ecclesie incumbencia onera supportare possit et valeat, portionem congruam volumus assignari, solucionibus tamen primorum fructuum subsidiorum caritativorum et aliorum iurium episcopalium nobis et ecclesie nostre 30 Constanciensi pretacte ac successoribus nostris inde ex privilegiis vel consuetudinibus legitime prescriptis quomodolibet competentium salvis manentibus et illesis, quibus per presentes nolumus in aliquo derogare. In quorum fidem et robur solide et perpetue firmitatis sigillum nostrum episcopale presentibus fecimus subappendi, nos vero prepositus decanus et capitulum ecclesie Constanciensis memorate, 35 quia unio annectio et incorporacio pretacte de nostris scitu consilio assensu pariter et voluntate concordii processerunt ad illasque nostrum prebuimus, prout presentis scripti patrocinio prebemus consensum omnimodum et expressum. Ideo in consensu huiusmodi ac uberius et evidencius testimonium premissorum sigillum dicti nostri capituli absque tamen capituli eiusdem bonorum et rerum dampno et 40 detrimento quorumcunque presentibus eciam duximus appendendum.

Datum Constancie anno domini millesimo quadríngentesimo septuagesimo quarto die septima mensis marcii indictione septima.

Schrift mit mächtigen Buchstaben.

Rechts unten auf dem Bug: Conradus Ambroster.

45

Die S sind in Blechkapseln eingelegt. Das S des Bischofs ist 11 1/2, das des Kapitels 9 cm lang, beide Oval S. Das erste ist stark zerbröckelt, das zweite

undeutlich. Der Bischof sitzt unter reichstem gotischem Baldachin; rechts sein Wappen, 3 Ringe; U: S. HERMANNVS · DI · ET · APPLICE · SEDIS · GRA · EPVS · . . . · CONSTAN.

1150b. 1480. 12. September. Rom. Bulle des Papstes Sixtus IV
5 an den päpstlichen Kollektor Girinus Martini zu Grünenberg.

Sixtus episcopus servus servorum dei dilecto filio magistro Girino Martini notario ac nuntio nostro necnon iurium fructuum reddituum censuum et proventuum camere apostolice in provincia Maguntina debitorum et debendorum collectori salutem et apostolicam benedictionem. Ex fidei sollicita providentia
10 prudentiaque et probitate circumspecta aliisque virtutibus plurimis quibus te dominus insignivit, tenemus indubie quod ea que tibi committenda duxerimus solerti et salubri studio gubernabis et fideliter exequeris. Hinc est, quod nos de tua circumspeccione industria plurimum in domino confidimus, et te in dicta provincia Maguntinensi aliisque civitatibus diocesis ipsius provincie generalem fructuum reddituum proventuum censuum et aliorum introituum sedis apostolice
15 collectorem et receptorem usque ad nostrum et eiusdem sedis beneplacitum tenore presentium facimus constituimus et etiam deputamus omnesque alios et singulos nostra et quacunque auctoritate hactenus in ipsa provincia deputatos collectores et succollectores ac omnes et singulas commissiones super huiusmodi collectorie
20 officio eis factas auctoritate apostolica et ex certa nostra scientia revocantes et ab eorum officiis realiter amoventes. Et tibi per te vel alium seu alios clericos dumtaxat fide et facultatibus idoneos nostro et dictarum ecclesie et camere nomine a quibuscunque capitulis collegiis conventibus ecclesiarum et monasteriorum quorumlibet aliisque ecclesiasticis secularibus et regularibus exemptis et non exemptis
25 ordinum quorumcunque etiam laicalibus personis necnon a ducibus marchionibus comitibus principibus aliisque nobilibus civitatum castrorum terrarum villarum et aliorum quorumcunque locorum omnia et singula pecuniarum summas fructus redditus et proventus ac iura res census annuos ac bona alia in quibuscunque rebus seu iuribus consistant, etiam si bona huiusmodi fuerint confiscata necnon
30 data seu oblata pro cruciata vel in subsidium contra Turcum aut provenientia ex indulgentia iubilei et quibusvis aliis indulgenciis per nos aut per predecessores nostros concessis nobis et eidem ecclesie ac camere in prefata provincia civitatibus et diocesibus eiusdem quacunque ratione et causa debita et debenda ad nos seu ad eandem et cameram tunc et imposteriorum (!) pertinentes et pertinentia ac
35 alias quomodolibet spectantes et spectantia quecunque et qualiacunque fuerint, communibus minutis serviciis ecclesiarum et monasteriorum quorumcunque dumtaxat exceptis, petendi exigendi recipiendi et recuperandi ac solventes de receptis et solutis dumtaxat quittandi liberandi et absolvendi, rationes quoque et computa a quibuscunque collectoribus succollectoribus et receptoribus ac inquisitoribus here-
40 tice pravitatis et aliis officialibus pro dictis ecclesia et camera in prefatis provincia civitatibus et diocesibus seu earum aliquibus hactenus deputatis et deputandis huiusmodi beneplacito durante seu personis aliis in quantum utilitatem et negotia dictarum ecclesie et camere concernunt audiendi et examinandi ipsosque si necesse fuerit ac contradictores quoslibet et rebelles cuiuscunque status gradus
45 et preheminentie fuerint, etiamsi pontificali vel alia quavis prefulgeant dignitate, auctoritate nostra per censuram ecclesiasticam bonorumque suorum sequestrationem et personarum arrestacionem et alia iuris remedia oportuna appellatione post-

posita compescendi et compellendi ac etiam excommunicacionis et alias censuras ac sentencias in eos et alios non solventes tibi iura et debita ipsarum ecclesie et camere ut prefertur per te vel alium seu alios tuo et dicte camere nomine inflictas et promulgatas, si eorum contumacia exegerit, quotiens opus fuerit aggravandi et reaggravandi et alias contra eos sentencias promulgandi necnon quos- 5
cunque tibi vel tuis officialibus iniuriantes vel dictos tuos officiales impedi-
entes aut negotia dicte camere directe vel indirecte, publice vel occulte perturbantes eadem auctoritate procedendi prout ordo iuris et rationis exegerit, et si necesse fuerit ipsos ad comparandum personaliter coram nobis vel camerario nostro infra 10
certum competentem terminum per te illis prefigendum citandi, etiam si opus
fuerit auxilium brachii secularis ac ordinum religiosorum quoruncunque et personarum ecclesiasticarum exemptarum et non exemptarum invocandi, sentencias quoque excommunicacionis suspensionis et interdicti [in] inobedientes contumaces et 15
rebelles tam per predecessores seu precessores tuos inibi collectores et eorum
substitutos quam per te et a te deputatos seu deputandos latas et ferendas, cum
ad obedientiam debitam venerint tollendi et suspendendi ipsosque ab ipsis iniunctis
pro modo culpe penitentia salutari et aliis que de iure fuerint iniungenda auctori-
tate predicta in forma ecclesie consueta, prius tamen satisfacto de his in quibus 20
camere tenebantur aut de satisfaciendo diligenti cautione vel obligatione prestita
et recepta, absolvendi et cum ipsis super irregularitate si quam — sint ligati, non
tamen in contemptum clavium, celebrando divina officia vel immiscendo se illis —
contraxerint, eadem auctoritate eis prius ad tempus de quo tibi videbitur expedire
a suorum execucione ordinum suspensis dispensandi, non obstantibus tam felices 25
recordacionis Bonifacii pape VIII predecessoris nostri ac de una vel duabus dictis
in concilio generali editis quam aliis apostolicis constitutionibus contrariis quibus-
cunque, etiam si de illis eorumque totis tenoribus ac de verbo ad verbum esset
in presentibus mencio specialis habenda seu si aliquibus vel eorum ordinibus
communiter vel divisim a sede apostolica sit indultum, quod interdicti suspendi
aut ultra vel extra certa loca ad iudicium evocari non possint per litteras apo-
stolicas, non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto 30
huiusmodi mencionem, auctoritate predicta facultatem et potestatem plenariam
concedimus, ita tamen quod de fructibus redditibus proventibus iuribus et aliis
bonis quibuscunque ad dictas ecclesiam et cameram spectantibus ipsi camere
persolvendis ultra unius anni dilacionem dare nequeas, quodque in singulis civi-
tatibus et diocesibus infra tuam collectoriam consistentibus, sint ample et diffuse, 35
ultra unum succollectorem non deputes ac omnium et singulorum succollectorum
quos te deputare contigerit nomina et cognomina statim cum illos deputaveris
nobis seu camerario nostro vel eius locatendenti dare et indistincte transmittas
quodque singulis bienniis de receptis et gestis parte in huiusmodi collectorie
officio rationes et computa reddere necnon quidquid de premissis recipere conti- 40
gerit, per litteras cambii vel alium tutum nobis vel camerario nostro seu eius
locumtenenti quantocius mittere non postponas. Volumus autem, quod antequam
dicte collectorie officium incipias exercere de eo fideliter exercendo in manibus
venerabilis fratris Guillermii episcopi Ostiensis sancte Romane ecclesie cardinalis
Rothomagensis camerarii nostri seu eius locumtenentis et alias fidelitatis debite 45
prestes in forma solita iuramentum ipsique succollectores per te deputandi illud
idem in manibus tuis, at nequam illud exerceant similiter prestare teneantur. Tu
igitur predictum officium iuxta traditam tibi a deo prudentiam sic studeas bene

fideliter diligenter et laudabiliter exercere, quod sperati exinde fructus subsequantur tuque apud nos et sedem predictam possis merito commendari.

Datum Rome apud sanctum Petrum anno incarnationis dominice millesimo quadringentesimo octuagesimo tertio idus septembris pontificatus nostri anno decimo.

5 *Inseriert in eine Urkunde vom 30. Aug. 1481.*

1150 c. 1481. 30. August. Memmingen. Girinus Martini sedis apostolice prothonotarius preceptor domus sancti Antonii in Grünenberg ordinis sancti Augustini Maguntinensis diocesis necnon iurium fructuum reddituum censuum et proventuum aliorumque introituum camere apostolice per provinciam Maguntinam
10 debitorum et debendorum collector generalis *führt aus, er habe erhalten* litteras facultatis nostri officii collectorie sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Sixti divina providencia pape quarti eius vere bulle plumbee in cordula canapis more Romane curie impendenti bullatas sanas integras non viciatas non cancellatas neque in aliqua sui parte suspectas, sed omni prorsus vicio et suspi-
15 cione carentes nobis presentatas *und inseriert das ganze Stück¹⁾, kraft dessen er die halben Annaten der Kirche von Hundersingen bekommen habe, deren Patronat zu Heiligkreuztal gehört. Er quittiert dafür und befreit sie wieder von den kirchlichen Strafen, die sie sich zugezogen hatten wegen hinausgezügelter Zahlung. S: Aussteller.*

20 Datum et actum in Memmingen in domo sancti Antonii sub anno incarnationis domini millesimo quadringentesimo octuagesimo primo indictione quarta decima, die vero penultima mensis Augusti pontificatus sanctissimi semper in Christo patre et domino domini nostri domini Sixti divina providencia pape quarti anno eius undecimo.

25 De mandato reverendissimi patris et domini domini Girini sedis apostolice prothonotarii preceptoris et collectoris camere apostolice generalis magister Thomas Rät ex Vienna Pataviensis diocesis dicti domini prothonotarii secretarius apostolica ac imperiali auctoritatibus notarius publicus.

S verloren.

30 ¹⁾ S. 1150 b.

1150 d. 1483. 24. Mai. Das Kloster Heiligkreuztal wendet sich, um die Kongrua des Vikars von Hundersingen bestätigen zu lassen, an Bischof Otto von Konstanz.

Er führt aus, quod cum ipsis et monasterio eorum predicto suisque
35 successoribus et eorum mense communi ecclesia parochialis in Hundersingen cum suis fructibus redditibus et proventibus unita et incorporata existat, ita tamen quod vicario pro tempore dicte ecclesie in divinis et animarum cura deservienti porcio congrua, ex qua honeste sustentari hospitalitatem tenere et iura episcopalia et archidiaconalia solvere et alia sibi ratione eiusdem ecclesie incumbencia onera supportare queat, de eisdem fructibus et proventibus deputetur et
40 assignetur, omnibus consideratis ad obviandum futuris rancoribus et differentiis ipse abbatissa et conventus porcionem congruam inferius de verbo ad verbum specificatam vicario predictae ecclesie pro tempore existenti ex eiusdem ecclesie fructibus et proventibus assignandis ex qua honeste se sustentare et alia predictae
45 ecclesie incumbencia onera sufferre debeat ordinaverint et deputaverint modis punctis et condicionibus subnotatis: Item disz sind die rendt und zins der

kirchen Hundersingen so ainem vicarien der selben kirchen zû zyten für sin zimlich narung und portion gehören und zûgeordnet sind:

Zum ersten hât Jörg Hâs ingehebt 3 juchart ackers von da git er das drittail, item des Rieden acker drûw juchart da von git er das fiertail, item Claus Brysinger hât zwai juchart da von git er das drittail, item Cunrat Kâp- 5 peller zwai juchart im näfenrain da von git er das drittail, item Martin Beller git 11 ß us ainem garten, item Hanns Thoma git 12 ß von ainem garten, item 2 lib. von ainem garten hât herr Hanns ingehebt, item 8 ß von ainer wisz lit in der locherin haut Werntz Keppeller inn, item 2½ lib. hât er gehebt von Büren hōwzins, item von Tolendorff hât er gehebt 1 guldin hōwzehenden und 10 7 ß klains zehenden, item 30 ß hât er gehebt von Talhoff zehend, item in dem underwasser 5 kar fol hōw, item in dem braittwidach 1 kar fol, item ain fartlin hōw usz der Bomburg, item ain kar fol hōws usz den garten im dorf, item zwen gût wagen vol hōwe usz den espach, item 3½ ß von ainer wisz im Soppach, item all klain zehend im dorf Hundersingen und ouch Büren usz den 15 garten mit dem how und usserthalb den dorfern òn das hōw, item all werckzehend, item von allem klainen zehend zû Hundersingen und Büren 30 lib. Haller und vom werckzehend, item die abtissin und der convent zû Hailigcrütztal sōllen geben 10 malter fesen und 10 malter habern und 8 malter gersten alles Menger. Und das sol der kirchherr von Hundersingen uff dem tannen zû Hundersingen 20 in der zehend schûr empfaen und nemen für nhwbrich und all ansprach.

Cum autem ut subiungebant dicte exponentes, premissa non nisi ordinarius noster approbans concurrat assensus, subsistere posse formident, ea propter officium nostrum humiliter implorando, quatinus singula premissa nostra ordinaria auctoritate pro perpetua subsistencia admittere roborareque dignaremur devocius 25 postularunt. Nos itaque annuere cupientes portionem per predictas exponentes vicarii predictae ecclesie in Hundersingen pro tempore existentis pro honesta sustentacione et onerum sibi ratione eiusdem ecclesie incumbencium supportacione de et ex fructibus eiusdem ecclesie ordinatam et supra insertam pro illius perpetua subsistencia auctoritate nostra ordinaria confirmandam et roborandam duximus et 30 presentis scripti patrocinio roboramus et confirmamus. In quorum fidem et testimonium premissorum literas presentes inde fieri et sigilli nostri pontificalis iussimus et fecimus appensione communiri.

Datum in aula nostra Constanciensi anno domini mcccclxxxiii die vicesima- 35 quarta mensis maii indicione prima.

Rechts unter dem Bug: R., flor.

Rechts unten auf dem Bug: Nomine domini Ůlrici Molitoris Johannes Fabri scripsit.

ND: Conradus Gâb tulit(?).

Das völliġ zerbröckelte S ist in einem Leinwandsöckchen gesammelt. 40

1150 e. 1488. 11. Januar. Der Generalvikar des Bischofs Otto von Konstanz stellt eine Urkunde aus über die ordnungsmässige Stiftung einer ewigen Messe am Altare der hl. Verena in der Pfarrkirche zu Hundersingen durch die Abtissin Anna Gremlichin zu Heiligkreuztal ad laudem et gloriam redemptoris nostri sueque piissime virginis et matris Marie ac totius celestis agminis sanctorum 45 ac pro ipsarum suorumque predecessorum et successorum ac Christi fidelium

vivorum et defunctorum animarum salute et remedio prout in literis dotacionum quibus presentes nostre litere sunt et apparent transfixim appensate continetur et exprimitur, supplentes eciam omnes defectus, si qui forte in premissis intervenisse noscuntur, adhibitis in hiis et circa ea sollemnitatibus et cautelis debitis et consuetis in talibus de iure vel facto adhibendis. Sigillum vicariatus nostri.

Datum Constancie anno domini millesimo quadringentesimo octuagesimo octavo die undecima mensis ianuarii indicione sexta.

Rechts unten auf dem Bug: Nomine Johannis Smotzer Hainricus Hartman scripsit.

10 *S verloren.*

1151. 1472. 18. Januar. Lehenreverse. Billafingen.

Dem Jörg Harscher sesshaft zû Bylenfingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin das Gütlein, das vormals sein Vater selig innehatte, schûr und ain kornhûszlin âcker wysen und garten. S: Peter Cûnman burgermaister zû Rûdlingen und Conrat Steck burger daselbs.

Der brief ist geben uff samstag nach Hylarii als man zalt von der geburt Cristi tuset vierhundert sûbenzig und zway jâr.

Beide S vorhanden, aber beschâdigt.

1151a. 1504. 27. Februar. *Dem Jörg Harscher von Bilafingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin auf Lebenszeit einen Hof, darauf er schon sitzt. Jâhrliche Abgabe hõwzinsz hûnr und ayer ouch das lehen gelt. S: Hanns Ays genant Tischinger, burger zû Riedlingen.*

Der brief ist geben uff zinstag nächst nach sant Mathys des hailigen zwõlfbotten tag nach Cristi unsers lieben herren gepurt fünfzehnhundert und im vierden jaren.

S teilweis zerbröckelt erhalten.

1152. 1472. 4. Februar.

Dem Cûnlin von Enslingen sesshaft zû Hohendiengen leiht die Abtissin Anna Gremlichin auf Lebenszeit das gütlin, das da haist die Artzatin mit aller siner zûgehõrd acker und wysan und litt das gütlin im Bûtzkoffer riet, ist des gotzhusz Hailigerûtztal fry aigen, denn das den mûnchen von Mengen zwõlf schilling Haller uss dem hõw zehenden gõnd. Und sol da von geben alle jâr dritthalb pfund Haller uff den herpst. Ouch so sol ich fünfzehn pfund drithalben schilling zwen Haller alter schuld, da sol ich an vâhen zû geben ietz uff sant Martis tag im lxxii jâr drû pfund Haller mit dem nûwen zinsz. Wer aber sach, das ich dem nit nach kâm

und ain zinsz den andern herluff und nit bezalte uff sant Martis tag acht tag vor oder nach ungevârlîch, so ist das gütlin acker und wysen ledig. *Schadenersatz.* S: Peter Schenck, mins gnâdigen herren grauff Jörg vogt zû Sigmaringen, und Hans Hûpschlin amman zu Hohendiengen mines gnâdigen herren grauff Eberhart von 5 Sunnenberg.

Der brief ist geben uff den nächsten zinstag nach unser lieben frowen tag zû liechtmesz in dem jar als man zalt nach der geburt Cristi tuset vierhundert sibenzig und zway jaur.

Das erste S ist ganz, das zweite teilweise erhalten. Das erste zeigt im 10 Sbild eine Art Schnalle; U: SIOELIUM · PETER · SCHENCK.

1153. 1472. 13. Juni.

Den beiden Hanns Knûsel burger zû Mengen und Cûnlin Vochentzer von Hundersingen wird von Heiligkreutzal eine Weingûlt zu 1½ Eimer abgelöst um 7½ fl. Haller, als sie mit herr Hannsen Knûseln dem 15 priester och bûrtig von Hundersingen anvordrung an 3 Eimer Weingelds halb hatten von Heiligkreutzal, davon ihnen anderthalb Eimer Weins zustehen, herrührend von Stephan Knûseln sâligen. Es wurde nachmals bestimmt durch herr Hainrichen Bergern techen des capittels und Hansen Robern altenburgermaistern zû Mengen mit ihr beider 20 Einverständnis, dass Heiligkreutzal für die 1½ Eimer Weingelds bezahlen solle achtenthalben guldin und ain ort. S: Hainrich Berger techen und Hanns Rober alterburgermaister zû Mengen.

Der brief ist geben uff sampsztag vor sant Vits tag nach Cristi gepurt vierzehenhundert sibenzig und zway järe. 25

S verloren.

1154. 1473. 15. Juli.

Dem Balthasser Müller ziegler zû Hailigerûtzal leiht die Abtissin Anna Gremlichin die hofstat die vor mâls inn gehept haut Holtzward mit sôllicher beschaidenhait, das ich ain husz dar uff 30 buwen sol; dar zû sol mir min frow geben holz und den undern ziegel und uff ain sul zway pfund Haller und ain malter korn und sol denn darnach alle jâr geben den zinsz vom husz und garten so vil und sy in ieren rôdeln verschriben hând. S: Ulrich Schmid statt amman zû Rûdlingen und Conrat Steck burger daselbs. 35

Der brief ist geben uff^{a)} sant Margrethen tag als man zalt von der gepurt Cristi tuset vierhundert sübenzig und drü jar etc.

Beide S sind ziemlich beschädigt.

^{a)} Von hier an nachgetragen.

- 5 **1155.** 1474. Bekandtnus Hannsen Raigelins von Ertingen eines daselbst an Lentz Vigelin begangnen todschlags, so das gottshausz gestraft, so junckher Hanns von Mielfingen vogt zue Sigmaringen besiglet. Anno 1474.

RL Heiligkreuztal, Fol. 34r.

- 10 **1156.** 1474. Schuldbrier von Clasz Buckblin von Enszlingen von XX lib. Reinisch und 10 lib. davon jerlich uff Martini bisz zu völliger bezalung 3 gulden zuerlegen. Ao. 1474.

RL Heiligkreuztal, Fol. 244r.

- 15 **1157.** 1475. Item ein uszgeschnittter zedel lehenrevers von Ulrich Schneller, alsz im der hof zue Dollendorff geliehen worden. Ao. 1475.

RL Heiligkreuztal, Fol. 152r.

1158. 1477. 24. April.

- Pfäff Hanns von Symadingen kirchher zû Hündersingen ver-
 20 *gleicht sich mit der Abtissin Anna von Heiligkreuztal also* (umb künfftig irrung und zwyträcht zû vermyden gütlich und mit minem gehell wissen und willen), das die äptissin hinfür min leben lang allen korn zehenden von allen nûwbrüchen so in der pfarre zû Hündersingen gelegen ietz gemaht sind oder hinfüro by minem
 25 leben gemaht werden und ouch daz zû den korn zehenden der mir zûhört und vallet von allen ägkern in der pfarre innemmen inziehen damit tûn und laussen soll alz mit anderm dez gotzhus aigem gût *ohne jeden Einspruch.* Dagegen und für solich korn zehenden sollen mir min frow ir convent und nachkommen min leben
 30 lang jârlich geben ächtzehen malter korn namlich zwölf veszen und sechs malter habern Menger mesz ouch achtzehen hûnr ain fûder rugkstrow und ain fûder haberstrow und mir die jârlich antwürten zû minen handen uff die zit und in mäs, alz min frow mir die ander korn gûlt von der pfarre gibt. Mich sol ouch dez also dafür

ön inträg und verer ersüchung benügen. *S: Aussteller, Jörg von Hertenstain, min lieber swäger, und Peter von Büren.*

Der brief ist geben am dornstag nach sant Jörgen tag nach Cristi gepürt vierzehenhundert sübenzig und süben järe.

Alle 3 S vorhanden, das des Hanns von Symadingen undeutlich, scheint 5 mit einer Art Balken schrägrechts belegt zu sein.

1159. 1477. 22. Mai. Lehenreverse. Herbertingen.

Dem Oswalt Bürck von Herbertingen *leiht die* Abtissin Anna Gremlichin den hoff zû Herbertingen mit aller siner zûgehörd husz schür und garten acker und wysan, *wie ihn vormals sein Vater selig 10 innehatte.* Ich sol ouch alle jaur geben durch uss von allen åckern die stånd mit korn das drittail und geben den hõw zinsz hûnr und ayer. *S: Hansz Antwerck statt amman zû Sulgen und Hanns Franck burgermaister daselbs.*

Der brief ist geben uff dornstag nest vor dem hailgen pfingst 15 tag als man zalt nach der geburt Cristi unsers lieben herren tuset vierhundert sübenzig und süben jaure.

Das S des Hansz Antwerck zeigt eine rechtsgekehrte Hellebarde ohne Stiel; U undeutlich. Das S des Hanns Franck ist beschädigt und undeutlich. Auf einem Tartschenschild ein Hufeisen mit Querbalken; über dem Schild ein 20 Frauenrumpf.

1159 a. 1485. 29. Januar. *Dem* Hanns Bremlin von Herbertingen *hat die* Abtissin Anna Gremlichin den hõff zû Herbertingen gelegen *geliehen* mit aller siner zûgehörd mit hûs schür und garten acker und wysan, *wie es vormals sein Schwager Jacõb Pûr innehatte.* Ich sol ouch alle jaur da von geben 25 durch uss von allen ackern die denn stand mit korn das viertail und den hõw zins hûnr und ayer. *S: Hanns Barnar stat amman zû Sulgen und Hanns Franck burgermaister daselbs zû Sulgen.*

Der brief ist geben am samstag vor ûnser frowen tag liechtmesz do man zalt nach der gepürt Cristi ûnsers lieben herren tuset vierhundert achtzig und 30 im funften jauren.

Beide S grossenteils erhalten, doch die Sbilder undeutlich. U bei 1: HANS · BARER; bei 2: SCHNIDEN · HANS · FRAN..

1159 b. *Dem* Jörg Hõltzwärt dem jungen von Herbertingen *hat die* Abtissin Anna Gremlichin den hõff zû Herbertingen gelegen mit aller siner 35 zûgehörd mit hûs und hoff gärten acker und wysan, *den vormals sein Vater innehatte, geliehen* mit sõlichem gedingt, das ich in den nächsten zway jårn ain hûs uff das gût bõwen sol on miner gnådigen frowen costen und schaden, doch sol sy mir darzû holz geben. Ich sol auch alle jaur geben durch uss von allen ackern die stond mit korn das trittail und geben den hõw zins hûnr und ayer. 40

S: Hanns Barnar amman zû Sulgen und Hanns Franck burgermaister daselbs zû Sulgen.

Der brief ist geben an samstag vor unser fröwen tag liechtmesz do man zalt nach der gepurt Cristi unsers lieben herren tusent vierhundert achtzig und 5 im fünften jauren.

Beide S erhalten, aber undeutlich auf der Oberfläche.

1159 c. 1486. 5. März. Dem Hanns Harsch dem jungen von Herbertingen *hat die Abtissin* Anna Gremlichin ain hoff zû Herbertingen gelegen mit allen sinen zûgehörden hüss schür garten äcker und wysan wie dan vormäls den 10 Dyonisius Widmayer inngehebt hât *gelichen*. Ich soll ouch geben alle jar durchusz von allen äckern die stond mit korn das tryttail und den hōwzins hünr und ayer. S: Junkher Bernhart von Bûren.

Der brief ist geben uff sonntag Letare zû mittervasten nach der gepurt Cristi unsers lieben herren vierzehenhundert achtzig und sechs jare.

15 *Sbild fast wie bei v. Alberti Nr. 300; U: BERNHARD·VON·BVRREN...(?).*

1159 d. 1491. 27. April. Dem Jerg Wydenmayer zû Herbertingen *leiht die Abtissin* Anna Gremlichin ain hoff zû Herbertingen gelegen mit husz hoff schür garten und wisen und ackern *auf Lebenszeit*. Ich soll darvon geben alle jaur hōwzins hünr ayer und die landgarb usz allen äckern. S: Junkher 20 Bernhart von Bûren.

Der brief ist geben uff mittwoch nechst nach dem sonntag Jubilate nach der geburt Cristi tusent vierhundert nūnzig und ain jaure.

S erhalten; im Bilde das Lindenblatt; U: BERNHARD·VON·BVRREN.

1159 e. 1498. 15. März. Dem Hainrich Straif von Herbertingen *leiht* 25 *die Abtissin* Anna Gremlichin ain gût zû Herbertingen gelegen, wie dann das vormals Hanns Harsch inngehept hat, *auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe* hōwzinsz hünr ayer auch die landgarb usz allen äckern. S: Junkherr Bernhart von Bûren min günstiger junkherr.

Der brief ist geben uff dornstag nach dem sonntag Reminiscer (!) in der 30 vasten nach Cristi unsers lieben herren gepurt als man zalt tusent vierhundert nūnzig und acht jar.

Sbild grossenteils zerstört.

1159 f. 1499. 17. Juni. Dem Hauns Thünfrid von Herbertingen *leiht* *die Abtissin* Anna Gremlichin ain hof zû Herbertingen gelegen mit aller zûgehörd, *wie es sein Schwiegervater vormals innehatte, auf Lebenszeit. Jährliche* 35 *Abgabe* hōwzinsz hünr und ayer ouch die landgarb usz allen äckern. S: Junkherr Sigmund von Stotzingen.

Der brief ist geben uff montag nâch sant Vyts tag nach Cristi unsers lieben herren gepurt tusent vierhundert neūnzig und darnach im neūnden jar.

40 *S cfr. v. Alberti 779; U undeutlich.*

1159 g. 1506. 29. Juni. Dem Hanns Lütold dem jungen von Herbertingen *leiht die Abtissin* Anna Gremlichin ain hof zû Herbertingen gelegen den vormals Hanns Thonfrid inngehept hât mit aller zûgehörd *auf Lebenszeit. Jährliche* *Abgabe* hōwzinsz hünr und ayer ouch das drittail usz allen äckern. Min

gnädige fröw hât mir ouch zûgesagt und verhaissen mich alle jar ain wagen vol oder zwey gerten ungefarlich howen laussen in des gotzhaws wâlden wa mich dann die bonwarten hin beschaiden. Und wann mau denen von Hundersingen holz zû kouffen gyt, so soll man mir ouch ain tail laussen umb das geltz (!) wie denen von Hundersingen. S: Junkher Bernhart von Bûrn zû Herbertingen. 5

Der brief ist geben uff mōntag nächst nach sant Johannis tag sūnwenden nach Cristi unsers lieben herren gepurt fünfzehnhundert und im sechsten jaren.

Ein Teil des S noch erhalten.

1159 h. 1507. 30. September. Dem Michel Klainer zu Herbertingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hof zû Herbertingen gelegen mit aller 10 zû und ingehörd, den vormals sein Schwiegervater Hanns Straif innehatte, auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe hōwzinsz hūnr und ayer und das drittail usz allen âckern als der bruch desz gotzhaws ist. S: Junkherr Bernhart von Bûren zû Herbertingen.

Der brief ist geben uff dornstag nächst nach sant Michels tag nach Cristi 15 unsers lieben herren gepurt fünfzehnhundert und im sibenden jaren.

S erhalten.

1159 i. 1507. 30. September. Dem Mathys Fürst zû Herbertingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hof zû Herbertingen gelegen mit aller 20 zû und ingehörd, den vormals sein Vater innehatte, auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe hōwzins hūnr und ayer und das drittail usz allen âckern. S: Junkherr Bernhart von Bûren zû Herbertingen.

Der brief ist geben uff dornstag nächst nach sant Michels tag nach Cristi unsers lieben herren gepurt fünfzehnhundert und im sibenden jaren.

S erhalten.

25

1160. 1478. 25. November.

Hanns von Bubenhoven des hochgeboren herren heren Eberhartz graven zû Württenberg und zû Mumppegartt des elteren mins gnadigen herren lanthofmaister tauscht mit der Abtissin Anna Gremlichin die erber Margaret Müllerrin Annen Greffinen von Haylig- 30 crutzall eliche tochter, seine Leibeigene, aus gegen Endlin (Annan) Mayerlin von Willsingen Peter Schniders von Harthusen eliche husfrow, Leibeigene von Heiligkreuztal. Gegenseitige Auflösung aller Eigenschaft. S: Hanns von Bubenhoffen.

Der brief ist geben an sanct Katherinen der hayligen junk- 35 frowen und marterern tag als man von Cristi unsers lieben hern gepürt zalt tusent vier hundert sybenzig und acht jare.

ND: Manumission; von fast mit der Urkunde gleichzeitiger Hand: Grethun Schmidinen (!) als man sy an aim tusch genomen hât.

S abgerissen.

1161. 1479. 1474 hatte Kloster Heiligkreuztal mit dem Pfarrer zu Grüningen Peter Hass Streit wegen des Zehnten zu Grüningen. Um ihn beizulegen, verkaufte 1479 das Kloster seinen vierten Teil des Gross- und Kleinzehnten zu Grüningen nebst einem Hofe um 890 fl. Rh. an Georg von Hertenstein.

Arch. Grüningen III. 1. 8b.

1161a. 1479. 8. Juli. Heiligkreuztal hat dem Jörgen von Herttenstain den viertentail grosz und clain zehenden ouch allen zehenden des dorfs Grüningen wie wir und unser vorfaren den ingehept und ingenomen und dar zû unsern hoff 10 zû Grüningen den man nempt Mûlichs hoff mit aller zûgehörde zû kouffen gegeben und im dar uff Wilhalm Gremlichen zû Hasenwiler söllichen kouff nach dem rechten nach aiges und lands recht zû vertigen zû ainem geweren gesetzt. Der Wilhelm Gremlich soll schadlos gehalten werden. Abtie und conventz insigel.

Der brieff ist geben uff dornstag nach sant Ulrichs tag des hailigen bischofs 15 nach der geburt Cristi unsers lieben herren tuset vierhundert sübenzig und nûn jaure.

ND: Schadloszbrief vom gottshausz.

Beide S verloren.

1161b. 1479. 8. Juli. Vertrag zwischen allhüesigem gottshaus 20 und Grieningen, weegeneines hofs, den mann nemet Mûlich hof, und weegen dreyfachen zehenden zue Grieningen betreffend, welcher hof und alle drey zehenden ahn Georg von Herdtenstein zu Grüningen zu kaufen gegeben.

Wir Jörig grave zue Werttemberg und zum Hayligenberg und Jorig von 25 Gundelfingen fryherr bekennen mit disem unserm offen brieff, als dan zwischen der würdigen und andächtigen und lieben gevatterin frow Anna abtissin zue Hayligerützthall an ainem och unserem lieben getriwen besondern Jorigen von Herttenstain zum andern thail irrung gewesen sind von des hofs weegen genant Mûlichs hof, den iezo Hanns Mûlich buwet, und etlicher zehend zue 30 Grieningen, davon dan bayd parthyen uff hüt dis briefs datum uff und in der gütetikhait khomen sind und gewilliget hond, unsers spruchs vertrags und gütlichen entschayd zu warthen und daby zue bliben, darzue baid nach der vermainten thail gnuegsamer verhörung under gütetikhait entschaiden und be- tragen haben, inmassen hernach folget: zum ersten daz die vor benempt abtissin 35 von Hailigerützthall und ir convent dem ob geschriben Jorigen von Herttenstain und sinen erben den angezogen späne mit aller siner gerechtikhait ehehäftten und zuegehörungen mit sambt den zehenden darin gewärent, und auch ein vierthayl des grossen zehenden daz recht aigen ist, mer ain vierthail des kleinen zehenden und den besondern zehenden, so mit dem ob gemelten hofe vormahls 40 erkhouft ist und die von Heyligerützthall bisher in sonderhaith, neben den erstgedachten zehenden jährlich in genommen hat in ains ewigen rechten stätten koufs wis zue khoufen geben sollen, nemblich umb acht hundert und nünzig Rünischer gueter gulden gemainr landswehrung, und daz Jorig von Herttenstain dieselben von Hayligerützthall umb sollich hintnach aller notturft versichern

und versorgen, und desthalben darumb nach landlöfigen dingen bayd partheyen ain ander des khofs und schuld halben brieff geben; zum andern, ob der abbtissin und convent zue Hayligcrützthall vermeinter wär sollich gelt zue innemmen zue vergliche und abgehen zue laussen an den tussend guldin, darumb dann Jorig von Herttenstain nit zue manen haut nach lut der brieff, so sollen 5 dieselben von Hayligcrützthall uff die ob bestimbten summ zue acht tagen den negsten die übrigen sum wievohl sich der gepürt als zehen und hundert ob genanter guldin daraufgeben und damit tussend guldin erstatten und wan Jerig von Herttenstain sollich gelt geantwurt ist, dieselbige abgelöst hön und die oft genanten 10 von Hayligcrützthall von Jorigen von Herttenstain nottürlich quittierte werden für züns und hoptguet sollicher vermelder tussend guldin; und zum dritten, daz diser kouff in monats früst schierest vollzogen gefertiget und geendet werd und nun fürterhin alle nutzung und gülden und in und zue dem ob geschriben hoff dienend, sovil der noch verhanden ist, mitsamt dem gemelten zehenden dem 15 genanten Jorigen von Herttenstain folgen und werden, und daz auch mit überantwortung des hofs die abbtissin zue Hayligcrützthall all ir brieff und gerechtikhait, so sy und ihr gottshus über den selben hove und die angezogen dry zehenden haben, Jorigen von Herttenstain och hinus zue sinen und siner erben handen geben, und das die parthyen daruff gericht geschlicht und guet nachpuren syen, alles getrülich und ungevarlich. Und des zue gueter gedächtnus 20 und urkhund hond wir ieder parthyen ainen solchen brief mit gleicher lut us ain ander geschiden, under uns und graff Jorigen pitschaft von unser baiden weegen.

Geben am donstag nach sanct Ulrichs des hayligen bischofs tag, da mann zält von Christi unsers lieben herren geburth vierzehnen hundert sibenzig und nün jare. 25

K. Staats-Archiv. Heiligkreuzthal. Band: Vertrags-Protokolle, pag. 721 bis 725 (Nr. 68).

1161 c. 1479. Quittung umb 1000 fl. von Jergen von Herttenstain zue Grieningen an ainer zinsverschreibung 2000 fl. hauptguets besagende. Abgelöst ao. 1479. 30

RL Heiligkreuzthal, Fol. 175 r.

1162. 1479. 29. November. Hundersingen. Caploney betreffend Confirm. und stiftungsbrief.

Dem hochwürdigen fürsten und herrn herrn Otten von gottes gnaden bischof zü Costantz unserm allernädigsten herrn oder in 35 geistlichen sachen seinem gemeinen vicarie endbitten wär Anna Gremblin abtissin zü Heiligcrützthal und der gemein convent daselbst unser willige gehorsame züvor bereidt, bekhennen auch und thön kund allermenniglich mit diesem brief wen den sunder 40 in zit und alle glaubigen selan von hinnen geschaiden zü ererbung göttlicher barmherzigkeit niehzig nuzer noch fruchtbares zü glauben ist, dann das ambt der heiligen mesz darinn das leiden unsers erlöser Jesu Christi ernewert für dem angesicht gottes seines himb-

lischen vatters aufgeopfert wirt und des göttliche gnad darinne
 gebetten seiner barmherzigkeit solln verdienen seines eingebornen
 sohns denselben sündern und selen miltenlich mitzetheilen, darum,
 gott dem allmächtigen und der gesegneten jungfraw Mariae und all
 5 in gott geheiligsten zû lob und ehren sins selbst unser vordern seelen
 und allen gläubigen seelen und besonder den selen von den solch
 nachvolgend gütte hie ist zû trost hilf und ewiger ruhe so haben
 wûr mit gûthem vorgehendem rathe hierumb gehabt als recht patron
 der pfarrkirchen des dorfs Hundersingen Costenzer bistûms und
 10 daselbst der pfarrkirchen auf dem altar zû der ehre sant Verene
 gewicht willen zû stiften zu begaben und zu dottiern ein ewig
 mesz, stiftend dottierend und begabent die auch also ietzo wiszent-
 lich ausz vergunnen unsers gnädigen heren von Costanz ob gemelt
 in der allerbesten form wies und masz, wie es dann von recht oder
 15 gewohnheit aller best craft und macht hat haben soll und mag, in
 craft disz briefs mit fünfzig stückhen gults ab und auszer weingerten
 äckhern wisen bombgarten behausungen jährlich gefallend innhalt
 brieffen und rôdeln in der gemelten pfarr ligend also und auf dis
 form lautend:

20 Item des ersten, das die lehenschaft und das recht auf die
 gemelten caploney zû lihen und zû praesentieren ietz und hinfüro
 zu ewigen tagen unsz und nach unserm abgang aber ein abtiszin
 mit sambt dem convent zû gehören von uns und von kheinem andern
 empfangen werden soll also, wan die caploney ze künftigen zeitten
 25 vacirte und ledig werde, als dann wûr oder unser nachkommen
 die lihen, darauf einen caplan nemmen mögen und sollen und den
 unseren gnädigen herren von Costanz oder seinem vicarius umb
 bestättigung und confirmirung schickhen antworten und presentieren.

Item so soll ein caplan also genomen oder presentieret werden
 30 der als ein priester ist und von unserm gn. heren von Costanz und
 seiner obrigkeit die seelen zu versorgen gewalt hat und soll sonst
 keinerley ander sachen hierin angesehen werden in kein weeg ohn
 alle gevärde.

Item derselb priester soll dann füro all wochen vier mesz und
 35 all suntag ein mesz haben gott dem allmächtigen und seiner hoch-
 würdigen mutter Mariae sanctae Verenae und allen in gott geheiligten
 zû lob und ehre und allen glaubigen seelen und besonder den seelen
 von den solch gûth und almûsen als ob stath hie ist zu trost und
 hilf andächtiglich mesz sprechen, besonder den pfarrer zû Hunder-
 40 singen so ie zû zeitten ist bei seinen alten pfarrlichen rechten bleiben

laszen, in mit singen leesen und andern zum gottesdienst gehörende
 hilflich unterthönig und beständig zû sein, in seinem abweesen
 tauffen beicht hören und die sacrament den nothürftigen mittheilen,
 darumb auch ain pfarrer als wür in hoffnung sind dester furo in
 mit dem sinen manen würde. Auch wür und unser nachkommen 5
 als castvögt wollen daran sein und unsern obersten vleisz thûn,
 das die gülden und zinsz an dis caploney und altar gehorig gewisz
 bleibent all gevährde und arge list ganz von gethan und hindan
 gesetzt. [Ze] urkhund und stetter vester ewiger sicherheit diser
 stiftung ob bestimbt haben wür unser abtey insigel und des ge- 10
 meinen convents insigel thûn henkhen an disen brieff, den wür
 ihr^{a)} fürstl. gnaden senden ernstlich bittende solch unser stiftung
 und dottierung der caploney vor gemelt so vor ihr. gnaden das
 find gepürlich und ordentlich gestift und dottirt sin mit worten und
 werkhen darzû gehorig zû antworten zû bestattigen und zû confir- 15
 mirn, wie sich das zum besten werd gebühren, das wollen wür in
 aller unterthenig gedienen umb Ewr. fürstl. gnaden und darin wür
 uns thûn empfehlen.

Geben an st. Anders abent des heil. zwölf botten in dem jahr
 als man zahlt nach der gebürth Christi unsers lieben hern tausend 20
 vierhundert und sybenzig und neün jahr.

Zwei Kopien aus dem 17. Jahrhundert.

^{a)} Eine fast gleichzeitige Kopie hat: Eurn.

1163. 1479. Zinszbrief von Hannsen Schwenckhen zue Alt-
 haim umb 1 lb. H. Costantzer werung jerliehs zinsz uff Bartholomei 25
 ab seinem hausz und hofraitin bei dem kirchhof zue Althaim.
 Ao. 1479.

RL Heiligkreuztal, Fol. 218^v.

1164. 1480. 30. Juni. Abkurung.

Wir Johannis von gots gnauden abt des gotshus zû Salmans- 30
 wiler ordens von Citels tügen kunt allermengklich so dise geschrift
 an sechend lesend oder hörend lesen, das wir uff hüt dato disz briefs
 in unserm gotshusz zû Hailigerütztal, das durch abgang der erwir-
 digen und gaistlichen frowen frow Annen Gremlichin der gott der
 almächtig erbarmherzig sin welle, ainer äbtissin und regiererin da- 35
 selbs beröbet was personlich gewesen sigend und nâch gesatzet der
 hailigen kirchen und ordnung unsers wirdigen orden die erwirdigen

und gaistlichen frowen frow Ursulen Bössin nâch ergangner wal in
kraft unsers ordenlichen gewalts zû ainer âbtissin und regiererin
gegeben und confirmiert haben und den stand desz genanten gotshus
in zylichem und varendem in nâch begriffner gestalt ir in-
5 gegeben: zum ersten an vesen im kasten xiiii^e malter und an
schulden ccxiii malter, item an habern im kasten ccc malter und
an schulden cci malter, item an gârsten im kasten ecl malter und
an schulden xxx malter, item an barem gelt cxcviii guldin und
ccxvi lib. H. und an schulden xii^exxxvi lib. xi ß H., item an win
10 xvii k¹⁾, item an silber geschirn v becher, ii beschlagen kôpf,
ain corâllin pater noster und ring, item an messen iii bekin und
iiii gieszvasz, item an zynn xxx schûszlen grosz und klain, item an
bett gewât lxxviii bett lxxxv pfulben und kûssen, item ciiii linlachen
und c dekinen, item xxii fîch gefûterty rosz und susz x, item an
15 rindern und mestfîch vii hœpt iiii stûr xxiiii kûgen und kalbenen
und xiii kelber. Des alles zû urkunt und vestigung haben wir
unser abty und desz e genanten gotshus Hailigerûtzal conventes
insigel an disen brieff laussen henken.

Geben uff ultima mensis iunii anno etc. octuagesimo.

20 *S verloren.*

¹⁾ *Nicht ausgeschrieben, wahrscheinlich k[arren] zu lesen.*

1165. 1481. 9. Mai. Heiligkreuztal.

*Die Abtissin Ursula von Heiligkreuztal gibt dem Johannes
Zymmerman alias Truckembrot causarum curie Constanciensis pro-
25 curator iuratus Generalvollmacht für den Fall ihrer Vertretung coram
venerabili domino Fridrico Theoderici custode et thesaurario ecclesie
sancti Johannis Constanciensis iudice et conservatore nostro sub-
delegato tam eciam coram quibusvis aliis iudicibus conservatoribus
delegatis sive subdelegatis ordinariis sive eciam extraordinariis
30 und macht eine lange ganz allgemeine Ausführung über die Befug-
nisse; s. auch die ND zu unserer Urkunde. S: Aussteller.*

Datum in monasterio nostro predicto anno domini milesimo
quadringentesimo octuagesimo primo die nona mensis maii indicione
quartadecima.

35 *Auf der Rückseite zweimal der Anfang einer Urkunde mit dem Namen
der alten Abtissin: Nos Anna. Nos Anna totusque conventus monasterii
Vallis sancte.*

*Eine spätere Aufschrift: In causa congrue portionis (?). Vallis sancte Crucis
Trunck (?) dedit mandatum suum die martis XXI maii cj (? = currentis?).*

23*

Et eo (?) tunc antea fuit. Et (?) spt (?) reproductum monituum super porton. assignande f. (?) exene.

Die Urkunde ist sicher nicht in Heiligkreuztal geschrieben, sie zeigt den weitschweifigen Stil, wie er z. B. in Konstanz üblich war.

1166. 1481. 23. August.

5

Hanns Król burger zû Lindöw und ietz wonhaft zû Schachen nach bi der statt Lindöw gelegen *vermacht seiner ehelichen Tochter Agnesen Królin durch vätterlicher trûw und liebe öch der fröw Margrethen von Payger seines Weibes Appolonya von Paygern seligen ehelicher Schwester, beide Konventfrauen zu Heiligkreuztal*, damit das 10 sy daselbs gott dem herren siner usserwelten müter der himelkûngin Marie und allen in gottes hailgen dest flissiger gedienen und ir andächtig gebet volbringen mügen, die sechs pfund und ^{a)} die ^{a)} sechs ^{a)} pfenning disz lands werung jârlichs zins und öwigs gelts (ablösig mit hundert zwainzig ^{a)} pfund ^{a)} zechen ^{a)} schilling ^{a)} pfening ^{a)} hopgâtz ^{a)} 15 der gerûten werung), die mir denn Hansz Spett seszhafft zû Hegpach und sin erben jârlichs uff ^{a)} sant ^{a)} Othmars ^{a)} tag ^{a)} zû geben pflichtig und schuldig sind nach usswysung aines versigelten hauptbriefs den ich von inen innhab. *Sie bekommen auch den Brief, so dass sie oder ihre Erben und Nachkommen von dem Hans Spät 20 Kapital und Zins einziehen können. S: Aussteller.*

Der brief ist geben an sant Bartholomeus des hailgen appostels aubent nach Cristus gepurt dusent vierhundert achtzig und ain järe.

S verloren.

^{a)} *Nachgetragen.*

25

1167. 1482. 6. Februar.

Märck von Schellenberg der elter und Hainrich von Schellenberg genannt Wüsthaintz öch der elter gebrüder *verkaufen um 60 fl 10 s. der Abtissin Ursula von Heiligkreuztal ihren Weinberg an wanngerhalden zû Marchdorf gelegen, des funfthalb stück mit reben 30 sind mit sampt dem bletz mit bomen und aller siner wytin rechten gerechtigkaiten und zûgehörungen, stost ainhalb an Josen Rûsten gût und anderhalb an des gotzhuss Hailigerûtzstal bomgarten der recht aigen ist und darab jêrlchs gaut, namlich unserm gnedigen herren von Costentz acht pfening und den chorherren zû Marchdorf 35 zwen schilling und zwen pfening alles bodenzins und nit mer, alles nach gewonhait und des landrecht. S: Aussteller und Melchior Bicklin stattamman zû Marchdorf.*

Und ist der brief geben uff sant Thorotheen tag nach Crists
gepurt unsers lieben herren vierzehenhundert achtzig und zway jår.

*Die S der beiden Schellenberger sind auf der Oberfläche fast völlig zerstört. U bei 1: ... SCHELLENBERG. Auf einem Tartschenschild ein Vogel
5 mit rauhen Federn; ebensolche Helmszier; U: S. REICHLER · BIRLIN.*

1168. 1482. 23. Mai. Heiligkreuztal. Die Abtissin von
Heiligkreuztal protestiert gegen das Unterfangen des
Bischofs von Konstanz, ihnen eine Steuer aufzulegen.

In nomine domine amen. Per hoc presens publicum instru-
10 mentum cunctis ipsum intuentibus pateat evidenter, quod sub anno a
nativitate eiusdem millessimo quadringentissimo octuagessimo secundo
indicione decima quinta pontificatus sanctissimi in Cristo patris et
domini nostri domini Sixti digna dei providencia pape quarti anno
undecimo die vero vicessima tertia mensis maii hora prima post
15 meridiem vel quasi in monasterio Vallis sancte Crucis wlgaliter
Hailigerützta! nuncupato et ibidem in stuba solite habitacionis venera-
bilis et religiose domine Ursule eiusdem monasterii abbatisse in mei
nottarii publici et testium subscriptorum presencia personaliter
constitute domina abbatissa iam dicta et religiose priorissa tresque
20 sorores conventuales et nomine conventus monasterii predicti pre-
fata domina abbatissa certam appellacionem in una bapiri zedula
conceptam tenoris infra scripti in suis tenebat manibus et eandem
animo et intencione prout in ea continetur appellandi et provocandi
in medium produxit et iuxta eius tenorem appellavit provocavit
25 appostolos peciit et protestata fuit et ut de premissis unum vel
plura publicum seu publica melioribus modo et forma quibus fieri
possent conficerem instrumentum seu instrumenta, prefata venera-
bilis domina abbatissa me notarium publicum debita cum instancia
requisivit, presentibus ibidem nobili domicello Johanne Mulfinger ad-
30 vocato oppidi Sigmeringen et discretis viris Johanne Kernen¹⁾ de
Erensdorff et Johanne Wessiszbrunner de Zwiffalten testibus ad ea
vocatis specialiter et rogatis. Cuius quidem appellationis cedule de
qua supra fit mentio tenor de verbo ad verbum sequitur et est iste:

Wie wol wir und unser gotzhusz zû Hailigerützta! und be-
35 sonder unser hailger orden von Citels von der oberkait der bischofen
gefrit syend usz gemainen geschribnen rechten und fryhaiten von
fil hailgen vetteren den bápsten geben und von dem ietzigem

¹⁾ Keren geschrieben.

unserem hailgosten vatter bapst Sixto ewänglich usz bápstlichem gewalt zû gelassen und confirmert ungemiet¹⁾ und fry sin sollen von allen schatzungen und binden (?) der uff legung und insonderhayt mit söllicher fryhait begabt, daz dehain bischoff aincherlay stür noch dehain ander hilf uns uff legen oder ob sy uff geledt were von uns 5 erfordren mügen oder solle, nichts desterminder der hochwirdig in gott vatter und here her Otto bischof zû Costentz understanden haut ain stür oder zehenden uns usser kraft ainer vermaiter bápstlicher bull uff zelegen und der bezalung der selben uns manen und erfordren und mit tróung der pen des bannes dar durch er von uns 10 usz bringen und usz truck den zehenden aller frúchten und nutzungen unser und unsers gotzhusz inhalt der selben siner man brieff, die wil aber solliche uflegung uns und unserem gotzhusz zu mal schwer were, daz wir die nit ertragen möchten uns ouch zû abpruch unser fryhaiten dienen wurden, dar umb von sollichem uflegungen und 15 vermaiten processen und trówungen und andren beschwerden die uns von söllichen vor gemelten brieffen entspringen möchten, so berúffen und appellieren wir uns an den hailgen bápstlichen stül und den genanten unseren hailgosten vatter den bapst mit diser geschrift und begeren dar über appostolos zum ersten zum andren 20 und zum dritten maulen begerende, und insonderhayt so ervordren wir von üch offen notaryen ains oder mer instrument diser unser beróffung und appellieren so fil uns der notturftig ist und underwerfen uns und daz genant unser gotzhusz in den schirm des genanten unsers hailgosten vatters dez bapsts und des hailgen stule 25 zû Rom mit aller gewarsami daz dar zu gehórt von rechten oder gewonhaiten mit bezügnusz, daz wir disz appellacion und berúffen nach verhengknusz der rechten mindren meren und endren mügen nach notturft.

Links das Notariatszeichen, ein Sockel mit dem Namen, darauf ein Kreuz, 30 dessen Schaft noch von einem Andreaskreuz geschnitten wird.

Et ego Johannes Bustetter prothonotarius oppidi Sigmeringen Constantiensis dyocesis publicus auctoritate imperiali notarius . . . presens publicum instrumentum manu mea propria scriptum exinde confeci et in hanc publicam formam redegí signoque et nomine meis solitis signavi.

35

¹⁾ *Geschrieben unge1111et.*

1169. 1483. 3. April.

Ursula von gottes verhengnúss aptissin und der convent zû Hailigerútzal *versprechen*, als amman und richter gemainlich unsers

dorfs Ertingen sich mit uns als mitgülden und geweren gegen des hailigen gaistes spitäls zû Sulgen pflegern umb drw̄hundert guldin Rinscher hoptsumm und fünfzechen guldin davon jârlich zû verzinsen verschriben haben, *sie für alle Fälle schadlos zu halten.* Unser
5 aptye und convents gemain S.

Der brieff ist geben an dornstag nechst nach dem hailgen östertag als man zalt nach der gepurt Cristi unsers lieben herren und behalters vierzechen hundert achtzig und drw̄ järe.

S abgerissen.

10 **1170.** 1483. 29. Juli.

Waltz Stainbach sâsshaft zû Butzkoffen *bekommt zu Lehen von der Abtissin Ursulen Bössin* iers gotzhus houff und gûtt zû Bûtzkoffen gelegen, den der mâls Haintz Kûch sâilig inn gehept haut zû ainem stâtten lechen. Des ersten so sol ich von dem höff und
15 gûtt jârlich geben fünffhalb malter vesan und zway malter habern ouch zwây pfund Haller und darzû geben von der Schûrpfferin lechen jârlich zwây mälter vesan ain mälter habern und zwêlf schilling Haller dem zechenden fünf mälter vesan vier mälter roggen und fünffhalb mälter habern und dritthalb pfund Haller jârlich ain viertal
20 ôl zwây viertal ayer drû und zwainzig hûnr. Wäre sach, ob ich die gûtter nit in eren hette wie ander lûtt hinder und vor mir oder daw von ichtz verkôft oder veraberwanty ald von tod abgienge oder sust ab höff und gûttern zûe oder für, so sôllen höff und gûtter alle mit zûgehörungen der âptissin ledig und lösz haim gefallen sin.
25 S: Peter Ziegler stätt amman und Hanns Rôber burgermaister bâid burger zû Mengen.

Der brieff wârd geben an zinstag nach sant Jacôben tag des hailgen zwêlf botten do man zalt nach der gepurt Cristi unsers lieben herren tusent vierhundert achtzig und drû jauren.

30 *Beide S erhalten, doch undeutlich; U. bei 1: . . . PETER · ZIEGLER.*

1171. 1483. 11. Dezember.

Hannes Müller kirchherre zû Bôlster *soll von der Abtissin Ursula Bössin von Heiligkreuztal auf Lebenszeit bekommen* ir pfründ und kirchen Bôlster umb gottes und siner lieben mütter Marien
35 willen, ouch umb singens und lessens got für die selen zû bitten, so sôlich pfründ gestift hand und all glôbig sêlen bitten und trûlich

mesz haben. *Er darf auch ohne Wissen des Klosters seine Kirche nicht vertauschen noch sonstwie veräussern. Wenn er tot oder lebendig davon kommt, so fällt sie heim ans Kloster. Veräussert er sie aber doch, so gilt es weder vor geistlichem noch weltlichem Gericht.* S: Johannesz Mura^{a)} von Pfullendorff der zitt schriber zû Hâiligerûtzal. 5

Der brieff ward geben an dornstag vor sant Lucien tag alz man zalt nach der gepûrt Cristi ûnsers lieben herren tushent vierhundert achtzig und in dem dritten jauren.

S undeutlich.

^{a)} Vielleicht fehlt noch ein Buchstabe, denn es kommt nach dem a ein 10 Schnörkel.

1172. 1483. Schuldbrieff Treina Hannsen zue Ertingen umb 57 glden. von einem vom gottshausz erkaufften hausz und garten oder uf den faal zinszbrieff. Anno 1483.

RL Heiligkreuztal, Fol. 27 r.

15

1173. 1484. 4. März.

Hanns von Mûlfingen der zitt vögt zû Sigmaringen *vermittelt* zwûschen der frôw Urszlen âptissin und gotzhûs Hâiligerûtzal und Henszlin Liebly und Haintzen Wilhalmen der zitt hâilgen pfleger sant Peters der undren kirchen zû Wûlfingen von etlicher acker 20 wegen, dar uff der erst gemelt hâilig den zechenden haut, ouch ain wyszbletzlin by ainer halben manszmad das des hâilgen âigen und alles zû Hundersingen gelegen ist. *Und auf diesen Tag brachte jeder Teil seine Gerechtigkeit vor ihn. Die Heiligenpfleger von St. Peter zu Wilflingen verkaufen den Zehnten* der ob geschribnen acker das 25 wysz bletzlin und alles das so der hâilig sant Peter und hâilgen pfleger zû Wûlfingen der undren kirchen zû Hundersingen haben *ans Kloster Heiligkreuztal um 18 ₰ Haller guter Konstanzer Währung,* nichts usgenommen, so wir bisz uff den tag wissung disz briefs zû Hundersingen gehept hand wie ob stett. Ob wir ouch in kûnf- 30 tigen zitten hie nach brieff oder rôdel funden sôllich gût zechenden und anders den kouff berûren, sollen wir der âptissin zû iren handen antwûrten alles getrûwlich und ungevârlieh. S: *Aussteller und* Wernher Schenck von Stoffenberg als oberster pfleger sant Peters der undren kirchen zû Wûlfingen. 35

Geben uff dornstag vor dem sonntag Invocavit in der hâilgen

fasten nach Cristi unsers lieben herren gepürt tusedt vier hundert achtzig und vier jären.

Die beiden S sind erhalten; das des Hanns von Mülchingen sehr gut; das zweyte s. v. Alberti S. 759/760; U: S. WERNEBER · SCHENKE.

5 **1174.** 1484¹⁾. Polizeiordnung für Ertingen.

Diss hienach geschriben gesetzt und ordnungen gebot und verbot hât die erwirdig frow frow Anna Gremlichin âptissin zû Hailigerûtzthal durch ains gemainen nutz willen in irm und irs gotzhaws dorf zû Ertingen gesetzt zû halten by gehorsam und by den penen
10 und gebotten so hernach stond, und hat das gethon mit rât und zûthûn des wolgepornen herren hern Jörigen grâfen zû Werdenberg irs schirmherren und siner amptlût also, das die richter zû Ertingen wa sollich gebot und ordnungen veracht werden, darûber richten und sprechen sôllen als hernach stât:

15 Item es soll nieman zû Ertingen dhain hawszwirt oder hawszfrowen aufnemen empfaen oder herbergen one erloben miner frowen der âptissin amptlût und von Ertingen; welcher daz überfert, der ist miner frowen verfallen ain pfund pfenning unlaszlichen.

Item welche oder welcher also ufgnommen und empfangen
20 werden, die sond hulden und schweren als vil als ain hindersâsz oder bywonner zû Ertingen und gepot und ordnungen halten und hanthaben getrwlich und ungevarlich.

Item wann ain geschwornen zû Ertingen ainen knecht dinget, so soll er den selben knecht in achttagen den nächsten darnach
25 ainem amman bringen, das er mit siner trw in aides wys lobe als vil als ain hindersâsz gehorsam zesind; wer das überfert, der ist verfallen ain pfund pfening.

Item es ist zû halten gesetzt: wenn man an den rât lût oder gebût, das der der denn an den rât gehôrt unverzogenlich und on
30 hinderung an den rât komen soll by dem ayd so ain ieder geschworn hât, ist aber der so an den rât gehôrt nit anhaimsch oder irt in siechtag oder ander eehafte not, so soll ainer sinen sun oder knecht an den rât schicken und merken laussen, was in irrt; welcher das nit tât, der soll umb ungehorsami gestrafft werden.

35 Item der amman mag an den rât sitzen wenn er halb ainiger hât und ditz soll trwlich und unvarlich gehalten werden.

¹⁾ Unsicher, nach einer ca. 200 Jahre jüngeren Notiz; cfr. Schluss des Stückes.

Das send die gebott zû Ertingen.

Item zum ersten mag man gebietten an dry schilling pfenning
 darnach an fünf schilling pfenning
 darnach an ain pfund pfenning
 darnach an drw pfund pfenning 5
 darnach ^{a)} an funf pfund ^{a)}
 darnach an zehen pfund pfenning

NB. ^{a)}

1 lib. ist 20 ß. (?)

1 ß ist 1 b. ^{a)}

10

Item wa zerwürfnûsz ufloff oder schad wôlt auffersten, so soll ain amptman daselbs oder ob der amptman nit zû gegen wer ain bittel und ob ir dhainer zû gegen wâr ain richter ^{b)} oder ob kain richter zû gegen wâr ain iegklicher gesch[w]orner zû Ertingen bietten und verbietten vom minsten bis an das mayst oder by welchem gebott in das not sin bedunkt, damit schad fürkommen werd. 15

Item welcher also gebütt es wer by welchem gebott das werre, der soll darnach die parthyen darzû halten, das sy ain fryd loben.

Item wenn der amman der bittel der richter oder der geschworn daselbs sagen mag by sinem ayd, das in daz gebott in sollicher sach notturft bedunkt hab, so soll daz also wie es gebotten ist gestrauft werden. 20

Item welcher also gebüt, der mag die andern des gotzhawss geschwornen welche zû gegen sind manen by irn aiden, das sy im helfen schaden verhütten. 25

Und welche also zû hilf gemant oder der sach sunst gewar werden die desz gotzhawss geschwornen sind, die sond den der also gebüt und verbüt hanthaben schützen und schirmen nach irm vermügen, damit ergers fürkommen werd; welcher das nit tât, der soll umb ungehorsami gestraft werden. 30

Item welcher richter zû Ertingen etwas sieht oder hört usserhalb einem hus, daz er maint strafbar zesind, wann er von dem amman gefragt wirt, so ist er by dem ayd schuldig das zû sagen. *

Item der blüttend frâvel zû Ertingen ist drw pfund fünf schilling pfenning. 35

Item ain schlechter frevel fünf schilling pfenning.

Item welcher gegen dem andern frevenlich ufwüschet der ietlicher kompt umb fünf schilling pfenning.

^{a)}—^{a)} Im 17./18. Jahrhundert nachgetragen. ^{b)} Spät korrigiert aus: iegklicher. 40

Item welcher den andern haist in ernst liegen oder ain ander frevenlich wort gend, der ietlicher kompt umb dry schilling pfenning.

Item welchem sin vich gerügt wirt so oft das geschicht, der selb kompt allweg umb dry schilling pfenning.

- 5 Item welcher mit dem andern zertrüg und ainer hinweg lüff und den andern kriegem wölt wider recht, der kompt umb zehen pfund pfenning.

Item es môcht ðch ainer ain sollichen frevel so gevarlich und mit uff setzen oder in der gestalt thûn, man môcht den frevel im
10 rechten hõhen.

Item welchem richter ain aubent oder sunst, wenn der amman maint das es not sye zû gericht ze kommen und dem zû warten gebotten wirt zû hawsz zû hoff oder under augen wa er in ankompft, der soll kommen und des gerichtz warten; welcher aber nit kompt
15 bis die erst frag vor gericht gefragt wirt, der ist verfallen dry schilling pfenning, er môg dann eehäfte nott erschinen oder er hab ain urlob.

Item welche ain ander zû Ertingen zû recht fürbietten und rechts begeren, der ietlicher soll mornens des gerichtz warten; wenn
20 aber das gericht halb oder der mertail by ainander ist und die so ainander fürgebotten hand denn nit da sind, welcher der ist, der ietlicher ist verfallen dry schilling pfenning und das gericht mag denn wol aufston und hin gan; hetten^{a)} sich aber die parthyen ge- aind oder elagte kain tail ab dem andern, so kemen sy nit zû
25 schaden^{a)}.

Item welchem geschwornen zû Ertingen zûm rechten fürgebotten wirt zû haws zû hoff oder under ougen, der soll des rechten warten; welcher das nit tâtte, der ist vervallen dry schilling pfenning, er môg dann eehäfte not erschinen oder er hab ain urlob.

- 30 Item was mit recht vorm stab bekennt oder betâdingt wirt, dem soll nach gangen werden; wa das nit beschicht und clegt wirt, der ieder ist vervallen dry schilling pfenning.

Item deszgelichen wer vor ainem pittel oder richter vertâdingt wirt und ienen nach der tâding nit gnüg beschicht und clegt wirt,
35 der ist vervallen dry schilling pfenning.

Item welchem fürgericht gebotten wird und kompt und begert ains zugs auf sein herren oder ander sin gût fraind die by im zû stend wenn denn der selb an dem gericht stab griffen mag, das er des zugs notturftig sy, alsdann soll im der zug achttag geben werden;
40 will oder mag er das nit tûn, so soll im dhein zug geben werden.

Item ob ouch ainer ain zug nem auf sin herren oder sin güt fraind und die nit süchte und sich das erfund, der kompt umb ain pfund pfenning; lat^{a)} er aber daz recht nach den achttagen ain fůrgang han, so kompt er nit zů schaden^{a)}.

Item welcher ains urtail briefs begert, der soll minen gnädigen 5 frowen von Hailigerůtzal schryber und dhain andern in achttagen den nächsten darnach haben; welcher das nit tāt, dem wer ain gericht fůrbas nit wytter schuldig urtail brief zů geben, er möchte in dann nit gehaben, so sůlte er unbegriffen sin und^{a)} ob och der selbig miner gnädigen frowen schryber nit ain billichs nemen wlt, 10 so möchte ainer mit wissen ain aman und gericht ain andern nemen^{a)}.

Item wer dem andern pfand nem frevenlich und unerlopt, es sy umb lougenbar oder umb unlougenbar schuld, der kompt umb drůw pfund pfenning.

Item wer pfand usser zwing und bennen zů Ertingen unerlopt 15 tribt oder tregt, der kompt umb drůw pfund pfenning.

Item von lidlons wegen, da soll sich dhainer vor gericht umb laussen beclagen; welcher das nit tāt, der ist vervallen dry schilling pfenning.

Item es soll dhainer dhain unnůtz pfand umb lidlon geben 20 denn das ainer siner schuld bezalt möge werden; welcher das nit tāt, der kompt umb dry schilling pfenning.

Item es soll dhainer den undergengern so zů Ertingen zů undergengern geben werden in ir undergon reden; welcher das darüber thāt, der kompt umb zehen pfund pfenning. 25

Item welcher dem andern nachts in sin garten gaut und im schaden tūt und elegt wirt, der kompt umb ain pfund pfenning.

Item welcher dem andern in sin garten gaut und schaden tūt und elegt wirt, der kompt umb fünf schilling pfenning.

Item welche ain ander der ee ansprechen und nit mit ainander 30 fůrkommen wie sye der bichtvater beschaidet, der iedes ist vervallen zehen pfund pfenning.

Item welche fůr zůgen vom gericht zů sagen erkent werden und fraind im gericht hetten nůtz destminder, sůllen die selben richter umb die selben sach urtail geben. 35

Desz gelich auch welcher vom amptman bůtel oder richtern fůr gericht zů sagen dar gestellt werden, sůllen ir sagen nach ir erkanthnus thůn und darnach wider nidersitzen und darüber urtail sprechen und thůn was sy schuldig sind.

Item was nit eer und gefůr erb und aigen antrifft oder die 40

hoptsach under zehen pfund pfenning ist, wann dann der meertail der richter zû gegen send und frûntschaft halb sprechen mûgen, so sollen die parthyen ain benûgen haben und die richter darumb sprechen.

- 5 Item welche Kornelir oder Bûchower gûter hând, der ieder soll malen in der Rietmilin; welcher das nit tât, der kompt umb ain pfund pfenning.

Item welcher in der Schwartzach vischet, der kompt umb ain pfund pfenning und dem vischer umb den zins.

- 10 Item wa ainen zû Ertingen in sinem haws oder stadel für beschruen oder sturm darûber gelût wirt, der ist verfallen drw pfund pfenning; wann aber ainer das selbs am ersten beschruwe, der soll nit zû schaden kommen.

- Item wa für in ainem haws oder stadel ufgieng und das be-
15 schruen oder sturm darûber gelût wurde und ains nit zû luff, wenn es das vernem es wer frow oder man was zû sinen tagen komen wer und das auszfendig wurd, der ietlichs kompt umb ain pfund pfenning.

- Item ain amman und ain bittel sollen all frevel die von den von Ertingen beschehen es sy im dorf in des dorfs zwing und benn
20 oder usserhalb wa die geschehen, rûgen und angeben by dem aid so sy geschworen haben wa sy der gewar oder innen werden.

- Item es soll dhainer der zû Ertingen sitzt sinen halsz herren noch dhainen andern wider das dorf oder ain eehâftin des dorfs zû Ertingen bystand hilf oder raut thûn oder dbains wegs wyder sye sin,
25 welcher daz darûber tât den mag min frow strâffen nach ir gnad.

Item welcher im glaszhart holz howet, der kompt umb fünf schilling pfenning.

Item welcher in den nûwen banholzern holz howet, der kompt umb fünf schilling pfenning und stât das absagen an den von Ertingen.

- 30 Item welcher in Walckis holz holz howet, der kompt umb ain pfund pfenning.

Item welcher in graben der umb daz dorf gaut holz hówet, der kompt umb ain pfund pfenning, mûgend die von Ertingen abthûn wann sy wôllen.

- 35 Item es soll dhainer dhain fûrpfand für ainen andern setzen der nit zû Ertingen sitzt; welcher das überfert, ist miner frowen verfallen dry pfund pfenning.

- Item ditz ordnung hât die genant min frow von Hailigerûtzal durch gemains nutz und von notturft willen mit zûthûn des vor
40 genanten irs schirmherren gesetzt und wôllen auch, das sollichem

nach gangen werd und sy befalt^{c)} ir und irm gotzhaws hiemit sollich ordnungen und gebot zû mindern zû^{e)} meren oder ains tails abze-thünd wenn und so oft sy^{d)}

Under^{e)} regierung ihro hochw. gnaden ihr freyleichs (??) hoch-edelgebohrnen frauwn frauwn Annae Gremlich der andern disz 5 nammensz abtissin aufgerichtet circa a. 1484 under der ersten die (?) dann vier jahr regiert hat und alls renovirt hat bey der ander (?) . . .

Nachgeschlagen worden a. 1696 die 15. Martii ober-amthman . . .

NB. Quo anno disze ordnung effectuiert worden, kan in dem 10 Hailigthal. salbuch nachgeschlagen werden, ob es die erst oder andere Gremlich gewesen.

3 zu einem Heftchen zusammengefaltete Pergamentblätter (12 Seiten), der Schrift nach ungefähr hiehergehörend.

c) — e) Fast völlig verwischt; deshalb unsicher. d) Hernach noch ca. $\frac{2}{3}$ Zeilen 15 völlig verschwunden, später nachgefahren und wieder verschwunden. e) Von hier bis Schluss alles spät geschrieben und fast völlig verschwunden.

1175. 1485. 17. Juni.

Hanns Loszberr burger zû Marekdorf trifft mit Heiligkreuztal die Abmachung, daz ich noch min erben söllichen graben zwüschen 20 minem und desselben gotzhuss Hailigerütztal wingarten am Atzlenberg zû Marekdorf gelegen nûnhinfuro zû ewigen zyten nit tieffer graben noch rummen sölle noch wölle dann soverre, das die zaichen an den marchen so da stand zûgebet und underschaident òn gefärd. S: Melchior Bicklin, stattamman zû Marekdorf. 25

Der brief ist geben uf fritag nach sant Vitz tag nach Cristo gepurt vierzehenhundert achtzig und fünf jâr.

S des Melchior Bicklin.

1176. 1485. Vertrag zwischen dem gottshaus und dem fleckhen Bintzwangen wegen trib und tratts uf den rain under 30 Landaw gelegen. Ao. 1485.

RL Heiligkreuztal, Fol. 52r.

1177. 1486. 4. April.

Barbara Marquârtin Josen Marquarts seligen verlausne witwe burgerin zû Mengen verkauft¹⁾ um 102 ₰ Haller Riedlinger Wäh- 35 rung in bywesen des ersamen Friderich Gôtzen do zû mal burgermaisters zû Mengen mines und och miner elichen sune Josen und

Gregorien den Marquarten elich brüder nach der stat Mengen zû
geordnoten vogte och Hansen Kogels mines tochtermans och burgers
zû Mengen verwilligen *an* Hansen Lieben von Wilfflingen volmäch-
tigen vogt und trager der erberen Anna Staimerin von Hailigerütz-
5 tal und allen iren erben ain juchatt ackers in dem Pflumer esch im
eln gelegen, ainthalb an Cûnrat Sifriden von Althain den langen
weg, anderthalb an Ursulen Hûberin von Rûdlingen und stosset uff
Hansen Heren garten gaut nûtz darus denn der zechend, und mer
ain halbe juchart im wasser esch in der erlachen gelegen den langen
10 weg an Clausen Rûschen von Rûdlingen anderthalb an Martin Keken^{a)}
und stosset hinab in die gröber gaut och nûtz darus denn der
zechend, item anderthalb juchart ackers in dem Grininger esch ge-
legen hinden in der ow ainthalb an Ursulen Hûberin von Rûdlingen
anderthalb an den frowen von Hailigerützthal stesset uff der Kerinin (?)
15 âcker, gaut darus zechen schilling Haller ewigs zins an die vigilien
zû Rûdlingen und der zechend, sust recht aigen. S: Steffan Schilher
burgermaister zû Rûdlingen und Hans Kirch amman zû Althain.

Der brieff ist geben uff sant Ambrosis des hailigen bischofs
tag als man zalt von der gepurt Cristi tusent vierhundert achtzig
20 und sechs jar.

*Die beiden S erhalten; betreffend 1 vgl. v. Alberti, Sbilder Nr. 2565; U: SCHEIN · SCHLIEßER. Das zweite zeigt eine Figur ähnlich einem Stein-
metzzeichen in Schlüsselform; U: HANNS . . . KIRCH (?).*

^{a)} Kaum Ecken.

25 ¹⁾ Jedenfalls ist folgendes Regest aus dem RL Heiligkreuztal das gleiche,
nur mit falscher Jahrzahl:

1488. Kaufbrief von Barbara Marquartin zu Mengen, darinn
sie Anna Steinmerna von Hailigcreützthal etlich ackher daselbsten
gelegen verkhaufft. Ao. 1488.

30 RL Heiligkreuztal, Fol. 217^v.

1179¹⁾. 1487. 11. März. Lehenreverse. Beuren.

Dem Hanns Schlaichweck zû Bûren leiht die Abtissin Anna
Gremlichin ain gütlin zû Bûren gelegen mit huss hoff schûr garten
âckern wisen und aller zû und ingehôrde als dan das vormâls Jerg
35 Fasolt ingehept hât. Ich sol und will ouch alle jaur geben korn
habern hówzins hûnr und ayer und ouch zwen bôm mit ops welche
sy wollen. Es ist ouch beredt, ob die gnedige frow oder ir nach-

¹⁾ Nr. 1178 fällt aus.

komen ain landgarb zů Bůren machen wölten, so soll ich one widerred und inträg dar inn gan und sölle wir wie die von Hundersingen damit gehalten werden also, das ich von allen äckern die vierden garb und sy mir dhain schnittergelt geben und mit allen andern sachen wie vor beliben soll. S: Junkherr Bernhart von 5 Bůren zů Herbertingen.

Der brieff ist geben uff sonntag Reminiscere nach der geburt Cristi unsers lieben herren vierzehen hundert achtzig und siben jaure.

S erhalten.

1179 a. 1488. 20. Januar. Dem Melchor Hass zů Bůren *leiht die* 10
Abtissin Ann Gremlichin ain gůtlin zů Bůren gelegen mit huss hoff schůr und
garten wysen und äckern, *wie es vormals sein Vater innehatte, auf Lebenszeit*
und sol dar von jārlich geben hōwzins korn habern hūrn und ayer und zwen
bom mit ops. Ouch ist beredt und namlich bedingt, wan min gnedige frow ir nach-
kommen oder gewalthaber wōllen, so mīgend sy mir verkunden uff unser frowen- 15
tag liechtmess, so soll ich darnach die landgarb uss allen äckern geben und
damit gehalten werden wie dan zů Hundersingen gewonhait und der bruwch ist.
S: Ludwig Wernher stattaman und Hanns Rober burgermaister zů Mengen.

Der brieff ist geben uff sant Sebastians tag nach der geburt Cristi unsers
lieben herren vierzehenhundert achtzig und acht järe. 20

Die zwei S sind nur noch teilweise erhalten.

1179 b. 1488. 20. Januar. Dem Jerg Hass zů Bůren *leiht die Ab-*
tissin Ann Gremlichin ein gůtlin zů Bůren gelegen. *Bedingungen, S und Datum*
wie bei 1179 a.

Die beiden S erhalten. 25

1179 c. 1488. 20. Januar. Dem Jos. Huber zů Bůren *leiht die Ab-*
tissin Ann Gremlichin ain gůtlin zů Bůren gelegen mit huss hoff schůr garten
wysen und äckern, mit aller zů und ingehōrde, *das vormals sein Schwager*
innehatte, auf Lebenszeit. Ich soll dar von jārlich geben hōwzins korn habern
hūrn und ayer und zwen bom mit ops. *Übliche Bedingungen.* S: Ludwig 30
Wernher stattaman zů Mengen und Hanns Rober burgermaister daselbs.

Der brieff ist geben uff sant Sebastians tag nach der geburt Cristi unsers
lieben herren vierzehenhundert achtzig und acht järe.

Die beiden S vorhanden, jedoch beschädigt.

1179 d. 1496. 14. November. Dem Peter Kinsel von Bůrn *leiht die* 35
Abtissin Anna Gremlichin ain gůt zů Bůrn gelegen *auf Lebenszeit. Jährliche*
Abgabe hōwzinsz hūrn und ayer ouch die landgarb ausz āllen äckern, wie dann
das gewonlich landlōffig und der gepruch zů Bůrn ist. S: Maister Peter Schade
kirchher zů Hundersingen.

Der brief ist geben auf montag nach Martins tag nach Cristi unsers 40
lieben hern gepurt vierzehenhundert und darnach im sechsundnewnzigsten jaren.

S teilweise erhalten.

1180. 1487. Abt Ludwig von Lüzel quittiert Heiligkreuztal über ein Charitativum von 9 fl. Rheinisch.

Nos frater Ludwicus abbas monasterii Lucellensis in dyocesi Basiliensi confitemur recepisse a veneranda Anna abbatisa de Valle
5 sancte Crucis IX flor. Ren. de caritativo subsidio iuxta taxam sibi
ac suo monasterio impositam per manus fratris Theobaldi, de qua
quidem summa predicta sic per nos recepta prefatam dominam abba-
tissam et suum monasterium quittamus per presentes.

Datum sub appensione contrasigilli nostri anno etc. lxxxvii.

10 ND; De Valle sancte Crucis.

S mitsamt der Pressel verloren.

1180 a. 1492. 25. April. Copia apochae dati subsidii chari-
tativi. 1492.

Nos frater Joannes abbas monasterii in Salem ordinis Cisterciensis in
15 dioecesi Constanciensi commissarius reverendissimi domini et capituli generalis
Cisterciensis confitemur per praesentes, nos recepisse a venerabili domina abba-
tissa monasterii de Valle sanctae Crucis dictorum ordinis et dioecesis sex florenos
Rhenenses pro subsidio charitativo sibi et suo monasterio impositos, de qua quidem
summa ipsam dominam abbatisam suumque monasterium nomine quo supra quit-
20 tamus quittosque fore per praesentes ratificamus.

Datum sub appensione secreti sigilli nostri XXV die mensis aprilis anno
domini millesimo quadringentesimo nonagesimo secundo.

(L. S.)

25 *Generallandesarchiv Karlsruhe. Abt. Salem. Kopialbände. Heiligkreuz-
thal. Lib. I, pag. 140.*

1181. 1488. 27. März.

*Zwischen den Klöstern Siessen und Heiligkreuztal, fröw Anna
Herrin zû den zyten priorin und gemaynem convente des gotzhus
Süssen und fröw Annan Gremlichin zû den zyten aptissin und ge-
30 maynen convent fröwen des gotzhus Hailigerütztal und den amman
gerichte und gemayner mayerschaft des dorfs Herbertingen waren
Streitigkeiten ausgebrochen ierer gütter im riet zû Herbertingen der
wässerin halben daselbs. Man eint sich auf Jacob Hårdlin zû den zyten
burgermayster, Michel Glögglin alt burgermayster und Conrat Beck
35 des gerichts und rautz zû Rüdlingen und Ulrich Kentzler und Hanns
Sonntag bayd des gerichtz und rautz und Ulrich Mûrer burger zû
Sulgen als tädings mannen und schidlâte. Und als wir uns dero
uff hût dato ditz briefs hieran ain gütlichen tag zû Herbertingen
gelayst, erbitten sie Conrat Brigeln zû den zyten vogt im Tiencki*

Württ. Geschichtsquellen XIV.

24

und Hannsen Götzen amman zû den zyten im Tiencki als mit-
 tädinger, in sonders ouch der erber Cûnlin Rayner von Herbertingen
 der zyt unsers gnädigen herren von Salmeswyler amptman sich an
 statt desselben unsers gnädigen herren hier inn gemächtigt. *Es*
kommt eine Entscheidung zustande, 1. das unser gnädigen fröwen 5
 von Süssen und Hailigerûtzal mayer und wer ie zû zyten derselben
 unser gnädigen fröwen hõf und gütter zû Hêrbertingen an dem end
 inn haben, hinfûro jârlichs sechs wochen den furt usz und nit neben
 usz über den espan daselbs wässern sôllen und mōgen so oft ir
 noturft das haischen tût, von den von Herbertingen daran ganz 10
 õngesumpt, namlich den aberell monat und die nechsten vierzeben
 tag ains ieden jârs nechst nâch sant Gallen tag kommende und
 nit lānger, sonder die von Herbertingen sust durch das ganz jâr
 der wässerin halb an dem end ganz ungesumpt ze laussen. Wer ouch
 sach, das sōlich wasser dhainest im furt sin gang und fluss nit ge- 15
 haben mōcht, so mōgen als dann die mayer und wer unser fröwen
 von Süssen und Hailigerûtzal gütter inn haben dem wasser inn
 furt wol beholfen sein mit verwûren und anderm, damit inen sōlich
 wasser zû zyten zû irer noturft gnûgsam und volkomen gedyhen
 und widerfaren mûg. 2. Das die mayer und wêr ie zû zyten 20
 soliche hõf und gütter wie vor stât inn haben, sôllen an dem end
 ain aigen schûtzin uff irn costen machen laussen; die selbe schûtzin
 mōgen si wenn si die sōlich sêchs wochen jârlichs geprucht haben
 haym tragen und die zû sōlicher ir noturft zu gepruchen versorgen,
 als si die gût oder õnzergangt haben wollen. Wenn si ouch die 25
 schûtzin setzen und bestâtigen wôllen, so mōgen si so oft die
 noturft daz haischen tût die wasen wol uff dem gemayn mêrk
 daselbs graben und die damit bestâtigen nâch aller ir noturft von
 menglichem daran ganz õngesumpt. 3. Item des graben halber
 dar uff die selben stānd, das den selben graben all unser fröwen 30
 von Süssen mayer oder wêr ir gût daselbs inn hât wol verwûren
 und vermachen sol, damit das wasser der landstrāsz daselbs und
 dem gemainen man nit schaden geberen mûg. 4. Wêr sach, das
 dhainest landgûsinen und überflussige wasser kâmen, so sôllen als-
 dann die graben daselbs namlich unser fröwen von Süssen und 35
 Hailigerûtzal graben bayd offen stōn zû hilf dero von Herbertingen
 graben, so doch der von Herbertingen grab ditz allayn nit ertragen
 mōcht.

Und wir haben ieder parthye so dero begert hõnd zû urkund
 ain brieff under unser Jacob Hårdlis Ulrich Murers und Hannsen 40

Götzen anhangenden insigeln von unser aller tādingsman wegen versigelt gegeben, darunder wir Michel Glögglin Ulrich Kentzler Hanns Sonntag und Conrat Brigel uns ouch zu gezügknüs ob geschribner ding verbinden tünd.

5 Uff dornstag vor dem hayligen palntag do man zalt nâch der gepurt Cristi tusent vierhundert achtzig und acht järe.

Die drei S sind erhalten, das dritte ist stark beschädigt. Das erste zeigt das Beil der Hårdlin in einem architektonischen Aufbau, über dem Beil die Jahrzahl 1488 (?). Das zweite zeigt etwas wie einen Anker mit drei Balken, den in der Mitte und zwei Seitenbalken; U: S. DIRICH · MURER. Das dritte zeigt auf dem Schilde einen älteren männlichen Kopf mit starkem stilisiertem Haupt- und Barthaar; U: S. HANS · MEER · 1481 (?).

1182. 1488. 26. November.

Schultthaysz burgermaister und raut der statt Veringen und
15 Hanns Howspach und Hanns Surer dir zyt pfleger des lieben hailigen
erzengels sant Michels zû Veringen dem dorff *verkaufen der Abtissin zu Heiligkreuztal* ain gütlin gelegen zû Bylenfingen mit aller siner zûgehörd, das da buwet Caspar Mayer von Bilenfingen — gûlt jährlichsz sibem schilling Haller zway viertel vâszen zway viertel haberns
20 ouch sechs viertel vesen sechs viertel haberns alles Menger mesz — für fry ledig und aigen uszgenommen der gewonlich zenehend, *um 34 ₰ Haller* genemer landswerung. Der statt secret insigel von Veringen.

Der brieff ist geben uff sant Cünratz des hailigen bischofs tag
25 nâch der gepurt Cristi tusent vierhundert achtzig und acht jâr.

ND: Agnes Gremlichin.

Das Wappen von Veringen ist erhalten.

1183. 1489. 22. Januar.

Hanns Ebinger zû Ravenspurg *verkauft zwei Juchart Ackers*
30 *zu Altheim bei Riedlingen* gelegen im wasseresch die ain am spechten am wydum acker, die ander stregt gen dem heckenzyll lytt ainhalb an der Vogelerin kind acker anderhalb an Martin Rûsen acker mit allen irn rechten nutzungen und zûgehörungen für aigen, dan daz der gewonlich zehend daruss gaut, *an die Abtissin Anna Gremlichin*
35 *zu Heiligkreuztal. (Der Kaufpreis ist nicht genannt, wohl aber ist dafür quittiert.)* Wâhrschaft als dan aygens und des lands ouch

24*

der herschaft dar inn es gelegen recht und gewonhait ist. S: Hanns Wächlin burger zû Riedlingen, *Vetter des Ausstellers*.

Der brieff ist geben uff sant Vincentz tag nach der gepurt Cristi unsers lieben herren vierzehenhundert achtzig und nûn jare.

Das S des Hanns Wächlin ist gut erhalten.

5

1184. 1489. 23. Juli. Streit zwischen Heiligkreuztal und dem Amtmann zu Altheim um Pönfalle und Übertreiben im Landauer Ried.

Wir Jörg grave zû Werderberg und zum Hailgenberg bekennen, als irrung und spenn gewesen sind zwischen Hannsen Kurtzen am- 10
man zû Althain als cleger ainer syt und âptissin und convent des gotzhus Hailigerûtzstall anders tails berûrende etlich penfel und übertriben im Ried zû Lanndow, darumb si sich dann baider syt sôlichs irs spans zû rechtlichem usztrag uff uns geaint, wir uns des beden parthyen zû gût angenommen und daruff rechttag gesetzt 15
und verkündt haben uff samstag nach sant Urbans tag der mindern zale gezelt im siben und achtzigisten jâr verschinen. Demnach sind in recht für uns kommen Hanns Kurtz amman zû Althain von sin selbs wegen, Burckhart Grave und Johannes Müller schriber als anwelt der gemelten âptissin und convent zû Hailigerûtzstall. 20

Und als si sich baider syt rechtlich angedingten, liesz der genannt amman von Althain in recht fürtragen die mainung, der ban zû Lanndow im Ried were im von sinen gnedigen herren von Sonnenberg bevolhen. Nun hetten die frowen von Hailigerûtzstall in sôlich Ried ains und sibenzig hopt vihs zû schlafen gerechtigkait und nit 25
mer, und were ain sôlicher penfal des überfarens, wann mer dann die bestimpt zal darin geslagen, so wurd die ganz summ sovil darin geslagen wâr penfellig und nit allain das so über die zal wäre. Also hetten si überfaren und dreû und sibenzig hopt vihs darin geslagen, begerte den penfall für iedes hopt zehen schilling Haller. 30

Zum andern so wäre zû Bintzwangen iensitt der brugg im Ried ain stelli, da hetten dieselben von Hailigerûtzstall ir vih ingestelt und das eben lang da ston lassen, do wer er zû gefaren, mit den hirten geredt, das sôlte nit sein, wann die armenlût die wisen im Ried hetten des elag und welten im sin ban gelt nit geben, wa 35
er nit anders bannete. Hetten si im geantwurt, es wäre tief von wasser und bôs wetter. Doch wer er etwas krank gewesen, das er der sache nit môcht nachryten. Und hetten die von Hailigerûtzstall

das vih wol by vier oder fünf wochen im Ried ston lassen anders dann von alter herkommen wäre und si des gerechtigkeit hetten und were desselben vihs by vierzig hopten, begerte och umb söllich überfaren für iedes hopt zechen schilling Haller. Unbillich wurde
 5 den frowen zû Hailigerützstall söllich clag zûgelegt, dann si weren des unschuldig, aber si hetten ain hirten, dem were bevolhen nit mer dann die summ der ains und sibenzig hopt vihs darin zû schlagen; nun möcht sein, das under den dingen so si ir anzal hetten gehept ain metzger von Bibrach were zû gefaren und hette ains hoptz
 10 oder zwayer mer darin geslagen aber on ir und irer amptlüt wissen. Und so si den hirten darumber kummen lassen, hette er des och nit luter wissen als des der metzger domals durch schrift den von Sonnenberg deszhalb zûgeschickt bekantlich gewesen, das söllich überschlahen on der von Hailigerützstall wissen beschehen wäre.
 15 Zû dem hette das Ried den gebruch, wenn ander vih darin geslagen wurd, so möchten si och mer darin schlagen als och uff den tag, do söllich vih über ir anzal darin geslagen den von Bintzwangen von dem amman vergönt wäre darin zû triben, das doch nit sein sölte ainem zû erloben und dem andern nit.
 20 Es sy och ain gemaine red, das uff sant Marien Magdalenen tag der ban uszgang, uff die zyt hetten si och darin getriben lassen und getruwten nit also geverdet zû werden, dann si hetten des übertribens nit geniesz, so hofften si och des nit zû engelten der stelli halb im Ried. Were war, si hetten ain stelli im Ried och
 25 gerechtigkeit ir vih darin zû stellen und uff ain zyt wettershalb mit dem vih darinn beliben, mainten darmit nit überfaren hon und im deszhalb kain penfal schuldig zû sein. Und diewyl er den von Bintzwangen vor dem ban vergönt hette darin zû triben, mainten si mit dem vih über ir anzal söllichs och gerechtigkeit zû haben
 30 und darin zû schlagen wievil sie welten, so doch vor dem ban niemand darin triben sölte; zûdem so wäre söllich überschlahen nit mer dann ain tag nach dem ban geschehen das inen unbillich also zû gewerden gemessen wurd. Deszhalben so hetten si sich ab dem amman billicher zû clagen dann er und stünd im nit zû, sölte och
 35 nit sein iemand z ermessen zû beloben als von im beschehen wäre.
Entgegnung des Ammanns von Altheim: Dieselben von Bintzwangen hetten etlich wisen im Ried die si uff die zyt unwetters halb nit hetten mogen måyen und in gebetten inen zûvergönnen das mit irem vih zû fretzen, das er och gethon und hett des macht dann
 40 der ban im von siner herren wegen als amptman zû stünde und

sunst niemand. Von des bans wegen das der uff sant Marien Magdalenen tag usz sin sölte, gestünde er nit, sonder gienge der uff sant Jacobs tag usz und der ban stünde an im, dann wann zû zyten unwetter wäre, das die armen lût ire wisen nit hôwen kônden, so môchte er den ban noch lenger legen als zû denselben zyten un- 5 wetter gewesen und er von den nachgeburen gebetten wer den ban lenger zû legen. Aber damit man des luter bericht würde, wenn der ban uszgienge und wie man den halten sölte, begerte er erber lût darum zûverhôren. Und der stelli halb im Ried so er gemerkt hette das das vih da stünde anders dann der gebruch, were er zû Burek- 10 hart Graven gangen, im gesagt, er welte das pfenden; do hett im Burekhart geantwurt, er môchte thûn was er welte. *Heiligkreuztal erwidert*, das wasser wäre zû grosz gewesen, das si mit dem vih nit darusz hetten môgen faren, hette die maynung nit dann uff dieselb zyt die von Bintzwangen mit irm vih kûen und kelbern ains 15 und drissig hopt und ander slegvih all nacht usz und in gefaren weren, deszhalb die von Hailigerûtzstall mit irem vih glich so wol usz und in hetten môgen faren als die von Bintzwangen. *Aber das alles hätten sie missachtet und seien deshulb straffällig geworden, für jedes Haupt 10 Schilling Haller. Heiligkreuztal behauptet, bloss 20 71 Stück im Ried gehabt zu haben*, das ander wer on ir wissen und willen darin geslagen von dem metzger von Bibrach, der och darum unsern ôheimen von Sonnenberg geschriben und si des entschuldiget hett. *In diesem Falle seien auch bloss die überzähligen Stücke pönfällig.* Und diewyl der ban uff sant Marien Magdalenen 25 tag usz und sôlich übertriben glich ain tag darnach beschehen were, hoften si nit geverdēt zû werden, sonder weren die von Bintzwangen die uff die zyt och darin getriben hetten mer pfandbar dann si, dann sölte das sein, das der amman von Althain der gerechtigkeit hette ainem ins Ried zûtriben zûvergônne und dem andern nit, 30 were denen so gerechtigkeit darinn hetten ain grosse beswârd und wurd inen damit ir waid und gerechtigkeit gemyndert und abgebrochen. Der stelli halb im Ried welten sie och verantwort haben, wie si das vor dargethon hetten und sonder were deszhalb ain vertrag gemacht, wann die wasser grosz und unwetter were, das si 35 im Ried beliben môchten. Der selb vertrag wyste aber niendert kainen penfal und weren im kains penfals gestendig, hoften und getruwten och im daby noch by siner gethonen clag nûtz schuldig zû sein.

Darwider der ob gemelt amman Hanns Kurtz nachend wie vor 40

reden liesz und sovil mer, das vergönnen und erloben so er den von Bintzwangen ins Ried zû triben gethon hette were usz notturft der von Bintzwangen beschehen, er och darumb bannmied genommen und hett des von alter her gerechtigkait und fûg; begerte och erber
 5 lût darumb zû verhören, als och die von Hailigerûtzstall dartaten, wie sôlich übertriben on ir wissen beschehen wære, hette nit grunds, dann si sôlten wissen und mit flysz darob sein, das über ir anzal nûtz angenommen wurd, wa ouch sôlich überslagen vih ungevarlich zû geloffen were. Als er etwen zû zyten selbs den von Sulgen
 10 und andern ir vih das zûgeloffen were uszgetriben, so hette er es och lassen beschehen, das wære aber an dem end nit, sonder by irem vih behirtet und gefunden worden. Und darumb were och er von sinen herren das Ried zû bannen verordnet, damit alle die so wisen darinn hetten in ordnung beliben möchten.

15 Siner widerparthy wer och in sôlich Ried zû triben ain anzal bestimpt, das si die und nit mer darin triben sôlt und also verzwicket angesehen, wa si über ir summ die ains und sibenzig hopt darin schlügen, das dann die ganz summ iedes hopt zechen schilling Haller zû penfal geben sôlte als si wie er das vor dargethon über-
 20 faren und och im Ried by vier oder fünf wochen das vih mutwillig hetten ston lassen, das doch wie ander wol usz und in hett mögen getriben werden, des er alles und für iedes hopt zechen schilling Haller zû penfal ime von den von Hailigerûtzstall zûgeben gütlichen oder mit unserm rechtspruch begert entricht zû werden; und daby
 25 wir merken möchten, das die von Hailigerûtzstall irs übertribens nit fûg und er des penfals gerechtigkait, so hett er si deshalb vor acht oder newn jaren umb der glichen überfaren och gestraft umb neun guldin, als er mainte wir sôlten des gût wissen hon, so weren och ainem sinem vorfaren der och das Ried gebannet hett von den
 30 von Hailigerûtzstall für ainen sôlichen penfal uff ain jar korn geschenkt worden, daby abzûnemen, das sôlichs nit ain nûwrung sonder si vor och gestraft weren. Und wie der penfal und die ding alle gehalten sôllen werden, begerte er erber lût zûverhören. *Die Heiligkreuztaler Anwälte redeten dagegen.*

35 Und als baidtail die sach zû recht und unser erkantnusz satzten, wir umb urtail zû sprechen bedenken genomen nach dem rechten, und als wir uns bedächt und wytter von beden parthyen urtail zu eroffnen ersûcht sind, haben wir inen uff hût datum ditz briefs als si zû baidter syt der amman Hanns Kurtz selbs in aigner
 40 person und die ob gemelten anwelt in namen und von der von

Hailigerützstall wegen vor uns erschienen sind, die urtail eroffnen und vorlesen lassen also lutend: Uff elag antwurt red und widerred und allen in recht fûrgewendten sachen sprechen wir zû recht, das wir kuntschaft verhören wellen und sölle darnach fûro beschehen das recht sye. Und als die parthyen der urtail spennig 5 wurden die nit glich zuverston also, das Hanns Kurtz maint den von Hailigerützstall were nach inhalt der urtail nit zûgelassen kuntschaft zûlaiten, und aber die anwelt mainten unverdingt der urtail were inen das zû gelassen, tåten wir inen uff ir beger des lûtrung, das wir beden tailen kuntschaft hören welten, darumb das wir im 10 grund der sach dester besser underrichtung empfahen möchten. Nach söllichem stûnden bed tail dar begerten und behielten inen bevor in lut und brief ir inred zû thûn och interrogatoria und andre notturftigkait inzûlegen und zû gebruchen was in die recht zû geben und an uns zû erkunnen, in welher zyt si söllich kuntschaft laiten 15 und stellen sölten, das wir inen mit unser urtail also entschaiden haben, das wir söllich kuntschaft hören wellen in der zyt nach ordnung des rechten, doch uszgedingt ob uns uff die zyt geschäft oder anders fûrfiele, das wir söllich kuntschaft nit in nemen möchten, das wir macht haben die zyt zu erstrecken. Diser urtailn und ge- 20 richtz handels begerten inen bed tail des brief und urkund, die wir inen zû geben zû gelassen hond. Hierumb geben wir den vor gedachten anwelten der von Hailigerützstall disen brief mit unserm anhangenden insigel besigelt doch uns on schaden, der geben ist auf donstag nach sant Marien Magdalenen tag nach Cristi gepurt 25 vierzehenhundert achtzig und newn järe.

1184a. 1491. 4. Mai. Die endgültige Entscheidung in dieser Sache.

Uff mitwochen nach aller hailgen tag der mindern zale im neunzigsten jare gezelt *hat Graf Jörg* zû Werdemberg und zum Hailgenberg *beide Teile gebeten*, das si von offnung der kuntschaft gestanden sind, daruff uns baidtail 30 wytter ersûcht hond, uff die kuntschaft fûrter im rechten zû handeln als sich gebûrt, darumb wir zu der hoptsach gegriffen und also uff das den vor ergangen gerichtzhandel och baidertail verhört kuntschaft der ain merklich anzal gewesen ist fûr uns genomen und demnach zû offnung und urtail beden parthyen ainen rechttag gesetzt uff sambstag vor Philippi und Jacobi apostolorum der mindern 35 zal im ains und neunzigsten gezelt. Und als baidtail nêmlieh Hanns Kurtz selbs und von wegen der von Hailigkrützstall ir anwält Burckhart Gräf und Johannes Mûller der schriber fûr uns komen sind und offnung der urtail begert, haben wir inen unser urtail in schrift gegeben und vorlesen lassen, also lutend: Nach red und widerred sprechen wir zû recht: mōgen oder wellen 40 die åptissin zû Hailigkrützstall sagen bei iren werden und ir amptlût Burckhart Graf und der schriber Johannes Mûller schweren ayd, das söllich überslagen vih

mer dann der ains und sibenzig hopt im gerichtzhandel angerôgt on ir bevelh wissen und willen zûgeslagen sy, das danne die âptissin und der convent Hannsen Kurtzen nichtz schuldig sin sôllen; mögen oder wellen si aber sôlichs nit thûn, so stille fûro beschehen das recht sy; und von der stellin wegen im Ried, nach-
 5 dem wir im vertrag von den von Hailigkrûtzstall fûr uns gelegt noch durch die kuntschafter nit mögen erfinden, das deszhalb kain penfal gesetzt och kain straf ie genommen sy, so erkennen wir, das es by demselben vertrag durch Hannsen Truchsassen von Bichishusen selgen als gemainen mit glichem zûsatz gemacht beliben sôlle. Uff eroffnung der urtail begerten die anwelt von Hailig-
 10 krûtzstall des alles brief und urkund mit underrichtung, wie wenn und vor wem die âptissin der urtail leben sôlt, irthalb weren si vrbûtig der urtail nachzû-
 komen; stûnden och damit fûr und tâten bed den aid nach lut der verlesnen urtail. Nach sôlichem die âptissin uff unser tagsatzung nemlich uff hût datum ditz briefs zû Hailigerûtzstall in dem gotzhus vor uns erschinen und hat by irn
 15 wurden gesagt und gethon, wie ir mit vor gesprochner urtail uffgelegt ist.
S: Aussteller.

Besigelt uff mitwochen nach des hailgen krûtz tag im mayen nach Cristi gepurt vierzehenhundert neunzig und ain järe.

Das S des Werdenbergers erhalten; U: S. GRAFF · IORG · VON ·
 20 *WERDENBERG.*

Um gleiche und ähnliche Punkte hatte man früher schon lang gestritten.

1185. 1489. 29. August.

Als zwischen frow Margrethen abtissin zû Bûchow und ir gnaden
 25 *capittel an ainem, dem houchgelerten doctore Johannsen Rappen kirchherren zu Rûdlingen und Althain am andern, herr Eberhart Hyppen frûmesser zu Enslingen am dritten und Jacob Stächilin und Anndris Sindilin als hailigen pfleger sant Martis huszvatters der pfarrkirchen zu Althain am vierden allen vieren als an ainem und*
 30 *der frow Annen Gremlichin abtissin des gotzhus Hailigerûtzstal am andern tailen als von der zehenden wegen, so erbuwen wirt und gevallet uff ainem acker den man nempt den bittelacker zu Althain im Pflummer esch zwûschen der genanten unser frowen von Hailigerûtzstal und Jacob Stächilis acker gelegen ein Streit entstanden*
 35 *war, vermittelt Abt Gerg von Zwiefalten, indem er die Parteien nach Riedlingen lûdt, wozu erscheinen unser gnädig frow von Bûchow und ir gnaden capittel durch ir anwält und machtbotten herr Hanns Weyssen capittelherren und Liombarten Engelschman pfründ amman daselbst zu Buchow, doctor Johanns Rapp durch Michel Müllern, der*
 40 *frûmesser zu Enslingen und die genanten hailigenpfleger zu Althain in aignen personen und unser frow von Hailigerûtzstal och*

durch iren amptman Burekart Graven. Und als wier sy irem ver-
lasz nach anfangs in irer irrung so sy gegen anander aufgewegt
mit sampt ir ieder parthey sechs kuntschaftern gehört, haben wir
in unsern gütlichen entschid und uszspruch uff nach volgend may-
nung eroffnet, nach dem ieder parthey ire sechs kuntschafter glich 5
fürbracht haben, das dann baid partheyen und all ir nachkomen
füran in öwig zit sollich zehenden so uff dem acker erbuwen werden,
mitanander glich tailen sollen und iedem tail so vil als dem andern
darvon werden wurd, gevallen sol.

Des sind zwen brieff in glicher lut gemacht und iedem tail 10
ainer mit unser abtey secret anhangendem insigel besigelt geben am
sampsztag nach sant Pelagien tag als man zalt von Christi unsers
lieben herren gepurt tusent vierhundert achtzig und nün jaure.

*Das S ist erhalten, es ist rote Masse, wohl Wachs. Im Bilde sitzt der
Prälat unter einfacher gotischer Architektur; unter seinen Füßen ein Schildchen 15
mit 5 (?) Sternen; U: S. GEORII · ABBATIS · IN · ZWIFALTEN.*

1186. 1490. 22. September. Vertrag über Erbauung
einer Mühle zu Hundersingen.

Wir Jörg grave zû Werderberg und zum Hailgenberg bekennen,
das zwischen der erwirdigen frowen Anna Grēmlichin aptissin zû 20
Hailigerützstall und irm gotzhus ainstails und Conratt Müller anders-
tails von der mûlin wegen zû Hundersingen im Ried zû buwen für-
genommen ain vertrag gemacht abgeret und beslossen inmassen wie
hernach von stuck zû stuck aigenlich geschriben, dem also ist: Item
von erst sol dem müller zû der hofstatt der mûlin gegeben werden 25
zway mannmad wyt und brait zû hus hof schûr und garten. Item
und sollen die von Hundersingen graben was darzû zegraben ist,
och hus und schûr uff die hofstatt fiern, och darzû zûnen klaiben
und anders was si können machen und die âptissin das holz zû
dem mûlwerk uff die hofstatt antwürten lassen. Item der mûl- 30
stain halben die sol der müller umb sin gelt kouffen, aber die âp-
tissin die mit irs gotzhus für und fûter fûren lassen; doch was
sunst mit zöll zerung und anderm daruff gieng, sol der müller usz-
richten. Item die briter sol der müller kouffen und die âptissin
die uff die hofstatt antwürten. Und was von mur oder tachwerck 35
daran zû machen ist, da sol die âptissin den zug darzû geben und
uff die hofstatt antwürten und der müller spis und lon uszrichten.

Und also sol der müller die mûlin hus und schur och das

mülwerk und alles das darzû gehört getrewlich machen und buwen und im die âptissin zû Hailigkrützstall darvon geben hundert und vierzig Rinisch guldin sibem malter korn zway malter haber und ain malter gersten. Und wenn die mûlin also wie ob stât gebuwen und
 5 gemacht, so sol und ist dann dieselbig mûlin dem mûller also und mit der beschaidenhait gelihen, das er die sin lebtage und nach sinem absterben ainer sin sun sin lebtage und och nit lenger mit aller zûgehôrd inn haben nützen und niessen und darvon jârlich zû gûlte geben und bezaln zechen pfund Haller ain viertel ayer
 10 vier hûnr und ain vasmacht hennen und och si baid der mûller und sin sun alle die wyl si die mûlin inn hond in bawlichen eren unzergenglich halten und haben und was daran zemachen und ze buwen ist und not sin wirt, es sy an hus schûr mülwerk mûlgraben oder wûr, in irm costen buwen und machen sôllen, und das
 15 gotzhus Hailigkrützstall holz und zûg darzû geben und uff die hofstatt antwûrten lassen. Doch ob sich gefûgte, das so merklicher schad von gûsinen an den wûren zû stûnde, das sôllen die von Hundersingen helfen machen.

Item das gotzhus sol och dem mûller zur mûlin brennholz
 20 gnûg geben; doch sol der mûller das howen wa er des von ainem banwarten beschaiden wirt oder wa man denn zûmal den von Hundersingen ainem kirchhern oder amman daselbs holz zû kouffen gibt.

Der mûller und och sin sun nach im sôllen model mesz und lon halten wie dann das zû Sigmaringen gehalten wirdet. Und sôllen
 25 die von Hundersingen das korn selbs in und usz der mûlin fûren.

Item fûro ist och beredt und gemacht, wann der mûller und sin sun der dann die mûlin nach im empfahen wirt von der mûlin komend lebendig oder todt, so sol und ist dann die mûlin hus schûr und garten stain schiff und geschier und alles das zu der
 30 mûlin und dem mülwerk gehört darvon nûtz uszgenomen noch hindan gesetzt der ob berûrten âptissin irm gotzhus und irn nachkomen one der muller allen^{a)} und mengklichs irrung und intrag fry ledig und los haim gefallen und verfallen; und sullen und mûgen dieselb âptissin oder irs^{a)} und gotzhus^{a)} dannenthin da-
 35 mit schaffen thûn und lassen nach irm willen und gevallen.

Der mûller und sin sun nach im sôllen^{a)} [rin]derhaftigs vih haben und ain oder zway rosze und och nit mer; und dasselbig vih mûgen si zwischen den bennen vor mi^{a)} triben oder uff der waid halten da der von Hundersingen vih gat
 40 nach mittage; doch wellen sie so mûgen si vor mittage^{a)} hin

triben; sie sôllen aber das behirten, das niemand schad von irem vih beschâhe. Und disz alles wie ob stât haben die von Hailigkrützstall Hundersingen und der müller zû halten und dem nachzemen zûgesagt und versprochen und uns gebetten inen des brief und urkund zûgeben. Hierumbe geben wir der berûrten âptissin 5 und irm gotzhus disen brief mit unserm anhangenden insigel, doch uns und unsern erben on schaden besigelt, uff mitwochen vor sant Michels tag nach Cristi gepurt vierzehenhundert und im neunzigisten jâren.

Das S etwas zerbröckelt.

10

a) Fraglich, weil grosser Fleck im Pergament.

1187. Um 1491 ¹⁾. Kurzer bericht und verzeichnus, wasz ain ayd ausweist und in sich haltet.

Ein iedlicher mentsch der ain ayd schweren will, der soll ufheben drey finger, bei dem ersten finger, das ist der daum ist 15 zuverstehen gott der vatter, bei dem andern gott der sohn, bei dem dritten gott der hailige gaist, die andern zwee finger in der hand naigt er under sich, der ain bedeitet die cöstlich seel, alsz die verborgen ist under der mentschhait, und der fünfte khlaine finger bedeitet den leib, alsz der khlain ist zue schätzen gegen der seel, 20 und bei der ganzen hand wird bedeit ain gott und schöpfer, der den mentschen und alle creaturen im himmel und uff erden erschaffen hat. Nun welcher mentsch so verlassen und ihme selbst so feind ist, das er ain falschen ayd schwert, der schwert in sollicher weisz, alsz er sprech: Als ich falsch schwer, also pitt ich gott den 25 vatter gott den sohn gott den hailigen gaist und die hailige dreyfaltigkhait, das ich auszgeschlossen und auszgesetzt werde ausz der gemain und guetthat der hayligen christenhait, das mier dieselb guetthat sey ain fluech meines leibs lebens und der seel. Zum anderen mahl der mainaydig mentsch schwert, alsz sprech er: Als ich 30 heut falsch schwer, alsz helf mier gott der vatter gott der sohn gott der haylige gaist, das er mier nimmermehr zue hilf und trost khomme, zue der zeit, so sich leib und seel von ainanderen schaiden. Zue dem dritten der falsch schwert der redet alsz ob er sprech: Als ich heut falsch schwer, also pitt ich gott den vatter 35 gott den sohn und gott den hayligen gaist und die ganze haylige

¹⁾ Mag in diese Zeit gehören.

dreyfaltigkhait und den costbarlichen fronleichnam unsers herren Jesu Christi die grundlose barmherzigkhait und sein unschuldighait, sein hayliger schwaisz sein bitterkhait angst und noth sein strenger tod und unschuldige marter an mier armen sinder ganz entzogen
 5 und verloren werde. Zue dem vierten der falsch schwert, der schwert alsz ob er sprech: Als ich heut falsch schwer, also soll mein seel, die bedeit wird bey dem vierten finger, und mein leib der bedeit wird bey dem fünften finger, in ewigkhait verdambt werden an dem jüngsten gericht, so ich mainayder ellender mentsch vor
 10 den strengen richter dem nichts verborgen ist stehen wierde, und ich soll auszgeschlossen und abgesöndert werden von aller gemeinschaft aller hayligen, und ich soll auch beraubt werden der begierlichen anschawung des angesichts unsers herren Jesu Christi in ewigkhait.

15 Bedenkh o mentsch, wie ain grausam urtel du über dich selbst fellest und sprichst, darumb bedenkh dich vor gar wol, ehe du den ayd thuest, damit durch denselben, so du falsch schwerest, dich nit also leuchtfertig gott des allmächtigen verläugnest.

1188. 1492. 7. Februar.

20 Andres Hopler von Ertingen *verkauft der Abtissin zu Heiligerkreuztal* frow Anna geporn Gremlichin *Haus Hofraite Scheuer und Garten mit allem Zubehör zu Ertingen gelegen* vornen an die gassen ainhalb uff der heren von Salmenswiler garten den Hans Vögelin inn haut, anderthalb uff Hansen Figels hofraitin stossend, *um 95*
 25 gütter gemainer Rinischer guldin. Und ist ouch mir by sollichem kouff ab und nachgelaussen alle vergangen schuld und verfallen zins, so ich uff hüt dato disz briefs dem gotzhus zegeben verfallen und verpflichtet bin. Also sollen und mögen min gnädige frow von Hailigercrütztall und all ir nachkomen bus hofraitin schür und garten mit
 30 allen iren rechten inhaben für fry ledig und recht aigen, darusz nichtzit gaut noch gan sol dann zehen pfening dem hailigen sanct Görgen zu Ertingen jārlichs zins und stür und dienst. Es ist ouch namlich hierinn in disem kauff beredt und bedingt worden, das ich mich verzyhen und begeben sol der lehenschaft so ich von miner
 35 gnädigen frowen gehept hab, also entzyh mich der lehenschaft es sig wisen ägker binden, so ich von miner gnädigen frowen und ir gotzhus biszher gehept also, das weder ich noch min erben min gnädigen frowen noch ir nachkomen noch niemand von ir wegen von der ob geschriben lehenschaft wegen nymer nichtzit mer an-

vordern sölle noch dehein anspruch noch recht darzu niemer mer haben noch gewinnen sölle. S: Andres Mastulin^{a)} stattamman und Steffan Schilher burgermaister zu Rüdlingen.

Der brieff ist geben uff zinstag nach sanct Agthen tag nach Cristi gepurt tusent vierhundert nünzig und zway jår. 5

Die zwei S sind grossenteils erhalten. Das erste zeigt auf dem Schild eine Blume mit fünf breiten Blütenblättern, das zweite stark verjüngt und darin in der Mitte eine runde Frucht; U; S. ANDRES · MASTVLIN. Das zweite S ist das des Stefan Schilher.

^{a)} Oder Masculin? Auch in der Legende unsicher. 10

1189. 1492. 21. Mai.

Conlin Karrer von Walthusen verkauft um 20 fl. Rheinisch Jacob Hugklin dem jüngern zü Bintzwangen und all sinen erben das halbtail an ainer wysz haist des Kegels wysz und gehört das andertail zü dem wasser das der alt Jacob Hugklin inn hât und 15 lehen ist von her Hanns Truchsassen zü Bichiszhusen und ist baidtail der wysz anderhalb mansmad, fur recht aigen also, das weder zehend noch anders darusz gaut und lytt an der ow stost uff das gestainach Walthuser tratt. *Währschaft* als dan sölchs aigens und des lands ouch der herschaft dar inn das gütt gelegen recht 20 und gewonhait ist. S: Burekhart Gräf amptman und Johannes Miller schriber zü Hailigerütztal.

Der brieff ist geben uff möntag vor sant Urbans tag nach der geburt Cristi unsers lieben herren vierzehenhundert nünzig und zway järe. 25

Beide S sind erhalten. Das erste das des Burkhard Graf: das zweite zeigt etwas wie ein Steinmetzzeichen; U: IFFRANES . . .

1190. 1492. 22. Juni. Streitigkeiten um Trieb und Tratt zwischen Beuren und Blochingen^{a)}.

Die von Blochingen und Beyren sölle lüt desselben vertrags^{a)} 30 zwuschen dem Tollendorfer styg und den marken darunder gestellt wun waid tryb und tratt gemainlich pruchen und niessen und kain tail sölch markhen übertryben. Und damit künftiglich nit irrung entstand des Tollendorffers stigs halb, ob der villicht mit der zeit geendert werden mócht, so soll das für den rechten Tollendorfer 35 stig gehalten werden, wie derselb ietz gat und undermarkt ist, namlich oben am bonenglend zuoberst usserhalb der wysz so ietz

Caspar Binder von Beyrren inhat, daselbs ain grosser stain ligt und darnach hinab durch das riet bis gen Tollendorf under dem káppelin seyl gestellt sigen.

Frytags nach unsers lieben hern fronlichnams tag des jars als
5 man von der gepúrt Christi zalt vierzechenhundert núnzig und zway jar.

S verloren.

^{a)} *S. auch 1533, 3. Juli, Nr. 1190 a. Dieser Nummer ist auch unser Text entnommen, denn der wird wieder in Erinnerung gebracht:*

1190 a¹⁾. 1533. 3. Juli.

10 *Bei Streitigkeiten um Trieb und Tratt zwischen Blochingen und Beuren greifen* Hainrich von Stotzingen seszhafft zú Mengen und Johann Nácker hofschryber zúr Schár *auf Veranlassung des herr* Wilhalm des hayligen Rómischen richs erbrúchsáss fryherr zú Walpurg *auf den Vertrag vom 22. Juni 1492 zurück. Es handelt*
15 *sich um das rieth zú Tollendorff zwúschen Tollendorffer stig und den marken, so für ab im rieth mit seulen gegen Búren wertz* stond, gesetzt sind, zwúschen welchem stig und marken die von Blochingen vermaint inen die tratt und niessung allain zúston. Und aber die von Beyren angezaigt, das es der enden inen beidentailn
20 ain gemaine trat sein sóllt. Damit sóllen baid tail diser sach halb gericht und geschlicht sin und ieder sein costen tragen. Wir haben iedem tail ain vertrag brief under unsern insiglen besigelt gegeben uf sant Úlrichs abent des hailgen bischofs tag von Christi gepúrt gezelt fünfzechenhundert dryssig und drúw jar.

25 *S verloren.*

¹⁾ 1191 fällt aus.

1192. 1492. 17. November.

Caspar von Hornstain *verzichtet um 4 fl. Rheinisch nochmals gegen seinen lieben Vetter* dem edeln vesten Jörgen von Hornstain
30 *genant von Hertenstain Schatzberg auf alle Anrechte an die pfründ zu Fridingen, wie es schon vor Jahren beim Verkauf von Schatzberg geschehen war.*

Der brief ist geben und zu urkund mit minem aigen anhangenden insigel für mich und min erben besigelt an sambstag vor sant
35 *Elsbethen tag nach Cristi unsers lieben herrn geburd vierzechenhundert núnzig und zway jar.*

Das S ist erhalten; U: S. CASP. DD. HORNSTAIN.

1193. 1493. 23. Mai. Entscheidung betreffend Vischenz und Freibäche der Dorfschaft Ertingen.

Ich Hanns von Mulfingen der zyt obervogt zû Sigmaringen bekenn öffentlich mit disem brieff, als sich irrung und spenn gehalten haben zwischen der frow Anna âptissin des gotzhusz Hailigerûtzstal 5 an ainem und gemayner purschaft des dorfs zû Ertingen anders tails etlich vischenz und fry bâch berûrend, dero sy sich uff mich gûtlich veraint, sôllicher irrung ich sy uff hut datum dis briefs nach besichtigung der spenn gûtlich veraint und betragen haben in masz wie hernach volgt: dem ist also, das die purschaft zû Ertingen 10 und ir nachkomen den bach so von Herwertingen her ab louft der Gsodach grab genant bisz in die Schwartzach da der bach darin gaut oder künftiglich gen wirdet als ainen fryen bach mit vischen und krebsen bruchen und niessen mögen on irrung ainer âptissin zû Hailigerûtzstal oder des vischers so die Swartzach das ban wasser 15 inn haut oder künftiglich haben wûrd. Und wa die Schwartzach ain vischer der im dorf Ertingen nitt sytzt oder wonung hât inn haut ietz oder künftiglich, der sol in dem gemelten fryen bach mit vischen und krebsen ganz kain gerechtigkait nit haben; doch wan ain vischer der die Schwartzach das ban wasser inn haut zû 20 Ertingen sitzt oder wônt, der selbig soll in dem bemelten fryen bach gerechtigkait haben mit vischen und krebsen wie ain ander der zû Ertingen sitzt. Es soll och der bestimpt fry bach in der Swartzach och im fryen bach hin uff mit dhainen legeren oder zûnnen vermacht, sunder ganz offen ston und als ain fryher bach 25 gevischet werden; item der bach so vom obern wûr usz der Swartzach herablouft bisz in den fryen bach ob gemelt und sunst all bâch so usz der Schwartzach und widerumb darin gond, ouch der Riedtgrab, da er in die Swartzach gaut hinuff bis zu der stainny mark, so underm steg ligt da der stig von Ertingen gen Bintzwangen gaut, 30 sollen mit vischen und krebsen ainer âptissin zû Hailigerûtzstal und iren nachkomen oder dem vischer so die Swartzach von iren wegen inn haut ald haben wirdet zû hõren und die gemelt purschaft zû Ertingen und ir nachkomen mit vischen und krebsen dar inn ganz kain gerechtigkait haben ungevârlich. Disz gûtlichs spruchs und 35 entschaidis begerten baid ob gemelt parthyen brieff zû geben, die ich inen zwen in glicher lût mit minem anhangenden insigel mir und minen erben on schaden gegeben habe uff dornstag vor dem hailigen pflingstag von gepurt Cristi vierzehenhundert neünzig und drêw jar.

S erhalten.

40

1194. 1493. 10. Oktober.

Hainrich Straiff zû Herbertingen *verkauft um 60 ₰ Haller Riedlinger Währung* der frawen Ursula Stechlerin der zytt cûsterin des gotzhusz zû Hailigerûtzal und all irn nachkomen des cûster-
 5 ampts drûw pfund Heller gûtter genemer Riedlinger mûntz und werung jârlichs zins und geltz von usser und ab disen hie nach geschriben gûttern, namlich zû juchart ackers ligend zû Herbertingen im esch gen Ertingen stossent uff den Ertinger weg lytt ainhalb an Hansen Lutzen von Ertingen acker, anderhalb an dem wydumb
 10 acker zû Herbertingen und ain halb juchart im esch gen Marpach stost ain halb uff das bâchlin anderhalb uff der mittlen mesz zû Herbertingen beechlin und me ain halb juchart ouch im esch gen Marpach stost ainhalb uff des Kadels acker und den langenweg an Oschwald Harschen acker, die all sunst ganz fry unverkûmbert recht
 15 aigen sind. Und darumb wôllen ich oder min erben der custerin und all irn nachkomen des custerampts die drûw pfund Heller jârlichs zins nunfûrohin jârlichen gûtlich richten und zû irn handen antwûrten gen Hailigerûtzal uff sant Martins tag allweg achttag vor oder nach. *Bedingungen: Wâhrschaft, Schirmklausel und Wieder-*
 20 *kauf zugesichert.* S: Junkher Bernhart von Bûrren und Burekhart Grâf amptman zû Hailigerûtzal.

Der brieff ist geben uff donstag nechst vor sant Gallen tag nach der geburt Cristi unsers lieben heren vierzehen hundert nûnzig und drûw jâre.

25 *Teile der beiden S sind erhalten.*

1195. 1494. 10. März.

Hainricus Briszacher priester Hans und Jacob Brysacher ge-
 prûdere burger zû Überlingen *verkaufen mit Zustimmung ihrer Mutter*
 Anna Ettschenrûtinen an *Heiligkreuztal um 40 ₰ pfening* genâmer
 30 Überlinger wârung vier hofstett reben an dem Spirenberg gelegen, stossent an Hannsen Hôwdorff und an Hannsen Kellern baid von Hedingen zinst zwen aymer win bodenzinsz und vier schiling minder zwayer pfening der Ächtpigin, ist sust fry ledig mit aller gerechtigkeit und zugehòrd. S: Laurentz Oschwaldt stattaman zu Überlingen.

35 Der brief ist geben uff mentag nach dem sonntag Letare nach Cristi gepûrt vierzehenhundert nûnzig und vier jar.

S nur teilweise erhalten.

Beiliegend noch eine alte Kopie auf Papier. Auch das RL Heiligkreuztal hat die Bemerkung: samt einer Copei.

Württ. Geschichtsquellen XIV.

25

1195 a. 1494. 8. April. Hans Plüm burger zu Überlingen verkauft der Abtissin Anna um 50 fl pfening genämer Überlinger wärung vier hofstett rāben uff dem tobel gelegen stossent an Thonius Schrüfen und an Hansen Ūtzen sind ledig losz unzinsbar mit aller chāftin wite (!) gerechtigkeit in und zugehōrd nichtzit daran uszgenommen. Wārschaft allweg nach aigens und der statt Überlingen recht. S: Laurentz Oschwald stattamann zu Überlingen. 5

Geben an zinstag nach sonntag Quasi modo geniti nach Cristi gepurt vierzehenhundert nunzig und vier jaur.

S beschädigt: ein nach rechts schreitender stärkerer Vogel mit gefiederten Beinen und einem Zweig (?) im Schnabel; U: OSCHWALD. 10

1195 b. 1495. 24. November. Johannes Vätterlin burger zū Überlingen verkauft der Abtissin zu Heiligkreuztal frow Gremliche seinen Garten, dry hofstet mit reben zūm effelin gelegen stoszt ainthalb an her Clausen Kupferschmid, anderthalb an Clausen Waibel von Pfaffenhoven zinszt achzechen pfennig Costentzer werung, sunst ledig, um 40 fl pfennig güter Überlinger werung nach der statt Überlingen recht. S: Aussteller. 15

Der brieff ist geben uff zinsztage vor sant Katherina der hailligen junkfrowen tag nach gepurt Cristi gezelt tussent vierhundert nunzig und fünf jare.

S erhalten. Eine undeutliche Figur (Art Lampe?) steht im Bild; U: JOHANNES VÄTTERLIN. 20

1195 c. 1512. 28. April. Bentz Bessrer und Clas Retthaber baid burger zū Überlingen verkaufen an Heiligkreuztal um 100 fl Haller Überlinger Wārang den wingarten dez dry hofstett erbenzst (!) und uff des Bessrers berg nunden und oben an Adam Bessrers bürgermaisters zū Überlingen reben gelegen mit gründ und boden reben und rebzimbern weg und steg und aller und ieder siner weytin und zugehörung, für fry aigen dann das der gewonlich zehend darusz gat. Wārschaft nach der statt Überlingen ouch des lands und gemainem rechten. S: Lienhart Moser stattaman zū Überlingen. 25

Der brieff ist geben uff mittwoch nächst vor sant Phylip und sant Jacobs der hailigen zwölfbotten tag von Cristi gepurt gezelt fünfzehenhundert und zwölz jār. 30

S grossenteils erhalten. Auf einem Tartschenschild eine Art Klee mit sehr deutlichem plastischen Blatt. U: S. LIENHART MOSER.

Eine zierliche ausgeschriebene Hand.

1196. 1494. 16. April. Heiligkreuztal verkauft seinen Hof zu Riedlingen um 2000 fl. rheinisch. 35

Wir Anna äbtissin und der convent des closters Hailigerütztall haben mit willen des herrn Jörgen grave zu Werdenberg und zūm Hailigenberg castvogt unsers gotzhuses verkouft den amann burgermaister und rant der statt Rüdlingen unser und unsers gotzhus aigen hof zu Rüdlingen gelegen mit allen zugehörden, es sig 40

an husern schüren hofraitinen an garten an agkern an wisen an
 owen wërden egerden an holz an veld an wunen waid trib tratt
 an wasser wasserlaitinen an wasserflüssinen und insonders mit
 allen rechten, wie dann unser vordern und wir den langezit ge-
 5 nossen haben und Hans Hug burger zu Rüdlingen von uns in
 lehens wyse ingehept haut und darzu drissig schilling H. Rüdlinger
 werung jârlichs zins mitsampt dem hoptgut darumb erkouft so uns
 und unserm gotzhus die von Rüdlingen usz irm wyer ob Zolnhusen
 gelegen jârlichs zu geben verpflichtet sind. Und ist der kouffe be-
 10 schenhen umb zwaytusent Rinscher guldin, das ouch nichtzit darusz
 gan sol dann usz den agker und wisen zehend, usz dem husz hof-
 stat zins, usz dem ganzen gût stûr und zwolf mesner garben sechs
 hewrig und sechs rûgginen ainem mesner zu Althain. *S:* Unser
 abtye und unser convent insigele. *SBekenntnis:* Wir grave Jörg
 15 zu Werderberg und zu dem Hailigenberg an statt und in namen
 unser selbs und der Ulrich und Hugen graven zu Werderberg
 unser brüder.

Der brieff ist geben uff mitwoch vor sanct Jörgen tag des
 hailigen ritters und marters nach Cristi unsers hern gepûrt gezalt
 20 tusent vierhundert nûnzig und vier jar.

1197. 1495. 10. November.

Vor Hanns Wernber der zit aman zu Greningen *erscheinen*
 Conlin Brunner und Conlin Mielich baid zu Greningen und als anwalt
 des jungkherrn Jorigen von Hornstain genant von Herttenstain zu
 25 Greningen gesessen und klagen durch Werntz Herpen irm erlopten
 fûrsprech *gegen* Margret Lienhartin Lienhart Halders seligen witwe
 ouch von Greningen, *der Junker* hab ir laussen bietten zwen
 schnitter in der winter ernd und zwen schnitter in der haber ernd
 an ain zimlich bott, namlich an ain unrecht. *Sie kehrte sich nicht*
 30 *daran.* Und vermaint junkher Jorig, sy soll die bot ubergangen
 haben. Sy hab das gût lange zit by zwainzig jarn ingehept und nit
 mer thûn dann zu ieder ernd ain dienst den hab sy hûwer ouch
 gethan. *Die Witwe meinte, sie habe nicht gewusst,* das ir voriger
 man junkher Jorigen die dienst abgedient hab. Und ist mit
 35 minder urtail erkent, dwil die genant frow zway hûser hab, so sig
 sy schuldig junkher Jorigen zu ieder ernd zwen dienst. *Der*
Junker verzichtet auf seinen Anspruch. *S:* Junkher Bastian von
 Sirmendingen, wann ich ob genanter amann aiges insigel nit hab.

25*

Der brieff ist geben uff zinstag vor sant Martins tag nach Cristi gepurt tusent vierhundert nünzig und fünf jar.

Vom S noch ein Rest vorhanden.

1198. 1496. 7. November.

Hanns Beller Baltus Bellers sun von Hunderingen *ergibt sich* 5
an die frow Anna Gremlichin äptissin zu Hailigerütztal zû recht
aigen mit urkünd ditz briefs also, das die frowen mich fûrohin
mit lyb und gût innehaben beschirmen und versprechen; und dar-
gegen soll ich thûn und von inen gehalten werden als ander ir
aigen lût; und darzû so han ich in versprochen wie ain aigen 10
man gehorsam getrû und gewärtig zû sein, darumb sy mir das
gût das ich ietz innehab on all handtlon und erschatz min leben
lang und nicht fûrbasz noch lenger nach inhalt ains leben briefs
gelihen haben. S: Peter Schade kirchherr zû Hunderingen.

Der brief ist geben auf montag nach aller selen tag nach 15
Cristi unsers lieben herren gepurt vierzehenhundert und darnach
im sechsundneûnzigisten jaren.

S erhalten.

1199. 1497. 2. Mai. Endurteil im Streit zwischen
Grosstissen und Ertingen wegen Wunn und Waid. 20

Der von Grosstüssen als der cläger zuesätz urthail lauth also:

Die von Grosstissen sollen bey ihrem zuetrib und waydgang
oberhalb dem diebstaig im glassart am eyssenbüchel bleiben ohne
eintrag den von Ertingen.

So lauthet der von Ertingen zuesätz urthail also: 25

Die von Grosstissen sollen die von Ertingen ob dem diebstaig
im glassart und am eyssenbüchel mit trib wayd und tratt ungiehret
lassen und bey den markhen.

Auf einem Tag zu Riedlingen einigt man sich auf das Urteil
der von Ertingen zuesätz, dass die von Grosstissen die von Er- 30
tingen ob der diebstaig im glassart und am eyssenbüchel mit trib
wayd und trat ungesaumt lassen und bey den markhen bleiben
sollen. S: Ammann und rat des fleckhen Uttenweylers.

Der brieff ist geben auf zünstag vor des hayligen creutz tag
als es erfunden ward im mayen nach Christi unsers lieben herren 35

geburth jahrzable gezahlt taussent vierhundertneünzig und im sibenten jahr.

K. Staats-Archiv. Heiligkreuzthal. Band: Vertrags-Protokolle, pag. 668 bis 673 (Nr. 61).

5 **1200.** 1498. 29. März.

Hainrich Straiff zû Herbertingen *verkauft der Abtissin Anna Gremlichin zu Heiligkreuztal 6 Juchart Ackers*, namlich dry juchart im esch gen Ertingen, die zwo juchart an Hannsen Lutzen acker von Ertingen ainhalb stossend an der ander seyten uff den Ertinger weg,
 10 und ain juchart lyt an des Kadels acker ainthalb und anderhalb an miner frowen acker, anderhalb juchart im esch gegen dem Marpach an dry stucken, namlich ain halbe juchart stost uff das bâchlin und den langenweg an des Kadels acker ist ain anwander, und aber ain halb juchart lyt an der muntbrait gen den langenweg an
 15 Oschwald Harschen âcker stost herfürwertz ouch uff des Kadels acker, und aber ain halb juchart lyt zum engeneren den langenweg an Haintzen Ammans ackerlin stost anderhalb uff miner gnâdigen frowen anwander, und im esch gen Tengen¹⁾ ouch anderhalb juchart an aim stuck ainthalb an Cûnlin Hüpschlin und anderhalb ouch
 20 an miner gnâdigen frowen âcker mit allen iren zûgehörden für recht aigen denn so verre, das usz der halben juchart stost uff das bâchlin und den langenweg an des Kadels acker ist ain anwander dry schilling Haller an ain vigili und usz den andern allen der gewonlich zehend gat, *um 220 Œ Haller Sulger minz und werrung.*
 25 S: Junkherr Bernhart von Bûrn.

Der brief ist geben uff dornstag nach dem sonntag Letare halbvasten nach Cristi unsers lieben herren gepurt tusent vierhundert nwnzig und acht jar.

S grossenteils erhalten.

30 ¹⁾ Nicht ganz sicher, vielleicht auch Mengen zu lesen.

1201. 1498. 3. August. Entscheidung wegen Grenzstreitigkeiten zwischen Erisdorf und Neufra.

Cûnrat Miller vogt zû Uttenwyler *setzt als ain gemain in dem Streit* entzwischen der gemainen purschaft baider dörfer Erenstorff und
 35 Nûwfrow etlicher marken halben, so dan die gemainen tratt baider

dörfer schaiden, ain tag uff samstag vor dem sonntag Vocem iocunditatis. Die von Erenstorff haben gesetzt Hannsen Kurtzen amptman und Jacob Stehelin baid von Althain und die von Nüwfrow Hannsen Miller schriber zû Hailigerûtzal und Cûnrat Bindern amptman zû Bintzwangen. Die von Erenstorff laussen Steffa Schilhern burger- 5 maister zû Riedlingen also reden, wie die von Erenstorff ain gemaine tratt haben mit den von Nüwfrow bisz an den stumpen oder storren da by der spiesz stecke, da sye ain sul in kurzen jarn by gestanden und kurzlich dannocht dagelegen; wie die hinweg kommen, sye inen unwyssend. Das selb mark schaide ir gemaine tratt. 10 Darwyder die von Nüwfrow den Bartholome Vischern ouch also reden liessen solh des burgermaisters red nem sy fremd; als sy reden laussen, wie die sul by kurzen tagen da gelegen sye, möchte man gedenken, si hetten die sul hinweg gethon, wölten ouch söllicher red gern vertragen sein, dan si gestanden inen nit, das 15 by sölher kurzer zytt ain sul da gelegen sye. Si begerten ain erbere kundschaft lûtt und brieff darumb zû verhôren. Daruff liessen inen die von Nüwfrow reden, es wâren die und ander sül merer die wyss hinab gestanden, die wâren zwischen inen und den von Hôwdorff gesetzt; darnach hette der Stotzinger mit sinen 20 armenlütten von Hôwdorff geschafft, das si ain graben an sûln hinab gemacht hetten, deshalb nit not wâre mer sül da zû haben und wâren also ie aine nach der andern nydergefallen; deren sul aine wâre die ouch gewesen und gestienden inen nit das es die sul gewest wâre die die gemaine tratt geschaiden habe noch ouch, 25 das si an sy begert haben, das si inen die sul hulfen wyder uffrichten. *Es wurde auf Kundschaft erkannt* und von den von Erenstorff zû zûgen und kuntschaftern bestimpt Hainrich Maier Cûnlin Schmid Hans Rûsch all dry von Howdorff, Michel Sutor von Herbertingen, Jacob Vógelin Peter Miller Jacob Vetter Michel Vasolt Gilg Oswald 30 und Hanns Sindelin all von Ertingen. Die zûgen habend in bywesen baiden parthyen ieder ain gelerten aid mit ufgebotten vingern liplich zû gott und den hailgen geschworn ain warhait zû sagen.

Uff das hât Hainrich Maier obgemelt gesagt, er sye da uff und ab gewandelt und wysse wol, das da ain gemaine tratt 35 zwischen den von Erenstorff und Nüwfrow sye, er wysse aber nit wie wytt si herab gang. Cûnlin Schmid hât gesagt, er wyss nit, wie wytt si herab gang und die ober sul schaide die drûw dörfer Erenstorff, Nüwfrow und Hôwdorff. Hanns Rûsch hât gesagt, er hab gesechen die sul und den stumpen und wysse nit ob die sul oder 40

der stump die gemainen tratt schaide. Michel Sutor von Herber-
 tingen hât gesagt, da sye do der stump ietz stand ain sul mit
 ainer gabel gestanden, hab er die selbigen sul allweg do er zû
 Erenstorff gesessen sye helfen hanthaben, das si die gemainen tratt
 5 zwischen den von Nûwfrow und Erenstorff schaiden sölle und von
 sin eltern allweg also gehôrt und sy wenig under den zwainzig
 jarn da gesessen; die ober sul schaide die drûw dôrfer Erenstorff
 Nûwfrow und Hôwdorff die sye hinuff gesetzt worden. Jacob
 Vögelin hât gesagt, do er zû Erenstorff ain bûb gewesen sye, hab
 10 er ungevarlich da umb gehût mit rossen und ochsen, das hab im
 nieman gewert. Peter Miller hât gesagt, er sye zû Erenstorff er-
 zogen und erborn und hab im nieman gewert an dem ort zû hietten,
 do die von Nûwfrow ietz den von Erenstorff zû hütten weren wôllen.
 Jacob Vetter hât gesagt, er hab vor sechsundzwainzig jarn da ge-
 15 wandelt und sye zû Erenstorff erzogen und erborn und hab nie
 kain span da gehôrt sonder allweg gehût bisz zu dem stumpen,
 da sye vor ain sul gestanden und für ain gemaine tratt gebrucht
 heruff bisz an die herstrâsz und sye die ober sul erst by vierzehn
 jarn ungevarlich hinuff gesetzt worden. Michel Vasolt hât gesagt,
 20 er sye zû Erenstorff erzogen und erborn und by zwainzig jarn da
 gewest, da sye by dem stumpen ain sul gestanden hab er da ge-
 hût. Gilg Oswaldt hât gesagt, er sye acht wochen minder dan
 zehen jâr der von Erenstorff knecht gewest und am anfang haben
 im die von Erenstorff den aman und ain richter zû geben die in
 25 fieren und im ire eehâftin und marken zaigen und in geben sôllen,
 haben die selbigen zwen in gefiert. Do der spiesz ietz stand, sye
 ain sul gestanden und im bevolhen was er da vinde hîrten uff
 dem bletzen, sölle er pfenden uszgenommen die von Nûwfrow, das
 er ouch gethon habe und oft da gepfendt und das für ain gemaine
 30 tratt gehandhabt usz irm bevelh und haissen hinuff bisz an die
 hôrstrausz und von der selbigen sul bis an den wyttstig. Hanns
 Sindelin hât gesagt, er sy ain zytt zû Erenstorff gewesen, die selben
 zytt hab er do gehût, soverre wie dan der spiess stand sye vor
 ain sul gestanden und hab im daz nie nieman gewert.

35 *Daraufhin wurde* uff sant Marien Magdalenen aubent wytter in der
 sach zû handlend tag gesetzt, haben die von Erenstorff ain unverserten
 versigelten brieff laussen verhörn, dar inn ain artikel: und von
 dem haugger weg uszhin bisz an den stig der da gaut gen Hôw-
 dorff uszhin, dahin sôllen die von Nûwfrow nit triben gen Erenstorff
 40 wertz; item und den Hôwdorffer stig uszhin bis in den stig der

da gaut von Nūwfrow uszher unz in die sinwellen wysz und da zwischen der strausz und dem selbigen haugger weg ist ain gemaine tratt.

Die von Neufra liessen daraufhin reden, so schaide die stajin die inen die von Erenstorff und Riedlingen haben helfen setzen 5 die tratt und nit die strász. Nach weiteren Streitigkeiten wurde ein anderer Tag gesetzt uff sant Jacobs des hailgen zwölfbotten aubent, darzû ieder tail fünf man die uns die weg und namen zaigen. Und haben ich und baidere parthyen zûsatz erkent, wöllen ain aman selb sibend unversprochner man von Erenstorff zû ir clag ston, 10 also das die selbigen sibem man ain gelerten aid liplich zû gott und den hailgen schweren, das an dem ort do ietz der storr oder stump stät das recht mark die sul die die gemainen tratt schaide gestanden und hinweg kommen sye, das dan an das selbig ort ain stain gesetzt und fürohin allweg für ain mark das die gemaine 15 tratt baidere dörfer schaide gehalten werden sölle. Ob aber die von Erenstorff den aid nit thûn wolten, so soll das ufrecht mark die ober sul so die von Nūwfrow angezaigt haben das recht mark haissen. Und uff hüt dato ditz briefs haben der amman Hans Guldin Bartholome Sindelin Michel Sindelin Hanns Gobel Jacob 20 Räss Hanns Franck und Cünlin Umenhofer all von Erenstorff den aid nach lut der urtail wöllen thûn. Da liessen inen die von Nūwfrow reden, si vermainten nit das die sibem schweren sölten, dan si underainander gefründt und ainander verwandt wären. Sölher urtailn begerten inen baid tail brieff, die inen zû geben er- 25 kent, und wan ich aigens insigels nit enhab, mit der aman und rauts zû Uttenwyler unsers flecken gemainem Hannsen Kurtzen und Hannsen Millers insigeln besigelt worden sind uff frytag vor sant Oswalds des hailgen kûngs tag nach der geburt Cristi unsers lieben herren vierzehnhundert nünzig und acht järe. 30

Alle 3 S ziemlich beschädigt.

1202. 1498. *Gewalt von Herzog Eberhard von Wirttemberg für Graf Andreas von Sonnenberg in betreff der in wirttembergischen Schutz getretenen Klosterfrauen zu Heiligkreuzthal.*

Scheerer Acta extradita. Vochezer, a. a. O. I, 738.

35

1203. 1498. Kaufbrief von Barttlome Steckhen, darinn er sein behausung zue Riedlingen Hannsen Vogeln verkhaufft, darusz

10 ß an die vigilia, 1 lib. an Schölderlins pfrond und 9 ₤ hofstatt zinsz jerlichen zue zinsz geet. Ao. 1498.

RL Heiligkreuztal, Fol. 190r.

1204. 1499. 26. August.

5 *Die Abtissin Anna von Heiligkreuztal verkauft um 57 ₤ Haller dem Ulrich Schmid von Riedlingen ain acker, ist zwo juchart lyt in Riedlingen zwing und benn am hasenbuchel stost uff die egart unden und oben uff den Lindenmayer von Togendorff und lyt zwischen des spitals von Riedlingen und Hannsen Schäffers von*
10 *Togendorff ackern, gat nichtz darausz dann der zehend. Währschaft als dann sollichs aigens und des lands ouch der herrschaft dar inn das gelegen recht und gewonhait ist. Unser apty und gemain covent S.*

Der brief ist geben uff montag nächst nach sant Bartholomes
15 tag appostoli nach Cristi unsers lieben herren gepurt als man zalt tusent vierhundert neñzig und in dem neñnden jarn.

S fast völlig verdorben.

1205. 1499. Gültbrief von Conradt Müllern 2 lib. 17 ß H. eines $\frac{1}{2}$ virtel ayers III hiener, so ab der Riedtmüelin zue Her-
20 batingen jerlich uf Martini gangen. Ao. 1499.

RL Heiligkreuztal, Fol. 272r.

1206. 1500. 22. Oktober¹⁾.

Streitigkeiten waren entstanden zwischen dem wolgepornen hern her Andris graven zû Sonnenberg und der Abtissin Anna Gremlichin
25 *von Heiligkreuztal antreffende die hohen und nider gericht in ier zwing und benn zû Ertingen inn und usserhalb des etters. Als Schiedsrichter haben sie gewählt aman burgermaister und räte der dry stett Sulgen Riedlingen und Mengen. Diese Städte ordnen ab junkher Wilhalmn von Bayrn burgermaister und Jösen Langen-*
30 *bentzen von Sulgen, Steffan Schilhern burgermaistern und Jacob Hertlin altinburgermaister zû Riedlingen, Fridrich Götzen burgermaister, Ludwig Wärman alten burgermaister und Conrat Rösen von*

¹⁾ Vgl. Vochezer, I, 753.

Mengen, die inen uff hut dato disz briefs gen Mengen ainen götlichen tag angesötzt. *Der Vertragspunkte sind es folgende: 1. Aller Streit zwischen Heiligkreuztal und Graf Andreas von Sonnenberg ist aus.* 2. Die gefangen uff baid siten werden ir venknusz und allen pflicht uff ain alty urfecht lëdig gezëlt werden und sölle irn costen 5 und schaden ieder sin tail für sich selbs liden. 3. Ob unser fröw von Hailigerutzal Jorigen Schmiden von Herbrachten so an irm wasser begriffen ist um sin handlung rechtz nit vertragen will, so mag sy in dar umb zu Ertingen rechtvertigen und so im deszhalb zü recht verkündt wirt, soll er dar zü recht ston on all inred und 10 usz züg und dem selbigen leben. 4. Fürö hin sölle hohe und nyder gericht im understainten etter zü Ertingen mit aller oberkait ainer aptissin zü Hailigerutzal zu rechtvertign und straffen on irung gräff Andris und nachkomen zü gehören, aber usserhalb des understainten etters soll sich ain aptissin die hohen gericht nit verfolgen; 15 besonder sollen die selben gräff Endrissen und nächkomen zu rechtvertigen züsten. 5. Ob ainer oder mer den andern zü holz oder veld in zwingen und bennen Ertingen über ern maigen über schnyden oder über howen wurde, soll den nidergerichten und also ainer aptissin zü strafen zu gehörn. Ob aber ainer oder mer ain mark oder 20 lauch mit bevarden usz zug abhüw oder verenderti, soll den hohengerichten usserhalb der understainten marken gräff Endrissen zü strafen zü sten. 6. Damit des etters halb nit künftig zank und irung erwachse, soll durch uns die undertädinger die etter besichtigt und mit stainen marken understaint und besetzt werden; und was 25 innerhalb der selbigen marken begriffen ist soll im etter sin und gehaissen werden; was aber usserhalb der selbigen marken begriffen ist, soll usserhalb des etters sin. *S: Die 3 Städte.*

Der brief ist geben an dornstag vor Simonis und Jude der hailigen zwölff potten tag in dem jår als man zalt von der gepurt 30 Cristi unsers lieben hern im fünfezen hundertesten jåre.

Von den 3 S ist das von Saulgau verloren, das von Riedlingen undeutlich erhalten in einer gedrehten Holzkapsel und das von Mengen teilweis verloren.

Das RL Heiligkreuztal verzeichnet noch ein Vidimus darüber aus dem nämlichen Jahr.

35

1207. 1503. Zinszbrief Hanns Friessen, darinnen er sich verschreibt Margretha Groszhenssin zue Sigmaringen umb 1 f. jerlichs zinsz uf Hilarii ab seinen güetern zue Enszlingen. Ao. 1503.

RL Heiligkreuztal, Fol. 244r.

1208. 1504. 3. Februar.

Jacob Hemmerlin und Cläs Bantily bürgere zû Marcktdorff
verkaufen als vögt und pfleger Hannsen und Cristinen wylenz Wil-
 halm Wältis seligen gelaussen eelichen kinden *an die Abtissin Anna*
 5 *von Heiligkreuztal um 22 ₰ 7 s. 6 ½ Landeswährung der beiden*
Kinder wingarten zway stuck mit reben am Ehingerberg zwüschen
 Ulrich Hillers und Jörg Rüffen wingarten gelegen, zinst jerlichs
 zwen schilling pfening den caplänen zû Ravenspurg bodenzins
 sunst ganz ledig. *Währschaft* nach der statt Marcktdorff gewonhait
 10 und recht. *S:* Peter Öhem stattamman zû Marcktdorff.

Der brief ist geben uff sant Blasius tage nach Crists gepürt
 fünfzehnhundert und vier jâr.

S erhalten; ein längsgespaltener unten abgerundeter Schild; auf der
rechten Hälfte ein gemütliches Halbmondgesicht mit spitzer Nase, links eine
 15 *halbe längsgeteilte heraldische Linie. U: SIOILLIEN · PETER · ÖHEM.*

1208 a. 1504. 30. April. Andres Wengli burger zû Marcktdorf *ver-*
kauft an die Abtissin Anna zu Heiligkreuztal um 10 ₰ Pfennig Landswährung
seinen Weinberg, zway stuck mit reben sampt dem krutgarten daran am Ehinger-
 berg ainhalben an Caspar Wengli mins brüders seligen erben und anderthalben
 20 an Hansen Reters^{a)} seligen witwen gärten zû Marcktdorff gelegen und zinst
 der krutgart jerlichs acht pfening minem gnedigen herren von Costanz boden-
 zins, sünst ganz ledig. *Währschaft* nach der statt Marcktdorff gewonhait und
 recht. *S:* Peter Öhem stattamman zû Marcktdorff.

Der brief ist geben uff sant Philipp und sant Jacobs aubent apli. nach
 25 Crists gepürt fünfzehnhundert und vier jâr.

S gut erhalten.

^{a)} Nicht ganz sicher.

1209. 1504. 15. November.

Erhart von Gündelfingen fryherre *bringt zwischen seinem Oheim*
 30 *dem von Werdenberg und der Abtissin von Heiligkreuztal und den*
von Mengen wegen ihres Spitals folgenden Vertrag zustande: Was zû
 Byren im ötter den nidern gericht zû gehörig ist, deszglich wa
 ainer den andern ungeverlich überörte, überschnidt oder über määte,
 das sol miner frowen von Hailigenerützstal und denen von Mengen
 35 von wegen irs spitals zû strafen zû steen. Min frow von Hailig-
 krützstal und die von Mengen von wegen irs spitals mögen ouch
 umb ir holz felde wünn und waiden zû bannen zimliche bot
 setzen; und wa die übergangen werden strafen, doch dehain ge-
 bot über drw pfund Haller tûn. Und ob ainer oder mer in iren

geboten und verboten inen ungehorsam sin und uszer dem etter zû entfliehen sich understünden, den mögen sie zû frischer tat nach-ilen soverre ir zwing und benn gond sie darinn annemen und strafen. Item was aber den malefitz händel den hohen gerichten zûgehörig ouch ere und aid berürend inn und usserhalb des etters 5 sich begäben, darzû ouch wa gevarlich ainer den andern über erte über mågete überschnidt oder marken verenderte und abhûwe und ouch all strafen gross und klain ouch was den nidern gerichten usserhalb des etters zû gehört, sollen und mögen min ôheyemen von Werderberg von irer grafenschaft wegen strafen. *Status quo ante*; 10 was aber noch zû strafen were, mag ieder tail strafen nach lut des vertrags. Wölchen vertrag wir Hug und Cristoffen grafen zû Werderberg und zûm Hailigenberg gefettern und wir Anna äptissin zû Hailigerützstal ouch die pfleger des spitals zû Menngen von anfang bis zû end gehört den mit güttem willen beträchtlich anzenômen und 15 dem nachzûkomen zûgesagt haben.

Diser brief sint dry glich lutend gemacht und iedem tail ainer under minem anhangenden insigel versigelt geben uf frytag nach sant Martins des hailigen bischofs tag von der geburt Cristi unsers lieben herren als man zalt fünfzehenhundert und im vierden jaren. 20

S abgerissen.

Ein Exemplar mit wenig beschädigten S im Domänenarchiv Sigmaringen.

1210. 1506. 21. Januar.

Symon Göbel Hanns Bûrck und Hanns Schut als pfleger Cûnrat Oringers sâligen verlaussen waissen namlich Cûnrat Enndris Prisca 25 Kathrina Anna und Margretha und Hanns Beck der jung der waissen stiefvatter all von Andelfingen *quittieren der Abtissin Anna Gremlichin zu Heiligkreuztal über 26* gûter Rinischer guldin, so ains tails an ain jartag ufzerichten gehört hând, das ouch geschehen ist, die dann Michel Hasenmayer unsern pflegkinder und kinder lut ains 30 vertrags, als er inen laider irn vatter sâligen entlipt hât hinderstellig schuldig blyben ist. Hierumb so sagen wir und unsere pflegkind und kind und ire erben den Michel Hasenmeyern und all sine erben der summ geltz und aller daherrûrender sachen halben lut des vertrags von dem vesten Philippen von Nippenburg hof- 35 maister zû Stûtkgarten gemacht ganz quit fry ledig und losz. S: Junkher Sigmund von Stotzingen zû Hôwdorff unser günstiger junkherr.

Der brief ist geben uff mitwoch nächst nach sant Sebastians tag nach Cristi unsers lieben herren gepurt fünfzehnhundert und im sechsten jaren.

Ein unförmlicher Rest Wachs erhalten.

5 1210a. 1506. 2. September. Protokoll über die Untaten des Michel Hasenmaier und seine Appellation an den König.

Wir vogt und richtere der stat Nürtingen bekennent, das uff huet siner dato vor uns als wir zu recht gesessen erschinen sient der fürneme ersame und wyse Johann Müller schreybere der erwidigen andachtigen und gaistlichen
 10 frouwen frouwe Anne abtissen und des ganzen convents zu Hailigcreuwztall als vollmechtiger gewalthabere und anwalt des wolgebornen herren herre Cristofels graves zu Werderberg und zum Hayligenberge unsers gnedigen herrens (der volkummen gwalt ime von ietz gemeltem grave Cristofeln übergeben vor uns inlegt nachvolgends inhalts) clagere an ainem und Michel Hasenmaier von
 15 Andelfingen, der von ietz genantem grave Cristofeln etlicher ubertretung und verschult sachen halb gegen e genanten grave Cristofeln und der abtissin zuw Hailigcreutzstall begangen in fengknds zum rechten in der durchleuchtigen hochgebornen fürstin und frowen frouwe Elizabeth herzogin zu Wirtemberg und zu Degk geborner marggrävin zu Brandenburg stat Nürtingen gelegt ist, ant-
 20 wörter am andern thailen und liesz ime der gemelt anwalt durch Ulrich Flauden unsern gerichts fründ sinen zu recht erlaubten und an bedingten fürsprechen reden:

Verschiner zeit hete sich zwischent siner gnädigen frowen der abtissyn zu Hailigcreutzstall und e genantem Michell Hasenmaier ir gnaden und des gotzhuws güts halb zuw Anndelfingen gelegen (das er lang zeit in lehen ingehebt,
 25 dasselb unwesenlich und wüstenglich gehalten, ouch zins und gült nit gegeben het) an ainem, zum andern zwischent ietz genantem Michel Haysenmayr und Barbare Hechtin siner schwester von wegen ainer ansprach zu ir gehabt väterlichs und mütterlichs erbs halb spenn und zwitracht herhebt, deren er gütlich an baiden enden betragen und geaint were nach usweysung brieve und sigele, so
 30 angezögter Michel Hasenmair hieriber gegeben und daruff ainen liblichen aid zu got und sinen hailigen geschworen darby zuverblibent und kaine ansprach darzu zehaben in kainen wege, dem er nit gelebt, sonder so het er hier iber sich understanden und unsern gnedigen fürsten und herren her Ulrichen herzogen zu Wirtemberg und Degk graven zu Mympellgart durch ain supplication von ime
 35 gestelt angelangt, der abtissin zuschreibent nach uswysung der genanten supplication, die er sampt dem e genanten vertrags brieve inlegt und die begert zu hórent, daruff dann nachmals siner gnädigen frowen der abtissin von unserm gnedigen fürsten und herren geschriben und Hasenmaiers supplication darmit iren gnaden iberschickt were. Uff sólich schreyben unsers gnädigen fürsten hete
 40 sin gnedige frowe die abtissin unserm gnedigen fürsten widerumb underrichtung der sachen zu geschriben, hieruff dann genanter unser gnediger fürst widerumb an die wolgebornen herren her Hugon und Cristofeln baidesampt grave zu Werderberg und zum Hailigenberg geschriben het, nach inhalt derselbigen schrift sólich schriften und widerschriften er der anwalt e genants unsers gnedigen herren
 45 grave Cristofels für uns inlegt:

Wir Cristoff grave zu Werderberg und zum Hailigenberg bekennen offen-

lichen mit dem brieff, als wir verschiner tag Michel Hasenmaiern umb etlich ubertretung und verschült sachen gegen unser frowen der abtissin von Hayligcreutzstall und uns als ir und ires gotzhuws schirmherren annemen und gen Nürtingen in fenknús bringen lassen, das wir daruff unsern ganzen vollen gewalt geben haben, den ietzo hiemit in craft diss briefs unserm lieben getrüwen 5 Hanusen Mullern schribern ze Hailigcreutzstall den gemelten Hasenmaier umb sin verhandlung von unsertwegen vor dem statgericht zu Nürtingen zu beclagen zu rechtvertigen und gegen im alles das fürzuwenden zu handeln und zuthun das sich nach ordnung rechts gebürn würt und wir selbs, ob wir zugegen weren thun solten kenden oder möchten. *Er gibt dem Schreiber unbeschränkte Voll-* 10 *macht. S: Aussteller.* Geben montags vor sanct Oswalds tag nach der geburt Cristi gezelt funfzehn hundert und sechs jaure.

Der Vertragsbrief zwischen der Abtissin von Heiligkreuztal und Hasenmayr deszgleichen zwischen Michel Hasenmaierns schwestere Barbara Hechtin und ihm lautet: 15

Ich Michel Hasenmayr von Andelfingen bekenn öffentlich mit dem brieve, als zwischent der erwirdigen und andächtigen frowen Annen abtissyn zu Heiligcreutzstall miner guedigen frowen und mir irrung entstanden sient von wegen, das ich ir und ires gotzhuws gute zuw Andelfyngen gelegen lange zit zu lehen ingehabt dasselb unwesenlich und wüstenglich gehalten, och davon zins 20 und gült nit gegeben hab etc. . . . *Zu Sieglern erbeten* die edlen vesten und ersamen wysen junkhern Appolun¹⁾ von Bissz hofmaystern und Hansen Miurenn¹⁾ schulthayssen zu Sigmeringen. Der brieve ist geben uff frytag vor dem sonntag Oculi nach Christi geburt gezelt fünfzehnhundert und im vierden jaure.

Nachmals volgt die supplication vom Hasenmayer an herzog Ulrichen zu 25 Wurtemberg und Degk etc. an unsern guedigen fürsten gestellt nachfolgends inhalts:

Euwr fürstlich gnad underthöniger Michel Hasenmayr von Andelfingen. Durchlewchtiger hochgeborner fürst guediger herre! Vergangen tagen bin ich under der abtissyn von Hayligcreutzstall zu Andelfingen mit weyb und kynden uff minen aigen hof und gütern, so ich mit miner sürer arbeit uberkomen und 30 erbuwen gehebt seszhaft gewesen und hab ain gerichtshandel mit miner schwester nach abgang unser müter sáligen väterlichs und mütterlichs erbs halb geübt und der selben miner schwester etlich urthaylen und daruff appellation von minem herren graf Cristofeln von Werdenberg als castvogt gotzhauws Hayligcreutzthall etc. anbehalten, aber vor entlichen ustrag angezaigts gerichts clagten frevel 35 so ich an miner schwester hangens rechtens begangen haben sólt, vengklich gehalten worden und hab nach langer herter unleidenlicher vengknúsz, wolt ich anders nit erfüllen, ain urfecht angenommen und geschworn gedächten gerichtshandel gen miner schwester abzestricken, ab minem hof und gutern zeziehen und der abtissyn verlassen, hat sie mir daruff zu sagen lassen thun, das sie noch 40 die summ so ich incraft ains vertrags uff gedachten myn hofgütern Conurat Eringers sáligen kynden den ich dann in ayner lybs notwöre, die sich funden hat leider vom leben zum tod hab bracht schuldig was bezalen wólt, denn ich mich sonst mit des entlipten frúntschaft genzlich vertragen und in wie ichs zu der tädying ufgenomen gebessert. Min guädiger fürst und herre! Uff sóllich ir 45 zusagen mir beschehen hab ich min leben zefristen in der vengknús angezógte

¹⁾ Nicht ganz sicher zu lesen.

urfecht angenommen, hat man wytter mich in gloublichem zusagen von der abtyssin wegen vertröst mir hierumb brief und sigel zegeben. Nun hab ich der urfecht und mym ayd gelebt; aber mir ist weder von der abtyssyn noch sonst ieman von irn wegen kain brief schin noch anders volzogen ouch die kynd irer
 5 schuld nit bezalt worden und ich laider umb all myn güter kommen. Und zu dem allem würd ich ietz von der abtyssin, als ob ich den vertrag des todschlags halb nit hielt anzogen und uftryben, darzu als ich noch etlich vich in gemain by unser lieben frowen zw Andelfyugen hab sten und ainer thaylung zu ustagen (!) begert, hat mir nit mögen gedyhen, sonder die abtissin über min recht erbyeten
 10 ain kuw nemen lassen, alles mir an leib eer und gut verletzlich und zu ganzem verderben raychende.

Gnädiger fürst und herre! Hierumb ist an E. F. G. als min gnädigen und natürlichen herren min underthánigs und hochs anrufen, gnädig von min wegen der abtissin schreyben zelassen noch hüt by tag den erschlagenen kynden von min
 15 wegen dem zusagen nach bezalung zuthun mich vom vertrag über besserung nit ze treyben, sonder mir min zugesagten brieve uffzerichten oder aber mich gutwillig miner urfecht ledig zezálen und wider zu minen gütern kommen ze lassen, will ich mich an bezalung nit sumen und darmit der red, das ich den vertrag nit halt on werden. Wa aber die abtyssyn das nit vermaynt zethun, erbewt ich
 20 mich vollkommenlich mit ir wie mir gebürt umb all spenn und irrung fur E. F. G. oder dero hofmayster und rat oder wahyn mich Euwr F. G. an ander unpartysch end wysend zu gütlicher oder rechtlicher verhór, wie sich iedes erhayschet fürzekomen und wes ich von E. F. G. oder verhórern beschayden würd, mich gen der abtyssyn unerwissenlich und gen E. F. G. undertánigs zehalten, erbietende
 25 in hoffnung, E. F. G. werd mich armen man hierin warzuw ich recht und fug hab nit verlassen und gnädig ansehen, das ich E. F. G. mit zwayen súnen in vergangen krieg ganz wyllig gedient hab. Und fürter wa ich mit mim lyb und leben sampt min súnen E. F. G. gedienen kan und mag, will ich allzeyt willig und gehorsam syn.

30 *Herzog Ulrich von Württemberg schreibt daraufhin an die Abtissin von Heiligkreuztal.* Datum Stütgarten an samstag nach Jubilate anno domini ... quinto.

Antwort der Abtissin an den Herzog:

... Der Hasenmaier hat ain hof oder gut von minem gotzhus etliche jaur zu lehen und sin leben lang nie weder aigen heuwser ácker noch wisen gehebt und
 35 das wüstenglich gehalten, zins und gilt nit geben und mir ain merkliche som korn und gelt daruff schuldig worden und mit dem almúsen er und sin schwester von dem gotzhws ufferzogen und ist ietz bey den vierzig jaren, das sein vater und múter mit tod vergangen sind. Und so sin schwester by irem man der ietz ouch tod ist ain armútlyn úberkomen hat, vermaint er, sie sólle das mit im thaylen und hat das in der zit rechtlich nie ervordert und ist by ir im dorf gesessen und ietz vor dreyen jara sie mit recht darumb anzogen und darumb gelobt sie bey recht lawssen zu beliben. Über solich gelúbt hat er sin schwester geschlagen, darumb er us der grafschaft Sigmaringen ustreten ist. Und uff ain zit ist er zu Riedlingen in ains wirts hauws uf ayner súmerlaben gesessen und
 40 hat minem amptman von Andelfingen zu im hinuff geruft und im zu trinken geboten und under andern worten zu im gesagt, er hete im nit gesagt zu recht als ain biderman. Do sagt der amptman: Thu thúst mir unrecht. Do sagt der Hasenmaier zu im: So lúgst du. Und mit den worten stach er in mit ainem

brot oder beymesser zu tod, das er also blib uff der laben ligen und weder ach noch wee sprechen kund, deszhalben im dhain libs not als er sagt darzu geursacht und sich och niendert erfunden hat. Und so er sich mit der fruntschaft hat wöllen vertragen, haben im meine G. H. von Werdemberg zu recht glait geben und in darnach umb den handel mit siner schwester uber die gelúbt geúbt von 5 ir selbs und nit von minen wegen. Als die denen solichs an dem ort zu strafen zu stet mit recht zu Sigmaringen für genomen, do ist er inen mit recht zehen pfund pfennig zu geben verfallen. Darby und mit ist Ewer F. G. vogt Sepp Loser von Zwifalten gewesen, und so er das zu geben nit gehebt und nit búrgschaft darumb uberkommen mocht, haben ine mine g. herren in fengknús etlich 10 tag gehebt, wie dann ir bruwch der strafen und frevel halben ist, so hat Michel Hasenmaier an mich geschickt und mich lassen bitten, das ich im so gnedig sie und im etwas us siner lehenschaft gen lasse, dann er wisse im selbs nit anders dann mit der lehenschaft zubelfen. Und hab alles das so darin begryffen ist bezalt und unclagbar gemacht und weder ich noch ieman von mienen wegen im 15 weder brieve noch anders zu geben zugesagt anders dann sin verschreybung wyst. Des vertrags ist er und sin húsfrowe bittig gewesen und von nyeman darzu genót oder gedrunge. Anders dann wolt er, das ich im us der vengknús helfe und seine schulden deren by lxxx lb. gewesen sind bezalte und im bey lxxx stücken korn und gelt nachliesse, so müst er sich der lehenschaft und der 20 ansprach siner schwester verziehen; dann sólt ich im sovil nachlassen und sine schulden bezalt haben und in wider uff min gút sitzen laussen. Zweyfelt mir nit, das Ewr F. G. das billich sin bedeuhte, so hon ich im ouch nit anzogen noch ufftryben, das er den vertrag des todschlags halben nit gehalten hab wie er sagt, wiewol er etlich geng uff sich genomen, darby der hofmayster der von 25 Yppenburg gewest ist, darumb er noch dhain gloublichen schyn zógt, das er die gethon habe; wie es ain gestalt der kuw halben hat wem die zu gehört, vindet Euwer Fürstlich Gnad in dem berichts brief.

Schreiben des Herzogs an die Grafen Hugo und Christof zu Werdenberg und zum Heiligenberg. Dat. Stútgart an zinstag nach Vocem iocunditatis 30 anno domini . . . quinto.

Der Abt von Zwiefalten befasst sich auf Wunsch des Herzogs auch mit der Sache und stellt über eine gütliche Abmachung zu Riedlingen ein Schreiben aus: 1. Soll aller zwitracht myszhellung unwill und geschicht die sich biszher mit worten oder werken zwischen baiden parthien ob genant den iren und aller 35 menglich die solicher sach und handlung verwandt behaft oder darunder verdacht sind wie sich die gemacht und verlossen haben, ganz tod und ab und sie deren halb genzlich gericht und versünt haissen und sin und die von dhainem tail in kain wisz zu ówigen zeiten gegen dem andern in argem gemelt oder gerochen werden. 2. Soll der brief, den genanter Michael Hasenmaier zu Sigmaryngen uffgericht hat, des datum steet uff frytag nach dem sonntag Oculi nach Christi geburt gezelt fünfzehundert und im vierten jaren, in craft belyben. Und wes gedächter Michael Hasenmaier sich in dem selben brief verschriben hat, sol er getrúwlichen halten und sollen och ob gemelte abtysin und conventfrowen die schulden durch Michael Hasenmaier gemacht wa die nit us gericht 40 sind nach lut des selben brieves und wie dar in specifiert ist nochmals us richten und bezalen und ietz genanten Michael Hasenmaier solicher schulden halb unclaghafft machen. 3. Als Michel Hasenmaier vergangner zit ainen todschlag 45

gethon und des selben halben mit der herrschaft und den fründen vertragen ist, sollen ob berürte abtysin und conventfrowen zu Hailigcreutzthall genantem Hasenmair solichs todsschlags halber ayn gnügsamen quitanz oder vertrags brieve mit ustrückung der namen des entlibten kinder one seinen costen und schaden us-
 5 bringen und zu seinen handen stellen. 4. soll Michel Hasenmaier hie zwischen unser lieben frowen tag der liechtmesz nechst kompt die graveschaft Sigmaringen mit der behusung romen und füröhin kain behuszliche und belibliche wonung in solcher graveschaft halten noch haben. Doch mag er sinen wandel in gemelter graveschaft ungevarlich haben der alten handlung halber, die sich bys uff hutigen
 10 tag verlossen haben ungestraft und ungeirt. *Diese Bedingungen nehmen unter eidlicher Bekräftigung* Hanns Müller schryber zu Hailigencreutzthall und Michel Hasenmair an. S: Aussteller.

Geben uff mitwoch nach sanct Andres des hailigen appostels tag von Crists geburt als man zalt fünfzehundert und fünf jaure.

15 *Nach Verlesung dieses Vertrages legte der Vertreter des Grafen Christof dar, der Hasenmaier habe den Abt von Zwiefalten wegen dieses Vertrages bei seinem Herrn verklagt, ward aber dafür ins Gefängnis gesetzt und musste sich hernach zu Scheer stellen,* dahin dann e genanter grave Endris siner gnaden vogt junkher Sixten von Husen zum gegentail dem Haysenmaier geschickt und hete
 20 in sovil mit im handeln und reden lassen, das er müste ainen liplichen aid zu got und sinen hailigen schweren baid vertreg oben inseriert zehaltend und denen nachzekoment, so fer er der antwürter der angezögten fengknüs ledig werden welt, dem aber der antwürter verachtlich gelobt und das gehalten, als usser nachvolgender siner verhandlung abzenement were; dan ietz uff Johannis Bap-
 25 tiste nechst hete er dem maier der uff siner g. frowen der abtissin und der closterfrowen zu Hailigcreutzthall güt sesse, das der gegentayl vor jauren besessen het seinen hanf und krawt abgehawen oder geschlagen, des glichen das tach och zerschlagen und solichs gethon by nacht und nebel, des sich der selbig maier ser beclagt und billich. An dem allem in nit benügt, sonder nachmals
 30 glich mornentz nach diser verhandlung an ainem dornstag hete er sich understanden den anwalt so entgegen stünd zu erstechen, hete ainen spies nach im geschossen. Ab disen verhandlungen wir abnemen möchten, wie ain verachtlich man der gegentail were.

Hasenmaier verlangte eine neue Tagsatzung, um eine entsprechende Antwort geben zu können, die ihm auch bewilligt wurde uff mitwoch nach unser lieben frowen tag wurzwyhin zu latin assumptionis Marie genant, solichs tag och baiden thaylen von mir e genanten amptman also verkent ward.

Darnach uff mitwoch nach unser lieben frowen tag stund der Michel Hasenmayr der antwirt und lies ime sinen ob bestimpten anbedingten fürsprechen
 40 uff die geschehen clag ditz mainung antwürten in der geschehen clag, so der anwalt unsers gnedigen herren grave Cristofels wider in gethon; hetent wir manicherlay artikel ietz benantem unserm g. herren grave Cristofeln und nachmals unser g. frowen die abtissin zum Hailigcreutzthal berürende gehört, die er in irem werd bestön liesz, usgenomen den vertrag unsers herns von Zwivalt, zu
 45 dem selbigen gemacht toten und zenichten machen usser ursach, dann in solichem vertrag unsers herrens von Zwivalt zu dem selbigen were sin antwurt, das solicher vertrag unsers herrens von Zwivalt alle andere vertreg vor dem selbigen gemacht töten und ze nichten mächtin usser ursach, dann in solichem vertrag unsers

herrens von Zwivalt würde ain artikel begriffen nachgends inhalts, nemlichen das die frowen zum Hailigerentzthall alle schulden im ersten vertrag vergriffen für ine antwürter bezalen soltent und weyter, das der anwalt hie engegen ine antwürtern quietiern und ime ain quietanz selbs in aigner person und mit seiner hand geben solte; glichermasse wise der selbig vertrag, das antwürter der frowen 5 güt zu Andelfingen bisz uff liechtmess ramen und darab zyehe solt, disen artikel des abzugs er antwürter gelobt und were nach inhalt des vertrags abzogen; der anwalt hete aber disem vertrag nit gelobt usser ursach, das er ime die schulden nit bezalt, des glichen ime die quietanz vorm abzug nit gegeben hete. An disem artikel er antwürter dem vertrag gelobt hete und der gegen- 10 tail nit, aber wie dem so gebe der antwürtere uns den richtern sollichem artikel zuermessen. Das aber dem also were, thete er also usfüren: nach diser zit umb den weyssen sonntag oder dem montag darnach nechst were der genannten closterfrowen botschaft zu ime komen und urbittig gewest ime die angerürten quietanz zegebent die aber er antwirter nit annemen wölt usser ursach, das er der closter- 15 frowen gut gerompt und das mit wesen nymer besessen hete. Daruff in die closterfrowen gezwungen und genót, ine och fenglich angenommen und in mit gwalt darzu gebracht hettent, das er dise quietanz annemen müste. Da ime nun solichs widerfüre, were er unserm aller gnedigsten herren dem Rómischen kúnig nachgeraist und nachzogen, hete an siner kuniglichen maiestat erlangt, das ime 20 diser handel brieve und aide abtun werent und das man ime recht gon lassen solt, solich recht ime aber nachmals bitzher nit hete mógen ervolgen. Und als er sehe, das im ditzes recht nit ergen móchte, gienge er zum maier, so uff sinem gut sesse den bedachten closterfrowen zugehörig, bete ine siner guts müssig zustent und ime das zuróment, angesehen das er vil siner eigentlichen 25 guts und siner hab darnuff gelassen. Das zethunt hete ime der maier zugesagt vor erbern lewten, die er antwürtet wa es not thete, begerte im zuverhörent. Und als ime der maier och nit romen wölt, deszglichen im nit recht ervolgen móchte, understiend er sich uff sinem gut das krawt und hauf zerhewent und sin tach das er gemacht het ze zerschlagen, von welchem gut er mit recht nit 30 entsetzt, sonder so wer er alain mit gwalt darvon getryben, deszhalb er hoffen, das er an dem stuck nienz verwürkt het und das hieruff mit recht erkent werden solt, das er dem anwalt noch iemand sonst nichtzit schuldig werden, sonder das im der anwalt ablegung thun solt costen und schaden. *Fast endlose Streitereien um einzelne Punkte folgen.* 35

Am andern sagte der selbig anwalt, das er ime antwürteren an unser frowen aubent liechtmes ain botten mit ainer quitanz geschickt. Das hete die gestalt, als er antwürtere an unser frowen aubent liechtmes vom güt abzogen were. Nachmals an unser lieben frowen tag liechtmes kumen ain knecht zu ime gen Blochingen, der thete mit ime ditz wort reden: Ich bring dir ain brieve, 40 den hat dir der schreyber geschickt. Daruff ime antwürter begegnete und sagte, was brieve das were. Antwir der knecht, es were im onwissent. Fragte antwirter denselbigen knecht ferer, ob er den angezógten brieve lesen kond; und als er an dem selbigen knecht erfend, das er in nit lesen kond, deszglichen er antwirter och nit lesen kond, gebe er antwürter demselbigen boten in bevelch, 45 das er den angezógten brieve dem schreyber widerbrächte mit witerm bevelche, das er dem so in zu ime abgevertiget hete, sagten, er wartete ainer quietanz, und wann er ime die zuschickte, wölte er die annemen. Daruff der selbig knecht

widerumb hinweg zyge on uberantwort ainicher quietanz, wie der anwalt darvon reden liesse. Und ob ime der anwalt darwider sin wólt, begerten er den botten so by im gewest were zuhörrent.

Zum dritten zógte der anwalt an in sinen vor berúrten reden, sin gnedig
 5 frowen wern im ainiches rechtens nie vorgangen. An dem ort irte der anwalt abermals, dann es anders nit were wann wie er vor darvon reden lassen het. Und zu ainem anzógen so het er den edlen und vesten junkher Hansen Spáten umb gotes willen gebeten, das er sich sin underzúg und zw siner frowen der abtissin zum Hailigcreuzthal rit und an ir vermógte, das sie in by recht ver-
 10 liben und ime das ergon liesse, wólt er urbittig syn solich recht vor unsern herren dem fryherren von Gundelfingen oder an wólches ort er beschaiden were zegeben und nement. Ditzes sines begers in der gedacht junkher Hanns gewert, hete dise botschaft geworben und ime von der abtissin ditz antwúrt gebracht, das sie mit ime antwúrtern weder rechten noch im rechtens sin wólt. Das aber
 15 dem also were abermals sin begere gedachten junkhern Hannsen Spáten hieruff zehórent ongezwýfelter hofnung, das sich solichs an ime erfúnden würde.

Zum vierden wolt der anwalt ime nit glouben geben, das ine die kuniglich maiestet uff den brieve geabsolviert hete. Begerte er nochmals wie vor, das ime der selbig kuniglich brieve gehórt würde.

20 Zu letst lies antwirter reden, er hete sich in dryen artikeln uff kuntschaft gewendt und geredt anfangs, das er junkherre Hansen Spáten zu der abtissin geschickt, wie ob von ime angerúrt were, denselbigen begerte er darumb wie ob zu hórent. Zum andern, das er nach bestetigung und ufrichtung des vertrags bym maier gewest were, in gebeten hete och wie ob erfunden wurde, begerte
 25 er och nochmals die erbern leit zu hórent die by und mit gewest wern. Zum dritten das ine die kuniglich maiestat geabsolviert glycher forme er oben darvon geredt het, begert er nochmals wie vor denselbigen brieve zuhörrent. Wann ime dann solich kuntschaften gehórt wúrdent, hoften er, es solt mit recht erkent werden, das er diser elag ledig sin und ime abtrag geschehen solt inhalt siner
 30 antwúrt, und behielt ime vor syn zured zu siner kuntschaft und was ime not was. Und satzt hiemit ditz sach och hin zu recht und zu unserm rechtspruch.

Also von baiden tail geschehen rechtsatz habend wir die richter zu recht erkent und gesprochen, das wir dem antwurter sin angebotten kuntschaft hören woltent, und witer des brieves halb von der kuniglich maiestet an unsern g. herren
 35 graven Cristofeln gestelt, wan solicher brieve von dem uff den er wise oder sinen anwalt geofnet und offen für ain gericht gelegt wurde, so wolten wir den och hören und furo sprechen, so wir gefragt wirdent was recht were. Uff eroffnung diser urtheril bestimpt ich amptman dem antwirter witer tag, daruff er sin angebotten kuntschaft laisten solt uff Pelagy nechst, wólchen tag ich baiden
 40 tailen verkent.

Darnach uff angezogten sanct Bolaien tag erschienen widerumb vor uns vogt und richtere baid ob berúrt parthien und lies im der anwalt reden, uff hüt were dem antwirtere uff sin berúmen kuntschaft zu laisten tag gesetzt, deszhalb er in namen wie ob da stund, und wollt solich kuntschaft hören und darzu redet
 45 was im not thete. *Hasenmaier beruft sich für 3 Artikel auf Kundschaft:* an disen artikeln hete es des ersten halb die gestalt, junkher Hans Spát were umb kuntschaft zu gebent angestrengt. Derselbig junkher Hans zige sich mit dem us und sagte, das er besorgte, sin sag het nit craft. Im würde dann vom land-

richter oder unserm g. fürsten herzog Ulrichen von Wirtemberg kuntschaft zusagent gebotten. Zum andern were der maier kuntschaft zusagent gerechtvertiget, der were bekantlich, das er zugesagt hete abzeiehent, so er mit recht darvon getryben würde. Zum dritten: der kuniglich maiestet brieve halb der were grave Cristofeln geantwirt den zeofnent, deszhalb er begerte, das wir den 5 hörtent. Und wann der gehört wurd, behielt er im vor sin zured wie ob und was syn not im rechten ervordert.

Der Anwalt erwiderte darauf und verlesen wurden dise in gelegten bryeve supplicationen und missive der kuniglich maiestet.

In seiner Supplik schildert er, der E. K. G. diener bis in dreyssigost jar 10 byn und hinfür zu seyn nit abstelle, den Hergang nochmals. Es folgt ein Schreiben des Kaisers Max, geben im innern berg unsers Eysenartzt am x tag may anno etc. sixto unsers reichs im xxi jar. Commissio dni. regis in consilio.

Darauf beantragte der Anwalt, das von uns mit recht erkennt, das der antwürter versorgt oder sinem g. herren uberantwürt solt werden nach inhalt 15 siner erst gethünen clag, darmit sin gnad siner gnaden verwandten und meniglich solichs von ime vertragen werent. Und so der gegenthail nit nwers brächte, satzte er die sach zu unserm entlichen rechtspruch.

Hasenmaier protestiert dagegen und beruft sich auf den Vertrag des Abtes von Zwiefalten, er sei gezwungen gewesen beim Kaiser sein Recht zu 20 suchen. Den Königsbrief wolle er dem Grafen Christof weisen, sin G. were aber nit anhaimisch gewest besonder zu Augspurg uff ainem tag, dahyn er antwürtere sinen G. nachgeraist; aber als er dahin komen, wern die herren zerriten und hete sin gnad nit mógen treffen. Daruff ime angezógt wurde von unserm herren dem fryherren von Gundelfingen, das sin gnad zu Ehyngen uff ainem tag, daselbsthin 25 er antwürter sinen G. abermals nachzogen were, hete in aber daselbst och nit mógen herlangen; daruff er gen Stütgarten gezogen zum marschalk, het den selbigen umb rat gebeten und ime darby angezógt, das er besorgte, so er genantem unserm g. hern grave Cristofeln den brieve selbs bracht, sin gnad wurde in nit wol entphahen. Also antwürte im der marschalk, er solt ime den brieve 30 schicken, des er in willen gewest. Und unterwegs, do er von Stütgarten usser gegangen, were im genanter grave Cristoffel begegnet, daselbs er ime der kuniglichen maiestet brieve gegeben haben, do wolt er in nit annemen, sonder fienge er in und were also in fengknus komen. Demnach dwil im das recht wie die küniglich maiestat geschriben het nit ergangen, were er in angezwiffelter hoff- 35 nung, das er nienz mit siner verhandlung verwirkt, so es sin not erhaischet hete, sonder das er diser clag ledig erkennt und das er dem anwalt siner clag nit schuldig werden solt; aber das der anwalt ime rechtlich von uns schuldig sin erkennt werden solt im ablegung zuthunt umb den schmach sampt costen und schaden. Etliche Streitpunkte werden noch ein breites erörtert. 40

Daruff wir die richtere mit recht erkennt und uns selbs ain bedenken genomen habend bitz uff fürter tagsatzung des richters. Nach erofnung diser urtayl hab ich der vogt den parthien urtail zu entpfahent tag angesetzt uff mitwoch nach sanct Bilgrim des hailigen abts tag. Als nun solich mitwoch nach Egidy herzu kame, erschienen widerumb von uns den richtern baid parthien von 45 uns urthail zu entpfahent. Daruff wir uff anruffen des clägers nach clag antwürt red widerred verhörung der kuntschaft in und zured und nach allem firtrag zu recht erkennt und gesprochen habent, das Michel Hasenmaier der antwürtere

versorgt soll werden, darmit man solichs und derglichen firo von ime vertragen sie, doch mit spisung essen und trinken gehalten werden, das ime an sinem libe und leben nit abbruch geschehe — alles uff der clagere costen und schaden.

Uff erofnung diser urtail stund dar der anwalt in namen wie ob und be-
 5 gert diser urtail und der ganzen gerichtsübung vor uns gehandelt brieflich urkunde, die wir ime zugebent erkantent uff sinen costen. Und darumb des zu warem und vestem urkund so habent wir der stat Nürtingen gemain gezeugknús insigele der stat uns und unsern nachkomen sonst in ander wege one schaden offentlich thun hangen an disen brieve.

10 Geschehen und geben uff ob bestimpten mitwoch nach sanct Egidien des bayligen abts tag von Cristi unsers lieben herren geburt des jaures do man zalt fünfzehnhundert und darnach sechs jaure.

Das Ganze in Libellform, Folioformat auf Pergament geschrieben. Genäht und zusammengehalten durch eine lange fast fingerdick geflochtene blaue
 15 *Leinenschnur, daran das gut erhaltene WachsS der Stadt Nürtingen hängt.*

1211. 1506. 7. März.

Hanns Thonfrid von Herbertingen *hatte von der Abtissin Anna Gremlichin zu Heiligkreuztal einen Hof zu Herbertingen auf Lebens-*
 20 *zeit geliehen bekommen, war aber mit ihr übereingekommen, dass er* das haws von dato ditz briefs bis pfingsten nächst künftig rümen und das hów und fruchten den ietz künftigen summer ab den gütern niessen soll und fürohin des hofs und gütern mit siner zugehörd ganz nütz uszgenommen micssi gen *und sendet ihr deshalb den Hof*
auf. S: Jacob Rotter alter amman und Hanns Ays genant Tischinger
 25 *burger zů Rüdlingen.*

Der brief ist geben uff sampstag vor dem sonntag Reminiscere in der vasten nach Cristi gepurt fünfzehnhundert und im sechsten jaren.

Beide S verloren.

30 **1212.** 1506. 14. November.

Hanns Lutz zů Ertingen *verkauft der Abtissin Anna von Heilig-*
kreuztal um 32 π Haller Riedlinger Währung zwen^{a)} und dryssig
schilling Haller Rüdlinger werung^{a)} jårlichs zinsz und geltz usser
 und ab zweyen juchart ackers, lyt die ain uff dem bach stost ainhalb
 35 uff der herren von Salmanswyler acker den Michel Fasolt bw̃t, ander-
 halb uff Hannsen Sindelins acker, und die ander juchart lyt im
 verern tal ist ain anwander stost ainhalb uff miner gnådigen frowen
 von Büchow acker den Jacob Stecher buwt, anderhalb an der frů-

mesz von Erenstorff acker die all zû Ertingen gelegen und sunst ganz ledig send, dann das stûr und dienst und der gewonlich zehend darausz gât. *Termin für die Entrichtung Walpurgen Tag. Wiederkauf möglich zum gleichen Preis.* Doch wann wir solh losung thûn wöllen, sôllen wir inen ain viertel ains jars vor sant Walt- 5 purgen tag das zû wissen thûn. S: Maister Wilhalm Zâh pfarer zû Ertingen und Hanns Ays genannt Tischinger burger zû Rûdlingen.

Der brief ist geben uff sampstag nächst nach sant Martins tag nach Christi unsers lieben herren gepurt fünfzehnhundert und im sechsten jâren. 10

ND: Nota b).

Demnach durch den schreiber so disen zinsz brief geschriben und verfertiget aus fahrlessigkheit des selben usgelassen worden, das aman und gericht zue Ertingen über dise hierinn beschribne underpfand nach ierem gebrauch bey (?) ieren gerichtspflichten darüber erkent auch selbige von inen taxiert und ge- 15 wehrt, et also soll es gleich wegen underlassens sovil gelten und kreftig sein, als wan es schon im gemelten zins brief begriffen geschriben und verzeichnet were.

Actum ut in literis b).

Noch spätere Hand: Zinsverschreibung Hanns Lutzen zu Ertingen, so hernach Joachim Widergrûen erworben umb 32 fl Heller capitall und davon 20 jährlich 32 s. Heller zinsz de anno 1506.

Wieder andere Hand: Hanns Lutz von Ertingen zinszbrief das jezt Jochim Widergrien umb 32 lib. H. hauptgut, des jârlichs 32 s. Heller zinsz. Anno 1506.

Beide S verloren.

25

a) *Auf Rasur.* b) — b) *Späte Hand.*

1213. 1508. 13. Januar.

Steffan Schilher altburgermaister und mit im Lienhart Fry baid pfleger des spitals zu Rûdlingen *verkaufen* mit gunst der ersamen weisen burgermaisters und raut daselbs zû Rudlingen dem 30 Michel Vassolt von Ertingen des spitals aigen mansmad wisen zu Ertingen in Eristorffer brûl an der herstrauss am espan, stost ennethalb daruff Jacob Bucken wisan und Hittenmaiers brûl daruff. Und ist der kauf beschenhen umb ailf guldin und ain ort. S: *Spital.*

Der brieve ist geben uff sant Hilaryen tag nach Cristi gepurt 35 fünfzehnhundert und acht jauren.

S verloren.

1214. 1508. 19. Januar.

Martin Hagen von Landow *bekommt zu rechtem Erblehen auf ewige Zeiten von der Abtissin Anna Gremlichin haws hof schûr* 40

garten wisen und acker mit aller zûgehôrd wie dann das Endris Todinger sâlig ingehept hât. *Jährliche Abgabe* vierthalf pfund minder sechs Haller Rûdlinger werung und usz den âckern in iedem esch was die so zû ring umb die minen ligen. *Übliche Bedingungen.*
 5 Und so oft das erblehen von ainer hand in die andern kompt es geschâbe durch kôf tód oder in ander weg, so soll alweg miner gnâdigen frowen zû weglösin und handtlon ainen (!) gûten Rinischen guldin werden; die soll der geben der das gût besitzen wirdet. S: Junkherr Baltusar von Hornstain genant Hertenstain.

10 Der brief ist geben uff mitwoch nächst nach sant Hilarius tag ze uszgenden wyhennächten nach Cristi unsers lieben herren gepurt fünfzehnhundert und in dem achtenden jaren.

S grossenteils erhalten.

15 **1215.** 1508. 29. Dezember. Präsentation auf die Kaplanei zu Friedingen.

Dem hochwürdigen fürsten und herren hern Hugen von Landenberg erwelten und bestätigten bischove zû Costentz oder in abwesen siner gnâden stathaltern minen gnâdigen embût ich Balthassar von Hornstain zû Grieningen min undertânig willig dienst zûvor und
 20 fûg ïch zû wissen: Demnach als der altar in der capell sancti Blasii patroni zû Fridingen dem dorf an der Albe gelegen durch resignieren und ertuschung desz ersamen heren Johannsen Edels ietz desz letsten caplans ledig und vacieren wurd und ich vormâls ïweren fürstlichen gnâden den würdigen und hochgelerten heren
 25 Laurentzen Hornstainern baiden rechten doctoren presentieret hab, der ouch durch ïweren fürstlich gnad statthaltern investiert und bestätigt ist, so aber der vor gemelt doctor Laurentz ursachen halb söllichen altar nit versenhen kan in aigner person, hirumb so schick und presentier ich ïweren fürstlichen gnâden den er-
 30 samen heren Balthassarn Fischer von Veringen der statt priester Costantzer bistumbs, dem ich luterlichen umb gottes willn söllichen vermelten altar und pfründ da selbs zû Fridingen gelichen und in söllichen tusch der pfründen halb verwilgt hab, doch mit söllichem gedingt und underschaid, das der genant her Balthassar
 35 Fischer dem vermelten doctor Laurentzen Hornstanner ain zimlich reservat namlich zehen guldin Rinischer sin desz gedachten doctors lebenslang und nit lenger alle jâr jârlichs uff Bartholomei apostoli geben und rechten soll one widerred. Dar umb sonderlichen ïwer

fürstlich gnad mit ernstlichem flysz ich bitt den gemelten heren Balthassar Fischern uff den vermelten altar und caplanye mit aller zugehörd wie das namen hat — mit sollichem underschaid, das er söllich reservat geben und richten sol als ob stat — gnädigklichen zû bestätigen und zû investieren mit allem rechten zû und ingehörden 5 nach güter gewonhait und herkomen wie sich nach ordnung gebürt. Das beger ich umb úwer fürstlich gnad mit aller undertänikait und minen willigen diensten zû verdienen allweg willig und geflissen sin. Und desz zû waurem urkund hab ich min aigen insigel öffentlich gehengt an disen brief, der geben ist uff sant Thomas 10 desz hailgen martres tag in wichennächten im anfang desz jars, als man zalt nach Cristi gepurt fünfzechenhundert und nûn jare.

S erhalten, aber wegen der breitgedrückten Wachsschüssel nicht recht sichtbar.

1215 a. 1509. 18. April. Pfründentausch. Vicarius domini Hugonis dei et apostolice sedis gracia episcopi Constanciensis in spiritualibus generalis 15 omnibus presencium inspectoribus noticiam subscriptorum cum salute. Noveritis noverintque universi: constituti coram nobis personaliter Balthazar Piscatoris presbiter capellanus altaris sancte Ursule et sociarum in capella sti. Nicolai opidi Veringen siti Constanciensis dioc., cuius ius presentandi capellanum vacationis tempore ad magistratum et consules eiusdem opidi Veringen nomine Maximiliani 20 Romanorum regis et ducis Austrie etiam dinoscitur pertinere, ex una et Johannes Edel presbiter capellanus altaris capelle sti. Blasii in villa Frydingen ad Alpes sita, cuius etiam iuspatronatus ad Balthazarem de Hornstain in Grieningen dinoscitur pertinere, partibus ex alia proposuerunt, quomodo ipsi beneficia eorum ex certis rationabilibus eos ad hoc moventibus causis ad invicem desiderent permu- 25 tare, fuimusque per eosdem, quatenus huiusmodi permutationem auctoritate ordinaria perficere dignaremur, humiliter requisiti. Nos tunc de consensu patronorum respective beneficiorum predictorum literatorie informati attendentes, quod iusta petentibus non est denegandus assensus, receptis tamen ab eisdem Balthazare et Johanne et utroque eorum corporalibus iuramentis, quod in huiusmodi inter se 30 preconcepta et perficienda permutatione nulla intervenerint dolus fraus symoniaca labes et quevis alia illicita pactio seu corruptela, ac resignatione huiusmodi beneficiorum ex permu- tandi causa ea adinvicem hincinde facta, recepimus et admisimus hoc ex auctoritate ordinaria, Balthazarem Piscatoris de capellania altaris ste. Ursule in Veringen quod tunc obtinebat ad capellaniam altaris capelle sti. Blasii 35 in Frydingen, Johannem Edel vero de altari capelle in Frydingen quod similiter tunc obtinebat ad altare ste. Ursule in Veringen transferendos duximus et tenore presentium quantum de iure possumus et debemus in dei nomine transferimus in his scriptis utrumque de suo beneficio, ad quod sic per nos translatus existit, investimus ac in eorundem quantum in nobis est et nostra sinit absentia posses- 40 sionem corporalem mittimus decano camerario singulisque confratribus decanatus Rüdlingen mandantes, quatenus ipsi seu alter ipsorum desuper pro parte Johannis Edel requisiti eundem Johannem de capellania antedicti altaris capelle sti. Blasii in Frydingen per nos ad altare ste. Ursule et sodalium eius in capella sti. Nicolai

opidi Veringen translatum et investitum in eiusdem altaris iuriumque et pertinentiarum eiusdem ducant et mittant seu alter ipsorum ducat et mittat possessionem corporalem faciantque sibi de ipsius fructibus redditibus censibus et obventionibus universis integre responderi. *S* officii vicariatus nostri.

- 5 Datum Constancie anno domini M quingentesimo nono die decimaoctava aprilis ind. duodecima.

Rechts unten: R. X s. J. — Auf dem Bug: Nomine Jo. Schmotzer Johannes Næg. scripsit. ND: Iuravit. — Nomine domini vicarii 10 (oder Jo.?) Friding. v. j. J st. (?)

- 10 *S verloren.*

1215 b. 1544. 29. Januar. Radolfzell. Vermehrung des Einkommens der Kaplaneipfründe zu Friedingen.

- Vicarius reverendissimi domini Joannis dei et apostolice sedis gratia E. archiepiscopi Lundensis Constantiensis et Roszhildensis episcopi in spiritualibus
 15 generalis. Pro parte Jacobi Ernst de Hornstain in Grieningen nobis oblata peticio continebat, quod licet ab antiquo per maiores suos pia donatione ductos quedam perpetua capellania in Fridingen fuerit erecta et dotata, que uni presbytero seculari in titulum perpetui beneficii conferri solita fuerit et sit, tamen eadem capellania in suis fructibus et proventibus admodum exilis et adeo tenuis sit, quod
 20 presbyter eidem pro tempore deserviens ex eisdem vivere saltem ut presbyterum deceat haud possit, sitque domus eiusdem defectuosa et nullum horreum amplius habens, unde ipse Jacobus qui ad presens diete capellanie verus et indubitatus sit patronus diete capellanie tenuitatem pie considerans nobis humiliter supplicavit, ut sibi eidem capellanie fructus in augmentum eiusdem convertere possit
 25 auctoritate nostra ordinaria ad certos annos et si placeret quatuor continuos et proxime venturos admittere et concedere dignaremur nobis devote supplicavit. Nos itaque eidem Jacobo patrono, adiuncto tamen tibi decano decanatus Riedlingen, ex causis nobis expositis licenciam concedendam duximus et facultatem dotacionis capellanie. Tibi quoque decano presentibus committimus, ne propterea cultus
 30 divinus in capellania negligatur, sed eidem per alios presbyteros provideatur, nihilque ab eadem alienetur, sed fructus redditus et proventus medio tempore residuati in augmentum eorundem diete capellanie evidentem utilitatem convertantur, iuribus tamen episcopalibus et archidiaconalibus ac subsidiis charitativis ac aliis domino Constanciensi aut ecclesie sue debitis semper salvis. *Sollte jedoch*
 35 *jetzt der Gottesdienst leiden, so müsste die Massregel widerrufen werden.* Sigillum officii nostri vicariatus.

Datum in opido Cellaratoldi anno domini millesimo quingentesimo quadragesimo quarto mensis ianuarii die vigesima nona ind. secunda.

Rt. xx B J.

- 40 *Rechts unten auf dem Bug: Ex commissione domini reverendissimi nostri Jo. Böpplin notarius scripsit.*

ND: S. (?) octo flor. Dann eine nicht sicher zu lesende Notiz: Steffanus Schaltt pro nobis . . . presentavit mihi xx batzios. Actum 19 (korrigiert aus 29) aprilis anni citraseripti. Jo. Böpplin notharius. And. Amann . . . scripsit.

- 45 *Ein stark beschädigtes S hängt an: Ein rechtsschreitender Prälat hält links den Stab, rechts ein heiliges Gefäß, vor und hinter ihm je eine Bank,*

unter seinen Füßsen in einem Feld ein Kreuz sichtbar, das übrige ist unsicher; U: S. VICARIATVS · IOHANNIS . . . (?) E . . . (?) ARCHIEPI · LVNDEN · CONSTAN · ET · ROSCILLENSIS.

1215 c¹). 1545. 24. August. Ein Hornstein verkauft an Heiligkreuztal die Kollatur der Kaplanei zu Friedingen. 5

Wir nach benanten Jörg von Hornstain genant Herttenstain zu Grieningen hoptverkofer, Sebastian Spett zu Pflumbern und Braun von Hornstein zu Hornstein als seine zugeordnet und mitverköfer haben mit wolbedachtem sinn und muth auch durch mein hoptverköfers bessern nutz und anligender notturft willen grossern 10 mein nachtail damit zu fürkomen, recht und redlich verkoft und zekofen gegeben der erwirdigen edlen und gaistlichen frowen Feronica aptissin desz gotzhaus Hayligencreytzal geporne von Riethaim, die colatur und lehenschaft der caplonypfrund zu Frydingen, welche ich der hoptverkofer von meinen öltfordern bisher als rechter lehen- 15 her zu verleyen und zu presentyern begabt und gehapt mit allen derselben zugehörungen verfallner und künftiger nutzungen gewonhaiten rechten und gerechtigkeiten, in allermassen wie ich das bisher mit haus hoveraitin sampt der hofstatt zu ainer seheur und ainem gärtlin an ainander zu Frydingen gelegen zu verleyhen ge- 20 hapt nichzit hierinn auszgenomen, zu welcher caplonypfrund die nach geschribne järliche nutzung und einkomen bisher gehört hot und noch volgen sollen, nemlich den grossen zehenden von korn haber und gersten halb, den hew und emed zehenden halb, item den rieb, bonen und erbisz zehenden, denn obs, krautt und ziblen (!) 25 zehenden, den hienner und gens zehenden und den imen zehenden, so man die verkoft, den zehenden schilling; item das juget gelt gibt ein kalb ain pfenning, ain fillin fier pfening, ain kytzlin ain Haller, item Theus Teckeller geit järlichs aus seinem gut zwen pfening, und zinsent nach folgende hove lehen und hüben, namlich 30 ain hof fier schilling, ain hub ain schilling, und ain lehen fier Haller, und hat Ulrich Teckeller ain halben hove, ain hub, ain lehen und der Mangoltin lehen, Jörg Biber hat ain lehen, Petter Teckeller ain hub, drew lehen, Jörg Hertter ain halben hof, Jorg derer zwo huben und zway lehen, Othmar Dreher ain hub, Hans 35 Lentzin ain hub und fier lehen, Theus Teckeller hat ain lehen, Cunrat Braun ain halben hove und ain lehen; Jörg Lentzi ain

¹) 1216 ausgefallen.

halben hof, ain hub, fier lehen, der Biber ain lehen, Hans Braun
 zway lehen, Jacob Seyfrydt ain hub zway lehen, Hans Teckeller
 zwo huben, und Michel Hertter zwo huben, tut jürlich von allen ob
 geschribnen höven huben und lehen drissig schilling Haller. Item
 5 die mayerschaft zu Frydingen gibt jürlichs ainem caplon zehen
 pfund Haller vom gotswort zu verkünden. Item ieder mayer ist
 schuldig auf Nativitatis Cristi ain wagen mit holz ze geben und
 zu fieren dem caplon; wo aber ainer kain wagen hett, der soll jär-
 lich ain karren vol fieren und geben. Und geben die haylgen
 10 pfleger daselbst ainem caplon jarlich für die lichter ain pfund
 Haller, und zu ob genanter pfrund gehörent die nach gemelten wisen:
 item ain wis gelegen an Cünlin Hansen Teckellers tochtermann,
 anderthalb an Jorgen Lentzins wis hin auswärts an Micheln Herttern,
 am andern orth gen brunnen am espan; mer ain hanfgarten stost
 15 gegen Brünen thor oben an Ulrich Teckellern und anderthalb an
 Urban Lieckern, und ain wislin oder hampfgertlin stost ainthalb uff
 des Hüls (?) gertlin des Ulrich Teckeller in hat, anderthalb an die
 wydem wis, darumb und deshalben dann ee gedachte unser gnedig
 frow uns also bar bey übergebung dis briefs uberantwurt ausgericht
 20 und zu unsern henden gestölt hat benantlich zway hundert guldin
 in münz genemer Costantzer werung, dero ich hoptverköfer sye ier
 convent gotzhaus und alle iere nachkomen hiemit quit frey ledig
 zel. Und sos hierauf für uns unsere erben sampt und sonders und
 menigeliich von unsertwegen so verzeyhen und begeben wir uns
 25 sollicher lehenschaft berierter caplonipfrund, und aller ieder der-
 selben zugehörden und gerechtigkeiten, so wir ie darzu und daran
 gehapt und hinfiro daran überkomen möchten, und setzen auch mer
 gedachte unser gnedig frow und derselben nachkomen von wegen
 iers gotzhaus dero in riewige besitzung gewalt und gewer, also das
 30 sy oder iere nachkomen hinfiro ewig und gerüwigeliich solliche
 pfrund als recht und ordenliche lehenfrowen, so das ius patronatus
 an sollicher pfrund und caploni haben sollen und mögen, so oft die
 ledig und facyerend wirt ainem togenlichen priester leyhen und
 züstöllen, oder aber wo sy oder iere nachkomen mit ieder zeit
 35 sollichen togenlichen priester gehalten oder bekommen möcht, als
 dann mit wissen und bewilligung ierer ordenlichen gaistlichen ober-
 kait oder derselben vicario in ander weg zu versehen und verleyhen
 und sunst in alweg mit sollicher lehenschaft handeln thun und lassen
 als mit andern iers gotzhaus pfrunden und lehenschaften, onever-
 40 hindert ierung und eintrag unser unser brieder erben und mänige-

lichts von unsert wegen. Es sollen und wollen auch ich ob genanter
 hoptverköfer, alle meine erben der gedachten frowen aptissin iern
 convent gotzhaus und allen iern nachkomen hieruff sollichs kofs
 recht fertiger und gewern sin, also was ierung oder eintrag inen
 mit dem rechten oder sunst daran beschehe, wie oder von wem das 5
 were, gaistlichen oder weltlichen deshalb sy vertreten versprechen
 und verston und aller ding richtig frey unansprechig machen nach
 gemainem lands recht und nach dem rechten in unserm costen und
 one iern schaden. Und ob über kurz oder lang bey uns unsern
 erben oder iemands andern sollicher ob angeregter pfrund und 10
 caploni halber ainicherlay brief sigel register oder andere schriften
 gefunden wurden, sy wern von gaistlichen oder weltlichen leuten,
 hohen oder nydern stands oder von uns selbs ausgegangen und be-
 stetigt, so sollen doch dieselbigen hiemit aufgehept cassiert tod ab
 und ob angezaigter fraw aptissin, ierem convent gotzhaus und dero 15
 nachkomen in allweg one schaden und one nachtaylig sein. Wir
 gereden und versprechen auch für uns unsere brieder und erben
 bey gutem trawen und edelmans geloben disen brief sampt aller
 artikl inhalt war vest und stet zu halten wyder all auszüg einträg
 und alle geferd. Des zu warem urkund so haben wir verköfer 20
 und mitverköfer alle drey ob gemelt unsere aigne insigl für uns
 unsere brieder und erben offenlich an disen brief thun henken.
 Und wir nach benanten Jos von Hornstain zu Gefingen und Jacob
 Ernst von Hornstein zu Grieningen haben in disen kof auch con-
 sentiirt und bewilligung gethon mit sollicher verzeyhung, das füro- 25
 hin weder wir noch unsere sün und erben ferner kain widerforde-
 rung zu und ansprach an bestimpte lehenschaft nymmer zu haben
 fürzenemen noch gewinnen sollen und wollen weder mit noch one
 recht in kainerlay weis noch weg. Und zu noch merer becrefti-
 gung haben wir bayd unsere angeborne einsigel och offenlich für 30
 uns unsere sun und erben an disen brief thun henken, der
 geben ist uff Bartholomei apostoli von Cristi geburt gezält finfzehn-
 hundert fierzig und fünf jare.

S verloren.

1217. 1509. 31. Mai. Mengen.

35

*Im Streite zwischen amman rychter und ganzer gmaind des
 dorfs Blochingen und gmainer mayerschaft des dorfs Byren, der-
 halb als die mayer gmainklich zñ Byren vermaint haben, so vil*

und oft sy die von Blochingen oder das ir uff ir aigner tratt wun
 und wayd ergriffen und riegen, das sy dan ir ainung zû Byren
 underwîrlich und der sâiben gelâben solten, dawider aber die von
 Blochingen gefochten, dwil die von Byra ir âcker wysen tratt wun
 5 und wayd so uff und an ir helzer gieter gmain und aigen tratt
 stossen und anwânden nit verzûnen noch verhagen und sy schon
 darûff geriegt wurden, das sy in nit schuldig syen die ainung
 ze gâben, dan unmöglich sig die wyl die von Byren die sâiben
 ir gieter nit verzûnen und verhagen, *war vereinbart worden*, das
 10 die mayer zû Byren ieder insûnder sin stûck und gûter so an
 die von Blochingen oder an die hólzer da wir von Mângen oder
 ander und diesâiben gmain tratt haben stossen sind und mit aller
 notûrft verzûnen und verhagen; und sollens verzint halten die wyl
 und zû aller zit so sy mit frucht stond und in ban ligen; aber wen
 15 sy nit mit frucht stond und in ban ligen, das die von Byren nit
 sôllen schuldig sin die zergenten zin und hôger widerumb zemachen
 dan alain zû der zit als vor stât. Demnach und engegen, das die
 von Blochingen die zwen tryb wâg und strassen so unverzint offen
 pliben und die von Byren uff ir gmain tratt brûchen, sôllen ver-
 20 hieten, damit von irm vâch uff ir aigen tratt da sâibst hin kain
 schad beschâch; dan was den von Blochingen uff der von Byren aigen
 tratt fûnden und geriegt wûrd, davon sôllen sy die ainung gâben
 wie von alter hâr. Doch sollen die von Byren nûit istminder
 gwâlt haben ir gmain tratt zebruchen ouch als von alter hâr. Wurd
 25 aber hinfûr wâr der wâr die gemâchten hâg und zin mûtwilliklich
 uff oder sunst zerbrâchen, der sâibig sol als den schaden dasâibst
 hin den von Byren geschâhen schûldig sin zebiessen. Wen aber
 ainer ald mer von Byren sin tayl und er verzinen ald verhagen
 sôlt uff zit und in masz als vor stôt nit vermachte, den oder die
 30 sâiben sôllen den schaden so am sâiben ort hin beschicht abtragen
 on all widerred. Dem allem nach sôllen die von Byren gwâlt han
 die bestimpten zin und hôg von und usz unser gnâdigen frôwen
 von Hayligerûtzal ouch usz des spitals zû Mângen und der von
 Blochingen hólzer zemachen, ain ieder ausz dem und sin gieter am
 35 nâchsten und gelâgnet ist. S: Unser statt secrett insigel. Und des
 ze urkûnt so hab ich Joachim Mûller amman zû Blochingen von bitt
 des gerûchts und ganzer gmaind wâgen da selbst min aigen insigel
 und von unser der mayerschaft zû Byren bitt wâgen der erber Ulrich
 Graff unser gnâdiger frowen zû Hayligerûtzal amptman sin aigen
 40 insigel an den brief gehenkt und die spital pflâger zû Mângen

des sálben spitals secret insigel. Und wir die anwelt nemlich ich Johannes Höger schriber und Hansz Märckli amptman unser gnädigen frowen zû Hayligerutztal und mit im wir die pfläger des spitals zû Mängen bekennen disen verricht und betrag wie von aim an das ander lût bewiligt und mit unsz beschâhen volstreckt volendt 5 und uffgenumen sin wóllen ouch dawider nit sin noch tûn in kain wysz noch wâg. Drei glich lûtend brief.

Beschâhen und gâben zû Mängen in der ineren ratstûben uff donstag sant Petronellen tag nach Crists unsers behalter und haylmachers gepûrt gezelt tusent fünfhundert und nein jaren. 10

Alle 4 S erhalten, doch 3 und 4 zerbröckelt eingeklebt. 1 zeigt auf ungetheiltem Felde den rechtsansteigenden Löwen, hinter ihm die abnehmende Mondsichel (cfr. Das Königreich Württemberg 4, 466), doch fehlt bei uns der a. a. O. vorhandene Stern; U: † S. SECRET · CIVIVM · IN · MAENGEN. Bei 2 ein unten abgerundeter Schild, darauf eine runde Form mit einer Aussparung darauf 15 ähnlich einem achterförmigen Schlüsselloch; U: S. IOACHIM · MVLLER · 1491.

1218. 1511. 22. Oktober. Innsbruck.

Kaiser Maximilian leiht dem Wilhalm Truggsâss freyherr zû Waldburg eine Anzahl Zehntstücke, die sein Vetter Anndres graf zû Sonnenburg innehatte, darunter die müli zû Hitzkofen an der Lachat 20
under Byngen. S: Aussteller.

Geben zû Ynnsprugg am zweiundzwainzigisten tag des monats Octobris nach Cristi gepurde fünfzehnhundert und im aindliften.

Thurn- und Taxissches Archiv Obermarchtal.

S erhalten.

25

1219. 1512. 29. Juli.

Friderich Schwartz ammann zue Langen Enslingen, Hans Kurtz amman zue Althaim, Jeorig Hecht des gerichts frund zue Andelfingen, Hansz Pawer des gerichts frund zue Pflummern und Petter Schüelin auch von Pflumeren *einigen sich nach lang-* 30
andauernden Streitigkeiten berüerend trib tratt und aigenthumbes zwischen den von Andelfingen Althaimb und Pflummern *auf folgende Punkte:* 1. staut zwischen den von Pflummern und dem stockh ain saul, die dann von ir bisz in ein ander bisz hinauf an den weeg der von Althaim geen Pflaumneren gaut, in den grossen 35
stain bezaichnet ist; sollen die von Pflummern her dishalben der gemelten markhen und verzaichnussen der zwen fleggen Andelfingen

und Althaimb an trib trat und aigenthum ungehindert laussen.
 2. die von Andelfingen Althaim und die von Pflummern iennerthalb der
 bemelten markhen an trib tratt aigenthum und aller gerechtigkeit
 auch ungesumbt gänzlich sye. 3. an dem Marpach ienerthalben
 5 des steegs gegen Althaimb werths zwischen des Hürlingers von
 Pflumeren wisz und Enderis Amans zue Andelfingen ackher ist ein
 markh gesetzt und langt an dem stockh hinauf so auch markh, in
 daz ander bisz zue Sima Baders von Andelfingen stain, und enthalb
 des stockh der gelegen derzwischen ist der stockh der von Andel-
 10 fingen und Althaim, ain gemaine trib tratt zue dorf holz und veld und
 mit der von Pflummern. S: Balthasar von Hornstain genant Hertten-
 stain zue Gröninge als pfeeger, Hansz Späth Hans Ruepp schreyber
 zue Hayligencreutzthall, Enderis Schwartz der obmann und Hansz
 Kurtz amptmann zue Althaim alsz zuesätz.
 15 Der brief ist geben am dornstag nach sanct Jacobs tag der
 jaurzahl Christi tusend fünf hundert und im zwölften jaure.

Heiligkreuzthal. Kopialbuch „Verträge“, pag. 749—754.

1220. 1515. 3. März.

Jacob Cristenn von Buntzwangen *verkauft um 40 Rheinisch fl.*
 20 Theyssen Rieggern och von Buntzwangen *seinen* bomgarten da-
 selbs zû Buntzwangen zwischen Jacob Emharten und Jacob Rät-
 tichs garten gelegen, stosst auf des dorfs echäftin, für recht aigen
 dann sover, daz jârlichs dem hailligen zû Andelfingen drey schilling
 und dem pfarrer daselbs fünf schilling Haller und gewenlicher zehend
 25 darus gant. S: Johannis Riepp die zeit amptman und schreyber zû
 Hailligereyztall.

Der brief ist geben an samstag nach dem sonntag Invocavit
 der jaurzal Cristi tûsend fünfhundert fünfzehen jaur.

*S erhalten, ein sprechendes S. Auf einem Schild zuunterst ein Dreipass,
 30 darüber horizontal eine Mondsichel, darüber eine Rübe mit Blättern; U: S J-
 GRIEB. HANS. RIEPP.*

1221. 1515. 21. Mai. Heiligkreuztal.

Cristoff grave zû Werdemberg und zûm Hailigemberg *schlichtet*
einen Streit zwischen der Abtissin Anna von Heiligkreuztal och den
 35 *mayern daselbs und der gemaind zû Andelfingen und den gemainden*
zû Buntzwangen und Hundersingen, irrung und spenn trib und tratt

im junkholz das äcker im rüchholz im ban und im spitz und andern orten betreffend, zu *Heiligkreuztal*.

In den irtungen und spennen sich entschwüschten der aptissin und den mayern zû Hayligkrützstall och der gemeinschaft zû Andelfingen und den gemainden zû Bintzwangen und Hunderingen hal- 5 tende sprechen wir, das trib und tratt im junkholz so wyt das begrift von sanct Jörgen tag bisz sanct Gallen tag unser frowen von Hailigkrützstall den mayern daselbs und der gemaind zû Andelfingen zûgehören und sollen die von Hunderingen und Bintzwangen die selben zitt nit wyter dann bisz an den graben am Tentinger 10 am junkholz gelegen und uff bayde kreyenried herab mit dem vich faren. Die von Andelfingen sollen och mit irm vich die wayd und tratt nit wyter hinuflüchen dann bisz uff Andelfinger wysen, da sy uff Tollendorffer ried stossend, da stant ain stainine mark by ainer aych, von dannen den geredesten hindurch den zweyn 15 staininen marken nach an das Michelin den grossen bühel, da stät och ain stain, und von dem selben schlechts hindurch den gesetzten zweyen staininen marken nach in das ober wyer wûr, da stät aber ain stain, darob sy ir vich in dem wyer trenken mögen, und über sollich marken gen Hunderingen wertz sollen die von Andelfingen 20 nichtzit zû tryben noch zû schaffen haben. Sunst sollen die von Hailigkrützstall Bintzwangen und Hunderingen irn gemainen trib in den hölzern mitainander haben und bruchen wie von alterher und nach lut desz vertrags, deszhalbent entwüschent inen durch Mercklin von Husen als ainen gemainen mit etlichen zûsatzen vor vil jaren 25 gemacht und ufgericht.

Verrer so soll das rüchholz mit der wayd und tratt in den bennen alain denen von Hailigkrützstall zûgehören; aber wann äcker dar inn ist nach sant Gallen tag oder als bald die von Hailigkrützstall dasselb zu bruchen underston, so mögen die von Bintz- 30 wangen und sunst niemand mit irn suwen wol zû inen darin faren und das wie sy es halten es sy mit lesen oder in ander weg och bruchen. Darnach so sollen die von Hailigkrützstall und Andelfingen die wayd und tratt im ban und spitz miteinander niessen.

Und zum lesten wann und uff welches jar äcker oder kász 35 wirt, so sollen die parthyen alle sament dasselb in allen irn hölzern sy syen hier inn benemset oder nit uszgenomen im oberholz darumb nit span gewesen och im rüchholz, damit es nit anders dann hievordarvon geschriben stet, gehalten werden soll, mitainander mit irn suwen beschlahen. Dry glichlutend brief gemacht, denen von 40

Hailigkrützstall und Anndelfingen der ain, denen von Bintzwangen der ander und denen von Hundersingen der drytt under unserm aigen anhangenden insigel.

Geben uff mentag nach dem sonntag Exaudi nach Cristi unsers
5 lieben herren geburt gezelt fünfzehnhundert und in dem fünfzehenden jaren.

S abgerissen.

1222. 1516. Zinszbrief von Conrad Bremen von Fridingen umb 1 lib. H. jerlichs zinsz uff Andree, so der pfarrkirch zue Fridingen gehörig. Ao. 1516.

RL Heiligkreuztal, Fol. 95r.

1223. 1516. Zinszbrief von Blesi Deüggelern umb 1 lib. jerlichs zinsz uff Andree ab zwey manszmadt wisen, der die ain im brüel, die ander zum brunnen gelegen. Ao. 1516.

15 *RL Heiligkreuztal, Fol. 95r.*

1224. 1517. 22. Januar. Klosterreform.

In nomine sancte et individue trinitatis patris et filii et spiritus sancti amen! Nos frater Jodocus abbas monasterii Salem ordinis Cisterciensis Constanciensis dyocesis notum facimus universis presentibus visuris et auditoris, ut die date presencium visitare et ad salubriorem vivendi regulam reducere et reformare cupientes dilectas in Christo nobis precharissimas filias abbatissam et conventum monasterii nostri Vallis sancte Crucis nobis tamquam commissario subiecti dieti ordinis et dyocesis omnibus predicti monasterii regularibus personis precipiendo mandamus, ut ea que subsequenter ordinaverimus inviolabiliter studeant observare. In primis cum ex regularis nostre institutionis auctoritate operi dei nichil sit preponendum, omnes in Christo sincere exhortamur, quatinus ipsum divinum officium tam diurnum quam nocturnum mox signo pulsus audito ad chorum convenientes morosius debitis cum pausis ad laudem dei debita cum reverencia et devocione persolvant. Hore insuper virginis gloriose Marie unanimi tono et consonancia sincerissime devocionis affectu ab omnibus nullis excusatis nisi legitimam causam habentibus ac denuo licenciatis persolvantur. Et quum in parte muliebri imbecilli-

tati condescendere volumus, paterno ad hoc moti affectu et pietate
admittimus beate virginis vigiliarum cursum a sancte crucis exalta-
cionis festo usque ad sanctissimum pascha in refectorio dici posse,
ea tamen lege, ut omnes audito pulsu festinanter divino et virginis
matris eius instincti amore occurrant ceremonialiter ac alternatim 5
prout in choro hactenus psallere consueverant eundem insimul die-
turi cursum. Negligentes vero et desides volumus per nostram
abbatissam et presidentes accriter puniri et argui. Deinde silentium
religionis custodem virtutum clavem ac denuo totius monastice
nutrimentum vite infra horas canonicas ac regularibus ab ordine 10
signatis in locis volumus districte observari. Insolentes vero et
legem silentii infringentes volumus pro qualibet vice panis et aque
penitencia puniri. Quare statuimus singulis diebus capitulum cele-
brari, in quo ex regula (prelecto capite et exposito) per presidentem
fiant proclamaciones correctiones discipline penitenciarum impositiones 15
secundum culparum modum. Quod si que illic (quod absit) frivola
reperita fuerit seu proterve domine abbatisse presidentibusve ceteris
responderit aut impaciens murmuraverit, acriori affligatur pena,
quod dominam abbatissam ac presidentes reliquas nolumus surda
aure pertransire. Inde cum filie Syon in sponso suo Christo solum 20
gloriarı debeant, hinc statuimus, ut in vestibus et indumentis nulla
appareat notabilis curiositas singularitas aut secularis vanitas que
oculos offendere possint intuentium, presertim in calceis curtis albis
ad modum dominarum nobilium preparatis; prevaricatrices volumus
tali re indecenti privari ac demum regulariter puniri. 25

Preterea cum experientia edoceat, que per virorum ingressum
(et persuadeat ratio ipsarum monialium sui claustrı egressum) gra-
vissima animarum pericula scandala plurima infamie et alia contra
virginalem pudiciam inconveniencia quotidie proveniunt et multi-
plicari cernuntur, quapropter ingressum virorum cuiuscunque status 30
conditionis fuerint in loca regularia huius monasterii penitus pro-
hibemus, nisi fortassis excellens et reverenda persona fuerit, cui
merito licencia ab abbatissa petita ingressus denegari non debet.
Familia tamen claustrı vel operarii intromitti poterunt, ita tamen,
ut continuo expletis operibus exeant. Egressum vero monialium 35
sic temperari decernimus, quatenus nulli primam claustrı portam sine
urgenti et rationabili causa exire liceat, excepta domina abbatissa
cum officialibus pro officiis expediendis. Et ut futuris periculis
obvietur et domus huius honestas solito melius observetur, inhibemus
domine abbatisse sub penis nostre gravis animadversionis, ne mo- 40

nialibus etiam quacunque necessitate urgente nostro prius consensu non requisito ultra noctem licenciam concedat. Insuper mandamus domine abbatisse, ut cum ardua negocia in monasterio tractanda sese obtulerint, cum officialibus et senioribus dominabus consuleat
5 agere tractare non negligat.

Deinde cum sine pace et concordia nunquam grate coletur auctor pacis, quodammodo deficiunt merita et perit undique bona pollicia (!). Hinc est, quod omnibus et singulis regularibus huius domus personis damus firmiter in mandato, quatenus improprie
10 iurgiisque et conviciis ac diffamacionibus penitus enecatis, unde in hac domo suborta sunt scandala pacis mutueque dilectionis gravissima, dehinc ut antea paci unitatque studeant et concordie, ut contraria contrariis curata deinceps tollantur et lux vestra per pacis concordieque opera luceat eorum hominibus, ut edificati glorificent do-
15 minum in excelsis. Si qua vero impropria iurgia vel convicia irrogaverit seu moverit presertim pacem per nos nostrosque reformatam concordatamque ac emendatam verbis signis aut factis (quod absit) violandam per se vel aliam aut alias quovis modo, illam exnunc prout extunc carceris vel aliam condignam talionis penam volumus
20 incidisse.

Prohibemus insuper, ne quisquam vel de capitularibus seu regularibus actibus alicui vel intranee seu extranee persone quicquam revelet; prevaricatrices volumus et precipimus per dominam abbatis-
tissam acrius puniri.

25 Preterea balneum commune quod per conventum habetur volumus, ut nulla alia persona intret, ne per ipsarum occupationem conventus impediatur.

Volumus insuper per priorissam cantricemque usum ordinarii-
que librum sepius legi atque ad ipsorum directionem omnia tam
30 in divinis officiis quam in aliis ceremonialibus fieri et peragi.

Statuimus preterea et sub pena inobedientum precipimus, ut diebus consuetis atque ab ordine statutis omnes persone regulares vera anime examinatione previa peccata sua humiliter et devote confiteantur et demum eucharistia nobilissimo domini nostri Jhesu
35 Cristi sacramento abluantur ac devote percipiant. Quod si aliquando forsam communionis tempore foras monasterium esse contigerit, post reditum supplebit. Sine rationabili vero causa et domine abbatisse licencia hanc sacrosanctam communionem negligentes singulis sextis feriis panis et aque penitentiam tam diu peragant, donec id ipsum
40 suppleverint. Volumus eciam et mandamus ad talem sanctam com-

munionem nullam regularem personam sine cilicio accedere, transgredientes vero ordinis et porcionis privacione puniantur.

Eadem omnes et singulas huius domus regulares personas hortamur monemus et obsecramus, dominam abbatissam, ut consorioribus suis tanquam filiabus mater maxime infirmis seu afflictis 5 pro materno affectu provideat ipsasque in Christi amore diligat, conventuales, ut dominam suam abbatissam vera charitate amplectentur eique humiliter obediant, omnes invicem non fecte, set vere diligentes pacem habentes. Et deus pacis et dilectionis maneat semper vobiscum! Hanc nostre visitationis reformationis et ordinacionis 10 cartham precipimus diligenter custodiendam et quater singulis annis quatuor ieiuniorum temporibus per presidentem in capitulo publice legendam et exponendam, ne aliqua in premissis negligencia pretendi possit.

Datum cum appensione nostri abbacialis sigilli undecimo 15 kalendas februarii anno domini millesimo quingentesimo decimo septimo etc.

Das S grossenteils zerstört, doch das ovale Sbild noch zu sehen.

1225. 1517. 22. Januar.

Jacob Hug wonhaft zû Althain *verkauft an* Peter Naterern 20 und Hansen Schecklin baid burger und des rats zû Rüdlingen als pflegern sant Katherinen capell by den sonder siechen da selbst ouch in namen der capell min aigen hus schûr sampt der ganzen^{a)} hofraitin alles zû Althain zû usserest am bach gegen Hailigerûtzal werts so man hin us gat am hag steeg by und an ain ander ge- 25 legen, dar us vor nûnzit gat dann stûr dienst und ain fasnacht henn ist sunst ganz fry aigen. Und ist der koff beschehen umb hundert und zwainzig pfund Haller gûter genemer Rûdlinger werung, dero mich gemelt pfleger us bewilligung und sonderm zûthûn der ersamen wysen burgermaister und râtes zû Rûdlingen als ober pfleger sament- 30 lich also bar wol gewert und bezahlt haben. S: Junkher Balthasar von Hornstain genant von Hertenstain zû Grüningen sessaft und Hans Kurtz amman zû Althain.

Der brief ist geben uff dornstag nach sant Sebastiani tag im jar gezalt von Cristi gepurt tusent fünf hundert und sibenzehen jar. 35

Beide S erhalten; beim zweiten scheinen zwei unten abgerundete Schilde auf das Bild auf dem Sfild aufgelegt zu sein.

^{a)} Auf Rasur.

1226. 1518. 25. April.

Als Claus Schägk zû Wangen by Marchdorff *von der Abtissin Anna zu Heiligkreuztal* ainen acker ob Wangen im Wanger eschlin am Kolbenberg *kaufte, wurde ausgemacht*, das ich minen gnâdigen
 5 frowen ain strasz eins karren wytin gegen des gotzhuws wingarten egerden und acker lassen sol. Also sollen und wôllen ich und min erben ain strâss nunhinfûro allwegen auf sôlhem acker lassen der gestalt, das si und ir winzûrnen und iro gwalthaber und sunst niemand gerechtigkait haben sôllen über sôlhen acker zû allen zyten
 10 mit mist stecken mit truben usz und zu ir gnaden gotzhuws wingarten genant am kapfenberg fûren lassen môgen. Und darzû ob die tol so usz des gotzhuwss wingarten rebgarten gat versûnde oder verfiel die daselbz in gerûrten acker gât, so môgen min gnâdig frowen oder ir winzûrnen die alwegen widerum ufthûn und machen
 15 von mir und minen erben daran ganz unverhindert. S: Sebastyan Ôhem stattamman zû Marchdorff.

Der brief ist geben an sant Marx tag nach Crists gepurt fünfzehnhundert und im achtzehenden jare.

Auf dem Schild des S links eine halbe längsgespaltene Lilie, rechts ein
 20 *Halbmondgesicht: U: S. SEBASTIAN. DEBEM.*

1227. 1518. 5. Mai. Konstanz. Verlegung der Kirchweihe zu Friedingen.

Hugo dei et apostolice sedis gracia episcopus Constanciensis piis supplicationibus dilectorum in Christo capellani perpetui et pro-
 25 curatorum fabrice capelle curate ville Fridingen sub parrochia Langenslingen site aliorumque eiusdem ville utriusque sexus hominum supplicationibus inclinati anniversarium diem dedicationis eiusdem capelle qui in dominicam trinitatis institutus et aliquamdiu celebratus fuit, ex certis rationabilibus causis in dominicam proximam
 30 post festum sancti Michaelis archangeli cum omnibus et singulis indulgenciis concessionibus et prerogativis dicte capelle et diei dedicationis auctoritate nostra ordinaria transferimus. Nos enim christifidelis ad interessendum dedicationis huiusmodi celebrationi spiritualibus donis allicere cupientes omnibus et singulis christifidelibus
 35 vere penitentibus confessis et contritis qui dictam capellam dominica proxima post festum Michaelis et sic dedicationis die devocionis oracionis vel peregrinacionis causa accesserint et ad fabricam illius luminaria ornamenta vel alia quevis eidem capelle necessaria manus

porrexerint adiutrices, de gloriose virginis Marie ac omnium sanctorum meritis et precibus confisi quadraginta dies criminalium et unum annum venialium peccatorum de iniunctis eis penitentiis misericorditer in domino relaxamus presentibus sine fine duraturis. Sigillum nostrum pontificale. 5

Datum Constancie in aula nostra anno domini millesimo quingentesimo decimo octavo die quinta mensis maii indicione sexta.

S verloren.

Rechts unter dem Bug: Ph (oder Rh?) decem B.

Rechts unten auf dem Bug: Leonardus Altweger notarius scripsit. 10

ND: Ex commissione d. f. IIII Joh. Brenndlin d[ecretorum] doctor. Ad sigilli nostri (?) ius (?) flor. den . . .

1228. 1519. 5. März.

Als Januar 1519 Herzog Ulrich von Württemberg Reutlingen bekrigte, kümmerte sich Truchsess Wilhelm der Ältere von Waldburg um diese Läufe. Am 5. März danken Wilhelms Anwälte der Stadt Überlingen für deren nachbarliche Warnung, dass die Eidgenossen, die zu Tuttlingen gelagert, Scheer angreifen wollten. „Diese Eidgenossen sind gestern bei 6000 stark zu Tuttlingen aufgebrochen, das Donauthal herabgezogen und haben sich in den Werdenbergischen und Zimmerischen Dörfern bei der Scheer gelagert; heute morgen zogen sie ohne alle Beschädigung ihres Herrn und der Seinigen auf Heiligkreuzthal und die Dörfer bei Riedlingen; sie sagen, sie wollen den nächsten (Weg) auf Blaubeuren gehen.“ 20

Vochezer, a. a. O. II, 140.

25

1229. 1520. Schadloszbrief desz fleckhen Bintzwangen wegen desz hailgen hof zue Waldthausen denselben in 6 jahren umb Hannsen Fretschen ufgenommen gelt wider zuledigen. Ao. 1520.

RL Heiligkreuztal, Fol. 44^r.

1230. 1520. Lateinische gericht's acta zwischen dem gottshausz und dem fleckhen Pflomern, darinn man befinde, das geströw vom zehenden in das gottshausz zufließen, und dann wegen einer iauchart ackhers in Pflomer esch. Ao. 1520. 30

RL Heiligkreuztal, Fol. 156^r.

1231. 1521. 25. Februar.

Anna Klieberin weilund Bartholome Ohams seligen eelichen
verlassen witib von Sigmeringen der stat *kauft sich mit Zustimmung*
Ulrich Oswaltz burgermaisters und Hannsen Mantzen burgers zu
5 Sigmeringen meiner mit recht zuverordneten vögte, als dann frow
Veronica geporne von Riethain äbtissin des gotzhaws Hailigkrúztal
mir ain pfründ [in] bemeltem irm gotzhaws, wie ain iede vom con-
vent darin auch ain pfründ hat, mein lebenslang und nit füro noch
lenger zugehen versprochen und verschriben, *um 230 fl Haller Kon-*
10 *stanzer Währung ein und soll dafür übergeben* bei überantwortung
ditz briefs die vier pfund und zehen schilling pfening zins und
newnzig pfund pfening hauptgüts Marchdorfer und Ringer (!) werung,
das sich hundert fünfzig vier pfund fünf schilling acht Haller güter
werung leuft und trifft, so mir bisher von Efritzweiler bei March-
15 dorf gelegen geng und geb gewest, darzu ouch bey überantwortung
ditz briefs fünfzig fünf pfund vierzehen schilling vier Haller, und
die ubrigen zwainzig pfund Haller auf die viertag zu angender
vasten nechstkünftig geben und bezalen. Zudem soll ich auch hin-
fürter von dato ditz briefs mein ligend und varend güter ausserhalb
20 hundert guldin, so ich mir selbs dieselben meins gefallens zu ver-
wenden und zu gebrawchen vorbehalten hab, allain zú besserung und
stür gedachter pfründ wie ander conventfrowen verzeren und ge-
brawchen, und so ich mit thod abgangen sey, alsdann und vor nit
inen mein verlassen hab und güt alles ledig und losz haimgefallen
25 sein wie dann sollichs alles der leibgedingbrief, so ich deshalb bey
handen hab, aigentlicher anzögt. Und wir Ulrich Oswaltt und Hanns
Mantz bekennen, das die Ann Ohaimi unser vogthochter dis ver-
schreibung mit unserm gunst gethan hat. Schulthays bürgermaister
und rate zu Sigmeringen der stat haben ir stat secret insigel ge-
30 henkt an disen brief, der geben ist an montag nach dem sonntag
Reminiscere in der vasten der jarzal Cristi unsers lieben heren
tusend fünfhundert zwainzig ain jar.

S verloren.

1232. 1521. Ain uszgeschnittner zedel, alsz Jerg Hechten
35 von Andelfingen und Hanns Dollemayer die scheür zum Dollhof
verdingt worden. Ao. 1521.

RL Heilighkreuztal, Fol. 152r.

1233. 1522. 27. September. Jahrzeitstiftung zu Bünzwangen.

Johannes Bürger der siben freyen künsten maister pfarrer, Conlin Herp und Martin Beckh pfleger der erwirdigen sant Lamprechts pfarrkirchen zu Bünzwangen *versprechen, wie sie von Conrat* 5 Bindern auch von Bünzwangen *20 fl. empfangen*, die in der pfarrkirchen bessern nutz verwendt, das wir nunhinfürter in ewig zeit für und umb sollich zwainzig guldin zutrost und hail sein Conrat Binders Apolonien seiner husfrowen und ir baiden kinder aller irer vordern und nachkhomen deren und allen glöbigen seelen ain jartag 10 in der pfarrkirchen, der aller jārlichs achttag vor oder nach sant Bartholemeus tag ungevarlich soll gehalten werden, namlich ie durch ain pfarrhern zu Bünzwangen zwayen priestern die er zu im haben soll und ainen caplon daselbs mit ainer vigilin ainem gesungnen seelampt drey gesprochen seelmessen und anderm darzu gehörig lob- 15 lich volbringen lassen, wöllicher jartag am sonntag vor dem tag daran derselbig jartag gehalten wurdet ie von ain pfarrhern an offner cānzl verkundt werden. Und wir hailigenpfleger wollen von ob gemelter pfarrkirchen güter und on nachtail Conrat Binders und seiner erben aller jārlichs ain pfarrheren zu Bünzwangen für sol- 20 lichen gehaltenen jartag dreyzehen schilling Heller, darvon er den zwayen^{a)} priestern, so er zu im zu haben schuldig ir presents geben oder sy sunst zufriden stöllen sol^{b)}, drey schilling Haller geben. Doch soll derselbig caplon auf den tag darauf gedachter jartag gehalten würdet und nit auf ain andern tag mesz haben, dann so 25 es nit geschehe, sölle die drey schilling Heller nit zu dem caplon, sonder ain pfarrherrn zu Bünzwangen zugehörn. Und ob wir an ob gemelten stucken und artikeln sūmig sein wurden also, das wir den jartag mit bezalung gemelter presents nit jārlichs inmasz wie ob steet begeen liessen, so haben alsdann Conrat Binder und 30 all sein erben gut erlangt recht die pfarrkirchen an irn ligenden und varenden gütern mit gericht anzugreifen solang unz inen gedachter jartag nach aller notturft löblich begangen und volbracht wurdet. Als S erpetten Ludwig Rieppen ietz schreiber zu Hailigerützall.

Der brief ist geben samstags vor sant Michels des hailigen 35 erzengels tag der jarzal Cristi unsers lieben herrn tuset fünfhundert und im zwayundzwainzigisten jar.

ND: Peter (!) Binder (*zweimal*!).

S verloren.

^{a)} Unleserlich. ^{b)} Hernach Lücke für ca. 25 Buchstaben.

40

1234. 1522. 27. November.

Sebastian abt des gotzhus Zwyfalten auch Haiurich abte des
gotzhus Marchtall und Schweyghart von Gundelfingen freyherr *ver-*
mitteln zwuschen Veronica von Riethain äbtissin des gotzhus Haillig-
5 crütztall und Dietrich Spätten obervogt zû Urach und Baltassarn
von Hornstain zû Gröningen als vormundern des Bastian Spätten
des zehend strows halb *folgendermassen*: 1. Das nun hinfürter
zû Pflumern in ewig zeit gedacht zehend strow bleiben und inen
den von Pflumern von gemelter äbtissin namlich iedes fuder strow,
10 es sy haberstrow rugkstrow oder gerstenstrow umb ain pfund Haller
es sey thür oder wolfel geben und gedachter äbtissin von Haillig-
crütztall was sich iedes jars umb sollich strow an ainer summa loft
und trift, von gemelten von Pflumern auf sonntag Letare mitvasten
bezale und inen in ir gotzhus geantwurt werden. *Im Fall der*
15 *Säumigkeit soll die Abtissin sich an den Amtmann von Pflummern*
wenden. Wa aber das och nit geschech, hat gedachte aptissin ain
aman oder gricht darumb zemanen; und so sy also gemant werden,
sollen sich iren vier, zwen usz dem gricht und der gemaind zû
Pflumern in zwayen tagen nachdem sy gemant sind in das gasthus
20 zû Hailligerütztall stellen und darusz nit komen, die äbtissin sye
dann umb das gelt und schaden benugig gemacht. Doch ob ge-
dachte äbtissin strow in irem gotzhus zu irem gebruch notdürftig
wurden, sol ir von solchem zehendstro der vierdtail an haberstrow
rugkstrow und gerstenstro hin uber gen Hailligerütztall zufürn zuge-
25 lassen, derselb viertail strow aber inen den von Pflumern alsdann
an irer summan abgezogen werden. 2. Söllen auch sy die von
Pflumern hinfurter in ewig zeit weder zehend noch ander ir strow
ansz dem dorf Pflumern verkofen. 3. Hat gedachte äbtissin
nachgeben, das das briedt auff gedachtem zehenden sovern sys in
30 irm gotzhus zu irm gebruch nit bedurfen ausserhalb dem dorf nit
verkoft, sonder in dem von Pflumern umb ain zimlichen kofschilling,
wie das zûr selbigen zeit verkoft wirt, widerfaren lassen. 4. Sol
jede parthy zu Pflumern irn costen selbs leiden. S: Abtey und
aigen secret insigel *der Aussteller* und erpetten Dietrich Spätten
35 obervogt zû Urach und Baltassarn von Hornstain zû Gröningen.

Zwen glichlutend brief gemacht geben uf dornstag vor sant
Andreas des hailligen appostels tag von der gepurt Cristi gezelt
funfzehnhundert und im zwayundzwainzigisten jar.

S 5 ganz verloren, die übrigen zerbröckelt und undentlich.

1235. 1524. Urtelbrief zwischen Hannsen Dieschen und Michel Hollen zue Ertingen etlicher schmacheden halber und wird für mein gnedige fraw abbatissin von dannen appelliert. Ao. 1524.

RL Heiligkreuztal, Fol. 26r.

1236. 1525. 6. Juli.

5

Schweickhart von Gundelfingen freyherr *übergibt*, demnach der durchlechtig hochgeporn furst her Ulrich herzog zü Wirtemperg und Tegk grave zü Mümpelgart mein gnediger her vor verschinen jarn seiner gnaden wasser und güt zü Walthussen, so dann zu derselbigen zeit die Hügklin zü Bintzwangen uns ain jerlichen zins gebrucht und genossen, namlich ain hofstatt zu ainem hus und ain mansmat wysen vorm holz am haslach — ligt am dritten jar an brach — und anderthalb mansmad ligend am gatter — geherend nun halben zü der vischenz — und ain halb mansmat im riet, ain juehart ackers ligt zu baiden seiten an dem jützer, ain halb juehart am holz am haslach ainhalb, anderthalb am hailligen von Bintzwangen, und ain lendlin an der Rüsinen acker, mir gnedigelich übergeben, dieweill aber solch wasser und güt den Truchsässen von Ringingen von alter her zugehert und langzeit ingehapt, *dem Truchsess Hans von Ringingen Wasser samt Gut. S: Aussteller* und Wernher Schenck von Stoffenberg zu Wilfflingen und Jos von Hornstain genant Hertenstein zu Geflingen. 15 20

Der brief ist geben uf dornstag nach sant Ulrichs tag von der gepurt Cristi gezelt funfzehnhundert zwainzig und funf jar.

Die S des Gundelfingers und des Stauffenbergers sind grossenteils verloren; das des Jos von Hornstein ist vorhanden; U: JPH. PPH. HERTEN- 25 STAL.

Vielleicht dazu gehörend:

1237. 1531. 17. Januar.

Hanns Truchsász von Ringingen *verkauft der Abtissin von* 30 *Heiligkreuztal* frow Veronica geporn von Riethain mein vischenz an der Thūnow oberhalb an gemelts gotzhwsz wasser, underhalb an mins swagern Wilhalmen von Stotzingen zü Hōwdorff wasser, wie dene das oben und unden under market ist, sampt dem gütlin zu Waldhwszen das namlich diser zyt ain hanfgart und an Hansen 35 Maulenbrysz bawmgarten und des wylers Waldhwsen eeheftin gelegen ist, ouch ain manmad wisen vor dem holz am haslach das

im driten jare in brauch ligt, me anderthalb manmad ligend am
 gatter gehörnd halben in die vischenz, mer ain halb manmad im
 riedt zwischen des gotzhws wissen die man nennet des Mayers
 rytin so ietzo Hans Hainlin von Andelfingen und Lamprecht Vischer
 5 zu Bintzwangen in wechsels wysz in haben; ain juchart ackers ligt
 zû baiden syten am hutzler, ain halbe juchart am holz am hasz-
 lach, und der hailigen ácker zû Bintzwangen und ain lendlin an
 der Rieffin acker im Waldhwszer feld gelegen mit allen sinen und
 ir iedes ein und zû gehorden nichtzit ussgenommen, wie dene das
 10 mine eltvordern ersessen haben und mir solhichs von minem gnedigen
 hern hern Swygkharten von Gundelfingen fryher zu gestólt worden
 ist, für recht aygen dann sover, das solh wasser und gútlin den
 Húcklin von mir júnst gelichen verschriben und inen ir gerechtig-
 kait deszhalben, daran by disem verkouffen one nachtailig vor be-
 15 halten worden ist also, das die áptissin die vischenz sampt dem
 gútlin nun für bas mer ewigeliich inn haben oder selbs vischen
 soll, um 450 fl. Rheinisch ie für ain gúldin funfzehn batzen ge-
 nemer landswerung. Zû rechten búrgen und gewern gesetzt hern
 Swygkhart von Gundelfingen fryherre und Wilhalmen von Stotzingen
 20 zû Hówdorf min gnedigen hern und fründlichen lieben swagern.
 S: Ich Hans Trúchsász verkouffer und wir die gewern.

Der brief ist geben uff zynstag sant Anthonius des hailigen
 apts tag von der gepúrt Cristi gezelt fünfzehenhundert und im ain
 und dryssigisten jare.

25 *Das erste und zweite S sind grossenteils verloren; das dritte, erhalten,
 s. von Alberti 779: U: S. WILHELM · VON · STUTTGARTEN.*

1238. 1525. 30. August.

Die Abtissin Veronika von Rietheim, maister Hanns Bürger
 Conlin Herpplin und Martin Wolleb pfarrer und hailigen pfleger
 30 alhie zu Bintzwangen uss gnaden sant Lamprechts pfarrkirchen
 alhie zu Bintzwangen als grúnd und lehen frow *erlaubten* bedachter
 pfarrkirchen aigen hofe zu Walthusen gelegen mit sampt hus hove
 spycher stadel garten wisen und áckern, den Michel Ytler lehens
 wyse ietzo buwet, dem Hannsen Fritschin zu Newfren umb hundert
 35 guldin Rinisch landswerung an grosser minz zu kradem wechsel
 hoptguts und fünf guldin dar von zins jârlichs uf Bartholomei
 gefallende zu versetzen, alles nach lut des zinszbriefts, den Hanns
 Fritschin von uns versigelt darumb inhat. *Ammann, Richter und*

ganz gemaind gemainlich von weltlichen personen zu *Binzwangen* versprechen dafür den Hof in 6 Jahren nach Datum dieses Briefes wiederum einzulösen von Hanns Fritschin, auch die 5 fl. Zins selber zu bezahlen und für allen Schaden aufzukommen. S: Hanns Kurtz amann zu Althain unser güter fründ und gönner. 5

Der brief ist geben an mitwochen nach sant Barthlomes des hailigen zwelfbotten aubende nach Cristi unsers lieben hern gepurt fünfzehnhundert zwainzig und fünf jare.

S verloren.

1239. 1527. 25. Februar.

10

Die Abtissin von Heiligkreuztal, frow Veronica geporn von Riethain, erlaubt als Grund- und Lehenfrau Ammann, Richtern und ganzer Gemeinde von weltlichen Personen zu *Binzwangen* unser und des dorfs gmainmerken und holzmarken genant das satzach bym mittlen wyer an das gotzhus Hailigerützthal banholz Hannsen Glanntzen 15 und Benno Rüsen wisen gelegen gegen den wolgelerten hern Johannsen Bürgern, maister der fryen künsten, Michel Vögelin und Hannsen Sonenttagen der zit pfarrer und unser frowen capel pfleger alhie zu *Binzwangen* innert der brügk gelegen gemelter capel und irn nachkomen umb hundert guldin Rinisch an grosser münz 20 zu kradem wechsel landswerung hoptgüts und fünf guldin darvon zins jārlichs uf Barthlomei gefallende zu versetzen laut einem Zinsbriefe, gegen die Zusage an Eidesstatt, das Pfand nach 10 Jahren von der Kapelle und ihren Pflegern wieder einzulösen, auch die 5 fl. Zins selber zu bezahlen. S: Hanns Fryberger von Schelcklingen der 25 zit schryber zu Hailigerutzthal.

Der brief ist geben am māntag nach sant Matheys des hailigen zwelfbotten tag als man zalt von Cristi unsers lieben heren gepurt fünfzehnhundert und inne den sibenzwainzigsten jarn.

S mit Pressel verloren.

30

1240. 1525. Schadloszverschreibung dern von Waldthausen umb 30 fl. haubtguets und 1½ fl. jerlichs zinsz, so sie Catharina Feürstainin uff bewilligung desz gotshausz usz desz dorfs III manszmadt wisen verschriben und di in 6 jarn wider lösen solle. Ao. 1525.

RL Heiligkreuztal, Fol. 127r.

35

1241. 1526. 22. Januar.

Lux Schisler der zeyt amann und gesessen zu Hedingen *verkauft der Abtissin von Heiligkreuztal* frow Veronica geporn von Riethain dry hofstett mit reben mit sampt dem nutz alhie zu Hedingen ob dem stollen gelegen, stössen ainhalb an Hannsen Hewdorffer und anderhalb an Caspar Schayerlin sesshaft daselbs zu Hedingen mit allen und ir iedes nutzen, ganz nichts ussgenomen für recht aygen dann sover das den spenpflegern ¹⁾ zu Überlingen (!) an die spienn zwen schilling pfening und den barfusser herren daselbs zu Überlingen sechs pfening der statt Überlingen werung jerlich uf Martini daruss gon soll, *um 100 ₰ Pfennig Überlinger Währung. Währschaft* nach aygen und landsrecht. S: Jacob Keselring burgermayster der statt Überlingen (!).

Der brief ist geben uf montag nach sant Sebastians des hayligen martners tag nach Cristi unsers lieben hern gepurt fünfzehnhundert und inne dem sechsundzwainzigisten jarn.

Das S erhalten, ein stilisierter rechtsansteigender Löwe mit geringeltem Schweif, hält sich an einer Art Stamm. U: S. JACOB · KESSELRING.

¹⁾ In einer späten ND: Spendtpfleg.

1241 a. 1533. 22. Dezember. Hanns Vogler zū Pfaffenhofen *verkauft der Abtissin von Heiligkreuztal* fraw Feronica ¹⁾ von Riethain ¹⁾ sibem hofstett mit reben zū Hedingen, namlich drey hofstett reben im bürglin gelegen, stossend ainhalb an Caspar Blölin und anderhalb an Lentzen Martins baid zū Hedingen güter, und die vier hofstett reben under dem torgell gelegen, stossend die dritthalb hofstett an sant Bartholomes zū Hedingen und anderhalb an herrn Conrat Ackhers caplons zū Überlingen pfründ güter und stossend die anderthalb hofstett reben ainhalb an weg und anderthalben an hern Conrat Ackhers pfründ güter, mit sampt allen gerechtigkeiten grund und boden ganz nichtzit davon ausgenommen, *um 167 ₰ 10 B 3 Überlinger Währung. Pfandschaft*, dann ich mich für mich und mein erben gegen benanten frown kóuffer und ir nachkomen und gotzhaws aller und ieder behelf und schirm, so die recht und alle constitucion vermogend wissentlich in craft diz briefs genzlich verzigen und begeben hab ummer so lang, bis gedachter kouf und alles so ob steet gefertigt volnzogen und beschehen ist genzlich und one allen iren costen und schaden. S: Junkher Wolff von Hasntain des rats zū Überlingen.

Der brief ist geben an montag nach sant Thomans des hailigen zwelfpotten tag nach Cristi gepurt fünfzehnhundert und im drewunddreissigisten jarn.

S erhalten, im Felde ein Lindenblatt, darüber Helm mit zwei Büffelhörnern. U: WOLF · VON · BRÄSCHEN — s. von Alberti 277; Kindler von Knobloch I, 544.

¹⁾ Mit anderer Tinte nachgetragen.

1242. 1526. Ain stuckh eines schreibens von graf Felix von Werdenberg, darinnen zu befinden, das er sich erbotten die atzung zu bezalen, so einer in seinen gescheften verzehrt. Ao. 26.

RL Heiligkreuztal, Fol. 18r.

1243. 1526. Kaufbrief umb das hausz zue Riedlingen von 5 Hanns Vogelin daselbsten. Anno 1526.

RL Heiligkreuztal, Fol. 190r.

1244. 1527. 28. Januar.

Melcher Beck von Andelfingen *verkauft* als volmechtiger anwalt Luxen Mornhinwegs, so nit by land ist meins lieben vetters 10 anstatt und in namen meins vetters dem Endris Amann auch von Andelfingen seinem schwesterman hus hofraittin und ain hanfgarten alles anainander alhie zu Andelfingen, ainthalb an der gassen vor dem grossen kirchtor und anderhalb an Martin Bronen dem amptman gelegen, mit sampt dem hanfgarten by unser lieben frawen 15 cappel gelegen stöst uf die gassen ainthalb und anderhalb uf das bongertlin mit allen und ir iedes rechten, ganz nichts usgenomen alles für ledig und recht erblehen aigen vom gotzhawsz Hailigerütztal, zinst auch bedachtem gotzhawsz husz und hofraittin achtundhalben schilling Haller und usz dem garten by der capel sechs 20 schilling Haller, für ain viertal öl und zwen schilling¹⁾ und Hailigerütztal die ertag, um 60 ₰ Haller Riedlinger Währung. S: Hanns Fryberger schryber zu Hailigerütztal.

Der brief ist geben am mōntag nach sant Pauls bekerung tag nach Cristi unsers lieben hern gepürt fünfzehenhundert und inne 25 dem sibenundzwainzigisten jare.

Ein Rest des S noch vorhanden.

¹⁾ *Hernach im Text eine Lücke von mehr als einer halben Linie.*

1245. 1527. 9. Juli. Heiligkreuztal verleiht seine Mühle zu Andelfingen. 30

Ich Hanns Hecht müller zū Andelfingen bekenn, als mir die erwirdig frow frow Veronica geporn von Riethain äptissin zū Hailigerütztal ir und irs gotzhwsz malmüllin zū Andelfingen gelegen mit aller zū und ingehörde in nach geschribner form und wysz gelichen hat also, das ich die min lebenslang innhaben sol und was daran 35

zû bawen not ist oder sin wirdet, es sy mit der agst oder mit
 bycheln, da sol min gnedig frow oder ir nachkomen mir den zûg
 uf die hofstat antwürten, ussgenomen die mûlstain; und was zu den
 mûlinnen trögen und bytelfaszen gehôrt, das sol ich darnach one
 5 des gotzhws schaden bawen und machen und cost und lon darzû
 geben. Ich sol auch ain gûten maisterknecht haben, damit auch
 die armen leut wol versehen syen, der miner gnedigen frowen oder
 iren amptleuten gefällig, so lang bis ich des handwerks wol
 underricht wurde. Und wôlher der erst in die mûlin ist, er sye
 10 vom closter, Bintzwangen oder Andelfingen, dem sol ich zûm ersten
 malen und jerlichen darvon geben fünfzehn pfund acht schilling
 Haller gûter Riedlinger werung ain fiertail ayr vier herbst hûnr und
 ain fasznacht henen und daruss stûr und dienst geben wie ain anderer
 zû Andelfingen und sol von vier vierteln ain $\frac{1}{4}$ min, von zwayen ain
 15 halb imin und von ainem viertail ain viertailin ab gestrichen zû lon
 nemen und halben lon vom gerben, so mans nit malt.

Wyter ist beredt und bedingt worden und hat min gnedig frow
 ir selbs vorbehalten: Ob ich die armenleut nit mit ainem gûten
 knecht oder durch mich selbs wol versehen würde oder wôlte und
 20 des malens halb clag ob mir wære die sich redlich erfûnde, so
 sôllen si mir abkûnden zwen monat vor, so sol ich als dan gût-
 lich one alle fûrwort und widerred abziehen und solte die mûlin
 mit ir zûgehôrd miner gnedigen frowen ledig und losz haim gefallen
 sin und mûgen dis verlychen wa und wem si wôllen ungehindert
 25 und ungeirt daran von mir; doch so sol min gnedig frow oder ir
 nachkomen mir die fünfzig guldin, so ich irn gnaden zû erdschatz
 geben hab, widerumb herusz geben. Und ist der abstich zwainzig
 sibem domen, wie dan zway kârhölzer gegen ain ander anzaigend,
 dero min gnedig frow ains und ich das ander habe. Und sol auch
 30 by der mûlin belyben ain viertail, ain $\frac{1}{4}$ min, ain halb $\frac{1}{4}$ min, ain
 vierntailin¹⁾, ain herin sib, ain schon sib, ain musz mel sib, zwo
 gerb rytern bôsz, ain ratensib, dry gût und dry bôsz wannen, ain
 stain agst, ain zwispitz, vier billen, zwen beutel, zwen zûber, ain
 beutel feszlin, das gehôrt alles dem gotzhwsz. Und wann ich also
 35 darvon kom lebendig oder tod, so sol ich das by der mûlin lassen.
 Ist es dann bôsz, sol mir bezalt werden, und wâr es dan swecher,
 sôllen ich oder min erben das erfollen und bezalen. Uff das alles
 so hat min gnedig frów mir ain anzal namlich achtzehn holz-

¹⁾ Unsicher.

klauferten brennholz bestimpt zú geben, die soll ich und nit mer uf min costen howen machen und haimfñrn wa mir dis von ir gnaden banwart zu hwen anzaigen wird und sunst iendert howen. Zu S *erbeten* Josen von Hornstain zú Göffingen und Wilhalmen von Stotzingen zú Howdorff mine günstigen lieben junkhern. 5

Der brief ist geben uff zynstag vor sant Margrethen der hailigen junkfrow und marterin tag von Cristi gepürt der mindern zal im sibem und zwainzigisten jare.

Beide S abgerissen.

1246. 1529. *Im Jahre 1529 hatte der Bischof von Konstanz 10 eine Steuer auf seine Geistlichkeit ausgeschrieben. Von allen Seiten regte sich Widerstand, nicht etwa nur bei den unmittelbar beteiligten Geistlichen, sondern noch mehr bei den Obrigkeiten. Im Kapitel Riedlingen hatten Dekan Martin Gerstmeier und Kammerer Läslin von den versammelten Kapitelsgeistlichen den Bescheid bekommen, alle 15 ihre Obrigkeiten (mit Ausnahme von Heiligkreuzthal), Grafen, Herren und Ritter haben ihnen die Entrichtung der Steuer verboten.*

Vochezer, a. a. O. II, 669.

1247. 1530. 4. Januar.

Die Abtissin von Heiligkreuztal ist Gerichtsherrin zu Ertingen. 20 Lange Streitigkeiten hatten geherñscht zwischen Salem und dem Maier Ulrich Buck wegen des spänigen vermaintlich undergangnen rain. Er und all seine Nachkommen sollen ihn bauen und niessen, doch sollen sie den kirichsteyg, der von alters her dar durch und darüber geht, mengklich wandeln lassen unverhindert. In Streitfällen soll 25 die Abtissin von Heiligkreuztal, als die den undergang zu setzen hat, vermitteln und ev. endgültig entscheiden.

Geben uff zynstag nach dem newen jares tag von Cristi gepürt funfzehnhundert und im dryssigisten jare.

Oval S, dunkles Wachs in helleres eingelassen. Die Abtissin steht in ganzer 30 Figur en face im Felde; zu Füßen der ansteigende Esel. U: S. PERPETUE · DE · RIETHEIM · ABBATISSE · DE · VALE · SANCTE · CRUCIS.

Thurn- u. Taxissches Archiv Regensburg; Ertingen E 1 Scat. Num. XXXI 1530 fasc. 2.

1248. 1532. Spruchbrief zwischen dem gottshausz und der 35 statt Mengen eines undergangs halben genant der Beürer ban zwischen Blochingen und Hundersingen. Ao. 1532.

RL Heiligkreuztal, Fol. 148 r.

1249. 1533. 4. April. Radolfzell.

*Der Generalvikar von Konstanz gibt dem Dekan des Kapitels Riedlingen den Auftrag, den Georgium Ehinger de Andelfingen presbiterum ad primissariam perpetuam altaris beatissime virginis Marie in ecclesia parrochiali Krúchen (!)¹⁾ eiusdem diocesis sibi ad presens per liberam resignationem Joannis Müllers eiusdem primissarie novissimi possessoris de eadem in manus certi commissarii nostri per nos ad hoc specialiter deputati factam vacantem, per venerabilem ac nobilem dominam Veronicam abbatissam monasterii in Haylig-
10 erúztstal, ad quam ut talem et dicti monasterii nomine ius patronatus et presentandi ad primissariam predictam dinoscitur pertinere, nobis litera curie presentatum de dicta primissaria, dummodo die date presentium in ea non sit alteri speciale ius quesitum, recepto tamen prius ab eodem fidelitatis et obediencie solito iuramento, einzuweisen
15 und für seine Anerkennung bei den Mitbrüdern sorgen zu wollen.*

Datum Celleratholdi anno domini millesimo quingentesimo trigesimo tertio die quarta aprilis indictione sexta.

S. verschwunden.

ND: Christophorus Mätzler doctor vicarius s[ub]s[cripsit]. Ad sigillum duos
20 florenos. — *Fast gleichzeitig:* Hundersingen.

¹⁾ *An Kirchen, O.A. Ehingen, kaum zu denken.*

1250. 1533. 3. Juli¹⁾.

Schweickhart von Gundelfingen freyher bringt eine Einung zustande zwischen der Abtissin von Heiligkreuztal Veronica geporn
25 von Riethain, auch burgermaister und rath der stat Sulgen von wegen irs spitals vier aymer weins, so Hailligkrúztal von gedachtem spital us dem weingarten, so Hainrich Baglins zu Marchdorff an der Wanger halden — ainthalb stosst an der heren von Salem weingarten genant der kolbenberg und anderthalb an Ulrich
30 Schollen weingarten — jerlichs gegeben werden, in folgender Gestalt: Dieweil burgermaister und rath zu Sulgen gedachtem aptissin und convent des gotzhus Hailligkrúztal von alter biszher die vier aymer weins alwegen geantwürt und zugestellt haben, das dann sy und all ir nachkomen solche hinfúrter in ewig zeit gemelter aptissin
35 raichen und bezallen sollen, doch der gestalt, ob die von Sulgen uber kurz oder lang zeit, das angeregt vier aymer weins ablessig und nit ewig weren, urkhund oder khundschaft erfunden, das dann ieder parthey

¹⁾ *S. Heiligkreuztaler UB. I, Nr. 566 vom 5. Febr. 1355.*

derselbigen zeit ir gerechtigkeit in alweg vorbehalten sein solle. Zwen glihclutend brief gemacht mit meinem anhangenden insigel.

Gegeben und zugestellt uf dornstag vor sant Ulrichs tag nach der gepurt Cristi gezelt funfzehnhundert und im drüwunddrissigsten jarn. 5

Das reich verzierte S des Schweickhart von Gundelfingen erhalten.

1251. 1534. 15. Mai.

Hannsz von Frydingen *verspricht*, alsz sich Jacob von Stoffeln der zeit zû Ach sâsshaft mein lieber und guter fründ gegen der edlen frow Barbara von Frydingen conventfrowen des gotzhausz 10 zu Hailigcreutzstal ¹⁾ umb fünfzechen guldin güter genemer dis lands münz und werung lyppeding ir lebenlang uff sant Peter und Pauls der hayligen zwölfbotten tag zerichten sampt mir als hauptgülden verschryben hat, dem Jakob von Stoffeln, der Barbara von Frydingen jährlich ihr Leben lang die 15 fl. in Münz selber aus seinem 15 eigenen Gut und ohne Ersatz, Kosten und Schaden des Jakob zu entrichten; er will ihm auch jeden etwaigen Schaden ausrichten. Für den Übertretungsfall wird Einlager festgesetzt gen Rattolfzell in die statt und daselbs in ain offen gastgeben wirteshausz. So ich oder mein erben zelaisten ervordert würden, so sollen wir in acht tagen 20 den nächsten nach erster manung inziechen. S: Hanns von Frydingen.

Ist geben uff frytag nächst nach unsers lieben herrn Crysty uffarttag nach siner gepurt gezelt fünfzechenhundert und darnach im vierunddrissigsten jare. 25

Das S ist sehr gut gearbeitet und erhalten. Das Sbild s. bei von Alberti Nr. 707, doch anstatt des Pinienzapfens zwei Helme, der linke mit einer stilisierten Pfauenfeder, der rechte mit einer knienden Jungfrau darauf, die einen Zweig in der linken Hand hält und einen Kopfschmuck (?) trägt. Alles freie Feld ist voll stilisierten Geranks; U: S. HANNS · VON · FRIDINGEN. 30

Archiv Binningen bei Engen, Baden.

¹⁾ Jedenfalls die gleiche wie Zimmersche Chronik. Hg. von Barack, 2. A., III, 315/316. Historisch-politische Blätter 142 (1908), 431.

1252. 1534. 24. Juni.

Als Herzog Ulrich von Württemberg unterstützt von Landgraf 35 Philipp von Hessen nach der Schlacht von Lauffen, 13. Mai 1534, zur Erzwingung der bestmöglichen Friedensbedingungen einen An-

griff auf die österreichischen Besitzungen in Oberschwaben machte und er vom 20. Juni an auf etliche Wochen sein Lager bei Daugendorf O.A. Riedlingen hatte, schreibt am 24. Juni der Ulmer Gesandte, Michael Berchtold, an Hans Baumgartner: Es ist grosse Hungers-
 5 not. Also wird von Landsknechten, die doch gern Krieg sehen, davon geredet, es wolle Uneinigkeit zwischen dem Landgrafen von Hessen und Graf Wilhelm von Fürstenberg erwachsen; denn Graf Wilhelm hat seine Verwandten, Heiligkreuzthal, seinen Bruder, Grafen Friedrich und noch ein bis zwei Grafen gefreit und ihnen Sicherheit zugesagt.
 10 Vochezer, a. a. O. II, 207/208.

1253. 1535. 24. Dezember. Wien. König Ferdinand belehnt die Grafen von Zollern mit den Grafschaften Sigmaringen und Veringen.

Wir Ferdinand bekennen für uns unsere erben und nach-
 15 khomben erzherzogen zu Österreich öffentlich mit disen brief, als weillend die grafen von Werdenberg und zum Heilligenberg die grafschaften Veringen und Sigmaringen sambt ihren zuegehörungen fleckhen und stuckhen, wie die hernach benent werden, auf ihren mannsstamben ingehabt und dieselbe nach inhalt besonder vertrag
 20 und verschribungen vor jahren zwischen unserem hausz Österreich und den grafen von Werdenberg aufgericht, durch absterben weillend graf Cristophen von Werdenberg als dessen dises nambens und stambens an uns und das hausz Österreich eigenthumblich khomben und gefahlen sein, und dann uns hievor der wohlgeborn
 25 unser rath und lieber gethreuer Joachim graf zu Zollern des heiligen Römischen reichs erbeamerer anstatt und von wegen weillend graf Eitl Friderichen von Zohlern seines brueders verlassenen söhne Carlen Eitl Friderichen und Felixen grafn zu Zohlern underthenigeli-
 30 ch gelangt und gebetten hat, demselben seinen vettern und den namben der grafen zu Zollern die genad zu thuen und ihnen auf ihren mannsstamben und wo sy und ihr mannsstamben nit mehr waren als dann sein graf Joachims auch weillend graf Franz Wolfgang von Zollern söhnen und ihren mannlichen leibs erben die ange-
 35 zaigten grafschaften und stückh gegen ainer gebürlichen und zimlichen vergleichung lechens wise zuezustöllen und erfolgen zulassen, das wür darauf angesehen die getreuen redlichen ansechlichen und fleiszigen dienst, so unsern vorfordern und uns von den grafen zu Zohlern und ihren voreltern erwiesen worden sein und ob gedachter graf Joachim und seine vettern nachtreglichen thuen und hinfür woll

thuen mögen und sollen und darumber auch ausz besondern genaden
 dem ob gedachten Carl Eitl Friderichen, und Felixen grafen zu
 Zohlern die ob angezaigten bayd grafschaften mit ihren zuegehörungen
 stückhen wie die hernach benant werden sambt den paan über das
 bluet zu richten gegen ainer summa gelts genantlichen sibend- 5
 zwainzig tausent gulden Reinisch in münz ieden gulden umb sechzig
 kreizer gerechnet, so sy uns darumben zu handen unsers hofzahl-
 maisters Hannsen Anngerer bezahlt und uberanthworth haben, daran
 wür wohl beniegig sein, ausz der ahrt unsers eigenthums von neuen
 zu mannszlehen gemacht und also zu lehen verlichen aingegeben 10
 und also zu lehen verlichen aingegeben und zuegestellt haben, zue-
 stellen und verleichen auch hiemit wissentlich in craft dits briefs,
 was wür ihnen von rechts wegen daran zu verleihen haben also
 und dergestalt, das der ob gedacht Carl graf zu Zohlern als der
 eltist ob gemelts alten graf Eitl Friderichen verlossener söhne für 15
 sich selbst auch anstatt und als lehentrager Eitl Friderichen und
 Felix grafen zu Zohlern seiner gebrieder und ihre mannliche leibs
 erben, und wo die nit mehr weren alsz dann ob bemelts graf Joachims
 auch weillend graf Franz Wolfgang von Zollern söhne und ihre
 manliche eheliche leibserben, die vor gemelten grafschaften, als nemb- 20
 lich Sigmaringen burekh und statt, Laytz, Innzkhofen, Poldt, Ziel-
 fingen, Rulafingen, Sigmaringen das dorf, Ostrach, Lauszheimb,
 Lampach, Hausen, Galikhereitin, Magenpuech, Luppenweiler, Hiz-
 khofen, Thalheimb, Buechheim, Deukhelnkofen, Geckhingen, In-
 neringen, Rast, Regenschweiler, die vogteyn uber die clester Heillig- 25
 creizthall, Habstahl, Waldt und Hedingen, und der hof zu Harthausen,
 darzue disz nach geschribenen bezürckh und craisz, nemblichen von
 Sigmaringen gen Riedhausen und den stockhprunen, ausser den
 prunen in die barnang in den stain, ausser den stain gehn Burekh-
 weiler den rechten weg für das lindlin auf die landstrasz, in den 30
 furth bey der obern millin, ausser dem furth gehn Pfullendorf in
 das ober thor, ausser dem obern thor zu Pfullendorf die rechten
 landstrasz gehn Aach in das dorf, ausser dem selben dorf die Aach
 das wasser auf gehen Ruschrit in das furth, ausser den furth zu
 Ruschrit den pach auf gehen Alberweiler in den prunen, ausser 35
 den prunen von Alberweiler in das buechlin, ausser den buechlin
 die strasz hinausz gehn Seligenschweiler in den prunen, ausser den
 prunen zu Seligenschweiler gen Luckhersdorf in den furth, die
 Ablach hinab in den hertfurth zu Mündersdorf, ausser demselben
 hertfurth zu Eglisz miblin in das miblrade, ausser demselben mihl- 40

rad gehn Madach in den hof, aus dem hof zu Madach in das küh-
 lein zu den hailligen creiz, ausser dem hailligen creiz den pach auf
 gehn Holzen in den furth, ausser demselben furth den pach auf
 gehn Ober Schwandorf in die linden, ausser der linden zu Ober
 5 Schwandorf gehn Taningen in die linden, ausser der linden zu
 Taningen gehn Grundelbuech in den hof, ausser demselben hof
 gehn Kallenberg in den graben, ausser den graben zu Kallenberg den
 steig hinein in sanct Georgen khürchen bey Buechen, ausser derselben
 khürchen die alten strassen hinab vor dem drof zu Honstetten in den
 10 nuszpaumb, ausser den nuszpaumb gehn Bitlprunen, von Bittlprunen
 gehn Dietfurth in das mühlrad, ausser demselben mühlradt die Thonau
 ab in die Schmiche da sye in die Thonau gehet, und die Schmiche
 daselbst auf gehen Wekhenstain in das burgstall, ausser den burg-
 stall gehn Ihnshofen in den furth, ausser dem furth zu Ihnshofen
 15 gehn Eglfingen in die khürchen, ausser der khürchen zu Eglfingen
 gehn Pilafingen in das weiler, von Pilafingen in der Biber ursprung
 unter Habsburg, die Biber ab bis in die Thonau, die Thonau auf
 bis in die Osterach als sy in die Thonau gehet, die Osterach auf
 bis in die pruckh zu Osterach den dorf, ausser derselben pruckh
 20 den rechten weeg hinaus in den Seebach, den Seebach auf gehn
 Weiler in die höfe, ausser den höfen zu Weiler den alten Trutter-
 weeg auf hinter dem geschlecht gehn sant Jos in das pild, ausser
 St. Josen pild widerumb gen Riedhausen in den stockprunen, wie
 dann solcher gezürckh der grafschaft Sigmaringen angehörig ist; und
 25 dann Veringen burg und statt, Veringen das dorf und die mihl und
 züns zu Vöhringen dem dorf, Beuringen und Harthausen die dorfer,
 Enszlingen die statt, Billafingen und Warnthall, mit allen und
 ieden ihren leithen güettern diensten gezürckhen craisen ehrn würden
 rechten weylern höfen nutzungen zünsen gülden landsässen vogt-
 30 rechten vogtleithen hohen und nidern gerichtten pann über das
 blueth zu richten landgerichtten erbvorderungen vorsten wildpannen
 voglwaiden vischenzen wasser wasserleuffen glaitten zöhlen marckh-
 ten und allen herrligkeiten gewaltsamben rechten und zuegehorungen
 nun hin füran von uns und dem hausz Österreich mannslehens
 35 weise innhaben besitzen nutzen niessen als unsers hausz Österreichs
 lehensrecht und gebrauch ist, auch den paan über das bluet zu
 richten haben dergestalt, das sye ihre ambleith oder vogt die sye
 für frum aufrichtig geschikht und tauglich erkennen darzue für-
 nemen und sezen und bey dem ayd, so uns ob gedachter graf
 40 Carl für sich selbs und als lechentrager seiner brüeder ietzo dar-

umben insonderheit gethan und hinfüro ain ieder so unter den grafen zu Zohlern lehentraget sein würdet alweg unter ihren lehenpflichten uns unsern erben und nachkhomben regierenden fürsten des hausz Österreich auch thuen sollen, bey ihnen darob sein und verfiagen zu handeln richten und gefahren den reichen als den 5 armen und den armen als den reichen und darinnen nit ansechen weder lieb layd müet gaab gonst forcht freundschaft noch feindschaft noch sonst gahr khein andere sach dann allein gerechtes gericht und recht wie sich gebürth und inmassen sy die grafen zu Zohlern und ihre erben das gegen gott dem allmechtigen am jüngsten gericht verantworten wollen und ungeverlich von allermenglich un- 10 verhindert, doch uns und unserm haus Österreich an unserer fürstlichen oberkheit als gewöhnlichen landvogt unvergriffenlich und unschedlich, und das sy auch mit solchen grafschaften stetten schlössern und fleckhen uns und unsern erben und nachkhomben 15 regierenden landsfürsten des haus Österreich ewige öffnung auf unsern costen halten und sonst in all andern weg gehorsamb und gewertig sein, uns unsern erben und nachkhomben erzherzog zu Österreich als ihm rechten landsfürsten und lehenherrn dienen und thuen als sich von solcher lehen wegen gebürt und unsers haus 20 Österreichs lechensrecht und gebrauch ist, darbey wür sy auch iederzeit genedigst schutzen schürmen und handhaben wohlen, und so oft es zu fahlen khombet, alweg der eltist¹⁾ des stamens von Zohlern darbey söllen (!) lechen zu iederzeit sein würdet berirt grafschaften von uns unsern erben und nachkhomben erzherzogen 25 zu Österreich zu lehen empfachen sollen¹⁾, wie dann umb solches alles gedachter graf Carl als der erst lehenhaber und trager uns pflicht und ayd gethan und sich des auch gegen uns verschriben und verpunden hat mit uhrkhund disz briefs besiglet mit unsern koniglichen anhangenden insigl. 30

Geben in unserer statt Wienn am vierundzwainzigisten tag monats decembris nach Christi unsers lieben herrn geburte im fünfzuehenhundert und fünfunddreissigsten jahre.

Spätere Abschrift auf Papier.

¹⁾ *Die Konstruktion nicht glatt.*

35

1254. 1535. Uffsandbrief von Jergen von Hornstain zue Greningen umb die hofstatt bei dem caploneihausz zue Fridingen, daraus jerlich zwey höner und $\frac{1}{2}$ f. ayer. Ao. 1535.

RL Heiligkreuztal, Fol. 97 r.

1255. 1536. 28. März.

Theis Riecker wohnhaft zu Bintzwangen *verkauft an* Georgen Zimerman pfarher zu Andelfingen und allen andern sinen nachkomenden pfarhern oder vicarien *um* 18 fl 10 s. *Haller Konstanzer*
 5 *Währung* 18 s. 6 *Haller jährlichen Zinses* aus Conrat Malenbrys von Walthusen halb juchart ackers zu Walthusen vorm oberholz, streckt uf den weg so vorm oberholz gen Althain gat, am andern ort uf den hillengraben, leit den langen weg an sein Conrat Malenbreys lehen acker und an der andern seiten strecken sine lehen
 10 acker ouch darauf, darausz vor nunzit gat dann zehend, ist sunst frey aigen. Und also sölle ich und mine erben den zinsz hinfuro jerlichs uf den sonntag Letare zu mitterfasten richten zu Andelfingen zu im sichern handen. Gefügte sich aber, das ir underpfand hinfur über kurz oder lang zeit so schwach wurde, das es den zinsz nit
 15 mer ertragen möchte, so sölle sie desz doch dhain schaden noch abgang haben, sonder ich und mine erben sölle inen sollichen abgang von allen andern unsern ligenden und varenden gütern ervollen und erstatten. Zu gewern und burgen gesetzt Conrat Hörppen und Lamprecht Rüsen baid wonhaft zu Bintzwangen. *Rückkaufsrecht*
 20 *um den Kaufpreis*, doch sölle wir inen sollich losung ain monat vorhin verkünden. Conrat Malenbry als der insetzer desz underpfands, Conrat Hörpp und Lamprecht Rusz alsz burgen und gewern *erklären ihr Einverständnis*. S: Brandus Wangner schriber zu Hailigcrütztal.

25 Der brief ist geben uf zinstag nach unser lieben frowen irer verkündung alsz man zalt von Christe gepurt tuwsent funfhundert dreissigk und sechs jare.

S verloren.

1256. 1536. 5. Oktober.

30 Josz von Hornstain zú Góffingen, Hainrich von Stotzingen, Johann Negcker secretarien zúr Schár und Hanns Sprenger alther bürgermaister zú Riedlingen *vermitteln zwischen* Hanns Wiesten von Hundersingen clagern *und der Abtissin Veronika zu Heiligkreuztal* antwurterin andern tayls dis hofs und gätz halber zú
 35 Büren mit allen sein zúgehörden und gerechtighaiten, so weyland Ulrich Wiest sein elegers vatter sálige als ain lehen gút ingehapt. *Der Kläger beansprucht ihn* lut aines vermainten gehaiszens und zusagenz, *die Abtissin jedoch und ihr Bevollmäch-*

tigter bestreiten jede Zusage; der Hof sei durch absterben weyland Ulrich Wiesten seligen ledig geworden. Da keine Zusage betreffend Wiederverleihens gegeben sei, könne das Kloster mit dem Hof verfahren wie mit andern heimgefallenen Gütern. Was die genannten Schiedsrichter ausmachen, dem allem nachzukommen haben in min 5 Josen von Hornstains hand gelobt Brandus Wagner schryber gedauchtz gotzhuses und Hanns Widergrein amptman zú Ertingen als volmachtig gwalt und machthabern wol ernempter antwurterin. Der Entscheid lautet folgendermassen, das frow Veronica ábtissin und ir convent frowen Hanns Wiesten umb alle anspruch des hofs 10 halber zú Büren ganz nichtzig schuldig, sonders hiemit absolviert und ledig zú sein erkhennt, und sóllen hiemit ieder tayl seinen erlittenen costen und schäden selber gedulden und tragen. S: Die Richter.

Geben uff dornstag nächst nach sant Michels dis hailigen erz- 15 ángelsz tag im jar als man zalt von der gepurt Christi unsers haylmachers tusent fünfhundert treissig und sechs z jare.

S 1, 2 und 4 ganz erhalten, 3 halb. 1 ist das des Jos von Hornstein; das zweite das des Heinrich von Stotzingen. Das dritte zeigt auf dem Schild unten einen Dreipass, darüber drei Sterne, alles überwölbt mit einer Mond- 20 sichel, die Helmzier ist ähnlich. U: IODHANS Beim vierten ist das Bild undeutlich; U: HANS · SPRENGER.

1257. 1537. 7. Dezember.

Anna von Hochnegck priorin und conventfrow zu Heiligkreuztal tritt, nachdem und die edele Margaretha von Hochnegck mein 25 fraindlich liebe schwester selige usz disem zeit zu ewiger selighait erfordert, die halbis ich sampt andern meins brúders und schwestern seligen gelaussen khindern irer gelaussen gútern ligender und varender die rechten natúrlichen ehelichen erben haysend und seind, und aber ich als ain gaistliche frow mer den gottes diensten 30 dan den zeitlichen gúteren anhengig schuldig, auch aus verhindern meins volnkhommen althers unvermógenlich meins leybs und anderer scháften, so ich dan gemeltem gotzhwsz Hayligerúztail verpflichtet und verbunden sóllichen schwesterlichen erbfall diser weyl nit khan noch waisz einziechen und zú mein handen pringen, den ihr ge- 35 bührenden schwesterlichen Erbteil an die edlen tugendsamen Anna vom Stain geporn von Hochnegck weyland des Bernharten vom Stain zú Emerklingen seligen gelaussen erend wittfrowen ab, dargegen ernempte mein bas vom Stain geporn von Hochnegck mir mein weyl

und leben lang zechen guldin in münz zú ainem rechten leybgeding
 jārlichen zú geben sich verschriben und versprochen, alles inhalt
 ains leybgeding briefs mir hiebey übergeben, dar uff ich mich dan
 verzeichnen sol. Hierumb so hab ich mit freyem willen ungetrungen
 5 uff wissen der frow Veronica geporn von Rietthaim abtissin ver-
 zigen in craft ditz briefs meiner schwesterlichen gepürenden züge-
 hörigen erbtayl, es sey an schlössern, hwsern, flegcken, zú Büchell,
 Hartthwsen und andern end und orten, auch an ligend und varenden
 gütern, zeinsen und gülden nichtzig ussgenumen. *Die Abtissin*
 10 *Veronika von Rietheim erklärt ihr Einverständnis mit dem Verzicht*
der Anna von Hoheneck. S: Unser abtey einsigel und gemainen
 convents einsigel.

Der brief ist geben uff freytag nächst nach sanct Nyclus des
 hayligen bischofs im funfzechenhundersten und sybenundtreissigsten.

15 *Die S grossenteils erhalten.*

1258. 1538. 1. Februar.

Veit Schweytzer und Balthassar Hüpschlin baid bürgere zú
 Marckhdorff und als geordnete pfleger hailigen gaists caploney und
 pfründ in der spittel cappeln daselbs, ouch aman und rathe zú Marckh-
 20 dorff als collatores und castenvogt vermelter pfründ *nehmen von der*
Abtissin Veronika von Rietheim zu Heiligkreuztal für eine jährliche
Abgabe von 2 s. S, so sy jārlichs von und ab irm halben manszmad
 wissen in embdwissen enzwischen Hanns Vellins stataman und der gotz-
 heuser Heppach und Guttenzel wissen gelegen an unser pfründ zú
 25 elainzehenden geben hat, *unterm heutigen zur Ablösung 2 fl S Lands-*
währung ein. S: Der statt Marckhdorff angehengtes secret insigel.

Geben des ersten tags des monats februarii von der gepürt
 Christi gezelt fünfzehnhundert dreissig und acht jar.

S stark beschädigt.

30 **1259.** 1538. 13. Mai. Kaspar von Freyberg zu Aulfingen
 verkauft an Heiligkreuztal seinen Hof zu Ertingen.

Ich Caspar von Freyberg zu Owollfingen hab zu kaufen gegeben
 frow Veronica geporn von Riethaim abtissin und gemainem con-
 vent des gotzhauses Hayligerütztall meinen aignen hof und gült
 35 gut zu und umb Ertingen gelegen, den zu diser zeit Hannss Frey-

hartt inhaut, dar zu und dar ein seind gehörig gleich harnach
 geschribne güter von stugek ze stugek namlichen haus hof schur
 speicher und garten mit allen zugehörden zu Ertingen im dorf an
 der strauss und am bach der durch das dorf gaut, am andern an
 Lucio Lucen aigen hofraitin, item an ägkern: im esch ruben- 5
 lehen genant ain halbe juchhart agckers ligt ainthalb an der von
 Buchen widumbgut das Hans Jägek ietzt inhaut und stost auf
 des dorfs graben so umb das dorf gaut; mer ain juchhart ageker
 im nñhentall, ligt ainthalb an Salmonsweiler gut so ietzt Michel
 Widergrein inhaut und stost uff Michel Widergreins Salmonssweyler 10
 gut; mer anderthalb juchhart agekers in gedauchtem esch an her
 Hanss Schaden gut so Cunmlin (?) Grösslin ietzt inhaut gelegen,
 stost uff Salmansweyler gut so Ulrich Bugek inhaut; mer ain juchhart
 agekers am steig in gedauchtem esch an Michel Widergrein Sal-
 monsweyler gut stost uff Hansen Dieschen aigen ageker; mer ain 15
 juchhart in gedauchtem esch im ferentall, ligt ainthalb an dero von
 Buchen widemgut so Hanns Maier ietzt inhaut und stost uff des
 pfarberrs ageker so in die pfar gehört; mer ain halb juchhart in
 gedauchtem esch stost ainthalb uff Erenstorffer weg und ist andern
 ain anwander, stossend Blässin Eglins und Stephan Bugeken lehen 20
 ägeker daruff; mer ain juchhart in dem ösch bey ienhalb dem weg
 ist auch ain anwander, stost ainthalb an Salmonsweyler gut so Hans
 Mandelin inhaut und stost Eëndriss Binders aigen ageker daruff;
 mer ain halbe juchhart in füll gedauchtem esch stost ainthalb uff
 die Ulmer strauss, ligt am andern an Salmonsweyler gut so ietzt 25
 dar ob Sigek buwt oder inhaut; mer ain halbe juchhart an genanter
 strass ligt ainthalb an Salmansweyler gut so ietzt Ulrich Bugek in-
 haut; mer ain juchhart agekers ligt rings umb das ruhenlehen; mer
 anderthalb juchhart agekers am Dürmandinger weg, am andern
 an Salmonsweyler gut so Michel Widergrein ietzt inhaut; mer ain 30
 halbe juchhart agekers ienhalb Dürmadinger weg in Erensstorffer
 esch leit am Buchamer gut so Hanns Diesch ietzt inhaut und stost
 uff den weg der auf jungckher Georgen brayten akker gaut; mer
 ain juchhart daselbst an der von Buchen widamgut so ietzt Hanns
 Maier inhaut und stost uff Hannssen Dieschen aigen ageker; mer 35
 anderthalb juchhart ageker zwischen öschen, ist ainthalb ain anwander
 und leyt an des Flegcken von Buchen gut so ietzt Jacob Bugek in-
 haut; mer ain halbe juchhart ageker ligt bey dem hohen creütz
 ainthalb an Salmansweyler gut so Hannss Hopp ietzt inhaut und
 stost uff Salmansweyler gut so ietzt Georg Diesch inhaut; mer ain 40

halbe juchhart ageckers am graben am dorf ligt ainthalb an Hayligereütz-
 taller gut so Petter Raigels witwerin iezt inhaut; mer ain ägckerlin
 an Hanssen Dieschen aigen agecker gelegen und stost uff Hannssen
 Maiers anwander; item im esch uff dem bach ain ageckerlin an Sal-
 5 mansweyler gut so iezt Georg Bugck inhaut stost uff den Erens-
 dorffer weg; mer ain juchhart ageckers im khlainen öschlin gelegen
 an Salmansweyler gut so Paulin Mandelins witwerin iezt inhaut
 und stost uff den Dürmadinger weg; mer ain halbe juchhart ageckers
 uff dem Creüztall an der von Buchow widamgut das Hanns Maier
 10 inhaut gelegen und stost uff das Creüztall; mer ain juchhart
 ageckers uff dem Creüztall leigt an Salmansweyler gut so Jacob
 Sigck dez inhaut und stost uff Dürmadinger weg; mer anderthalb
 juchhart ageckers vor Dürmadinger hegck an Martin Maiers aigen
 agecker gelegen und stost uff Georgen Emhartz aigen agecker; mer
 15 ain juchhart zwischen öschen gelegen an Salmonsweyler gut so iez
 Jacob Sigck inhaut und stost uff Salmansweyler gut so Michel Wider-
 grein iezt inhaut; mer ain halb juchhart ageckers leyt an Georgen
 Ummahoffers agecker und stost uff die mittler wiss; mer ain halbe
 juchhart ageckers beim Schrintelen bom leit an Salmansweyler gut
 20 so Ulrich Bugk iezt inhaut stost uff Einssenwerz lachen; mer ain
 halbe juchhart ageckers beym hohen creutz leyt an Salmansweyler
 gut so Hans Hopp iez inhaut und stost uff Salmonsweyler gut so
 Ulrich Bugck iez inhaut; mer ain halbe juchhart ageckers uff dem
 bach an Georgen Aussen (?) aigen agecker gelegen und stost uff
 25 Paulin Hollen aigen agecker; mer ain halbe juchhart ageckers uff dem
 bach an Hansen Danners aigen agecker gelegen und stost uff Thoma
 Sindelins aigen agecker; mer ain halbe juchhart agecker an zwai-
 en stugeken am Hollstetter weg und gaut der weg dardurch hinuss;
 mer ain halbe juchhart ageckers am Hollstetter weg an Hansen
 30 Straiffen aigen agecker gelegen und stost uff Salmonsweyler gut so
 Georg Bugck iezt inhaut; mer ain halbe juchhart ageckers an der
 Stollen egerten leit an Salmansweiller gut so Lenz Clos iezt inhat
 und stost uff Salmonsweiler gut so Ulrich Bugck iezt inhaut; mer
 ain halbe juchhart agecker an der Stollen egerten an Lucius Lucen
 35 aigen agecker und stost uff des friemessers agecker so Georg App
 iezt inhat; mer ain halbe juchhart ageckers am Hollstetter weg ligt
 am Salmonsweiler gut so Michel Widergrein iez inhat und stost
 uff des friemessers agecker so Georg App iez inhaut; item im esch
 im bollensee ain halbe juchhart ageckers hindern dorf ligt an Sal-
 40 monsweiller gut so Lippen Grossen witwerin iez inhaut und stost

uff des Flegcken von Buchen gut so Jacob Bugck iez inhaut; mer
 ain halb juchhart agekers hinderm dorf an Endriss Binders aigen
 ageker gelegen und stost uff Salmonsweiler gut so Michel Wider-
 grein iezt inhaut; mer ain lendlin in der muld ist ain anwander
 stost uff Salmnsweiler gut so Hans Hopp iez inhaut; mer ain halb 5
 juchhart ageker leit am bollensee und stost uff Michel Bugcken
 lehenageker; mer ain halb juchhart ageker stost uber den bollen-
 see an der Hegenmans staig gelegen; mer ain juchhart ageker
 uff Ainegck genant leit an Salmonsweyler gut so Ulrich Bugck der
 Sinder inhaut und stost uff der friemess ägcker so Georg App iez 10
 inhaut; mer ain juchhart ageker im bollertall in Marppacher esch
 leigt an Salmonsweiler gut so Endriss Binder iez inhat stost uff
 Hansen Wachters lehenageker; mer ain juchhart agekers im boller-
 tall leyt an Salmonsweiler gut so Jacob Sigck iez inhaut und stost
 uff der von Buchen widemgut so iez Hans Maier inhaut; mer 15
 drey juchhart agekers die halden genant gelegen an der Hegen-
 mans staig stost uff Theass Strangen aigen ageker; mer ain lendlin
 an Schachenlacheri stost uff Salmonsweyler gut so Georg Diesch
 iez inhaut; mer ain juchart ageker ienhalb rieds ligt an Salmons-
 weyler gut so Michel Widergrein iez inhat stost uff des Flegcken 20
 von Buchow ägcker so Jacob Sigck iezt inhaut gat Herbertinger
 strauss dar durch; mer ain halbe juchhart ienthalf rieds uff dem
 hohen rain und stost uff Salmansweiller gut ageker so Michel Wider-
 grein iezt inhaut; item vier maden wiswachs in dem daudach darin
 sechs krutlender gemacht seind, ainthalf an der friemess wis so 25
 iez Georg App inhaut gelegen stost uff Salmonsweiler ageker so
 dez Hännslin Mandelin inhat; mer ain mansmad wissen uff der
 Schwazach an Hansen Straiffen aigen wis gelegen stost auff die
 herstrauss; mer ain halb mansmad wissen uff der Schwarzach leit
 an Salmonsweiler gut so Hans Hopp iez inhaut und stost uff 30
 Lucius Lucen aigen wis; mer ain halb mansmad wissen uff der
 Schwarzach den langen weg und stost uff Salmansweiler wis so
 Ulrich Bugck der hinder iez inhaut; mer anderthalb mansmad wissen
 an dem rietgraben den langen weg und stost uff Salmonsweyler
 wis so Michel Widergrein iezt inhaut; mer ain mansmad wissen 35
 beym riedsteg leyt ainthalf an Salmansweyler wechsel wis so
 Jacob Sigck und Hänslin Mandelin iezt inhabend und stost uff Martin
 Bugcken aigen wis; mer drithalb mansmad wissen an Salmons-
 weiler wis so Michel Widergrein iezt inhat gelegen stost uff das
 studach; mer ain mansmad wissen an der Spegcken lachen leyt an 40

Salmonsweyler wis so Paulin Mandelins witwerin iezt inhaut und
 stost uff Salmonsweyler gut so Michel Widergrein iez inhaut; mer
 ain halb mansmad wisen under lebern leit ainthalb an Theass
 Strangen aigen wis und stost uff der freymess wis so Georg App
 5 iez inhaut; mer ain halb mansmad wisen underm leben ainthalb
 an Michel Bugcken lebenwis gelegen stost uff die herstrauss; mer
 ain halb mansmad im braitriedt ainthalb an Wolffen Kochs aigen
 wis gelegen stost an des dorfs herstrauss; mer vier maden im
 braitried ligen an Salmonsweyler wis so Ulrich Bugck iez in-
 10 haut und stossen uff des dorfs herstrauss; mer vier maden underm
 leben ligen ainthalb an Salmonsweyler gut so och Ulrich Bugck in-
 haut und stossend auf den stogck; mer ain halb mansmad wisen
 im Taubried ligt ainthalb an Hanssen Dieschen aigen wis stost
 auf die ndern herstrauss; mer ain mansmad wisen uff dem bach
 15 leytt ainthalb an Jacob Widergreins und Hanns Leschdenbrandtz
 wisen und den langen weg an dem bach; mer ain mansmad wisen
 im bainga genant so Hans Freyhartt und Lucius Lutz ingemain
 mit ain andern höwen an der Schwarzach gelegen, ainthalb an der
 friemess wis so Georg App iezt inhaut und stost uff des dorfs
 20 baingen, die alle iez geschribne güter mit allen irn iedes bey und
 umbfängen eehaftinnen weitenen begreifungen gerechtigkeiten zeinsen
 nutzungen gülden, es sey an korn habern oder andern früchten und
 geldgülden so ein und zu dem hofe und gült gutte gehörend,
 ganz nitzig ussgenommen noch hindan gesetzt, wie dan sollicher
 25 hof gült gut mit allen seinen zugehörigen gütern gedauchtem
 Hans Freyhartten sein weyl und leben lang und nit füro noch lenger
 gelichen ist, welcher auch mir ernemtem verkhöfer mit der leyb-
 aigenschaft verfangen verhaft, ich ine den iez ernemten Hannss
 Freyhartten mit ob geschribnem gut sein leibaigenschaft so ich an
 30 sein leib und gut gehapt, wol gedauchter meiner frowen von Haylig-
 creützall und gemainem gotzhaus daselbst gleicher massen ze khaufen
 geben hab der massen, was er mir der leybaigenschaft bishär gewärtig
 und verbunden gewest, also soll er nun fürohin sein weil und leben
 lang wol ernempter meiner frowen und gemainem gotzhaus Hailig-
 35 creutzall gehorsam gewertig und verbunden sein, darumb ich me
 gedauchten Hans Freyhartten der leybaigenschaft dar mit er mir
 verfangen, auch aller zu- und ansprach an ine gehapt ganz frey
 ledig zelt und sag. Häruff sollen und mögen mer gemelte mein frow
 und gemain gotzhaus Hayligcreützall alle ir ewig nachkhomen ge-
 40 schribnen hof und gült gute mit haus hof schüren speichern

ageker wissen gärten und allen seinen zugehörigen stugeken gütern rechten gerechtigkeiten nun für bas öwigecklich und geruwigklich inhaben nutzen niessen, und so ernempter Hans Freyhartt mit tod verschaiden, ainem andern maier leyhen oder selber behalten versazen. Und ist sollicher khauf beschehen umb sybenhundert guldin, 5 ie fünfzehn guter Costentzer oder dergleichen batzen für ainen ieden guldin gezelt, dero ich von wol gedauchter meiner frowen in namen ierer person und von wegen gemeltz irs gotzhauses Hayligcreützall also bar an ainer sum bezalt, hab auch die in meinen schinparen bessern nuz bewent. S: Main aignes angepornes an- 10 gehengktes einsigel und erpetten Jossen von Hornstain zu Geffingen, Wilhalmen von Stotzingen meinen lieben schwager und fraind und Bartholome Schölderlin stattamman zu Riedlingen, so bey disem khauf gegenwürtig gewest.

Der brief ist geben uff den dreyzechenden tag des mayes im 15 fünfzehnhundersten und acht und treissigisten jarn.

Fürstlich Thurn- und Taxissches Archiv Regensburg.

Signatur: Besitzungen Haus- et Stammvermögen Schwaben Ostrach
Ertingen.

Alle vier S aus dunklem Wachs sind in helleres eingelassen. 1. zeigt den quergeteilten Schild der Freiberg, die obere Hälfte leer, in der untern 3 Kugeln, 20 Helmszier Pfauenfedern. U: † CASPER † DD † FREIBERG †. 2. Das Wappen der Hornstein, Helmszier ebenfalls das Horn. U: DD · DD · DD · SCHL. 3. Das S der Stotzingen, die Kanne, Helmszier ein Mensch mit aufgehobenen konvergierenden mit Federn besetzten Armen; U: S. WILHELM · DD · STOTZINGEN. 4. Das S ist teilweise verloren und deshalb Bild und 25 U nicht zu erkennen.

1260. 1538. 11. Juli.

Die Abtissin Veronika von Riethheim zu Heiligkreuztal lässt den Hanns Weber zu Mengen auf Bitten des edlen und vesten Hainrich von Stotzingen zu Mengen der leybaigenschaft halp in koufswis 30 frey ledig. Und ferner, zu Heiligkreuztal aus dem Gefängnis entronnen gelobt er gegen Abtissin, Gotteshaus und alle ihre Untertanen Frieden halten und Recht nur vor irm ordenlichen richter und in den gerichtten erholen zu wollen. S: Min günstiger junkher Hainrich von Stotzingen zu Mengen. 35

Der brief ist geben uf dornstag nach sant Ulrichs des hailgen bischofs tag von Christi gepürt als man zalt tausent fünfhundert dreissig und acht jaur.

S abgerissen.

1261. 1538. Ledigzelung Martin Deüggelers von Fridingen seiner leibaigenschaft von dem gottshausz Zwifalden. Ao. 1538.

RL Heiligkreuztal, Fol. 103^r.

1262. 1541. Ledigzelungsbrief, darinnen Bastian Spedt zue 5 Pflomern Agatha Hägelerin der leibaigenschaft ledig zelt. Ao. 1541.

RL Heiligkreuztal, Fol. 39^r.

1263. 1541. 1. Juli. Regensburg. Privilegienbestätigung für Salem durch Kaiser Karl V.

Wir Karl der funft von gottes gnaden Romischer kayser zue
 10 allen zeiten merer des reychs in Germanien zu Castilien Arragon
 Leon baiden Sicilien Hierusalem Hungern Dalmatien Croatien Na-
 varra Granaten Toleten Valentz Gallicien Mayorica Hispalis Sar-
 dinien Corduba Corsica Murcien Giemis Algarbien Algetzieren Gibral-
 tar der Canarischen und Indianischen Insulen und Terrefirme des
 15 Oceanischen mörs etc. kónig, erzherzog zue Osterreich, herzog zue
 Burgundi zue Lottrickh zue Brabandt zue Steyr zue Kernnten zue
 Crain zue Lympurg zue Lutzenburg zue Geldern zue Calabrien zue
 Athen zue Neopatrien und Würtemberg grave zue Habspurg zue
 Flandern zue Tyrol zue Gertz zue Barcinan zue Arthois zue Burgundi,
 20 pfalzgrave zue Henigaw zue Holannd zue Seeland zue Pfrdt zue
 Kiburg zue Namur zue Rosilion zue Ceritania und zue Zútpffen, landt-
 graf in Elsass marggrave zue Burgaw zue Oristani zue Gótziam
 und des hayligen Romischen raychs fürst zue Schwaben Catholonia
 Asturia, herr in Frieszland uf der Windischen Marckh zue Portenaw
 25 zue Pistoya zue Molin zue Salins zue Tripoli und Mecheln bekennen
 offentlich mit dem brief und thun kund allermenigeliich, daz für
 uns komen ist der ersam gaystlichen Johannsen abts und convents
 des closters Salmanszweyler erber botschaft¹⁾ und hat uns die-
 mutigeliich gebeten, das wir denselben abte und convent und iren
 30 nachkomen all und iegeliich ir gnad freyhait recht handvesten brieve
 privilegien, die innen von unsern vofarn am reychen Romischen
 kaysern und konigen gegeben sein, zu vernewen zu bestetten und
 zue confirmiern gnedigeliich geruchten. Des haben wir angesehen
 sollich ir diemuetig und vleissig bette, das sy in dem lob des al-
 35 mechtigen stets on underlasz vleissig sein und die annemen getrewen

¹⁾ *Randnotiz: petitionis enarratio.*

und nützlichen dienste, die sy unsern vorfarn und dem heyligen reych oft und dickh williglich und unverdrossenlich gethon haben und hinfüro in kunftig zeit uns und dem reych wol thun mögen und sollen, und darumb mit wol bedachtem mut guetem rath und rechter wissen den vor gemelten abt und convent und allen iren 5 nachkomen all und iegerlich ir gnad ¹⁾ freyhait brief privilegien handvesten die inen von den ee genanten unsern vorfarn Romischen kaysern und kónigen gegeben sein, desgleichen ir alt herkomen und guot gewonhaiten die sy redlich herbracht haben, in allen iren puncten stückhen artickheln mainungen und begreifungen wie die 10 dann von wort zue Worten lauten und begriffen sein, als Rómischer kayser gnediglich confirmiert und bestätt, auch von neuwen gegeben, also das die ehe genanten abt und convent all ir nachkomen und einwoner gemeinlich des gottshaws Salmanszweyler ire pfand aigen dienst gerichtsteute hindersessen underthonen zuegehorigen und 15 vermainten samentlich und sonderlichen nun fürbasz zue ewigen zeiten uf niemands clag spruch oder anforderung wer der oder die und umb was sachen das were, nichts usgenommen vor unserm und des reychs hofgericht zue Rottweil den westvelischen noch ainich hof land oder andern gerichtten wie die genant sein oder 20 werden möchten nicht fürgenommen gehaischen geladen beclagt noch wider sy oder iere güeter nicht gericht noch procediert werden, sonder sollen die eläger daz recht gegen iren einwonern aigen dienst gerichtsteuten hindersassen underthonen zuegehorigen und verwandten vor den gerichtten dar innen sy gesessen und darinnen 25 sy gehorig sein und sonst niendert anderstwo snochen, geben und nemen, erneuen confirmieren bestetten und geben inen die gnad und freyhait von Romischer kayserlicher machtvolkomenhait hiemit wissenlich in craft dis briefs und mainen setzen und wöllen, das alle und iede der genanten abt convent und gotshaws Salmansz- 30 weyler gnad freyhait recht handvesten brief privilegien und ir alt heerkomen und guot gewonhaiten die inen gegeben sind und sy redlich herbracht haben ganz kreftig und mechtig sein steet gehalten und volzogen werden und die genanten abt und convent und ir nachkomen dabey bleiben und sich derselben irer gnaden brief pri- 35 vilegien handvesten herkomen und gewonhaiten wie ob steet in aller massen, als ob die alle und ir iegelichs insonderhait von wort zue wort in disem unserm brief begriffen und geschriben weren,

¹⁾ *Randnoti*: confirmatio priorum.

desgleichen sollen und mögen sy sich auch derselben freyhaiten
 und diser gericht's exemption an allen enden und stetten ge-
 brauchen und geniessen von aller menigslichs unverhindert. Und
 ob hierüber abt convent ire einwoner aigen dienst und gericht's
 5 leute hindersessen underthonen zuegehorigen und verwandten und
 ir nachkomen oder ir haab und gueter an den ob gemelten unser
 und des reychs hofgericht zue Rottweil westvelischen oder sonst an
 ainichen hof land oder andern gericht'en beclagt und furgenomen
 und an demselben wider sy ichtzit gehandelt gericht geurthailt ge-
 10 ächt und procediert würde, das alles und iedes soll kraftlosz und
 unbindig sein und den fürgelodnen personen an iren leiben ehren
 haben und guetern auch den genanten abt und convent und iren
 nachkomen und den iren an diszer unser gnaden und freyhaiten
 unvergriffenlich und unschedlich sein und keinen nachtail oder schaden
 15 bringen oder geben, daz wir auch ietz als dann und dann als
 ietzo von ob bestimpter unser kayserlichen machtvolkomenhait in
 craft dis briefs ufheben abthûn und vernichtigen, es were dann sach,
 das daz recht durch abt und convent oder die iren iemand kund-
 lich uf sein begern versagt oder gefערlichen verzigen oder verzogen
 20 würde, der oder dieselben mögen alsdann daz recht anderstwo
 suochen, wie sich nach unser und des heyligen reychs ordnung
 gebürt.

Wir haben inen auch die andern gnad und freyhait gethon,
 daz sy mögen in irem gottshaws und in allen desselbigen gericht'en
 25 dórfer weyler und hofen offen verschreiben ächter gleichwol wider
 verbot hof land und andern gericht'en on alle straf ir und der iren
 enthalten doch dem cleger zue seinem rechten. Und gebuetten dar-
 auf allen und iegelichen churfürsten fürsten gaystlichen und welt-
 lichen prelaten graven freyen herrn rittern knechten hauptleuthen
 30 vitzdomben hofrichter'n landrichtern urthailsprechern richtern schul-
 herrn freygraven freyschopfen schulthaissen vógt'en pflegern ver-
 wesern amptleuthen bürgermaistern rathen bürger'n gemeinden und
 sonst allen andern unsern und des reychs underthonen und ge-
 trewen in was wurden stands oder wesens die sein, ernstlich und
 35 vestenlich mit diszem brief und wóllen, daz sy die genanten abt
 und convent ire einwoner aigen dienst gericht's leute hindersessen
 underthonen zuegehorigen und verwandten und ir nachkomen an den
 berúrten iren gnaden freyhaiten rechten brieven privilegien hand-
 vesten guoten gewonhaiten und altem herkomen, auch diser exemp-
 40 tion freyhaiten und gnad nicht hindern noch irren, sonder sy von

unser und des heyligen reychs wegen getrewlich handhaben schützen
schirmen und geruebiglich beleiben gebrauchen und geniessen lassen
und darwider nit thun noch des iemands andern zuthun gestatten
als lieb einem iecklichen sey, unser und des reychs schwere un-
gnad und straf und verliering der peennen in der genanten unserer 5
vorfarn am reychen briefe begriffen und darzue einer sonderen peen
als nemblich vierzig markh lötigs golds zuvermeiden, die ein ieder
so oft er frevenlich hiewider thete uns halb in unser und des reychs
cammer und den andern halbthail den ob genanten abt und convent
und iren nachkomen unabeszlich zubezallen verfallen sein soll one 10
geverde. Mit urkhund ditz briefs besigelt mit unserm kayserlichen
anhangenden insigel geben in unser und des reychs statt Regens-
purg am ersten tag des monats july nach Christi geburt fünfzeh-
nhundert und im ain und vierzigsten, unsers kayserthumbs im ain und
zwanzigsten und unserer reychen im sechs und zwanzigsten jaren. 15

Carolus.

Ad mandatum Caesaree et catholicae maiestatis proprium
Jobernbürger m. pr.

Nicht viel spätere Kopie.

1264. 1542. 18. Dezember. Mengen¹⁾. Vertrag zwischen 20
Heiligkreuztal und Hohenzollern.

Zu wissen und kund seye allermeniglich offenpar mit dem
brief, als sich irrungen und spenn zutragen und begeben haben
zwüschen der erwürdigen und edeln frowen Veronica geborn von
Riethaim abtissin und irem convent des gotzhaus Hailligcreutztal 25
an ainem und dem wolgebornen herrn herr Karoln graf zu Zcolrn
und Sigmaringen des hay. reychs erbcammerer in namen sein selbs
und seiner gebrüder der wolgebornen hern Eytlfryderichen und
Felipen graven zu Zcollern andersthails nach gemelter sachen und
beschward halben, so baid tail gegen ainandern zu haben vermaint, 30
darumb sie dann fur Rö. zu Hungern und Behem königlicher May.

¹⁾ Copei des vertrags zwischen der äbtissin zu Heiligkreutztal und Graf
Carln und seinen gebrüedern von Zollern, gemacht anno 1543.

*K. K. Statthaltereii-Archiv Innsbruck, Repertorium des Schatzarchivs
lib. IV Fol. 277. — Vgl. Vochezer, a. a. O. II, 218: Im Jahre 1542 sollte Wil- 35
helm der Ältere von Waldburg mit Hans Jakob von Landau als kgl. Kommissär
die damals zwischen dem Grafen Karl von Zollern und dem Kloster Heilig-
kreuzthal schwebenden Zwistigkeiten schlichten.*

unsers allergnedigisten hern hochloblich regierung zu Ynsprugg in
 recht khomen und gewachsen seyen und daselbs von bemelter ab-
 tissin ire lag rechtlich inpracht. Diweyl aber hochgedacht Kn. Mt.
 baiden tailn gnädigst genaigt ist, hat deshalb ir Mat. umb vermydung
 5 weytlofiger rechtvertigung müe arbeit costen und schaden so daraus
 wachsen móchte inen den parteyen zúgnaden und gútem ain com-
 miss an die wolgeborn edlen gestrengen hern Wylhalmen des hay.
 reychs erbtruchsassen freybern zu Walpurg cammerer und hern
 10 Johanns Jacoben von Landaw zu Wal ritter landvogt zu Nellem-
 purg baid ir Mat. ráthen lassen usgon und inen darinnen gnadigst
 bevólchen, das sie sampt den zusätzen deren ieder thail ainen seins
 gevallens zu im setzen zwyschen inen den parteyen gútlich under-
 handlung pflegen und allen vleys fürwenden sóllen, si sollicher
 spenn und irrungen gútlich zu verainen und vertragen alles inhalt der-
 15 selben comiss die sie die hern commissári mit gebúrender reverenz
 und ererbietung angenommen und empfangen. Und darauf als die
 gehorsamen zu underthenigistem gevallen hochgedachter Kn. Mat.
 zu volziehung der sach vermog sóllicher comiss baid tail fur sich
 gein Meüngen in die stadt betagt als uff den ailften tag dis monats
 20 decembris alda sie verfast erschienen und haben laut der commiss
 ire zusätz namblich die wolgepornen edeln gestrengen hern Fryde-
 richen graven zu Fürstenperg Werdenperg und Hailgenperg land-
 grave in Bare und hern Ulrichen von Schellenperg ritter Ro. Kn.
 Mat. rath und vogt zu Veldtkirch zu benannten hern commissarien
 25 gesetzt, wolche hern commissarien und zusätz baid partheyen gegen
 ainandern in clag ouch gegenclag und andern fürtragen schriftlich
 und mündlich gnúgsam und nach aller notturft verhort wider und
 für zwyschen inen vil mittel und weg gesucht, und zuletzt nach
 vil gehapter müe und arbeit sie zum theil mit irm vorwissen und
 30 willen in etlichen artikeln vertragen, daneben in etlichen artikeln
 so die partheyen zu ir der commissari und zusätz sprúch und er-
 khantnúis gestellt dermas was sie sprechen onverwágert dabey zu
 beleyben entschaiden und damit solcher sachen halp entlich be-
 tragen, wie von ainem artikel zum andern nachbegriffen stat. Dem
 35 ist also:

Erstlichs der hohen gericht halb zú dem dorf Ertingen und
 in desselben understainten etter da ieder thail vermaint ime die
 daselbs zugehörig sein, ist beret und betadingt, das den graven
 von Zcollern irn erben und nachkomen inhaber der grafschaft Sig-
 40 maringen als des gotzhaus Hailligcreützstall schirmhern die hoch-

gerichtlich oberkait daselbs zú Ertingen in dem understainten etter zustendig und gehorig sein und sie dieselben biessen und strafen sóllen und mógen one irrung intrag und verhinderung abtissin und convent benants gotzhus und ir nachkhommen. Daneben sóllen auch abtissin und convent und ir nachkhommen in benantem dorf Ertingen 5 beyden nidern gerichtten und was den anhanget beleyben dieselben gebrauchten strafen und biessen, daran sie benannt ir schirmhern die von Zeollern und ir erben und nachkommen inhaber Sigmaringen ouch nicht verhindern noch irren, sonder dabey gnadigklich und getrewlich handhaben schútzen und schirmen. 10

Und damit aber hierin erleutert sey, was malefitzsachen in die hohen oberkait gezogen werden und gehorig sein und die schirmhern deshalp strafen mógen, haben die hern commissari und zusázt dis nachvolgend luterung und beschaid geben und gethan, namblich mort brand ketzerey rauberey verráterey, darumb ainer an leyb und 15 leben gestraft werden mag; diepstal kirchendiepstal frydpruch uber gepoten und gelopten fryden uffrúr wider die hohen oder nider oberkait furgenommen todschleg mainaidig gotslesterung die so beschwárlích und gross beschech, das die mit dem malefitz gestraft werden mócht, sollen den schirmhern zustrafen zuston und die 20 andern mindern schwúr von der frowen von Hailligcreutzstall gestraft werden; offentlich eebrúch soll auch der hohen oberkait zustrafen zugehorn, dergleich falsch begangen mit gewicht mas mess auch ander gevarlich betrúg errúrig schmachsachen gevarlich fálwúrf, item und auch haimlich vich ross oder gehirnt thier gevarlicher 25 weysz zu tod geschlagen notzucht kinder verderben, item geschytet holz bey nachtlicher weyl oder tags hinweggefúrt wúrd, soll auch in die hoch oberkait zu strafen gehorn; item wólcher den andern fúrsatzlichen usz seinem haus oder wonung vordert marken gevarlich zu verendern, item die fliessenden wunden als so ainem ain 30 hand arm fús oder ain ganzer finger abgehawen wúrd; item die lemy in ain ganzen arm oder schenkel sol in jarsfrist nach der tat ob ainer lam sey oder nit durch die arzt besichtigt und erkennt werden, und wa der enden lemy befunden wurt, soll es auch der hohen oberkait zuston und ob gestimpfte auch alle und iede andere 35 sachen und fál die von ainem gericht zú Ertingen für das ober gericht gem Sigmaringen gewysen oder sunst als malefitzisch strafber befunden, sollen durch vil genant schirmherren inhaber Sigmaringen gestraft, es wáre dann sach, das die selben hendel uff die remission von dem malefitzgericht zu Sigmaringen nit für malefitz erkhennt werden. 40

Hieneben soll auch oft gedachten schirmhern irn erben und nachkommen inhaber Sigmaringen der zugryff und vankhlich an-
nemung umb malefitzsachen vorbehalten; ouch ob sie wollen, mögen
sie ain aigen vogt oder amptknecht zu Ertingen uber das malefitz
5 und hochoberkait haben und halten und im dasselb onbenommen
sein; doch soll derselb vogt oder amptknecht ainer abtissin wie
ander insassen der nidergericht halp verpflichtet und gehorsam sein
und auch der aid so derselb vogt oder amptknecht den schirmhern
tut der nidergericht halb nit binden; dergleich der aid so er ainer
10 abtissin tut dem aid so er den schirmhern schwert auch nit zuwider
sein noch ine daran verhindern.

Der besatzung halp des gerichts zu Ertingen da hern graf
Karlin vermaint, das dasselb gericht jarlich in sein als schirmherren
vogten oder amptleuten gegenwertigkhait besetzt werden und die
15 amptleut daselbs ime insonderhait geschworn sein solten, ist beredt,
das ain iede abtissin zu Hailligcreützall gewalt und macht haben
solle aller jarlich zu irer gelegenhait durch ire schreyber und ampt-
leut amman gericht und andere ampter zu besetzen und entsetzen
ouch dieselben mit aidspflicht laut irs aidzedels zu beladen one
20 irrung intrag und verhinderung irer schirmhern ob genannt.

Des vanklichen annemens und straf halp der vierhundert
guldin der zwayer amptleut namblich Michell Widergrins zu Ertingen
und Jeorgen Binders zu Hundersingen ouch irer gegebenen urphed
halben, dergleich die raitung ains schreybers und kornmaisters im
25 gotzhaus belangend, welche zwen neben andern nach folgenden
artikeln baid thail den hern commissarien und zusatzen zugefallen
ubergeben und zugestellt, dermas was sie darin sprechen darbey
onverwägert zubleiben, haben darauf sie die hern commissari und
zusatz nach baiden theil gnugsam verhór derhalpen erkhent und
30 usgesprochen:

Erstlich das der herr graf Karol von Zcollern die vierhundert
guldin baiden ob gemelten amptleuten ingezogen strafgelt hinaus
zugeben nit schuldig sein, sonder dieselben behalten, aber uff be-
schehen bittlich ansuchen der herren commissari und zusatzen und
35 denselben zugefallen, aber usz kainer gerechtigkait sólle hern graf
Karlin ob genannten amptleuten ir gegeben verschreybung hinaus-
geben, doch uff ir der amptleut gemaine burgerliche geschriben
urfecht.

Zum andern der raitung halp soll ain abtissin hinfur niemand
40 zu sollicher rechnung zu erfordern noch zu berufen schuldig sein,

ob aber ain abtissin ie zu zeiten gemaint und not wäre iren visitator bey sollicher raytung zu haben, soll sie alszdann iren weltlichen schirmhern ouch darzu berufen und inne oder die seinen darzu verordneten dabey sitzen lassen, so sie auch die rechnung irm visitator übergeben wurde, das solchs gegen irm weltlichen schirmhern ouch 5 beschee und in gleichem fall gehalten werde.

Es soll auch ein ieder schreyber und kornmaister des gotzhaus allain ainer abtissin gelopt und geschworn sein und sonder sovil Ertingen betrifft der schreyber dem schirmhern nicht schuldig sein, aber des closters und aller andern dörfern flecken höfen und gütern 10 halp dem gotzhaus Hailligcreutzthall zugehörig uszgenomen Frydingen soll ain schreyber ainem schirmhern gelopt und geschworn sein und deshalp soliche aidspflicht im gotzhaus thun, also was malefitsachen in bemeltem closter ouch ob gemelten dorfern flecken höfen und guter und aller derselben zwing und bennen beschehen und ime 15 fürkhommen dasselb iederzeit dem schirmhern anzuzai gen wie vor beschehen.

Item es soll kain des gotzhaus underthon den andern in burgerlichen sachen vor des gotzhaus schirmhern weder mündlich oder schriftlich verclagen ouch vom schirmhern nit gehört, sonder für ain 20 abtissin geweyst werden.

Ob aber ain oder mer underthon oder gemaind gegen ainer abtissin oder irm amptleuten ainich beschwärd zuhaben vermainten also, das in onbillichs beschehe, alsdann mögen dieselben solichs dem schirmhern fürbringen und volgends derselb bey ainer abtissin 25 umb underricht der sach schreyben oder mündlich begern lassen, darauf gütlich handeln, ob dieselb beschwärd zu billicher hinlegung bracht werden mocht; so es aber gütlich nit sein mocht, alsdann soll ain ieden thail sein ordenlich recht vorbehalten sein.

Item versamlung halp ainer gemaind zú Ertingen ist entschaiden, was handlungen sich zútragen so das malefitz berürt, mögen allwegen die schirmhern inhaber Sigmaringen deshalp wann in geliebt ain gemaind zú Ertingen zusammen berufen lassen, dergleich was die nidern gericht betrifft ain aptissin sollich zúammenberufen so ir notturftig ist ouch thún mag. Und aber so sollen die underthon 35 daselbst onerlaup kainsmals gemaind halten; ob sie aber ie zú zeiten ain gemaind zú halten notturftig sein, ob es dann malefitz betreff, sollen sie verwilligung von bemelten des gotzhaus schirmhern und so es die nideroberkhait anrúrte von ainer abtissin verwilligung nemen.

Ob auch ie zú zeiten kayserlich oder konigklich oder von dem hochloblichen haus Osterreich dem schirmhern mandata zú-
kamen, wann es dann malefitz berúrt, soll der schirmherr durch
sein vogt oder amptleut dieselben lassen ufschlahen und verkúnden.
5 Berúrten aber dieselben mandata gepot den nidergerichteten zugehörig,
sollen die ainer abtissin zugesandt und durch ire amptleut verkúndt
werden.

Item der fert halp gein Ulm und von Rúdlingen auch ains
túngkarren so zu Sigmaringen geprauch wurd, ist entschaiden, das
10 ain iede abtissin des gotzhaus schirmherren inhaber Sigmaringen
allwegen am dritten jar ain fart mit aim wagen gein Ulm uff und
ab in des gotzhaus costen thún, doch zu Ulm soll der schirmherr
rossen und knecht futter und mal geben, dergleichen so er die war
gein Sigmaringen bringt auch beschehen und darzu dem wagen-
15 khnecht sechs batzen geschenkt werden.

Darzu soll ain abtissin jarlich zwú oder drey fert mit aim
wagen so an sie begert wurt von Rúdlingen gein Sigmaringen zu-
thun sich nit sperren, doch das ire zu unmússigen zeiten sovil
múglich verschont und alsdann von ieder fart dem wagenknecht
20 durch den schirmhern sechs creutzer geschenkt werden. Des tung-
karren halp so ain abtissin bisher im tunget zu Sigmaringen ge-
brauchen zulassen schuldig gewest, soll sie fürter denselben jarlich
gebrauchen zulassen abermaln schuldig sein und den rossen das
futter geben, bis so lang das des schirmhern baw jarlich uszgefúrt
25 wurd. Ob aber der karrenkhnecht ie zu zeiten mit den rossen
vom schirmhern in andrer gestalt usserhalb des bawfürens gepraucht
wurd, alsdann dieselb zeit soll der schirmherr den rossen futter
geben und nach volendung des baws uffíerens dem khnecht zehen
creutzer schenkhen; so lang auch der khnecht zu Sigmaringen fart,
30 soll man im zu hof zu essen geben.

Des grabens halb so die abtissin usser der Tunow under
Bintzwangen lassen fúren und machen, des sich der schirmherr
und ander beschwárt, sollen die hern graf Karlin von Zcollern
ouch hern Wylhalm des hay. reychs erbtrúchsass und die abtissin
35 uff kúnftigen frueling etlich der iren darzu verordnen den zu be-
sichtigen und so sie befunden, das sollicher grab kunftig schaden
bringen moecht, als dann soll die abtissin denselben graben durch die
iren widerumb inziehen und derselb fürter nit mer gemacht werden.

Und also mit solchem und in aller ob begriffner mas und ge-
40 stalt sollen baid ob gemelt partheyen angeregter sachen und speen

halb und was darin berürt für sich ir erben und nachkhommen
 genzlich und entlich gericht geschlicht versünt geaint und betragen
 ouch aller unwill unfreundschaft und was sich zwyschen inen mit
 schriften worten oder werken verlossen und begeben haben ufgehept
 tot und ab haissen und sein und deshalb khain tail solchs gegen ainan- 5
 dern in unfreundschaft oder ongütem melden noch áfern oder weiter
 ainandern darumb in noch ausserhalb rechtens anlangen oder ersuchen,
 besonder auch die fürgenomen rechtvertigung zu Ynspruckh ufgehept
 und dar inn weiter nit fürgefahren werden und sollen die hern schyrm-
 herren abtissin convent und das gotzhaus Hailligereutzall in gnedigem 10
 bevelch haben sie getrewlich schützen und schirmen und diser ver-
 trag sünst in all ander weg iedem thail und menigklichem an seinen
 rechten herkhomen gerechtigkeiten und gebräuchen ganz onschädlich
 und onnachtailig sein, besonder ouch in allen andern dorfern
 fleckhen hófen und gütern und derselben zugehorungen usgenommen 15
 Frydingen wie vor stat dem gotzhaus zugehörig und in der graf-
 schaft Sigmaringen gelegen soll es aller andern sachen halp von
 baiden thailn gehalten werden wie von alterher.

Solichs alles und iedes ob geschriben haben baid tail für sich
 ir erben und nachkomen zuhalten und zuvolziehen namblich die 20
 frow abtissin für sich und in namen irs convents und gotzhaus,
 dergleich hern graf Karoln von Zeollern in namen sein selbs und
 seiner gebrüder vor genant bey irn handgelopten trewen zugesagt
 und versprochen.

Diser ding aller zu bevestigung und waren urkhund haben 25
 die vor gemelten hern koniglich comissarien und baiden thail zu-
 satz ieder sein aigen insigel doch inen und irn erben one schaden
 öffentlich henken lassen an disen vertrag, deren zwen in glichem
 laut gemacht und iedem thail ainer zugestellt ist.

Und wir ob genanten Veronica geborn von Riethain abtissin 30
 und der convent des gotzhaus Hailligereutzall auch wir Karol graf
 zu Zeollern und Sigmaringen des hay. reychs erbecammerer in namen
 unser selbs und unser gebrüder ob gestimpt bekhennen, das diser
 vertrag in allen ob geschriben sachen und artikeln mit unserm
 gunst wissen und willen abgeredt betadingt und beschlossen ist, 35
 und haben den also dankparlich und gütwillig angenommen und
 thünd das mit craft dis briefs, gereden und versprechen darauf für
 uns unser erben und nachkomen dabey zubeleyben darwider nit zu
 sind noch zuthund oder schaffen gethan werden, weder mit noch
 on recht gar in khain weysz noch weg getrewlich und ongevarlich. 40

Des zu gezeugknús haben wir Veronica abtissin und der convent unser abtey und convents insigel, dergleich wir Karol grat zu Zcollern unser aigen insigel ouch öffentlich thun henken an den brief, der geben ist auf den achtzehenden tag des monats 5 decembris nach Cristi unsers lieben hern geburt tussend fünfhundert vierzig und zway jar.

Or. St.A. St. Im Domänenarchiv Sigmaringen ein zweites Exemplar mit sehr gut erhaltenen S.

Die S sind erhalten, 3 und 7 beschädigt; alle in mächtige Wachsschüsseln
 10 *eingelassen, rötliches Wachs. 1 zeigt das prächtig ausgeführte Wappen der Truchsess von Waldburg gut erhalten. 2 zeigt die drei Hirschstangen der Landau, das übrige etwas undeutlich; s. von Alberti 433. 3 zeigt das Fürstenberger Wappen, halb verloren; s. ebd. 206. 4 zeigt das S von Heiligkreuztal in einem etwas veränderten Typ; die Abtissin steht en face mit faltenreichem Habit, in*
 15 *der Rechten den langen Abtissinnenstab haltend, unter ihren Füßen der springende Esel; U: S. VERONICA · DE · RIETHARD · ABBATISSE · IN · PARIE · SANCTE · CRUCE. 5 zeigt fast das gleiche Bild wie von Alberti Sbild Nr. 2551; U: DIRICH · VON · SCHWEIENBERG · DD (?). 6 zeigt das KonventS von Heiligkreuztal. 7 etwas undeutlich, S des Grafen Karl von Hohenzollern.*

20 1264 a. 1558. 27. Mai. Ravensburg. Transsumpt. In gottes namen amen. Kunth und wissend seye allermeniglich so diz gegenwürtig offen instrument immer anzusehen zu lesen oder hören zu lesen furgepracht und angezögt wurdet, das als man zalt nach Cristi unsers erlösers und saligmachers gepürt fünfzehnhundert funfzig und acht jar der ersten Römer zinszzal zu latein indictio genant
 25 bey regierung des alldurchleuchtigsten grosmechtigsten fürsten und herren herren Ferdinanden erweiter Romischer kayser zu allen zeiten mörern des reichs in Germanien . . . , unsers allernedigisten herrens irer mayestät reiche des Römischen in dem achtundzwainzigsten und der andern aller in dem zwayunddreissigsten jarn freytags des sibenzundzwainzigsten tags mayens zwisch sechs
 30 und sibenz uhrn vormittag in des hailigen reichs statt Ravenspurg und daselbs in des ehervestesten hochgelerten herren Sebastian Schalers, der rechten doctorns, diser zeiten wonhaft daselbs behausung und in seiner obern gewonlichen schreibstuben ist vor mir offen kayserlichen notarien und nach gemelten gezeugen insonderhait hierzu beruft in gegenwürtigkait persöulich erschienen vor gemelter herr
 35 doctor Sebastian Schaler als vollmechtiger anwalt der edlen eherwürdigen und gaistlichen frowen frow Elisabeth Lutzin abtissin ampt- und conventfrowen des gotzhaws Hailigkreutzthal und het bey handen ain pergamentin vertragsbrief mit der wolgepornen gestrengen ouch der edlen eherwürdigen und gaistlichen herren herren Wilhalmen des eltern erbtruchsásse freyherren zu Waldburg und
 40 herren Friderichs gravens zu Fürstenbergs etc. und herren Karls gravens zue Zollern, herren Hans Jacoben von Landow ritters, ouch herrn Ulrichen von Schellenbergs ritters und ob gemelter frow abtissin und convents des gotzhaws Hailigkreutzthal meiner gnedigen herren und frowen anhangenden insigeln, mit rothem, grienem und geelem wachs besigelt, bat und ervordert mich ouch meiner ayds
 45 und amptspflichten als kayserlichen und approbierten notarien ime und seiner gnedigen frowen principálin darvon gloublich transumpt und vidimus zu machen

und zugeben, das im rechten gloublich angenommen wurde. Diweyl sein gnedig frow principálin sollichen hauptbrief so weit al ir gnaden ieder zeit noth wer merklicher sorg hab schwebender kriegs ouch anderer entwerung und ungewitters halber nit wol über land füren oder schicken konte, dann irn gnaden und gotzhaws daran nit wenig gelegen, demnach und auf sollich sein herren 5 anwalts ernstlich bitt und ervorderung, so er in namen und von wegen wol gedachter frow abtissin ouch ampt und conventfrowen gethon, hab ich gemelten haupt und vertragsbrief sampt nach gemelten gezeugen angenommen und nach unser aller aigentlicher besichtigung an pergamen, schrift und insigel ganz gerecht ungeradiert ungedeliert und sonst one allen argkhwon befunden. 10

Hierumb so hab ich sollichen hoptbrief hernach von wort zu wort ganz nichtz darvon noch darzu gethon mit meiner aigen hand in diz offen instrument inseriert und geschriben volgends in beysein und angehörde benanter gezeugen diz vidimus und transumpt gegen dem rechten original und hoptbrief mit fleisz uberlesen collationiert und an allen worten gleichlautend befunden und be- 15 meltem herren anwalt an statt seiner gnedigen frowen principálen zu sein handen gegeben.

Und ist sollichs beschehen in dem jar des herren der indiction kayserlicher regierung monats tag stund an end und orten wie ob steet in beysein und gegenwürtigkait der erbern Georgen Haugens und Dieterichen Schnegkens 20 baid burgere und thuchscherer zu Ravenspurg als glaubwürdig gezeugen sonderlich hierzu beruft ervordert und erpeten und laut gemelter besigelter haupt und vertrags brief in originali von wort zu worten wie hernach steet also: S. Nr. 1264, 1542, 18. Dezember.

Und wann ich Johann Báppel burger zu Ravenspurg ausz kayserlichem 25 gewalt und obrigkait ain offner geschwornor und an kayserlichem chamergericht angenommer und intitutierter notarius bey ob gemelten sachen sampt den gezeugen zugegen geweszt von ermeltem herren doctorn Sebastian Schálern als anwalt und an statt seiner gnedigen frowen principálin ouch irer gnaden ampts und conventfrowen des gotzhaws Hayligereutzthal ob gerürter massen ervordert 30 und gepetten bin, denselben haupt und vertragbrief aller sachen an bergamen schrift und sigeln ganz gerecht und on allen argkwon befunden auch gegen disem vidimus mit gutem vleysz collationiert und überlesen, hierumb so hab ich diz offen instrument von seiner lenge wegen in diz offen form libels weysz darúb gestellt mit meiner aigen hand geschriben ouch mit meinem aigen tof- 35 und zunamen ouch gewonlichem notariat zaichen hieneben verleibt unterschriben und bezaichnet ouch mit ainer rothen durchgezognen schnur und meinem gewonlichen notariat angehengtem secret insigel aller ob geschribner sachen zu gloubwürdigem und warem urkund besigelt darzu mit ernst ervordert ermant und gepeten. 40

Links das Notariatszeichen: auf einem einfachen Fuss ein Dreipass, darauf eine Figur ähnlich einem eisernen Grabkreuz, doch mit abwärts gebogenen ungleich starken Querarmen, rechts und links vom Schaft ein I und ein B. An roter geflochtener Schnur in einer Holzkapsel das S, beschädigt, das Bild fast gleich dem Notariatszeichen; U: . . . NOTA : IOANNES . . . 45

Das Ganze, Libell in sehr grossem Quartformat, ist auf starkes, grobes Pergament geschrieben.

**1265. 1543. 23. Oktober. Abkommen über des Klosters
Güter zu Markdorf.**

Streit war erstanden zwischen der Abtissin Veronika von Riet-
heim zu Heilighkreuztal und Stadt, Ammann und Rat zu Markdorf
 5 der jährlichen steur halben, so mein gnedig frow zu Hailigereutztal
 ab ir gnaden und gotzhwsz güetere in meins gnedigsten fürsten und
 herren bischoven zu Costentz und in deren von Marckhdorff ober-
 kait und gerichtten gelegen jährlichs versteurt hat also, das die von
 Marckhdorff vermaint, ir gnaden sollte die selben güeter am dritten
 10 jar wie ander ir bürger in die steur legen und angeben und die
 steur darnach gericht haben, dargegen aber ir gnaden vermaint, sie
 die von Marckhdorff sölten ir gnaden und gotzhws gueter bey der
 alten steur one newerung und weyter unbeschwärt pleiben lassen.
 Mein gnedig frow in aigner person sampt frow Elizabethen von
 15 Neunegkh pursiererin und Veronica von Entzberg khellerin als ir
 gnaden amptfrowen, auch Martin Folanndt ir gnaden schreiber *ver-*
handeln mit Markdorf und einen sich, das ir gnaden convent von
 des gotzhwsz guetern, namblichen zwayen stücken mit reben an
 Wannger halden, ainthalb an des gotzhwsz weingarten reben und
 20 anderthalb an andern des gotzhwsz Hailigereutztal guetern gelegen,
 item mer zwayen stücken mit reben daselbst an Wannger halden,
 ainthalben an Hannsen Opsers und anderthalb an des spitals von
 Sulgow reben gelegen, item mer fünfthalb stücken mit reben auch
 an Wanger halden gleich hindern hawsz an des spitals von Bibrach
 25 reben und anderthalb an sein des gotzhwsz Hailigereutztal bomb-
 garten gelegen, item mer zwayen stücken mit reben genant am
 Ehinger berg, ainthalb an Matheus Kürnbachs erben und anderthalb
 an Hannsen Rietters reben gelegen, item mer zwayen stücken mit
 reben daselbst am Ehinger berg, ainthalb an Jacob Utzen und andert-
 30 halben an Veiten Wäszlins weingarten gelegen und darzu ab zwayen
 stücken mit reben genant uff der staig, ainthalb an des gotzhwsz
 Heppach und anderthalb an des hailigen gaists spitals alhie zu
 Marckhdorff reben gelegen nunhinfüro alle jar allwegen uff sant
 Martins des hailigen bischofs tag oder acht tag vor oder nach un-
 35 gevarlich zu jährlicher steur und hütgelt richten namblichen vier
 güldin und fünf schilling pfening in münz güter und genemer dis
 landsz werung und die iedes jars zu Marckhdorff zu irer stattseckhler
 sichern handen antwürten ganz on dero von Marckhdorff costen und
 schaden. Und dann sollen sölliche ob geschribne gueter fürterhin
 40 in künfftig zeit mit der jährlichen steur und hütgelt von inen höher

noch weyter nit angelegt wérden, und demnach die andern guetere
 so ir gotzhwsz daselbst zu Marckhdorff bis an heut dato dis briefs
 ligen gehapt und noch hat, als namblich hawsz hofstatt stadel
 torgkel und bombgarten alles an und bey ain andern in hófen ge-
 nant und gelegen, item mer ain manszmad wisen in praitwissen under 5
 unselden, ainthalb an der baiden gotzhewser Gúttenzell und Heppach
 und anderthalb an Theús Óderlins wisen gelegen, item mer ain
 wingart an der garwyden seind vier stúck mit reben, ainthalb an
 Conrat Wéschers seligen kinds und anderthalb an des spitals von
 Waldsee reben gelegen, item mer ain wingart siben stúck mit reben 10
 an Wanger halden zwúschen Appolonien Katzmayrin und andern
 des gotzhwsz Hailigcreutztal reben gelegen, item mer ain weingart
 aiulf stúck mit reben in der sychmaisterin zwúschen Hannsen Opsers
 und Hannsen Gútenmans Búhelins reben gelégen, item mer acht-
 stúck mit reben uff der staig zwúschen des spitals zú Bibrach und 15
 des gotzhwsz Wald reben gelegen, item mer vier stúck mit reben
 auch uff der staig zwúschen des gotzhusz Wald und des spitals
 von Waldsee reben gelegen, item mer sechs stúckh reben genant
 uff der platten zwúschen Bonaventura Beyschers und Gorins ¹⁾ Ulen
 reben gelegen, item mer sechs stúckhlin mit reben an Wannger 20
 halden zwúschen der baiden gotzhewser Wingarten und Ochsenhwsen
 reben gelegen, und darzu ain halbe mansmad wisen in embdwissen
 enzwúschen der baiden gotzhewser Gúttenzell und Heppach und
 Hannsen Vellins seligen witwen wisen gelegen, die alle sollen nun-
 hinfúro laut irer gnaden brief und sigel die gefreyten und unsteur- 25
 baren guetere haissen und sein. So ferr aber ir gnaden dero nach-
 kommen convent ald gotzhwsz ayniche gueter so in den gericht
 Marckhdorff gelegen wern hinfúro über kurz oder lang zeit koufen
 oder sonst überkomen ald weyter new bew uffrichten und machen
 würden, alszdann sóllen ir gnaden derselben nachkomen convent 30
 und gotzhwsz die selbigen auch versteurn ald sich mit denen von
 Marckhdorff der halben auch zuvertragen schuldig sein. Wann aber
 ir gnaden dero nachkomen convent und gotzhwsz ainich gut von
 und an den ob gemelten steurbaren guetern verkoufen würden,
 sollen inen alszdann die selbigen an der steur der gepúr nach ouch 35
 abgezogen wérden. Und wir ob gemelten Veronica von gottes
 gnaden abtisse, auch Elisabeth von Neunegkh pursiererin und
 Veronica von Entzberg kellerin ir gnaden amptfrowen bekennen für
 uns unser nachkommen convent und gotzhwsz, das wir in sóllichen
 vertrag und alles das so ob stat bewilligt und vergünst auch den 40

zu gefallen und benuegen angenommen. *S*: Unser abtey und gemainen convent secret insigel. *Bekennnis und* unser gemainen statt Marckhdorff insigel.

Geben und beschehen am zinstag nach sant Ursulen tag von
5 Crists gepurt gezelt fünfzehnhundert vierzig und dreu jare.

Das erste S ganz verloren, 2 und 3 grossenteils.

¹⁾ Oder Gerins.

1266. 1543. Zinszbrief von Joseph Voszlern von Imestat
aines lib. und 10 B S . jerlich zinsz uf Martini. Ao. 1543.

10 *RL Heiligkreuztal, Fol. 290^r.*

1267. 1544. 15. Januar.

Vergleich über das Recht Weiden an der Donau zu hauen, auch wegen eines Fischgrübleins zwischen der Abtissin von Heiligkreuztal Veronica gebohrne von Riedthaim und Hans Jacoben von
15 *Landaw zue Landaw und Waall ritter, Röm. kay. may. rath und landvogt zue Nellenburg, vermittelt durch die herren Schweigharden von Gundelfingen freyherrn als obmann, und dann Josen von Hornstain zue Göffingen, Sebastian Spethen zue Pflumern als zuesatz der abtissin, Hans Wilhelmen von Laubenberg zue Waag*
20 *Egg¹⁾ Röm. kay. may. rath und landvogten in Ober und Niderschwaben und Eittel Pilgerin von Höwdorff zue Walsperg zuesätz herren Hans Jacoben von Landaw, in folgender Gestalt: Erstlichen, dasz der Landawische mayer, so uff dem gueth und hofe zue Landaw sitzt, wie dann derselbig von den frawen abtissin und convent in-*
25 *halt und vermög eines khaufitels desthalben vorhanden herren Hans Jacoben von Landaw zue khaufen geben worden, hinfürter in dem weyden gestripp under dem burgstall Landaw gelegen zwischen der Altlachen und der Thonaw wie bisher zue seiner nottürft weyden wohl hawen muge. Und ob sich begeben, dasz an bemelten orthten*
30 *die fraw abtissin und convent oder die nachparschaft daselbst an der Thonaw des gottshausz wasser nottürftigen paw thuen wolten oder wurden, dasz alsdann abtissin und convent oder die nachpören auch macht haben der enden zue solehem paw zu hawen, aber ausserthalb solcher nottürftiger paw sollen die frembden und ienigen,*

35 ¹⁾ *Geändert aus Wehrenwaag.*

so bisher kein gerechtighait des orths gehabt, wie vor ausgeschlossen sein. 2^{do}. Des fischgrüeblihs halb, so under Landaw unders am berg ligt, ist erkhent, dasz fürohin die fraw abtissin solliche fischgrueben wie bishero innhaben und gebrauchen möge, dem Landawischen mayer aller jährlich sechs kreüzer züns darvon raichen 5 solang, bis herr Hans Jacob von Landaw ein hausz auf dasz burgstall Landaw pawen, alsz dann soll bemelte fischgrueb gar zue Landaw gehören und unverhindert der abtissin zuestehen. Und soll Hans Jacob die sechs kreüzer züns dem andern pawren zue Büntzwangen darvon zue geben gleichfahls schuldig sein. Zwey gleich 10 lauthend urkhunden mit obmann und zuesätzen, dergleichen bayder thailen handen unterschriben und mit ihren uffgetruckhten petschieren verfertigt.

Gegeben auf sambstag den fünfzehenden januarii anno domini fünfzehen hundert vierzig und vier. 15

7 S.

Heiligkreuztal. Kopialbuch „Verträge“, pag. 361—367.

1268. 1544. Ergebbrief, darinn sich Michel Gast von Bintzwangen und Catharina Rempin seine hauszfrau sich in das gottshausz ergeben. Ao. 1544. 20

RL Heiligkreuztal, Fol. 49^v.

1269. 1545. 26. Januar. Geburts- und Freiheitszeugnis.

Wir burgermaister und raut zü Mengen bekhennen, das wir an huit datum von Caspar Fricken von Hówdorff angelant und mit ernst ersúcht worden sind, nach dem er sich diser zyt zü Bintzwangen verhyrat hett und da selbs siner eelichen gepúrt und her- 25 kumens zü zaigen nottürftig wár, das wir als so darumb gút wissen hetten ime sólich khúndschaft mittailen welten. Fúrdwyl wir nun sin begeren zimlich achten, ouch menigklich die warhait zefúrdren und dem begerenden khúndschaft zegeben schuldig ist, darum so 30 sagen wir uff unsere ayd, das Caspar Frick von baiden frum vater und mütter namlich von Haintzen Fricken und Martha Grúberinen zü Hówdorff eelich erboren ist. Er hat sich ouch in sinen jungen tagen zü Hówdorff als unser hindersáss frúmklich eerlich togenlich und wol gehalten, das wir ime ayd eere und gúts wol 35

vertruiwet hetten; und noch sin mütter sagt, auch sy hab kain hals-herren. Sy ist ouch bi den siblen und drisig jaren zú Hówdorft gesessen von kainem herren noch frouwen und altar um die eigenschaft nit angesúcht, der halben wir Caspar Fricken iren son für
5 fry ledig unbehernet und der libaigenschaft niemantz zúgehórig achten und gehept haben. *S*: Unser statt secret insigel.

Geben uff montag nach sant Bastions tag von Christi gepúrt gezelt tausent fúnfhundert fúnf und vierzig jaur.

S verloren.

10 **1270.** 1545. 25. Mai.

Jacob Buck von Erttingen *verkauft um 155 fl.*, ihr fúnfzehnen batzen für ain guldin, der hochwurdigen fürstin und frawen fraw Margretha abtissin dez freyen stift Bauchaw geporen gróvin zu Montfort ir gnaden capitel und dero nachkomen haws hof sampt aller
15 zugehórd zú Erttingen, stost am ain thayl uf des dorfs gassen, am andern thayl an Hans Miller, am dritten thayl an der von Erttingen esch an der bitzin ab, am vierten thayl an Bleszin Herppen garten, sollich haws hof sampt aller zúgehórd zinst zuvor vier schilling Saulgawer werung bodenzins dem gotzhaws Solmenschwyller, stewr
20 dienst wie zú Erttingen brychig ist, sunst zinsfrey ledig und aygen. *S*: Veytt Schnyder stattaman zú Riedlingen und Martin Vollandt amptman und schryber des gotzhaws Hailligkrytzall.

Der brief ist geben uff montag nach dem hayligen pfingstag nach der gepúrt Christi unszers lieben hern gezelt tuszend fúnf-
25 hundert vierzig und fúnf jar.

Die beiden S erhalten. Beim ersten sind vielleicht ein langes Messer mit ebensolchem Handgriff und ein Säbel gekreuzt; U: FEIT · SCHNIDER. Beim zweiten ist das Feld gespalten, rechts eine Lilie, links ein Pokal mit verjüngtem Aufsatz und Hals und langem Fuss, darüber Helm mit Büffelhörnern, dazwischen
30 *wieder die Lilie: das übrige Feld mit Ranken besteckt: U: S. MARTI · VOLLADT · VON · GRENINGE.*

1271. 1545. 9. Oktober.

Dem Blásin Buck von Althain *leihen* Ludwig Metzger alten burgermaister ampts verweszer und Jacob Kronberger baid verordnet
35 pfleger des hailigen gaists spitals zú Riedlingen mit verwilligen der bürgermaister und rathe als ober pflegern gemelts spitals des spitals

aigen gút zú Althain gelegen, so sy von junkher Jergen von Hornstain genant Herrtenstain erkaufft, darein gehörende sübenzechend halb juchart agkers vier manszmad wiszen und ain hanfgärtlin mit aller zú und eingehörden, die weil ich dar zú nutz und gút auch ainem erbern rath und dem spital daselbst füglich und nit lenger, 5 umb das halbtail also, das ich sollich gút mit agker wisen garten in rechten gwonlichen búwen halten die eeháftine handhaben; und so wan die erndzeit vorhanden, solle ich die garben baidelay frúchten uf meinen costen einfúren, die in mein scheur an ain besonder ort legen, zú dem sy mir allwegen ainen landgarber in desz spitals 10 costen herusz schicken; doch soll man mir khain schnittergelt noch khain ássgarb zú geben pflichtig sein und sollen auch allwegen die thenn rören iedem der halbtail zú stan. Item die pfleger sollen auch mir allwegen so ich gersten und erszen säen wólt halben samen geben. Item ich sólle auch alle brachet den halben tail in der 15 brach dungen und den selben mist so ich hinusz fúre soll ich nit spraiten, bisz der spitalmaister den allwegen hievor besichtiget. Da gegen sol mir alles strow sollich gút damit zú bessern beleiben. Und so wan ich tróschen, sollen sy mir auch allwegen ain tróschler uf des spitals costen geben, die sollen also die uszgetroschne frúchten 20 uf dem thennen mit ain andern gleich durch ausz tailen; ob aber sy die pfleger mit mir die garben uf den ágkern zú tailen fúrnemens wurden, desselbigen ich mich kains wegs sperren, sonder dem spital seine garben zú Althain, wo ich dan hin beschaiden wúrd uf meinen costen einfúren. Zú dem allem soll ich járlichen uf Martini in den 25 spital zú hówgelt acht pfund Heller, dar zú alle andere beschwerden so usz disem gút hie neben gend richten, one des spitals costen, ussbenomen die gewonliche steur sollen sy von wegen berúrts spitals geben. Dar zú soll auch ich die troschne frúchten aller járlichs dem spital gen Riedlingen für den casten fúren. S: Veit Schneider 30 stattaman zú Riedlingen.

Geben an freytags vor sanet Gallen des hailigen abts nach Christi gepurt als man zalt fúnfzechenhundert vierzig und fúnf jare.

S erhalten.

1272. 1545. Ledigzelung Anna Rettichin von Bintzwangen 35 von Sebastian Schenckchen zue Wülflingen. Ao. 1545.

RL Heiligkreuztal, Fol. 49^r.

1273. 1545. Zinszbrief von Veltin Saurer zue Machdorff umb II lib. 10 B ſ jerlich uf Martini ab seinem hausz hofstatt und hofraite. Ao. 1545.

RL Heiligkreustal, Fol. 290r.

5 **1274.** 1546. 6. November^{a)}. Radolfzell. Streit um die Pfründe zu Hohentengen¹⁾.

I. n. d. a. Vicarius reverendi in Christo patris et domini domini Joannis dei et apostolice sedis gracia electi archiepiscopi Lundensis Constanciensis et Roszhildensis episcopi in spiritualibus generalis
10 omnibus presentium inspectoribus noticiam subscriptorum cum salute in domino. Noveritis noverintque universi et singuli quos nosse fuerit oportunum, quod suborta coram nobis inter honorabilem dominum magistrum Casparem Ogler plebanum ecclesie parochialis in Hohendiengen actorem ex una et generosum dominum venera-
15 bilem et religiosas dominas atque providos et sapientes viros Wilhelmum sacri Romani imperii dapiferum hereditarium baronem in Walpurg serenissime Romanorum regie maiestatis consiliarium et camerarium etc., abbatissam et conventum monasterii Hailigcrúztal, priorissam et conventum monasterii Habstal, priorissam et conven-
20 tum monasterii in Hedingen, priorissam et conventum monasterii in Suessen ac magistrum civium et consulatum oppidi Mengen de et super congrua portione et rebus aliis:

Coram vobis reverendo patre domino vicario reverendissimi in Christo patris et domini domini Joannis dei et apostolice sedis
25 gracia electi archiepiscopi Lundensis Constanciensis et Roszhildensis episcopi in spiritualibus generali providus vir Martinus Hess procurator et eo nomine venerabilis viri magistri Casparis Ögler plebani in Hohendiengen actoris contra et adversus generosum dominum venerabiles ac religiosas dominas atque providos et sapientes viros
30 Wilhelmum sacri Romani imperii dapiferum hereditarium baronem in Walpurg serenissime Romanorum regie maiestatis consiliarium et camerarium etc., abbatissam et conventum monasterii Hailligerúztal, priorissam et conventum monasterii in Habstal, priorissam et conventum monasterii in Hedingen et priorissam et conventum
35 monasterii in Suessen ac magistrum civium et consulatum oppidi

^{a)} Vgl. Vochezer a. a. O. II, 258. Das Datum ist a. a. O. aus 6. Dez. in 6. Nov. zu verbessern.

Mengen reos ac quamecumque aliam personam pro eis in iudicio legitime comparentem proponit allegat et dicit, quod licet dominus actor huius cause alias certis transactis temporibus eadem ecclesia parochiali in Hohendiengen sic vacante ad eandem ecclesiam per patronum eiusdem rite et legitime reverendissimo domino nostro Constanciensi aut per vicarium presentatus et ad eandem ecclesiam auctoritate ordinaria investitus fuerit et sit, et licet etiam verum sit, quod quilibet rector ecclesie parochialis seu is qui altari servit de altari vivere debeat et alias pro se et suis tamen habere debeat, unde competenter et honeste vivere et hospitalitatem tenere pauperibusque transeuntibus elemosinam elargiri iuraque episcopalia et archidiaconalia persolvere possit.

Cum autem verum sit, quod plebani ecclesiarum super decimis sub suis eorum^{a)} parrochiis exerescentibus fundatam intencionem habeant et veritas sit, quod domini rei decimas maiores in et sub limitibus ecclesie parochialis in Hohendiengen sublevaverint sublevant et sublevare consueverint, dominusque actor alias magnam et latam parochiam magnamque curam et longe ultra octingentos communicantes atque tredecim villas aut villulas habeat ab ecclesia parochiali in Hohendiengen longe distantes et earum subditos ibidem morantes in divinis et animarum cura providere habeat et verum etiam sit, quod dominus actor in fixis de eadem ecclesia parochiali Hohendiengen et eiusdem pertinentibus locis aut villis non ultra habeat quam de manso eiusdem ecclesie et certis novalibus et ex bono quodam in Ursendorff sito communibus annis triginta maltra frugum vulgariter dryssig malter allerlay frucht, item in limitibus villagii Hohendiengen vulgariter zue Hohendiengen von schüppenzer güter quattuor florenos vel circiter, item certa prata vulgariter dry mansmat oder dritthalb mansmad wisen so wechsel wisen syen, habeat, in quibus communibus annis quatuor plaustra foeni exerescere solent, item de anniversariis septem libras et tres solidos Hallen. monete loci, item de oblationibus quattuor summorum festorum decem aut ad summum duodecim libras Hallen. monete loci et licet etiam domino actori a nonnullis relatum fuerit, quod una vacua peccunia in summa septuaginta librarum Hallen. monete pretacte ad eandem ecclesiam spectans pre manibus sit, que in utilitatem eiusdem ecclesie et plebani ibidem pro tempore existentis converti deberet, idem tamen dominus actor hucusque percunctari et per-

^{a)} Eorum nachgetragen auf Rasur, jedenfalls soll dann suis gestrichen sein.

quirere non potuit, apud quem seu quos eadem peccunia constituta aut conservata fuerit aut sit, ut predicta peccunia in utilitatem pre-
facte ecclesie converti posset, et insuper prefatus dominus actor
domum et horreum ruinosam et ruinosum habeat, item quoque do-
5 minus actor tenuem et exilem portionem habeat, quod ipse dominus
actor pro se et suis attentis oneribus diete ecclesie sustentationem
congruam habere hospitalitatem tenere pauperibus transeuntibus
elemosinam elargiri iuraque episcopalia et archidiaconalia persol-
vere non potest.

10 Nam verum est, quod dominus actor et quilibet plebanus
ecclesie parrochialis in Hohendiengen annuatim et singulis annis ex
antiqua consuetudine tres cappellanos et duos edituos pretacte
ecclesie in subscriptis festivitibus sufficientibus prandiis reficere
tenetur, primitus quidem in festo natalis domini et in festo sancti
15 Joannis Evangeliste, item circumcisionis domini, trium regum, puri-
ficationis beatissime Marie virginis, item carnisprivii, annunciationis
Marie virginis, palmarum, cene domini, parasceves, in vigilia pasce,
in die ascensionis domini, in festo penthecostes, corporis Christi,
assumptionis Marie et nativitatis Marie, in vigilia dedicationis eius-
20 dem ecclesie, in festo omnium sanctorum, in die animarum, item et
specialiter in festo corporis Christi tenetur ammannum loci et qua-
tuor viros, qui gestaverunt velamen pro reverentia venerabilis sacra-
menti corporis domini nostri Jesu Christi in circuitu portari solitum
laudabili seu sufficienti prandio reficere, pro quibus prandiis domi-
25 nus actor annuatim sex florenos et decem batzios exponere seu tot
expensas pati tenetur salvo pluri. Item pretactus dominus actor
reverendissimo domino episcopo Constanciensi pro primis fructibus
quingenta et tres florenos Rhenenses persolvere tenetur. Similiter
tempore pascali subditis suis carnes et ova benedictas et benedicta
30 dare tenetur, pro quibus dominum actorem octingenta ova et centum
et quingenta frusta carnum, salvis carnibus agnellorum et pani-
bus habere oportet, in quorum recompensam dominus actor non
ultra quam centum et octuaginta ova habet. Item prefatus dominus
actor tenetur etiam pro provisione ecclesie sue et suorum subditorum
35 unum equum non sine gravibus suis expensis tenere, similiter et
famulum et duas ancillas habere et eisdem alimenta et salaria de-
servita aliaque onera pro se et suis ratione predictae ecclesie sufferre
tenetur. Et nisi predicto domino actori per patrem venerabilem una
precipua portio deputetur, idem dominus actor in paupertate nimia
40 vivere tenetur — os autem bovis trituantis ligari non debet.

30*

Et ipse dominus actor dominos reos desuper amice requisivit, prout eos tenore presentis libelli requirit de presenti. Iidem tamen domini rei de eorum decimis, quas in et sub limitibus dicte ecclesie sublevant penitus quicquam dare recusarunt et neglexerunt, recusant et negligunt de presenti licet indebite et iniuste. 5

Der genannte Anwalt legt nun dar, eidem domino actori ad antiquam portionem seu ad antiquos redditus et proventus singulis annis quinquaginta florenos Rhenenses per predictum vicarium deputandos esse, salva in hoc taxa et moderamine predicti vicarii reverendissimi, insuper ad renovandum seu edificandum domino 10 actori horreum et domum suam plebanalem condemnandos fore et esse. Es finden längere Verhandlungen statt, worüber in ausführlicher Breite referiert wird.

Imprimis ponit et si necesse fuerit probare intendit, quod in diocesi vestra Constanciensi provincie Maguntine et quidem in villagio 15 Hohendiengen ab antiquo et a tempore hominum memoriam excedente citra et ultra sita fuit estque de presenti quedam ecclesia parochialis omnia et singula iura campanas baptisterium baptisma sepulturam venerabilis eucharistiae sacri olei et alia sacramenta et eorum conservacula necnon omnia et singula signa et insignia eandem 20 ecclesiam parochialem facientia et representantia et longam latamque parochiam ab aliis distinctam multosque parochianos iure parochiali eidem subiectos in tredecim villis aut villulis habitantes habens et parochia in Hohendiengen communiter nuncupata. *Der ganze Beweis von oben wird fast wortwörtlich rekapituliert.* 25

Der Anwalt Joannes Stamler bringt u. a. folgendes vor: Verum est, quod nec domine ree nec domini rei sole solique sunt qui easdem decimas in districtu Hohendiengen sublevant sublevareque solent, sed et plures alii easdem percipiunt; item quod generosus dominus Guilielmus sacri Romani imperii dapifer hereditarius baro 30 in Waltpurg etc. singulas decimas in Entzkoven solus percipit; item partem decimarum in Ursendorff et Ölkoven; item quod religiose domine priorissa atque conventus monasterii Siessen similiter decimas sub predicto parochiali districtu Hohendiengen sublevant; item quod honorabiles domini Bernhardus Falknar caplannus altaris 35 s. Catharine ecclesie parochialis in Mengen, item Laurentius Dreyer capellanus in Enedach extra muros Mengen singulis annis decimas in predicto districtu sublevant; item quod honorabilis magister Marcus capellanus oppidi Scher tertiam partem decimarum villagii Gintzkoven una cum duobus procuratoribus hospitalis in Mengen et domi- 40

nabus reis in Hapstall in sepedicto districtu sitarum sublevat potioraque tria maltra habet.

Item quod nunc pro tempore ludimagister oppidi Scher ex quadam capellania ibidem vacante decimas in predicto districtu
 5 singulis annis sublevat, item quod et successores sive heredes nobilium atque validorum civium patritiorum Humpis de imperiali oppido Ravenspurg similiter decimas sub eodem districtu percipiunt. Item quod licet adsertus dominus actor in suo libello narret se de oblationibus quatuor summorum festorum decem aut ad summum
 10 duodecim lib. Hall. monete loci se sublevare tantum, attamen verum est, si predictae oblationes secundum capita suorum communicantium diligenter et debite presententur, tum posse adsertum dn. actorem ad minus viginti sex lib. Hall. monete loci colligere, quod sic fuit et est verum. Item quod dn. ree atque dn. rei de culpa subditorum
 15 atque communicantium negligentia dn. actori prestanda nequaquam tenentur, sed ea cura potius spectare debet ad dn. patronum uti etiam de iure spectat. Item quod etiam adsertus dn. actor in suo libello narrat se ex consuetudine tres capellanos quibus debet festivis diebus sufficientibus prandiis reficere teneri, attamen verum est uni-
 20 cum tantum se hactenus refecisse capellanum et adhuc reficit tantum unum. Item quod de istis consuetudinibus que sine scandalo populi commode tolli possunt dn. ree dominique rei nihil quicquam tenentur. Item quod licet predictas consuetudines adsertus dn. actor cum specificatis oneribus observare teneretur, tamen illud facere commode
 25 potest ex obventionibus stole et aliis accidentibus, de quibus ille nullum verbum in suo libello fecit, sed studiose retinuit. Item quod adsertus dominus actor a natura ita liberalis est, ut paulinam illam hospitalitatem qua parrochi debent esse commendati queque frugalitatem in se habere debet nimium excedat, ut quasi prodigus potius
 30 quam hospitalis esse videatur. Item quod sublatis prearticulatis pravis consuetudinibus subditisque ad debitam obedientiam per dn. patronum legitime redactis singulisque diligenter compensatis adsertus dominus actor preter illa triginta maltra satis congruam portionem vivendi habet nullaque actio eidem contra ullos super congrua portione
 35 competit. Item quod licet sic presupposito non tamen adprobato adserti domini actoris libello fundatam suam intentionem super decimis parrochiis habeat, attamen ex supraarticulato non super laicalibus decimis fundata intentio est que ante concilium Lateranense laicis in feudum concesse sunt decime.

40 Articuli dn. rearum in Hailigereutzstall: Item quod ante ducentos

atque plures annos civis quidam oppidi imperialis Pfullendorff in vivis fuit Hainricus Orleff vocatus quod sic fuit et est verum. Item quod iam dictus Hainricus Orleff decimas tam maiores quam minores villagii Bitzkoven quas antea ab Hainrico Renzen cive oppidi Mengen comparaverat una cum suis pertinentiis dn. in Hailigcreutzstall ad- 5 sertis reis vendidit. Item quod supraarticulata venditio celebrata fuit anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo quinto circa festum Urbani. Item quod predictas decimas villagii Bitzkoven prearticulati possessores in feudum habuerunt a quondam nobilibus atque strenuis viris de Hornstain. Item quod ex prefatis iam nobilibus 10 de Hornstain quidam Mantz vocatus eques auratus easdem deinde decimas a supradicto Hainrico Orleff dn. reis de Hailigcreutzstall venditas liberas et absque omni feudali gravamine adsertis dn. reis vendidit et uti feudi onus eisdem adpropriavit. Item quod domine ree in Hailigcreutzstall predictas decimas ab annis decem viginti 15 triginta quadraginta quinquaginta et a tempore de cuius initio seu contrario memoria hominum non existit iusto bonoque titulo quiete et pacifice absque omni alio gravamine possederunt perceperunt et sublevaverunt, uti nunc possident percipiunt atque sublevant de presenti. 20

Articuli dn. rearum in Habstal: Item quod ante complures annos de quibus homini non amplius extat memoria quidam nobiles atque validi fuerunt viri de Linstetten Manloch pater, Manloch et Georgius filii sic nuncupati, quod sic fuit et est verum. Item quod predicti nobiles de Linstetten medietatem decimarum tam maiorum 25 quam minorum villagii Volkoven una cum suis pertinentiis dn. in Habstal adsertis reis vendiderunt. Item quod supraarticulata venditio celebrata fuit anno domini millesimo quadringentesimo primo in mense martio. Item quod predictas decimas villagii Volkoven prearticulati possessores in feudum habuerunt a quondam generoso 30 comite Eberhardo de Nellenburg dno. in Simmeringen etc. Item quod prefatus comes Eberhardus easdem decimas a supradictis nobilibus de Linstetten dn. reis in Habstal venditas liberas et absque omni gravamine adsertis dn. reis concessit et uti feudi dominus iisdem adpropriavit. Item quod adserte dn. ree in Habstal pre- 35 dictas decimas in Volkoven ab annis decem viginti triginta quadraginta quinquaginta et a tempore de cuius initio seu contrario homini non existit memoria iusto bonoque titulo quiete et pacifice absque omni alio gravamine possederunt perceperunt et sublevarunt uti nunc possident percipiunt et sublevant de presenti. Item quod ante com- 40

plures annos de quibus homini non amplius extat memoria quedam honeste femine in vivis fuerunt Betha Pantzerin Agatha Margaretha Agnetis et Salome filie legitime et naturales eiusdem Bethe Pantzerin sic nuncupate quod sic fuit et est verum. Item quod predictae femine
5 partem decimarum villagii Gintzkoven una cum suis pertinentiis dn. in Habstall adsertis reis reddiderunt. Item quod supraarticulata venditio celebrata fuit anno domini millesimo quadringentesimo decimo quinto calendis martii. Item quod predictas decimas villagii Gintzkoven prearticulate possessores in feudum habuerunt a quodam
10 generosis comitibus de Nellenburg. Item quod prefati comites de Nellenburg easdem decimas in Gintzkoven supradictis feminis liberas concesserunt et iisdem adpropriarunt. Item quod adserte dn. ree in Habstall predictas decimas ab annis decem viginti . . . iusto bonoque titulo quiete et pacifice possederunt uti hodie possident.
15 Articuli dn. rearum in Hewdingen: Item quod ante complures annos de quibus homini non amplius extat memoria quidam cives oppidi imperialis Pfullendorff in vivis fuerunt Hainricus Widmer et Hainricus Blössing sic nuncupati quod sic fuit et est verum. Item quod predicti cives tertiam partem decimarum maiorum in Elkoven
20 ad duas partes decimarum feni una cum annuo quodam censu vulgariter an dem Elkoever bach una cum suis pertinentiis dn. in Heddingen adsertis reis vendiderunt. Item quod predictas decimas villagii Elkoven dn. ree in Heddingen in feudum possiderunt a quodam generoso comite Eberhardo de Nellenburg. Item quod ad preces
25 adsertarum dn. rearum iam fatus dn. comes easdem decimas libere et absque omni feudali gravamine adsertis dn. reis concessit eisdemque adpropriavit. Item quod prearticulata concessio facta est anno domini millesimo quadringentesimo decimo octavo die lune post festum s. Michaelis. Item quod adserte dn. ree in Heddingen predictas decimas in Elkoven annis decem viginti . . . iusto bonoque
30 titulo quiete et pacifice absque omni alio gravamine possiderunt uti nunc possident de presenti. Item quod simili titulo venditionis sepefate dn. ree in Heddingen possident tertiam partem decimarum zue Aichach quas uti feudales generosi comites Joannes Hainricus
35 et Cunradus de Tengen eisdem dn. reis liberas concesserunt donarunt et adpropriarunt. Item quod iamfata concessio facta anno domini millesimo quadringentesimo et quadragésimo.

Articuli dn. reorum in Mengen: Item quod ante complures annos de quibus homini non amplius extat memoria in vivis fuit
40 quidam nobilis Menloch de Linstetten sic vocatus quod sic fuit et

est verum. Item quod iamdictus Menloch de Linstetten duas partes decimarum tam maiorum quam minorum in Bremen una cum suis pertinentiis hospitali in Mengen adsertis nunc dn. reis vendidit. Item quod predictas decimas villagii Bremen prearticulatus possessor in feudum habuit a quondam generoso comite dn. Joanne de Thengen. 5 Item quod prefatus comes Joannes de Thengen easdem decimas a supradicto nobili de Linstetten dn. reis in Mengen venditas liberas et absque omni feudali gravamine prearticulato hospitali in Mengen concessit donavit et adpropriavit. Item quod iamfata concessio facta est anno domini millesimo [quadringentesimo] vigesimo die lune 10 ante palmarum. Item quod adserti dn. rei in Mengen predictas decimas ab annis decem viginti . . . iusto bonoque titulo quiete et pacifice absque omni gravamine possiderunt uti nunc possident de presenti. Item quod simili titulo venditionis sepefati dn. rei in Mengen possident terciam partem decimarum tam maiorum quam 15 minorum in Bremen quas quondam honorabilis dn. Burekardus capellanus altaris s. Linhardi oppidi Schâr iisdem vendidit tamen consensu quondam generosi comitis dn. Eberhardi de Sonnenberg. Item quod predicta venditio atque concessio facta est anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo sexto. Item quod ante 20 complures annos de quibus homini non amplius extat memoria in vivis fuit quidam Cunradus Schmid de Volkoven sic vocatus, quod sic fuit et est verum. Item quod iamdictus Cunradus Schmid duas partes quarte partis maiorum et minorum decimarum in Volkoven una cum suis pertinentiis hospitali in Mengen adsertis nunc 25 dn. reis vendidit. Item quod supraarticulata venditio celebrata fuit anno domini millesimo quadringentesimo trigesimo septimo circa festum corporis Christi. Item quod predictas decimas villagii Volkoven prearticulatus possessor Cunrad Schmid in feudum habuit a quondam generoso comite dn. Joanne de Thengen. Item quod 30 prefatus comes Joannes de Thengen easdem decimas liberas et absque omni feudali gravamine prearticulato hospitali in Mengen concessit et adpropriavit. Item quod iamfata concessio facta est anno domini millesimo quadringentesimo tredecimo septimo die veneris ante festum penthecostes. Item quod adserti dn. rei in 35 Mengen predictas dominas in Volkoven ab annis decem viginti . . . iusto bonoque titulo quiete et pacifice absque alio gravamine possiderunt uti nunc possident de presenti. Item quod ante complures annos de quibus homini non amplius extat memoria quidam Joannes Kern tum temporis civium magister oppidi Veringen sic vocatus 40

quod sic fuit et est verum. Item quod iamdictus Joannes Kern quartam partem tam maiorum quam minorum decimarum in Volkoven una cum suis pertinentiis hospitali in Mengen adsertis nunc dn. reis vendidit. Item quod supraarticulata venditio celebrata
5 fuit anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo sexto circa festum s. Thome. Item quod predictas decimas prearticulatus Joannes Kern in feudum habuit a quondam generosis comitibus Hainrico et Cunrado de Thengen. Item quod prefati comites easdem decimas liberas et absque omni feudali gravamine antea cui-
10 dam Cunrado Schmid concesserunt et adpropriadunt. Item quod preacta concessio facta est anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo sexto die mercurii post festum Lucie. Item quod adserti dn. rei in Mengen predictas decimas in Volkoven ab annis decem viginti . . . iusto bonoque titulo quiete et pacifice absque
15 omni alio gravamine possiderunt uti nunc possident de presenti. Item quod simili titulo venditionis sepefati dn. rei in Mengen possident terciam partem quarte partis tam maiorum quam minorum decimarum in Volkoven uti laicales a quondam nobili Diethelmo Gremlich de Kruchenwis emptas feudales vero de comitibus a
20 Nellenburg. Item quod predicta venditio celebrata fuit anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo die martis post Valentini festum. Item quod etiam titulo venditionis adserti dn. rei in Mengen possident quartam partem decimarum in Gintzkoven uti laicales a quondam Friderico et Andrea Ebinger fratri-
25 bus emptas feudales vero a quondam generosis comitibus Joanne et Hainrico de Tengen libereque concessas anno domini millesimo quadringentesimo septimo circa diem animarum. Item quod predicta venditio facta est anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo septimo die lune post Martini festum. Item quod
30 adserti dn. rei in Mengen etiam illas decimas uti laicales possident videlicet sextam partem tam maiorum quam minorum decimarum villagii Gúntzkoven quondam a Theobaldo Bibrachar cive Uberlingensi et Joanne Winschenck cive Riedlingensi emptas. Que emptio celebrata est anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo
35 secundo in vigilia Catharine virginis.

Articuli communes ut supra ad decimum quartum. Item quod dictas iam decimas omnes et singulas adserte dn. ree adserti dn. rei licet in districtu parochiali Hochendiengen sitas ab annis decem viginti . . . iusto bonoque titulo quiete et pacifice absque omni alio
40 gravamine possiderunt uti nunc possident de presenti, item quod

iamdiète omnes et singule decime a laicis ex eo tempore de cuius initio memoria homini non existit detente possesse et in feudum habite sunt, item quod tales et huiusmodi decime intelliguntur et presumuntur ante concilium Lateranense laicis concesse, item quod a quovis etiam laico adhuc hodie iuste teneri et possideri et 5 de uno in alium iure transferri possunt quemadmodum hoc idem universalis totius Germanie consuetudo ab innumerabili tempore observat, item quod una ecclesia prescribit decimas in alterius parrochia idque spacio quoad triginta annorum, item quod adserte tam dn. ree quam dn. rei supradictas decimas ab annis decem 10 viginti . . . iusto emptionis titulo precedente quiete pacifice et continue singulis annis possiderunt sublevarunt et perceperunt, uti adhuc in tranquilla possessione percipiendi sunt de presenti, item quod contra adsertum dn. actorem adserte dn. ree et dn. rei legitima prescriptione tute et tuti et per consequens ius dn. actoris si 15 quod habuisset legitima prescriptione extinctum et sublatum est, item quod congrue portionis petitio competit tantum adversus patronum et eos qui sibi fructus et proventus ecclesie parrochialis vendicant, item quod cessat esse verum, quod propter ullam congruam portionem adserto dn. actori contra dn. reas et dn. reos actio 20 ulla competat, item quod de premissis omnibus et singulis fuit et est communis vox verbum et fama publica. Petit igitur procurator dn. reas et dn. reos pariter ab impetitione adserti dn. actoris absolvendas et absolvendos esse etc. salvo iure ad minus(?) etc. Et contra eadem in termino statuta exceptione et replicatione generalibus 25 factis submissione subsecuta actisque nobis presentatis pronuntiavimus in hunc modum:

Positiones et articulos tam domini actoris principales quam dominorum et dominarum reorum ac rearum deffensionales iure impertinentie semper salvo admittimus atque eisdem hincinde a 30 partibus respective responderi debere decernimus in contrarium allegatis non obstantibus expensarum condemnationem finem litis reservantes. Tandem insuper ad probandum et aliis in similibus observari solitis terminis successive prout in actis desuper confectis liquet statutis et observatis ac tandem cum dictis procuratoribus 35 hincinde petentibus in quantum in eis erat concludendum, in causa et negotio huiusmodi per nos concluso potestate tamen conclusioni huiusmodi rescindendi in posterum si opus fuerit et revocandi nobis reservata, postremo anno Vitz et die infranotatis comparuerunt coram nobis in iudicio prenominati partium procuratores et 40

talibus nominibus sententiam nostram diffinitivam in premissis per nos ferri et in scriptis promulgari debita eum instancia postularunt. Nos tunc visis ac diligenter inspectis actis et actitatis testium depositionibus literis ac aliis pro utraque parte hincinde coram nobis
5 in iudicio in hac causa deductis his quoque sinceriter pensatis ad sententiam nostram diffinitivam procedendum duximus et processimus illamque in scriptis tulimus et promulgavimus in hunc qui sequitur modum:

Christi nomine invocato pro tribunali sedentes solum deum et
10 iusticiam pre oculis habentes her hanc nostram diffinitivam sententiam in his scriptis pronuntiavimus decernimus et declaramus negligentias ac recusationes dominorum et dominarum reorum et rearum fuisse et esse iniustas indebitas ac iniquas ipsisque minime licuisse neque licere, portionem quoque coram nobis per dominum
15 actorem propositam atque deductam pro iuribus episcopalibus persolvendis ac aliis oneribus suportandis augendam ac moderandam fore et esse sicut et hac nostra sententia augemus. Atque pro augmento prioris et deducte portionis quadraginta florenos usualis monete parcium loci ad duos terminos videlicet Joannis Evangeliste
20 proxime incipiendo et Joannis Baptiste pro alio termino quottannis continuando et persolvendos addimus et augemus, quodque idem domini rei et ree domum plebanalem ac horreum renoveant aut sine damno et expensis plebani edificent aut pro necessitate resarciantur. Insuper etiam reos et reas in expensis huius litis legitime factis
25 taxa nobis reservata condemnamus sentencialiter et diffinitive in hiis scriptis. Qua quidem sententia nostra diffinitiva sicut premittitur lecta lata et in scriptis promulgata prefatus Joannes Stamler dominorum reorum procurator et tali nomine sentiens se et partes suas predictas per eandem indebite ut asseruit gravatos metuensque
30 in posterum plus ledi et gravari posse ab eadem tanquam iniqua et iniusta eius nullitate semper salva mox illico vi nostre vocis oracula provocavit et appellavit ad sanctam sedem Maguntinam loci metropolitica venerabilesque et circumspectos viros eiusdem sedis iudices apostolosque sibi dari primo secundo tercio instantanter in
35 stancius et instantissime postulavit. Nos tunc ob reverenciam sedis et dominorum iudicium predictorum appellationi huiusmodi deferendum duximus et detulimus sibi procuratori appellanti et partibus suis predictis terminum videlicet trium mensium proxime et immediate computandorum spacium ad appellationem huiusmodi prosequendam ac nos de eiusdem prosecutione informandum pro dilatione
40

competenti statuentes et prefigentes. In quorum fidem et testimonium premissorum litteras presentes inde fieri et per notarium et scribam nostrum infrascriptum subscribi sigillique officii nostri vicariatus iussimus et fecimus appensione communiri.

Lecta ac lata fuit hec nostra diffinitiva sententia in oppido 5 Cellaratoldi diete diocesis provinciae Maguntine et illic in ecclesia collegiata loco consistoriali solito sub anno domini millesimo quingentesimo quadragesimo sexto indictione quarta die vero sexta mensis novembris hora primarum vel quasi audienciarum(?) consueta pontificatus prefati domini nostri pape anno tredecimo presentibus 10 tunc et ibidem discretis Theoderico Barter de Ehingen et Gangolfio Örtlin de Oberndorff testibus ad premissa vocatis rogatis et requisitis.

Notariatsunterschrift des Jonnes (!) Böpplin de oppido Marpach Spirensis diocesis sacris apostolica et imperiali auctoritatibus publicus et in officio vicariatus curie Constanciensis dictique domini 15 vicarii et presentis cause coram eo notarius et scriba iuratus.

Or. Sakristeiarchiv Scheer, Lade 9.

ND: Dedit ad sigillum quindecim flor.

Rechts unten: R v flor.

S bis auf Reste verloren.

20

¹⁾ *Im RL Heiligkreuztal, Fol. 255^r, steht:*

1550. Vidimus eines vertrags zwischen Hailigcreutzthal Habs-
tall und Mengen, so dann einem pfarrer zue Hohendengen seiner
compedens halber. Ao. 1550.

1275. 1546. 13. Dezember. Quittung.

25

Ich Madlena Greppin beken, das mir der Mutzler von wegen
meiner gnedigen frowen hat geben und bezalt 20 pfund und 10 H.
um alle arbet die mein man selig hat gemacht meinen gnedigen
frowen von Holigeritztal da mit mich wol^{a)} benigt.

Vom^{a)} mettag an sant Lutzii tag im 1546 jar.

30

Ein Papierzettel, in einem Lagerbuch von Heiligkreuztal liegend.

^{a)} *Undeutlich.*

1276. 1547. 15. November. Massregeln, die Hebung
des Gottesdienstes betreffend.

Als verrückter jarn frow Veronica geborne von Riethain ap- 35
tissin desz gotzhaus Heiligerütztall uns Johannes apte des gotzhaus

Salemszwyler und ouch unsers gotzhaus vor geweszen und abgestorbnen apte als irs closters Heiligerúztall obern und visitatorn bitlichen und ganz demütiglichen angesucht hat, ir und irm convent, domit sie dester williger empsiger und geflissner wern im gotzdienst
 5 mit merer andacht zuverharren und zuvolfarn, dry puncten und articul gnediglichen zuerlouben:

1. Nachdem sie die aptissin vor jarn von wylend Hanns Truchsász von Ringingen seligen das vischwasser under Bintzwangen gelegen mit unserm und irs convents wissenheit umb fünfhundert
 10 gúldin Rynischer in múnz erkouft, das die visch so iederzit in solchem wasser gefangen würden, zu den festen zyten und tagen, wie dann solchs bisher von ir der aptissin gehalten, in gegenwürtigkeit einer pussiererin durch die aptissin under iren convent getrülichen umbgeteilt werden múgen.

15 2. Das ouch sie die aptissin und ire nachkomen von irs gotzhaus jerlichem inkomen iedes jars uff vigilia Jacobi apostoli dreyssig gúldin in múnz nemen, dieselben in der apty stuben wie es dann ietzt und bisher durch sie gehalten worden ist under sich und iren convent ouch die layen schwóstern umb teiln múge.

20 3. Das ouch sie die aptissin von ires closters rinderhaften vich iedes jars insonderheit zwen gut gemóst ochsen und darzu ouch zwey gemóster schwyne nemen múge dieselben iedes jars nach wyhennechten zu gepúrlicher und gelegner zyt zuschlachten, und in irem der aptissin, ouch der pussiererin priorin und kellerin
 25 bywesen under sich und irn convent ouch ire layen schwóstern zuverhoben, sóllichs haben inzusalzen und nit allein das fleisch, sonder ouch die wúrst, schmer, speck, unstlit, kuttlen, fúesz und alles anders davon komende seubern und fegen zulassen, und ouch zum getreulichsten und glychesten zetheiln, wie es dann ouch bis-
 30 her durch sie gehalten worden ist. Demnach und domit ouch sie und ir convent dester empsiger geflissner und williger die heiligen ámpfer siben zyten vigilia und anders wie dann sollichs bisher in irem gotzhaus gebrucht worden ist, zusingen und ouch zubeten und im gotzdienst ieder zyt zuverharren, so haben wir als irs gotzhaus
 35 oberer und visitor inen ob geschriben dry articul bewilligt, wóllen ouch, das solches in ówigkeit ongeendert gehalten werde. Unser bevelch und meynung ist, das disen unsern vergúndungs und bewilligungs brieve ein iede priorin by irn handen haben und denselbigen iedes jars zweymal, wann man in irem gotzhaus Heilig-
 40 crúztall capitel haltet durch ein iede aptissin oder sie die priorin

verlesen und verkündt werden, namlichen in der fronfasten des advents und ouch in der fronfasten in der fasten komende alles sonder arglist und geverd. *S:* Unser apty secret insigele.

Der brieve ist geben uff zinstag nach Martini episcopi von der gepurt Cristi unsers hern und seligmachers gezalt fünfzehnhundert 5 vierzig und sibem jare.

S: Eine etwas undeutliche Prälatenfigur. Kniestück, *en face*: *U:* S. IOHANNIS · ABBA · IO · SACH.

Inhaltlich gehört dazu:

1277. 1551. 14. Dezember. Besserung der Pfründen der 10
Klosterfrauen und Beichtväter.

Wir Johannis von gottes gnaden abte des gotshauss Salemschweiler, als durch den willen gottes allmechtigen weilund die erwürdig und edel fraw Veronica geborne von Riethain geweste abtissin zu Hailigcreutzthal selige verschinen ainundfünfzigsten der 15
wenigern jarzal verschaiden und die prelatur doselbstn ain klaine zeit facierende, seyen wir in erwelung und confirmierung derselben dazumal als des gotshauss Heiligcreutzthal obern und visitatorn durch ain wirdigen convent underthenigklichen und ganz diemuetig
angesucht und gebeten worden inen ain addition und besserung 20
irer pfruenden in nachfolgenden puncten und artikeln genedigklich zu verwilligun. Dieweil wir dann angesehen gedachts convents vleis muehe und arbeit, so sy taglichs frue und spat mit allen verordneten gotsdiensten singen und lesen inhaft willigklich standen und die tagzeiten wie sichs gebürt volnbringen, sy auch derselben 25
gotsdiensten dester andechtiger und in irem gebete verharren auch ordenlicher volbringen mógen, so haben wir genedigklich verwilligt, das ietzt die frau Elisabeth Lutzin erwelte und confirmierte abtissin im eingang irer prelatur und ire nachkhumen mit sunderm ausdruckh folgende artikulierte addicion und besserung zugesagt und 30
in ebig zeit zuhalten versprochen, iedoch mit dem underschaid, wie im beschluss hernach volgt:

1. Solle ainer ieden frauen und schwestern im convent alle wochen zway weisse laiblin oder ain jeger laiblin darfür und ain mass wein zú iren pfruenden gegeben werden. Und wo aber aine 35
oder ir mer für sich selbst wein ersparten oder für sich stiegen und den selben verkaufen wölten, sollen und wölten sy dene dem gotshaus und sunsten niemand anders oder frembden allwegen ain mass wein umb ain halben patzen oder dreyssig mass für ain

guldin zu fünfzehn Costantzer oder anderer genger patzen gerechnet widerumb zú khaufen geben.

2. Nachdem das vischwasser under Landaw der Thonaw gelegen durch vor gemelte abtissin von Riethain seligen ainem convent zu nutz und gutem erkhaufft, wie dann hievor über etlich addicion ain verschreibung under unserm insigel verfertigt, und ietzund in erst gemelter addicion solle und will ernante fraw abtissin vermóge angeregter verwilligung im advent und in der fasten alle wochen dreymal visch geben, nemlich mantags an der mitwoch und am freytag und sonsten alle wochen durchs jar ainmal, es were dann sach, das zu denen zeiten der vischer durch sein mögliche gehabte muehe und arbeit mit sollicher addicion der visch ausz der Thonaw berúrts vischwassers nit khunde oder móchte fórtigen, es were durch hitz kólte oder ob das wasser der zeiten so vil nit ertragen móchte, so sollen alsdan ain wúrdiger convent im fal der not damit auch ain mitleiden haben. Und so ain wúrdiger convent zu den festen und zeiten zu dem hochwúrdigen sacrament gat, soll ainer ieden frawen und schwesteren alweg zway stuckh gesotner visch geben werden. Darzu auch so man die weyher thut vyschen, ist verwilligt, das man ainer ieden frawen iedoch nach ainer ieden ampts und standes und denen schwestern ieder aus dem grossen obersten weyher geben fünf kerpfen und zwen hócht und aus den zwayen miteln und ndern weyhern ieder vier kerpfen und ain hecht.

3. Solle hinfúro ainem convent khain aufgestandener oder zehner, sunder aufrechter wein, wie er ungvarlich iedes jars wechst zu pfrúndwein geben werden, es were dann auch sach (wie beschehen moge), das ain jargang were und die wein in kellern also dermassen aufstan und zeh werden wólten und khain frischer bestendiger vorhanden, alsdann sollen und wellen ain wúrdiger convent auch ain mitlaiden tragen, solang bis man die selben wein widerumb standhaft und her wider bringen móchte.

4. Dieweil der gebrauch bisher gewest, das man die chamern auf dem dormiter verkhaufft hat, ist verwilligt ainer ieden frawen ain chamer unerkhauft ir lebenslang und nit erblich, unangesehen ob gleichwol ain fraw schwestern oder basen hete zuzustellen, und nach irer absterben sol die selb chamer one alles mittel dem gotzhaus widerumb haimgefallen; wo aber ain fraw darüber noch ain chamer begerte zu haben, solle sy die selbe wie bisher aine erkhaufft werden und wie der gebrauch zubezaln schuldig sein.

5. Neben dem allem so ist ainem convent verwilligt und versprochen ain aigen doctor der arzney umb gebürliche besoldung oder jargelt auf des gotshaus kosten zubestellen und zuerhalten.

6. Dieweil bede ordens herren der beichter und caplon sich irer pfründ halber auch beschwert, derohalben uns auch under- 5 thenigklichen angerufen und gebeten inen ir pfründ neben ainem convent zubessern, haben wir dasselbig genedigklichen verwilligt also, das durch ain iede abtissin zu Hailigereutzthal inen bayden herren miteinander solle und wölle aller jaren auf osteren ungevarlich ain saugkalb aines guldin wert und ain saw wie die 10 den wynter auf dem hof umblauen auf sant Martins des heiligen bischofs oder weyhenechten so drithalber guldin wert, darzu alle wochen ain samellaib und ain masz wein, auch alle jar ain guldin in münz schergelt gegeben werden. Darauf sollen und wellen sych bede herren beichter und caplon für sich und ire nachkhumen 15 geniegen lassen, wie sy das mit undertheniger dankhsagung angenommen. Und zum beschluss, ob sach wurde, das über khurz oder lang das gotshaus durch kriegsleuf brünste oder anderer gevarlichen zufallenden beschwerden mit jürlichem einkhumen (da got lang verhieten welle) in minderung oder abfal khumen oder 20 aber, ob der convent wie vor vil jarn auch beschehen gemeret wurde und das einkhumen der jürlichen nutzung, solliche addicion und besserung durch uns oder unsere nachkhumen als des orts obern und visitatorn sambt ainer abtissin zu Heiligereutzthal zu mindern zu meren gar oder zum thail abzuthun vorbehalten sein. 25 Es solle auch ain iede priorin disen brief bey iren handen behalten, und wan es die notturft ervordert ainen convent lesen zu lassen. S: Unser anhangendes abtey secret insigel.

Geben an mantag nach Lucie als man zalt von der geburt Cristi unsers erlösers fünfzehenhundert und in dem ain und fünf- 30 zigisten jare.

S erhalten: Etwas nach rechts gewendet eine Mönchsfigur mit der Kapuze auf dem Kopf, in der Rechten ein Buch, links den Stab; U: SECRETUM - ABACIS . DE . SRIEM.

1278. 1547. 12. Dezember.

35

Streitigkeiten zwischen der Abtissin Veronika von Rietheim und ganzer gemaind und gericht zu Ertingen der herpst steur und brot tafrin halber werden geschlichtet durch Michel Widergrein amptman,

Jörgen Dieschen Hannsen Freyharten vom gericht Ulrich Bucken und Martin Bucken von der gmaind als ausschütz inmassen, das wir unser gnedigen frawen allwegen zû herpstzeit für die selben herpststeur und brottafrin sollen richten sechzig pfund Hlr. gemer Costentzer werung, die ain ieder amptman alhie allwegen einziehen und volgens irn gnaden in dem gotzhaus Hailigcreutzthal zû irn sichern handen und gwalt antwürten. S: Veit Schneider stattaman zû Riedlingen.

Der brief ist geben an méntags nach sant Nielaus tag nach Christi gepürt als man zalt fünfzechenhundert vierzig und süben jare.

S erhalten.

1279. 1549. Vertragbrief alsz sich Jacob Ölin zue Bilafingen mit dem gottshausz wegen eines auf Jacob Deüggelers zue Fridingen begangnen totschiags. Ao. 1549.

15 *RL Heiligkreustal, Fol. 112r.*

1280. 1550. Valentin Baders zue Ertingen zinszbrieft umb I fl. gelts uf Martini. Ao. 1550.

RL Heiligkreustal, Fol. 31r.

1281. 1553. 27. Februar. Abkurung.

20 Zu wissen und khund sey allermenigklichen mit disem offenen brieft, nachdem die erwürdig andechtig und edle fraw Veronica von Riethain gewesene abtissin des würdigen gotshauss Heiligerentzthal seliger gedechtnus irem ambt und stand der prelatur, darzu sy erwelet und confürmiert worden, ain und dreissig jar lang getreulichen geregiert und vorgestanden und in sollicher zeit, dermassen wir augenscheinlich das gotzhaus mit nutzlichen guten und notwendigen gebewen nach notturft gebawen und aufgericht und die weil dann nach weilund der gemelten fraw abtissinen auch aus sunderem begern in iren zeiten, das ain nechst 25 nachkhumende frau abtissin berüerte nachvolgende gebew auch erkhaufte güetere angelegte zins und gülden sambt aller irer verlassenschaft wie vermöge hie nachvolgendem inventarii und anderem was dem gotzhaus zu jürlichem einkhumen nutz und gutem geraichen möchte, nach dero absterben ordenlich under des hochwür-

Ms. 1, 120f.

digen andechtigen herren herrn Johann abte des gottshauss Salemschweiler als des gotshauss Heiligereutzthal obern und visitatorn abtey secret insigel zubesigeln, verfertigen u. s. w., welches dann die erwürdig und gaistlich fraw Elisabeth Lutzin als nachkhumende erwelte und confirmierte abtissine gemelts gotshauss mit guter vorwissenhait sinnes und gemüets hochgedachts herren abte und visitatorn wolbedechtlich wie volgt alles zusammen in schriften verfassen und schreiben lassen u. s. w. Erstlich ist verbawen nemblich

Fünftausent dreuhundert dreu und vierzig pfund Heller alles Riedlinger werung am kreyzgang und dormiter. 10

Vom haus zu Riedlingen ain tausent sechshundert achtzig pfund.

Vom gewelb im khor der bruederkirchen und schneckhen sambt dem maler vom gewelb zu fassen und zu vermalen zway tausent dreuhundert sechtzig pfund zehen schilling.

Vom gestiel und gang in der bruderkirchen dreuhundert vier und sechtzig pfund. 15

Vom haus zu Marekhdorf und vom dorkell daselbst zway tausent acht hundert neun und zwainzig pfund.

Von bayden sumer- und winterrefentalen und davon zu glasen ain tausent zway hundert ains und neunzig pfund. 20

Am capitelhaus verbawen drewhundert ain und vierzig pfund.

Von der ure zimbele und pratspiss zu machen zway hundert zwainzig pfund.

Von dem newen haus dreutausent achthundert sechtzig pfund.

Von der maur umb den conventgarten zu mauren drewhundert zehen pfund. 25

Vom rörbrunnem im ernter (?) ain tausent ain hundert zway und fünfzig pfund.

Vermalet fünf hundert zwy und sibenzig pfund zehen schilling.

Umb messgewant ornata und kirchenzier sambt dem grönen aufschlag mit dem kruzifix im khor zway hundert und siben und zwaynzig pfund zehen schilling. 30

An dem newen haus und anderstwo verglaset dreuhundert zwelf pfund.

An der newen pfister verbawen dreutausent acht hundert fünf und achtzig pfund zehen schilling. 35

Umb silbergeschirr sechs hundert zway und vierzig pfund siben schilling.

An der newen schmitt verbawen dreuhundert sechs und dreysig pfund vier schilling. 40

Vom galeprunnen am creizgang verbawen vierhundert neun pfund.

Umb das vischwasser an der Thonaw under Landaw sechshundert fünf und sibenzig pfund.

5 Umb Hansen Freyharts zu Ertingen erkhaften hof ain tausent sechs und fünfzig pfund siben schilling.

Auf die speen und handlungen zwischen dem wolgeborenen herren herrn Karlen grafen zu Zollern und Sigmaringen als schirmherren ain tausent fünfhundert sechtzig pfund.

10 Uf Türcken schatzung und ander krieg gangen drutausent vierhundert dreu und sibenzig pfund.

Umb die lehenschaft der caplonei zu Fridingen geben ain hundert acht und achtzig pfund sibenzehen schilling.

Umb heuser hofraiten gerten äckher und wisen erkhaft ain
15 tausent fünf hundert acht und achtzig pfund.

Umb klaineter so verschenkht vereret und tötengelt vierhundert zway pfund.

Für die fünf vergülten bilder, so man auf den althar setzt sechs hundert zway und zwainzig pfund zehen schilling.

20 Für das silbere creuz auch auf den althar zu setzen ainhundert siben und fünfzig pfund acht schilling sechs Heller.

Und baiden kirchen Hundersingen und Bintzwangen zu irem baw umb ain järlichen zins gelichen neunhundert vier und zwaynzig pfund.

25 Welliches alles zusammen in ainer summa thut sechs und dreysig tausent sibenhundert zway und achtzig pfund dreizehen schilling sechs Heller. Und ist hierinnen aller aufgeloffener expens und koste, so von dem gotshaus darüber gangen als stain kalkh holz den tagdienstern speis und lon sambt anderm allem gegen
30 dem schmid und umb eisen darzu gebraucht u. s. w., in berüerte summa nit khumen und verrechnet worden.

Am andern belanget des inventory und beschreibunge aller anderer verlassenschaft so vor gemelte fraw abtissine die von Riet-
hain selige hinder ire verlassen wie volgt und nemblichen vorhanden

35 an parem gelt viertausent vierhundert und acht und sibenzig pfund, schulden an gelt dreutausent ain hundert ain und achtzig pfund acht Heller,

an früchten schulden und im kasten

vesen acht hundert ain und vierzig malter vier viertel

40 rokken zway hundert neunzehen malter

habern vier hundert neun und neunzig malter vier vierthel
gersten ain hundert vierzig malter zway vierthel
an silbergeschirr siben und dreyssig tisch- und schinbecher
und siben grosser verdöckhter becher zum thail vergült, zwo schalen,
zway salzbüchse, acht silbere löffel und zwainzig beschlagener löffel 5
an klainetern und paternoster dreuzehen paternoster, zway
guldene ringle, ain klainetle an den hals, ain jägerhörnle und ain
eingefaster krottenstain

an zingeschirr sechzig schüssel klain und gross, dar under der
merer thail geschlagene zin, fünf zinblaten, sechs quärtig khanten 10
und ain klains khentlin, drey zinplaten auf tisch ain und zwainzig
zine teller, ain verzünte pfefferpfann und siben bar salzbüchse

an kupfer und mässegeschirr ain schwenkhkanten, drey mässe
schwenkhkhanten, neun messene becket, drey und zwainzig mässene
leichter, ain messiner tischring, vier und fünfzig pfannen klain und 15
gross, dreu und zwainzig kessel, siben und fünfzig örine und khupfere
hefen, dreu röst, fünf dryfiess, ain umblafender pratspiess, dreu-
zehen schaumlöffel und ain pratspfannen

an bethgewand ainhundert ain und zwainzig ligbeth, dreü-
undvierzig deckhbeth, neunundsechzig pfülben, fünfundvierzig örte 20
küsset, sibenundfünfzig haubtkhüsset, sechzig decken und sergen,
zway hundert und ailf lailacher, neun und fünfzig betladen, etlich
mit himeln und dar innen sovil stroseckh.

An leinwate tuech und werkh zway hundert zwo und sibenzig
reiste elen tuch, neunhundert sechs und neunzig elen awerke tuech, 25
sechs und vierzig elen abkhemme, zwo und fünfzig elen zwillich,
ain und neunzig elen zwehele, neunzehn elen köllnisch.

Fünf trög und khüsten mit gehechletem flachs

ain trog mit hanf

fünf und vierzig tischlacher, ain hundert vierzehn elen awerkhe 30
tischlacher, siben und vierzig reistene tischlacher, acht und zwainzig
zwehlen.

An rossen und vich ain und zwainzig ziechross, zway reitross,
sibenzig khüe hagen und gekurnet vich, sechzehn ochsen, vier
und zwainzig kelber, vierzehn essaw¹⁾ und zwo und fünfzig saw 35
klain und gros wie sy uber winter auf dem hof lafen.

An wein neunzehn fuerder, wie der selb ungevarlich durch
den khüeffen angeschlagen worden.

¹⁾ Vgl. Fischer, *Schwäbisches Wörterbuch I*, 343.

Darauf ist nach volendung hievor geschribener bew und des inventarien das alles der erwürdigen und andechtigen frawen fraw Elisabeth Lutzin als erwelte und confirmierte abtissin berüertes gotshauss Hailigcreutzthal einhendig gemacht und uberantwurt worden
5 getreulich und one alle gevarde. Und des zu warem urkhund und merer bekreftung hat der hochwürdig herr herr Johann abte des gotshauss Salemschweiller als oberer und visitor irer gnaden abtey secret insigel an disen brief thun hangen, der geben ist auf
10 mantag nach dem sonntag Reminiscere gezelt nach der geburt Cristi unsers seligmachers funfzehnhundert und in dem dren und fünfzigisten jare.

Vielleicht gleichzeitige Kopie.

ND: Copej der gebew und inventarien zu Heiligcreitzthal.

Allgemeines Register.

A.

Aach, Fluss, Baden 436,33.
 —, *Dorf, bad. BA. Pfullendorf* 436,33.
Äberly, Grüningen 111,19.
Ablach, Fluss, Baden 436,39.
Ackher, Courat, Kaplan, Überlingen 429,26.
Ächser, Achser, Beiskofen, Bürk 63,25.
 Hans, 63,14. 85,11.
Ächtpigin (?) 385,33.
Adrian, s. - t. in dem mertzen, 4. März 63,7.
Afra, s. Aufren t. 186,38. 316,14.
Agatha, s. Agthen, Agten, Agethen t., 107,24. 116,8. 152,42. 302,32. 382,4.
Agnes, s. Agneten t. 233,33.
Aich, Auberlin 314,13.
Aichach s. Eichen.
Alb, Hans ab - 50,37.
Alba, Alban, Bischof zu - 73,1.
Alberweiler, Gem. Herdwangen, bad. BA. Pfullendorf, prunen, büechlin 436,35,36.
Albrecht II, römischer König 210,12.
Altach, Altlach (s. Heiligkreuztaler Urkundenbuch I, 674) 72,26. 313,29. 316,32. 461,28.
 Kalte 314,17. 316,28.
Altensweiler, Altenswiler, Gem. Ursendorf, O.A. Saulgau 181,26.
Alttann, Altentann, Burgstall, Gem. Wolfegg, O.A. Waldsee 260,31.
Altheim, Althan, Althain, Althayn, Altheim, by Rüdlingen, an der Bibrach 62,24,39. 71,25. 116,1. 121,21. 171,40. 178,42. 182,9. 184,14. 232,31. 284,21. 285,6. 286,19. 288,21. 289,4. 291,18. 301,6. 371,30. 439,7. 464,1.

Altheim:

 zwing und bänn 288,39.
 esch 229,16.
 s. Martin, pfarrkirch 121,29. 142,8. 377,29.
 Kirchhof 354,26.
 die mitte mesz 71,12. 121,30.
 s. Niclāsen cappell, hūsle in -er esch 229,17. 230,5.
 Pfarrer 415,24.
 Kaplan, Frühmesser 62,26. 71,13. 97,40. 142,32.
 mesner 387,13.
 Heiligenpfleger 377,28.
 Mühle 144,6. 179,2. 182,21.
 Müller 178,42.
 amptman, amman 105,7. 109,20. 29. 151,19.27.35.42. 152,8.16.24.33.41. 158,6.17.25. 288,34.42. 367,17. 372,10.390.2. 392,27. 414,27.415,14. 420,33. 428,5.
Einwohner und Bürger, s. App, Buck, Karrer, Klotz, Knoll, Vögelin, Gampain, Gast, Golk, Grüninger, Haintz mit der jüppen, Herpp, Hochgerüt, Hölzlin, Holtzwart, Hug, Hütelman, Jelin, Jeri, Moll, Oham, Retthaber, Rüss, Rüsck, Schwartz, Schwenk, Sifrid, Sindelin, Stähellin, Ül, Wernher, Zeckhin.

Flurnamen:

 In - er eln 231,29.
 an, gen dem bach 71,30. 121,26.
 an dem berg 232,4.
 an dem Binszwanger wege 232,9.
 bittelacker im Pflummer esch 377,33.
 Baumgarten genannt burggraben 71,29.

*Altheim :**Flurnamen :**Der Frauen von Heiligkreuztal**Baumgarten* 121,24.

kesselbrunnen 231,36.

über den klosterweg 115,39.

Knällings rain, Knällinger 289,12,36.

gen dem dorf werd 232,10.

erlach 231,32. 289,12. 290,18.

zwischen, in den eschen 231,30.
275,26.

esch gen Grüningen werd 231,34.

esch gen Pflumern 229,20. 230,3.
231,33.esch ennet des wassers vor dem
hekenzil 275,14.in Grüninger esch über den weg
122,27. 230,1. 275,27.

by den vyer bömen 231,33. 289,13.

by dem galgen 232,5.

gebraiten 231,32.

in dem gefel, gevelle 137,17. 182,29.
232,34.

am gerhusen 275,27.

gerüt 185,27.

im grund 232,9.

Grüninger weg 229,18. 231,38.

hag steeg 420,25.

der hailigen anwander 232,8.

undern halden 115,38.

hanfgärtlin 464,3.

uff der höhy by den bünden 232,1.

vor dem holz by dem closterweg
232,11.

jutzler 334,41.

uff der lachen 231,37.

langer acker 334,40.

s. Martins Wiesen und Acker 142,8.
229,19.

pfeller acker 231,35.

garten in der pfindelgassen 63,2.

in dem rain 232,8.

uff roden 232,8.

velt gen Rüdlingen wert 63,1.

Rüdlinger weg 239,39.

uff der sand grüb 240,25.

am spechten am wydum acker 371,30.
spitzloch 232,2.*Altheim :**Flurnamen :*

steeg gegen - 415,5.

ennet dem wasser, wasserösch 232,6.

31. 275,28. 288,23. 371,30.

über den weg 71,7.

wydemacker 230,4. 232,32.

Althaimerin, *Ertingen* 194,20. 211,37.Alwich, Albich, Cläs, Claus, stattamman
zu Mengen 4,15. 189,13; *S* 2,12.
4,22.

Amman, And. 409,44.

Ambrosius, s. - t. 46,29. 70,34. 79,26.
80,10. 138,19. 367,18.Amman, Aman, Amann, Claus, *Beiz-*
kofen 63,34.Cüntz, *Andelfingen* 241,2.Enndris, Enderis, *Andelfingen* 109,33.
415,6. 430,11.Haintz, *Herbertingen* 389,17.Jacob, *Andelfingen* 108,12.Peter, *Überlingen* *S* 263,29.*Andelfingen*, *Andelfyngen*, *O.A. Ried-*
lingen 15,6. 108,11. 110,23. 151,9.
171,23. 181,12. 256,34. 281,16. 289,5.
297,7. 398,19. 415,35.

gemeinschaft 416,4.

amptman, und gericht 281,28. 399,45.
430,14.*Pfarrkirche*, *Heiliger* 97,19. 415,23.*Vikar* 97,19.*Pfarrer* 188,13. 271,32. 282,2. 439,3.*Mühle*, müli, mülli 66,7. 137,36.

mal - 430,33.

die under - 116,35.

an der frygen kungstrasz 281,27.

gasse, vor dem grossen kirchtor 240,19.
430,13,16.

kilchmur 188,11,23.

Einwohner und Bürger s. Amman,

Bader, Balinger, Beck, Bickenser,

Birkmaier, Brun, Buk, Bür, Burk,

Kiechler, Kniesz, Knusz, Koler, Köl-

lin, Krägennett, Ehinger, Enslin,

Finlin, Vögelin, Frank, Glögglin,

Göbel, Gümpperlin, Häker, Hainlin,

Hasenmaier, Hecht, Hechtlin(?),

Herpp, Hirn, Hütelman, Mayger,

Meszner, Müller, Oringer, Payer,
Pfiffer, Schüc, Schüchmacher, Schil-
ling, Schinbain, Schmid, Schöbli, Sess-
ler, Spinler, Suter, Uhter, Wagner,
Waltz, Wetzels, Wisz.

Hans von - 29,34.

Wernher von - 15,34. 29,34;
S 30,14.

Andelfingen:

Flurnamen:

am - r berg 108,15.33. 315,18.

an - r staig 289,7.

- r wysen 416,13.

zū usserest am bach 420,24.

bongertlin 430,17.

garten by der capel 430,20.

kirchstig der da gät von Frydingen
gen Enslingen 240,33.

esch gem clöster wert 108,38.

by dem crütz by den holder äckern
231,36.

gen Enslinger weg 240,24.

velben 316,30.

esch gen Fridingen werd 108,36.

in gerütten 108,14.34.

im grund 240,36.

günttershoven 241,1.

in Pfumer esch 108,32. 240,34.36.

ze rör 240,29.

rübäkker 240,32.

wasen 240,29.

westerveld 240,21.

Andreas, Ändras, Anders, Andree,
Andres, Endres, s. - t. 86,3. 173,40.
46. 176,40. 223,7. 354,19. 401,13.
417,9.13.

Andree, Henricus, bacalarius 69,5.

Anngerer, Hanns, hofzahlmaister 436,8.

Antonius, s. Anthonyen t. 93,10. 188,16.
427,22.

Antwerck, Hansz, Stadtmann zu
Saulgau, S 348,13.

App, Abb, Äpplin, Bentz, Friedingen
160,26.

Boltz, Altheim 144,5.

Cänlin, Friedingen 160,32.

Georg, Ertingen 443,35.

Haintz, Ertingen 172,6. 228,2.

App:

Hans 59,12. 149,10 (*Binzwangen*).
282,16.

Friedingen 161,43.

Ertingen 196,20. 213,9. 276,6.

Aquis, A. de - 332,25.

Arartz, Benz, *Hundersingen* 189,5.

Armbroster, Conradus 340,45.

Arnolt, Haintz, *B. zu Markdorf* 48,38.

Hans, *Billafingen* 143,10.

Artzatin, *Hohentengen* 345,30.

Ärwser, Wernher, der alte prior zu
Mängen 28,3.

Aspen 276,22.

Astin, *Enhofen* 145,37.

Atz, *Daugendorf* 264,17.

Augsburg, Augspurg 404,22.

Auss, Georg, *Ertingen* 443,24.

Awa 68,6.

Äyssz, Aysz, Ays, Auberli, *Wilflingen*
192,7.

Beuren 283,36.

Haintz 192,7.

Hanns, *gen. Tischinger, B. zu Ried-
lingen*, S 109,36. 110,2.9.17.25. 154.
5.16.23.31. 345,21. 405,24. 406,7.

B.

Bab, Babos, *Binzwangen*, Haintz 147,31.
Hanns 120,36.

Bächlin von *Marbach zu Ertingen*
194,28. 211,44.

Bachmaier (...yger), Hans, Johanns,
B. zu Riedlingen 62,2. 122,24. 174,8.
28. 278,18. 315,7; S 107,33. 108,4.
120,12. 150,44. 151,10. 241,8. 316,13.
317,23.

vogt zū Bussen und amman zū Un-
lengen 304,26; S 305,12.

Conrat, *Stadtmann zu Riedlingen*,
S 162,41.

Baglin, Hainrich, *Markdorf* 433,27.

Bader, Hanns, *Ertingen* 196,18. 213,7.
Sima, *Andelfingen* 415,8.

Valentin 481,16.

Baindt, Bünd, Biand, *O.A. Ravensburg*,
Frauenkloster 124,10; s. auch *Mark-
dorf*.

- Balinger, *Andelfingen* 102,30.
 Conrat 107,19.
 Hanns 107,21.
 Manntz 161,22.
- Bântily, Cläs, *B. zu Markdorf* 395,2.
 Báppel, Johann, *Ravensburg* 458,25;
S 458,38.
- Bâris, *B. zu Ueberlingen*, Cüntz 92,23.
 Hans, *B.* 92,23.
- Barner, *Saulgau* 17,19.
 Hans, *Ammann zu Riedlingen* 315,7;
S 275,32. 282,4. 316,13. 348,27.
 349,1.
- Bärtelin, Bärttelin, Bartelini, *Diepolds-
 weiler*, Claus 234,30.
 Ursula 234,30.
 Claus, *B. zu Markdorf* 234,36.
- Bartelstein, Barttelstain, *bei Scheer*,
O.A. Saulgau, Grett v. - 2,35.
 Rüger v. - 2,35.
- Barter, Theodoricus, *Ehingen* 476,11.
- Bartholomäus (. . neus, . . emens), s. Bar-
 tholomes t., Bartholomei, Barthlomes
 320,10. - 61,6. 110,3. 11. 19. 27. 127,32.
 130,41. 181,6. 13. 21. 29. 37. 354,25.
 356,22. 393,14. 407,37. 412,32.
 424,12. 427,36. 428,6. 22.
- Bartschar, *Ertingen* 195,22. 212,25.
- Basel, *Konsil*, generalis synodus Basi-
 liensis 224,38.
- Baseler, Basler, *Ertingen* 54,10.
 Cüntz 196,20. 213,8.
 Hanns 193,35. 211,15.
- Bassis, R. de - 95,15.
- Bâtz, *B. zu Markdorf*, Cünrat 100,32.
 Haintz 100,31.
 Hans 100,8.
- Baumgartner, Hans 435,4.
- Bawenburg, s. *Buwenburg*.
- Bebemburg (v. Alberti 41) Lappolt,
 Lappolt, Lápolt, Lápold 203,37.
 218,24. 222,21; *S* 222,41.
- Beck, Beckh, Bek, Claus, *Ertingen* 303,2.
 Conrat, *Riedlingen* 369,34.
 Hanns, *Andelfingen* 110,30. 396,26.
Ertingen 195,35. 212,36.
 Hörlin, *Andelfingen* 110,23.
- Beck:
 Ludwig, *Ammann zu Mengen*, *S* 128,
 24. 35. 129,10. 19.
 Martin 424,4.
 Melchior, *Andelfingen* 110,6. 430,9.
 Michel, *Binswangen* 153,1. 160,32.
 197,30. 214,3.
- Becklin, Cänlin, *Binswangen* 160,33.
- Beizkofen, Beitzkhoven, Bützkoven,
 Bützkofen, Bützkoffen, Bitzkoven,
 Butzkoffen, *O.A. Saulgau*, in Dien-
 göwe 27,30. 46,1. 63,14. 359,12.
 470,4.
Mühle, mähli, by der mittlen -, 63,20.
- Einwohner s. Ächser, Amman, Burk,
 Koler, Krayg, Kûch, Fützhart, Hüssel,
 Rentz, Rügger, Schälling, Schmid,
 Schorp, Schürpfer, Stainbach.
- Flurnamen:
 uf dem, über den bach 63,19. 34.
 im B. - r riet 345,31.
 über Brämer weg 63,31.
 brunnenweg 63,21.
 über buchs 63,28.
 in dem obern esch 63,30.
 eschlin hinder *B.* 63,26.
 am fûrsal in den wechsel wisan 64,1.
 mülesch 63,18.
 marchtal 63,36.
 österfeld 63,34.
 stainrüssi 63,26.
 wasen 63,22.
 underm Wolfartz rain 63,23.
- Beller, Bellar, Rügger, 282,16.
 Melchior, *Binswangen* 160,34.
- Hundersingen: Baltus 388,5.
 Bugg 337,3.
 Contz, Cüntz 45,3. 85,33. 132,13.
 Hanns 2,10. 58,31. 60,2. 388,5.
 den man nempt Bücken Hans
 128,41.
 Martin 344,6.
 Rügger, Rüdger 2,10. 13,14. 59,22.
- Benedictus s. - en t. 51,33. 148,18. 156,3.
 246,38.
- Beni, Cüntz, *B. zu Riedlingen* 61,36.
- Bentsch, *Herbertingen* 196,3. 212,43.

- Bentscher, Bantscherin, *Ertingen* 194,22. 211,39.
 - *zu Hunderingen* 99,26.
- Bentz, Hans, *Friedingen* 162,18 (*s. auch* Rentz).
 Henni, *B. zu Ueberlingen* 22,24.
- Bentzlin 72,8.
- Berchtold, Michael, *Ulm* 435,4.
- Berger, Hainrich, *techen (Dekan) des Kapitels Riedlingen* 346,19; *S* 346,22.
- Bernardin, Jo. 74,4.
- Bernhardus, s., 118,15.
- Berner, Bernner, *Billafingen* 5,22. 35,36.
 Caspar, *Hundersingen* 129,24.
 Hanns, *Billafingen* 143,28.
 Peter, *Winterlingen* 263,37.
- Bessler, *Friedingen* 223,4.
- Bessrer, *B. zu Ueberlingen*, Hans, 263,26.
 Adam, *Bürgermeister* 386,24.
 Bentz 263,16. 266,25. 366,21.
- Beuren, Burren, Büren, Bären, Büran, Beyren, Buren, Byren, Byra, Burren, Bürn, Beyren, Bürn, Baüren, Burrun, *O.A. Riedlingen* 59,26. 190,23. 280,4.15. 281,3. 283,36. 314,14. 335,25. 344,10. 367,31. 382,30. 383,16. 395,32. 413,4. 439,35.
 - r ban 432,36.
 mayerschafft 412,37.
- Einwohner s.* Aysz, Binder, Kinsel, Cläsin, Fasolt, Hail, Has, Huber, Schlaichweckh.
- Junker:* Bernhart von - *zu Herberlingen* *S* 155,9. 349,12.20.22.28. 350,5.13.22. 368,5. 385,20. 389,25.
 Peter *zu Mengen* 189,21. 323,31. 325,44; *S* 128,16.44. 129,18. 276,30 (*vogt zue der Scheer*). 336,18. 348,2.
- Flurname:*
 wilerszow 280,25. 281,5.
- Beuringen, *jedenfalls Benzingen, hohenzoll. O.A. Gammertingen* 437,26.
- Beyscher, Bonaventura, *Markdorf* 460,19.
- Biber, *Friedingen* 411,1.
 Jörg 410,33.
- Biber, Bibrach, Bybrach (*linkes Nebenflosschen der Donau*), Althan an der - 62,25. 289,35. 437,16.
- Biberach, Bybrach, Bibrach, Bybräch, *O.A. Stadt* 173,39. 206,35. 252,6. 259,1.
Ein Metzger von - 373,9.
- Einwohner und Bürger, s.* Klogg, Dreyer, Gerhart, Gerter, Glantz, Gräter, Holl, Wäch.
- Biberachar, Theobaldus, *B. zu Überlingen* 473,32.
- Bichishausen, Bychishusen, Bichiszhusen, Bihiszhusen, Bichinszhusen, *O.A. Münsingen, Truchsess von* -, Hans der elter 174,39. 180,37. 185,21. 251,15. 264,29. 265,20. 272,7. 315,20. 377,8; *S* 176,11. 177,41. 255,13.
 Hans 382,16; *S* 336,17.
- Bickenser, Jörg Adam, *Andelfingen* 109,41.
 Hanz 125,12.
- Bikli, Bicklin, *B. zu Markdorf*, Jörg 311, 39.
 Melchior, *Stadtammann*, *S* 356,38. 366,25.
- Bickussin, Katherin, *Hundersingen* 335,17.
- Biecker, Peter, *Friedingen* 223,34.
- bild, by dem - 56,24.
- Bileveld, E. 74,5.
- Bilgrim, s - t. 404,44.
- Billafingen*, Bilafingen, Bylafingen, Pila-fingen, Bylenfingen, Bilenfingen, dorff, weiler, *hohenzollerisches O.A. Sigmaringen* 5,17.21. 35,34. 41,22. 60,17. 345,12. 371,17. 437,16.
 vogtz aigen 143,12.
 zehenden 142,36.
 hõw zenhenden 5,21.
- Pankratius, s.* Pangrätzis gütlin 143,11.14.
- Einwohner und Bürger, s.* Arnolt, Babos, Bonwart, Berner, Burkart, Kästli, Fromeltin, Fry, Harscher, Holtzelfing, Irrenberg, Mayer, Ölin, Peter, Retthaber, Schwartz, Wäger.

*Billafingen:**Flurnamen:*

aschweg 143,21.
zum hurnussen haisset die widem
143,18.

Binder, Apolonia 424,9.

Caspar, *Beuren* 383,1.

Cunrat, Conrat, *Binszwangen* 154,39.
(amptman) 390,4. 424,5.

Ertingen: Eëndris 442,23.

Jacob 276,39.

Jorg, *Friedingen* 161,43.

Jeorg, *Hundersingen* 453,23.

Bingen, Bünningen, Bungen, hohenzol-
lerisches OA. Sigmaringen 46,11.

Künigin Maria rastend zû - 285,38.

Einwohner, s. Heltman, Rentz.

Flurname: riet 286,4.

Binger, Conradt, Cunrat, *Pflummern*
104,36. 105,1.

Binszwangen, Bynswangen, Binszwangen,
Bintzwangen, Büntzwangen, Pintz-
wangen by Lanndowe, OA. Ried-
lingen 20,27. 33,17. 171,11. 172,28.
174,18. 176,29. 179,21. 193,24. 196,29.
211,6. 243,4. 248,27. 256,33. 282,35.
297,12. 366,30. 384,30. 415,36. 422,26.
431,10. 462,9,25.

gemeinschaft des dorfs 285,7. 427,38.
428,12.

gericht 165,34. 172,37. 179,23.

amptman 390,4.

täfry 273,24.

hailigen, hailgen, s. Lamprecht rastend
zû -, *Pfarrei, Kirche, ecclesia par-*
ochialis 94,20. 95,25. 96,24. 97,21.
101,30. 102,40. 157,19. 228,13,27.
244,16. 265,1. 318,15. 424,4. 426,16.
483,22.

in ambone seu cancellis 97,21.

Heiligenpfleger 101,31. 318,16. 427,29.

Pfarrer, Leutpriester 97,39. 243,21.
269,21. 270,17. 424,13. 427,28.
428,17.

Fronleichnamskapelle, fronlichnam
kappelle unseres herren enhalb der
Tunow, ennet der Tönow by der
bruk uff dem riet gelegen 120,34.

165,35. 169,26. 242,14. 245,20,25.
428,16.

*Binszwangen:**Fronleichnamskapelle:*

ewig mess und pfründe 243,13.

cappellen hailigen pfleger 120,36.
247,43. 428,18.

by unser lieben frawen cappel 430,15.
caplon 424,14.

Einwohner und Bürger s. Appe, Beck,
Beller, Binder, Böttlin, Brun, Brünli,
Kätterschi, Claus, Knobloch, Knüsel,
Koch, Kramer, Krieb, Cristan, Cristenn,
Dintz, Ehinger, Emhart, Essendorf,
Fäkinan, Figenbach, Fischer, Vögelin,
Frischhaupt, Gast, Glantz, Granntz,
Hag, Haszman, Hätzger, Hecht, Herpp,
Hucklin, Högge, Hirn, Mantz, Marsch-
wiler, Mayer, Mellicher, Müller, Nurre,
Ölin, Payer, Peter, Raigel, Rättich,
Reman, Rempin, Rügger, Rüf, Rüssz,
Schneider, Schöbenrüggin, Schöbli,
Schwartzhanns, Sonntag, Sprenger,
Stainmer, Talmayer, Tollenmayer,
Ütz, Wolleb, Ytler, Zierne, Zimmer-
man.

Flurnamen:

am aichach stok 317,34.

hoffstat uff dem berglin 149,26.

iensitt der brugg im Ried 372,31.

buchelösch 317,35.

krutgarten die owwidem 196,36.
213,22.

espan, eespan 169,34. 176,3.

vichprunnen 167,34. 171,34.

by dem garten 197,37. 214,8.

by dem gatter 197,35. 214,6.

in den gerüten 196,40. 213,25.

graben usser der Tunow under B.
455,31.

des hailigen hofstat 155,18.

hamgarten 155,19. 430,15.

hailigen äcker 427,7.

huntzwis 197,38. 214,9.

meszner bletzen 317,34.

rürer 148,23.

reüte, rütti 148,23. 197,3. 213,28.
228,7.

Binzwangen:**Flurnamen:**

ryett äcker 285,8.
 satzach hym mittlen wyer 428,14.
 im steinach 197,34.
 ob dem trog 150,6.
 bletz zwüschen den wassern 196,37.
 197,4. 213,23.
 wyer 171,35.
 wyer wür 298,7.

Birkmaiger (. . yr, . . ier), Byrkmayger,
 Birgmayer, Birkmair, Burkart 2,1.

Anna, *B. zu Riedlingen* 1,5.

Erisdorf-Andelfingen: Betha 24,1.
 79,17,36.

Hans 24,1. 48,33. 79,9,38.

Ann 101,23.

Ann 50,15. 80,1.

Contz, Cünrat 74,10. 79,36.

Hans 50,20. 79,36. 101,23. 102,23.
 105,25.

Birgeon, N. 332,28.

Bissz, Appol von, *Hofmeister zu Sig-
 maringen*, S 398,22.

Bitlprunen (Bittl. .), *Krieger* I, 362,
*bad. B.A. Messkirch, abgegangen
 nach Baumann, Gaugrafschaften*
 437,10.

Blaichstetter, Blaychstetter, Blaiech-
 stetter, Hainrich, Haintz, *Ammann
 zu Riedlingen* 102,20; S 99,4,15.
 103,22. 137,25. 156,2. 187,13. 191,6.

Blasius, s. *Blasyus*, Blasy, Bläsi, Pläsz t.
 37,29. 271,13. 288,3. 310,48. 312,34.
 395,11.

Blatterrina, Gueta, *Überlingen* 51,11.

Blaubeuren, *O.A.Stadt* 422,24.

Blochingen, *O.A. Saulgau* 296,6. 382,30.
 383,10. 402,40. 432,37.

amman 431,36.

amman rychter und ganze gmaind
 412,36.

Einwohner s. Klob, Frik, Müller.

Blölin, Caspar, *Hedingen* 429,23.

Blössing, Hainricus, *Pfullendorf* 471,18.

Blüm, Claus gen. Hemerlin 124,34.

Bolaien, s. *Pelagius*.

Bock, Johannes, *Konstanz* 333,38.

Bolstern, Bolster, Bölster, *O.A. Saulgau*,
Kirche 20,31. 198,16. 214,22. 359,34.
 vogtreht von der kirchen 20,31.

Bomburg, Bonburg, s. *Buwenburg*.

bonengland 382,37.

Bonerlier, Jo. 332,22.

Bonifaz VIII., *Papst* 342,24.

Bomwart, Bonwart, Banwart, *Billa-
 fingen* 5,25. 36,2.

Hans, *Langenenslingen* 143,26.

Boperlin, Peter, *Grüningen* 120,17.

Böpplin, Jonnes (!), *Marbach a. N.*
 476,14.

Bösch, Haintz 124,37.

Boss, Hans, ze Togendorff 67,1; S 19,28.

Hainrich, ze Grüningen gesessen 67,1;
 S 66,27. 70,13 (der junger). 112,21.
 274,16.

Böszenfuchs, *Markdorf* 312,3.

Böttlin, Steffen, *Binzwangen* 152,20.

Brackenhoffer, Hanns, cappler, *Marbach*
 303,22.

Braitfeld, Martin, *Kaplan zu Riedlingen*,
 S 158,5.

braitriet 247,44.

Brämy, Clausz, *Hohentengen* 85,11.

Brandenburg, *Ertingen* 194,26. 211,42.

Bregel, Nikolaus, *Konstanz*, *Notar*
 333,25.

Bremen, Breme, wiler, *O.A. Saulgau*,
 85,17. 472,2.

die sechs mada 85,17.

Bremen, Conrad, *Friedingen* 417,8.

Bremlin, Hanns, *Herbertingen* 348,22.

Brendlin, *Markdorf*, Claus, stattam-
 man, S 124,14. 312,15.

Hans, stattamman, S 123,25. 124,1.
 234,38.

Hans, der lang 124,36.

Brenner, Brennerin, *Herbertingen* 18,14.
 Anna 277,39.

Ertingen: Cüntz 194,16. 211,33.

Cüntz, von *Betzemweiler* (. . wyler),
O.A. Riedlingen 194,13. 211,31.

Brigel, Conrat, vogt im Tiencki 369,39.

Briszacher, Brysacher, *Überlingen*, Hain-
 ricus, Hans, Jacob 385,27.

- Brisinger, Brysinger, *Hundersingen*,
 Claus 131,24. 344,5.
 Dorothea, genant Pfifferin 131,40.
 Hanns 322,4.
 Brögin, *Bremen* 85,18.
 Brüder, Conrat, *Eichen* 34,17.
 im brüel 417,13.
 zum brunnen 417,14.
 Brun, Brünin, Brunin, Bron, Brün,
 Braun, Brän, *Binzwangen*: Agat
 163,38.
 Ann 163,37.
 Caspar 151,15.
 Cünrat 147,31. 163,37. 273,27.
 282,17.
 Hans 149,26. 150,26. 163,37. 282,17.
 Contz, *Herbertingen* 190,29.
Friedingen: Cunrat 410,37.
 Hans 411,1.
 Martin, *Andelfingen* 110,22. 154,1.
 430,14 (*Amtmann*).
 Brünli der wirt, *Binzwangen* 197,18.
 213,40.
 Brunner, Conlin, *Grüningen* 387,23.
 Peter, *Daugendorf* 264,19.
 Waltz, *Daugendorf* 264,19.
 Brüsche, Hans, von *Pfullendorf*, bywoner
 zû Ravenspurg, *S* 237,37.
Bubenhofen, Bubenhoven (...ffen),
 Bübenhofen, *Gem. Binsdorf, O.A.*
Sulz, Hanns von -, *Landhofmeister*
 350,27; *S* 350,34.
 Wolf v. - 178,38.
 Buck, Bugek, Bug, Buk, Bugk, Buckhlin,
 Pugg, Buckh, Bük, *Friedingen* 53,24.
 -, Amman, amptman zu *Heiligkreuz-*
tal 57,86. 102,23.
 Blási, *Altheim* 463,33.
Langenenslingen: Burkard, *Kirch-*
herr 229,7.
 Clasz, 347,10.
Ertingen: Claus 304,15.
 Cüntz 156,10. 195,22,38. 212,25.
 Cüntzlin 195,36. 212,37.
 Georg 443,5.
 Haintz 156,10. 166,23.
 Hanns 195,24. 212,27. 321,43.
 Hansz, der hinder 276,39.
 Buck:
Ertingen:
 Jacob 406,33. 422,37. 463,11.
 Martin 444,37. 481,2.
 Michel 163,18. 444,6.
 Stephan 442,20.
 Ulrich 442,13.
 Ulrich, 432,22 (*Maier*). 442,27.
 481,1.
 Ulrich, der hinder (*jedenfalls zu*
lesen für Sinder) 444,9,33.
 Buccabellis, Jo. de - 332,27.
Buchau, Bûchow, Buchaw(..ow), Bûchow,
 Buchen, Bauchaw, fürstl. frey welt-
 liches stüft, *Frauentstift, O.A. Ried-*
lingen 89,1. 115,6. 405,38. 442,7.
Kapitel 87,29. 377,25.
 capittelherr 377,38.
 Abtissin Margretha 377,24. 463,13.
 decanatus 95,26.
 pfündamman 303,29. 377,38.
Einwohner, s. Fleck, Schad.
 Bûchell 441,7.
 Buechen, *Buchheim, bad. B.A. Mess-*
kirch, steig in s. Georgen kûrchen
 bey - 436,24. 437,8.
 Bûchstok, Bûchstock, *Grüningen*, Al-
 brächt 119,26.
 Cüntz 67,14.
 Hans 119,25.
 Bûlman, Bûmâny, *Hailtingen*, Hans
 121,10.
 Ellan 121,8.
 Bûnd, s. *Baindt*.
 Bûngen, Bûningen, s. *Bingen*.
 Bûnger, Mathess, *Herbertingen* 190,35.
 Bûr, Hans der - der elter, *Andelfingen*
 74,7.
 Burk, Bûreck, Bûrk, -en aker, *Hunder-*
singen 231,3.
 Hanns, *Andelfingen* 396,24.
 Oschwald, *Herbertingen* 348,8.
 Walther, *Beizkofen* 63,24.
 Burkart, der binder, *Billafingen* 143,9,19.
 Burckardus, *Kaplan zu St. Leonhards*
Altar zu Scher 472,17.
 Bûrklin, Bûreckhlin, Bûrkly, Burcklin,
 - s graben der ober 290,30.

Bürklin:

- Clasz, *Langenenslingen* 155,41. 327,6.
 Konrad, *Kleriker zu Binzwangen*,
 228,14,26. 269,21. 270,17.
 Burchmann, Andreas, amman, *Ertingen*
 276,37.
 Bürer, Bürer, Claus, *Ertingen* 194,23.
 211,39.
 Claus, *Riedlingen* 317,9.
 Bürger, Hans, Johannes, der sibem freyen
 künsten maister, *Pfarrer zu Binz-*
wangen 424,3. 427,28. 428,17.
 Burggräfin, Burggrein (*s. v. Alberti*
101) Barbara 209,20,38. 210,19;
S 221,43.
 Burgweiler, Burckweiler, *bad. BA.*
Pfullendorf 436,29.
 furth bey der obern millin 436,31.
 Bustetter, Johannes, prothonotarius,
Sigmaringen 358,32.
 Büttel, Hainrich, *Hundersingen* 99,24.
 Butzen (Bützen, Butz) geiger, (. . giger
 . . gyger), *Hundersingen* 14,7.
 Hans 43,37.
 Hans, Hanz, jung 314,12. 335,15,19.
 Mólchor, der junge 129,35.
 Butzenrúti 180,33. 184,44.
 Buwenburg, Bawenburg, Bonburg, Bom-
 burg, Baumburg, burgstall, *bei Hun-*
dersingen OA. Riedlingen 73,7.
 79,13. 230,34. 298,4. 326,42. 337,3.
 344,13.
 Conrad v. - 189,2.
 Hans v. -, genant Sparnól, Sparnól
 16,24. 23,28. 40,7,10. 43,34; *S* 16,35.
 44,27.
 Will v. - 16,25.
 Herman v. - 10,25.
 Byel, *Ertingen*, Conrat 303,23.
 Hanns 303,11.
 Peter 303,23.
 Bynhuser, *Ertingen* 54,13.

C. K.

- Kadel, *Herbertingen* 385,13. 389,10.
 Kaib, Kayb von Hohenstain (*bei Ober-*
stetten OA. Münsingen), Hanns
 41,21 (*cf. v. Alberti* 747).

Kaib:

- Jörg, Geori, Georig, *Vogt zum Bussen*
 171,6. 172,34. 174,10. 175,1. 176,28.
 210,21. 221,33; *S* 172,10.
 Ulrich 41,21.
 Kain, Hannsz, *Ertingen* 276,4.
 Kairberin, *Saulgau* 17,25.
 Kaiser, Walther der -, *Überlingen* 18,17.
Kalkreute, Galikhereitin, *hohenzoller-*
isches OA. Sigmaringen 436,23.
Kallenberg bei Buchheim, bad. BA.
Messkirch, graben 437,7.
 Camplo, Jacobus de - electus Pennen.
 68,36. 69,42.
 Capocius, *S.* 332,18.
 Kåppeller (Ke . .), Kåppaler, Cåppeler,
Hundersingen 120,34.
 Cunrat 344,5.
 Hans 131,32.
 Werntz 233,8. 344,9.
Wilflingen: Hans 192,9.
 Werntz 192,12.
 Kappochenn (?) wis, die -, im Ried
 56,35.
Karl V., Kaiser 447,9; *S* 450,11.
 Karrer, karrenknecht, Conrat, (*Altheim*
oder) Waldhausen 115,38. 197,36.
 214,7. 229,17. 230,6.
 Conlin 382,12.
 Kåser, *Riedlingen*, Mathis 317,13.
 Peter 317,17.
 Caspar, Fridericus 247,7.
 Castello, *S. de* - 332,20.
 Kåstli, Conrat, *Billafingen* 143,20.
 Kåsundbrot, *Riedlingen* 12,9. 306,32.
 Katharina, s. Catharinen, Katherinen,
 Kathrinen t. 19,29. 92,9. 123,26.
 135,16. 142,27. 157,4. 174,31. 176,
 33. 350,35. 386,17. 473,35.
 Kåtterschi, *Binzwangen* 213,38.
 Kåtnåckerü 309,25.
 Katzmayrin, Appolonia, *Markdorf* 460,11.
 Kek, Martin 367,10.
 Kegel, -s wise 175,46. 382,14.
 Hans der -, *Völkofen* 57,19.
 Hans der -, spitalmaister ze Mängen
 84,29.
 Keissel, Petter, *Grosstissen* 276,8.

- Cellaratoldi *s. Radolfszell*.
- Keller, Hans – genant Noppnower 75,37;
S 77,32.
- Hanns, *Hedingen* 385,31.
- Riedlingen*: Hainricus, *Heinrich*, Plebanus 224,34. 226,20; S 226,23.
- Steffan, Stephan, *Bürgermeister* 13,13; S 13,21.30. 14,36.
- Stephan, statschriber 282,9; S 261, 16. 266,6.18. 283,29.
- Martin, *Hundersingen* 335,11.
- Kerinin acker 367,14.
- Kern, –en wysz, wislin in den stain 296,16. 314,19.
- Ertingen*: Claus, vater 194,15. 211,33. Claus 195,25. 212,27.
- Hanns, *Bürgermeister*, *Riedlingen*, S 150,22.32.
- Johannes, *Erisdorf* 357,30.
- Joannes, *Bürgermeister zu Veringenstadt* 472,39.
- Kessel, wis die man nempt den –, obert-halb Landow under dem Talhof 25,26. 197,2.19. 213,27.41. desz von Landow – 77,39.
- Der Frauen von Heiligkreuztal* – 77,40.
- Hansen Emhartz – 77,41.
- und brügel, prüf 170,5. 175,21.
- Kesselbach im riet under dem bild 72, 25. 79,16.
- Kesselring (Kese .), Jacob, *Bürgermeister zu Überlingen*, S 429,13.
- Kessler, Frantz, *Ammann zu Mengen* 11,4; S 5,4. 11,30.
- Kettenacker, Haintz, *Grüningen* 304,40.
- Kiechler, Ulrich, der bekh, *Andelfingen* 111,1.
- Kinsel, Peter, *Beuren* 368,35.
- Kirch, Hans, *Ammann zu Altheim*, S 367,17.
- Kirchberg, Grafen v. –, O.A. Biberach*, Cünrat 251,10; S 255,13.
- Kirchen, *Kirchheim u. T., O.A. Stadt* 183,39.
- Kirchher, Johannes, *Riedlingen-Daugendorf*, S 120,11. 150,44. 151,9.
- Citeaux, Cistercium, Frankreich* 279,30.
- Capitulum generale – ense 369,15.
- Äbte: Johannes (IX) 68,3. 68,40; S 68,31.
- Johannes (X) 279,20 (*s. Gallia Christiana* IV, 929/931).
- Johannes (XI) 279,18; S 279,30.
- Klaiber, Hanns 314,25.
- Klain, Cünrat, *Vogt zu Sigmaringen* 313,32. 315,25.
- Klainer, Michel, *Herbertingen* 350,9.
- Cläsin, der alten –en aker, *Beuren* 231,6.
- Claus, Hanns, *Binswangen* 198,1. 214,9.
- Kleintissen, Gem. Grosstissen, O.A. Saulgau* 277,19.
- Klieberin, Anna, *Sigmaringen* 423,2.
- Klingenberg*, Cünrat von –, *Bischof zu Freising* 267,28 (*s. Heiligkreustaler Urkundenbuch I, 693*).
- Klingenstein (...stain), O.A. Blaubeuren, Ritter*, Wolf 172,26.
- Klingin 10,24.
- Klingler, *Riedlingen*, Claus, Clas 11,3. 13,13; S 1,16. 13,22. 14,36. 37,27. 48,8. 50,25.
- Ulrich der – 54,9.
- Klob, Klöbin, *Blochingen*, Anna 318,32. Hans 318,32.
- Klökler, Ulrich, *Markdorf* 312,4.
- Klogg, *Biberach* 3,22.
- Clos, Lenz, *Ertingen* 443,32.
- Klotz, Rentz, *Andelfingen* 66,8.
- Kniesz, *Andelfingen* 107,10.
- Knobloch, Hanns, *Binswangen* 150,38.
- Knoll, *Altheim* 62,25.
- Haintz 165,4.
- Knügschloch, Peter, schülmaister zu *Riedlingen*, S 156,1.
- Knölin, Hainrich, kirchher zu *Hundersingen* 270,28; S 271,30.
- Knusz, meszmer, *Andelfingen* 282,3.
- Knüsel, Knysel, Knýszel, Knüszlin, *Hundersingen*: 60,43.
- Conrad 128,9.
- Hanns, *Priester*, gebürtig von – 346,15.
- Steffan, Stephan 124,21. 346,18.
- Hanns, *B. zu Mengen* 346,13.

Knüsel:

Binswangen: Beth 163,40.

Conrat	}	163,39.
Haintz		
Hanns		
Jörg		
Lugg		163,40.
Peter	}	163,39.
Rügger		
Steffan		
Thomas		

Cober, Haintz 227,19.

Koch, Caspar, *Binswangen* 154,28.
160,33.Wolf, *Ertingen* 445,7.Kogel, Hans, *B. zu Mengen* 367,2.Kolb, Kuontz, *Grosstissen* 276,7.

Kolde, Petrus 141,3.

Koler, Kolerin, Hanns 334,40.

Beizkofen: 63,30.*Andelfingen*: Agnes 313,1.

Älla 281,30.

Cünrat 240,16.

Haintz der - 56,24. 107,30. 281,31.
312,35.

Ulrich 240,15.

Hanns, *Pfründner zu Heilighkreustal*
135,33.

Koller 188,3.

Köli, Köllin, Haintz 118,28.

Rüs 9,38.

Bentz, *Andelfingen* 70,22. 103,32.
135,31.Komerlin, Kömerlin, *Hundersingen*,
Uetz 189,4.

Walter 189,4.

Königsegg, Kungsegg, Kunggsegg,
Kunsegg, Künsegk, *Grafen von* -,
OA. Saulgau, Aulbrecht (. . eht),
S 127,31. 231,13.Hans 82,7; *S* 83,23. 128,4.Ulrich der elter 166,17; *S* 170,30.

Wilhelm 336,2.

Konrad, Conrat, Cünrat, s. -z t. 144,1.
371,24.Conrad, Cünrat, Agtha, *Hundersingen*
321,3.Cünrat der müller, *B. zu Riedlingen*
79,35.*Konsianz*, Constanz, Costentz, Con-
stancia, civitas Constanciensis, *Bi-
schofssitz* 65,10. 68,31. 69,2. 26. 73,33.
96,33. 97,4. 31. 98,34. 113,27. 206,35.
228,30. 247,5. 279,9. 330,10. 331,4.
333,30. 334,1. 340,42. 345,6. 409,5.
422,6.*Dom*, cathedralis 96,23.*Bischofshof*, *Kurie*, curia, aula 228,
12. 327,21. 344,34.

geistlich gericht 28,26.

Bischof, *Bistum* 312,7. 337,30. 353,
27. 356,35. 395,21. 407,31. 432,10.
459,7.*Bischöfe*: *Heinrich [III von Brandis]*
94,6. 96,38. 98,24.*Otto* 65,2. 96,12. 97,28. 118,4.*Hermann von Breitenlandenber*
267,21. 339,35.*Heinrich [IV von Höwen]* 247,3.
269,10.*Otto* 343,33. 344,41. 352,34. 358,7.*Hugo von Hohenlandenber* 407,17.
408,14. 421,23; *S* 422,5.Joannes [de Wetzla] ¹⁾, electus archie-
piscopus Lundensis, - et Roszhil-
densis episcopus 409,13. 465,8.*Domkapitel*, capitulum 94,19. 96,13.
97,29. 340,35.*Generalvikar*, vicarius generalis 228,
23. 247,2. 269,19. 344,41. 408,14.
409,13. 433,2. 465,7; *S* 270,8.
345,5. 409,4. 410,2. 476,3.*Domdekan*, decanus 93,32. 87. 95,30.
143,30. 327,12. 340,35;*seine Wohnung*, curia canonicalis
96,34.*Propst*, prepositus 340,35.Cappellanus ecclesie - 95,28. 96,8.
329,29.

senger zū der obern stift 142,12.

Stift St. Johann 22,28. 23,13. 355,27.¹⁾ K. Eubel, Hierarchia Catholica III, 193.

Konstanz:

Konstanzer Münze, Währung 49,32.
 50,9. 51,4. 57,28. 92,35. 100,21.
 354,25. 360,28. 386,14. 411,21.
 423,10. 439,4. 481,5.
Costentzer batzen 446,6.
Einwohner s. Bock, Bregel, Tiel.
Konsz, Thoma 184,33.
Copp, Martin, Langenenslingen 223,10.
Köpffling, Hansz, Grosstissen 276,7.
Copp, Cüntz, Grüningen 111,21.
Kornelir, Bächower güter, s. Ertingen.
Koas, Hitzkofen 180,33.
Eberly, Ertingen 54,16.
Kossman, Johannes 333,36.
Costentzer, Conrat, alter burgermaister zu Ehingen 302,22; *S* 302,30,39.
Kouffman, Riedlingen 306,33.
Cräcrieth, Hans, Hundersingen 129,5.
Craft, Hainrich, B. zu Ulm 165,26.
Krägenneitt, Andelfingen, Anna 188,9.
Cünrat 188,8.
 Geoirc } 188,9.
 Michel }
Kramer, Kramerin, Binswangen, Äll 59,31.
Haintz, Ammann zu Riedlingen, S 1,15. 26,29. 27,10. 33,30. 37,34. 39,36.
Krayg, Beiskofen 63,38.
Kreckh, Konradt 55,4.
Kräyenriet, kreyenried, bayde, Hundersingen 38,27. 416,11.
Kreb, Hanns, Hundersingen 132,30.
Binswangen: Haintz 149,16.
Hanns 151,17.
creiz, Heiligkreuzkirchlein, kürchlein zu dem hailligen -, abgegangen zwischen Madach und Holzen Gem. Mainwangen, bad. BA. Stockach 437,2.
Kreuzlingen, Crützlingen, Augustinerstift bei Konstanz, Abt Johans 234,31; *S* 234,37. 235,3.
Crispinus u. Crispinianus 37,25.
Cristan, Cristenn, Cünrat 150,5.
Jacob 415,19.
Cristinen zil 231,8.

Württ. Geschichtsquellen XIV.

Crearia, Andres von -, Ravensburg, S 235,42.
Kröl, Krölin, Krell, Krewl, Rüdolf 260,41.
Agnes, Lindau 356,8.
Claus, Nicolaus, Bürgermeister zu Riedlingen 271,39; *S* 241,7. 271,31.
Hanns, B. zu Lindau 356,6; *S* 356,21.
Hanns, Bürgermeister in Waldsee 301,7.
Kronberger, Jacob, Riedlingen 463,34.
Krümer, Ulricus, cappellanus ecclesie Constanciensis 329,29.
Kruchen 433,5.
Crumin, Anna 274,4.
Krüming, Claus 102,26.
Küch, Haintz, Beiskofen 359,13.
Küffer, Cünrade, B. zu Überlingen 23,9.
Cünlin, Friedingen 411,12.
 - *Langenenslingen* 345,28.
Cünman, Ertingen 194,29. 211,45.
Peter, Bürgermeister zu Riedlingen, 315,17; S 105,39. 106,10,33. 119,14. 149,43. 150,14. 345,15.
Cüntzlin, by -s rain, Herbertingen 277,33.
Kupferschmid (Kupff. .), Ertingen 194, 21. 211,38.
Claus, Überlingen 386,13.
Kürich, Kürchin, Cüri (?), Kürchan, Herbertingen, Adelhayt 190,12.
 Adelhait }
 Endlin } 190,13.
 Verena }
 Gretha }
Hanns 99,1,17. 189,30. 190,13.
Hanns 191,3.
Nesa 191,4.
Kürnbach, Matheus, Markdorf 459,27.
Kurtz, Kürtz, Hanns, Ammann zu Altheim 372,10. 376,36. 390,2. 414,27; *S* 105,7. 109,20,29. 151,19,27,35,42. 152,8,16,24,33,41. 158,6,17,25. 288, 34,42. 392,27. 415,14. 420,33. 428,4.
Kym, Ertingen, Claus 195,20. 212,23.
Haintz 195,40. 212,41.
Hanns 195,20. 212,23. 262,31. 263,5.
Cynus de Lambardis, clericus Pisanus 69,15,35.

32

D. u. T.

Dácker, Hans, *Friedingen* 161,44.
 Danner, Hans, *Ertingen* 443,26.
Danningen, Taningen, *Gem. Worndorf*,
bad. BA. Messkirch, Linde 437,5.
Daugendorf, *Tougendorff*, *Togendorff*
 (Tög.), *OA. Riedlingen* 62,15.
 435,2.
Einwohner s. Atz, Boss, Brunner,
 Kirchher, Vitnel, Halder, Linden-
 mayer, Schäffer.
Flurname:
 uff under rain 62,16.
Degenhart, *Tegenhart*, Jörg, *vogt zu*
Sigmaringen 186,27. 297,21; *S*
 186,35. 298,26.
Dennting, *Tentinger*, Cüntz, Cünradus,
Bürgermeister zu Riedlingen 61,14;
S 13,29.
 graben am Tentinger 416,10.
*Deukelnhofen*¹⁾ 436,24.
Deüggeler, Dökeller, Däckeler, Töggeler,
 Teckeller, Töggeler, Töckennler,
 Töckaler, Blesi 417,12.
Friedingen: Hans der elter 159,3.
 Hans der jung 159,1.
 Hans 161,20. 411,2.
 Jacob 161,10.43. 481,13.
 Martin 447,1.
 Peter, Petter 160,16. 410,33.
 Theis 161,20. 410,29.37.
 Ulrich 160,34. 410,32.
 Jacob, *Grüningen* 161,21.
Diengau, *Diengöwe*, Tiencki, *um Hohen-*
tengen, *OA. Saulgau*, Bützkoven
 in - 27,30.
 amman im - 370,1.
 vogt im - 27,20. 369,39.
Diengen s. Hohentengen.
Diepoldsweiler, Dyepolltwiler (*Die-*
poltz.), *Dieppoltschwyler* (*Diepo.*),
Diepoltzweiler (*Diepolts.*), *wahr-*
scheinlich abg. bei Hasenweiler, OA.
Ravensburg 16,7. 47,7. 234,33. 236,3.
 238,26.

¹⁾ s. Nachtrag.*Diepoldsweiler:*

Einwohner s. Bärtelin, Häsenlerin,
 Rieter, Schülerin, Stett, Widmer,
 Wissenrieter.
Diesch, Tiesch, *Ertingen*: Georg, Jörg
 442,40. 481,1.
 Hainrich 163,7.
 Haintz 262,30. 263,6.
 Hanns genannt Glathar 162,45.
 Hans, Peters son 163,6.
 Hans 163,7.
 Hans 182,45.
 Hanns 426,1. 442,15.
 Martin 277,1.
 Peter 163,6.
Hundersingen: Cüntz 233,7.
 Hans 59,29.
Dietfurt, Dietfurth, *hohenzollerisches*
OA. Sigmaringen, mühlrad 437,11.
Diethelmus 95,12.
Dietrich, Dyetrich, Hainz, *Hunder-*
singen 189,4.
 Hanns, *Veringen* 230,4.
Dietricus 229,2.
Dietz, Johannes, *Pfarrer zu Pflummern*
 330,34.
Dingelsdorf, Dingelsdorff, *bad. BA.*
Überlingen 51,12. 55,32.
Dintz, Benteli, *Binswangen* 149,1.
Dionysius, s. Dyonisius t. 157,13. 223,
 16. 255,15.
Dölgg, Cüntz, *Hundersingen* 59,29.
Dollhof, früher Dollen (Tolen, Tollen)
 dorf (ff), *Gen. Heilighkreuztal, OA.*
Riedlingen 293,2.37. 344,10. 347,15.
 383,2.
 mayger 293,4. 295,42.
 scheür 423,35.
Einwohner: Schneider.
Flurnamen:
 gen - under dem káppelin 383,2.
 -er ried 280,26. 383,15. 416,14.
 -er styg 382,31. 383,15.
 holz enhalb des wyers 298,14.
 ober wyer wär 416,18.
 Dollemayer, Hanns 423,35.

Donau, Tonow, Tõnow, Tûnow, Tûnow, Thonow (..aw), Tunow, Tûnõw, Thânõwe (..owe), Donauw, Thûnow, Thonau 1,29. 2,30. 45,2. 79,13. 120,35. 133,18. 153,3.22. 167,15. 181,43. 185,7. 189,7. 190,34. 194,2. 211,21. 244,14. 247,33. 284,30. 314,20. 320,32. 422,20. 426,32. 437,11. 461,12. 483,3.

alte -, stainach enhalb der - 197,34. 214,6.

- garten 194,2. 196,35. 211,22.

-er riet 56,23.35. 74,9.

Dorothea, s. Thorotheen t. 357,1.

Drawer, Jörg, *Friedingen* 161,29.

Jörg, jung 161,43.

Dreher, Othmar, *Friedingen* 410,35.

Dreyer, Dryer, Hainrich, der wollweber, *B. zu Biberach* 99,31.

Laurentius capellanus in Enedach, *Ennetach O.A. Saulgau* 468,36.

Durlach, Bertholdus 25,8.

Dürmentingen, Diermendingen (Tyrm..), Tyrmadingen, *O.A. Riedlingen* 136,37.

Kirchherr 86,14. 164,30.

E.

Eberhardt, Andreas, *Ertingen* 276,38.

Ebinger, Fridericus et Andreas 473,24.

Hainricus, *Notar zu Rottweil* 97,45.

Hanns, *Ravensburg* 371,29.

Ekartsmühle, Eglismihlin, *Gem. Mindersdorf, hohenzoll. O.A. Sigmaringen* 436,40.

Edel, Johannes, *Kaplan zu Friedingen* 407,22. 408,21.

Efrizweiler, Efrizweiler, *bad. BA. Markdorf* 423,14.

Egelfingen, Eglfingen, *O.A. Riedlingen*, khürche 437,15.

Egydius, s. Egidien t., Egidy 286,9. 404,45. 405,10.

Egli, Blässi, *Ertingen* 442,20.

Ehingen a. D., Ehyngen, *O.A. Stadt* 259,1. 404,25.

uff dem rathuse in der klainen rautstüben 302,18.

alter burgermaister 302,22.

Ehingen a. D.:

Einwohner s. Barter, Costentzer, Has.

Ehinger, Georg, *Andelfingen* 433,8.

Urich, *Binzwangen* 151,8.

Ehringer, Max, *Ertingen* 276,39.

Eichen, Aichach, *O.A. Saulgau* 471,34.

Einwohner s. Sutor.

Elisabeth s. Elsbethen t. 383,35.

Emerfeld, Emerfelt, *O.A. Riedlingen* 142,23.

Einwohner s. Fry, Gerber, Schlatter, Schmid, Schwartz, Singer.

Flurnamen:

braittenberg 273,2.

brunnen der da haisset sendbrunn 272,20.

kirchalden 273,11.

under ekken 272,35.

gasse 272,23.

gasse haist der strang 272,29.

gasse am wartberg 272,28.

gemain grund an der widem wisz 272,22.

grebel 272,35.

in den hekken 273,5.

neben hennenbergen 272,27.

herweg 272,30.

hinderberg 272,25.

rain ob s. Jörgen akker 273,10.

pfannenstil 273,3.

in rehental an s. Pangratzen 273,8.9.

riet, ob s. Jörgen akker, an hennenbergen 272,24.27.31.

zu der salhan 273,8.

schlechtenfeld 273,7.

an der staig 272,23.

in der tellun 272,25.

überberg 272,26.

ülengasse 272,32.

am undern weg an hennenbergen 273,9.

wydem akkerlin 272,26.

Emhart, Emhardt, Emhartin 186,10.

Binzwangen: Anna 317,29.

Conrat 229,9.

Hans 25,32. 72,26. 164,22.

Hansz 247,42. 317,35.

Jacob 415,21.

Emhart:Georg, *Ertingen* 448,14.Jacob, *Ammann zu Friedingen* 160,32.**Flurname:**Emhartz, Emerhartz, Hansen, kessel
77,41. 197,33. 214,4.empfingerin, *Wiese* 79,11.

enkersbühl 171,22.

End (von *Alberti*, S. 164), Amaly von -
53,33. 291,21; S 53,32. 55,3.Engelhart, Engelhertlin, *Ertingen*, Hanns,
Vater 194,24. 211,40.

Henslin 195,25. 212,28.

Engelschman, Liombhart, pfründamman
zu Buchow 377,38.Enslin, *Andelfingen*, Beht 70,22.

Hans 70,24.

Enzkofen, Entzkoven, *Gem. Hohen-*
tengen, O.A. *Saulgau* 468,31.

Eringer, Conrat 398,41.

Erisdorf, Erenstorff, O.A. *Riedlingen*
285,7.

gemain purschaft 389,34.

Ammann 392,19.Ann } v. - 37,24.
Hanns }**Flurnamen:**

frümesz acker 406,1.

haugger weg 391,38.

herstrasz, hörstrausz 391,18.31.

Höwdorffer stig 391,40.

wyttstig 391,31.

Einwohner s. Birkmaier, Keller, Frank,
Gobel, Räss, Sindelin, Umenhofer,
Wagner.Erler, Hans, *B. zu Ravensburg* 47,4;
S 47,12.*Ersingen* O.A. *Ehingen* 20,32.39.

Ertman, Hans 183,1.

Ertingen, Erttingen, O.A. *Riedlingen*
20,27. 99,14. 177,21. 193,23. 248,27.
256,34. 274,25. 298,36. 304,16. 381,
22. 388,24. 406,1.

gemaind 213,11. 454,30.

purschaft, gemayne - 384,6.10.

benn, zwing und benn, gericht - 79,
15. 194,32. 211,5. 262,29. 263,8.
453,12.**Ertingen:**etter, understainter 893,26. 394,12.
451,37.hohes gericht, hochgerichtlich ober-
khait 393,25. 451,16. 452,1.

nider gerichte 393,25. 452,6.

Gerichtsherren 432,20.amman, amptleut, vogt oder ampt-
knecht, richter und gemeinschaft
193,32. 263,6. 276,3.38. 299,2. 358,
39. 440,7. 453,4.22. 480,38.

unter amman 276,38.

hindersász 361,20.

arme lüte 313,10.

badstube 196,18. 213,7.

alte - 196,13. 213,3.

brötafrin, brottäfern 195,8. 212,13.
480,37.

wintäfern 195,7. 212,12. 213,40.

müli, müele 55,5.

dorf - 195,6. 212,11.

- im Riet 303,12.

Grosszehnt 194,9. 211,28.Bächöwer güter, Buchamer gut 194,
12. 211,30. 365,5. 442,32.

schüpasser 194,12. 211,30.

Pfarrkirche, s. Gerien, buw und licht,
hailige 54,28. 196,10. 213,1. 381,
32. 442,18.*Pfarrer* 55,11. 196,27. 213,15. 271,32.
304,8.17. 406,6.

frümesse 99,19.

früwemessz pfründt 100,4.

frümesser 196,27. 213,15.

Kirchenpfleger 54,30.*Einwohner* s. App, Auss, Bächlin,
Bader, Bartschar, Baseler, Beck,
Bentscher, Binder, Brandenburg,
Brenner, Buck, Byel, Bynhuser,
Kain, Keller, Clos, Koch, Koss,
Cünman, Kupferschmid, Kym, Dan-
ner, Diesch, Eberhardt, Egli,
Ehringer, Emhart, Ertinger, Fasolt,
Vetter, Vigel, Fischer, Vögelin,
Freyhartt, Gerter, Gerung, Giger,
Gross, Grim, Grösslin, Grüscher,
Hämerlin, Hanns, Harthusen, Häusz-
lin, Herbst, Hermennin, Herpp,

Holdermennin, Holl, Hopp, Hoppler,
Jäck, Leschdenbrandt, Linszgang,
Lösln, Lösln, Lüttram, Lutz, Mägi,
Mäler, Mandellin, Mayer, Mennin,
Mörlin, Müller, Murszel, Ochsen-
husen, Oswald, Peter, Raichel,
Raigel, Röchlin, Ruh, Schad, Schin-
dellin, Schmid, Schneider, Schüch-
macher, Sechsz, Sick, Sindelin,
Spürin, Starck, Stecher, Steffan,
Strang, Ströbelin, Töber, Treina,
Umenhofer, Ungemüt, Ütz mit der
juppen, Ütz, Ützlin, Wachter,
Walckh, Waltram, Wetzler, Wider-
grein, Wildman, Woll, Ysellin,
Zedellin.

*Ertingen:**Flurnamen:*

uff Ainegck 444,9.
am apfelbaum 276,13.
bach, esch uff dem - 442,4. 443,
4.24.
im bainga 445,17.
esch an der bitzin ab 463,17.
bollensee, esch im - 443,39. 444,6.
bollertall in Marppacher Esch 444,11.
jungckher Georgen brayt akker
442,33.
braitriedt 445,7.
kirichsteyg 432,34.
im khlainen öschlin 443,6.
creuztall 443,9.
in dem daudach 444,24.
diepstig, diebstig, diebstaig am
glassert 194,27. 211,43. 276,12.
388,23.
des dorfs gassen 463,15.
Dürmadinger hegek 443,13.
Dürmadinger weg 442,29.
Einassenwerz lachen 443,20.
am eyssenbüchel 388,23.
in Eristorffer brül an der herstrauß
am espan 406,32.
Erenstorffer esch 442,31.
Erenstorffer weg 442,19.
hinder dem Ertinger stok 17,31.
55,21.
zwischen öschen 443,15.

*Ertingen:**Flurnamen:*

im ferentall, im verern tal 405,37.
442,16.
friemessers agcker, friemess wis
443,35. 444,25.
frümessers güt von Mengen 194,19.
211,36.
gasse 380,22.
glaszhart, glassart 184,5. 365,26.
388,23.
graben der umb das dorf gaut 365,
32. 442,8.
halden 444,16.
uff der Hekhalmerin staig 194,25.
211,41.
Hegenmans staig 444,8.
Herbertinger strauß 444,21.
herstrauß 444,29.
die under - 445,14.
bey dem hohen creütz 442,38.
uff dem hohen rain 444,23.
am Hollstetter weg 443,28.
under lehern 445,3.5.
mittler wiss 443,18.
lendlin in der muld 444,4.
im nēhentall 442,9.
ölswang 79,15.
ienhalb rieds 444,19.
an dem rietgraben 444,34.
beym riedsteg 444,36.
esch ruhenlehen 442,5.28.
satzach 171,22. 194,15. 211,33.
Salmansweiler wis 442,32.
schachenlacheri 444,18.
beim Schrintelen bom 443,19.
uff der Schwarzach 444,28.
an der Spegeken lachen 444,40.
stainny mark 384,29.
underm steg 384,30.
am steig 442,14.
stogck 445,12.
Stollen egerten 443,32.
strauß, im Dorf 442,4.
Salger - 194,29. 211,44.
Ulmer - 442,25.
studach 444,40.
taubried 445,13.

*Ertingen:**Flurnamen:*

ienhalb dem weg 442,21.

zymehalden 184,5.

Ertinger, Sigmund, *Ertingen* 196,27.
213,15.*Essendorf, Unter-, O.A. Waldsee, der*
von - 3,27.

Els v. - 61,37. 62,13.

Ulrich v. - v. Horn, *B. zu Biberach*
174,14; *S* 174,28.Ettschenrütin, Anna, *Überlingen* 385,29.*Eisenerz, der innere Berg zu -, Eysen-*
arzt, im innern berg unsers -, Gem.
in Obersteiermark, BH. Leoben
404,12.

F. u. V.

Fabianus und Sebastianus, uff Va-
biane und Sebastyone 36,26. 85,5.

Fabri, Johannes 344,37.

Fäkinan, *Binzwangen* 29,7.Faiglin, Hainrich, *Ammann zu Ried-*
lingen 285,15; *S* 283,28. 285,30.Falknar, Bernhardus, *Kaplan des Katha-*
rinenaltars zu Mengen in der Pfarr-
kirche 468,35.*Valentin, s. -s t.* 107,34. 123,15. 136,37.
147,24. 183,14. 234,39. 248,7. 275,33.
473,22.Färberin, *Reutlingen* 10,17.Farer, Färer, Färer, *Riedlingen* 84,18.Hanns, *Ammann, Bürgermeister, S*
230,27. 232,17. 233,1.31. 241,6.Ott, *Bürgermeister* 134,13; *S* 1,15.
25,39. 26,29. 27,9. 29,25. 50,25.
55,27. 61,27. 62,6.18. 63,5. 74,21.
99,5. 116,6. 121,2.33. 136,15.Fasolt, Vasolt, Vassolt, Jerg, *Beuren*
367,35.Michel, *Ertingen* 390,30. 405,35.
406,31.Vaster, Hanns, *Mengen* 294,2. 295,36.Vätterlin, Johannes, *Überlingen* 386,11;
S 386,16.Fech, Haintz, *Grosstissen* 276,7.Vellin, Hanns, *Stadtammann zu Mark-*
dorf 441,23. 460,24.*Ferdinand I., Kaiser* 435,14. 457,26;
S 438,30.*Verena, s. -en t.* 128,38. 159,28.*Veringen, Vöhringen, Grafschaft* 435,17.
Graf Wolf v. - 34,28.- - *Stadt, hohenzollerisches O.A. Gam-*
mertingen 36,21. 60,28. 324,27. 437,
25; *S* 371,22.Schulthaisz, burgermaister, civium
magister 289,10. 371,14. 472,40.*Einwohner s. Keller, Dyetrich, Vogt,*
*Fischer, Howspach.**Veringen-Dorf, ebenda* 437,25.*Kirche s. Michel* 143,15. 371,16. 437,25.*Mühle* 437,25.*Einwohner s. Surer.*

Ferrarii, Jo. 332,23.

Vetter, *Ertingen* 194,16. 211,33.

Jacob 390,30.

Feürstainin, Catharina, *Waldhausen*
428,32.Vigel, Figel, Fiegel, *Ertingen, Hanns,*
-en vatter 195,21. 212,24.

Hanns 196,4. 212,43. 276,5. 381,24.

Vigelin, Lentz, *Ertingen* 347,6.Figenbach, *Binzwangen* 33,35.Fylenpach, Vylibach, Vilibach, Claus,
ritter, hoptman 166,2. 174,9.46.
176,35.

Filhinzan s. Fülhiszan.

Vincenz, s. -tz t. 372,3.Finlin, Cyriacus, *Andelfingen* 107,39.Fischer, Vischer, Piscatoris, *Ertingen*
163,5.Balthassar, Balthazar, *Veringen-Stadt,*
Kaplan zu St. Ursulenaltar bei
St. Nikolaus 407,30. 408,18.Bartholome, *Neufra* 390,11.*Ertingen: Claus, Clas* 194,17. 211,34.

Claus 195,22. 212,25.

Hundersingen: Claus 321,36.

Hanns 322,2.

Lamprecht, *Binzwangen* 427,4.Ulrich, *Neufra* 127,10.Vitnel, Vitnelin, *Daugendorf, Kathe-*
rine 19,14;*Kinder: Hanns* 19,15;

Bentz, Haintz, Brjd, Bet 19,16.

- Vitus*, Vit, Vyt, s. -s t. 12,35. 48,11.
121,17. 229,6. 266,7. 275,8. 278,9.
298,28. 319,2. 346,24. 349,38. 366,
26. 474,39.
- Flaud, Ulrich 397,20.
- Fleck, Flek, Flegck 51,22.
-, *Buchau* 442,37.
Buck, *Herbertingen* 277,40.
Hanns, *Friedingen* 277,38.
- Flur, Flür, Flurer 84,17.
Bentz der elter, *Möhringen* 171,7.
172,25. 185,26. 301,5. 305,23. 307,
31; S 119,2. 173,45. 307,5.
Bentz der jünger, vogt zu Walpurg
210,21.
Bentz, Bertholdus, *Riedlingen*, *Bürgermeister*, S 48,7.
Bentz der jung, *Bürgermeister zu Riedlingen* 134,8. 144,15. 165,6.
172,8. 221,34. 275,31; S 55,28.
62,6. 71,17.39. 81,11. 87,16. 105,28.
133,40. 136,14. 148,39. 149,5.13.34.
157,12.25. 223,15. 261,16.31.43. 273,
35. 275,16. 283,14. 288,2.
Junker Walter, S 150,22.31.
- Fochentzer, Fochenzerin, Vochentzer,
Hundersingen, Ann, Beth 280,3.
Cläs 280,3.
Conrat 280,2.
Cünlin 346,13.
- Vogel, Vögelin, Fögilin, Vögelli, Vogler,
Vogelerin, Vögellerin 371,32.
Cünlin, *Andelfingen* 109,16.
Haintz, *Binswangen* 149,37. 282,16.
Haintz, *Riedlingen* 164,38.
Hanns, *Altheim* 232,35.
Hans, *Ertingen* 381,23.
Hanns, *Pfaffenhofen*, *bad. BA. Überlingen* 429,20.
Hanns, *Riedlingen* 392,37. 430,6.
Jacob, *Andelfingen* 107,28. 109,16.
Jacob, *Ertingen* 390,30.
Michel, *Binswangen* 155,1. 282,17.
428,17.
Margretha, *Binswangen* 149,37.
- Vogt, *Veringen-Stadt*, Conrat, vogt zu
Sigmaringen 102,30.
- Vogt:
Conrat der junge, Cōrat, Cōnrat,
schulthaisz 143,14. 278,22. 285,18.
289,10.
Haintz, *Markdorf* 123,9.
Volland (dt), Folandt, Junkher, Lüdwig,
bywoner zu *Ravensburg* 238,36; S
238,19.
Martin, *Amtmann und Schreiber zu Heiligkreuztal* 459,16; S 463,21.30.
Völkofen, Volkoven, O.A. *Saulgau*
470,26.
Einwohner s. Kegel, Fülhiszan, Schmid.
vorried, im - 142,7.
Voszler, Joseph, Imestat 461,8.
Franck, Frank, Fränkin 10,19.
Hans der - küffer, *Überlingen* 93,16;
S 93,26.
Hanns, *Erisdorf* 392,21.
Hanns, *Bürgermeister zu Saulgau*
348,27; S 303,29. 348,13. 349,1.
Ytal, *Saulgau* 187,34.
Mähtilht 122,14.
Marti, *Andelfingen* 105,27.
Frankfurt a. M., Franckfurt 240,6.
Frecher, Wilhelmus, *Pfullendorf* 95,18.
97,9.
Fretsch, Hanns 422,27.
Freyberg, Freiherren von -, *Eisenberg*,
Fryberg, Freiberg, Friberg, Caspar
v. -, zu *Herbertingen* 163,2; S 163,12.
Caspar, Casper, zu Owollfingen (*Aul-
fingen im Hegäu*) 441,32; S 446,21.
Eberhart 251,14; S 255,35.
Frydrich v. - zu der Hohenfryberg
(Houchen ...) 165,22. 172,4. 174,
44. 178,10. 278,15; S 170,29. 176,5.
177,42. 279,11.
Hanns v. - zu Aschstetten (Ast.)
(*Achstetten O.A. Laupheim*) 165,28.
171,17. 172,22. 175,23; S 173,44.
Peter v. - zum Isenberg, *Eisenberg
bei Füssen* 170,18.
Fryberger, Hanns, *von Schelklingen O.A.
Blaubeuren*, *Schreiber zu Heilig-
kreuztal*, S 428,25. 430,23.
Freyhartt, Freyhart, Hanns, *Ertingen*
441,35. 481,1. 483,5.

Frick, Frik, Frikli, Frickin, Anna, Enli,
Hundersingen 129,15.

Heudorf: Caspar 462,24.

Haintz 463,32.

Haintz, *Blochingen* 230,41.

Friedingen, Frydingen, Fridingen, das
dorf, an der Albe, ad Alpes, OA.
Riedlingen 7,4. 52,2. 82,11. 83,40.
223,11. 312,25. 383,31. 410,20. 454,11.
mayer, mayerschaft 411,5.

gemainmerken 7,25.

holtzmarken 7,24.

Gross- und Kleinzehnten 7,10,14.

Rübenzehnten 7,13.

Pfarrkirche, Heiliger, s. Blasius 309,
10. 417,9.

kaplan der ewigen mess, perpetua
capelania, caplonypfrund, caplonei
7,16. 407,20. 408,22. 409,17. 410,
14. 483,12.

caploneihansz 488,37.

Heiligenpfleger, procuratores fabrice
capelle curate 309,11. 411,9. 421,25.

Mühle, mule, müly 32,25.

Neue - 24,32.

arme lute 24,27.

Hainrich v. - 56,26. 81,22; *S* 56,27.

Hannsz v. - 434,8; *S* 434,21.

Rüdolf, Rüdolf v. - 81,22. 163,35.
165,31. 170,17; *S* 164,23.

Einwohner s. App, Bentz, Bessler,
Biber, Biecker, Binder, Bremen,
Brun, Buck, Cünlin, Däcker, Deng-
geler, Dräwer, Dreher, Embart, En-
gelhart, Fleck, Herter, Jorg, Lentzin,
Lieber, Mangoltin, Meszner, Müller,
Ösrich, Rentz, Schenkel, Schöbli,
Sifrid, Singer, Steckle, Symon, Tol-
lenmaier, Walter, Weber.

Flurnamen:

uff aichenberg 53,29.

uff dem aichenbühel 53,27.

an der braitti 53,19.

brüel 7,8.

Brünen thor 411,15.

brunnen am espan 411,14.

wnder derrenn 53,29.

am frankenberg 53,30.

Friedingen:

Flurnamen:

hügenstek 53,21.

des Hüls (?) gertlin 411,17.

wiss am husz 53,31.

am langen aker 53,23.

vorm mettiberg 53,24.

ober esch zwischen den bergen 53,18.

ober esch gegen dem riet 53,26.

am pfaffenbühel am anwandel 53,21.

im riet 53,31.

am röschart 53,25.

an der staine 53,19.

wnder esch am rübbühel 53,23.

im schopffloch am ersenn akker
53,28.

wydem wis 411,18.

Friedrich III., Friderrich, Fridrich,
Frydrich, *Kaiser* 238,44. 260,21.
306,4. 309,14. 326,19; *S* 240,12.
260,45.

Friess, Hanns, *Langenenslingen* 394,36.

Frischhoup, Frischhöpt, Frischopt,
Frischaubt, *Binzwangen* 196,32.
213,19.

Hundersingen: Hanns 133,19.

Peter, vischer 133,17. 159,12.

Fritel, Fritlin, *Riedlingen* 61,19.

Wernher, freümesser ze Ibach dem
dorf (*Eybach* OA. *Geislingen*)
80,35.

Fritschin, Hanns, *Neufra* 427,34.

Fritz, Peter, *Grüningen* 161,21.

Fromeltin, *Billaingen* 143,12.

Fronntiestrabur (?), H. de - 65,14.

Fry, Fryg, Früg, Frue, Früg, *Billa-
ingen* 5,24. 35,38.

Cünrat, vogt in Diengöwe, zû der
Hohen Diengen 27,20; *S* 28,36.
85,25.

Haintz, *Emerfeld* 272,18.

Hans, *Mengen* 85,32.

Lienhart, *Riedlingen* 406,28.

Peter, *Markdorf* 49,4.

Fryhait, *Marbach* 196,2. 212,42.

Fuchs, Fuchsin, *Markdorf* 123,22.

Cünrat, *Markdorf* 123,9.

Hainrich, *Vikar zu Andelfingen* 97,19.

Fülhiszan, Filhinzan, Hans, *Völkofen* 57,17.

Jacob, *Hundersingen* 132,5.

fulbrunnen 184,4.

fulöw 193,28. 211,9.

Fundener, Haintz 304,29.

Fürst, Mathys, *Herbertingen* 350,18.

Fürstenberg, *Fürstenperg*, *Werdenberg-Heiligenberg*, *Grafen von* -, Friedrich, landgrave in Bare 435,8. 451,22. 457,40; *S* 457,12.

Wilhelm 435,7.

Fützhart, *Beizkofen* 63,36.

G.

Gab, *Pfarrer zu Ertingen* 271,32.

Galikhereitin, s. *Kalkreute*.

Gall, s. -en t. 117,36. 127,6. 148,30.40. 173,36. 226,29. 227,6. 233,3. 275,25. 304,19. 308,4. 327,7. 370,12. 385,22. 416,7. 464,32.

Gampain, *Altheim* 232,7.

Aberlin 71,4.

Gantter, Gantner, Dietrich, Dietherich, *Grünigen* 111,20. 119,27.

Gartenflysz, Jörg, *Wilflingen* 161,42.

Gasserin, *Hundersingen* 99,24.

Gässler, Lutz, *Ravensburg* 174,7.

Gast, Hug 230,3.

Haintz, *Hundersingen* 230,41.

Langenenslingen: Hans 31,22.

Ulrich 31,22.

Michel, *Binswangen* 462,17.

Gaullieti 339,28.

Geging, Gegingin, Elsbett 191,11.

Ulrich 191,11.

Gensli, Claus, den man nempt Späching *Bürger zu Überlingen* 17,11.

Frau Elsbet 17,12.

Georg, s. *Gerien*, *Georyen*, *Jergen*, *Jergyen*, *Jörgen*, *Jörigen*, *Jorgen* t., abent 26,3. 27,11. 38,16. 57,1. 81,13. 104,28. 105,21. 106,11. 127,26. 129,42. 130,7. 149,22. 150,23. 153,5.24. 157,38. 162,12. 193,3. 231,15. 244,31. 261,18. 262,14. 264,7.25. 272,33. 276,33. 277,7. 303,13. 304,38. 336,29. 348,3. 387,18. 416,7.

Gerahusen (s. *Heiligkreuztaler Urkundenbuch I*, 709) 232,4.

Gerber, Gärwer, Gärber, *Herbertingen* 17,22.

Cläs, Claus, *Emerfeld* 272,25. 273,11.

Cüntz, *Hundersingen* 37,37;

Sohn Peter 37,37; *S* 38,13.

Gerhart, Conrat, *Biberach* 62,13; *S* 62,17.

Gerstmeier, Martin, *Dekan zu Riedlingen* 432,14.

Gerter, *Ertingen* 194,26. 211,42.

Haintz 213,4.

Gerung, .. in, *Überlingen* 92,28.

Beth, *Ertingen* 195,26. 212,28.

gerüt 290,4.

Giger, Gyger, Gigerin, Gygerin, Geigerin, Barbara, *Neufra* 458,35.

Cünrat, *Ertingen* 194,30. 211,45.

Greta, Grett, uxor dieti Tödler 26,35. 27,5.

Glantz, *Biberach* 11,3.

Hans, *Binswangen* 428,15.

Glattis, *Mengen*, Cüntz 64,4.

Werntz 3,2; *S* 3,13.

Glögglin, Glöcklin, Glöklin, Glogklin, *Andelfingen* 102,30.

Hans, *Andelfingen* 106,17. 135,31;

Bruder Jacob 106,15.

Michel, *Bürgermeister zu Riedlingen*

160,12. 288,14. 369,34; *S* 107,32.

108,4. 109,1.

Gobel, Hanns, *Erisdorf* 392,20.

Göbel, Symon, *Andelfingen* 108,10. 396,24.

Göffingen O.A. Riedlingen 287,27.

Göggingen, *Geckhingen*, *bad. B.A. Messkirch* 436,24.

Gölder, Hanns, *Grosstissen* 277,2.

Golk, Golgg, *Altheim*, Eberli 63,2. 116,1.

Haintz, 186,44. 230,6.

Werntz 137,15.

Gossolt (Gös. . .), Goszoltin, Anna 48,20. 116,13; *S* 48,24;

Mann Cünrat, Contz, *Pfründner zu Heiligkreuztal* 48,19. 74,11. 116,3. 13; *S* 48,24.

- Goterbarm, Gotterbärmin, Betha 275,16.
 Hans, *Riedlingen* 47,20.24. 48,18. 187,12.
 Johannes, Hans, capellanus, frümesser zu *Altheim* 97,40. 98,40. 142,32.
 Götzt, Friderich, *Bürgermeister zu Mengen* 366,36. 393,31.
 Hanns, amman im Tiencki 370,1; *S* 370,40.
 Grave, Gräff(ff), Graff, Grauf(ff), Hanns 315,15.
 Burckhart, Burkart, *Amtmann zu Heiligkreuztal* 294,3. 295,40. 372,19. 376,37. 378,1. 413,39; *S* 109,11. 20.28. 130,31. 151,19.26.34.42. 152, 7.15.23.32.40. 158,16.25. 288,33.41. 304,9.14. 382,21. 385,20.
 Hans, *Grünigen* 111,20.
 Hans, *Amtmann zu Heiligkreuztal* 326,25.
 Ulrich, *Amtmann zu Heiligkreuztal*, *S* 154,40. 315,15. 413,39.
 Grantz, *Hundersingen* 14,6.
 Endris, *Binzwangen* 152,37.
 Gräter, Wilhelm 279,8.
 Ytal, *Biberach* 99,31.
 Greffin, Ann, *Heiligkreuztal* 350,30.
 Gregorius, s. Gregorien (. . ryen, . . ry) t. 13,26. 14,37. 87,1. 101,19. 102,11. 121,4. 128,13. 157,27. 227,10.
 Gremlich (Grä . .), Diez 189,9.
 Diethelmus de Kruchenwis (*Krauchenwies, hohenzollerisches O.A. Sigmaringen*) 473,19.
 Hans, *Bürgermeister zu Pfullendorf* 81,34. 172,23. 174,11. 267,26. 301, 20; *S* 83,22.
 Herman, von Kruchenwis 76,43; *S* 77,34.
 ritter Ulrich – von Meringen 189,21.
 Wilhelm, zu *Hasenweiler O.A. Ravensburg* 351,11.
 Greppin, Madlena 476,26.
 Griechen, reductio Greecorum 224,37.
 Grim, Grym, Cüntz, *Ertingen* 194,14. 211,32.
 Gross 59,30.
 Agnes 59,30.
 Gross:
 Agnes, *Hundersingen* 60,42.
 Lipp –, *Ertingen* 443,40.
 grosser stain 383,1.
 Groszhenssin, Margretha, *Sigmaringen* 394,37.
 Grösslin, Cunmlin, *Ertingen* 442,12.
 Grosstissen, Grosstüssen, *O.A. Saulgau* 388,21.
 amman, unter amman 276,6. 277,2.
Einwohner s. Keissel, Kolb, Köpffling, Fech, Gülder, Mörlin, Rothacher, Rüssz, Schlachnider, Umenhofer.
 Grüberin, Martha, *Heudorf* 462,32.
 Grünberg, *Hessen, Augustinerkloster zum hl. Antonius* 343,7.
 Gründelbuch, Grundelbuech, *Gem. Buchheim, bad. BA. Messkirch* 437,6.
 Grünigen, Grünigen, Grünningen, *O.A. Riedlingen*, gemeinschaft 304,30.
 geburen, geburschaft 67,15.26.
 aman 387,22.
 hirttenstab 112,12.
 Gross- und Kleinzehnt 15,35. 351,4.30.
 burg und burggesäsz, behusung, veste 75,1. 76,1. 112,11. 136,39. 272,1.
 arme lüt und hindersässen 278,23.
Pfarrkirche 86,8.
 Altar s. Blasi 137,5.
 Pfarrer 351,2.
 espan 304,35.
Einwohner s. Äberly, Bonerlin, Boss, Brunner, Büchstok, Kettenacker, Copp, Deuggeler, Fritz, Gantter, Grave, Halder, Herpp, Lienhartin, Metzel, Müllich, Nüttler, Oringer, Schenkel, Schwellin, Steck, Wagner, Wernher, Werntzli.
 Plurname: hinden in der ow 367,13.
 Grüniger, Claus, *Altheim* 62,37.
 Grüscher, *Ertingen* 194,16. 211,34.
 bach der Gsodach grab genant 334,11.
 Guillermus, *Bischof, von Rouen und Ostia* 342,44.
 Guldin, Hans, *Ammann zu Erisdorf* 392,19.
 Guli, Hans, *Hundersingen* 131,16.
 Gümpperlin, *Andelfingen* 240,34.

Gömpferlin:

- Hanns, *Langenenslingen* 165,1.
Gundelfingen, Gündelfingen, *Freiherren*,
O.A. Münsingen 142,9. 273,2. 403,11.
 Eberhart 395,29; *S* 396,18.
 Friedrich 15,34.
 Jorig 351,25.
 Schweickhart, Swyckhart (Swyck.),
 Schweyckhart, Schweighardt 161,
 41. 425,3. 426,6. 427,11. 433,23.
 461,17; *S* 425,34. 426,20. 434,2.
 462,11.
 Steffan, Stephann 20,8. 67,3; *S* 22,6.
 32,13. 67,31.
 Tegenhart (Deg.) 251,12. 302,20; *S*
 255,13. 302,29.
 Wilhalm (Wyl.) 289,8. 305,22. 307,
 15; *S* 307,05. 311,4.
Günzkofen, Gintzkoven, *O.A. Saulgau*,
Zehnt 468,39.
 Gütirman, *Markdorf*, Cüntz 123,6.
 Hannsen - Bühelins reben 460,14.
Guttenzell, Güttenzell, Guttentzel, *O.A.*
Biberach, *Zisterzienserfrauenkloster*
 125,2. 127,1. 267,24. 441,24. 460,6.
Abtissinnen: Ursula 267,19.
 Waltpurga 268,16. 269,1.

H.

- Habsburg*, Habspurg, *Gem. Emerfeld*
O.A. Riedlingen 437,17.
Habstal (. . tahl, . . tall), *hohenzolleris-*
ches O.A. Sigmaringen, *Frauen-*
kloster 17,35. 20,35. 436,26. 476,22.
Priorin 465,19.
 Häker, Häckerin, *Andelfingen* 74,13.
 Haintz, *Andelfingen* 25,21;
Weib Metz 25,21.
 Häcklin, Johannes, *Pfarrer zu Pflum-*
mern 327,15. 331,3.
 Häfner, Häfner, *Mengen*, Auberlin 11,5.
 64,3; *S* 64,6.
 Hag, Hagen, Hegin, aker, *Herbertingen*
 190,22.
Binzwangen: Betha 148,24.
 Conrat, Cünrat 88,14. 198,10.
 214,17.

Hag:

Binzwangen:

- Hans, den man nempt den Mum
 148,22.
 Martin, *Landau* 406,39.
 Peter 160,34.
 Ulrich 282,17.
 hagey 314,25.
 Hägel, der -wasser 1,27.
 Hägelerin, Agatha 447,5.
 Hagman, Jörg, *Riedlingen* 317,5.
 Hagmayr, Benedict, *Schreiber zu Heilig-*
kreuztal 161,38.
 Hailen wis, *Beuren* 280,27. 281,5.
Hailfingen, Halfingen, *O.A. Rottenburg*,
Hans v. - 178,38.
Hailtingen, *Burg- und Kirch-*, Hal-
tingen, *Burg Haultingen O.A. Ried-*
lingen 121,10. 287,26.
Einwohner s. Büman.
 Haimb, Haym, *Hundersingen*: Bentz
 189,4.
 Haintz 45,2.
 Hainlin, Hans, *Andelfingen* 427,4.
 Hainrich, caplan der ewigen mess ze
 Fridingen 7,16.
 Hainrich, vogt zu dem Luttpoltz (*Leu-*
polz O.A. Wangen) 82,9.
 Haintz mit der jüppen, *Altheim* 71,7.
 Halder, Lienhart, *Daugendorf* 120,7.
 Lienhart, *Grüningen* 387,26.
 Hämerlin, Hemmerlin, *Ertingen* 194,29.
 211,45.
Markdorf: 49,6.
 Jacob 395,2.
 Hanenspitz, *Hundersingen* 84,36.
 Hans, pfaff zu Sigmaringen dem dorf
 181,29.
 Hanns, Catharina, *Ertingen* 159,15.
 Hårdli, Hårdlin, Hårdli, *Riedlingen*,
 Betha, *Klosterfrau zu Offenhausen*
 230,23.
 Conrat 230,20.
 Endly 230,21.
 Hainrich, *Bürgermeister* 122,28. 230,23.
 275,17; *S* 122,33. 123,4. 230,2. 28.
 232,17. 233,2. 282,5.
 Hanns 37,2. 229,14. 37. 230,19.

Hårdli:

- Hans 317,17.
 Hartman 230,20; *S* 137,25. 187,13. 209,41.
 Jacob, *Bürgermeister* 230,20. 288,26. 369,33. 393,31; *S* 108,20. 109,2 223,27. 303,44. 370,40.
 Ott 230,20.
 Ulrich 230,19.
 Harsch, *Herbertingen*, Hans 187,24. 349,7.26.
 Oschwald 385,14. 389,15.
 Harscher, Götz 20,9; *S* 22,7.
 Hans 178,38.
Billafingen: Hans 143,27.
 Jörg 345,12.19.
Harthausen auf der Scher, Hartthwsen, *hohenzollerisches O.A. Gammertingen* 436,26. 437,26. 441,8.
Einwohner s. Schneider.
 Harthuser, Harttheüsser, *Ertingen*, Haintz der - 55,5.9.
 Hainrich, lüpriester, *S* 55,11.
 Hartman 84,15. 128,2 (*Hundersingen*). 226,27 (*Langenenslingen*).
 Hainricus 345,8.
 Hans, *Hundersingen* 230,34. 337,1.
 Has, Haas, Häs, Hass, Gebhart, *Riedlingen* 187,11.
 Haintz, *Beuren* 335,25.
 Jerg, *Beuren* (?) 314,14. 344,3. 368,22.
 Michahel, *Ehingen* 97,12. 98,2.
 Melchor, *Beuren* 368,10.
 Peter, *Pfarrer zu Grüningen* 351,2.
 Häsenlerin, Margaretha, *Diepoldsweiler* 235,7.
 Hasenmayer (. . maier, . . mair), Haysenmaier (. . mayr), Michel, *Andelfingen* 396,14.
Hasenstein (Hasn . .), Junker Wolf v. - *zu Überlingen*, *S* 429,35 (*v. Alberti 276 und Württ. Vjh. N.F. 12, 1903, 182 Anm.*).
 Haslach, Berchtold, fry lantrichter *der Grafschaft Heiligenberg* 227,16.
 Haszman 117,32.
Binzwangen: der alt 149,27.
 Haintz 149,25. 150,20.

Haszman:

Binzwangen:

- Hans 150,18. 317,29;
Kinder: Hanns, Wlrich, Haintz, Anna, Betha, Gretha, Ursula 318,1/3.
 Hatinger, *Riedlingen* 79,32.
 Hatzenberger, Hainrich, *Überlingen* 55,33.
 Hätzger, *Binzwangen*, Hanns 149,38. 197,8. 213,32.
 Haug, Georg, *Ravensburg* 458,20.
Hausen, Husen, Hüsen, *am Andelsbach, hohenzollerisches O.A. Sigmaringen* 436,23.
 —, *bad. B.A. Messkirch*, Marquart, Märklin v. - 163,35. 171,7. 174,43. 178,10. 285,27. 291,4. 292,37. 297,10. 416,25; *S* 164,23. 172,10. 176,5. 178,10. 293,22. 298,33.
 Sixt 401,19.
 Häuszlin, Hänszlin, *Ertingen* 276,4.
 Hay, Cünrat, *Langenenslingen* 87,9.
 hegkenzyl, hegenzil, heckenzil (hekk . .), heckenzyl *bei Altheim* (?) 171,40. 182,9. 185,23. 289,25.33.
 Heklin, Hecglin, Hecklin, Johanns, *Pfummern* 331,3.
 Hanns, *Riedlingen* 122,28.
 Hecht, Hechtin, Höchtin, Hechtlin 290,13.
Binzwangen: Beth 149,3.
 Dietrich 197,12. 213,35.
Andelfingen: Barbara 397,27.
 Cün 108,27. 109,7.
 Hanns, Hänslin 102,31. 119,9.
 Hanns, der müller 430,31.
 Jörg, Jorg, Jeorig 108,27. 109,7. 414,28. 423,34.
 Peter 109,43. 119,6.
 Werntz 108,27.
Hedingen, bad. B.A. Überlingen 22,27. 122,7.
s. Bartholomes 429,25.
Amtmann 429,2.
im bürglin 429,22.
hofstett mit reben ob dem stollen 429,4.
under dem torgell 429,24.

Hedingen:

Einwohner s. Blölin, Keller, Hewdörffer, Martin, Schayerlin.

Hedingen, Hewdingen, hohenzollerisches O.A. Sigmaringen Frauenkloster 17, 20. 314,23. 436,26. 471,15.

Priorin 465,20.

Hegerer, Ertingen 263,8.

Heggbach, Heppach, Heegbach, Hegpach, Zisterzienserfrauenkloster O.A. Biberach 125,2. 267,12. 268,43. 441, 24. 459,32.

Hofmeister 125,5. 267,24. 268,41.

Abtissinnen: Agnes 268,16. 269,1; S 269,16.

Elszbeth 267,18.

Heidelberg 25,5.

Heiligkreuztal, Kloster, gottshausz, s. Maria unser liebe frowe und s. Johannis Ewangelist die da gnädig synd, in dem chör des münsters 63,2. 65,18. 78,21. 87,11. 101,10. 118,7. 138,15. 144,5. 187,5.

Altar: links vom Eingang: zu Ehren der Trinität, Marias, der hl. Johannes Baptist und Evangelist, Peter und Paul, Benedikt, Maria Magdalena und aller Heiligen 118,6,8.

messe die nwlich gestift ist zu - 74,15.

gang in der bruderkirchen 482,15.

Kirchhöfe 118,8.

locus capitularis, capitelhaus 118,7. 482,21.

Kreuzgang 286,24. 482,10. 483,1.

galeprunnen 483,1.

rörbrunnen 482,27.

Bauhof, bwhoff 271,3.

new haus 482,24.

new pfister 482,35.

new schmitt 482,39.

refectorium, reventar, sumer- und winterrefentale 41,5. 418,3. 482,19.

dormiter 479,34.

Bad, balneum commune 419,25.

Kammer, chamer 479,33.

gasthus 425,19.

Heiligkreuztal:

ernter (?) 482,27.

kaszten und kornschtittinen gelegen by der portstuben 117,29. 355,5. 483,38.

conventgarten 482,25.

jarzitt redel 120,1.

gemaine järzitta 71,29.

conventfrowen 310,21. 356,10. 423,22.

125 *Nonnen*, moniales 94,8.

layenschwöstern 477,19.

kellerin ampt 41,36. 116,14. 459,15. 477,24.

underkellerin 241,5.

pittantzerin 6,10.

custry, gemain -, cüsterampt 25,25. 71,16. 117,29. 191,28. 385,4.

custring 70,26. 191,28. 385,8.

jarzitmaistrin 6,11. 122,9.

amptfröwen 177,36.

abtissenampt 42,19.

Priorin 42,37. 113,39. 326,29. 419, 28. 440,24. 477,24.

Sängerin, cantrix 419,28.

pussiererin 459,15. 477,18.

tisch, gemain, conventz - 7,3. 122,7. 274,26.

pittanz (b . .) und jarzit (-ampt) 7,3.

13,11. 17,14. 30,4. 37,21. 56,36.

61,23. 84,32. 85,16. 99,13. 111,25.

122,8. 240,18. 263,19. 266, 24. 37.

Schirmherren, die Inhaber der Grafenschaft Sigmaringen 451,40.

Beichtwater, bihter, confessor 56,4.

121,27. 145,21. 177,38. 191,29. 364,

31. 480,4.

Amtleute, amann, amptman und schrey-

ber 27,23. 57,36. 109,11. 20. 28. 125,

22. 130,31. 151,19. 26. 34. 42. 152,7.

15. 23. 32. 40. 154,40. 158,16. 25. 288,

33. 41. 294,3. 295,40. 304,9. 326,25.

376,37. 41. 382,21. 385,20. 413,39.

414,2. 431,8.

Schreiber 109,12. 130,32. 161,38.

360,5. 364,6. 372,19. 376,38. 382,

21. 390,4. 392,28. 397,9. 415,12.

424,34. 428,25. 430,23. 439,23.

440,6. 453,24.

Heiligkreuztal:

Amtmann und Schreiber 415,25.30.
459,16. 463,21.30.

kornmaister 453,24.

conservator iurium 327,13.

mayer 306,7. 307,40. 370,6. 416,4.

Pfründner 41,15. 42,22. 116,3.12.
135,33. 163,41. 287,5.

Einwohner des Ortes s. Greffin, Holtz-
wart, Müller, Stainmer, Tödler, Tantz.

Flurnamen:

ban, banholz 416,1. 428,15.

Weier, weyher 479,20.

oberster - 479,22.

underer - 479,23.

zway mitle - 479,23.

Abtissinnen: Margarete, Margaret,
Margret, Margreht, Margreyt,
Greth, *von Neuhausen*, Nünhusen
6,37. 13,5.37. 15,5. 19,12. 23,34.
25,24. 31,1. 33,18. 37,5.38. 38,30.
40,27. 44,7. 47,21. 50,35. 51,20.
52,9. 55,8. 57,9. 58,10. 59,20.
61,15. 62,3. 63,4.12. 64,21. 77,
42. 79,8. 121,22. 124,22.

Agnes, Agnesa, Angnesz, Ness, Nesa,
von Hornstein 55,41. 56,17. 65,4.
71,27. 74,32. 81,28. 82,2. 84,31.
85,16. 86,15. 87,10. 95,21. 99,13.
101,8. 102,22. 105,12. 113,37.
115,25. 116,34. 117,27. 119,25.
122,6. 123,7. 124,8. 127,15. 133,
30. 134,9. 137,2.33. 138,32. 225,
17. 266,23. 279,19.

Anna, Gremlichin(che), Grämlichin
(chi), (*die ältere*) 105,26.33.37.
106,5.16.25.39. 107,10.20.29.40.
119,6.18. 120,8. 123,20.35. 128,2.
10.20.32.42. 129,6.16.25. 147,30.
148,21.34. 149,2.11.17.26.37. 150,
6.19.27.39. 151,6. 156,11.32. 157,
10.17.24.30. 159,6.35. 165,18. 183,
24. 187,6.21. 188,10.25. 189,30.
190,16. 191,19. 192,8. 223,2.11.
225,1. 226,26. 227,3.18. 228,11.
229,38. 231,22. 232,30. 240,17.
247,41. 248,18. 255,40. 261,15.
22.37. 262,8. 263,4.36. 264,13.

266,22.35. 267,18. 270,18. 272,
17. 273,23. 274,24. 278,16. 282,
19. 285,37. 291,18. 292,38. 297,
11. 300,37. 303,2.11. 305,24. 307,
34. 312,2.28. 315,10. 316,22.
319,9. 320,24. 326,26. 335,8. 336,
25. 337,36. 345,13.29. 346,29
347,20. 348,8. 350,29. 351,26.
352,36. 354,34.

*Heiligkreuztal:**Abtissinnen:*

Ursula, Urszla Bössin 108,11. 223,
20. 225,15. 303,36. 330,34. 355,
1.23. 356,29. 357,17. 358,38.
359,12.33. 360,18.

Anna Grämlichin (die jüngere)

105,2. 108,29. 109,8.17.26.34.42.
110,7.15.23.31. 111,2. 120,18.
129,36. 130,2.11.19.28.37. 131,2.
10.17.25.33.41. 132,6.14.22.31.39.
133,2.9.18. 151,16.24.32.40. 152,
5.13.21.30.38. 153,2.21.32.39. 154
2.13.21.29.38. 155,6. 158,4.11.21.
223,35. 268,15. 269,1. 288,6.21.
31.39. 293,36. 295,35. 304,5.16.
333,43. 344,44. 345,20. 348,23.
35. 349,8.17.25.34.42. 350,10.19.
361,7. 366,5. 367,32. 368,11.23.
27.36. 369,4.29. 371,34. 377,30.
378,20. 381,21. 384,5. 386,2.12.
37. 388,6. 389,6. 393,5.24. 395,
4.17. 396,13.27. 397,10. 405,17.
31. 406,40. 415,34. 421,3.

Veronika, Feronica, *von Rietheim*,

Rietthain, Riethain, Riedhain,
155,15. 161,11.37. 163,1.18. 410,
12. 423,6. 425,4. 426,31. 427,28.
428,11. 429,3.21. 430,32. 432,20.
433,9.24. 439,33. 441,5.21.33.
446,28. 450,24. 459,3. 461,14.
476,35. 478,14. 480,36. 481,22.

Elisabeth Lutsin 457,36. 478,28.
482,4.

Catharina von Rockhweil 247,14.

S der Abtissin und des Konventes

24,14. 43,10.16.29. 53,12. 79,24.
95,41. 101,21. 114,25. 116,28. 117,
35. 120,2. 122,17. 138,18. 146,18.

147,21. 155,29 (*kleines Abtei Secret S*). 192,2. 228,17. 246,34. 248,6. 260,10. 264,5,23. 266,29. 267,6. 268,10. 269,11. 273,16. 275,7. 284,12. 286,7. 313,3. 318,37. 351,13. 352,36. 354,11. 355,17,31. 358,38. 359,5. 393,12. 432,31. 441,11. 457,13,18. 461,1. 462,16.

*Heilighkreuztal :**Klosterfrauen :*

Adelhait vom Rain 5,37.
die von Bützkoen 11,19.
Margret Witingin, Wittingin 22,25. 23,10. 122,15.
Mächthiltt, Mächtilt Fränkin, Frenkin 22,25. 23,10. 122,14.
Elisabet (. . th), Elyzabeth, Bett, Els, Elsbeyt, Elisabeyt Fuchssin, Fuchsin, Fuchsin, Fuschin 22,26. 23,11. 30,29. 92,25. 93,15. 122,5. 137,20. 225,3.
Elsbett, Els, Elsbeyt Bössin 30,29. 92,25. 93,15. 122,15.
Stainibainin (. . aynin), Staynnibainin, Staynebaynin, Nes, Agness, Angnesz 30,30. 92,24. 93,15. 122,1. 165,6. 225,6. 230,9.
Ann 30,29. 191,30.
Erenstorff, Anna von - 36,37. 37,32.
Härterin, Herterin 117,30.
Barbara 225,16.
Cristin 40,9. 44,10.
Gerdrut 40,8. 44,10.
Salme 40,8. 44,10.
Gärwerin, Agata 41,30.
Offenburgerin, Nes 41,32.
Lupfin, Margaret dú alt - 52,3.
Magaretha, Gret, die jünger 52,4. 78,2. 225,7.
Ursula, Ursell, Ursull 52,4. 78,2. 225,3.
Schülmaistrin (Schul. .), Magaretha, Gret 52,5. 78,3. 225,9.
Brögin, Ann 57,18.
Wildin, Wildlin, Clär, Claur 71,30. 84,37. 137,34.
Anna, Endlin 138,5. 225,13.
Höllin, Hollin, Agnes 86,26.

*Heilighkreuztal :**Klosterfrauen :*

Höllin, Hollin, Agnes, Nesa 86,29. 225,16.
Angella 225,10.
Bett 86,29.
Ann 86,29. 225,11.
Nünhusen (*Neuhausen OA. Nürtingen*), Anna v. - 117,26.
Pflumarn, Clara von - 225,2.
Sulmingen, Salome von - 225,3.
Magenbüch, Anna von - 225,4.
Ursula von - 225,4.
Vögtin, Agatha 225,4.
Hornstain, Clara von - 225,4. 231,25.
Elyzabeth von - 225,13.
Fridingen, Frydingen, Barbara von - 434,10.
Beatrix von - 225,5.
Hödorfferin, Mächthildis 225,5.
Andelfingen, Katherina von - 225,8. 266,35.
Dorothea 225,17.
Verena von - 225,5.
Schulthaissin, Elyzabeth 225,6.
Elyzabeth 225,12.
Klingenstain, Magretha von - 225,7.
Wildmânin, Anna 225,7.
Gekingerin, Cristina 225,18.
Margaretha 225,8.
Gegingin, Nes 191,11.
Swartzach, Anna v. - 225,8.
Grämlichin, Agnes 283,35.
Anna 225,9.
Anna 225,12. 283,34.
Barbara 225,11. 283,34.
Kathrin 225,11.
Fererin, Elyzabeth 225,9.
Klaihaintzin, Margaretha, Greyt 191,20. 225,10.
Jünglingin, Margaretha 225,10.
Wysin, Mächthildis 225,11.
Tentingerin, Clara 225,12.
Zâhin, Anna 225,13.
Bekin, Ursula 225,13.
Elnhoffen, Adelheid von - 215,14.
Ursula von - 225,15.
Flûrin, Amelya 225,14.

*Heiligkreuztal:**Klosterfrauen:*

Ryschach, Dorothea von - 225,14.
 Völkwyni, Margaretha 225,15.
 Stuben, Katharina von - 337,20.
 Stuberin, Katherina 225,15.
 Landow, Clara v. - 225,17.
 Gerdrud v. - 225,16.
 Birkmayrin, Anna 225,18.
 Löfflerin, Magaretha 225,18.
 Brisacherin 311,26.
 Aysin, Metz 312,34.
 Payger, Margreth v. - 356,9.
 Krölin, Agnes 356,8.
 Stechlerin, Ursula 385,3.
 Hochnegck, Anna v. - 440,24.
 Entzberg, Veronica von - 459,15.
 Neunegkh, Elizabeth v. - 459,15.

*Heiligenberg, bad. B.A. Pfullendorf, S
 des Landgerichts* 227,32.

*Heimenhofen, Haymenhofen, bei Stiefen-
 hofen, bayer. LG. Immenstadt,
 Ulrich von* - 166,18.

Helding, Erhardt, *Langenenslingen* 188,4.

Heltman, Haintz, *Bingen* 46,12.

Helwirt, Cüntz, *Hundersingen* 233,10.

Hemling, Jacob 293,40. 295,34; *S* 295,
 28. 296,29.

*Herbertingen, Herbrechtingen (Her-
 bracht . ., Herbreht . ., Herwert . .,
 Herbat . ., Herbreht . ., Herbre . .,
 Herppert . .), O.A. Saulgau* 34,6.36.
 98,45. 188,2. 348,7.384,11.

amman gerichte und gemayne mayer-
 schaft 369,31.

Amtmann 370,2.

-r reht, wie da reht ist 99,4.

mittle mesz 385,11.

möly, müeli 18,21.

ze Ufhoffen by der - die man nempt
 überschlagen 34,7.

Riedt - 393,19.

in -r ban 81,8. 86,23. 277,32.

*Einwohner s. Amman, Bentsch, Beuren,
 Bremlin, Brenner, Brun, Bungler,
 Burk, Kadel, Klainer, Cüntzlin,
 Kürich, Fleck, Fürst, Gerber, Hag,
 Harsch, Holtzherr, Holtzwardt, Lütolt,*

Müller, Ott, Pür, Schmid, Sörg,
 Straif, Sutor, Thonfrid, Widmayer.

*Herbertingen:**Flurnamen:*

bächlin 385,11. 389,12.

bächlin runsz 190,21.

hindern bächlin stöken 190,22.

am Binswanger weg 17,27.

in den bösen wisen 190,31.

braitenharder, braytharder weg 18,
 14. 189,38.

uff dem Bächower rain 17,34.

crütz stock 190,25.

hinder dem dorf gen Marpach 189,32.
 engeneren 389,16.

Ertinger weg 17,28. 190,20. 385,8.
 389,9.

esch gen Ertingen wert an dem som
 17,17. 385,8. 389,8.

esch gen Marpach wert 17,32. 385,
 10. 389,11.

esch gen Mengen (Tengen?) 389,18.
 an dem espan 18,20. 370,9.

esch gen Sulgen wert 18,7.

vichwaid 81,3. 86,18.

fohenloch 18,12.

der frowen brül von Habstal 18,19.
 an den fürsailn 18,16.

furt 370,8.

in der gebraitten 277,35.

im geren 190,30.

der herren von Mengen breül 81,6.
 86,21.

uff der höchu 190,20.

hürlibach 277,33.

hutzenzyl 190,24.

langkwayd 190,32.

Marpacher weg 17,36.

an dem mitteln stig 17,24.

uff der montbrayten, muntbraite,
 muntbrâtin 18,1. 189,36. 389,14.

morental 17,29. 277,33.

mülbrül 18,5.

im mütricher grund 190,23.

pfaffenlöcher 231,1.

pheller hek 17,23.

im riet zu - 369,32.

rötenbach 18,24. 190,29.

Herbertingen:**Flurnamen:**

roter weg 18,5.
 in den schysweisen 190,33.
 siechen wasen 17,21.
 in dem sôd 277,37.
 an dem som am lendlin uff der
 braittlach 17,17. 277,36.
 uff der stainung 277,34.
 uff der wagendunlachen 18,23.
 widem, wydumb acker 385,9.
 – wis 18,22.
 zaisenriet, an Sulgower riet 18,8.

Herbst, Herpst, *Ertingen*: Dietrich 196,
 22. 213,10.

Hans 160,2.

Her, Hansen -en garten 367,8.

Hergesell, Hergesellin (Herrges.), des
 –n holtzlin 61,1.

Agatha, Agtha, Agt 5,15. 36,18.
 45,6. 59,20. 60,16,37; *S* 60,11,29.
 35. 61,3.

Anna, Ennly 5,15. 35,30. 41,22. 45,
 6,9. 60,21; *S* 36,25.

Agnes 45,6.

Jacob 2,31. 36,20; *S* 36,25.

Ulrich 45,7.

Ursell 45,6.

Herrgotsfeld, Hergotsfeld, *Gem. Tal-*
dorf O.A. Ravensburg 237,45.

Hergotsfelder zûm Hergotsfeld, Toman,
 Thoman 237,46. 238,24.

Herlin, Conrad 241,14.

Hermennin, *Ertingen* 194,31. 211,46.

Herpp, Hörp, Herp, Herpplin, Hörpp,
 Beytly (. . li), Beth 10,27. 100,1.

Werntz 387,25.

Andelfingen: 240,36.

Cünlin 106,38.

Jacob 110,14.

Bleszi, *Ertingen* 463,17.

Binzwangen: Conrad der jung 155,16.

Vater Conrad 155,19.

Conrat, Conlin 424,4. 427,29. 439,18.

Grüningen: Cüntz 120,19.

Hanns 111,20.

Jörg, *Aluheim* 275,22.

Württ. Geschichtsquellen XIV.

Herrlingen, Hörningen, *O.A. Blaubeuren*,
 Ursela, Ursell v. – 6,26. 71,21; *S*
 72,28.

Hertenstein, Hertenstain (Hertt.), *hohen-*
zollerisches O.A. Sigmaringen, das
Geschlecht geht in die Hornstein
über.

Brun 84,35. 136,38 (*Dürmentingen*).

Brun, Bron, Bruno, *Grüningen* 271,
 44. 278,17. 280,18. 284,19. 289,3.
 304,28. 323,30. 335,7. 336,24; *S*
 149,21. 157,37. 227,8. 262,15. 274,
 17. 284,34. 325,44.

Hans 336,28.

Jerg, Jörg, Georg 335,7. 336,24.
 351,5,7,27. 352,28; *S* 106,19. 348,1.

Ulrich 56,39. 229,32. 261,31.

Wernher 9,2. 56,26. 97,41; *S* 56,27.

Herter, Hertter, Herterly, *Friedingen*:
 Bârbelly 19,18.

Bentz 19,15.

Hans alt 162,18.

Hans jung 162,18.

Jörg 410,34.

Michell 411,3.

Herwart, Conrat, *Markdorf* 311,39.

Herysen, Hainrich, *Bürgermeister zu*
Pfullendorf 172,23. 174,11.

Hess, Martinus 465,26.

heslin, an der – bey dem vöblin 314,18.

Hessen, Landgraf Philipp 494,36.

Heudorf, Hôwdorff, Hôdorff, Howdorff
 (s. *Heilighkreuztaler Urkundenbuch*
I, 732), *O.A. Riedlingen* 390,20.

Kirche 141,22.

armelütte 390,21.

Einwohner s. Mayer, Rüsch, Schmid.
 —, *O.A. Saulgau* 293,3,39.

hindersäss 462,34.

cappelle 287,27.

Einwohner s. Frick, Grüberin, Weyer.
Weiher, wyer gegen – 296,6.

—, bad. *BA. Stockach* (cfr. v. *Alberti*
S. 313), Eittel Pilgerin v. – ze
 Walsperg 461,21; *S* 462,16.

Hôwdorff, Hewdorffer, Hanns, *Hedingen*
 385,31. 429,5.

Hez, Ulrich, *Riedlingen* 317,9.

- Hilarius*, s. *Hylarien* (. . yen, . . ris, . . ri) t. 6,15. 35,22. 116,30. 129,20. 154,17. 164,25. 165,24. 261,32. 309,20. 311,6. 326,33. 331,12. 345,16. 394,38. 406,35. 407,10.
- Hiller, Ulrich, *Markdorf* 395,7.
- Hiltpolt, Hylpolt, Hiltbolt, Johannes, *Pfarrer in Binzwangen* 97,39. 228,12.
- Ulrich, *Pfarrer zu Andelfingen, S* 188,13.
- Hirn, Hyrn, Hiernlin, *Binzwangen* 213,33.
- Hanns 59,25;
Seine Schwestern, Hundersingen,
 Angnes, Lugg, Metz 59,26/28.
 Hanns der elter 120,37;
Sohn Hanns 120,37. 247,43.
 Hanns der junge, *Andelfingen* 107,9.
- Hittenmaier, *Riedlingen* 406,33.
- Hitzkofen* (. . ven), Hitzhofen, *hohenzollerisches O.A. Sigmaringen* 180,35. 184,48. 436,23.
- müli an der Lachat (*Lauchart*) under Byngen 414,20.
- müller 181,5.
 esch 182,35.
- Flurname*:
 mosttal 180,35.
- Einwohner s. Koss.*
- Höckenman, Martin, *Hundersingen* 132,21.
- Hochgerdt, *Altheim* 115,40. 137,19.
 Sifrid 121,25. 232,35.
- Höger, Johannes, *Schreiber zu Heiligkreuztal* 414,2.
- Höggel, Eberli, *Binzwangen* 33,16; *S* 33,29.
- Hohenberg, Ober-, Gem. Deilingen, O.A. Spaichingen, Grafschaft* 184,10.
- Hoheneck, Hochnegck, bayer. L.G. Weiler*,
 Margaretha v. - 440,25.
- Hohentengen*, Diengen, Dyengen, Hohen-
 diengen (. . dengen, . . teingen), *O.A. Saulgau* 181,27.
auf dem Berg 64,18.
 s. Michael und s. Jörg, die hailigen
 uf dem berg 57,27. 85,12.
- Hohentengen*:
Kirchweihe 467,19.
Pfarrer 465,13. 476,23.
 3 *Kapläne* 467,12.
Heiligenpfleger 85,11.
Ammann 346,4. 467,21.
 schüppenzer guter 466,27.
 gericht, recht ze - 27,21. 64,25.
Vogt 85,25.
Einwohner s. Artzatin, Schorp.
- Holdermennin, *Ertingen* 194,26. 211,42.
- Holl, Ästlin, *Biberach, S* 99,32.
Ertingen: Michel 426,2.
 Paulin 443,25.
- Holtzelving, Holtzefingen, *Billafingen*
 36,5. 143,16.
 Herman 5,27.
- Holzen, Gem. Schwandorf, bad. BA. Stockach* 437,3.
- Holtzherr, *Herbertingen* 17,15.
 Contz 190,1.21.
- Höltzlin, Hölzlini, *Altheim* 137,18.
Riedlingen: Betha 186,43.
 Conrat 186,43.
- Holtzward, Hölzwardt, *Altheim, Lorentz*
 288,20.
 Claus 286,20.
 -, *Heiligkreuztal* 346,30.
- Herbertingen*: 189,33. 190,19.
 Jörg der jung 348,34.
 Michel 19,3.
 -, *Riedlingen* 12,9.
- Homburg, Honburg, Gem. Stahringen, bad. BA. Stockach*¹⁾, herren v. - 49,35.
- Hönin, Bett, *Hundersingen* 38,2.
- Honstetten, bad. BA. Engen, alte strasse*
 vor dem drof zu - 437,9.
 nuszpaumb 437,9.
- Hopp, Hans, *Prior zu Mengen* 27,36.
 Hannss, *Ertingen* 442,39.
- Hoppler, Hopler, Eudris, Andres, *Ertingen* 303,35. 381,20.
- Höpplin, Hanns, *Saulgau* 90,1. 285,16;
S 92,8. 276,31.
- Hörningen s. *Herrlingen*.

¹⁾ Kindler von Knobloch, *Oberbadisches Geschlechterbuch II, 100.*

Hornstein (s. Heiligkreuztaler Urkundenbuch I, 733) 59,12. 326,43. 327,3.

Caspar 383,28.

Conradt 336,2.

Hamman 133,29.

Ludwig 10,15; *S* 56,38.

Ludwig 133,29.

Mantz 10,11.

Nes 10,15.

Hans 74,30. 137,10. 286,17.

Lucas 286,16.

Ludwig 114,22. 133,29; *S* 33,30. 114,40.

Wilhålm 114,33; *S* 114,40.

Ulrich 36,20. 125,26; *S* 36,25. 46,26. 33. 103,3.

Asenheim, Åsenhain: Ann 10,13.

Cüntz 9,1.

Bittelschiess: Cūurat 72,6.

Ulrich 9,3. 51,30. 60,26. 75,37. 102,29; *S* 51,32. 60,29. 77,32. 102,9.

Göffingen: Burkart, *S* 26,1.6.

Jos, Johannes, v. H. gen. Hertenstein zu G. 439,30. 461,17; *S* 162,4.40. 265,27. 412,23. 426,21. 432,4. 440,14. 446,11. 462,10.

Grünningen: Balthassar v. -, gen.

Hertenstein, zu - 407,18. 408,23. 425,6; *S* 110,39. 160,21. 161,2. 224,25.30. 407,9. 408,9. 415,11. 420,31. 425,35.

Bentz 34,26. 47,36. 66,38. 76,13; *S* 58,36.

Conrat 67,29.

Hans 67,29. 75,38.

Hans, von *Bittelschiess* zu *Grünningen* 72,6. 86,9; *S* 66,26. 72. 14. 74,20.

Jacobus Ernst 409,15; *S* 412,23.

Jörg, v. H. gen. *Hertenstein-Schatzberg*, zu Gr. 383,29. 387,24. 410,7. 438,36. 464,1; *S* 120,24. 412,21.

Heudorf: Ann 141,26.

Hanns 76,18. 134,12. 141,8. 144. 13. 146,37. 171,37. 172,23; *S* 142,25. 145,12. 147,20. 173,45.

Hornstein:

Heudorf:

Herman 67,7. 82,6. 90,1. 134,11. 141,8. 143,31. 144,13. 167,20. 174,43. 287,9; *S* 39,35. 40,5. 67,32. 71,39. 80,8. 92,8. 121,15. 136,14. 142,25. 143,40. 146,13. 176,5. 177,41. 178,14.

Hugo 143,31. 146,37. 155,35. 177. 30. 287,10; *S* 119,1. 142,25. 143. 39. 147,20. 148,15.28. 156,23. 157,1. 159,7. 188,13.26. 190,5. 222,41. 223,4. 226,33. 229,32.

Mantz, eques auratus 141,10. 470,11.

Rüdolff 141,13.

Hornstein: Bentz, v. - zu H. 51,30; *S* 51,32.

Braun 410,8; *S* 224,7 (gen. *Hertenstein*).

Schatzberg: Hanns 9,4. 16,35. 46,7. 51,18. 56,33. 57,4; *S* 44,27. 46. 26. 51,32. 56,39.

Hanns 9,3. 51,19. 52,1. 56,21.34. 57,7. 67,5. 76,28. 89,28. 103,30. 144,20. 147,1; *S* 33,5. 44,28. 51,32. 56,27.39. 57,13. 61,4. 67. 31. 77,33. 92,8. 104,26. 146,20. 147,22.

Hainrich 36,20. 46,7. 51,18; *S* 16. 36. 36,25. 46,25. 51,32.

Wilflingen: Hanns, v. H. zu W. 144,21.

Hainrich 144,23.

Hans, *S* 117,16.22.

Hornstainer, Hornstauner, Laurentz 407,25.

Hornung, Bürk, gebüttel zu *Überlingen*, *S* 51,5. 93,9.

Höwenschiltin, Elsa 275,12.

Howspach, Hanns, *Veringenstadt* 371,15.

Hüber, Huber (... in), Jos, *Beuren* 368,26.

Riedlingen: Claus, *Bürgermeister* 102. 25. 134,13. 191,7; *S* 121,16. 165,7. 190,5. 226,34. 227,9. 233,32.

Michel der jünger 26,13. 27,3.

Peter 12,5. 18,8. 98,45. 164,37. 190,18.

Ursula 367,7.

Hug, Hüg, Jacob, *Altheim* 288,7. 420,20.
 Hainrich, kirchher zû dem klainen
 Wülffling 148,26.
 Hans, *B. zu Riedlingen* 387,5.
 Johannes, *Propst zu St. Johann in
 Konstanz* 332,35; *S* 333,27.
 Hucklin, Hügklin, Hücklin (. . linin),
 Hugglin, Hugklin, Hugelin, Huklin,
Binzwangen 426,10. 427,13.
 Älla 281,1.
 Claus 149,17. 197,6. 213,30. 282,18.
 Fridrich 265,19.
 Hanns 281,1.
 Jacob der junge 151,31. 382,13.
 – der alte 382,15.
 Jörig, Jeory, Georgig 196,33. 213,20.
 214,5.
 Rueff 189,8.
 Ulrich 120,35. 149,12. 193,33. 211,14.
 213,17. 247,42. 264,29. 265,36.
 266,11.
 Ulrich 265,9.
 Hulling, Hüllingin, Beth 3,19. 10,23.
 Michel, *Pfarrer zu Dürrenwaldstetten*
 (Waltstetten) *O.A. Münsingen*
 271,33.
 Humpis, *Ravensburg* 469,6.
Hundersingen, an der Tünöw, *O.A. Ried-
 lingen* 16,27. 23,27. 40,7. 42,11. 43,
 35. 59,7. 61,10. 73,6. 99,14. 120,32.
 129,5. 147,5. 188,33. 190,35. 230,35.
 297,13. 313,27. 314,13. 319,10. 320,
 30. 326,42. 335,8. 336,26. 360,23.
 415,36. 432,37.
Kirche 338,5. 340,5. 343,16. 353,9.
 483,22.
Altar der hl. Verena 344,43. 353,10.
Pfarrer, Vikar 130,40. 131,5. 12. 20.
 27. 36. 43. 132,9. 17. 26. 34. 41. 133,4.
 11. 23. 270,28. 343,32. 347,19. 353,
 39. 368,38. 338,14.
Vigilien 280,21.
Heiligenpfleger 336,40.
 bann 4,15.
 mülstatt, müli im Ried 4,34. 378,22.
 zehend schür 344,21.
 tannen 344,20.
Weiher, wiger 320,31.

Hundersingen:

gewonhait und browch 368,17.
 lehenli 38,1.
 fischatz 127,17.

Einwohner s. Arartz, Bantscher, Bel-
 lar, Bentz, Berner, Bickussin, Bin-
 der, Brisinger, Burek, Büttel, But-
 zengiger, Käppeler, Keller, Knysel,
 Komerlin, Cräcrieth, Kräyenriet,
 Kreh, Cänrat, Diesch, Dietrich,
 Dölgg, Fischer, Fochentzer, Frick,
 Frischhoup, Fuchs, Fülhiszan, Gas-
 serin, Gast, Gerber, Grantz, Gross,
 Guli, Hartman, Haym, Hanenspitz,
 Helwirt, Hirn, Höckenman, Hönin,
 Hüwin, Johannes, Lütolt, Mangosz,
 Märkly, Müller, Murer, Nägelin,
 Ortolff, Payer, Pfiffer, Raigel, Rid,
 Rüger, Schilher, Schilling, Schmid,
 Stropp, Thoma, Trutt, Säter, Tollen-
 maier, Tücher, Weber, Wenk, Wiest,
 Zainnler, Zanckh.

Flurnamen:

under der aich 99,16.
 berenlocher weg 190,24.
 an dem bollstainach unter des Suters
 führt 85,32.
 ienent dem braitenfurt 124,22.
 braittwidach 344,12.
 brennerli 84,33.
 brül 233,9.
 am Bürer bach 335,22.
 Bürer führt 233,10.
 Beürer staig 314,23.
 an der Thonow ober der pruck
 133,19.
 uff Tünayer riet 3,26.
 esch by dem brünlin 335,21.
 esch gen Sulgen wert 18,7.
 espach 344,14.
 espenlin 296,16.
 fuerstaig 314,31.
 garten im dorf 344,13.
 gelberin 189,14.
 gissübel 298,4.
 göldnerin in den werden 4,33.
 an der halden in schwaikoff 60,41.
 der herren brül im closter 4,19.

*Hundersingen:**Flurnamen:*

- der Paiger brül 4,34.
 hertweg 120,33.
 under dem Hirspil ob dem dorff, an
 den frohnackern 10,37. 314,21.
 uff dem hohen rayn 120,32.
 der lange acker 61,1. 314,29.
 locherin 344,9.
 mülgreben 379,13.
 näfenrain 344,6.
 weg under der nähen staig 124,25.
 o sterholz 335,23.
 riedinn under dem wûr 321,24.
 soppach 344,15.
 in der staingruben 60,41.
 talbrayti 298,2.
 tellenbach 297,35.
 tobel 314,20.
 der uffgeworffen weg 4,18.
 underwasser 344,12.
 in Hundersinger werden 189,14.
 in den winkeln 84,34.
 under des wolf bûm 124,24.
 an dem wûr 60,44.
 Hüpschlin, Cûnlin 389,19.
 Balthasser, *Markdorf* 441,17.
 Hans, *Amman zu Hohentengen* 346,4.
 Hürlinger, *Pflummern* 415,5.
 Huser, Sigmond 336,3.
 huserhard 184,4.
 Hüssel, Claus, *Beiskofen* 63,35.
 Hütelman, Hüttelmâni, Agnes, *Andel-
 fingen* 188,8.
 Hanns, *Altheim* 115,36.
 Hutzlubrant (Hutzlû . .), Michel, *Pflum-
 mern* 150,26.
 Hüwin, Kûnigot, *Hundersingen* 38,25.
 Hypp, Eberhart frûmesser zu *Langen-
 enslingen* 377,26.

J.

- Jäck, Jägck, Jek, *Ertingen* 195,23. 212,26.
 Hans 442,7.
 Jäcklin, Jäckhlin, Hanns, *Hofmeister
 zu Heggbach* 267,24.
 Hansz unter amman zu *Ertingen*
 276,38.

- Jacob, Hans, Johannes, *Riedlingen, S*
 62,31.35. 63,6. 86,34.
 Hansz, *Inneringen* 159,23.
 Jelin, Margretha, *Altheim* 297,6.
 Jeri, *Altheim* 137,19.
 Jakobus, s. Jacobs t. 17,2. 32,15. 33,8.
 58,1. 66,29. 116,24.38. 178,22. 319,
 17. 334,23. 359,27. 374,3. 392,7.
 415,15. 477,16.
 Ihnshofen, *Isikofen*, furth, *hohenzolle-
 risches O.A. Sigmaringen* 437,14.
*Inneringen, hohenzollerisches O.A. Gam-
 meringen* 436,25.
 Einwohner s. Jäcklin, Singer.
Innsbruck, Ynnsprugg, Ynspruckh 414,
 22. 451,1. 456,8.
Inzigkofen, Innzhofen, *hohenzolleri-
 sches O.A. Sigmaringen* 436,21.
 Jocher, Cläsz, *Riedlingen* 264,18.
 Johannes der Täufer, s. Johans t., ze
 sünwenden, des hailigen toffers,
 Paptist 54,33. 72,1.15. 104,1. 109,
 38. 121,34. 124,16. 130,24. 140,40.
 150,33. 154,25. 208,39. 223,29. 229,1.
 230,14.30. 265,3. 266,31. 269,28.
 292,31. 296,32. 314,3. 315,13. 350,6.
 401,24. 475,20.
 Johannes Evangelist 107,4. 336,32.
 467,15. 475,19.
 Johannis und Pauli der hagel für 154,42.
 Joernbürger 450,18.
 Johann XXIII., Papst 56,14. 65,11.
 Johannes episcopus Cesariensis, *General-
 vikar zu Konstanz* 118,2; *S* 118,21.
 Johannes der mesner zu *Hundersingen*
 321,12.
 Jordanus episcopus Albanensis 65,2. 73,2.
 Jorg, *Friedingen* 410,34.
 Irrenberg, *Billafingen* 143,20.
 Ittenhuser, Hanns, *Riedlingen* 1,10.
 Juden, Conradus, clericus Coloniensis
 69,30.
 Julius II., Papst 333,32.
 junkholz 416,1.
 Junkmaister, Cûnrat, stattamman zu
Markdorf, S 101,2. 123,13. 127,4.
 Jünglin, Grettlin 138,6.
 Jützer, Cûnrat, *Waldhausen* 157,16.

L.

Lädlin, Hanns 135,32.
 Lägeler, Laurentz, *Riedlingen* 334,37.
 Laiz, Laytz, *hohenzollerisches OA. Sigmaringen* 436,21.
 -er hard 184,8.
 Lampach, *jedenfalls Laubbach OA. Saulgau* 436,23.
 Lankheim, *Langheim, bayer. LG, Lichtenfels* 68,6.
 Landau, Landow (. . öw, . . aw), Lando, Lanndowe, burg, schlosz, burgstall, *Gem. Binzwangen OA. Riedlingen* 20,26. 54,19. 149,18. 167,11. 175,8. 176,45. 186,16. 191,21. 193,36. 194,38. 210,40. 222,23. 248,26. 256,9. 262,22. 265,37. 282,20. 461,27.
 älber, alber by - 57,11. 194,3. 211,23.
 disshalb dem berg 282,30.
 visch acker 282,26.
 Fischgrüblein 461,13.
 vischwasser under - *in der Donau* 479,3.
 kessel, *der Frauen von Heilighkreuztal* 77,40. 106,28.
 buwe 193,26.
 bünd 282,20.
 mayer 461,23.
 hinderberg zu - 186,17. 193,28. 211,9. 249,4. 260,26. 262,23.
 rain under - 366,30.
 Ried zu - 200,40. 372,13.
 rütti under der wesch 282,24.
 rietmüly 65,17.
 weyden gestripp 461,27.
 gueth und hofe 461,23.
 Grafen, *später Ritter und Halbritter v.* - 83,39. 242,38.
 Amalie, *s. End -*.
 Barbara geborn ain Burggrävin 192,25. 209,20. 256,5. 261,14,21; *S* 208,21.
 Konrad, Cünrat, ritter, halbritter 19,35. 82,4. 89,28. 101,24. 103,2. 159,4. 242,4; *S* 22,4. 78,13. 92,8. 102,9.
 Eberhart 83,40.

Landau:

Eberhart, ritter 19,35. 38,31. 53,33. 76,42. 77,37. 82,13. 87,25. 165,20. 34. 171,21. 172,46. 177,4. 180,16. 192,24. 209,20. 210,18. 241,21. 242,4. 249,8. 256,4. 261,10. 28,36. 262,4. 263,12. 266,13. 272,9; *S* 22,3. 54,32,40. 77,32. 78,12. 92,8. 208,21. 209,38. 221,41. 246,17,36.
 Eberhart 261,39. 262,5.
 Hans, Johann Jacob zue - und Waal landvogt zue Nellenburg 450,36. 451,9. 457,41. 461,14; *S* 457,11. 462,16.
 Lutz 54,7. 242,15.
 Lutz 242,3. 261,28,40. 262,4. 272,9. 291,17; *S* 246,36. 292,28.
 Bewohner *s. Hag, Martin*.
 Landenberg, Magdalene, *von Hornstein geb. v.* - 74,30. 137,10. 286,29; *S* 75,32.
 Sigmund von - *von der Hohenlanden- berg* 286,16; *S* 75,26. 287,30.
 Lang, Lengin, *Riedlingen*:
 Anna 142,10.
 Hanns schnider 142,10.
 Hanns, senger zû der obern stift ze Costentz 142,11.
 Jorg, *Stadtammann zu Riedlingen, S* 223,27.
 Melchior 142,12.
 Langenenslingen, Enslingen, *hohenzollerisches OA. Sigmaringen* 70,4. 274,1. 281,16. 394,38. 437,27.
 Amman 414,27.
 kirchher der pfarrkirchen 87,14. 229,7. 421,25.
 frümesser 377,26.
 wydem 240,30.
 Einwohner *s. Bomwart, Buck, Bürklin, Copp, Cünlin, Friess, Gast, Gümperlin, Hartman, Hay, Holding, Mäler, Metzger, Müller, Schneider, Schwartz, Steck, Sutor, Wagner, Walcher*.
 Haintz v. - 63,20.
 Werntz v. - 63,20.

Langenenslingen:**Flurname:**

am stainibühl 31,25.

lässinen 181,8.

Läslin, *Kammerer im Dekanat Riedlingen* 432,14.

Laubenberg, Hans Wilhelm v. - zu Waag Egg, bei Grünenberg, bayer. LG. Sonthofen 461,19; S 462,16.

Lauffen a. N. 434,36.

Laurentius, s. (. . tzis, . . cis, . . cien, . . ntz) t. 5,7. 26,32. 28,35. 45,22. 67,34. 142,1. 313,4. 337,23.

Lausheim, Lauszheimb, *hohenzollerisches OA. Sigmaringen* 436,22.

Leinstetten, Linstetten, OA. Sulz, Geori, Jerg 2,26. 470,23; S 3,5,11.

Manloch, Menlöch (. . och), der elter 1,29. 2,25. 470,23; S 3,4.

Menloch, der jung 2,26. 470,23; S 3,5,10.

Lenninger, *Riedlingen* 37,2.Lentzin, *Friedingen*, Hans 410,35.

Jörg 410,37.

Leodegar, s. -ien t. 54,21.

Leschdenbrandt, Hanns, *Ertingen* 445,15.

Leutkirch, Lütkilch, bad. BA. Markdorf 125,20.

Lieb, Liebly, Hans, Henszli, *Wilflingen* 360,19. 367,3.Lieber, Urban, *Friedingen* 411,16.Lienhartin, Margret, *Grüningen* 387,26.Liggersdorf, Luckhersdorf, furth, *hohenzollerisches OA. Sigmaringen* 436,38.Lindenmayer, *Daugendorf* 393,8.

Lingg 229,3.

Linszgang, Michel, *Ertingen* 194,23. 211,39.

Lobenberg, Paulus, schülmaister zu Mengen, S 281,8.

Lochbüchler, Hainricus 327,20.

Locherin, Adelhait 230,33.

Lodweber, Cünrat, Conradus, frömesser zu *Riedlingen*, kierchher zu *Dürmentingen* 80,36. 86,14; S 86,34. 87,5.Löffler, Caspar, *Unteramman zu Gross-tissen* 277,2.Loser, Sepp, *Zwiefalten* 400,9.Loszherr, Hanns, *Markdorf* 366,19.Lösin, Rûf, *Ertingen* 194,23. 211,40.Löslin, Cüntz, *Ertingen* 195,24. 212,26.

Lukas s. Lucas t. 260,12.

Lucia, s. Lucyen (. . ien) t. 22,18. 23, 22. 135,29. 136,18. 304,11. 305,29. 307,7,32. 309,3. 326,2. 360,6. 473,12. 476,30 (*wohl verschrieben für Lutzie, weil dann bloss der Montagstag stimmt*). 480,29.Ludwicus, Abt von Lützel, *Zisterzienserkloster im Bistum Basel* 369,3; S 369,9.Lugglin, Johannes, *Rottweil* 330,16.Lüllin, Lülly, Cunrat, *Dekan von Saulgau* 270,26.Haintz, Hainrich, *Saulgau* 3,31. 17, 31. 79,1.Lungg, Hans, *Markdorf* 123,40.Lupf, *Riedlingen*, Katherine 53,4.

Haintz, der elst 53,3.

Haintz, der jünger 53,5;

Weiber: Adelhait 53,6.

Gret 53,6.

Lütfrid 62,14; S 38,14. 39,36.

Luppenweiler, *wahrscheinlich Levertsweiler, hohenzollerisches OA. Sigmaringen* 436,23.Lüstler, Rûlin, von Bentzingen (*Bentzingen, hohenzollerisches OA. Gammertingen*) 58,30.Lütkilch s. *Leutkirch*.Lütolt, Lûtholt, Lûtold, *Hundersingen*, Angnes 59,23.

Contz, Cüntz 59,24. 60,39.

Haintz, Rapp, Rûdger 59,24,25.

Hanns 59,24. 130,18.

Hanns, der jung, *Herbertingen* 349,41.Lûtram, *Ertingen* 194,14. 211,31.

- vatter 194,14. 211,31.

Luttpoltz (*Leupolz*) s. Hainrich.Lutz, Lutzin, Lûtzin, *Langenenslingen* 31,28.*Riedlingen: Änndli* 231,20.

Conrade 231,21.

Hanns 164,35. 229,21. 231,27.

Ertingen: 195,39. 212,40.

Hans 385,9. 389,8. 405,31.

Herman 195,21. 212,24.

Lucius 442,5. 443,34. 445,17.
 lützelryed, enhalb dem - 165,4.
 Luty, Hans, *Domdekan zu Konstanz*
 143,30.

M.

Madach, Höfe, Gem. Mainwangen,
bad. BA. Stockach 437,1.
Magenbuch, Magenpuech, Magenbüch
(Mä . .), hohenzollerisches OA. Sig-
maringen 436,23.
 Conrat v. - zum Gütenstain (*Guten-*
stein, bad. BA. Messkirch) 144,14.
 Cünrat v. - geseshaft zū Mengen
 179,15; *S* 124,25. 127,31.
 Frickh der älter 188,34.
 Frickh, Frik (der jung) 1,25. 2,32.
 4,16,31. 73,6. 81,8. 86,23. 174,6.
 188,34; *S* 174,28. 189,23.
 Rüger 1,25. 2,32. 4,16,31.
 Hansz 188,35; *S* 189,23.
 Märck 188,35; *S* 189,23.
 Mägi, Bentz, *Ertingen* 196,1. 212,41.
 Malenbry (Maul . . . ey), Maulebry, *Wald-*
hausen, Bernhart 158,20.
 Claus 157,23.
 Claus 158,10.
 Conrat 439,5.
 Hans 426,35.
 Mäler, Mauler, Malerin, *Ertingen* 194,
 18. 211,35.
Ertingen: 194,27. 211,43.
 Elsbetha 227,19.
 Hannsz, *Langenenslingen* 274,2.
 Mandellin, Mandelin, Mandellerin, *Er-*
tingen, alt - 195,26. 212,29.
 - 196,1. 212,42.
 Hanns 195,23. 212,26.
 Hanns 195,38. 212,38.
 Hans, *Ammann* 276,3.
 Hans, *Hännslin* 442,23. 444,27.
 Paulin 443,7.
 Mangoltin, *Friedingen* 410,33.
 Mangosz, *Hundersingen* 99,29.
 Mantz, Hanns, *Binzwangen* 196,40.
 213,25.
 Hanns, *Sigmaringen* 423,4.
 Otto, capplan ze Althan 62,26.

Marbach, Marpach, Nebenflüsslein der
Biber-Donau 290,29. 415,4.
Marbach, Marpach, OA. Riedlingen
 78,35. 298,36.
 amman richter und gemeinschaft 299,3.
Einwohner s. Bächlin, Brackenhoffer,
Fryhait, Röchlin, Stadler.
 Märk, Merck, Bentz, *Saulgau* 187,30.
 189,35; *S* 187,32.
 Johannes, *Stadtrechner zu Riedlingen,*
S 318,23.
Markdorf, Marektdorff (Markt . .), March-
dorff, bad. BA. Überlingen 268,18.
 der statt recht und gewonhait 124,
 1.14. 312,8. 395,9.
 mess 48,37.
 münse, werung 50,9. 423,12.
Weingeld 116,14.
Ammann 268,14. 269,4. 356,38. 366,
 25. 441,19,26. 459,4; *S* (secret)
 123,14,25. 124,14. 234,38. 268,36.
 312,15. 395,23. 421,15. 461,3.
Bürgermeister 124,33. 267,42.
 stattseckhler 459,37.
 hailigen gaists caploney und pfründ
 in der spittel cappeln, *Pfleger*
 441,19.
Chorherren 356,35.
 s. Johans pfründ 124,10.
 vögt und verweser *des Bischofs von*
Konstanz 267,37.
Heilighkreustaler Hof mit Torgel 49,
 15. 100,18. 126,40. 460,3. 482,17.
Hof, vorderer, hinterer 126,25.
Atzlenberg 366,21.
Baindter Hof (Biund, Bünd), minchoff,
 münchhoff 268,29. 269,8.
Besitz der Frauen von Gutenzell und
Heggbach 127,1.
Einwohner s. Arnolt, Baglin, Bântily,
Bärttelin, Bätz, Beyscher, Biklin,
Blum, Bösch, Böszenfuchs, Katz-
mayrin, Klökler, Kurnbach, Vogt,
Fry, Fryhait, Fuchs, Gutirman, Hä-
merlin, Herwart, Hiller, Hüpschlin,
Loszherr, Lungg, Mayer, Morsz,
Müller, Oderlin, Opser, Payer, Pfister,
Rieter, Rüf, Rüst, Rüter, Saurer,

Schägk, Schmid, Schöll, Schweytzer,
Süsz, Sydin, Tübing, Ül, Ütz,
Wälty, Wäszlin, Wengli, Wéscher.

Markdorf:

Flurnamen:

Spitals von Biberach Reben 459,24.
des Gotteshauses Ochsenhausen Re-
ben 460,21.

des Gotteshauses Weingarten Reben
460,11.

Spitals von Saulgau Reben 459,24.
Pfäferser Lehen 123,23.

Spitals von Waldsee Reben 460,9.
blatten, platten 267,22. 460,19.

Heiligkreuztaler Baumgarten 356,33.
braitwisen (pra . .) under unselden
268,18. 460,5.

Kapfenberg 421,11.

Kolbenberg 421,3. 433,29.

Ehinger Berg 395,6.18. 459,27.

embdwise 441,23. 460,22.

vêlwen uff den graben 268,20.

garwiden, garwyden, zu der ussen -
49,3. 124,10. 460,8.

gen der gassen 126,18.

gemain wis am espach graben 268,
26. 269,6.

des hailigen gaists spitals reben
459,32.

in der sychmaisterin 460,13.

sondersiechen garten 124,11.

uf der staig 123,8. 459,31.

ob Wangen im Wanger eschlin 421,3.

Wanger halden 123,21.36. 312,3.
356,30. 433,28. 459,19.

Weiher, wyer 312,4.

Marekly, Merekli, Märkli (ly, . . lin), Hansz,

Amtmann zu Heiligkreuztal 414,2.

Hundersingen: Conrat, Cüntz (gen.
Beller) 13,36. 58,6. 120,32. 127,
16. 129,26.

Cünrat 127,29.

Haintz 127,16. 313,25.

Hanns 120,33.

Hofmeister zu Heggbach 125,5.

Marchtal, Ober-, *Prämonstratenser-*
kloster, O.A. *Ehingen*, Abt Heinrich
425,2; S 425,33.

Marcus, *Kaplan zu Scheer* 468,39.

Markus, s. Marx t. 421,17.

Margareta, s. -en, Margreten t. 16,14.
30,17. 31,17. 72,30. 107,16. 132,10.
18. 266,18. 347,1. 432,6.

Maria Magdalena, s. -en -en t. 64,
10.35. 291,24. 373,20. 376,25. 391,35.

Marquart, Marquärtn, *Mengen*, Bar-
bara 366,34. 367,27.

Jos 367,37.

Marschwiler, Häsclin, *Binzwangen* 29,5.
Gregori 368,1.

Martin, s. -s t., Martini 6.8. 10,9. 19,1.
29,10. 33,32. 38,12. 46,19. 53,5. 55,
10. 57,29. 60,12. 61,24. 62,33. 64,
39. 70,27. 71,15. 74,25. 75,28. 81,23.
85,27. 87,13.18. 88,38. 92,34. 100,
22. 104,3. 111,11.33. 112,23. 114,19.
115,1.31. 128,22.34.43. 129,7.17. 130,
33. 132,27. 133,5. 135,7. 138,1. 141,
16.28. 150,11. 155,23. 162,13.33.
165,2. 185,44. 195,12. 197,25. 212,
18. 213,46. 230,2. 233,31. 234,12.
235,18. 236,7.38. 238,8.29. 247,38.
271,11. 273,26. 280,30. 286,18. 295,
29. 296,43. 313,15. 317,32. 319,29.
334,9.39. 337,10.21. 345,36. 347,11.
368,40. 385,18. 388,1. 393,20. 396,
19. 406,8. 429,11. 459,34. 461,9.
464,25. 465,2. 473,29. 478,1. 480,11.
481,17.

Martin V., *Papst* 73,11. 92,17. 93,32.
95,16. 97,7.25. 98,36.

Martin, Lentz, *Hedingen* 429,23.

Martini, Girinus, preceptor domus s.
Antonii in Grönenberg 341,6. 343,
6.19.

Mastulin, Andreas, *Stadlamann zu*
Riedlingen, S 382,2.

Mattheus, Mathei, s. - t. 93,27. 155,30.

Matthias, s. Mathis (ys), Matheys t. 105,
29.40. 136,33. 137,24. 149,7.13.
224,8. 303,6. 345,23. 428,27.

Mätzler, Christophorus 433,19.

Mätzlin, *Reutlingen* 3,20.

Maulbronn, Mulebronne, *Zisterzienser-*
kloster 68,6.

Maximilian I., Kaiser 404,12. 408,20. 414,18; *S* 414,21.

Mayer, Maier, Mayrin, Mayerlin, Maiger, Mayger, -s rytin, *Waldhausen* 427,3.

Ertingen: Ann 195,25. 196,13. 212,28. 213,3.

Hanns 193,34. 211,14. 262,29. 263,6 (amman). 276,4.

Hanns 161,7. 442,17.

Martin 443,13.

Endlin, Ann von Willsingen (*Willsingen, OA. Münsingen*) 350,31.

Billafingen: Caspar 371,18.

Hanns 143,12.

Conrat, *Bauch (OA. Münsingen)* 122,30.

Cüntz, *Markdorf* 49,5. 124,34.

Hainrich, von Howdorff 390,28.

Hans, *Andelfingen* 188,24.

Hanns, *Binswangen* 197,3. 213,27. 214,12.

Jäck under hofmaister, *Gutenzell* 267,25.

Mekinger, Cüntz, *Überlingen* 50,34.

Meller, Vitus 332,24.

Mellicher, Melchorin, *Binswangen* 152,29.

Lentzin 155,5.

Membrechtzweiler, Membrechtzwiler, Memmerswiler (Membres.), *jedenfalls abgegangen bei Braunenweiler OA. Saulgau*.

Ann v. - *zu Riedlingen* 61,14.

Cünrat 15,4; *S* 15,27. 25,39.

Elisabetha 15,16.

Hainrich v. -, den man nempt Hirnlin, *S* 71,18.

Memmingen, Memingen, bayer. LG., in domo s. Antonii 343,20.

Einwohner s. Theodorici.

Mengen, Mängen, OA. Saulgau 9,15. 36,21. 60,28. 324,27. 336,15. 395,31. 413,11. 432,36. 451,19. 465,21. 476,23; *S* 84,41. 394,28. 413,35. 463,6.

- mesz 57,24. 344,19. 347,31. 371,20.

räthus, rautstube, inere ratstube 11,7. 16,31. 414,8.

Mengen:

magister civium et consulatus, burgermaister 63,11. 182,14. 294,1. 295,36. 346,20. 366,36. 393,31. 462,23. 465,21; *S* 129,29.40. 130,6. 346,23. 359,25. 368,18.31.

amman 11,5. 182,14; *S* 128,24.36. 129,10.19.28.41. 130,6. 233,13. 368,31.

schülmaister 128,36. 281,8.

Spital zum heiligen Geist 84,30. 243,18. 280,13. 281,3. 395,31. 413,33; *S* 84,41. 85,8. 414,1.

Spitalmeister, Pfleger 84,29. 230,39. 280,4.14. 281,2. 396,14. 413,40.

s. Martins Kirche 280,17.

Kaplan 468,35.

Wilhelmiterklöster, Mönche 45,35. 345,32.

Prior 27,28.36. 28,3 (alte prior).

Einwohner s. Beuren, Knüsel, Kogel, Tölk, Vaster, Fry, Glattis, Hafner, Marquart, Müller, Ott, Rantz, Rentz, Rös, Ronber, Rüdinger, Schürpfer, Stadler, Stumpp, Syler, Weber, Wild, Wurtzer, Zäch, Ziegler.

Flurnamen:

brül am spital 231,9.

lochaker 231,5.

des spitals löch 231,11.

Menger, Hainricus, canonicus Thuricensis (*Zürich*) 224,36.

Mennin, *Ertingen* 194,22. 211,38.

Merr (?), *Überlingen* 23,13.

Mesner, Meszner, Haintz 283,21.

Hans, *Andelfingen* 105,32.

Metzel, Bugg, *Friedingen* 101,9; *Weib Nesz* 101,9.

Bugk, *Grüningen* 111,19.

Metzger, Haintz, *Langenenslingen* 155,34.

Riedlingen: Jörg 144,16.

Ludwig, alten burgermaister ampts verweszer 463,33.

Michael, Michaeli, s. Michels t. 1,12. 12,16. 15,11. 25,24. 37,8. 55,12. 57,21. 62,5.38. 77,28. 78,7. 93,19. 105,18. 106,8. 122,9.18. 127,11.27. 132,1. 134,1. 144,28. 155,39. 187,36. 264,

20. 266,3. 267,7. 275,18. 282,27.
288,27. 301,27. 304,39. 335,1. 350,
15,23. 380,8. 421,30. 424,35. 440,15.
471,29.
- Michelin, das, der gross bühel, *heute*
Hochmichele 416,16 (s. „*Donau-*
kreis“ 408).
- Miffis, B. de - 339,29.
- Miletj, Jo. 339,27.
- Mindersdorf, Mündersdorf, hertfurth,
hohenzollerisches OA. Sigmaringen
436,39.
- Miurenn (?), Hanns, schulthayss zu *Sig-*
maringen, S 398,22.
- mokken wis 56,23.
- Möchel, Anders 283,21.
- Mochental, Mochentäler, Ann 3,25.
Lütram, frümesser, zu Lophain (*Laup-*
heim, OA. Stadt) 99,11.
- Möchlidy, Ursula, *Waldhausen* 158,3.
- Molitor, Ulricus 344,37.
- Moll, Möllin, *Altheim* 165,3. 232,34.
275,15.
Saulgau: Bentz 187,20; S 187,31.
Claus, *Bürgermeister* 34,5. 35,3.
Hans 187,31.
- Montfort (s. *Heiligkreuztaler Urkun-*
denbuch I, 753), *Grafen*, Rüdolf,
herr ze der Schär 27,22.
Hug 251,9; S 255,13.
Margretha, *Abtissin zu Buchau* 463,13.
- Monticlo, B. de - 56,15.
- Morhartin wisz 310,17.
- Mörlin, Mährlin, Petter 237,21.
Ertingen: 195,37. 212,38.
Thomas, *Grosstissen* 277,3.
- Moruhinweg, Lux 430,10.
- Morsz, Mörszi, Jäk, *Markdorf* 311,38;
Weib Elsbetha 311,38.
- Moser, Lienhart, *Stadtammann zu Über-*
lingen, S 386,28.
- möszlin gegen Tischen (*Grosstissen*)
276,15.
- mostal 184,44.
- Mulfingen, Mulffingen (. . ger), *vielleicht*
von Mulfingen OA. Künzelsau, jun-
ker Hanns v. -, vogt, obervogt (advo-
catus) zu *Sigmaringen* 294,5. 295,
41. 347,7. 357,30. 360,17. 384,3; S
107,22. 360,33. 384,37.
- Mülich, Mielich, *Grünigen* 351,10,29.
Conlin 387,23.
- Hans der alt - 111,20.
- Hans der jung - 111,21.
- Hanns 351,29.
- Müller, Müllerin, Miller, Müller, Joannes
433,6.
- Michel 377,39.
- Ertingen*: Ann 195,38. 212,39.
Cünrat 169,2.
- Balthasser, ziegler zu *Heiligkreuztal*
346,28.
- Bentz -, gen. Stahel, *Friedingen*
32,34.
- Mengen*: Butz 337,4.
Hans, *Stadtammann*, S 129,28.
130,14,23.
- Casparlin, *Binzwangen* 151,39.
- Andelfingen*: Claus, Cläs, 103,33.
240,22.
Haintz 116,34.
- Conradt, *Herbertingen* 393,18.
- Conratt, *Hundersingen* (?) 378,21.
- Conradt, Conradin, vogt zur Schär
293,34. 295,33; S 295,27.
- Cünrat, *Riedlingen* 61,21.
- Cunrat, *Vogt zu Uttenweiler* 389,33.
- Langenenslingen*: Haintz 155,41.
Hanns 155,41.
Hanns 463,16.
- Hanns, Johannes, *Schreiber zu Hei-*
ligkreuztal 372,19. 376,38. 390,4.
397,9; S 109,12. 130,32. 382,21.
392,28.
- Hans, *Markdorf* 234,36.
- Joachim, *Blöchingen, Ammann*, S
413,36.
- Jös, uf des von Landow rietmuly
65,17.
- Marquart, *Heiligkreuztal* 350,30.
- Peter, *Ertingen* 390,30.
- Mülscherren, Hans und Cüntz 2,30.
- Munderkingen*, *Mundrichingen, OA.*
Ehingen 278,21.
Ammann 278,19. 300,20. 301,8.
Beth v. - 2,16.

Mura, Johannesz, von *Pfullendorf*,
Schreiber zu Heiligkreuztal, S 360,5.
 Murer, Mürer, Marquart, *Hundersingen*
 131,9.
 Ulrich, *Saulgau* 369,36; S 370,40.
 Murszel, Mursel (. II), Mursal 62,2.
 Walkan, *Kaplan zu St. Marien*
Magdalenenaltar zu Riedlingen
 S 30,14.
Erlingen: 195,21. 212,25.
 Mäsaker, Mäsäkrin, Ann 47,5.
 Haintz der - 16,4;
 Söhne: Hans der - von Smalnegg 16,4.
 Haintz der - von Smalnegg 16,4.
 Mütschlerin, Ursel 65,21.
 Mutzler 476,25.

N.

Nacker, Johann, hofschryber zur Schär
 383,12; S 383,22.
 Næg, Johannes 409,8.
 Nageli (. III), Negelin, Johannes 333,36.
 - gen. Krusenbart, *Hundersingen*
 147,5.
 Peter, *Hundersingen* 127,19.
 Walther, *Stadtammann zu Munder-*
kingen 301,8; S 300,21.
 näher öw 194,1. 211,21.
 narren griess 314,20.
 Naterer, Peter, *Riedlingen* 420,20.
 Negcker, Johann, secretari zur Schär
 439,31; S 440,14.
Nellenburg (s. *Heiligkreuztaler Ur-*
kundenbuch I, 755), Eberhardus
 de - dominus in Simmeringen 470,31.
Neufra, Nüwfröw, Nünfron, Newfren,
 Neüffra, O.A. *Riedlingen* 276,21.
 285,6. 389,35.
Einwohner s. Fischer, Fritschlin, Geiger.
Flurname:
 sinwellen wysz 392,1.
Neuneck, Nünegg, Niunegg (s. *Heilig-*
kreuztaler Urkundenbuch I, 755)
 17,38.
 Agnes v. - 46,15. 145,6.
Neuhausen, Nünhusen (s. *Heiligkreuz-*
taler Urkundenbuch I, 755), die
 von - 83,9.

Newnstatt s. *Wiener-Neustadt*.
Nikolaus, Nicolaus (Ny.), Niclaus
 (Ny.), s. - t. 101,3. 120,13. 133,
 13.21. 185,9. 313,18. 441,13. 481,9.
Nikolaus V., Papst 281,24.
Nikomedes, s. - t. 172,12. 316,26.
 Nieter, Herman, *Bürgermeister zu Mark-*
dorf 124,33.
Nippenburg, Yppenburg, Gem. *Schwie-*
berdingen O.A. Ludwigsburg, Philipp
 v. -, hofmaister 396,35. 400,26.
 Nöt, Wernher, *Vogt zu Waldsee* 301,19.
Novara, Italien, M. de - 74,4.
 Nurre, Hanns, *Binszwangen* 197,31. 214,3.
 Nürni 182,46.
Nürtingen, Nürtingen, O.A. *Stadt*, S
 405,7.
 vogt und richtere 397,7; S 398,11.
 statgericht 398,7.
 Nüttler, Oschwald, *Grüningen* 111,19.

O.

obernholtz 290,15. 301,25. 416,36.
Oberschwaben 435,1.
Oberschwandorf, bad. B.A. *Stockach*
 linde 437,4.
 Oberstett, Hanns, *Riedlingen* 164,32.
Oberstetten (s. *Heiligkreuztaler Ur-*
kundenbuch I, 756), Neesz v. - 64,38.
 Beningna und Beda v. - 64,39.
Oberwülflingen, entweder aufgegangen
 in *Enhofen* oder *Wilflingen*, O.A.
Riedlingen, Kirche 142,38.
Ochsenhusen (Ohss.), Cäntz, *Ertingen*
 55,7.25.
 Öderlin, Theús, *Markdorf* 460,7.
 Ogler, Caspar, *Pfarrer zu Hohentengen*
 465,13.
 Oham, Ohaimi, Öhemi, Ohan, Ohen, *Sig-*
maringen, Ann 423,27.
 Bartholome 423,2.
 Haintz der jung, *Altheim* 57,5.
Markdorf: Peter, *Stadtammann*, S
 395,15.23.
 Sebastyan, *Stadtammann*, S 421,15.
Ölkofen, Ölkoven (Elk.), O.A. *Saulgau*,
Zehnten, Gross- 468,32. 471,19.
 an dem -r bach 471,21.

Olin, Jacob, *Billafingen* 481,12.
 Opser, Hanns, *Markdorf* 459,22.
 Örath, Hanss, *Waldhausen* 191,21.
 Oringer, Öringerlin, *Andelfingen*: Cünrat 396,24;
 Kinder: Cünrat, Enndris, Prisca, Kathrina, Anna, Margretha 396,25.
 Conratlin, *Grüningen* 120,9.
 Orlepp, Hainricus, *Pfullendorf* 470,2.
 Örtlin, Gangolffus, *Oberndorf, wahrscheinlich OA.Stadt* 476,12.
 Ortolff, Herman, *Hundersingen* 189,6.
 Ösrich, Claus, *Friedingen* 70,5.
 Österberg bei Riedlingen 108,37. 289,13.
 Österreich, Österreich 307,27. 437,34. 455,2.
 Ostrach, Östrach, Osterach, *rechter Nebenfluss der Donau* 1,26. 147,10. 189,7. 437,18.
 die ober - 320,33.
 —, *Dorf, hohenzollerisches OA. Sigmaringen* 436,22.
 pruekh 437,19.
 Oswald, Öschwalt, s. - t. 109,3. 284,36. 285,33. 289,5. 392,29. 398,11.
 Oswald, Oschwalt (. . lt), Gilg, *Ertingen* 390,30.
 Laurentz, *Stadtammann zu Überlingen* 385,34; *S* 386,6.10.
 Ulrich, *Bürgermeister zu Sigmaringen* 423,4.
 Othmar, s. -s t. 129,13. 287,31. 356,17.
 Ott, Öttin, *Kleriker zu Altheim* 71,13.
 Riedlingen: Gret die alt - 61,22.
 Margretha, der -en wisz 309,5. 310,32.
 Hans, *Mengen, S* 233,14.
 Mayer, *Herbertingen* 190,30.
 Otlobeuren, Ottenbüren (Öt. .), *Gem. Kappel OA. Riedlingen*, vogty ze - 114,4. 115,27.
 Ow, Öwe, Aw, *Obernau OA. Rottenburg*, Fridrich, Frydrieh (*gemeint Friedrich (III.)*), *vermählt mit Engel*

Swelher von Rottenburg)¹⁾ 278,18; *S* 279,11.

Ow:

Fridrich v. - zū Ringingen 300,19. 301,5.
 öw wyden, owwidem, enhalb der Tūnow, *bei Binzwangen* 176,4. 196,37. 211,22. 213,22.

P.

Payger, Paygern, Payrin, Payer, Bayer (. . rr), Paier, Paiger, Paierli, Paÿer, *Hundersingen*: der alt - 13,9. 14,2. Ann 58,6.
 Cüntz Manne - 13,3.
 Haintz 128,31. 321,15.
 Hanns 13,3. 58,29.
 Hännslī, Hennslī 132,15. 320,34.
 Jörg, Jeorig 128,19. 321,38. 335,13.
 Jörg 130,1.
 Walther 13,3. 38,25.
 - brül 4,34.
 Appolonya v. -, *Lindau i. B.* 356,9.
Andelfingen: Cünrat 105,36.
 Wolfgang 109,25.
 Fridrich v. -, *Markdorf* 268,19.
 Hanns, *Binzwangen* 154,14.
 Palusser 332,17.
 Pantzerin, Betha 471,2.
 Margaretha, Agatha, Agnetis, Salome 471,2.3.
 Pardo 332,16.
 Paul II., *Papst* 330,14.
 Paulus, s. *Paulus Bekehrung*, ze latin conversionis 133,25. 146,26. 188,27. 33. 234,26. 430,24.
 commemoracion 312,33.
 Pault, *Hof bei Sigmaringen*)²⁾ 436,21.
 Pawer, Hansz, *Pflummern* 414,29.
 Pelagius, s. -ien (. . y), *Pelaigen*, *Bo-laien* t. 124,27. 378,12. 403,39.41.
 Perusio 56,15.
 Peter, Petrin, *Ertingen*: Äll 195,36. 212,37.

¹⁾ Th. Schön, *Die Freiherrn v. Ow. München* 1910, 262/264.

²⁾ *Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Altertumskunde in Hohenzollern VII (1873/74)*, 43 ff.

Peter:

Cünrat 247,44.

Haintz 196,5. 212,44.

Claus, *Billafingen* 143,21.Thoman, *Binzwangen* 163,39.

Peterman, amptmann *derer von Waldburg*, vogt zu dem Bussen 186,28.
284,20. 289,27; S 186,35.

- der elter, *Ammann zu Munderkingen* 278,19.

Petra 73,34.

Petronella, s. -en t. 414,9.

Petrus, Peter, s. -s t. *kathedra* 137,27.
165,8.

s. - t. *ad vincula* 240,7.

- und Paul, s. -s t. 29,27. 56,10.
73,32. 434,12.

Petrus, *Kardinalbischof von Tusculum*
55,36.

Pfiffer (Ph., . . rin), Pfeiffer, Anna,
Pfründnerin zu Heilighkreuztal 42,23.

Conrat, *Hundersingen* 321,8.

Haintz, Hainricus, *Stadtammann zu Riedlingen*, S 70,31.38.

Andelfingen: Hans 106,24.

Peter 106,4.

Urban 103,33.

Pfister, Ulrich, *Markdorf* 123,21.34.Pflueg, *Registrator* 100,5.

Pflummern, Pflumer (. . rn), Pflaummeren,
Pflomer (. . rn), Pflümmer (. . rn),
Phlunmarn, *O.A. Riedlingen* 104,35.
315,27. 327,35. 331,32. 414,35. 422,
31. 425,8.

Amtmann 425,15.

bann, esch 289,13. 422,33.

newbrüch 333,45.

zehend, *Zehnten*, *Gross-* 330,37.

Klein- 333,46.

- schür, tannen 334,10.

wydenhof, *curtis dotalis* 328,26. 330,39.
gepruch zu - 105,5.

Pfarrkirche zum hl. Georg 327,18.34.

Pfarrer 327,16. 330,35. 332,33. 333,44.

Einwohner s. Binger, Heklin, Hür-
linger, Hutzlubrant, Pawer, Schüch-
macher, Schüelin, Schilling, Thoma.

Einwohner:

Gery *Truhsässz riter ze* - 72,21;
S 72,28.

Flurnamen:

ob der kirchen 333,1.

dry bôm by dem Hünzbruder 316,27.

im eln 367,5.

frowental 332,44.

gröber 367,11.

grosser stain 414,35.

zû hohenerlach 332,45.

linsenberg 332,44.

michelfeld 332,43.

ob der mülin 333,1.

roden 332,45.

vorm spieß 333,2.

stainach 316,28.

Pfullendorf, bad. BA., Spital 143,23.

Oberes Tor 436,31.

Bürgermeister 81,34. 172,23. 174,11.
267,26.

Einwohner s. Blössing, Brüsche, Fre-
cher, Gremlich, Hemling, Mura, Or-
leff, Sutor, Widmer.

Pfuser, Pfusser, von Norstetten, Noru-
stetten (*Nordstetten O.A. Horb, s. von*
Alberti 557), Hanns der elter 301,9.
305,34.

Hanns 315,14.

Philipp und Jakobus, s. -s t. 192,18.
376,35. 386,29. 395,24.

Piscatoris s. *Fischer*.

Pist., B. de - 95,14.15.

Pistoris, Jacobus, *Kirchherr zu Ried-
lingen* 95,27.

Plasz s. *Blasius*.

Plas, Jos, *Überlingen* 263,26.

Plüm, Hans, *Überlingen* 386,1.

Podocatharus, L. 332,21.

Polycarpus 332,28.

Preisig, Andreas, *Hofmeister zu Hegg-
bach* 268,41.

Pdr, Jacob, *Herbertingen* 348,25.

R.

Radolfzell, *Cellaratoldi*, *Rattolfzell, bad.*
BA. Konstanz 409,11.37. 433,16.
434,18. 476,6.

- Ravensburg, OA. Stadt* 206,36. 234,32.
236,37. 238,9.30. 457,30; *S* 236,27.
Stadtammann, S 47,13.
Bürgermeister und Rat 234,5. 235,8.
46. 237,43. 238,24.
Währung 16,10. 234,35.
mesz 234,15. 235,22. 238,11.32.
Kapläne 395,8.
Einwohner s. Báppei, Ebinger, Erler,
Gässler, Haug, Humpis, Rieckh-
mayerin, Schaler, Schneg, Schönen-
müller.
Räfi, Hans 275,14.
Riedlingen: 1,11.
Raichel, Ertingen 228,2.
Raigel (. . lin), Raygel, Ertingen: 172,6.
195,24. 212,27.
Bentz 195,39. 212,39.
Hanns 347,5.
Petter 443,2.
App, Binzwangen 148,33. 149,2.11.
Hundersingen: *Ell* 128,1. 337,1.
Haintz 231,2. 280,13.
Hans 320,38. 336,41.
*Rayner, Cünlin, Amtmann zu Herber-
tingen* 370,2.
Ramsberg, Gem. Hattenweiler bad. BA.
*Pfullendorf, Hans von - zu Güten-
stain (s. Krieger, Topogr. Wörter-
buch II, 516)* 323,31; *S* 325,45.
Rantz, Mengen, S 57,39.
Rapp, Johannis, Kirchherr zu Riedlingen
377,25.
Räss, Jacob, Erisdorf 392,20.
Rast, bad. BA. Messkirch 436,25.
Rät, Thomas, aus Wien 343,27.
*Rättich, Rätich, Rätisch, Rettichin,
Binzwangen*: *Anna* 464,35.
Hanns 282,18.
Jacob 154,12. 415,21.
Rauns, Gem. Waltenhofen, bayer. LG.
Kempton, Anna, Anny v. - 136,38.
272,1.
*Rechberg, Hohen-, OA. Gmünd, heute
Grafen, Ber und Gaudentz (Gu . .)*
v. - 183,28. 249,7.
Ber 251,13. 258,46; *S* 255,13.
Regensburg, Regenspurg 450,12.
Regentsweiler, Regenschweiler, Gem.
Ludwigshafen, bad. BA. Stockach,
Conrat v. - 136,24. *Vgl. Württ.*
Vjh. N. F. 12 (1903), 181 ff.
Rehardi 339,23.
*Reichenau, Abtei, im Bodensee, Richen-
öw (. . ow), Augia Maior, Äbte:*
Friderich 277,30; *S* 278,7.
Johannes 296,39; *S* 297,3.
Martin 332,39.
*Reischach (s. Heiligkreustaler Urkun-
kundenbuch I, 761), Ryschach, Ri-
schach (Ra . .)* 171,22. 286,3. 314,23.
326,43.
Bilgry, Bilgrin, vogt zur Schär 313,
31. 315,11.
Cüntz, Cünrat 20,9; *S* 22,7.
*v. - von Diettfurt (Dietfurt, hohen-
zollerisches OA. Sigmaringen),*
Konrad 293,38. 295,37. 319,8.
320,14. 326,23; *S* 325,42.
Egg, Eckh 171,6. 174,6. 188,36.
293,1. 297,13; *S* 192,14.
Heinrich 297,13. 319,8. 320,14; *S*
128,5.18. 280,30. 314,33. 325,42.
337,13.
Egg v. - ze Hödorff, Hewdorf (OA.
Saulgau) 144,12. 165,26. 170,30;
S 146,11.
Hainrich v. - ze Hornstain 144,13.
Conradt v. - zu Hundersingen (?)
327,2.
Hainrich v. - zu Richenstein (Ry . .),
Gem. Lauterach OA. Ehingen
165,29. 175,23. 208,32. 251,16; *S*
208,35. 255,13.
Ital Egg v. - zu Stockach 208,33;
S 208,35.
Räf 336,3.
Reman, Jacob, Binzwangen 153,38.
Rempin, Catharina, Binzwangen 462,19.
Rentz, Beiskofen 63,19.
Hainricus, Mengen 470,4.
Hans, Friedingen 161,20.
Oswald, Bingen 286,5.
Reter s. Rieter.

- Retthaber, Rethaberin, *Billa fingen* 143,13.
 Betha, *Altheim* 275,13.
 Clas, *Überlingen* 386,21.
Reutlingen, Rütlingen, *O.A. Stadt* 422,14.
Einwohner s. Färberin, Mätzlin, Rös.
 Rid, Ried, *Hundersingen* 344,4.
 Caspar 180,36.
 Martin 131,1.
 Melchior 133,8.
 Rieckhmayerin, Anna, *Ravensburg* 59,15.
Ried, ryed, riet, *Donauried* 55,20. 74,9.
 106,27. 175,7. 179,7. 264,34. 297,15.
 314,27. 377,4. 383,2. 427,3.
 an dem kesselbach im - under dem bild 79,16.
 an dem - haisset das dubental 281,6.
 uff dem - by der capelle (*Riedkapelle*) vor der bruk 285,9.
 Tonöwer - 56,23.
 überschlager - 18,9.
 - äker 176,3.
 - grab 384,28.
 - müly des v. Landow 65,17.
 - müli, bei *Ertingen* 195,4. 212,10. 365,6.
 Riedger s. Rügger.
Riedhausen O.A. Saulgau, stockhprunen 436,28.
Flurname:
 harnang, stain 436,29.
Riedlingen, Rüdlingen, *O.A. Stadt* 9,15.
 51,31. 79,31. 84,10. 155,40. 170,33.
 174,42. 177,27. 183,29. 207,8. 220,30. 222,38. 226,18. 245,19. 247,13.
 252,7. 257,42. 260,12. 305,28. 307,20. 324,27. 336,15. 377,36. 388,29.
 422,23. 455,8. 482,11; *S* 247,30. 394,28.
 der stat reht 12,17. 26,28.
Währung 7,32. 15,14. 37,6. 38,12.
 51,28. 56,25. 62,4. 27,38. 74,13. 76,19. 77,38. 79,34. 103,37. 111,6. 32.
 137,7. 35. 148,1. 153,7. 25. 223,37.
 271,13. 273,28. 275,23. 317,6. 31.
 366,35. 385,5. 387,6. 405,32. 407,3.
 420,28. 430,22. 431,12. 482,10.
- Riedlingen:*
 mausz, mess, malter - 7,6. 51,24.
 198,22. 214,27. 226,31. 270,43.
 303,40. 334,10.
 lange malter korns - mesz 330,43.
Bürgermeister 1,15. 13,12. 29,35.
 61,14. 62,6. 99,5. 102,20. 105,39.
 150,22. 160,12. 223,27. 230,2. 241,7.
 245,8. 282,4. 283,28. 285,5. 291,5.
 293,41. 305,25. 307,16. 315,17.
 334,42. 345,15.
Stadtlammann 1,15. 67,8. 70,32. 99,5.
 160,11. 161,24. 162,5. 41. 223,27.
 233,31. 283,28. 303,43. 315,7. 346,
 35. 382,2. 386,40. 405,24. 406,30.
 420,30. 463,21.
 hiert 306,9.
 rätstube, grosse 102,21. 174,5. 301,3.
 309,22. 315,12.
Spital, zum hl. Geist 67,30. 243,17.
 287,27. 292,22. 317,12. 393,7; *S*
 122,32. 123,2.
 alt spital 287,8.
Spitalpfleger 122,23. 406,29. 463,35.
Spitalmeister 464,17.
Stadtschreiber 277,22. 282,9. 317,22.
Stadtrechner 318,27.
 schülmaister 156,1. 318,24.
Dekan, Dekanat, Kammerer 97,20.
 228,25. 245,18. 270,28. 408,41.
 409,27. 432,13. 433,2.
Vigilien der Priester 26,17. 367,15.
Predigtamt 317,11.
Kirchherr, plebanus 95,27. 224,35.
 245,18. 377,26.
Frühmesser 80,36.
Kaplan 48,32. 158,6.
Kaplan des Maria Magdalenenaltars
 30,14.
Frauenaltar in der Abseite s. Jörgen
Pfarrkirche 317,11.
 pfleger s. Katherinen capell by den
 sonder siechen 420,22.
Stadtmauer 317,8.
Stadtgraben 61,18.
 vorstat, vorstett 309,39. 308,8.
 vorm bruggtor an der Tünow 37,1.

Riedlingen:

Einwohner s. Ays gen. Tischinger, Bachmaier, Barner, Beck, Beni, Birkmaier, Bürer, Käser, Käsundbrot, Keller, Kern, Kirchherre, Klingler, Kouffman, Kröl, Kronberger, Cünman, Cünrat, Farer, Flur, Vögelin, Fritel, Fry, Glögglin, Goterbarm, Hagman, Hårdli, Has, Hatinger, Heklin, Hez, Hittenmaier, Hölzlin, Holtzwart, Hüber, Hug, Jäcklin, Jocher, Ittenhuser, Lägeler, Lang, Lenninger, Lupf, Lutz, Metzger, Müller, Naterer, Oberstett, Ott, Räf, Ringingen, Rüschi, Schecklin, Scherer, Schmid, Schölderlin, Schülmaister, Schwelher, Siglin, Spengler, Spörli, Sprenger, Steckh, Stüff, Wächly, Wagner, Winschenk, Zimmerman.

Plurnamen:

wasen by dem kesselbrunnen 122,30.
klank 61,21.

clöstergrund 164,35.

closterweg 164,37.

espan 308,41. 317,17.

Heiligkreuztaler Garten 61,20.

nüwer garten 310,16.

frümesz wisz 30,1.

-aker 81,3.

balden wis 12,8.

hartstyg 164,36.

hasenbuchel 393,7.

hinder s. Josen (?) 232,25.

ofenwisch der gen Althain werd lit 29,37.

im slatt 317,16.

uff under rain gen Togendorff wert 62,16.

im underwasser 1,9. 308,32.

werden 309,46.

gegen dem winckhel 241,16.

Rieffin, der -acker in *Waldhauser Feld* 427,8.

Riepp, Ruepp, Hans, *Schreiber und Amtmann zu Heiligkreuztal*, S 415, 12,25,30.

Ludwig, *Schreiber zu Heiligkreuztal*, S 424,34.

Württ. Geschichtsquellen XIV.

Rieter, Rietter, Reter, Caspar, *Diepoldsweiler* 238,34.

Hans, *Markdorf* 395,20. 459,28.

Riethaimer, Cünrat, *Amtmann zu Heiligkreuztal* 125,22.

Rifelsperg 34,30.

Rinderman, Conrat, pfarrer zu dem grossen Wülfflingen 142,36.

Ringingen, Ryngingen (s. *Heiligkreuztaler Urkundenbuch I*, 770), *Truchsess* 426,18.

Gery, Jerg 6,26. 51,29. 60,25; S 51, 32. 58,35. 60,29. 61,4. 313,28.

Hainrich 305,23. 307,15. 319,37; S 105,20.28.38. 106,9 (zu *Riedlingen*). 119,13. 148,38. 149,5.13.20.34.43. 150,13. 157,11.25.36. 159,26. 223, 14. 261,31. 262,15. 265,14. 273,34. 283,14. 288,2. 292,29. 303,4. 307,5. 311,4. 336,31 (der elter).

Hanns 265,24 (zu *Neufra*). 426,30. 477,7; S 427,21.

Ulrich 222,42.

Ringinger, Jacob, *Kaplan zu Riedlingen* 48,32; S 50,25.

ringsee, ringsegraben in *Ried* 55,20. 297,33.

Risstissen, Tüssen, OA. *Ehingen*, burg und dorf 20,32.

Rizonibus, Ja. de - 339,28.

Röchlin, zu *Ertingen*, von *Marbach* 196,2. 212,42.

Rös, Röslein, Conrat, *Mengen* 393,32. -, *Reutlingen* 10,18.

Rober, Röber, Rouber, Hanns, *Bürgermeister zu Mengen* 294,1. 295,36. 296,29. 346,20; S 128,24.44. 129,10. 294,0. 130,6. 295,28. 346,23. 359,25. 368,18.31.

Rom 56,13. 95,9. 225,38. 253,17. 258, 34. 267,17. 325,27. 332,10. 339,18. 343,3. 358,25.

Roszneglin 280,22.

Rot, Hans 30,27.

Rothacher, Caspar, *Grosstissen* 277,3.

Rotter, Jacob, alter amman zu *Riedlingen*, S 405,24.

Rottweil, Rotwil, *O.A. Stadt*, *Bürgermeister* 210,25.

Hofgericht 204,9. 210,15. 221,35.
320,5. 326,30. 448,19; *S* 221,40.
326,32.

Sitzen uf dem hofe ze – an der offnen
frien künigs sträsz, kaiserlichen
strauss 210,17. 326,21.

Einwohner s. Ebinger, Lugglin.

ruchholz 416,1.

Rude, Rüd, Hans, *Ammann zu Saulgau*,
S 4,6.11. 34,21.

Rüdlinger, Cünrat, *Stadtammann zu*
Mengen, *S* 233,13. 280,8.

Rudolf, Gall, *Vogt zu Sigmaringen*, *S*
265,29.

Rüf, Jacob, *Binzwangen* 160,33.

Jörg, *Markdorf* 395,7.

Rügger, Rügker, Rüdger, Rugker, Rieg-
ger, Riecker, Riedger, *Beiskofen* 63,21.

Hundersingen: Cüntz 60,44.

Haintz der jünger 130,27.

Melchior 321,28.

Binzwangen: *Haintz* 273,24. 282,18.

Theis, *Theyss* 415,20. 439,2.

Ruh, Hanna, *Ertingen* 196,3. 212,43.

Rulfingen, *hohenzollerisches O.A. Sig-*
maringen 436,22.

Rümpin (. . ppin), Metz, *Pfründnerin*
zu Heiligkreuztal 10,26. 42,23.

Runa (. . aw), Runow, *Rein*, *Steiermark*,
Zisterzienserklöster 68,6. 73,3.

Runckine, der – wisz in dem brül 310,18.

Ruprecht, *deutscher König* 24,23; *S*
25,4.16.

Rüsz, Rüsin, Rusz, Rüszy 182,31.

Waldhausen: 265,2. 426,17.

Binzwangen: *Benedikt* 153,31.

Benno 428,16.

Cläss 156,31.

Grett 233,22.

Haintz 156,34. 157,29. 233,24.

Jacob 152,12.

Lamprecht 439,19.

Mathis 157,29.

Itel, *Grosstissen* 276,6.

Altheim: *Martin* 371,32.

Tyss 288,30.

Rüsch, Rüsch, Hanns, *Heudorf* 390,29.

Claus, *Riedlingen* 367,10.

Cänlin, *Waldhausen* 157,9.

Cünrat, *Altheim* 334,40.

Ruschried, *Ruschrit*, furth, *wahrschein-*
lich abgegangen südlich von Rusch-
weiler, bad. BA. Pfullendorf, nach
dem Fürstenbergischen Urkunden-
buch VI (1899), 515 = Ruhestetten,
hohenzollerisches O.A. Sigmaringen
436,24.

Rüst, Jos, *Markdorf* 356,32.

Rüter, Peter, *Markdorf* 49,6.

S.

Salem, *Salmenswile* (. . ler), *Salmensch-*
wiler, *Salmons wil* (. . eil, . . eyl), *Sal-*
meswyler (*Salmans* . .), *Solmensch-*
wyller, *Salmeschwiler*, *Salemsch-*
weiller (*Heiligkreuztaler Urkunden-*
buch I, 772) 17,24. 43,1. 68,9. 69,
40. 236,13.44. 311,34. 332,39. 370,3.
381,23. 405,35. 432,21. 433,29. 442,9.
463,19.

Äbte: 43,6.

Jodocus, Jos 43,6; *S* 43,10.25.

Petter 113,39. 234,23; *S* 114,25.

Jörg, *Georius* 256,22. 311,21; *S*
260,10.

Johannes 267,16. 354,30. 369,14;
S 355,17. 369,21.

Jodocus 417,18; *S* 420,15.

Johanns 447,27. 476,36. 478,12; *S*
S 478,3. 480,29. 482,1. 485,4.

Sälige, *Conrat der –*, *Schneider zu Ried-*
lingen 79,21. 80,5.

Sattler, *Martin*, *Saulgau* 34,16; *S* 34,19.

Sätzlin, *Hanns* 282,18.

Saulgau, *Sulgen*, *O.A. Stadt* 89,1. 375,9.
393,28; *S* 314,2. 394,28.

rätstube 82,2.

Ammann 3,24. 34,20.21. 187,34. 348,
13.27.

Bürgermeister 3,24. 34,5. 82,29. 303,
29. 433,25.

Spital zum hl. Geist 243,17. 433,26.
359,2.

– mess 88,20.

Saulgau:

- minz und werrung 389,24. 463,19.
Kirchherr 270,27.
Einwohner s. Barner, Kairberin, Frank,
 Hårdli, Höpplin, Lällin, Märk, Moll,
 Murer, Sattler, Saurer, Sick, Tübing,
 Würkerin.
Saurer, Veltin, *Markdorf* 465,1.
Schad, Hanns, *Buchau* 303,24.
 Hans, *Ertingen* 442,12.
 Peter, Petter, *Kirchherr zu Hundersingen*, *S* 130,40.45. 131,5.12.20.
 27.36.43. 132,9.17.26.34.41. 133,4.
 11.23. 368,38. 388,14.
Schäffer, Hanns, *Daugendorf* 393,9.
Schägk, Claus, *Wangen bei Markdorf*
 421,2.
Schaler, Sebastian, *Ravensburg* 457,31.
Schälling, *Beiskofen* 63,35.
Schalt, Steffann 409,42.
Schatzberg, abgegangene Burg bei *Egelfingen* *O.A. Riedlingen* 383,31.
Schayerlin, Caspar, *Hedingen* 429,6.
Schecklin, Hans, *Riedlingen* 420,21.
Scheer, Scher, Schär, *O.A. Saulgau*, von
 der - 180,33. 184,48. 401,18. 422,18.
 Vogt 64,17. 187,25. 293,34.
Kaplan 468,39. 472,17.
Schulmeister, ludimagister 469,3.
hofschryber 383,12.
secretari 439,31.
 - wald 180,38. 185,18.
Schellenberg, Schellenperg (s. *Heiligkreuztaler Urkundenbuch* I, 774),
 Gebhart 251,15; *S* 255,13.
 Hainerich gen. Wüsthaintz 356,27;
S 356,37.
 Markt 82,7.
 Märk 356,27; *S* 356,37.
 Ulrich, *Vogt zu Feldkirch* 451,23;
S 457,18.41.
Schelhamer, Bernhart, *Pfarrer zu Pflummern* 333,44. 334,29.
Schenck, Peter, *Vogt zu Sigmaringen*
 326,25; *S* 346,3.
Schenkel, Schenckel, Haintz, *Grüningen*
 111,21.

Schenkel:

- Hanns - gen. Dráwer, *Friedingen*
 162,11.
 Jörg - gen. Schol, *Friedingen* 161,30.
Scherer, Cünrat, *Riedlingen* 310,19.
Schibel, Johannes, von Seebrunn (*Seebronn O.A. Rottenburg*), *Pfarrer zu Pflummern* 332,33.
Schienen, Schinen, Schönaw, bei *Stein a. Rh., bad. BA. Konstanz*, Ulrich
 v. -, *Schiner zu Gamerschwang (O.A. Ehingen, s. Krieger II, 838/839)*
 300,36; *S* 300,18. 302,29.
Schilher, Schilcher, Haintz, *Hundersingen* 192,13.
 Steffan (. . en, . . ffa), *Bürgermeister zu Riedlingen* 293,41. 295,35. 390,5.
 393,30. 406,28; *S* 288,14.25. 367,
 16. 382,3.
Schilling, Buk, *Andelfingen* 188,26.
 Bärtlin, *Wilflingen* 159,24.
 Hainz, *Hundersingen* 189,5.
 Hans, *Andelfingen* 105,16.
 Sonntag, *Pflummern* 227,2.
Schillingweckh, *Endrisz* 159,16.
Schinbain (. . nin), *Altheim*, Ann 71,27.
 Beyt 71,27.
 Haintz 62,39.
 Hans 71,25.
Schindellin, *Ertingen* 194,18. 211,35.
 Bentz 194,27. 211,43.
Schisler, Lux, *Hedingen*, *Amtmann*
 429,2.
Schlachnider, *Grosstissen*, Ruosz, am-
 mann 276,6.
 Ruosz 276,7.
Schlaichweck, Hanns, *Beuren* 367,32.
Schlatter, Auberlin, *Emerfeld* 272,34.
Schmalegg, Schmalnegk (. . eg), *O.A. Ravensburg* 236,11.42.
Schmiecha, Schmiche, *linker Nebenfluss der Donau* 437,12.
Schmid (. . din), *Schmitt*, Smid, Conr.
 56,19.
Ertingen: 194,18. 211,35.
Hundersingen: 99,23.
 Conradus, decanatus in Büchow
 decanus 95,26.

Schmid:

- Conradus, scolasticus... Felicis et
Regule prepositure Thuricensis
(Zürich) 112,30; S 113,33.
Cünlin, Heudorf 390,28.
Cünradus, Völkofen 472,22.
Dorothea, Andelfingen 240,15.
Greth¹⁾ 350,38.
Haintz, Beiskofen 64,2.
Riedlingen: Hans - von Marchtal 36,
36. 291,5 (alter burgermaister).
Ulrich, Ulrich, Stadtmann 164,
33. 393,6; S 107,2.14. 346,34.
Hans - von Markdorf zu Konstanz
124,7.
Herbertingen: Johannes 17,26. 191,2.
Jorig 394,7.
Walther 191,1.
Hansz, Emerfeld 272,19.
Schmotzer, Smotzer, Johannes 345,8.
409,7.
Schnegk, Dieterich, Tuchscherer zu
Ravensburg 458,20.
Schneider, Schnider, Binzwangen: 149,32.
Jacob 152,29.
Albrecht, Ertingen 194,20. 211,37.
Christian, Stadtschreiber zu Ried-
lingen, S 277,20.
Cünrat, Emerfeld 272,27.
Veit, Veytt, Stadtmann zu Ried-
lingen, S 463,21. 464,30. 481,7.
Langenenslingen: Hans 70,3. 312,25.
Vater: Herman in der gassz 70,3.
Peter, Harthausen 350,32.
Schneller, Ulrich, auf dem Dollhof
347,15.
Schnetzer, Conr. 56,16.
Schöbenruggin, Äll, Adelhait, Binz-
wangen 33,16.
Schöbli, Clausz, Andelfingen 240,38.
Hans, Friedingen 223,2.
Hanns, Binzwangen 151,23. 154,3.
240,38.
Schölderlin, Schelderle (Schö...), Ried-
lingen 393,1.

Schölderlin:

- Bartholome, Barthlome (Bartl...),
Stadtmann 162,4; S 161,23.
163,25.29. 446,13.
Scholl, Ulrich, Markdorf 433,29.
Schönaw s. Schienen.
Schönenmüller, Barthlame, Ravensburg
237,21.
Schorndorf, Hanns v. -, zu Mengen (s.
v. Alberti 706), S 280,8.32. 314,34.
Schorp, Schropp, Schropf (s. v. Alberti
565. 706), Conrat 34,13; S 34,18.
Beiskofen: 63,32.
Cünrat, Hohentengen 34,35. 60,26;
S 57,38 (junker). 60,29.
Conrat - von Frödemberg, Freuden-
berg (jedenfalls Freudenberg, Gem.
Burgweiler, bad. BA. Pfullendorf)
189,22. 297,22; S 298,34.
Cünrat - von Ochsenbach 34,4.
Scriber, Cüntz, Lindau i. B. 47,7.
Hainrice, Heilighkreustaler Amtmann
27,23.
Hainrici 64,20.
Hans, vogt zu der Schär 64,17; S
64,34.
Schropp, Schropf s. Schorp.
Schrötel, Schrötleny, Adelhait 230,38.
Hans 230,38.
Schruf, Thonius, Überlingen 386,3.
Schuc, Schut, Andelfingen: Hanns 72,27.
Hans 396,24.
Schüchmacher, Haintz, Ertingen 195,
20. 212,24.
Hanns, Andelfingen 108,29.
Hanns, Pflummern 150,29.
Schüelin, Petter, Pflummern 414,30.
Schülerin, Ursula, Diepoldsweiler 234,2.
Schülmaister, Riedlingen 52,5.
Schulthaissin, Elizabeth 312,32.
Schürpfer, Schürpfferin, Schürpfer, Beis-
kofen 359,16.
Johannes, Domdekan zu Konstanz
95,30.43. 97,24. 98,4; S 97,3.15.
98,33.

¹⁾ Im Text 350,30 heisst sie Margaret Müllerrin Annen Greffinen von Heilighkreuztal Tochter.

Schürpfer:

- Peter, *Bürgermeister zu Mengen* 63, 11. 64,19. 84,29; *S* 5,4. 57,38. 64, 14. 86,2.
- Schussenried* (.de), *O.A. Waldsee, Prämonstratenser, reichsgottshausz* 115,7. *Konvent* 114,2; *S* 114,25.
- S* Abbati[ale] Cancellariae - ensis 115,22.
- Propst* Johannis 115,27.
- Schwaben*, Swaben, lantvogt 260,25. *Gewohnheit und Recht* 336,11.
- Schwartz, Swartz, Swärtzin 100,1. *Billafingen*: 143,5.
- Enderis, *Altheim*, *S* 415,13.
- Friderich, *Ammann zu Langenenslingen* 414,27.
- Hans, *Emerfeld* 272,23.
- Schwarzach*, Swartzach (Schwartz.), (*Heiligkreuztaler Urkundenbuch I, 776*) 190,27. 196,6. 212,45. 277,34. 365,8. 384,15.
- oberes wûr 384,26.
- Schwartzhanns, Michel, *Binzwangen* 152,4. 153,20. 160,33.
- Schwelher, Schwelherin, *Riedlingen*, Hansz gen. Mettelhansz 285,4. 292, 28; *S* 285,28.
- Margretha geb. ain Bergerin 310,16.
- Schwellin, Betha, *Grüningen* 137,5.
- Schwenk, Schwenckh, Swenck, Schwenc-kin, Ulrich 157,35.
- Altheim*: Hans 71,4. 354,24.
- Margrett 288,30.
- Schweytzer, Veit, *Markdorf* 441,17.
- Sebastian*, s. Sebastions (.tis, .iani) t. 132,35. 152,9.17. 158,18.27. 235, 43. 368,19.24.32. 397,1. 420,34. 429,14.
- Seckendorf*, Seggendorf, Säkendorf, bayer. *LG.Cadolzburg*, Agnes 46,8; *S* Anna (im Text Agnes) 46,32.
- Sechsz, Sechssi, *Ertingen*, Cünrat 195, 40. 212,40.
- Jos 196,6. 212,45.
- Seebach*, *Nebenfluss der Ostrach, kommt aus dem Königsegger See* 437,20.
- seelachen 276,16.

Seelengeiger, Seligenschweiler, *Gem. Herdwangen, bad. BA. Pfullendorf*, brunnen 436,37.

send wisz 230,40.

Sēosenerio, Jo de - (?) 65,15.

Sessler, Hansz, *Andelfingen* 106,26.

Sick, Sigck, Sigg, Sik, Sickh, *Ertingen* 442,26.

Cünrat 303,37.

Hanns 119,18. 195,25. 212,27. 276,3.

Jacob 443,11.

Peter, *Stadtammann zu Saulgau*, *S* 187,34.

Siessen, Süssen, Suessen, *Gem. Haid O.A. Saulgau, Dominikanerfrauenkloster* 18,3. 370,6.

Priorin 465,21;

Anna Herrin 369,28.

Sifrid, Seyfridin, Syfrid, Seyfrydt, Ella 59,6.

Altheim: Cünrat 367,6.

Hans 157,31.

Friedingen: Jacob 161,42. 162,35.

Jacob der junge 162,25. 411,2.

Ulrich 162,35.

Siglin, Hanns, *Riedlingen* 1,9.

Sigmaringen, Grafschaft 399,43. 435,17.

— *Stadt und Burg, hohenzollerisches*

O.A. und Hauptstadt 104,20. 143,

38. 160,19.28. 379,24. 436,21. 452,37.

Vogt 102,30. 163,36. 285,17. 294,5.

302,21. 313,32.

Graf Jörg [von Werdenberg] 346,4.

Obervogt 384,3.

Schultheiss, Bürgermeister 398,23. 423,4.28.

Einwohner s. Klieberin, Groszhenssin,

Mantz, Oham, Rudolf.

Forst - 183,36.

Sigmaringendorf, bei Sigmaringen 21, 15. 181,16. 436,22.

Pfarrer 181,29.

Sigmund, Kaiser 138,23. 203,27; *S* 140,37.

—, *Ertingen* 67,5.

Silvester, s. -s wingarten, bei *Goldbach-Überlingen a. B.* 50,37.

Simon und Judä 99,35. 135,5. 280,9.
394,29.
Sindelin, Sindilin, Ändris, Altheim
377,28.
Erisdorf: Bartholome 392,20.
Michel 392,20.
Ertingen: Hanns 390,31. 405,36.
Peter 304,4.
Thoma 443,27.
Singer, Friedingen, Cönrat 159,22.
Hanns 159,23. 223,21.
Jacob 159,20.
Cönrat, *Inneringen* 159,22.
Symon, *Emerfeld* 159,24.
Sipplingen, bad. BA. Überlingen 263,25.
Sixtus IV., Papst 331,22. 337,30.
341,6. 357,13.
Sonnenberg (Sun.), *Grafen, ein Zweig*
der Truchsess von Waldburg
372,23.
Andreas, Ändris, Endris 392,33. 393,
24. 401,18. 414,19.
Eberhart 316,21. 346,5. 472,18.
Sonntag, Sonenttag, Binzwangen, Hanns
428,18.
Peter 154,20.
Soppen (s. Heilighkreuztaler Urkunden-
buch I, 777) 164,21.
Sör, Fridericus, de Richtenberg, Kirch-
herr zu Öhningen, bad. BA. Kon-
stanz 95,18. 97,8. 98,39.
Sorg, Frick, Herbertingen 34,8.
Spannagel, Erhardus, Pfarrer in Svartze
(Schwarzach bei Salzburg) 69,29.
Spechshart, Spetzgart bei Überlingen
a. B. 50,36.
Spengler, Peter, Riedlingen 287,8.
Speth, Spät, Spett, Spätt, Spättin, Spedt
(v. Alberti 748), Freiherren.
Albrecht (Aul.), *Hofmeister* 178,37.
251,14; *S* 255,13.
Dietrich, *Hofmeister* 178,37.
Dietrich, *Obervogt zu Urach* 425,5;
S 425,34.
Hanns 5,17. 35,30. 41,25. 45,8. 60,20;
S 36,25.
Hans 334,19. 356,16 (*sesshaft zu*
Hegpach); *S* 415,12.

Speth:

Ludwig, *S* 105,7. 153,15. 263,41.
Ludwig, *Zwiefaltendorf* 323,32; *S*
325,37.46.
Mecglen 336,27.
Renhart 44,38.
Renhart 44,36. 59,19.
Sebastian, Bastian, *Pflummern* 410,7.
425,6. 447,4. 461,18; *S* 462,16.
Ulrich 35,30. 45,9.
Wilhelm 5,15. 36,18. 41,25. 44,36.
59,19. 60,16.37. 61,10; *S* 6,20. 60,
11.29. 61,3.
Spinler, *Andelfingen* 106,5.
spitz 416,1.
Spörli, Hainrich, *Riedlingen* 164,32.
Sprenger, Balthasser, *Binzwangen* 151,5.
Riedlingen: 142,30. 232,24.
Walther, *Kirchherr zu Dürmen-*
tingen, B. zu - 164,30.
Conrat 164,31.
Hainrich 164,31.
Hanns, alther bürgermaister 439,
31; *S* 440,14.
Melchior 164,31. 231,20.
Spürin, Hanns, *Ertingen* 159,15.
Stadion, Stadgen, Stadyen (s. Heilig-
kreuztaler Urkundenbuch I, 778),
Hanns 9,2.
Walther 82,6; *S* 83,23.
Stadler, Haintz, *Marbach* 78,20.
Hermann, *Mengen* 10,35; *S* 2,15.
Stahel 181,37.
Stähellin, Stähenlin, Stächilin, Stehelin,
Altheim, Haintz 291,19.
Hanns 122,28.
Jacob 377,27. 390,3.
Stainmer, Staimerin, Steinmerna, Anna,
Heilighkreuztal 367,4.28.
Cüntzlin, *Binzwangen* 55,23.
Stain, Stayn (Heilighkreuztaler Urkun-
denbuch I, 778), Bentz vom - 171,36.
Berchtold und Sigmund 286,15. 287,30.
Beth, Elizabeth, *Ertingen* 144,22.
194,28. 211,43.
Greta 116,25.
Ludwig 278,19; *S* 279,12.
Wolff 9,1.

Stain:

- Cünrat vom - *Vogt auf dem Bussen*,
S 19,27.
Anna vom - geporn von Hochnegck
(*Hohenegg bei Röthenbach, bayer.*
L.G. Weiler) 440,37.
Bernhart vom - *zu Emerkingen* 440,37.
Cünrat vom - *zu Göffingen* 289,10.
Cüntz vom - *zu Mengen* 3,2. 36,19;
S 3,12. 4,22. 36,25. 64,6.
Wolf vom - *zū dem rehtenstein (O.A.*
Ehingen) 19,10; S 19,26;
Vater Waltz 19,11.
- *zū Richenstein (Reichenstein, Gem.*
Lauterach, O.A. Ehingen), Jerg 323,
30; S 325,44.
Wolf 171,18.32. 172,25. 174,45. 289,9;
S 176,5.
Cünrat vom - *zū Rönspurg (Rons-*
berg, bayer. L.G. Obergünzburg,
cf. Baumann, Allgäu I, 485; II,
599) 251,16; S 255,13.
Zäh, Zähin, vom - *zu Ertingen* 194,
18. 211,36.
Cünrat vom - *vogt zu der Schär*
10,32; S 11,30.
stain gen. by der kromen aich by dem
vallgatter 296,3.
stainy crütz 297,36.
stainy mark, an der landstrasz by ainer
aych 297,34. 416,15.
Stainbach, Waltz, *Beiskofen* 359,11.
Stamler, Joannes 468,26.
Starck, Ulrich, *Ertingen* 194,17. 211,34.
starren vor dem lauch 314,26.
Stauffenberg, Schenk v. -, zu Wilflingen,
Schenck, Schenckch v. Stoffenberg
(*v. Alberti 759*), Sebastian 464,35.
Wernher, S 111,10. 360,34. 426,21.
Steck, Steckh, Stöckly, *Grüningen* 111,19.
Riedlingen: Bartlome 392,36.
Conrat, alter burgermaister, S 106,
20.32. 107,2.15. 334,42. 345,15.
346,35.
Cunrat, *Langenenslingen* 226,26. 241,
14 (?).
Steckle, Symo, *Friedingen* 163,29.
Stecher, Jacob, *Ertingen* 405,38.

- Stefan*, s. *Stephans t., Papst* 315,1.
- als er funden ward 241,9.
Steffan, *Ertingen*, Bentz 195,23. 212,26.
Bentz 196,4. 212,44.
Stett, *Diepoldsweiler*: Cristan 237,44.
238,27.
Gebhart 235,8.
Hans 234,2.
Stette, Hans der - vom Tempfenhart
(*Depfenhard, Gem. Adelsreute, bad.*
BA. Überlingen) 16,5. 47,4.
Stöffeln, Stöffel, Stoffeln (*Heiligkreuz-*
taler Urkundenbuch I, 779), Conrat,
her ze Justingen 34,9.34; S 35,20.
Jacob v. - *zū Asch* 434,8 (*v. Alberti*
777).
Stotzingen (Stotzinger) (*v. Alberti 779*)
390,20.
Hainrich v. - *zu Mengen* 383,11. 439,
30. 446,30; S 383,22. 440,14. 446,34.
Sigmund v. - *zu Heudorf O.A. Ried-*
lingen S 349,37. 396,37.
Wilhalm 426,33; S 432,4. 446,12.
Straif, Straiff, *Herbertingen*, Hainrich
349,24. 385,2. 389,6.
Hanns 350,11.
Hans, *Ertingen* 443,30.
Strang, Theas, *Ertingen* 444,17.
Ströbelin, Cünrat, *Ertingen* 303,43.
Stropp, Cristan, *Hundersingen* 133,1.
Strubin 3,21. 31,29.
Stuben (v. Alberti 783), Hans v. - 337,
19; S 337,22.
Stüff, Walther, *Riedlingen*, S 70,32.
Stumpp, Cünrat, *Mengen* 233,12.
Stuttgart, Stüggert, Stüttgarten, Stütgk-
garten, Stütgarten 40,21. 334,33.
396,36. 399,31. 404,27.
Sulmetingen, Sirmendingen, Symadingen,
O.A. Biberach (v. Alberti 789), Hanns
v. -, *Kirchherr zu Hundersingen*
347,19.
Bastian v. - 387,37.
Sulmingen, Sullmingen, *O.A. Laupheim*
(*v. Alberti 789*), Stäl v. - 51,9.
Sulz, Sultz (*Heiligkreuztaler Urkunden-*
buch I, 780), Grafen, Herman von -
115,24; S 115,30.

Sulz:

- Rüdolf 115,25; *S* 115,30.
 Johans, *Hofrichter* 210,11. 326,18.
 Surer, Hanns, *Veringendorf* 371,15.
 Süss, Michel, *Markdorf* 123,19.
 Suter, Sutor, Säter, Säter, Sättrin, *Hundersingen* 45,3. 85,34.
 Lugg 59,23;
 Söhne Cüntz, Hans 59,23.
 Bentz, *Andelfingen* 240,34.
 Cüntz, *Eichen* 34,16.
 Hans, *Langenenslingen* 72,28.
 Jacob, *Bürgermeister zu Pfullendorf* 267,26.
 Michel, *Herbertingen* 390,29.
 Sydin, Jacob, *Markdorf, S* 123,25.
 Syler, Haintz, *Mengen, S* 281,9.
 Symadingen, *s. Sulmetingen*.
 Symon, *Friedingen* 162,18.

T.

- Talheim, Thalheimb, hohenzollerisches OA. Sigmaringen* 436,24.
Talhof (. . ve), baid Talhöf, oberhalb Landow (*Heiligkreuztaler Urkundenbuch I, 781*), 20,27. 88,17. 193,27. 203,38. 211,8. 218,25. 222,23. 248,27. 256,34. 344,11.
Flurnamen:
 hirssrüt, hirssrütty in Tonower riet unter dem - 74,9.
 - under dem - by dem älber 57,10.
 Talmayer, Hanns, *Binswangen* 197,1. 213,26.
 talöw 193,28. 211,9.
 Tatz, Wilhelmus 240,9.
 taubenthall 314,28.
 Tegenhart (De.), vogt zû Sigmeringen, Hanns 163,35. 284,19. 285,17; *S* 285,29.
 Jerg 302,21.
Tengen, bad. BA. Engen, Grafen und Herren (v. Alberti 813), Agnes v. -, Abtissin zu Buchau 87,29.
 Joannes, Hainricus, Cunradus, *Grafen* 471,34.
 Tenggershof 3,28.

- Tentinger, Cüntz, *Bürgermeister zu Riedlingen* 13,12; *S* 13,21. 14,35.
 Terrerin, Elizabeth 312,29.
 Thebaldis, M. de - 332,25.
 Theobaldi 369,6.
 Theoderici, Fridricus, *Kustos zu St. Johann in Konstanz* 355,26.
 Johannes, *Memmingen* 330,20.
 Thoma, Hanns, *Hundersingen* 321,19. 344,7.
 Jörig, *Pflummern* 105,3.
 Thomas, s. Thomans t. 34,22. 66,8. 79,2. 106,21. 116,39. 122,34. 151,11. 154,33. 233,15. 260,46. 429,36. 473,6.
 Thonfrid, Thünfrid, Hanns, *Herbertingen* 349,33.43. 405,17.
 Tiel, Simon, *Priester von Konstanz* 330,15.
 Töber, *Ertingen* 194,22. 211,38.
 töbriet 196,8. 212,47.
 Tökeller, Tekeller, *s. Deuggeler*.
 Tôdin 3,18.
 Todinger, Endris 407,2.
 Tölk, Hans, *Mengen* 233,12.
 Tollenmaier (. . ayer, . . ayr), *Hundersingen: Anna* 130,10.
 Cünrat 130,12.
 Gall, *Friedingen* 161,44.
 Hanns, *Binswangen* 154,37.
 Totscheler, Lienhart, *Ebenweiler OA. Saulgau* 238,34.
 Treina, Hanns, *Ertingen* 360,12.
 Truckembrot, Johannes 332,41.
 Truchsässin, Gûta die - [*von Ringingen*] 141,14.
 Trutt, Walz, *Hundersingen* 189,6.
 trutterweeg, alter, hinter dem geschlecht gehn s. Jos in das bild 437,21.
 Tûbing, Tûbinger, Tûwing, *Markdorf, Caspar* 124,36.
 Hanns, *Bürgermeister* 267,42.
 Hainrich, *Saulgau* 3,31.
 Tûcher, *Hundersingen* 14,7.
 Tûdler, Cüntz, *Heiligkreuztal* 26,20. 27,3.
 Tûnger, Augustinus 332,42.
 Tûntz, Betha, Dorothea, Haintz, *Heiligkreuztal* 275,28.
 Tûssen, *s. Rissstissen*.
 Tuttligen, *OA. Stadt* 422,18.

U.

- Überlingen* (Ü.), Überlingen, bad. BA. 422,17.
Gewohnheit und Recht 18,37. 30,37. 386,5,16,27.
Gericht, 24 *Richter* 30,25.
Städtisches Pfandbuch 263,24.
 spenpfleger, spendtpfleger 429,8.
Währung 93,20. 263,18. 385,30. 386, 215,22. 429,10.
Mass 263,17.
 hofstett räben 386,3.
Bürgermeister 386,24. 429,13.
Stadtlammann 30,24. 385,34. 386,28.
Büttel 51,5.
Kaplan 429,26.
Barfüsser 429,9.
Einwohner s. Amman, Bâris, Bentz, Besserer, Biberachar, Blatterrina, Brisacher, Kaiser, Küffer, Kupferschmid, Ettschenrüttin, Vätterlin, Frank, Gensli, Gerung, Hasenstein, Hatzenberger, Mekinger, Merr, Plas, Plüm, Retthaber, Schruf, Utz, Winterberg, Wolffurt, Zenhender.
Flurnamen:
 der barfüssen wingarten 30,32. 92,27.
 Bessrer berg 386,23.
 birkach, birgbach 30,32. 93,17.
 kirchbach 92,27.
 zum effelin 386,13.
 rinnen 263,19.
 spirenberg 385,30.
 tobel 386,3.
 uffgeworfne sträss, breül an der -n 81,6.
Uhter, Andelfingen: Cünrat 103,32.
 Haintz 103,32.
 Jerg 103,33.
 Ül, Ül, Ül, Uol, Gorin, *Markdorf* 460,19.
 Hans, *Altheim* 62,23. 121,21. 137,19. 232,35. 275,25. 287,37. 297,5.
Ulm, Ulme, *O.A.Stadt* 140,38. 186,22. 455,8.
Rat 208,9.
Kleiner Rat 201,14. 207,26. 208,9. 216,31.

Ulm:

- Bürgermeister* 186,21. 211,13. 216,31.
Einwohner s. Berchtold, Craft.
Ulrich (Ü.), s. Wlrichs t. 3,7. 4,24. 44, 29. 50,28. 99,6. 300,27. 301,2. 317,1. 351,14. 352,23. 383,23. 426,23. 434,3. 446,36.
Umenhofer, Ummahoffer, Cünlin, Erisdorf 392,21.
 Georg, *Ertingen* 443,18.
 Jacob, *Grosstissen* 277,3.
Ungemüt, Räf, Ertingen 194,20. 211,36.
Unlingen, O.A. Riedlingen, kern müeli 81,24.
Urach, O.A.Stadt 45,22. 183,14.
Urban (. . nus), *Urba* (. . on, . . än), s. -s t. 2,17. 56,28. 124,3. 129,30. 132, 43. 151,20.28.36. 152,1. 158,7. 283, 30. 288,35. 305,14. 372,16. 382,23. 470,8.
Urbino, Italien, A. de - 332,15.
 B. de - 73,34.
Ursendorf (. . ff), *O.A. Saulgau* 466,25.
Ursula, s. -en t. 461,4.
Uttenweiler (. . wyler, . . weyler), *O.A. Riedlingen, Ammann und Rat, S* 388,33. 392,27.
Vogt 389,33.
Utz, Utz, -en güt mit der juppen, Ertingen 194,17. 211,34.
 Haintz, *Binzwangen* 149,39. 150,6.
 Hans, *Überlingen* 386,3.
 Jacob, *Markdorf* 459,29.
 Ülrich - der Schnider, *Ertingen* 55,18.
 Utzlin, Grethlin, *Ertingen* 196,1. 212,41.

W.

- Wäch, Hainrich, *Biberach, S* 99,32.
 Wacher, Hans, *Ertingen* 444,13.
 Wächly, Wächlin, Hanns, *Riedlingen* 230,21. 315,8; *S* 316,13. 372,1.
 Wäger, *Billafingen* 5,26.
 Wagner (. . rin), Wangner, Beta, *Erisdorf* 24,1.
 Brandus, *Schreiber zu Heiligkreuztal* 440,6; *S* 439,23.
 Claus, *Andelfingen* 105,12,34.
 Hans, *Grüningen* 111,19.

Wagner:

Jacob, *Langenenslingen* 161,42.
 Stoffel, *Ammann zu Riedlingen*, S
 108,19. 303,43.

Walbel, Claus, *Pfaffenhofen, bad. BA.*
Überlingen 386,14.

Walburg, Walpurg (Walpp ..), s. -en t.
 101,33. 102,44. 222,43. 232,19. 406,3.

Walckh, Walcki 276,17.
 -s holz, *Ertingen* 365,30.

Walcher, Haintz, *Langenenslingen*
 232,32.

Wald, *Kloster*, Waldt (*Heiligkreuz-
 taler Urkundenbuch I, 692*) 436,26.
 460,16.

Waldburg, Walpurg (Walpp .., Waltp ..),
Truchsessen, Eberhart, lantvogt in
 Swaben 171,9. 172,34. 174,7.44. 176,
 27. 178,9.34. 183,25. 186,36. 189,
 34. 192,33. 209,22. 210,20. 244,33.
 248,13. 256,10. 260,24. 265,38. 266,
 12. 313,25; S 254,37. 255,13.

Jacob 251,10; S 255,13.

Jörg, Jeorig 251,10. 323,29; S 255,
 13. 325,43.

Wilhelm (Wy ..) 383,13. 414,18. 422,
 15. 450,36. 451,7. 457,39. 465,16;
 S 457,11.

Waldhausen, Walthusen(..ssen,..wsen),
 Waldhwszen uf der Thonow, *O.A.*
Riedlingen 157,10. 175,34. 179,38.
 228,6. 284,1. 422,27. 426,9.35. 427,
 32. 428,31.

tratt 382,19.

vischenz 264,30. 265,21.

Einwohner s. Karrer, Feürstainin, Jütz-
 ler, Malenbry, Mayer, Möchliny,
 Örath, Rüs, Rüs, Walthawser.

Flurnamen:

hinder espan 191,23.
 vellgatter 179,43.
 vischacker 181,40.
 gaissenwadel 191,24.
 gatter 179,44. 264,33. 426,13. 427,2.
 gevel, gefell 187,1.
 klain - 284,25.
 gestainach 382,19.
 hillengraben 439,8.

Waldhausen:

hochgrüte wisen 187,2.
 am holz, am haslach 264,35. 426,
 12.37.

hutzler 427,6.

jützler 264,35. 426,15.

ow 382,18.

vorm obernholz 439,6.

ob roden, an der krummen wis 26,
 18. 191,24.

Walthawser, Hanns, Cünlin, *Waldhausen*
 158,12.

Waldsee, Walsee, *O.A.Stadt, Bürger-
 meister* 301,7.

Vogt 301,19.

Walter, Walther, pfaff - 142,33.

Ulrich, *Friedingen* 7,4.

Wälty (tin), Weltin, Claus, *Stadtam-
 mann, Bürgermeister zu Saulgau*
 78,38. 82,29; S 34,20.

Cüntz, *Pfründner und Pfistermeister
 zu Heiligkreuztal* 42,22.

Hanns, Cristine, Wilhelm, *Markdorf*
 395,3.

Waltram, *Ertingen* 194,14. 211,32.

Cüntz 194,13. 211,30.

Waltz, Ulrich, *Andelfingen* 240,24.

Wantz, Hans 119,19.

Wärman, *alter Bürgermeister zu Mengen*
 393,32.

Warmtal, Warntal, Warnthall, *Gem.
 Emerfeld O.A. Riedlingen* 53,20.
 437,27.

Warthausen(..husen), *O.A. Biberach,
 Franziskanerinnen* 179,25.

wasser esch in der erlachen 367,9.

wasser vall 294,14. 295,43.

Wäszlin, Veit, *Markdorf* 459,30.

Weber, Cünrat, *Hundersingen* 132,32.
 37. 231,4.

Hanns, *Friedingen* 223,21.

Hanns, *Mengen* 446,29.

Weckenstein, Wekkenstain, *hohenzolle-
 risches O.A. Sigmaringen, burgstall*
 437,13.

Weiler, Ober-, Unter-, höfe, *Gem. Laub-
 bach O.A. Saulgau* 437,21.

- Weingarten, Wingarten, Benediktinerkloster O.A. Ravensburg* 460,21.
Wenk, Cüntz, Hundersingen 120,30.
Wengli, Markdorf: Andres 395,16.
Caspar 395,19.
Werdenberg (Heiligkreuztaler Urkundenbuch I, 786), Grafen, Schirmherren von Heiligkreuztal, -ische und Zimmerische Dörfer 422,20.
von - und zum Heiligenberg 435,16.
Cristoff 160,18,27. 396,12. 397,11,42. 415,33. 417,3. 435,22.
Hugo 160,18,27. 396,12. 397,42; *S* 387,16.
Eberhart, herre ze Smalnegg, ze Trochtelfingen und ze Sygmaringen, S 16,11.
Eberhart 258,45. 313,8; *S* 313,17.
Felix 430,1.
Hanns 171,27. 175,2. 178,31. 183,24.
Johanns der elter 258,44. 274,9. 313,8; *S* 186,35. 313,17.
Jörg 313,8. 351,24. 361,11. 372,9. 376,29. 378,19. 386,38; *S* 313,17. 376,24. 377,16. 380,6. 387,14.
Ulrich, S 387,16.
Wernau, Wernow, Gem. Erbach O.A. Ehingen, Ritter, Cünrat v. - zu Pflummern 315,11. 316,23. 327,19.
Wernher, Hanns, Grüningen 304,30.
Ludwig, Stadtmann zu Mengen, S 368,18,31.
Martin, Altheim 288,38.
Werntzli, Grüningen 111,19.
Wéscher, Conrat, Markdorf 460,9.
Wessiszbrunner, Johannes, Zwiefalten 357,31.
Westersteter, G. 65,15.
Wetzel, Hanns, Ertingen 195,40. 212,40.
Walther, Andelfingen 15,7.
Weyer, Haintz, Heudorf 143,27.
Wichseln, Weisel, Gem. Kirchbierlingen O.A. Ehingen 21,7.
Widergrein (. . grüen, . . grin, . . ien, . . ienin), Ertingen, Hanns, Amtmann 440,7.
Jacob 445,15.
Widergrein:
Joachim, Jochim 406,20.
Margreth 59,9.
Michel, Amtmann 442,10. 453,22. 480,38.
Widerl, Jacobus 240,10. 261,4.
Widmayer, Wydenmayer, Herbertingen: Dyonisius 349,10.
Jerg 349,16.
Widmer, Diepoldsweiler, Anna 237,23.
Bürek, Conrat, Ulrich 237,21.
Margretha 235,47. 236,32.
Hainricus, Pfullendorf 471,17.
Wien, Wyenn, Wienn 230,24. 438,31.
Wiener Neustadt, Newstett, Newnstatt, Oberösterreich 260,18,46.
Wiest, Hanns, Hundersingen 439,32.
Wigundus 270,11.
Willburgstetten, bayer. LG. Dinkelsbühl (v. Alberti 619), Truchsessen, Ann 147,8.
Wild, Wilt, Wildin, Brid 85,5.
Mengen: Claus 84,30.
Cüntz 3,3. 85,4; *S* 3,14.
Paul, Pfarrer zu Andelfingen 271,32. 282,2.
Wildmann, Ertingen 194,28. 211,44.
Wilflingen, Wülflingen, Wülfling, O.A. Riedlingen 240,21. 294,14.
Kirchen: s. Lupis 143,14.
s. Peter, die under kirch 143,11. 360,20,34.
Heiligenpfleger, oberster Pfleger 360,20,34.
pfarrer zu dem grössen - 142,36.
Kleinwilflingen 272,8.
Kirchherr zu - 143,26.
Einwohner s. Ays, Kämpeler, Gartenfysz, Lieb, Schilling, Wilhalm.
Wülfflinger stig 294,14. 295,43.
Wilhalm, Haintz, Wilflingen 360,19.
Winman, Winnan, Hanns, Bürgermeister zu Rottweil 210,25; *S* 222,1.
Winschenk, Wynschen, Riedlingen, Claus, Clas, Ammann 67,8. 84,17. 134,14. 143,32; *S* 48,7. 80,8. 81,12. 86,34. 87,17. 112,21. 116,6. 117,17.

121,3. 133,40. 143,40. 148,16.28.
 156,23. 157,2. 159,8. 191,8. 209,41.
 223,4. 230,13.28. 232,17. 266,5.17.
 Winschenk:
 Hainrich, schülmaister und statt-
 schreiber 334,43; S 317,22. 318,23.
 Hans, Joannes 473,33; S 303,5.
 Winterberg, Cünrat, *Stadtammann zu*
Überlingen 30,24; S 18,38. 22,37.
 23,19. 31,15.
 Wirlin, Hilprand 189,21.
 Wiss, Wys, Wyssin, Weyss, *Andel-*
fingen, Agnesz 283,22.
 Anna 283,25.
 Bentz 134,10. 136,26. 283,20.
 Katherina 283,21.
 Hansz 106,40. 110,7. 283,20.
 Jacob 283,23.
 Johannes, cappellanus ecclesie Con-
 stantiensis 95,28. 96,8. 98,10.
 Hanns, capittelherr zu *Buchau* 377,38.
 Wisenrieter, Wyssenrietter, Cünrat zu
Diepoldsweiler 235,47. 236,32.
 Witingin (Witt.), Margrett 122,15.
Wolfartsweiler, Wolfersweiler, O.A.
Saulgau 3,26.
 Wolfurt, Cünrat v. -, *Überlingen*, S
 18,38. 22,36. 23,18.
 Wolleb, Martin, *Binzwangen* 427,29.
 Woll, Ruff, *Ertingen* 194,22. 211,39.
 Wöllffen, Beth 10,21.
 Ursel 10,22.
 Würkerin, Anna, *Saulgau* 187,20.
 Württemberg, Wirtemberg (Wirtt.,
 Würt.) 189,18.
Herrschaft, der - Landhofmeister
 43,36. 174,40.
Grafen und Herzöge: Eberhardt 23,
 26. 40,8. 44,37. 61,9. 73,5; S
 40,20. 45,21.
 Eberhardt 327,1. 350,28. 392,32.
 Elizabeth 397,18.
 Ludewig 178,30. 183,39.
 Ulrich 183,39. 326,41.
 Ulrich 331,16. 334,16.26. 397,33.
 422,14. 426,7. 434,35; S 334,31.
 Wurtzer, Wurzer, Haintz, *Mengen* 4,30.
 13,14. 189,15.

Y.

Yppenburg s. *Nippenburg*.
 Ypperlin 183,10.
 Ysellin, Yselin, *Ertingen* 195,1. 212,7.
 303,3.
 Hans, Michel -s sun 159,34.
 Hans Walther -s sun 160,1.
 Hans 160,1.
 Jacob, *Stadtammann zu Riedlingen*
 160,11.
 Ytler, Michel, *Binzwangen* 427,33.

Z.

Zach, Zäch, Zäh, Zähin von *Mengen zu*
Ertingen 194,24. 211,40 (s. auch
Stain, vom -).
 Wilhalm, pfründ amman zu *Buchau*,
 S 303,29.
 Wilhalm, *Kirchherr zu Ertingen*, S
 304,8.17. 406,6.
 Zailer, Johans 11,39.
 Zainnler, Ruff, den man nempt den
Grossen von Hunderingen, B. zu
Mengen 1,23. 189,10.
 Zancken hof, *Hunderingen* 320,43.
 Zeckhin, Urszla, *Altheim* 297,5.
 Zedellin, *Ertingen* 194,26. 211,42.
 Zeller, Johannes, *Domdekan zu Kon-*
stanz 327,12.
 Zenhender, Claus, *Überlingen* 30,33.
 Ziegler, Zieglar, Johannes, schülmaister
 zu *Mengen*, S 128,36. 337,13.
 Peter, alt stattamman zu *Mengen*
 337,4; S 129,40. 130,6.14.22. 359,25.
Zielfingen, Gem. Rulfingen, hohenzolle-
risches O.A. Sigmaringen 436,21.
 Zierne, Conradt, *Binzwangen* 104,33.
 Zimmerman (Zime., Zymm.), Hans
 27,25.
 Johannes - alias Truckembrot 355,23.
 Cünrat der - B. zu *Riedlingen* 12,4.
 Georg, *Pfarrer zu Andelfingen* 439,3.
 Hans, *Pfründner zu Heiligkreuztal*
 163,41.
 Ulrich, *Binzwangen* 88,11. 117,29.
 168,28. 228,5.

- Zollern, Zohlern, Zcollern, Zcolrn, Grafen von - und Sigmaringen, Schirmherren von Heiligkreustal, Karl, Karol* 435,27. 450,26. 457,40. 483,8; *S* 457,19.
Eytlfryderich 435,27. 450,28.
Felix 435,28. 450,29.
Franz Wolfgang 435,32.
Joachim 435,25.
Zollhausen, Zolnhuszen (s. Heiligkreuztaler Urkundenbuch I, 790), Weiher, wyer, wiger 310,35. 387,8.
Zotter, Haintz 306,32.
Zülnhart, Gem. Schlut OA. Göppingen abg., Wolf v. - 64,18.
- Züricher, Hans, Stadtmann zu Ravensburg, S* 47,13.
Zwiefalten, Zwivalt (Zwy. .), Zwifalden (. . ten), Benediktinerkloster, OA. Münsingen 301,31. 401,44. 447,2.
Äbte: 191,25. 401,12.
Erhart 296,39; *S* 296,42.
Jörg, Gerg 330,33. 333,42. 377,35; *S* 331,11. 334,22. 373,16.
Johanns 264,14. 305,21. 307,14. 315,9; *S* 307,5. 311,4.
Sebastian 161,40. 425,2; *S* 425,33.
Johannes, Keller 315,9; *S* 316,13.
Vogt 400,8.
Einwohner s. Loser, Wessiszbrunner.

Glossar.

Dazu zu vergleichen M. R. Buck, Oberschwäbisches Flurnamenbuch und „Hohenzollern'sche Ortsnamen“, in den Mittheilungen des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde in Hohenzollern V—VII (1871—74). H. Fischer, Schwäbisches Wörterbuch. J. A. Schmeller, Bayerisches Wörterbuch. M. Lexer, Mittelhochdeutsches Handwörterbuch. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Joh. Christoph Schmid, Schwäbisches Wörterbuch.

A.

Abkhemme, *Abfall von Flachs oder Hanf beim Brechen* 484,26.
 abkünden, *aufkünden* 431,21.
abgraben 147,9.
 ablesen, *Wein lesen* 100,16.
ablösen 206,13. 317,21.
Ablösung 205,5.
 abraiten, *abrechnen* 200,22.
absagen 112,9. 116,38. 365,29.
 abslahen, *abrechnen* 200,22.
 abstich 431,27.
 äcker oder käsz, *Eckerich* (s. Buck, *Flurnamen* 52. 132) 416,35.
Advent 479,8.
Ave Maria 226,7.
 äfern, *effren* 136,32. 456,6.
 ägst, *Axt* 162,30. 431,1.
 ailiftusent megt tag, *11000 Jungfrauen* 293,24.
Allerheiligen 42,29. 85,6. 118,11.15. 159,9. 261,44. 280,33. 376,28. 467,20.
Allerseelen 59,1. 274,29. 388,15. 467, 20. 473,27.
Almosen, *almösen* 54,2. 71,36. 399,36.
 angaria s. *Quatember*.
Annaten 343,16.
 anniversarium 113,4. 421,27. 466,31.
 anwänden, *angrenzen* 413,6.
Äpfel, *öpfel*, *viertal* 273,29.

appellare ad 475,32.
Aposteltage, *festas apostolorum* 118,15.
April, *abrell*, *aberell* 141,29. 291,11. 370,11.
 arman, *armlüt* 278,34. 306,26. 372,34. 431,7.
 arme selen 53,39.
 armütlyn (*Fischer I*, 324) 399,39.
 ässgarb 464,12 } (s. *Fischer I*, 343).
 essaw 484,34 }
Atzung 430,3.
 äüch, *junge*, *Eiche* 276,14.
 aufschlag, *gröner* (*Fischer I*, 413/414) 482,31.
 auratus eques (s. *J. Ficker, Forschungen zur Rechts- u. Reichsgeschichte Italiens IV*, 515 Anm.) 470,11.
 awerke, *auwerke tuech*, *tischlacher* 484, 25.30.

B.

baingen s. *Beunt*.
Bann, *ban*¹⁾, *pann* über das blueth zu richten, *benn* (*Fischer I*, 617 ff.) 373,21. 379,38. 437,30.
 -miet, *bamiet* 26,14. 57,12. 165,35. 198,2. 214,10. 375,3.
 -wasser 384,15.
Batzen, *patzen*, *batzius* 427,17. 455,15. 467,25. 478,39.

¹⁾ MVGAH. VII (1873/74), 15.

- Bau*, bûw, buw, pŵ (*Fischer I*, 689 ff.) 75,2. 76,2. 169,25.
 -füren 455,26.
 -lehen 70,12.
 -man 213,41.
bûwen und zimren 147,35. 148,5.
becher, verdöckhte, mit einem Deckel versehen 484,4.
befaren 307,28.
bevögten 84,1.
behirten 375,12. 380,1.
beren, Bären, jagen 183,46.
beschlagen (mit Silber), löffel, köpf 355,10. 484,5.
beschreien, für *beschrœn* 365,10.
bessern, das Mahl 15,40. 40,35.
betten 270,38.
bettgewätt, bethgewand 355,13. 484,19.
betladen mit himeln (Fischer III, 1590) 484,22.
Beunt, baingen, bünd¹⁾ 64,2. 75,8. 445,20.
Beutel, -feszlin, bytelfasz (*Fischer I*, 983) 431,4. 33. 34²⁾.
bewisen, zur Sicherheit anweisen 75,18.
Bilder, vergülte 483,18.
bill s. *bychel*.
blatten, Markkerbe (Buck 30) 276,14.
bletz, bletzli 121,27. 190,33. 391,28.
blöde frowen 40,34.
blüm, der Graswuchs, Ertrag des Ackers 103,17.
bodem 93,7. 308,15.
bom setzen, bôm mit ops 235,21. 236,11. 42. 367,36.
bongart, Baumgarten 34,11. 415,20.
bômwart (bou . ., bon . ., ban . .) 303,20. 306,18. 350,3. 379,21. 432,3.
bonen, Bohnen 51,25.
bôsren 15,10.
bottenlôn 123,12. 148,13.
Brach, bracht, brauch, brachet (*Buck 34*) 264,32. 426,13. 427,1. 464,15.
Brennholz 66,12. 379,19.
briedt, Kurzfutter (Fischer I, 1481) 425,29.
briefe oder rôdel 75,20. 85,22. 239,7.
britter, Bretter 378,34.
Brot, -backen, Weiss- 67,20. 141,17. 267,5. 274,30. 313,2.
brôtâfrin (Fischer I, 1450: Schmeller I, 587) 195,8. 212,13.
brot oder beymesser 400,1.
brûl 145,36.
brymelben 33,2.
bûb 391,9.
Bücher 169,26.
bünd s. *Beunt*.
Bürgerrecht 39,26. 306,27.
Bürgschaft 77,22.
burn, Bauern 147,6.
Büttel, bûtel (bi . .), *pittel* 362,19.
bychel, bill, zûm pflug, Beil 66,21. 162,31. 431,2. 33.
byeren, Birnen 273,29.

C. K.

- kalbenen* 355,15.
Kalb, kelber 355,16. 374,15. 410,28. 484,35.
Kalk 483,28.
Kammerer, camerarius 408,41.
campanarum pulsus 95,22. 97,22.
Cantate, Sonntag 110,40. 336,20.
khanten, khentlin, quärtig, ein Viertel
Mass haltende Kanne 484,10. 11.
cantores 96,1.
Kanzel 318,12. 424,18.
Kapitel, capitulum 264,15. 418,13.
Kaplan, cappellanus, capplôn, caplon
 191,31. 243,27. 411,5. 480,4.
 - *curati* 96,3.
 - *non curati* 96,4.
Kaplanei, caplanye, caplonipfrund 408,2. 411,25.
kârhölzer, Kerbholz (Fischer IV, 337)
 431,28.
caritativum subsidium 369,5. 18.

¹⁾ *MVGAH. VII, 15/16, Buck 25.*²⁾ *Th. Murner, Vom grossen Lutherischen Narren 3125.*

carnes, frusta carnum, *Fleischstücke* 467,29,31.
 - agnellorum 467,31.
 carnisprivium 467,16.
Karr, Karren, vol hōwez als man füret mit zwain phârden 28,6. 100, 18. 411,9.
 -khnecht 455,25.
Käs, kâsz 271,5.
kâsz (*Buck 132*) 277,15. 416,35.
 castvogt, castenvogt 354,6. 386,39. 398, 34. 441,20.
 kelch 169,26.
 keler, *Keller* 263,20.
 cena domini s. *Donnerstag*.
 kernen 55,33. 194,11.
 -gült 194,35.
 kerpfen, *Karpfen* 479,22.
 kessel 484,16.
Chor, kor 40,35. 418,6.
 cilicium 420,1.
 cimeteria 118,8.
Kirche, Kirchengut 28,24.
 -satz 75,12. 335,9.
 -herr 130,40.
 -weihe, kilwihi, festum dedicacionis 118,16. 243,39.
 -zier 482,30.
 circumcisio, festum -nis, s. *Neujahr*.
 kytzlin, *junge Geisse* 410,28.
 klaiben (*Fischer IV, 469*) 378,28.
Klauen, klawen, mit denen gespalten - darein triben 277,18.
Kleider 281,34.
Kleinode, kleineter, klainetle an den hals 483,16. 484,6,7.
Klosterreform 417,16.
Knecht 271,3.
 coabbates 68,15.
 collatores, *Lehenherr* 198,20. 441,20.
 colatur 410,14.
 köllnisch (*Fischer IV, 581*) 484,27.
 coloni et inquilini 113,19.
 commissarius 68,15. 417,23.
 communicantes 466,19.
 compedens, *Kompetenz* 476,24.
 concilium Lateranense 331,33. 474,4.
 conventuales 420,7.

Kongrua 269,22. 343,32. 465,22.
 kopf, *Trinkgefäß*, beschlagen 355,10.
Korn, Scheffel, Malter, dez klainen mess, wol gemachot mit der wannen und mit dem phlegel 31,30. 57,25. 88,12. 101,26. 102,34. 105,6. 107,13. 108,18,44. 121,13. 129,39. 130,5. 147,5,33. 148,24. 150,42. 234,14. 235,22. 238,10,31. 300,8. 375,30. 379,25. 400,20.
 -gelt 89,23. 214,27.
 -hûszlin 345,14.
Krankenkost 40,32.
Kraut, krawt, krut 401,27.
 -zehnten 410,25.
Kreuz, creuz, crütz, krütz, crütz, crutz, silbere 483,20.
 des hailigen -tag 108,21.
 -erfindung, als es funden wart, im mayen 15,28. 187,15. 293,35. 337, 14. 377,17. 388,34.
 -erhöhung, als es erhöht ward, exaltationis 117,18. 154,6. 222,6. 271, 44. 418,2.
Kreuzer, kreizer, creutzer 436,7. 455, 20. 462,5.
 criminalium quadraginta dies, *Ablass* 118,19. 422,2.
 krottenstain, eingefaster (*Fischer IV, 787*) 484,8.
 crucesignati, *Kreuzfahrer* 225,38.
Krusifix, im khor 482,31.
Kûhe, kûge, kûe, khûe 355,15. 374,15. 484,34.
 khüeffen 484,38.
 kuntschaft 135,19. 390,17.
 kuntschafter 378,3.
 kuntlûte 297,17.
 kupier 484,13.
 -e hefen 484,16.
 kûssen, *Kissen* 355,13.
 khûsten, *Kisten* 484,28.
 kuttlen 477,27.

D.

Dach, tach, ober, under 108,43,44. 401,28.
 -werck 378,35.

Daumen, daum, domen 380,25. 431,28.
Dekan 96,1.
Deckbett 484,20.
Decken, dekinen und sergen 355,14.
 484,21.
decimae s. Zehnten.
Dienst 93,21. 114,7. 196,24. 265,5.
 387,32.
 -gelt 111,39.
Dienstag, dies martis 473,21.
diensther und vogtber 273,13.
domicellus, nobilis 357,29.
doctor der arzney 480,2.
domen s. Daumen.
Donnerstag, dornstag, dorstag, dunrstag,
 donstag, dorstag 2,17. 4,24. 17,1.
 31,16. 75,28. 107,16. 120,13. 132,18.
 134,1. 135,29. 136,17. 144,1. 153,16.
 27,35,48. 163,13. 170,34. 176,33.
 191,9. 222,6,43. 234,39. 255,15. 286,
 33. 289,5. 326,33. 348,3,15. 349,29.
 350,15,23. 351,14. 352,23. 359,6.
 360,6,36. 371,5. 384,38. 385,22. 389,
 26. 394,29. 401,30. 414,9. 415,15.
 420,34. 426,23. 434,3. 440,15. 446,36.
 - *Grüner*, cena domini 274,31. 467,17.
Dorfrecht 75,6.
dörnlnun 284,27.
Drei Könige, trium regum, hailiger
 obroster abent, epiphania 60,30.
 105,8. 118,14. 467,15.
Dreifaltigkeit, trinitas 118,8. 381,1.
 -ssonntag 421,28.
drow, *Drohung* 38,27.
dryfiess 484,17.
Düngen 148,6. 464,16.
dürr 117,3.

E.

editui, *Mesner* 467,12.
eehåftin und marken 391,25. 415,22.
 426,36.
Egert (äg.), *egart* (*Buck* 52) 63,37.
 75,11. 76,5. 298,18. 315,38. 393,7.
Eid, aid, ayd, gelert -, geschworen mit
 ufgebotnen fingern 83,10. 289,18.
 380,14. 390,32.
 -zedel 453,19.
 Württ. Geschichtsquellen XIV.

Eier, aiger, ayger, aiger, ayer, åyer,
 aier, viertal, ova 7,7. 14,21. 31,27.
 35,37. 51,25. 60,40. 63,17. 105,4.
 109,36. 110,1,9,17,25. 120,21. 121,
 14. 129,40. 130,5,13,21,31,39. 131,4.
 11. 149,33. 150,12. 270,42. 379,9.
 431,12. 467,30.
 -gelt 60,20.
 -sieden oder bachen 270,42.
Eigenleute, eigenlüt 19,14.
Eigenschaft, *Vogtrecht* 66,2. 463,3.
Aignusbrieff 61,9.
Eimer, aymer, aimmer wins 23,15. 116,
 15. 147,19.
Einlager 258,48. 259,1. 434,18.
Einung 413,2.
Eisen 483,30.
eltvordern 427,10.
entbresten, *enbrosten*, *freigesprochen*,
ledig sein (*Fischer II*, 725) 82,36.
Erblehen, *auf ewige Zeiten* 111,2. 223,35.
Erbsen, årsen, erszen 51,25. 464,14.
eren, in - haben mit tach, zñnen und
 andern bhwen 233,26.
eerfart 155,26.
Ergebrieff 59,9. 462,18.
Ersatzmann 60,28.
erschatz, *erdschatz*, *Abgabe bei Lehens-*
veränderung 388,12. 431,26.
ertag, tñn (*Lexer I*, 681; *Fischer II*,
 853) 293,10. 430,22.
ertuschung 407,22.
espan 305,1.
Esto michi, *Sonntag* 177,44. 178,15.
Exaudi, *Sonntag* 130,15. 417,4.
excommunicacio, *absolvere ab sententia*
 -nis 225,29.

F. V.

Väch s. Vieh.
falgen, *den Boden lockern* 306,8.
falg, *valg* 100,12. 306,24.
Fall, val, välle 24,12. 76,9. 78,23. 156,
 22. 198,19.
hünerr - 101,15.
 -würf 452,24.
vallen und *höptrechten* 274,5.
fart, *fert*, *fartlin*, *hõw* 344,13. 455,8.

- fassen (Maler)* 482,13.
Fastenzeit, *vasten* 65,6. 128,6. 153,16.
 27. 246,39. 405,27. 423,31. 479,8.
 zu miter, halber – 70,16. 152,34.
vegfür 54,1.
venialium annus, *Abläss* 118,19. 422,3.
verbannen âker 175,36.
vervallen 82,19.
verglasen 482,33.
vergült, *vergoldet* 484,4.
verhagen, *mit einem Hagsusperr* 413,6.
vermarcken *verrechten* *undergeen* 238,3.
versanden 421,22.
verschlampt 306,10.
Verschreibung 64,38.
versteuern 306,39.
vertigen und *uffgeben* 31,4. 64,27.
verwûren und *vermachen*, *mit einem Wuhr*, *Damm versehen* 370,18,31.
verzinsen 216,4.
verzûnen, *verzinen*, *mit einem Zaun vermachen* 231,7. 305,3. 413,6,13.
Vesen, *vesa* (..an), *malter* 7,5. 51,24.
 57,23. 63,16. 148,25. 149,30. 155,36. 157,32. 194,8. 211,27. 226,30. 234,13,33. 235,19. 236,9,40. 238,9. 30. 275,23. 320,35. 344,19. 355,5. 359,15. 371,19. 483,39.
vesperorum hora 95,15. 97,6.
vicarius perpetuus 94,24. 96,3.
viceplebani 96,3.
vidimus und *transumpt* 458,14.
Vieh, *vih*, *vâch*, *vich* 372,25. 413,20. 416,11. 484,33.
 – *trat* 75,11. 76,6. 301,23.
Vierfeste, *quattuor summa festa* 466,32.
Viertage s. *Quatember*.
Viertel 66,21. 117,9. 123,10. 148,25. 149,30. 431,31.
Bohnen 51,25.
Korn 88,19.
Eier 51,25. 57,24. 60,40. 63,17. 105,4.
Erbſen 51,25.
Öl 111,5.
Vigilia, *vigili*, *gesungen*, *gesprochen*, *gesungen selmess*, *seelampt* 318,4. 393,1. 418,2. 424,14. 477,32.
 – *pasce*, *Karsamstag* 467,17.
- fillin*, *Fohlen* 410,28.
Finger 380,15.
Fisch, *visch*, *in ainem pfeffer* 42,32. 286,35. 479,19.
 – *grüebli* 462,2.
 – *wasser* 477,8.
 – *zug* 147,10.
fischen 133,20. 147,12. 303,18. 365,8. 479,20.
Fischer 303,18. 365,9. 479,11.
Vischenz, *vischatz* 133,18. 153,2,21. 196,6. 212,45. 256,40. 316,24. 384,7. 426,14,31.
Flachs, *gehechelter* 484,28.
Fleisch und Butter 65,5,8. 270,40. 477,26.
Fliessende Wunden 452,30.
Vocem iocunditatis, *Sonntag* 390,1. 400,30.
voglwaiden (Lexen III, 428) 437,32.
Vogtherr, *Vogt* 39,26. 65,32. 82,18,22. 367,2. 423,5.
 – *lât* 20,32. 211,13.
 – *thochter* 423,27.
 – *recht* 66,2. 114,7. 194,1. 211,21.
vogty 278,26.
vorlehen (Fischer II, 1662) 35,35. 143,22.
Vormûnder 425,6.
vorschnyden 67,12.
vorschnit 67,2.
Frevel, *frâvlina* 101,28. 102,35. 362,36. blüttend – 362,34.
Freitag, *fritag* 3,7. 32,15. 35,22. 55,12. 72,30. 77,28. 79,2. 97,5. 123,15,26. 124,16. 128,38. 130,41. 131,6,13,21. 29,37. 150,1. 151,28,36. 152,1,25. 162,42. 173,39. 176,39. 183,14. 208,38. 230,14. 232,19. 284,36. 285,33. 288,43. 316,25. 337,23. 366,26. 383,4. 392,28. 396,18. 398,23. 400,41. 434,23. 441,13. 464,33. 472,35. 479,10.
fretzen, *abweiden* 147,6. 298,21. 373,39.
ironampt, *Hochamt* 244,18.
Fronfasten s. *Quatember*.
Fronleichnam, *–fest* 381,1.
 – 47,14. 106,34. 155,11. 262,16. 271,35. 283,15. 284,15. 383,4. 467,18. 472,28.

frum, frumklich 462,31.34 (*s. Grimm IV, I, 1. 325/7*).
 fry bäch 384,7.
 fäder, hōwes, heuzehenden, wisses wins, stain, mist, strow 27,32. 46,2. 48, 34. 66,24. 100,10. 122,11. 347,31.32. 425,9. 484,37.
 fäter 378,32.
 für, *Fuhr* 378,32.
 fürstatt 236,6.36.
 fürpfand 365,35.
 fürsprech 102,25.
 füesz 477,27.

G.

Gabel 391,3.
 gankvisch (*Fischer III, 45*) 42,31.
Garbe, die vierte, fünfte, sechste – geben 107,1. 108,15.34.35. 128,21.33. 147, 34. 150,21.41.43. 153,26. 227,5.
 garwafuren 111,28.
 geāfern (*s. ālern*) 38,34.
 geburschaft 176,37.
Geburts- und Freiheitszeugnis 462,22.
 gegni, *Gegend* 235,39. 236,22. 237,11. 238,15.
 gehākt, *gehacktes Fleisch* (*Fischer III, 184*) 42,2.
 gehirnt, gehurnet thier, *gehörnt* 452, 25. 484,34.
 gehōwe 301,12.
 gelasse, *eine Abgabe* 76,9.
Geld, gelt, ewiges 52,23.
 geleit –, *angelegt* 221,1.
 gelihtergit (*Lexen I, 815*) 54,16.
 geliger, *Liegerstatt* (?) 281,35.
Gemach 270,35. 281,34.
 gemächtribieff 222,26.
 gemainer, *gemain, man* 67,4. 81,35. 146,12.
 –knecht 167,35.
 –dorf 167,37.
 –gūt, *gemeinsam* 125,13.
 –merk, *Allmand* 370,27. 428,14.
 –tratt, *trib* 168,3. 383,20. 389,35. 416,22.

die –, *Gemeinde, Bürgerschaft* 195,10. 285,6. 289,4. 370,33.
 gemerk, *gemeinsame Mark* 301,24.
 gemöst ochsen, *schwyne* 477,21.22.
gerben, Dinkel enthülsen 431,16.
 gerb rytern, *Reiter, weites Sieb* 431,32.
Gericht, offen verbannen – halten 64,19. nidere – 395,32.
 westvelische – 448,19.
 –zhandel 377,1.
Gerste, gārste, malter 344,19. 355,7. 464,14. 484,2.
 –nstrow 425,10.
Gerten, Stecken 350,2.
 geschier 379,29.
 geschworner 361,23.
 geschwyge (*Lexen I, 940*) 283,24.
 gestiel 482,15.
 gestrōw 422,31.
 gewaltsbrief 125,24.
 gewer 76,28. 77,20. 99,30. 100,31. 189,24.
 gewerschaft 77,21.
Gewölb, im khor der bruderkirchen 482,12.
 gewylote, froen, *von velum, Schleier* 274,29.
 gieszvasz 355,12.
 gottsgab 81,22.
 gotzdienst 239,17.
Graben 100,24. 370,29. 390,21.
Gulden, fl., Rinische, Goldgulden, alte, vollschwär und gābe 35,12. 58,29. 60,8. 87,24.32. 99,2. 111,9. 147,8. 159,44. 162,1.12.32. 182,46. 189,20. 196,35. 209,28. 213,21. 222,26. 224,3. 244,29. 249,16. 256,6. 260,3. 261, 22.37. 262,6.35. 265,9. 272,18. 313, 36. 318,33. 319,22. 323,18. 335,35. 336,26. 347,12. 351,5.43. 359,2. 369, 5.17. 375,28. 379,3. 381,25. 382,12. 407,8.36. 428,20. 441,1.
 gūsinen, *Überschwemmung* (*Fischer III, 937*) 379,17.
 gūter tag, *Montag* 78,14. 103,23. 122, 34. 135,5. 136,37. 142,27. 159,9. 165,23. 173,36. 187,14. 190,7. 229, 33. 230,30. 233,3.

H.

Haber, Scheffel, Malter 31,31. 51,24.
 54,11. 63,16. 82,24. 88,12. 101,27.
 102,35. 105,6. 108,19. 118,34. 121,
 13. 148,25. 149,30. 150,43. 157,32.
 194,9. 211,27. 234,33. 320,36. 344,
 19. 355,6. 359,15. 371,19. 484,1.
 -ernd 387,28.
 -sat 293,11.
 -strow 425,10.
Hag, höger, Hecke 413,16.
hagel noch raffen 258,6.
hagen noch jagen (*Fischer III, 1036*)
 183,40.
hagen, Stier 484,34.
halszherr, Herr eines Leibeigenen 365,
 22. 463,1.
Handlohn 111,10. 265,9. 388,12.
hantwerk 92,30. 431,8.
Hanf, hampf 401,27. 484,29.
 -garten, -gertlin 411,14.16. 426,35.
hász, Kleider 271,11. 281,35.
Haupt, haupt, haubt, höpt, hob, -brief
 49,10. 86,10. 101,16.
 -küsaet 484,21.
 -fal 164,3.
 -gült 434,13.
 -güt 104,23. 148,14. 200,23. 257,29.
 -reht 24,13. 65,20. 76,10. 78,23. 101,
 15. 156,22.
 -summe 207,15. 209,35.
 -zins 206,10.
haymen, heimtun, an sich nehmen 66,2.
 167,35.
hecken rüten 315,30.
Hecht, hócht 479,23.
Heimfall 105,27. 110,38.
hainfallen 40,14. 242,32.
Heimsteuer 271,45.
Hemden 271,17.
Herbst 106,19. 345,34.
Herdvieh, hertfech 285,11. 306,9.
Heu, how, hów, - und stro und mist, hew,
füder 27,32. 128,23. 129,9. 223,24.
 235,38. 236,21. 238,1. 300,8.
 -gelt 47,27. 464,26.
 -füren 111,28.

hōwen, und emden 106,28. 111,28. 180,1.
 304,36. 374,4.
hewrig, hāberig (von „Haber“) 387,13.
Himmelfahrt Christi, uffer t., ascensio
 40,1. 57,14. 103,23. 118,14. 265,15.
 312,37. 434,24. 467,18.
hindersessen 182,44.
hirsz, ainem - nachkomen 183,43.
Hirten 372,34. 391,27.
hochzitliche tag 243,36. 292,1.
Hof, hōf, halber 54,13.
 -lehen 75,8.
 -statt 1,10. 105,14. 378,35.
 -stett reben, *Weinbergmass (s. Buck*
112) 385,30. 386,12.23.
Holz, ligent, schädlich 66,13.17. 107,
 12.42. 108,42. 147,37. 238,3. 299,
 33. 365,26. 378,29. 413,5. 416,23.
 -klafteren brenn- 432,1.
 -marckh 34,26. 428,14.
holzen 66,18. 111,27.
hore canonice 418,10.
horreum 409,21. 467,4.
howen, hōwen 238,6. 266,2. 379,20.
hub, haben 410,30.
 -gelt 194,1. 211,20. 226,29. 234,13.
hüber 110,37. 235,32.
Hühner, hūnr, hōnr, hennen, hōner,
hun, hūn 31,28. 101,15. 105,4. 109,
 19.35. 110,1.9.16.25. 120,21. 129,40.
 130,5.13.21.31.39. 131,4.11. 149,33.
 42. 196,26. 213,14. 379,10. 438,38.
vasnaht- 7,7. 35,38. 51,26. 58,12.
 65,24. 78,25. 101,11. 105,4. 164,8.
 223,38. 235,20. 238,12.33. 273,15.
 31. 320,38. 335,14. 379,10. 420,26.
 431,12.
herbst- 7,6. 14,21. 29,12. 35,37. 51,
 25. 60,40. 63,17. 99,18. 121,14.
 234,34. 235,20. 238,11.32. 273,15.
 31. 320,38. 335,14. 431,12.
vogt- 82,24.
 -gelt 60,19.
hulden und schweren 361,20.
hunde, verlaussen 183,45.
hütgelt 459,35.
hür liehen (= herleihen, gegen Miete, von
hur, Miete) 196,9. 212,48.

hus, hūs, hawsz, *Haus* 147,36. 243,5.

-frowen 361,15.

-garten 127,23.

-geschirr 32,37.

-håblich, sitzen, *ein Haus habend*
1,14. 32,27. 78,34. 101,34. 111,23.

-röchin, *eigener Herd* 236,6.36.

-wirt 361,15.

J.

jägerhörnle, *kleines Jagdhorn (?)* 484,7.

jeger laiblin (*Fischer IV, 926*) 478,34.

Jahr, jår und tag 64,29.

-gelt 480,3.

-zeit und pittantz, -amt mit selvesper
und röchen 6,6. 30,5. 48,23. 52,23.
26. 56,37. 61,23. 63,13. 64,40. 71,
29. 85,4. 116,19. 122,8. 144,21.
145,2. 229,12.26. 233,1. 240,28.

266,26. 274,35. 286,31. 291,24.

292,12. 312,29. 318,9. 396,29. 424,10.

-zitterin, -zitmaistrin 37,7. 61,25.

122,9. 240,23. 266,37. 275,27.

-redel 120,1.

ieiunare 226,4.

Imi, ymy, ymi 66,21. 117,9. 189,35.
431,14.

imten, impten, *veredeln* 235,21. 236,
11.42.

inbrannen, *einbrennen* 270,38.

inkorporieren 337,29. 339,33.

invaren 9,15. 60,28. 336,15.

Inventar 481,32.

investieren 408,5.

Invocavit, Sonntag 109,13. 162,6. 360,
36. 425,27.

insalzen 477,26.

insigel mit rothem grienem und geelem
wachs und rother schnur 457,43.
458,37.

italiger vorlässe (*Fischer II, 683*) 49,16.

Jubilate, Sonntag 162,42. 273,37. 274,
19. 349,21. 399,31.

Jubiläum 225,38.

juget gelt, *jedenfalls Abgabe von jungem*
Vieh (vgl. Fischer IV, 121) 410,27.

iuspatronatus 408,23.

L.

labe, *Laube* 400,1.

lachen (*Buck 150*) 180,38.

lächsinen (*Buck 30. 150*) 185,18.

laiblin, weisse 478,34.

Landgarb 14,20. 35,38. 105,5. 106,31.

43. 107,22.31. 109,11.19.28.36. 110,

1.9.17.25. 118,36. 119,38. 120,21.

128,34. 129,8.18.27. 130,21.31.39.

131,4.27. 149,18. 150,9. 151,18. 273,

30. 282,35. 368,1.

-schür 288,12.

landgarber 464,10.

landgüsinen, *Überschwemmung* 370,34.

Landrichter 403,48.

Landstrasse, lantstrausz 227,17. 370,
32. 436,30.33.

Landeswährung 88,17. 99,3. 137,16.
198,23. 371,22.

ledigzelung 59,12. 464,35.

legati 113,4.

legeren (*Buck 159*) 384,24.

Lehen, lehenlin, ståtes 31,33. 57,20.

93,18. 105,37. 198,33.

-brief 23,26.

-frowe 57,31.

-gelt 101,23.

-herren, collatores und - 198,20.

-recht 75,12.

-reverse 105,11. 127,10.14. 345,11.
348,7.

-schaft 70,9. 75,8.

lihen und presentieren 242,27. 353,21.

Leib, lip, -herren 234,32.

-ding 80,6. 137,35. 434,12.

-brieff 114,19.

-gelt 114,16.

-eigen 318,33.

-schaft 59,6. 445,27. 446,30. 447,
2.5. 463,5.

leinwate 484,24.

lemy 452,32.

lendli 63,22.

lesen 416,32.

Letare, Sonntag 61,31. 108,6. 152,34.

268,37. 269,12. 273,18. 288,43. 312,

18. 349,13. 385,35. 389,26. 425,13.

439,12.

liecht, *Licht* 411,10.
 - brennen 287,20.
 ewyg - 286,23.
 linging, zu -em end (s. *Fischer IV*,
 1253) 184,26.
 lidlon (*Schmeller I*, 1442; *Schweizer*
Idiotikon III, 1288) 364,17.
 ligbeth 484,19.
 linlachen, lailacher, *Betttücher* 355,13.
 484,22.
 literatus, laicus 95,18.
Lohn 378,37.
 lösen und ledgen 77,22.
 luminaria 421,38.

M.

machtbotten 210,20.
 maderhaller 195,18. 212,22.
Magd 271,7.
 mayen, *Mai* 297,31.
 mäyen, *mähen* 373,38.
 maisterknecht 431,6.
 malen, *mahlen* 24,29. 365,6. 431,11.
Maler 482,13.
 malefitzhändel 396,4. 452,11.
Malter, maltra, geritrot, haber, fesan,
 roggen, korn, 16 viertal für ain - 51,
 24. 54,11. 57,23. 63,16. 88,11.12.19.
 107,13. 108,44. 118,33. 121,13. 148,
 25.27. 198,37. 211,26. 223,21. 226,
 30. 319,38. 329,3. 334,10. 335,11.
 346,32. 355,5. 379,3. 466,26. 483,39.
 määnin, *Fronleistung mit Gespann*
 (*Schmeller I*, 1615/16; *Schmid* 372)
 278,30.
 manlehen 35,15. 73,7. 189,18.
 mansus 466,24.
 mark (marckt) oder lanch 276,12. 297,
 32. 314,17. 382,31. 383,16. 389,35.
 392,17. 394,20. 414,37. 416,14.
 -en verendern 396,7. 452,29.
 -stein 181,12. 185,20. 289,33.
Maria, s. 54,6. 229,10.
Lichtmess, kertzwihe, rainigung 14,30.
 42,30. 85,2. 116,4. 149,4. 151,2.
 161,3.25. 176,8. 177,34. 311,35.
 346,8. 348,29. 349,3. 368,16. 401,6.
 402,36. 467,16.

Maria:

verkündung, annuntiatio 439,25. 467,16.
 visitacio 128,26.
Himmelfahrt, krüter-, wurz wyhi,
 assumptio 118,14. 163,26.31. 229,
 22. 317,8. 401,36. 467,19.
Geburt, nativitatis 62,8.19. 238,20.
 37. 279,14. 288,16. 318,25. 467,19.
 marschalk 404,27.
Mass, *Wein* 236,9.40. 379,23. 480,13.
Meineidig 39,13. 380,30.
Messe, missa, ewige messe und pfründe
 97,20. 242,12. 270,3. 344,43.
 -gewand 169,26. 482,30.
Messing, mässe, becket, leichter, ge-
 schirr 355,11. 484,13.14.
 mesner garben 387,12.
 mestfich, *Mastvieh* 355,15.
 mietvieh 307,41.
 mil, myle, *Meile* 39,28. 207,8. 220,30.
 257,43.
Mist, müst, föder - 92,29. 100,10. 128,
 24. 129,9. 238,14. 421,10. 464,16.
 -schittina 126,11.
 mitfasten 236,28. 237,39. 312,37.
Mittwoch, mikten, dies mercurii 23,1.
 21. 43,21. 132,10. 135,16. 148,30.
 152,34. 210,3. 224,8. 238,20.37. 273,
 36. 274,18. 286,38. 293,34. 300,26.
 317,24. 319,1. 320,10. 349,21. 376,
 28. 377,17. 380,7. 386,29. 387,18.
 397,1. 401,13.35. 404,44. 407,10.
 428,6. 473,12. 479,9.
 model 379,23.
Montag, mentag, möntag, mettag, dies
 lune 30,17. 45,22. 51,33. 56,28.
 74,24. 81,13. 106,21. 111,11. 132,
 27.35.43. 133,13. 151,1.11. 155,11.
 157,3. 161,25. 162,6. 223,7. 227,33.
 233,15. 262,16. 266,18. 268,37. 271,
 34. 284,14. 286,9. 287,31. 288,16.27.
 291,23. 292,25. 296,43. 304,11. 316,
 41. 318,25. 334,23.33. 335,1. 350,6.
 368,40. 382,23. 385,35. 388,15. 393,
 14. 398,11. 417,4. 423,30. 428,27.
 429,14.36. 430,24. 463,7.23. 471,28.
 472,10. 473,29. 476,30. 479,9. 480,
 29. 481,9. 485,7.

morgengäbe und hainstüre 75,17.
 mortuarium (*Du Cange, Glossarium V*,
 528) 113,4.
Mühle, mulen, mölin 24,28. 75,10. 76,8.
 -*geschirr* 33,2. 66,10. 117,4.
 -*recht* 75,11. 76,8.
 -*stein* 378,30. 431,3.
 -*statt*, steder 34,27. 75,10. 76,8.
 -*werk* 378,30.
Müller 378,25.
 münsz, gesworne 206,35. 220,18.

N.

Nachmittag 379,40.
Nachthirten 308,18.
Neubruch, nūprūch, nūwbrūch, novalia
 168,24. 330,35. 334,4. 344,21. 347,
 23. 466,24.
Neujahr, circumcisio 118,14. 432,28.
 467,15.
 notarius, publicus 96,4. 97,45.
 nottel, notula, *schriftliche Aufzeichnung*
 125,15.
Nuss 126,9.
 -*baum* 126,9.

O.

oblaten 248,3.
 obventiones stole 469,25.
 oblaciones, et remedia mortuorum
 328,25. 466,32.
 obmann 415,13. 461,17.
 Oenli, *Sonntag* 109,22,30. 153,16,27.
 190,8. 281,10. 398,24. 400,41.
Ochsen 308,8. 391,10. 484,34.
 officium, divinum 417,28.
Öffnung, ewige 438,16.
Oheim, ōhem 222,21. 374,23.
Öl, viertellū -s, klainu - 15,13. 107,43.
 111,5. 241,4. 359,20. 430,21.
 ōrine hefen 484,16.
 ornamenta 421,38.
 ornata 482,30.
 örte, *Viertel (?) (Schmeller I, 150)*,
 kūsset 484,20.
 ōsch, *Esch* 155,18.
 ōschenklīch, ōschlich 106,42. 150,8.

Ostertag, ōstran, pascha, resurrectio
 42,1. 118,14. 153,35,43. 162,42. 170,
 34. 191,9. 209,26. 257,40. 265,30.
 359,7. 418,3. 480,9.
 -*woche* 1,17.
 owen, ōwen 75,11. 76,6.

P.

Palmsonntag, palmarum 4,8. 25,5. 48,
 25. 53,14. 119,21. 156,26. 263,30.
 267,4. 371,5. 467,17. 472,11.
parasceve, *Karfreitag* 467,17.
passagium generale, *Kreuzzug* 225,39.
patentes litere 97,1.
Pater noster, corāllin, *Rosenkranz* 226,
 7. 355,11. 484,6.
pen, -fel 145,30. 372,12. 377,6.
 -fellig 372,28.
permentin briefe 200,30. 216,10.
petschieren 462,12.
pfaffen vasznaht 24,16. 177,35. 178,15.
Pfannen, pfann 484,15.
 pfeffer-, verzinte (*Württ. Jahrb.*
 1878, 121, Anm. 8) 484,12.
 prat- 484,18.
Pfeffer, 1 ſ 15,26.
pfenning, -gült 214,28. 381,31.
Pferd, pfārit 252,4. 324,26.
Pfingsten, penthecostes 11,35. 26,27.
 40,22. 43,21. 55,29. 71,21,33. 119,15.
 163,13. 271,29. 277,25. 304,1. 348,
 15. 384,39. 405,20. 463,23. 467,18.
 472,35.
Pfleger 187,11.
Pflügen 111,27.
Pfründe 274,31. 383,30. 393,1.
 -*tausch* 408,14.
 -*wein* 270,44. 479,27.
pfulben, *grosses Bettkissen* 355,13. 484,20.
Placebo, ain selvesper zū latin - 318,11.
plaustra foeni, *Wagen Heu* 466,30.
plebani 96,3.
Polizeiordnung 361,5.
penitentie curam gerere, *Grosspöni-*
tentiar 56,2.
Präsentation 407,14.
pratspiess, umblaffender 482,22. 484,17.

presents, *Präsenz* 424,22.
 prelauten 258,1.
 prepositi 96,1.
Priester, presbyter 96,4. 145,19. 409,17.
 prime hora, *Prim* 96,35. 476,9.

Q.

quarta pars, *Quart*, *Zehnten* 473,17.
 Quasi modo geniti, *Sonntag* 210,4. 227,
 34. 303,32. 334,33. 386,7.
Quatember, fronvasten, angaria, vier-
 tag 71,33. 116,37. 269,26. 286,33.
 38. 423,17. 478,1.2.
 quinquennium 56,8.

R.

raytung, *Rechnung* 200,17. 453,24.
Reben, reb 49,4. 123,36. 124,12. 386,25.
 -stall, *Weinberg in der Ebene* 123,37.
 -zimbern (vgl. *Schriften des Vereins
 für Geschichte des Bodensees* 14,
 1885, 37) 386,25.
Recht, zu dem -en gesessen 82,1.
 -tag 267,22. 290,21. 305,28. 313,30.
 372,15. 376,35.
 rectores parochialium ecclesiarum 96,2.
 recuperacio terre sanote 225,39.
 reder, *Mühlräder* 117,4.
 redmann 294,5.
 Refectorium, reventar 41,5. 418,3.
Register 319,10.
 reiste, ristin, elen tuch, -s tuchs, tisch-
 lacher, von grobem Flachs oder
 Hanf (*Grimm VIII*, 751) 271,17.
 484,25.31.
 reitross 484,33.
 Reminiscere, *Sonntag* 152,25. 160,23.
 226,35. 268,11. 349,29. 368,7. 405,
 26. 423,31. 485,7.
 reponere in capsula 226,16.
 reservat 407,36.
 resignieren 407,22.
 rihtstab 31,8.
 rihtung 13,15.
Rinder, rinderhaftigs vih 282,28. 355,
 15. 379,36. 477,20.
Ring, ringle, guldene 355,11. 484,7.

rinne 49,15.
 riter, *Reiter*, ein weites Sieb 66,21.
Rödel, redel und urberbücher, zinsz-
 büch 106,32. 107,44. 110,34. 129,
 28. 149,13. 157,20. 288,1.
Roggen, rugk 54,11. 57,23. 63,16. 88,11.
 118,33. 194,8. 211,26. 359,18. 483,40.
 -gült 194,36.
 rüder -strow 347,32. 425,10.
 rüggin, *Adj.* 387,13.
Römerszahl 281,23.
Ross 100,18. 284,9. 355,14. 379,37. 391,
 10. 484,33.
 röst 484,17.
 rügen, riegen 363,3. 413,2.
 rütten, rüten, reuten 148,26. 197,32.
 214,4.

S.

Sacrament ministrieren 243,31. 304,32.
 479,18.
 salzbüchse 484,5.12.
 samellaib 480,13.
Samstag, sampztag (samba...) 19,1. 33,
 8. 71,37. 93,10. 133,25. 140,39. 146,
 26. 147,24. 150,15. 236,38. 237,39.
 261,44. 264,7. 293,24. 303,31. 304,
 19. 312,17. 336,19. 345,16. 346,24.
 348,29. 349,3. 372,16. 376,35. 378,
 12. 383,34. 390,1. 399,31. 405,26.
 406,8. 415,27. 424,35. 462,14.
 sautt 306,8.
 sätel (*Buck* 225) 143,19.
Sau, saw, suwen 416,31. 480,10. 484,35.
 saugkalb 480,10.
Säule, sul, sül, sül, ain nūw hus buwen
 uf - 57,31. 105,17. 107,13.42. 108,
 43. 147,36. 150,7. 346,32.
 -, *Grenssäule* (*Buck* 229) 297,33.
 383,3.16. 390,8. 391,18. 414,34.
Schadlosbrief 422,26. 428,31.
 schalen 484,4.
Schaumlöffel 484,18.
Scheffel, korns dez klainen mess, habern
 31,30. 149,30.
 schergelt (vgl. *Reutlinger Geschichts-
 blätter* 15, 38) 480,14.

- schydman, schidlüt 11,24. 124,34. 146,
 14. 300,20. 301,4.
 schiff, *Mühlgeschirr* (*Grimm IX, 59*;
Fischer III, 466) 379,29.
Schilling 54,11. 410,27.
 schinbotten, *bevollmächtigter Stellver-*
treter (*Schmeller II, 424*) 206,37.
 220,20.
Schirm 15,20.
 -herr 361,12. 483,8.
schirmen 65,31.
 slegvih, *Schlachtvieh* 374,16.
Schmals 42,7. 80,7. 270,42.
Schmer, Fett (*Schmeller II, 554*) 472,27.
Schmied 483,30.
Schnecken, Treppe 482,12.
 schneiden 111,27.
Schnitter 387,28.
 -geld, - haller 105,7. 108,18. 128,22.
 34. 129,17. 195,10. 212,15. 282,37.
 368,4. 464,11.
Schreibstube 457,32.
 schüh, par 271,16. 281,35.
Schuldbrief 147,7. 320,1.
 schulteren, *Schweinsschultern, eine Ab-*
gabe 273,15.
 schür, *Scheuer* 62,39. 75,7. 76,4. 128,4.
 20,32,43. 150,7. 179,7. 286,1. 345,
 14. 378,26. 445,40.
Schüsseln 355,12. 484,9.
 schütz, *Schutzwehr* 370,22.
Schwager 223,21. 237,21. 348,2. 426,33.
 sweher 149,20. 231,27. 315,21.
 schwenckhanten, mässe 484,13.
Schwester mann 430,12.
 swiger 237,23.
 scolasticus 96,1.
 seges, *Sense* 300,8.
 seien, säen 147,38.
 sel und jarzitbüch 287,12.
 -brief 318,12.
 -vesper 318,10.
 -gerätt (*s. Heiligkreuztaler Urkun-*
denbuch I, 813) 83,40. 144,21.
 selbstätig, *derselbe*, hoff 35,14.
 selde, *kleines Bauerngut* 60,18.
 septimana 226,4.
 sexta pars, *Sext, beim Zehnten* 473,31.
- sib, *Sieb* 66,21.
 herin-, schon-, musz mel-, raten-
 431,31,32.
 siben zyten 477,32.
Sichel 106,44. 300,8.
 siechtag, *Krankheit* 361,32.
Silbergeschirr 355,10. 482,37.
 singen und lesen 41,8. 287,17.
Sonntag, sunntag, suntag 28,34. 127,
 6. 178,22. 210,3. 227,10,33. 231,15.
 244,17. 271,12. 274,18. 279,13. 280,
 9. 281,10. 301,26. 303,31. 318,12.
 353,35. 389,26. 390,1. 415,27. 424,
 16. 485,7.
 wisser -, *s. Fastensonntag* 83,27.
 120,4. 150,1,15. 286,34. 402,13.
Speck 477,27.
Speicher, spycher 427,33. 445,40.
 spis, *Speise* 378,37.
Spiess 390,8. 401,31.
Spruchbrief 45,34.
 stab, sich an den - des gerichtes ver-
 zigen, von dem - empfangen 227,26.
 vorm - bekennen 363,30.
Stadel 34,10. 126,28. 175,15. 234,8. 235,
 12. 236,3. 365,10. 427,33.
Stall 126,39.
Stecken 92,30. 100,10. 421,10.
Steig, styg 76,7. 126,39.
Stein, stain, und marken 33,2. 66,24.
 117,3. 289,26. 314,19. 316,10. 379,
 29. 392,4. 483,28.
 -agst 431,33.
 stelli 372,32. 377,4.
 stür und zins, *Steuern* (*Schmeller II,*
776) 49,36. 76,9. 307,29.
 - und dienst 93,21. 111,6. 287,13.
 307,24. 432,11. 459,5.
 karren- 195,13. 212,17.
 herbst- 195,11. 212,16. 480,37.
 mayen- 195,31. 212,33.
 zimmer - 106,6,42. 108,2. 147,37. 149,
 28. 150,8. 237,12. 238,16.
 - fry 92,19. 310,25.
 stickel 124,12.
Stiefvater 396,27.
 stockh 414,34.
 strafgelt 453,32.

Strasse, strász, eins karren wytin 421,5.
 uffgeworffne – 85,35. 86,21.
strāwina, Ort für die Streu 126,26.
stro, Stroh 128,23. 129,9. 464,18.
 – seckh 484,23.
Stube, stupella 279,19.
 stumpen oder storren 390,7.
Sturm läuten 365,11.
sümerlabe 399,44.
 – schüch 271,16.
syten wór 162,30.

T.

tabelliones 96,4.
tåding und verainung (*Fischer II*, 13) 102,31.
 – sznottel 204,20.
tådingen 102,38.
tådinger, *tådinges lût* 13,22. 102,28.
tagdienster 483,29.
 – sätzung 377,13.
thenn, *thennen* 464,21.
 – rören (*Fischer II*, 153) 464,13.
tisch und *schinbecher* (*Schmeller II*, 426) 484,3.
 – lacher, *Tischtücher* 484,30.
 – ring, *messiner* (*Fischer II*, 227) 484,15.
Tochtermann 150,26. 152,29.
tol, *Dohle* 421,12.
tötengelt, *Patengeld* 483,16.
Totschlag 399,6. 481,14.
trager, *lehens-* 45,1.
transsumptum 68,36.
tribweg 184,44. 299,33. 308,35. 413,18. 415,1.
tröge 431,4. 484,28.
trösch 464,19.
trösch 464,19.
trostung geben für anspräch 64,28.
truben, *Trauben* 421,10.
trūman (*Schmeller I*, 637 ff.) 245,16.
tuech 484,24.
tummen, *tungen*, *dängen* 108,15. 111, 27. 293,12. 296,18.
tunget 455,21.
túngkarren 455,9.

Türkenschätzung, subsidium contra Turcum 341,30. 483,10.

U.

Über ern (über = auf dessen Besitz, Grund übergreifen beim ... ern = pflügen) 394,18. 395,33.
 – howen 394,19.
 – maigen 182,37. 394,18. 395,33.
 – schnyden 394,18. 395,33.
 – slagen vih 376,42.
 – triben 372,13. 382,33.
überschatz (*Lexer II*, 1654) 79,20.
über sofran (?) 30,6.
uchtwayd (*Fischer I*, 355) 176,1. 180, 15. 298,18. 308,22.
uffgeben mit mund und mit hand 31,5. 64,28.
uffsandbrief 312,24. 438,36.
uffschlag und zug 125,39.
umbfaren die esch 119,34.
unbeherret 463,5.
undergang, setzen (*Grenzbegehung*) 167, 11. 281,15. 297,16. 432,26.36.
undergangen 315,36. 316,33.
undergenger 364,23.
underlehen 111,37.
undermarken 126,27. 289,15.
undermarkt 382,36.
understaynt 176,3. 177,21.
understecken und *underzeichnen* 177,21. 180,14.
unvermart, nicht ins Gerede gebracht 34,34.
unstlit, *Unschlitt* 477,27.
unstürbar 307,20.
undertådinger 394,24.
unzechendpär 168,20.
unzerschlaitzt, *ungeteilt* 235,15.
unzinsbar 124,11.
ure 482,22.
urāny, *Urgrossvater* 265,21.
urborn jährlich zins (*Lexer II*, 2000 ff.) 123,23.
urbüttig, *erbietig* (*Fischer II* 760) 377,11. 402,14.
urfecht, *Urfehde* 394,5. 398,38.

urpflicht (*Lexen II*, 2010) 204,11.
usslüt (*Buck 15*) 20,31.

W.

Wachs, Vierling 236,12,43.
Wagen, Karren, Heu, Gerten, Holz 28,
18. 179,44. 350,1. 411,7.
-knecht 455,14.
Währschaft 199,37. 231,12. 233,11.
waydgang 307,43.
Waisen 396,25.
Wanne, wannat 57,25. 66,21. 431,32.
Wasser, und vischenz 1,26. 133,18.
147,8. 153,2.21. 189,6. 313,26. 394,8.
426,9.
-laiti 75,10. 76,8. 308,38.
-rünsen 256,40.
wässern 268,21. 308,39. 370,9.
wässeri 370,14.
wechselwise 64,1. 74,12. 81,8. 86,23.
Weglöse 14,34. 99,21. 111,9. 121,15.
134,37. 195,4. 212,9. 224,3. 226,33.
407,7.
Weiden 461,12.
Weihnachten, natale, nativitas domini
42,29. 53,3. 116,16. 118,14. 127,25.
186,5. 271,17. 331,13. 336,33. 407,
11. 411,7. 467,14. 477,23. 480,12.
Weiber, wyger, wiger, wyer, -stett,
-steder 75,9. 76,7. 189,15. 322,25.
416,19.
Wein, win, fuder nūwes wisses -s,
Eimer, dritail, -gelt 48,35. 116,15.
122,11. 141,17. 147,19. 267,5. 274,
30. 312,31. 355,9.
- aufgestandener, zeher, aufrechter,
standhafter 479,25,32.
- gelt, -gult 49,13. 79,39. 116,20.
266,24.
wenden 117,3.
werkh, *Werg* 484,24.
werkgeschirr 32,27.
werchtag 244,21.
werde, *Wöhrd* 75,12.
widerköffen und ablösen 50,10. 87,9.
Widerlage 272,11. 310,35.
wildpann 437,31.
wimnen, win ablesen 49,15. 100,17.

Winter 480,11. 484,36.
- buw 293,11.
- ernd 387,28.
- schüch 271,16.
wintrig garben 293,12.
winzirnen 268,5. 421,8.
wisbletz, wiszflecklin 194,6. 197,37. 211,
25. 214,8.
- maden 321,23.
wytraitti 75,11. 76,6.
wunn niessen 111,23.
wür, Damm 379,17.
würst 477,27.
wüstung 57,34.

Z.

zargen (*Schmeller II*, 1149) 33,2. 117,9.
zedel, *zedula* bapiri 84,23. 125,29.
357,21.
Zehnten, *Gross- und Klein-*, zehendli,
decime maiores, minores 7,10. 26,
14. 60,18. 81,11. 111,5. 113,3. 116,2.
121,30. 147,34. 309,24. 334,6,12.
335,9. 344,11. 351,8,38. 371,21. 377,
31. 410,26. 422,32. 466,15. 472,24.
layen- 35,35.
besunder, gewenlicher- 351,39. 415,24.
bonen- 410,25.
korn- 347,25.
emed- 410,24.
erbisz- 410,25.
Frucht- 333,9.
gens- 410,26.
gersten- 410,24.
haber- 410,24.
hōw-, -feni 5,21. 46,2. 335,10. 344,
10. 410,24. 471,20.
hienner- 410,26.
imen- (*Bienen*) 410,26.
obs- 410,25.
rieb- 410,25.
werck- 344,16.
ziblen- (*Zwiebel*) 410,25.
-strow 425,7.
ziechross 484,33.
Ziegel 107,13,42. 108,43. 346,31.
Ziel, zil 57,27. 104,2. 116,5,38. 127,25.

- zimbél, *Glöcklein* 482,22.
zimber buw 236,24. 237,14. 238,16.
Zinn, zynn, -geschirr 355,12. 484,9.
geschlagens - (*Grimm IX, 368*)
484,10.
-platen 484,10.
-teller 484,12.
Zins, nûwer und alter, ôwiger, -pfen-
nig, - und hûbgelt, hûb-, -gûlt,
unablöslicher - 49,36. 63,15. 78,12.
87,12. 99,18. 118,32. 123,24. 131,11.
137,5. 235,18. 236,7,38. 238,8,29.
245,4. 267,20. 286,4. 305,35. 317,
20. 367,15.
boden- 55,33. 93,21. 268,28. 269,7.
356,36. 385,32. 395,8,21. 463,19.
kernen- 51,13.
err- 12,7.
garten- 109,19,27.
hõw- 14,21. 54,12. 55,26. 61,25. 105,4.
106,31. 107,1,22,31. 108,17,40. 109,
11,19,27,35. 110,1,8,16,24. 120,21.
121,14. 129,39. 130,5,13,21,30,39.
131,4,27. 149,19. 151,18,25. 152,6.
195,3. 197,18. 212,9. 226,31. 282,
27. 320,41. 344,10. 345,21. 348,12.
hofstatt - 393,1.
mûl- 66,8.
wasser- 152,6.
win- 266,36.
wis- 77,38.
-brief 417,8,12.
-termin 106,19. 128,22,34,43. 129,7,17.
Zinserin 137,4.
zinstag (zy .., zû ..) 22,17. 34,22. 48,11.
57,1. 60,12. 61,6. 70,34. 72,15. 109,
3,38. 110,3,11,19,27. 117,36. 128,13.
130,24. 132,1. 133,5. 135,7. 136,33.
152,17. 154,17,25,33. 155,30. 156,25.
163,26. 164,25. 165,23. 223,29. 261,
18. 263,30. 265,15,30. 266,7. 268,11.
269,12. 273,17. 276,33. 277,7. 278,9.
295,29. 296,32. 298,27. 305,28. 307,
7,32. 313,18. 345,23. 346,7. 359,27.
382,4. 386,7,17. 388,1,34. 400,30.
427,22. 432,6,28. 439,25. 461,4. 478,4.
zitbûw (*Schweizerisches Idiotikon IV,*
1953) 92,29.
zöll 378,33.
zûber 431,33.
zûvart 302,1.
zug und tag geben (*Schmeller II, 1098*)
135,12.
zug, *Zeug, Material* 378,36.
zugvich 308,8.
zûmûsz, *Zuspeise*, geschmalzigot 271,2.
zûn, zun, zin, -stat, *Zaun* 100,23. 179,
43. 308,44. 309,1. 413,16.
zûnen 103,16. 378,28. 384,25.
zûsatz 83,21. 124,35. 146,13.
zuetrib und waydang 388,22.
zwehele, zwehlen, *Handtuch* (*Schmeller*
II, 1176) 484,27.
zwillich 484,26.
zwing und benn 111,22. 364,15.
zispitz 431,33.

Nachtrag.

Anstatt der Nummern: *Ruscrit, Seligenschweiler.*

Ruscrit ist nach Mitteilung von Archivrat Tumbült-Donaueschingen eine Furt durch die Ach, südöstlich von Ruhestetten, zwischen Dorf Ach und Alberweiler, wohl dort, wo auf der Topographischen Karte von Baden Bl. 136 Furth steht.

Seligenschweiler ist Selgetsweiler, hohenzollerisches OA. Sigmaringen, nordwestlich von Alberweiler.

Princeton University Library



32101 063969396



Original from
PRINCETON UNIVERSITY

